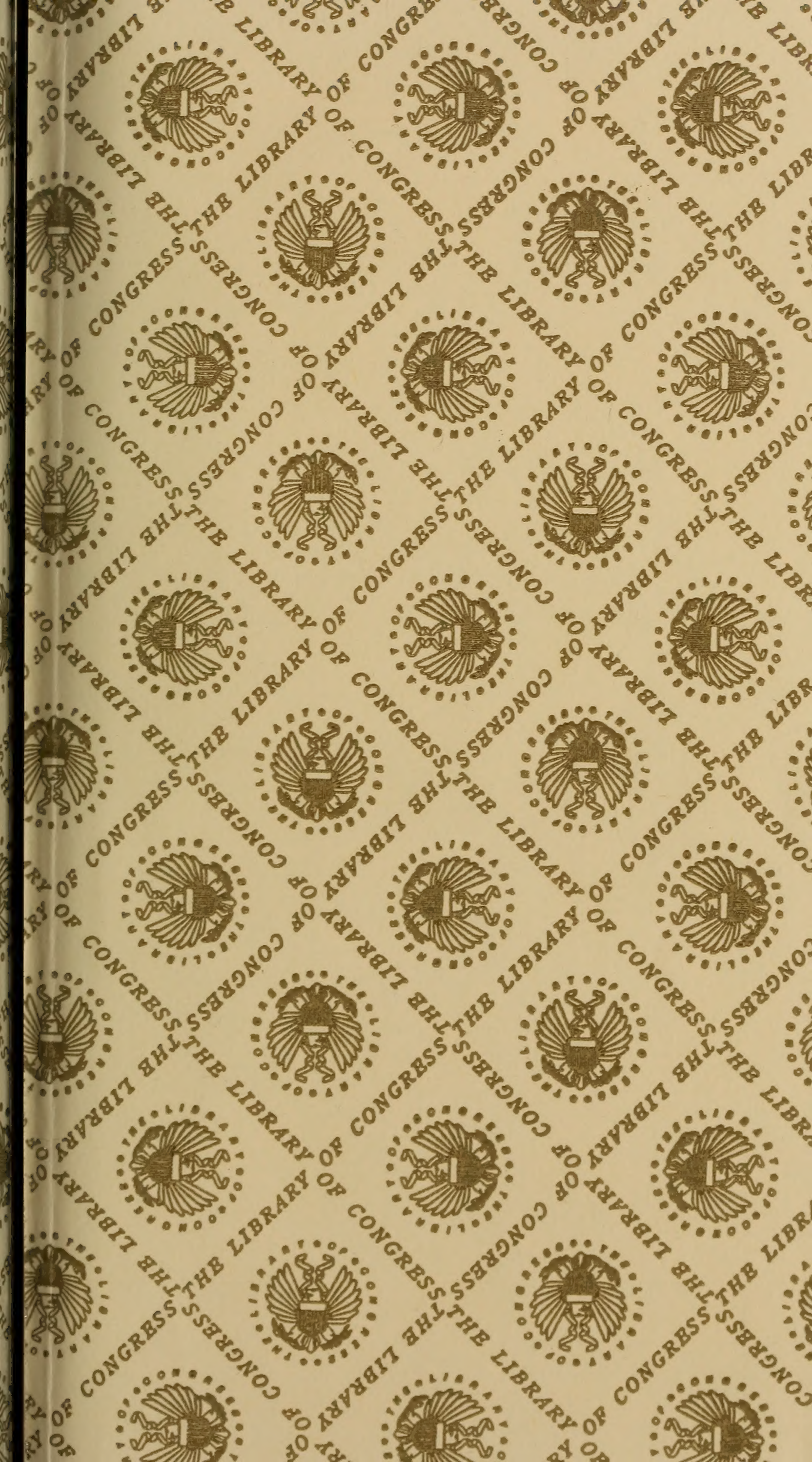
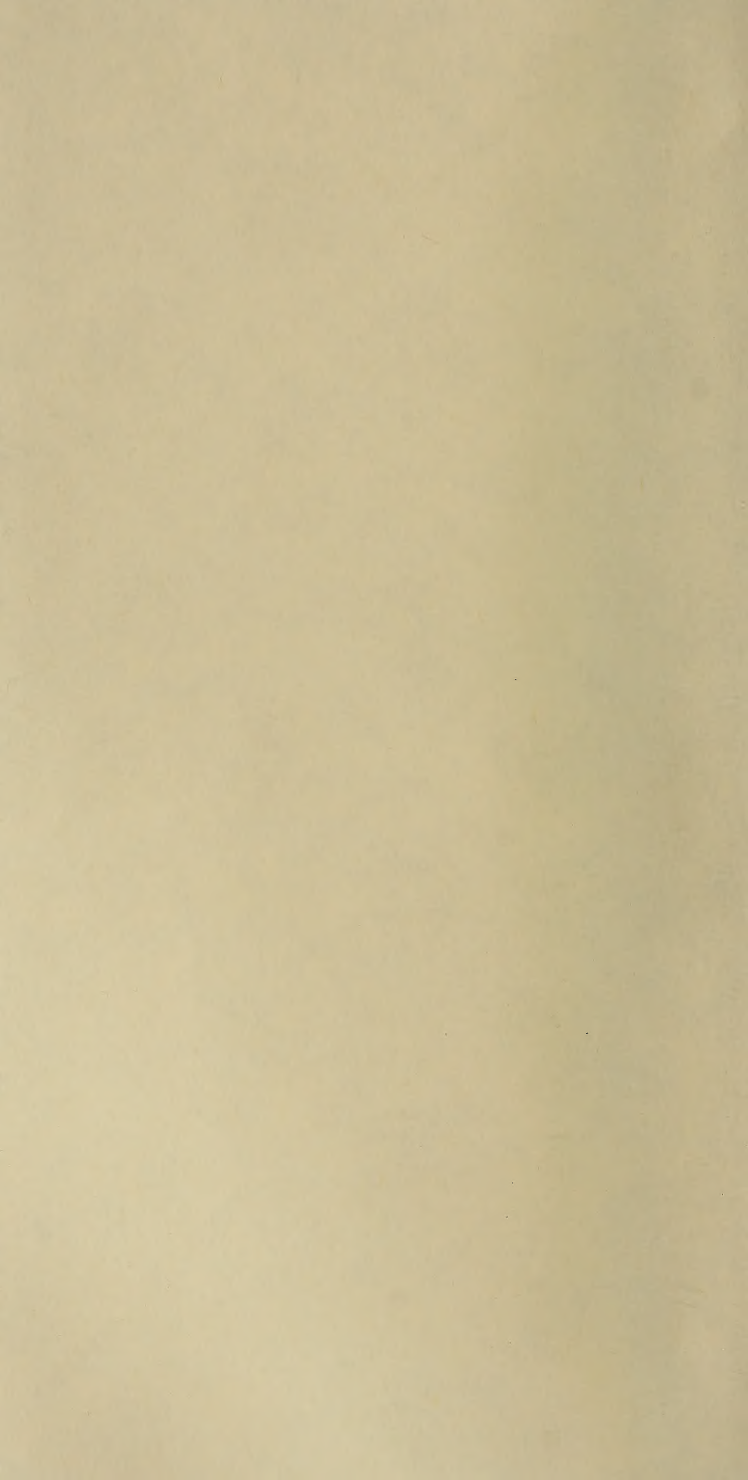
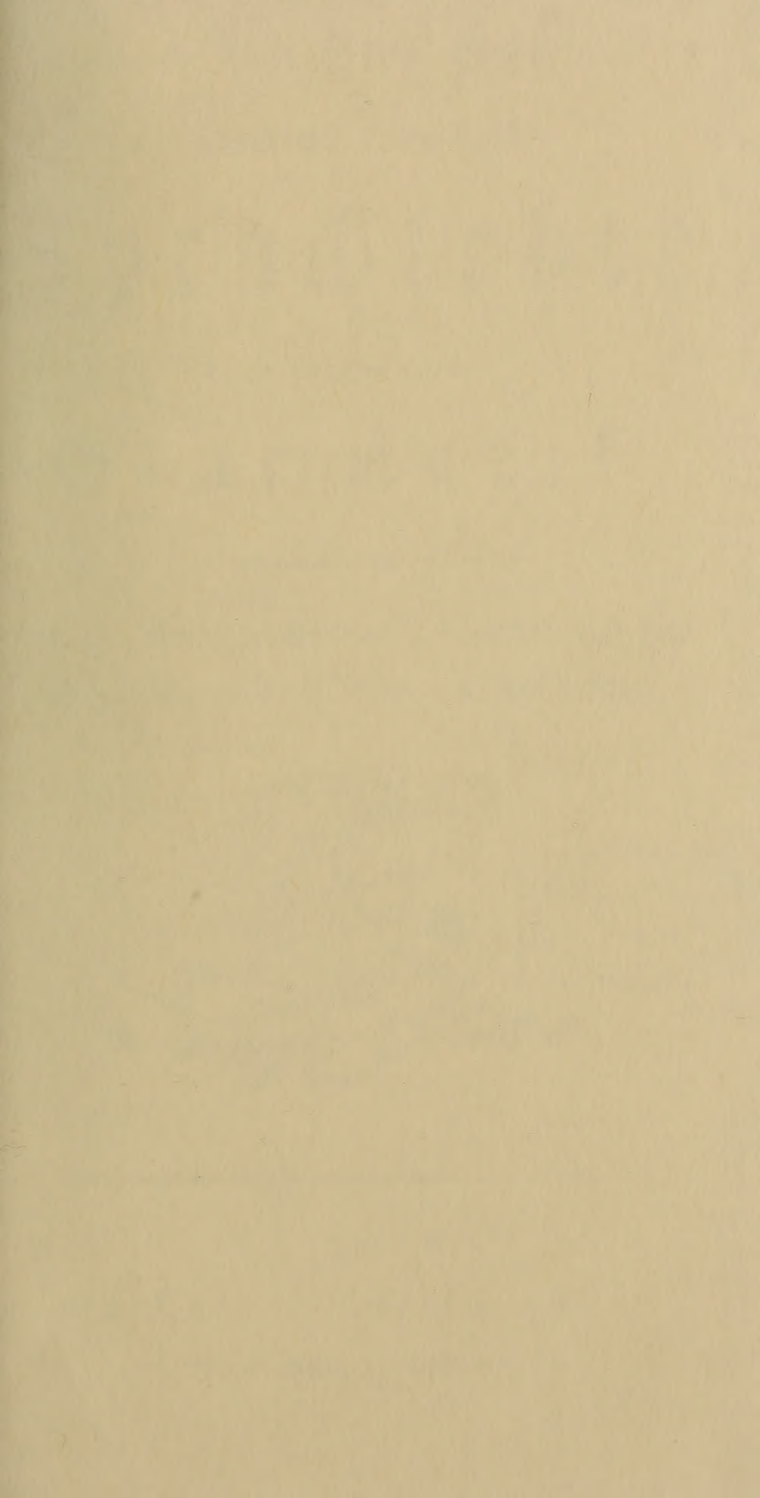
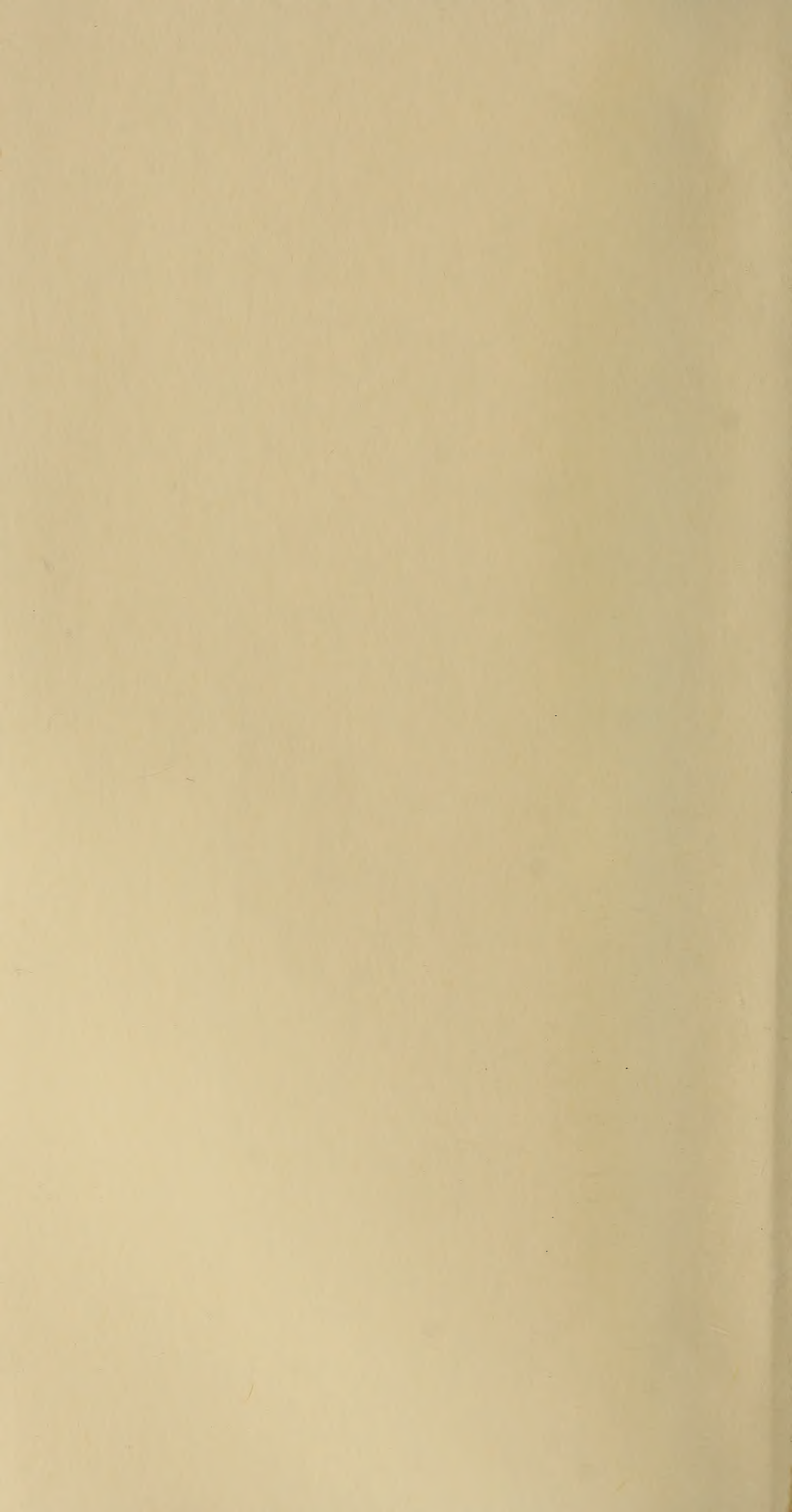



THE LIBRARY OF CONGRESS









Imman. Joh. Gerh. Schellers

ausführliche lateinische

Sprachlehre

oder sogenannte

Grammatik

Vierte von neuem durchgesehene, verbesserte und vermehrte, auch mit einem Register versehene Auflage



Leipzig

bey Caspar Fritsch 1803

(Preis Ein Rthlr. Acht Groschen)



Vorrede
zur ersten Ausgabe

Daß es, wie mit andern Dingen, also auch besonders mit Erlernung der lateinischen Sprache, in der man es binnen zwey Jahren bis zum Verstehen des Virgils und Horaz leicht bringen könnte, insgemein so langsam in den Schulen zugehe, daran ist 1) vornehmlich der Unterricht Schuld: indem, leider! die geschickten feurigen und emsigen Köpfe den so unvortheilhaften und verachteten Schulstand fliehen, folglich oft Leute zu Schulmännern gemacht werden müssen, die das, was sie vortragen, selbst nicht verstehen, folglich ihre Schüler nur plagen, und die so edle Zeit unnütz, ja mit Schaden, zubringen. Der im Reiche der Schriftsteller zwar unbekannte, aber im Andenken seiner vielen Schüler und in der Weimarischen Gegend annoch wohl bekannte, Rector der Trivialschule in Apolda Schneegaß brachte seine Schüler, wenn sie Köpfe hatten, insgemein so weit, das sie im eilften oder zwölften Jahre ihres Alters den Cicero, Virgil ꝛc., und im Griechischen den Hesiodus lasen und verstanden. Wie konnte er es möglich machen? und warum nicht jeder Lehrer? Und Schneegaß unterwies in einer Stunde sehr verschiedne Schüler: z. E. Einige fingen an zu decliniren, zu conjugiren: andre übersetzten die Langischen Gespräche, andre den Nepos, andre den Phädrus, andre den Cicero, Virgil ꝛc. Freylich war er ein sehr geschickter, angenehmer und feuriger Mann, ob er gleich damals, da ich ihn kennen lernte, fast ein siebzigjähriger Greis war.

Alle vorgeschlagenen Schulverbesserungen laufen auf den Satz hinaus: **Man schaffe geschickte Schulmänner:** und diese erlangt man leicht, wenn der Schulstand eben die Vortheile und Ehre genießt als die andern Stände, die so voll von großen Männern sind und in die sich ehrbegierige feurige Köpfe itzt drängen *). Und dann hat man der vorgeschriebenen Schulmethoden nicht nöthig. Ein geschickter Mann findet selbst die beste Methode. — Folgende Fehler sind bey manchem Unterrichte sehr gewöhnlich: a) man läßt zu lange decliniren und conjugiren, und verekelt den Kindern das ganze Latein: da man sich damit nur sehr wenige Wochen aufhalten und sogleich zu Uebersetzung und Erklärung eines lateinischen Stücks, z. E. eines Gesprächs ꝛc., schreiten und hier erst das Decliniren und Conjugiren recht ausüben sollte. Und wenn man ja hernach etwas Lateinisches den Kindern vorlegt, so übersetzt mans ihnen b) falsch; gibt falsche Erklärungen und Ursachen, oder läßt es c) ohne Constructionsordnung übersetzen, daß der Knabe oft nicht weis, woran er ist; oder man läßt wohl gar eine falsche Constructionsordnung machen. d) Man fragt nicht bey Kindern immer, in welchem Casu, Numero, Tempore, Modo cet. ein Wort stehe, und warum; man nimmt es als bekannt an: daher das Kind nur papagenenmäßig die Uebersetzung nachbetet. e) Man geht beym Uebersetzen zu zeitig von den Wörtern ohne Noth ab. Z. E. patre usus est indulgente **sein Vater war ein zärtlicher Mann.** Warum nicht

*) Warum sollten nicht ehrbegierige gute Genies sich eben so wohl dem Schulstande als der Jurisprudenz, Theologie ꝛc., widmen, wenn sie sich darin gleiche Vortheile versprechen könnten? Die itzigen guten Schulmänner sind meistentheils aus Irrthum in diesen Stand gerathen: und viele bereuen auch ihren Irrthum nunmehr. Der berühmte D. Ernesti, dieser so vortreffliche Schulmann, sagte, als er die Thomasschule verließ, einem Freunde, der es bedauerte, daß die Schule einen solchen Mann verlieren sollte: **Der Schulstand ist doch in den Augen der Welt etwas sehr verachtetes.**

nicht wörtlich: **Er hatte einen zärtlichen Vater?** so lernt doch der Knabe, daß utor auch haben bedeute, und sieht, wo der Ablativ patre herkomme. Viele Schulmänner, wenn sie so von Wörtern abgehen, machen ihren Schülern weis, es wäre besser Deutsch: aber insgemein ist die Unwissenheit der Lehrer Schuld daran: nämlich sie können es nicht wörtlich, und doch auch gut Deutsch, übersetzen. f) Man erklärt die Sachen nicht, welche in den lateinischen Aufsätzen oder in den Alten vorkommen: aber ohne Sachverständniß ist kein Wortverständniß möglich: z. E. was ist ein zärtlicher Vater? was ist ein Protocoll? wenn z. E. im Nepos Epam. steht ut in periculo suo inscriberent daß sie in ihr Protocoll das schreiben oder setzen sollten. So weis der Knabe viele hundert Sachen nicht, die er immer im Nepos, Cäsar rc., übersetzt, z. E. ein Mauerbrecher rc.: so übersetzt er carina das Untertheil des Schiffs, vela die Segel rc., und wer weis, was er dabey denken mag? g) Man bemerkt die in manchen lateinischen Aufsätzen (z. E. in den Langischen Gesprächen) oder Alten vorkommenden Fehler oder harten Ausdrücke und ungewöhnlichen Constructionen nicht: sondern da wird alles mit übersetzt, erklärt, auch wohl imitirt: z. E. im Nepos ad scenam ire: ferner, im Alcibiades cap. 5 id *Alcibiadi celari* non potuit cet. Wo will da ein Knabe einen Begriff erlangen von dem was recht und unrecht ist, vom gewöhnlichen und ungewöhnlichen, wenn beydes auf gleiche Art ihm vorgestellt wird? Von selbst fällt er nicht darauf. h) Daß man die Schüler auch in obern Classen allenthalben bloß auf die Autorität der gemeinen Grammatik hinweist. Z. E. warum sagt Nepos: patre usus est cet.? Antw. weil die Grammatik sagt: utor, fruor cet., regieren einen Ablativ. Dieß klingt so, als ob Nepos den Ablativ deswegen gesetzt habe, weil es in der gedruckten Grammatik so stehe: warum nicht lieber umgekehrt? weil hier Nepos utor mit dem Ablativ zusammen setzt; so muß wohl utor einen Ablativ regieren. Dieß dächte ich wäre natürlicher. Und dieser Fehler zeugt einen andern, nämlich daß die Knaben nicht so auf den

Sprachgebrauch in den Alten, als auf die Grammatik Acht geben, und, wenn sie etwas Deutsches ins Latein übersetzen sollen, bloß die grammatikalischen Regeln zu Rathe ziehen, und z. E. utor, dignus cet., mit dem Ablativ nicht deswegen setzen, weil Nepos oder ein andrer von den Alten es so gesetzt hat, sondern weil es in ihrer Grammatik so verordnet ist. i) Man führt oft eine dunkle, unbestimmte, wunderbare Sprache. z. E. man fragt: wie geht die Construction? statt welches ist die Constructionsordnung der Worte? oder wie sollten eigentlich die Worte aufeinander folgen? Ferner fragt man: wo ist der Nominativ? z. E. in den Worten: bonus est deus: der Knabe sucht ihn und spricht: bonus ist der Nominativ: und darin hat der Knabe recht: denn bonus ist der Nominativ: aber der Lehrer meint den Hauptnominativ oder das Subject: und hätte der Lehrer gefragt: wo ist das Subject? und den Knaben vorher gelehrt, was Subject und Prädicat sey, welches jedes Kind in zwey Minuten lernt, so würde der Knabe sogleich geantwortet haben: deus. Ferner heißt es: wo ist das Verbum? z. E. in den Worten: cervus fugere coepit: der Knabe spricht fugere: Nein, sagt der Lehrer mit Schelten: coepit ist es. Der Knabe weis nicht, warum fugere kein Verbum seyn soll. Es ist doch wunderlich, daß man in den Schulen den Infinitiv nicht Verbum nennt: noch wunderbarer ist es, daß man den Kindern dieses nicht wenigstens sagt. Deutlicher aber würde man fragen: wo ist das Verbum finitum oder die Personalendung? denn alsdenn würde der Knabe gleich auf coepit fallen. Ferner: der Knabe lernt zwar, daß er den Accusativ mit dem Infinitiv statt quod cet. setzen soll: aber er weis nicht, wo er den Accusativ hernehmen soll: daher verwandelt er, wie ich oft gesehen, jedes Substantiv in den Accusativ. Wüßte er, daß dieß allezeit das Subject oder der Subjectsnominativ sey, so wäre gar keine Bedenklichkeit. Ferner heißt es bey vielen Lehrern oft: nach cupidus kann man den Genitiv, nach sum kann man den Nominativ setzen: wie wunderlich! kann man bloß? Nein, man muß ihn setzen. Muß der Lehrling

ling nicht denken, es sey willkührlich, ob er nach cupidus den Genitiv oder einen andern Casus setze? Ferner heißt es sehr oft: legere, amare, ist der Infinitiv: statt: das Präsens des Infinitivs: fuisti ist das Perfectum, statt: die zweyte Personalendung des Perfecti cet. 2) Zweytens hindert auch oft die Menge der Lehrer an einer Schule die zeitige Erlernung des Lateins. An mancher Schule sind sechs, acht, bis zehn Lehrer, welche alle Latein vortragen und insgemein vielerley Lehrart haben: z. E. Einer hält die wörtliche Uebersetzung für recht, der andre für kindisch ꝛc. Einer spricht: quod regiert einen Conjunctiv: der andre, einen Indicativ. Einer spricht: uti für ut ist zierlich: ein andrer: es ist einerley: der dritte: ut ist besser als uti cet. Einer sagt, der Accusativ mit dem Infinitiv nach scio, audio cet., ist zierlich, und dadurch bekömmt der Schüler einen Stolz, wenn er diesen Accusativ mit dem Infinitiv zu setzen weis: der andre sagt, er sey nichts zierliches, sondern etwas ganz gemeines. So auch mit den Participien ꝛc. Ferner: Einer erklärt Aedilis durch **Bauherr**, ein andrer durch **Baumeister** ꝛc. Einer läßt quaestor übersetzen **Rentmeister**: ein andrer **Schatzmeister**: der dritte **Kriegszahlmeister**: der vierte läßt das Wort **Quästor** beybehalten. Einer tadelt den Schüler, wenn er das Deutsche **ich gebe dir einen Rath** übersetzt consulo tibi, der andre tadelt ihn nicht deswegen, ja lobt ihn wohl deswegen ꝛc. Und so in tausend Dingen mehr. Es wäre allerdings besser; daß jeder Lehrer auf Schulen, gleichwie auf Academien, sein eignes Fach hätte, und daß die andern nicht mit daran Antheil nehmen dürften: z. E. nur einer trüge die Latinität vor; das müßte aber ein außerordentlich geschickter Mann darin seyn; und dieser Mann müßte für dieses Fach stehen; er müßte aber auch die Macht haben, sich einen oder mehrere geschickte Leute nach seinem Sinne zu Helfern auszusuchen; und diese müßten von ihm abhangen und sich völlig nach ihm richten, weil er für ihren Vortrag stehen müßte. So auch im Griechischen, Hebräischen, in der Religion ꝛc. Doch könnte auch einer zuweilen zwey Fächer besorgen, wenn er in beyden sehr

stark wäre ꝛc. Ich versichere, auf diese Art würden vier Männer mehr Nutzen stiften, als itzt oft sechs, acht, bis zehn. Und bey der Menge der Lateinlehrer auf einer Schule weis man oft nicht, an wem die Schuld des langsamen Lernens eigentlich liegt. – Jeder Lehrer schiebt sie auf den andern: denn jeder hält seine Methode für die beste, wenigstens für eine ganz gute. Und würde wohl der oben angeführte Schneegaß mit seinen Schülern so erstaunlich haben fortrücken können, wenn unter und neben ihm mehr Lehrer an eben den Schülern in einerley Materie gearbeitet hätten? Gewiß nicht. Er war der einzige Baumeister, der sowohl den Grund legte als auch das Gebäude vollendete: ihn hinderte niemand. Und deswegen ist der academische Vortrag so glücklich, weil jeder sein abgetheiltes Fach hat. Wie wunderlich würde das werden, wenn in der Logik ein Lehrer das Capitel von den Ideen, ein andrer das von den Urtheilen, der dritte das von den Schlüssen ꝛc. vortrüge! Mich dünkt, wie es hier ist, so ists auch in der Latinität. Und wenn auf diese Art die Anzahl der Lehrer auf Schulen kleiner würde, so würde ihre Besoldung desto ansehnlicher: folglich würden mehr geschickte Männer in den Schulstand treten. 3) Endlich tragen auch einige Grammatiken oder Sprachlehren etwas bey, weil sie insgemein unbestimmt und undeutlich verfaßt sind. Z. E. Die Verba docendi, monendi cet., regieren einen doppelten Accusativ, da dieß doch nur von einigen gilt, z. E. doceo cet. Ferner heißts: die Adiectiva, die einen Ueberfluß, Mangel, Wissen, Sorge, Furcht, Beschuldigung, und dergleichen Gemüthsbeschaffenheit anzeigen, regieren einen Genitiv ꝛc., da dieß alles mit Einschränkung zu verstehen. Ferner: si, nisi, quanquam cet. haben bald einen Indicativ, bald einen Conjunctiv. Besonders sind sie sehr mangelhaft, und reden nur vom Casu, Modo cet. Wenn nun ein Lehrer seine Schüler überall auf eine solche Grammatik hinweist, wie unbestimmt, ungewiß und mangelhaft muß nicht ihre Kenntniß werden? Daher kömmts eben, daß die Grammatiken bey den Philologen in so üblem Rufe stehen und höchstens Anfängern empfohlen wer-

werden, welches nicht seyn sollte. Es ist unrecht, wenn man eine Grammatik nur auf die Anfangsgründe einschränkt. Wer so denkt, hat von ihr einen falschen Begriff. Ich will doch den Begriff, den man von ihr haben muß, genauer entwickeln.

Eine jede Sprachlehre oder Grammatik (wenn man einen griechischen Namen mehr liebt: doch ist der erste deutlicher) ist ein Commentar über eine Sprache, oder, welches einerley ist, eine getreue Geschichte des Gebrauchs der Wörter an sich und in Verbindung. Jede Sprache ist zwiefach, erstlich des gemeinen Lebens, zweytens der Schrift. Jene kann man die gemeine, diese die schriftliche Sprache nennen: letztere ist sorgfältiger und gebildeter als erstere. Bey lebendigen Sprachen muß eine Sprachlehre auf beydes Rücksicht nehmen; aber bey einer todten Sprache kann nur auf die schriftliche gesehen werden. Folglich wird die lateinische Sprachlehre ein Commentar über die Schriften der Römer, oder, welches einerley ist, eine getreue Erzählung des Gebrauchs der Wörter und ihrer Verbindungen in den römischen Schriften seyn. Die römischen Schriftsteller sind aber sehr von einander unterschieden. Einige schreiben flüchtig, leicht, lieben die sehr gewöhnlichen Ausdrücke und Verbindungen, z. E. Cäsar, auch großen Theils Cicero: andre schreiben bedächtiger und lieben die schwerern und nachdenklichern Ausdrücke und Verbindungen, z. E. Livius. Auch die Materie erfordert oft diese Verschiedenheit; anders schreibt Cicero als Redner, anders als Freund: anders schreibt Ovidius, anders Horatius, Virgilius: und Virgilius läßt seine Personen ganz anders reden, als Terentius oder Plautus. Und man sollte eigentlich nicht sagen: so sagt Plautus, Terentius; sondern so sagt Simo, Davus, Sosia &c. beym Terentius und Plautus: denn diese Schriftsteller reden ja nicht in ihrem eignen Namen. Folglich müssen in einer lateinischen Sprachlehre die Stellen der Schriften angeführt werden, worin diese oder jene Wörter oder diese oder jene Verbindung der Wörter befindlich ist: und sie müssen

nicht bloß genannt, sondern das Buch, Capitel, oder Vers muß angezeigt werden, damit die Leser nachschlagen können: denn oft steht das nicht im Schriftsteller, was daraus angeführt wird, wie ich in der Märkischen Grammatik (vom Jahre 1718, ob es in andern Ausgaben verbessert worden, weis ich nicht) sehr oft bemerkt habe. Und es ist ein großer Unterschied, ob etwas im Cicero oder bloß im Virgilius oder Plautus steht. Es ist ferner ein großer Unterschied zwischen den Wörtern und Verbindungen, welche oft, und zwischen denen, welche selten vorkommen. Ist das erstere, so ists ein Zeichen, daß sie sehr gewöhnlich gewesen; ist aber das letztere, so ist das Gegentheil zu glauben. — Folglich muß eine Sprachlehre anzeigen, was selten, was zuweilen, was oft, was unzählige Mal vorkömmt: damit der Leser nicht alles unter einander menge, gewöhnliches und seltnes. Ferner: wir verstehen viele Wörter in den Schriften der Alten nicht recht, folglich auch ihre Verbindungen nicht recht (Ein Bekenntniß, das man Schülern oft thun muß, wenn man ehrlich handeln und sie nicht hintergehen will oder sich selbst in den Alten umgesehen hat): folglich muß die lateinische Sprachlehre oft mit Ungewißheit reden und oft Vermuthungen und Wahrscheinlichkeiten anbringen: und es wäre unrecht, wenn sie überall im Tone eines Gesetzgebers reden und alle ihre Worte Regeln nennen wollte, wie, leider! nur gar zu oft geschieht. Bey einer lebendigen Sprache ist es nicht so: hier herrscht weniger Ungewißheit: denn hier hat man den Vortheil, daß man die Leute selbst reden hört, folglich selbst ein Ohrenzeuge des Sprachgebrauchs ist: und, wenn man einen Redenden ja einmal nicht versteht, ihn fragen kann, was er bey seinen Worten gedacht hat. Wer will aber einen Nepos, Cicero, Virgilius ꝛc. fragen, was sie bey der oder jener Stelle, die wir itzt nicht recht verstehen, gedacht haben? Z. E. wer weis es gewiß, ob Nepos in der Stelle des Epaminondas cap. 8 ut in periculo suo inscriberent bey dem Worte periculum das Protocoll gedacht, oder ob er nicht ein ander Wort gesetzt habe? Und wer weis gewiß, ob Cicero in der

Stelle

Stelle Verr. III, 79 scribis *tabulae publicae periculaque* magistratuum committuntur bey dem Worte pericula just so viel als bey tabulae publicae gedacht, folglich beydes für einerley gehalten, oder ob er nicht vielmehr, da er zweyerley Wörter gesetzt, auch zweyerley Ideen damit verbunden habe? Und so in unzähligen Stellen. Daher ist ein Sprachlehrer und Erklärer der Alten, wenn er kein Kritikus ist und die kritischen Bemühungen der Gelehrten nicht kennt, allezeit ein elender und unzuverlässiger Sprachlehrer.

Wenn demnach eine Sprachlehre oder Grammatik geschrieben werden soll, so fragt es sich, ob sie gründlich und ausführlich oder kurz verfasset werden soll. Viele sind für das letztere, auch selbst **Gesner** in der Vorrede zur Cellarischen Grammatik, weil sich nämlich eine kleine Grammatik leichter lernen lasse als eine weitläuftigere. Dieß ist wahr. Es ist aber nicht die Frage vom geschwindern Durchkommen, sondern von der **Nutzbarkeit**. Ja, wenn alle Schullehrer **Gesner** wären, die die kurzen Sätze einer Sprachlehre richtig zergliedern und erklären könnten, so möchte es wohl gehen: ja alsdenn brauchte man gar keine Sprachlehre, denn der Lehrer wäre dann statt derselben: Und warum sollte sein Wort nicht so viel gelten als das Wort eines **Lange**, **Cellarius** rc.? Da aber unter den Schulmännern, die die lateinische Sprache vortragen sollen, so viele sind, die, leider! eine sehr mittelmäßige, seichte, und dunkle Kenntniß davon haben, und zu befürchten ist, daß sie mit den kurzen Regeln mechanisch verfahren, sie nicht erklären, oder, wenn sie sie zu erklären sich unterständen, falsche Erklärungen und Applicationen machen möchten: so ist es vor der Hand, bis das Schulwesen einmal verbessert werden wird, besser und sicherer, ihnen eine allenthalben deutlich und gründlich erklärte Sprachlehre in die Hände zu geben.

Bey gegenwärtiger Sprachlehre ist mit der größten Sorgfalt darauf gesehen worden, alles so deutlich und bestimmt vorzutragen, daß fast ein Anfänger sich zur Noth allein

allein damit helfen kann: folglich wird ein Lehrer noch weniger Ursache zu klagen haben. Ich habe die Langische, Märkische, und Cellarische Grammatik beständig vor Augen gehabt, und, so viel nur möglich gewesen, mich nach ihnen zu richten gesucht: aber freylich hier und da große Veränderungen und Zusätze gemacht, welche ich unmöglich alle einzeln hier erzählen kann. Was darin von mir von der rechten Aussprache vieler Buchstaben gesagt worden, hat, gesetzt daß sie selbst nicht überall eingeführt werden könnte, doch seinen vielfältigen Nutzen: eben das gilt auch von den Bemerkungen über die Rechtschreibung. Die Beschreibung der so genannten Partium orationis findet man hier, meines Erachtens, deutlicher als anderwerts. Ich habe bey der Declination kein lateinisches Substantiv hingesetzt, um dem Mechanismus vorzubeugen. Die Erklärung eines Verbi überhaupt, besonders eines Transitivi, Intransitivi cet., ist hier, wie ich glaube, richtiger und bestimmter als in andern Grammatiken. Ich habe bey den Conjugationen weder amo, doceo cet., noch ein ander Verbum setzen wollen, um dem Mechanismus vorzubeugen. Der Anfänger findet hier bloß die Endungen: folglich wird es ihm eben so leicht seyn, amo, lego cet., als cubo, sto, tollo zu conjugiren. Dagegen habe ich das Deutsche ausführlich hingesetzt, z. E. amem ich möchte lieben und ich liebe, damit der Lehrer Gelegenheit hat, Exempel hierüber zu geben, z. E. cum te amem da ich dich liebe: si me ames wenn du mich lieben möchtest ꝛc. Und da bisher der Infinitiv nebst den Gerundiis etc. ganz unnütz und ekelhaft gelernt worden amare lieben, amavisse geliebt haben, amaturum esse lieben werden, amandi cet., zu lieben ꝛc., so ist durch kleine Exempel der rechte Gebrauch gezeigt worden. Folglich lernt der Knabe (wenn nur der Lehrer die Uebung nicht unterläßt) die Syntax, ehe er etwas von ihr hört: und dieß macht ihm Lust, weil er sieht, wozu das Conjugiren mit dem Decliniren nützt. Ich läugne nicht, daß mir das Conjugiren viel Mühe gemacht: und wer weis, ob ich es auch allen Schullehrern hierin recht gemacht? Mancher wird doch wohl die

bis-

bisherige Mode, amo ich liebe cet., amem ich liebe cet., amare lieben, amavisse geliebt haben ꝛc., für leichter halten. Es ist wahr, der Knabe lernt sein amo nach der bisherigen Art geschwinder: aber er weis nicht, was er damit machen soll: und, ehe er an die Syntax kömmt, so hat er es größtentheils wieder vergessen. Aber hier lernt er es langsam, aber mit Nutzen; weil er schon zusammen setzen lernt. Denn ich sehe nicht, warum nicht ein conjugirender Knabe zugleich zusammensetzen dürfe, z. E. amo homines deum amantes etc., sum cupidus amandi deum cet.

Bey Zusammenfügung der Wörter in Ansehung der Rection habe ich mich nicht bloß bey Kleinigkeiten aufgehalten, sondern alles, was den Sprachgebrauch der Römer, so wohl den gewöhnlichen als den ungewöhnlichen, betrifft, so viel mir möglich gewesen, mitgenommen, sorgfältig erklärt, und durch tüchtige Stellen der Alten bewiesen: und von diesen Stellen versichere ich, daß ich sie alle nachgeschlagen habe: folglich kann man sich darauf verlassen; und es wird nicht leicht eine falsch angeführt seyn. Und ich habe kein Bedenken getragen, den Nominativ, der vor dem Verbo finito vorher gehen muß, das Subject zu nennen: daher die ganze Sache leichter wird. Sonderbar wird es einigen anfangs scheinen, daß ich zur Syntax auch die Rangordnung der Worte, den so genannten Numerus, die Abwechselung, die Kürze des Ausdrucks, die Verskunst ꝛc., gezogen habe. Wenn man aber bedenkt, daß Syntax (σύνταξις von συντάσσω) die Zusammenfügung der Wörter überhaupt bedeutet, so wird es nichts wunderbares seyn: denn, daß jene Dinge zur Zusammenfügung der Worte gehören, sieht jeder leicht. Aber, wird mancher sagen, der Numerus, die Kürze des Ausdrucks ꝛc., gehören ja zur Beredtsamkeit, nicht zur Sprachlehre? Allein hier fragt es sich: wo sind die Gränzen zwischen der Beredtsamkeit und Sprachlehre? Und welcher Sprachlehrer kann sich eine Sprache so abstract und ohne Rücksicht der Gedanken und der Schriftsteller denken, besonders bey einer todten Sprache? Gesetzt aber, daß

daß diese Dinge nicht zur Sprachlehre, im strengsten Verstande genommen, eigentlich gehörten, so ist es doch gut, daß Jünglinge von diesen Dingen hier einen Begriff erlangen, den sie vielleicht sonst gar nicht erlangen würden. Und wenn die Sprachlehre ein Commentar über die Schriftsteller seyn soll, so muß doch darin auf die Gebräuche der Schriftsteller gesehen werden: und Numerus, Periode, Kürze rc. sind doch eben so wohl Gebräuche der Schriftsteller als utor, fruor cet., mit dem Ablativ. Und es wäre doch artig, wenn Jünglinge bey Gelegenheit der Sprachlehre wider ihr Wissen etwas von der Beredtsamkeit erlernten. Ein solcher Betrug wäre immer ein nützlicher Betrug. Und überhaupt ist das von dem Numerus, von den Perioden, von der Kürze, Abwechselung, Verbindung rc. gesagte hier kurz vorgetragen worden, und beziehe ich mich hier auf meine Praecepta styli: in welchen die ganze Sache ausführlicher und genauer vorgetragen und erläutert worden.

Die bisher gewöhnliche Eintheilung der Grammatik in Orthographie, Etymologie, Syntax und Prosodie findet man hier nicht, obgleich die Sachen selbst hier gefunden werden. Ich glaube auch nicht, daß diese Veränderung Schaden nach sich ziehen werde. Ich habe mich nicht überwinden können, die Erzählung der Partium orationis, das Decliniren, Conjugiren rc. eine Etymologie zu nennen. Die Etymologie ist in meinen Augen etwas anders und wichtigers. Statt des Namens Prosodie habe ich Verskunst gesetzt: und dieser Name druckt die Sache besser aus. Prosodie ist nur ein Theil davon; und wer will denn die Lehre von den Hexametern, Pentametern rc., eine Prosodie nennen? Statt des gewöhnlichen Namens Füße oder Pedes habe ich meistens Glieder gesetzt: und dieser Name ist deutlicher und verlangt weniger Erklärung als Fuß, pes. Bey dieser Gelegenheit fällt mir ein, daß ich manche lateinische Benennung deutsch gemacht, aber den lateinischen Namen auch dazu gesetzt habe. Und wollte Gott, wir könnten alle grammatischen Benennungen (Vocabula technica), z. E.

Casus,

Casus, Numerus, Declinatio, Coniugatio, Nomen, Substantivum und Adiectivum, Pronomen, Verbum, Supinum, Gerundium, Participium, Modus, Adverbium etc. deutsch machen! nämlich so deutsch, daß man es dem Namen sogleich ansähe, was für eine Sache dadurch bezeichnet würde. Dadurch würde viel Zeit gewonnen, die man durch die unendlichen Erklärungen vertändeln muß. Denn manche, von andern bereits deutsch gemachte Namen, als **Fürwort**, **Zeitwort** 2c., sind so dunkel als die lateinischen, ja noch undeutlicher: z. E. Verbum ein **Zeitwort**: warum sollte ein Knabe die Wörter heri **gestern**, quando **wann** 2c., nicht auch für Zeitwörter halten? — Doch müssen die lateinischen Namen auch bekannt seyn, damit man andre verstehen kann, z. E. den **Sanctius** in der **Minerva** 2c.

Ich habe hinten, außer etlichen Versen *), die den Unterschied einiger Wörter anzeigen, und den römischen Calender, einige lateinische Aufsätze zur Erklärung für Anfänger angehängt, nämlich a) einige leichte Zeilen, b) einige Gespräche, wovon ein Theil aus den Langischen genommen sind; c) einige Stellen des Cicero, d) einige Fabeln des Phädrus, e) einige Stellen aus dem Ovidius, Virgilius und Horatius. Man kann sich hieraus für seine Schüler das bequemste aussuchen. Ich hätte gern aus den Langischen Gesprächen mehrere beybehalten: aber sie scheinen mir meistentheils zu kindisch (und die Knaben sind ohne dieß durch die Geburt kindisch genug: man muß lieber Ernsthaftigkeit und Nachdenken zu erwecken als das Kindische zu nähren suchen: der Knabe kann nie zu zeitig männlich, das ist, ernsthaft und nachdenkend, werden) theils zu unlateinisch: und Fremder Arbeit ändern, zumal oft, ist bedenklich: wenigstens in meinen Augen. Man erschrecke nicht über den Cicero, Ovidius, oder noch mehr über den Virgilius und Horatius. Es kömmt hier

*) Diese Verse stehen insgemein in den Grammatiken. Doch habe ich einige Verse davon verändert; s. hiervon die Vorrede zur dritten Auflage.

hier alles auf die Fähigkeit der Schüler und besonders auf die Lehrart des Lehrers an. Ich dächte, wenn ein Lehrer die XXVIII Gespräche nebst den vorhergehenden kleinen Aufsätzen einige Mal mit seinen Schülern genau durchgegangen hätte, und sie alle Wörter und alle Verbindungen völlig verständen und überall Grund davon anzugeben wüßten, daß er sodann wohl zu den beygefügten Stellen des Cicero, Phädrus, und so fort des Ovidius schreiten könnte. Ich sehe nicht ein, warum man erst alt seyn müsse, ehe man den Cicero, Ovidius ꝛc. lesen dürfe. Doch alles kömmt auf den Lehrer an: der kann seine Schüler fördern und sie auch aufhalten. Vom **Virgilius** und **Horatius** habe ich nur sehr wenig hingesetzt: und man kann es auch nach Belieben und Befinden weglassen: wiewohl es nicht unmöglich ist, daß ein Schüler, nachdem er den **Ovidius** verstanden hat, auch die Stellen des **Horatius** und **Virgilius**, bey einem sehr geschickten Lehrer, verstehen könne. Denn, was man selbst recht versteht, das kann man andern leicht verständlich machen. Und es wäre nicht unrecht, wenn der Schüler auch wüßte, wie der **Virgilius** und **Horatius** aussähe. Was die ausgesuchten Stücke des **Cicero**, **Phädrus**, **Ovidius** ꝛc. betrifft, so habe ich die ersten die besten genommen, die mir beym Durchblättern in die Augen gefallen sind, und habe nur darauf gesehen, daß sie kurz, faßlich, und von keinem schädlichen Inhalte sind. Ihre Anzahl habe ich nicht vermehren wollen, um das Buch, das ohne dieß schon sehr groß ist, nicht noch mehr zu vergrößern. Daß ich aber nicht vielleicht hätte bessere Stellen wählen können, darüber will ich mit niemand streiten.

Ich wünsche herzlich, daß meine Absicht bey dieser Sprachlehre erreicht und durch sie eine geschwindere, leichtere und gründlichere Erlernung der lateinischen Sprache, nebst einem gründlichern Verstehn der Alten, befördert werden möge. Künftige Michaelismesse denke ich ein kleines Wörterbuch, in der Größe des Cellarischen, aber genauer verfaßt, zu liefern: alsdann werde ich ein größeres Wörterbuch, etwa in

der Größe des Kirsches, ausarbeiten; das so geschwind, als nur möglich, an das Licht treten soll *). Auch werde ich vielleicht noch eine Anleitung schreiben, wie die Anfangsgründe der lateinischen Sprache auf eine leichte, geschwinde und doch gründliche Art vorgetragen und erlernt werden können. Uebrigens versichere ich, wenn geschickte Schulmänner oder andere Kenner einige Bedenken bey dieser Sprachlehre hätten oder etwas hinzugesetzt wünschten ꝛc., daß es mir ein großes Vergnügen seyn werde, wenn sie mir ihre Gedanken hierüber aufrichtig mittheilen wollen, damit ich sie benutzen könne.

*) Es ist im Jahr 1783 erschienen; auch ist die zweyte Auflage bereits, und zwar sehr verbessert und vermehrt 1788 an das Licht getreten. Das vorgedachte kleine Wörterbuch ist auch erfolgt.

Brieg,
am 10ten April
1779

J. J. G. Scheller,

Rect. des Königl. Gymnas. illustris.

Vorbericht
zur zweyten Auflage.

Da meine ausführliche lateinische Sprachlehre von neuem die Presse verläßt, so kann ich den Leser versichern, daß diese zweyte Auflage mit Recht den Namen einer verbesserten und vermehrten verdiene. Ich habe das Buch zu wiederholten Malen sorgfältigst durchgelesen, um überall das Fehlerhafte zu verbessern, das Mangelhafte zu ergänzen oder etwas deutlicher und bestimmter zu erklären, mit einem Worte, ihm die möglichste Vollkommenheit zu geben. Jedes, was ich verbessert oder hinzugesetzt habe, hier einzeln anzuführen, ist mir unmöglich: die Menge ist zu groß. Nur etwas sehr weniges will ich davon anführen: 1) habe ich die Druckfehler, die sich bey der ersten Auflage eingeschlichen hatten, verbessert: und da 2) bey der ersten Auflage über den Seiten des Buchs die Ueberschriften zu allgemein waren, folglich manchen Leser Schwierigkeit machten, das, was er suchte, bald zu finden, so habe ich sie specieller eingerichtet; folglich sieht man nun sogleich, wo vom Genere, vom Decliniren rc., und in der Syntax, wo vom Nominativ, Genitiv rc., gehandelt wird; welches große Erleichterung verschaffet. 3) Ferner ist hier und da im Texte sehr vieles verbessert oder dazu gesetzt worden, z. E. Theil I §. 1 ist hinzu gekommen die Bemerkung, daß die Deminutiva nicht immer eine Verminderung bedeuten; bey der dritten Declination, daß man auch fraudium statt fraudum, Lacedaemoni statt Lacedaemone finde cet.: bey der vierten, daß domi nicht nur auf die Frage wo? sondern auch statt des Genitivs domus beym Terentius und Plautus vorkomme cet. Theil II c. 1 Abschn. 3 §. 19, daß die Adiectiva von ihren Substantivis zuweilen so getrennt werden, daß sie erst im folgenden Satze stehen, aus Stellen des Cicero und Virgilius. Abschn. 4 vom Nominativ, bey opus vonnöthen, daß er auch mit dem Genitiv der nöthigen Sache wirklich vorkomme cet. Absch. 5 vom Genitiv

tiv, §. 1, daß man auch nicht selten nihil und aliquid mit dem Nominativ oder Accusativ des Adjectivs finde, z. E. nihil bonum, solitarium cet., statt boni cet.. aliquid magnum statt magni; auch daß quid nomen statt nominis im Plautus stehe: besonders ist §. 1 am Ende lit. f. die Erklärung sehr verändert, auch § 3 n. III aus Stellen des Plautus, Cicero und Ovidius gezeigt worden, daß die Alten auch memini mit dem Accusativ der Person gesetzt haben, welches in den Grammatiken bisher geläugnet worden. Abschn. 6 vom Dativ, §. 4 n. VIII habe ich erinnert, daß statt studere literas beym Cicero vom Gräv und Herrn Ernesti studere literis in den Text genommen worden. Abschn. 7 vom Accusativ, §. 1 ist hinzu gekommen, daß auch Adiectiva mit dem Accusativ statt des Ablativs von Dichtern gesetzt werden; ferner §. 3 n. VIII daß bey den Verbis entfernt seyn, auf die Frage wie weit? der Genitiv stehe, z. E. Cic. aberam *bidui*; und n. XVI, 2, daß statt orare aliquem einen bitten auch orare cum aliquo nicht selten beym Plautus stehe, welches vielleicht daher mag gekommen seyn, weil man eigentlich gedacht hat (bittweise) reden mit jemand: und ebendas., daß petere aliquem aliquid beym Ovidius von Burmann in den Text genommen worden. Abschn. 9 vom Ablativ, §. 2 bey der Frage wodurch? sind Stellen angeführt, wo der Ablativ auf die Frage wodurch? auch, wenn von Personen die Rede ist, stehe: §. 3 n. III wo die Rede davon ist, daß der Ablativ bey den Verbis des Ueberflusses ohne Präposition stehe, habe ich die Stelle Plaut. Perf. II, 1, 9 scatet amore tuus animus weggestrichen, ob sie gleich in Gesners Faber und auch in Gesners Thesauro, wo die falschen citata aus dem Faber gar sehr oft getreulich wiederholt worden, so angeführt wird. Denn die Stelle ist falsch angeführt: es heißt im Plautus nach den Ausgaben des Camerarius, Douza, Taubmans und Gronovs (welche ich alle nachgeschlagen habe): id tuus scatet animus: wie ich denn mehrere Stellen habe ausstreichen oder berichtigen müssen. 4) Auch habe ich hier und da bessere Stellen aus den Alten hingesetzt, besonders aus dem Cicero, Terentius cet.: z. E.

 beym

beym Genitiv n. IX, wo die Rede davon ist, daß der Genitiv bey Substantivis stehe, um zu zeigen, wozu die Sache dient, ist Cic. Verr. IV, 16 cet. hinzu gekommen: so auch Abschn. 9 vom Ablativ, §. 3 n. III, ist excedere modum durch Stellen des Livius bewiesen worden, da vorher nur Curtius angeführt war: bey fruor, daß es auch einen Accusativ bey sich habe, ist die Stelle Ter. Heavt. II, 4, 21 hinzu gekommen cet. Abschn. 10 ist zum Beweise, daß das Praesens statt des Futuri stehe, und bald darauf, daß in gewissen Fällen aufs Praesens das Imperfectum folgen könne, Cicero angeführt, und ebendas. beym Conjunctiv in der Anmerkung c ist aus Stellen des Cic. Liv. Plaut. angemerkt worden, daß quin auch nach ignoro, nego, mirum vorkomme.

Auch Cap 8, von der Verskunst ist manches geändert, z. E. §. 2 n. XXXV, XLVIII cet. und n. LXIV, 9 ist die Anmerkung von den Verbis in utio, als unsicher, weggestrichen worden. Auch im Anhange ist manches verändert, z. E. im ersten Anhange von den Sonderbarkeiten, besonders unter B. — Kurz, man wird überall Veränderungen, theils kürzere, theils weitläuftigere, bemerken. Auch ist der vierte Anhang vermehrter: nämlich es ist das hinzu gekommen, was ich in der vorm Jahre heraus gegebenen kurzgefaßten lateinischen Sprachlehre oder Grammatik für Schulen noch dazu gefügt hatte; nämlich vorn noch etwas sehr leichtes zum Uebersetzen für die ersten Anfänger, z. E. Ego sum homo, tu es sapiens cet., welches siebzehn Zeilen beträgt, und hinten noch ein Gespräch de lingua Graeca. Von diesen Gesprächen, deren nun acht und zwanzig sind, muß ich doch etwas erinnern, das ich ohne Veranlassung nicht würde erinnert haben. Ich habe in einer Recension dieser Sprachlehre gelesen, daß ich hinten die Langischen Gespräche angehängt hätte. — Da ich weis, daß manche diesen Langischen Gesprächen, besonders weil darin nicht überall die Genauigkeit der Latinität beobachtet ist, abgeneigt sind, folglich ohne weitere Untersuchung die an meine Sprachlehre angehängten Gespräche überschlagen möchten: so muß ich hier erinnern, daß, gleichwie die vordersten Aufsätze, also auch die

die meisten Gespräche von mir herrühren: Nämlich die ersten neun Gespräche und das ein und zwanzigste, folglich zusammen zehen, habe ich aus den Langischen genommen, aber mit einigen geringen Veränderungen, und die übrigen achtzehn selbst gemacht; bey deren Verfertigung ich nicht nur auf das Latein, sondern auch darauf gesehen habe, daß die Jugend zugleich vernünftige Begriffe von manchen Dingen, die sie sich oft falsch vorzustellen gewöhnen, bekommen und daß die Gespräche auch von Jünglingen (nicht bloß von Knaben) noch gelesen werden möchten.

Da diese ausführliche Sprachlehre, wie ich weis, von vielen, so wohl Lehrern als Lernenden, mit Nutzen und Vergnügen bisher gebraucht worden (auch der Auszug daraus oder die **kurzgefaßte Sprachlehre für Schulen** ist, wie ich höre, in vielen Schulen eingeführt): so glaube ich, daß dieses bey dieser zweyten Auflage noch mehr geschehen wird. — Ich halte das für kein geringes Verdienst dieses Buchs, daß darin, besonders bey Untersuchung der Ursachen, so oft mit Ungewißheit geredet und manches, das in andern Grammatiken als ausgemacht, unter dem despotischen Namen der Regel (ein wichtiges und bedenkliches Wort, das man nicht so mißbrauchen sollte) vorgetragen zu werden pflegt, durch ein bescheidnes **Vielleicht, Es scheint, Vermuthlich, Es läßt sich nicht gewiß sagen**, die Alten sagen so, aber auch so ꝛc. entschieden wird. Gleichwie der Philosoph nur ein Philosoph ist, der zwischen **Wahrheiten**, deren man insgemein wenigere hat als man drucken läßt, und zwischen **Vermuthungen** (deren Menge nicht zu übersehen ist, und die oft als Wahrheiten ausgemünzt werden, auch im römischen Reiche und anderwerts als die silberhaltigsten und ächtesten Münzen cursiren) einen Unterschied macht: der die meisten Dinge, die jenseit des Gesichtskreises unserer Sinne liegen, z. E. von der menschlichen Seele, in der Geschichts- und Naturkunde ꝛc., Vermuthungen, Problemen, Hypothesen, höchstens Wahrscheinlichkeiten nennt und oft spricht: so sagen **Viele**, Andre sagen hingegen so ꝛc., **Es scheint** ꝛc., **Vielleicht** ists so, vielleicht auch

nicht; Vermuthlich ꝛc., doch gewiß kann ichs nicht behaupten; da hingegen, wer immer mit der Stirne der Selbstzufriedenheit spricht: es ist ausgemacht: so ist es, Andre irren, sind blind ꝛc. — hunc tu, Romane, caveto: — Eben so ist der Philolog erst ein Philolog, der oft (und das desto öfter, je mehr er die Alten mit philosophischem und kritischen, nicht bloß mit lexikalischen, Geiste gelesen hat) nur mit Vermuthungen und mit einem Vielleicht zufrieden ist. Wie mancher Philolog ruft bey Erklärung der Alten aus: hoc non bene latinum est: manifeste est contra latinitatem: lege meo periculo cet., wo ich oft erstaune und wünsche, daß ich doch keine Stellen wissen möchte, wodurch das Gegentheil sogleich erwiesen werden kann. Was für Schüler wird ein solcher Lehrer ziehen? Dreiste Waghälse: die überall corrigiren statt zu untersuchen; die die Stellen eher verstehen, als sie sie prüfen; und die überall veni, vidi, vici von sich ertönen lassen. — Desto eher wird der Kenner es billigen, daß ich Vermuthungen als Vermuthungen vorgetragen habe; wohin auch das gehört, daß ich Theil II, c. 8 von der Verskunst §. 3 unter dem Hexameter n. 6 gesagt habe, daß das bloße Vermuthung sey, wenn einige sprechen, die Alten hätten die Hexameter mit Vorsatz, um eines Nachdrucks willen, mit einem einsylbigen Worte geschlossen, oder sich zu Ausdrückung der Freude, Geschwindigkeit ꝛc., der Dactylen, hingegen zu Ausdrückung der Traurigkeit und Langsamkeit der Spondeen mit Vorsatz bedient. Wer kann das ganz gewiß versichern? -- Schließlich wünsche ich, daß Gott den Gebrauch dieser Sprachlehre segnen wolle, zugleich auch, daß die Philologen fortfahren mögen, die römische Sprachkunde und Literatur von allerhand hergebrachten irrigen Vorurtheilen, von manchen scholastischen Grillen und anderem Sauerteige und Schlendrian, immer mehr und mehr zu reinigen und sie bloß auf gesunde Philosophie und unparteyische Beobachtung einer eben so unparteyischen anhaltenden und geprüften Lectüre bauen mögen. Brieg, im Monat August 1781.

J. J. G. Scheller.

Vor-

Vorbericht
zur dritten Auflage

Obgleich bey der zweyten Auflage dieses Buchs viele Sorgfalt angewendet und nicht wenige Verbesserungen und Zusätze gemacht worden, so wird doch der Augenschein jeden leicht lehren, daß bey nunmehriger dritten Auflage die von mir angewendete Sorgfalt ungleich größer gewesen. Alle neue Verbesserungen und Zusätze hier anzuführen, erlaubt mir die Zeit nicht. Jeder Wißbegierige wird sie schon zu finden wissen. Ich möchte gern die Grammatik zu jenem Grade des Ansehens erheben helfen, der ihr so sehr gebührt. Sie ist die Fackel, die jedem Philologen, ja jedem Sprachlerner vorleuchten muß, wenn er sicher auftreten, wenn er mit Einsicht urtheilen und entscheiden will. Durch sie rückt der Lerner in einem Monate weiter, als sonst in einem Jahre. Sie ist die Mutter der Kritik. Ohne grammatische Kenntnisse ist jeder, der Sprachen behandeln, oder davon reden und urtheilen will, ein Schwätzer oder Träumer. Grammatik ist ja der Inbegriff der Regeln und Gründe des Sprachgebrauchs. Ohne sie ist demnach alles Verstehen der Alten ungründlich und ungewiß.

Aber die Grammatik enthält zugleich eine große Menge von Kleinigkeiten, die, wenn man sie nicht zeitig als Knabe lernt, hernach schwerlich gelernt werden. Daher man viele Gelehrte findet, denen es an der Grammatik fehlt. Der Professor **Gottsched** schrieb einmal in einem Programma illucuit statt illuxit; der englische Professor Barnes übersetzt Homer. Il. μ 66 das griech. τρώσεσθαι durch *sauciatos iri* statt sauciatum etc.; ein Schulmann schrieb einmal in einem Programma capessurus munus etc. Mancher glaubt sich, bey seiner Unwissenheit in der Grammatik, dadurch schadlos zu halten, daß er sich dafür ein desto feineres (vermuthlich angebornes) **Gefühl**, oder **Kenneraugen**, **Kenner**-

ohren (vermuthlich angeboren) ꝛc. zuschreibt. Sind das nicht eben die Leute (nur in anderer Gestalt), die, weil sie die Bibel nicht erklären konnten, sich ein inneres Licht (Christus in nobis) beylegten? Ein feines Gefühl, ein Kenneraugе, Kennerohr in den Schriften der alten, ohne Regel: was ist das anders als Schwärmerey? Viele spotten über die Magnetisirer und Manipulirer: ich weis nicht, ob die **Fühler ohne Regeln** vor ihnen einen Vorzug haben.

Ich habe hinten noch einige nützliche Verse angehängt, wobey mir eine Kleinigkeit einfällt, die ich bey der ersten Ausgabe zu bemerken unterlassen habe, nämlich daß ich damals mir die Freyheit genommen, in den aus andern Grammatiken eingerückten Versen einiges zu ändern, z. E. Vin' tibi *dicamus*, cui carmina nostra *dicemus*, wo andere Grammatiken nostra dicamus haben; ferner *Pendere* vult iustus sed fur *pendere* recusat statt sed non pendere malignus; ferner *Deleo*, quod scriptum est, sed flammam *exstinguo* lucernae statt *Deleo* scripturam, cum flamma *exstinguo* lucernam; ferner Sunt cives urbis *populus*, sed *populus* arbor statt *Populus* est arbor, *populus* collectio gentis; ferner *Anus* pars hominis, sed femina fit *anus* annis statt Improba cantat *anus*, sed ventrem deiicit *anus*. Ich glaube, daß Kenner diese Veränderung nicht werden gemißbilliget haben.

Mehrere lat. Aufsätze zur Uebung für die Jugend hinzu zu setzen, habe ich für unnöthig befunden. Ein Schüler, der kein Dummkopf ist, und einen geschickten, erfahrnen und getreuen Lehrer hat (und kein andrer sollte sich der Jugend nähern), muß, wenn er die 28 Gespräche gehörig durchgelesen und jedes Wort und jede Construction verstanden und sich gemerket hat, im Stande seyn, der Erklärung eines classischen Autors mit Nutzen beyzuwohnen: wie viel mehr, wenn noch die angehängten Stellen aus dem Phädrus, Cicero, Ovidius ꝛc. mit ihm gründlich durchgegangen worden? es sey denn, daß der Lehrer kein Latein gründlich verstehe oder keine Lehrmethode habe. Ist dieses, so würde es nichts nutzen,

nutzen, wenn auch dreißig Mal so viele Gespräche oder andre Aufsätze da stünden. Mancher glaubt (und was glaubt nicht mancher?), man müsse eine ungeheure Wolke lateinischer von neuern Gelehrten verfertigter Aufsätze vorher gehen lassen, ehe man die Jugend mit den Alten bekannt mache. „Nepos, Phädrus, Cicero ꝛc. wären zu schwer für sie, sie hätten nicht für die Jugend geschrieben ꝛc.“ Das letztre ist wahr: Nepos, Phädrus, Cicero, so auch Cäsar, Livius, Homerus, Euripides ꝛc. haben weder für unsre Jugend noch für uns Männer geschrieben; denn sie schrieben für ihre Landsleute: sollen wir sie deswegen nicht lesen? Was das erstre betrifft, so habe ich im eilften Jahre nicht nur Ciceros Briefe, sondern auch des Virgils Aeneis gelesen und verstanden, aber freylich unter Anführung des Rect. Schneegaß in Apolda, der alles deutlich machen konnte und die Wißbegierde der Schüler zu reizen wußte. Es kommt alles auf den Lehrer an, nicht auf die Bücher. Ein gründlicher, erfahrner, unermüdeter und seine Schüler ernstlich liebender Lehrer kann tausend Dinge möglich machen, woran andre verzweifeln. Schneegaß und Ernesti würden Ciceros Briefe Quintanern verständlicher machen können, als mancher Lehrer Secundanern oder Primanern. Und wenn der Schüler so spät an die Alten kommt, wie viel wird er von ihnen lesen können? Dann möchten wir wohl keine Gesner, Ernesti, Heyne ꝛc. bekommen. Nur einen einzigen Vortheil, den das zeitige Lesen der Alten verschaffet, und an den bisher Niemand scheint gedacht zu haben, will ich anführen. Alle neuere lat. Aufsätze sind, wie sichs versteht, nach den Regeln der Latinität gemacht: folglich lernt der Schüler Latein daraus. Aber in den Alten finden sich außerdem auch unendliche Sonderbarkeiten, Unrichtigkeiten im Ausdrucke, in Gedanken ꝛc., geographische und historische unerklärliche Schwierigkeiten ꝛc. Hier hört der Schüler (wenns der Lehrer nämlich versteht und ehrlich handelt) den Lehrer oft sagen: „Diese Stelle ist schwer, ja unerklärlich: ich verstehe sie nicht: hier kommt ein „Wort vor, das keinen Sinn hat, hier eine Stadt,

„deren Lage man nicht kennt oder die sich hierher „nicht schickt, hier ein Name eines Mannes, der „hierher nicht paßt; diese Stelle widerspricht der „vorher gehenden oder vielen andern Stellen &c.“ — Da lernt der Schüler außer andern Vortheilen, z. E. Schärfung seines Verstands und Urtheils &c., einsehen, 1) daß die Alten auch fehlerhaft schrieben, 2) daß die Gelehrten die Alten nicht überall recht verstehen. Der Schüler wird also 1) die Alten nicht abgöttisch verehren, 2) in seinen Lehrer kein unbegränztes Zutrauen setzen; folglich künftig manches prüfen, das der Lehrer gesagt hat, folglich ein selbstdenkender Mann werden; nicht zu gedenken, daß mancher ehrbegierige Schüler, wenn er hört, daß diese oder jene Stelle unerklärlich sey, dadurch angespornt wird, künftig bey reifern Jahren über solche Stellen nachzudenken und zu versuchen, ob er nicht eine Erklärung heraus bringen, folglich etwas möglich machen könne, was Alle vor ihm für unmöglich gehalten haben. Und mich dünkt, auf diese Art sind die Gesner, Ernesti, Heyne &c. entstanden.

Noch muß ich bemerken, daß ich dieß Mal hinten ein Register, das ziemlich vollständig seyn wird, angehängt habe, damit man dieses und jenes leichter finden möge. Dieses war um desto nöthiger, da in dieser Sprachlehre manches befindlich seyn möchte, das man nicht darin vermuthet hatte. So vollständig ich übrigens dieses Buch zu machen gesucht habe, so wenig ist zu zweifeln, daß es noch vollständiger gemacht werden könne; wie ich denn selbst beym abermaligen Durchlesen manches vermißt habe, das hier stehen sollte. So lange Kenner mich mit ihrem Beyfall beehren werden, so lange verspreche ich, nach Vervollkommnung dieses Buchs zu streben. Brieg, am 1sten Jänner 1790.

Vorbericht
zur vierten Auflage

Ich habe das Buch abermals genau durchgelesen, die Druckfehler verbessert, auch einiges hier und da bestimmter und deutlicher ausgedrückt. Nur wenige und sehr kleine Vermehrungen, die ich für nöthig hielt, habe ich mir hier und da erlaubt, so daß das Buch entweder eben so stark als bey der vorigen Auflage, oder doch nur um ein sehr Geringes stärker seyn wird.

Obgleich, seit der Erscheinung dieser Sprachlehre mehrere, vermuthlich durch jene veranlasset, erschienen sind, so hoffe ich doch, daß die meinige sich nicht leicht von einer in der Genauigkeit und Ausführlichkeit übertreffen lassen wird. Eine gute Grammatik muß nicht nur den gewöhnlichen Sprachgebrauch der Alten

erklären,

erklären, den man beym Lateinschreiben nachahmt, sondern auch den seltnern bemerken, wie von mir geschehen ist. Die Grammatik soll nicht bloß Latein schreiben, sondern auch die Alten verstehen lehren, die sich nicht immer an die gewöhnlichen Regeln der Grammatik gebunden haben. Zum Lateinschreiben bedienen wir uns aber bekanntlich des bey den Alten gewöhnlichsten Lateins. Brieg, im Monat September, 1802.

Scheller.

Summa=

Summarisches Verzeichniß

Erster Theil

Von einzelnen Wörtern

Zweyter Theil

VIII Abschn.

Vierfacher Anhang.

Vor-

Vorerinnerung

§. 1

Die lateinische Sprachlehre ist wörtlich eine Anweisung zur lateinischen Sprache; genauer, eine Anweisung, die in den alten römischen Schriftstellern, besonders des so genannten goldnen Alters (weil diese vorzüglich gelesen werden), vorkommenden Wörter, sowohl einzeln in Ansehung der Aussprache, Schreibart, Eintheilung und Bedeutung, als auch besonders in der Zusammenfügung und Verbindung, so zu verstehen, daß man im Stande ist, durch Hülfe der Sachkenntnisse und einer geübten Urtheilungskraft diese Alten selbst nicht nur ohne Anstoß zu verstehen, und das in ihnen vorkommende Schöne, Fehlerhafte und Ungewöhnliche, zu empfinden, auch, was die lateinische Sprache theils mit andern Sprachen gemein theils eigenthümlich hat, zu bemerken, sondern auch die Alten selbst, es sey in Prosa oder in Gedichten, geschickt nachzuahmen.

Die Kenntniß hiervon heißt Grammatik: daher ein Sprachkundiger und Grammatiker oder Kritiker einerley Person ist. Insgemein nennt man auch die gedruckten Sprachlehren Grammatiken: und, weil sie insgemein sehr mager und unvollständig sind, sich auch fast nur mit geringen Dingen beschäftigen, so hat das Wort Grammatik eine verächtliche Bedeutung bekommen. Grammatik ist vielmehr die Wissenschaft selbst, d. i. die wahre Kenntniß der Sprache, die man im Kopfe hat.

Nota 1) Da jedes Wort ein Gedanke ist, so sieht man leicht, daß man keine Sprache recht verstehen lernt, wenn man nicht zugleich mit denken lernt. Sprachkunde ist also keine Gedächtnißsache, wenn man es nicht dazu machen will. Die es aber dazu machen, kommen nie in der Sprachkunde weit. Daher soll bey Erklärung der Alten allezeit auf Sachkenntnisse und Beredtsamkeit gesehen werden.

2) Wenn alle lateinischen Scribenten immer auf einerley Art dächten, und ihre Gedanken immer auf einerley Art ausdrückten, so wäre die Sprachlehre leicht. Aber anders

redt und denkt Cicero, anders Livius, Cäsar rc.; anders Virgil, Horaz. Ja anders drückt Cicero einerley Gedanken in der Stelle, anders in jener, aus rc.

3) Man muß Sprachkenntniß und Verständniß der Alten nicht verwechseln. Es ist z. E. nicht einerley, den Cicero, Virgil rc. lesen und Latein lernen: sonst würde ja das Lesen dieser Männer und das Lesen der Langischen Gespräche einerley seyn: gleichwie den Klopstock, Uz rc., lesen und Deutsch lernen nicht einerley ist. Daß man auch, indem man sie liest, lateinische Ausdrücke und Verbindungen lernt, ist zwar gewiß, aber die andern Dinge, die man aus ihnen lernen kann, sind doch weit wichtiger, und deswegen liest man sie eben. Sonst könnte man mit den Colloquiis Langianis zufrieden seyn. Daher sündiget ein Lehrer, der im Nepos, Cicero rc., nur auf die Wörter und Phrases die Schüler Achtung geben läßt, und folglich diese Bücher, wie Langii Colloquia, behandelt. Man muß Sachkenntnisse, z. E. Geschichte, Beredtsamkeit, Verfeinerung des Witzes, Höflichkeit rc. daraus lernen.

4) Da die Wörter Ausdrücke der Gedanken sind, so kann die lateinische Sprache nicht besser, als bey Erklärung der Alten selbst, wenn sie recht angestellt wird, erlernet werden.

5) Eine Sprachlehre kann demnach nur allgemeine Dinge vortragen, folglich ist sie allemal unvollkommen. Folglich muß man nicht glauben alles zu wissen, wenn man auch die ganze Sprachlehre auswendig weis. Die Sprachlehre giebt nur Erleichterung, das Uebrige muß bey Lesung der Alten erlernt und vom Lehrer ergänzt werden; zumal da mancher Schriftsteller, nach Veranlassung seines Stoffs, z. E. eines Affects rc., oder nach Beschaffenheit seines Naturells, z. E. im Scherzen rc., eigene Arten zu denken und zu reden hat, die man in der Sprachlehre nicht anführen kann, weil das nicht zur Sprachlehre überhaupt gehöret.

6) Etwas ganz anders ist eine Sprachlehre von einer lebendigen, als von einer todten Sprache. Bey jener kann ich den Sprachgebrauch unter den noch Lebenden lernen: bey letzterer aber muß ich mich bloß an die alten Schriften halten; und diese sind oft voller Fehler der Abschreiber. Hier kömmt es oft darauf an, ob der Schriftsteller, aus dem man einen Ausdruck anführt, ihn auch wirklich gebraucht oder ob ihn der Abschreiber hingesetzt habe. Dies ist oft leicht, oft schwer zu entscheiden, zuweilen aber ist es gar nicht zu entscheiden. Wie oft wird eine Redensart aus einem Scribenten angeführt, von der die Gelehrten behaupten,

ten, daß sie nicht in demselben Scribenten, ja auch bey keinem andern, vorkomme. Daher soll kein alter Schriftsteller ohne eine kritische, d. i. mit Urtheilung gemachte, Ausgabe desselben von jemanden gelesen werden: weil er sonst in Gefahr ist, Fehler mit zu lernen. So sollte es in allen Schulen seyn.

§. 2

Die Sprachlehre wird sich demnach mit zwey Hauptdingen beschäftigen: 1) mit einzelnen Worten: 2) mit ihrer Zusammenfügung.

I) Mit einzelnen **Worten**, und zwar:
1) nach ihrer Aussprache: 2) nach ihrer Rechtschreibung (Orthographie): 3) nach ihren Gattungen: 4) nach ihrer Bedeutung.

II) Mit der Zusammenfügung der **Wörter**, und zwar:
1) in Ansehung der Rection, d. i. des casus, generis, numeri, modi, personae, temporis: 2) in Ansehung der Rangordnung der Wörter: 3) in Ansehung der Gleichheit der Glieder eines Satzes oder des **Numerus**: 4) in Ansehung der Verbindung der Wörter: 5) in Ansehung der Abwechselung der Wörter: 6) in Ansehung des Ueberflusses der Wörter: 7) in Ansehung der Kürze des Ausdrucks: 8) in Ansehung der Länge und Kürze der Sylben zum Behufe der **Verskunst**.

§. 3

Von den Buchstaben müssen wir doch etwas sagen, was zwar schon im Deutschen gelernt zu werden pflegt. Die Buchstaben sind zweyerley:

I) Vocales, scil. literae, d. i. tönende Buchstaben, weil sie allein ertönen und allein eine Sylbe machen können. Es sind folgende: a, e, i, o, u, nebst dem griechischen y: oder, wenn man sie groß schreibt, A, E, I, O, U, Y. Ihre Rangordnung entsteht von der Oeffnung des Mundes, die beym a am größten ist, und beym e, i etc., immer kleiner wird.

Nota. Zwey Vocales, die eine einzige Sylbe ausmachen, heissen ein Diphthongus, d. i. zwiefach tönend, als: ae, au, eu, oe, ei; auch rechnen Einige hierher oi und ui, in hoi und hui.

II) Consonantes, scil. literae, d. i. mitschallende, mittönende, weil sie mit den Vocalen nur mittönen, folglich allein keine Sylbe ausmachen können. Sie heißen: b, c, d, f, g, h, k, l, m, n, p, q, r, s (oder ſ) t, v, nebst den doppelten, als x und z: oder, wenn man sie groß schreibt, B, C, D, F, G, H, K, L, M, N, P, Q, R, S, T, V, X, Z.

Nota 1) k kömmt selten vor und nur in wenigen Wörtern, als: Kalendae etc., wo aber auch Calendae etc. geschrieben wird.

2) ph, welches wir wie f lesen, ist aus dem Griechischen, kömmt also nur in griechischen Wörtern vor. Eben so ist rh und th aus dem Griechischen und befindet sich nur in Wörtern, die aus dem Griechischen übernommen worden, z. E. rhombus, thema. So ist auch ch nur in griechischen Wörtern üblich, außer daß mans in wenig Wörtern findet, die nicht griechischer Abkunft zu seyn scheinen, als inchoo, pulcher.

3) x und z sind keine eigentlichen Consonanten, sondern vielmehr Abkürzungen (Abbreviaturen). Das x steht bald statt cs, bald statt gs. Z. E. pax statt pacs, pix statt pics etc., daher der Genitivus pacis, picis etc. Hingegen lex, rex etc. statt legs, regs etc., daher der Genitivus legis, regis etc. Das z d. i. ts oder ds ist aus dem Griechischen genommen, kömmt folglich nur in griechischen oder andern ausländischen Wörtern vor.

4) Einige Consonanten, weil sie durch Hülfe der Lippen ausgesprochen werden, als: b, p, m, f, heißen Labiales; andre durch Hülfe der Kehle ꝛc. Ferner vier heißen liquidae (fließende) l, m, n, r: die übrigen mutae (stumme). Dieses muß man wissen, um Einige zu verstehen, wenn sie sagen, in patris sey muta cum liquida, wo sie das t und r meinen.

5) w haben die Lateiner nicht; doch gebrauchen es Viele in deutschen Namen nicht unrecht, der Deutlichkeit halben, z. E. Walther.

6) Das i, wenn wir es als ein gelindes g aussprechen, als iacio, wird insgemein für einen Consonanten gehalten und Jod genannt, und von Vielen j geschrieben, welches letztre nicht eben nöthig, aber auch nicht zu tadeln ist.

7) Einige große Buchstaben (Versalbuchstaben) werden auch als Zahlen gebraucht, als I bedeutet 1 (eins): V bedeutet 5, X 10, L 50, C hundert. Auch schreiben Einige M (statt cIↄ) i. e. tausend, und D (statt Iↄ) i. e. 500. Folglich bedeutet VI 6, VII 7, und so fort VIII oder IIX i. e. 8, VIIII oder IX i. e. 9 ꝛc.

Erster



Erster Theil
Von einzelnen Wörtern

Erstes Capitel
Von der rechten Aussprache der Wörter

Die jetzt gewöhnliche Aussprache der Wörter ist jedem Anfänger bekannt. Daß sie bey den Alten auch völlig so gewesen, ist nicht glaublich. Wie sie aber bey ihnen eigentlich durchgehends beschaffen gewesen, läßt sich nicht überall völlig bestimmen: und ist eine schwere Sache. Denn erstlich fragt es sich, von welchen Alten man hier rede: ob von allen Alten in allen Jahrhunderten und an allen Orten. Dann würde die Aussprache natürlicher Weise sehr verschieden seyn. Denn sie ändert sich alle Jahrhunderte merklich, zumal wenn keine schriftlichen Regeln hierzu vorhanden sind. Oder von allen Alten in einem gewissen Zeitalter, z. E. von Plauti bis auf Ciceros Zeiten. Auch dieß läßt nicht einerley Aussprache vermuthen. Oder endlich nur zu des Cicero Zeiten. Aber auch hier scheint die Aussprache unter den Einwohnern Italiens verschieden gewesen zu seyn. Denn welche Nation spricht alle Wörter ihrer Sprache auf einerley Art aus? Man sehe die deutsche. Anders spricht der Oesterreicher, Schwabe ꝛc., anders der Rheinländer, Ober- und Niedersachse aus ꝛc. Man müßte also sich bloß auf Rom zu Ciceros Zeiten einschränken. Aber in einer so großen und volkreichen Stadt, wie Rom war, von deren Einwohnern viele zu Hause blieben, viele aber sich nach Asien, Griechenland, Athen, Rhodus, Africa, Spanien und Frankreich begaben, und erst nach vielen Jahren zurück kamen ꝛc., von

denen Einige Sprachkundige und Sprachforscher waren, Andere nicht ꝛc., ist nicht durchgängig einerley Aussprache zu vermuthen. Zweytens haben die Römer zu Ciceros Zeiten ihre Aussprache nicht durchgehends bekannt gemacht: und aus ihren Schriften läßt sich es nicht sehen: denn oft spricht man anders, als man schreibt, z. E. bey uns Jumfr für Jungfrau, fufzg für funfzig, eens für eins ꝛc. So redeten die Alten oft im gemeinen Leben anders, als sie schrieben, z. E. *dice, face*, sprachen sie vielleicht; Andere sprachen und schrieben *dic, fac etc.*, gleich wie einige Deutschen setz dich, andere setze dich ꝛc. sagen und schreiben. Doch läßt sich aus vielen Dingen mit Grunde schließen, daß ihre Aussprache von unsrer jetzigen gar sehr unterschieden gewesen ist, theils in Consonanten, theils in Vocalen, theils in Diphthongen, theils im Accente.

A. in Ansehung der Consonanten:

I) Das C sprechen wir vor a, o, u wie k, vor e, i, y wie z, aus, und lesen daher z. E. die Wörter cano, conor, cum, cera, cilicium, Cyprus, kano, konor, kum. zera, zilizium, Zyprus. Die Römer sprachen höchst wahrscheinlich das c allenthalben wie k aus, oder doch oft wie ch oder g, wenn das g nämlich dem k ziemlich ähnlich ist, z. E. wie im Deutschen Gott, Gut, groß, im Französischen galant etc. Wo nicht etwa gar das c mit dem g einerley Buchstabe ist: wie denn letztrer Buchstabe im griechischen Alphabete eben den Platz (nämlich den dritten), den das c im lateinischen Alphabete hat. Die Beweise sind:

1) Weil die griechischen Schriftsteller, wenn sie römische Wörter und Namen, worin ce und ci befindlich ist, mit griechischen Buchstaben ausdrücken wollen, allemal ein κ, nie ein ζ gebrauchen, z. E. Cicero, Scipio, Principia (einen Ort im Lager) schreiben sie Κικέρων, Σκιπίων, Πριγκίπια etc. Beweiset das nicht, daß sie geglaubt oder gewußt haben, die Römer lesen hier das c wie k?

2) Hingegen drücken die Römer das griechische κ mit c aus, z. E. κῆτος cetus, κηρὸς cera, Κίμων Cimon, δέκα decem etc. Folglich haben sie geglaubt, ihr c entspreche dem griechischen

schen ж (wenigstens ziemlich). Man wende nicht ein, daß die Römer nicht anders gekonnt hätten, weil sie kein z hatten. Allein sie hatten ein doppeltes Mittel das z auszudrücken, a) durch ds, ts: so schrieben sie ja adsum, etsi; das klingt wie azum, ezi: b) durch ss: und so drücken sie sonst das griechische ζ in den griechischen Wörtern aus, z. E. λαχανίζειν lachanissare etc.

3) Weil die uralten Römer ein c gesetzt, wofür ihre Nachkommen ein g gebraucht haben. Z. E. im Duillischen Monument steht Cartacinienses, macistratos etc. für Carthaginienses, magistratus etc. Daß beyde nicht hier das ci wie zi gelesen haben, ist offenbar, weil es sonst nicht wäre mit gi vertauscht worden.

4) Weil die deutsche Sprache in den Wörtern, die sie mit der lateinischen gemein hat, insgemein ke, ki, oder auch ge oder che setzt, wo die lateinische ce, ci hat: z. E. Caesar Kaiser, Cella Keller, Carcer Kerker, Cerasum Kirsche, Cista Kiste, macer mager, Cicer Kicher ꝛc. Ists nicht glaublich, daß die Römer gelesen und gesprochen haben: Kaesar, Kella, Karker, Kerasum, mager oder maker, Kiker oder Kicher; und nicht, wie wir, Zaesar, Zella, Karzer, Zerasum, Zista, mazer, Zizer, weil die Deutschen sonst auch würden gesprochen und geschrieben haben: Zäsar, Zeller, Karzer, Zirsche, Ziste, mazer, Zizer? Man hat zwar auch deutsche Wörter, worin das lateinische c durch z ausgedruckt wird, z. E. Cedrus Zeder, Centenarius Zentner, Census Zins: Aber es sind wenige, und das mag erst spät aufgekommen seyn, nachdem man bereits gewohnt war die lateinische Sylbe ce, ci wie ze, zi zu lesen.

5) Weil die Römer das ci mit cu in vielen Wörtern verwechselt haben, so müssen sie doch geglaubt haben, daß das c in beyden auf einerley Art auszusprechen sey, z. E. sie sagen decimus und decumus, decimae und decumae etc. Wie unnatürlich wäre es zu sagen, die Römer hätten hier gesprochen dezimus, dekumus, dezimae, dekumae! Wie natürlich aber dekimus, dekumus, dekimae, dekumae; so wie maximus, maxumus etc.! denn da wird nur i und u verwechselt; wovon unten. In andern Wörtern wird c mit dem g verwechselt, z. E. tricesimus und trigesimus, vicesimus und vigesimus, von triginta, viginti. So machten sie von centum sowohl ducenti als quingenti. Und in Handschriften wird c mit g oder ch oft verwechselt. Z. E. macinae für machinae (Veget. de re veterin. II, 46. Al. III, 46.), amurga für amurca, (Colum. de arbor. 21 extr.) etc. Folglich muß c, ch und g, ziemlich einerley gewesen seyn.

Auch sagt Servius ad Virg. Ge. I, 194. man schreibe amurca und spreche amurga, wie Caius Gaius, Cneius Gneius. So verwechseln auch die Deutschen das k, g und ch in der Aussprache oft, z. E. saks doch, maks doch, Saksen, Oksen statt sags doch, mags doch, Sachsen, Ochsen. Auch wird das ce ci mit que qui verwechselt. Z. E. in Handschriften findet man coqui und coci, scilla und squilla: was Plinius collicias nennt, das nennt Columella colliquias: das beweiset eine ziemlich ähnliche Ansprache, nämlich koki, skilla etc. collikias: denn das *qu* steht insgemein für k. Folglich muß ce ci nicht wie ze zi gelesen worden seyn.

6) Die Ableitung lehrt es auch sichtbar. Z. E. wenn man decem dezem ausspricht, so sehe ich nicht, wie decumus, decuria etc., davon herkommen kann. Aber von dekem kann wohl decumus, decuria kommen. Von doceo kömmt docui doctum docere; lese ich nun dozeo dokui doktum dozere, so ist doch das weit wunderbarer und einem Anfänger unbegreiflicher, als wenn ich dokeo dokui doktum dokere lese. Von capio kömmt cepi, captum, accipio etc.; lesen wir nun kapio zepi kaptum akzipio etc., so ist doch das härter und unnatürlicher, als kapio kepi kaptum, akkipio etc. Wie wunderbar ists, wenn man parcus parca parcum, Genit. parci parcae parci, Dativ. parco parcae parco etc. liest parkus parka parkum, parzi parzae parzi, parko parzae parko! etc.

7) Endlich lehrt es die Contraction, d. i. wenn man in geschwinder Aussprache einen Vocal (auch zuweilen mehr Buchstaben) wegläßt, wie im Deutschen Magd statt Maged, nimms statt nimm es ꝛc. So ist im Lateinischen doctum, lectum etc., statt docitum, legitum. Lese ich nun dozeo dokui dozitum, so kann aus dozitum nicht doctum werden, wohl aber aus dokitum, da nur das i herausfällt, wie aus legitum leg'tum hernach legtum oder lectum geworden ist. Pax, pix etc. sind aus pacis, picis zusammen gezogen. Aus pazis, pizis kann nie pax, pix werden, aber aus pakis, pikis wird wohl pac's, pic's, oder pacs, pics, oder kürzer (durch eine sogenannte Abbreviatur) pax, pix. — Woher kömmt aber unsre itzige Aussprache des ce ci wie ze zi? Vermuthlich aus dem alten Fränkischen oder Französischen. Die Franken liebten das Zischen, d. i. ſ oder z. E. unten bey Ti; und die Franzosen sprechen noch das ce, ci wie ſe, ſi aus, auch das ch, j, und oft g mit einem Zischen oder ſ.

II) Gn lesen wir insgemein wie ngn, z. E. magnus, ignis, signum, tignum etc. wie mangnus, singnum etc. Aber

die

die Römer scheinen es gelesen zu haben, wie es geschrieben wird. Denn 1) hätten sie es wie ngn gelesen, so hätten sie ein n vorgesetzt, wie sie es in anguis, congius etc., machen. 2) Die Ableitung lehret es: z. E. von signum tignum kömmt sigillum, tigillum, und nicht singillum, tingillum. 3) Die im Deutschen und Griechischen vorkommenden und dem lateinischen entsprechenden Wörter lehren es. Z. E. Zeichen ist das lateinische Wort signum, und ist dem sig'num doch wohl ähnlicher, als dem sing-num: hiermit kömmt auch das damit verwandte griechische δείκω δείκνυμι überein. Die Einschiebung des n scheint auch aus dem Französischen zu seyn.

III) H ist mitten in einem nicht zusammen gesetzten Worte, nämlich zwischen zwey Vocalen, vermuthlich nie ausgesprochen worden: und hierher gehöret die bejahrte Regel: h sey kein Buchstabe. Denn im Anfange des Worts sprach man es mit; sonst wäre ja hara von ara, hauris von auris, habena von avena etc. nicht zu unterscheiden gewesen. Aber in der Mitte des Worts hörte man es nicht, z. E. mihi, nihil klang wie mii, niil, gleichwie wir unser gehen, sehen ꝛc., aussprechen ge-en, se-en (die Kinder nur buchstabiren se-hen ꝛc.). Daher ist auch in mihi, nihil oder mii, niil die erste Sylbe kurz ausgesprochen (weil zwey Vocale zusammen kommen), d. i. in der Aussprache kaum gehöret worden, und so ist dann durch die schnelle Aussprache mi und nil entstanden, welches wir folglich gedehnt, und nicht wie nill, lesen sollten. Daher ist ahenum und aënum einerley Wort. Aber in zusammengesetzten Wörtern (in den Compositis), z. E. adhibeo, cohibeo etc., scheint das h mit ausgesprochen worden zu seyn; ob es gleich sehr gelinde geschehen seyn mag. Was das h aber in den Wörtern mache, wo es nicht ausgesprochen worden, ob es bloß da stehe, um die Sylben zu trennen; und ob die Alten vielleicht gar kein h in der Mitte zwischen zwey Vocale gesetzt, und es nur eine Erfindung der Neuern sey, gehöret nicht hierher.

IIII) I, das sogenannte Jod, ist 1) eigentlich der Vocal i, durch die geschwinde Aussprache, z. E. jacio, eigentlich i-a-cio, Pompejus für Pompe-i-us. Aber in geschwinder Aussprache klingt das i vor einem Vocale oft wie g, z. E. Schlesien wie Schlesgen, Marie wie Marge (wie ich tausendmal sprechen gehört habe), intensio wie intensgo, ambio wie ambgo etc. Wenn Pompeius nicht eigentlich viersylbig wäre, so könnte der Vocativus nicht Pompei heißen. Denn er steht doch statt Pompeie (viersylbig), wo natürlicher Weise Pompei werden muß (nicht Pompej), wenn man den letzten Vocal verbeißt und nicht hören läßt. So steht auch ajo (zweysylbig) für *aio* (dreysylbig); daher eben ais, ait, aiunt etc., wie von capio *capis* cet. von audio *audis* cet. 2) Zuweilen steht es auch für ein doppelt i, wo man nicht vielmehr sagen soll, das eine i sey in der Aussprache verbissen worden, z. E. eius statt eiius, so wie alius (Genit.) statt aliius.

V) Von dem M ist doch merkwürdig, daß die Endsylbe am em etc. in Versen elidirt, d. i. im Lesen weggelassen worden. Dies erregt die Vermuthung, daß sie auch im gemeinen Reden verbissen worden (denn die Dichter sprechen die Wörter eben so aus, wie die andern Leute, und die so genannte licentia poetica ist größtentheils der Unwissenheit Erfindung und Deckmantel, fast wie die Eleganz): gleichwie bey uns Viele statt in meinem Namen, Amen, sagen: in mein Nam, Am: wenigstens muß das m am Ende sehr wenig gehört, und, wie bey uns, mit fest geschlossenen Lippen ausgedruckt worden seyn: vielleicht fast wie das französische Wort nom.

VI) Q ist einerley mit dem k oder c, und qu steht insgemein bloß für k, und ist eigentlich wie kw gelesen worden, z. E. aqua wie aca, coqui wie coci; daher auch die Verwechselung. Neque sprach man aus neke oder nece, und abgekürzt nec, wie dic, duc etc.: folglich ist nec und neque einerley Wort. Quum las man folglich cum: folglich ist zwischen cum und quum kein Unterschied. Jedoch in einigen Wörtern scheint das u gelesen worden zu seyn, z. E.

quatio

quatio als cuatio; daher eben concutio, discutio etc., so auch quis, quid, ist vermuthlich gelesen worden, *cuis, cuid* etc.; daher eben Genit. cuius, cui etc. Daher eben *cur* aus *quare* eigentlich *cuare* (contrahirt) entstanden. Ursprünglich also scheint das *qu* als ku gelesen worden zu seyn, als quatio etc. Hernach mag man u allenthalben nach q eingeschoben haben, wo es nicht hingehört hat, z. E. neque, aqua etc. Manche mögen gedacht haben, das q könne ohne u nicht stehen, so wie bey uns Manche so gern ß schreiben, weil sie fast kein ſ schreiben können, ohne ein z daran zu hängen, z. E. nicht nur unmäßig, reißen, Geißel, außer, äußerlich ꝛc., sondern auch Raßen, dießer, dieße, dießen ꝛc. Uebrigens erhellet hieraus, wie eculeus aus equus hat entstehen können.

VII) S wird von einigen Grammatikern für keinen Buchstaben gehalten, sondern für ein Zischen. Da es aber eine Sylbe mit ausmachen hilft, so ist es allerdings ein Buchstabe, es mag aber am Ende schwach gehört worden seyn; daher es in den Ennischen und Terenzischen und andern Versen oft verbissen wird, wie es die Franzosen machen: daher mag auch wohl die Verwechselung kommen, daß die Alten arbos, honos etc. statt arbor, honor sprachen: wo nicht arbos, honos statt arbor's, honor's ist; denn die Genitivi und Nominativi in der dritten Declination in s haben wohl insgemein ursprünglich einerley Endung gehabt. Das St. aber ist nicht scht ausgesprochen worden, wie bey uns z. E. stella, schtella etc. ausgesprochen wird.

VIII) Ti wird bey uns vor einem Vocale wie zi gelesen, z. E. artium wie arzium: außer a) wenn ein s vorhergeht, als tristior: b) vor der Anhängesylbe er, als mittier: c) in griechischen Namen, als Miltiades: d) von vorn, als tiaras etc., wo wir das t als t lesen. Aber die Römer haben höchst wahrscheinlich ti allezeit wie ti gelesen, z. E. artium wie arthium, ardium etc., folglich Horatius nicht Horazius, wie wir reden, und daher unser Horaz, wunderbarer Weise, gebildet haben, gleich als ob er ein Deutscher wäre, da man doch die Namen der Deutschen in ius, als Pistorius,

rius, Sartorius, Vulpius, Schlipalius ꝛc. nicht der Endung ius beraubt. Daraus erhellet, daß diejenigen, die **Horatius, Propertius** und ähnliche Namen, wenn sie sie (ob gleich ohne Noth) abkürzen wollen, **Horat, Propert** ꝛc. schreiben, von andern, die **Horaz, Properz** ꝛc. schreiben, ohne Grund getadelt werden: indem, wenn man diese Namen abkürzen, folglich verstümmeln darf, es immer accurater ist, Horat und Propert zu sprechen und zu schreiben, als Horaz, Properz. Denn

1) ist es unglaublich, daß die Römer ein t hingesetzt und es wie z gelesen und gesprochen haben sollten. Hätten sie es so ausgesprochen, so hätten sie gewiß ein ſ dazu gesetzt, als artſium statt artium etc.
2) ists unglaublich, daß sie in Einem Worte das t bald wie t bald wie z ausgesprochen, und z. E. artes, Genit. arzium, Dativ. artibus etc., reti, rezia, Genit. rezium, Dativ. retibus etc. declinirt haben. So ists auch mit dem Conjugiren, z. E. inepzio (statt ineptio), ineptis, ineptit etc., inepziunt, inepziebam, ineptirem etc.
3) Bey der Ableitung ists doch wohl natürlich, daß t von t und nicht von z komme. Unglaublich ists, daß in den Stammwörtern das t wie ein t und in den Abgeleiteten wie z geklungen habe, z. E. von ineptus kömmt ineptior, ineptiae, ineptio; von oratum kömmt orator, oratio; von lectum, lector und lectio etc. Kann wohl von ineptus, inepzior, inepziae; von oratum, orator und orazio; von lectum, lector und leczio kommen? Natürlicher ist lectio, oratio etc., gelesen als lecthio, orathio etc.
4) Die Griechen, wenn sie ein römisches Wort, worin ti mit einem Vocale sich befindet, mit griechischen Buchstaben schreiben wollen, behalten allemal das t und drücken es nie durch ein ζ aus: Titius schreiben sie Τίτιος. Warum nicht Τίζιος? Nicht wahr, weil sie wußten, daß der Name nicht Tizius ausgesprochen wurde? So steht Κωνςάντιος, Μαγνέντιος, beym Zosim. II, 53. Ferner Herodian. I, 11. nennt die Cybele Πεσσινεντίαν θεὸν, *Deam Pessinuntiam.* — Man müßte denn sagen, die Griechen hätten die römische Aussprache nicht verstanden, welches Thorheit wäre, und eine große Unwissenheit desjenigen, der so etwas glauben wollte, verrathen würde.
5) Es ist doch etwas Besonders, daß die Grammatiker, die uns das ti als zi zu lesen befehlen, selbst ein Mißtrauen in ihre Regel setzen, und in etlichen Fällen das ti als ti gele-

gelesen haben wollen. Nämlich: 1) in griechischen Wörtern, z. E. Miltiades soll man nicht Milziades, sondern Miltiades, lesen; vermuthlich, damit man das griechische Wort nicht verkennen soll. Wenn aber die römische Zunge das ti vor einem Vocale nicht anders als zi aussprechen kann, so wird sie es im Griechischen eben so machen. 2) Wenn vor dem ti ein s steht, als castior, tristior etc., soll man nicht lesen casztior; vermuthlich wegen der Härte des Aussprechens: aber arzium ist so hart als trisztior. 3) Vor der Anhängesylbe er, als mittier, statt mitti; vermuthlich, damit man die Sylbe er erkennen soll. Allein, was in einem recht ist, sollte im andern auch recht seyn.

Woher kömmt nun aber die Aussprache des zi für ti? Vermuthlich aus dem Französischen, oder vielmehr aus dem Fränkischen Dialect der deutschen Sprache. Dieser liebt das z, z. E. klein heißt bey den Gothen leitil, bey den Angelsachsen lytil, und bey den Franken und Allemannen luzel, luzil. Zünden oder anzünden heißt Goth. tandjan, Anglos. tendan, Franc. zentan. Daher der **Zunder** Anglos. tynder, Franc. Zuntrun. Und noch itzt lieben die Franzosen das Zischen oder das ſ, welches man aus der Aussprache des ch, j, g und c sieht.

VIIII) V wird bey uns wie f gelesen. Die Alten haben es höchstwahrscheinlich allezeit wie w, oder, welches fast einerley ist, wie b ausgesprochen. Z. E. video, vinum etc. wie wideo, winum etc.; nicht fideo, finum etc. Dieß erhellet

1) aus den Wörtern, die der lateinischen und deutschen, auch griechischen, Sprache gemein sind. Z. E. vinum Wein, vinitor Winzer, vannus Wanne, vallum Wall, vacillo wakkele, volo velle Wollen Wille, ventus Wind, venter Wanst, verus wahr, verruca Warze, vestis Weste, vespa Wespe, vesper West, versus werts, oder, wie man insgemein, ohne an versus zu denken, schreibt, wärts (als ostwerts, ostwärts), vicia Wicke, vidua Wittwe, vicus weig, z. E. Braunsweig (Brunonis-vicus), vado ich wade βάδω, validus waltig, gewaltig, aevitas Ewigkeit: Ferner ervum Erbse ꝛc. Im Griechischen βάδω vado, βίοτος vita etc. Woher diese Aehnlichkeit? Was ist deutlicher, als daß v im Lateinischen wie w oder b gelesen worden?

2) In den besten Handschriften der Alten, auch Aufschriften ꝛc., wird das v und b verwechselt, z. E. Baleria statt Valeria, duvius statt dubius, bibenti statt viventi etc. Woher diese Verwechselung, als aus der ähnlichen Aussprache?

3) Aus-

3) Aus der Uebereinstimmung mehrerer Sprachen in dem Namen der Avaren oder Awarn, einer in der Pannonischen Geschichte nicht unbekannten Nation. Die Lateiner nennen sie Avares, die Griechen Ἀβάρεις, und die russischen Annalen Obren (contr. für Oberen). Daher die neuern Gelehrten sie Awaren oder Awarn schreiben.

X) Das X sollte bald wie cs bald wie gs gelesen werden, nachdem es von c oder g herkömmt, z. E. lex wie legs, dux wie ducs: dies würde auch den Anfängern die Ableitung erleichtern. Und die Alten, wenigstens die accuratern, scheinen diese Abbreviatur x (die erst spät aufgekommen) bald wie gs bald wie cs gelesen zu haben.

B. In Ansehung der Vocale. Ihre Rangordnung a, e, i, o, u gründet sich bekanntlich darauf, weil der Mund bey dem a am meisten, bey dem e weniger, bey dem i noch weniger u. s. w. geöffnet wird. Daher das a der hellste und deutlichste, das u der dunkelste ist. Sie hangen also von der Oeffnung des Mundes ab; daher ihre Verwechselung in allen Sprachen begreiflich, weil nicht alle Menschen jeden Vocal mit einerley Oeffnung des Mundes aussprechen. Was hierin bey einer Nation üblich ist, das ist bey allen üblich.

1) a mag bey den Römern oft anders ausgesprochen worden seyn, z. E. a) wie *e:* gleichwie einige Deutsche sagen hebb ich, andre hab ich; einige thäten, andre thaten ꝛc. Daher England von Anglia, Elbe von Albis, so auch caseus Käse: daher feci von facio, egi von ago, nicht wunderbar seyn kann. b) wie *o:* gleichwie im Deutschen Dacht und Docht, Mahn und Mohn, Athem (welches richtiger ist vom Gr. *ἀϋτμή spiritus, halitus*) und Odem verwechselt wird. So ist Scania Schonen. So sagen die Franzosen chevaux statt chevals. So mögen die Römer auch oft das a mit o verwechselt haben (z. E. olesco, abolesco, adolesco etc. statt alesco), besonders die gemeinen Leute, die nicht aus den Schriften der Gelehrten die rechte Gestalt der Wörter lernen können. Aber, daß die Sprache des Pöbels, als des größten Theils des Publici, insgemein oder doch größten Theils, die Landessprache wird, ist leicht begreiflich.

2) e hat oft bey ihnen geklungen a) wie i, zumal in geschwinder Aussprache, wo e und i nicht leicht zu unterscheiden. Z. E. ademo, excmo, collego etc. wie adimo, eximo, colligo

ligo etc. Daher sprach und schrieb man hernach so, bis es endlich, durch die Gewohnheit und aus Mangel einer Grammatik, die Oberhand behielt und zur Regel ward. So sprechen auch wir irdisch statt erdisch, irden Geschirr rc. von Erde, so sagen auch Manche Obriste statt Oberste. Daher unser Sitz von sedes. b) wie o: daher vertex und vortex. c) auch wohl wie a; so haben die Deutschen aus mercatus Markt gemacht. d) auch wohl wie u. Z. E. faciundum kömmt oft vor für faciendum, so auch iuri dicundo etc.

3) i klang oft a) wie e, zumal in geschwinder Aussprache, besonders vor dem r, vor dem das i schwer auszusprechen, z. E. Kerschen sagen Viele statt Kirschen, welches mit dem Lateinischen cerasum (das kerasum, auch ker'sum gesprochen wurde) übereintrifft. So sagen Viele bey uns Se für Sie, z. E. kommen Se. So steht in Monim. Duill. navebos statt navibus. So schrieb man Menerva statt Minerva, vid. Quintil. I, 4. b) wie *ei*, (nicht wie ai, sondern wie e und i), z. E. sociis klang wie socieis, daher schrieben auch Viele so; und socieis stehet in Monim. Duill.: so auch *sibei* statt sibi. So haben die Deutschen aus Lin, Win rc. Lein, Wein gemacht. Und die Franzosen sprechen das i in vin, fin etc. wie ei aus, aber nicht auf deutsche Art wie ai: c) auch wohl wie o. Z. E. olli statt illi; d) daß das i vor einem Vocale oft wie g ausgesprochen worden, z. E. intensgo statt intensio, und daher den Namen Jod erhalten hat, ist oben unter den Consonanten erinnert worden.

4) o mag bey ihnen oft geklungen haben a) wie a, z. E. corona, woraus unser Kranz. So sagen wir Ansbach, Anspach statt Onolzbach: so sagen Einige Docht, Mohn, Andere Dacht, Mahn rc. b) wie *e:* daher vester statt voster von vos: so sagen wir Körper von corpus. c) auch vielleicht wie *i:* wenigstens sagen viele Unbelesene in hiesiger Gegend Sinnabend für Sonnabend. d) wie *u*, z. E. fruns statt frons, vult statt volt, von volo: so schrieb man vulnus und volnus, servus und servos, servum und servom etc., und so öfter, wo andre vu andre vo schrieben. So sagen einige Deutsche Brud statt Brod. Das nennt man zwar itzt die Pöbelsprache. Aber wir würden alle mit dem Pöbel, als dem größten Theile des Publicums, reden, wenn wir nicht durch das Bücherlesen, das wir der Buchdruckerkunst zu verdanken haben, an die richtigere (oder doch im Munde und in den Schriften gelehrter oder vornehmer Leute üblichere) Gestalt der Wörter erinnert würden. Und der größte Theil einer jeden gewöhnlichen Sprache stammt

vom

vom Pöbel her: denn dieser ist älter als die Gelehrten und Vornehmen.

5) u klang oft a) wie *o*, zumal in geschwinder Aussprache, und wurde folglich auch so geschrieben, z. E. navebos in Monim. Duill. statt navibus etc. b) wie y oder *ü*. Daher machten die Römer aus dem Griechischen Syllas Sulla. So variirt auch das u und ü im Deutschen noch. Einige sagen **Stück, Rücken, Mücken** rc., andere **Struck, Rucken, Mucken**. c) auch wie w, in geschwinder Aussprache, nach einem Consonanten, besonders d, t, g, c oder q, s; z. E. duo, duae etc. klang wie dwo, dwae, daher auch unser **zwo, zwee** oder **zwey** geworden: duellum, wie die Alten erst geschrieben, klang wie dbellum, dwellum; daher durch Wegwerfung des d hernach bellum entstanden. Vidua klang also wie Widwa, daher unser **Wittwe**, das also richtiger **Widwe** geschrieben würde: so auch ardua wie ardwa: sanguis, eig. dreysylbig san-gu-is, klang in geschwinder Aussprache sangwis, so auch anguis wie ang-wis, lingua, wie ling-wa etc., so auch cui wie cwi, cuis wie cwis (hernach schrieb man qui, quis etc.). Daher kömmts eben, daß der Dativus *cui* in der Dichtkunst auch einsylbig gebraucht wird. So auch cuatio oder quatio, eig. cuatio, hernach in geschwinder Aussprache qwatio etc.: quare eig. cuare (woraus cur geworden), hernach klangs wie cware: suavis, eig. sua-vis, hernach swavis. Daß aber die Accuratern deswegen immer fortgefahren zu sprechen und zu schreiben duellum, vidua, an-gu-is, san-gu-is, cu-is oder quis, lin-gu-a, cu-atio oder qu-atio etc., ist höchst wahrscheinlich, bis sie endlich von der größern Menge derer, die bellum, angwis, sangwis, lingwa, qwis, qwatio sprachen und schrieben, auch so zu sprechen gezwungen worden (um nicht Sonderlinge zu heißen): ob sie gleich die Schreibart anguis, sanguis, lingua, quatio etc. beybehielten, das einzige bellum etwa ausgenommen, weil der Ursprung von duellum ihnen vielleicht nach und nach ungewiß und unwahrscheinlich schien. Hieraus sieht man aber, wie denuo, das man insgemein denwo las, aus de novo gekommen. Fern sieht man hieraus, daß aqua keine so genannte Position sey: denn es heißt eigentlich aqu-a oder acua (mit eingeschobnen u statt aqa oder aca), nicht aqva, wie einige unrecht schreiben.

C. In Ansehung der Diphthonge, das ist, zweyer Vocale, die in einer Sylbe, folglich sehr geschwinde, ausgesprochen werden, welches freylich sehr schwer, ja fast unmöglich, ist. Ihre richtigste Aussprache ist, wenn man beyde Vocale, beson-

beſonders den erſten, als den vornehmſten, hört. Dieß haben die Alten, wenigſtens die accurat redenden, beſſer beobachtet, als wir: bey uns wird ae und oe insgemein wie ein bloßes *e* ausgeſprochen, daher auch Einige ſie zuſammen ziehen æ, œ; ferner das ei und eu wird wie ai und das au wird âu (einſylbig) geſprochen.

1) ae ſprachen demnach die Alten aus wie a und e, ſo, daß man das a deutlich und das e weit weniger hörte, folglich klang dieſer Diphthong heller als das franzöſiſche ai, z. E. menſae wie menſa-e, doch hörte man das e kaum: ſo auch Caeſar wie Ka-eſar. Daher kömmt es eben, a) daß ae mit ai zuweilen verwechſelt worden, z. E. aire multati ſtatt aere etc. aulai ſtatt aulae etc.; welche Verwechſelung nicht hätte geſchehen können, wenn ae wie ein bloßes e ausgeſprochen worden wäre, wie wir es machen; aber wohl leicht geſchehen konnte, weil man das a deutlich und e dunkel hörte; b) daß aus Caeſar (Ka-eſar) unſer Kaiſer geworden, welches nicht geſchehen wäre, wenn man Keſar oder gar Zeſar geleſen und geſprochen hätte. Eben ſo iſt c) quapropter und antehac aus quaepropter (ſtatt propter quae) und ante haec geworden, weil man das e in quae und haec ſchwach und faſt unmerklich ausgeſprochen, daher es hernach gar weggelaſſen worden. Daß aber quapropter ſtatt quae propter und antehac ſtatt ante haec ſtehe, ſieht jedermann.

2) ei ſprach man wie e und i: nämlich daß beyde Vocale gehört wurden; beſonders hörte man das e: das i hörte man wenig, wie etwa das hebräiſche Schva. Folglich klang Orphei faſt wie *Orphee* (zweyſylbig) oder Orphö, ſocieis wie ſociees oder faſt wie ſociös, monteis wie montees, montös, daher es mit montes verwechſelt worden; und ſo in andern Wörtern der dritten Declination. So auch quis und queis: weil dieſes faſt klang wie quees; daher ihre Verwechſelung: denn i und e werden gar leicht im Ausſprechen verwechſelt; aber ai (wie wir das ei leſen) und i nicht. Auch die alten Deutſchen ſprachen das ei aus wie e-i, oder faſt wie ee oder ö. Die neuere Ausſprache (wie ai) rührt vermuthlich von der Schwäbiſchen oder Oeſterreichiſchen Nation her, deren Fürſten, als Kaiſer, über Deutſchland geherrſcht. Cäſars Deutſche müſſen auch den Fluß Rhein (der als ein deutſches Wort, vielleicht von rinnen oder rennen, ohne h ſollte geſchrieben werden, gleichwie Rodan, Rodanus ſtatt Rhodanus) Re-in, d. i. faſt wie Reen, (einſylbig) ausgeſprochen haben, weil Cäſar daraus Rhe-

nus (lieber Renus) gemacht hat, welches er nicht würde gethan haben, wenn die Deutschen Rain gesagt hätten, wie wir itzt reden: denn alsdann würde er etwa Ranus gesagt haben, gleichwie er aus Wahal Wahel, Vahalis, gemacht hat.

3) eu klang wie e und u; nämlich, daß man beyde Vocale hörte; das e hörte man jedoch vorzüglich; das u wenig oder nicht. Folglich klang Orpheus wie Orphees oder Orphös: und heus klang wie hös, und kömmt mit unserm hö! oder heh! he! womit man jemand ruft, überein. Dieses würde nicht so zutreffen, wenn die Alten das heus *hais* gesprochen hätten, wie wir thun.

4) oe klang wie o und e, so, daß das o als der Hauptvocal vornehmlich, das e aber, wie das hebräische Schva, kaum gehört ward: fast wie das französische oi in moi, roi etc. Da aber, wie oben erinnert worden ist, o und u verwechselt worden, so ist nicht wunderbar, daß man auch oe und u verwechselt hat: denn auf das e ist bey solchen Diphthongen nicht sonderlich Rücksicht genommen worden, z. E. die Alten schrieben Poeni und Puni (jenes ist richtiger, weil es von Phönicien herkömmt), so auch coerator und curator, moeri und muri etc.

5) au soll eigentlich gesprochen werden wie a und u; nämlich daß man beyde Vocale hörte. Weil dieß aber schwer ist, nämlich dem Munde die größte und auch die kleinste Oeffnung fast zugleich zu geben, so ist in der Aussprache insgemein ein o daraus geworden, wie die Franzosen es machen, auch die Deutschen, z. E. och oder ooch für auch, Roch für Rauch, Kloster von Claustrum etc. Worte heißen im Gothischen *Waurda*. So ist bey den Römern Clodius, olla etc. aus Claudius, aula geworden. So kömmt von faux suffoco her rc. Zuweilen mag das *au* wie *av* d. i. *aw* gesprochen worden seyn, z. E. *Paulus* wie *Pawlus*, daher Παῦλος; nämlich wenn das *u* wie ein *v* betrachtet worden. So machen wir aus *Pavo* Pfau; so sagen wir *Savus* d. i. die Sau.

D. In Ansehung des Accents verfahren wir im Lesen und Reden also. Wir sprechen die vorletzte Sylbe a) in allen zweysylbigen Wörtern, sie mag nun lang oder kurz seyn, lang aus, z. E. pono, bonus. b) in mehrsylbigen Wörtern sprechen wir sie nur alsdann lang aus, wenn sie wirklich lang ist (ausgenommen idea, Andreas etc. Warum in diesen Wörtern die Paenultima insgemein lang ausgesprochen werde, ist unbegreiflich; vermuthlich war die Unwissen-

wissenheit anfangs Schuld, und die Nachkommen behielten hernach aus Achtung für ihre Vorfahren die falsche Aussprache bey, gleichwie sie es bey Trophåen (welches unrichtig statt Tropåen steht) gethan haben); und dann sprechen wir die vorhergehende Sylbe(antepaenultimam), sie sey kurz oder lang, kurz aus, als amaretis: Hingegen sprechen wir die vorletzte Sylbe mehrsylbiger Wörter kurz aus, wenn sie wirklich kurz ist (außer idea, Andreas etc.), und alsdann sprechen wir die vorhergehende Sylbe (antepaenultimam), sie sey nun lang oder kurz, lang aus, z. E. corporis, hominis, da doch ho eben so kurz ist als mi: also auch hominibus, wo wir das mi, welches im Singularis doch kurz war, und es auch wirklich noch ist, lang aussprechen. Daß dieß fehlerhaft sey, ist nicht zu läugnen. Daß aber die Römer die Sylben anders, nämlich nach der wahren Quantität, ausgesprochen haben, ist eben so unzweifelhaft. Dieß lehrt z. E. die Stelle Suet. Ner 33., wo Sueton erzählt, Nero habe von seinem Vorgånger, dem Claudius, scherzend gesagt: *morari* eum inter homines desiisse, *producta prima syllaba*, d. i. habe aufgehört ein **Narr** zu seyn. Folglich muß morari verziehen und morari **nårrisch** seyn in gemeinen Reden verschieden ausgesprochen worden seyn, weil sonst Nero den zweydeutigen Scherz vergebens würde vorgebracht haben. Nämlich die Sylbe mo ward im erstern kürzer, d. i. geschwinder, im letztern länger, d. i. gedehnter, ausgesprochen. Nämlich:

1) kurze Sylben (die wir erst in der Prosodie kennen lernen) sind im gemeinen Reden von den Römern, wenigstens den accurat redenden (denn es mögen auch viele die Sylben unrecht ausgesprochen haben, wie dieses bey allen Nationen ist), geschwind ausgesprochen worden, d. i. so, daß man sie kaum hörte, wie wir es im Deutschen auch machen, z. E. Geduld sprechen wir wie G'duld, kommen wie komm'n Graben wie Grab'n oder Gram, Ewigkeit wie Ew'gkeit rc.; da wir hingegen die lateinischen kurzen Sylben meistens so aussprechen, als die langen, z. E. servus lesen wir wie servuss, serve wie serveh, mensa im Nom. wie mensah etc. Die Römer sprachen servus wie serv's, serve

 wie

wie serv', mensa (Nomin.) wie mens', folglich wie unser Gnad', Alt'r rc.: denn so sprechen wir Gnade, Alter rc. aus. Hingegen bonis klang anders bey ihnen als ponis, nämlich die erste Sylbe war kaum zu hören, wie in unserm Geduld. Dii klang bey ihnen *d'i*, folglich wie *di*. Daher kömmt es eben, a) daß ein kurzer Vocalis am Ende des Worts bey ihnen im Schreiben oft gar weggelassen worden, weil man ihn nicht im Reden gehört hat, und weil sie anfangs so schrieben, wie sie redeten, z. E. fili statt filie, Virgili statt Virgilie, Pompei statt *Pompeie* (viersylbig) und so in allen Nominibus propriis in ius; ferner dic, duc, fac, fer, ain' statt dice, duce etc., welches wir im Deutschen auch so machen, z. E. **leg her, sag mirs, thu das,** für lege her, sage, thue rc. Wüßten dieses unsere Knaben zeitig im Deutschen, so würde ihnen hernach das dic, duc, fac etc. nicht so wunderbar, auch nicht nöthig seyn, es ihnen unter dem Namen einer Figur zu erklären, indem bey leg, sag rc. niemand bey uns an eine Figur denkt. b) hieraus ist auch im Schreiben die Verwechselung verschiedener kurzer Vocale entstanden, z. E. in Monim. Duill. steht cepet, exemet für cepit, exemit etc., weil man wegen der Geschwindigkeit des Aussprechens nicht unterscheiden können, ob man *e* oder *i* gehört habe, wie wir **Tenakel, Makel, Nikel** statt **Tenacul, Macul, Nicol** sprechen, auch daher so schreiben *): so schreiben auch viele **Obrister** statt **Oberster** rc. Daher kömmt manche Verwechselung der Vocale im Lateinischen, als decimus und decumus, maximus und maxumus, optimus und optumus; und in der vierten Declination portibus und portubus etc. Daher kömmts, daß die Alten genitrix, welches wie gen'trix klang, auch zuweilen genetrix geschrieben. c) daher kömmts auch, daß dieser Vocal in der Mitte oft gar weggelassen worden, weil man ihn nicht sehr oder gar nicht hörte, z. E. valde für valide, doctum statt docitum, lectum eigentlich legtum statt legitum, scriptum oder scribtum für scribitum, nauta für navita etc., gleichwie wir **kurz** aus curtus, **Sitz** aus sedes, **Magd** aus **Maged, Bild** aus **Biled, habt** aus **habet** gemacht rc. Man ließ hernach auch die langen Vocale, ja ganze Sylben in der flüchtigen Aussprache weg, z. E. vinctum statt vincitum, fletum, haustum, sepultum, amarim, nosti,

*) Eine Gewohnheit, die der Etymologie großen Abbruch thut und wohl eine Einschränkung bedarf. Wenn jeder schreiben darf, wie er ausspricht, welche Verwirrung wird da werden! z. E. die Schlesier werden schreiben Gohd für Gott und Blutt für Blut rc., der Leipziger Bodden, Gewölke rc., der Pfälzer Chrischt, ischt für **Christ, ist** rc.

nosti, norim, noram, nosse etc. statt flevitum, hausitum, sepelitum, amaverim, novisti, noverim, noveram, novisse etc., gleichwie wir aus mercatus **Markt**, aus διακονεῖν dienen rc., gemacht haben.

Hieraus erhellet, warum in der Poesie corripere, eigentlich geschwind ergreifen, zusammen fassen, von der Aussprache einer kurzen Sylbe gebraucht worden. Nämlich, weil sie geschwind ergriffen und kaum berührt und von der folgenden Sylbe verschlungen worden: wie wir z. E. statt geliebeter sagen geliebter rc.

2) Eine lange Sylbe ist von den Römern, wenigstens den genau redenden, im gemeinen Leben (nicht nur in der Poesie) lang ausgesprochen worden, das ist, der Vocal darin ist gedehnt, oder, deutlicher zu reden, doppelt ausgesprochen, und hernach auch anfangs doppelt geschrieben worden, z. E. mensa im Ablat. klang wie mensaa oder mensah etc., pones wie poones, amabatis wie amaabaatis, und man schrieb es auch so (wenigstens vielfältig). S. Quintil. I, 4. Nun versteht man das prosodische Wort producere, d. i. verlängern; es zeigt keine idealische, sondern wirkliche und sichtbare Verlängerung an. Und so ist das griechische lange ο (Omega) ebenfalls weiter nichts als ein doppeltes kurzes oder kleines ο (Omicron), wie die Gestalt lehrt, ο, ω. In spätern Zeiten, da man bequemer ward, setzte man der Kürze wegen den langen Vocal einfach, und statt der Verdoppelung einen vom Quintil. I, 4. so genannten Apex, welches bald ein Queerstrich, bald ein verkehrtes v gewesen zu seyn scheint, über den Vocal, als ein Erinnerungszeichen der Verdoppelung: z. E. pōno, mensā etc., gleichwie unsere Setzer in den Buchdruckereyen und unsere Schreiber der Kürze wegen ebenfalls statt zweyer m oder n nur ein m oder n mit einem darüber gesetzten Queerstriche gebrauchen, z. E. nim̄, deñ rc. Nun sieht man, wie der Queerstrich, der ehemals nur den abwesenden Vocal vertrat, und nunmehr zu Bezeichnung einer langen Sylbe überhaupt dient, in unsere Prosodie gekommen. Folglich klang z. E. ponet gerade so wie unser wohnet, und pone wie unser Sohne.

Alles, was bisher gesagt worden, hat seinen großen Nutzen in Beurtheilung vieler Dinge, z. E. in der Orthographie, Wortforschung rc. Es erhellt übrigens daraus, daß die Alten die Quantität der Sylben nicht erst, wie wir, durch besondere prosodische Regeln haben erlernen dürfen, sondern

daß sie ihnen durch die gemeine Aussprache bekannt war, gleichwie die deutschen Dichter ebenfalls die Quantität der Sylben in der deutschen Sprache schon aus den gemeinen Reden wissen, z. E. wer weiß nicht, daß in Geduld die erste Sylbe kurz, die zweyte lang, und in kommen die erste lang, und die zweyte kurz sey? Wir müssen aber itzt die Quantität der lateinischen Sylben durch Regeln erst lernen. Hier wäre also Gelegenheit von der Prosodie zu handeln. Da sie aber mit der Verskunst verbunden zu werden pflegt, und, wie gewöhnlich am Ende dieses Buchs abgehandelt werden wird, so muß hier davon geschwiegen werden. Es wird auch bey der dritten Declination die Quantität der vorletzten Sylben gezeigt werden. — Daß übrigens nicht alle Römer alle Sylben auf gleiche Art ausgesprochen, und daß mancher eine Sylbe, die ein anderer kurz aussprach, lang ausgesprochen habe und umgekehrt, das lehren ihre Gedichte (die licentia poetica kömmt hier nicht in Anschlag); und ist auch daraus begreiflich, daß auch in Deutschland manche deutsche Wörter mit verschiednem Accente gehört werden, z. E. in gewissen Gegenden spricht man Jüngren, und setzt den Accent auf die letzte Sylbe; da andere Jüngern sprechen ꝛc.

Zweytes Capitel

Von der Rechtschreibung (griechisch Orthographie) der Wörter.

Die Wörter werden recht geschrieben, wenn man keine unrechten Buchstaben, statt der rechten, setzt; Z. E. kein c, t, i, ae etc., wo ein t, c, y, e, oe etc. stehen soll oder umgekehrt. Dieß ist aber eine schwere Sache. Hätten wir die eigenhändigen Handschriften der Alten von ihren Büchern, z. E. des Cicero, Cäsars, Virgils ꝛc., und hätten diese alle einerley Schreibart gehabt, ja hätten sie alle selbst richtig

richtig *) geschrieben, so wäre uns nicht leichters als recht zu schreiben. Da wir sie aber nur durch eine lange Reihe von Abschreibern haben, die oft die Sprache nicht verstanden, und nur theils nach den Augen und Ohren theils nach Gutdünken die Wörter hingeschrieben und unzählige Mal falsch geschrieben; da die Alten selbst in der Aussprache und Schreibart nicht unter sich harmonirt haben, wie man denn zu Quintilians Zeiten, nach seinem eignen Berichte, auch set, Alexanter etc., geschrieben; da nicht alle gelehrten Römer die Sprache kritisch verstanden (wie es auch vielen deutschen Gelehrten in Ansehung der Muttersprache geht), folglich oft nur nach ihrer Aussprache, nach ihrer Einsicht oder dem Beyspiele andrer, auch wohl ohne Bewußtseyn einer Ursache geschrieben haben; da auch die Aufschriften auf alten Denkmälern, Münzen rc., nicht immer zuverlässig von Kennern der Sprache gemacht worden, auch die einige Jahrhunderte nach dem Cicero lebenden Grammatiker in der Rechtschreibung vieler Wörter uneinig sind: so ist kein Grund sicherer, auf den man bauen kann, als die Abstammung des Worts, z. E. audacia von audacis, nicht audatia; hingegen sapientia, nicht sapiencia, von sapientis. Aber sie ist uns in vielen Wörtern nicht bekannt, z. E. von gleba oder glaeba etc. Von vielen ist sie ungewiß, z. E. obscoenus etc. Daher ist die Bestimmung der Rechtschreibung (Orthographie) in vielen Wörtern eine sehr mißliche Sache. Doch müssen wir uns so sehr nach der Abstammung richten, als wir können: fehlt uns die Abstammung (Etymologie), so müssen wir die Wörter schreiben, so gut wir können, das ist, wie wir sie in den Handschriften der Abschreiber und Aufschriften finden. Doch ist wegen y, ch, th, ph zu merken, daß dieß griechische Buchstaben sind, folglich

*) Dieß wird Unerfahrnen wunderbar scheinen, weil sie in den Gedanken stehen, die Orthographie in der Muttersprache könne man leicht in kurzer Zeit bey jedem Schreibemeister lernen. Aber diese Unerfahrnen denken, Orthographie sey, wenn man so schreibt, wie mehrere oder der größte Haufen. Niemand als ein Sprachforscher kann wissen, ob er orthographisch (oder richtig) schreibe oder nicht. Und auch er weis es nicht einmal immer.

lich nie geschrieben werden müssen, wenn die Wörter nicht griechisch sind; außer etwa inchoo und pulcher, welche nicht griechischen Ursprungs zu seyn scheinen, wenigstens nicht recht schicklich oder zuverläßig sich von einem griechischen Worte ableiten lassen. Eben so ist rh nur in griechischen Wörtern üblich, z. E. rhombus etc. Aber Rhodanus und Rhenus sind keine griechischen Wörter, sollten also Rodanus und Renus geschrieben werden; aber man hat bisher Rh geschrieben, weil die Griechen so schrieben und man bisher in den lat. Schriftstellern so abdrucken lassen: s. bald hernach Raetia. Ferner das griechische αι wird durch ae, das οι durch oe, das ει durch ein langes e oder i ausgedruckt.

I) Folgende Wörter werden demnach zuverlässig richtig geschrieben:

Adfero, adtuli, adlatum, adcipio, adgredior, adsideo, adsiduus, adtraho etc., nicht affero, attuli, allatum, accipio, aggredior, assideo, assiduus, attraho etc. Und so in allen mit ad zusammen gesetzten Wörtern. Denn es ist keine gegründete Ursache vorhanden, warum das d in den folgenden Buchstaben verwandelt werden müsse, da es wider die Abstammung ist, auch nicht einmal ausgemacht ist, daß die Alten so geschrieben, und es den Anfängern die Entdeckung der Abstammung schwer macht. Letztere Schreibart halten Einige zwar für eine Euphonie, d. i. Wohlklang: aber dieß ist eine leere Einbildung. Alles klingt wohl, was recht ist und dessen man gewohnt ist. Und man schreibt ja admiror, nicht ammiror, so auch ad fontem, ad litus etc.; und niemand klagt über einen Uebelklang. Eben das gilt von allen Präpositionen, als con, in, sub, per etc., welche eigentlich keinen Buchstaben verändern sollten. Aber wer kann wider die Gewohnheit?

Adolescens, nicht adulescens: denn es ist von ad und olesco (particip.) und heißt eigentlich ein Aufschößling.

Absporto richtiger als asporto: denn es ist von abs und porto.

Ancora, nicht anchora: denn es ist aus dem Griechischen ἄγκυρα, wo kein ch ist.

Arctus, a, um, nicht artus: denn es ist aus arcitus von arceo arcitum zusammen gezogen.

Assimilo oder eigentl. adsimilo ist richtiger als assimulo (adsimulo). So auch similo richtiger als simulo, denn es ist von similis und heißt eigentlich ähnlich machen, so auch *dissimilo etc.* Aber insgemein schreibt man itzt simulo, assimulo, dissimulo.

Audacia;

Audacia, nicht audatia, von audax audacis: also auch pertinacia, ferocia etc., von pertinacis, ferocis.

Balineum richtiger als balneum: denn alle Contraction ist spätern Ursprungs und eine Tochter der geschwinden Aussprache.

Benevolus, benevole etc., nicht benivolus, benivole: denn es ist von bene. So auch malevolus etc. Benivolus etc. kömmt von der geschwinden Aussprache her.

Bacchus, nicht Bachus: aus dem Griechischen.

Bosporus, nicht Bosphorus: denn es ist ein griechisch Wort, und da ist kein h, Βόσπορος.

Ceteri, nicht caeteri oder coeteri: denn es ist das griechische ἕτεροι i. e. alii: das griechische h ist in c verwandelt worden wie cornu Horn, cervus Hirsch ꝛc.: die caeteri etc. schreiben, machen es von καὶ ἕτεροι i. e. et alii, welches sich in so fern entschuldigen läßt.

Conligo oder conlego richtiger als colligo: so auch conmeo etc., nicht commeo. Warum will man das n in m verwandeln und den Ursprung unkenntlich machen? So wäre coago richtiger als cogo: aber wer will die Gewohnheit ändern? Eben so sollte man im Griechischen συνλέγω und nicht συλλέγω schreiben, so auch ἐνλείπω, nicht ἐλλείπω etc. Wir schreiben ja auch Jungfer, ob wir gleich insgemein Jumfer sprechen.

Deliciae, nicht delitiae: dieß sieht man an delicatus; beydes kömmt her von delicio.

Emtus, nicht emptus, von emo: wozu das p?

Exspectare, nicht expectare: denn es ist von ex und spectare. Das s muß man nicht herauswerfen: so muß man auch exsto, exsisto, exstruo, exsequor, exsequiae etc. schreiben, und nicht exto, existo etc.

Genitrix, nicht genetrix, vom Supino genitum des Verbi gigno, woher auch genitor (nicht genetor) kömmt. Genetrix kömmt bloß von der schnellen Aussprache her.

Idcirco, nicht iccirco, von id und circa. Man muß ohne Noth keinen Buchstaben ändern.

Idemtidem, nicht identidem: denn es ist von idem. So ist auch eumdem, eamdem, eorumdem, earumdem richtiger als eundem, eandem, etc., denn es ist ja von eum, eam etc. Freylich ist eundem, eandem, eorundem etc. leichter auszusprechen: aber müssen wir denn so schreiben wie wir aussprechen? Sonst müßten wir ja auch Jumfer oder Jumfe statt Jungfer schreiben; s. In dies.

Inclytus richtiger als inclitus oder inclutus: denn es ist von κλύω, κλυτός. Erträglich ist inclutus, gleichwie Sulla statt Sylla, weil die Römer das u wie ü gelesen haben. Gleich-

wie man aber erst inclutus aus inclytus gemacht hat, so hat man hernach durch die geschwinde Aussprache inclitus aus inclutus gemacht, wie decimus und decumus.

In dies richtiger als indies: denn es sind zwey Wörter. Dies ist der accusativus, und wird von in regieret. So sagt man ja auch in diem, in annum etc., und nicht inannum. So ist auch in primis, in posterum scil. tempus, richtiger als inprimis etc.

Inlino etc. ist richtiger als illino: so auch inlustris, inmitis, inprimo etc., nicht illustris, immitis, imprimo. Die fehlerhafte Aussprache muß nicht die Regel des Schreibens seyn. Die Deutschen behalten das n ebenfalls bey, z. E. Anfang, anmuthig, anlachen, Jungfer, unmäßig, ꝛc., ob es gleich in einigen wie m ausgesprochen wird. Niemand schreibt ummäßig, Jumfer ꝛc., ob er gleich so spricht. Und, da man infinitum, infinitivus etc. schreibt, welches doch imfinitum, imfinitivus von vielen gesprochen wird, und folglich nicht das n eines eingebildeten Wohlklangs (Euphonie) wegen in m verändert, so ist keine Ursache, warum es nicht in andern geschehe.

Labsus ist richtiger als lapsus: denn es ist von labor, nicht von lapor. Die ein ps eingeführt, haben nach dem Ohre geschrieben; oder, durch die Gewohnheit der griechischen Sprache betrogen, geglaubt, man müsse überall ps, nie bs, setzen, da man doch plebs, trabs etc. schreibt. So ists auch mit scripsi.

Lapicidina, nicht lapidicina: denn es ist von lapis und caedo.

Monimentum, nicht monumentum, vom Supino monitum des verbi *moneo:* denn ein Denkmal erinnert uns an die Person oder an etwas. Das u ist durch die geschwinde Aussprache entstanden, wie decimus und decumus, so ist auch documentum aus docimentum geworden.

Museum, nicht Musaeum, Gr. Μȣσεῖον.

Numus, nicht nummus, Gr. νόμισμα.

Opsonium, nicht obsonium: denn es ist im Gr. (ὀψώνιον) ein ps. Die *obsonium* aufgebracht, die haben vermuthlich die Präposition ob in Gedanken gehabt.

Poena, nicht paena, aus dem Griechischen ποινή.

Pomoerium, nicht pomerium: denn es ist von post und murus; v. Liv. I, 44. Die Alten schrieben moerus und murus, Poeni und Puni.

Ptolemaeus, nicht Ptolomaeus, aus dem Gr. πτόλεμος für πόλεμος bellum; es bedeutet kriegerisch.

Quidquid, nicht quicquid: denn es ist das verdoppelte quid von quisquis. Also auch quamquam richtiger als quanquam. Die Euphonie, die man vorschützt, ist nichts als ein Gespenst.

Raetia

Raetia, Renus, nicht Rhaetia, Rhenus: denn es sind deutsche Wörter und keine griechischen. Daß die Griechen ein h hinein setzen, das geht uns nichts an. Eben so sollte Rodanus statt Rhodanus geschrieben werden.

Scena, nicht scaena, von σκηνή.

Scribsi, scribtum ist richtiger als scripsi etc.: denn es ist von scribo, nicht scripo.

Sepulcrum, simulacrum, lavacrum etc., nicht sepulchrum etc.: denn sie sind nicht aus dem Griechischen, sondern von den Supinis sepultum, simulatum, lavatum etc., worin kein h ist.

Strategema, nicht stratagema: denn es ist das griechische ϛρατήγημα.

Suboles, nicht soboles, von sub und oleo, olesco, wachsen, eigentlich heranwachsen.

Sumsi, sumtum, nicht sumpsi, sumptum: denn es ist von sumo, nicht sumpo.

Taeda, nicht teda, vom Gr. δαΐς: in adcusativ. δᾷδα. Es sollte eigentlich daeda heißen: aber eben so schreiben wir Teufel statt Deubel oder Diebel; denn es ist von Diabolus, διάβολος. Also schreiben wir auch noch irrig Bischof statt Pischof oder Pischop von Episcopus, da wir uns doch besonnen haben, Papst (von Papa) statt Pabst zu schreiben.

Tiro, nicht tyro: denn es ist nicht griechisch.

Torus, nicht thorus: denn es ist nicht griechisch.

Tropaeum, nicht trophaeum: es ist griechisch, und da ist kein h, τρόπαιον. Aber eben so sollten wir triumpus oder triumbus schreiben: denn im Griechischen ist kein h, θρίαμβος.

Valitudo richtiger als valetudo, von valitum.

Versus, nicht vorsus, von verto, und daher unser Vers.

II) Wahrscheinlich richtig sind:

Aegaeum, nicht Aegeum: weil es im Griechischen so ist. Weiter kennen wir den Ursprung nicht recht genau.

Auctor, auctoritas, nicht autor etc. oder author etc., weil die griechischen Schriftsteller Αὐκτώριτας schreiben. Es scheint vom Supino auctum des verbi augeo herzukommen: obgleich die Bedeutung nicht recht passen will.

Coelo, are, richtiger als caelo. Es scheint von κοῖλον herzukommen, und mit unserm hol, aushölen, übereinzustimmen. Daher auch coelum der Himmel richtiger scheint als caelum. Doch schreiben Viele caelo, caelum, und leiten es von cavus her.

Coena richtiger als caena. Es scheint von κοινή herzukommen, i. e. communis: weil die Römer ihren Umgang mit Freunden nur bey Tische hatten, oder weil hier die Familie zusammen aß.

Con-

Convicium richtiger als convitium. Es scheint von vox herzukommen, eigentlich convocium ein **Geschrey vieler.**

Fecundus, fetus, femina, fenus etc. richtiger als foecundus etc. Es scheint von dem alten verbo feo herzukommen, i. e. pario, procreo.

Heres scheint richtiger als haeres, von herus, vielleicht weil der **Erbe** der **Herr** wird.

Hyems richtiger als hiems, von ὕω pluo. Denn eigentlich ist hyems das **stürmische, nasse Wetter,** hernach der **Winter,** der bey den Römern wohl den Namen von den Stürmen und den häufigen Regen führen konnte.

Imo richtiger als immo. Es scheint von imus, der **unterste,** herzukommen, wie certo, tuto von certus etc., folglich der ablat. neutr. zu seyn, folglich zu stehen 1) statt in imo i. e. **im Grunde,** hernach ja (in Bejahungen): 2) statt ab imo, oder ex imo i. e. ab (ex) ima parte, **von unten, von der untersten Seite, wenn man die Sache von unten anfaßt, betrachtet,** hernach **umgekehrt,** au contraire, **vielmehr.**

Increbresco richtiger als increbesco, von creber. Es ist zusammen gezogen statt increberesco: so wird von aeger aegresco, von niger nigresco etc. Rubesco, macesco scheinen von rubeo, maceo herzukommen.

Infitior richtiger als inficior. Es scheint von fateor herzukommen.

Lacrymae richtiger als lacrimae oder lacrumae, vom griechischen δάκρυον. Die Aenderung des d in l ist nicht wunderbar; so wird aus Ὀδυσσεὺς Ulysses. Lacrumae ist erträglich, wie inclutus für inclytus: hernach mag lacrimae durch die geschwinde Aussprache entstanden seyn.

Litera richtiger als littera. Es scheint vom Supino litum des verbi lino herzukommen, wie litura.

Mulcta richtiger als multa. Es scheint von mulgeo herzukommen. In pöbelhafter Sprache, die hernach die Landessprache geworden, mag mulgere aliquem pecunia eben so wie emungere gebraucht worden seyn, für privare aliquem etc. damnum inferre. Also ist mulcta entweder ein substantivum oder das participium, mulcta scil. pecunia.

Paulum richtiger als Paullum; so auch Paulus, Paululum etc. Es ist wahrscheinlich, daß es aus pauculum zusammen gezogen sey. Folglich ist die Verdoppelung des l unnöthig; und wer kann sie auch aussprechen?

Praestringere v. c. aciem mentis richtiger als praestinguere; von stringere, eigentlich **streifen.**

Prelum richtiger als praelum, von premo.

Recipe-

Reciperare richtiger als recuperare, von recipio. Doch schreibt man es itzt insgemein mit dem *u*.

Stylus richtiger als stilus, Gr. στύλος. Dieß bedeutet zwar eine Säule. Es ist doch aber einige Aehnlichkeit darin mit dem Griffel, und wer weis, was στύλος in uralten Zeiten eigentlich bedeutet haben kann?

Sylva richtiger als silva, von ὕλη i. e. sylva. So wird das s mehrern Wörtern vorgesetzt, als sus von ὗς, sal von ἅλς, serpo von ἕρπω.

Thus richtiger als tus, von θύω ich opfere. In den alten Zeiten opferte man mit Weihrauch.

III) In einigen ist die Schreibart ungewiß, weil der Ursprung unbekannt ist, als:

Allucinari, alucinari, hallucinari und halucinari. Niemand weis, wo es herkömmt. Daher schreiben einige dieses, andere jenes.

Annulus und anulus. Doch schreiben die meisten annulus.

Arcesso und accerso. Doch schreiben die meisten arcesso, und erklären das ar durch ad, und leiten es von arcio h. e. adcio her.

Bacca und baca: so auch bellua und belua. Doch schreiben die meisten den Buchstaben doppelt.

Caerimonia, Caeremonia, ceremonia. Man leitet es von der Stadt Caere her, wo die römischen Heiligthümer einmal aufbehalten worden. Daher, sagt Valer. Maximus I, 1, 10, habe man die sacra caerimonias genannt. Wenn das letztre seine Richtigkeit hat, so wäre Caerimonia richtiger.

Camena und Camoena. Das Stammwort ist ungewiß: daher ists unnöthig ein oe zu schreiben

Causa und caussa. Das Stammwort ist unbekannt. Vielleicht kömmt es von caveo, cautum: Dann sollte es kein doppelt s haben, zumal da man es nicht aussprechen kann. So ists auch mit Paulum, Paulus.

Caelebs und coelebs: coecus und caecus. Der Ursprung ist unbekannt. Vielleicht liegt in dem Worte coecus das verlorne Wort ocus Auge, daher oculus Aeuglein (hernach Auge): dann wäre coecus richtiger als caecus. Von caelebs läßt sich gar nichts passendes vermuthen.

Coenum und caenum. Einige leiten es von κοινὸν immundum her: dann wäre coenum richtiger.

Comissari und comessari. Ob die Endung issari oder essari richtiger ist, läßt sich nicht bestimmen.

Cunctari und contari: also auch percunctari und percontari. Jenes leitet man her a cuncta videndo, welches ungereimt scheint,

scheint, oder von coniungi, gleichsam coniunctari, sich gern mit andern vereinigen wollen, folglich auf sie warten: letzteres von contus eine Stange, womit die Schiffer die Tiefe des Meeres sollen erforschet haben. Die meisten schreiben cunctari und percontari.

Dumtaxat und duntaxat. Der Ursprung dieses vermuthlich zusammen gesetzten Worts ist unbekannt.

Faex und fex. Die Abstammung ist unbekannt. Daher wird beydes geschrieben.

Fetialis und fecialis. Die Ableitung kennt man nicht. Doch ziehen viele das erstere vor, weil die Griechen so schreiben.

Glaeba und gleba. Die Ableitung weiß man nicht.

Haud und haut. Ersteres kann von οὐδὲ, letzteres von οὔτε, seyn: folglich wäre beydes recht. Die meisten schreiben haud.

Induciae, indutiae. Die Abstammung ist ungewiß. Vossius leitet es von *endo* i. e. *in* und *otium* her: folglich wäre es mit t zu schreiben. Vielleicht aber ist es von ducere bellum, den Krieg verlängern, herzuleiten: dann hieße induciae die Nichtverlängerung des Kriegs oder die Endung desselben auf eine Zeit: folglich Waffenstillstand. Der Waffenstillstand der Alten aber war in den ersten Zeiten oft eine Gattung des Friedens oder Ende des Kriegs auf viele Jahre.

Letum und lethum. Jenes leitet man vom Supino letum des alten Verbi leo her, daher deleo zu kommen scheint: lethum aber von λήθη i. e. Vergessenheit. Die meisten schreiben letum.

Litus und littus. Der Ursprung ist unbekannt.

Mile und mille. Das Stammwort wissen wir nicht. Doch scheint mile vorzüglicher, weil das deutsche Meile besser von Miliare als Milliare herkömmt, und das griechische χίλιοι besser dem mile als dem mille entspricht.

Moereo und maereo, also auch moestus und maestus. Man weiß nicht, woher es komme.

Nuntius und nuncius. Der Ursprung ist unbekannt.

Obscoenus und obscenus. Jenes leitet man von coenum, dieses von scena, her, gleichsam was nicht auf dem Theater vorzubringen ist.

Oppidum und opidum. Dieses wollen einige von opes herleiten.

Paene und pene. Des Wohlstandes wegen schreibt man lieber paene. Folglich auch Paenultimus, antepaenultimus, Paeninsula (statt paene ultimus, paene insula).

Postumus und Posthumus i. e. nach des Vaters Tode geboren.

Die

Die meisten ziehen das erste vor, und sagen, der nach des Vaters Tode geborne sey der letzte Sohn. Das ist wahr. Nur ist der letzte Sohn nicht allemal nach des Vaters Tode geboren. Daher andre posthumus schreiben i. e. post humatum patrem natus.

Saeculum und seculum. Die meisten Gelehrten ziehen das erste vor, wegen der Aufschriften, besonders auf den Münzen.

Satira und Satyra. Daß die römische Satire von der lance satura herkomme, folglich satira und nicht satyra zu schreiben sey (wie decimus und decumus), hat Js. Casaubonus gezeigt. Ob aber unsere Satiren auch so zu schreiben, wäre noch zu untersuchen.

Sollemnis und solennis. Jenes leitet man von sollus i. e. totus her, und erklärt es was alle Jahre geschieht: dieses von soleo, folglich hieße es gewöhnlich.

Sollers und solers. Jenes leitet man auch von sollus her, i. e. einer der überall klug ist.

Sollicitus, solicitus. Jenes abermal von sollus: dieses von solum der Boden, der Ort, und cieo i. e. moveo, folglich wäre solicitus von seinem Boden bewegt, welches sich hören ließe, und fast so viel wäre als sonst de statu deiici aus der Fassung gebracht werden.

Taeter und teter. Den Ursprung weis man nicht.

Tingo und tinguo. Jenes ist wie pingo etc. Dieses gründet sich auf Handschriften. So auch Ungo und unguo: letzteres vertheidigt man durch das daher kommende unguentum.

Unquam und umquam. Beydes ist in Handschriften ꝛc. Vielleicht kömmt es von unus her, oder vielmehr von unicus statt unicam scil. partem oder rem etc.; dann wäre unquam richtiger: also auch nunquam, numquam.

IIII) In einigen Wörtern ists gleich viel, wie man schreibt, z. E.

Delectus und dilectus, die Werbung der Soldaten: jenes von deligo, dieses von diligo i. e. ich lese unter mehrern aus. Im Oudendorpschen Cäsar steht immer dilectus, nie delectus.

Quotidie und cotidie, coquus und cocus: doch schreiben die meisten hier ein qu: so ist auch locutus und loquutus, secutus und sequutus: so ist auch cum (wenn, da) und quum einerley; denn qu ist wie c gelesen worden. So ist auch vicesimus und vigesimus, tricesimus und trigesimus, einerley: denn c und g sind auf einerley Art ausgesprochen worden. Doch schreiben die Genauern lieber vicesimus und tricesimus. So ist auch Caius und Gaius einerley: jenes ist älter als dieses, ist aber ebenfalls Gaius gelesen worden.

Not.

Not. Zur Erleichterung des Rechtschreibens kann man noch folgende Hülfsmittel gebrauchen:

1) Die Analogie, d. i. Aehnlichkeit. Z. E. Man schreibt auditio, institutio etc., vom Supino auditum, institutum etc., nicht audicio, also auch conditio: also sollte auch wohl comtio oder contio statt concio die Versammlung des Volks geschrieben werden: denn es mag wohl von comitio zusammengezogen seyn, und, wie comitia, von comire oder coire herkommen. Wie man schreibt divitiae, sapientia etc., von divitis, sapientis, also von prudentis prudentia etc. Wie von audacis audacia, also von ferocis ferocia, also auch pertinacia etc.

2) Die Beyspiele der griechischen Schriftsteller. Z. E. weil Dio Caßius schreibt αὐκτώριτας, so folgt, er habe geglaubt, daß die Römer auctoritas geschrieben. Also schreibt man Maecenas, Magnentius, Mauricius etc., weil die Griechen Μαικήνας, Μαγνέντιος, Μαυρίκιος schreiben.

3) Die Quantität der Sylbe. Z. E. preces, precor, sedeo wird niemand mit ae oder oe schreiben, der da weis, daß die erste Sylbe kurz ist. Also auch supellex wird niemand suppellex schreiben, weil die erste Sylbe kurz ist. — Doch ist auch hier zuweilen eine Anomalie, z. E. peiero macht die vorletzte Sylbe kurz, ob sie gleich in iuro lang ist. Also auch voco von vox vocis, oder umgekehrt, vox vocis von voco. So kann umgekehrt persona, obgleich die vorletzte Sylbe lang ist, von persono herkommen ꝛc.

Nun wollen wir noch folgende Kleinigkeiten hinzufügen:

I) Einige schreiben das i, wenn es das Jod seyn soll, j; andere behalten es bey: z. E. jene schreiben conjicio, diese coniicio. Es liegt nichts daran. Eigentlich ists richtiger, wenn man i schreibt; denn es ist allezeit der Vocal. Doch schadet es nicht ein j zu machen, um die Deutlichkeit zu befördern und Anfängern eine Erleichterung zu machen.

II) Besonders trennen sich die Gelehrten wegen des v und u. Die meisten schreiben, wie sie lesen, z. E. uva, vultus, amavimus: und das ist das natürlichste und deutlichste. Andere halten nur u für recht, und schreiben daher uua, uultus, amauimus. Andere halten u und v für einerley Buchstaben, und setzen v allezeit zu Anfange des Worts, es mag wie v oder u gelesen werden; und u in der Mitte und am Ende; z. E. vua, vultus, amauimus. Solche Schreibarten machen dem Anfänger das Lesen schwer und nützen doch am Ende nichts.

III) Eben

III) Eben so uneinig ist man in Ansehung der Theilung der Wörter. Einige theilen allenthalben wie man ausspricht, z. E. tene-brae, pis-cis, ac-tio, sanc-tus, ig-nis, nos-ter, am-nis, cap-tus, Eras-mus, heb-domas, cyc-nus oder cyg-nus, Ich-thyophagi, diph-thongus, ves-pa, Alexander, alte-ruter, Pat-mus, auch a-doro, pe-reo, prod-eo, po-test etc. — Andere theilen auch, wie sie aussprechen, nur sehen sie dabey auf die Zusammensetzung der Wörter, z. E. ad-oro, per-eo, prod-eo, alter-uter, pot-est, Alex-ander, et-iam, sic-ut etc., welches nicht zu tadeln ist, weil dadurch der Anfänger an die Etymologie erinnert wird, obgleich das Lesen ihm anfangs ein wenig schwer gemacht wird. — Andere gehen noch weiter, und sehen bey der Theilung der Buchstaben darauf, wie sich sonst Wörter anfangen, und lassen die Buchstaben zusammen, die beym Anfange eines Worts, es sey ein lateinisches oder ein aus dem Griechischen ins Latein hinübergetragenes, beysammen stehen, z E. pi-scis, weil man scio hat; so auch a-ptus, ca-ptus, wegen ptisana, no-ster wegen sterno, a-mnis wegen Mnemon, he-bdomas wegen bdellium, I-chthyophagi wegen Chthonia, cy-cnus, cy-gnus und i-gnis wegen Cneius und gnavus, a-ctio wegen Ctesiphon, a-thleta wegen Thlaspi, Pa-tmus wegen Tmolus, asteri-smus wegen Smaragdus etc. Diese Schreibart ist gut gemeint, aber vielleicht zu gründlich, und erschwert den Knaben das Lesen, und hat am Ende wenig Nutzen, ja sie verräth etwas Affektirtes; weil es scheint, als ob man sich das Ansehen geben wolle, daß man den Anfang recht vieler schweren Wörter wisse. — Ja Manche gehen noch weiter, und theilen sogar Cy-dnus, Smara-gdus Thi-sbe, Al-cmene, ob sich gleich keine Wörter in der lateinischen Sprache, weder lateinische noch aus dem Griechischen entlehnte, mit dn, gd, sb anfangen ꝛc. — Doch am Ende liegt wenig daran, wie man theilt; nur theile man so, daß man das Beyspiel mehrerer Gelehrten auf seiner Seite hat, sonst wird man lächerlich.

IIII) Man findet auch theils in alten theils in neuern Schriften viel Abbreviaturen, d. i. einzelne Buchstaben oder Sylben, die ganze Wörter bedeuten. Die muß ein Anfänger auch lesen können.

A. in alten Schriften. Hierher gehören:

1) Die Vornamen der Alten; A. heißt Aulus, C. Caius, Cn. Cnaeus oder Cneius, D. Decimus, L. Lucius, M. Marcus, M? oder M'. Manius, P. Publius, Q. Quintus, Ser. Servius, S. oder Sex. Sextus, Sp. Spurius, T. Titus, Ti. oder Tib. Tiberius.

2) Andere Wörter; z. E.

A. U. C. Anno urbis conditae.
A. P. R. C. Anno post Romam conditam.
Cos. Consul, oder Consulem, Consule.
Coss. Consules, Consulum, Consulibus etc. Antonio et Cicerone Coss. i. e. Consulibus. Wie denn überhaupt die Verdoppelung den Pluralem anzeigt, z. E. Praett. praetores, praetoribus etc., wie in neuern Schriften, z. E. capp. die Capitel, dispp. oder disputatt. mehrere Disputationen, seqq. i. e. sequentia oder sequentibus.
C. D. Consul designatus.
D. divus, z. E. D. Caesar i. e. divus Caesar.
D. O. M. deo optimo maximo.
D. D. dono dedit.
D. D. D. dat, dicat, dedicat, oder dono dicat, dedicat
Des. designatus: dess. designati.
D. M. diis Manibus.
F. Filius, z. E. M. C. M. F. i. e. Marcus Cicero Marci filius.
F. F. F. felix, faustum, fortunatum.
H-S. Sestertius oder Sestertium, nach Beschaffenheit des Contexts.
Id. Idus, z. E. a. d. III. Id. Oct. i. e. ante diem tertium Idus Octobres.
Imp. Imperator.
I. O. M. Iovi optimo maximo.
Kal. Kalendae, Kalendas etc.
M. T. C. Marcus Tullius Cicero.
Non. Nonae, z. E. a. d. III Non. Mai. i. e. ante diem tertium Nonas Maias.
P. posuit.
P. F. Publii filius.
P. S. oder PS. Plebiscitum.
Proc. Proconsul.
P. M. oder Pont. Max. Pontifex Maximus.

S. salu-

S. salutem in Briefen, auch Sacrum.
S. D. salutem dicit. S. P. D. salutem plurimam dicit.
S. V. B. E. si vales, bene est. S. V. B. E. E. V. Si vales, bene est, ego valeo. S. V. B. E. E. Q. V. Si vales bene est, ego quidem valeo.

B. in neuern Schriften:

A. oder a. heißt anno: in Reden Auditores: A. o. o. h. Auditores omnium ordinum honoratissimi.
A. O. R. Anno orbis redemti.
A. M. Anno mundi: auch Artium Magister, wofür andere schreiben AA. M.
A. C. oder a. Chr. Anno Christi: auch A. C. N. Anno Christi nati.
A. R. S. Anno reparatae salutis.
B. oder b. vor Namen, z. E. b. Lutherus, i. e. beatus Lutherus.
B. c. d. bono cum deo setzen Einige zum Anfange ihrer Arbeiten.
C. M. Caesarea Maiestas.
C. V. Celsitudo Vestra, z. E. in Dedicationen rc.
D. vor einem Namen heißt entweder Divus, als D. Paulus, oder Doctor, als D. Chemnitius; zuweilen wird es dem Namen nachgesetzt, als Chemnitius, D. Zuweilen wird auch D. oder Dn. für Dominus gebraucht. Auch kann es bedeuten Dux, als D. Sax. Auch zuweilen Digesta i. e. Pandectae, wofür auch Dig. geschrieben wird.
H. L. Q. C. hora locoque consueto, z. E. auf Titeln der Disputationen.
I. C. Iesus Christus.
ICtus Iureconsultus.
I. N. I. in nomine Iesu.
I. N. R. I. Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum.
I. U. D. Iuris utriusque Doctor, so auch I. U. L. Iuris utriusque Licentiatus.
L. vor einem Namen, Licentiatus, z. E. L. Müller.
L. B. lector benevole, in Vorreden: auch Liber Baro.
L. S. auf Patenten rc. loco Sigilli.
M. vor einem Namen, Magister. So auch Mag. Phil., Magister Philosophiae, Mag. leg., Magister legens.
M. D. Medicinae Doctor. In gedruckten Recepten aber Misceatur detur; steht dabey S., so heißt das signetur.
MS. i. e. Manuscript. Oft steht Cod. MS. i. e. Codex Manuscriptus, und Codd. MSS. i. e. Codices Manuscripti.
N. T. Novum Testamentum.
Not. Publ. Caes. Notarius Publicus Caesareus.
Not. i. e. Nota merke an oder merke, oder *notandum est*: NB. heißt nota bene.

Pand. Pandectae, oder, wie andere wollen, Pandectes (singul.).
P. L. Poëta laureatus, auch Pastor loci, auch Professor Logices: das L kann auch den Ort des Schreibenden bedeuten.
P. P. nach einem Namen Professor Publicus, oder auch wohl Professor Poeseos, oder Pastor Primarius: am Ende der Einladungsschriften Publice posuit: zu Anfang der Handbriefchen Praemissis Praemittendis.
P. S. in Briefen Postscriptum.
Q. B. V. oder Q. D. B. V. zu Anfang einer Schrift Quod bene vertat: oder Quod deus bene vertat: i. e. in Gottes Namen.
R. M. regia Maiestas, auch reverendi ministerii, z. E. R. M. C. heißt rever. Minist. Candidatus.
S. oder SS. Th. Doct. oder Lic. heißt sanctae oder Sacrosanctae Theologiae Doctor oder Licentiatus.
S. R. I. sacrum Romanum Imperium, z. E. S. R. I. Archi-Maresch. heißt sacri rom. Imper. Archim.
V. T. vetus Testamentum.
Ferner a. c. heißt anni currentis, oder c. a. currentis anni: a. pr. heißt anni praeteriti, b. m. beatae memoriae: c. oder cap. heißt caput, capite: cet. heißt cetera: man schreibt dafür auch etc. das heißt et cetera, auch et rel. heißt et reliqua: extr., z. E. cap. extr. heißt capite extremo, am Ende des Capitels, wofür auch fin., das ist in fine, geschrieben wird: ff bedeutet die Pandecten: h. a. heißt huius anni, hoc anno: h. l. heißt hoc loco: i. e. heißt id est: i. q. heißt idem quod: l. heißt zuweilen liber, z. E. Cic. Offic. l. 3. i. e. libro tertio: l. oder lin. heißt linea: pag. oder auch p. vor einer Zahl heißt pagina, z. E. p. 13: p. m. heißt pagina mihi: p. n. pagina nobis: p. m. kann auch anderwärts heissen piae memoriae: sc. heißt scilicet: sect. oder auch s. heißt sectio, ein Abschnitt, z. E. sect. 3: seq. auch s. heißt sequens; seqq. oder ff heißt sequentia, auch sequentes, sequentibus: vid. oder v. heißt videatur, auch vide, nachdem ein Nominativus oder Accusativus folgt: v. heißt auch versus, z. E. Virg. Aen. III, v. 5.

Nota. Man muß bey solchen Abbreviaturen die Deutlichkeit nicht verletzen; und nur die bekanntesten gebrauchen.

V) Man hat auch der Deutlichkeit wegen im Schreiben gewisse Trennungs- oder Unterscheidungszeichen eingeführt, wodurch ein Satz von dem andern unterschieden wird, und der Leser desto eher sehen kann, welche Wörter zusammen gehören, welche nicht. Dergleichen sind:

1) Das

1) Das so genannte Punctum, oder der einzelne Punct (i. e. eigentlich ein Stich, weil die Alten in wächsernen Tafeln schrieben, folglich mit dem eisernen Griffel einen Stich machten), welcher unten am Buchstaben steht (.).

Er wird gesetzt, wenn der Satz seinen vollständigen Sinn hat. Dieser Satz kann mit eingeschobenen Nebensätzen oder ohne sie seyn, nachdem es die Absicht des Redenden erfordert. Z. E. **Gott ist das gütigste Wesen.** Hier ist nichts eingeschaltet. Hingegen: **Gott, dessen Allmacht wir alle bewundern, verbindet mit ihr die größte Weisheit.** Hier ist der Satz **dessen — bewundern** eingeschaltet. Ein Satz mit zwey eingeschalteten Nebensätzen ist z. E.: **Gott, dessen Allmacht alle Menschen im hohen Grade empfinden, und die Menge der Geschöpfe deutlich beweiset, ist eben so weise als mächtig.**

Nota. Dieser Punct bekömmt noch 1) einen senkrechten Strich ('), wenn in dem Satze eine Verwunderung oder Ausrufung, liegt, z. E. **O herrliche Wohlthat! Wie groß ist diese Weisheit!** Das nennt man dann das **Ausrufungszeichen**, signum exclamationis. 2) auch setzt man über diesen Punct diese Figur (?), wenn eine Frage im Satze ist, z. E. **Wer zweifelt an der Gütigkeit Gottes? Wer läugnet sie?** Dann nennt man es das **Fragzeichen**, signum interrogationis.

2) Ein Comma (d. i. eigentlich **Einschnitt**) wird gebraucht, sehr nahe verbundene und sich auf einander beziehende Sätze, d. i. von denen der eine ohne den andern unverständlich ist oder doch keinen rechten Sinn gibt, einiger Maßen zu trennen. Z. E. **Was Gott thut, das ist wohl gethan:** diese beyden Sätze hangen zusammen. Das Comma nach **thut** soll anzeigen, daß die Worte **was Gott thut das ist wohl gethan** nicht zusammen einen einzigen Satz ausmachen, sondern daß es zwey Sätze sind, aber solche, die zusammen gehören. So viel also dergleichen Sätze dazugefügt werden, so viel setzt man Commata. Wenn man in einen Satz einen Nebensatz einschaltet, so setzt man zwey Commata, in denen dieser Nebensatz enthalten ist: z. E. **Gott, dessen Allmacht wir täglich empfinden, ist eben so gütig** rc. Der Hauptsatz ist: **Gott ist eben so gütig** rc. der Satz: **dessen Allmacht — empfinden**, ist der eingeschaltete Nebensatz. Dieß fühlt zwar der erwachsene Leser ohnedem, nicht aber der Knabe; und um desselben willen sind eben die Commata rc. erfunden worden: wiewohl es auch einem jeden Leser lieb ist, wenn er gleich durch das Comma erinnert wird, daß die nach demselben folgenden Worte nicht

mit den vor ihm vorhergehenden verbunden werden, oder einen einzigen Satz ausmachen.

3) Colon (wörtlich Glied) besteht in zwey Puncten (:) daher auch Einige dafür duo puncta sagen), und wird 1) bey Anführung der Worte Jemandes gebraucht, z. E. Terenz sagt wohl recht: Obsequium amicos etc. 2) auch zu Abtheilung zweyer Sätze, wovon der eine das Vorhergehende, der andere das Nachfolgende, enthält, z. E. Als die Nachricht, daß Hannibal gesiegt habe, nach Rom kam: so war das Schrecken des Volks sehr groß. Doch gebrauchen auch hier einige ein Comma statt des Colons.

4) Semicolon (i. e. eigentlich ein halbes Glied) sieht so aus (;), und wird gebraucht, um die kleinen Glieder oder Sätze, die sich auf einander beziehen, besonders Gegensätze, von einander zu unterscheiden. Z. E. Bey ihm findet man Unmäßigkeit; bey dir Mäßigkeit: dort herrscht Habsucht; hier Genügsamkeit. Doch gebrauchen auch hier einige das Comma.

5) Einschließungszeichen, signum parentheseos, wodurch Wörter, die nicht zum Zusammenhange gehören, in diese Zirkel () eingeschlossen werden, damit der Leser gleich sieht, daß diese Wörter nicht zum Contexte gehören, z. E. Cic. Nat. D. II, 54 sed cum aspera arteria (sic enim a medicis adpellatur) ostium etc.

Nota. Man hat noch ein anderes Einschließungszeichen [], wenn man Worte einschließt, die von einer fremden Hand sind oder zu seyn scheinen; dessen sich die Kritiker fleißig bedienen, und es in den Text der alten Schriften setzen, wenn sie ein Wort oder mehr Wörter nicht für des Verfassers Worte halten. Z. E. Cic. Nat. D. II, 66 teque et principem civem [putes] et pontificem esse cogites, wo die beyden Häkchen anzeigen, daß putes weg seyn solle. Zuweilen nehmen aber auch hier einige das Zeichen der Parenthese (); z. E. in der Gesnerschen Chrestomathie Cic. Arch. X steht: cupere debemus, quo (minus) manuum nostrarum tela pervenerint, eodem gloriam famamque penetrare, wo das minus sich nicht in den Text schickt. NB. Man setzt auch zuweilen ein Sternchen (asteriscus) in den Text, um anzuzeigen, daß etwas fehle. Andere gebrauchen dieses Sternchen auch in anderer Absicht.

VI) Man hat noch einige andere Zeichen zur Beförderung der Deutlichkeit, als:

1) Das Binde- oder Verbindungszeichen (-), um zu zeigen, daß die Sylben, zwischen denen es steht, zusammen gehö-

gehören. Dieß geschieht am Ende der Zeile, wenn das Wort nicht ganz hingeschrieben werden kann, z. E. praecla-rus. Manche bedienen sich dessen auch zwischen zwey Wörtern, wenn sie für ein einziges gelten sollen, z. E. Franco-Galli, Romano-Germanicum. Manche verdoppeln auch diesen Queerstrich, wie im Deutschen, z. E. die=ses.

2) Das Anführungszeichen, signum citationis („), wodurch die aus einem fremden Buche angeführten Worte von den eignen Worten des Verfassers unterschieden werden; z. E. praeclare de studiis humanitatis loquitur Cicero: „haec stu-„dia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas „res ornant etc.“ Auch gebrauchen Einige dieses Zeichen, um etwas als besonders bemerkenswerth anzuzeigen.

3) Das Auslassungszeichen (Apostrophus), um zu zeigen, daß ein Buchstabe fehlt; z. E. nostin', ain', für nostine, aisne. Im Griechischen ist es sehr gewöhnlich, auch im Deutschen zuweilen.

4) Die zwey Trennungspünctchen (puncta diaeretica), zu zeigen, daß zwey Vocale, die sonst als ein Diphthong ausgesprochen werden, hier nicht als ein Diphthong auszusprechen; z. E. aëris dreysylbig, um es von aeris des Erzes zu unterscheiden, poëma etc. Doch lassen die meisten diese Pünctchen weg. Auch bedient man sich dieser Pünctchen, wenn der Dichter aus einer Sylbe zwey macht, als *silüae* dreysylbig, statt silvae.

Es giebt noch mehr Zeichen, deren Sinn aber leicht zu erkennen.

VII) Im lateinischen schreiben wir die Anfangsbuchstaben der Wörter nur groß 1) beym Anfange jeder Schrift und nach einem Puncte: 2) wenn das Wort ein Nomen proprium ist, als Petrus, Silesia, Odera etc. Auch thun wir es bey den Benennungen der Aemter, Festtage und Monathe, als Rex, Consul, Pastor, Pascha, Martius etc. Auch thun es viele bey gewissen Kunstwörtern, z. E. Philosophia, Praedicatum, Subiectum, Declinatio etc. besonders Deus. Auch geschieht es in den Pronominibus, die Hochachtung anzuzeigen, z. E. Te, Vir Praenobilissime etc. Manche schreiben auch solche Wörter mit lauter großen Buchstaben, z. E. TIBI, TE, VIR PRAENOBILISSIME etc., DEVS etc. — Ob wir aber nicht die lateinischen Substantiva mit großen Anfangs-

buchstaben schreiben sollten, wie im Deutschen, wäre noch zu untersuchen. Wenigstens wäre es den Knaben leichter, sie zu erkennen. Und was verlören wir dabey? Thun wir es doch auch im Deutschen.



Drittes Capitel

Von den acht Hauptgattungen der Wörter

I.

Die Wörter der lateinischen Sprache (partes orationis insgemein genannt) sind achterley: Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Praepositio, Coniunctio, Interiectio. Dieses ist die gemeinste Eintheilung. Die vier letztern nennt man auch Partikeln. Freylich könnte das Participium zum Adiectivo und die Interjection zum Adverbio gerechnet werden. Doch bleibt man gern bey der Gewohnheit; weil man sonst andere nicht versteht, und von ihnen nicht verstanden wird. Von diesen Wörtern muß man einige Begriffe im Deutschen erst haben.

1) Nomen ist die Benennung einer jeden Sache oder Person, entweder an sich oder in Ansehung ihrer Beschaffenheit. Im ersten Falle heißt es ein Nomen substantivum, und da wird im Deutschen der Artikel der, die, das, oder ein, eine insgemein vorgesetzt, als der **Vater**, die **Mutter**, das **Brod**, ein **Mensch**, der **Mensch**, eine **Sache**, die **Sache**, eine **Frau**, die **Frau**, ein **Gespenst**, das **Gespenst** ꝛc. Im letztern Falle aber heißt es Nomen Adiectivum, als **gut**, **lang**, **breit**, **schön**, **viel**, **weiß**, **schwarz**. Wenn ich also sage: der **Vater** ist gut, so ist **Vater** das Substantivum, gut das Adiectivum: sage ich der gute **Vater**, so ist der **Vater** auch das Substantivum, und gut das Adiectivum: also das **Brod** ist **schwarz**, das **schwarze Brod** ist **nicht weiß**: hier sind **schwarz**, **schwarze**, **weiß** drey Adiectiva. Das Substantivum kann allein stehen, z. E. der **Vater** ist **gekommen**; das **Brod schmeckt**, oder mit einem dazu gesetzten Beyworte, z. E. der gute **Vater** ist **gekommen**; das **weiße Brod schmeckt**: Aber das Adiectivum kann

kann nicht ohne Substantivum stehen, z. E. ich kann nicht sagen: der gute ist angekommen; das weiße schmeckt: dieß würde niemand verstehen, außer wenn das Substantivum gleich vorhergegangen ist und sich leicht verstehen läßt, z. E. hier hast du das Brod. Es ist weiß: Bey es ist fehlt das Brod, aber es läßt sich verstehen, oder wenn das Adiect. substantive steht, s. unten. — Man kann sich es auch so merken. Alle Personen, alle Geschöpfe und Dinge, bey denen sich eine Länge, Größe, Menge, Schönheit, oder sonst eine Beschaffenheit oder das Gegentheil denken läßt; ferner, die man zählen, hören, empfinden, kaufen, verkaufen, wegtragen, verschenken, essen, trinken, anziehen, ausziehen, zerreißen kann rc., sind Substantiva: Hingegen die Wörter: lang, groß, klein, schön, roth, grün rc., welche die Beschaffenheit oder Anzahl der Substantivorum selbst anzeigen sollen, sind Adiectiva. — Oft fehlt der Artikel bey den Substantivis, z. E. ich habe Menschen, Thiere, Pferde rc. gesehen; mein Vater, meine Mutter, mein Brod rc., deswegen sind doch Menschen, Thiere, Pferde, Vater, Mutter, Brod Substantiva. Doch steht auch das Adiectivum substantive, folglich ohne Substantivum, z. E. das Vortreffliche bey der Sache, auch mit einem Adjectiv, z. E. das schöne Grün, ein lebhaftes Grün, ein schönes Schwarz rc.

2) Pronomen, wörtlich eine Vertretungsbenennung, ein *Vice*-Namen, ist ein Wort, das an Statt des wahren Namens steht, als ich, du, er, wir, ihr, sie, z. E. Der Vater kam. Drauf sprach er, nämlich der Vater: hier steht er, statt der Vater.

3) Verbum, wörtlich ein Wort, zeigt die Handlungen gewisser Personen nach gewissen Zeiten an, als ich liebe, du liebst, er liebt, wir lieben, ihr liebet, sie lieben. Also ich habe geliebt, ich werde geliebt rc., ich werde geliebt, bin geliebt worden.

4) Participium ist auch eine Art des Adiectivi, z. E. eine liebende Mutter, ein liebender Vater, die gehorchenden Kinder rc., wo liebende, liebender und gehorchende, Participia sind. So auch geliebt, erinnert rc., z. E. der vom Vater oft erinnerte Sohn; das von mir fleißig gelesene Buch rc.

5) Adverbium ist ein Beywort des Verbi, z. E. sehr, heute, morgen, klug, schön rc., als: ich liebe dich sehr; komm heute: ich werde morgen kommen; du redest klug: du handeltest schön. S. von den Adverbiis insbesondere cap. VI.

6) Coniunctio, i. e. ein Verbindungswort, dient zur Verbindung der Wörter und Sätze, als und, weil, auch, ob-

gleich ꝛc., z. E. Vater und Mutter: du liebst mich, weil ich dich liebe. S. von den Conjunctionen insbesondere cap. VII.

7 Praepositio, i. e. Versetzwörtlein, als bey, zu, nach, von, vor, für ꝛc., z. E. ich war bey dir: komm zu mir: er kam nach dir ꝛc. S. von den Präpositionen insbesondere cap. VIII.

8) Interiectio, ein Affectswort, als o! hui! ach! hm! S. von den Interjectionen insbesondere cap. IX.

II) Diese achterley Wörter sind nun entweder in ihren Endsylben veränderlich, flexibiles, scil. partes orationis, oder unveränderlich (inflexibiles).

A. Die vier ersten sind veränderlich. Nämlich:

1) Nomen, Pronomen, und Participium haben a) andere Endungen, wenn man von einer einzigen Sache redet, als der Vater, die Mutter ꝛc., gut ꝛc., andere Endungen, wenn man von mehrern redet, als die Väter, die guten Väter. Rede ich von einer einzigen Person oder Sache, so heißt es numerus singularis: von mehrern aber, numerus pluralis. b) Sie haben andere Endungen, wenn ich sage: der Vater oder der gute Vater, des guten Vaters, dem guten Vater, den guten Vater, von dem guten Vater; so auch im plurali die guten Väter, der guten Väter ꝛc. Diese Endungen werden Casus genannt. Folglich sind sechs Casus und zwey Numeri. Diese Benennungen sind zwar sehr ungeschickt, aber wir haben keine bessern. Ferner c) diese sechs Casus sind wieder auf fünferley Art unterschieden. Diese fünf Arten nennt man Declinationen. Folglich gibt es fünf Declinationen, oder richtiger fünf Arten, die sechs Casus zu verändern. d) Außerdem gibts noch bey den Nominibus dreyerley Geschlechtsendungen (drey genera).

2) Das Verbum verändert seine Endung noch öfter. a) In Ansehung der Personen ich, du, er, wir, ihr, sie. Anders endigt sich es, wenn ich sage ich liebe, anders, wenn ich sage du liebst, er liebt ꝛc. b) In Ansehung des numeri. Anders endigt es sich, wenn ich sage der Vater liebt, anders, die Väter lieben. c) In Ansehung der Zeiten. Anders endigt es sich, wenn ich sage ich liebe itzt, anders, ich liebete, habe geliebet, werde lieben. d) In Ansehung der Art, z. E. ich liebe und ich möchte lieben, ich hatte geliebt und ich hätte geliebt, verursacht andere Endungen. e) In Ansehung dessen, ob ich etwas thue oder ob mir etwas gethan werde, z. E. ich liebe und ich werde geliebt.

Nota.

Nota. Man sieht hieraus, daß die vier ersten Arten der Wörter die schwersten sind. Man benennt die Veränderungen also: man spricht nämlich: Nomen, Pronomen, und Participium werden declinirt; das Verbum wird conjugirt.

B. Die vier letzten Gattungen der Wörter, Adverbium, Praepositio, Coniunctio, Interiectio bleiben unveränderlich, d. i. sie werden weder declinirt noch conjugirt.

III) Diese achterley Wörter sind ferner:

1) Entweder Stammwörter, primitiva, z. E. Lob, laus, oder abgeleitete, derivata, z. E. löblich, laudabilis. Diese sind wieder mancherley, als: verringernde, z. E. Söhnchen; landsmannschaftliche, als ein Schlesier ꝛc. Davon wird unten geredet werden.

2) Entweder einfache (simplicia), d. i. nicht zusammen gesetzte, z. E. gelehrt doctus, oder zusammen gesetzte, als ungelehrt indoctus, perdoctus etc. Die Zusammensetzung geschieht meistentheils so, daß eine Präposition vorgesetzt wird, z. E. perdoctus sehr gelehrt ꝛc.

Nota. Es gibt noch mehr Benennungen und Eintheilungen der Wörter, wovon an seinem Orte. Nun soll von jeder Gattung der Wörter genauer gehandelt werden.

Erster Abschnitt.

Von dem *Nomine*, und zwar dem *Substantivo* insbesondre.

Das Nomen Substantivum ist demnach eine jede Person oder auch eine jede Sache, die allein und ohne eine andre seyn und gedacht werden kann: Adiectivum aber ist alles, was bey einem Substantivo seyn oder gedacht werden und ohne dasselbe nicht seyn kann. Da sich das Adiectivum überall nach seinem Substantivo richtet, folglich eben die Endungsveränderungen (casus), so viel ihm nämlich möglich, leidet, die das Substantivum bekömmt, so muß erst vom Substantivo geredet werden; jedoch wird auch das, was das Adiectivum mit ihm gemein hat, kürzlich mit angeführt werden.

Man bemerke demnach beym Substantivo 1) verschiedene Benennungen, 2) das Geschlecht (genus), 3) die Verhältniß der Anzahl (numerus), 4) die Endungsveränderungen oder casus, 5) die fünf Arten der Declinationen. An allen nimmt das Adiectivum großen Antheil.

§. 1

§. 1

Von den Benennungen des *Nominis*, besonders *substantivi*.

Das Nomen, besonders substantivum, hat bey den Grammatikern manche Benennungen in Ansehung der Bedeutung und Abstammung:

1) Ist die Benennung einer einzelnen Person oder Sache eigenthümlich, so heißt das ein nomen proprium; dergleichen sind erstlich alle Vor= und Zunamen der Menschen, als Paulus, Cicero, **Carl**, **Friedrich**, **Müller**, **Beda** &c., ferner die Namen der Städte, Berge, Flüsse &c., als **Leipzig**, **Aetna**, **Donau** &c. Kömmt aber die Benennung mehrern Dingen einer Art zu, so heißt das ein nomen appellativum (adpellativum), z. E. flumen der **Fluß**, rex der **König**, homo der **Mensch**.

Nota. Es fragt sich, ob man unsere heutigen Vor= und Zunamen, als **Carl** &c., noch nomina propria nennen dürfe, da itzt viele diese Namen führen, folglich es keine eigenthümlichen Namen mehr sind? Anfänglich war es wohl so. Jedoch in den Grammatiken nimmt man es nicht zu genau, und behält die alten Benennungen gern bey. Und der Name **Carl** &c. ist doch immer ein eigenthümlicher Name in Verhältniß andrer, z. E. der Geschwister.

2) Zeigt die Benennung eine Landsmannschaft an, so heißt es ein nomen gentile, z. E. Silesius ein **Schlesier**, Macedo ein **Macedonier** &c. Hierher gehören auch die Adiectiva: Berolinensis **Berlinisch**, Anglicus **Englisch**, Suecicus **Schwedisch** &c.

3) Zeigt die Benennung einen **Sohn** oder **Tochter** oder **Enkel** &c. an, so heißt das ein nomen patronymicum. Der Sohn oder Enkel &c. endigt sich insgemein auf des (nach der ersten Declination), z. E. Anchisiades ein **Sohn** des Anchises, Aesonides ein **Sohn** des Aeson: in diesen ist das i kurz. Endiget sich der Vater in eus, so hat ides ein langes i, z. E. Pelides heißt der Achilles, d. i. des **Peleus Sohn**. Die Tochter oder Enkelinn &c. endet sich insgemein auf is (in der dritten Declination), z. E. Perseis des **Perseus Tochter**, Priameis **Tochter** des **Priamus**. Der Sohn oder Enkel &c. endet sich auch auf ion, die Tochter auf as und ne: doch sind diese Endungen seltener. Nota. Diese Endungen bedeuten auch den Nachkommen, z. E. Aeacides heißt **Pyrrhus**, welches kein **Sohn** des Aeacus war, sondern einer seiner Nachkommen

oder

oder ein Abkömmling. Nota. Die Wörter in is und as sind eigentlich Adiectiva, scil. filia, femina, puella etc.

4) Enthält die Benennung eine Verminderung dessen, was das Stammwort bedeutet, so heißt sie ein Nomen deminutivum, z. E. lapillus ein Steinchen, von lapis der Stein, avicula ein kleiner Vogel, Vögelchen. Diese Verminderung geschieht durch Zusetzung eines l wie im Deutschen, Büchlein, von Buch rc. Diese Verminderungswörter (Deminutiva) werden wie im Deutschen gebraucht a) bey einer wirklich kleinen Sache, als lapillus ein Steinchen, b) zum Liebkosen, corculum Herzchen, Tulliola für Tullia, wie unser Fritzchen rc., so auch filiola Töchterchen filiolus Söhnchen, so auch Väterchen rc. c) aus Verachtung, z. E. homulus, homunculus, homuncio, eigentlich ein kleiner Mensch, Menschlein, d. i. ein schlechter armseliger Mensch, wie im Deutschen: geh mit deinem Büchelchen, Schade für die Paar Thälerchen rc. d) aus Bescheidenheit, wenn man von sich redet, z. E. ingeniolum meum, mein geringer Verstand: so auch im Deutschen, z. E. ich bin mit meinem Häuschen zufrieden, lobe mir mein Gärtchen rc. e) zuweilen auch aus Scherz oder Ironie, z. E. fraterculus gigantum, wie im Deutschen, z. E. da man von einem dicken Buche sagt: es ist ein hübsches oder schönes Bändchen, von einem großen Hause: es ist ein hübsches oder schönes Häuschen, ferner: Polen ist ein hübsches oder schönes Ländchen rc. Nota 1) Zuweilen wird von einem Deminutivo noch ein anderes Deminutivum gemacht, wenn man die Sache nämlich noch kleiner machen will, z. E. von ager kömmt agellus, und hiervon agellulus: so auch in Adiectivis tener, tenellus, tenellulus. 2) Es gibt Wörter, die die Endungen der Deminutivorum haben; und es werden keine Primitiva gefunden, von denen sie abgeleitet wären: daher noch die Frage ist, ob sie Deminutiva sind, zumal da die Bedeutung nicht verringernd klingt, z. E. baculus der Stock, tumulus der Hügel, argilla der Thon, so auch cubiculum, crepusculum, macellum etc. Wo nicht etwa die Stammwörter theils verloren gegangen, und hernach die Deminutiva dafür gebraucht worden. 3) Einige Deminutiva gehen in der Bedeutung von ihren Stammwörtern ab, z. E. anguilla der Aal von anguis Schlange, aculeus der Stachel von acus Nadel, scopulus eine Klippe von scopus etc. Man rechnet auch osculum ein Kuß hierher, aber osculum bedeutet eigentlich Mündchen, Mäulchen, (von os), i. e. ein kleiner Mund; und wird nun durch eine Metonymie für Kuß gebraucht. 4) Einige Deminutiva werden auf griechische Art

gemacht,

gemacht, als epistola, epistolium etc. 5) Oft bedeuten die Deminutiva keine Verminderung, sondern behalten die Bedeutung ihrer Stammwörter. Z. E. asellus steht oft im Phädrus für asinus etc.

5) Sind sie von Verbis abgeleitet, so heißen sie Verbalia, z. E. lector, lectio von lectum: denn sie kommen insgemein vom Supino her: viele aber auch nicht, z. E. scientia, essentia, sententia etc. Sind sie aber von Nominibus abgeleitet, so heißen sie Denominativa, als primas von primus etc.

§. 2

Vom Geschlechte (genus) der *Nominum*, besonders *substantivorum*.

I) Man hat ein dreyfaches Geschlecht (genus), ein männliches (masculinum), ein weibliches (femininum), und ein drittes, welches neutrum genannt wird, das ist wörtlich, keins von beyden: welches leztre allerdings eine wunderliche Benennung ist.

Nota. 1) Eigentlich gibts nur zwey Geschlechter in der Natur, das männliche und weibliche; folglich ist das dritte wunderbar. Allein man muß wissen, daß die grammatischen Benennungen selten richtig sind, weil sie zu viel in sich begreifen und doch durch ein einziges Wort ausgedrückt werden sollen; und daß man bey dem Worte Geschlecht (genus) besonders auf das Adiectivum gesehen. Weil dieses oft dreyerley Gestalt im Nominativo hat, z. E. er (oder us) a um, so hat man auch alle Substantiva in drey Classen eingetheilt. Weil man nämlich gefunden hat, z. E. pater bonus, mater bona, so hat man hierbey bonus männlich und bona weiblich genannt: hernach ist überall bonus männlich und bona weiblich genannt worden, z. E. ager bonus, sella bona etc. Da dieß festgesetzt war, so blieb freylich für die dritte Endung bonum keine andre Benennung übrig, als daß man sagte, es wäre generis neutrius, d. i. gehöre weder zum männlichen noch weiblichen. Dieß ist vermuthlich der Ursprung dieser Benennungen. Folglich muß man sich hier bey dem Worte Geschlecht (genus) nicht ein natürliches, sondern ein grammatisches Geschlecht denken, d. i. eine Classe, Abtheilung, Gattung ꝛc.

2) Zu diesem grammatischen Geschlechte gehört nun jedes declinable Wort, besonders jedes Substantivum; welches also entweder generis masculini ist, d. i. zum männlichen Geschlechte

schlechte gehört; oder generis feminini ist, d. i. zum weiblichen gehört; oder generis neutrius ist, d. i. zu keinem von beyden Geschlechtern gehört. Die Grammatici haben auch ein genus commune (gemeinschaftlich Geschlecht) gemacht, d. i. wenn ein Wort (Substantivum oder Adiectivum) in Einer Endung zum männlichen und auch zum weiblichen Geschlechte gehört. Aber das genus ist eigentlich nicht commune, sondern das Wort ist eigentlich commune (vocabulum est commune), d. i. gemein, nämlich dem masculino und feminino generi, oder nimmt an beyden Geschlechtern Antheil. Die Grammatici haben auch bey den Adiectivis ein genus omne (das sich gar nicht deutsch übersetzen läßt) gemacht, d. i. wenn ein Adiectivum in Einer Endung zu allen Substantivis, sie mögen generis masculini, feminini oder neutrius seyn, gesetzt werden kann; z. E. felix pater, felix mater, felix corpus. Manche haben auch genus epicoenum: doch ist bereits von vielen erinnert worden, daß das Nomen zwar epicoenum seyn könne, nicht aber das Genus. S. unten pag. 52 seq.

II) Das grammatische Geschlecht (genus) eines Substantivi erkennt man recht zuverlässig eigentlich daran, ob die Alten dazu ein Adiectivum im masculino, feminino oder neutro gesetzt haben. Da aber, um das von allen Substantivis zu erfahren, die Alten erst durchgelesen werden müßten, so hat man zur Erleichterung erstlich die Endungen der Nominum unter gewisse Gattungen gebracht, und zweytens, zu noch größerer Erleichterung, weil nämlich der Ausnahmen zu viel sind, noch gewisse allgemeine Regeln gemacht. Daher gibt es doppelte Geschlechtsregeln: 1) allgemeine, die sich auf alle Wörter in allen Declinationen erstrecken: 2) besondere, da man bey jeder Declination auf die Endung eines jeden Worts sieht.

A. Allgemeine Regeln, da man bey Bestimmung des grammatischen Geschlechts auf das natürliche Geschlecht, z. E. pater, mater etc., oder auf das logische Geschlecht oder Gattung, z. E. Tugend, Laster, Fluß, Stadt ꝛc. sieht.

I) Masculina Substantiva (oder männlichen Geschlechts, i. e. die die männliche Endung des Adiectivi nur bey sich haben können) sind: 1) alle Benennungen der Mannspersonen, es mögen eigenthümliche (propria) oder gemeinschaft-

schaftliche (adpellativa) seyn; z. E. Andreas, Consul, Flamen ein Priester eines einzigen Gottes, poeta, histrio ein Comödiant, artifex etc., vermuthlich weil man vir dabey gedacht hat. 2) Folglich auch der Engel, Götter; z. E. Gabriel, Apollo, Manes Seelen der Verstorbnen, Penates Familien-Götter, oder Schutzgötter, Penaten ꝛc., vermuthlich weil man angelus, deus, dii dabey gedacht hat. Hierher gehören auch 3) alle Wörter der ersten Declination in a, bey denen man sich eine Mannsperson überhaupt oder insbesondere denkt, z. E. advena ein Fremder, der erst angekommen ist, ist, wenn er eine Mannsperson ist oder wenn ich überhaupt von einem solchen Fremdlinge rede, generis masculini: z. E. advenae sunt bene excipiendi: advena est bene excipiendus: denn das männliche Geschlecht drückt oft das weibliche mit aus. So auch auriga ein Fuhrmann, Kutscher; so auch incola ein Einwohner, nämlich, wenn es eine Mannsperson ist oder überhaupt ein Einwohner gedacht wird; z. E. die Einwohner sind glücklich, incolae sunt beati: der Einwohner Syriens ꝛc. Folglich auch die speciellen Benennungen der Einwohner, z. E. Persa ein Perser, Persae die Perser, Arabs ein Araber, Arabes die Araber ꝛc., wenn man Mannspersonen dabey denkt oder sie als eine Nation überhaupt betrachtet. Rede ich aber von einem Frauenzimmer, so sind alle diese Wörter feminina, z. E. incola bona etc. So auch auriga, wenn ein Frauenzimmer eine Kutscherinn wird, wie die Juturna beym Virgil Aen. XII. Dieß versteht sich von selbst.

Unter die Masculina gehören auch:

a) Die Namen der Winde, weil ventus dabey gedacht wird, z. E. Aquilo der Nordwind, Etesiae gewisse in Italien jährlich webende Winde.

b) Viele Benennungen der Flüsse, weil man dabey fluvius oder vielmehr amnis denkt und gedacht hat, als Euphrates, Acheron, Albis etc. Doch bleiben auch viele Flüsse wegen ihrer weiblichen Endung weiblich (feminina): als Allia, Matrona die Marne, Sequana die Seine, Garumna Garonne, Odera, Styx, Lethe etc. Auch sind einige neutra, als

Iader, Lucan. IV, 405 tepidum Iader: entweder weil flumen dabey gedacht wird oder weil es, als ein Indeclinabile, generis neutrius ist. So enden sich auch manche zugleich in us (scil. fluvius) und um (scil. flumen), sind also sowohl gener. mascul. als neutr., z. E. Rhenus und Rhenum etc.

c) Die Namen der Monathe, als Aprilis etc. Allein das sind eigentlich alles Adiectiva und fehlt mensis dabey, kann aber auch dabey stehen, z. E. mense Ianuario.

d) Einige Namen der Berge, weil mons dabey gedacht wird, z. E. *Arduus Acragas* Virg. Aen. III, 703, so auch *Atlas*, auch *Aetna ignivomus* scil. mons. Doch behalten die meisten das Geschlecht ihrer Endung, z. E. *Ida* fem., *Soracte* neutr.

II) Feminina oder weiblichen Geschlechts sind:

1) Alle Benennungen des Frauenzimmers, es mögen seyn propria oder adpellativa, z. E. Maria, Dido, virgo, soror, glos, nurus, socrus, neptis etc., wohin auch die Namen der Göttinnen, als Venus, Pallas, folglich auch der Musen, als Calliope, Clio, Erato etc.; der Gratien, z. E. Aglaia etc.; der Parcen, als Clotho, Lachesis, Atropos; der Furien, als Alecto etc.; der Nymphen, als Baumnymphen Dryades, Hamadryades, Bergnymphen Oreades, Flußnymphen Naides oder Naiades, Meernymphen Nereides, nebst ihren besondern und jeder davon zukommenden eigenthümlichen Namen, als Dryo, Spio etc., auch andre weiblichen Ungeheuer, als Sphinx, Celaeno, Scylla etc. gehören. Der Grund ist, weil man bey allen diesen Namen femina in den Gedanken gehabt hat.

2) Verschiedene Namen der Bäume, als malus Apfelbaum, pirus Birnbaum, quercus, ficus, abies, ilex, ulmus, ebenus (hebenus) etc., weil arbor, welches ein femininum ist, dabey gedacht worden. Doch sind auch viele wegen der Endung masculina, als oleaster, pinaster, dumus, ebulus, spinus, wohin auch das griechische styrax gehört. Auch sind einige Neutra, z. E. acer Ahornbaum, siler Bachweide (z. E. siler molle), robur Steineiche, Eichenholz oder sonst starkes Holz, suber Pantoffelholzbaum, Pantoffelbaum, Gorkbaum, ebenum (hebenum) Ebenholz, buxum Buchsbaumholz ꝛc., weil man vorzüglich auf das Holz dieser Bäume gesehen, folglich lignum dabey gedacht hat.

3) Viele Namen der Städte, weil urbs dabey gedacht wird, z. E. Corinthus, Lacedaemon, Carthago etc., so auch Athenae, Thebae etc. Doch sind auch einige der Endung wegen a) Masculina, als Narbo (z. E. Narbo Martius), Hippo (z. E. *Hippo regius* und *Hippo diarrhytus*), Sulmo (z. E.

aquosus Sulmo), Croton oder Croto (z. E. Liv. XXIV, 2 ad Crotonem oppugnandum, und bald darauf *ut receptus Croto Bruttiorum esset* etc.). Hierher gehören Parisii, Philippi, Gabii, Delphi etc. Wiewohl Parisii eigentlich eine Nation ist ꝛc. b) Neutra; z. E. Saguntum, Praeneste, Tibur, Anxur (doch ist Anxur auch beym Martialis ein Masculinum, als candidus Anxur, splendidus Anxur V, 3, 6: X, 51, 8), So auch die Pluralia: Ecbatana, orum, Hierosolyma, orum: doch findet man auch Hierosolyma, mae, nach der ersten Declin., als ein Femininum.

4) Die Namen der Länder, weil terra dabey gedacht wird, als Aegyptus, Europa etc. Not. Pontus, Hellespontus und Bosporus, welche eigentlich Namen eines Meers sind, bedeuten auch oft das an demselben Meere (oder Meerenge) gelegene Land, und dann behalten sie das Geschlecht, das das Meer hatte, nämlich sie bleiben masculina.

5) Die Namen der Inseln, als Cyprus, Delus, Lesbos, Pharus, Rhodus etc., weil insula dabey gedacht wird.

6) Die Benennungen der Eigenschaften der Personen und Dinge, als latitudo, magnitudo, longitudo, altitudo, brevitas, canities etc., it. iuventus, senectus, humiditas, longinquitas, crassities etc., weil proprietas dabey gedacht wird. Doch sind einige masculina wegen der Endung, als calor etc.

7) Viele Namen der Edelsteine, weil gemma dabey gedacht wird, als amethystus, crystallus etc. Doch sind einige masculina, der Endung wegen oder weil lapis dabey gedacht wird, als beryllus, carbunculus, smaragdus. So steht auch crystallus masculine Solin. 25 extr.

III) Communia sind die Substantiva, welche in Einer Endung sowohl vom männlichen als weiblichen Geschlechte der lebendigen Geschöpfe gesagt werden. Eigentlich sollte das männliche und weibliche Geschlecht durch besondere Endungen unterschieden werden. Dieß geschieht auch oft, z. E. rex regina, caupo copa, herus hera, dominus domina, nepos neptis, leo leaena, gallus gallina, avus avia, inventor inventrix etc., aber zuweilen geschieht es nicht, sondern beyde Geschlechter haben eine Endung gemein, und dann heißen solche Wörter communia, z. E. *Coniux* ein Gatte; hic coniux dieser Ehemann, haec coniux diese Ehefrau: parens Vater oder Mutter; sage ich parens meus, so heißt das mein Vater, parens mea aber meine

Mutter: bos ein Rind; bos pulcher ein schöner Ochse, pulchra eine schöne Kuh. Also auch antistes Vorsteher des Tempels und Vorsteherinn, vates Prophet, Prophetinn, sacerdos Priester und Priesterinn, adolescens und iuvenis eine junge Person männlichen oder weiblichen Geschlechts, municeps Landsmann und Landsmänninn, patruelis Geschwisterkind von zwey Vätern, adfinis Schwager und Schwägerinn, interpres Ausleger, Mittelsperson, Unterhändler und Unterhändlerinn. So auch auctor Urheber, augur, dux, iudex, custos, testis, civis, hostis, canis, sus, comes, familiaris (eigentlich adiect.), infans, hospes, nemo, opifex, index, princeps, vindex, rivalis und mehrere. Auch gibt es Adiectiva communia (insgemein sagt man generis communis) i. e. die in Einer Endung gen. masc. und femin. sind; folglich zu Substantivis masc. und femin. gen. gesetzt werden können, z. E. fortis, maior etc., z. E. vir fortis, femina fortis etc.

Nota. 1) Einige von diesen kommen selten weiblich vor, als hostis, miles, nemo etc.

2) Einige haben auch besondere weibliche Endungen, als hospita, antistita, von hospes, antistes.

3) Alle diese Wörter sind an sich unverständlich, wenn nicht ein Adiectivum masculini oder feminini generis das Geschlecht bestimmt, z. E. haec interpres, nostra parens, illa sus etc., es sey denn, daß der Context es schon deutlich macht, z. E. tres sorores erant sacerdotes, antistites. Hier sieht man leicht, daß es heißt Priesterinnen, Vorsteherinnen.

4) Es gibt auch Communia, das ist masculina und zugleich feminina, aber nach ihrer verschiedenen Bedeutung, ohne Rücksicht des natürlichen Geschlechts, z. E. haec Adria eine Stadt, hic Adria der Venedische Meerbusen: hic Cupido der Liebesgott, haec cupido Begierde, hic flamen ein gewisser Priester, hoc flamen das Blasen des Windes. Besonders wenn die Declination sich ändert, z. E. hic palus, i ein Pfahl, haec *palus*, udis ein Pfuhl; hic acus, i ein gewisser Fisch, acus, ĕris die Spreu, acus, us die Nadel. Aber Not. 1) diese Wörter sind keine solchen Communia als die vorhergehenden: 2) cupido steht auch als Begierde zu-

weilen mascul., z. E. Horat. od. II, 16, 15: III, 16, 39: Sat. I, 1, 61: Sil. IV, 99.

5) Von den Vocabulis communibus unterscheiden die Grammatici die Vocabula epicoena; das sind solche, die nicht nur in einerley Endung wie die Communia, sondern auch mit einerley grammatischem Geschlechte, sowohl von dem männlichen als weiblichen Geschlechte einiger Thiere gebraucht werden, ohne daß es nöthig wäre, ein Adiectivum masculini oder feminini generis des Unterschiedes wegen dazu zu setzen. Folglich, ist das Wort seiner Endung nach ein masculinum, so bleibt es ein masculinum, wenn gleich vom weiblichen Geschlechte die Rede ist: und, ist das Wort seiner Endung nach ein femininum, so bleibt es auch ein femininum, wenn gleich von dem männlichen Geschlechte die Rede ist. Z. E. lepus, passer, mus, pediculus, pulex, corvus, cancer, etc. bleiben allezeit masculina, d. i. das Adiectivum dabey steht allezeit im masculino, es sey vom männlichen oder weiblichen Geschlechte die Rede, z. E. multi lepores nondum pepererunt; gleichwie wir auch sagen: der Haase hat gebeckt, säugt seine Jungen, statt die Häsinn ꝛc., hic mus peperit etc. Hingegen bestia, vulpes, formica, alauda, aquila, pica, musca, vespa, rana etc. sind allezeit feminina, auch vom männlichen Geschlechte. — Man sieht leicht, daß dieses eigentlich ein unachtsames Reden sey, und daß es nur bey Thieren geschehe, deren Geschlecht wir nicht genau unterscheiden können oder nicht der Mühe werth halten, es zu unterscheiden. So machen wir es im Deutschen auch. Wir sagen: er hat einen **Hasen** geschossen, gegessen, eine **Gans** gegessen; da fliegt ein **Rabe**, eine **Krähe**, eine **Mücke** ꝛc., ohne uns um das Geschlecht zu bekümmern. Jedoch, wenn die Alten gezwungen werden, doch den Geschlechtsunterschied anzuzeigen, so setzen sie mas oder masculus und femina dazu: z. E. piscis mas, piscis femina, pavo masculus, pavo femina Colum. VIII, 11 §. 5 und 10. Plinius setzt auch ein adiectivum feminini generis dazu, Hist. Nat. X, 65, *ex una genitos* scil. mure: und sogleich darauf, praegnantes et in utero parentis repertas scil. mures: und dieß ist accurater geredt: und man sagt lieber mus foeta als foetus. — Man sieht also hieraus, daß die nomina epicoena von den communibus nicht sehr unterschieden, doch aber auch nicht ganz einerley, sind. Man kann den Unterschied auch so merken: Communia sind Wörter, die zwar unter einer Endung ein doppelt Geschlecht anzeigen, aber des Unterschieds wegen das Adiectivum in der männlichen und weiblichen Endung erfordern, wenn der Context es nicht schon lehrt, z. E. hic

parens

parens, haec parens: Epicoena aber sind Wörter, die beyde Geschlechter nur in einem bestimmten Geschlechte ausdrukken, z. E. hic lepus heißt der Hase und die Häsinn. Wenn hic parens sowohl den **Vater** als die **Mutter** anzeigte, so wäre parens auch ein Epicoenum; da ich aber sagen muß haec parens, so ist es keins. Wenn man sagte hic lepus **dieser Hase**, haec lepus **diese Häsinn**; so wäre lepus ein Commune; da aber hic lepus beydes ausdruckt, so ists ein Epicoenum. Jedoch es ist glaublich, wenn die Alten große Naturkundige gewesen wären und oft von der Naturkunde geschrieben hätten, daß sie nicht leicht würden Epicoena gebraucht, d. i. nicht vom männlichen Geschlechte im weiblichen und vom weiblichen Geschlechte im männlichen würden geredet, sondern durch adiectiva generis masculini und feminini unterschieden haben: gleichwie wir auch nicht überall die **Fliege**, **Mücke**, der **Rabe** rc. sagen würden, wenn wir die Geschlechter leicht und sogleich unterscheiden könnten. Denn z. E. hic lepus peperit, **dieser Hase hat geheckt**, ist doch wider alle Genauigkeit geredet.

Not. 1) Die Alten gebrauchen auch mancipium, d. i. ein Sclav, eigentlich ein **durch Kauf erlangtes Eigenthum**, und scortum, vom **männlichen** und **weiblichen Geschlechte**. Daher einige diese Wörter auch epicoena nennen. Es ist aber mit mancipium so, als wenn wir sagen: **dieser Tisch ist mein Eigenthum: diese Feder, dieses Haus, ist mein Eigenthum.** Und scortum heißt eigentlich das **Fell**; ist also eigentlich ein Schimpfname, z. E. der männlichen Huren rc.

2) In einigen Grammatiken steht genus epicoenum, welches falsch ist. Das **Geschlecht** ist nicht epicoenum, sondern das **Wort**.

IIII) Zum dritten grammatischen Geschlechte (zum Neutro) gehören alle so genannte Indeclinabilia, d. i. Substantiva, welche in ihren 6 Casibus die Endung nicht ändern, sondern überall sich so enden, wie im Nominativo, als nihil, fas, gummi etc. Dahin gehören wegen der Aehnlichkeit auch 1) die Namen der **Buchstaben**, als A, B, C etc., z. E. *A longum.* Not. dieß mag wohl aus dem Griechischen herkommen, wo γράμμα G. Neut., der **Buchstabe**, dabey gedacht worden ist. Doch kommen die Namen der Buchstaben auch im feminino vor, z. E. *m gemina, haec a etc.*, wegen litera, das dabey gedacht wird. 2) Die Namen aller **Wörter**, wenn man sie nicht nach ihrer Be-

deutung, sondern bloß nach ihren Buchstaben betrachtet, z. E. *pater est dissyllabum*, d. i. das Wort *Pater* ist zweysylbig. Es wird hierbey vocabulum oder nomen gedacht. 3) Alle Infinitivi, Imperativi, Adverbia und andere Partikeln, wenn sie substantive gebraucht werden, z. E. scire tuum dein Wissen: *scire est pulchrum* das Wissen ist schön: ultimum vale das letzte Lebewohl: auch zieht man hieher *clarum mane* der helle Morgen rc., aber mane ist an sich ein Substantivum, z. E. multo mane Cic. Attic. V, 4 in. sehr früh: a primo mane, Colum. XI, 1 med. §. 14: a mane diei, Auct. B. Afric. 42: a mane et vespere Varr. R. R. VI, 9 med.: mane erat, Ouid. Fast. I, 547 und öfter, s. Lexic. So auch in kritischen Noten, *scire* est delendum, *ad* est inserendum, *post* est addendum, *cum* insertum est ab aliena manu etc.

V) Hierzu könnten noch allerhand allgemeine Regeln der Erleichterung wegen gesetzt werden, als:

1) Die Verminderungswörter (Deminutiva) behalten insgemein das Geschlecht ihrer Stammwörter, z. E. liber libellus, filius filiolus, equus eculeus, fenestra fenestella, arbor arbuscula, aetas aetatula, spes specula (kleine Hoffnung), cerebrum cerebellum, signum sigillum, tignum tigillum, vas vasculum, cor corculum, genu geniculum etc. Daher man auch umgekehrt von dem Geschlechte des Deminutivs auf das Geschlecht des Stammworts insgemein schließen kann. Sehr wenige sind ausgenommen, z. E. acus aculeus, rana ranunculus etc. Aber es ist hier zu vermuthen, daß man auch ehemals acus im masculino gehabt, vielleicht auch ranus etc.

2) Die aus dem Griechischen übernommenen Wörter behalten das Geschlecht, das sie im Griechischen gehabt: daher der Nutzen der Kenntniß der griechischen Sprache erhellt: z. E. die Wörter der ersten Declination in e, as und es sind lauter griechische Wörter, und deswegen sind die in e feminina, in as und es masculina, weil sie es im Griechischen sind, z. E. epitome ἐπιτομή, cometes κομήτης etc., folglich ist auch tiara fem. richtiger als tiaras masc., weil es im Griechischen heißt ἡ τιάρα, nicht ὁ τιάρας; doch kömmt auch Nominat. tiaras vor, z. E. Virg. Aen. VII, 247. So sind in der zweyten Declination periodus, methodus, und andere von ὁδός herkommende Wörter, ferner biblus, costus, hyssopus, nardus, papyrus, arctus, byssus, dialectus, diphthon-

gus

gus etc., in der dritten echo, das Schiff Argo, sindon, icon, halcyon, aedon, Siren, lauter feminina: hingegen chaos, epos, melos und die pluralia *Tempe*, *cete* (τέμπη, κήτη statt τέμπεα, κήτεα), neutra, weil sie es im Griechischen sind. So ists auch mit den Namen der Wissenschaften und den darin vorkommenden Wörtern rc.

3) Die Substantiva in us, die von den Supinis herkommen, sind alle masculina und gehören in die vierte Declination, z. E. actus, gestus, fructus, gustatus, habitus, visus, venatus, planctus, plausus, questus, usus etc.

4) Es gibt Substantiva, die ehemals Adiectiva gewesen sind: diese haben das Geschlecht des dabey ausgelassenen und zu denkenden Substantivi. Z. E. equile, bubile, ovile, hoedile etc. sind neutra, weil dabey stabulum gedacht wird. Hierher gehören die Neutra in al und ar, welche insgemein statt ale und are stehn, als puteal statt puteale (vom Adiect. putealis, e), scil. operculum: animal statt animale, scil. negotium, ein belebtes Ding rc., so auch specular statt speculare, sc. negotium cet.: calcar statt calcare, scil. negotium oder instrumentum etc.: so auch cochlear statt cochleare scil. instrumentum.

5) So gehen auch viele Substantiva von ihrer grammatischen Geschlechtsordnung ab, weil man dabey ihr physikalisches Geschlecht denkt, z. E. bubo sola, Virg. Aen. IV, 462 scil. avis; dictamnum *pota* und centunculus *trita* beym Plinius, scil. herba. So sind biblus, costus, hyssopus, nardus, papyrus, vielleicht deswegen *feminina* (s. vorher n. 2), weil planta oder vielmehr βοτάνη dabey gedacht worden: denn es sind eigentlich griechische Wörter, wie sie denn auch im Griechischen gen. femin. sind. Ferner mea Glycerium (ein Frauenzimmername) Terent. Andr. I, 1, 107.

6) Es lassen sich zur Erleichterung für Anfänger noch mehr allgemeine Geschlechtsregeln machen, z. E. die Namen der **Metalle**, als aurum, argentum, aes, stannum etc. sind eben neutra, weil metallum dabey gedacht wird: die Namen vieler **Laster** oder bösen **Handlungen**, als scelus, flagitium, homicidium, parricidium, veneficium, stuprum etc., sind eben neutra, weil facinus, vitium etc. dabey gedacht wird: die Namen vieler Handlungen sind feminina, weil actio dabey gedacht wird, als lectio, auditio etc. Hingegen andere Wörter sind sowohl masculina als feminina, weil man dabey bald ein Substantivum masculinum bald ein femininum gedacht hat, z. E. serpens ist masculinum und femininum, weil man bey dem erstern anguis, bey dem letztern bestia, gedacht hat. So heißt fera und ferum ein wild Thier,

weil bey dem ersten bestia, beym zweyten animal, gedacht wird. So findet man auch ferus substantive, ein wildes Thier oder bloß Thier; und da der Nominat. ferum nicht zuverlässig scheint, so können die Casus, die man zu ferum zieht, auch zu ferus gezogen werden. Ja animal ist eigentlich ein Adiectivum gewesen statt animale und wird etwa genus dabey gedacht. So mag bey as vielleicht *numerus*, bey cicer *legumen* etc., gedacht worden seyn. — Mehr aufzusuchen überlassen wir dem forschungsbegierigen Lehrer. Der Nutzen ist groß, gesetzt, daß man es auch oft nur zu einiger Wahrscheinlichkeit brächte, und überall Ausnahmen machen müßte.

B. Besondere Geschlechtsregeln nach den Endungen des ersten Casus in jeder Declination.

I) In der ersten Declination: die Endungen a und e sind weiblich (gen. femin.), as und es männlich (gen. mascul.). Not. die Wörter in e, as und es sind griechisch, daher kömmt das Geschlecht: denn im Griechischen sind sie eben desselben Geschlechts (generis).

Ausn. 1) Alle männlichen Benennungen, als auriga etc., sind masculina; S. oben. 2) Adria, wenn es das adriatische Meer bedeutet, ist masculinum. Not. a) Auch gehört hierher cometa, wofür auch cometes (*κομήτης*) steht: so auch planeta und planetes (*πλανήτης*), obgleich dieser nominat. singul. nicht vorzukommen scheint. b) dama und talpa stehen einmal als masculina beym Virgil, als timidi damae Ecl. VIII, 28: oculis capti talpae Georg. I, 183. Dieß ist aber 1) selten, 2) bey einem Poeten, 3) kann ein Dichter sich bey Thieren das männliche oder weibliche Geschlecht nach Belieben vorstellen, wenn keine eigentliche Geschlechtshandlung anzuzeigen ist. Not. Für tiara findet man auch tiaras Virg. Aen. VII, 247 sacerque tiaras; welches hart ist, weil es im Griechischen *ἡ τιάρα* heißt, und nicht *ὁ τιάρας*. Not. Die Endung der Adiectivorum in a ist allezeit ein Femininum.

II) In der zweyten Declination sind er, ir, us männlich (masculina), z. E. liber, vir, herus; so auch die Adiectiva, als pulcher, bonus, wohin auch die Endung ur in dem Adiectivo *satur* (statt des vermuthlich ehemals gewöhnlichen saturus) gehört: hingegen um in Substantivis

und

und Adiectivis gehört zum dritten Geschlechte, oder ist ein neutrum, als scamnum, pulchrum.

Ausgenommen sind einige in us.

1) Feminina sind a) alvus, humus, vannus, colus. b) Die Namen der Städte, Länder und Inseln, die schon oben in der allgemeinen Regel ausgenommen worden, als Corinthus, Aegyptus, Cyprus. c) Die griechischen Wörter von ὁδὸς, periodus, methodus, exodus: so auch arctus, abyssus, antidotus, byssus, dialectus, diphthongus, lecythus, auch diametrus, welches eigentlich ein Adiectivum ist, scil. linea. Ferner die Namen der Pflanzen biblus, costus, hyssopus, nardus, papyrus, und der Edelsteine amethystus, crystallus, sapphirus nebst andern griechischen Wörtern: wo jedoch zu merken, daß crystallus Solin. 25 extr. mascul. gen. stehe.

2) Communia sind barbitus oder vielmehr barbitos, grossus, cytisus, colus, carbasus; ingleichen, die eigentlich Adiectiva sind, als atomus etc. Doch kommen carbasus, cytisus, atomus öfter im feminino als im masculino vor. Auch steht colus, das gen. femin. ist, und nach der zweyten und dritten Declination geht, masculine in einigen Edd. Catull. LXIII, 311 colum amictum. wo andere Edd. amictam haben; conf. Prop. IV. 9, 48.

3) Neutra sind pelagus und virus. Vulgus ist masculinum und neutrum.

Not. Manche enden sich auf us und um; sind also alsdann auch neutra, z. E. costum, crocum, cytisum, hyssopum, nardum, papyrum etc.

III) In der dritten Declination sind

A. Masculina, die sich endigen auf o, or, os, er und auf die Sylbe es, wenn dieses es noch um eine Sylbe im Genitivo wächset, z. E. sermo, honor, flos, carcer, pes pedis.

Ausnahme: 1) in o. Feminina sind a) caro, echo, Argo ein gewisses Schiff; auch rechnet man hierher halo (ἅλως fem.) i. e. der Hof um den Mond, Senec. natur. Quaest. 1, 2 in., wo es aber auch mascul. seyn kann; und die in do und go, als arundo, grando, imago etc., außer ordo, cardo, ligo, harpago, welche masculina sind: b) alle Verbalia (i. e. von einem Verbo abstammende Wörter) in io, als actio, ratio etc., auch folgende in io, communio, consortio, ditio, perduellio, portio, proportio, talio, regio, legio, religio, concio (welches doch statt comitio zu stehen, folglich ein Verbale zu seyn scheint). Die übrigen sind masculina, als unio die Perle, pugio, scipio, titio, papilio, vespertilio etc. Not. pondo rechnen Einige zur dritten Declination und halten

es für ein Indeclinabile, folglich für ein neutrum. Aber Gronov hält es für den Ablativum der zweyten vom alten pondus, i. Doch scheint ersteres schicklicher; s. hiervon mein größeres Lexicon. Not. margo ist masc. und femin.

2) In or. Arbor ist femininum. Neutra sind cor, marmor, aequor, wozu auch ador gehört; doch glauben andre, daß alsdann adus ŏris zu sagen: aber ador accusat. steht Horat. Sat. II, 6, 88.

3) In os. Feminina sind cos, dos, glos, eos i. e. Morgenröthe. Neutra sind *os* der Mund, Gen. oris, os (ossis) der Knochen, und die griechischen chaos, epos, melos, weil sie es im Griechischen sind.

4) In er. Neutra sind cadaver, iter, cicer, piper, papaver, ver, siler, suber, verber, tuber Geschwulst, Beule, Hocker, Erdschwamm, uber (substant.), zingiber, laser, spinter, siser, laver. Linter ist commune: doch gebräuchlicher im Feminino als im Masculino. Not. 1) auch steht papaver gen. mascul., z. E. papaver Gallicanus Cato ap. Charis. 1: daher Adcusat. papaverem, Plaut. Poen. I, 2, 113. Trin. II, 4, 7. Varr. ap. Charis. 1. Auch findet man siser so, z. E. tres siseres Plin. H. N. XX, 5 folglich gen. mascul. oder auch femin. 2) Tuber als ein Baum ist femin. und als Baumfrucht mascul.

5) In es mit wachsendem genitivo sind feminina *seges, teges, compes, merges, merces, quies, requies, inquies*: auch *ales* substant. ein Vogel, weil avis dabey gedacht wird: wiewohl auch ales i. e. der Vogel masculino genere steht, z. E. Virg. Aen. XII, 247. Aes das Erz ist neutrum: praes der Bürge ein masculinum, weil es eine Mannsperson anzeigt.

B. Feminina sind, die sich endigen auf as, is, ys, aus, x, ferner auf s mit vorhergehendem Consonanten, und es, wenn der Genitivus nicht mehr Sylben bekömmt, als castitas, avis, chlamys, fraus, pax, hyems, nubes.

Ausnahme: 1) in *as* sind *masculina* adamas (weil lapis dabey gedacht wird), elephas, gigas ein Erdensohn rc., so auch, wie sich von selbst versteht, mas i. e. die Mannsperson, vas (vadis) ein Bürge, Atlas ein Berg und König, so auch Acragas ein Berg (weil mons gedacht wird): ferner As i. e. das Ganze oder zwölf Zwölftheile, mit seinen Theilen, als deunx eilf Zwölftheile, dextans oder decunx zehn Zwölftheile, dodrans neun Zwölftheile, bes acht Zwölftheile, septunx sieben Zwölftheile, semis sechs Zwölftheile oder die Hälfte, quincunx fünf Zwölftheile, triens drey Zwölftheile,

theile oder ein Drittel, quadrans vier Zwölftheile oder ein Viertel, sextans zwey Zwölftheile. Neutra sind vas (vasis), die indeclinabilia fas und nefas und die griechischen artocreas, erysipelas. Communia sind die Adiectiva in as, als optimas, primas, infernas, summas etc.

2) In is sind *masculina* panis, piscis, crinis, cinis, ignis, funis, glis, vectis, follis, fascis, lapis, amnis, fustis, postis, axis, vermis, unguis, penis, collis, callis, sanguis, ensis, mugilis, mensis, pollis, caulis, canalis, vomis, sentis, pulvis, finis, cucumis, anguis, cassis (Jägernetz), torris, cossis (beym Plinius H. N.) und orbis.

NB. Einige hiervon kommen doch zuweilen im feminino vor, als amnis beym Plautus Merc. V, 2, 18. Varr. R. R. III, 5, 9 und Acc. ap. Non.: canalis, Varr. R. R. III, 5, 2. III, 11, 2: sentis, Ovid. in nuce 113: anguis, Cic. Nat. D. I, 36. Tacit. Ann. XI, 11. Val. Max. I, 6. 4. crinis beym Plautus Most. I, 3, 69, wie Nonius lieset, aber die Editt. haben insgemein capiundos crines, folglich gen. mascul.: callis beym Livius; cinis beym Lucretius; funis ebendaselbst; lapis beym Ennius: pulvis beym Propertius, besonders finis beym Cicero und Virgil, z. E. Cic. ad diverſ. XII, Epist. 1 in. finem nullam facio etc. Virg. Aen. V, 384. XII, 793 und öfter, z. E. Cic. leg. II, 22. Liv. IV, 2. XXII, 57. Lucret. I, 108 und 562. Gell. I, 3 extr. VII, 3 med. Colum. V, 11. Wegen pollis, wofür auch pollen üblich gewesen, merke man: Nominat. pollis hat Priscianus und Phocas: pollen Priscianus. Letzterer sagt, pollis sey gen. femin. und pollen habe Cäsar im neutro gesagt: Phocas sagt, man spreche hic pollis. Der Nominativ selbst möchte bey den alten Schriftstellern nicht leicht vorkommen. Not. gruis (statt grus) ist wie grus, masc. und femin.

3) In x sind *masculina* thorax, apex, codex, caudex, cimex, frutex, grex, latex, murex, podex, pollex, pulex, ramex, rumex, sorex, vertex, vortex, vervex, calix, fornix, phoenix, bombyx Seidenwurm (als Seide ists femininum), larynx, quincunx, septunx, decunx, deunx. Einige hiervon stehen auch zuweilen im feminino, können folglich unter die folgenden Communia gerechnet werden, als cimex, Plin. H. N. XXXII, 10 extr.: grex, Lucret. II, 661. Lucil. ap. Charis. 1: latex, Acc. ap. Priscian. 5: rumex, Plin. H. N. X, 25. Communia sind culex, cortex, imbrex, obex, pumex, silex, varix, perdix, natrix, tradux (eigentlich adiect.), onyx, sardonyx, lynx, auch calx die Ferse, das Ziel oder Ende, steht zuweilen als ein Mascul., doch weit öfter als ein Femininum. Calx der Kalk ist immer ein Femin., außer

außer daß beym Cato R. R. XVIII, 7 zweymal calce arenato steht, folglich, im masculino, wenn nicht etwa arenato substantive zu erklären ist, s. Calx in Lexico. Auch hystrix ist feminini und masculini, z. E. cognitus hystrix, Claudian in Hystrice 4. Atriplex ist femininum und neutrum; auch mascul., Plin. Valer. IV, 7.

4) In s mit vorhergehendem Consonanten sind *masculina* mons, pons, fons, dens mit seinen Compositis bidens, tridens, gryps, chalybs, hydrops, rudens; auch quadrans (eigentlich Particip.) s. vorher. Doch steht rudens auch im femin. Plaut. Rud. IV, 3, 1. Man rechnet auch hierher oriens, occidens, torrens, confluens, profluens: aber das sind eigentlich Adiectiva oder Participia, und fehlt sol bey oriens und occidens, und amnis bey torrens, confluens und profluens. Communia sind scrobs (wofür auch scrobis üblich ist), adeps; auch stirps steht zuweilen als masculinum: auch serpens ist commune; doch ist es eigentlich ein participium, und versteht man dabey anguis oder bestia. Neutra sind die philosophischen Wörter ens, accidens, antecedens, consequens, welche aber eigentlich participia sind, wo etwa negotium zu verstehen. Animans i. e. alles was belebt ist oder Leben hat, ist ein femininum, scil. bestia, und auch neutrum, scil. animal: auch findet man es im masculino Hor. Sat. II, 1, 40 hic stylus haud petet ultro quenquam *animantem*, sc. hominem; wie in der deutschen Bibel Ps. 143 kein Lebendiger, scil. Mensch: deos esse animantes, Cic. Nat. D. III, 4: mundus est animans, Ibid. II, 8.

5) In es mit gleichsylbigem genitivo, sind *masculina* verres, acinaces, coles: *Communia* palumbes, vepres, torques oder torquis (beydes ist üblich gewesen): doch kömmt vepres im Nomin. sing. vielleicht nicht vor. Neutra sind die griechischen, als cacoëthes etc.

C. Neutra sind die Endungen a, e, c, l, n, t, ar, ur, us, als poema, mare, lac, animal, nomen, calcar, fulgur, corpus: it. die Wörter in i und y, weil sie indeclinabilia sind als gummi etc., ferner die pluralia in a, als moenia etc., und die griechischen pluralia in e als cete, Tempe nach dem Griechischen κήτη und τέμπη statt κήτεα, τέμπεα.

Ausnahme: 1) in l ist sol *masculinum*, auch mugil statt mugilis; auch sal, doch steht es zuweilen als neutrum: aber plur. sales ist allezeit masculinum. Die Alten haben auch sale (Nominat.) gesagt, z. E. Varr. ap. Non. 3. n. 197. Enn. ap. Priscian. 5. Not. Die neuern Aerzte brauchen sal als neutrum allezeit, z. E. sal medium; und im plurali sagen sie salia.

2) In n sind *masculina* ren, splen, lien, lichen, attagen, pecten, und

und die griechischen Wörter canon, agon, horizon (eigentl. particip.), hymen, delphin: it. Helicon (ein Berg) und der männliche Name Titan, nebst andern männlichen Namen, als flamen etc., auch Paean: hingegen feminina sind die griechischen Wörter aedon, icon, sindon, halcyon, Siren. Die Ursache kömmt aus dem griechischen Geschlechte. Not. lien soll auch gen. neutr. seyn nach Serv. ad Virg. Aen. VI, 646.

3) In ar ist Lar ein masculinum, dessen Pluralis Lares Hausgötter, oder Haus gewöhnlicher ist.

4) In ur sind *masculina* fur, turtur, vultur, furfur. Nota. Fur ists nach der allgemeinen Regel.

5) In us sind a) *masculina* lepus, ŏris, mus, und die Composita von πȣ̃ς (i. e. pes), als tripus, polypus (odis), weil πȣ̃ς masculinum ist. Aber lagōpus (ein Kraut) ist femininum. b) *Feminina* sind, die im Genitivo das u (lang) behalten (außer mus), als salus, virtus, iuventus, senectus, welche utis haben; palus, incus, welche udis haben, und tellus, Gen. uris: auch gehört hierher pecus, ŭdis (mit kurzem u) das Vieh i. e. ein Stück Vieh; daher einige vermuthen, der alte Nominativus habe geheißen pecudes, G. dis: aber den Nominativ pecus hat Cäsar ap. Priscian. 6 gebraucht, wo sincera pecus steht. c) grus ist masc. und femin.

Schlußanmerkung. Wenn ein Wort keinen Nominativum singularis num. hat, so erdenkt man sich ihn nach der Analogie, z. E. von prece, preces mag der alte Nominativus sing. prex oder precis, von opes opum mag er ops oder opis, geheißen haben, und Nominat. ops steht Acc. ap. Priscian. 7: folglich ist prece preces, opes opum etc., generis feminini,

IIII) In der vierten Declination sind die in us masculina, in u neutra, als fructus, cornu.

Ausn. In us sind *feminina* acus (die Nadel), manus, tribus, porticus (Gallerie), domus, und der Plur. Idus i. e. der 15te Tag im März, May, Julius, October, und der 13te Tag in den übrigen Monathen: und der Plur. Quinquatrus, ein gewisses Fest. Ferner die weiblichen Benennungen, anus, socrus, und die Bäume, als quercus etc., auch ficus, es mag den Feigenbaum oder die Feige bedeuten; hingegen ficus eine gewisse Krankheit ist masculinum. Communia sind specus und penus; auch hat man penum, i und penus, ŏris: Einige ziehen auch sexus als ein Neutrum hierher, als sexus virile; aber die Gelehrten behaupten, daß alsdann secus in gleicher Bedeutung zu lesen sey.

V) In der fünften Declination ist die einzige Endung es generis feminini: ausgenommen meridies, welches ein

mascu-

masculinum ist: und dies ist im Singulari masculinum und femininum, im Plurali aber nur ein masculinum.

Nota. Von den Wörtern, deren Singularis ein ander Geschlecht zu haben scheint, wird sogleich beym Numero §. 3 geredet werden.

§. 3

Vom *Numero*.

Der Numerus ist doppelt; Singularis, wenn von einer Sache oder Person die Rede ist, z. E. **der Mensch singt, der Fisch schwimmt**: und Pluralis, wenn von zwey oder mehr Sachen oder Personen die Rede ist, als **die Menschen singen, die Fische schwimmen**. Die Substantiva haben insgemein diesen doppelten Numerum: doch sind viele nur im Singulari, viele nur im Plurali gebräuchlich: manche scheinen auch das Geschlecht oder die Bedeutung im Plurali zu verändern.

I) Viele Wörter sind nur im Plurali gebräuchlich; das sind insgemein Wörter, wobey sich mehr als eine Sache denken läßt: doch gibts auch einige andere, wo keine Mehrheit sichtbar ist. Hierher gehören besonders argutiae, calendae, divitiae, excubiae, exsequiae, facetiae, feriae, induciae, insidiae, minae, nugae, nundinae, nuptiae, cunae, phalerae, primitiae, reliquiae, repetundae (eig. particip. intell. pecuniae), scopae, suppetiae, tenebrae, thermae, tricae etc. und viele **Städtenamen**, als Thebae, Athenae, Locri, Gabii, Gades, Tralles etc.; ferner liberi die **Kinder**, cancelli, fasti, codicilli, arma, bellaria, crepundia, cunabula, incunabula, exta, praecordia etc., Tempe, cete, moenia etc., idus: doch kommen auch einige davon im singulari vor, z. E. argutia, Gell. III, 1. XII, 2,: facetia Plaut. Stich. V, 4, 47. Gell. III, 3 in.: mina **Drohung**, Cato ap. Fest.: nundina, Sid. Epist. VII, 5: reliquia, Apulej. in Apolog. ante med. p. 277, 13 Elmenh.: scopa, in der Vulgata Esaiae XIV, 23: tenebra, Lamprid. in Commod. 16: ferner Thebe statt Thebae, Trallis Plin. H. N. V, 29: liber der **Sohn**, Cod. Iustin. III, 28, 33 in.

V, 9,

V, 9, 8 extr. Quintil. declam. II, 8: cancellus, Pandect. XLIII, 24, 9: codicillus, Cod. Theod. VIII, 18, 7: cuna, Prudent. in diptych. novi testam. n. 4. moene, Enn. ap. Fest.: auch hat man cetus, i (mascul.). Auch sind manche im Plurali weit üblicher als im Singulari, z. E. preces, etc. obgleich der Singularis von preces auch nicht selten ist ꝛc.

II) Viele sind nur im Singulari gebräuchlich; wovon insgemein die Ursache ist, weil man sie sich nicht im Plurali vorstellen, sondern nur als einzeln denken kann. Hierher gehören:

1) Die Namen der **Berge, Flüsse, Länder, Menschen** ꝛc. als Petrus, Aetna, Rhenus. Allein, wenn die Namen mehrern zukommen, so haben sie auch einen Pluralem, z. E. Scipiones, Marcelli etc., weil es mehr als einen Scipio und Marcell gab. Auch gebraucht man den Pluralem der Mannsnamen gern im tropischen Verstande, z. E. Rom hatte wenig Ciceronen, d. i. wenig solche Redner wie Cicero war, Romā paucos habuit Cicerones. So sagt man Marii, Hectores etc., von großen Helden.

2) Die Namen der **Alter**, als adolescentia, pueritia, senectus etc.

3) Man zieht auch hierher die Namen der **Tugenden** und **Laster, Affecten** und **Eigenschaften**, als pietas, iustitia, fortitudo, impietas, avaritia, ira, spes etc. Jedoch findet man zuweilen auch einige im Plurali, wenn ihre Größe oder Menge angezeigt werden soll, z. E. fortitudines domesticae, omnes avaritias, in insanias hominum cupidorum incideram Cic., weil von der Raserey vieler oder von ihrer großen Raserey die Rede ist. So steht irae beym Terenz: Amantium irae amoris integratio est. Auch kömmt spes im Plurali vor.

4) Man rechnet auch hierher die Namen der **Metalle** und **Mineralien**, als aurum, argentum, nitrum etc. Doch kömmt auch Plural. vor, z. E. aera, electra, sales i. e. Salz.

5) Man rechnet auch hierher die Namen des **Getreides**, der **Hülsenfrüchte, Kräuter, Gewürze, Getränke, fließenden Sachen** ꝛc., als triticum, hordeum, avena, pisum, faba, vicia, salvia, ruta, hyssopus, crocum, piper, cerevisia, oleum, butyrum, cera etc. Doch findet man auch, wenn die Menge angezeigt wird, den Pluralem, z. E. hordea, farra, viciae, fabae, lupini, papavera, rutae, lentes, cerae, mella, musta, vina etc., besonders bey Dichtern.

6) Hier-

6) Hierher gehören auch besonders folgende: aether, coenum, fimus, hepar, humus, limus, meridies, muscus, nemo, pelagus, pontus, salus, sanguis, ver, virus, vesper, vulgus: von denen der Pluralis nicht leicht vorkommen wird: doch steht plural. von muscus Apul. Met. post init. und pelage (πελάγη) Lucret. V, 16. VI, 619. Selten findet man den Pluralem von plebs, prosapia etc. Hierbey kömmt alles auf die Lectüre an: der deutsche Gebrauch kann nicht immer helfen; z. E. plural. fella steht Seren. Sammon. 133. Coel. Aurel. Acut. III, 19. Ibid. Tard. I, 4. Tertull. de cor. milit. 14 extr.: sapores Plin. H. N. VIII, 5. IX, 17. XI, 53 extr. XII, 1. Virg. Ge. IV, 62: usus der Gebrauch steht oft im Plurali, z. E. Cic. Off. I, 35 steht der Pluralis zweymal nahe beysammen: partium corporis *usus* sunt necessarii — neque earum *usus* suis nominibus adpellant; so auch mortes, z. E. Cic. Tusc. I, 48 extr. clarae mortes: cap. 49 in. optabiles mortes etc.

III) Einigen Substantivis fehlt in gewisser Bedeutung ein Numerus, das ist, sie haben im Plurali eine andere, obgleich insgemein sehr verwandte, Bedeutung als im Singulari, als:

Aedes Sing. der **Tempel**, die **Kirche**, auch zuweilen das **Haus**; Plur. aedes, das **Haus**: will ich also sagen die **Kirchen**, so muß ich setzen *aedes sacrae*, wie dieß oft vorkömmt: aber im Singul. brauche ich nicht zu sagen aedes sacra die **Kirche**, sondern bloß aedes: doch steht auch aedes sacra Cic. Flacc. 19.

Castrum, eine **Festung, Castel**: castra, ein **Kriegslager**.

Copia, die **Menge**, der **Vorrath**: copiae, das **Kriegsheer**, die **Truppen**, weil sie eine **große Menge** sind: auch die Vorräthe.

Auxilium, die **Hülfe überhaupt**: auxilia, **Hülfstruppen**.

Finis, **Gränze, Ende**: fines, die **Gränzen eines** Landes; und diese sind das **Ende** desselben.

Fortuna, **Schicksal, Zufall, Glück**: fortunae, **Vermögen, Glücksgüter**: auch **Schicksal**.

Furfur, **Kleyen**: furfures, **Schuppen** auf dem Haupte: auch die Kleyen.

Gratia, **Annehmlichkeit, Gunst**, auch **Dank**, z. E. gratiam habere, referre: gratiae, der **Dank** mit Worten, als agere gratias.

Lac, **Milch**: lactes, **kleine Gedärme**, z. E. lactes agninae etc., doch ist lactes vielmehr von lactis, welcher Singular., obgleich selten, vorkömmt.

Lustrum, fünfjährige Zeit ꝛc.: Lustra **Wildshöhlen** ꝛc.

Mos,

Mos, der Gebrauch; mores, die Sitten; auch die Gebräuche.
Opera, körperliche Bemühung, Dienst: operae, Handarbeiter, Taglöhner.
Sal, Salz: sales, Scherzreden, witzige Reden (auch Salz).
Studium, Eifer überhaupt: studia, besonders der Eifer in der Gelehrsamkeit, das Studiren.
Auch zieht man hierher Tempus, Zeit: tempora, die Zeiten, auch die Schläfe am Haupte. Aber tempus heißt 1) die Zeit: 2) der Schlaf am Haupte: folglich tempora die Zeiten und die Schläfe.
Nota. Auch gehört hierher rostrum der Schnabel: rostra die Schnäbel, auch die Kanzel, oder vielmehr Rednerbühne in Rom. Rostra ist zwar eigentlich die Rednerbühne (suggestus) nicht selbst. Die rostra waren eigentlich Schiffschnäbel, die an der Rednerbühne angemacht waren. Hernach hat man auch angefangen, durch eine Synecdoche, Rostra für diese Rednerbühne selbst zu setzen, z. E. in rostra adscendere beym Livius, und sogar: ut in rostris — literae recitarentur, Liv. XXVII, 50 ext.

IIII) Einige Wörter scheinen auch nach Einiger Meinung im Plurali das Geschlecht zu ändern, das sie im Singulari hatten, als:

1) Sing. Masc. und Plur. Neutr., z. E. Tartarus, Plur. Tartara: locus, loci und loca: iocus, ioci und ioca: sibilus, sibili und sibila. Aber man muß annehmen, daß die Alten auch tartarum, locum, iocum, sibilum gesagt haben, und daß hiervon der Pluralis in a ist: und daß dieser Pluralis hernach geblieben, obgleich der Singularis tartarum, locum etc., abgekommen. So sagt man hic actus, haec acta: hic sensus, haec sensa: hic effectus; haec effecta. Aber acta, sensa, effecta sind Participia Passivi, eigentlich das gethane, gedachte, bewirkte: folglich kommen sie nicht von actus, sensus etc., her.
2) Sing. Femin. und Plur. Neutr., als carbasus carbasa, supellex supellectilia. Aber diese Plurales kommen ebenfalls von andern Wörtern, nämlich von carbasum, supellectile. Not. Plur. supellectiles steht Ammian. XXII, 8 prope fin. pag. 317 Vales.
3) Sing. Neutr. und Plural. Masc., z. E. coelum coeli: porrum porri: clathrum clathri. Allein diese Plurales sind von coelus, porrus, clathrus, von denen z. E. der Nominat. porrus vorkömmt, z. E. Cels. IV, 6 post med. Pallad. in Februar. XXIV, 12. Hätte z. E. coelum wirklich coeli gehabt, so hätte Cic. ad Divers. IX, Epist. 26 §. 8 nicht gesagt: te putabat quaesiturum, unum esset *coelum*, an innumerabilia scil. coela: sondern innumerabiles scil. coeli. So auch

frenum, freni; rastrum, rastri: aber man muß hier den ungewöhnlichen Nomin. frenus und raster (oder rastrus) annehmen.

4) Sing. Neutr. und Plur. Femin., als epulum, epulae: delicium deliciae: exuvium exuviae: balneum balneae, (Nundinum nundinae). Aber auch hier muß man diese Plurales von den Nominativis epula, delicia, exuvia, balnea, nundina machen, wie denn delicia im Singulari wirklich vorkömmt, z. E. Plaut. Rud. II, 4, 13. Ibid. Truc. V, 31. Inscript. ap. Gruter. p. 1014 n. 5: epula (Sing.) haben die Alten auch gebraucht, wie Festus sagt: und balinea singul. (contracte balnea) steht Inscript. ap. Reines. class. 11 n. 115: und nundina Singular. Sidon. Epist. VII, 5.

§. 4

Von den *Casibus*.

I) Jedes declinable Wort, folglich auch Substantivum, soll eigentlich sechs Casus haben, welche sehr undeutliche Namen haben, nämlich Nominativus d. i. **Nenn-Endung** oder **Nennfall**; Genitivus **Zeug-Endung, Zeugefall**; Dativus **Geb-Endung, Gebefall**; Accusativus **Anklag-Endung, Anklagefall**; Vocativus **Ruf-Endung, Rufefall**; Ablativus d. i. **Wegnehm-Endung, Wegnehmefall**. Der Nominativus und Vocativus heissen ferner Casus recti, die übrigen obliqui d. i. eigentlich schiefe.

Nota. Das Wort casus kann wohl mit Endung übersetzt werden, weil cadere auch so gebraucht wird; doch vielleicht noch besser durch Endungsveränderung. Vielleicht aber auch durch Fall: und vielleicht haben die Erfinder dieses Namens an Fall gedacht. Nämlich ein jedes Substantivum kann in verschiedenen Fällen vorkommen, und nach diesen verschiedenen Fällen ändert es auch seine Endung. In einem andern Falle steht das Wort Gott, wenn ich sage: Gott liebt mich, und wenn ich sage: ich liebe Gott. So auch im Lateinischen. Man mag aber von einem einzigen Falle, in dem sich eine Endung des Substantivi befindet, hernach die Endung überhaupt benannt haben, welches freylich nicht accurat ist; z. E. vocor Petrus; hier wird ein Nennen ausgedrückt, folglich sagte man der Nennfall. Weil man sagte: pater huius filii, so hieß das der Zeugefall, ohne auf andre Fälle, als cupidus literarum, odium mei, poenitet facti etc. zu sehen. Weil man sagte: dedit mihi,

mihi, so hieß das der Gebefall, ohne auf parco tibi etc. zu sehen. Weil man sagte: accusavit illum, so hieß das der Anklagefall. Also beym Rufen: serve! fili! etc. der Rufefall. Weil man sagte: e domo res est ablata, so war das ein Wegnehmefall, folglich nannte man es auch so.— Besser und für Anfänger ists deutlicher (wenigstens im Anfange) dafür zu sagen: die erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte, sechste Endung (Fall).

II) Von vielen Wörtern sind nicht alle Casus gebräuchlich

1) Von manchen nur einer: die heißen monoptota, als Genit *dicis* z. E. dicis causa. Dat. despicatui, divisui, frustratui; auch rechnet man hierher ostentui: aber es steht auch Ablat. ostentu Gell. XX, 1 prope fin. Acc. bilicem, beym Virgil: auch rechnet man trilicem hierher: doch steht auch Plural. trilices Martial. XIV, 143. Ablat. natu, promtu, accitu, arcessitu, coactu, datu, efflagitatu, invitatu, mandatu, oratu, peccatu, relatu, indultu, inconsultu, iniussu, concessu, monitu. Hierher gehören auch diu i. e. die, lucu i. e. luce, noctu i. e. nocte etc., welches eigentlich Substantiva sind: so auch vielleicht ergo i. e. propter, z. E. illius ergo venimus, Virg. etc. welches Einige auch für ein Substantiv. halten, und von ἔργον ableiten. Auch rechnet man hierher a) iussu (Ablat.); aber man findet auch iussu Dativ. (statt iussui), z. E. iussu parere, sagt K. Augustus ap. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 696: b) adfatu; aber auch Plural. adfatus und adfatibus kömmt vor: c) hortatu; aber auch hortatibus steht Ouid. Met. III, 242. Val. Fl. III, 550. IV, 81: d) vocatu; aber auch vocatus (Accus. Plur.) steht Virg. Aen. XII, 95: e) flictu; aber auch flictus steht Pacuv. ap. Serv. ad Virg. Aen. IX, 667: f) permissu; aber auch Accus. permissum steht z. E. citra permissum praetoris Pandect. XLII, 1, 15 extr., wo man dieß nicht von Permissum, i, herleiten will: g) missu; aber man findet auch missus, Lucret. IV, 410. Sueton. Domit 4. und missibus, Sueton. Ner. 22: h) obiectu; aber auch obiectum steht Lucret. IV, 845 und obiectus (Plural.), Tacit. Ann. XIV, 8: i) oppositu; aber auch oppositus (Plural.) steht Cic. Marc. 10 extr. Und so ists vielleicht möglich, bey mehrern mehrere Casus zu finden. Acc. Plur. infitias, z. E. infitias ire i. e. läugnen. Man rechnet auch hierher incitas, z. E. ad incitas redigi aufs äußerste, in die größte Verlegenheit, gebracht werden, da man sich nicht zu helfen weis; aber es ist eigentlich ein Adiectivum und heißt unbeweglich, und fehlt dabey vielleicht calces Steine, nämlich im Bretspiele. Abl. Plur. ingratiis wider Willen.

2) Von manchen kommen nur zwey Casus vor: die heißen diptota; a) Nom. und Acc., z. E. instar, nihil, und über-

haupt alle so genannte indeclinabilia, als opus, necesse, fas, nefas. b) Nom. und Ablat., als fors (i. e. ein Ungefähr), forte, wo nicht deam Fortem Ovid. Fast. VI, 775 und Fortunae Fortis Ibid. 773 hierher gehört: dann sind vier Casus üblich gewesen; vesper, vespere oder vesperi. c) Gen. und Abl., als impetis, impete: doch kömmt auch impetibus vor Lucret. I, 294, wo dieß nicht von impetus ist: ferner spontis, sponte, von spons, das weiter nicht vorkömmt, als daß es einmal vom Ausonius in Technopaegn. angeführt wird. d) Dat. und Abl., man führt an z. E. nuptui, nuptu; irrisui, irrisu: aber von nuptus kömmt vor Genit. nuptus Gell. II, 24 med. wo jedoch andere Edd. nuptiis statt nuptus scil. diebus haben, z. E. Gronov.: Dat. nuptui oder nuptu (statt nuptui) Colum. IV, 3 extr. Gesner. wo Ed. Schneider. nuptum hat: Aur. Vict. de vir. illustr. 59 und Accus. nuptum Stat. Sylv. V, 1, 45. Von irrisus kömmt vor Dat. irrisui und Accus. irrisum Tacit. Ann. XIII, 15. e) Plural. Nom. und Accus., als suppetiae, suppetias; Gen. und Ablat. Plur., als repetundarum, repetundis. Nota. Man rechnet auch hierher macte, macti, daß nämlich macte Voc. Sing. und macti Nom. Plur. sey. Aber dieses Wort kennen und verstehen wir nicht recht. Z. E. bey den Alten kömmt vor macte esto, ferner iuberem (te) macte virtute esse, Liv. II, 12 extr., wo im ersten Falle macte als Nominativus, im letztern als ein Accusativus, zu stehen scheint.

3) Von manchen finden wir nur **drey** Casus: darum nennt man sie triptota: z. E. dica (**Proceß, Rechtssache**), dicam, und Plur. dicas; auch zieht man vis hierher: nämlich vis (nominat.), vim, vi (Ablat.). Diese Casus sind zwar die gewöhnlichsten: man findet aber auch Genit. vis z. E. Pandect. IV, 2, 1. Paul. sentent. V tit. 30 §. 1. Auct. dial. de orat. (am Tacitus) 26 med.: und Dativ. vi Auct. B. Afric. 69.

4) Von manchen **vier**: darum heißen sie tetraptota, als astus, astu, Plur. hi astus, hos astus: virus, i, us, o: grates, ibus, es, ibus. Auch zieht man hierher situs (Schimmel); nämlich situs (Nominat. sing.), situm, situ, und Accus. Plur. situs, aber auch Genit. situs z. E. Senec. Benef. III, 2.

5) Von einigen findet man fünf: die heißen pentaptota. Dahin gehören alle, denen ein Casus fehlt, z. E. der Genit. Plur., als von os (oris) findet man nicht orum oder orium: auch nicht leicht von sol, fax, nex, fel, pax, pix, lux, glos, pus, aes, mel, rus, tus, species etc., auch zieht man mare hierher; doch erkennt Priscianus VII den Genit. marium, und marum hat Nävius ebendaselbst: oder der Vocativus, als nemo, nullus, neuter, vis etc. Hier muß die Lectüre das Beste thun; denn es ist nicht genug, daß ein Casus

ein-

einmal vorkomme, sondern es kömmt darauf an, bey wem? Auch ists möglich, daß von obgedachten Wörtern mehr Casus als die angegebnen gewöhnlich gewesen.

Nota. Manchen Wörtern fehlt nur im Singulari ein oder etliche Casus, im Plurali aber sind sie vollständig, z. E. opis, opem, ope (doch hat Accius ap. Priscian. 7 den Nominativ ops); Plur. opes, um, ibus, es, es, ibus: So auch die *pluralia*, ambages, compedes, fauces, iugera, verbera, vepres, semina, crates, sordes, preces, viscera, fruges, pecudes, dapes etc., wiewohl von dapes der Genit. auch nicht leicht wird gefunden werden.

§. 5
Von der Declination.

I) Die Alten verstanden unter Declination jede Veränderung und Ableitung eines Worts, z. E. wenn man von asinus asellus etc. macht. Daher hatten sie vielerley Declinationen. Heutiges Tages folgen wir in Erklärung dieses Worts dem Grammatiker Priscian, welcher im sechsten Jahrhunderte gelebt hat, und beurtheilen die Declination bloß nach dem Genitiv des Singularis, und, weil dieser Genitiv fünferley seyn kann, so machen wir auch fünf Declinationen, oder, richtiger zu reden, fünf Arten (Gattungen) der Declination oder des Declinirens. Die erste hat im Genitivo insgemein ae (zuweilen es, as), die zweyte i. die dritte is (zuweilen os us), die vierte us, die fünfte ei.

II) Ein jedes Nomen geht also nach einer von diesen fünf Arten der Declination. Es gibt aber auch Wörter, die von den Alten in zweyen gebraucht werden, z. E. nach der zweyten und vierten, als laurus, i und us; pinus, i und us; so auch ficus, colus; so geht domus zum Theil nach der zweyten, zum Theil nach der vierten. Ja penus geht nach dreyen, nach der zweyten, dritten und vierten, nämlich penus (und penum), i; penus, oris und penus, us. So hat iugerum etliche Casus von der dritten: vermuthlich aber vom alten Worte iuger. So haben die neutra in ma im Dativo und Ablat. Plur. is und ibus. Manche neutra haben im Gen. um und orum, als Saturnalia, ium und iorum, so auch Bacchanalia, sponsalia. Vas ein Ge-

 fäß,

faß, Genit. vasis, geht im Singulari nach der dritten, im Plurali nach der zweyten, vasa, orum, is, a, a, is: wo man aber annehmen muß, daß das vom alten Worte vasum sey; wie denn Singul. vasum auch zuweilen vorkömmt, z. E. Plaut. Truc. I, 1; 33 und öfter, s. das Wörterbuch. Besonders machen die aus dem Griechischen übernommenen Wörter Schwierigkeiten, weil sie ihre Declinationsart oft beybehalten, z. E. Jesus, u, u, um, u, u, geht nach keiner lateinischen Declination. So ist der Genitivus oft os, z. E. genesis, geneseos; Aeneis, Aeneidos; auch us, als echo, echus etc. Davon an seinem Orte.

III) Zur Erleichterung des Declinirens ist zu merken:

1) Der Anfänger muß vorher etliche deutsche Wörter decliniren lernen, ehe er zu dem lateinischen Decliniren übergeht. Z. E. Nom. **der Vater**, Gen. **des Vaters**, Dativ. **dem Vater**, Accus. **den Vater**, Voc. **Vater!** (nicht eben **o du Vater!** denn dieß o! wird durch das lat. o besonders ausgedrückt.) Ablat. **dem Vater** (nicht eben von dem Vater; aber a patre, de patre heißt von dem Vater): Plural. N. **die Väter**, Gen. **der Väter**, Dat. **den Vätern**, Acc. **die Väter**, Voc. **Väter!** Abl. **den Vätern**. So auch N. **die Mutter**, G. **der Mutter**, D. **der Mutter**, Accus. **die Mutter**, V. **Mutter!** Abl. **der Mutter**: Plur. N. **die Mütter**, Gen. **der Mütter** rc.; so auch Sing. Nom. **das Messer**, Gen. **des Messers** rc. Man kann den Ablativum auch weglassen und dazu sagen, daß man ihn gebrauche, besonders, wenn von, mit, durch rc. vorgesetzt werde, als **von dem Vater, mit der Mutter, durch das Messer, durch die Messer** rc.

2) Der Vocativus ist allezeit wie der Nominativus, sehr wenige Wörter ausgenommen, z. E. in der zweyten Declination in us, als herus, here.

3) Der Dativus und Ablativus Pluralis haben allezeit einerley Endung.

4) Der Nominat. Plur. endet sich in der ersten Declination auf ae, in der andern auf i, in den übrigen dreyen auf s: und in diesen dreyen ist Nominat. und Accus. Pluralis einerley.

5) Der Genit. Plural. endigt sich allezeit auf um: Nämlich in der ersten auf arum, in der zweyten auf orum, in der dritten auf um, in der vierten auf uum, in der fünften auf erum.

6) Die Neutra haben das voraus, daß der Accusativus allezeit sich so endigt wie der Nominativus, sowohl im Singulari als Plurali; und daß der Nominativus Pluralis (folglich auch der Accusativus und Vocat.) sich auf a endigt.

Nota.

Nota. Man sagt insgemein: die *Neutra* haben drey gleiche *Casus*, *Nom. Acc. Voc.*, welches zwar richtig, aber insgemein nicht nöthig ist; denn der Vocativus endet sich ja bey Neutris ohnedem wie der Nominativus.

7) Uebersicht und Entwurf der fünf Declinationsarten, die griechischen Wörter und die Neutra ausgenommen: Auch ist der Nominativus Singularis nebst allen Abweichungen weggelassen.

I	II	III	IIII	V
Singul.				
N. —	—	—	—	—
G. ae	i	is	us	ei
D. ae	o	i	ui	ei
Acc. am	um	em	um	em
V. wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.
Abl. a	o	e	u	e
Plural.	—	—	—	—
N. ae	i	es	us	es
G. arum	orum	um	uum	erum
D. is	is	ibus	ibus	ebus
Acc. as	os	es	us	es
V. ae	i	es	us	es
Abl. is	is	ibus	ibus	ebus

IIII) Nun folgen die fünf Declinationsarten selbst:

A. Erste Art der Declination oder erste Declination

hat eine lateinische Endung a, und drey griechische e, as, es.

Singularis.

N. a, z. E. der Tisch, die Stunde, das Wasser 2c.
G. ae, z. E. des Tisches, der Stunde, des Wassers
D. ae, z. E. dem 2c. der 2c.
Acc. am, z. E. den Tisch, die 2c.
Voc. wie Nom. z. E. Tisch! Stunde! Wasser!
Abl. a

 Pluralis.

Pluralis.

N. ae, z. E. die Tische, Stunden, Wasser
G. arum, z. E. der rc.
D. is, selten abus, z. E. den Tischen rc.
Acc. as, z. E. die Tische rc.
V. wie Nom. z. E. Tische! Stunden! rc.
Abl. wie Dat.

Nota. So gehen a) die Substantiva, als mensa der Tisch, hora die Stunde, aqua das Wasser, aquila der Adler, ancilla die Magd, alauda die Lerche rc.; und die Pluralia, als cunae die Wiege, divitiae der Reichthum. b) Die Adiectiva in a, als longa lang, magna groß, pulchra schön rc. Folglich auch zusammen: mensa longa ein langer Tisch, aqua alta tief Wasser, hora laeta die angenehme Stunde rc., divitiae magnae großer Reichthum rc., welche so gleich mit einander declinirt werden können.

Singularis.

N. e, z. E. der kurze Auszug, die Aloe
G. es, z. E. des kurzen rc., der Aloe
D. ae, dem, der rc.
A. en, den rc., die rc.
V. wie Nom.
A. e

Nota. Pluralis geht so wie von der Endung a.
Hiernach geht epitome der kurze Auszug, aloē die Aloe, crambe Kohl rc.

Singularis.

N. as, z. E. der Nordwind rc.
G. ae, des rc.
D. ae, dem rc.
A. am, an
V. a
Abl. a

Nota. Pluralis ist so wie von der Endung a. Hiernach geht Aeneas, Andreas, boreas der Nordwind.

N. es, z. E. der Oberherr.
G. ae, z. E. des rc.
D. ae
Acc. en
V. e
Abl. e

Nota. Pluralis ist so wie von der Endung a. Hiernach geht dynastes der Oberherr, Anchises etc.

Anmer.

Anmerkungen.

1) Vom Nominativo Singul. Die griechischen Wörter in es kommen oft in der lateinischen Endung a vor, als Satrapes und Satrapa, Anchises und Anchisa, Scythes und Scytha etc., und werden auch hernach auf lateinische Art declinirt, z. E. Voc. Anchisa, Acc. Scipiadam und Scipiaden. Auch wiederfährt dieses oft den Wörtern in e, als Syncope und Syncopa, Grammatice und Grammatica etc.

2) Vom Genitivo Singularis merke man: a) weil die Griechen von den Wörtern in ia und ra allezeit den Genitivum ias und ras machen, so haben die Lateiner dieses zuweilen nachgeahmt. Nämlich von familia kömmt im Genitivo statt familiae auch familias vor; jedoch nur, wenn pater, mater, filius und filia vorgesetzt ist: sie sagen demnach pater familiae und pater familias ein **Hausvater**, mater familiae und mater familias die **Hausmutter**, so auch filius familiae und familias, filia familiae und familias. Folglich ist familiae nach pater, mater etc., eben so gewöhnlich als familias. Ja sie sagen auch, wenn von mehrern, z. E. **Hausvätern**, die Rede ist, familiarum, als patres familiarum, Sueton. Cal. 26, matres familiarum, Pandect. I, 6, 4: filii familiarum, Sallust. Cat. 43 (44): filiae familiarum, Pandect. XIV, 6, 9: doch steht auch patres familias Cic. Rosc. Am. 15, und familiae Caes. B. C. II, 44: so auch matres familias Cic. Topic. 3, post med. Woraus auch erhellet, daß pater familias nicht ein, sondern zwey Wörter sind. Ferner findet man auras statt aurae, Virg. Aen. XI, 801 in einigen Editt.: so auch terras statt terrae, Naev. ap. Priscian. 6. b) Man findet auch statt *ae* bey Poeten zuweilen *ai*, als aulai, terrai, pictai statt aulae, terrae, etc., z. E. Virg. Aen. III, 354 Aulai in medio etc.: IX, 26 dives equum, dives pictai vestis et auri: so auch terrai, Lucret. I, 213. etc. c) Endlich haben die *Adiectiva* una, sola, tota, ulla, nulla, alia, altera, utra, neutra, alterutra, utraque, utravis, so wie ihre masculina und neutra, im Genitivo ius, und dann im Dat. i: dieses thun einige pronomina adiectiva nach, als illa, ista, Gen. illius, Dat. illi etc.

3) Vom Accus. Singularis. Die Patronymica in des haben zuweilen auch em statt en, als Priamidem statt Priamiden, welches man auch von andern Wörtern in es findet; doch ist die Endung en genauer; auch zuweilen am und an, als Scipiadam und Scipiadan statt Scipiaden, weil man sich vielleicht auch den Nominativum Scipiada und Scipiadas gedacht. Die hebräischen Wörter aber, als Messias, Tobias, Satanas etc. haben gemeiniglich am, doch bey Dichtern auch zuweilen an. Auch haben die griechischen Wörter in a zuweilen an statt am, nach dem Griechischen z. E. Electran Ovid. Trist. II, 395.

 4) Vom

4) Vom Vocat. und Ablat. Singularis. Die griechischen Wörter in es haben außer der Endung e auch a, als Atride und Atrida, Anchise und Anchisa. Man muß sich aber hier den Nominativum Atrida und Anchisa vorstellen.

5) Vom Dativo und Abl. Pluralis. Er endiget sich bey einigen Wörtern in abus. Dieß geschieht a) allezeit bey den zwey Adiectivis ambae, duae; ambabus, duabus, nicht ambis etc. b) zuweilen bey einigen substantivis feminini generis in a, z. E. dea hat diis und deabus, filia hat filiis und filiabus: so auch mula; auch setzt man hinzu liberta, anima, equa, asina, serva, socia, domina. Jedoch wird diese Endung abus selten gebraucht, und nur um sie von den masculinis, z. E. diis von deus, filiis von filius etc., zu unterscheiden, z. E. diis deabusque sagt Cicero Rab. perd. 2 um Götter und Göttinnen zu unterscheiden, wo er freylich diis diisque nicht sagen konnte: so auch filiis et filiabus. Wenn aber der Unterschied schon aus dem Contexte oder aus den dabey stehenden Wörtern ambabus, duabus leicht zu erkennen ist: so setzen die Alten insgemein die Endung is. Z. E. ambabus filiis, nicht filiabus etc. So sagt Cicero duabus animis, nicht animabus. So sagt Plinius H. N. XI, 40: asinis (den Eselinnen) (mammae) a fetu dolent. Und Varro de re rust. III, 16 §. 7, nachdem er von den Musen geredet: *his diis* Heliconem adtribuerunt homines. Hieraus erhellet, daß die Alten die Endung abus insgemein nur im Nothfalle gebraucht: folglich muß man nicht denken, als ob man von dea, asina etc. allezeit und schlechterdings abus gebrauchen müsse. Doch findet man sie auch ohne Noth gesetzt, z. E. duabus filiabus virginibus Liv. XXIV, 26, wo filiis wegen duabus auch verständlich gewesen wäre.

6) Vom Gen. Plural. Statt arum steht zuweilen um, z. E. caelicolum Virg. Aen. III, 21. Dardanidum Ibid. II, 242. Not. Tyndaridarum i. e. filiarum Tyndari, folglich Gen. femin. Horat. Sat. I, 1, 100.

B. Zweyte Art der Declination oder zweyte Declination

hat im Nominativo singularis fünferley Endungen, er, ir, ur, us, um, als puer, vir, satur (adiect.), herus, ovum. Die Endung ur ist nur beym adiectivo *satur* gebräuchlich, folglich haben die substantiva nur vier Endungen. Es scheint, daß ehemals nur zwey gewesen sind, us und um, und daß die Endung in r durch Wegwerfung des us entstanden, als puer statt

statt puerus (daher Vocat. puere oft im Plautus steht), vir statt virus; so auch in den adiectivis: miser statt miserus, satur statt saturus etc.

Man rechnet auch zu dieser Declination die griechischen Wörter in os und on, welche wie us und um gehen: folglich wird on wie ein Neutrum declinirt.

Gestalt der zweyten Declination:

Singul.	*Plural.*
N. er, ir, ur, us, um: z. E. der Knabe, Mann, Herr, das Ey ꝛc.	N. i. NB. die Neutra haben a
G. i, z. E. des Knaben ꝛc.	G. orum
D. o	D. is
Acc. um	Acc. os
Voc. wie Nom., nur us hat e	V. wie Nom.
Abl. wie Dat.	Abl. wie Dat.

NB. So geht puer der Knabe, ager der Acker, liber das Buch, vir der Mann, dominus der Herr, servus der Sclave, ovum das Ey, scamnum die Bank ꝛc. So auch die Adiectiva, als pulcher pulchrum schön, niger nigrum schwarz, bonus bonum gut, malus malum böse, laetus laetum etc. Folglich ager bonus, puer pulcher, vir malus, ovum bonum, pulchrum etc., welche zusammen zu decliniren sind.

Anmerkungen: 1) Die Wörter in er behalten theils im genitivo und übrigen casibus das e vor dem r, theils werfen sie es weg. Die wenigen, die es behalten, sind puer (eri). adulter, socer, gener, Liber der Bacchus, Presbyter, Celtiber, und liberi die Kinder (erorum); auch etliche adiectiva, als liber frey, libera, liberum, Gen. liberi etc., prosper, era, erum, glücklich, Gen. eri etc., tener zart, miser elend, lacer zerrissen, gibber höckerig; auch die zusammen gesetzten Wörter in fer und ger, als Lucifer, frugifer, armiger, corniger etc. Die übrigen Wörter werfen das e weg, als ager agri, aper, auster, arbiter, cancer, caper, culter, coluber, faber, liber das Buch, magister, minister etc., und die übrigen adiectiva, als pulcher, chra, chrum, G. pulchri etc., niger, ruber, teter, sacer, aeger, ater etc. Und wenn die adiectiva das e behalten oder wegwerfen, so richten sich das femininum und neutrum darnach, z. E. lacer, lacera, lacerum, G. laceri, lacerae, laceri etc., pulcher, pulchra, pulchrum, G. pulchri, pulchrae, pulchri etc. Not. Das einzige Adiecti-

iectivum dexter ist in beyden Arten gewöhnlich, man sagt dexter, dextera, dexterum, G. dexteri, dexterae etc. und auch dexter, dextra, dextrum, G. dextri, dextrae etc.

2) Einige Nomina propria in er enden sich auch zuweilen im Nominativo auf us, z. E. Evander und Evandrus, daher der Vocativus Evander und auch Evandre. Auch findet man oft den Vocat. puere statt puer im Plautus, z. E. Asin. II, 3, 2. V, 2, 41. Merc. V, 2, 71 etc.

3) Einige Adiectiva in us und er haben im Genitivo sing. *ius*, und im Dativo i, und zwar durch alle drey Genera; nämlich unus, solus, totus, ullus, nullus, alius, alter, neuter, uter mit seinen Compositis uterque, utervis, uterlibet, alteruter. Z. E. unus, a, um, G. *unius*, D. uni etc. Uter, utra, utrum, G. utrius, D. utri etc. So auch uterque, utraque, utrumque, G. utriusque, D. utrique: utervis, utravis, utrumvis, G. utriusvis, D. utrivis. So auch von uterlibet etc. utercunque etc. G. utriuslibet etc. So auch alteruter, tra, trum, G. alterutrius (auch alterius utrius), D. alterutri. Alius hat im Gen. alius (mit langem i) statt aliius, Dat. alii. NB. 1) Dieses i in ius ist allezeit lang, außer in alterius von alter, wo es kurz ist: 2) Man findet aber auch, daß die Alten zuweilen hier ordentlich declinirt haben, G. i, ae, i, Dat. o, ae, o. So kömmt solae, alterae vor, z. E. beym Nepos 2c.

4) Wegen der Neutrorum ist nicht zu vergessen, daß sie den Accusativum in allen Numeris wie den Nominativum haben, und im Nom. plur. a statt i haben. Folglich hat pelagus, virus etc. im Acc. auch pelagus, virus etc.

5) Der Vocativus ist wie der Nominativus: nur hat die Endung us (wenn sie nicht gen. neutrius ist) im Vocat. e: als dominus, domine. Folglich sollte Virgilius auch haben Virgilie; aber die Nomina propria in ius, wenn sie Substantiva sind, werfen dieses e im Vocativo weg, als Virgilius, Virgili statt Virgilie, Georgius, Georgi, Caius, Cai (zweysylbig, nicht Caj), so auch Pompeius, Pompei (dreysylbig) etc. Sind sie aber Adiectiva, so behalten sie es, als Delius, Delie, Cynthius, Cynthie etc. Eben so behalten das e die übrigen Wörter in ius, welche keine Nomina propria sind, als tabellarius, tabellarie, fluvius, fluvie etc., und die Adiectiva, als pius, pie etc. Ausgenommen *filius*, welches fili hat statt filie. Hierher gehört auch genius, geni: auch behauptet ein Grammatiker beym Gellius XIV, 7, man müsse terti, egregi, modi von tertius, egregius, modius sagen. So hat auch meus mi, statt mee, durch eine Contraction; und Deus hat Deus, sehr selten *Dee.* Auch sagt Plautus oft puere statt puer, vom ungewöhnlichen puerus, s. vorher n. 2.

6) Der

6) Der Nominat. plur. hat zwar i und neutr. a; allein die beyden Adiectiva ambo und duo haben o, als ambo, ambae, ambo, duo, duae, duo. Daß locus im plur. loci und loca, sibilus sibili und sibila, iocus ioci und ioca, carbasus carbasa, Tartarus Tartara, von alten neutris locum, sibilum, iocum, carbasum, Tartarum, und hingegen coelum coeli vom alten coelus hat, ist oben bereits erinnert worden.

7) Der Genitivus pluralis *orum* wird in einigen Wörtern nicht selten in ûm contrahirt, als deûm, sestertiûm, numûm, modiûm, talentûm, medimnûm etc. für deorum, sestertiorum, numorum etc., so auch oppidum, Sulpic. in Cic. Epist. ad Divers. IV, 5: factum, Pacuv. ap. Cic. Or. 46: exitium, extum, prodigium, armum cet. Pacuv. ibid.

8) Der Dativus und Ablat. pluralis von duo und ambo endigt sich auf obus, als duobus, ambobus.

9) Der Accusat. pluralis von ambo und duo hat ambos und ambo, duos und duo; und das Neutrum behält das o des Nominativi im Accusativo, als duo, ambo.

10) Deus hat im plurali Nom. dii und dei, und im Dat. und Abl. diis und deis: die erste Endung ist die gebräuchlichste.

11) Die griechischen Wörter in os und on gehen wie us und um: doch behalten sie auch nicht selten einen oder etliche Casus aus dem Griechischen, z. E. Delos, li, lo, lon, le, lo; evangelion, lii, lio, lion, lion, lio: so auch Androgeos, gei etc. Doch setzt Virgil. Aen. VI, 20 den Genitivum Androgeo nach der griechischen Declination.

12) Die griechischen Mannsnamen in *eus* (einsylbig) aus dem Griechischen εὺς, z. E. Orpheus, Theseus, Perseus etc. (welche Wörter zweysylbig sind) gehen theils, als ob sie dreysylbig wären, nach der lateinischen Declination, theils behalten sie die griechischen Casus, z. E. Orpheus, G. phei (contr. phi) und auch Orphĕos; Dat. pheo und auch phei (contr. phi); Acc. pheum und phea; Voc. pheu; Abl. pheo. Nämlich diese Endung eus entspricht der griechischen ευς, D. ει, Acc. α. So wird auch Ulysses, Achilles etc., die doch nach der dritten Declination gehen, zuweilen so declinirt, als ob ihr Nominativus in eus sich endigte, folglich nach der zweyten, als Achilles, G. Achilli (statt Achillei), von Achilleus, weil es im Griechischen Ἀχιλλεὺς heißt, so auch Ulysses, G. Ulyssi, wo man auch Ulysseus annehmen muß, vom griechischen Ὀδυσσεὺς: doch ist dieß nur zuweilen bey den Dichtern: denn insgemein gehen sie nach der dritten, als Gen. Achillis, Ulyssis.

13) Sonderbar ist der Vocat. sing. Panthu Virg. Aen. II, 429 vom Nominat. Panthus. Doch ists nichts sonderbares, wenn

wenn man griechisch decliniren kann: denn Nom. Πάνθοος contr. Πάνθȣς, Voc. Πάνθοε, contr. Πάνθȣ. Not. Hierher darf man aber nicht rechnen den Voc. Oedipu von Oedipus, Melampu von Melampus: Denn diese gehen nach der dritten Declination.

C. Dritte Art der Declination oder dritte Declination

hat im Nominativo singularis folgende Endungen: a, e, (i) o, c, d, l, n, r, s, t, x. Die gewöhnliche Gestalt ist folgende:

Singul.	*Plural.*
Nom. - z. E. das Gedicht, das Netz, der Mensch, der Kopf, die Tugend, der Vater 2c.	N. es (Neutr. a oder ia)
	G. um, theils ium
	D. ibus
G. is, z. E. des Gedichts 2c.	A. wie Nom.
D. i - - - dem 2c.	V. wie Nom.
Acc. em (zuweilen im etc. und die Neutra wie Nom.)	A. wie Dativ.
V. wie Nom.	
Abl. e, zuweilen i	

So gehen pater der Vater, G. patris, D. patri etc., mater die Mutter, G. matris etc., virtus die Tugend, G. virtutis etc., homo der Mensch, G. hominis etc., ars die Kunst, G. artis etc., avis der Vogel, G. avis etc. nubes die Wolke, G. nubis etc., sermo die Rede, G. sermonis etc.; so auch die Neutra, als poema das Gedicht, G. matis etc., rete das Netz, G. retis etc., lac die Milch, G. lactis etc., cervical Kopfküssen, G. calis etc., caput der Kopf, G. capitis etc. So auch die Adiectiva in is und e, als lenis lene, G. lenis etc., in or und us, als maior maius größer, G. maioris etc., in ns, als sapiens, G. sapientis, in ax, als capax, G. capacis, auch einige in er, als acer, G. acris etc. Folglich können zusammen declinirt werden nicht nur poema bonum, malum, sondern auch poema maius, rete capax, homo lenis, homo sapiens, lac dulce, cervical molle; auch

nomen

nomen sanctum, avis parva et velox, caput crassum et mirabile etc.

Doch werden einige besonders declinirt, als a) Iupiter, G. Iovis, D. Iovi, A. Iovem, V. Iupiter, A. Iove, vom Nominat. Iovis der auch vorkömmt, wiewohl etwas seltener: vorzüglich einige griechische Wörter in is, ys, o, os etc., als genesis, G. sis, seos und sios, D. si, Acc. sin, V. sis, Abl. si; Aeneis, dos und dis, di, da und dem etc.; Erinnys, yos, yi, yn, ys, y. Dido, G. us in den übrigen Casibus bleibt ŏ; so auch Sappho etc., Chaos. G. chaus, D. chai, A. chaos etc. It. Pan hat Panos, Pani, Pana etc. Hiervon wird unten geredet werden.

Weil die dritte Declination die meisten Wörter enthält, diese aber in den casibus manche Aenderung leiden, so ist nicht undienlich, sich folgendes hiervon zu merken:

I) Der Genitivus hat zwar in den lateinischen Wörtern die Endung is (in den griechischen auch zuweilen os und us): Aber vor dem is gehen zuweilen allerhand Buchstaben noch vorher, die man nicht immer errathen kann. Daher ist auf folgendes Acht zu geben. Die Wörter, die sich im Nominativo singularis endigen

auf A, setzen tis (mit kurzem a) dazu, als poema, poematis etc.

auf E, verwandeln das e in is, als rete, retis etc., mare, maris etc.

auf i, sind indeclinabilia, so auch die in y.

auf O, setzen nis dazu (mit langem o), als sermo, sermonis etc. Die griechischen Wörter richten sich nach der griechischen Quantität, z. E. arrhabo bōnis, draco cōnis, leo leōnis etc. mit langem o; aber pepo hat ŏnis (kurz). Die Gentilia haben ein kurz o, als Macedo dŏnis, so auch Saxo, Teuto etc., außer Laco cōnis, wo das o lang ist. Ferner die in do und go haben ĭnis (kurz), als hirundo, cupido, imago etc. ĭnis, ferner homo, nemo, Apollo, turbo subst.: außer unedo, dōnis, so auch comedo, harpago, Turbo (ein Fechter beym Horaz), welche ōnis lang haben. Tendo hat tendinis und tendōnis. Ferner caro hat carnis. Die griechischen Wörter in ω, als Sappho, Dido, Clio, Clotho,

Clotho, Alecto, Erato, Calypso, Echo etc. behalten us aus dem griechischen, als Sappho, Sapphus etc. Doch hält man es auch nicht für unrecht, sie lateinisch zu decliniren, als Sappho, onis, oni etc. Von Anio glauben Einige komme G. Anienis, folglich Acc. Anienem; aber der Nominativus hiervon ist Anien. Denn zuweilen hat eine Sache zwey Namen.

auf C, setzen is dazu, mit vorhergehendem langen e, als halec, halēcis: außer lac, lactis.

auf D, machen es eben so, als David, īdis, Bogud, ūdis: dieß sind fremde Wörter, denn lateinische Wörter in d gibts nicht.

auf L, setzen ebenfalls is dazu, als a) in *al*, z. E. animal, alis mit langem a, so auch tribunal, vectigal, cervical etc. Kurz ists in Hasdrubal, bălis, so auch Hannibal, sal: b) in *il*, als vigil, vigilis (kurz), pugil etc.: c) in *ol*, z E. sol, solis (lang): d) in *ul*, als consul, consulis (kurz), so auch praesul, exsul. Aber die in el setzen lis dazu, als fel, fellis, mel, mellis: doch die fremden Wörter setzen nur is dazu, als Daniel, elis etc.

auf An, setzen is dazu, als Paean ānis (lang), so auch Titan. Pan hat Pānos (lang), selten Panis.

auf En, setzen is dazu, als ren, splen, lien, lichen, attagen, Siren, Troezen, mit langem e: hymen hat ein kurzes. Die übrigen, als lumen, nomen, crimen, pecten etc., verwandeln das e in ein kurzes i, als luminis etc.

auf In, setzen is dazu, als Delphin, inis (lang).

in On sind griechisch, und setzen 1) entweder nur is dazu, da dann das o lang oder kurz ist, nach dem es im Griechischen ist; lang in agon, Babylon, Conon, Corydon, Damon, Deucalion, Solon, Lacon (oder Laco), Colophon, Helicon etc.; kurz in Canon, Pepon, Daemon, icon, sindon, Strymon, Amazon, Lacedaemon, Actaeon etc. In Orion ist es bald lang bald kurz. 2) oder sie setzen die Sylbe tis dazu, als Xenophon, Gen. Xenophontis, so auch Charon, Acheron, Horizon, Phaethon, Laomedon, Chamaeleon, Phlegethon etc. Not. von Chamaeleon hat man auch onis, folglich Acc. chamaeleonem, Plin. H. N. VIII, 33.

auf

auf Yn, setzen is dazu, als Phorcyn, cynis (lang).
auf Ar, setzen is dazu bald mit langem a, als calcar, statt calcare, so auch cochlear, specular, torcular und ähnliche Neutra, bald mit kurzem a, als Caesar, lar, nectar, iubar, par, Arar, Hamilcar etc. Far hat farris, hepar hepatis.
in Er, setzen is dazu bald mit langem e, als ver und die griechischen Wörter, weil da ein (ta η) gewesen, als character, crater etc., bald mit kurzem e in den lateinischen Wörtern, als cadaver und andern neutris, auch mulier, agger, aether, aer, carcer etc. Einige werfen das e weg, als imber imbris, besonders die sich in ter endigen, als linter, pater, mater, frater, venter, uter (subst.) etc.; auch die Adiectiva, als acer, alacer, pedester, volucer etc. Daher sie auch diese Contraction den Femininis und Neutris mittheilen, als acer, acris, acre, alacer, cris, cre etc. Dahin gehören auch die Monathsnamen, als October Octobris, weil sie Adiectiva sind. Aber iter die Reise hat itineris vom alten Nominativo itiner. Und Iupiter geht ganz ab; es hat iovis vom alten Nominativo iovis, D. iovi etc. s. oben.
auf Or, setzen is dazu, da dann das o bald lang ist, als amor, honor, decor und andre lateinische Masculina, auch soror, uxor etc., bald kurz, als arbor, marmor, aequor, memor, und die griechischen Verbalia und Mannsnamen, als rhetor, Castor, Hector etc., und die Composita von corpus, als bicorpor, tricorpor. Cor hat cordis. Von ador scheint adoris lang und nach Einigen von adus adoris kurz zu seyn, wie decor decōris, decus decŏris: doch scheint adus nicht vorzukommen: folglich kann Genit. oris mit langer oder kurzer paenult zu ador gezogen werden.
in Ur setzen is dazu mit kurzem u, als turtur, Gen. turturis, so auch vultur, furfur, fulgur, guttur, murmur, sulphur: fur furis hat ein lang u. Verschiedene verwandeln das u in ein kurzes o, als ebur eboris, robur, femur, iecur; doch hat iecur auch iecinoris vom alten iecinus, auch findet man iocinoris.
in Yr setzen is dazu, als martyr, martyris mit kurzer paenult.

in As, verwandeln das as 1) in atis mit langem a, als aetas, bonitas, und alle Namen der Eigenschaften und Tugenden in as, als brevitas, castitas etc., auch Abbas. 2) in atis mit kurzem a, als anas, artocreas, erysipelas. 3) in *antis* bey den griechischen Masculinis, als Atlas, Acragas, elephas, gigas, adamas, Pallas ein griechischer Prinz ꝛc. 4) in *adis* mit kurzem a in den griechischen Femininis, als Pallas Göttinn der Weisheit, decas, lampas, Ilias, Troas etc. As hat assis; mas maris; vas Gefäß, vasis; vas Bürge, vadis.

in Es, verwandeln das es 1) in is, als nubes, vulpes, sedes, fames, verres, acinaces, palumbes, torques etc. 2) in etis mit langem e, als quies, magnes, tapes, lebes, locuples; hierher gehören die griechischen Nomina propria in es, welche im Genitivo is und etis haben, als Chremes (mis und metis), Dares, Hermes, Manes, Thales, Eutyches etc. 3) in etis mit kurzem e, als ábies, aries, paries, interpres, seges, teges, hebes etc. 4) in edis mit langem e, als heres, merces. 5) in edis mit kurzem e, als pes pedis mit seinen Compositis, als bipes, quadrupes, compes etc. 6) in eris mit kurzem e, als Ceres Cereris: Impubes hat impubis, aber impuberis kömmt von impuber. 7) in idis mit kurzem i, als obses und andere Composita von sedeo, als praeses, deses, reses. 8) in itis mit kurzem i, als ales, antistes, comes, eques, fomes, gurges, miles, palmes, satelles, cespes, limes, trames, auch die Adiectiva dives, superstes. Bes hat bessis. Aes hat aeris, praes hat praedis.

in Is, wenn sie lateinische Wörter sind, behalten 1) entweder das is im Genitivo, z. E. avis, cassis das Jägernetz, panis, piscis und unzählige andere, wohin auch die Adiectiva gehören, als fortis, levis etc.: oder 2) verwandeln das is in idis mit kurzem i, als lapis, cassis der Helm, cuspis: oder in itis mit langem i, als lis, dis reich (auch Dis i. e. Pluto), Samnis, daher *Plur.* Samnites ein Volk in Italien, Quiris, daher Quirites die Römer. Einige haben dafür eris mit kurzem e, als cinis cineris, so auch cucumis, pulvis, vomis, von den alten Nominativis in er ciner, cucumer,

cumer, pulver: so hat auch vomis eris von vomer das eben so wohl als vomis vorkömmt. Noch andere haben inis mit kurzem i, als pollis, sanguis, von den alten Nominativis pollen, sanguen: doch das Compositum exsanguis hat G. exsanguis. Glis hat gliris. Sind sie aber griechische Wörter, so behalten sie 1) nebst dem lateinischen Genit. is auch den griechischen eos und ios, z. E. poesis, genesis, haeresis, metropolis, ellipsis, emphasis, apocalypsis, phrasis, syntaxis, metamorphosis, Charybdis, Neapolis etc. Alle diese haben im Genitivo is, ios, eos, doch ist die letzte Endung eos die gebräuchlichste. 2) oder haben idis und idos mit kurzem i, als Aeneis, G. neidos, neidis: so auch aspis, iris, iaspis, pyxis, tyrannis etc.; so auch die meisten Nomina propria, ferner die patronymica und gentilia feminina, als Paris, Phalaris, Eris, Artemis, Thetis, Nereis etc. Tigris aber hat tigris und tigridis, Tiberis hat Tiberis, aber Tibris oder Thybris (Tybris) hat idis. 3) inis mit langem i, als Salamis oder Salamin, Delphis oder Delphin, Eleusis oder Eleusin; doch kömmt dieser Genitivus von der Endung in, als Salamin, minis etc. 4) entis, als Simois, moentis, Opois, Opoentis contracte Opuntis.

in Ys sind griechische Wörter, und verwandeln das *ys* 1) in yos, mit kurzer paenult., als Erinnýs, Chelys, Tethys etc. Not. von Cotys steht Cotyis Tacit. Ann. II, 67. 2) in ydis und ydos mit kurzem y, als chlamys, pelamys. 3) in ynis (lang), als Phorcys und Phorcyn, doch ist dieser Genit. eigentlich von Phorcyn.

in Os, verwandeln das os 1) in oris mit langem o, als os der Mund, oris, flos, glos, mos. 2) in oris mit kurzem o, als arbos, arboris; doch kömmt dieß vielmehr von arbor. 3) in odis mit langem o, als custos. 4) in otis mit langem o, als sacerdos, nepos, cos, dos und etliche griechische Wörter monoceros, rhinoceros, wegen des langen o im Griechischen. 5) in otis mit kurzem o, als compos, impos, 6) in ois mit langem o, als heros, G. herois, so auch Eos, Tros, thos, Minos. 7) in us bey den griechischen Neutris in os, als chaos, G. chaus etc. Os der Kno-

chen hat ossis, also auch exos, exossis. Bos hat bovis mit kurzem o.

in Aus, verwandeln das s in dis, als fraus, laus etc.

in Us, verwandeln das us 1) in eris mit kurzem e, als foedus und andere Neutra, als acus Spreu, genus, gibbus, munus, olus, onus, opus, latus, pondus, rudus, scelus, sidus, vellus, ulcus, vulnus, und viscus Eingeweide, daher viscera etc., auch das Adiect. vetus. Auch hat pignus zuweilen pigneris etc. statt pignoris etc.: auch hat man ehemals von tempus temperis statt temporis gesagt, daher temperi. 2) in oris mit kurzem o, als corpus und andre neutra, decus, dedecus, facinus, fenus, frigus, litus, nemus, pecus, pectus, penus, pignus, stercus, tempus, tergus etc., auch lepus. Doch haben die Adiectiva comparativi gradus das o lang, als majus, majōris, doctius etc. Auch haben die Alten von pignus pigneris statt pignoris gesagt: so auch temperis von tempus, daher temperi. 3) in uis, als grus, sus. 4) in udis mit langem u, als incus, palus, subscus. Pecus pecudis hat ein kurz u. 5) in uris mit langem u, als jus, tellus, mus, crus, pus, tus, rus. 6) in utis mit langem u, als salus, virtus, iuventus, senectus, servitus. Intercus hat utis mit kurzem u. 7) Einige griechische Städtenamen in us haben nach dem Griechischen (όεντος contr. ȣντος) untis, als Trapezus zuntis, Opus untis, so auch Pessinus, Amathus, Hierichus (statt Hiericho), Emmaus etc. 8) die Composita von πȣ̃ς, Gen. ποδὸς ahmen diese Endung nach, und haben odis mit kurzem o, als tripus podis, so auch Antipus, daher Plural. Antipodes i. e. Gegenfüßler. Oedipus und Polypus haben odis und auch i nach der zweyten Declination.

in Bs, verwandeln das bs in bis und machen die vorhergehende Sylbe kurz, als Arabs, Genit. Arabis, so auch trabs, scrobs, chalybs. Die in ebs aber verwandeln das e in ein kurz i, als caelebs libis. Plebs aber hat plebis mit langem e.

in Ls, verwandeln das s in tis, als puls pultis.

in Ms, setzen ein i vor dem s, als hyems hyemis, da dann die vorletzte Sylbe kurz ist.

in

in Ns, verändern s in dis, als frons (Zweig), lens (Nisse in den Haaren), glans nebst iuglans, nefrens, libripens (von pendo): oder in tis, als frons (Stirn), lens (Linse); so auch die Adiectiva und Participia, als sapiens, amans etc. Doch hat iens particip. von eo mit seinen Compositis euntis, als abiens abeuntis etc., außer ambiens, welches ambientis hat.

in Ps, setzen vor dem s ein i hinein, und machen die vorletzte Sylbe kurz, als Aethiops, Gen. Aethiŏpis. Doch ist sie lang in den Compositis von ὤψ, als Cyclops, hydrops. Stirps hat stirpis, gryps gryphis (lang), Cinyps Cinyphis (kurz). Die in eps haben ipis (kurz), als princeps, adeps, manceps, forceps und das Adiect. particeps, außer auceps aucupis: die aber von caput herkommen, haben ipitis (kurz), als anceps ancipitis, so auch praeceps, biceps, triceps. Seps, ein seltnes Wort, hat sepis.

in Rs, verwandeln das s in tis, als ars, pars, Mars. Die Composita von cor behalten dessen Genitivum dis, als concors, discors, misericors, vecors.

auf Ut, verwandeln dieses *ut* in *itis*, da dann die vorletzte Sylbe kurz ist, als caput mit seinen Compositis occiput, sinciput.

auf X, verwandeln das x meistens in cis oder gis, wobey viel auf die Etymologie ankömmt; nämlich die

auf Ax, haben 1) acis mit langem a, als fornax, pax, thorax, Aiax etc. So auch Syphax. Doch steht Syphacem mit kurzer paenultima Claudian. Gild. 90, wiewohl Andre daselbst lieber Annibalem dafür lesen. Einige fremde Wörter haben acis kurz, als styrax, climax, Abax etc. 2) actis, als Hylax, und die Composita von ἄναξ, Astyanax, Demonax, Hipponax etc.

auf Ex, haben 1) icis kurz, als cimex, obex (von obiicio), pumex, vertex, ilex, frutex, cortex, apex, imbrex, latex, forfex, und die in dex, lex, plex, fex (von facio), und rex sich endigen, als codex, index, vindex, iudex, pollex, pellex (von pellicio), duplex, triplex etc., artifex, pontifex, carnifex, carex etc. Doch rex und lex mit ihren Compositis haben egis lang, als rex regis, lex legis etc. Und aquilex hat aquilegis mit kurzem e, so auch grex gregis:

supellex hat supellectilis: vibex hat icis (lang) vermuthlich von vibix. 2) ecis mit kurzem e, als nex, foenisex, resex (von seco). Vervex hat vervecis lang, so auch faex (fex) und halex (für halec.) Remex hat remigis: senex hat senis; auch ehemals hat man senicis gesagt, daher Accus. senicem, Plaut. Mil. III, 1, 54.

auf Ix, haben 1) icis lang, als radix, cornix, cervix, lodix, phoenix, perdix, und alle verbalia in trix, und adiectiva in ix, als ultrix, nutrix, obstetrix, felix etc. 2) icis kurz, als calix, pix, filix, fornix, hystrix, natrix, salix, varix, coxendix, cilix. Auch rechnet man hierher adpendix: doch läßt es sich durch keine Stelle eines Dichters entscheiden, ob paenult. in adpendicis kurz oder lang sey. Mastix Peitsche hat igis (lang) mit seinen compositis. Nix hat nivis (kurz), strix strigis (kurz).

auf Ox, haben 1) ocis lang, als vox, ferox, velox, atrox etc. 2) ocis kurz, als Cappadox, praecox. Nox hat noctis, so auch pernox. Allobrox hat ŏgis kurz.

auf Ux, haben 1) ucis kurz, als crux crucis, trux, nux, dux mit den compositis, als tradux, redux. Zwey haben ein langes u, lux und Pollux. 2) ugis kurz, als coniux; doch ist frugis vom alten frux lang. Faux (inusitat.) hat faucis.

auf Yx, haben 1) ycis mit langem y, als bombyx, Ceyx, Sandyx, die übrigen sind kurz, als calyx, Eryx, Naryx etc. Zuweilen macht Bebryx die vorletzte Sylbe des Genitivi lang. 2) ygis kurz, als coccyx, Phryx, Styx, Japyx etc. 3) ychis oder ychos, kurz, als Onyx, Sardŏnyx.

auf lx, nx, rx, verwandeln das x in cis, als calx, falx, lanx, arx, merx. Die andern haben gis, als phalanx, Sphinx gis.

II) Der Dativus Singul. endigt sich auf i. Doch behalten die griechischen Wörter in o, als Echo, Sappho, Clio, Clotho, wenn sie griechisch declinirt werden, den griechischen Dativum o, weil sie dann, außer dem Genitivo in us, indeclinabilia sind. Auch findet man den Dativ in e, gleich dem Ablativ, z. E. morte datus statt morti, Varr. ex Epitaph. Plauti ap. Gell. I, 24.

III) Der

III) Der Accusativus Sing. endigt sich, wenn man die Neutra ausnimmt, insgemein auf em, als patrem, avem etc. Doch einige lateinische Wörter in is, welche im Genitivo gleichsylbig sind, haben im, und einige griechische haben im, in, a, auch o.

1) *im* haben allezeit vis, tussis, sitis, pelvis, buris, securis, cannabis, amussis, und die Nomina propria und graeca, als Albis, Tiberis, Arar oder Araris, Syrtis, Charybdis; Tigris (Fluß und Thier) hat tigrim und tigridem, weil der Genitivus hat tigris und tigridis. Auch cucumis, Gen. mis, hat Acc. mim beym Plino H. N. XX, 1 in. sect. 2. statt cucumerem und praesepis (statt praesepe) hat praesepim beym Plauto Curc. II, 1, 13. Oefter haben auch im als em puppis, restis, turris; hingegen öfter em als im haben navis, clavis, febris, aqualis, strigilis, sementis. Auch von securis haben einige Edd. (z. E. Heyn.) Virg. Aen. XI, 656 securem, und so lieset Priscianus.

2) Die griechischen Wörter a) in is, welche im Genitivo außer der Endung is, auch eos oder ios haben, behalten den griechischen Accusativum in, als Charybdis, Persepolis, Genesis, Apocalypsis, Emphasis, Mephitis, magudaris oder magydaris. Doch machen die Lateiner zuweilen im daraus, als Charybdin und Charybdim etc. Die griechischen Wörter in is, welche im Genitivo dos oder dis haben, behalten zwar ihre griechischen Endungen in und da; sie bekommen aber auch oft die lateinischen Endungen im und dem, als Paris, Parin, Parida, Parim und Paridem; so auch Alexis, Daphnis, Eris, Iris, Adonis, Phalaris, Isis. Doch haben einige von solchen Wörtern nur da und dem, als tyrannis, Aeneis, Nereis, Amaryllis. b) in ys (Gen. yos) behalten zwar ihr yn, aber die Lateiner machen auch ym, als Tethys ym und yn: so auch Halys, Erinnys. Chlamys aber hat da und dem, weil es im Genit. dos hat. c) Die griechischen feminina in o haben im Accusativo wie im Nominativo, als Sappho, Acc. Sappho, so auch Dido, Alecto, Echo, Calypso etc., wo man sie nicht lateinisch decliniren will, als Dido, onis, oni, onem etc. d) Es haben auch andere griechische Wörter, besonders nomina propria, außer der lateinischen Endung em, auch die griechische a, zumal bey Dichtern; als aer aerem und aera; so auch aether, rhetor, Hector, Agamemnon, Lacedaemon etc. Pan aber hat nur Pana: und Paean öfter a als em. e) Demosthenes und Ganymedes haben, außer der Endung em, auch bey den Dichtern die griechische Endung ea: als Demosthenem und Demosthenea. Chremes hat mem, meta und metem, Dares hat ren, reta und retem.

IIII) Der Vocativus ist wie der Nominativus, als Pallas (Göttinn), Vocat. Pallas. Doch werfen viele griechische Wörter (insgemein nomina propria) das s weg, als 1) die in as Genit. antis, z. E. Pallas ein griechischer Prinz, Gen. antis, Voc. Palla, so auch Atlas. 2) In is, als Daphnis Daphni, so auch Amaryllis, Paris, Moeris, Simoïs, Nereis etc. So auch ; Tethys Tethy, Melampus Melampu. Nota. Von einigen in es kömmt es und e vor, als Socrates und Socrate, Chremes und Chreme, Laches und Lache: so auch Damocle von Damocles, Cic. Tusc. V, 21: man muß aber hier annehmen, daß die Endung e nach der ersten Declination gemacht sey, weil sie im Nominativo auch es hat. So muß man es auch mit den Vocativis Achille und Ulysse machen, wo man nicht etwa annimmt, daß sie von dem griechischen Vocat. Olysseu und Achilleu, durch Hinwegwerfung des u, gemacht worden.

V) Der Ablativus endigt sich in den meisten Wörtern auf e, in einigen auf i, folglich wie im Dativo, in einigen auf e und i. Nämlich:

a) i allein haben 1) die Neutra in e, al, ar, als mare, vectigal, calcar etc., außer far, baccar, iubar, hepar, nectar, welche e haben: doch hat man auch mare (Ablat.) statt mari, z. E. Ovid. Trist. V, 2, 20. Pont. IV, 46 und in Ibin 198. Lucret. I, 162. Pandect. I, 8, 5. XLI, 1, 58 Ed. Torrent. Varr. ap. Charis. 1. 2) Die Wörter in is, welche im Genitivo gleichsylbig bleiben, und im Accusativo im oder in haben, als tussis, vis, pelvis, genesis etc., ferner canalis, mugilis, strigilis. Doch Araris hat Arare. Hingegen die ungleichsylbigen haben e, als Paris, Gen. dis, Acc. im, in, ida, Abl. Paride, nicht Pari; so auch Iris, Eris etc.: doch gibts auch Ausnahmen, z. E. von Elis Stadt in Peloponnes steht Ablat. Elide Cic. Nat. D. III, 23, Caes. B. C. III, 105. Eli, Cic. ad Divers. XIII, 26; es steht aber auch Accusat. Elin, z. E. Liv. XXXVIII, 32. 3) Die Adiectiva in is und er, als fortis forti, acer acri: folglich auch die Gentilia und Monathsnamen, als Atheniensis, November, Aprilis etc. Auch die Substantiva in is, welche eigentlich Adiectiva und gleichsylbig sind, als natalis Geburtstag, familiaris, popularis Landsmann, rivalis, bipennis, triremis, quadriremis, aedilis, sodalis, contubernalis haben insgemein i; doch findet man, wiewohl selten, natale, familiare, aedile, sodale, rivale, trireme. Affinis (Adfinis) aber hat insgemein e: und rudis (ein

(ein gewisser Stab) und volucris substant. haben allezeit e; so auch die Nomina propria in is, welche wie Adiectiva aussehen, als Martialis, Iuvenalis etc.

b) e und i haben 1) die Adiectiva einer Endung, als felix degener etc., so auch ultrix und victrix, wenn sie adiective stehen; auch die participia in ns, wenn sie Adiectiva werden, als amans; doch haben die Adiectiva in ns und die Participia in ns, wenn sie als wirkliche participia stehen, lieber e; und stehen die participia in dem Ablativo consequentiae, z. E. imperante Augusto, so haben sie allezeit e. So haben auch memor, nebst artifex und vigil, wenn diese beyden adiective stehen, allezeit i: hingegen pauper, hospes, sospes, senex, compos, impos, bicorpor, tricorpor, bipes, tripes, wohin auch einige inops und cicur ziehen, e allein. Aber impubere ist von impuber, nicht impubis; gleichwie pubere von puber. 2) Die Comparativi, als doctior, doctius, ore und ori. Von plus findet man nicht leicht den Ablativum; doch führt Charisius 2 den Ablat. plure an aus Lucil. Plaut. und Cic. 3) Die Wörter, welche im Accusativo em und im haben, als navis e und i etc. 4) Folgende Substantiva amnis, anguis, avis, civis, cannabis, classis, collis, finis, fustis, ignis, imber, occiput, orbis, ovis, pars, postis, rus, supellex, tridens, vectis, unguis: doch ist e gebräuchlicher. So findet man auch Lacedaemoni Nep. praef., und Carthagini Liv. XXVIII, 26 in., statt Lacedaemone, Carthagine: auch vielleicht mehrere.

Nota. Die griechischen Wörter in is und ys, deren Genitivus vor dem os einen Vocal hat, werfen nur das s weg, als genesis (G. eos) genesi, Erinnys (G. yos) Erinny etc. Und die griechischen feminina, die sich auf ein langes o endigen als Dido, Sappho, Clio etc., und die neutra auf os, als chaos, melos etc., haben o, als Dido, chao etc.

VI) Der Nominativus Pluralis hat es; die Neutra haben a, und, wenn der Ablat. Sing. in i sich endigt, ia; als mare mari maria: Not. cete und Tempe Plur. neutr. Gr. κήτη, τέμπη statt κήτεα, τέμπεα, s. oben. So haben auch die Adiectiva neutrius generis *ia*, wenn der Ablativus Sing. in i oder e und i gehabt hat: z. E. lenis leni lenia: felix felice und felici felicia etc. Doch haben die Comparativi, das Wort vetus, und die composita von corpus nur a, als doctior doctius doctiora: vetus vetera etc.

VII) Der Genitivus Pluralis hat itzt insgemein um: eigentlich sollte er ium haben: das i ist aber meistens, beson-

ders bey langen Wörtern, wegen der geschwinden Aussprache weggelassen worden. Doch haben noch viele *ium*, nämlich:

1) Die im Ablativo Sing. i oder auch e und i zugleich haben, als rete i ium; felix ce und ci cium etc. Doch haben um 1) mugilis und strigilis: 2) die Comparativi, außer plures plurium, so auch complurium: 3) folgende Adiectiva einer Endung: celer, dives, pauper, vigil, degener, uber, memor, immemor, supplex, bipes, tripes, quadrupes, compos, impos, bicorpor, tricorpor, vetus, inops, senex, anceps, praeceps, particeps, die Composita von color, als concolor, discolor etc., und zuweilen locuples: 4) die Wörter auf fex, als pontifex, artifex, carnifex, opifex. Not. marum statt marium von mare, Naev. ap. Prisc. 7.
2) ium haben ferner die Wörter, die im Genitivo gleiche Sylben mit dem Nominativo haben, als nubes, avis, fortis etc. Doch leiden einige, zumal bey Poeten, eine Contraction, und haben um. Besonders haben canis, panis, iuvenis, vates, pater, mater, frater, accipiter, senex, allezeit um: volucris hat ium, doch auch um; apis hat apum, und oft apium.
3) ium haben auch die einsylbigen Wörter, als as, mas, vas, lis, glis, os (ossis), cos, dos, mus, faux, cor, par, arx, pars, mons, pons, dens etc. Außer flos, fur, pes, ren, splen, laus (doch steht laudium Sidon. Carm. XXIII, 31), fraus (doch steht fraudium Cic. Offic. III, 18 extr. Ed. Graev. Ernest. Heusinger.), crus, grus, frux (gen. frugum), nux, sus, praes, mos, lynx, gryps, sphinx, rex, grex, lex, strix, vox, dux, bos, welches boum hat, und adiect. trux, auch Phryx, Thrax. Von os (oris), aes, crux, tus, fax, faex, nex, fel, mel, pax, pix, lux, glos, sol, pus, ros, rus und plebs wird der Genitivus nicht leicht gefunden werden. Doch steht plebium Prudent. Peristeph. X (Al. XIV) de Romano 709: crucium Tertull. Apolog. 16 Ed. Pamel. zweymal, doch lesen andere crucum: fax soll facum, faex faecum haben, wie Charisius 1 sagt: ob von lux Gen. lucium oder lucum gesagt werden soll, hält Plinius ap. Charis. 1 für zweifelhaft.
4) ium und um haben die zwey- und mehrsylbigen auf as, ns und rs, als aestas, facultas, civitas, sapiens, bidens, parens, serpens, Arpinas, nostras etc. Doch ist die Endung um gewöhnlicher als ium, z. E. cohortum, civitatum etc. Hierher gehören auch die Pluralia Quirites, Samnites, auch fornax, palus, radix, wo um gewöhnlicher ist als ium.
5) ium haben die Pluralia, nicht nur neutra in ia, als moenia, sponsalia, Bacchanalia etc., sondern auch andere, als vires, tres, sales (wo dieß nicht schon unter die einsylbigen gehört)

hört). Doch haben auch einige um, als ambages, opes, coelites, proceres, primores, Luceres, lemures, Celeres (des Romulus Leibwache). Penates und Lares haben ium und um.

Nota. 1) Einige neutra machen den Genitivum doppelt, nämlich um und auch orum nach der zweyten Declination, als poematum und poematorum von poema; also auch Bacchanalia, lium und liorum; so auch Saturnalia, Floralia, Feralia etc., auch sponsalia und vectigalia haben beym Sueton. iorum.

2) Die griechischen Wörter behalten zuweilen ihre griechische Endung, z. E. epigrammaton statt epigrammatum, von epigramma; besonders in eon, als metamorphoseon, haereseon, statt ium etc.

VIII) Der Dativus, folglich auch der Ablativus, hat ibus: Aber

1) bos hat bobus und bubus, statt bovibus, durch die Contraction; so auch sus subus statt suibus; doch steht auch suibus, z. E. Varr. R. R. II, 1, 5. Colum. VII, 9, 9. Plin. H. N. XXIV, 19 ante med. sect. 116.

2) Die griech. neutra in ma haben ibus und auch is nach der zweyten Declination, als poema poematibus und poematis, welches man aber vom alten Nominativo poematum herleiten muß, wovon auch der Genitivus poematorum ist. So hat auch hypomnema tibus und tis; so auch aenigma, diploma, aroma, dogma, emblema, schema, strategema, thema etc. Zuweilen behalten die Alten gar den griechischen casum, als poemasi, epigrammasi. Dieß ist auch in andern Wörtern gewöhnlich, z. E. dryasin statt dryadibus, beym Properz, auch Hamadryasin. Ebendaselbst ꝛc.

VIIII) Der Accusativus Pluralis kömmt mit dem Nominativo überein, und heißt es, im Neutro a. Doch findet man oft, zumal bey Dichtern, auch eis oder is statt es, als monteis (oder montis), montes, omneis (omnis), omnes etc. Auch behalten die griechischen Wörter oft ihren griechischen Accusativum in as, z. E. heroas, Hectoras, Aethiopas, crateras, Dryadas etc., statt heroes, Hectores etc.

D. Vierte Art der Declination oder vierte Declination

hat zwey Endungen us und u, welche letztere gen. neutr. ist.

Singul.	*Singul.*
N. us, z. E. der Fall, die Frucht	N. u. z. E. das Horn, der Bratspies rc.
G. us z. E. des Falls, der Frucht rc.	G. u, z. E. des rc.
D. ui, z. E. dem rc.	D. u
A. um	A. u
V. wie Nom.	V. u
Abl. u	A. u
Plural.	*Plural.*
N. us	N. ua
G. uum	G. uum
D. ibus auch ubus	D. ibus auch ubus
Ac. wie Nom.	Ac. wie Nom.
V. wie Nom.	V. wie Nom.
A. wie Dat.	A. ibus.

So geht casus der Fall, fructus die Frucht, acus die Nadel rc. Folglich können zusammen declinirt werden casus durus ein harter Zufall, casus mirabilis, fructus dulcis, fructus acerbus etc., acus parva, longa, longior etc.

So geht cornu das Horn, veru der Bratspies, gelu die Kälte rc. Folglich mit Adiectivis: cornu longum, longius etc., veru acutum, acutius etc., gelu mirabile etc.

Anmerkungen:

1) Die vierte Declination ist fast ganz aus der dritten entstanden, und ist fast bloß eine Contraction derselben. Z. E. fructus, G. fructuis contr. fructus, Dat. fructui contr. fructu, Acc. fructuem contr. fructum, V. fructus, Abl. fructue contr. fructu: Plur. N. fructues contr. fructus, G. fructuum (hier kömmt die Contraction nur selten vor), D. fructibus, Acc. fructues contr. fructus, Voc. fructues contr. fructus, Abl. fructibus. Daher kömmts eben, daß in der Prosodie us in der vierten Declination, wenn es der Genit. Sing. oder Nom. Acc. und Vocat. Plur. ist, lang gebraucht wird, weil die Contraction eine Sylbe lang macht. Der Dativus in u kömmt

kömmt oft vor, und hat besonders Cäsar so geredet, z. E. equitatu etc. Hingegen anuis Genit. steht Terent. Heavt. II, 3, 46.

2) Man findet manche Sonderbarkeiten, z. E.

a) man findet auch den Genitivum in i, als nihil ornati, nihil tumulti, so auch senati etc., statt ornatus, tumultus, senatus etc., welches zu merken, aber nicht nachzuahmen ist. Es mag daher kommen, weil man diese Wörter auch nach der zweyten Declination formirt hat: gleichwie man auch mehr Wörter zugleich nach der zweyten und vierten Declination gemacht hat, als laurus, ficus, pinus, Gen. us und i: besonders ist domus zu merken, welches zum Theil nach der zweyten, zum Theil nach der vierten Declination geht, als N. domus, Genit. domi (zu Hause) und domus (des Hauses), D. domui und domo, Acc. domum, Voc. domus, Abl. domo (auch domu Plaut. Mil. II, 1, 48). Plur. N. domus, G. domuum und domorum, D. domibus, A. domus und domos, V. domus, Abl. domibus: wobey zu merken, daß der Genitivus domi nur auf die Frage wo? stehe, als sum domi ich bin zu Hause, der Genitivus domus aber der rechte Genitivus sey, der von einem Worte z. E. Substantivo, auf die Frage wessen? regieret werde, als possessor domus Besitzer des Hauses, sum cupidus domus etc., wo domi nicht recht ist. Doch steht domi für domus Terent. Eun. IIII, 7, 45 domi focique fac — ut memineris; it. Plaut. Trin. IIII, 3, 20 commeminit domi.

b) Einige Wörter in u kommen zuweilen auch in der Endung us vor, auch in um, als cornu, cornus, cornum: tonitru, tonitrus, tonitruum etc. Doch findet man vielleicht nie Nomin. oder Accusat. von tonitru; daher die Casus, die man itzt dahin zieht, auch zu tonitrus und tonitruum gezogen werden können.

c) Der Dativus und Ablativus ist meistens ibus. Doch etliche Wörter, besonders in cus und tus, haben ubus, als arcus, acus, partus, quercus, ficus, lacus, artus, tribus, specus, veru. Vossius zweifelt an Beyspielen von acubus, ficubus, quercubus: aber z. E. acubus steht Cels. VII, 16 prope fin. Portus, questus und genu haben ibus und ubus. auch findet man veribus. Die ganze Sache beruht auf der Aussprache, wie decimus und decumus; wovon oben geredet worden.

Nota. Jesus gehört nicht zur vierten Declination, ob es gleich so scheinen möchte; sondern es ist das nach dem Griechischen Ἰησοῦς, οῦ, οῦ, οῦν, οῦ gebildete Jesus, u, u, um, u, u.

E. Die

E. Die fünfte Art des Declinirens oder fünfte Declination

hat nur eine Endung es, G. ei.

Singularis.	*Pluralis.*
N. es, z. E. die Sache, Hoffnung, der Tag	N. es
	G. erum
G. ei, z. E. der Sache ꝛc.	D. ebus
D. ei	A. wie Nom.
A. em	V. wie Nom.
V. wie Nom.	A. wie Dat.
A. e	

Nota. So geht z. E. res die Sache, spes die Hoffnung, dies der Tag, und so können zusammen gesetzt werden, res laeta, tristis; spes magna, maior etc., dies laetus, laetior, felix etc.

Anmerkungen:

1) Der Genitivus und Dativus Singularis hat ei mit einem langen e, wenn ein Vocal vorher geht, als dies diei etc., wo aber ein Consonans vorher geht, so ist es kurz, als fides fidĕi etc. Doch steht es zuweilen lang, z. E. in fidei, Lucret. VI, 103. Enn. ap. Cic. Senect. 1: in rei Lucret. I, 689. II, 111. VI, 918, da denn Einige reii dafür drucken lassen. Nota. Die Alten haben das i zuweilen weggelassen, daß sich also der Genitivus und Dativus in e geendigt, z. E. im Genitivo: Virg. Georg. I, 208 Libra die somnique pares ubi fecerit horas etc. i. e. diei; so sagt Sallust. Jug. 52 die vesper etc. statt diei etc.; so steht fide statt fidei (Genit.) Ovid. Met. III, 341. VI, 506 VII, 728 und 737; im Dativo z. E. Horat. Sat. I, 3, 95, aut si prodiderit commissa fide statt fidei etc.; so steht die statt diei (Dativ.) Plaut. Amph. I, 1, 120. Auch findet man ii für ei, z. E. pernicii im Genitivo Cic. Rosc. Am. 45 pernicii causa etc. statt perniciei etc., und im Dativo Nep. Thrasyb. 2 Ed. Staver. quae quidem res et illis contemnentibus pernicii fuit etc., wo einige ältere Edd. perniciei haben. S. Gell. IX, 14.

2) Die Alten haben manche Wörter, die itzt bloß nach der dritten Declination gehen, auch nach der fünften declinirt, z. E. fames Gen. famei; plebes plebei, welches letztre einigemal im Livius vorkömmt, z. E. tribunus plebei statt plebis. Daher kömmt auch fame als ein Genitivus statt famei oder

famis vor: auch plebi contr. für plebei, z. E. tribunus plebi, i. e. plebis.

3) Von den meisten Wörtern dieser Declination ist der Pluralis nicht gewöhnlich, außer acies, facies, dies, res, spes, species, superficies; auch progenies (plural.) steht Senec. ad Polyb. 30. So kömmt auch von diesen Pluralibus der Genitivus, auch Dativus nicht leicht vor, außer von res und dies. Cicero mißbilligt specierum und speciebus Topic. 7 und will dafür lieber partium, partibus, oder formarum, formis gesagt wissen. Doch kann sich ein Philosoph heutiges Tages, wenn er deutlich schreiben will, nicht daran kehren. Ferner facierum hat Cato ap. Priscian. 7: spebus steht Sulpic. Sever. dial. III, 10. Sidon. Epist. I, 9. Paulin. Nol. carm. 18 nat. 6 S. Felic. 243: superficiebus steht Pandect. XLIII, tit. 18 in der Ueberschrift.

Zweyter Abschnitt

Von den *Nominibus Adiectivis* insbesondere.

Nomina adiectiva sind eine solche Art Beywörter, die insgemein die Beschaffenheit (z. E. bonus), die Zeit (als hesternus), den Ort oder die Landsmannschaft (als Romanus), oder auch die Anzahl (als tres, multi etc.) des Substantivi, zu dem sie gesetzt werden, anzeigen, und hierdurch unterscheiden sie sich von andern Beywörtern, als Pronominibus adiectivis, z. E. hic, meus etc., und participiis adiectivis, als amans, amatus etc.

Da die Nomina adiectiva, welche insgemein schlechtweg adiectiva genannt werden, sich überall nach den Substantivis richten, folglich eben die casus, numeros, genera etc. haben, so darf hiervon hier nicht ausführlich geredet, sondern meistentheils nur dahin bezogen werden. Wir wollen sie hier nur auf dreyfache Art betrachten, nämlich in Ansehung ihrer Endungen, ihrer Bedeutung und Vergleichungsstaffeln.

A. **In Ansehung der Endung des *Nominativi*.** Da die adiectiva mit den substantivis in gleichem Geschlechte (genere) übereinkommen müssen, so müssen sie natürlicher Weise alle drey grammatische Geschlechter (genera) in sich fassen. Daher sollte der Deutlichkeit halben jedes adiectivum drey verschiedene Geschlechtsendungen, so wohl im Nomi-

Nominativo als übrigen casibus, haben, damit man aus ihnen sogleich das grammatische Geschlecht (genus) des substantivi erkennen könnte. Dieß geschieht auch meistentheils. Doch haben einige nur zwey, andre gar nur eine, Endung im Nominativo. Es stecken aber dennoch alle drey Geschlechter (genera) darin: Man hat demnach

I) Adiectiva dreyer Endungen, von doppelter Art: a) er, a, um oder us, a, um, da die erste und letzte Endung nach der zweyten, die mittelste nach der ersten, Declination geht: b) er, is, e, da alle drey Endungen nach der dritten gehen.

1) Die in er, a, um und us, a, um gehen so, z. E. niger, nigra, nigrum, Gen. nigri, nigrae, nigri, D. nigro etc.: bonus, a, um, Gen. boni, bonae, boni, Dat. bono, bonae, etc. Nämlich die Endung er und us geht wie liber das Buch und dominus, die andere wie mensa, die dritte wie ovum. Der Anfänger darf nur liber, mensa, ovum und dominus, mensa, ovum zusammen decliniren, so lernt er die adiectiva am besten decliniren: nach niger, nigra, nigrum geht miser, ater, pulcher etc., auch satur, satura, saturum; nach bonus, a, um geht malus, altus, longus etc. und alle superlativi. Doch merke man hierbey einige Sonderbarkeiten:

a) alius hat im neutro nicht um sondern ud, nämlich alius, alia, aliud etc.

b) Folgende haben im Genitivo ius und im Dativo i durch alle drey Geschlechter: unus, solus, totus, ullus, nullus, alius, neuter, alter, uter, folglich auch dessen Composita alteruter, uterque, utervis, uterlibet, utercunque, wo que, vis, libet und cunque nur angehängt werden, z. E. unus, a, um, Gen. unius, D. uni, Acc. ist ordentlich unum, unam, unum etc., uter, utra, utrum, G. utrius, D. utri, Acc. ist ordentlich utrum, am, um etc. Also auch uterque, utraque, utrumque, G. utriusque, D. utrique etc., utervis, utravis, utrumvis, G. utriusvis, D. utrivis etc., uterlibet, utralibet, utrumlibet, G. utriuslibet etc., so auch utercunque etc., G. utriuscunque etc., alteruter, alterutra, alterutrum, G. alterutrius (und alterius utrius als zwey Wörter), D. alterutri etc.: der Ablat. alterutro etc. Doch steht altera utra Liv. XXVIII, 41, so findet man auch alterius utrius, Cic. ad Diverf. IX, 6: und so wohl alterutrum als alterum utrum etc. Auch hat man alteruterque, welches auch so zu decliniren, z. E. in causa alterutraque Plin. H. N. XX, 7 post med. Das i in dem ius ist in der Aussprache lang, außer in alterius, wo es kurz ist. Alius hat im Gen. alius (mit langem i) statt

aliius,

alius, Dat. alii etc. Doch findet man auch Abweichungen bey den Alten, z. E. solae, alterae etc., statt soli, alteri etc., als Nep. Eum. 1 alterae equitum alae, Caes. B. G. V, 27 alterae legioni etc., welches nicht nachzuahmen.

c) Sonderbar werden die zwey Adiectiva duo und ambo declinirt, nämlich duo, duae, duo, G. duorum, duarum, duorum, D. duobus, duabus, duobus, Acc. duos (und auch duo), duas, duo, V. wie Nomin., Abl. wie Dat., so auch Ambo, ae, o. G. orum, arum, orum, D. obus, abus, obus, Acc. os und o, as, o, Voc. wie Nom., Abl. wie Dat.

2) Die in er, is, e gehen nach der dritten, wie pater, avis, rete: wer diese drey geschwinde zusammen decliniren kann, der kann auch die Adiectiva sogleich decliniren; sie gehen nämlich auf folgende Art, und werden auch so am besten gelernt:

Singularis.

Nom. acer, acris, acre muthig ꝛc.
G. acris, acris, acris; kürzer acris durch alle 3 Geschlechter (per tria genera).
D. acri, acri, acri; kürzer acri durch alle 3 Geschlechter (genera).
Acc. acrem, acrem, acre; kürzer acrem (Masc. und Fem.): N. acre.
V. wie der Nominativus.
Abl. acri, acri, acri; kürzer acri in allen drey Geschlechtern.

Pluralis.

Nom. acres, acres, acria; kürzer acres (Masc. und Fem.): N. acria.
Gen. acrium, acrium, acrium; kürzer acrium durch alle genera.
D. acribus, acribus, acribus; kürzer acribus in allen generibus.
Acc. wie der Nominativus.
Voc. wie der Nominativus.
Abl. wie der Dativus.

So geht alacer, alacris, alacre etc., ferner celer, celeber, campester, pedester, equester, paluster, saluber, sylvester, volucer. Not. Man hält insgemein diese Adiectiva in er, is, e für Adiectiva zweyer Endungen is und e, und nennt sie Abundantia, d. i. Ueberfluß habende, weil die Endung is schon Generis masculini und feminini sey, folglich die männliche Endung er überflüßig dazu gesetzt worden sey. Allein die Alten gebrauchen insgemein die Endung er im masculino und die Endung is nur im feminino, folglich betrachteten sie diese Adiectiva als Adiectiva dreyer Geschlechtsendungen, gleichwie bonus, a, um; niger, a, um. Z. E. die Alten sagen nie ordo equestris, sondern equester etc. Und es ist besser gesagt equus acer als acris; hingegen femina acris etc. Doch steht alacris Masc. Terent. Heavt. II, 3, 12: Virg. Aen. V, 380, und salubris Mascul. Cic. Divin. I, 57 med. salubris

annus: so auch acris, z. E. acris somnus Enn. ap. Priscian. 5: sonipes (i. e. equus) volucris, Sil. X, 471: ager palustris, Colum. VIII, 14. §. 2. Hingegen steht acer gen. fem. z. E. acer hyems, Enn. ap. Prisc. 5: acer fames, Naev. ap. Priscian. 5. Not. Man hat auch acer (oder acrus), a, um, s. Lexic.

II) Adiectiva zweyer Geschlechtsendungen, wovon die erste generis masculini und auch feminini ist, die zweyte aber neutrius. Hierher gehören alle in *is*, Neut. *e*, als lenis, lene gelind, facilis, facile leicht, gravis, levis etc., und die Comparativi in *or* (Neutr. *us*), als doctior, doctius; melior, melius; maior, maius etc. Sie gehen alle nach der dritten Declination, nämlich is geht nach avis, e nach mare, or nach honor, us nach corpus, nur daß das o bey diesem Neutro im Genitivo und übrigen Casibus auch lang ist, wie im Masculino und Feminino etc. Hier ist ein Muster von beyden, nämlich von is, e, und or, us:

a) is, e:

Singularis.

N. lenis, lenis, lene; kürzer lenis (Masc. und fem): und Neutr. lene.
G. lenis, lenis, lenis; kürzer lenis in allen 3 Geschlechtern.
D. leni, leni, leni; kürzer leni in allen 3 Geschlechtern.
Acc. lenem, lenem, lene; kürzer lenem (Masc. und Fem.): und Neutr. lene.
Voc. wie der Nominat.
Abl. wie der Dat.

Pluralis.

N. lenes, lenes, lenia; kürzer lenes (Masc. und Fem.): und Neutr. lenia.
G. lenium, lenium, lenium; kürzer lenium in allen 3 Gen.
D. lenibus, lenibus, lenibus; kürzer lenibus — — —
Acc. wie der Nominativus.
Voc. wie der Nominativus.
Abl. wie der Dativus.

So gehen alle in is, e, als gravis, grave; levis, leve; facilis, facile; humilis, humile; suavis, suave etc. So geht auch der pluralis tres, tria drey. Nämlich N. tres, tria (eigentl. tres, tres, tria), G. trium in allen drey Geschlechtern.

Dat.

Dat. tribus in allen drey Geschlechtern, Acc. wie Nom. Voc. wie Nom., Abl. wie Dativus. Not. Statt tres findet man auch oft tris z. E. Virgil. etc.

b) in or, us; als doctior gelehrter, melior besser rc.

Singularis.

N. doctior, doctior, doctius; kürzer doctior (im Masc. und Fem.): und Neutr. doctius.
G. doctioris, doctioris, doctioris; kürzer doctioris in allen drey Geschlechtern.
D. doctiori, doctiori, doctiori; kürzer doctiori in allen drey generibus.
A. doctiorem, doctiorem, doctius; kürzer doctiorem (im M. u. F.): u. Neutr. doctius.
V. wie der Nominativus.
Abl. doctiore und doctiori in allen drey generibus.

Pluralis.

N. doctiores, doctiores, doctiora; kürzer doctiores (M. und F.): und Neutr. doctiora.
G. doctiorum, doctiorum, doctiorum; kürzer doctiorum in allen generibus.
D. doctioribus, doctioribus, doctioribus; kürzer doctioribus in allen Geschlechtern.
Acc. wie der Nominativus.
Voc. wie der Nominativus.
Abl. wie der Dativus.

So gehen alle in or, us: und das sind alles Comparativi, als longior, latior etc. So auch der Comparativus plus mehr, Neutrius generis (denn im Masculino und Feminino fehlt der Singularis), Gen. pluris, Accus. plus. Plural. N. plures (M. et F.) und plura (Neutr.) G. plurium in drey generibus, D. pluribus in drey Geschlechtern, Acc. wie Nominativus, Voc. wie Nominativus, Abl. wie Dativus.

III) Adiectiva von einer einzigen Geschlechtsendung, welche aber alle drey Geschlechter in sich begreift und gleichsam vorstellt. Sie gehen alle nach der dritten Declination, folglich also:

Singul.

N. felix, felix, felix glücklich; kürzer felix in allen 3 Gen.
G. felicis, felicis, felicis — kürzer felicis — — —
D. felici, felici, felici — kürzer felici — — —
A. felicem, felicem, felix; kürzer M. u. F. felicem: N. felix.
V. wie der Nominativus.
Abl. felice und felici in allen drey generibus.

Plural.

N. felices, felices, felicia; kürzer M. u. F. felices: N. felicia.
G. felicium, felicium, felicium; kürz. felicium in allen 3 Gen.
D. felicibus, felicibus, felicibus; kürzer felicibus — — —
Acc. wie der Nominativus.
Voc. wie der Nominativus.
Abl. wie der Dativus.

So geht velox schnell, capax fähig, simplex einfach ꝛc. praeceps, anceps, solers, sapiens, prudens etc., und alle, die sich so endigen, auch vetus, G. veteris etc.

Not. Hierher gehören auch die Indeclinabilia, das ist, die in allen ihren Casibus unveränderlich bleiben, folglich überall eine einzige Endung behalten, als nequam, tot, quot, aliquot, totidem, quotquot, quatuor, quinque und übrige zusammen zählende Zahlwörter oder Numeralia cardinalia bis auf centum, auch mille, außer unus, duo, tres.

B. In Ansehung der Bedeutung sind sie theils solche, die eine Beschaffenheit einer Sache oder Person anzeigen, als longus lang, brevis kurz, pulcher schön, lenis gelinde, felix glücklich ꝛc.; zuweilen auch einen Umstand der Zeit, als hesternus gestrig, des Orts, als Romanus Römisch, bestimmen; theils solche, die die Anzahl des Substantivi entweder überhaupt, als omnes alle, pauci wenige, multi viele, oder genau bestimmen, als unus einer, duo zwey ꝛc. Diese letztern heißen daher Numeralia (scil. Adiectiva) i. e. Zahlwörter und sind in verschiedener Absicht merkwürdig. Sie sind sechserley.

I) Cardinalia d. i. Hauptzahlwörter, bey denen man fragt wie viel? als 1 unus, a, um eins: 2 duo, ae, o zwey: 3 tres, ia drey: 4 quatuor vier: 5 quinque fünf: 6 sex sechs: 7 septem sieben: 8 octo acht: 9 novem neun: 10 decem zehn: 11 undecim eilf: 12 duodecim zwölf: 13 tre-

13 tredecim, auch decem et tres und tres et decem, dreyzehn: 14 quatuordecim vierzehn: 15 quindecim funfzehn: 16 sedecim oder sexdecim, auch decem et sex sechzehn: 17 septendecim, auch septem et decem, oder decem et septem siebzehn: 18 duodeviginti Cic. (Acad. IV, 41), auch decem et octo Liv. IX, 33. Hirt. B. G. VIII, 4, achtzehn: auch hat man dafür octodecim Frontin. Strateg. II, 5 med. n. 37; weil aber Frontinus etwas spät gelebt, so gebrauchen die Gelehrten octodecim nicht gern: 19 undeviginti Cic. Brut. 64 oder decem novem Caes. B. G. I, 8 oder novemdecim (oder novendecim) Liv. III, 24 extr. Drakenb. (wo Ed. Gronov. novem hat) und Epit. Liv. 119, neunzehn: 20 viginti zwanzig: so auch viginti unus und unus et viginti ein und zwanzig rc.: 28 duodetriginta Liv. XXXIII, 36. Sueton. Tiber. 1 oder octo et viginti Gell. III, 10 §. 6 oder viginti octo Pandect. XXXVIII, 10, 10 extr. Colum. V, 2, 3: und 29 undetriginta Vitruv. IX, 4 neun und zwanzig: auch ist analogisch richtig novem et viginti oder viginti novem; ob beydes aber vorkomme, weis ich nicht vor der Hand: doch steht viginti atque novem Auson. Epitaph. heroum XXXIV, 1: 30 triginta: 38 duodequadraginta Cic. Tusc. V, 20. Liv. XXXV, 40 oder triginta octo oder octo et triginta, welches beydes analogisch richtig ist; doch habe ich es noch nicht gefunden: und 39 undequadraginta, scheint zwar nicht vorzukommen, weil itzt die Editt. Liv. XXIII, 37 undesexaginta haben; aber es ist doch analogisch richtig; oder triginta novem Colum. V, 2, 5 oder novem et triginta, welches ich jedoch noch nicht gefunden habe: 40 quadraginta: 48 duodequinquaginta Plin. H. N. IX, 14. XII, 5. oder auch octo et quadraginta oder quadraginta octo; doch habe ich beydes noch nicht gefunden: und 49 undequinquaginta Liv. XXXVII, 58 oder auch novem et quadraginta oder quadraginta novem; jedoch habe ich beydes noch nicht gefunden: 50 quinquaginta: 58 duodesexaginta Plin. H. N. XI, 9 oder auch octo et quinquaginta oder quinquaginta octo; jedoch habe ich beydes noch nicht gefunden: 59 undesexaginta Liv. XXIII, 37 und 49, oder auch nach

der Analogie novem et quinquaginta oder quinquaginta novem; doch habe ich beydes noch nicht gefunden: 60 sexaginta: 68 duodeseptuaginta oder auch octo et sexaginta oder sexaginta octo; letztes steht Plin. H. N. II, 108 in. sect. 12 Hard.; die andern beyden habe ich noch nicht gefunden: 69 undeseptuaginta oder auch novem et sexaginta oder sexaginta novem; doch weis ich keine Stellen, wo eins von diesen dreyen steht: 70 septuaginta: 78 duodeoctoginta Plin. H. N. III, 5 post. med. sect. 9, oder auch octo et septuaginta oder septuaginta octo; doch habe ich beydes nicht gefunden: 79 undeoctoginta Horat. Sat. II, 3, 117 oder auch nach der Analogie, novem et septuaginta oder septuaginta novem; doch weis ich nicht, ob beydes vorkomme: 80 octoginta, auch octuaginta Vitruv. X, 17. Colum. XI, 2, 40: 88 duodenonaginta Plin. H. N. III, 16, oder, nach der Analogie, octo et octoginta oder octoginta octo; doch weis ich nicht ob beydes vorkomme: 89 undenonaginta Liv. XXXVII, 30; oder, nach der Analogie, novem et octoginta oder octoginta novem; doch weis ich nicht, ob beydes vorkomme: 90 nonaginta: 98 duodecentum, oder octo et nonaginta oder nonaginta octo: ob dies alles vorkomme, weis ich nicht: 99 undecentum Plin. H. N. VII, 60 extr., oder novem et nonaginta oder nonaginta novem; doch weis ich nicht ob beydes vorkomme: 100 centum: 200 ducenti, ae, a: 300 trecenti, ae, a: 400 quadringenti, ae, a: 500 quingenti, ae, a; 600 sexcenti, ae, a: 700 septingenti, ae, a: 800 octingenti: 900 nongenti: 1000 mille: 2000 bis mille oder duo millia: 3000 ter mille oder tria millia: 4000 quater mille oder quatuor millia: 5000 quinquies mille oder quinque millia etc.: 100000 centies mille, oder centum millia etc.: 1000000 millies mille, oder decies centena (oder centum) millia etc.

Not. 1) unus, a, um; duo, duae, duo; tres, tria werden declinirt; die übrigen von quatuor bis centum (inclus.) nicht: die folgenden, als ducenti, ae, a bis nongenti, ae, a werden wieder declinirt, aber mille nicht, aber dessen pluralis millia wohl. NB. unus hat auch einen pluralem *uni, unae, una* etc., damit es z. E. mit Substantivis, die nur im plurali gewöhnlich sind, könne zusammengefügt werden, als unae nuptiae etc.

2) Wenn

2) Wenn zwey Cardinalia zusammen kommen, so steht, nach der Grammatiker Meinung, von eins bis hundert entweder die kleinere Zahl der größern mit et vor, als unus et viginti etc., oder die größere Zahl steht ohne et voran, als viginti unus; steigt die Zahl aber über hundert, so steht allezeit die größere Zahl mit oder ohne *et* (atque etc.) voran, als centum unus, centum et unus etc. Doch findet man in den Ausgaben der Alten dieses nicht immer beobachtet, außer wenn die Zahl über hundert steigt. Und vielleicht haben die Alten meistentheils durch Zahlen geschrieben, daß sich also die Rangordnung nicht immer bestimmen läßt.

3) Mille ist ein Adiectivum indeclinabile, z. E. mille homines, mille hominum, mille hominibus etc. **tausend Menschen**: millia aber ist ein Substantivum plurale nach der dritten Declination, als millia, Gen. ium, D. ibus, A. ia etc., und heißt **tausende**, folglich steht es nicht für mille, d. i. es kann von einem **Tausend** nicht gebraucht werden, sondern von mehr **Tausenden**, als duo millia, tria millia, militum etc. Jedoch findet man auch mille oft substantive gebraucht, z. E. beym Nepos mille militum statt milites; mille hominum versabatur, Cic. Mil. 20: mille Thracum, Cic. Phil. XIV, 5 und öfter; daher Perizonius mille für ein Substantivum halten will, welches aber eben so unnöthig ist, als wenn man id für eins halten wollte, weil man sagt id rei, id aetatis cet. Wir gebrauchen ja das Wort **tausend** auch bald als ein Adiectivum, z. E. **tausend Menschen**, bald als ein Substantivum, z. E. **das ist noch kein Tausend: ein einziges Tausend: viel Tausende: er redet von vielen Tausenden** 2c.; so mögen es die Lateiner mit ihrem mille auch gemacht haben.

4) Oft werden die Zahlwörter mit römischen Zahlen geschrieben, z. E. 1 I, 2 II, 3 III, 4 IV oder accurater IIII, 5 V, 6 VI, 7 VII, 8 VIII, unrecht IIX, 9 IX oder accurater VIIII, 10 X, 11 XI, 12 XII, 13 XIII, 14 XIV oder accurater XIIII, 15 XV, 16 XVI, 17 XVII, 18 XVIII, nicht XIIX, 19 XIX oder accurater XVIIII, 20 XX und so fort; 30 XXX, 40 XL oder accurater XXXX, 50 L, 60 LX, 70 LXX, 80 LXXX, 90 LXXXX, nicht XC, 100 C, 200 CC, 300 CCC, 400 CCCC, nicht aber CD, 500 IↃ besser als D, 600 IↃC besser als DC, 700 IↃCC, 800 IↃCCC, 900 IↃCCCC, 1000 CIↃ besser als M, also 2000 CIↃ CIↃ etc., 5000 IↃↃ, 10000 CCIↃↃ, 50000 IↃↃↃ, 100000 CCCIↃↃↃ.

II) Ordinalia, die einen Rang oder eine gewisse Ordnung anzeigen, sich in us, a, um endigen, folglich wie bonus,

a, um declinirt werden, als primus, a, um der erste: secundus, auch alter, a, um der andre oder zweyte: tertius der dritte: quartus der vierte: quintus der fünfte: sextus sechste: septimus siebente: octavus achte: nonus neunte: decimus zehnte: undecimus eilfte: duodecimus zwölfte: tertius decimus oder tertiusdecimus dreyzehnte: quartus decimus oder quartusdecimus vierzehnte: quintus decimus oder quintusdecimus funfzehnte: sextus decimus oder sextusdecimus sechzehnte: septimus decimus oder septimusdecimus siebzehnte; duodevicesimus Plin. H. N. XII, 1 prope fin. etc. auch octavus decimus (oder octavusdecimus) Plin. H. N. XII, 1. Varr. ap. Non. cap. 2 n. 2.., achtzehnte: undevicesimus, Cic. Senect. 5, auch nonus decimus (oder nonusdecimus) Tacit. Ann. XIII, 6. Auct. dial. de Orat. (am Tacitus) 34 extr. neunzehnte: vicesimus (genauer als vigesimus) zwanzigste: vicesimus primus oder unus et vicesimus ein und zwanzigste: vicesimus secundus oder alter et vicesimus oder alter vicesimus (Cic. ad. Div. XII, 25 in.) der zwey und zwanzigste: tertius et vicesimus der drey und zwanzigste ꝛc.: duodetricesimus Varr. ap. Gell. III, 10 acht und zwanzigste: undetricesimus Liv. XXV, 36. Quintil. VI praefat., neun und zwanzigste: tricesimus (richtiger als trigesimus) dreyßigste; folglich tricesimus primus oder unus et tricesimus der ein und dreyßigste: alter et tricesimus oder tricesimus secundus der zwey und dreyßigste ꝛc.: duodequadragesimus Liv. I, 40, acht und dreyßigste: undequadragesimus, Val. Max. VIII, 7, 10 (extern.), neun und dreyßigste: quadragesimus vierzigste: duodequinquagesimus Cic. Brut. 44 in., acht und vierzigste: undequinquagesimus Liv. XXXVIII, 58, neun und vierzigste: quinquagesimus funfzigste: duodesexagesimus Vellej. II, 53, acht und funfzigste: undesexagesimus Censorin. 9, neun und funfzigste: sexagesimus sechzigste: duodeseptuagesimus acht und sechzigste: undeseptuagesimus neun und sechzigste: welches beydes nicht vorkommen möchte: septuagesimus siebzigste: octogesimus 80: duodenonagesimus 88:

88: undenonagesimus 89, Sueton. Oth. 11: nonagesimus 90: centesimus hundertste: ducentesimus 200: trecentesimus 300: quadringentesimus 400: quingentesimus 500: sexcentesimus 600: septingentesimus 700: octingentesimus 800: nongentesimus 900: millesimus der tausendste: bis millesimus 2000: ter millesimus der dreytausendste, so auch quater millesimus etc.

Not. Bey Zusammensetzung dieser Ordinalium geht bald die größere bald die kleinere Zahl voran, sowohl mit als ohne *et*, als quartus decimus, quartus et decimus; decimus quartus, decimus et quartus: z. E. tertius decimus oder tertiusdecimus (als ein Wort), quartus decimus oder quartusdecimus, quintus decimus oder quintusdecimus, sextus decimus oder sextusdecimus, Cic. Invent. I, 55 und 56: decimus tertius, Gell. XVIII, 2 extr.: sextus et decimus, Aur. Vict. de Caesar. 12. Doch scheinen die beyden mittelsten Arten die gewöhnlichsten zu seyn, wenn ein ander Wort als decimus dabey ist, z. E. quartus et vicesimus, tertius et quadragesimus etc., vicesimus quartus etc., z. E. tertius et vicesimus, Cic. Manil. 3: altero vicesimo die, Cic. ad Diverf. XII, 25 in. i. e. am 22sten Tage: quinta et vigesima pars, Colum. V, 2 extr.: pars vigesima quarta, Colum. V, 1, 10: sexto et vicesimo anno, Nep. Lys. 1: vicesimi sexti, Liv. X, 47: sexto tricesimo anno, Cic. Offic. II, 8: tricesimo sexto anno, Liv. III, 30: anno quinto tricesimo, Liv. VII, 18: tertius et tricesimus annus, Cic. Senect. 6: legiones — secundam et quintam decimam, Galba in Cic. Epist. ad Diverf. X, 30: quintum et trigesimum diem, Colum. VIII, 11, 15: nono et quadragesimo anno, Varr. ap. Gell. III, 10: Olympiade quadragesima secunda, Plin. H. N. II, 8 med.: Olympiade quinquagesima octava, Ibid. ante med.: quarto et sexagesimo anno, Cic. Brut. 44: sexagesimum tertium annum, Gell. XV, 7: die septingentesimo, sexagesimo quinto, Cic. Attic. VI, 1 extr.: septuagesimo et sexto anno, Sueton. Aug. 101: quartum annum ago et octogesimum, Cic. Senect. 10 i. e. ich stehe im vier und achtzigsten Jahre: quarto et nonagesimo anno, Ibid. 5. Auch steht in der Zusammensetzung unus statt primus, als unus et vicesimus, unus et tricesimus etc., wie im Deutschen der ein und zwanzigste, ein und dreyßigste: z. E. Cic. ad Diverf. XIV, ep. 5 §. 2 praesto fuit uno et vicesimo die etc., Senect. 5 qui (Plato) uno et octogesimo anno scribens mortuus est.

III) Distributiva Eintheilungszahlwörter, auf die Frage; wie viel ein jeder? oder wie viel jedes Mal? als

singuli ae, a je einer, auch jeder: bini ae, a je zwey: so auch terni 3: quaterni 4: quini 5: seni 6: septeni 7: octoni 8: noveni 9: deni 10: undeni 11: duodeni 12: deni terni oder terni deni 13 etc.: viceni 20: triceni 30: quadrageni 40: quinquageni 50: sexageni 60: septuageni 70: octogeni 80: nonageni 90: centeni 100: duceni 200: treceni 300: quadringeni 400: quingeni 500: sexceni 600: septingeni 700: octingeni und octingenteni 800: nongeni oder nongenteni, das beydes nicht vorkommen möchte, i.e. 900: milleni 1000; so auch bis milleni 2000: ter milleni 3000: quater milleni, quinquies milleni etc. Folgendes Exempel kann den Unterschied der Distributivorum von den Cardinalibus zeigen: dedit nobis denos libros **er hat jedem von uns zehn Bücher gegeben**: aber dedit nobis decem libros **er hat uns zusammen zehn Bücher gegeben**. Jedoch werden die Distributiva auch sonst statt der Cardinalium gebraucht a) bey den Substantivis, die nur pluralis numeri sind, als binae nuptiae, binae literae zwey Briefe, nicht duae; denn duae literae wären zwey Buchstaben: auch b) außerdem, besonders bey Dichtern, z. E. bina spicula, duodena astra cet. Auch kommen verschiedne im Singulari vor, z. E. ternus, quinus, septenus.

IIII) Multiplicativa, vervielfältigende, auf die Frage, wie vielfach? endigen sich auf plex, als simplex einfach, duplex, triplex, quadruplex, quincuplex (auch lesen Einige quintuplex Vopisc. in Probo 7 und so hat auch Edit. Obrecht.), sextuplex (kömmt vielleicht nicht vor), septemplex, octuplex (kömmt vielleicht nicht vor), novemplex (kömmt vielleicht nicht vor), decemplex, centuplex. Einige rechnen auch hierher bipartitus, tripartitus etc.

V) Proportionalia, auf die Frage, wie viel mal mehr? als duplus, triplus, quadruplus, octuplus, diese kommen bey den Alten vor; man macht auch quintuplus, decuplus, centuplus; die aber doch bey den Alten vielleicht nicht vorkommen möchten.

VI) Temporalia, auf die Frage, wie alt? als bimus und bimulus, a, um, zweyjährig, so auch trimus und trimulus drey-

dreyjährig, quadrimus und quadrimulus vierjährig ꝛc., auch biennis zweyjährig, quadriennis, quinquennis, sexennis, septennis, decennis: so auch bimestris zweymonathlich, z. E. consulatus bimestris beym Cic., trimestris, quadrimestris, quinquemestris, semestris halbjährig ꝛc.

Not. Von den Distributivis und andern kommen wieder andere Adiectiva her in *arius*, als denarius, centenarius etc. Z. E. numerus centenarius i. e. eine Anzahl von hundert Dingen: it. secundarius etc. Auch hat man abgeleitete in anus, als primanus, secundanus etc., von der ersten, zweyten, Legion. Auch hat man Adverbia auf die Frage wie oft? als semel einmal, bis, ter, quater, quinquies, sexies, septies, octies, novies, decies, undecies, duodecies, tredecies, quaterdecies, quindecies, sedecies, duodevicies (das vielleicht nicht vorkömmt), undevicies (das auch nicht vorkommen möchte) i. e. 19mal: vicies nicht (vigesies), so auch semel et vicies ein und zwanzig mal, bis et vicies i. e. 22mal, ter et vicies, quater et vicies etc. hernach duodetricies i. e. 28mal, undetricies i. e 29mal, tricies, so auch semel et tricies i. e. 31mal, bis et tricies etc., duodequadragies i. e. 38mal, undequadragies 39mal, quadragies 40mal, bis et quadragies etc.: duodequinquagies 48mal: undequinquagies 49mal: quinquagies 50mal: bis et quinquagies etc.: duodesexagies 58mal: undesexagies 59mal: sexagies 60mal: bis et sexagies etc.: duodeseptuagies 68mal: undeseptuagies 69mal: septuagies 70mal: bis et septuagies etc.: duodeoctogies 78mal: undeoctogies 79mal: octogies 80mal: bis et octogies etc.: duodenonagies 88mal: undenonagies 89mal: nonagies 90mal: bis et nonagies etc.: duodecenties, das nicht vorkommen möchte, oder octies et nonagies 98mal: undecenties (das nicht vorkommen möchte) oder auch novies et centies 99mal: centies i. e. hundert mal, so auch ducenties zweyhundert mal, trecenties dreyhundert mal ꝛc. millies i. e. tausend mal: so auch bis millies, ter millies etc. i. e. 2000mal, 3000mal ꝛc.

C. In Ansehung der so genannten drey Vergleichungsstaffeln, die man lat. gradus nennt, sind die Adiectiva (wohin auch viele Participia gehören, die ebenfalls den Compar. und Superlat. haben, s. hinten die Participia) dreyerley Art, weil jedes zu einer solchen Staffel gehört. Diese drey Staffeln (gradus) heißen bey den Grammatikern Positivus, d. i. wörtlich die Bejahungsstaffel, Comparativus, d. i. die Vergleichungsstaffel, und Superlativus,

vus, d. i. die **Uebertreibungsstaffel.** Der Positivus bejaht bloß die Beschaffenheit des Substantivs, das ist, zeigt bloß an, wie die Sache oder Person beschaffen sey, ohne sie mit einer andern Sache oder Person zu vergleichen, und ihr vor letzterer einen Vorzug (im Guten oder Bösen) zu geben. Z. E. pater est doctus **der Vater ist gelehrt,** mater est bona **die Mutter ist gut,** hoc scamnum est longum **diese Bank ist lang** ꝛc. Daraus erhellt, daß der positivus gradus eigentlich keine wirkliche Vergleichungsstaffel sey, sondern daß dieser Name von den Grammatikern nur erfunden worden, um einen dritten Namen zu haben. Der Comparativus gradus aber vergleicht eine Sache oder Person mit einer andern bestimmten Sache oder Person (auch wohl mit mehrern), und zeigt, daß sie z. E. besser, schlechter, schöner, häßlicher, größer, kleiner, länger, kürzer, älter, jünger ꝛc. sey als eine andre oder als mehr andre. Z. E. pater est doctior quam ego **der Vater ist gelehrter als ich,** mater est melior quam tu **die Mutter ist besser als du,** hoc scamnum est longius quam mensa **diese Bank ist länger als der Tisch.** Denn nach dem gradu comparativo folgt oft das Vergleichungswörtlein quam i. e. **als, wie.** Auch drückt er nicht selten bloß eine Verminderung des Positivi aus, z. E. tristior kann heißen **trauriger** und auch **etwas** (in etwas, ein wenig) **traurig.** Der gradus superlativus hat doppelte Kraft. Er drückt a) entweder die Beschaffenheit einer Sache und Person in hohem Grade aus, doch ohne offenbare Vergleichung, welche aber leicht dabey gedacht wird, als pater est doctissimus **der Vater ist sehr gelehrt,** mater est optima **die Mutter ist sehr gut,** hoc scamnum est longissimum **diese Bank ist sehr lang;** in dem Falle steht er für valde doctus, valde bona, valde longum: und dieß ist der gewöhnlichste Gebrauch. Doch sieht man leicht, daß darin eine versteckte Vergleichung liegt; denn **sehr gelehrt, sehr gut, sehr lang seyn,** heißt doch **gelehrter, besser, länger als andre seyn:** b) oder er drückt eine offenbare Vergleichung aus, aber nie mit einer einzeln Person oder Sache, sondern mit einer

Menge

Menge (wenigstens mit mehr als zweyen), und besonders von eben der Art, und diese Menge steht im genitivo pluralis, z. E. doctissimus Germanorum der gelehrteste unter den Deutschen, sapientissimus Graecorum der weiseste unter den Griechen, optima feminarum die beste unter den Damen. Oft steht auch omnium dabey, als doctissimus omnium der gelehrteste unter allen, kürzer der allergelehrteste: so auch wenn die Rede von mehrern ist, optimi hominum die besten unter den Menschen ꝛc.

Nun fragt sichs, wie diese gradus gemacht werden, wie sie sich im Nominativo endigen, und ob denn alle Adiectiva diese gradus haben. — Hier merke man:

1) Der Positivus darf nicht erst gemacht werden: er ist schon da, und endigt sich auf er, ur, us in der zweyten Declination, auf er, is, es, ns, rs, x in der dritten Declination; mit einem Worte, er kann alle obgedachte Endungen der Adiectivorum haben; als bonus, a, um gut, pulcher, ra, rum schön, fatur, ra, rum satt, acer, acris, acre, locuples, sapiens, solers, felix etc.

2) Der Comparativus wird auf doppelte Art gemacht, auf eine kurze und auf eine weitläuftigere Art: a) auf die kurze und gewöhnlichste Art: man nimmt den Casum des Positivi, der sich in i endigt, und setzt or und us dazu, z. E. von doctus, pulcher, Gen. docti, pulchri macht man *doctior doctius*, *pulchrior pulchrius*, von lenis *leni*, *lenior*, *lenius*, von felix *felici*, *felicior*, *felicius* etc. Folglich endet er sich auf ior und ius, und geht allezeit nach der dritten Declination, folglich ist die Endung or allezeit masculini und feminini, die Endung us neutrius generis. b) Man hat auch eine weitläuftigere Art, den Comparativum zu machen; nämlich man behält den Positivum und setzt das Wörtlein magis (mehr) vor, z. E. magis doctus gelehrter, magis pulcher schöner ꝛc. Doch thut man dieß nicht gern, weil man es bey der ersten Art kürzer haben kann, außer in den Adiectivis, welche vor der Endung us und is einen Vocal haben, als pius, idoneus, strenuus etc., um die vielen Vocale in piior, idoneior, strenuior zu vermeiden.

3) Der Superlativus wird auch auf doppelte Art gemacht; a) auf eine weitläuftigere, da man maxime dem Positivo vorsetzt, als maxime doctus sehr gelehrt, der gelehrteste. Dieß thut man aber, außer in den Adiectivis in eus, ius,

uus

uus und uis, nicht gern, weil man es mit einem Worte sagen kann. Daher ist die folgende Art gewöhnlicher, nämlich b) man gibt dem Positivo eine besondere Endung. Diese ist allezeit mus, und zwar insgemein simus, oft rimus, zuweilen limus etc.

1) insgemein simus. Man setzt nämlich zu dem Casu des Positivi, der sich in is endigt, simus, als doctus, doctis, *doctissimus*, lenis, *lenissimus*, felix, felicis, *felicissimus*. So ists in den meisten Wörtern.

2) rimus haben die Positivi in er, und da setzt man das rimus gleich an das er, als acer acerrimus, pulcher pulcherrimus, so auch creber, celer etc. Hierher gehört auch vetus, vom alten veter, comp. veterior, superl. veterrimus: so auch nuperrimus, das Priscianus III anführt, von nuperus. Not. a) man findet Gell. II, 30 in. Gronov. etc. fluctus crebrissimi, aber andere Editt., z. E. Longol., haben creberrimi: b) auch findet man celerissimus, z. E. Enn. und Cn. Manl. ap. Priscian. 7.

3) limus haben einige in lis, als facilis, difficilis, gracilis, humilis, similis, dissimilis. Anstatt der Endung is sagt man limus, als facilis, facillimus etc.

4) es gibt mehr Endungen, als intimus, postremus etc., welche in den Anmerkungen vorkommen werden.

Anmerkungen:

1) Die Positivi in dicus, volus, ficus machen den Comparativum und Superlativum so, als ob sie sich auf dicens, volens, ficens endigten, z. E. maledicus, maledicentior, maledicentissimus; beneficus, centior, centissimus; benevolus, lentior, lentissimus: Die Ursache ist, weil der Positiv ehemals sich auf ens geendigt hat, wie denn benevolens, malevolens und maledicens noch dann und wann im Plautus vorkommen. Also auch malevolus, magnificus, munificus, honorificus. Von mirificus aber findet man bey den Alten nicht centior, centissimus. Beym Terenz Phorm. V, 6, 31, 32 steht mirificissimum scil. facinus: und Augustinus, ein Kirchenlehrer, hat Civ. D. XVIII, 42 mirificentissimam potentiam. Auch beneficissimus kömmt vor, z. E. Cato ap. Priscian IV. Von veridicus findet man weder Comparativum noch Superlativum.

2) Nequam hat nequior, nequissimus, vermuthlich vom alten Positivo nequus.

3) Die Adiectiva, die vor der Endung us und is einen Vocal haben, als pius, idoneus, strenuus cet. (außer tenuis, wovon der Compar. tenuior und der Superl. tenuissimus oft beym Cicero und andern guten Scribenten vorkömmt), machen

machen nicht gern den Comparativum in ior und den Superlitivum in issimus, vermuthlich, weil dann drey Vocale zusammen kämen, welches den Römern ekelhaft war; als piior, piissimus etc., sondern der Positivus bleibt insgemein unverändert, und, um den Comparativum auszudrücken, wird magis, und um den Superlativum zu bilden, maxime davor gesetzt, als idoneus geschickt, magis idoneus geschickter, maxime idoneus sehr geschickt, oder am meisten geschickt, oder der geschickteste; so auch adsiduus, magis adsiduus, maxime adsiduus; pius, magis pius, maxime pius; strenuus, magis strenuus, maxime strenuus etc. Man findet jedoch von nicht wenigen davon Compar. in or und Superlat. in issimus, z. E. adsiduiores Varr. R. II, 9 extr., vasa adsiduissimi usus, Sueton. Aug. 71 (gleichwie auch Adv. adsiduissime, Cic. Brut. 91 post med. steht): arduius iter, Cato ap. Priscian. 3: arduissimo aditu, Cato ibid.: id perpetuius, Cato ibid.: perpetuissimo curriculo, Cato ibid.; strenuior beym Plautus Epid. III, 4, 10. Lucil. ap. Priscian. 3; strenuissimus beym Sallust. Cat. 61 §. 7 und beym Cato R. R. praef., auch Plin. H. N. XVIII. 5 in. auch Tacit. Hist. IV, 69: exiguior Pandect. XXIX, 5, 1 post med. §. 27. XLIII, 12, 1 post med. §. 15. Frontin. de aquaed. 32: so auch exiguius Neutr. Colum. de arbor. 28: Pandect. XXX, 1 leg. 14 extr.: exiguissima legata, Plin. Epist. VII, 24 §. 7.: pars exiguissima, Ovid. Her. XIV, 115: piissimus beym Curt. IX, 6, 17. Senec. ad Polyb. 26 post med. Senec. Controv. IV, 27 post med. Tacit. Agric. 43. Flor. IV, 7 extr. Quintil. declam. VI, 3. Apulej. Metam. XI post med. p. 268, 7 Elmenh. und oft in Inscript. Auch M. Antonius, der Zeitgenoß des Cicero und nachheriger Triumvir, sagt piissimi hominis, aber Cicero, sein Feind, wiederhohlt Philipp. XIII, 19 dieses Wort und tadelt es als ein unlateinisches und vom Antonius zuerst aufgebrachtes Wort. Auch kömmt der Superlat. pientissimus, der eigentlich von piens (das in Inscript. vorkömmt) ist, oft in den Inscriptt. vor: ferner vacuissima Ovid. Pont. III, 1, 141; industrior Plaut. Most. I, 2, 72 und industriior Cato ap. Priscian. 3 und C. Gracch. ibid., wie denn auch Adverb. industrius Cic. Dom. 11 in. steht: nihil egregius Lucret. IV, 469: egregiissima forma Pacuv. ap. Priscian. 3: Auch sagt ein Grammatiker zu einem andern Grammatiker, mit dem er disputirte, Gell. XIV, 5 (aber spöttisch) O egregie grammatice, vel si id mavis, egregiissime: auch steht egregius (Adverb.) Juvenal. XI, 12: ferner necessarior medela Tertull. de patient. 11: necessarioris restitutionis, Tertull. de resurrect. carn. 31: necessariorem sententiam, Tertull.

de

de testim. anim. 4: necessariores operas, Tertull. de habitu mulier. 5: aliquid necessarius (Neutr.), Tertull. de carne Christi 7: so steht auch obnoxior Senec. Clement. 13 Ed. Gronov., wo Ed. Gruter. und Ed. Lipsii noxior haben: noxiissimo animali, Ibid. 26 Ed. Gruter. und Lips., wo Ed. Gronov. noxiosissimo hat: idoneior Pandect. XVIII, 2, 4 extr. XXXXVII, 23, 2. Tertull. adv. Hermog. 18 und de anim. 18, wo Andere idonior lesen: so auch Adverb. idonius, Tertull. de Pall. 3: ferner animus innoxior Cato ap. Priscian. 3, wo andre innoxiior lesen. Daß von tenuis der Compar. und Superl. bey den besten Scribenten vorkomme, ist bereits oben erinnert worden.

Nota. Daß magis und maxime auch zu andern Adiectivis, die ihren eigenen Positivum und Superlativum haben, gesetzt werde, ist oben erinnert worden, als magis doctus, magis durus etc. Man kann also nicht sagen, daß die Adiectiva in us und is mit vorher gehendem Vocale keinen Comparativum und Superlativum hätten. Sie haben ihn allerdings. Sondern man muß nur sagen, sie haben ihn nicht mit einem Worte, nämlich nicht in or und issimus.

4) Folgende haben einen ganz besondern Comparativum und Superlativum:

Bonus melior optimus, statt bonior, bonissimus.
Malus peior pessimus, statt malior etc.
Magnus maior maximus, statt magnior, magnissimus.
Parvus minor minimus, statt parvior, parvissimus.
Multus — plurimus.
Multa — plurima.
Multum plus plurimum.

Nota. a) Das sind entlehnte gradus: z. E. melior ist etwa vom alten melus, peior von peus, woher unser böse zu kommen scheint rc. Plus ist aus dem griechischen πολύς, πλείων gemacht. Doch steht auch Compar. parvior Coel. Aurel. Tard. II, 1 ante med.: und Superl. parvissimus Varr. ap. Non. cap. 6 n. 43: parvissima Lucret. I, 609 und 615. III, 200. Auch sagten die Alten plusimus statt plurimus, s. Varr. L. L. VI, 3, auch plisimus, wie Festus sagt. Auch macht Arnobius V ante med. p. 208. Harald. (Al. p. 166), von minimus einen neuen Superlat. minimissimus, nemlich minimissimus digitorum etc.

b) Für optimus, pessimus, minimus, maximus findet man auch in alten Schriften optumus, pessumus, minumus, maxumus; wie decimus und decumus.

c) Von multus und multa mangelt der Comparativus im Singulari: er müßte etwa plor heißen: er kömmt nie vor. Aber von multum hat man plus, welches allezeit substantive

steht

steht, z. E. plus pecuniae, plus librorum, mehr Geld, mehr Bücher, so wie auch das neutrum multum und plurimum insgemein zu stehen pflegt; als multum pecuniae etc. Allein im Plurali ist der Comparativus ganz; als mascul. und femin. plures, N. plura, G. plurium in allen drey Geschlechtern, D. pluribus etc., z. E. plures libri, plures pennae etc. Statt plura steht auch pluria, z. E. Lucret. I, 877. II, 1134. IV, 1083; auch haben mehrere so gesagt, s. Gell. V, 21, wie man denn auch compluria findet.

5) Von einigen Positivis findet man einen doppelten Superlativum, als exterus, exterior, extremus und extimus; inferus, inferior, infimus und imus: superus, superior, supremus und summus: posterus, posterior, postremus und zuweilen postumus und postimus; maturus, maturior, maturissimus und maturrimus (von matur): imbecillis, lior, lissimus und limus. Statt exterus findet man auch exter, z. E. exter heres Pandect. XXIX, 2, 84. XXXI, 1, 69. §. 1 u. öfter, z. E. Paulin. ad Cyther. carm. 21 (13) v. 507.

6) Von einigen Adiectivis findet man keinen Positivum, weil er vielleicht außer Gebrauch gekommen, als interior, intimus: citerior, citimus (doch kömmt Posit. citer vor, s. bald hernach): ulterior, ultimus: propior, proximus: prior, primus: deterior, deterrimus: ocior, ocissimus, von ὠκίων, ὤκιστος. (Von proximus machen die Alten einen neuen Comparativum proximior, z. E. Senec. Epist. 108 post med. Pandect. XVII, 2, 52 post med. §. 9. Ulpian. ap. Priscian. 3. Veget. de re milit. I, 20 extr.)

Nota. Die Positivi sind theils gewesen, theils mögen gewesen seyn interus oder inter, intera, interum (woher die Präposit. intra ist, eig. Abl. scil. parte): so auch citerus oder citer: ulterus oder ulter: propis, prope: pris: deter oder deterus. Auch kömmt citer vor, z. E. citer ager, Cato ap. Priscian. 3. Einige rechnen auch hierher potior, potissimus; doch kömmt potis vor, besonders im Plautus, auch Virgilius, Lucretius, Terentius rc., auch steht potis est, Cic., Tusc. II, 6 aus einem Dichter.

7) Von einigen Adiectivis (wohin auch Participia gehören) findet man, wie es scheint, keinen Comparativum in or, als inclytus, inclytissimus: sacer, sacerrimus: meritus, meritissimus: invitus, invitissimus: persuasum, persuasissimum; geminus, geminissimus (Plaut. Pers. V, 2, 49): par, parissimus (Plaut. Curc. IV, 2, 20.). Auch führen Einige noch an, novus, novissimus: falsus, falsissimus: invictus, invictissimus: fidus, fidissimus; so auch diversus, comis, apricus, consultus. Aber novior wird angeführt Varr. L. L. V, 7: fal-

sius (Neutr.) steht Petron. 132 extr.: invictior Augustin. de immort. anim. 8 und de mor. Manich. II, 11: fidiora Liv. XL, 3 und fidiores Iustin. XVI, 5: diversius Lucret. III, 803. Gell. VI, 6. XX, 1 ante med. §. 19, und diversiora, Plin. H. N. XII, 19 extr.: apricioribus locis, Colum. XI, 3, 24: consultiores, Tertull. adv. Marcion. II, 2 und consultius est i. e. melius est, Pandect. II, 15, 15. Und da man von invite Compar. invitius findet, z. E. Cic. Or. II, 89, so scheint auch von invitus der Comparat. invitior, us üblich gewesen zu seyn. Von comis steht comior Cic. Mur. 31 extr. Ed. Ernest., wo Ed. Graev. communior hat.

8) Von einigen findet man, wie es scheint, keinen Superlativum (nämlich in mus), als adolescens, centior: senex, senior: iuvenis, iuvenior oder gewöhnlicher contr. iunior: licens, licentior: proclivis, proclivior: salutaris, salutarior: propinquus, propinquior: coecus, coecior: so auch infinitus, supinus, satur; auch rechnen Einige hierher: dexter und sinister, weil zwar ihre Comparativi in or, nämlich dexterior, sinisterior, nicht aber die Superlativi vorkommen sollen: doch sagt Priscianus, die Uralten hätten auch dextimus und sinistimus gesagt, und Nonius cap. 2 n. 198 führt aus dem Varro dextima via an, und dextumos (oder dextimos, steht Sallust. Iug. 100 Ed. Cort., wo nicht etwa dextimus und sinistimus besondere Positivi sind. Von stabilis, stabilior kömmt der Superlativus stabilissimus auch nur beym Cato de re rust. praefat. vor, und von comis und communis ist er auch selten, z. E. comissimus senex, Apulej. Met. XI post med. p. 268, 8 Elmenh.: comissimis sermonibus, Ibid. X med. p. 247, 40 Elm. Von communis steht der Superlat. Sueton. Claud. 21: von ingens steht der Superlat. Veget. de re milit. IV, 8.

9) Von einigen findet man weder Positivum noch Superlativum, als anterior der vordere, sequior, z. E. sexus sequior. Doch kömmt auch anterior nur bey spätern Autoren vor, z. E. Ammian., Symmach., Sulpic. Sever. und Hieronym. Ehemals stand anterior im Caes. B. C. III, 63; es ist aber vom Oudend. in exterior verändert worden. Auch ist sequior nur selten und nur bey spätern Autoren, z. E. Pandect. II, 15, 8 med. und Apulej. §. 11. Met. VII. ante med; p. 191, 8 Elm. X post med. p. 249, 38 Elm.: außer daß sequius Liv. II, 37 in. steht: auch Varr. ap. Non. 2 n. 746. Plaut. Capt. II, 3, 57. Senec. Benef. VI, 42 ect., wo es aber auch theils das Adverb. seyn kann: auch steht sequius Adv. Caes. B. C. II, 7 Ed. Oudend.

10) Von sehr vielen Adiectivis wird weder ein Comparativus in or, noch ein Superlativus (in issimus oder mus) gefunden.

den. Hierher gehören: a) almus, balbus, blaesus, canus, cicur, claudus, compos, degener, dispar, egenus, impos, impar, invidus, mancus, mediocris, mutus, mutilus, memor, praeditus und mehrere. Auch zieht man hierher canorus und mirus; aber canorius (Neutr.) steht Hieron. praef. ad Euseb. Chronic.: mirior hat Titinn. ap. Fest.; mirius (Neutr.) Varr. ap. Non. cap. 2 n. 515. b) Die Composita von animus, iugum, somnus und arma, und von gero und fero, als magnanimus, unanimis, semianimis, exanimis, oder unanimus, semianimus (seman.), exanimus, biiugis und biiugus, multiiugis, multiiugus, insomnis, exsomnis, semisomnis und semisomnus, inermis und inermus, letifer, fructifer, corniger, armiger etc. c) Die Adiectiva in bundus, imus, inus, ivus, ster, als vagabundus, legitimus, maritimus, matutinus, crystallinus, adoptivus, fugitivus, campester, paluster, pedester, equester etc. Doch hat tremebundus beym Colum. X, 396 tremebundior; von tempestivus steht tempestiviores Gell. II, 29; post init.; tempestiviora Quintil. declam. 260 med.; festivus hat festivior, festivius beym Cicero und Plinius, und festivissimus beym Terenz: und finister hat finisterior beym Ovid: und finistimus beym Priscianus 3 und Festus in Sinistrum: auch sylvester, sylvestrior beym Plinius H. N. z. E. sylvestriora omnia tardiora XVI, 27: est et alterum eius genus sylvestrius XXII, 25 post med. d) Die Possessiva, als paternus, herilis, muliebris, funebris, civicus, civilis, wenn es bürgerlich, Bürgern gehörig bedeutet; bedeutet es aber leutselig ꝛc., so hat es die Gradus, z. E. quid civilius etc. Ovid. Trist. IV, 4, 13: civilissimus, Eutrop. VIII, 1. Spartian. in Hadriano 20. Von rusticus findet man rusticior titulus beym Seneca Epist. 88. post med.: so auch rusticius (Neutr.) Gell. XVII, 2 post med. e) Die Wörter in plex, als duplex, triplex, supplex, quadruplex, multiplex, außer simplex, wovon der Comparativus und Superlativus beym Horaz, Martialis und Quintilianus X, 4, 1. XI, 1, 33, und Superlat. beym Seneca de ira II, 16 extr. vorkömmt. f) Die Deminutiva, als parvulus, vetulus etc. g) Die Gentilia, als Romanus, Poenus. Doch sagt einmal einer beym Plautus Poen. V, 2, 31 Punior (statt Poenior), aber im figürlichen Verstande, und mehr scherz- als ernsthaft: so auch versus Plautinissimi (i. e. plane a Plauto facti) Gell. III, 3. h) Die Composita mit prae, deren simplicia gradus haben, z. E. praedurus, praepotens etc., außer praeclarus hat praeclarior, praeclarissimus: und praealtus, wovon praealtissimus Apulej. Met. VIII post med. p. 211, 26 Elmenh. steht. Aber andere, deren simplicia keine gradus haben können oder nicht gewöhnlich sind, haben gra-

dus, als praecellens, praestans etc. i) Endlich gibt es Wörter, die ihrer Natur nach keinen Comparativum und Superlativum haben können, als quernus, abiegnus, aprugnus, und ähnliche, ferner uter, alter, neuter, quantus, tantus, qualis, talis, quot, tot, omnis, nullus etc. So auch die Pronomina; doch steht ipsissimus Plaut. Trin. IV, 2, 146; wo nämlich einer fragt, ipsusne es? und der andre antwortet ipsissumus (ipsissimus) im Affecte oder aus Scherz. So auch mi patruissime von patruus Plaut. Poen. V, 4, 25.

Nota. Wenn man von einigen der oben angeführten einen Comparativum und Superlativum machen muß, so setzt man magis und maxime dazu, als magis mutus (Cic. Attic. VIII, 14 post init.) stummer, maxime mutus etc.

11) Auch machen die Alten zuweilen von den Superlativis (die sie alsdenn vielleicht als Positivos betrachten) neue Gradus z. E. proximior Senec. Epist. 108. post med. Pandect. XVII, 2, 52 post med. §. 9. Ulpian. ap. Priscian. 3: minimissimus z. E. digitorum, Arnob. 5 ante med. p. 208 Harald. (Al. p. 266).

Dritter Abschnitt
Von den *Pronominibus*.

1) Pronomina (von pro i. e. an Statt und nomen i. e. Name, Benennung) sind Wörter, welche die Nomina substantiva vertreten, und sind der Abwechselung wegen erfunden worden, damit man nicht ein Nomen substantivum immer wiederholen müsse. Z. E. es würde ekelhaft klingen: Cicero versprach dem Atticus nicht nur, daß Cicero zum Atticus kommen, sondern daß Cicero auch Ciceros Bruder mitbringen würde: dafür sagt man lieber: Cicero versprach dem Atticus nicht nur, daß er zu ihm kommen, sondern auch, daß er seinen Bruder mitbringen würde: er, ihm, seinen sind Pronomina. Ferner klänge es unangenehm, wenn Cicero an den Atticus schriebe: Obgleich Cicero nicht glaubt, daß Cicero durch Ciceros Beredtsamkeit dem Cicero großen Ruhm erwerben werde, so hält es Cicero doch für Ciceros Pflicht, die Bahn, die Cicero betreten, nicht zu verlassen: dafür wird besser gesagt: Ob ich gleich nicht glaube, daß ich durch meine Beredtsamkeit mir großen Ruhm erwerben werde, so halte ich es doch für meine Pflicht, die Bahn, die ich betreten, nicht zu verlassen: hier sind ich, meine, mir Pronomina.

2) Man rechnet insgemein zwanzig Pronomina; nämlich ego, tu, sui, hic, ille, is, idem, iste, ipse, qui, quis (außer den Compositis quicunque, quisque etc.), und die abgeleitete[n]

meus,

meus, tuus, suus, noster, vester, nostras (oder nostratis, e), vestras, cuius und cuias (oder cuiatis, e). Allein nur die ersten drey ego, tu, sui, nebst den davon abgeleiteten meus, tuus, suus, noster, vester, sind eigentliche und beständige Pronomina: denn sie stehen allezeit statt der Nominum substantivorum. Hic, ille, iste sind nur dann Pronomina, wenn sie allein und ohne ein Substantivum stehn, z. E. non hic fecit, sed ille, nicht dieser hats gethan, sondern jener: auch ipse, wenn es heißt er selbst, und ohne Substantivum steht, als vidi ipsum ich habe ihn selbst gesehen: so auch is, wenn es heißt derselbe und ohne Substantivum steht, als *is novit*, er oder derselbe weis es. So auch idem, wenn es allein steht. Wenn aber hic, ille, iste, ipse, is, idem mit Substantivis vereinigt stehen, z. E. hic homo, ille vir, iste homo, ipse pater, is homo derselbe Mensch, idem facinus, so verdienen sie den Namen der Pronominum nicht; denn sie stehen alsdann nicht statt der Nominum substantivorum, denn diese stehen ja selbst dabey. So ists auch mit qui und quis. Wenn ich sage qui homo oder qui hominum ita vivit, is felix est, und quis homo oder quis hominum hoc faciat? so steht qui und quis nicht statt homo, denn dieß Nomen steht ja dabey. Ja, qui, quae, quod, welcher, welche, welches (als ein Relativ.) überhaupt, scheint nicht den Namen eines Pronominis zu verdienen, sondern mehr eines Nominis adiectivi, denn es stellt nie ein Nomen substantivum vor, sondern es bezieht sich allemal auf ein Substantivum oder auch Pronomen z. E. ego, tu etc. oder, an dessen Statt, auf das Wort is derjenige, welches bald da steht bald weggelassen wird, z. E. qui ita vivit, is felix est: und qui ita vivit, (is) felix est: Auch quis, wenn es auch allein steht, scheint kein Pronomen zu seyn; sonst müßten uter, alter, neuter, nullus, ullus, omnis, omnes, pauci, multi, quot, tot etc. auch Pronomina seyn: denn bey allen diesen muß man ein Substantivum denken, wie bey quis. Ja sonst müßten utile das nützliche, bonum das gute ꝛc. (scil. negotium), wenn sie substantive stehn, auch Pronomina seyn, Folglich können auch quisque, quicunque etc., diesen Namen nicht verdienen. So auch nicht cuius, a, um, und cuias, z. E. cuias est hic homo? was ist das für ein Landsmann? cuium est pecus? wem gehört das Vieh? So würden nostras (oder nostratis, e) und vestras auch besser Adiectiva heißen. Doch wollen wir sie hier, der Gewohnheit gemäß, als Pronomina betrachten.

3) Einige Pronomina werden allezeit wie Substantiva gebraucht, als ego, tu, sui: hiernächst quid mit seinen Compositis quid-

quid, aliquid, quidquam, quidvis etc., weil sie allein stehen, als *quid quaeris?* und sich nicht nach einem Substantivo richten, sondern vielmehr den Genitivum des Substantivi regieren, als quid rei? aliquid otii, einige Muße 2c. Die übrigen sind wahre Adiectiva, d. i. richten sich nach dem Substantivo in casu, numero und genere: außer daß einige auch zuweilen allein und substantive stehen, als die neutra, als id rei statt ea res etc., mei, tui, sui etc., die Meinigen, Deinigen, Seinigen, scil. homines. Dieß haben sie aber mit den Adiectivis gemein, als tantum negotii, multi scil. homines,

4) Man theilt sie in einfache (simplicia) und zusammen gesetzte (composita) ein. Die einfachen sind die oben angeführten ego, tu, sui, hic, ille etc. Die zusammen gesetzten sind theils mit sich selbst zusammengesetzt, als isthic, oder istic, istaec, istoc, aus iste und hic; illic, illaec etc., aus ille und hic; quisquis aus quis: theils mit einem Nomine adiectivo, als aliquis aus alius quis, it. unusquisque, oder richtiger unus quisque (als zwey Wörter): theils mit einem Verbo, als quivis, quilibet, wo vis von volo (du willst) und libet verba sind: theils mit andern Vorsetz- und Anhängesylben, als ecquis, quisquam, quidam, quicunque, idem (von is), quisque, quisnam, So kömmt auch bey den Comödienschreiben eccum, eccam, eccos vor, statt ecce eum, ecce eam, ecce eos; auch ellum, ellam statt ecce oder en illum, illam etc. Ferner wird dem ego, me, sibi, se etc. met angehängt, als egomet, memet, nosmet, nobismet, semet etc., auch vosmet; dem tu wird te angehängt, als tute, so auch zuweilen tete im Acc. und Abl., aber nicht tuite, tibite etc.; auch sagte man tuimet nach Priscian. 12: und tutemet, Terent. Heavt. II, 2, 132. Lucret. IV, 913; tibimet, Senec. Hippol. 1221: so findet man oft hicce, haecce, hocce durch alle casus, statt hic, haec, hoc etc., (wo dieses ce nicht vielmehr eigentlich dazu gehört, und hernach weggelassen worden, fast wie dic für dice): und in Fragen hiccine, haeccine, illancine etc., wo das ne die Fragesylbe ist. Ferner findet man meopte, meapte, tuopte, suopte etc., statt meo ipsius, mea ipsius etc., auch eampse für eam ipsam, und reapse statt reipsa.

5) Man theilt sie auch in Ansehung der Bedeutung ein: a) in zeigende, demonstrativa, weil sie gleichsam mit dem Finger zeigen, wer es ist, und wo die Sache ist, z. E. ego, tu; hic dieser hier, der hier stehende, sitzende, wohnende; ille jener dort, der entferntere; istic, illic, iste, is: b) in sich beziehende, relativa, weil sie sich auf ein Wort, insgemein ein sogleich vorhergegangenes, oft aber auch auf ein bald folgendes beziehen, als qui, is, idem, hic,

iste, ille: c) in reciproca, d. i. die sich wieder auf dasselbe Subject des Satzes zurück beziehen, als sui und suus, z. E. pater amat se et filios suos: wo se und suos auf pater geht, d. i. es muß pater dabey gedacht werden: d) in Fragepronomina (interrogativa), i. e. womit man fragen kann, nicht eben fragen muß: als quis; cuius, a, um; cuias (oder cuiatis); auch ecquis, quisnam: z. E. quis venit? wer kömmt? nescio quis veniat, ich weis nicht, wer kömmt: e) possessiva, die da anzeigen, wem eine Sache angehöre oder wem sie zuzuschreiben sey, als meus, tuus, suus, noster, vester, z. E. liber meus mein Buch: peccatum tuum dein Fehler: f) Gentilia enden sich auf as, als nostras einer von unsern Leuten oder aus unserm Lande, so auch vestras; auch cuias, z. E. cuias es? aus welchem Lande bist du? was bist du für ein Landsmann? Sie enden sich aber auch auf atis, als cuiatis, nostratis.

6) Besonders sind die Personen (nämlich grammatischen) zu merken, welche sie ausdrucken. Dieß hat beym Conjugiren seinen Nutzen; und auch beym Zusammensetzen der Wörter. Nämlich im Singulari ist ego ich die erste Person, tu du die zweyte: die übrigen pronomina Singularis numeri gehören zur dritten Person. Im Plurali ist nos wir die erste, vos die zweyte Person, die übrigen pronomina numeri pluralis stellen die dritte Person pluralis numeri vor. Man muß sich nämlich vorstellen, daß einer mit jemand allein redet: da ist der Redende allemal die erste Person, d. i. sagt von sich: Ich, und zu dem andern sagt er Du, und wenn er einer dritten Person erwähnt, so sagt er: Er (männlich) oder Sie (weiblich). So im Plurali: man muß sich auch vorstellen, daß Einige mit Einigen reden: Die Redenden sind die erste Person und sagen von sich: Wir: zu den andern sagen sie: Ihr: diese sind also die zweyte Person: und, wenn sie von Abwesenden reden, so sprechen sie: Sie, z. E. Sie werden nicht kommen: Diese sind die dritte Person. Hernach hat man gar gesagt: Sie ist die dritte Person.

7) Nun folgt die Declination. Da die Pronomina statt der Nominum stehen, und sie vertreten sollen, so versteht es sich, daß sie auch declinirt werden. Das Geschlecht (Genus) läßt sich bey ego, tu, sui leicht aus der Person oder Sache, die dabey gedacht wird, errathen: z. E. wenn der Vater ego von sich sagt: so ist dieß ego männlichen Geschlechts (generis masculini); sagt es aber die Mutter von sich, so ists gen. feminini. Sagt der Vater zur Mutter tu, tibi, te etc., so ist dieses *tu*, *tibi* etc., generis feminini;

sagt es aber die Mutter zum Vater, so ists gen. masculini etc. Bey den übrigen, welche drey Endungen haben, ist das Geschlecht leicht zu erkennen: denn da ists wie bey den Adiectivis; die erste Endung masculini, die zweyte feminini, die dritte neutrius generis: und, wo nur eine Endung ist, da schließt diese alle drey Geschlechter in sich. Sie haben insgemein keinen Vocativum, weil sie nicht wohl zum Rufen dienen (z. E. Niemand wird leicht sich rufen, oder zu sich rufend sagen ich ꝛc.) außer tu, meus, und zuweilen noster, nostras.

Die Pronomina possessiva meus, tuus, suus, noster, vester gehen völlig wie die Adiectiva der ersten und zweyten Declination in us und er, folglich wie bonus, a, um; pulcher, ra, rum: z. E. Meus, a, um, Gen. mei, meae etc. So auch noster, nostra, nostrum, Gen. nostri etc. Nur daß der Vocativus masculini von meus *mi* statt mee hatt, und daß tuus, suus, vester gar keinen haben. Die Gentilia in as gehen nach der dritten wie ein Adiectivum einer Endung, z. E. locuples; z. E Nom. nostras in allen drey Geschlechtern, Gen. nostratis in allen Geschlechtern, Dat. nostrati, Acc. nostratem, nostras, Voc. wie Nominativus, Abl. nostrate und nostrati. Plur. N. nostrates, nostratia, Gen. nostratium etc. So auch vestras, cuias, nur daß diese beyde keinen Vocativum haben. Cuius, a, um, geht wie bonus, a, um; ist aber mangelhaft, und wird hinten vorkommen. Not. Die Gentilia in as enden sich auch (Nomin.) in atis, z. E. cuiatis, e, oder cuias, Gen. atis etc. Nostratis, e oder nostras, Gen. nostratis etc.

In der Declination weichen folgende ab:

I) Ego, ich.

Singularis.	*Pluralis.*
N. ego ich.	N. nos wir.
G. mei meiner, gegen mich (z. E liebe, Haß gegen mich ꝛc.).	G. nostri unser, gegen uns (z. E. liebe, Haß gegen uns). nostrum unter uns, von uns.
D. mihi mir.	D. nobis uns.
Acc. me mich.	Acc. wie Nom.
V. fehlt.	V. fehlt.
Abl. me.	Abl. wie Dativus.

II) Tu,

II) Tu, du.

Singularis.	*Pluralis.*
N. tu du.	N. vos ihr.
G. tui deiner, gegen dich (z. E. Liebe, Haß gegen dich).	G. vestri euer, gegen euch (z. E. Liebe, Haß gegen euch).
	vestrum unter euch z. E. jemand.
D. tibi dir.	D. vobis euch.
Acc. te dich.	Acc. wie Nom.
V. tu du!	Voc. wie Nom.
A. te	Abl. wie Dat.

III) Sui, seiner oder ihrer, ist Genit.

Singularis.

N. fehlt.
G. sui seiner, ihrer, gegen sich (z. E. Liebe, Haß gegen sich).
D. sibi sich, ihm selbst.
Acc. se sich, auch steht oft (sese).
V. fehlt.
A. se auch sese.

Pluralis ist wie *Singularis*, nämlich N. fehlt, G. sui, ihrer, D. sibi, sich, ihnen selbst, Acc. se, sich, V. fehlt, Abl. se.

Nota. Die Genitivi mei, tui, nostri, vestri, sui werden so gebraucht, z. E. me miseret mei, tui, nostri, vestri etc., es jammert mich meiner, deiner, unser, euer: amor mei, tui, nostri, vestri, sui die Liebe gegen mich, dich, uns, euch, sich. Nostrum und vestrum heißt unter uns, unter euch: z. E. quis nostrum? welcher unter uns? quis vestrum? welcher unter euch? so unterscheiden sich nostri, vestri von nostrum, vestrum.

IIII) Hic, haec, hoc dieser, diese, dieses, als Sing. N. hic, haec, hoc, G. huius in allen generibus, D. huic in allen generibus, Acc. hunc, hanc, hoc, V. fehlt, Abl. hoc, hac, hoc. Plur. hi, hae, haec, G. horum, harum, horum, D. his in allen Geschlechtern, Acc. hos, has, haec, V. fehlt, A. wie Dat. So geht auch hicce, haecce, hocce, G. huiusce etc. Es wird nur ce angehängt. So geht

auch hiccine, haeccine, hoccine; von welchen man nur noch Acc. hunccine, hanccine, hoccine, Abl. hoccine. haccine, hoccine und Plur. Neutr. haeccine hat, selten ist fem. Plur. haecine. Ferner gehen nach hic, haec, hoc die aus ille und hic und aus iste und hic zusammen gezognen, illic, illaec, illoc, oder illuc, und istic, istaec, istoc und istuc, von welchen aber nicht alle casus gewöhnlich sind, sondern nur folgende: N. illic, illaec, illoc und illuc. Acc. illunc, illanc, illoc und illuc, Abl illoc, illac, illoc; istic, istaec, istoc und istuc, Acc. istunc, istanc, istoc und istuc, Abl. istoc, istac, istoc. Plur. Neutr. istaec. Man schreibt auch isthic, isthaec, isthoc etc., und vielleicht richtiger. Man setzt das cine an illic bey einer Frage, z. E. Illanccine alere cum illa familia? Terent. Heavt. IV, 5, 3: illiccine est? Plaut. Pseud. IV, 1, 44.

V) Ille, illa, illud jener, derselbe ꝛc. Nom. ille, illa, illud, G. illius in allen Geschlechtern, D. illi in allen Geschlechtern, Acc. illum, illam, illud, V. fehlt, Abl. illo, illa, illo. Der Pluralis geht wie die Adiectiva, als N. illi. illae. illa, Gen. illorum etc. Die Alten haben auch ehemals gesagt ollus, olla, ollum, daher kömmt olli statt illi beym Virgil.

VI) Iste, ista, istud derselbe, dieselbe, dasselbe, geht wie ille, illa, illud, als N. iste, ista, istud, G. istius etc.

VII) Ipse, ipsa, ipsum selbst, er selbst, sie selbst ꝛc., auch derselbe, dieselbe, dasselbe, geht wie ille, illa, illud, als G. ipsius, D. ipsi etc., nur daß es im Neutro ipsum nicht ipsud hat: welches daher kömmt, weil es eigentlich geheissen ipsus, ipsa, ipsum: wie denn ipsus beym Terenz statt ipse steht.

VIII) Is, ea, id derjenige, diejenige, dasjenige, auch derselbe, dieselbe, dasselbe, oder er, sie, es. Nom. is, ea, id, G. eius in allen Geschlechtern, D. ei in allen Geschlechtern, Acc. eum, eam, id, V. fehlt, Abl. eo, ea, eo. Plur. Nom. ii und ei, eae, ea, G. eorum, earum, eorum, D. iis, auch eis durch alle genera, Acc. eos, eas, ea, V. fehlt, Abl. wie Dativus.

VIIII) Idem, eadem, idem eben derselbe, eben dieselbe, eben dasselbe, ist aus is und dem zusammen gesetzt, und

geht

geht wie is, nur daß es statt isdem idem und statt iddem ebenfalls idem hat; nämlich Nom. idem, eadem, idem, G. eiusdem in allen Geschlechtern, D. eidem in allen Geschlechtern, Acc. eumdem oder eunden, eamdem oder eandem, idem, V. fehlt, Abl. eodem, eadem, eodem. Plur. N. iidem (selten eidem z. E. Inscript.), eaedem, eadem, G. eorumdem, earumdem, eorumdem oder eorundem, earundem, eorundem, D. iisdem (eisdem) per tria genera, Acc. eosdem easdem, eadem etc. NB. Im Accusativo Sing. ist bey uns üblicher eundem, eandem, als eumdem, eamdem, und im Gen. Plur. ist bey uns eorundem, earundem, eorundem üblicher, als eorumdem, earumdem, eorumdem; obgleich letzteres richtiger ist.

X) Qui, quae quod welcher, welche, welches, oder der, die, das, wenn es eben das bedeutet. Sing. N. Qui, quae, quod, G. cuius in allen Geschlechtern, D. cui in allen Geschlechtern, Acc. quem, quam, quod, V. fehlt, Abl. quo, qua, quo; NB. auch qui, z. E. quicum i. e. quocum, quacum. Plur. N. qui, quae, quae, Gen. quorum, quarum, quorum, D. quibus in allen drey Geschlechtern, auch zuweilen queis und quis, Acc. quos, quas, quae, V. fehlt, Abl. wie Dativus.

Nota. So gehen auch dessen Composita, nur daß sie im Neutr. Sing. quid und quod haben, außer quicunque, z. E. Sing. Nom. quicunque, quaecunque, quodcunque wer da nur, was da nur sey, oder es sey welcher es wolle, welche, welches es wolle. G. cuiuscunque, D. cuicunque etc. So auch Sing. N. quivis, quaevis, quidvis und quodvis jeder, jede, jedes, G. cuiusvis, D. cuivis, Acc. quemvis, quamvis, quidvis und quodvis etc. So auch quilibet, quaelibet, quidlibet und quodlibet, jeder, jede, jedes, G. cuiuslibet, D. cuilibet, Acc. quemlibet, quamlibet, quidlibet und quodlibet etc. So auch N. quidam, quaedam, quiddam und quoddam ein gewisser jemand), eine gewisse, ein gewisses, G. cuiusdam, D. cuidam, Acc. quemdam, quamdam, quiddam und quoddam etc. NB. Ueblicher spricht man quendam, quandam etc., so auch im Genit. Plur. quorundam, quarundam etc. für quorumdam, quarumdam: obgleich letzteres richtiger ist.

Nota. Das *quid* steht überall substantive, das *quod* adiective, als Subst. quidvis, Adiect. quidlibet, quiddam etc., Adiect. quod-

quodlibet, quoddam, daher quidlibet negotii, nicht negotium; quodlibet negotium, nicht negotii etc.

XI) Quis (auch zuweilen qui) wer oder welcher, quae welche, quod welches, quid was? NB. Dieses quid steht substantive, quod aber adjective, als quid negotii und quod negotium? so auch in den Compositis, als ecquid, ecquod etc.: z. E. ecquid negotii und ecquod negotium, aliquid temporis, nicht tempus, aber aliquod tempus, nicht temporis etc.

Sing. N. quis (auch qui), quae, quod und quid, G. cuius in allen Geschlechtern, D. cui in allen Geschlechtern, Acc. quem, quam, quod und quid, V. fehlt, Abl. quo, qua, quo. Plur. N. qui, quae, quae, etc. Es geht wie qui, quae, quod, außer daß es das quid im Neutro Singul. hat

Nota. So gehen auch die Composita, als 1) quisnam, wer denn? welcher denn? quaenam welche denn? quodnam welches denn? quidnam was denn? G. cuiusnam etc. Es wird nur nam angehängt. 2) Quisque, quaeque, quodque und quidque jeder, jede, jedes, G. cuiusque etc. Es wird nur que angehängt. So geht auch unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque jeder, jede, jedes, G. uniuscuiusque etc. Es ist nämlich das quisque, und wird nur unus, a, um vorgesetzt und mit declinirt: so wie man im Deutschen sagt jeder und ein jeder. Man betrachtet es insgemein als ein Wort, aber es sind zwey Wörter, und es sollte auch als zwey Wörter geschrieben werden. Nur hat unusquisque (unus quisque) keinen Pluralem. Nota. Man findet auch unumquodvis Lucret. IV, 125, wo ebenfalls das unum bloß dem quodvis vorgesetzt worden: so auch unus quilibet Liv. XLII, 42: unum quidquid Lucret. V, 1387. Plaut. Trin. IV, 2, 39 cet. 3) Quisquam irgend jemand, femin. quaequam, neutr. quidquam (manche schreiben quicquam), nicht quodquam, G. cuiusquam etc. Das femin. ist selten, z. E. quamquam steht Plaut. Mil. IV, 2, 68. Der Plural. scheint zu fehlen. 4) Quispiam irgend iemand, irgend einer, hat im femin. quaepiam irgend eine, quodpiam und quidpiam irgend etwas, G. cuiuspiam etc. Der Pluralis ist selten, z. E. Cicero sagt ad Diverf. IX, Epist. 8 §. 8 aliae quaepiam rationes etc.: quospiam Apulej. Flor. 4 p. 361, 19 Elmenh. NB. Manche schreiben unrichtig quippiam für quidpiam, 5) Quisquis, quaequae, quodquod und quidquid wer da nur, welche da nur, welches da nur, was da nur; oder es sey wer, was, es wolle; wo quis, quae, quod und quid nur verdoppelt wird, G. cuiuscuius etc. Doch scheinen

nicht

nicht alle casus vorzukommen, sondern etwa Nom. Sing., Acc. quemquem und quidquid, und Abl. quoquo und quaqua: im Plurali Nom. quiqui, und Dat. quibusquibus: besonders kömmt quisquis und quidquid im Nom. und Acc. ungemein häufig vor. 6) Aliquis (auch aliqui Cic. Off. I, 32. Cic. Acad. IV, 26 extr.), jemand, einer, aliqua (nicht leicht aliquae), aliquod und aliquid etwas, G. alicuius etc., setzt nur ali vor. Doch ist zu merken, daß es im femin. Sing. nicht aliquae, sondern aliqua hat: so auch im Plurali hat das neutrum aliqua, nicht aliquae. Not. a) Ablat. aliqui statt aliquo Plaut. Epid. III, 1, 11. Most. I, 3, 18: b) unus aliquis statt aliquis, wie unus quisque, z. E. Cic. Or. III, 33 extr. Off. II, 12 in. Nach gewissen kleinen Wörtern, als si, ne, num etc., auch zuweilen außerdem werden die beyden Sylben sehr oft weggeworfen, als si quis wenn jemand, si quid wenn etwas, si qua res wenn eine Sache 2c., si qua negotia etc. wenn einige Geschäfte. Man findet alsdann auch si quae statt si qua, welches zu merken ist. Doch bleibt auch nicht selten das ali; denn man findet si aliquis, si aliquid etc. Einige halten si quis, ne quis, si qua, ne qua etc. für ein einziges Wort, folglich für ein Compositum, welches irrig ist; denn es sind offenbar zwey Wörter. Man hat auch aliquispiam und aliquisquam, z. E. aliquodpiam Cic. Tusc. III, 9: aliquapiam ratione, Cic. Sext. 29: alicuiquam Liv. XLI, 6 extr.: aliquidquam, Cic. Divin. II, 50, wo jedoch Ed. Ernest. quidquam hat. 7) Ecquis und ecqui, fem. ecquae und ecqua, neutr. ecquod und ecquid etc. steht für *num quis* i. e. num aliquis, z. E. ecquis venit? ist jemand gekommen? nicht wer ist gekommen? ecquid vis willst du etwas? nicht was willst du? Viele glauben, ecquis, etc. stehe für quis, welches nicht zu billigen. Sonst ist es leicht zu decliniren, weil nur ec vorgesetzt ist. Man hat auch ecquisnam, ecquaenam, ecquodnam und ecquidnam in eben der Bedeutung, wo nur nam angehängt wird. Abl. ecquonam. Mehr wird vielleicht nicht davon vorkommen. Daß das quid substantive, und quod adiective stehe, z. E. aliquid temporis und aliquod tempus ist oben erinnert worden.

XII) Endlich ist das Wort cuius, cuia, cuium (statt genit. cuius von quis und qui) zu merken: Acc. cuium, cuiam, cuium, Abl. fem. cuia. Plur. Nom. fem. cuiae; ob mehr vorkomme, weis ich nicht: z. E. Virg Eccl III, 1 cuium pecus? an Meliboei? Wem gehört das Vieh? Terent. Andr. IV, 4, 2. cuium puerum hic adposuisti? Wem gehört der Knabe, den du hierher gesetzt hast? cuia

(femin.

(femin. sing.) Terent. Eun. II, 3, 29. Heavt. Prol. 8. Plaut. Bacch. IV, 9, 24. Cic. Verr. I, 54. III, 7 und 27: cuiae Plaut. Rud. III, 4, 40. Ob der Nomin. masc. cuius vorkomme, ist noch ungewiß, weil es auch der Genitivus von quis seyn kann; denn die Bedeutung ist einerley. Ueberhaupt ist das ganze Wort nicht sehr gebräuchlich.

XIII) Cuiatis oder cuias, so auch nostratis oder nostras, und vestras, gehen ordentlich nach der dritten Declination, s. oben vor ego.

Nota. Einige rechnen auch huiusmodi, eiusmodi, cuiusmodi etc. unter die pronomina und zwar indeclinabilia. Es sind aber zwey Wörter, sollten also auch so geschrieben werden, nämlich die Genitivi von hic, is, quis oder qui und modus: z. E. homo eiusmodi ein Mensch von der Art, d. i. ein solcher Mensch ꝛc. Doch ist zu merken, daß man auch zuweilen cuicuimodi findet, welches für cuiuscuiusmodi steht (von quisquis und modus): z. E. Cic. Rosc. Am. 34 cuicuimodi es i. e. du magst beschaffen seyn, wie du willst: eigentlich von was für einer Art du auch bist.

Vierter Abschnitt

Von den *Verbis*.

§. 1

Was *Verba* sind.

Was Verba überhaupt sind, läßt sich nicht leicht erklären. Und man weis insgemein nicht eher, was sie sind, als bis man viele davon conjugirt und mit andern Wörtern zusammen gesetzt hat. Die Schwierigkeit kömmt daher, weil ein Verbum so vielerley in sich faßt, daß das alles nicht wohl durch eine kurze Beschreibung (Definition) ausgedruckt werden kann. Hierzu kömmt, daß das Wort Verbum auf so mancherley Art gebraucht wird; bald vom ganzen Verbo, als amo, amavi etc., hortor, hortari etc., bald von einem Stücke desselben, z. E. den Infinitivum nennen Einige das Verbum infinitum; ja mancher Schullehrer fragt so gar, was ist legis? ists ein Verbum oder ein Substantivum? anstatt, ists ein Stück vom Verbo? ists eine Personalendung eines Verbi etc.? wodurch die Verwirrung größer wird: zu geschweigen,

daß

daß das Wort Verbum, welches auf Deutsch ein Wort überhaupt in den Lexicis heißt, keinen Begriff von dem eigentlichen Verbo geben kann.

Wenn man das Verbum erklären will, so muß man sich vorher erinnern, daß alle Nominativi in gewisse Personen vertheilt sind: Ego ich, die erste; tu, die zweyte; ille, pater, und die andern Nominativi die dritte Person Sing. Numeri: und Nos die erste, Vos die zweyte, und die übrigen Nominativi Pluralis Num. die dritte Person Pluralis Nom. Nun läßt es sich einigermaßen erklären, a) kurz, und zwar auf doppelte Art. Sieht man auf seine Endungsveränderungen, so ist ein Verbum ein Wort, das nach Beschaffenheit der vorher gehenden grammatischen Person (i. e. des Subjects) und der Zeit, in der etwas geschieht, und der Art, wie es geschieht, seine Endungen verändert: oder kürzer, Verbum ist ein Wort, das conjugirt wird. Sieht man auf seine Bedeutung, so ists ein Wort, das anzeigt, daß eine grammatische Person entweder sey oder etwas thue oder daß ihm etwas wiederfahre. b) Weitläuftiger und genauer so: Verba sind Wörter, die 1) sich auf eine vorhergehende grammatische Person (d. i. Subject oder Nominativ) beziehen, hiernächst 2) anzeigen, daß etwas geschehe, geschehen sey oder geschehen werde, es sey nun dieß Geschehen ein Thun (z. E. amo ich liebe) oder ein Gethanwerden (z. E. amor ich werde geliebt) oder ein bloßes Seyn (als sum ich bin), und welche, 3) um diese verschiedenen Personen, und diese verschiedenen Zeiten, und andere Umstände (modos) anzuzeigen, verschiedne Endungen annehmen. Z. E. Ego sum ich bin, tu es du bist ꝛc. Ego amo ich liebe, tu amas du liebst ꝛc., ego amavi ich habe geliebt, tu amavisti du hast geliebt ꝛc., ama liebe, amare zu lieben ꝛc. Ego amor ich werde geliebt, tu amaris du wirst geliebt ꝛc., ego amatus sum ich bin geliebt worden ꝛc., nos amabimur wir werden geliebt werden ꝛc.

Nota. 1) Oft fehlt die Person (Subject), die vorher gehen sollte: dann muß sie gedacht werden, und die Endung lehrts,

lehrts, ob die erste, zweyte oder dritte Person fehlt, z. E. amas du liebst, legitis ihr leset, pater amat et (ille) legit.

2) Die Alten haben bey der Zusammensetzung der Wörter (Syntax) wohl nur auf das Nomen Substantivum und Verbum gesehen; wie denn dieses auch die wichtigsten Wörter sind: indem sie beyde allein oft einen völligen Satz ausmachen, z. E. deus est: pater vivit etc. Hingegen ohne Nomen Substantivum (wenn es sich nicht denken läßt oder ein Pronomen dafür steht) und ohne Verbum kann ich keinen Satz machen. Bey dem Nomine Substantivo dachten sie demnach das Subeject (Person), welches etwas thut oder welchem etwas wiederfährt; und bey dem Verbo das, was von ihm gethan worden oder was ihm angethan worden. Das Wort Verbum scheint eigentlich und in der allerersten Bedeutung ein Geschäfft. ein Thun anzuzeigen und mit dem deutschen Worte *Werf, Werb*, wofür wir itzt **Werk** sagen, überein zu kommen, wovon *werfen*, oder **werben, erwerben** kömmt, und womit ἔργον verwandt zu seyn scheint.

§. 2

Von den verschiedenen Gattungen der *Verborum.*

I) In Ansehung der ersten Personalendung des Praesentis sind die Verba dreyerley: a) einige enden sich in o; die heißt man Activa oder Transitiva, wenn sie ein Passivum in or haben; wo nicht, so heißt man sie Neutra oder Intransitiva: b) andre endigen sich in or; die heißt man Deponentia, wenn sie kein Activum in o haben: wenn sie aber eins haben, so nennt man sie insgemein Passiva: c) ein einziges auf um, nämlich sum mit seinen Compositis possum, prosum etc.

II) In Ansehung der ersten Personalendung und der Bedeutung theilt man die Verba insgemein in vier besondere Gattungen oder Geschlechter (genera) ein, nämlich in Activum oder Transitivum, Passivum, Neutrum oder Intransitivum und Deponens. Sonderbare Namen, die leichter gelernt als verstanden werden. Man erklärt sie insgemein so: Activum endigt sich auf o und hat ein Passivum in or, als amo ich liebe: Passivum endigt sich in or und hat ein Activum in o, als amor ich werde geliebt: Neutrum endigt sich in o und hat kein Passivum in or, als sto ich stehe:

stehe: Deponens endigt sich in or und hat kein Activum in o z. E. hortor ich ermahne. Da aber das Passivum kein besonderes Verbum, sondern nur ein Stück oder der andere Theil eines Verbi ist, wie man denn auch sagt, z. E. amatur sey vom Verbo *amo*, nicht vom Verbo amor; auch hiernächst jene Eintheilung keinen großen Nutzen zur Erleichterung im Lernen hat, auf den doch gesehen werden muß: so ists vielleicht besser und deutlicher, wenn die ganze Sache so vorgetragen wird: Die Verba sind zwiefach: 1) Einige zeigen das doppelte Verhältniß des Thuns an, nämlich a) daß **ich jemanden etwas** thue, und b) daß **mir von andern etwas** gethan wird oder wiederfährt. Der Theil des Verbi, der das erste Verhältniß der Handlung (nämlich das Thun) ausdrückt, heißt **der thuende** oder **hinüber gehende Theil**, lat. pars activa oder transitiva, oder das Activum oder Transitivum: der andre Theil des Verbi, der das Leiden oder den Genuß der Handlung ausdrückt, heißt **der leidende** (genießende ꝛc.) Theil oder das Passivum. 2) Andre Verba zeigen nur das erste Verhältniß der Handlung an, nämlich das Thun, und heißen, wenn ihre erste Personalendung o ist, Intransitivum oder Neutrum (welcher Name beyzubehalten ist); wenn aber ihre Personalendung or ist, Deponens. Folglich

1) Ein Transitivum oder insgemein so genanntes Activum ist ein solches Verbum in o, das a) eine Handlug anzeigt, die auf ein Object (dieses sey nun ein Mensch, Thier, oder leblose Sache) hinüber geht, und dasselbe betrifft oder doch betreffen kann, und welches b) einen Accusativum regiert, und folglich ein ganzes Passivum in allen Personalendungen hat: als amo, doceo, lego ꝛc. NB. 1) Man muß vom deutschen Passivo nicht immer auf das lateinische Passivum schließen; sondern man muß dieses selbst bey den Alten in den drey Personalendungen, wenigstens in der ersten und zweyten oder in der dritten mit vorher gehendem Nominativo, gelesen haben: auch muß man nicht auf die Poeten bauen; diese setzen oft zu einem Verbo einen Accusativum, welches keinen regiert, und gebrauchen manches Verbum in allerhand Personalendungen, die ihm eigentlich nicht zukommen. Hieraus sieht man, daß niemand sicher wissen könne, ob ein Verbum ein Transitivum (Activum) oder

ein Intransitivum (Neutrum) sey, wenn er nicht in den Alten gefunden, daß entweder allezeit ein Accusativus dabey stehe, oder daß es im Passivo, und zwar in verschiedenen Personalendungen, vorkomme. Die dritte Personalendung des Passivi ist betrüglich, wenn nicht ein Nominativus als Subject dabey steht. Denn der Nominativus bey dem Passivo zeigt an, daß das Activum einen Accusativum regiere, und umgekehrt kann man aus dem Accusativo bey einem Activo schließen, daß beym Passivo ein Nominativus stehen müsse.

2) Ein Verbum Intransitivum oder Neutrum ist ein Verbum in o, und zeigt entweder ein solches Thun an, das kein Object (Sache, Thier oder Person) betrifft, und folglich auf nichts hinüber geht, als sto ich stehe, sedeo ich sitze, curro ich laufe etc., oder, wenn dieses Thun ja jemand oder eine Sache betrifft, folglich hinüber geht, so steht doch dieses Object nicht im Accusativo; folglich fehlt einem solchen Verbo auch das ganze Passivum: sondern es hat nur die dritte Personalendung singularis numeri, und zwar ohne daß ein Nominativus vorher gesetzt werden könne, (personaliter, auch zum Theil Neutrius generis, z. E. cursum est etc.), z. E. curro hat curritur es wird gelaufen (man läuft). So ist von parco alicui, parcitur; von persuadeo alicui, persuadetur. Aber ego parcor, tu parceris, frater parcitur; ego persuadeor, tu persuaderis, frater persuadetur etc. kann man nicht sagen. NB. Man muß hier wieder nicht den Poeten, auch zuweilen andern Scribenten nicht trauen, die, um ungewöhnlich zu schreiben, einem Intransitivo einen Accusativum beyfügen, und es zum Transitivo machen.

3) Ein Deponens ist ein Verbum in or, geht im Lateinischen wie ein Passivum (außer im Infinitivo, wo es etwas abgeht), und im Teutschen wie ein Activum, außer im particip. fut. in dus (wenn es eins hat). Es regiert entweder einen Accusativum, als sequor, imitor, oder keinen, als medeor, utor, fruor etc. Regiert es einen Accusativum, so hat es das particip. futuri passivi in dus durch alle Casus und Genera, als sequendus, a, um etc. Regiert es aber keinen, so hat es auch dieses Participium nicht, sondern nur das Neutrum oder so genannte Gerundium, z. E. standum, medendum etc.; wiewohl es auch Ausnahmen gibt, z. E. man findet nicht selten utendus, a, um fruendus, a, um etc.

Not. 1) Deponens i. e. das ablegende Verbum heißt es, weil es die Bedeutung des Passivi und zugleich mit ihr sein Activum abgelegt hat. Denn es scheint, daß die itzigen Deponentia ehemals mögen eigentlich Passiva gewesen seyn. So würden wir delector, ich ergetze mich, für ein Deponens

hal-

halten, wenn nicht delecto, ich ergötze, noch vorhanden wäre, und uns erinnerte, daß delector eigentlich heiße ich werde ergötzt, welches mit dem ich ergötze mich einerley ist. Also kann z. E. vescor vielleicht eigentlich bedeutet haben genährt werden, z. E. vesci aura, pane, caseo etc., hernach essen. Daher kömmts auch, daß noch manche Deponentia, zumal in den Participiis, bey den Scribenten passive gebraucht werden, als expertus der versucht worden ist, emensus etc.

2) Man hat auch etliche sonderbare Verba, die sich in o endigen und eigentliche Intransitiva oder Neutra sind, aber das Perfectum, nebst den daher kommenden Temporibus, wie ein Deponens oder Passivum machen: man nennt sie deswegen Neutropassiva. Es sind folgende: fido, fisus sum, nebst seinen Compositis confido, diffido: audeo, ausus sum, gaudeo, gavisus sum: soleo, solitus sum.

3) Man hat auch Intransitiva oder Neutra, welche im Deutschen wie Passiva klingen und die man Neutralia passiva nennt, als veneo ich werde verkauft, vapulo ich werde geschlagen.

III) In Ansehung der Abstammung sind die Verba theils **Stammverba** (primitiva), als lego ich lese rc., oder **abgeleitete** (derivata, derivativa), als lectito ich lese oft von lego. Diese kommen theils von einem Verbo her, als lectito von lego, esurio von edo; theils von einem Nomine, als numero ich zähle von numerus die Zahl, libero ich befreye von liber frey; theils von einem Adverbio, als satio ich sättige von satis satt, genug; theils von einer Präposition, als supero ich übertreffe, gehe hinüber (über einen Fluß rc.) von super über rc. Diese abgeleiteten Verba sind ihrer Bedeutung nach viererley:

1) Inchoativa, d. i. welche einen Anfang dessen, was im Stammworte angezeigt ward, bedeuten, und durch werden sich übersetzen lassen. Sie endigen sich auf sco, gehen nach der dritten Conjugation, und haben insgemein kein Perfectum und Supinum, oder borgen es von ihren Stammverbis. Sie werden theils von Verbis theils von Nominibus abgeleitet; z. E. calesco ich werde warm, von caleo ich bin warm; acesco ich werde sauer, von aceo ich bin sauer; hebesco ich werde stumpf, von hebes stumpf; dulcesco ich werde süß; so auch lapidesco, repuerasco etc. Doch gibts Inchoativa, denen die Bedeutung des Anfangs nicht anzusehen, und die nicht durch werden übersetzt wer-

den können, als concupiſco ich trachte nach etwas, adhaereſco, conticeſco etc., welche ſo viel bedeuten als die Primitiva etc.: folglich keine Inchoativa mehr seyn mögen. Auch gibts andre Verba in ſco, welche ihre eignen Perfecta haben, als diſco, didici; poſco, popoſci; paſco, pavi cet., welche daher nicht für Inchoativa gehalten werden.

2) Frequentativa, d. i. welche eine oft wiederholte Handlung oder ein Pflegen anzeigen oder bedeuten, daß etwas oft geschieht, und insgemein von den Supinis ihrer Stammverborum gemacht werden, folglich sich insgemein auf ſo, to, xo, auch zuweilen auf co endigen, als pulſo ich schlage oft an, oder ich pflege zu schlagen, von pello, pulſum; quaſſo ich schüttele oft, oder pflege zu schütteln, von quatio, quaſſum; clamito ich schreye oft, pflege zu schreyen; lectito ich lese oft, pflege zu lesen; nexo ich knüpfe oft, oder pflege zu knüpfen, (oder bloß ich knüpfe); vellico ich rupfe oft oder pflege zu rupfen; auch Deponentia, als minitor ich drohe oft (auch ich drohe), amplexor etc.: wiewohl sie auch oft nicht mehr bedeuten als ihre Stammverba. Einige wollen 6 Verba aus der dritten Conjugation hierher ziehen, als viſo besuchen, besichtigen, nach etwas sehen, arceſſo herbey holen, laceſſo heraus fordern, capeſſo ergreifen, anfassen, z. E. cibum, arma, etc., faceſſo ich thue, inceſſo anfallen, angreifen: aber die Bedeutung lehrt, daß sie keine Frequentativa sind, wenigstens keine mehr sind, obgleich ihre Endung so klingt. Not. Man hat auch andre Verba in ſſo oder zo, welche eine Nachahmung oder Aehnlichkeit bedeuten, und daher Imitativa genannt werden, als patriſſo ich ahme den Vater nach, graeciſſo die Griechen, platonizo den Plato: z. E. filius patriſſat Plaut. Pſeud. I, 5, 27: argumentum hoc graeciſſat, tamen non atticiſſat, Plaut. Men. Prol. 11.

3) Deſiderativa oder Meditativa, d. i. welche ein Verlangen, Begierde, oder ein Wollen anzeigen, sich in urio (mit kurzem u) endigen und nach der vierten Conjugation gehen, als parturio ich will gebähren, kreiße, partūris etc., eſurio ich will essen, mich hungert, ꝛc. Sie kommen vom Supino der Stammverborum her, als parturio von pario, peperi, *partum*; eſurio von edo, edi, *eſum* cet. Zuweilen enden sie sich auf ito, als dormīto ich bin schläfrig, will schlafen, auch bloß schlafe ꝛc. Not. Es gibt auch andre Verba in urio (mit langem u), als ligurio (oder ligurrio), ligūris cet., ſcaturio etc., diese hält man nicht für Deſiderativa, theils der Bedeutung theils der Quantität wegen.

4) Deminutiva, d. i. vermindernde, weil sie den Begriff des Stammverbi vermindern. Sie nehmen nach der Art der Nominum (z. E. puer, puellus etc.), ein doppelt l vor dem o

an

an, als cantillo ich singe ein wenig, sorbillo ich schlürfe rc. Es sind ihrer wenige gebräuchlich: denn refocillo ich erquicke, scintillo ich funkle, titillo ich kützele rc., scheinen keine Bedeutung der Verminderung zu enthalten.

IIII) Alle Verba sind ferner entweder einfache, als lego, sector; oder zusammen gesetzte, als perlego, consector. Die Zusammensetzung geschieht theils mit einem Nomine, als aedifico ich baue, eigentlich ich mache ein Haus oder Gebäude, von aedes und facio: theils mit andern Verbis, als calefacio, ich mache warm, von caleo ich bin warm und facio: theils mit einem Adverbio, als benefacio von bene und facio: nolo von non und volo; malo von magis und volo: theils mit einer Präposition, als advenio, eripio, aufero etc. Dieß ist die gewöhnlichste Art des Zusammensetzens. Ja zuweilen mit einer Präposition und einem Nomine zugleich, als pernocto von per und nox; irretio von in und rete. Bey solcher Zusammensetzung wird oft a) theils ein Buchstabe des Stammworts verändert, als von rapio kömmt abripio, eripio etc., statt abrapio cet.: so auch retineo von teneo: efficio von facio etc. Auch findet man die Präpositionen verändert, z. E. efficio statt exficio, sufficio statt subficio etc., und so wird bey uns oft der letzte Buchstabe der Präposition in den folgenden verändert, als afficio, officio, attuli, allatum, suffero, sustuli, irretio, immergo, illicio, colligo, etc., statt adficio, obficio, adtuli, adlatum, subfero, subtuli, inretio, inmergo, inlicio, conligo etc. Ob dieß letztere aber die Alten auch immer gethan haben, und ob es recht sey, es so zu machen, ist noch eine Frage: genauer ists immer, die Präposition so viel als möglich in ihrer unveränderten Gestalt beyzubehalten, z. E. adfero, adtuli, adlatum etc.: inretio, inmergo etc. S. oben cap. 2 von der Orthographie. b) Theils wird zuweilen ein d nach dem re und pro hinein gesetzt, um die Zusammenkunft zweyer Vocale zu verhindern, als redamo, redeo, statt reamo, reeo; prodes statt proes etc. c) Theils wird hinten von einer Präposition gar etwas weggeworfen, z. E. man findet traducere und transducere, traiicere und transiicere cet.

Not. 1) Es sind nicht alle einfachen Verba (simplicia) gebräuchlich, aus denen andre zusammen gesetzt sind, als *cello* wovon excello, antecello cet.: *fendo*, wovon defendo, offendo: *leo*, wovon nach der Vermuthung einiger deleo: *pleo*, (das im Festus steht), wovon compleo, impleo cet.: *tamino*, wovon contamino: auch zieht man hierher lacio, woher adlicio (allicio), inlicio (illicio) ist; aber lacio kömmt vor, nämlich lacere Infinit. Lucret. IV, 1201.

2) Die zusammen gesetzten behalten meistens die Gattung oder das Geschlecht (Activum, Neutrum, Deponens) und die Conjugation, als amo, redamo: lego, colligo: venio, advenio etc. Doch ändern einige das Geschlecht, als sacro, exsecror etc., auch die Conjugation, als cubare, incumbere, wo dieses nicht von dem ungewöhnlichen Verbo Cumbo, cubui etc. ist: einige beydes, als spernere, aspernari (adspernari) etc.

§. 3
Von den Theilen eines *Verbi*, sowohl größern als kleinern.

Gleichwie das Verbum Transitivum oder Activum, im weitern Verstande genommen (da es nämlich das ganze Verbum in sich faßt, folglich auch das Passivum), in sein *Activum*, im engen Verstande genommen, da es bloß die Endung o in sich schließt und dem Passivo entgegen gesetzt wird, und *Passivum* eingetheilt wird: so werden diese beyden Theile, Activum und Passivum, imgleichen das Intransitivum oder Neutrum und Deponens, in vier Arten oder Modos abgetheilt: diese Modi wieder in fünf Tempora, d. i. Zeiten oder Zeitverhältnisse: jedes Tempus in zwey Numeros, d. i. Anzahlverhältnisse; jeder Numerus in drey Personalendungen eingetheilt. Folglich hat man vier Modos, fünf Tempora, zwey Numeros und drey Personalendungen zu merken:

I) Die *Verba* haben vier *Modos*. Eigentlich hat das Verbum keine Modos, d. i. Arten, sondern es drückt vielmehr die Modos, d. i. die Arten der in dem Verbo auszudrückenden Handlung, aus. Folglich hat diese Handlung wohl Modos; und so hätte man immer reden sollen. Nämlich die im Verbo auszudrückende Handlung kann auf viererley Art geschehen: 1) wenn man bloß anzeigt oder

oder sagt, daß jemand etwas gethan, oder daß ihm etwas gethan worden, oder daß er etwas thun oder leiden werde, so ist das die **erzählende** oder **anzeigende** Art, Modus indicativus oder narratorius: oder 2) man will anzeigen, daß eine Handlung möglich, glaublich, oder zu wünschen sey, folglich gethan werden möchte rc., so heißt das die **Art der Möglichkeit**, Modus potentialis, oder, wie er insgemein genannt wird, Modus coniunctivus oder subiunctivus: 3) oder man bittet, befiehlt, oder will wenigstens, daß eine Handlung geschehen soll; so ist das die **wollende, bittende,** oder **befehlende Art**, Modus imperativus oder rogatorius, kürzer und besser: iussivus; denn iubere heißt sagen oder verlangen (es geschehe durch Bitten oder Befehlen oder Erinnern), daß etwas geschehen soll; imperare aber heißt bloß befehlen: aber dieser modus drückt ja nicht bloß das **Befehlen** aus: 4) die vierte Art ist der so genannte Modus infinitivus, d. i. die unbestimmte Art; weil zuweilen keine Person dabey steht, z. E. discere est dulce **das Lernen ist süß**: hier wird nicht gesagt, wer eigentlich lernt. Doch ist dieser Modus oft bestimmt, z. E. soleo scribere **ich pflege zu schreiben**, und noch bestimmter, wenn der Accusativus Subiecti dabey ist, z. E. audio, patrem vivere, **daß der Vater lebt.**

Not. Was hier gesagt worden, ist noch nicht hinreichend, einem Schüler einen völligen Begriff von den Modis zu geben: es soll nur wenigstens einigen Begriff machen. Die Namen sind freylich nicht accurat genug. Aber so gehts, wenn man alles mit einem Namen benennen will. Da sind die Namen nicht immer recht dentlich.

Not. Hinter dem Infinitivo stehen in allen Grammatiken die Gerundia, Supina und Participia. Sie gehören eigentlich nicht dazu: sie werden nur deswegen hinten angefügt, weil sie doch wo stehen müssen und man keinen schicklichern Ort, als zu Ende des Infinitivi, wußte: sondern die Gerundia sind die Casus generis neutrius von dem Participio futuri passivi in dus, da, dum, z. E. von amandus, amanda, amandum ist das Gerundium *Aman*dum, di, do, dum, do: die Supina scheinen Substantiva der vierten Declination zu seyn; folglich wäre das Supinum in *-um* der Accusativus, das in *u* der Ablativus: die Participia sind eine Art von Adiectivis verbalibus, die den Casum ihrer verborum regieren können. Ihr Ge-

brauch wird hinten in der Lehre von der Zusammenfügung der Wörter gezeigt. Doch merke man:

1) Alle Verba haben Gerundia, ob sie gleich keine Participia in dus haben: folglich nicht nur die Verba Transitiva und Deponentia, welche einen Accusativum regieren, sondern auch die Verba in o und or, welche einen andern Casum regieren: z. E. parendum, di, do cet., utendum, di, do cet. Dieses ist nicht wunderbar, wenn man sich erinnert, was oben gesagt worden: daß die Verba, die einen Accusativum regieren, ein ganzes Passivum, die übrigen aber nur die dritte Personalendung singularis numeri, generis neutrius (z. B. persuasum est, nicht persuasus est), und zwar ohne Person (impersonaliter), d. i. ohne Vorsetzung des Subjects oder Nominativs, haben. Folglich, ob sie gleich kein ganz Participium in allen Geschlechtern, d. i. gen. masc., fem. und neutr., haben können, so haben sie doch das Neutrum davon; und das ist das Gerundium.

2) Wie aber das gekommen, daß die Gerundia, da sie ursprünglich ein Stück des Passivi sind (oder zu seyn scheinen), dennoch eine active Bedeutung bekommen, folglich den Casum ihrer Verborum, und also auch den Accusativum ihres Verbi, regieren, z. E. amandi libros etc., das ist nie zu ergründen: Und die Bemühung des großen Perizons, der sie immer nur als Stücke des Passivi betrachtet, und den bey ihnen stehenden Accusativum durch eine so genannte Ellipsis erklären will, ist wohl zu künstlich und unfruchtbar.

II) Jeder so genannte Modus (außer dem so genannten Imperat. oder Iussivo, in welchem nur praesens und futur. vorkömmt) hat, nach der Sprache der Grammatiker, fünf Tempora, d. i. Zeiten (das soll wohl heißen: Jede Art, wie die Handlung geschieht, kann in fünferley Zeiten geschehen). Diese Zeiten (Tempora) heißen die itzige Zeit praesens tempus: die noch **nicht ganz vergangne** imperfectum: **die vergangene** perfectum: **die mehr als vergangne** oder **die vergangne mit einer neuen darauf folgenden Handlung** plusquamperfectum: **die künftige** futurum. Not. Eigentlich sollte man nicht die Zeit so nennen (kein Mensch kann bey dem Namen etwas denken), sondern die **Handlung**: diese ist entweder praesens, d. i. **gegenwärtig** (d. i. sie geschieht itzt) oder imperfectum

(sc.

(sc. factum oder imperfecta actio) perfectum d. i. vollendet ꝛc. Doch müssen wir die Namen nehmen, wie wir sie haben (weil nicht zu hoffen, daß sie abkommen werden), und sie erklären.

1) Praesens tempus zeigt demnach an, daß etwas itzt (d. i. indem der Redende oder Schreibende redet) geschieht. Z. E. lego **ich lese**, nämlich itzt. NB. Zuweilen denkt sich ein feuriger Kopf etwas gegenwärtig, das erst geschehen soll oder schon geschehen ist, und spricht daher, z. E. **Morgen komme ich zu dir: Gestern kömmt ein Mann zu mir, und erzählt** ꝛc. So ists auch im Lateine; dann steht das Praesens statt des Perfecti und Futuri.

2) Imperfectum tempus (wörtlich die **unvollendete** Zeit) zeigt insgemein die Fortdauer einer Handlung an, während welcher eine andre Handlung vorfiel, z. E. **Indem ich schrieb, so hörte ich rufen.** Mein Schreiben war noch nicht zu Ende, da ich rufen hörte. Doch steht das Imperfectum auch für das Perfectum, folglich ohne daß eine andere Handlung darauf folgte, als: **gestern starb er**, heri moriebatur; **gestern kam er**, heri veniebat.

3) Perfectum tempus (die **vollendete Zeit**, besser actio perfecta) zeigt an, daß die Handlung vollendet und daß nichts weiter oder keine neue Handlung darauf erfolgt ist. Z. E. heri vidi multos homines, **gestern habe ich viele Menschen gesehn.**

4) Plusquamperfectum (**die mehr als vollendete Zeit**) zeigt an, daß eine Handlung nicht nur vollendet, sondern noch eine andre darauf erfolgt sey, z. E. **Da Alexander gestorben war, so theilten sich seine Generale in seine Länder:** die Handlung des Sterbens beym Alexander war nicht nur vorbey, sondern die Theilung ist auch erfolgt. **Als ich das Buch gelesen hatte, so schrieb ich.** Hier sind zwey Handlungen, **Lesen** und **Schreiben**, jene ist vorbey, und diese ist darnach erfolgt.

5) Futurum tempus (die **künftige Zeit** oder **künftige Handlung**) zeigt an, daß etwas geschehen wird, und ist doppelt: a) simplex, die zeigt eine künftige Handlung bloß als künftig an; nämlich so, daß keine neue darauf erfolgt, z. E. ego te semper amabo, **ich werde dich immer lieben:** cras proficiscar, **morgen werde ich verreisen** (endet sich in bo, bor, am und ar): b) futurum exactum, d. i. die künftige Zeit oder Handlung als **vollendet** betrachtet, zeigt an, daß eine Handlung zwar erfolgen soll, aber so, daß eine andere darauf folgt, welche nicht erfolgen kann oder

wird, wenn jene nicht geendigt ist: folglich wird die erstere künftige Handlung in Rücksicht der letztern als vollendet gedacht. Z. E. **Wenn der Krieg wird geendigt worden seyn, so wird der König zu uns kommen: Wenn der Vater wird gekommen seyn, so wird er sehen, was wir gemacht haben.** Das Ende des Kriegs und die Ankunft des Königs sind zwey künftige, aber sich untergeordnete, Handlungen; letztere erfolgt nicht eher, als bis die erste geschehen ist. So ists auch mit der Ankunft des Vaters und mit dem Sehen. Der Deutsche bedient sich oft hier des futuri simplicis, z. E. **Wenn der Vater kommen wird, so wird er sehen** 2c., welches aber eigentlich nicht recht ist, und ihn hernach im Lateinischschreiben verführt, das falsche Tempus zu setzen. Denn im Kommen (d. i. wenn er unter Weges ist) kann der Vater nicht sehen, was wir gemacht haben; sondern er muß völlig angekommen seyn. Doch steht das futur. exact. auch statt des futuri simplicis, z. E. satis te mature videro, Cic. ad Divers. XVI, 4 und öfter. S. vom Gebrauche der Temporum unten Th. II Cap. I Abschn. X §. 4.

Not. Alle vorstehenden Tempora, außer dem Futuro exacto, welches dem Indicativo eigen ist, befinden sich im Indicativo, Coniunctivo, und Infinitivo der Verborum in o und or, auch des sum. Nur nicht im Imperativo: denn dieser kann sich nicht auf das Vergangne beziehen: folglich hat er nur das Praesens und Futurum. Wie die Tempora aber in ihren Personalendungen aussehen, das wird unten bey den vier Conjugationen deutlich vorgebildet werden. Zur Erleichterung des Lernens aber ist es gut, wenn man weis, daß alle Tempora nebst den Participiis und Gerundiis eines jeden Verbi von diesen vier Hauptstücken desselben abgeleitet werden; nämlich vom *Praesente, Perfecto Indicativi, Supino* und *Praesente Infinitivi.* Wer diese vier Stücke nicht weis, kann nie conjugiren lernen: daher pflegt man, um zu zeigen, daß man ein Verbum conjugiren könne, diese vier Stücke herzusagen, als amo, avi, atum, are; scribo, psi, ptum, bere etc. Nämlich

A. Vom Praesente Indicativi kommen her alle übrigen Praesentia, alle Imperfecta Indicativi, auch gewisser Maßen Coniunctivi, und alle Futura, außer dem Futuro exacto. Nämlich 1) das Praesens Coniunctivi im Activo: Aus o mache ich in der ersten Conjugation em, in den übrigen am, als amo, amem, doceo, doceam, lego, legam etc. Mache ich nun aus o or, so habe ich das Praesens Indicat. passivi,

passivi, und, verwandle ich das m von diesem em und am in r (oder, welches einerley, jenes or in er und ar), so habe ich das Praesens Coniunctivi passivi in denselben Conjugationen, nämlich amer, docear etc. 2) Das Imperfectum Indicativi im Activo: Aus o mache ich in der ersten Conjugation abam, in der zweyten aus eo ebam, in den übrigen aus o ebam: als amabam, docebam, legebam etc. Verwandle ich hinten das m in r, so habe ich das Imperfectum Indicat. passivi, als amabar, docebar cet. 3) Das Futurum Indicat. Activi: Ich mache aus o in der ersten Conjugation abo, in der zweyten ebo, in der dritten und vierten am, als amabo, docebo, legam, audiam: Nun setze ich in den beyden ersten zu dem o ein r, und in den beyden letztern mache ich ein r aus dem m: so habe ich eben das Futurum passivi, als amabor, docebor, legar, audiar cet. 4) Das Praesens infinitivi im Activo: nämlich aus o mache ich in der ersten Conjugation are mit langem a, in der zweyten ere mit langem e vor dem r, in der dritten auch ere, aber mit kurzem e vor dem r, und in der vierten ire mit langem i. Und hiervon a) das Imperfectum Coniunctivi im Activo durch Zusetzung eines m, als amare, amarem; docere, docerem; legere, legerem; audire, audirem; esse, essem; posse, possem; velle, vellem: und hiervon das Imperfectum Coniunctivi passivi, durch Verwandlung des m in r, als amarer, docerer, legerer, audirer. b) Das Praesens Imperativi Activi durch Hinwegwerfung der Sylbe re, als ama, doce, lege, audi, NB. In der dritten Conjugation werfen vier das e hinten weg, dic, duc, fac, fer statt dice, duce, face, fere. c) Das Praesens Imperativi Passivi: Hier geschieht keine Veränderung; denn das Praesens Imperativi passivi sieht just so aus, wie das Praesens Infinitivi activi, als amare und amare etc. d) Das Praesens Infinitivi passivi, welches das Imperfectum allezeit in sich schließt: Aus e wird in der ersten, zweyten, und vierten Conjugation i, als amare, amari; docere, doceri; audire, audiri; in der dritten aber werden die beyden letzten Sylben ere in i verwandelt, als legere,

legere, legi. 5) Das Praesens Participii: Nämlich aus o mache ich in der ersten Conjugation ans, als amo, amans; in der zweyten mache ich aus eo ens, als doceo, docens; in der dritten und vierten aus o ens, als lego, legens; audio, audiens. Und von diesem Participio, und zwar dessen Genitivo, kann ich gleich das Participium Futuri passivi in dus machen, nämlich aus tis wird dus, folglich in der ersten Conjugation aus amans, G. amantis wird amandus, in den übrigen aus entis endus, als docens, docentis, *docendus*; legens, legentis, *legendus*; audiens, audientis, *audiendus*: Nun sehe ich, wie von iens (von eo), G. euntis, eundus, oder doch das Neutrum davon oder das so genannte Gerundium, eundum, werden kann. Und da die Gerundia weiter nichts sind als Stücke von diesen Participiis in dus, nämlich ihre Neutra, so habe ich sogleich die Gerundia auch als amandum, di, do etc.; docendum, di, do etc.; legendum, di, do etc.; audiendum, di, do etc., so auch eundum, di, do etc.

Nota. Wenn demnach ein Verbum kein Praesens hat, z. E. memini, odi, coepi, so hat es auch die davon abzuleitenden und vorher genannten tempora nebst dem participio praesentis Activi und Futuri Passivi nicht, folglich auch kein Praesens infinitivi, folglich auch kein Imperf. coniunctivi. Man sieht auch hieraus, daß das Praesens Infinitivi Activi eigentlich vom Praesente Indicat. gemacht wird.

B. Vom Perfecto Indicativi kommen alle perfecta und plusquamperfecta, nebst dem futuro exacto (welches folglich eine Gattung des Perfecti ist), im Activo her. Nämlich 1) Perfectum Coniunctivi: durch Verwandlung des letzten Buchstaben i in erim (mit kurzem e), als amavi, amaverim; docui, docuerim; legi, legerim; audivi, audiverim; memini, meminerim; fui, fuerim etc. 2) Plusquamperfectum Indicativi: durch Verwandlung des i in eram, als fui, fueram; amavi, amaveram; docui, docueram; scripsi, scripseram etc. 3) Plusquamperfectum Coniunctivi: aus dem i mache ich issem, als fui, fuissem; docui, docuissem; memini, meminissem; scripsi, scripsissem; audivi, audivissem etc. 4) Futurum exactum: aus i wird ero (mit kurzem e) gemacht, als fui, fuero; amavi,

amavi, amavero; docui, docuero; scripsi, scripsero; memini. meminero; coepi, coepero; audivi, audivero etc. 5) Perfectum Infinitivi, welches auch das Plusquamperfectum in sich schließt: aus i wird isse, als fui, fuisse; docui, docuisse; coepi, coepisse; didici, didicisse; audivi, audivisse etc. Nota. Die Verba, die kein Perfectum haben, z. E. hebesco etc., haben auch die davon abstammenden tempora nicht, folglich kein Perfectum Coniunctivi, kein Plusquamperfectum etc. Man merke auch, daß die Verba, die kein Perfectum haben, auch kein Supinum haben.

C. Vom Supino kommen her:

1) Das Participium Futuri im Activo: Nämlich aus um macht man urus, als amatum, amaturus; doctum, docturus; scriptum, scripturus; auditum, auditurus etc. Dieses wird durch alle Casus und Genera declinirt, als amaturus, amatura, amaturum, G. amaturi, rae, ri etc. Aus diesem Participio macht man hernach das Futurum a) Coniunctivi im Activo durch Hinzusetzung des Verbi sim, sis, sit, simus etc., z. E. sim amaturus ich werde lieben, sis amaturus du wirst ꝛc. simus (sitis, sint) wir (ihr sie) werden lieben: b) Infinitivi activi: Nämlich man nimmt esse, und setzt dieses Participium im Nominativo und Accusativo dazu, als esse amaturus, a, um, Acc. esse amaturum, am, um; Plur. esse amaturi, ae, a, Acc. esse amaturos, as, a: so mit allen, als esse scripturus, a, um, Acc. esse scripturum, am, um; Plur. esse scripturi, ae, a; Acc. esse scripturos, as, a. Nämlich geht der Nominativus vorher, so nehme ich den Nominativum Particip.; geht aber der Accusativus vorher, so nehme ich den Accusativum, z. E. pater dicitur esse amaturus: mater dicitur esse amatura, man sagt, daß der Vater, die Mutter, lieben werde: audio, patrem esse amaturum, matrem esse amaturam, ich höre, daß der Vater, die Mutter, lieben werde: parentes dicuntur esse amaturi, man sagt daß die Eltern lieben werden: sorores dicuntur esse amaturae, man sagt, daß die Schwestern lieben werden: audio, parentes esse amaturos, ich höre, daß die Eltern lieben werden: audio, sorores esse amaturas etc. Ob übrigens das esse vor dem Participio oder nach ihm stehe, als esse amaturus, amaturum etc., oder amaturus esse, amaturum esse etc., das ist einerley. Eigentlich aber geht es damit so zu: Man macht durch Hinzusetzung des verbi sum (in allen temporibus) eine neue Conjugation, die periphrastica genannt wird, als amaturus, a, um sum, ich werde lieben, eigentlich ich bin einer, der

lieben wird: amaturus es, du wirst lieben 2c.: amaturus eram, ich wollte lieben, fui habe lieben wollen, fueram hatte lieben wollen, ero werde lieben oder lieben wollen: so auch im Coniunctivo, als amaturus sim ich werde lieben, essem ich würde lieben: so auch fuerim, fuissem (ich würde geliebt haben), fuero: folglich auch der Infinitivus esse amaturus, a, um; i, ae, a, und im Acc. um, am, um; os, as, a: dieses ist eben der Infinitivus futuri activi der Verborum; denn keinen andern haben sie nicht. Ehemals endigte er sich jedoch auf ssere, als amassere, statt amaturum esse etc. Nota. Es kann das esse oft wegbleiben. Z. E. pater dicitur venturus, mater ventura etc., audio patrem amaturum etc. Not. Die Coniugatio periphrastica kömmt unten nach der vierten Coniugation pag. 232 vor.

2) Das Participium perfecti passivi: Aus um wird us, als amatum, amatus, a, um; so auch scriptum, scriptus; nexum, nexus etc. Und durch dieses Participium werden alle Perfecta und Plusquamperfecta im passivo, sowohl Indicativi als auch Coniunctivi und Infinitivi, nebst dem Futuro exacto gebildet, wenn man sum, sim, eram, essem, fuero, esse oder fuisse dazu setzt. Nämlich setzt man sum (auch zuweilen fui) dazu, so hat man das Perfectum Indicativi, als sum amatus, a, um etc., sum scriptus, a, um oder amatus, a, um sum etc.: setzt man sim (auch zuweilen fuerim) dazu, so hat man das Perfectum Coniunctivi, als *sim amatus*, *sim scriptus*, oder auch amatus sim, scriptus sim, welches einerley ist: setzt man folglich eram (auch zuweilen fueram) und essem (auch fuissem zuweilen) dazu, so hat man das Plusquamperfectum Indicativi und Coniunctivi, als eram (oder fueram) amatus, essem (oder fuissem) amatus, oder amatus eram etc.: setzt man fuero (oder auch ero) dazu, so hat man das Futurum exactum, als fuero (oder ero) amatus oder amatus fuero (oder ero) etc.: setzt man endlich esse oder fuisse dazu, so hat man das Perfectum Infinitivi, welches auch das Plusquamperfectum in sich schließt, als esse (oder fuisse) amatus, a, um; Plur. i, ae, a; Acc. amatum, am, um; Plur. os, as, a. Nämlich geht ein Nominativus vorher, so steht der Nominativus *us, a, um; i, ae, a:* geht ein Accusativus vorher, so folgt der Accusativus *um, am, um; os, as, a,* als pater dicitur esse amatus, oder amatus esse (denn esse kann bey allen solchen Participiis vorn oder hinten stehen), man sagt, daß der Vater geliebt worden sey; so auch mater dicitur esse amata etc. Hingegen audio, patrem esse amatum, ich höre, daß der Vater geliebt worden; so auch audio, matrem esse amatam: So auch im Plurali, z. E. parentes dicuntur esse

esse amati; audio parentes esse amatos etc. Und so mit andern Verbis. Not. Das esse wird auch oft bey den Alten weggelassen; folglich können wir es auch zuweilen weglassen.

3) Das Futurum im Infinitivo Passivi. Nämlich man nimmt das Supinum, und setzt dazu iri, welches das praesens infinitivi passivi vom Verbo *eo* ist: z. E. amatum iri, lectum iri etc. Hieraus erhellt auch, warum die Endung um unverändert bleibe, und nicht in am, os, as, a verändert werde, z. E. patrem amatum iri, matrem amatum iri, homines amatum iri etc., weil das Supinum nicht verändert werden kann, indem es, wie es scheint, der Accusativus der vierten Declination ist.

Nota. 1) Die Verba, die kein Supinum haben, z. E. disco, posco etc., können also natürlicher Weise a) kein participium futuri activi, folglich auch kein futurum coniunctivi und infinitivi activi, b) kein participium perfecti passivi, folglich auch kein perfectum oder plusquamperfectum, auch kein futurum exactum passivi, c) endlich auch kein futurum infinitivi passivi haben.

2) Uebrigens nennt man diese Zusammensetzung urus sum, tus sum, ndus sum, eram, essem, esse etc., die umschreibende Art des Conjugirens (coniugatio periphrastica). Ein Exempel von ihr s. unten gleich nach den vier Conjugationen p. 232.

3) Wer die Tempora der passivorum ableiten kann, der kann auch die tempora der deponentium leicht ableiten, weil sie, obgleich mit activer Bedeutung, wie die passiva gehen, ausser im infinitivo, wo sie das futurum wie ein Activum machen, auch gerundia, supina, und das participium praesentis in ns und des futuri in rus haben; als *hortaturus, a, um* und *hortaturum, am, um esse:* gerund. *hortandum, di, do, dum, do:* supina *hortatum, hortatu:* participia *hortans, hortaturus, hortatus, hortandus.*

4) Wenn man die Tempora so hersagen und ableiten kann, so heißt das conjugiren. Es gibt also im Grunde eine einzige Conjugation. Doch wegen einiger Abweichungen hat man ihrer vier gemacht: wovon unten.

III) Jedes so genannte tempus, d. i. jede von den fünf Zeitbenennungen, wird in zwey numeros (d. i. Zahlen) abgetheilt, Singularem, wenn von einer grammatischen Person (Subject) die Rede ist; Pluralem, wenn von mehrern.

Nota. Deutlicher und ungekünstelter vielleicht so: Bey jeder Handlung fragt man, ob Einer oder Mehrere sie verrichtet.

richtet. Hat sie Einer gethan, so heißts in der Grammatik der numerus singularis (d. i. die Anzahl eines einzigen): haben Mehrere sie gethan, so heißts in der Grammatik der numerus pluralis. d. i. die Anzahl mehrerer.

IIII) Jeder so genannte Numerus oder Anzahl enthält drey Personalendungen, d. i. solche Endungen, die den dreyerley grammatischen Personen (oder Subjecten) entsprechen. Hier muß man sich erinnern, daß Ego die erste grammatische Person ist, Tu die zweyte, alle übrigen Nominativi Singularis numeri, als pater, mater, filius, aqua, mensa etc., hic, ille etc., die dritte grammatische Person Singularis Numeri sind: und so im Plurali Nos die erste, Vos die zweyte, und alle übrigen Nominativi Pluralis numeri, als patres, matres, filii, aquae, mensae, homines etc., hi, illi etc., die dritte Person sind. Auf alle diese so genannten Personen passen gewisse Endungen des Verbi, die daher Personalendungen heißen. (Insgemein nennt man diese Endungen auch Personen, aber ohne allen Sinn). Nämlich 1) im Singulari ist die erste Personalendung o, m, i oder r, und wird nur zu dem Worte *ego*, als der ersten grammatischen Person, (zuweilen auch zu qui, quae, quod) gesetzt: als ego sum ich bin, ego amo ich liebe, ego amor ich werde geliebt. Die zweyte Personalendung ist insgemein s, und wird nur zu dem Worte tu, als der zweyten grammatischen Person, (zuweilen zu qui, quae quod), gesetzt; als tu es du bist, tu amas du liebst, tu amaris etc. Die dritte Personalendung ist insgemein t oder tur, und wird zu allen übrigen Nominativis oder Subjecten (welche hier Personen heißen) gesetzt; als pater est der Vater ist, pater amat liebt, pater amatur wird geliebt, mater, frater, filius, legit die Mutter lieset, so auch der Bruder lieset, der Sohn lieset ꝛc. 2) Im Plurali ist die erste Personalendung insgemein mus oder mur, und wird nur zu dem Nominativo Nos, als der ersten Person im Plurali, (zuweilen zu qui, quae etc.) gesetzt; als nos sumus wir sind, nos amamus, amamur wir lieben, werden geliebt ꝛc. Die zweyte ist gemeiniglich is, auch mi-

ni;

ni; und wird nur zu dem Nominativo Vos (zuweilen zu qui), als der zweyten Person, gesetzt; als vos estis ihr seyd, vos amatis, amamini ihr liebt, ihr werdet geliebt. Die dritte ist nt oder ntur, und kann zu allen übrigen Nominativis Pluralis Numeri, weil sie die dritte Person vorstellen, als patres, matres, hi, illi etc., gesetzt werden; als patres sunt die Väter sind, homines amant et amantur die Menschen lieben und werden geliebt. Nota. 1) Oft fehlt ego, tu, nos, vos, vor den Personalendungen: z. E. lego, legis etc. statt ego lego, tu legis etc. Aber deswegen kann doch keine andre Person hingesetzt werden, sondern man muß ego, tu, nos, vos dabey denken. 2) Alles, was hier gesagt worden, geht nur den Indicativum und Coniunctivum an: der Imperativus und Infinitivus leiden hier eine Ausnahme. 3) Ein Verbum, welches die gedachten Personen (oder Subjekte, oder Nominativos) ego, tu, nos, vos etc. bey sich haben kann, folglich mit allen drey Personalendungen sowohl im Singulari als Plurali versehen ist, heißt bey den Grammatikern insgemein ein persönliches Verbum, lateinisch Verbum personale: und das sind die meisten Verba. Doch gibt es einige, welchen diese Personen ego, tu etc. nicht vorgesetzt werden können, und welche nur die dritte Personalendung im Singulari haben, welche aber unpersönlich, d. i. ohne Vorsetzung eines Nominativs oder Subjects (oder Person), gebraucht wird. Man nennt sie deswegen unpersönliche, lat. impersonalia, d. i. ohne Vorsetzung einer grammatischen Person gebräuchliche Verba. Sie sind doppelt 1) mit activer Endung, als libet es beliebt, licet es ist erlaubt, piget es verdrießt, graut (mir, dir 2c.), taedet es ekelt, lucescit es wird Tag; ferner decet es geziemt, miseret es jammert (mich, dich 2c.), oportet es ist nöthig, pudet, z. E. me, te etc., ich schäme mich, du schämst dich 2c., poenitet es gereuet (z. E. mich): doch kommen auch Einige, z. E. decet, dedecet, pudet, poenitet etc. mit vorgesetztem Nominativ, folglich persönlich, auch zum Theil im Plurali, vor. Auch rechnet man hierher

tonat es donnert, pluit es regnet, ningit es schneyt, fulgurat es blitzt, grandinat es hagelt, vesperascit es wird Abend. Doch glauben Einige, daß hierbey ein Nominativus der dritten Person zu verstehn, als deus, coelum etc., folglich für persönliche Verba zu halten sind. S. unten Abschn. IV. §. 8, wo von den Impersonalibus insbesondere gehandelt wird. Ferner gehören hierher gewisse Verba, die in gewisser Bedeutung vor der dritten Personalendung keinen Nominativ vor sich haben können, und in Rücksicht dessen unpersönlich sind; als refert, wenn es heißt es ist dran gelegen, interest es ist dran gelegen &c. Man rechnet mehrere hierher, die nur in der dritten Person in gewisser Bedeutung vorkommen, übrigens aber oft einen Nominativ vor sich leiden; als contingit es trägt sich zu, wiederfährt, glückt &c., evenit es begiebt sich, es trifft oder trifft sich &c., fit es geschieht, praestat es ist besser &c. Aber das sind keine impersonalia unpersönliche Verba an sich, denn sie leiden ja einen Nominativ vor sich; sondern Verba, die in gewisser Bedeutung nur in der dritten Personalendung gebraucht werden können. 2) Mit passiver Endung; als statur man steht, itur man geht, curritur man läuft, und so von allen Verbis, welche Intransitiva sind, d. i. keinen Accusativum regieren. Oft steht auch von andern Passivis, deren Activa einen Accusativ regieren, die dritte Personalendung unpersönlich, d. i. ohne Nominativ, z. E. legitur man liest, amatur man liebt &c., und überhaupt wenn das deutsche man vorsteht. Von diesen unpersönlichen Verbis wird unten §. 8 besonders geredet werden, theils wie sie zu conjugiren, theils wie sie mit andern Wörtern zusammen zu setzen sind.

§. 4

Von der Conjugation.

I) Wenn man ein Verbum auf oben gedachte Art nach seinen Theilen, d. i. modis, temporibus, numeris und Personalendungen, zusammen setzet, so heißt das es conjugiren.

Denn

Denn Coniugatio heißt die Zusammenknüpfung und Verbindung aller Theile eines Ganzen. Wenn man demnach von jemand sagt, er könne vollkommen conjugiren, so heißt das nichts anders, als er kenne von jedem Verbo jede Personalendung in jedem numero, tempore, modo, und könne sie auf Verlangen sogleich zusammen setzen, und theils einzeln, theils in Zusammenfügung mit mehrern hersagen. Daher ein Knabe, welcher sum, amo, doceo, lego und audio nur mechanisch conjugiren kann, noch nicht recht conjugiren kann. Denn er weis nur erst fünf Verba zu conjugiren. Jedoch, wenn er sie recht, d.i. nach der Formation, folglich mit Vernunft conjugiren kann, so kann er die andern leicht conjugiren.

II) Man hat eine vierfache Art der Conjugation (des Conjugirens), oder, nach der gewöhnlichen Art zu reden, vier Conjugationen, die aber nicht sehr von einander abgehn, und nach welchen alle Verba eigentlich gehen sollten. Ihre Kennzeichen, wodurch sie von einander unterschieden werden, sind folgende:

a) In der ersten endigen sich alle Verba in der ersten Personalendung des Praesent. Indicat. auf o, selten auf eo, noch seltner auf io, und im Praesenti Infinitivi auf are, mit langem a, als *amo*, amavi, amatum, *amāre; cubo*, cubui, cubitum, *cubāre; meo*, meavi, meatum, *meāre; lanio*, laniavi, laniatum, *laniāre.* Außer do, dare, nebst seinen Compositis, die zur ersten Conjugation gehören, wo das a kurz ist, z. E. circumdăre etc.

b) In der zweyten endigen sich alle in der ersten Personalendung des Praes. Indic. in eo, und im Praesenti Infinitivi auf ere, mit langem e vor dem r, als *moneo*, monui, monitum, *monēre; haereo*, haesi, haesum, *haerēre* etc.

c) In der dritten endigen sich alle in der ersten Personalendung des Praesentis Indicativi auf o, selten io, und im Praesenti Infinitivi auf ere, mit kurzem e vor dem r, als *colo*, colui, cultum, *colere; lego*, legi, lectum, *legere; scribo*, scripsi, scriptum, *scribere; disco*, didici, *discere; capio*, cepi, captum, *capere* etc.

d) In der vierten endigen sich alle in der ersten Personalendung des Praesentis Indicativi auf io, und im Praesento Infinitivi auf ire, mit langem i, als *audio*, audivi, auditum, *audire; haurio*, hausi, haustum, *haurīre.*

Nota. Alle, welche nach einer von diesen Conjugationen oder Conjugationsarten gehen, heißen regelmäßige (regularia): die davon abweichenden nennt man unregelmäßige (irregularia) oder abweichende (anomala). Es gibt auch Verba, von denen verschiedne ihnen gehörige Stücke, als tempora, Personalendungen ɪc., nicht bey den Alten vorkommen; diese nennt man mangelhafte (defectiva); folglich hat man in Ansehung des Conjugirens dreyerley, und, wenn man die Unpersönlichen besonders rechnet, viererley Verba, nämlich 1) Regelmäßige (regularia) oder Gewöhnlichgehende; wovon §. 5 Muster gegeben werden. 2) Unregelmäßige oder etwas Abweichende (anomala, irregularia); als sum, volo etc., welche §. 6 angeführt und conjugirt werden. 3) Mangelhafte (defectiva); als aio, coepi etc., welche §. 7 nachzusehen sind. 4) Endlich die Unpersönlichen (impersonalia); als miseret etc., welche §. 8 stehen; ob sie gleich als Mangelhafte, den Personalendungen nach, vielleicht wohl verdient hätten, zu den nächst vorher stehenden gerechnet zu werden.

§. 5

Von den vier Gattungen der regelmäßigen Conjugation, oder von den so genannten vier Conjugationen insbesondere.

Nunmehr soll von jeder Gattung der vierfachen regelmäßigen Conjugation oder von jeder der vier Conjugationen ein Muster gegeben werden. Weil aber sum mit seinen Temporibus so oft bey den Verbis gebraucht wird, um ihre Tempora machen zu helfen, so muß es voran geschickt und vorher gelernt werden.

Bey dem Conjugiren selbst ist noch manches zu bemerken, wenn es gründlich gelernt und das maschinenmäßige Auswendiglernen und Herplappern verhütet werden soll, z. E.

1) Der Knabe, ehe er ein lateinisches Verbum conjugirt, sollte vorher etliche deutsche Verba conjugiren, worin das Perfectum bald durch ich habe ɪc. bald durch ich bin ɪc. ausgedrückt wird, als ich bin, du bist, er ist ɪc., ich bin gewesen ɪc.; ich liebe, liebte, habe geliebt ɪc.; ich laufe ich lief, ich bin gelaufen ɪc.; besonders ich erschrecke (Activ.) ich erschreckte (jemand), habe erschreckt ɪc.; hingegen ich erschrecke (Neutr.), erschrak, bin erschrocken. Dann lernt der Knabe leichter im Lateinischen conjugiren; und er lernt auch zugleich Deutsch conjugiren.

2) Der

2) Der Anfänger muß beständig, d. i. bey Hersagung jedes Temporis, auf die Abstammung verwiesen werden, und von selbst nach und nach darauf fallen, daß z. E. vom Perfecto die Endungen rim, ram, sem, ero und se herkommen. Dieß muß durch Fragen woher kömmt dieß *Tempus*, warum hat es so und nicht anders? so lange fortgesetzt werden, bis er es geschwinde und ohne Einhelfen des Lehrers sagen kann.

3) Es ist auch gut, wenn der Anfänger nicht bloß lernt sum ich bin, es du bist, est er ist ꝛc., sondern auch mit Vorsetzung der Personen, ego sum, tu es, pater, mater, est etc. Sonst übersetzt er hernach pater est der Vater er ist: ja amat pater, er liebt den Vater, wie die Erfahrung lehrt.

4) Es ist besonders gut, wenn ein Anfänger sogleich etwas Leichtes zusammen setzen lernt, als ego sum homo, tu es homo, pater est homo; parentes sunt homines, parentes me amant, deus amavit homines etc., damit er mit Zusammensetzung der Wörter (oder Syntax) zeitig bekannt wird und Lust zum Conjugiren bekömmt. Denn das bloße Conjugiren ist erstaunlich mager, wird endlich ekelhaft, und verscheucht alle Aufmerksamkeit und Lernbegierde. Und wie leicht ists, dem Knaben zu sagen, das ganze Verbum sum hat einen Nominativum bey sich: amo aber einen Accusativum, weil es ein ganz Passivum hat, so auch moneo, lego etc. Auch der Coniunctivus sim muß nicht bloß gelernt werden ich sey, sondern auch ich bin, möchte seyn, möge seyn, z. E. da ich ein Mensch bin *cum homo sim*, wenn jemand seyn möchte si quis sit, ich wünsche, daß du rechtschaffen seyn mögest opto ut sis probus. Ferner simus heißt auch laßt uns seyn, amemus laßt uns lieben ꝛc., sitis seyd, ametis liebt, z. E. eure Eltern ꝛc. Auch muß gesagt werden, daß sum auch heißt bin ich? amo liebe ich? Es kann wirklich im währenden Conjugiren manches aus der Syntax gelernt werden. Und ist etwas, das das Conjugiren angenehm machen kann, so ists diese Methode; die außerdem den größten Nutzen gewährt. Auch muß der Knabe nicht bloß nach der Reihe conjugiren, sondern man muß ihn außer der Reihe nach der und jener Personalendung fragen, was fuit, fuerunt, ero, fuissem, eritis, bedeute, und was jedes für eine Personalendung sey, in welchem numero, tempore etc.

5) Beym Conjugiren muß auch die Contraction gezeigt werden; z. E. amavi hat amavisti und amasti, amavistis und amastis, amaverunt und amarunt, amaverim und auch amarim etc. amaveram und auch amaram etc., amavissem und

und amassem, amavisse und amasse: so auch die ähnlichen Verba: auch andre, als novi, novisti und nosti, novistis und nostis, noverunt und norunt, noverim und norim etc., noveram und noram, novissem und nossem, novisse und nosse; peto hat petivi und gewöhnlicher petii, petivisti und petiisti und so fort: audio hat audivi und audii, audivisti und audiisti auch audisti, so auch audivistis, audiistis und audistis, audivero und audiero, audivisse und audiisse auch audisse etc., so ists auch zuweilen mit eo ich gehe, ivi und ii, iverim und ierim etc., besonders die Composita haben gern die Contraction, als redeo, redii (gewöhnlicher als redivi), rediisti, rediit etc., redieram, rediissem auch redissem etc., so auch abeo, adeo, ineo, exeo, intereo etc., welches dem Knaben alles verständlicher wird, wenn er hört, daß dieß durch die geschwinde und flüchtige Aussprache geschehen ist.

6) Bey den Verbis der dritten Conjugation in io ist zu merken, daß sie das i in allen vom Praesente abstammenden Temporibus behalten, außer wo es die Ableitung verbietet, das ist, im Imperativo und im Praesente Infinitivi, folglich in dem Imperfecto Coniunctivi des Activi und Passivi: z. E. capio, capis, capit, capiunt: Coniunct. capiam, capias etc. Imperf. capiebam etc. Imperf. Coni. caperem etc. Futur. capiam etc. Imperat. cape, capite, capito, capitote, capiunto. Infin. capere. Gerund. capiendum, capiendi etc. Partic. capiens. Passiv. capior, caperis, capitur, capiuntur; Coniunct. capiar. Imperf. capiebar. Coni. caperer. Fut. capiar, capieris etc. Particip. Fut. capiendus etc. So auch fodio, pario etc., und die Deponentia morior, gradior etc.

7) Bey vier Imperativis der dritten Conjugation ist hinten das e theils nicht sonderlich theils gar nicht gewöhnlich, nämlich dic, duc, fac, fer von dico, duco, facio, fero. Also auch in den zusammen gesetzten, als adduc, addic, calefac, adfer etc. Jedoch die Composita von facio, welche das facio in ficio verwandeln, behalten das e, als effice, confice, von efficio, conficio etc. Nota. Doch findet man auch zuweilen dice, duce, statt dic, duc, und nicht selten face statt fac. z. E. Terent. Nep. und Ovid. (s. Lexicon): nicht aber leicht fere für fer.

8) Einige Verba verdoppeln die ersten zwey Buchstaben (oder die erste Sylbe) in dem Perfecto, nach Art des griechischen augmenti syllabici, als in der ersten Conjugation do, dedi; sto, steti: in der zweyten: mordeo, momordi; pendeo, pependi; spondeo, spopondi; tondeo, totondi: in der dritten: cado, cecĭdi (mit kurzer Paenult.); caedo, cecīdi (mit lan-

ger paenultima); cano, cecini; curro, cucurri; disco, didici; fallo, fefelli; pango (vom alten pago), pepigi; pario, peperi; parco, peperci; pedo, pepēdi; pello, pepŭli; pendo, pependi; posco, poposci; pungo, pupŭgi; tango, tetigi; tendo, tetendi; tundo, tutŭdi (mit kurzer paenultima). Aber in den Compositis fällt diese Verdoppelung weg, als occīdo ich tödte, occidi, nicht ocecidi: impello, impuli; compello, compuli, nicht impepuli, compepuli etc. Doch behalten die Composita von do, sto, disco, posco diese Verdoppelung, als addo, addidi; adsto, adstiti; addisco, addidici; deposco, depoposci; und von curro kommen viele Composita, als accurro, concurro, discurro, decurro, excurro, incurro, occurro, percurro, praecurro, procurro, recurro, transcurro bald mit bald ohne Verdoppelung vor, als accurro, accurri und accucurri etc.

9) Es gibt auch veraltete Personalendungen, die theils in alten Gesetzen, theils bey Comicis und Dichtern, auch anderwerts noch vorkommen, und die bey Gelegenheit den Lehrlingen gesagt werden können, als duim, duis, duit, duint, Plaut. Aul. I, 1, 23. IV, 6, 6. Terent. And. IV, 1, 42. Cic. Cat. I, 9. Liv. X, 19. XXII, 10. statt dem, des, det, dent, von do, so auch perduim, is, it, int statt perdam, as, at, ant, z. E. perduim, Plaut. Aul. IV, 6, 6: perduis, Plaut. Amph. II, 2, 215: Iupiter te perduit! Plaut. Epid. I, 1, 64: Diespiter vos perduit! Plaut. Poen. IV, 4, 29: illum dii — perduint! Terent. Phorm. I, 2, 73: istum dii perduint! Plaut. Asin. II, 4, 61: quem dii perduint! Cic. Attic. XV, 4 extr.: dii te perduint! Cic. Dejot. 7: auch hat man perduunt statt perdunt Plaut. Rud. Prol. 24, vermuthlich vom alten Verbo perduo statt perdo: creduim, creduit etc., statt credam, credas cet., von credo oder vom alten Verbo creduo, z. E. creduis steht Plaut. Amph. II, 2, 40. Ibid. Capt. III, 4, 73. Ibid. Truc. II, 2, 52; auch creduam, creduas, creduat steht dafür Plaut. Poen. III, 5, 2. Ibid. Trin. III, 1, 5. Ibid. Bacch. IV, 8, 6: ferner fiem, fies, fiet cet., statt sim, sis, sit cet., von sum cet., z. E. Plaut. Amph. Prol. 57, Lucret. II, 1078. Terent. Eun. I, 1, 21: und öfter bey Terentius und Plautus, s. Cic. Or. 47: auch findet man escit statt erit Lucret. I, 613. Gell. XX, 1 e legg. XII tabb.: escunt statt erunt Cic. leg. II, 24 e legg. XII tabb. Ferner statt sim, sis, sit hat man auch sonst gesagt fuam, fuas, fuat cet., vom alten Verbo fuo, statt sum: daher Virg. Aen. XI, 108 Tros Rutulusve fuat i. e. *sit*, es mag ein Trojaner oder ein Rutuler seyn. Ferner findet man auch die Endung asso und esso, is, it cet. statt der nun gewöhnlichen Endung des futuri exacti in avero, ero cet., als amasso, amassim, amassit

 cet.,

cet., statt amavero, is, it: habesso, is, it etc., statt habuero, is cet., prohibesso statt prohibuero cet., expetesso statt expetivero cet. Diese Gestalt kömmt in den alten Gesetzen und Comicis besonders vor, als excantassit i. e. excantaverit, nuncupassit statt nuncupaverit, auch occisit statt occiderit etc. Und so auch im futuro infinitivi, z. E. expugnassere statt expugnaturum, am, um, os, as, a esse: prohibessere statt prohibiturum esse cet. So findet man auch im Imperfecto der vierten Conjugation oft ibam statt iebam, als vestibat, audibam, lenibat cet., so auch im Futuro dieser Conjugation nicht selten ibo statt iam, als audibo, scibo. Z. E. Terent. Eun. IV, 7, 35 scibis i. e. scies. So auch opperibor statt opperiar Terent. Heavt. IV, 1, 6: *experibere* Ibid. IV, 5, 20 i. e. *experieris*.

A. Conjugation des *Verbi sum, fui, esse:* wofür in uralten Zeiten gesagt worden fuo, fui, futum, fuere (contr. fore); wovon auch sum sein Perfectum *fui* cet. und sein Particip. *futurus* hergenommen hat.

Indicativus Modus.

Praesens.

Singul.

(Ego) 1) Erste Personalendung: sum ich bin, bin ich mit und ohne Frage, Z. E. sum homo ich bin ein Mensch; sumne homo? bin ich ein Mensch *)? weil ich ein Mensch bin, quia sum homo etc.

(Tu) 2) Zweyte Personalendung: es du bist, oder bist du? als es homo du bist ein Mensch; bist du ein Mensch?

(Pater, mater, hic u. alle Nominativi sing. num., außer ego u. tu) 3) Dritte Person. est ist, z. E. Pater est homo, mater est homo, auch est homo er, sie, ist ein Mensch: estne doctus? ist er gelehrt?

Coniunctivus Modus.

Praesens.

Singul.

(Ego) 1) sim ich sey, möchte seyn, auch möchte ich seyn? z. E. simne doctus? möchte ich wohl ꝛc. auch ich bin: als cum sim homo da ich ein Mensch bin.

(Tu) 2) sis du seyst, möchtest seyn, auch du bist: als cum sis homo da du ein Mensch bist: auch sey (doch) z. E. sey fromm, sis pius.

(Alle Nominativi sing. num. außer ego und tu) 3) sit sey, möchte seyn, auch ist: als er, sie, es sey ꝛc. der Vater, die Mutter, sey ꝛc. Da dies wahr ist cum hoc verum sit etc.

Indi-

*) Solche kleine Exempel können überall gemacht werden: So lernt der Knabe die Syntax, ehe er weis, was Syntax ist.

Indicativus.

Plural.

(Nos) 1) sumus wir sind (z. E. Menschen), sind wir, mit und ohne Frage, z. E. weil wir Menschen sind, quia sumus homines.

(Vos) 2) estis ihr seyd (z. E. Menschen), seyd ihr?

(Alle übrigen Nominativi plural.) 3) sunt (Einige oder Viele) sind: als homines sunt mortales die Menschen sind sterblich.

Imperfectum.

Singul.

(Ego) 1) eram ich war, auch war ich, z. E. fromm, zu Hause ꝛc. z. E. weil ich zu Hause war, quia eram domi.

(Tu) 2) eras du warst, warst du, z. E. fromm, zu Hause ꝛc.

(Jeder Nom. sing. außer ego und tu) 3) erat (einer oder er, sie) war, z. E. der Vater, die Mutter, war ꝛc., z. E. zu Hause, oder krank ꝛc. auch war er (sie), z. E. weil er krank war, quia erat aegrotus.

Plural.

(Nos) 1) erāmus wir waren, waren wir ꝛc. z. E. krank ꝛc.

Coniunctivus.

Plural.

(Nos) 1) simus laßt uns seyn (z. E. fromm); auch wir sind, möchten seyn: cum simus cet. da wir sind, z. E. Menschen ꝛc.

(Vos) 2) sitis seyd doch (z. E. fromm); auch ihr seyd, möchtet seyn: cum sitis homines, da ihr Menschen seyd.

(Alle Nominativi plur. außer nos und vos) 3) sint (Einige oder Viele) sind oder möchten seyn (z. E. fromm). Cum sint homines, da sie Menschen sind.

Imperfectum.

Singul.

(Ego) 1) essem ich wäre, wäre ich, ich würde seyn, möchte seyn, auch ich war: z. E. cum essem domi, da ich zu Hause war ꝛc.

(Tu) 2) esses du wärest, wärest du, du würdest seyn, auch du warst, z. E. cum esses sapiens, da du weise warest ꝛc.

(Jeder Nom. sing. außer ego und tu) 3) esset (einer, eine, oder er, sie) wäre, würde seyn, war ꝛc.: als der Vater, die Mutter, würde seyn ꝛc. Cum pater esset sapiens, da der Vater weise war ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) essēmus wir wären, würden seyn, auch wir waren ꝛc. z. E. cum essemus domi etc.

Indicativus.

(Vos) 2) eratis ihr waret, waret ihr ꝛc. z. E. krank ꝛc.

(Jeder Nom. plur. außer nos und vos) 3) erant (Einige oder Viele) waren: als die Eltern waren fleißig ꝛc.

Perfectum.

Singul.

(Ego) 1) fui ich bin gewesen, bin ich gewesen, auch gewesen bin, z. E. krank, zu Hause; weil ich krank gewesen bin, quia fui aegrotus.

(Tu) 2) fuisti du bist gewesen (z. E. fromm), bist du gewesen, auch gewesen bist, z. E. zu Hause oder fromm.

(Jeder N. sing. außer ego und tu) 3) fuit (einer, eine, eins) ist gewesen, auch gewesen ist, z. E. *res fuit* die Sache ist gewesen (nützlich). Pater non fuit domi; quia pater non fuit aegrotus nicht krank gewesen ist.

Plural.

(Nos) 1) fuimus wir sind gewesen, oder wir gewesen sind sind wir gewesen? z. E. fuimus aegroti (krank).

(Vos) 2) fuistis ihr seyd gewesen, oder gewesen seyd, seyd ihr ꝛc. z. E. ihr seyd krank gewesen, fuistis aegroti.

Coniunctivus.

(Vos) 2) essetis ihr wäret, würdet seyn, auch ihr waret, z. E. cum essetis sapientes etc.

(Jeder Nom. plur. außer nos und vos) 3) essent (Einige oder Viele, oder sie) wären, würden seyn, auch waren: als die Eltern würden zufrieden seyn, parentes essent contenti: da die Eltern zufrieden waren, cum parentes essent contenti.

Perfectum.

Singul.

(Ego) 1) fuerim ich bin gewesen (z. E. cum fuerim aegrotus, non potui etc. i. e. da (weil) ich krank gewesen bin, so habe ich nicht ꝛc.) möchte gewesen seyn, sey gewesen.

(Tu) 2) fueris du seyst gewesen, möchtest gewesen seyn, auch bist gewesen (z. E. krank, gesund oder zu Hause), z. E. cum fueris domi etc.

(Jeder Nom. sing. außer ego und tu) 3) fuerit (einer, eine, eins) sey gewesen, möchte gewesen seyn, auch ist gewesen: als pater fuerit iratus möchte zornig gewesen seyn, cum pater fuerit iratus etc. da der Vater zornig gewesen ist, so ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) fuerimus wir seyn gewesen, möchten gewesen seyn, oder wir sind gewesen.

(Vos) 2) fueritis ihr seyd gewesen, möchtet gewesen seyn: oder ihr gewesen seyd, z. E. cum non fueritis domi.

Indi-

Indicativus

(Jeder N. plur. außer nos und vos) 3) fuērunt und fuēre (Einige oder Viele, oder sie) sind gewesen, als die Soldaten sind im Lager gewesen ꝛc. oder gewesen sind, z. E. weil sie krank gewesen sind; quia fuerunt aegroti.

Plusquamperfectum.

Singul.

(Ego) 1) fuĕram ich war gewesen, war ich gewesen, oder ich gewesen war.

(Tu) 2) fuĕras du warst gewesen, warst du gewesen oder du gewesen warst.

(Jeder N. sing. außer ego und tu) 3) fuĕrat (jemand, einer, eine, eins oder er sie, es) war gewesen, oder gewesen war: z. E. mein Vater war krank gewesen, weil mein Vater krank gewesen war quia pater fuerat aegrotus; oder er, sie, es war gewesen, z. E. schön, gut ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) fuerāmus wir waren gewesen, auch waren wir gewesen: auch wir gewesen waren, z. E. zu Hause, oder krank ꝛc.

(Vos) 2) fuerātis ihr waret ge-

Coniunctivus.

(Jeder N. plur. außer nos und vos) 3) fuerint (Einige oder Viele) möchten gewesen seyn, oder gewesen sind, z. E. cum non fuerint domi, da (weil) sie nicht zu Hause gewesen sind.

Plusquamperfectum.

Singul.

(Ego) 1) fuissem ich wäre gewesen, würde gewesen seyn: auch ich gewesen war, z. E. Wenn (si) ich zu Hause gewesen wäre: da ich zu Hause gewesen war, cum fuissem domi.

(Tu) 2) fuisses du wärst gewesen, würdest gewesen seyn: auch du gewesen warest, z. E. da du zu Hause gewesen warest, cum fuisses domi.

(Jeder N. sing. außer ego und tu) 3) fuisset (jemand, einer, eine, eins oder er, sie, es) wäre gewesen, würde gewesen seyn: auch gewesen war; z. E. wenn (si) er (oder der Vater) zu Hause gewesen wäre: da er zu Hause gewesen war, cum domi fuisset.

Plural.

(Nos) 1) fuissēmus wir wären gewesen, würden gewesen seyn: auch wir gewesen waren; z. E. da wir zu Hause gewesen waren, cum fuissemus domi.

(Vos) 2) fuissētis ihr wäret

Indi-

Indicativus.

wesen, ihr gewesen waret, auch waret ihr gewesen? z. E. zu Hause rc.

(Jeder N. plur. außer nos und vos) 3) fuerant (Einige oder Viele, oder sie) waren gewesen: auch waren sie gewesen, oder sie gewesen waren, z. E. zu Hause, oder krank rc., auch sie gewesen waren, z. E. weil (quia) sie nicht zu Hause gewesen waren.

Futurum.

Singul.

(Ego) 1) ero ich werde seyn: auch werde ich seyn, oder ich seyn werde? z. E. glücklich, oder ich seyn werde, z. E. wenn ich zu Hause seyn werde rc.

(Tu) 2) eris du wirst seyn: auch wirst du seyn? auch du seyn wirst, z. E. wenn du zu Hause seyn wirst.

(Jeder Nom. sing. außer ego und tu) 3) erit (einer, eine, eins, oder er, sie, es) wird seyn, z. E. res erit pulchra: pater erit felix: oder seyn wird, z. E. wenn er zu Hause seyn wird.

Plural.

(Nos) 1) erimus wir werden seyn (zu Hause): werden wir seyn? auch wir seyn werden, z. E. wenn wir zu Hause seyn werden rc.

(Vos) 2) eritis ihr werdet seyn: werdet ihr seyn? z. E. zu

Coniunctivus.

gewesen, würdet gewesen seyn: auch ihr wäret gewesen, z. E. da (weil) ihr nicht zu Hause gewesen waret, cum non fuissetis domi.

(Jeder N. plur. außer nos und vos) 3) fuissent (Einige oder Viele oder sie) wären gewesen, würden gewesen seyn, auch gewesen wären, z. E. da sie (oder die Eltern) zu Hause gewesen wären, cum domi fuissent.

Futurum.

NB. Hier nimmt man sim, sis etc., mit dem Participio futurus etc. Nämlich

Singul.

(Ego) 1) sim futurus, a, um ich werde seyn: oder ich seyn werde, z. E. da (cum) ich morgen zu Hause seyn werde rc.

(Tu) 2) sis futurus, a, um du wirst seyn; oder du seyn wirst.

(Andre Nom. außer ego und tu) 3) sit futurus, a, um (er, sie, es) wird seyn: oder seyn wird: z. E. da der Vater morgen zu Hause seyn wird, so rc.

Plural.

(Nos) 1) simus futuri, ae, a wir werden seyn, oder wir seyn werden, z. E. da (cum) wir morgen zu Hause seyn werden rc.

(Vos) 2) sitis futuri, ae, a ihr werdet seyn: auch ihr seyn

Indicativus.		Coniunctivus.	
Hause ꝛc. auch ihr seyn werdet ꝛc.		werdet, z. E. da ihr morgen gesund seyn werdet.	
(Andre Nom. außer nos und vos)	3) erunt (Einige oder Viele, oder sie) werden seyn; auch werden sie seyn: z. E. zu Hause: auch sie seyn werden, z. E. wenn sie zu Hause seyn werden.	(Andre Nom. außer nos und vos)	3) sint futuri, ae, a sie werden seyn, oder sie seyn werden, z. E. cum futuri sint felices, da sie glücklich ꝛc.

Futurum exactum.	*Futurum exactum.*
(Ego) 1) fuěro ich werde gewesen seyn.	fehlt im Coniunctivo.
(Tu) 2) fuěris du wirst gewesen seyn.	
(Andre Nom.) 3) fuěrit (er sie, es oder sonst jemand) wird gewesen seyn.	
Plural.	
(Nos) 1) fuerimus wir werden ꝛc.	
(Vos) 2) fueritis ihr werdet ꝛc.	
(Andre N.) 3) fuerint mehrere oder sie) werden gewesen seyn.	

Imperativus oder auch Rogativus oder lieber Iussivus, wenn man Jemanden etwas heißt, es geschehe durch Bitten, Befehlen, Ermahnen ꝛc.

Praesens.

Sing. 2) es sey oder sey du: z. E. es probus sey rechtschaffen.
Plur. 2) este seyd oder seyd ihr: z. E. este probi seyd rechtschaffen ꝛc.

Futurum.

Sing. 2) esto sey oder sey du oder du sollst seyn. 3) esto er sey oder soll seyn.
Plur. 2) estote seyd oder seyd ihr oder ihr sollt seyn. 3) sunto (Mehrere oder sie) sollen seyn.

NB. Man könnte hierher auch ziehen sis sey, simus laßt uns seyn, sitis seyd; aus dem Coniunctivo.

Infinitivus,

Praes. u. *Imperf.* } esse seyn, oder zu seyn, nach einem andern Verbo: z. E. possum esse ich kann seyn (fleißig): videor esse ich scheine zu seyn (fleißig). Ferner kann es heissen sey oder bin, seyst oder bist, seyd oder ist, auch sind,

sind, auch war, waren, warest, waret, waren, z. E. video te esse industrium daß du fleißig bist; vides me, patrem, esse industrium, daß ich, der Vater, fleißig sey (bin, ist): video vos esse industrios, daß ihr fleißig seyd: videbam vos esse industrios, daß ihr fleißig waret etc.

Perfect. und *Plusquamp.* } fuisse gewesen seyn: als possum fuisse ich kanns gewesen seyn; auch gewesen zu seyn, als videor fuisse ich scheine es gewesen zu seyn, auch gewesen sey, seyst, seyd, sind, oder auch bin, ist, auch gewesen war (warest, waren etc.), z. E. homines dicunt, me, te, patrem (fuisse probum), nos, vos, parentes fuisse (z. E. probos) daß ich, du, der Vater, wir, ihr, die Eltern etc. gewesen sey, seyn, sind etc.: video vos fuisse probos, daß ihr rechtschaffen gewesen seyd.

Futurum. Hier nimmt man esse mit dem Participio Futurus im Nominativo und Accusativo sowohl im Singulari als Plurali: als esse futurus, a, um; i, ae, a; Acc. um, am, um,; os, as, a. Z. E. Man sagt, daß ich, du, der Vater, wir, ihr, sie seyn werden; da denn nach vorher gehendem Nominativo der Nominativus und nach dem Accusativo der Accusativus folgt, z. E. ego dicor futurus etc., homines dicunt, me futurum esse doctum.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* fehlen.

Participia 1) Praesentis: ens ein Ding: wird nur als ein Substantivum neutr. gen. gebraucht.

2) Futuri: futurus, a, um, künftig, oder was einmal seyn oder geschehen wird: als homo futurus felix der glücklich seyn wird: res futura künftige Sache; tempus futurum die künftige Zeit.

NB. Wenn das Verbum sum recht genau und nach der Ableitung jedes Temporis gelernt und verstanden wird, wenn jede Personalendung nebst dem Infinitivo recht erklärt und durch viele Exempel recht erläutert worden ist: so ist dem Anfänger nicht nur das Conjugiren aller Verborum Kinderspiel, sondern er lernt auch die Syntax mit, und weis also, wozu er jedes gelernt hat, und wie er jedes gebrauchen kann. Sieht er, daß er schon zusammen setzen kann, so freut er sich, und ist begierig mehr zu lernen.

B. Erste

B. Erste Gattung der Conjugation oder erste Conjugation

Der Verborum in o, welche im Infinitivo are haben: als amo ich liebe, amavi, amatum, amare; sto ich stehe, steti, statum, stare; cubo, cubui, cubitum, cubare liegen; seco, secui, sectum, secare schneiden; do, dedi, datum, dare geben ꝛc.

I) Erstes oder actives Stück oder *Activum*.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*Praesens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) o ich, z. E. liebe, stehe, schneide: auch liebe ich? ꝛc.	(Ego) 1) em ich möchte (mag) lieben, oder ich liebe, z. E. da ich dich liebe, cum te amem.
(Tu) 2) as du z. E. liebst, stehst ꝛc.: auch liebst du? ꝛc.	(Tu) 2) es du möchtest (magst) z. E. stehen, oder stehst, z. E. da du hier stehest, cum hic stes etc. auch liebe! steh!
(alle übr. Nom.) 3) at (z. E. der Vater) liebt, (er, sie) steht ꝛc.: auch liebt er (mich)? liebt der Vater (dich)? ꝛc.	(alle übr. Nom.) 3) et (einer, eine, eins) möchte lieben, oder liebe, oder liebt, z. E. pater me non amet, möchte mich ꝛc.: cum pater te amet, da dich der Vater liebt. Du wünschest, daß er dich liebe, optas ut te amet.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) amus wir ꝛc.	(Nos) 1) ēmus wir möchten ꝛc. auch laßt uns (z. E. Gott lieben!) oder wir lieben, z. E. da wir dich lieben, cum etc.
(Vos) 2) atis ihr ꝛc.	(Vos) 2) ētis ihr möchtet lieben; auch ihr liebt, z. E. da (cum) ihr mich liebet: auch liebt! z. E. liebt Gott! ametis etc.
(alle übr. Nom.) 3) ant (mehrere oder sie) z. E. lieben ꝛc.	(alle übr. Nom.) 3) ent (mehrere oder sie) möchten lieben; auch oft sie lieben, z. E. da sie (z. E. die Eltern) dich sehr lieben, cum te valde a-

Indi-

Indicativus.

Coniunctivus.

ment etc. Auch drückt dieses Tempus oft das soll, sollen aus, z. E. er will, daß ich lieben soll, vult, ut amem.

Imperfectum. (Indicativus)

Singul.

(Ego) ābam ich z. E. liebte, stand: auch liebte ich, mit und ohne Frage.

(Tu) 2) ābas du ꝛc.

(übr. Nom. 3) ābat (jemand, er, sie, es) liebte ꝛc.: auch liebte er? auch liebte er, ohne Frage, z. E. denn freylich liebte er mich.

Plur.

(Nos) 1) abāmus wir ꝛc.: auch in der Frage, z. E. liebten wir? auch ohne Frage, z. E. denn freylich liebten wir ihn.

(Vos) 2) abatis ihr ꝛc.: auch in der Frage, z. E. liebtet ihr mich?

(übr. Nom.) 3) abant (mehrere oder sie) standen, liebten: auch liebten deine Eltern dich nicht, in und außer der Frage.

Imperfectum. (Coniunctivus)

Singul.

(Ego) 1) ārem ich würde z. E. lieben ꝛc.: auch ich liebte, z. E. cum te amarem semper etc.

(Tu) 2) āres du würdest z. E. lieben, stehen ꝛc.: auch du liebtest, z. E. cum me amares etc.

(übr. 3) āret (jemand, er, sie, ꝛc.) Nom.) würde stehen, auch er stand, er liebte ꝛc. z. E. da er mich liebte, da er hier stand, cum etc.

Plur.

(Nos) 1) arēmus wir würden ꝛc. oder auch wir liebten ꝛc.

(Vos) 2) arētis ihr würdet ꝛc. oder auch ihr liebtet ꝛc.

(übr. N.) 3) ārent (mehrere oder sie) würden ꝛc.: auch sie liebten, z. E. da sie mich immer liebten, so war es unbillig, daß ich ꝛc. cum me amarent semper etc.: auch drückt dieses Tempus oft das sollte, solltest, solltet, sollten aus, z. E. er bat mich, daß ich lieben sollte, rogabat me, ut amarem; so auch er verlangte, daß du lieben solltest, daß sie lieben sollten ꝛc.

Indicativus.

Perfectum als amavi, steti, secui etc.

Singul.

(Ego) 1) i ich habe geliebt, geschnitten, gestanden, gelegen rc.: auch habe ich geliebt, in und außer der Frage.

(Tu) 2) isti du hast geliebt, geschnitten, gestanden rc.: auch hast du (mich) geliebt, in und außer der Frage.

(übr. Nom.) 3) it (jemand, er, sie), hat rc.: auch in der Frage, z. E. hat der Vater, die Mutter rc. mich geliebt? hat er (sie) mich geliebt? rc. auch ohne Frage, z. E. denn freylich haben sie mich geliebt.

Plur.

(Nos) 1) ĭmus wir haben rc. auch haben wir, z. E. geliebt rc. in und außer der Frage.

(Vos) 2) istis ihr habt rc. oder habt ihr, z. E. geliebt rc. in und außer der Frage.

(übr. Nom.) 3) ērunt und ēre (mehrere oder sie) haben oder haben sie (oder die Eltern, Brüder rc.) geliebt? rc. auch sie (oder die Eltern, Brüder, Schwestern rc.) geliebt haben, z. E. weil (quia) die Eltern (oder sie) mich immer geliebt haben.

NB. avisti wird auch in asti, avistis in astis, averunt in arunt contrahirt.

Coniunctivus.

Perfectum i in erim etc. z. E. amaverim u. (contracte) amarim, is, it etc.

Singul.

(Ego) 1) ĕrim ich habe gel. oder möchte haben rc. z. E. möchte geliebt haben: cum te amaverim semper, da ich dich immer geliebt habe.

(Tu) 2) ĕris du hast z. E. geliebt, möchtest geliebt, gestanden, haben: cum me amaveris, da du mich immer geliebt hast rc.

(übr. Nom.) 3) ĕrit (jemand oder er, sie) hat z. E. geliebt, möchte geliebt, gestanden, haben: z. E. cum pater me amaverit semper, da der Vater mich immer geliebt hat rc.

Plur.

(Nos) 1) erĭmus wir haben oder möchten geliebt, gestanden, haben: z. E. cum amaverimus te semper, da wir dich rc.

(Vos) 2) erĭtis ihr habt oder möchtet geliebt, gelegen, haben: z. E. cum amaveritis me semper, da ihr mich immer geliebt habt.

(übr. Nom.) 3) erint (mehrere) haben oder möchten z. E. geliebt, geschnitten, haben, z. E. cum parentes amaverint te semper, da die Eltern dich immer geliebt haben: nescio, cur parentes te non amaverint i. e. nicht geliebt haben.

Indicativus.

Plusquamperf. Not. i in eram.

Singul.

(Ego) 1) ĕram ich hatte geliebt, gestanden: auch hatte ich geliebt, in und außer der Frage.

(Tu) 2) ĕras du hattest ꝛc.: auch hattest du geliebt, in und außer der Frage.

(übr. N.) 3) ĕrat (jemand, er, sie) hatte geliebt: auch hatte er (oder der Vater, die Mutter ꝛc.) geliebt, auch geliebt hatte, z. E. weil er mich immer geliebt hatte, quia cet.

Plur.

(Nos) 1) erāmus wir hatten geschnitten, geliebt ꝛc.: auch hatten wir geliebt, in und außer der Frage.

(Vos) 2) erātis ihr hattet geliebt, gelegen: auch hattet ihr geliebt, in und außer der Frage.

(übr. N.) 3) ĕrant (mehrere) hatten gestanden: auch gestanden hatten, z. E. weil sie lange gestanden hatten,

Coniunctivus.

Plusquamperf. Not. i in issem etc. z. E. amavissem und (contr.) amassem cet.

Singul.

(Ego) 1) issem (z. E. amavissem contr. amassem) ich hätte geliebt, würde geliebt haben: auch ich geliebt hatte, z. E. da (cum) ich dich immer geliebt hatte ꝛc.

(Tu) 2) isses du hättest gestanden, würdest gestanden haben: auch geliebt hattest, z. E. da (cum) du mich geliebt hattest: auch geliebt hättest, z. E. wenn du mich geliebt hättest ꝛc.

(übr. N.) 3) isset (jemand, er, sie, es) hätte oder würde — haben: auch gel. hätte oder hatte, z. E. wenn (si) er mich geliebt hätte ꝛc., da (cum) er mich so sehr geliebt hatte ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) issēmus wir hätten geschnitten, geliebt, würden geschnitten, geliebt haben: auch geschnitten (geliebt) hatten oder hätten, z. E. da wir euch immer geliebt hatten, cum etc.: wenn wir euch nicht geliebt hätten ꝛc.

(Vos) 2) issētis ihr hättet geliebt, würdet geliebt haben: auch geliebt hättet oder hattet, z. E. wenn (si) ihr uns geliebt hättet; da ihr mich immer geliebt hattet, cum etc.

(übr.N.) 3) issent (mehrere oder sie) hätten geliebt, würden geliebt haben: auch geliebt hätten oder hatten, z. E.

Indi-

Indicativus.

quia etc.: auch hatten sie gestanden, geliebt? rc.

Coniunctivus.

wenn (si) sie uns geliebt hätten rc.: da (cum) sie uns nicht geliebt hatten.

Not. avissem, avisses, avisset, avissemus etc. wird auch contrahirt in assem, asses, asset, assemus etc.

Futurum. (vom Praes.) Not. o in abo,

Singul.

(Ego) 1) ābo ich werde z. E. lieben, schneiden: auch lieben werde, z. E. wenn ich dich lieben werde rc.: auch werde rc. lieben?

(Tu) 2) ābis du wirst z. E. stehen, liegen, lieben rc.: auch lieben (stehen, liegen rc.) wirst, z. E. wenn (si) du mich lieben wirst rc., auch wirst du (mich) lieben?

(übr. N.) 3) ābit (einer, eine, eins, er, sie) wird lieben, schneiden, stehen rc.: auch lieben (schneiden rc.) wird, z. E. wenn (si) er (oder der Vater) mich lieben wird rc.: auch wird er lieben?

Plur.

(Nos) 1) abīmus wir werden lieben, stehen rc.: auch wir lieben werden, z. E. wenn wir dich lieben werden rc., auch werden wir dich lieben?

(Vos) 2) abītis ihr werdet z. E. lieben rc.: auch lieben werdet; auch werdet ihr lieben?

Futurum Coniunctivi: hier nimmt man sim, sis, sit etc. mit dem Participio Futuri, als

Singul.

(Ego) 1) sim amaturus, a, um ich werde lieben oder lieben werde, z. E. da (cum) ich dich immer lieben werde rc.

(Tu) 2) sis amaturus, a, um du wirst lieben, oder lieben wirst, so auch sis cubiturus du wirst liegen, auch liegen wirst, z. E. da du immer hier liegen wirst, da du mich nie lieben wirst, cum etc.

(übr. N.) 3) sit amaturus, a, um (jemand, oder er, sie) wird lieben oder lieben wird, z. E. da (cum) er dich nie lieben wird.

Plur.

(Nos) 1) simus amaturi, ae, a wir werden lieben oder wir lieben werden, z. E. da wir dich gewiß immer lieben werden.

(Vos) 2) sitis amaturi, ae, a ihr werdet lieben, auch lieben werdet, z. E. da (cum) ihr mich immer lieben werdet rc.

Indicativus.	Coniunctivus.
(alle übr. N.) 3) ābunt (mehrere) werden z. E. lieben ꝛc.: auch sie (oder die Eltern ꝛc.) lieben werden, z. E. wenn (si) die Eltern mich lieben werden ꝛc.: auch werden sie (mich) lieben?	(übr. N.) 3) sint amaturi, ae, a, sie werden lieben, und sie lieben werden, z. E. da die Eltern mich immer lieben werden, cum parentes me etc.
Futurum exactum. Not. i in ĕro, als amavero oder (contracte) amaro, stetero, cubuero.	*Futurum exactum* fehlt.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde z. E. gelegen haben ꝛc.

(Tu) 2) ĕris du wirst z. E. geliebt haben.

(alle übr. Nom.) 3) ĕrit (jemand, er, sie, es) wird z. E. gestanden haben.

Plur.

(Nos) 1) erĭmus wir werden — haben.

(Vos) 2) erĭtis ihr werdet — haben.

(alle übr. N) 3) erint (mehrere) werden — haben.

Imperativus oder Iussivus wenn man jemand etwas heißt, d. i. befiehlt, bittet oder ermahnt:

Praesens.

Singul. 2) a: z. E. ama liebe oder liebe du, sta stehe oder stehe du: *Plur.* 2) āte, als state steht oder steht ihr, secate schneidet.

Futurum.

Singul. 2) āto, amato liebe oder liebe du oder du sollst lieben: 3) ato (jemand oder er, sie) soll, z. E. lieben, stehen, liegen.

Plur. 2) atōte ihr sollt z. E. lieben, stehen ꝛc. 3) anto sie sollen ꝛc.

Infinitivus.

Praesens u. *Imperfect.* } are, als stare stehen, zu stehen, amare lieben, zu lieben, z. E. possum amare, stare, ich kann lieben,

ben, stehen: soleo amare, stare ich pflege zu lieben, zu stehen: Auch kann es heißen ich liebe (stehe), du liebst, er liebt oder liebe, wir, ihr, sie lieben, stehen, z. E. dicunt patrem amare sie sagen, daß der Vater liebe (liebt); so auch me, te, nos, vos amare daß ich liebe, daß du liebst, daß ihr liebt, daß wir lieben. Auch ists oft das Imperfectum, z. E. ich sahe daß ihr am Markte standet, videbam, vos stare etc.: audiebam, te libros amare, ich hörte, daß du die Bücher liebtest &c.

Perfect. u. *Plusquamp.* isse, z. E. amavisse und (contr. amasse) geliebt haben, geliebt zu haben; cubuisse gelegen haben, gelegen zu haben: auch ich, du, er, wir, ihr, sie geliebt haben, z. E. audio te amavisse, cubuisse, stetisse ich höre, daß du geliebt, gelegen, gestanden habest oder hattest &c.: und so patrem amavisse cet. daß der Vater geliebt habe oder hatte (hätte).

Futurum. Hier nimmt man *esse* mit dem Participio futuri in rus im Nominativo und Accusativo Sing. und Plur. z. E. esse amaturus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os as, a: als dicunt me (te, patrem) esse amaturum daß ich (du, der Vater), lieben werde; und nos (vos, parentes) esse amaturos daß wir (ihr, oder die Eltern) lieben werden. Pater dicitur esse amaturus man sagt daß der Vater lieben wird (werde); dicitur mater esse amatura daß die Mutter lieben wird (oder werde); parentes dicuntur esse amaturi daß die Eltern lieben werden &c.

Ende des Infinitivs.

Gerundia in dum, di, do, dum, do:

Nom. dum, als amandum est es muß geliebt werden oder man muß lieben, so auch erat amandum man mußte lieben: fuit amandum etc. S. unten die Coniugationem periphrasticam gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Gen. di, als amandi des Liebens oder zu lieben, z. E. cupidus amandi, standi, begierig zu lieben, zu stehen: cupiditas amandi (z. E. libros) die Begierde, die Bücher zu lieben.

Dat. do z. E. amando dem Lieben, zum Lieben, als aptus amando, stando, geschickt zum Lieben, Stehen.

Acc. dum, als *ad amandum* proclivis zum Lieben geneigt, *ad amandum* impellimur etc. zum Lieben werden wir angetrieben.

Abl. do, als amando, stando, durch das Lieben, Stehen, in amando, stando, beym Lieben, beym Stehen.

Supina in um und u: a) in *um*, als amatum, statum, um zu lieben, um zu stehen: venio amatum, statum, ich komme um zu lieben, um zu stehen, also auch cubitum um zu liegen, sectum um zu schneiden: b) in *u*, als amatu, statu etc., z. E. facilis amatu leicht zu lieben ꝛc.

Zwey *Participia:* 1) Praes. und Imp. in ans, als amans ein Liebender, oder welcher liebt oder liebte, als homo amans ein liebender Mensch, oder ein Mensch, welcher (z. E. Gott oder die Tugend ꝛc.) liebt oder liebte, Gen. hominis amantis eines Menschen, welcher liebt oder liebte; oder eines liebenden Menschen: so auch homini amanti, hominem amantem etc. Auch mit dem Accusativ, z. E. ich kenne einen die Bücher liebenden Menschen, oder ich kenne einen Menschen, welcher die Bücher liebt (oder liebte), novi hominem amantem libros.

2) Futurum in urus, als amaturus, a, um welcher lieben wird, als pater amaturus der Vater, welcher lieben wird: Gen. patris amaturi des Vaters, welcher ꝛc.: mater amatura die Mutter, welche lieben wird ꝛc., Gen. matris amaturae etc. Auch mit dem Accusativ, z. E. ein Mensch, welcher die Bücher lieben wird, homo amaturus libros: ich kenne einen Menschen, welcher die Bücher lieben wird, novi hominem amaturum libros etc.

Nota. Diese Wörter können durchdeclinirt werden; so auch cubans cubiturus, stans staturus etc. Ferner: man setzt sum, es, est etc., eram etc., zu dem Futuro in rus, und sagt: sum cubiturus, a, um ich werde liegen: es cubiturus du wirst liegen: est er, sie ꝛc., wird liegen: sumus cubituri wir werden liegen ꝛc.: eram cubiturus ich wollte liegen ꝛc.: so auch mater est cubitura (amatura) die Mutter wird liegen (lieben) ꝛc. Hiervon ist oben bey Ableitung der Temporum gehandelt worden: und ist diese Art bey allen Conjugationen zu wiederholen: sie ist ein Theil der Coniugat. periphrast., von welcher ein Beyspiel unten gleich nach der vierten Conjugation unter F steht.

II) Zweytes oder passives Stück des Transitivi oder das *Passivum*. NB. Ein Passivum haben nur eigentlich die Verba in o, welche einen Accusativum regieren, als do, amo etc., folglich sto, cubo etc., nicht: sondern diese haben nur die dritte Personalendung in allen Temporibus; aber ohne vorhergehenden Nominativum, folglich impersonaliter

ter und gen. neutr., z. E. statur man steht oder es wird gestanden, stabatur man stand; perf. statum est, statum erat, stabitur etc,; statum fuerit: Coniunct. stetur, staretur, statum sit etc.

Indicativus	Coniunctivus
Praesens.	*Praesens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) or ich werde z. E. geliebt 2c.: auch werde ich geliebt, auch ich geliebt werde, z. E. wenn ich geliebt werde 2c.	(Ego) 1) er ich werde z. E. geliebt, oder ich geliebt werde, möchte geliebt werden, z. E. cum amer, da ich geliebt werde, so muß 2c.; wenn ich geliebt werden möchte, si amer etc.
(Tu) 2) aris und are du wirst geliebt: auch wirst du geliebt, auch du geliebt wirst, z. E. wenn du geliebt wirst 2c.	(Tu) 2) eris und ere du wirst geliebt, möchtest geliebt werden: cum ameris, da du geliebt wirst: si ameris, wenn du geliebt werden möchtest 2c.
(alle übr. Nom.) 3) atur (jemand, einer, er, sie, es) wird geliebt: auch wird er geliebt; auch er (sie 2c.) geliebt wird, z. E. der Vater wird von allen geliebt; wenn er von allen geliebt wird 2c., wird er von allen geliebt?	(übr. N.) 3) etur (einer, eine) möchte z. E. geliebt werden, wird geliebt oder geliebt wird, cum pater ametur, da der Vater geliebt wird: si ametur, wenn er geliebt werden möchte 2c.
NB. statur man steht, cubatur man liegt.	NB. stetur man steht, möchte stehen, cubetur man liegt, möchte liegen. Auch läßt sich dieß möchte durch soll, solltest, soll 2c. vertauschen, z. E. Gott will, daß der Vater geliebt werden soll (oder geliebt werde), deus vult, ut pater ametur.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) amur wir werden z. E. geliebt: auch werden wir geliebt, oder wir geliebt werden.	(Nos) 1) emur wir werden z. E. geliebt, möchten (auch sollten) geliebt werden: z. E. da wir von dir geliebt werden, cum etc.: wenn wir

Indicativus.	Coniunctivus.
	geliebt werden möchten (sollten), si amemur.
(Vos) 2) amini ihr werdet geliebt: auch werdet ihr geliebt oder ihr geliebt werdet.	(Vos) 2) emini ihr werdet geliebt, möchtet (auch) solltet) geliebt werden: z. E. da ihr von allen geliebt werdet, cum amemini etc.: wenn ihr geliebt werden möchtet (solltet) si amemini.
(übr. Nom.) 3) antur (mehrere oder sie) werden geliebt oder sie geliebt werden oder werden sie geliebt.	(übr. N.) 3) entur (mehrere) werden geliebt, möchten (auch sollten) geliebt werden: z. E. da (cum) die Eltern von mir geliebt werden: wenn sie geliebt werden sollten (möchten), si amentur etc.
Imperfectum.	*Imperfectum.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) abor ich wurde z. E. geliebt: auch wurde ich geliebt, auch ich geliebt wurde.	(Ego) 1) arer ich würde gel. oder ich geliebt wurde oder geliebt würde, z. E. da (weil) ich von dir geliebt wurde, cum amarer etc.: wenn ich geliebt würde, si amarer.
(Tu) 2) abaris und abare du wurdest geliebt, auch wurdest du geliebt, auch du geliebt wurdest.	(Tu) 2) areris und arere du würdest geliebt, auch geliebt würdest oder wurdest, z. E. wenn du geliebt würdest, si amareris: da du von mir immer geliebt wurdest, cum a me amareris semper.
(übr. N.) 3) abatur (jemand oder etwas) wurde geliebt oder geliebt wurde; auch wurde er (sie) geliebt ꝛc. (stabatur man stand).	(übr. N.) 3) aretur (jemand oder etwas) wurde oder würde gel.; auch geliebt wurde oder würde, z. E. da er von allen geliebt wurde, cum etc.: wenn er geliebt würde ꝛc.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) abamur wir wurden gel.: auch wurden wir geliebt, auch wir geliebt wurden.	(Nos) 1) aremur wir würden gel., auch geliebt wurden oder würden.

Indicativus	Coniunctivus
(Vos) 2) abamini ihr wurdet geliebt; ihr geliebt wurdet; wurdet ihr geliebt.	(Vos) 2) aremini ihr würdet gel., auch geliebt wurdet oder würdet.
(übr. N.) 3 abantur (ſie oder mehrere) wurden gel., oder geliebt wurden; wurden ſie geliebt.	(übr. N.) 3) arentur (mehrere oder ſie) würden gel., auch geliebt wurden oder würden.
Perfectum	***Perfectum***
Singul.	*Singul.*
Nota. Hier nimmt man ſum, es eſt etc. und ſetzt das Perfect. Particip. dazu, als amatus etc.	Nota. Man nimmt ſim und ſetzt das Part. Perfect. dazu, als
(Ego) 1) ſum amatus, a, um ich bin geliebt worden; bin ich geliebt worden ꝛc., ich geliebt worden bin.	(Ego) 1) ſim amatus, a, um ich ſey geliebt worden; auch geliebt worden bin oder ſey, auch möchte geliebt worden ſeyn, z. E. da ich allezeit von dir geliebt worden bin, cum ſemper a te amatus ſim: ich wünſche, daß ich immer von dir geliebt worden ſey, opto ut ſemper a te amatus ſim.
(Tu) 2) es amatus, a, um du biſt ꝛc. oder biſt du geliebt worden, oder du gel. worden biſt.	(Tu) 2) ſis amatus, a, um du ſeyſt (möchteſt ſeyn) geliebt worden; auch geliebt worden biſt oder ſeyſt, z. E. da du immer von mir geliebt worden biſt, cum etc.: du wünſcheſt, daß (ut) du immer von mir geliebt worden ſeyſt.
(übr. N.) 3) eſt amatus, a, um (jemand oder er, ſie) iſt geliebt worden, oder geliebt worden iſt: oder iſt (er, ſie ꝛc.) geliebt worden.	(übr. N.) 3) ſit amatus, a, um (er, ſie oder ſonſt jemand) ſey geliebt worden; auch geliebt worden iſt oder ſey; z. E. da er immer von mir geliebt worden iſt, cum etc.: er wünſcht, daß (ut), er immer von mir geliebt worden ſey: auch er möchte geliebt worden ſeyn, z. E. er wünſcht, daß er immer möchte geliebt worden ſeyn, optat, ut amatus ſit etc.

Indicativus

Plur.

(Nos) 1) sumus amati, ae, a wir sind z. E. geliebt worden, oder wir gel. worden sind, oder sind wir gel. worden.

(Vos) 2) estis amati, ae, a, ihr seyd z. E. geliebt worden oder geliebt worden seyd: oder seyd ihr gel. worden.

(alle übr. N.) 3) sunt (andre oder sie) sind z. E. gel. worden oder gel. worden sind; oder sind sie gel. worden.

Coniunctivus

Plur.

(Nos) 1) simus amati, ae, a wir seyn gel. worden, oder wir gel. worden sind, oder möchten geliebt worden seyn.

(Vos) 2) sitis amati, ae, a ihr seyd geliebt worden, oder möchtet gel. worden seyn, oder ihr gel. worden seyd.

(übr. N.) 3) sint amati, ae, a sie seyn gel. worden, oder sie geliebt worden sind, oder sie möchten gel. worden seyn.

Plusquamperfectum

Nota. Hier nimmt man eram, auch fueram, von sum, mit dem Participio Perfecti, z. E. amatus.

Singul.

(Ego) 1) eram amatus, a, um ich war geliebt worden, oder geliebt worden war, oder war ich gel. worden,

(Tu) 2) eras amatus, a, um du warst gel. worden oder geliebt worden warst: oder warst du gel. worden.

(übr. N.) 3) erat amatus, a, um (er, sie, oder ein andrer) war gel. worden oder gel. worden war: oder war geliebt worden.

Plusquamperfectum

Nota. Hier nimmt man das Imperf. essem von sum (auch fuissem) und setzt das Participium Perf. dazu, als amatus, rogatus etc.

Singul.

(Ego) 1) essem (fuissem) amatus, a, um ich würde geliebt worden seyn, oder ich wäre geliebt worden: auch geliebt worden war oder wäre, z. E. wenn ich geliebt worden wäre (wäre geliebt worden), si essem amatus: da ich sonst immer geliebt worden war, cum essem (fuissem) amatus etc.

(Tu) 2) esses (fuisses) amatus, a, um du wärest gel. worden, würdest gel. worden seyn, auch warst geliebt worden, oder geliebt worden warst, z. E. cum amatus esses, da du rc.

(übr. N.) 3) esset (fuisset) amatus, amata, amatum (er, sie, oder jemand sonst) wäre geliebt worden, würde gel. worden seyn: auch war ge-

Indi-

Indicativus

Plur.

(Nos) 1) eramus amati, ae, a wir waren z. E. geliebt worden, oder wir geliebt worden waren, oder waren wir geliebt worden.

(Vos) 2) eratis amati, ae, a ihr waret z. E. geliebt worden, oder ihr geliebt worden waret: oder waret ihr geliebt worden.

(übr. N.) 3) erant amati, ae, a sie waren z. E. geliebt worden, oder sie geliebt worden waren, oder waren (sie) gel. worden.

Futurum

Singul.

(Ego) 1) abor ich werde z. E. geliebt werden.

(Tu) 2) aberis und abere du wirst gel. werden.

(übr. N.) 3) abitur (jemand, er, sie) wird gel. werden.

Plur.

(Nos) 1) abimur wir werden gel. werden.

(Vos) 2) abimini ihr werdet gel. werden.

(übr. N.) 3) abuntur sie werden gel. werden.

Futurum exactum

Hier nimmt man das Participium perfecti und setzt fuero oder ero von sum dazu, als fuero amatus, rogatus etc.

Coniunctivus

liebt worden, z. E. cum pater antea amatus esset etc., da der Vater ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) essemus (fuissemus) wir wären geliebt worden, oder würden geliebt worden seyn: auch waren gel. worden, z. E. cum amati essemus, da wir waren gel. worden ꝛc.

(Vos) 2) essetis (fuissetis) ihr wäret gel. worden, würdet geliebt worden seyn, auch ihr waret geliebt worden, geliebt worden waret, z. E. cum amati essetis, da ihr waret gel. worden ꝛc.

(übr. N.) 3) essent (fuissent) sie wären geliebt worden, würden gel. worden seyn, auch waren gel. worden, z. E. cum amati essent, da sie waren gel. worden.

Futurum Coniunctivi

hat man nicht. Man hat zwar z. E. sim amandus, rogandus etc., aber das heißt ich muß oder müsse geliebt, gebeten, werden; folglich liegt der Begriff des Müssens darin: das ist aber kein Futurum Coniunctivi noch: es ist Coniugat. periphrast.: s. von ihr gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Futurum exactum

gibts im Coniunctivo nicht.

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
Singul.	
(Ego) 1) fuero amatus, a, um ich werde geliebt worden seyn, z. E. wenn ich werde gel. worden seyn.	
(Tu) 2) fueris amatus, a, um du wirst gel. worden seyn, z. E. wenn du wirst gel. worden seyn ꝛc.	
(übr. N.) 3) fuerit amatus, a, um (er, sie ꝛc.) wird geliebt worden seyn, z. E. wenn er (sie) wird gel. worden seyn ꝛc.	
Plur.	
(Nos) 1) fuerimus amati, ae, a wir ꝛc.	
(Vos) 2) fueritis amati, ae, a ihr ꝛc.	
(übr. N). 3) fuerint amati, ae, a sie ꝛc.	

Imperativus oder Iussivus

Praesens

Singul. 2) are, als amare werde (du) geliebt oder laß dich lieben. *Plur.* 2) amini, als amamini werdet (ihr) geliebt oder laßt euch lieben.

Futurum

Singul. 2) ator, als amator du sollst geliebt werden: 3) ator, als amator er (oder sonst jemand, oder sie) soll geliebt werden. *Plur.* 2) aminor, als amaminor ihr sollt geliebt werden: 3) antor, als amantor sie (z. E. die Eltern oder andre) sollen geliebt werden.

Infinitivus

Praes. u. *Imperf.* } ari, als amari, rogari geliebt, gebeten, werden, oder geliebt, gebeten, zu werden, als possum amari ich kann geliebt werden, cupio amari ich begehre geliebt zu werden; auch wird es oft mit daß ich, daß du, daß er, daß wir, daß ihr ꝛc. übersetzt, z. E. videor amari es scheint, daß ich geliebt werde: notum est, me, te, patrem, nos, vos, fratres amari es ist bekannt, daß ich, daß du, daß der Vater, daß wir, daß ihr, daß die Brüder geliebt werden. Nota. Und so ist es mit dem folgenden Perfecto und Futuro auch.

Perf.

Perf. u. } Hier nimmt man esse (auch fuisse zuweilen) und setzt
Plusq. } das Participium perfecti im Nominativo oder Accusativo dazu, als amatus, a, um; Plur. i, ae, a; Acc. Sing. um, am, um; Plur. os, as, a: nachdem nämlich der Nominativus oder Accusativus vorher gegangen: z. E. pater dicitur esse amatus man sagt, daß der Vater sey geliebt worden, der Vater soll geliebt worden seyn; mater dicitur esse amata man sagt, daß die Mutter sey geliebt worden, die Mutter soll geliebt worden seyn; sorores dicuntur esse amatae, hingegen audio, patrem esse amatum, matrem esse amatam, daß der Vater, die Mutter, sey geliebt worden: audio, parentes esse amatos, sorores esse amatas.

Futurum, Hier nimmt man das Supinum in um, z. E. amatum, rogatum etc., und setzt iri dazu, z. E. amatum iri, werden geliebt werden, welches unveränderlich bleibt, es mag das Femininum, Neutrum, der Pluralis oder Singularis dabey stehen; z. E. audio patrem amatum iri, matrem amatum iri, fratres amatum iri, sorores amatum iri etc., ich höre, daß der Vater, die Mutter, die Brüder, die Schwestern werden geliebt werden.

Gerundia und *Supina* fehlen hier, wie in allen Passivis.

Zwey Participia, welche wie Adiectiva decliniret werden:

1) *Perfect.* und *Plusquamperf.* Sing. in us, als amatus, a, um geliebt, ein geliebter, eine geliebte, oder welcher (welche) geliebt worden ist oder war, z. E. homo amatus ein geliebter Mensch oder ein Mensch, welcher ist geliebt worden oder war geliebt worden, G. hominis amati eines Menschen, welcher rc., D. homini amato, A. hominem amatum etc., Plur. homines amati Menschen, welche sind oder waren geliebt worden.

2) *Futurum* in dus, als amandus, a, um ein zu liebender, oder welcher geliebt werden muß, z. E. pater amandus ein zu liebender (liebenswürdiger) Vater, oder ein Vater, der geliebt werden muß. Gen. patris amandi eines Vaters, welcher geliebt werden muß rc. So auch mater amanda eine zu liebende Mutter, oder eine Mutter, die geliebt werden muß. Gen. matris amandae einer Mutter, welche rc. Nota. Wie zu dem Participio in dus das sum, eram etc., hinzugesetzt werde, z. E. sum amandus ich bin einer, der geliebt werden muß, kürzer, ich muß geliebt werden, eram amandus, a, um ich war einer, der geliebt werden mußte, kürzer, ich mußte geliebt werden: so auch sumus amandi wir müssen geliebt werden, estis etc.

ihr

ihr müsset geliebt 2c., ist bereits oben erinnert worden, und wird unten insbesondre erinnert werden; s. nach der vierten Conjugation unter F.

Nota. Nach dem Passivo geht jedes Deponens überall, außer 1) daß es im Deutschen active Bedeutung hat, als hortor ich ermahne, hortaris du ermahnest 2c., hortabar ich ermahnte, hortatus sum ich habe ermahnt 2c. 2) Daß der Infinitivus im Lateinischen ein wenig vom Passivo abgeht, nämlich das Futurum geht wie das Activum; hiernächst hat es auch Gerundia und Supina, auch noch die zwey Participia des Activi, nämlich in ns und urus, folglich zusammen vier. Nämlich so: z. E.

Praes. und *Imperf.* hortari ermahnen, zu ermahnen 2c.

Perf. u. *Plusq.* } esse hortatus, a, um; i, ae, a; um, am, um; os, as, a, ermahnt haben; daß ich, du, er, wir 2c. ermahnt haben.

Futurum. esse hortaturus, a, um; i, ae, a: um, am, um; os, as, a daß ich, du, er 2c. ermahnen werde.

Ende des Infinitivs.

Gerundia. N. hortandum est man muß ermahnen: Genit. hortandi zu ermahnen, z. E. cupidus hortandi begierig zu ermahnen: D. hortando dem Ermahnen, oder zum Ermahnen, als aptus hortando geschickt zum Ermahnen; Acc. hortandum, als proclivis ad hortandum geneigt zum Ermahnen: Abl. hortando durchs Ermahnen: in hortando beym Ermahnen.

Supina 1) in *um*, hortatum um zu ermahnen; 2) in *u*, hortatu zu ermahnen.

Participia 1) *Praes.* und *Imperf.* in *ans*, hortans welcher ermahnt oder ermahnte, z. E. homo hortans, Gen. hominis hortantis, D. homini hortanti etc.

2) *Fut. Act.* in *urus*, hortaturus, a, um welcher ermahnen wird, z. E. homo hortaturus, Gen. hominis hortaturi etc. Mit sum cet. ich werde 2c.

3) *Perf.* und *Plusq.* in *us*, hortatus, a, um welcher ermahnt hat oder hatte, z. E. homo hortatus me i. e. der mich ermahnt hat oder hatte, Gen. hominis hortati etc. Mit sum cet. ich habe 2c.

4) *Fut. Pass.* in *andus*, hortandus, a, um welcher ermahnt werden muß. z. E. homo hortandus, Gen. hominis hortandi etc. So auch mit sum, eram etc., sum hortandus ich muß ermahnt werden: mater est hortanda, die Mutter muß ermahnt werden; sumus

mus hortandi: s. hiervon Conjug. periphrast. gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Nota. Man merke noch von der ersten Conjugation, daß die meisten Verba in o im Perfecto avi, im Supino atum haben, als amo ich liebe, oro ich bitte, rogo ich bitte, aro ich pflüge rc. Folgende gehen hiervon ab, und haben im Perfecto ui oder auch bloß i, und im Supino itum oder auch tum.

Cubo, ui, itum liegen, mit seinen Compositis, die kein m annehmen, als accubo etc. Die aber ein m annehmen, (wo diese nicht von dem ungewöhnlichen Verbo cumbo ich lege mich, herkommen) gehn nach der dritten, als accumbo, bui, bitum etc., discumbo etc. Not. cubasse (statt cubavisse) Quintil. VIII, 2 extr., folglich hat man auch cubavi gesagt.

Crepo, ui, itum rauschen, knarren, mit seinen Compositis, ausser daß discrepo und increpo sowohl avi, atum, als ui, itum haben.

Do, dedi, datum geben, so auch vier Composita, circumdo, pessundo, satisdo, venundo: in denen die vorletzte Sylbe in dedi, datum (auch in dare, dabam, datur) kurz ist. Die übrigen Composita, als addo, reddo etc., gehn nach der dritten.

Domo, ui, itum bezähmen, so auch die Composita.

Frico, fricui, frictum reiben, kratzen, so auch die Composita. Auch findet man fricatus, a, um, z. E. fricatae, Plin. H. N. XIII, 15 extr.: membris fricatis, Ser. Samm. 76.

Iuvo, iuvi, iutum helfen, so auch adiuvo ich helfe. Not. Auch findet man iuvaturus, z. E. simus juvaturi, Plin. Epist. IV, 15 extr.: juvaturum exercitum Sallust. Iug. 47, welche Worte aber Cortte als unächt in Haken eingeschlossen hat.

Labo, avi, fallen wollen, sinken.

Lavo, lavi, lavatum und contr. lautum und lotum waschen, baden. Auch hat man lavo, ĕre nach der dritten Conjug.

Mico, cui schimmern, sich schnell bewegen, so auch emico hervor oder herausspringen: doch führt auch Quintil. I, 6, 17 emicavi an, sagt, daß viele so reden; er aber billigt es nicht. Dimico, streiten, hat ui, avi (selten ui), atum.

Neco, ich tödte, hat necavi, necatum und auch necui, nectum: so auch eneco (oder enico.)

Nexo — — ich knüpfe, ohne Perf. und Sup.

Plico — — ich falte, mag ehemals avi, atum und ui, itum gehabt haben, weil plicatus, a, um Lucret. VI, 1085 steht und die Composita applico, complico, implico beydes haben. Replico hat vielleicht nur avi, atum; so auch die von plex abstammenden, als supplico, duplico, multiplico.

Poto, avi, atum und contr. potum saufen, zechen, mit seinen Compositis.

Seco,

Seco, secui, sectum (statt secavi, secatum) schneiden, mit dem Compositis: doch steht secaturus Colum. V, 9, 2.

Sono, nui, nitum (seltner avi, atum) schallen, tönen, mit den Compositis.

Sto, steti, statum stehen. Die Composita haben im Perfecto iti, im Supino atum und itum, als adsto, adstiti, adstitum und adstatum; so auch praesto, resto, consto, exsto, insto, obsto, persto, prosto: doch ist das Supinum itum gewöhnlicher: allein praestaturus, a, um ist häufig, z. E. Cic. ad Div. VI, 8. Liv. XXX, 11 und 15. Hingegen circumsto hat circumsteti, ohne Supinum; und supersto hat supersteti, superstitum, aber beydes selten: und von antisto oder antesto findet man das Perfectum antesteti, z. E. antesteterunt, Cic. Invent. II, 2 aber kein Supinum: von disto findet man weder Perfect. noch Supin. Not. Auch hat man praestavi gehabt, z. E. praestaverim, Pandect. III, 5, 18 extr.

Tono, nui, nitum donnern, nebst den Compositis. Auch hat man tono, ĕre, nach der dritten Conjug. gehabt, z. E. Varr. ap. Non. I, 11, 245.

Veto, ui, itum verbieten. Auch hat man vetavi gesagt, z. E. vetavit, Pers. V, 90.

Die Deponentia gehen, wie bereits zum Theil erinnert worden, wie die Passiva, nämlich or, atus, sum, ari (außer im Infinitivo), als hortor, tatus sum, tari. Ein Anfänger darf sich, zur Erleichterung, nur allemal ein Activum denken, als horto, avi, atum, so hat er auch zugleich die Gerundia, die Supina in tum und tu, wovon er das Participium Futuri in urus (wie bey Activis) macht; und hiervon, durch Hinzusetzung des esse, das Futurum infinitivi, als hortaturus, a, um und um, am, um esse. Es gibt auch Deponentia, die, außer ihrer Endung or, auch eine active Endung in o haben, als adulor und adulo, populor und populo; dann geht adulor wie hortor, adulo wie amo.

C. Zweyte Gattung der Conjugation oder zweyte Conjugation.

Hierher gehören alle in eo, die im Infinitivo ēre mit langer Paenultima haben, sowohl Transitiva (Activa) als Intransitiva (Neutra), als moneo, ui, itum erinnern, doceo, ui, ctum unterweisen, lehren, haereo, haesi, haesum hangen, stecken oder kleben ꝛc.

I) Erster oder activer Theil, oder *Activum*

Indicativus	Coniunctivus
Praesens	*Praesens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) eo ich z. E. erinnere, lehre, hange rc.: auch erinnere ich rc. in und außer der Frage.	(Ego) 1) eam ich möchte (oder mag) z. E. erinnern oder ich erinnern möchte (oder soll, sollte); auch ich erinnere, z. E. wenn ich erinnern möchte (sollte) si moneam: er bittet mich, daß ich dich erinnern soll, rogat me, ut te moneam: da ich dich itzt erinnere, cum te nunc moneam.
(Tu) 2) es du z. E. erinnerst rc.: auch erinnerst du.	(Tu) 2) eas du möchtest (oder magst) erinnern: oder erinnern möchtest; auch du erinnerst, auch erinnern sollst, z. E. wenn du mich erinnern möchtest: sie bittet dich, daß du mich erinnern sollst: da (cum) du mich itzt erinnerst rc.: auch statt mone, erinnere (doch)! z. E. erinnere mich heute!
(übr. N.) 3) et (jemand, etwas, er, sie, es) erinnert; auch erinnert er (sie rc.).	(übr. N.) 3) eat (jemand, er, sie) möchte oder mag rc.: auch erinnern mag (möchte); auch erinnert, z. E. wenn jemand mich erinnern möchte: da (cum) er mich itzt erinnert: auch soll, sollte, z. E. wenn jemand mich erinnern sollte, si quis me moneat; er bittet ihn, daß er mich erinnern soll (moneat).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) emus wir z. E. erinnern: auch erinnern wir rc.	(Nos) 1) eamus wir mögen erinnern; wir erinnern, z. E. cum moneamus, da wir rc.: auch erinnern sollen, z. E. er bittet uns, daß wir erinnern sollen (moneamus). auch laßt uns erinnern, oder

Indicativus

(Vos) 2) ētis ihr erinnert, auch erinnert ihr.

(alle übr. N.) 3) ent (mehrere, oder sie) erinnern, auch erinnern sie.

Imperfectum

Singul.

(Ego) 1) ēbam ich z. E. erinnerte, hing; auch erinnerte (hing) ich.

(Tu) 2) ēbas du z. E. erinnertest, lehrtest, auch erinnertest du ꝛc.

(alle übr. N.) 3) ēbat (jemand, er, sie) lehrte oder unterwies ꝛc.: auch lehrte (unterwies) er ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) ēbāmus wir z. E. unterwiesen oder unterw. wir.

(Vos) 2) ēbātis ihr unterwieset oder unterwieset ihr.

(alle übr. N.) 3) ēbant (mehrere, oder sie) unterwiesen oder unterwiesen sie, z. E. auch unterwiesen sie mich, etiam docebant me: unterwiesen sie mich? an me docebant?

Coniunctivus

wir wollen erinnern, z. E. den Vater, moneamus patrem.

(Vos) 2) eātis ihr möchtet (möget) erinnern oder erinnern möget ꝛc.: auch statt monete.

(alle übr. N.) 3) eant sie mögen (möchten) erinnern, oder sie erinnern mögen (sollen, sollten), z. E. wenn sie erinnern möchten: da sie erinnern, cum etc.

Imperfectum

an den Infinit. ēre hängt man m an.

Singul.

(Ego) 1) ērem ich erinnerte oder würde erinnern, oder ich erinnern würde.

(Tu) 2) ēres du erinnertest oder würdest erinnern, oder du erinnern würdest.

(alle übr. N.) 3) ēret (jemand, er, sie, es) erinnerte, oder würde erinnern, oder er erinnern würde.

Plur.

(Nos) 1) ērēmus wir z. E. erinnerten, oder würden ꝛc.

(Vos) 2) ērētis ihr z. E. erinnertet, oder würdet ꝛc.

(alle übr. N.) 3) erent (mehrere, oder sie) erinnerten, würden erinnern. Exempel: wenn ich dich erinnerte (oder erinnern würde), so würdest du mich wieder erinnern; da ich (er ꝛc.) dich erinnerte, cum te monerem (moneret): auch durch sollte, solltest, solltet, sollten, z. E. er verlangte, daß ich (du,

Indi-

Indicativus.

Coniunctivus.

wir, ihr, sie ꝛc.) den Vater erinnern sollte, postulabat, ut monerem (moneres, moneremus, moneretis, monerent) patrem.

Perfectum

Singul.

(Ego) 1) i ich habe z. E. unterwiesen, erinnert: oder erinnert, unterwiesen habe, z. E. weil (quia) ich dich unterwiesen habe.

(Tu) 2) isti du hast unt. ꝛc. oder du unterwiesen hast, z. E. weil du mich unterw. hast: auch hast du (mich) unterwiesen ꝛc.

(alle übr. N.) 3) it (jemand, er, sie, es) hat erinnert, gelehrt oder erinnert hat ꝛc.; auch hat er erinnert ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) imus wir haben erinnert oder wir erinnert haben; oder haben wir erinnert.

(Vos) 2) istis ihr habt ꝛc. oder habt ihr erinn. oder ihr erinnert habt.

(alle übr. N.) 3) erunt und ere (mehrere, oder sie haben erinnert oder sie erinnert haben, oder haben sie erinnert, in und außer der Frage.

Perfectum

Nota. Aus i wird erim.

Singul.

(Ego) 1) erim ich habe z. E. erinnert, oder möchte erinnert haben, oder ich erinnert habe, z. E. da ich dich oft erinnert habe, cum te saepe monuerim.

(Tu) 2) eris du hast erinnert, oder möchtest erinnert haben, oder erinnert hast, z. E. da du mich oft erinnert hast, cum etc.

(alle übr. N.) 3) erit (jemand, er, sie, es) hat z. E. erinn. oder möchte erinn. haben, oder er (sie) erinnert hat, z. E. da er (sie) mich oft erinnert hat, cum me monuerit etc.

Plur.

(Nos) 1) erimus wir haben z. E. erinnert, oder möchten erinnert haben oder wir erinnert haben, z. E. da (cum) wir dich oft erinnert haben ꝛc.

(Vos) 2) eritis ihr habt z. E. erinn. oder möchtet erinn. haben: auch ihr erinn. habt, z. E. da (cum) ihr mich oft erinnert habt.

(alle übr. N.) 3) erint (mehrere, oder sie) haben erinn. oder erinnert haben, möchten erinnert haben: z. E. da sie mich oft erinnert haben ꝛc.

Indicativus

Plusquamperfectum

Nota. Aus i wird ĕram mit kurzem e.

Singul.

(Ego) 1) ĕram ich hatte z. E. erinnert oder ich erinnert hatte: auch hatte ich erinn.

(Tu) 2) ĕras du hattest z. E. erinnert oder du erinnert hattest: auch hattest du erinn.

(alle übr. N.) 3) ĕrat (jemand; er, sie) hatte erinnert, oder erinnert hatte: auch hatte er erinn. rc.

Plur.

(Nos) 1) erāmus wir hatten rc. oder wir erinnert hatten: auch hatten wir erinn.

(Vos) 2) erātis ihr hattet rc. auch ihr erinn. hattet: auch hattet ihr erinnert.

(alle übr. N.) 3) ĕrant (mehrere, sie) hatten, z. E. erinn. oder sie erinnert hatten: auch hatten sie erinn.

Coniunctivus

Plusquamperfectum

Nota. Aus i wird issem.

Singul.

(Ego) 1) issem ich hätte erinnert, würde erinnert haben: auch ich erinnert hatte, z. E. da (cum) ich oft erinnert hatte rc.

(Tu) 2) isses du hättest erinnert, würdest erinnert haben, auch du erinnert hattest, z. E. da (cum) du ihn oft erinnert hattest rc.

(alle übr. N.) 3) isset (er, sie, der Vater rc.) hätte oder hatte rc.

Plur.

(Nos) 1) issemus wir hätten oder hatten rc.

(Vos) 2) issetis ihr hättet oder hattet rc.

(alle übr. N.) 3) issent (sie oder die Eltern rc.) hätten oder hatten erinnert rc.

Futurum

Nota. Aus eo Praes. wird ebo.

Singul.

(Ego) 1) ēbo ich werde z. E. erinnern, oder ich erinnern werde, z. E. wenn ich dich erinnern werde: auch werde ich erinnern.

(Tu) 2) ēbis du wirst z. E. erinnern, oder du erinnern wirst, z. E. wenn du rc.; auch wirst du erinn.

Futurum Coniunct.

Nota. Hier wird sim, sis etc. zum Participio Futuri gesetzt, als,

Singul.

(Ego) 1) sim z. E. moniturus ich werde erinnern oder ich erinnern werde, sim doctūrus, a, um ich werde lehren, oder ich (z. E. dich) lehren werde, z. E. da ich dich gewiß oft erinn. werde, cum ego te etc.

(Tu) 2) sis z. E. moniturus, a, um du wirst erinnern oder erinnern wirst.

Indi-

Indicativus

(alle übr. N.) 3) ēbit (jemand, er, sie) wird erinnern oder erinnern wird, z. E. wenn der Vater (oder er, sie ꝛc.) mich erinnern wird: auch wird er erinnern ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) ebĭmus wir werden z. E. erinnern, oder wir (jemanden) erinnern werden, z. E. wenn wir dich ꝛc.: auch werden wir erinn.

(Vos) 2) ebĭtis ihr werdet z. E. erinnern; auch ihr erinnern werdet, z. E. wenn ihr mich ꝛc.: auch werdet ihr erinnern.

(alle übr. N.) 3) ēbunt (mehrere oder sie) werden erinn.: auch sie (jemanden) erinn. werden, z. E. wenn sie mich ꝛc.: auch werden sie erinn.

Coniunctivus

(alle übr. N.) 3) sit z. E. moniturus, a, um (er, sie) wird erinnern oder erinn. wird, z. E. cum (da) pater me moniturus sit.

Plur.

(Nos) 1) simus z. E. monituri, ae, a (docturi) wir werden erinnern (lehren): auch wir erinnern werden, z. E. da wir ꝛc.

(Vos) 2) sitis z. E. monituri, ae, a (docturi) ihr werdet erinnern (lehren): auch ihr erinnern werdet, z. E. da ihr mich ꝛc.

(alle übr. N.) 3) sint z. E. monituri, ae, a (docturi) (mehrere oder sie) werden erinn. (lehren): auch sie erinnern werden, z. E. da sie mich erinnern werden ꝛc.

Futurum exactum.

Nota. i in ĕro.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde z. E. erinnert, gelehrt, haben.

(Tu) 2) ĕris du wirst — haben.

(alle übr. N.) 3) ĕrit (jemand, er, sie) wird — haben.

Plur.

(Nos) 1) erĭmus wir werden — haben.

(Vos) 2) erĭtis ihr werdet — haben.

(alle übr. N.) 3) ĕrint (mehrere, sie) werden — haben.

Futurum exactum.

fehlt im Coniunctivo, wie in allen Conjugationen.

Imperativus oder Iussivus oder Rogatorius

Praesens. Sing. 2) e, als mone erinnere (du) z. E. mich ꝛc.
Plur. 2) ete, als monēte erinnert (ihr).

Futurum Sing. 2) ēto, als moneto erinnere, oder du sollst erinnern; 3) eto, als moneto (jemand, oder er, sie) soll

soll erinnern. Plur. 2) etote, als monetote ihr sollt erinnern: 3) ento, als monento sie (mehrere) sollen erinnern.

Infinitivus

Praes. u. *Imperf.* } ēre, als monēre erinnern, zu erinnern, als volo monere ich will erinnern. soleo monere ich pflege zu erinnern: auch mit Personen, als video, patrem monere ich sehe, daß der Vater erinnert; videbam, patrem monere, ich sahe, daß der Vater erinnerte. S. oben bey dem Infinitivo der ersten Conjugation.

Perf. u. *Plusq.* } isse, als monuisse erinnert haben, erinnert zu haben: z. E. er kann erinnert haben, es ist gut, erinnert zu haben: auch mit Personen, als ich weis, daß der Vater erinnert hat oder hatte scio patrem monuisse: auch erinnert hätte oder habe, z. E. si dixisses, patrem monuisse. Siehe oben beym Infinitivo der ersten Conjugation.

Futurum wird gemacht, wenn man esse zum Participio Futuri im Nominativo und Accusativo Singularis und Pluralis num. setzt, als esse moniturus, a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a. Von dem Gebrauche s. oben beym Infinitivo der ersten Conjugation.

Ende des Infinitivs.

Gerundia in dum, di, do, dum, do, als Nominat. *dum*, als monendum est es muß erinnert werden, man muß erinnern. Gen. *di*, als monendi zu erinnern, als cupidus monendi. Dat. *do*, z. E. monendo, als aptus monendo geschickt zum Erinnern. Acc. *dum*, z. E. monendum: als ad monendum zum Erinnern. Ablat. *do*, als monendo durchs Erinnern, in monendo im Erinnern.

Supina in um und u: 1) in um, als monitum um zu erinnern; 2) in u, als monitu z. E. schwer, leicht, zu erinnern.

Zwey *Participia*: 1) Praes. und Imperf. in ens, als monens welcher erinnert oder erinnerte, als homo monens i. e. ein Mensch, welcher erinnert, oder der erinnernde Mensch, Gen. hominis monentis etc.

2) Futuri in rus, a, um, als moniturus, a, um welcher erinnern wird, als pater moniturus der Vater, welcher erinnern wird; Gen. patris monituri etc. So auch mater monitura, die Mutter, die erinnern wird; Gen. matris moni-

moniturae etc. Man hängt auch sum, es, est etc. daran, als sum moniturus (a von einem Frauenzimmer) ich werde erinnern ꝛc. Hiervon sowohl als vom Gebrauch des Infinitivi, der Gerundiorum und Supinorum, kann man oben beym Infinitivo des Verbi sum und der ersten Conjugation, auch unten gleich nach der vierten Conjugation unter F nachsehen.

II) **Zweyter oder passiver Theil**, oder *Passivum*: als moneor **ich werde erinnert**, monitus sum, moneri; doceor **ich werde unterwiesen**, doctus sum, doceri.

Indicativus

Praesens.

Singul.

(Ego) 1) eor ich werde z. E. erinnert, unterwiesen ꝛc.: auch ich erinnert werde, z. E. wenn ich ꝛc.: auch werde ich erinnert, in und ausser der Frage.

(Tu) 2) éris und ére du wirst z. E. erinnert oder du erinnert wirst, z. E. so oft du ꝛc.: auch wirst du erinn.

(alle übr. N.) 3) ētur (jemand, er, sie) wird z. E. erinnert, oder erinnert wird, z. E. wenn der Vater (oder er, sie ꝛc.) erinnert wird ꝛc.: auch wird (er, sie) erinnert.

Plur.

(Nos) 1) ēmur wir werden z. E. erinnert, oder wir erinn. werden, oder werden wir erinnert.

(Vos) 2) emĭni ihr werdet z. E. erinn. oder ihr erinnert werdet, oder werdet ihr erinnert.

(alle übr. N.) 3) entur (mehrere z. E. Menschen, sie) wer-

Coniunctivus

Praesens.

Singul.

(Ego) 1) ear ich werde z. E. erinnert, oder ich erinnert werde, möchte erinnert werden, auch erinnert werden soll (sollte).

(Tu) 2) eāris und eāre du wirst erinnert, oder erinnert wirst, möchtest erinnert werden: auch erinn. werden sollst (solltest).

(alle übr. Nom.) 3) eātur (jemand, er, sie ꝛc.) wird erinnert oder erinnert wird; möchte erinnert werden: auch erinnert werden soll (sollte).

Plur.

(Nos) 1) eāmur wir möchten erinnert werden, oder wir erinnert werden, z. E. damit wir erinn. werden ꝛc. auch erinnert werden sollen.

(Vos) 2) eamini ihr.

(alle übr. N.) 3) eantur sie (z. E. die Eltern ꝛc.) ꝛc. Bey-

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
den z. E. erinnert, auch sie erinnert werden, auch werden sie erinnert.	spiele: wenn ich erinnert werden möchte, so will ich ꝛc., si monear; da ich täglich erinnert werde, cum quotidie monear: er verlangt, daß ich täglich erinnert werde, postulat, ut quotidie monear: wenn er (sie) erinnert werden sollte (möchte), so werdet ihr ꝛc.: ich zweifle, ob wir möchten (dürften) erinnert werden ꝛc.
Imperfectum ēbar, als monebar	*Imperfectum.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ēbar ich wurde z. E. erinnert ꝛc.: auch ich erinn. wurde; auch wurde ich erinnert.	(Ego) 1) ērer ich würde z. E. erinnert: auch ich erinnert würde (und wurde): auch erinn. werden sollte (würde).
(Tu) 2) ebāris und ebare du wurdest ꝛc.: auch du erinnert wurdest, auch wurdest du erinnert.	(Tu) 2) eréris und erére du würdest ꝛc.: auch erinnert wurdest (würdest): auch erinnert werden möchtest solltest (würdest).
(alle übr. N.) 3) ebātur (jemand, er, sie) wurde ꝛc. auch er erinnert wurde: auch wurde (z. E. er, sie) erinn.	(alle übr. N.) 3) erētur (einer, er, sie ꝛc.) würde, z. E. erinnert, unterwiesen ꝛc.: auch erinn. werden würde (sollte): auch er erinnert wurde (würde), z. E. da er erinn. wurde, wenn er erinnert würde.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ebāmur wir wurden ꝛc., auch wir erinnert wurden: auch wurden wir erinnert.	(Nos) 1) erēmur wir wurden ꝛc.: auch wir erinn. wurden (würden): auch wir erinn. werden sollten (würden).
(Vos) 2) ebamĭni ihr wurdet ꝛc. auch erinnert wurdet: auch wurdet ihr ꝛc.	(Vos) 2) eremĭni ihr ꝛc.
(alle übr. N.) 3) ebantur (verschiedene, sie ꝛc.) wurden ꝛc. auch sie erinn. wurden; auch wurden sie ꝛc.	(alle übr. N.) 3) erentur sie (oder andre) würden ꝛc. oder sie erinnert würden oder werden möchten (sollten).

Indi-

Indicativus.

Coniunctivus.

Exempel: wenn du erinnert würdest (werden würdest oder solltest) ꝛc. si monereris etc.: da ich täglich erinnert wurde, cum quotidie monerer: er verlangte, daß ich (du, er, wir, ihr, sie) erinn. werden sollte, solltest, sollten, postulabat, ut monerer (monereris etc.): meine Eltern würden nicht erinn. werden, parentes mei non monerentur.

Perfectum besteht aus dem sum, es, est etc. mit dem Participio perfecti, z. E.

Singul.

(Ego) 1) sum monitus, a, um ich bin erinnert worden: auch ich erinnert worden bin, z. E. weil ich ꝛc.: auch bin ich erinn. worden.

(Tu) 2) es monitus, a, um du bist ꝛc. auch du erinnert worden bist: auch bist du erinnert worden.

(alle übr. N. 3) est monitus, a, um er ist ꝛc. auch erinnert worden ist; auch ist (er, sie) erinn. worden.

Plural.

(Nos) 1) sumus moniti, ae, a wir sind ꝛc. auch wir erinnert worden sind: auch sind wir erinn. worden.

(Vos) 2) estis moniti, ae, a ihr seyd ꝛc. auch ihr erinn. worden seyd: auch seyd ihr erinn. worden.

(alle übr. N.) 3) sunt moniti, ae, a sie sind ꝛc. auch sie erinn. worden sind: auch sind sie erinn. worden.

Perfectum besteht aus sim mit dem Participio perfecti, als:

Singul.

(Ego) 1) sim, (Tu) 2) sis, (alle übr. Nom.) 3) sit — z. E. monitus, a, um ich, du, er, sie sey erinnert worden, od. möchte (mag) erinnert worden seyn: auch ich (du, er ꝛc.) erinnert worden bin (bist, ist), z. E. da ich (du ꝛc.) cum — monitus sim.

Plural.

(Nos) 1) simus, (Vos) 2) sitis, (alle übr. N.) 3) sint — z. E. moniti, ae, a wir, ihr, sie sind (seyn) erinnert worden, oder möchten (mögen, möchtet) erinnert (unterwiesen) worden seyn: auch wir (ihr, sie) erinnert worden sind (seyd); z. E. da wir (ihr, sie) erinnert worden sind, cum simus moniti.

Indicativus.

Plusquamperf. besteht aus eram (fueram) mit dem Particip. perf. z. E.

Singul.

(Ego) 1) eram (fueram) monitus, a, um ich war erinnert worden: auch ich erinnert worden war: auch war ich erinnert worden.

(Tu) 2) eras (fueras) monitus, a, um du warst, 2c. oder warst du 2c.

(alle übr. N.) 3) erat (fuerat) monitus, a, um er, sie, war erinn. worden, oder er (sie) erinn. worden war: oder war er (sie) erinn. worden.

Plur.

(Nos) 1) eramus (fueramus)
(Vos) 2) eratis (fueratis)
(alle übr. N.) 3) erant (fuerant)
moniti, ae, a wir, ihr, sie waren (waret) erinnert worden: oder wir (ihr, sie) erinnert worden waren: auch waren (wir, ihr, sie) erinn. worden.

Futurum ēbor, als monebor

Singul.

(Ego) 1) ēbor ich werde z. E. erinnert werden: auch werde ich erinn. werden.

(Tu) 2) ebĕris und ebĕre du wirst — werden: auch wirst du 2c.

(alle übr. N.) 3) ebĭtur (jemand, er, sie, es) wird — werden: auch wird er (sie 2c.) 2c.

Plural.

(Nos) 1) ebĭmur wir werden — werden: auch werden wir 2c.

Coniunctivus.

Plusquamperf. besteht aus essem (fuissem) und dem Participio perfecti, z. E.

Singul.

(Ego) 1) essem oder fuissem
(Tu) 2) esses oder fuisses
(alle übr. N.) 3) esset od. fuisset
monitus, a, um ich, du, er, sie 2c. wäre (wärst) erinnert worden, würde (würdest) erinnert worden seyn: auch war erinnert worden, z. E. cum monitus essem, da ich war erinn. worden.

Plur.

(Nos) 1) essemus od. fuissemus
(Vos) 2) essetis oder fuissetis
(alle übr. N.) 3) essent oder fuissent
moniti ae, a wir, ihr, sie wären (wäret) erinnert worden, würden (würdet) erinnert worden seyn: auch waren erinn. worden, z. E. cum moniti essemus, da wir waren. 2c.

Futurum Coniunctivi hat man nicht. Dafür wollen wir des Raums wegen den Imperativum hersetzen.

Imperativus oder *Iussivus*

Praesens.

Singul. 2) ēre, als monere werde du erinnert, oder laß dich erinnern.

Plur. 2) emini, als monemini werdet (ihr) erinnert d. i. laßt euch erinnern.

Indi-

Indicativus.

(Vos) 2) ebimini ihr werdet — werden: auch werdet ihr ꝛc.
(alle übr. N.) 3) ebuntur sie werden — werden: auch werden sie erinn. werden.

Futurum exactum besteht, wie bey der ersten Conjugation und bey allen, aus dem fuero oder ero mit dem Participio perfecti, z. E.

Singul.
(Ego) 1) fuero oder ero
(Tu) 2) fueris oder eris
(alle übr. N.) 3) fuerit od. erit
monitus, a, um ich werde erinn. worden seyn, du, er ꝛc.

Plur.
(Nos) 1) fuerimus od. erimus
(Vos) 2) fueritis oder eritis
(alle übr. N.) 3) fuerint oder erunt
moniti, ae, a wir werden erinnert worden seyn, ihr werdet ꝛc.

Coniunctivus.

Futurum.

Sing. 2) ētor als monētor du sollst erinnert werden.
3) ētor, als monētor er soll erinnert werden.

Plur. 2) eminor als monemínor ihr sollt erinnert werden.
3) entor, als monentor sie sollen erinnert werden.

Infinitivus modus ist wie in der vorigen Conjugation.

Praes. u. *Imperf.* ēri, als moneri erinnert werden, oder erinnert zu werden, z. E. volo moneri ich will erinnert werden: cupio moneri ich wünsche erinnert zu werden: auch kann es heißen, daß ich, du ꝛc., oder sonst jemand erinnert wird oder wurde (oder würde), z. E. video me moneri ich sehe, daß ich erinnert werde: videbam me moneri ich sahe, daß ich erinnert wurde: crederem me moneri, daß ich erinn. würde.

Perfect. u. *Plusquamp.* ist esse (auch fuisse) mit dem Nominativo oder Accusativo participii perfecti, durch beyde numeros, als esse monitus, a, um; i, ae, a und um, am, um; os, as, a: nachdem nämlich der Nominativus oder Accusativus vorhergeht: z. E. scio, patrem monitum esse ich weis, daß der Vater erinnert worden: pater dicitur esse monitus man sagt, daß der Vater sey erinnert worden. S. oben bey sum und voriger Conjugation.

Futurum besteht aus iri mit dem Supino, als monitum iri werden erinnert werden, z. E. scio, patrem (matrem oder paren-

parentes) monitum iri daß der Vater (die Mutter, die Eltern) werde erinnert werden.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* fehlen in allen Passivis.

Participia: 1) Perf. und Plusq. in us, a, um, als monitus, a, um welcher, welche, ist oder war erinnert worden, als homo monitus ein Mensch, welcher ist (war) erinnert worden, Gen. hominis moniti eines Menschen, welcher ist (war) ꝛc., filia monita eine Tochter, welche ist (war) ꝛc. Wird wie ein Adiectivum zusammen gesetzt.

2) Futurum in dus, a, um, als monendus, a, um welcher (oder welche) erinnert werden muß, als homo monendus, G. hominis monendi, D. homini monendo etc., filia monenda, filiae monendae etc.

Nota. Daß man auch sum dazu setze, ist oben erinnert worden, als monendus, a, um sum ich muß erinnert werden, monendus es du mußt ꝛc., pater est monendus der Vater muß ꝛc., filia est monenda die Tochter muß ꝛc., filiae sunt monendae die Töchter müssen ꝛc., so auch mit eram, fui etc. S. Coniug. periphrast. gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Anmerk. 1) Nach dem Passivo gehen bekanntlich die Deponentia: nur daß der Infinitivus ein wenig abgeht, nämlich zum Theil wie ein Activum, als

Praes. und Imperf. fateri bekennen, zu bekennen.

Perf. und Plusq. esse mit dem Particip. perfecti, als esse fassus, a, um; i, ae, a und esse fassum, a, um; os, as, a bekannt haben; auch daß ich, du, er, sie ꝛc., z. E. scio me fassum esse daß ich bekannt habe (hatte).

Futurum: esse mit dem Participio futuri in rus, als esse fassurus, a, um; i, ae, a, und esse fassurum, am, um; os, as, a bekennen werden, oder besser, daß ich, du, er, wir, ihr, sie bekennen werden. Z. E. scio, te non fassurum esse ich weis, daß du nicht bekennen wirst: scio, vos non esse fassuros daß ihr nicht bekennen werdet. So auch pater (mater) dicitur esse fassurus (fassura) man sagt, daß der Vater (Mutter) bekennen wird (werde).

Gerundia in dum, di, do, dum, do: als Nominat. fatendum est es muß bekannt werden oder man muß bekennen: Gen. fatendi zu bekennen z. E. begierig: Dat. fatendo (aptus) zum Bekennen (geschickt): Acc. fatendum, als ad fatendum (proclivis) zum Bekennen (geneigt): Abl. fatendo durchs Bekennen, in fatendo im Bekennen.

Participia sind vier: 1) Praes. und Imp. in ns, als fatens welcher bekennt (oder bekannte), homo fatens etc. 2) Perfect. und Plusq. in us, als fassus, a, um welcher, welche bekannt hat oder hatte, (hätte, haben wird), z. E. homo fassus, filia fassa etc. 3) Fut. Act. in *urus, a, um*, als fassurus, a, um welcher, welche bekennen wird, als filius fassurus, filia fassura etc. 4) Fut. Pass. in dus, als fatendus, a, um was da bekannt werden muß, als peccatum fatendum eine zu bekennende Sünde, oder eine Sünde, welche bekannt werden muß; peccata fatenda Sünden, welche müssen ꝛc. So auch mit sum, es, est etc., peccatum est fatendum die Sünde muß bekannt werden: peccata sunt fatenda tibi die Sünden müssen von dir bekannt werden oder du mußt die Sünden bekennen.

Anmerk. 2) Die Verba der zweyten Conjugation haben größten Theils ui, itum, als moneo, ui, itum, so auch caleo ich bin warm: careo ich habe nicht, leide Mangel an etwas: doleo ich betrübe mich: habeo ich habe: lateo ich bin verborgen, daher deliteo, aber ohne Supinum: liceo ich bin feil: mereo ich verdiene: noceo ich schade: oleo, ui (itum) einen Geruch von sich geben, riechen, stinken; so auch die Composita, aber aboleo hat evi (auch ui wird angeführt Priscian. 9 extr.), itum; adoleo, adolui (aber evi, ultum gehört zu adolesco), exoleo, evi, etum, inoleo, evi — und obsoleo, evi, etum etc. Doch scheinen exolevi, exoletum, inolevi, obsolevi, etum vielmehr zu exolesco, inolesco, obsolesco (wie adolevi, adultum zu adolesco) zu gehören: ferner pareo ich gehorche mit seinen Compositis, placeo ich gefalle mit seinen Compositis, taceo ich schweige, dessen Composita keine Supina zu haben scheinen, valeo stark seyn, gelten, vermögen.

Hiervon gehen aber viele ab: theils im Perfecto, theils im Supino, welches oft das i verliert, als doceo, doctum statt docitum; auch wohl eine ganze Sylbe, als misceo, mistum statt miscitum, oder sich auf sum endigt, als haereo, haesum etc. Manche Verba, besonders Neutra, haben kein Supinum, auch wohl kein Perfectum etc. Hier sind die abgehenden:

Albeo, ui — weiß seyn: doch weis ich nicht, ob das Perfect. vorkomme.

Algeo, alsi, alsum frieren.

Arceo, ui — abhalten; die Composita haben Supina, als coerceo, ui, itum etc.

Ardeo, arsi, arsum brennen.

Areo, ui — dürre seyn.

Aveo — — begehren.

Audeo,

Audeo, ausus sum, ausum sich unterstehen.

Augeo, auxi, auctum vermehren, nebst den Compositis.

Calleo, ui — Schwielen haben, etwas gut verstehen.

Candeo, ui — weiß seyn, glühen.

Caveo, cavi, cautum sich hüten (mit Acc.), sorgen (Dat.).

Censeo, ui, censum (auch wohl censitum; daher censitus, a, um, z. E. censita sunt capita, Monim. Ancyr.) schätzen, meinen; so auch die Composita: recenseo hat im Supin. censum und censitum.

Clareo, ui — berühmt seyn.

Cieo, civi, citum bewegen; doch scheint das Perfectum von cio, civi, citum in der vierten zu seyn: so auch die Composita: doch citum in der zweyten hat die vorletzte Sylbe kurz, daher concĭtus, excĭtus etc.: citum aber in der vierten hat sie lang, daher accītus, concītus, excītus, mit langer paenultim.

Clueo — — berühmt seyn, genannt werden.

Conniveo, connivi und connixi, connictum, zuschließen, die Augen zumachen, blinzeln, auch durch die Finger sehen: Das Perfect. connivi scheint vom alten connivo herzukommen.

Deleo, levi, letum abwischen, vertilgen, vielleicht vom alten leo.

Denseo — — dicht machen.

Doceo, docui, doctum lehren, unterweisen; so auch die Composita.

Egeo, ui — bedürfen: so auch indigeo.

Faveo, favi, fautum günstig seyn.

Ferveo, ferbui auch fervi — sieden, hitzig seyn, brausen; so auch die Composita.

Flaveo — — gelb seyn.

Flacceo — — welk seyn.

Fleo, flevi, fletum weinen; so auch defleo.

Floreo, ui — blühen.

Foeteo, ui (obs vorkomme, weis ich nicht) — stinken.

Foveo, vi, tum wärmen.

Frendeo (oder frendo), frendui, fresum (fressum) zerknirschen, mit den Zähnen knirschen.

Frigeo, frixi — kalt seyn, frieren. Ob Perf. bey den Alten vorkomme, weis ich nicht: doch führt es Diomedes an.

Frondeo, ui — grüne Blätter haben. Ob Perf. bey den Alten vorkomme, weis ich nicht: aber Priscianus IX führt es an.

Fulgeo, si — glänzen; mit den Compositis. Auch hat man fulgo, ĕre in der dritten Conjug.

Gaudeo, gavisus sum, gavisum sich freuen.

Haereo, haesi, haesum hangen, stecken, kleben, mit den Compositis. Doch scheint Perf. insgemein zu haeresco zu gehören.

Hebeo — stumpf seyn.

Horreo, ui — ein Schaudern empfinden, sich entsetzen: mit den Compositis.

Indulgeo, dulsi, dultum nachsehen, zu Willen seyn.

Iubeo,

Iubeo, iussi, iussum befehlen, heißen.
Langueo, langui (dreysylbig) matt seyn.
Liqueo, liqui oder licui — fließend seyn, zerschmelzen.
Liveo — — braun und blau seyn (als von Schlägen).
Luceo, luxi — scheinen; mit den Compositis.
Lugeo, luxi — trauern. Das Supinum hat luctum geheißen, kömmt aber vielleicht nicht vor; doch führt es Priscianus an.
Maceo, ui (scheint nicht vorzukommen). — mager seyn.
Madeo, dui — naß seyn.
Maneo, mansi, mansum bleiben, warten; mit den Compositis.
Marceo, ui — welk seyn.
Mineo — wohin ragen, Lucret. VI, 562, aber emineo, ui — hervorragen; so auch immineo, promineo.
Misceo, miscui, mistum u. mixtum vermischen; mit den Compositis.
Moereo — — traurig seyn.
Mordeo, momordi (auch memordi, s. Gell. VII, 9), morsum beißen. Die Composita verlieren die erste Sylbe im Perfecto, als admordeo, admordi etc.
Moveo, movi, motum bewegen; mit den Compositis.
Muceo — schimmelig oder kahmig seyn. Ob Perf. mucui vorkomme, weis ich nicht.
Mulceo, mulsi, mulsum streicheln: mit den Compositis.
Mulgeo, mulsi, mulctum melken, mit den Compositis.
Neo, nevi, netum spinnen.
Nideo ist nicht gewöhnlich, davon ist renideo — — glänzen, einen Wiederschein geben. Perf. reniduit steht in Gloss. vet.
Niteo, ui — glänzen.
Palleo, ui — blaß seyn.
Pateo, ui — offen seyn.
Paveo, pavi — sich ängsten, entsetzen.
Pendeo, pependi, pensum (das vielleicht nicht vorkommen möchte) hangen. Die Composita verlieren im Perfecto die Verdoppelung, als dependeo, dependi etc.
Pleo ist nicht gewöhnlich, doch steht es ap. Fest.: aber die Composita, als compleo, evi, etum erfüllen, so auch depleo, impleo, expleo, repleo, suppleo.
Polleo, ui (das nicht vorkommen möchte) — vermögen.
Prandeo, prandi und pransus sum vor der ordentlichen Mahlzeit essen (bey den Römern), frühstücken.
Puteo, ui — stinken.
Putreo, ui — faul oder stinkend seyn.
Rauceo, oder Raucio, rausi, rausum heiser seyn. Doch kömmt vielleicht nur rausuro vor.
Rideo, si, sum lachen; mit den Compositis.
Rigeo, ui — starren.
Rubeo, ui — roth seyn.
Scateo, ui quellen. Ob Perf. vorkomme, weis ich nicht.
Sedeo, sedi, sessum sitzen; mit den Compositis, als adsideo, adsedi etc.

Seneo,

Seneo, ui — alt seyn.
Sileo, ui — schweigen, verschweigen.
Soleo, solitus sum pflegen, gewohnt seyn. Selten ist solui, daher soluerim Coel. Antipat. ap. Non. 10 n. 35: soluerat, Sallust. ap. Priscian. 9.
Sorbeo, ui und sorpsi, sorptum schlürfen; so auch die Composita.
Sordeo, ui — unfläthig, verächtlich seyn.
Splendeo, ui — glänzen.
Spondeo, spopondi (auch spepondi, s. Gell. VII, 9), sponsum Bürge seyn, als gewiß versprechen. Die Composita verlieren die Verdoppelung im Perfecto, als respondeo, respondi etc. antworten ꝛc.
Strideo (und strido), stridi — zischen, knarren: doch scheint das Perfectum wohl von strido (in der dritten) zu seyn. Auch führen die Grammatiker stridui an.
Studeo, ui — sich nach etwas bemühen, befleißigen.
Stupeo, ui — sich entsetzen, erstaunen, stutzen.
Suadeo, suasi, sum rathen; mit den Compositis.
Teneo, tenui (auch hat man ehemals tetini und tenivi gesagt), tentum halten, wissen. So auch die Composita, als contineo, continui, contentum etc. Von adtinere und pertinere findet man kein Supinum.
Tepeo, ui — lau seyn.
Tergeo (und Tergo), tersi, tersum trocknen, nebst den Compositis, abstergo etc.
Timeo, ui — fürchten, sich fürchten.
Tondeo, totondi, tonsum scheren. Die Composita verlieren im Perfecto die Verdoppelung, als detondeo, detondi etc.
Torpeo, ui erstarren, unempfindlich seyn.
Torqueo, torsi, tortum (ehemals auch torsum) drehen; so auch die Composita.
Torreo, torrui, tostum dörren, braten.
Tumeo, ui — aufgeschwollen seyn.
Turgeo, tursi — strotzen, aufgeblasen seyn; so auch deturgeo.
Urgeo, ursi — drängen, treiben, mit den Compositis.
Video, vidi, visum sehen; so auch die Composita.
Vieo (vievi, vietum oder vitum) binden, flechten. NB. kömmt selten vor. Perf. und Supin. möchte nicht leicht vorkommen.
Vigeo, ui — lebhaft munter seyn.
Vireo, ui — grünen.
Voveo, vovi, votum geloben, Gelübde thun; so auch devoveo.

Not. Die Deponentia haben, wie die Passiva, itus sum, eri. z. E. liceor auf etwas bieten, so auch polliceor versprechen, mereor ich verdiene, auch mache mich verdient, vereor ich befürchte, tueor beschützen, sehen, tuitus (auch tutus) sum, mit den Compositis. Folgende gehen ab; fateor, fassus sum

sum bekennen, mit den Compositis, confiteor, confessus sum bekennen, und profiteor, professus sum freywillig bekennen: diffiteor hat kein Perfectum; misereor, miseritus und misertus sum sich erbarmen: reor, ratus sum meinen, dafür halten: und medeor ich heile, welches kein Perfectum hat; daher man dafür medicatus sum von medicor zu gebrauchen pflegt.

D. Dritte Gattung des Conjugirens oder dritte Conjugation.

Hierher gehören die Verba in o, welche im Infinitivo ĕre mit kurzer vorletzten Sylbe haben, als colo, colui, cultum ehren, bauen (Feld), cado, cĕcĭdi, casum fallen, tollo, sustuli, sublatum wegnehmen, capio, cepi, captum fangen, gefangen nehmen.

I) Erster oder activer Theil, oder *Activum*

Indicativus	Coniunctivus
Praesens.	*Praesens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) o ich ehre, nehme weg, fange: auch ehre ich 2c. in und außer der Frage.	(Ego) 1) am ich mag oder möchte z. E. ehren, oder ich ehren möchte (soll, sollte), möchte fangen: oder ich fangen möchte (soll, sollte): auch ich ehre, z. E. da ich dich so sehr ehre, cum etc.
(Tu) 2) is du z. E. ehrest: auch ehrest du.	(Tu) 2) as du z. E. möchtest ehren, oder ehren möchtest (sollst, solltest): auch du ehrest, z. E. da du die Tugend ehrest, cum colas etc.: auch ehre doch!
(alle übr. N.) 3) it (jemand, er, sie, es) ehrt 2c.: auch ehrt er (sie 2c.) 2c.	(alle übr. N.) 5) at (jemand, er, sie, es 2c.) möchte (oder mag) ehren, oder ehren möchte (mag, soll, sollte): auch er ehret, z. E. da (cum) er die Tugend ehret.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imus wir z. E. ehren, auch ehren wir.	(Nos) 1) āmus wir mögen (möchten) ehren, wir ehren

Indicativus

(Vos) 2) ītis ihr ehret; auch ehret ihr.

(alle übr. N.) 3) unt, z. E. colunt (mehrere oder) sie ehren, capiunt sie fangen: auch ehren sie 2c.

Coniunctivus

mögen (möchten, sollten): auch wir ehren, z. E. da wir die Tugend ehren, cum etc.: auch laßt uns ehren!

(Vos) 2) ātis ihr möchtet (möget) ehren oder ehren möchtet (möget, sollet, solltet): auch ihr ehret, z. E. da ihr die Tugend so sehr ehret, cum virtutem tantopere colatis etc. Auch stehts statt colite i. e. ehret (doch)! z. E. ehret Gott! colatis deum!

(alle übr. N.) 3) ant, als colant, capiant etc. sie (z. E. die Eltern) mögen (möchten) ehren oder ehren möchten (sollen, sollten), auch sie ehren, z. E. da sie die Tugend ehren, cum virtutem colant.

Imperfectum hat ēbam, als colebam, capiebam.

Singul.

(Ego) 1) ēbam ich z. E. ehrte, fing: auch ehrte ich, fing ich.

(Tu) 2) ēbas du ehrtest: auch ehrtest du.

(alle übr. N.) 3) ēbat (einer, oder der Vater, die Mutter, oder er, sie) ehrte; auch ehrte er oder sie.

Plur.

(Nos) 1) ebāmus wir z. E. ehrten, fingen: auch ehrten wir 2c.

Imperfectum

Singul.

(Ego) 1) ērem ich z. E. ehrte oder würde ehren, oder ehren würde (sollte): auch bloß ich ehrte, z. E. da (cum) ich die Tugend ehrte.

(Tu) 2) ēres du z. E. ehrtest, würdest ehren: auch ehren würdest (solltest): auch ehrtest, z. E. da du doch die Tugend ehrtest, cum coleres virtutem etc.

(alle übr. N.) 3) ēret (einer, eine, er, sie) ehrte, würde ehren, auch ehren würde (sollte); auch ehrte, z. E. da er doch die Tugend ehrte, cum virtutem coleret.

Plur.

(Nos) 1) erēmus wir z. E. ehrten, würden ehren oder ehren würden (sollten).

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
(Vos) 2) ebātis ihr ehrtet ꝛc., auch ehrtet ihr.	(Vos) 2) erētis ihr z. E. finget, würdet fangen: oder fangen würdet (ſolltet).
(alle übr. N.) 3) ēbant ſie (mehrere) ehrten, fingen ꝛc., auch ehrten (fingen) ſie.	(alle übr. N.) 3) ērent (mehrere, ſie) fingen, würden fangen oder fangen würden (ſollten), z. E. wenn wir (ihr, ſie) den Vogel fangen ſollten (würden) ſi etc.: da (cum) wir (ihr, ſie) den Vogel fingen.
Perfectum	*Perfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) i ich habe z. E. geehrt, gefangen: auch habe ich geehrt, gefangen.	(Ego) 1) ērim ich habe z. E. geehrt, möchte geehrt haben: ich geehrt habe, z. E. da ich die Tugend geehret habe, cum virtutem coluerim.
(Tu) 2) iſti du haſt ꝛc.: auch haſt du geehrt (gefangen).	(Tu) 2) ēris du möchteſt geehrt haben: auch geehrt haſt, z. E. da (cum) du die Tugend geehret haſt.
(alle übr. N.) 3) it (einer, eine, er, ſie) hat ꝛc., oder hat er (ſie ꝛc.) geehrt ꝛc.	(alle übr. N.) 3) ērit er, ſie möchte geehrt haben, auch geehrt hat, z. E. da er die Tugend geehrt hat, cum cet.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) īmus wir haben ꝛc. oder haben wir g.	(Nos) 1) erīmus wir möchten z. E. geehrt haben, auch wir geehrt haben.
(Vos) 2) iſtis ihr habt ꝛc. oder habt ihr gefangen.	(Vos) 2) erītis ihr möchtet z. E. geehrt haben; auch ihr geehrt habt.
(alle übr. N.) 3) érunt und ére (mehrere oder ſie) haben gefangen: oder haben ſie gef. ꝛc.	(alle übr. N.) 3) ērint ſie möchten z. E. geehrt haben; auch geehrt haben, z. E. da wir (ihr, ſie) die Tugend geehrt haben, cum nos (vos, illi) virtutem coluerimus (colueritis, coluerint).
Plusquamperfectum	*Plusquamperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ēram ich hatte z. E.	(Ego) 1) iſſem ich hätte z. E.

Indicativus.	Coniunctivus.
gefangen ꝛc. oder hatte ich gef. ꝛc.	gefangen, würde gefangen haben; auch gefangen hätte (hatte).
(Tu) 2) ĕras du hattest g. oder hattest du g.	(Tu) 2) isses du hättest gefangen, würdest gef. haben, auch gef. hättest (hattest).
(alle übr. N.) 3) ĕrat (jemand, er, sie) hatte, oder hatte er gef.	(alle übr. N.) 3) isset (jemand, er, sie) hätte ꝛc. würde gef. haben, auch gefangen hätte (hatte): z. E. wenn ich dich gefangen hätte, (haben würde), si te cepissem: da ich dich gef. hatte, cum te cepissem: wenn er mich gef. hätte, si me cepisset: da er mich gef. hatte, cum me cepisset.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) erāmus wir hatten ꝛc. oder hatten wir g.	(Nos) 1) issemus wir hätten ꝛc. oder würden ꝛc.: auch wir gef. hätten (hatten).
(Vos) 2) erātis ihr hattet ꝛc. oder hattet ihr gef. (geehrt).	(Vos) 2) issetis ihr hättet ꝛc. oder würdet ꝛc. oder gef. hättet (hattet).
(alle übr. N.) 3) erant (mehrere oder sie) hatten gefangen oder hatten sie gef.	(alle übr. N.) 3) issent sie hätten ꝛc. oder würden gef. haben, auch sie gefangen hätten (hatten), z. E. wenn sie mich gefangen hätten, si me cepissent: da sie mich gefangen hatten, cum me cepissent.

Futurum: aus o wird am.

Singul.

(Ego) 1) am ich werde z. E. fangen, ehren: auch ich ehren werde, z. E. wenn ich Gott ehren werde: auch werde ich ehren.

(Tu) 2) es du wirst z. E. ehren; auch du ehren wirst, auch wirst du ehren.

(alle übr. N.) 3) et (jemand, er, sie) wird z. E. ehren, auch ehren wird; auch wird er (sie ꝛc.) ehren.

Futurum Coniunctivi

besteht, wie allenthalben, so auch hier, aus sim, sis etc. mit dem Participio in rus, ra, rum, z. E. 1) sim culturus, a, um ich werde ehren, oder ich ehren werde: 2) sis culturus, a, um du wirst ehren, oder ehren wirst: 3) sit culturus, a, um (er, sie oder jemand) wird ehren oder ehren wird: simus culturi, ae, a wir werden ehren oder ehren werden: sitis culturi, ae, a ihr werdet ehren

Indi-

Indicativus.

Plur.

(Nos) 1) ēmus wir werden z. E. ehren; auch wir ehren werden; auch werden wir ehren.

(Vos) 2) ētis ihr werdet z. E. ehren; auch ihr ehren werdet; auch werdet ihr ehren.

(alle übr. N.) 3) ent (mehrere, oder sie) werden z. E. ehren: auch ehren werden; auch werden sie ehren ꝛc.

Futurum exactum

Nota. Aus i wird ĕro.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde z. E. gefangen haben.

(Tu) 2) ĕris du wirst — haben.

(alle übr. N.) 3) ĕrit er oder sie wird — haben.

Plur.

(Nos) 1) erĭmus wir werden — haben.

(Vos) 2) erĭtis ihr werdet — haben.

(alle übr. N.) 3) erint sie werden — haben.

Coniunctivus.

oder ehren werdet ꝛc. sint culturi, ae, a sie (oder mehrere) werden ehren oder ehren werden: so auch sim capturus, a, um ich werde fangen, oder fangen werde; z. E. da ich ihn bald fangen werde, cum eum mox, sim capturus so auch sis capturus, a um: simus capturi, ae, a, sitis capturi, ae, a etc: so auch von tollo, sim sublaturus, a, um: sis etc.

NB. *Futurum exactum* fehlt im Coniunctivo, wie in allen Conjugationen.

Imperativus, Rogativus oder Iussivus

Praesens Sing. 2) e, als cole ehre (du), cape fange (du). (NB. von dico, duco, facio, fero sagt man nur dic, duc, fac, fer ohne e.) Plur. 2) ite, als colite ehrt (ihr), bauet (ihr), capite fangt (ihr).

Futurum 2) ĭto, als colĭto ehre (du), oder du sollst ehren: 3) colito er oder sie soll ehren. Plur. 2) itote, als colitote ihr sollt ehren: 3) unto, als colunto sie sollen ehren, capiunto sie sollen fangen.

Infinitivus

Praes. u. *Imperf.* ĕre, als colĕre ehren, zu ehren; auch mit Personen, als scis, oder sciebas, me colere daß ich ehre oder ehrte: scio patrem capere ich weis, daß der Vater fange: sciebam patrem capere daß der Vater finge.

Perf. u. *Plusq.* } isse, als coluisse geehrt haben, geehrt zu haben; mit Personen, als scio te coluisse (cepisse) ich weis, daß du geehrt (gefangen) habest (hast): auch hattest kann es bedeuten, weil es auch das Plusquamperfectum seyn kann, z. E. sciebam te coluisse patrem, i. e. geehrt hattest.

Futurum. Hier nimmt man esse mit dem Participio in rus, als esse culturus, a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a, d. i. (daß ich, du, er, wir, ihr, sie) ehren, bauen, werden; z. E. dicitur pater esse culturus agrum man sagt, daß der Vater den Acker bauen werde: dicunt, matrem culturam esse deum daß die Mutter Gott ehren werde rc.: scio vos culturos esse, sorores culturas esse, agrum etc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia Nom. *dum*, als capiendum est es muß gefangen werden, man muß fangen. Gen. *di*, als capiendi des Fangens, zu fangen (z. E. cupidus, begierig). Dat. *do*, als capiendo dem Fangen, zum Fangen (aptus, geschickt). Acc. *dum*, als ad capiendum zum Fangen (bereit, geneigt). Abl. *do*, als capiendo durchs Fangen, in capiendo im Fangen.

Supina 1) in *um*, als captum um zu fangen (z. E. kamen sie).
2) in *u*, als captu facilis leicht zu fangen.

Participia 1) Praes. und Imp. in ens, als capiens welcher fängt, oder fing, ein Fangender; als homo capiens ein Mensch, welcher fängt (fing); wird zusammen declinirt, G. hominis capientis eines Menschen, welcher rc.

2) Fut. in rus, als capturus, a, um welcher (welche) fangen wird; culturus, a, um welcher (welche) ehren, bauen, wird; als pater capturus der Vater, welcher fangen wird; mater captura die Mutter, welche rc.: so auch mit sum, es, est etc.; pater est capturus der Vater wird fangen; mater est captura die Mutter wird fangen; pater est culturus der Vater wird bauen (das Feld); mater est cultura die Mutter wird bauen. S. Coniugat. periphrast. unten gleich nach der vierten Conjugat. unter F.

II) Zweyter oder passiver Theil, oder *Passivum:* als color, cultus sum, coli geehrt (gebaut) werden: tollor, sublatus sum, tolli weggenommen werden: capior, captus sum, capi gefangen werden.

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
Praesens	*Praesens.*
(*Singul.*	*Singul.*
Ego) 1) or ich werde z. E. geehrt, gefangen ꝛc., oder ich g. werde: auch werde ich g.	(Ego) 1) ar (z. E. colar, capiar) ich werde gefangen, oder gefangen werde: auch möchte (oder mag) gefangen werden: auch gefangen werden soll (sollte, möchte).
(Tu) 2) ĕris und ĕre du wirst ꝛc. oder du g. wirst; auch wirst du g.	(Tu) 2) āris und āre du möchtest z. E. geehrt werden, oder geehrt wirst oder werdest: auch geehrt werden sollst (solltest).
(alle übr. N.) 3) ĭtur (jemand, er, sie) wird ꝛc.; auch g. wird, auch wird er (sie ꝛc.) g.	(alle übr. N.) 3) ātur (einer, eine, eins oder er, sie) möchte oder mag z. E. geehrt werden, oder geehrt wird; auch geehrt werden soll (sollte).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ĭmur wir werden ꝛc. auch g. werden; auch werden wir g.	(Nos) 1) āmur wir mögen oder möchten z. E. geehrt werden; auch wir geehrt werden, auch geehrt werden sollen (sollten).
(Vos) 2) imĭni ihr werdet ꝛc. auch g. werdet; auch werdet ihr g.	(Vos) 2) amĭni ihr möchtet (möget) geehrt werden; od. ihr geehrt werdet; auch ihr geehrt werden sollt (solltet).
(alle übr. N.) 3) untur (oder iuntur, z. E. capiuntur) (mehrere, sie) werden ꝛc.: auch g. werden; auch werden sie g.	(alle übr. N.) 3) antur (mehrere, sie) möchten (mögen) geehrt werden, oder sie geehrt werden; auch geehrt werden sollen (sollten). Exempel: wenn ich (du, er, wir, ihr, sie) möchte (möchtest, möchten ꝛc.) geehrt werden, si colar (colaris etc.): da ich (du, er, wir, ihr, sie) von den Nachbarn geehrt werde (wirst, werden ꝛc.), cum colar (colaris, colatur, colamur etc.): da Gott verlangt, daß die Eltern geehrt

Indicativus.

Imperfectum, aus bam wird bar.

Singul.

(Ego) 1) ēbar (z. E. colebar, capiebar) ich wurde geehrt, gefangen: oder ich geehrt wurde, auch wurde ich g.

(Tu) 2) ebāris und ebāre du wurdest ꝛc. oder du g. wurdest: auch wurdest du g.

(alle übr. N.) 3) ebātur jemand, er, sie) wurde geehrt, gefangen: oder g. wurde: auch wurde er (sie) g.

Plur.

(Nos) 1) ebāmur wir wurden z. E. geehrt oder geehrt wurden; auch wurden wir g.

(Vos) 2) ebamĭni ihr wurdet gefangen oder gef. wurdet; auch wurdet ihr g.

(alle übr. N.) 3) ebantur sie wurden ꝛc. oder g. wurden; auch wurden sie g.

Coniunctivus.

werden sollen; deus postulat, ut etc. wenn die Tugend von dir nicht geehrt werden sollte, so bist du unglücklich.

Imperfectum em in er.

Singul.

(Ego) 1) ĕrer (z. E. colerer, caperer) ich würde geehrt, gefangen: oder geehrt würde (wurde): auch geehrt werden möchte.

(Tu) 2) erēris und erēre du würdest z. E. geehrt, oder geehrt würdest (wurdest, auch werden möchtest oder solltest).

(alle übr. N.) 3) erētur (jemand, er, sie) würde z. E. geehrt: oder geehrt würde oder wurde: auch geehrt werden sollte (möchte).

Plur.

(Nos) 1) erēmur wir würden z. E. geehrt; auch geehrt würden od. wurden, auch geehrt werden möchten (sollten).

(Vos) 2) eremĭni ihr würdet geehrt oder geehrt würdet (oder wurdet) oder geehrt werden möchtet (solltet).

(alle übr. N. 3) erentur sie würden z. E. geehrt oder geehrt würden (wurden), auch geehrt werden sollten (möchten); z. E. wenn ich geehrt würde, si colerer: wenn die Tugend geehrt würde: da der Vater nicht geehrt wurde, so ꝛc. cum pater non coleretur etc.: er verlangte, daß du (ich, wir, ihr, sie) geehrt werden solltest, postulabat, ut colereris; wenn

Indicativus.

Coniunctivus.

ich (du, er, wir rc.) nicht geehrt werden sollte, (möchte), nisi colerer (colereris, coleretur etc.)

Perfectum besteht aus sum, es etc. mit dem Participio Perfecti, z. E.

Singul.

(Ego) 1) sum, (Tu) 2) es, (alle übr. N. 3) est } cultus, a, um; captus, a, um

ich bin geehrt, gefangen worden; du bist rc.; er, sie, ist rc.: auch bin ich geehrt (gefangen) worden: auch ich, du, er, sie g. worden ist, z. E. weil er geehrt worden ist, quia etc.

Plur.

(Nos) 1) sumus, (Vos) 2) estis, (alle übr. N. 3) sunt } culti, ae, a; capti, ae, a etc.

wir sind geehrt, gefangen, worden; ihr seyd rc.; sie sind rc.: auch sind wir (seyd ihr, sind sie) g. worden: auch wir, ihr, sie g. worden sind (seyd).

Plusquamperfectum besteht aus eram (oder fueram), eras etc. mit dem Participio Perfectt. als:

Perfectum besteht aus sim, sis etc. mit dem Participio Perfecti: als:

Singul.

(Ego) 1) sim cultus, a, um; captus, a, um ich sey (bin) geehrt worden, möchte (mag) geehrt worden seyn: auch geehrt worden bin, z. E. da (cum) ich geehrt worden bin.

(Tu) 2) sis cultus, a, um etc. du seyst geehrt worden, auch geehrt worden bist rc.

(alle übr. N.) 3) sit cultus, a, um er sey geehrt worden, möchte (mag) geehrt worden seyn: auch geehrt worden ist, z. E. da er geehrt worden ist, cum sit cultus.

Plur.

(Nos) 1) simus, (Vos) 2) sitis, (alle übr. N.) 3) sint } culti, ae, a; capti, ae, a

wir seyn oder sind geehrt worden, möchten geehrt worden seyn; ihr seyd geehrt rc. möchtet geehrt rc.; sie seyn oder sind rc.: auch wir (ihr, sie) geehrt worden sind, z. E. da wir geehrt worden sind, cum simus culti.

Plusquamperfectum besteht aus essem oder (fuissem) mit dem Participio Perfecti, als:

Indicativus.

Singul.

(Ego) 1) eram ⎫ cultus, a,
(Tu) 2) eras ⎬ um; cap-
(alle übr. N.) 3) erat ⎭ tus, a, um
ich war geehrt, gefangen, worden; du warst rc.; er war rc.: auch war ich (warst du, war er oder sie) g. worden: auch ich (du, er, sie) g. worden bin (war, warest, war.)

Plur.

(Nos) 1) eramus ⎫ culti, ae,
(Vos) 2) eratis ⎬ a; capti,
(übr. N.) 3) erant ⎭ ae, a wir
waren geehrt, gefangen, worden; ihr rc.; sie rc.: auch waren wir (waret ihr, waren sie) g. worden.

Coniunctivus.

Singul.

(Ego) 1) essem ⎫ cultus, a,
(Tu) 2) esses ⎬ um; cap-
(alle übr. N.) 3) esset ⎭ tus, a, um
ich wäre gefangen worden, oder ich würde gefangen worden seyn; du wärest gefangen worden, oder würdest rc.; er wäre rc.: auch ich (du, er) gefangen worden war, z. E. da ich gefangen worden war (oder war gefangen worden), cum captus essem.

Plur.

(Nos) 1) essemus ⎫ culti, ae,
(Vos) 2) essetis ⎬ a; capti,
(übr. N.) 3) essent ⎭ ae, a wir
wären geehrt worden, oder würden geehrt worden seyn; ihr wäret gefangen worden, oder würdet gefangen worden seyn rc; sie wären rc.: auch g. worden waren (wären), z. E. da (cum) wir (ihr, sie) waren gefangen worden.

Futurum.

Singul.

(Ego) 1) ar ich werde geehrt oder gefangen werden: oder werde ich g. w.
(Tu) 2) ēris und ēre du wirst rc. oder wirst du g. w.
(übr. N.) 3) ētur (einer, eine, er, sie) wird rc. oder wird er (sie) g. werden.

Plur.

(Nos) 1) ēmur wir werden rc. auch werden wir g. w.
(Vos) 2) emĭni ihr rc.: auch werdet ihr g. werden.

Futurum Coniunctivi fehlt, auch das Futurum Exactum im Coniunctivo: dafür setzen wir hierher den Imperativum.

Imperativus oder Iussivus

Praesens

Sing. 2) ĕre, als colĕre werde geehrt, laß dich ehren, capere etc. laß dich fangen rc.
Plur. 2) ĭmini, als colimini laßt euch ehren rc.

Indi-

Indicativus.

(übr. N.) 3) entur (mehrere, oder sie) werden 2c.: auch werden sie g. werden.

Futurum exactum besteht aus fuero oder ero und dem Participio Perfecti, z. E.

Singul.

(Ego) 1) fuero ⎤ cultus, a,
(Tu) 2) fueris ⎬ um; captus,
(übr. N.) 3) fuerit ⎦ a, um ich werde geehrt, gefangen, worden seyn; du wirst 2c.; er wird 2c.

Plur.

(Ego) 1) fuerimus ⎤ culti, ae,
(Tu) 2) fueritis ⎬ a; capti,
(übr. N.) 3) fuerint ⎦ ae, a wir werden geehrt worden seyn; ihr werdet 2c.; sie werden 2c.

Coniunctivus.

Futurum

Sing. 2) ĭtor, als colitor, capitor, du sollst gefangen, geehrt, werden; 3) colitor, capitor, er soll geehrt, gefangen, werden.

Plur. 2) iminor, als coliminor, ihr sollt geehrt werden; 3) untor, als coluntor, capiuntor, sie sollen geehrt, gefangen werden.

Infinitivus

Praes. u. *Imperf.* } i, als coli, capi, geehrt, gefangen, werden, oder geehrt zu werden, gefangen zu werden: auch, wenn ein Accusativus vorsteht, daß ich, du, er, sie, wir, ihr, sie gefangen werden oder wurden (werde, wirst, werdet, wurde, wurdest, wurdet), z. E. scio, patrem non capi ich weis, daß der Vater nicht gefangen wird: sciebam te capi ich wußte, daß du gefangen wurdest 2c., und mit allerhand Accusativis etc., auch Nominativis mit dicor, dicitur, dicuntur etc.

Perf. u. *Plusq.* } besteht aus esse oder fuisse nebst dem Participio Perfecti, sowohl im Nominativo als Accusativo, nachdem dieser oder jener Casus vorher geht, als Nominat. esse captus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a, z. E. pater dicitur esse captus man sagt, daß der Vater gefangen sey; mater dicitur esse capta man sagt, daß die Mutter 2c.: dicunt patrem esse captum, matrem esse captam, sie sagen, daß der Vater gefangen sey, daß die Mutter 2c.; dicunt sorores esse captas etc.

Futurum besteht aus iri nebst dem Supino, als cultum iri werden geehrt werden; captum iri werden gefangen werden. Die Endung um bleibt unveränderlich; z. E. dicunt

dicunt patrem captum iri, matrem captum iri, fratres captum iri, sorores captum iri, sie sagen, daß der Vater werde gefangen werden, daß die Mutter ꝛc. daß die Brüder ꝛc. daß die Schwestern werden gefangen werden.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* fehlen im Passivo, wie in allen Passivis.
Participia sind zwey und werden als Adiectiva declinirt, als:

1) Perf. und Plusq. in us, a, um, als captus, a, um gefangen, oder welcher, welche gefangen worden ist oder war; z. E. pater captus der gefangene Vater, oder der Vater, welcher gefangen worden: G. patris capti etc. des Vaters, welcher ꝛc. mater capta die gefangne Mutter, oder die Mutter, welche gefangen worden: G. matris captae der gefangnen Mutter, oder der Mutter, welche ꝛc.

2) Futurum in dus, a, um, als capiendus, a, um, welcher gefangen werden muß: colendus, a, um, welcher (welche) geehrt werden muß; als pater colendus: Gen. patris colendi etc.; mater colenda: Gen. matris colendae etc. So auch mit sum, es, est etc., z. E. pater est colendus, mater est colenda, muß geehrt werden; parentes sunt colendi liberis die Eltern müssen von den Kindern geehrt werden, u. s. w.

Anmerk. 1) Nach dem Passivo gehn die Deponentia, außer daß ihr Infinitivus einiges mit dem Activo gemein hat, als:

Praes. und *Imperf.* loqui reden, zu reden; (daß ich, du, er, sie, wir) reden oder redeten ꝛc.

Perf. u. *Plusq.* esse auch fuisse mit dem Particip. Perfecti, als locutus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a geredet haben; z. E. pater dicitur esse locutus man sagt, daß der Vater geredt habe; mater dicitur esse locuta daß die Mutter ꝛc.; scio patrem locutum esse, matrem locutam esse, fratres esse locutos etc., ich weis, daß der Vater geredt habe, daß die Mutter ꝛc., daß die Brüder geredt haben.

Futurum besteht aus esse mit dem Participio in rus, als locuturus, a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a, reden werden, z. E. pater dicitur esse locuturus man sagt, daß der Vater reden werde; mater dicitur esse locutura man sagt, daß die Mutter reden werde: scio patrem esse locuturum, matrem esse locuturam, fratres esse locuturos etc., ich weis, daß der Vater reden wird, daß die Mutter reden wird, daß die Brüder reden werden.

Gerundia Nom. *dum*, loquendum est es muß geredet werden (mihi, tibi etc., von mir, dir oder ich muß reden ꝛc.). Gen. *di*, als loquendi des Redens, oder zu reden (z. E. cupidus, begierig). Dat. *do*, als loquendo dem Reden, zum Reden aptus, geschickt). Acc. *dum*, als ad loquendum zum Reden, (z. E. gereizt werden): Abl. *do*, als loquendo durchs Reden, in loquendo im Reden.

Supina 1) in um, als locutum um zu reden (z. E. öffnete er den Mund).
2) in u, als locutu zu reden (z. E. ists leicht.)

Participia sind vier und werden wie Adiectiva declinirt, als:

1) Praes. u. Imp. in ens, als loquens redend, ein Redender, oder welcher redet oder redete, homo loquens, filia loquens etc. ein redender Mensch, oder ein Mensch, welcher redet oder redete, Gen. hominis loquentis eines Menschen, welcher redet oder redete.

2) Perf. u. Plusq. in us, als locutus, a, um welcher (welche, welches) geredt hat oder hatte, als filius locutus der Sohn, welcher geredet hat (hatte): G. filii locuti des Sohns, welcher ꝛc.: filia locuta die Tochter, welche geredet hat (hatte): G. filiae locutae der Tochter, welche ꝛc.

3) Futur. Act. in rus, a, um, als locuturus, a, um welcher, (welche, welches) reden wird, als frater locuturus der Bruder, welcher reden wird: Gen. fratris locuturi des Bruders, welcher ꝛc.: soror locutura die Schwester, welche reden wird: G. sororis locuturae der Schwester, welche ꝛc. Und so mit sum, es, est etc., sum locuturus ich werde reden ꝛc., frater est locuturus der Bruder wird reden; soror est locutura etc. S. Coniug. periphrast. gleich nach der vierten Conjugation unter F.

4) Futur. Passiv. in dus, als loquendus, a, um was da muß geredet werden. Z. E. verum loquendum: und mit est, verum est loquendum die Wahrheit muß geredet werden, oder man muß die Wahrheit reden, vera sunt loquenda etc.

Anmerk. 2) Die Verba der dritten Conjugation in o und or gehen zwar alle nach dem vorgestellten Muster. Weil aber die Perfecta und Supina bey ihnen oft sehr verschieden sind, auch wohl gar fehlen, so ist für diejenigen, denen der Gebrauch eines guten Lexici nicht gestattet ist, folgendes Verzeichniß nicht undienlich:

Acuo, acui, acutum schärfen; mit den Compositis.

Ago, egi, actum treiben, thun rc.; so auch cogo (für coago), coegi, coactum zwingen, und andre Composita, als abigo, abegi, abactum etc. Doch hat ambigo kein Perf. und Supinum.

Alo, alui, alitum (auch contracte altum) ernähren. Das Particip. alta steht beym Cic.

Ango, anxi — ängsten.

Arguo, gui, guitum u. contracte gutum beschuldigen; mit den Compositis.

Arcesso (nicht accerso), sivi, situm herbey holen.

Batuo, ui — schlagen (nicht sehr gebräuchlich).

Bibo, i, itum trinken; mit den Compositis.

Buo ist nicht gewöhnlich: daher scheint zu kommen, imbuo, ui, utum eintauchen, unterrichten.

Cado, cecidi, casum fallen. Die Composita verlieren die Sylbe ce im Perfecto, als occido, occidi, occasum; so auch incido, recido. Die übrigen haben keine Supina.

Caedo, cecīdi, caesum hauen, niederhauen. Die Composita verlieren das ce im Perfecto, als occido, occidi, occisum; so auch die übrigen.

Cando (siehe candeo) ist nicht gewöhnlich; daher accendo, accendi, accensum anzünden: so auch die übrigen Composita.

Cano, cecini, cantum singen: daher accino, cinui, centum: und so die übrigen Composita. Auch findet man occano, praecano statt occino, praecino.

Capesso, ivi, itum ergreifen, kömmt auch zuweilen in der vierten Conjugation vor, als capessiri.

Capio, cepi, captum fangen, nehmen rc. daher decipio, cepi, ceptum; und so die übrigen Composita. Auch hat man antecapio oder ante capio.

Carpo, psi, ptum abbrechen. Daher decerpo, psi, ptum; und so die übrigen Composita.

Cedo, cessi, cessum weichen. nachgeben; nebst den Compositis.

Cello ist nicht gebräuchlich: daher antecello, ui — übertreffen; so auch excello, praecello. Doch scheint von antecello und praecello das Perf. nicht vorzukommen. Aber percello hat perculi, perculsum zu Boden schlagen.

Cerno, crevi, cretum sieben, beschließen, streiten; so auch decerno und übrigen Composita. Aber cerno ich sehe hat kein Perfectum und Supinum.

Cingo, nxi, nctum gürten; mit den Compositis.

Clango — — klingen.

Claudo, si, sum zuschließen: daher concludo, si, sum: so auch die übrigen Compos.

Clepo, ein seltnes Wort vom griechischen κλέπτω, ich stehle, clepsi, cleptum.

Cluo (oder sonst Clueo), ui — gerühmt, genannt, werden.

Colo,

Colo, colui, cultum bauen, bewohnen, ehren; nebst den Compositis.
Como, msi, mtum schmücken.
Compesco, cui — bezähmen.
Condo, didi, ditum verbergen; nebst den Compositis.
Consulo, sului, sultum um Rath fragen (aliquem), sorgen (alicui).
Coquo, xi, ctum kochen, backen; mit den Compositis.
Credo, didi, ditum glauben, anvertrauen; mit den Compositis.
Cresco, crevi, cretum wachsen; nebst den Compositis.
Cubo geht zwar nach der ersten Conjugation; aber daher kommen Composita in *cumbo*, die gehen nach der dritten und haben auch ui, itum, als accumbo etc. wo man nicht sagen will, daß sie von dem ungewöhnlichen Cumbo kommen, i. e. ich lege mich ꝛc.
Cudo, di, sum schmieden; nebst den Compositis.
Cupio, ivi, itum begehren; nebst den Compositis.
Curro, cucurri, cursum laufen. Die Composita haben theils die Verdoppelung theils nicht, als accurro, accucurri und accurri, accursum; so auch concurro, de — dis — ex — in — per — prae — procurro, so auch occurro, recurro, transcurro: ob von succurro die Verdoppelung auch vorkomme, weis ich nicht; doch scheint sowohl curri als cucurri, üblich gewesen zu seyn. Von circumcurro und supercurro scheint weder Perf. noch Supin. vorzukommen; deswegen kann es doch wohl üblich gewesen seyn.
Dego, degi — zubringen, führen, z. E. vitam, ist wohl von ago statt deago.
Depso, sui, stum (statt depsitum) kneten. Daher Participium depstus, a, um beym Cato, R. R. 40 und 135.
Dico, xi, ctum sagen; nebst den Compositis.
Disco, didici — lernen; nebst den Compositis.
Divido, si, sum theilen.
Do geht zwar nach der ersten Conjugation; aber viele Composita gehen nach der dritten, als abdo, abdidi, abditum; so auch addo, dedo, edo, ich gebe heraus, obdo, perdo, reddo, subdo, superaddo, trado, vendo.
Duo (Gr. δύω) ist nicht gebräuchlich. Aber hiervon kömmt vielleicht her induo, ui, utum anziehen; vielleicht auch exuo, ui, utum ausziehen.
Duco, xi, ctum führen; nebst den Compositis.
Edo, edi, esum (auch estum wird angeführt Priscian. 9) essen; nebst den Compositis. Comedo scheint im Supino auch comestum gehabt zu haben, weil das Particip. comestus vorkömmt. Not. Statt edis, edit, editis etc. sagt man auch es, est, estis etc. s. unten unter den Anomalis.
Emo, emi, emtum kaufen; so auch coëmo, auch adimo, emi, emtum etc. nebst übrigen Compos.
Facesso, ivi, itum thun, machen ꝛc.
Facio, feci, factum thun, machen:

chen: so auch die Composita, die das a behalten, als arefacio, calefacio etc. Diese haben auch alle im Passivo fio, nicht facior, als arefio etc. Die aber das a in i verwandeln, haben eci, ectum, als adficio, adfeci, adfectum etc., und das ordentliche Passivum in or, als adficior etc.

Fallo, fefelli, falsum betrügen; daher refello, refelli — widerlegen.

Fendo ist ungewöhnlich; aber defendo ich vertheidige hat di, sum: so auch offendo.

Fero, tuli, latum (vom alten tulo und lo) tragen, erdulden ꝛc. So auch die Composita, als affero (adfero), attuli (adtuli), allatum (adl.); effero, extuli, elatum; aufero, abstuli, ablatum etc., außer suffero, welches sein sustuli, sublatum dem tollo abgetreten zu haben scheint.

Fervo (statt ferveo), fervi — sieden, hitzig seyn ꝛc.

Fido, fisus sum vertrauen; nebst den Compositis. Not. confiderunt statt confisi sunt, Liv. XLIV, 13, wo die Lection richtig ist.

Figo, xi, xum anheften; nebst den Compositis.

Findo, fidi, fissum spalten; nebst den Compositis.

Fingo, finxi, fictum bilden, erdichten; nebst Compositis.

Flecto, xi, xum beugen, lenken; nebst den Compositis.

Fligo, xi, flictum schlagen, (kömmt selten vor): daher die Composita affligo (adfl.), xi, ctum etc.

Fluo, xi, xum fließen; nebst den Compositis.

Fodio, fodi, fossum graben; nebst den Compositis.

Frango, fregi, fractum zerbrechen; so auch die Composita confringo etc.

Fremo, ui, itum murmeln, mit Beyfall und mit Unwillen; nebst den Compositis.

Frendo (statt frendeo), frendi, fresum (fressum) zerknirschen, zermalmen, mit den Zähnen knirschen.

Frigo, xi, xum und ctum rösten, dörren.

Fugio, i, itum fliehen; nebst den Compositis.

Fundo, fudi, fusum gießen; nebst den Compositis.

Furo, rui — rasen: furuit hat Serv. ad Virg. Aen. IV. 471: furuerunt, Serv. ibid. I, 41, (45): furuerunt, Sedul. I, 196 Ed. Cellar., wo Einige ferverunt lesen: und Ed. Harduin. Plin. H. N. XXXIII, 11 post med. sect. 53 hat furuit, wo Andre fuerit haben.

Gemo, ui, itum seufzen: mit den Compositis.

Gero, gessi, gestum führen, verrichten; mit den Compositis.

Gigno, genui, genitum (vom alten geno) zeugen; nebst den Compositis.

Glisco — — wachsen, zunehmen; besonders in geheim, scheint ein Inchoat. zu seyn.

Glubo, psi, ptum (beydes scheint nicht vorzukommen) schälen; daher deglubo, psi, ptum.

Gruo ist nicht sonderlich gewöhnlich: es steht bloß beym Festus und grus, gruit steht beym

beym Auct. carm. de philom. 23. daher congruo, ui — übereinkommen; so auch ingruo.

Iacio, ieci, iactum werfen; daher adiicio, ieci, iectum, nebst übrigen Compositis.

Ico, ici, ictum treffen.

Incesso, i und ivi — angreifen, ankommen.

Iungo, nxi, nctum verbinden; nebst den Compositis.

Lacesso, ivi, itum herausfordern, angreifen.

Lacio — — locken ist selten, z. E. Lucret. IV, 1200 und Fest.: daher allicio (adlicio), lexi, lectum anlocken; so auch illicio u. pellicio. Aber elicio hat elicui, prolicio hat kein Perfectum und Sup.

Laedo, si, sum verletzen: daher allido (adlido), si, sum; so auch die übrigen Composita.

Lambo, lambi, auch lambui (z. E. lambuerunt Vulgata Iudic. VII, 5, 6, 7), lambitum (das Priscian. X anführt), lecken.

Lego, legi, lectum lesen: so auch die Composita, als allego (adlègo), colligo etc., außer diligo, intelligo und negligo, welche exi, ectum haben.

Lingo, nxi, nctum lecken: so auch delingo. Ob hierher auch gehöre (pollingo) pollinxi, pollinctum balsamiren (die Todten) ist ungewiß: das Praesens selbst kömmt nicht vor; man weis also nicht einmal, wie es heißt.

Lino, levi (vielleicht vom alten leo), auch livi (auch lini wird angeführt Priscian. X), litum schmieren: daher illino, illevi, illitum: und so die übrigen Composita.

Linquo, liqui, lictum lassen, verlassen: daher das gewöhnlichere relinquo, reliqui, relictum verlassen, hinterlassen.

Ludo, si, sum spielen; nebst Compositis.

Luo, lui, luitum und contr. lutum (ob lutum vorkomme, weis ich nicht), bezahlen, entgelten: so auch die Composita, als abluo abwaschen ꝛc.

Mando, di, sum kauen; nebst den Compositis.

Mergo, si, sum untertauchen; nebst den Compositis.

Meto, messui, messum erndten, abschneiden; nebst den Compositis.

Metuo, ui, utum (daher metutus, a, um Lucret. V, 1139) fürchten, sich fürchten.

Mingo, minxi, mictum (auch vielleicht minctum) harnen; nebst den Compositis.

Minuo, ui, itum vermindern; mit den Compositis.

Mitto, misi, missum senden; nebst den Compositis.

Molo, ui, utum mahlen; mit den Compositis.

Mungo schnäuzen, scheint nicht vorzukommen: aber emungo, nxi, nctum schnäuzen.

Necto, nexui und nexi, nexum zusammen knüpfen; nebst den Compositis.

Ningo, nxi — schneyen: wird insgemein nur impersonaliter gebraucht, als ningit es schneyet.

Nosco, novi, notum kennen lernen;

lernen; so auch dignosco, ignosco, praenosco: aber agnosco hat novi, nitum; so auch cognosco, nebst praecognosco, recognosco.

Nubo, nupsi und nuptus sum, nuptum heurathen, einen Mann nehmen; nebst den Compositis.

Nuo, nui, nuitum und nutum winken, ist nicht gebräuchlich: aber die Composita, als abnuo etc.

Pando, pandi, pansum und häufiger passum ausbreiten, von einander breiten. Daher dispando und dispendo, dispandi und dispendi, dispansum, dispensum und dispessum von einander breiten und expando, andi, ansum und assum ausstrecken.

Pango, pepigi, auch panxi und pegi (aber selten), pactum einschlagen z. E. Nägel, einsenken, pflanzen: aber compingo, impingo, oppango, (oppingo) haben pegi, pactum. Von depango und repango scheint weder Perf. noch Supinum vorzukommen, so auch von suppingo.

Parco, peperci und parsi, parcitum und parsum sparen, schonen. Aber comparco hat comparsi, comparsum.

Pario, peperi, paritum und partum (daher paritura beym Ovid) gebären.

Pasco, pavi, pastum weiden, füttern; so auch depasco.

Pecto, xui (das nebst pectivi nicht vorkommen möchte), und xi, xum kämmen; nebst den Compositis.

Pedo, pepedi, peditum, verb. obscoen.

Pello, pepuli, pulsum stoßen, wegtreiben; daher adpello oder appello, adpuli oder appuli (ohne Verdoppelung), adpulsum oder appulsum, und so die übrigen Composita.

Pendo, pependi, pensum wägen, bezahlen; die Composita haben ohne Verdoppelung pendi, pensum, als appendo, appendi etc.

Peto, tivi und tii, titum losgehen auf etwas, bitten ꝛc. nebst den Compositis.

Pingo, pinxi, pictum malen; nebst den Compositis.

Pinso, pinsi und pinsui, pinsitum oder pinsum und pistum mahlen, zerstoßen.

Plango, nxi, nctum schlagen (an die Brust, bey Trauerfällen), trauern; so auch deplango.

Plaudo, si, sum klatschen mit den Händen oder Flügeln: so auch applaudo, (adplaudo). Die übrigen Composita verwandeln das au in o, als complodo, si, sum.

Plecto, xi (auch xui Vulgata Iudic. XVI, 13), xum flechten, strafen.

Pluo, ui und uvi — regnen; so auch die Composita.

Pono, posui (auch posivi findet man), positum setzen, legen; mit den Compositis.

Posco, poposci (auch peposci, s. Gell. VII, 9) — begehren, fordern; mit den Compositis.

Prehendo, di, sum (auch prendo, di, sum) ergreifen: nebst den Compositis.

Premo,

Premo, pressi, pressum drücken; nebst den Compositis.

Psallo — — ein griechisches Verbum, auf einem gewissen Saiteninstrumente spielen.

Pungo, pupugi, punctum stechen. Die Composita haben punxi, punctum.

Quaero, sivi, situm suchen (aliquem), fragen (ex aliquo): daher acquiro, sivi, situm und so die übrigen Composita.

Quatio, quassi (das jedoch nicht vorzukommen scheint), quassum schütteln: daher concutio, cussi, cussum; so auch die übrigen Composita.

Quiesco, quievi, quietum ruhen; nebst den Compositis.

Rabere wüten, toben; ob von rabio oder rabo ist unbekannt, weil beydes nicht vorkommen möchte.

Rado, si, sum schaben; nebst den Compositis.

Rapio, pui, ptum rauben, entreißen: daher abripio, ripui, reptum; und so die übrigen Composita.

Rego, xi, ctum richten, lenken, regieren: so auch die Composita, als corrigo, rexi, rectum etc., auch pergo fortfahren in einer Sache, und surgo aufstehen, haben rexi, rectum.

Repo, psi, ptum kriechen; nebst den Compositis.

Ringo — — ist vielleicht nur als ein Deponens (oder Passiv.) ringor gewöhnlich, und heißt die Zähne fletschen, unmuthig seyn rc.

Rodo, si, sum nagen, benagen; nebst den Compositis.

Rudo, di und ivi, itum bedeutet das Geschrey des Esels.

Rumpo, rupi, ruptum zerreissen mit den Compositis.

Ruo, rui, ruitum (und contr. rutum) einstürzen (transitive et intransitive). Die Composita haben im Supino rutum.

Sallo (salo), salli, salsum salzen.

Sapio, ivi und contr. ii und ui — schmecken, weise seyn; so auch desipio, pui.

Scabo, bi — schaben, kratzen.

Scalpo, psi, ptum kratzen, eingraben (z. E. in Marmor); so auch die Composita.

Scando, di, sum steigen: daher adscendo, di, sum; und so die übrigen Composita.

Scindo, scidi, scissum zerschneiden; nebst den Compositis.

Scribo, psi, ptum (bsi, btum) schreiben; mit den Compos.

Sculpo, psi, ptum schnitzen, bilden; mit den Compositis.

Sero, serui, sertum zusammen fügen (obs im Perf. vorkomme, läßt sich nicht sagen: auch Praes. kann oft von sero, sevi seyn: die Composita haben auch serui, sertum, als consero (erui, ertum), desero, dissero, exsero, insero, intersero.

Sero, sēvi, satum säen: daher consero, consevi, consitum; so auch die übrigen Composita. Doch hat prosero und resero im Supino satum.

Serpo, psi, ptum kriechen, schleichen; mit den Compositis.

Sido, sidi (auch findet man sedi von sedeo) — sinken, sich niederlassen: die Composita nehmen insgemein das Per-

sectum u. Supinum von sedeo an, sedi, sessum, theils auch sidi, sessum, als consido, consedi, consessum (considi); so auch adsido etc., so auch subsidi, z. E. subsiderunt Colum. XII, 41.

Sino, sivi (auch findet man sini und sii), situm lassen, zulassen: daher desino, desini, oder insgemein contr. desii, desitum aufhören.

Sisto, stiti, statum hinstellen, hemmen, inne halten: daher subsisto, substiti, substitum; und so die übrigen Composita. Auch haben die Alten steti statt stiti gesagt, nach Charis. 3. Diomed. 1. Priscian. 10.

Solvo, solvi, solutum auflösen, bezahlen; so auch die Composita.

Spargo, si, sum ausstreuen: daher adspergo, si, sum; und so die übrigen Composita.

Specio, exi, ectum sehen; so auch die Composita, als adspicio, exi, ectum ansehen; und so die übrigen Composita. Auch findet man spicit statt specit, Plaut. Mil. III, 1, 100: spiciunt statt speciunt, Cato ap. Fest.

Sperno, sprevi, spretum verachten, verschmähen.

Spuo, ui, utum speyen; so auch die Composita. Respuo hat kein Supinum.

Statuo, ui, utum beschließen, glauben. Daher constituo, ui, utum; und so die übrigen Composita.

Sterno, stravi, stratum (vom alten stro) zu Boden schlagen, eben machen; mit den Compositis.

Sternuo, ui, utum niesen.

Sterto, ui (das Prisc. X angeführt wird) — schnarchen; so auch desterto.

Stinguo, nxi, nctum auslöschen, daher distinguo, nxi, nctum unterscheiden; so auch extinguo auslöschen rc. und die übrigen Composita.

Strepo, ui, itum rauschen; mit den Compositis.

Strido (strideo), i (auch führen die alten Grammatiker ui an) — zischen, knarren.

Stringo, inxi, ictum streifen, abstreifen, zücken (ensem); nebst den Compositis.

Struo, xi, ctum zusammen fügen, bauen; mit den Compositis.

Sugo, xi, ctum saugen; nebst den Compositis.

Sumo, msi, mtum nehmen; mit den Compositis.

Suo, ui, utum flicken; nebst den Compositis.

Tango, tetigi, tactum berühren: daher adtingo, adtigi (ohne Verdoppelung), adtactum; so auch die übrigen Composita.

Tego, xi, ctum bedecken; nebst den Compositis.

Temno, msi, mtum verachten: daher das gewöhnlichere contemno, msi, mtum verachten.

Tendo, tetendi, tensum und tentum ausstrecken, spannen: so auch die Composita, doch ohne die Verdoppelung im Perfecto, als extendo, extendi, extentum und extensum, so auch distendo, intendo,

tendo, obtendo, praetendo, protendo cet. Aber adtendo, contendo, scheinen im Supino nur tum zu haben, und ostendo öfter sum als tum.

Tergo (S. tergeo), si, sum trocknen, rein machen; nebst den Compositis.

Tero, trivi (auch terui wird angeführt Charis. 1), tritum reiben, zerreiben, zubringen: so auch die Composita. Doch steht im Tibull. einmal adteruisse statt adtrivisse I, 4, 42.

Texo, xui xtum weben; nebst den Compositis.

Tingo (auch tinguo), nxi, nctum eintauchen, färben; nebst den Compositis.

Tollo, sustuli, sublatum (von suffero) in die Höhe heben, wegnehmen, aus dem Wege räumen. Die Composita haben kein Perfectum und Supinum.

Traho, xi, ctum ziehen, schleppen; nebst den Compositis.

Tremo, ui — zittern; nebst den Compositis.

Tribuo, ui, utum geben, zuschreiben; mit den Compositis.

Trudo, si, sum stoßen; doch ist das Perfectum und Supinum gebräuchlicher in den Compositis.

Tundo, tutudi, tusum (auch tunsum) stoßen, stampfen: daher contundo, contudi (ohne Verdoppelung), contusum; so auch die übrigen Composita.

Ungo (oder unguo), unxi, unctum salben, balsamiren; nebst den Compositis.

Uro, ussi, ustum brennen; nebst Compositis, als aduro, comburo etc.

Vado, si (z. E. vasit Tertull. de pall. 3), sum gehen: daher evado, si, sum entgehen; so auch die übrigen Composita.

Veho, xi, ctum führen, fahren; nebst den Compositis.

Not. equus vehit; homo vehitur, sc. equo, curru etc.

Vello, velli und vulsi (volsi), vulsum rupfen: so auch die Composita.

Vergo, si —— neigen, giessen, auch sich neigen, sich wohin zukehren; nebst den Compositis, wo jedoch kein Perfect. vorkommen möchte.

Not. versit steht Ovid. Pont. I, 9, 52.

Verro, verri, versum kehren (z. E. mit dem Besen): so auch die Composita.

Verto, i, sum umkehren, umwenden; so auch die Compos.

Vinco, vici, victum siegen, besiegen; nebst den Compos.

Viso, si, sum besuchen; nebst den Compositis.

Vivo, xi, ctum leben; nebst den Compositis.

Volvo, volvi, volutum wälzen; nebst den Compositis.

Vomo, ui, itum sich erbrechen; nebst den Compositis.

Besonders sind die Inchoativa zu merken. Sie haben entweder gar kein Perfectum, folglich auch kein Supinum; wenn sie es aber haben, so haben sie es von ihren Stamm-

verbis (Primitivis), die zum Theil verloren gegangen. Man merke:

1) Von vielen findet man weder Perfectum noch Supinum, als aegresco ich werde krank, ditesco ich werde reich ꝛc., und so alle, die unter den folgenden nicht stehen.

2) Viele nehmen die Perfecta von ihren Stammverbis, haben aber kein Supinum, weil diese auch keine haben; hierher gehören folgende nebst ihren Compositis: acesco, acui sauer werden von aceo ich bin sauer: aresco, arui trocken werden von areo trocken seyn: calesco warm werden von caleo warm seyn: conticesco, ticui schweigen von conticeo: contremisco, mui erzittern von contremo: delitesco, tui verborgen liegen von deliteo: defervesco, bui verbrausen von deferveo: erubesco, bui roth werden von erubeo: excandesco, dui sehr zornig werden von excandeo; extimesco und pertimesco, mui sich fürchten von timeo: frondesco, dui Blätter bekommen von frondeo: gelasco, congelasco, avi gefrieren von gelo etc.: horresco, horrui erschrecken von horreo, so auch cohorresco, exhorresco, perhorresco: ingemisco, mui zu seufzen anfangen von ingemo: irraucesco, irrausi heiser werden von irrauceo oder irraucio oder doch von rauceo oder raucio: languesco, gui matt werden von langueo matt seyn: liquesco, liqui oder licui fließend werden von liqueo: madesco, dui naß werden von madeo: macesco, cui mager werden von maceo: occallesco, lui unempfindlich werden von occalleo: pallesco, expallesco, lui blaß werden von palleo, expalleo: pavesco, expavesco, pavi sich entsetzen von paveo: pinguesco, gui fett werden von pingueo: putesco (putisco) und putresco, trui faul (stinkend) werden von puteo und putreo: refrigesco, ixi kalt werden von frigeo: resipisco, pui sich bessern ꝛc. von resipio oder sapio: senesco, nui alt werden von seneo, so auch consenesco cet.: stupesco, obstupesco, pui erstaunen von stupeo, obstupeo: tabesco, bui schwinden, verschwinden, von tabeo. Hierher gehören auch folgende, welche insgemein von Nominibus abgeleitet werden, aber vielleicht auch von alten Verbis in eo abgeleitet werden können, als crebresco, increbresco (andre schreiben crebesco cet.), brui (bui) überhand nehmen von crebreo, increbreo oder auch von creber: consanesco, nui gesund werden von consaneo oder von con und sanesco, und dieses von sanus: duresco und obduresco, rui hart werden von dureo oder von durus: evanesco, nui von evaneo: so auch innotesco, tui bekannt werden, macresco, crui mager werden, mansuesco, suevi (auch wohl man-

mansuetum, daher mansuetus), zahm werden, maturesco, rui reif werden, nigresco, rui schwarz werden, obbrutesco, tui viehisch werden, obmutesco, tui stumm werden, verstummen, recrudesco, dui wieder roh werden, wieder aufbrechen (von einer Wunde): Bey denen allen man sich ein Verbum in eo denken kann, als mansueo etc. Auch lassen sich vielleicht mehrere hierher ziehen; denn man muß nicht glauben, daß ein Perfect. (auch Supin.), weil es nicht vorzukommen scheint, deswegen nicht könne üblich gewesen seyn. Doch ists auch nicht unrecht sie von Adiectivis abzuleiten, als crebresco von creber; maturesco von maturus etc., und die Composita von den Simplicibus, als consanesco von sanesco und dieses von sanus; evanesco von vanesco und dieses von vanus; obbrutesco von brutesco; obmutesco von mutesco; recrudesco von crudesco etc. und dieses scheint natürlicher.

3) Folgende haben Perfecta und Supina, aber von ihren theils ungewöhnlichen Stammverbis: abolesco, levi (lui), litum verwachsen, vergehen, vernichtet werden: adolesco, adolevi (adolui), adultum heran wachsen von adoleo: ardesco, arsi, arsum anfangen zu brennen von ardeo, so auch exardesco: coalesco, lui, litum zusammen wachsen von coaleo: concupisco, pivi, pitum heftig begehren von cupio oder concupio: convalesco, lui, litum gesund werden von valeo oder convaleo: dormisco, obdormisco, mivi, mitum einschlafen von dormio, obdormio: exolesco, levi, letum, verwachsen von exoleo: indolesco, lui, litum Schmerzen empfinden von doleo oder indoleo: inveterasco, ravi, ratum alt werden von invetero: revivisco, revixi, revictum wieder lebendig werden von revivo: obsolesco, levi, letum veralten, abkommen, ungebräuchlich werden von obsoleo: scisco, scivi, scitum beschließen, verordnen von scio: so auch suesco, suevi, suetum gewohnt werden von sueo, so auch vermuthlich die Composita adsuesco, consuesco, evi, etum gewohnt werden von adsueo, consueo, oder auch von ad und con und suesco; auch läßt sich mansuesco, evi, etum hierher ziehen, das oben vorkam ꝛc. Und vielleicht gehören alle Verba in sco eigentlich unter die Inchoativa, obgleich ihre Bedeutung nicht mehr so klingt, als glisco entglimmen, wachsen, entstehen, nosco kennen lernen ꝛc.: auch Deponentia, als comminiscor, obliviscor, irascor, expergiscor, nascor etc., deren Perfecta so klingen, als ob sie von einem andern Verbo genommen wären.

Nach dem Passivo gehen alle Deponentia, als:

Apiscor, aptus sum erreichen, adeptus sum erlangen; so erlangen: daher adipiscor, auch indipiscor.

Expergiscor, experrectus sum erwachen.

Fatiscor zerlechzen, ermatten, matt werden: daher defetiscor (defessus sum) — müde werden: ob defessus wirklich zu defetiscor gehöre, ist nicht gewiß. Auch hat man defatiscor.

Fruor, fruitus und fructus sum genießen: so auch perfruor, uctus sum, welches Perf. nicht häufig vorkömmt.

Fungor, nctus sum verwalten, verrichten; nebst Compositis.

Gradior, gressus sum gehen: daher aggredior, essus sum angreifen: so auch die übrigen Comp.

Invehor, vectus sum losziehen (auf jemand) ꝛc. ist eigentlich das Passivum von inveho.

Irascor — zürnen. Iratus ist ein Adiectivum.

Labor, psus (bsus) sum fallen; nebst den Compositis.

Liquor — — flüßig seyn, schmelzen.

Loquor, cutus (quutus) sum reden; mit den Comp.

Meniscor ist ein veraltetes Wort, und vermuthlich ein Inchoativum von meno, dessen Perfectum memini zu seyn scheint. Es kömmt nicht vor, aber die *Composita* comminiscor, mentus sum erdichten, reminiscor — sich erinnern.

Morior, mortuus sum sterben; nebst Comp. Das Particip. futur. ist bekanntlich moriturus.

Not. Auch hat man moriri statt mori, z. E. Enn. ap. Prisc. 10. Plaut. Asin. I, 1, 108. Ib. Rud. III, 3, 22. Ovid. Met. XIV, 215; und scheints, daß die Alten es auch in der vierten Conjugation gebraucht.

Nanciscor, nactus und nanctus sum bekommen.

Nascor, natus sum geboren werden; mit Comp.

Nitor, nisus und nixus sum sich aufstemmen; bemühen; nebst den Comp.

Obliviscor, litus sum vergessen.

Orior, ortus sum entspringen, aufgeben (von der Sonne); so auch die Comp. Das Particip. fut. heißt oriturus.

Not. Orior geht auch nach der vierten Conjugation. So sagt man allezeit oriri, nicht ori (auch in Comp.), ferner findet man sowohl oriris, oritur (lang) (ob letzteres vorkomme, weis ich nicht), als orĕris, orĭtur (kurz) und zwar letzteres (oreris, oritur) insgemein. Auch hat man orirer und orerer.

Paciscor, pactus sum einen Vertrag machen, bedingen; so auch depaciscor oder depeciscor, depactus sum.

Pascor (eigentl. Passivum von pasco), pastus sum weiden, fressen, so auch die Comp.

Patior, passus sum leiden, dulden: daher perpetior, perpessus sum.

Plector als Deponens ist wohl nicht gebräuchlich: doch aber dieComposita, als complector, exus sum umfassen; so auch amplector, circumplector.

Proficiscor, fectus sum verreisen.

Queror, estus sum klagen; nebst den Comp.
Ringor (rictus sum) die Zähne fletschen, unwillig seyn.
Sequor, cutus (quutus) sum folgen; nebst Comp.
Tuor statt tueor, tuitus (auch tutus) sum, so auch contuor, intuor, obtuor nach der dritten Conjugation, statt contueor, intueor etc.
Ulciscor, ultus sum rächen, bestrafen.
Utor, usus sum gebrauchen, sich bedienen; nebst den Comp.
Vertor ist als Deponens nicht gebräuchlich: da hat man verto. Doch sind folgende Comp. zu merken: devertor — einkehren, praevertor — sich an etwas vorzüglich machen, und revertor, reversus sum, auch reverti, reversum zurückkehren.
Not. Statt deversus sum und praeversus sum, welche nicht gebräuchlich zu seyn scheinen, nimmt man das Perfectum von deverto, praeverto, als devertor, deverti, deversum; praevertor, praeverti, praeversum. Wie man auch praeverto (zuvorkommen), praeverti etc. hat.
Vescor — essen, genießen; so auch die Composita.

E. Vierte Gattung der Conjugation oder vierte Conjugation.

Hierher gehören die Verba in io, Infinit. ire mit langem i, als audio, ivi, itum hören, haurio, hausi, haustum schöpfen, ferio schlagen, ohne Perfectum und Supinum, außer bey Grammatikern, auch eo, queo etc.

I) Erster oder activer Theil, oder *Activum.*

Indicativus.	Coniunctivus
Praesens.	*Praesens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) io ich z. E. höre, schöpfe: oder höre ich ꝛc.	(Ego) 1) iam ich höre, mag oder möchte hören, oder hören möchte (mag, soll, sollte).
(Tu) 2) is du z. E. hörest; oder hörest du ꝛc.	(Tu) 2) ias du magst (möchtest) hören, oder höre doch! auch du hörst, du hören sollst (solltest).
(übr. N.) 3) it (jemand, er, sie) z. E. hört, schöpft: oder hört er ꝛc.	(übr. N.) 3) iat (jemand, er, sie) hört, mag (möchte) hören oder hören möchte (soll, sollte): auch er höre (hört).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) īmus wir z. E. hören; oder hören wir ꝛc.	(Nos) 1) iāmus wir ꝛc. oder laßt uns hören: i. e. wir wollen hören.

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
(Vos) 2) itis ihr z. E. höret; oder höret ihr ꝛc.	(Vos) 2) iatis ihr hört, möget (möchtet) hören oder hören möget (möchtet, sollet, solltet) ꝛc. oder hört doch!
(übr. N.) 3) iunt (mehrere oder sie ꝛc.) z. E. hören oder hören sie ꝛc.	(übr. N.) 3) iant (mehrere oder sie) mögen (möchten) hören; oder sie hören möchten (mögen, sollen, sollten): auch sie hören. Exempel: da ich (du, er, wir, ihr, sie) dieses täglich höre (hörest, höret, hören), cum audiam etc.: ich (du, er, wir, ihr, sie) mag (magst, möget, mögen) es hören: wenn ich (du, er, wir, ihr, sie) so etwas hören sollte (solltest ꝛc.), so werde ich (du ꝛc.) erschrecken, si audiam etc. Gott verlangt, daß ich (du, er, wir, ihr, sie) die Stimme der Tugend hören soll (sollst, sollen ꝛc.): höre (du) die Stimme der Tugend! audias vocem etc.: höret (ihr) die ꝛc. audiatis etc.
Imperfectum,	*Imperfectum,* aus e wird em.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) iebam ich hörte, schöpfte, schlug: oder hörte ich ꝛc.	(Ego) 1) irem ich hörte, würde hören, od. hören würde (sollte); ich schöpfte, würde ꝛc.
(Tu) 2) iebas du z. E. hörtest, oder hörtest du ꝛc.	(Tu) 2) ires du hörtest, würdest hören, auch hören würdest (solltest).
(übr. N.) 3) iebat (einer, oder er, sie ꝛc.) z. E. hörte ꝛc. oder hörte er ꝛc.	(übr. N.) 3) iret (einer, oder er, sie) hörte, würde hören, hören würde (sollte).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) iebamus wir z. E. hörten ꝛc. oder hörten wir ꝛc.	(Nos) 1) iremus wir hörten, schöpften; würden hören, schöpfen: oder hören würden (sollten).
(Vos) 2) iebatis ihr z. E. hörtet ꝛc. oder hörtet ihr ꝛc.	(Vos) 2) iretis ihr z. E. hörtet, würdet hören, auch hören würdet. (solltet).

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
(übr N.) 3) iebant (mehrere oder sie) z. E. hörten oder hörten sie ꝛc.	(übr. N.) 3) irent (mehrere oder sie) hörten, würden hören, oder sie hören würden (oder sollten). Exempel: Da ich (du, er, wir, ihr, sie) die Stimme hörte (hörtest, hörtet, hörten), cum audirem etc.; wenn ich (du, er, wir ꝛc.) hören sollte (würde) ꝛc., si audirem etc.: wenn ich (du, er ꝛc.) im Garten wäre wärest ꝛc.), so hörte ich (würde ich hören) die Stimme nicht, non audirem etc.
Perfectum, z. E. audivi, hausi etc.	*Perfectum:* aus i wird ĕrim, z. E. audiverim oder audierim, hauserim.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) i ich habe geschöpft, gehört: oder habe ich g.: oder ich g. habe.	(Ego) 1) ĕrim ich habe z. E. gehört ꝛc. oder möchte (oder mag) z. E. gehört, geschöpft haben: oder ich g. habe, z. E. da ich gehört habe, cum audiverim.
(Tu) 2) isti du hast ꝛc. oder hast du g.: oder du g. hast.	(Tu) 2) ĕris du hast, oder möchtest oder magst — haben: oder gehört hast, z. E. da du gehört hast, cum etc.
(übr. N.) 3) it (einer, oder er, sie) hat g. oder g. hat, oder hat er (sie) g.	(übr. N.) 3) ĕrit (einer oder er, sie) mag (möchte) g. haben, oder g. hat (habe), z. E. da er gehört hat, cum audiverit.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imus wir haben ꝛc. oder haben wir g., oder wir g. haben.	(Nos) 1) erimus wir haben od. möchten (mögen) ꝛc.: auch wir g. haben.
(Vos) 2) istis ihr habt ꝛc. oder g. habt, oder habt ihr g.	(Vos) 2) eritis ihr habt ꝛc., ihr möget (möchtet) g. haben.
(übr. N.) 3) ērunt und ēre: als audiverunt u. audivere, hauserunt und hausere (mehrere, oder sie) haben g. oder g. haben, oder haben sie g. z. E. die Stimme.	(übr. N.) 3) erint (mehrere oder sie) mögen (möchten) g. haben, oder sie g. haben, z. E. mich ꝛc. z. E. da sie mich gehört haben, cum me audi-

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
	verint. Not. Auch steht audiverim, is etc. oft statt audiam, as etc.
Plusquamperfectum: aus i wird ĕram, z. E. audiveram (oder audieram).	*Plusquamperfectum:* aus i wird issem, z. E. audivissem (audissem), hausissem etc.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ĕram ich hatte gehört, geschöpft; oder g. hatte; auch hatte ich g.	(Ego) 1) issem ich hätte gehört würde (sollte) gehört haben ꝛc.: auch ich g. hätte oder hatte. z. E. wenn (si) ich gehört hätte: da ich geh. hatte, cum audivissem.
(Tu) 2) ĕras du hattest geschöpft oder g. hattest: auch hattest du g.	(Tu) 2) isses du hättest gehört, würdest (solltest) g. haben: auch geh. hattest, z. E. da (cum) du g. hattest.
(übr. N.) 3) ĕrat (einer, oder er, sie) hatte g. oder g. hatte; auch hatte er (sie) g.	(übr. N.) 3) isset (einer, er, sie) hätte geh., würde geh. haben, auch geh. hätte oder hatte, z. E. wenn (si) er gehört hätte: da (cum) er geh. hatte.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) erāmus wir hatten ꝛc. oder wir g. hatten, auch hatten wir g.	(Nos) 1) issemus wir hätten gehört, würden (sollten) gehört haben, oder geh. hätten, auch geh. hatten, z. E. da wir es geh. hatten, cum audissemus etc.: wenn (si) wir es gehört hätten ꝛc.
(Vos) 2) erātis ihr hattet ꝛc. oder g. hattet oder ihr hattet g.	(Vos) 2) issetis ihr hättet z. E. gehört oder würdet gehört haben, auch ihr gehört hättet oder hattet, z. E. da ihr gehört hattet, cum etc.
(übr. N.) 3) ĕrant (mehrere, oder sie) hatten g: oder g. hatten; auch hatten sie g.	(übr. N.) 3) issent (mehrere, oder sie) hätten z. E. gehört oder würden geh. haben, auch sie gehört hätten oder hatten z. E. mich ꝛc., z. E. da sie mich geh. hatten, cum me audissent.

Indicativus.

Futurum: aus o wird am, als audiam

Singul.

(Ego) 1) iam ich werde ꝛc. oder ich z. E. hören werde, oder werde ich hören.

(Tu) 2) ies du wirst z. E. hören oder hören wirst, oder wirst du hören.

(übr. N.) 3) iet (einer, oder er sie) wird z. E. hören, oder hören wird, oder wird er (der Vater ꝛc. oder sie) hören z. E. die Stimme.

Plur.

(Nos) 1) iēmus wir werden z. E. hören oder hören werden; auch werden wir h.

(Vos) 2) ietis ihr werdet z. E. hören, oder ihr hören werdet; oder werdet ihr hören.

(übr. N.) 3) ient (mehrere oder sie) werden z. E. hören, oder sie hören werden, z. E. die Stimme: auch werden sie hören, z. E. mich ꝛc.

Futurum exactum: aus i wird ĕro, z. E. audivero oder audiero, hausero etc.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde gehört, geschöpft, haben.

(Tu) 2) ĕris du wirst ꝛc.

(übr. N.) 3) ĕrit (einer, oder er, sie) wird ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) erīmus wir werden — haben.

(Vos) 2) erītis ihr ꝛc.

(übr. N.) 3) ĕrint (mehrere oder sie) werden g. haben.

Coniunctivus.

Futurum Coniunctivi besteht aus sim, sis etc. mit dem Participio in rus, als:

Singul.

(Ego) 1) sim, (Tu) 2) sis, (übr. N.) 3) sit — auditurus, a, um ich werde hören, du wirst ꝛc. er wird ꝛc. oder ich (du, er, oder sie) hören werde (wirst, wird), z. E. da ich dich täglich hören werde, cum te quotidie auditurus sum etc.

Plur.

(Nos) 1) simus, (Vos) 2) sitis, (übr. N.) 3) sint — audituri, ae, a; hausturi, ae, a wir werden ꝛc., ihr werdet ꝛc., sie werden ꝛc.: oder wir hören werden, ihr hören werdet, sie hören werden ꝛc.

Futurum exactum fehlt im Coniunctivo.

Impe-

Imperativus oder Rogativus, Iussivus

Praesens. *Singul.* 2) i, als audi, hauri höre (du), schöpfe (du): *Plural.* 2) ite, als audite höret (ihr), haurite etc.

Futurum. *Singul.* 2) ito, als audito höre (du), du sollst hören: 3) ito, als audito er soll hören: *Plur.* 2) itote ihr sollt hören, schöpfen; 3) iunto sie sollen schöpfen, hören.

Infinitivus

Praes. u. *Imperf.* ire, z. E. hören, schöpfen, schlagen, oder zu hören: z. E. ich will hören, volo audire; ich wünsche zu hören, cupio audire: auch mit daß, z. E. scio patrem audire ich weis, daß der Vater hört: sciebam patrem audire ich wußte, daß der Vater hörte.

Perf. u. *Plusq.* isse, als hausisse, audivisse geschöpft, gehört, haben; geschöpft, gehört, zu haben: z. E. cupio audivisse: auch mit daß, z. E. scio patrem audivisse, hausisse ich weis, daß der Vater gehört, geschöpft, habe (hat): sciebam patrem audivisse, hausisse, ich wußte, daß der Vater gehört, geschöpft, hatte. (Hier ist es das *Plusquamperf.*) Auch g. hätte, si scirem, patrem audivisse, wenn ich wüßte, daß der Vater gehört hätte.

Futurum. Hier nimmt man esse mit dem Participio in rus, im Nominativo und Accusativo, nachdem dieser oder jener Casus vorher gegangen, als esse auditurus (hausturus), a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a: z. E. pater dicitur esse auditurus (hausturus) man sagt, daß der Vater hören (schöpfen) werde; so auch mater dicitur esse auditura (haustura): parentes dicuntur esse audituri: sorores dicuntur auditurae (hausturae). Hingegen scio, patrem esse auditurum, matrem esse audituram, parentes esse audituros, sorores esse audituras ich weis, daß der Vater hören wird, daß die Mutter rc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia. *Nom.* dum als hauriendum est es muß geschöpft werden (oder man muß schöpfen); so auch audiendum est es muß rc.; *Gen.* di, als audiendi des Hörens, zu hören (z. E. begierig cupidus); *Dat.* do, als audiendo dem Hören, zum Hören (z. E. aptus geschickt); *Acc.* dum, als *ad audiendum* zum Hören (z. E. proclivis geneigt); *Abl.* do, als audiendo durch das Hören, in audiendo im Hören.

Supina

Supina sind zwey: 1) in *um*, um zu ꝛc., als auditum um zu hören (komme ich).
2) in *u*, als auditu zu hören (z. E. angenehm, schändlich).

Participia sind zwey, welche, wie allemal, als Adiectiva declinirt werden, als:

1) *Praes.* und *Imp.* in ens; als audiens ein Hörender, oder welcher hört oder hörte, z. E. filius audiens (patrem) ein Sohn, welcher hört (seinen Vater) oder hörte, ein hörender Sohn; Gen. filii audientis eines Sohns, welcher hört oder hörte: so auch filia audiens die Tochter welche hört oder hörte; Gen. filiae audientis der Tochter, welche hört oder hörte ꝛc.

2) *Futurum* in rus, a, um, als auditurus, a, um; haufturus, a, um welcher, welche hören, schöpfen, wird: als pater auditurus der Vater, welcher hören wird: Gen. patris audituri des Vaters, welcher ꝛc.; so auch mater auditura, hauftura die Mutter, welche hören, schöpfen, wird: Gen. matris auditurae, haufturae etc. der Mutter, welche ꝛc. Man setzt auch fum, es etc. dazu, als auditurus (haufturus), a, um, fum ich werde hören, schöpfen; es auditurus (haufturus), a, um du wirst hören ꝛc.; pater eft auditurus der Vater wird ꝛc.; mater eft auditura, hauftura die Mutter wird ꝛc.; nos fumus audituri, parentes funt audituri, forores funt auditurae etc. Dies ist Coniug. Periphraft., s. von ihr gleich nach der vierten Conjug. unter F.

II) Zweyter oder passiver Theil, oder *Paſſivum*. Als audior, auditus fum, audiri gehört werden; haurior, hauftus fum, hauriri geschöpft werden; ferior — — feriri geschlagen werden ꝛc.

Indicativus	Coniunctivus
Praesens.	*Praesens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ior ich werde z. E. gehört, geschlagen: auch ich geh. werde: z. E. wenn ich nicht gehört werde, fi non audior: auch werde ich g.	(Ego) 1) iar ich möchte (mag) gehört, geschlagen werden: auch geh. werden, z. E. da ich geh. werde, cum etc.
(Tu) 2) iris und ire du wirst ꝛc.: auch du g. wirst: auch wirst du g.	(Tu) 2) iaris und iare du möchtest (magst) gehört, geschlagen werden; auch du g.

Indicativus	Coniunctivus
	wirst, z. E. da du gehört wirst, cum etc.
(alle übr. N.) 3) ītur (jemand, er, sie) wird z. E. gehört oder gehört wird; auch wird er (sie) gehört.	(alle übr. N.) 3) iatur (einer, er, sie) möchte z. E. gehört werden: auch geh. werden soll (sollte): auch er g. werden (wird).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) īmur wir werden ꝛc. oder wir g. werden; auch werden wir g.	(Nos) 1) iamur wir werden ꝛc. oder möchten (mögen) g. werden: auch wir gehört werden; auch gehört werden sollen (sollten).
(Vos) 2) imīni ihr werdet g. oder ihr g. werdet oder werdet ihr g.	(Vos) 2) iamini ihr werdet ꝛc. oder möchtet (möget) g. werden; auch ihr gehört werdet; auch gehört werden sollet (solltet).
(alle übr. N.) 3) iuntur (mehrere oder sie) werden g. oder sie g. werden oder werden sie g.	(alle übr. N.) 3) iantur (mehrere oder sie) möchten (mögen) g. werden, auch sie g. werden oder werden sollen (sollten, möchten), z. E. da sie gehört werden, cum etc. er verlangt, daß ich gehört werden soll ꝛc.
Imperfectum (am in ar)	*Imperfectum* (em in er)
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) iebar ich wurde z. E. gehört, geschlagen: oder ich g. wurde z. E. so oft ich geh. wurde, quoties audiebar: auch wurde ich g.	(Ego) 1) īrer ich würde gehört oder würde g. werden; auch geh. würde oder wurde (werden sollte, möchte), z. E. wenn ich gehört würde, si audirer, da ich geh. wurde, cum audirer.
(Tu) 2) iebāris und iebare du wurdest g. oder du g. wurdest; oder wurdest du g.	(Tu) 2) ireris und irere du würdest gehört; würdest gehört werden: auch geh. würdest (wurdest) ꝛc.
alle übr. N.) 3) iebātur (jemand, er, sie) wurde g. oder er (sie) g. wurde; oder wurde er (sie) g.	(alle übr. N.) 3) irētur (einer, er, sie) möchte oder mag g. werden: auch er geh. würde (wurde).

Indi-

Indicativus

Plur.

(Nos) 1) iremur wir wurden z. E. gehört oder wir g. wurden, oder wurden wir g.

(Vos) 2) iebamini ihr wurdet g. oder ihr g. wurdet, oder wurdet ihr g.

(alle übr. N.) 3) iebantur (mehrere oder sie) wurden g. oder sie g. wurden, oder wurden sie g.; z. E. so oft sie gehört wurden, quoties audiebantur.

Coniunctivus

Plur.

(Nos) 1) iebamur wir wurden geh.; würden geh. werden: auch geh. würden (wurden).

(Vos) 2) iremini ihr würdet g.; auch g. würdet (wurdet).

(alle übr. N.) 3) irentur (mehrere oder sie) würden z. E. gehört; auch würden geh. werden; auch geh. wurden (würden), auch geh. werden sollten (würden). Exempel: wenn wir (ihr, sie) geh. würden (werden sollten), si audiremur: da wir geh. wurden, cum audiremur: er verlangte, daß wir gehört werden sollten (oder sollten geh. werden), postulabat, ut audiremur: er thats, damit wir geh. würden, ut audiremur.

Perfectum besteht aus sum, auch fui mit dem Particip. Perfecti, als:

Singul.

(Ego) 1) sum, (Tu) 2) es, (übr. N.) 3) est — auditus, a, um; haustus, a, um (nicht aber feritus von ferio) ich bin gehört: geschöpft, worden, du bist etc., er ist etc.: oder bin ich g. worden: bist du g. worden; ist er (sie) g. worden: auch ich (du, er) gehört worden bin (ist), z. E. weil ich nicht gehört worden bin, quia non auditus sum etc.

Plur.

(Nos) 1) sumus, (Vos) 2) estis, (übr. N.) 3) sunt — auditi, ae, a; hausti, ae, a (nicht feriti) wir sind gehört, ge-

Perfectum besteht aus sim, auch fuerim mit dem Particip. Perfecti, als:

Singul.

(Ego) 1) sim, (Tu) 2) sis, (übr. N.) 3) sit — auditus, a, um; haustus, a, um ich bin oder sey gehört (geschöpft) worden, oder ich möchte (mag) gehört worden seyn, du etc., er etc.: auch ich (du, er, sie) g. worden bin (bin g. worden), z. E. da ich g. worden bin, cum auditus sim: auch möchte ich (du, er etc.) g. worden seyn.

Plur.

(Nos) 1) simus, (Vos) 2) sitis, (übr. N.) 3) sint — auditi, ae, a; hausti, ae, a wir sind (seyn) gehört worden, möch-

Indicativus

schöpft, worden; ihr seyd ꝛc., sie sind ꝛc., oder sind wir (seyd ihr, sind sie) geh. worden: oder wir (ihr, sie) gehört worden sind, z. E. weil wir nicht gehört worden sind, quia non auditi sumus etc.

Plusquamp. besteht aus eben dem Participio mit eram oder fueram etc., als:

Singul.

(Ego) 1) eram } auditus, a,
(Tu) 2) eras } um; hau-
(übr. N.) 3) erat } stus, a, um

ich war gehört, geschöpft, worden; du warst ꝛc., er, sie, es war ꝛc.: oder war ich (warst du, war er oder sie) geb. worden; oder ich (du er) gehört worden war, z. E. weil ich nicht gehört worden war, quia non eram auditus.

Plur.

(Nos) 1) eramus } auditi, ae,
(Vos) 2) eratis } a; hau-
(übr. N.) 3) erant } sti, ae, a

wir waren ꝛc., ihr waret ꝛc., sie waren ꝛc.: oder waren wir (waret ihr, waren sie) geh. worden, oder wir (ihr, sie) geh. worden waren, z. E. weil wir nicht gehört worden waren, quia non eramus auditi.

Futurum

Singul.

(Ego) 1) iar ich werde gehört, geschlagen, werden ꝛc. oder werde ich g. werden.

(Tu) 2) iëris und iëre du wirst ꝛc. oder wirst du g. werden.

Coniunctivus

möchten (mögen) geh. worden seyn, ihr seyd ꝛc., möchtet oder möget ꝛc., sie seyn (sind) ꝛc., möchten oder mögen ꝛc.: auch geb. worden sind (seyd), z. E. da wir (ihr, sie) geh worden sind, cum auditi simus etc.

Plusquamp. besteht aus eben dem Participio mit essem oder fuissem, als:

Singul.

(Ego) 1) essem } auditus, a,
(Tu) 2) esses } um; hau-
(übr. N.) 3) esset } stus, a, um

ich war, oder wäre gehört worden, würde geh. worden seyn: du warst, wärest ꝛc., würdest ꝛc.: auch ich (du, er, ꝛc.) geb. worden wäre (war); z. E. da ich war geb. worden, cum auditus essem: wenn ich wäre geh. worden, si auditus essem etc.

Plur.

(Nos) 1) essemus } auditi, ae,
(Vos) 2) essetis } a; hausti,
(übr. N.) 3) essent } ae, a

wir waren gehört worden, wären geb. worden, würden geh. worden seyn; ihr ꝛc., sie ꝛc.: auch wir (ihr, sie) geh. worden sind (seyd), z. E. da wir (ihr, sie) waren geh. worden, cum essemus auditi: wenn wir wären g. worden, si essemus auditi etc.

Futurum Coniunct. hat man nicht im Passivo, auch kein *Futurum exactum.* Dafür setzen wir hierher den Imperativum:

Indicativus

(übr. N.) 3) ietur (einer, er, sie) wird g. werden, oder wird er (sie ꝛc.) g. werden.

Plur.

(Nos) 1) iemur wir werden ꝛc. oder werden wir g. werden.

(Vos) 2) iemini ihr werdet g. werden; oder werdet ihr g. werden.

(übr. N.) 3) ientur (mehrere oder sie) werden g. werden, oder werden sie g. werden.

Futurum exactum besteht aus dem fuero oder ero und dem Participio Perf., als:

Singul.

(Ego) 1) fuero (ero ⎫ audi-
(Tu) 2) fueris (eris ⎬ tus, a,
(übr. N.) 3) fuerit (erit ⎭ um;
haustus, a, um ich werde gehört, geschöpft, worden seyn; du wirst ꝛc., er wird ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) fuerimus (erimus ⎫
(Vos) 2) fueritis (eritis ⎬
(übr. N.) 3) fuerint (erunt ⎭
auditi, ae, a; hausti, ae, a wir werden ꝛc., ihr ꝛc., sie werden ꝛc.

Imperativus oder (lieber) *Iussivus*

Praesens. Sing. 2) ire, als audire werde (du) gehört, oder laß dich hören.

Plur. 2) imini, als audimini laßt euch hören.

Futurum. Sing. 2) itor, als auditor du sollst gehört werden: 3) itor als auditor er soll gehört werden.

Plur. 2) iminor, als audiminor ihr sollt gehört werden: 3) iuntor, als audiuntor sie sollen gehört werden: also auch hauriuntor sie (die Wasser) sollen geschöpft werden.

Infinitivus geht wie die obigen Infinitivi der Passivorum, nämlich:

Praes. u. *Imperf.* iri, als audiri, hauriri gehört, geschöpft, werden; oder gehört, geschöpft, zu werden, als cupio audiri ich wünsche gehört zu werden: volo audiri ich will gehört werden: auch mit daß, z. E. scio patrem audiri ich weis, daß der Vater gehört wird; aber sciebam, patrem audiri ich wußte, daß der Vater gehört würde oder wurde: hier ists das Imperf.

Perf. u. *Plusq.* Hier nimmt man esse (auch fuisse) mit dem Participio Perf., als esse auditus (haustus), a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a: nachdem der Nominativus oder Accus. vorhergegangen, z. E. pater videtur esse

 auditus,

auditus, mater videtur esse audita etc. es scheint, daß der Vater sey (ist oder war) gehört worden; daß die Mutter ꝛc.; so auch sorores videntur esse auditae. Hingegen video, patrem esse auditum, matrem esse auditam, sorores esse auditas etc., ich sehe, daß der Vater ꝛc.: so auch aqua videtur esse hausta, und video aquam esse haustam etc.

Futurum. Hier nimmt man das Supinum und setzt iri dazu, als auditum iri, haustum iri werden gehört werden ꝛc., z. E. audio patrem auditum iri, matrem auditum iri, fratres auditum iri, sorores auditum iri ich höre, daß der Vater wird (werde) gehört werden, daß die Mutter ꝛc., daß die Brüder ꝛc.: so auch scio aquam haustum iri etc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* sind im Passivo nicht.

Participia sind zwey, welche wie Adiectiva declinirt werden:

1) Perf. und Plusq. in us, a, um; als auditus, a, um gehört, oder welcher (welche, welches) ist gehört worden; als sermo auditus die Rede, welche ist gehört worden; G. sermonis auditi etc., so auch vox audita die Stimme, welche ist gehört worden, die gehörte Stimme; G. vocis auditae der Stimme, welche ꝛc.: so auch aqua hausta das geschöpfte Wasser oder Wasser, welches ist geschöpft worden.

2) Futur. in dus, a, um; als audiendus, hauriendus, a, um welcher (welche) gehört, geschöpft, werden muß: als sermo audiendus die Rede, welche gehört werden muß: Gen. sermonis audiendi der Rede, welche gehört ꝛc.; vox audienda die Stimme, welche gehört ꝛc.: G. vocis audiendae der Stimme, welche ꝛc.: so auch aqua haurienda Wasser, welches geschöpft werden muß. So auch mit sum, es etc., als sum audiendus ich muß gehört werden: vox est audienda die Stimme muß gehört werden: aqua est haurienda das Wasser muß geschöpft werden ꝛc. und so auch im Plurali etc. Dies ist Coniug. Periphr.: s. von ihr gleich nach der vierten Conjugat. unter F.

Anm. 1) Nach dem Passivo gehn die Deponentia, außer daß ihr Infinitivus einiges mit dem Activo gemein hat, als:

Praes. u. *Imperf.* iri, als experiri versuchen (oder probiren), zu versuchen; als volo experiri, cupio experiri: Ferner mit vorher gehendem Accusativo (wo im Deutschen daß steht), als scio, patrem omnia experiri ich weis,

daß

daß der Vater alles versucht: sciebam, patrem omnia experiri ich wußte, daß der Vater alles versuchte ꝛc.

Perf. u. *Plusq.* Hier nimmt man esse mit dem Participio Perfect. in tus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a; z. E. pater dicitur esse expertus man sagt, daß der Vater versucht hat (habe, auch hatte): mater dicitur esse experta etc., fratres dicuntur esse experti etc. Hingegen audio, patrem expertum esse (vos expertos) ich höre, daß der Vater versuchet hat (habe, auch hatte): si audirem, patrem esse expertum daß — versucht hätte.

Futurum. Hier nimmt man abermals esse und setzt es zum Participio in rus, a, um; ri, ae, a; Acc. rum, am, um; ros, as, a: als pater dicitur esse experturus man sagt, daß der Vater versuchen wird (werde): mater dicitur esse expertura: fratres dicuntur esse experturi: sorores dicuntur experturae man sagt, daß die Mutter ꝛc. daß die Brüder ꝛc. daß die Schwestern versuchen werden oder würden. Im Accus. video, patrem esse experturum, matrem esse experturam, fratres esse experturos, sorores esse experturas ich sehe, daß der Vater, daß die Mutter, es versuchen wird, daß die Brüder ꝛc.

Gerundia. Nom. *dum*, als experiendum est es muß versucht werden (z. E. mihi, tibi etc., von mir, von dir), it. man muß versuchen, wenn kein Dativus einer Person dabey ist: G. *di*, als experiendi zu versuchen, als sum cupidus experiendi ich bin begierig es zu versuchen: Dat. *do*, als experiendo, z. E. aptus experiendo geschickt zum Versuchen, par experiendo dem Versuchen gewachsen: Acc. *dum*, als experiendum, z. E. ad experiendum proclivis sum ich bin geneigt es zu versuchen: Abl. *do*, als experiendo durchs Versuchen, in experiendo im Versuchen ꝛc.

Supina in *um* und *u*. 1) in *um*, als expertum um zu versuchen (z. E. bin ich hergekommen). 2) in *u*, expertu, als est triste expertu es ist traurig zu versuchen ꝛc., est facile expertu es ist leicht zu versuchen ꝛc.

Participia sind vier, welche wie Adiectiva declinirt werden:

1) Praes. und Imp. in ens, als experiens versuchend, ein versuchender (Mensch) oder welcher (welche) versucht; z. E. homo experiens ein Mensch, welcher versucht ꝛc. Gen. hominis experientis eines Menschen, welcher versucht ꝛc.

2) Perf. und Plusq. in us, a, um, als expertus, a, um welcher (welche) versucht hat oder hatte: pater expertus der Vater, welcher versucht hat oder hatte: Gen. patris experti des Vaters, welcher ꝛc.: mater experta die Mutter, welche ꝛc. Gen. matris expertae etc.

3) Futur. Act. in rus, a, um, als experturus, a, um welcher (welche) versuchen wird: pater experturus der Vater, welcher versuchen wird: G. patris experturi des Vaters, welcher ꝛc.; mater expertura die Mutter, welche ꝛc.: Gen. matris experturae etc.

4) Futur. Passiv. in dus, a, um, als experiendus, a, um was da versucht werden muß; als pater experiendus ein Vater, welcher versucht (probirt) werden muß ꝛc.: Gen. patris experiendi etc.; mater experienda etc. Man setzt auch sum, es, est, etc. dazu, als sum experiendus, a, etc. ich muß versucht werden: res est experienda die Sache muß versucht werden: periculum est experiendum die Gefahr muß ꝛc. So auch im Plurali: res sunt experiendae die Sachen müssen versucht werden: pericula sunt experienda etc. Dies ist Coniug. periphr.: s. von ihr gleich nach der vierten Conjug. unter F.

Anm. 2) Die Verba der vierten Conjugation in o haben insgemein im Perf. ivi (auch ii) und im Supino itum; als ambio herumgehn: audio hören: cio erregen: custodio verwahren, bewahren: dormio schlafen: condio würzen: partio theilen, abtheilen ꝛc.; daher dispertio zertheilen und impertio mittheilen: expedio losmachen, entwickeln, und impedio verhindern, verwickeln: fastidio einen Ekel haben: finio endigen: garrio plaudern: irretio verstricken: munio befestigen: nutrio ernähren: polio poliren: punio strafen: saevio wüten: scio wissen: sitio dürsten: sopio einschläfern: suffio räuchern: vestio bekleiden, nebst ihren Compositis: auch die Verba desiderativa, als esurio, parturio, dormiturio etc., von denen aber schwerlich die Supina zu finden sind.

Folgende gehen im Perfecto oder Supino oder in beyden ein wenig ab:

Amicio, micui und mixi (amicuit Brut. ap. Diomed. I; amixit Varr. ibid.), mictum bekleiden.

Cambio, psi — vertauschen, tauschen ist selten.

Eo, ivi (auch ii), itum gehen; so auch die Composita, welche im Perfecto lieber ii und das i im Supino kurz haben, als abeo, abii, abitum, so auch adeo, ineo, intereo etc., auch veneo ich werde verkauft (denn es ist von venum und

und eo): das einzige ambio ausgenommen, welches wie audio geht, als ambivi, ambitum, mit langem i: daher ambitus Particip. ein langes i, aber ambitus Substantivum ein kurzes i hat, welches sonderbar ist.

Farcio, farsi, farctum (statt farcitum) oder fartum stopfen, mästen; so auch die Comp. effarcio, infarcio: confercio hat conferſi, confertum, so auch refercio.

Ferio (ii, itum) schlagen, tödten: ferii, ferierim etc. führt Charisius III an, u. feriturus hat Serv. ad Virg. Aen. VII, 498.

Ferocio, ivi — frech seyn.

Fulcio, fulsi (auch fulcivi, z. E. fulcivit, Inscript. ap. Murator.), fultum stützen; nebst den Comp.

Gestio, ivi und ii — freudige Geberden machen, sich freuen etwas zu thun.

Glocio, ivi (ob dies Perf. vorkomme, weis ich nicht) — glucken.

Haurio, hausi, haustum schöpfen: so auch exhaurio. Nota. Virg. Aen. IV, 383 steht hausurum statt hausturum; daß die Alten also auch im Sup. hausum gesagt zu haben scheinen.

Pavio (ivi, itum) schlagen: z. E. terram. Das Perf. und Supin. kömmt vielleicht nicht vor: aber doch das Particip. pavitus, a, um beym Plinius H. N., Varro u. Columella.

Perio ist nicht gebräuchlich: aber aperio, erui, ertum eröffnen; so auch operio bedecken: aber comperio u. reperio finden, haben eri, ertum.

Queo, quivi (und quii) — können, so auch nequeo.

Raucio (oder Rauceo), rausi, rausum heiser seyn: doch scheint nur rausuro vorzukommen, Lucil. ap. Prisc. X.

Salio (Sallio), ivi und ii, itum salzen: das Perf. und Supin. mag nicht leicht vorkommen: doch findet man das Partic. salitus, a, um und saliturus.

Salio, salivi, salui und salii, saltum springen. Die Composita haben lieber im Perf. ui, (auch zuweilen ii oder ivi) u. im Sup. ultum, als desilio, desilui, desultum: so auch adsilio, dissilio, (ui und ii), insilio, resilio, transilio, (ivi, ui und ii), subsilio, prosilio (ui, ii und ivi): von absilio findet man vielleicht keine Spur eines Perf. oder Supini.

Sancio, sancivi und insgemein contr. sanxi, sancitum und contr. sanctum verordnen, unverbrüchlich machen (legem). Doch ist sanxi u. sancitum gewöhnlicher, als sancivi und sanctum.

Sarcio, sarsi, sartum (auch civi, itum) flicken, ausbessern: so auch resarcio. Not. sarcivi, sarcitum scheint nicht vorzukommen; aber die Alten sollen sarcivi gesagt haben, nach Valer. Prob. in Cathol. ap. Putsch. p. 1482; und sarcitum scheint üblich gewesen zu seyn wegen sarcitor, das doch davon herkömmt.

Sentio, sensi, sensum empfinden

den, merken rc.; so auch die Composita, als adsentio (auch adsentior, *depon.*), consentio etc.

Sepelio, pelivi (und pelii), pultum (statt sepelitum) begraben, verbrennen (die Todten). Not. sepelitus statt sepultus, Cato ap. Prisc. 10 extr.

Sepio (oder saepio), sepsi, septum umzäunen; nebst den Comp. Not. sepissent statt sepsissent, Liv. XLIV, 39 post init.

Singultio, ivi (obs vorkomme, weis ich nicht). — schluchzen, den Schlucken haben, z. E. im Weinen rc.

Venio, veni, ventum kommen: so auch die Comp.

Vincio, vinxi (contr. statt vincivi), vinctum (statt vincitum) binden; nebst den Compos.

Anm. 3) Die Deponentia haben ordentlich im Perf. itus sum, im Supino itum: als blandior schmeicheln: largior schenken, reichlich geben; mentior lügen; molior unternehmen, mit seinen Compositis: partior theilen, daher dispertior oder dispartior und impertior oder impartior: potior sich bemächtigen (nota: wird bey Dichtern auch im Praesente nach der dritten gemacht, als potitur mit kurzem i, Virgil. Aen. III, 6 Auro vi potitur): sortior loosen, durchs Loos bekommen. Doch gehen hiervon folgende ab:

Adsentior (auch adsentio, s. kurz vorher bey Adsentio), adsensus sum beypflichten.

Metior, mensus sum messen; nebst Comp.

Ordior, orsus sum anfangen; nebst Comp.

Orior, ortus sum entspringen, aufgehen (von der Sonne): so auch die Comp. Nota: orior geht auch nach der dritten. Man sagt auch oreris, oritur, oreretur. S. oben bey der dritten Conjugation.

Opperior, ertus und eritus sum erwarten.

Perior ist nicht gewöhnlich (wie perio), doch kömmt daher peritus (eig. Particip.): daher scheint zu kommen comperior — erfahren, wofür comperio, eri, ertum gewöhnlicher ist, und experior, ertus sum versuchen, erfahren (an sich), leiden.

F. Coniugatio periphrastica (umschreibende) ist, wenn man das Verbum sum mit den Participiis, und zwar insgemein in us, zusammen setzt:

1) mit dem Partic. Fut. in rus, z. E. sum, es, est futurus, a, um ich werde seyn, du wirst seyn rc.; sumus, estis, sunt futuri, ae, a wir, ihr, sie werden seyn; und so durch alle Tempora und Modos, als eram, eras, erat futurus etc. ich wollte seyn rc.; sim, sis, sit futurus etc., essem, esses, esset futurus etc. Und so bey allen Conjugationen, als:

Indicat.

Indicat.

Amaturus, a, um, cet. Moniturus cet., culturus, hortaturus cet.	*sum, es, est*, Plur. sumus, estis etc. amaturi etc. ich (du, er, wir, ihr, sie) werde lieben, erinnern ꝛc. *eram* cet. ich (du, er, wir, ihr, sie) wollte lieben ꝛc. *fui* cet. ich (du, er, wir, ihr, sie) habe lieben wollen ꝛc. *fueram* cet. ich (du, er, wir, ihr, sie,) hatte lieb. wollen. *ero* cet. ich (du, er, wir, ihr, sie) werde lieben oder lieben wollen. *fuero* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) werde haben lieben wol.

Coniunct.

Amaturus, a, um cet., moniturus cet.	*sim* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) werde lieben; auch ich (du ꝛc.) lieben werde: z. E. da (cum) ich dich stets lieben werde. *essem* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) würde lieben, auch ich (du, er, ꝛc.) lieben würde (wollte) z. E. da ich dich lieben würde ꝛc. *fuerim* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) habe lieben wollen. *fuissem* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) würde geliebt haben.

Infinit.

Amaturus, a, um. Acc. um, am, um. Plur. i, ae, a; os, as, a cet.	*esse* lieben werden (auch werde, wird, werdet), z. E. pater dicitur amaturus esse, dicunt patrem esse amaturum. *fuisse* würden (auch würde, würdest, würdet) geliebt haben, z. E. pater dicitur fuisse amaturus; dicunt patrem fuisse amaturum.

2) mit dem Part. perf. in tus, sus, xus. Dieß ist schon oben bey den vier Conjugationen da gewesen, z. E.

Indicat.

Amatus, a, um. Amati, ae, a.	*sum* auch fui ich (du, er, wir ꝛc.) bin geliebt worden. *eram* auch fueram ich (du, er, wir ꝛc.) war gel. worden. *ero* auch fuero ich (du, er, wir ꝛc.) werde geliebt worden seyn.

Coniunct.

Amatus, a, um. Amati, ae, a.	*sim* auch fuerim ich (du, er, wir ꝛc.) sey geliebt worden: auch ich (du ꝛc.) geliebt worden bin (bist). *essem* auch fuissem ich (du, er, wir ꝛc.) wäre geliebt worden, würde geliebt worden seyn; auch ich (du, er, wir ꝛc.) geliebt worden war, z. E. cum semper a te amatus sim, da ich immer von dir bin geliebt worden: cum a me semper amatus esses, da du immer von mir warst geliebt worden.

Infinit.

Amatus, a, um. Acc. um, am, um. Plur. i, ae, a; os, as, a,	*esse* (auch fuisse) geliebt worden seyn (auch sey, bin, ist, seyd, sind), z. E. audio te amatum esse, vos amatos esse (seyd).

3) mit dem Partic. in dus; wohin auch die Deponentia gehören.

Indicat.

Amandus, a, um. Amandi, ae, a. So auch Monendus cet., hortandus cet.	*sum* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) muß (soll) gel. werden. *eram* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) mußte (sollte) geliebt werden. *fui* cet., ich (du, er, wir, ꝛc.) habe müssen (sollen) geliebt werden. *fueram* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) hatte müssen (sollen) geliebt werden. *ero* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) werde müssen (sollen) geliebt werden. *fuero* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) werde müssen (sollen) geliebt worden seyn.

Coniunct.

Amandus, a, um. Amandi, ae, a. So auch Monendus, hortandus.	*sim* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) müsse (solle) geliebt werden: auch ich (du, er, wir ꝛc.) geliebt werden muß, z. E. da Gott geliebt werden muß, cum etc. *essem* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) müßte (sollte) geliebt werden: auch geliebt werden mußte (mußtest), z. E. da ich gel. werden mußte, cum etc. *fuerim* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) habe müssen (sollen) geliebt werden: auch ich habe ꝛc. du hast ꝛc. er hat müssen ꝛc. *fuissem* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) hätte müssen (sollen) geliebt werden: auch ich hatte (du hattest, er hatte, wir ꝛc.), z. E. da wir hatten geliebt werden müssen, cum fuissemus amandi etc.

Infinit.

Amandus, a, um. Acc. um, am, um. Plur. i, ae, a; os, as, a.	*esse* müssen (sollen, auch muß, soll, mußt, sollst ꝛc.) geliebt werden, z. E. pater dicitur esse amandus; dicunt patrem esse amandum etc.: virtus dicitur esse amanda cet. i. e. man sagt daß der Vater (die Tugend) geliebt werden muß (müsse). *fuisse* haben (auch hat, habe, habt ꝛc.) müssen (sollen) geliebt werden, z. E. pater dicitur fuisse amandus: dicunt, patrem fuisse amandum i. e. habe müssen gel. werden.

Nota. Bey den Verbis ist noch, zur Verhütung der Verwirrung, für den Anfänger folgendes zu merken:

1) Es gibt Verba, die sich als Transitiva oder Intransitiva in o und auch als Deponentia in or endigen, welche daher leicht von Anfängern für Passiva könnten gehalten werden. Doch ist insgemein eine Endung gewöhnlicher als die andre: zuweilen sind aber beyde sehr gewöhnlich, z. E. adu-

lor

lor und auch adulo, dispertio und dispertior, revertor und reverto etc. Hierher gehört auch mereo und mereor verdienen: doch heißt mereo auch verdienen (Geld), oder erwerben, als merere stipendia, merere equo zu Pferde dienen ꝛc.; mereor verdienen, d. i. würdig seyn, auch sich verdient machen (um jemand): sonst ist mereo und mereror einerley, verdienen, würdig seyn, sich verdient machen. So will man auch fenero und feneror, mutuo und mutuor, pignero und pigneror unterscheiden; allein mutuo und mutuor, ist einerley: feneror und fenero auch insgemein: nämlich Geld ausleihen: außer daß feneror Pandect. XLVI, 3, 52 auch erborgen (gegen Interessen) heißt: pignerare 1) verpfänden, 2) verbindlich machen ꝛc.: pignerari verbindlich machen ꝛc.

II) Manche Verba werden in einer Endung bald als Intransitiva (Neutra), ohne einen Accusativ, bald als Transitiva mit demselben gebraucht, als:

a) *Intransitive* (neutraliter) ohne Accusativ.	b) *Transitive* (active) mit dem Accusat.
Differo ich bin unterschieden.	Differo ich schiebe auf.
Habito ich wohne, z. E. in loco.	Habito ich bewohne, z. E. locum.
Incolo ich wohne z. E. in loco.	Incolo ich bewohne, z. E locum.
Maneo ich bleibe, z. E. in urbe.	Maneo ich warte, z. E. mors manet omnes.
Moror ich verweile, z. E. in loco.	Moror ich halte auf, aliquem: it. non hoc moror ich frage nichts darnach.
Vario ich verändre mich, scil. me.	Vario ich verändre: Ovid. R. am. II, 525 steht beydes: Nam, quoniam variant animi, variamus et artes.
Transigere sich vergleichen, cum aliquo.	Transigere endigen, z. E. rem.
Coeo ich gehe zusammen, mit andern, z. E. in foedus.	Coeo, z. E. foedus ein Bündiß machen, Cic. Rosc. Am. 34.
Concedo ich weiche, gebe nach, alicui.	Concedo (rem) ich räume ein,
Calleo Schwielen haben.	Calleo etwas genau wissen (rem).
Ruo ich stürze, falle ein, stürze dahin; z. E. urbs ruit, torrens ruit de monte.	Ruo herausgraben, machen, daß etwas stürzt, etwas hinstürzen, hervor oder herabstür-

	ab oder herausstürzen oder reißen, erregen, z. E. mare ruit arenam: ruere aliquem hinstürzen, zu Boden stürzen.
Duro ich daure, halte aus.	Duro ich mache hart, härte, z. E. animum.
Convenire zusammen kommen.	Convenire aliquem mit einem zusammen kommen; folglich jemand sprechen.
Solvo (int. navem) fortsegeln.	Solvo auflösen.
Consulo (alicui) sorgen für jemand.	Consulo aliquem um Rath fragen.
Tendere sub pellibus unter Zelten campiren.	Tendere ausstrecken.
Duco ich halte dafür, meine.	Duco ich führe, verlängere (bellum).
Quaerere ex aliquo fragen.	Quaerere aliquem suchen.
Animadvertere in etc. strafen.	Animadvertere aliquid wahrnehmen.

Mehrere können von erfahrnen Lehrern leicht an die Hand gegeben werden. Es hat großen Nutzen auch in Ansehung des Conjugirens. Denn alle diese Verba in o haben, in so fern sie einen Accusativum bey sich haben, ein ganzes Passivum, in der andern Bedeutung aber nicht; z. E. von duco ich führe sage ich ducor, duceris, ducimur etc., ductus sum, es etc., aber von duco ich meine, halte dafür, sage ich nicht ducor etc., so ists mit quaero etc. Auch in Ansehung der Deponentium hat es seinen Nutzen: denn, haben sie einen Accusativum, so haben sie auch das Futurum Partic. in dus.

III) Zuweilen haben zwey Verba eben dieselbe erste Personalendung im Praesente, uud sind doch der Conjugation und Bedeutung nach unterschieden. Ein Anfänger kann hier leicht betrogen werden, als:

Aggero, as, häufen, von agger;	Aggero, is, von gero herbey tragen.
Appello (Adp.), as, benennen:	Appello (Adpello), is, anlanden.
Colligo, as, (von ligo) zusammen binden.	Colligo (von lego) zusammen lesen.
Compello, as, anreden, mahnen:	Compello, is, nöthigen.
Colo, as, durchseihen, durchseigen.	Colo, is, bewohnen, bauen (Feld), ehren.
Deligo, as, (von ligo) anbinden;	Deligo (von lego) auslesen.

Dico,

Dico, as, widmen.	Dico, is, sagen.
Indico, as, anzeigen:	Indico, is, ansagen, ankündigen.
Praedico, as, rühmen:	Praedico, is, vorher sagen.
Edūco, as, aufziehen:	Edūco, is, heraus führen (doch auch zuweilen aufziehen).
Effĕro, as, wild machen:	Effĕro, fers, hinaustragen, erheben.
Fundo, as, gründen:	Fundo, is, gießen.
Lego, as, senden ꝛc.	Lego, is, lesen.
So auch allego (adl.), relego:	So auch allego (adlego), relego.
Mando, as, auftragen, Auftrag geben.	Mando, is, kauen.
Obſĕro, as, zuschließen:	Obſĕro, is, säen.
Reſĕro, as, aufschließen:	Reſĕro, is, wieder säen:
Volo, as, fliegen.	Volo, vis, wollen.

IIII) Verschiedene Verba haben einerley Perfectum, als: Consto, constiti, und consisto, constiti: Exsto, exstiti und exsisto, exstiti: Insto, institi, und insisto, institi: Aceo (oder acesco), acui, und acuo, acui: Cresco, crevi, und cerno, crevi (not. wenn es nicht sehen bedeutet): Frigeo, frixi, und frigo, frixi: Fulgeo, fulsi, und fulcio, fulsi: Luceo, luxi, und lugeo, luxi: Mulceo, mulsi, und mulgeo, mulsi: Paveo, pavi, und pasco, pavi: Pendeo, pependi, u. pendo, pependi.

V) Verschiedene Verba haben auch einerley Supinum, als: Cresco, cretum, und cerno (wenn es nicht sehen heißt), cretum: Maneo, mansum, und mando, mansum: Pando, passum, und patior, passum: Pango, pactum, und paciscor, pactum; Sto, statum, und sisto, statum: Succenseo, succensum, und succendo, succensum: Teneo, tentum, und tendo, tentum: Vinco, victum, und vivo, victum: Verro, versum, und verto, versum.

§. 6

Von den *Verbis*, welche nicht genau nach den vier Arten der Conjugation gehen, Anomala insgemein genannt:

Man nennt sie abweichende, griechisch *anomala*. Sie heißen *Sum*, mit seinen Compositis, wohin auch *possum* gehört, *Fero*, *Volo*, *Nolo*, *Malo*, *Edo*, *Fio*, *Eo*, *Queo* *Nequeo*, *Veneo*.

I) *Sum*: dieses ist schon oben da gewesen.

II) *Possum*

II) *Possum* ich kann ist aus dem *Adiectivo* potis pote und sum zusammen gesetzt, und steht also für potis sum, wie dann potis est statt potest, potis sunt statt possunt und potis sit statt possit, potesse statt posse vorkömmt, z. E. Virgil. Aen. XI, 148. At non Evandrum potis est vis ulla tenere: so steht potis est Terent. Eun. II, 2, 32. Adelph. IIII, 1. 5. Lucret. II. 849 u. 911. V, 718. Catull. LXV, 24. Cic. Tusc. II, 16 aus einem Dichter und öfter, es mag ein Nominat. gener. masc. oder femin. oder neutr. vorher gehen: auch potis sunt statt possunt, Varr. R. R. II, 2 in. Plaut. Poen. I, 2, 17. Das Perfect. heißt potui; das Praes. Infin. posse. Wenn man sum conjugiren kann, kann man possum leicht conjugiren. Nämlich:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Sing. possum, potes, potest.	*Praes. Sing.* possim, possis, possit.
Plur. possumus, potestis, possunt.	*Plur.* possimus, possitis, possint.
Imp. Singul. poteram, poteras, poterat.	*Imperf. Sing.* possem, es, et.
Plural. poteramus, poteratis, poterant.	*Plur.* possemus, etis, ent.
Perf. Sing. potui, potuisti, potuit.	*Perf. Sing.* potuerim, ris, rit.
Plur. potuimus, potuistis, potuerunt und potuere.	*Plur.* potuerimus, ritis, rint.
Plusq. Sing. potueram, potueras, potuerat.	*Plusq. Sing.* potuissem, es, et.
Plur. potueramus, potueratis, potuerant.	*Plur.* potuissemus, etis, ent.
Fut. simpl. potero, is, it, imus, itis, unt.	*Fut. Coniunct.* fehlt, weil das *Particip. Fut.* fehlt.
Fut. exact. potuero, is, it, imus, itis int.	

Imperativus fehlt.

Infinit. Praes. und Imp. posse; Perf. und Plusq. potuisse.
Futurum fehlt, weil es kein Supinum, folglich auch kein Partip. Fut., hat. Auch fehlen die Gerundia.

Particip. Praes. potens wird überall als ein Adiectivum gebraucht und nicht als ein Participium,

Not. Man findet auch possiem, possies, possiet statt possim etc. z. E. Plaut. Bacch. IIII, 5, 2. Most. II, 2, 34. IIII, 2, 68. Cic. Art. 304: potesse statt posse Terent. Eun. IIII, 3, 24. Lucret. I, 666 etc.: potesset statt posset, Lucil. ap. Non. 5 n. 98.

auch

auch potessit statt possit, Plaut. Pers. I, 1, 41: auch potissit, Diomed. 1: auch wird Imperat. poteste, potesto, potestote, possunto angeführt Charis. 3, aber ohne Stellen der Alten: auch potestur statt potest, wenn nämlich ein Infinitivus passivi darauf folgt (wie coeptus est dici: desitus est vocari, statt coepit, desiit), z. E. Lucr. III, 1023 expleri nulla ratione potestur: so auch possitur statt possit beym Cato R. R. 154.

III) *Fero, tuli, latum,* ferre tragen geht ordentlich nach der dritten Conjugation; außer daß es das e und i in einigen Temporibus heraus wirft, und im Praes. Infin. ferri statt feri hat. Perf. tuli ist vermuthlich vom alten verbo Tulo: und latum vom alten Verbo Lo, avi, atum etc.

a) Der erste oder active Theil, oder *Activum.*

Indicativus.

Praes. Sing. fero, fers (statt feris), fert (statt ferit). *Plural.* ferimus, fertis (statt feritis), ferunt.

Imp. geht ordentlich: ferebam, as, at: amus, atis, ant.

Perf. geht ordentlich: tuli, isti, it; imus, istis, erunt u. ére.

Plusq. geht ordentlich: tuleram, as, at; amus, atis, ant.

Fut. geht ordentlich; feram, es, et; amus, etis, ent.

Fut. exact. ist ordentlich: tulero, is, it; imus, itis, int.

Imperativus.

Praes. Sing. fer statt fere. *Plur.* ferte statt ferite.

Fut. Sing. 2) ferto statt ferito 3) ferto statt ferito.

Plur. 2) fertote statt feritote, 3) ferunto.

Coniunctivus.

Praes. Sing. ist ordentlich: feram, as, at; amus, atis ant.

Imp. wirft das e allezeit zwischen den beyden r weg, als ferrem, es, et; emus, etis, ent, statt *fererem,* es, etc.

Perf. ordentlich: tulerim, is, it, imus, itis, int.

Plusq. ordentlich: tulissem, es, et; emus, etis, ent.

Fut. Coni. geht ordentlich: *Sing.* sim, sis, sit laturus, a, um. *Plur.* simus, sitis, sint laturi, ae, a.

Infinitivus.

Praes. und *Imp.* ferre statt ferere tragen, zutragen rc.

Perf. und *Plusq.* tulisse.

Fut. esse laturus, a, um; i, ae, a; *Acc.* um, am, um; os, as, a.

Gerundia: ferendum, di, do, dum, do.

Supina: latum, latu.

Partic. Praes. ferens; *Fut.* laturus, a, um.

b) Zwey=

b) Zweyter oder passiver Theil, oder *Passivum.*

Indicativus.

Praes. feror, ferris (statt fereris), fertur (statt feritur). *Plur.* ferimur, ferimini, feruntur.

Imp. ist ordentlich: ferebar, baris und bare, batur, bamur, bamini, bantur.

Perf. ist ordentlich: man nimmt sum mit dem Partic. passiv., als sum, es, est latus, a, um: *Plur.* sumus, estis, sunt lati, ae, a.

Plusq. auch ordentlich: eram (fueram), eras, erat mit latus, a, um: *Plur.* eramus, eratis, erant mit lati, ae, a.

Fut. ordentlich: ferar, eris u. ere, etur, emur, emini, entur.

Fut. exact. ist ordentlich: *Sing.* fuero, fueris, fuerit (oder ero, eris, erit) latus, a, um: *Plur.* fuerimus, fueritis, fuerint (od. erimus etc.) mit lati, ae, a.

Imperativus oder Iussivus.

Praes. Singul. 2) ferre statt ferere: *Plur.* 2) ferimini.

Fut. Sing. 2) fertor statt feritor, 3) fertor statt feritor.

Plur. 2) feriminor, 3) feruntor.

Coniunctivus.

Praes. ist ordentlich: ferar, aris und are, atur, amur, amini, antur.

Imp. wirft das e zwischen den beyden r heraus: ferrer, ferreris und re, retur, remur, remini, rentur: statt ferĕrer, fereceris (e), fereretur, etc.

Perf. ist ordentlich: sim, sis, sit mit latus, a, um: *Plur.* simus, sitis, sint mit lati, ae, a.

Plusq. ist ordentlich: *Sing.* essem (fuissem etc.), esses, esset mit latus, a, um: *Plur.* essemus, essetis, essent mit lati, ae, a.

Fut. ist nicht im Coniunctivo, gleichwie es bey allen Verbis fehlt.

Infinitivus.

Praes. und *Imp.* ferri statt feri.

Perf. und *Plusq.* esse latus, a, um, i, ae, a: *Acc.* latum am, um: os, as, a.

Fut. latum iri (ohne Veränderung).

Particip. 1) *Praet.* latus, a, um getragen.
2) *Fut.* ferendus, a, um.

IV) *Volo* ich will, volui, velle: *Nolo* (statt non volo), nolui, nolle nicht wollen: *Malo* aus mavolo (statt magis volo), malui, malle lieber wollen, werden also conjugirt:

A. *Volo.*

A. *Volo.*

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Volo, vis, vult; volumus, vultis, volunt.	*Praes.* Velim, is, it; imus, itis, int.
Imp. Volebam, as, at; amus, atis, ant.	*Imp.* Vellem, es, et; emus, etis, ent.
Perf. Volui, isti, it; imus, istis, erunt und ere.	*Perf.* Voluerim, is, it: imus, itis, int.
Plusq. Volueram, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Voluissem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. Volam, es, et; emus, etis, ent.	*Fut. Coni.* fehlt, weil es kein Supinum, folglich kein Particip. in rus hat.
Fut. exact. Voluero, is, it; imus, itis int.	

Imperativus fehlt. *Infinitivus: Praes.* und *Imp.* Velle wollen, zu wollen. *Perf.* und *Plusq.* voluisse. *Fut.* fehlt. *Gerundia* und *Supina* fehlen. *Particip. Praes.* volens wird mehr als ein Adiectivum gebraucht, i. e. mit Willen, wollend, willig 2c. NB. für vult findet man auch volt: so auch voltis statt vultis. Auch sollen die Alten volim statt velim, so auch volimus statt velimus gesagt haben, nach Priscian. 9.

B. *Nolo* ich will nicht, geht wie volo:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Nolo, non vis, non vult; nolumus, non vultis, nolunt.	*Praes.* Nolim, is, it; imus, itis, int.
Imp. Nolebam, as, at; amus, atis, ant.	*Imp.* Nollem, es, et; emus, etis, ent.
Perf. Nolui, isti, it; imus, istis erunt und ere.	*Perf.* Noluerim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. Nolueram, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Noluissem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. Nolam, es, et; emus, etis, ent.	*Fut. Coni.* fehlt, weil kein Supinum, folglich auch kein Particip. in rus, da ist.
Fut. exact. Noluero, is, is; imus, itis, int.	

Imperativus.	Infinitivus.
Praes. Sing. noli, z. E. noli scribere schreibe nicht 2c.	*Praes.* und *Imp.* nolle.
Plur. nolite, z. E. scribere, schreibt nicht.	*Perf.* und *Plusq.* noluisse.
Fut. Singul. nolito wolle du nicht, z. E. scribere, schreib nicht.	*Futurum* fehlt: auch die *Gerundia* und *Supina.*
Plur. nolitote, nolunto	*Partic. Praes.* nolens wird gern als ein Adiectivum gebraucht, nicht wollend, ohne zu wollen, wider Willen 2c.

Not. Auch hat man nevis statt non vis, nevolt (nevult) statt non vult, vermuthlich von nevolo statt non volo oder nolo, z. E. nevis steht Plaut. Trin. V, 2, 32; nevolt Plaut. Trin. II, 2, 80 und 85. Epid. IIII, 2, 16.

C. *Malo* ich will lieber, geht auch wie volo:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Malo, mavis, mavult; malumus, mavultis, malunt.	*Praes.* malim, is, it; imus, itis, int.
Imp. malebam, as, at; amus, atis, ant.	*Imp.* mallem, es, et; emus, etis, ent.
Perf. malui, isti, it; imus, istis, erunt und ere.	*Perf.* maluerim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. malueram, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* maluissem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. malam, es, et; emus, etis, ent.	*Fut. Coniunct.* fehlt, weil es kein *Partic.* in rus hat.
Fut. exact. maluero, is, it; imus, itis, int.	

Imperativus fehlt. *Infinitivus: Praes.* und *Imp.* malle. *Perf.* und *Plusq.* maluisse. Das übrige fehlt: auch hat es kein *Partic.* in ens.

Not. Man findet auch mavolo statt malo, ferner das Futur. Indic. mavolam statt malam, das Praes. Coni. mavelim statt malim, das Imperf. Coni. mavellem statt mallem, das Perf. mavolui; z. E. mavolo, Plaut. Poen. I, 2, 90: mavolunt, Naev. ap. Fest. in Stuprum: mavolet, Plaut. Asin. I, 1, 108: mavelim, Plaut. Truc. IIII, 2, 29. mavelis, Plaut. Capt. II, 2, 20: mavellem, Plaut. Mil. II, 2, 16: mavoluit, Petron. 77 extr.; woraus eben erhellt, daß malo aus mavolo, d. i. magis oder mage und volo zusammen gezogen.

V) *Edo* ich esse, geht zwar ordentlich nach der dritten Conjugation, wie ein ander Verbum, als edo, edis, edit etc. Und in so weit gehört es nicht hierher. Es nimmt aber auch von dem Verbo sum alle Personalendungen an, die sich auf es endigen oder damit anfangen; und in so weit ist es gewisser Maßen abweichend:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Edo, edis, und es, edit. u. est; edimus, editis und estis, edunt.	*Praes.* Edam, as cet. geht ordentlich.
Imp. edebam, as etc. ist ordentlich.	*Imp.* ederem und essem, ederes und esses, ederet und esset;

Indi-

Indicativus.	Coniunctivus.
	ederemus u. essemus, ederetis und essetis, ederent u. essent.
Perf. edi, isti etc. geht ordentlich.	*Perf.* ederim, is, etc. geht ordentlich.
Plusq. ederam, as, etc. geht ordentlich.	*Plusq.* edissem, es, etc. geht ordentlich.
Fut. edam, es, etc. geht ordentlich.	*Fut.* geht ordentlich: sim, sis, sit esurus, a, um: simus, sitis, sint esuri, ae, a.
Fut. exact. edero, is, etc. geht ordentlich.	

Imperativus.	Infinitivus.
Praes. ede und es: *Plur.* edite und este,	*Praes.* und *Imp.* edere und esse essen.
Fut. 2) edito und esto: 3) edito und esto.	*Perf.* und *Plusq.* hat ordentlich edisse.
Plur. 2) editote und estote: 3) edunto.	*Fut.* ordentlich esse esurus etc. esuri etc.
	Gerundia und *Supina* ordentlich: edendum etc., esum.
	Part. ordentlich: edens u. esurus.

Not. Also auch die Composita: Comedo, comedis und comes cet., exedo, exedis und exes cet. Auch findet man im Passivo estur statt editur, z. E. Plaut. Poen. IV, 2, 13 bibitur, estur quasi in popina cet.: Ovid. Pont. I, 1, 69 Estur ut occulta vitiata teredine navis cet.: auch Cels. V, 27 sect. 3. Particip. pass. esus, a, um, Gell. IX, 6. Auch führt Priscianus X das Supin. estum an. Auch hat man sum, esus, a, um etc. statt edi, Solin. 17 (27). Auch sagte man ehemals edim, is, it etc. statt edam etc. Plaut. Aul. III, 2, 16. Capt. III, 1, 1. Poen. IV, 2, 45. III, 1, 34. Caecil. und Pompon. ad Non. 10 n. 18.

VI) *Fio, factus sum, fieri* werden oder gemacht werden, ist das Passivum von facio statt facior, und geht in den Temporibus, die vom Praesente herkommen, wie audio: der Infinitivus und das Perfectum nebst den von diesem herkommenden Temporibus geht wie ein Passivum:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Fio, fis, fit, ; fimus, fitis, fiunt.	*Praes.* Fiam, as, at cet.
Imp. fiebam, as, at cet.	*Imp.* fierem, es, et; emus cet.
Perf. sum mit dem Participio factus, als sum, es, est factus,	*Perf.* sim, sis, sit, factus, a, um: simus, sitis, sint facti, ae, a.

Indicativus.	Coniunctivus.
a, um: sumus, estis, sunt facti, ae, a.	
Plusq. eram (oder fueram), eras, erat factus, a, um: eramus etc. facti, ae, a.	*Plusq.* essem (oder fuissem cet.). esses, esset factus, a, um: essemus, essetis, essent facti, ae, a.
Fut. fiam, es, et cet.	*Fut. Coniunct.* hat es nicht: auch
Fut. exact. fuero (oder ero etc.), fueris, fuerit, factus, a, um: fuerimus, fueritis, fuerint facti, ae, a.	kein *Fut. exact.* gibts bekanntlich im Coniunctivo.

Imperativus.	Infinitivus.
Praes. Fi, fite: *Fut.* fito, fito, fitote, fiunto.	*Praes.* und *Imp.* fieri werden, zu werden, gemacht werden ꝛc.
	Perf. und *Plusq.* esse factus, a, um; i, ae, a; Acc. um, am, um; os, as, a.
	Fut. factum iri bleibt unveränderlich.
	Gerundia u. *Supina* hat es nicht.
	Participia: 1) *Praes.* u. *Imp.* fiens (wird vom Diomedes 1 angeführt). 2) *Perf.* und *Plusq.* factus, a, um gemacht, welcher, welche gemacht worden ist.
	Fut. faciendus, a, um was da gemacht werden muß. (Not. auch faciundus cet.)

Not. 1) Die dritte Personalendung im Singulari wird auch sehr oft unpersönlich gebraucht, als fit es geschieht, fiebat es geschah, factum est es ist geschehen, factum erat es war geschehen, fiet es wird geschehen, factum fuerit es wird geschehen seyn: so auch im Coniunctivo, fiat, fieret, factum sit, factum esset.

2) Fimus, fitis, fis und der Imperativus wird nicht sonderlich gefunden. Fimus steht Terent. Heavt. III, 1, 74 und Arnob. 2 ante med. p. 67 Harald. (Al. p. 53) wo jedoch Ed. Harald. simus hat; fis steht Horat Epist. II, 2, 211: fi, Plaut. Pers. I, 1, 39. Horat. Sat. II, 5, 38: fite, Plaut. Curc. I, 2, 63 und Poen. Prol. 8. Auch hat man fior gesagt, z. E. fitur, Cato ap. Priscian. 8: fiebantur, Cato ibid: fitum est, Liv. in Odyss. ap. Non. 7 n. 62. Auch haben die Alten facior statt fio gesagt, z. E. facitur Nigid. ap. Non. 10 n. 19: faciatur, Titinn. ibid. und Petron. 71 post med. §. 10.

3) Nach

3) Nach fio gehen die Composita calefio, arefio cet., wie denn alle Composita von facio, welche das a in facio behalten, fio zu ihrem Passivo haben, als liquefacio, liquefio cet. Aber diejenigen Composita, welche aus facio *ficio* machen, haben das ordentliche Passivum in ficior und gehen ordentlich nach der dritten Conjugation, als efficio *efficior, efficeris, efficitur, efficimur* etc., und so in conficio, perficio, und andern.

VII) *Eo, ivi* (auch ii cet.), itum, ire gehen, geht nach der vierten Conjugation, und weicht in wenigen ab;

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Eo, is, it; imus, itis, eunt.	*Praes.* Eam, eas, eat; eamus, eatis, eant.
Impf. Ibam, as, at; amus, atis, ant.	*Imp.* Irem,, ires, iret cet.
Perf. Ivi (oder ii etc.) ivisti, ivit; ivimus cet.	*Perf.* Iverim (ierim) is, it cet.
Plusq. Iveram (ieram etc.), as, at; amus cet.	*Plusq.* Ivissem (issem), es, et; emus cet.
Fut. Ibo, ibis, ibit; ibimus, ibitis, ibunt.	*Fut. Coniunct.* Sim, sis, sit iturus, a, um; simus, sitis, sint ituri, ae, a.
Fut. exact. Ivero, (iero) is, it cet.	

Imperativus.	Infinitivus.
Praes. i geh (du), ite geht.	*Praes.* und *Imp.* ire gehen, zu gehen ꝛc.
Fut. ito geh (du) oder du sollst gehen: ito er soll gehen.	*Perf.* u. *Plusq.* ivisse (iisse), gegangen seyn.
Plur. itote ihr sollt gehen: eunto sie sollen gehen.	*Fut.* esse iturus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a.
	Gerundia: Eundum, di, do, dum, do.
	Supina: Itum und itu.
	Particip. Praes. Iens, G. euntis welcher geht.
	Fut. Iturus, a, um welcher, welche gehen wird.

Not. Wie man oft sagt audisti, audissem, audisse etc. statt audivisti etc. so auch isti, issem etc., statt ivisti etc. z. E. isti, Cic. Phil. XII, 13.

Not. 1) Im Passivo hat man nur die dritte Personalendung, weil es keinen Accusativum regiert; und diese wird unpersönlich gebraucht, gen. neutr., als *Praes.* itur es wird gegangen oder man geht; im Coniunct. eatur: *Imp.* ibatur es wurde gegangen, man ging; im Coniunct. iretur: *Perf.* itum est es ist gegangen worden, man ist gegangen; im Coniunct. itum sit: *Plusq.* itum erat es war gegangen worden, man war gegangen; im Coniunct. itum esset: *Fut.* ibitur es wird

wird gegangen werden, man wird geben, *Futur. exact.* itum fuerit. Im *Infinitivo* Praes. *iri* (welches auch besonders bey Umschreibung des Futuri Infinitivi allerPassivorum gebraucht wird, als amatum iri), und Perfectum itum esse (gen. neutr.).

2) Nach eo gehen die Composita, als abeo, adeo cet. Nur werfen sie das v im Perfecto und den daher kommenden Temporibus sehr oft weg, als adii, adiisti (auch adisti), adiit, adiimus cet. adierim, adieris cet., adieram cet., adiissem, auch adissem, adisses und adiisses cet. adiero, adieris cet., adiisse und adisse, kommen häufiger vor, als adivi, visti, vit, etc., und so in den übrigen Compositis; das einzige ambio ausgenommen, welches gar nicht nach eo, sondern völlig nach der vierten Conjugation, wie z. E. audio, geht, als ambio, ambis, ambit; ambimus, ambitis, ambiunt: Coniunct. ambiam, ambias cet. So auch im Partic. ambiens, G. ambientis, nicht ambeuntis cet. Circumeo wirft zuweilen das m vor dem i weg, als circumit und circuit, circumire und circuire.

VIII) *Queo* ich kann, *Nequeo* ich kann nicht, und *Veneo* ich werde verkauft (von Venum i. e. zum Verkauf und eo i. e. ich gehe), gehen nach Eo: außer daß sie keinen Imperativum haben, und daß hiernächst den beyden ersten die Gerundia und dem letzten die Gerundia, Supina und alle Participia fehlen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. Queo, quis, quit; quimus, quitis, queunt.	*Praes.* Queam, as, at; amus, atis, ant.
Imp. Quibam, as cet.	*Imp.* Quirem, es, et cet.
Perf. Quivi (u. quii), ivisti cet.	*Perf.* Quiverim (und quierim), is, it cet.
Plusq. Quiveram, as, at, cet.	*Plusq.* Quivissem, es cet. oder quissem etc., z. E. quissent, Auson. epigr. 139 (131), 7.
Fut. Quibo, is, it; imus, itis, unt.	*Fut. Coniunct.* Sim, sis, sit quiturus, a, um; simus, sitis, sint quituri, ae, a.
Fut. exact. Quivero (quiero), is, it cet.	

Imperativus fehlt.

Infinitivus

Praes. u. *Imp.* Quire. *Perf.* u. *Plusq.* Quivisse, auch quisse, z. E. Lucret. V, 1421. *Fut.* esse quiturus, a, um; i, ae, a; *Acc.* um, am, um; os, as, a.

Gerundia fehlen. *Supina* Quitum und Quitu.

Partic. Praes. Quiens Apulej. Met. VI post init. *Fut.* Quiturus.

Eo

So geht auch Nequeo: man darf nur die Sylbe Ne vorsetzen, als Nequeo, nequis cet. Not. Doch kömmt von queo manches, z. E. quibo, quiens, nicht häufig vor: so ists auch mit nequeo; wovon nequeo, nequeunt, nequeam, nequeas, at, amus, atis, ant oft vorkommen. Man findet auch im Passivo *queatur* bey einem Infinitivo Passivi, als Lucret. I, 104 suppleri queatur: so auch quitur, z. E. farciri quitur, Caecil. ap. Diomed. 1: queuntur percipi Acc. ibid.: subigi queantur, Plaut. Perf. II, 2, 12: impelli quitus est Acc. ap. Diomed. 1: so auch *quita est* Terent. Hec. IV, 1, 57 forma in tenebris nosci non quita est. So auch *nequitur* Plaut. Rud. IIII, 4, 20. Sallust. Iug. 31 (34), Plaut. ap. Fest.; *nequitum*, Pacuv. und Cato ap. Fest.

Veneo geht auch wie Eo; man darf nur die Sylbe ven vorsetzen, als:

Indic. Praes. Veneo, venis cet. *Imp.* venibam und veniebam cet. *Perf.* venivi, oder insgemein venii, veniisti, venit cet. *Plusq.* venieram cet. *Fut. exact.* veniero, is cet.

Coni. Praes. Venebam, as, cet. *Imp.* venirem cet. *Perf.* venierim (insgemein statt veniverim), is, it cet. *Plusq.* veniissem cet. *Fut. Coniunct.* fehlt, weil es kein *Partic. Fut.* hat.

Imp. fehlt. *Infinit. Praes.* und *Imp.* Venire. *Perf.* u. *Plusq.* venisse statt veniisse (Liv. II, 14). *Fut.* fehlt; auch fehlen die *Gerundia*, *Supina* und *Participia*.

Not. Auch findet man Futur. veniet statt venibit Inscript. ap. Murator. p. 1311 n. 2: auch veniebant statt venibant, z. E. singulis veniebant immunitates, Cil. Phil. II, 36, wenn man dieses nicht zu venio i. e. zu Theile werden, ziehen will, folglich, wurden ihnen zu Theile. Auch findet man das Passiv., z. E. venear, Plaut. ap. Diomed. 1 und veneatur, Titian. de agricult. ibid. Auch steht die Paenultima im Supino venitum, die kurz seyn sollte, lang, Sedul. hymn. I, 21.

§. 7
Von den mangelhaften *Verbis* (defectivis).

Mangelhafte *Verba* sind diejenigen, von denen nicht alle Modi, Tempora, Numeri und Personalendungen bey den Alten vorkommen. Hierher könnten unzählige Verba gerechnet werden. Denn wie vielen z. E. fehlen die Supina! Zu geschweigen, daß manches Tempus etc. nur bey spätern Scribenten vorkömmt, z. E. quiens von queo kömmt vielleicht nur erst Apulej. Met. VI. post init. und IX prope fin.

vor rc. Wir wollen nur diejenigen hier anführen, welche insgemein hierher gerechnet zu werden pflegen:

I) *Aio* ich sage bejahe, sage ja: hiervon hat man Folgendes:

Indicat. Praes. Aio, ais, ait. *Plur.* — — aiunt.
Imperf. Aiebam, as, at, amus, atis, ant.
Perfect. — aisti, Augustin. ep. 54 und 174: und aierunt Tertull. de fuga in persec. 6.

Coniunct. Praes. aiam, aias, aiat. *Plur.* — — aiant.

Imp. ai, Plaut. Truc. V, 49 und Naev. ap. Priscian. X.
Infinit. aiere, Augustin. de Trinit. VIIII, 10.
Particip. *Aiens,* Apul. Met. VI ante med. p. 178 Elmenh.: aientia i. e. adfirmativa, adfirmantia, Cic. Top. 11. Not. aibant statt aiebant Acc. ap. Prisc. X.

II) *Inquam* (statt inquio) ich sage, oder auch, wenn man seine Worte wiederholt, sage ich: so auch inquit, sagte er rc.

Indicat. Praes. Inquam, inquis, inquit; inquimus, inquitis, inquiunt.
Imperf. Inquiebam, as, at; amus, atis, ant. NB. inquibat kömmt auch beym Cicero vor Top. 12 in.
Perf. inquii, inquisti (Cic. Or. II, 64), inquit (Catull. X, 14).
Plur. inquistis —
Fut. — inquies, inquiet.
Plur. — — inquient.
Imperat. Praes. Inque (Terent. und Plaut.).
Fut. inquito beym Plautus.

Coniunct. Praes. — inquias, iat. *Plur.* — iatis, iant.

Nota. Alles dieses kömmt vor; manches aber nur dann und wann (ob jedoch inquistis vorkomme, weis ich nicht gewiß; doch kann es nebst mehrern Personalendungen, die hier weggelassen, wohl üblich gewesen seyn): am häufigsten kömmt inquam und inquit vor. Ob Particip. inquiens vorkömmt, ist nicht gewiß.

III) *Memini* ich erinnere mich, odi, ich hasse, coepi ich habe angefangen, sind ordentliche Perfecta, die nach der dritten

dritten Conjugation gehen; und haben alle Tempora, die von dem Perfecto herkommen.

a) Memini wird im Deutschen wie ein Praesens gebraucht: Es hat kein Praesens und Supinum, folglich auch nicht die davon abstammenden Tempora und Participia: außer im Imperativo *memento*.

Indicativus	Coniunctivus
Praef. und *Imperf.* fehlt.	*Praef.* und *Imperf.* fehlt.
Perf. Memini ich erinnere mich, isti, it; imus, istis, erunt und ere.	*Perf.* Meminerim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. Memineram ich erinnerte mich, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Meminissem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. fehlt, weil es kein Praef. hat: statt dessen wird das Fut. exact. gebraucht.	*Fut. Coniunct.* fehlt, weil es kein Partic. in rus hat.

Fut. exact. meminero ich werde mich erinnert haben, und auch ich werde mich erinnern, is, it; imus, itis, int.

Imperat. Praef. fehlt. *Fut.* 2) memento erinnere dich: 3) memento: *Plur.* mementote erinnert euch.

Infinit. Praef. u. *Imperf.* fehlt. *Perf.* u. *Plusq.* meminisse sich erinnern. Nota. Partic. meminens, Liv. ap Priscian. XI. Auson. in Professor. II, 4. Sidon. II, 10 extr. und 12. VI, 3. VII, 7.

b) Odi, ich hasse, wird auch als ein Praesens gebraucht, folglich das Plusquamperf. wie ein Imperfectum. Es geht nach der dritten Conjugation. Es hat das Fut. Infinit. und zwey Participia.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praef. u. *Imp.* fehlt (das Praesens ist eigentlich odio, s. zu Ende).	*Praef.* und *Imperf.* fehlt.
Perf. odi ich hasse (auch ich habe gehasset, s. zu Ende), isti, it; imus, istis, erunt u. ere.	*Perf.* Oderim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. oderam ich haßte, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Odissem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. fehlt, weil es kein Praef. hat: dafür gebraucht man das Fut. exact.: doch findet man z. E. odies Tertull. adv. Marcion. IV, 35.	*Fut. Coni.* Sim, sis, sit osurus, a, um: simus, sitis, sint osuri, ae, a.

Futur. exact. odero ich werde gehasset haben, und ich werde hassen, is, it; imus, itis, int.

Imperativus fehlt ganz.

 Infini-

Infinitivus. Praes. und *Imp.* fehlt. *Perf.* u. *Plusq.* odisse hassen (daß ich, du, er ꝛc. hasse und hassete, z. E. sciebam te odisse alios daß du andre hassetest).

Fut. Esse osurus, a, um; i, ae, a; um, am, um; os, as, a.

Gerundia und *Supina* fehlen bey den Alten; doch steht ordiendi Apulej. doctr. Plat. 3 init.

Particip. Praes. odiens, z. E. odientes, Tertull. adv. Marcion. IV, 16.

Particip. Fut. osurus, a, um welcher, welche hassen wird.

Es hat auch ein Particip. Perf. wie ein *Deponens* osus, a, um welcher, welche gehasset hat oder hassend, welcher hasset, (so auch exosus, perosus). Man setzt auch sum, es, etc. dazu, als osus sum ich habe gehaßt, oder ich hasse, osa sum; osus, osa es; osus, osa est etc. Not. Auch hat man odio, odivi oder odii (odi) i. e. ich habe gehaßt, gehabt z. E. odientes, Tertull. adv. Marcion. IV, 16: Fut. odies, Ibid 35: Gerund. odiendi, Apul. doctr. Plat. 3 init.: Perfect. odivit i. e. er hat gehasset, Anton. ap. Cic. Philipp. XIII, 19; und odiit, Tertull. de anima 10 oder odit i. e. er hat gehaßt, Auct. B. Hisp. 42.: Passiv. oditur, Tertull. Apol. 3 extr.. und odiremur, Hieron. Epist. 43 (18) ad Marcell.

c) Coepi, ich habe angefangen, ist ein Perfectum von dem alten coepio, das aber auch vorkömmt, und geht ordentlich nach der dritten Conjugation, als:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. und *Imperf.* nicht gebräuchlich, wie man sagt, aber coepio steht Plaut. Men. V, 5, 57.	*Praes.* u. *Imp.* nicht gebräuchlich, wie man sagt: aber coepiat steht Plaut. Truc. II, 1, 21 u. coeperet Terent. Ad. III, 4, 43, wie Priscianus lieset u. verschiedne Codd. haben; doch steht in den Edd., die ich gesehen habe, coeperit.
Perf. Coepi ich habe angefangen, isti, it; imus, istis, erunt und ere.	*Perf.* Coeperim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. Coeperam ich hatte ꝛc. as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Coepissem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. fehlt (wie man glaubt), weil es kein Praesens hat: dafür nimmt man das Fut. exact. Doch steht auch fut. coepiam im Cato ap. Fest.	*Fut. Coni.* ist ordentlich: Sim, sis, sit coepturus, a, um; simus, sitis, sint coepturi, ae, a.

Fut. exact. coepero ich werde angefangen haben, und ich werde anfangen, is, it; imus, itis, int.

Imperativus fehlt, weil das *Praesens* fehlt.

Infinitiv.

Infinitiv. Praes. und *Imp.* fehlt, wie man sagt, doch steht coepere Plaut. Pers. I, 3, 41. *Perf.* u. *Plusq.* coepisse. *Futur.* esse coepturus, a, um; i, ae, a: Acc. coepturum, am, um; os, as, a. *Gerundia* und *Supina* fehlen.

Participia: 1) *Fut.* coepturus, a, um welcher anfangen wird. 2) Man hat auch ein Particip. Perf. passivi coeptus, a, um angefangen, oder was da angefangen worden; als labor coeptus angefangne Arbeit. Man setzt auch das Verbum sum, sim, eram, essem dazu, und macht also das Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi und Coniunctivi daraus, welches zu dem Infinitivo der Passivorum statt coepit, coeperit, coeperat, coepisset etc., gesetzt werden kann: z. E. pons institui coeptus est Caes. B. G. IV, 18. materia comportari coepta erat statt coeperat, Caes. ibid.: Athenienses bello undique premi sunt coepti Nep. Tim. 3. Aber falsch würde man sagen coeptus sum pacem facere, coeptus sum ire etc.

Anm. Man rechnet auch insgemein novi ich kenne unter die mangelhaften Verba (defectiva). Das ist aber falsch. Novi ist eben so von nosco als cognovi von cognosco. Die Bedeutung hat die Grammatiker verführt, weil sie nosco sowohl als novi übersetzen ich kenne. Nosco heißt eigentlich ich lerne kennen (wie cognosco, wiewohl auch zuweilen ich kenne, erkenne), also noscebam ich lernte kennen. *Perf.* novi ich habe kennen gelernt; folglich ich kenne: (denn, wenn ich jemand kennen gelernt habe, so kenne ich ihn): noveram ich hatte kennen gelernt, folglich ich kannte. *Fut.* noscam ich werde kennen lernen; so auch nosce lerne kennen: noscere kennen lernen. *Perf.* novisse kennen gelernt haben; folglich kennen. So ists auch mit consuesco ich werde es gewohnt; consuescebam ich ward es gewohnt; consuevi ich bin es gewohnt worden, kürzer, ich bin es gewohnt, habe in Gewohnheit, pflege ꝛc. Wer wollte sagen, daß consuevi, weil es die Bedeutung eines Praesentis anzunehmen scheint, deswegen für ein Defectivum zu halten sey? Von novi ist noch zu merken, daß es gern die Sylbe ve und vi herauswirft, als novisti und nosti, novistis und nostis, noverunt und norunt: so auch noverim norim, noveris noris etc., noveram und noram, noveras und noras etc., novissem und nossem, novisses und nosses etc., novisse und nosse etc. Dieß thun aber auch oft die Composita, als cognosco, cognoram, cognossem etc.

IIII) Ausim ich möchte mich unterstehen, möchte es wagen, und faxim ich möchte thun, werden auch unter die mangelhaften Verba (defectiva) gerechnet. Sie

sind

sind vielmehr alte Perfecta, und haben die Bedeutung eines Praesentis (gleichwie dixerit aliquis es möchte jemand sagen statt dicat bekannt ist).

a) Ausim (ist geworden aus dem alten auserim, statt des itzt gebräuchlichen ausus sim von audeo, gleichwie ausi statt ausus sum vorkömmt Cato ap. Prisc.), ausis, ausit; Plur. ausint, ist so viel als audeam, audeas etc., z. E. dicere ausim ich möchte wohl sagen, möchte wohl es zu sagen wagen, Liv. Praef.

b) Faxim (ebenfalls statt fecerim i. e. faciam), faxis, faxit, imus, itis, int, z. E. faxit deus gebe Gott! so auch dii faxint, Cic. Verr. III, 35 etc. (Man hat auch das Futur. exact. faxo, is, it etc., statt fecero, is etc. Liv. VI, 35. XXIII, 11 init. Terent. Heavt. II, 3, 100: auch faxem statt facerem oder fecissem, Plaut. Pseud. I, 5, 84.) Daß diese beiden alten Perfecta die Bedeutung des Praesentis Coniunctivi haben, ist dem nicht wunderbar, der da weis, daß die Alten unzähligemal das Perfectum Coniunct. statt des Praes. Coniunct. setzen: als dixerim ich möchte sagen, si quis dixerit wenn jemand sagen möchte, statt dicam, dicat: so auch non crediderim, fecerim das möchte ich nicht glauben, thun ꝛc.

V) Forem ich wäre oder würde seyn (so viel als essem oder futurus essem) scheint das Imperfectum Coniunctivi vom alten Verbo fuo (i. e. sum) zu seyn, statt fuerem, durch eine Contraction: folglich ist forem so viel als essem etc., auch statt fuissem etc., z. E. Hiscere nempe tibi terra roganda foret i. e. fuisset, Ovid. Her. VI, 144. Es hat folgendes: Forem, fores, foret; Plur. forent. Infinit. fore ist sehr gebräuchlich statt esse futurus, a, um; i, ae, a; um, am, um; os, as, a: ist aber eigentlich das Praesens und Imperfectum: denn es folgt bald das Praesens bald das Imperfectum darauf: z. E. scio fore, qui dicant; hier ist es das Praesens: sciebam fore, qui dicerent; hier ist es das Imperfectum. So auch die Composita abforem, adforem, abfore, adfore etc. statt abessem, adessem, oder abfuturus, adfuturus, essem, abfuturum esse etc.

VI) Salve sey gegrüßet! eigentlich sey gesund! und ave (oder have) sey gegrüßt! sind Imperativi von alten Verbis salveo und aveo, ich bin gesund, befinde mich wohl.

a) Salve, salvete, Fut. salveto: und *Infinit.* salvere, z. E. iubeo te salvere beym Terenz, i. e. sey gegrüßt, oder ich wünsche

sche, daß du gesund seyst. Doch hat Cicero auch salvebis, z. E. ad Attic. VI, ep. 2, am Ende: valebis — et salvebis a meo Cicerone statt vale et salve etc., woraus erhellt, daß es von dem Verbo salveo sey, welches auch im Plaut. Truc. II, 2, 4 steht, wo einer einem andern, der salve gesagt, antwortet: non salveo i. e. ich bin nicht gesund.

b) Ave, avete, Fut. aveto: *Infinit.* avere. Auch schreibt man have, havere etc. Not. Auch hat man aveo i. e. ich bin gesund, z. E. Mamertin. in grat. act. ad Iulian. 29.

Nota. Einige rechnen auch hierher vale lebe wohl, valete. Aber das ist von valeo ich bin gesund, welches Verbum noch vorhanden ist und ganz conjugirt wird. Freylich, wenn man jemand anredet, so muß man den Imperativum gebrauchen. Doch sagt Cicero auch oft valeas, auch valebis. Eigentlich heißt vale also sey gesund!

VII) Defit es fehlt, z. E. nihil defit es fehlt nichts. Bey guten Scribenten kömmt zuweilen auch *Infinit.* defieri vor, z. E. Terent. Hec. V, 2, 1: auch Futur. defiet Liv. VIIII, 11, und Praes. Coniunct. defiat beym Plautus Rud. III, 4, 63. Men. I, 4, 2. Auch hat Gellius XX, 8. defiunt.

VIII) Infit er fängt an, kömmt nicht selten bey Dichtern vor, z. E. farier infit; auch bloß infit, scil. dicere, z. E. Liv. III, 71 Ibi infit, cf. Ovid. Met. IV, 476. Virg. Aen. X, 860. Auch Plur. infiunt Mart. Cap. 2 extr.; auch infe in den Glossis: auch sagt Priscianus 8 extr. Varro habe infio gesagt. Weiter kömmt nichts vor.

VIIII) Cedo gib her, sage her, gebt her, sagt her; im Singul. und Plurali: ist ein sonderbarer Imperativus (wo es nicht eigentlich das Verbum cedo, cessi etc., ist, ich gebe nach, lasse folglich zu, daß etwas hergegeben, hergelesen, werde). Beym Plautus steht auch im Plurali dafür cedite, und contr. cette, z. E. Merc. V, 4, 4 cette dextras nunc etc.: cette manus vestras, Enn. ap. Non. 2 n. 122: is vestrorum uter sit, cette (i. e. dicite) Pacuv. ap. Non. loc. cit.

X) Quaeso ich bitte, hat quaesumus wir bitten: beym Plautus Bacch. II, 2, 1 steht auch Infinit. quaesere; und Lucret. V, 1228 steht quaesit: auch quaesivit Sallust. ap. Priscian. 10: auch quaesens Apul. Met. IV ante med. p. 147, 19 Elmenh., wo Ed. Oudend. quaerens hat. Auch

hat

hat quaeso i. e. quaero im Imper. quaese Plaut. ap. Non. 1 n. 213.

XI) Von dari und fari kömmt die erste Personalendung im Indicat. u. Coniunctivo dor, der, for, fer nicht vor: folglich gebrauchen wir sie auch heutiges Tages nicht. Doch wird dor und for von dem Grammatiker Diomedes erwähnt: Das ganze Praes. Conjunct. fer, feris, fetur etc. scheint nicht vorzukommen.

XII) Scio hat im Imperativo nicht sci, dafür wird scito gebraucht: so auch Plur. scitote statt scite.

XIII) Von apage oder apage te packe dich hinweg ist weiter nichts gebräuchlich. Es ist auch natürlich. Denn es ist eigentlich der griech. *Imperat.* ἄπαγε i. e. abduc führe weg, von ἀπάγω abduco: also apage te heißt führe dich weg, i. e. gehe fort; gleichwie Pollio ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. X, 32 in. duxit se a Gadibus i. e. abiit, und ducere se einigemal beym Plautus für ire steht. Wenn man apage allein findet, so muß man te dabey verstehen. Es versteht sich also von selbst, daß es nur von der zweyten Person singular. gesagt werden kann.

XIV) Von ovare frolocken, triumphiren, kömmt bey den Scribenten nicht leicht mehr vor, als ovat, ovet, ovaret, ovandi, ovans, auch ovatus beym Persius und ovaturus. Sollte mehr vorkommen, so ist es anzumerken.

§. 8

Von den unpersönlichen *Verbis* (Impersonalibus).

Unpersönliche *Verba* (Impersonalia) sind Verba, von denen nur die dritte Personalendung sing. gebräuchlich ist, und zwar ohne Vorsetzung einer grammatischen Person (als pater, res, homo etc.), oder, welches einerley, eines Nominativs des Subjects: z. E. oportet es ist nöthig, statur es wird gestanden, man steht. Sie sind doppelt: Einige haben active andere passive Endung: Einige nennen unrecht alle Verba impersonalia von denen nur die dritte Personalendung üblich ist, wohin auch decet etc. gehören würde.

I) Einige haben eine active Endung und kommen von Verbis in o her, als libet oder lubet es beliebt, licet es ist erlaubt,

erlaubt, piget (me) es graut (mir, z. E. vor der Arbeit), taedet es ekelt (mir), (so auch pertaedet), lucescit oder lucifcit es wird Tag: von denen man insgemein nur die dritte Personalendung ohne Nominativ findet. Jedoch steht auch ein Nominativ vor (folglich stehen dann diese Verba persönlich); z. E. quod libet, Cic. Quint. 30: quae libuissent, Sueton. Caes. 20: quantum liceat vobis, Cic. Rab. Post. 5: quid liceat, Cic. Manil. 19: quae licent, Senec. Controv. IV, 25: omnia liceant, Senec. de Clement. I, 18: id ei licet, Cic. Phil. XIII, 5: quod (statt cuius rei) piget, Plaut. Pseud. I 3, 47, wo quod der Nominativ oder Accusativ seyn kann: so auch quod nos pigeat, Terent. Phorm. III, 3, 21: nonae lucescunt, Ovid. Fast. V, 417: hoc luciscit (lucescit) iam, das wird schon Tag (hell), Plaut. Amph. I, 3, 45. Terent. Heavt. III, 1, 1: sol lucescit, Virg. Ecl. VI, 37: (ego) coepi taedere captivitatis, Hieron. in vita Malchi sect. 7: quae parit et taeduit animam, Lactant. IV, 19. Hierher rechnet man auch 1) decet es geziemt, dedecet es geziemt (sich) nicht, miseret es jammert (z. E. mich), ich habe Mitleiden, wofür auch miserescit und miseretur steht: oportet es ist nöthig, pudet z. E. me ich schäme mich ꝛc., poenitet es gereut (z. E. mich), als welche insgemein nur in dieser dritten Personalendung und ohne einen Nominativ des Subjects vorkommen. Jedoch findet man sie auch persönlich gebraucht, und zwar theils mit vorgesetztem Nominativ des Subjects, theils auch in andern Personalendungen, z. E. quid deceat vos, spectare debetis, Cic. Rab. Post. 5: id quemque decet, Cic. Offic. I, 31 post med.: quam se aliena deceant, Ibid.: haec me vestis deceat, Plaut. Most. I, 3, 10: Quae (corona) possit crines, Phoebe, decere tuos, Ovid. Fast. II, 105: si quid dedeceat, Cic. Offic. I, 41: auch Si non dedecui, Stat. Theb. X, 340: Nec dominam motae dedecuere comae, Ovid. Am. I, 7, 12: miseret ipse sui, Lucret. III, 894: miserete anuis (statt anus), Enn. ap. Non. 7 n. 58: cogebant hostes, ut misererent, Enn. ap. Priscian. 8: pudeo, Plaut. Cas. V, 2, 3: pudeat tacitus,

Gell.

Gell. V, 1: non te haec pudent? Terent. Ad. IV, 7, 36: quem saeva pudebunt, Lucan. VIII, 495: Aetolos, si poenitere possint, posse et incolumes esse, Liv. XXXVI, 22: nunc poenitebunt Pacuv. ap. Non. 7 n. 63: Athenienses primi poenitere coeperunt, Iustin. XI, 3: auch oportent und oportebant steht in einigen Editt. Terent. And. III, 2, 1. Heavt. III, 2, 25; aber mehrere Edd. haben oportet und oportebat. So steht auch miseresco und misereor personaliter. Ferner 2) rechnet man hierher tonat es donnert, pluit es regnet, ningit es schneyet, fulgurat es blitzt, grandinat es hagelt, vesperascit es wird Abend (auch das obige lucescit oder luciscit es wird Tag). Jedoch wollen die gelehrtesten Grammatiker hierbey einen Nominativ verstehen, als coelum, deus etc., z. E. deus pluit (andre pluvia pluit), deus fulgurat etc. Wahr ists, Gott läßt regnen, blitzen ꝛc. Aber hier fragt sichs nicht, was die Alten dabey haben denken sollen: sondern was sie wahrscheinlicher Weise gedacht und geschrieben haben: und gleichwie wir sagen: Gott blitzt, und es blitzt, Gott donnert und es donnert ꝛc. wo doch bey den Worten es blitzt, donnert ꝛc. niemand Gott denkt; warum sollten die Alten nicht auch haben sagen können, fulgurat es blitzt, pluit es regnet (unpersönlich)? Folglich kann man diese Verba immer unpersönliche nennen, so lange kein Nominativ dabey steht. Doch stehn diese Verba ebenfalls persönlich theils auch im Plurali, z. E. Iupiter tonabat, Prop. IV, 1, 7: Iupiter tona, Senec. Med. 531: effigies, quae pluit. Plin. H. N. II, 56: tantum glandis pluit, Virg. Ge. IV, 81; bellaria pluebant, Stat. Sylv. I, 6, 10: ningunt, Lucret. II, 627: Iove fulgurante, Cic. Div. II, 18, folglich sagte man auch Iupiter fulgurat: caelo vesperascente Nep. Pelop. 2; die vesperascente, Tacit. Ann. XIV, 34; folglich sagte man auch coelum, dies vesperascit. Endlich gehören hierher 3) einige Verba, deren dritte Personalendung sonst zwar persönlich, aber in gewisser Bedeutung nur unpersönlich, d. i. ohne Vorsetzung eines Nominativs, gebraucht wird: als interest es ist daran gelegen (sonst heißt interest auch er ist dabey)

refert,

refert es ist daran gelegen (sonst auch er erzählt), vacat es ist Muße, es beliebt: wohin man noch rechnet constat es ist ausgemacht, ganz gewiß, praestat es ist besser, fit es geschieht, iuvat es ergötzt, attinet (adtinet) es betrifft (ad me), conducit es ist nützlich, contingit es widerfährt, glückt, accidit es widerfährt, trägt sich zu, evenit es trägt sich zu, nimmt den Ausgang, convenit es schickt sich, expedit es ist nützlich, patet es ist offenbar; so auch restat, es ist noch übrig, daß ꝛc. solet (z. E. fieri), sufficit etc. Allein diese stehen auch oft mit einem Nominativo des Subjects z. E. res mira accidit etc. folglich sind sie nicht an sich unpersönlich, wie interest, refert, vacat: sondern man kann nur sagen, daß sie auch oft ohne einen Nominativ des Subjects, folglich unpersönlich, stehen: Aber dann müßte man mehrere dahin ziehen, z. E. *potest*, z. E. potest fieri: *Est*, z. E. est notum etc. Man könnte also die unpersönlichen Verba eintheilen in allzeit unpersönliche und in zuweilen unpersönliche. Uebrigens sieht jeder, welcher conjugiren kann, allen diesen Verbis an, zu welcher Conjugation sie gehören; nämlich die in at gehen nach der ersten, in et nach der zweyten ꝛc., interest nach sum, refert nach refero etc., z. E.

1) Nach der ersten: als tonat, tonabat, tonuit, tonuerat, tonabit, tonuerit: Coni. tonet, tonaret etc. Infinit. tonare, tonuisse: so auch fulgurat etc.
2) Nach der zweyten: als oportet es ist nöthig; oportebat es war nöthig, oportuit es ist nöthig gewesen, oportuerat es war ꝛc., oportebit es wird ꝛc., oportuerit es wird nöthig gewesen seyn: Coniunct. oporteat, oporteret, oportuerit, oportuisset: Imper. fehlt: Infinit. oportere: Perf. und Plusq. oportuisse. Auch läßt es sich oft durch müssen übersetzen, z. E. oportet me discere oder oportet (ego) discam ich muß lernen ꝛc. So gehn alle in *et:* als poenitet (me), poenitebat etc. Piget (me), pigebat, piguit und pigitum est cet. Decet, decebat, decuit etc. Pudet, uit und itum est. Aber miseret (me) hat miserebat, und im Perf. misertum (oder miseritum) est etc. Auch hat man miseretur statt miseret. Libet (mihi), libebat, libuit und libitum est etc. Licet (mihi), licebat, licuit und licitum est. Von taedet hat man taedebat, taesum est (Plaut. Most. I, 4, 5 oder tae-

duit Sidon. ep. VIII, 15. Lactant. IV, 19): so auch Comp. pertaedet, pertaesum est etc. (erat etc.). Not. libitum und licitum heißt auch beliebig, erlaubt; folglich heißt libitum est auch es beliebt, und licitum est es ist erlaubt, folglich libitum (licitum) erat, erit etc.

3) Nach der dritten: als accidit, contingit etc.: miserescit z. E. me tui; wofür sonst miseret, auch miseretur steht.

4) Nach der vierten: als convenit, conveniebat etc.

5) So auch interest nach sum, als interest, intererat, interfuit, interfuerat, intererit, interfuerit; Coni. intersit, interesset etc.

Nota. Alle diese unpersönlichen Verba haben einen Infinitivum, aber keinen Imperativum, wofür man, wo es nöthig, den Coniunctivum gebraucht: als pudeat te schäme dich ꝛc. Sie haben auch zum Theil keine Gerundia, Supina und Participia: doch findet man poenitens Cic. Phil. XII, 2. Sallust. ap. Charis. 3. Sueton. Claud. 43: poeniturus, a, um, Sallust. ap. Quintil. IX, 3, 12 und poeniturum (Accus. cum infinit.) Acc. ap. Non. 2. n. 685: poenitendus, a, um, Liv. I, 35. Colum. II, 2. Sueton. Vesp. 1. Sallust. Iug. 85 (89). Gell. I, 3: Gerund. poenitendi, Cic. Tusc. IV, 37. Liv. XXIV, 26: ad poenitendum, Phaedr. V, 5, 3: poenitendo, Cic. ap. Lactant. VI, 24: ad pudendum Cic. Brut. 50: pudendo i. e. durch das Schämen. Cic. Or. I, 26: auch pudens (adiective) schamhaft, sittsam; so auch pudentior: ferner pudendus, a, um mit Substantivis: pigendus, a, um, Propert. IV, 1, 76 (74). Auch libens (adiective) willig, gern etwas thuend, vergnügt ꝛc. und licens (adiective) frey, muthwillig, ausgelassen ꝛc.

II. Einige haben eine passive Endung, aber gener. neutrius, d. i. man kann im Deutschen es vorsetzen (auch man), z. E. curritur es wird gelaufen, oder man läuft. Dieses kann man von allen Verbis machen, sowohl von Transitivis (Activis), als scribitur man schreibt: bibitur man trinkt ꝛc., als auch besonders von Intransitivis (Neutris), als sto, statur, es wird gestanden, oder man steht; curro, curritur man läuft; sedeo, sedetur man sitzt; und so durch alle Tempora, als sedetur, sedebatur man saß; Perf. sessum est man hat gesessen; Plusq. sessum erat man hatte gesessen; Fut. sedebitur man wird sitzen; Fut. exact. sessum fuerit man wird gesessen haben: Coniunct. sedeatur, sederetur, sessum sit, sessum esset:

so

so auch persuadetur, persuadebatur, persuasum est, persuasum erat, persuadebitur, persuasum fuerit: Coniunct. persuadeatur, persuaderetur, persuasum sit, persuasum esset: Venitur man kömmt: veniebatur man kam; ventum est man ist ꝛc.; ventum erat, venietur, ventum fuerit. Coniunct. veniatur etc. So curritur, currebatur, cursum est etc. Und so muß man es mit allen Verbis in o machen, welche keinen Accusativum regieren. Nota. Alle diese Impersonalia haben einen *Infinitivum*, als *stari*, *sederi*, *persuaderi*; *etc.*: so auch sessum esse, cursum esse, ventum esse, etc.

Fünfter Abschnitt.

Von den *Participiis*.

Participia sind von Verbis abstammende Beywörter der Nominum substantivorum, die just so, wie die Nomina adiectiva und Pronomina adiectiva, zu den Nominibus substantivis in gleichem genere, numero und casu gesetzt, folglich eben so, wie jene, declinirt werden. Sie unterscheiden sich bloß dadurch von ihnen, daß sie 1) allezeit von Verbis abstammen; 2) folglich ein Thun anzeigen, es sey nun daß eine Person etwas thue oder daß ihr etwas gethan werde: 3) daß sie an der Rection ihrer Verborum Antheil nehmen, d. i. eben den Casum nach sich haben, den ihre Verba nach sich zu haben pflegen, als amo deum, amans deum, amor a deo, amatus a deo etc.; 4) endlich daß sie den Begriff der Zeit in sich fassen, als amans ein itzt liebender, oder welcher itzt liebt, wenn es das Praesens ist; es kann aber auch heißen, einer, der liebte: amaturus ein künftig liebender, oder welcher lieben wird: amatus ein bereits geliebter, oder der geliebt worden ist. Und deswegen eben, weil sie auf vierfache Art an ihren Verbis Theil nehmen, heißen sie Participia, von particeps theilhaftig, Theil nehmend. Verschiedne Grammatiker halten das letzte, nämlich den Begriff der Zeit, für das einzige Unterscheidungszeichen der Participiorum von den Nominibus adiectivis und Pronominibus adiectivis. Aber

darin irren sie: sonst würden nocturnus, matutinus, hesternus etc. auch Participia seyn, ja noch mehr diesen Namen verdienen: denn sie zeigen die Zeit bestimmter an, als die Participia. Ja bey den Participiis wird oft an keine Zeit gedacht: z. E. homo deum amans felix est: laudamus hominem virtuti studentem, virtus est laudanda etc. Daher muß man alle vier Kennzeichen zusammen nehmen: besonders die beyden mittelsten nicht ausser Acht lassen. Wie sie declinirt werden, weis jeder, welcher Adiectiva decliniren kann.

Man bemerke folgendes hierbey:

I) Die Participia sind Abkürzungen der Sätze, z. E. homo amans deum est felix steht für homo, qui amat deum, est felix: folglich: amans für qui amat. Ich kann auch statt homo, si deum amat, felix est sagen: homo deum amans est felix. Ferner: Augusto imperante (z. E. factum est) steht für *tum, cum Augustus imperabat*: Mithridate victo, Sulla Romam rediit statt Postquam Mithridates victus erat etc. Daher muß der Gebrauch der Participiorum zeitig gelernt werden, wenn man ihn recht lernen will.

II) Alle Verba in o, sowohl Transitiva als Intransitiva, haben insgemein zwey Participia: 1) Praesens und Imperfectum in ns: 2) Fut. in rus, a, um. Die Passiva, wenn sie alle drey Personalendungen haben, folglich von Verbis herkommen, welche einen Accusativ regieren, haben auch zwey Participia: 1) Perf. und Plusq. in us, a, um: 2) Fut. in dus, a, um, welches letztere aber oft von der gegenwärtigen und vergangenen Zeit, mit einem Worte, von keiner bestimmten Zeit (fast wie die griech. Aoristi) gebraucht wird: z. E. occupatus sum literis scribendis ich bin (itzt) mit Briefschreiben beschäftigt: hier ist von einer gegenwärtigen Zeit oder Sache die Rede: heri occupatus fui literis scribendis gestern bin ich mit Briefschreiben beschäftigt gewesen: hier ist von einer vergangenen Zeit und Sache die Rede. Hingegen die Passiva von den Intransitivis, d. i. welche keinen Accusativum regieren, haben regelmäßig keine Participia im Passivo, nämlich nach allen drey Endungen a, um, folglich auch kein Particip. Fut. in dus,

z. E.

z. E. man sagt nicht wohl studendus, persuadendus etc. Ferner, die Neutropassiva haben drey Participia, in ns, us und urus, als gaudeo hat gaudens, gavisus, und gavisurus etc. Die Deponentia, welche einen Accusativum regieren, als hortor, sequor etc., haben alle vier Participia zusammen; nämlich: 1) Praes. Activi in ns, als hortans, sequens: 2) Fut. Act. in rus, als hortaturus, secuturus: 3) Perf. in us, als hortatus, secutus: 4) Fut. Passiv., als hortandus, sequendus i. e. **dem gefolgt werden muß.** Hingegen die Deponentia, welche keinen Accusativum regieren, als utor, fruor etc., haben eigentlich nur drey Participia, nämlich ns, us und urus, als utens, usus, usurus: das vierte in dus fehlt ihnen. Man kann nicht wohl sagen utendus, fruendus.

Anmerkungen:

1) Obgleich die Gerundia in dum, di, do etc. von den Participiis in dus herkommen, oder vielmehr das Neutrum derselben sind, folglich es scheinen möchte, daß, wo kein solches Participium in dus vorhanden, auch kein Gerundium in dum seyn könne, so findet man doch von den Verbis, die dieses Participium nicht haben, insgemein die Gerundia, als persuadendum, di etc. medendum, utendum etc. Woraus man schließen kann, daß das Participium in dus, a, um ehemals möge üblich gewesen seyn, welches desto glaublicher ist, wenn man bedenkt, daß man von solchen Verbis, die keinen Accusativum regieren, folglich kein ganzes Passivum haben, noch zuweilen dieses Participium finde: z. E. regnandus etc. wie gleich wird erinnert werden.

2) Man findet von manchen Verbis, die keinen Accusativum regieren, auch das Participium Futuri in dus, als carendus von careo, regnandus von regno etc. So auch utendus, fruendus etc. von utor, fruor etc.: jedoch findet man bey utor und fruor auch den Accusativ; folglich gehören sie eigentlich nicht hieher; so auch audendus und iurandus; wo die Verba audeo und iuro auch einen Accusat. regieren.

3) Von manchen Intransitivis (oder Verbis in o, die keinen Accusativ regieren) findet man auch das Participium Perf. passivi, welches a) theils passive steht, z. E. cessatus von cesso, z. E. Ovid. Fast. IIII, 617 Largaque provenit *cessatis* mellis in arvis: so auch deflagratus von deflagro, z. E. Cic. Catil. IIII, 6 in cinere deflagrati imperii: ferner desitus von desino, Cic. ad Diverf. VIIII, Epist. 21 §. 5. qui primus Papirius est vocari desitus: titubatus von titubo, Virgil. Aen.

V, 332 vestigia presso haud tenuit *titubata* solo: successus von succedo, Cic. Fil. in Eppst. Cic. ad Divers. ad XVI, Epist. 21 §. 5 nam cum omnia mea causa velles mihi successa: so auch erratus, festinatus, laboratus, persuasus, triumphatus, vigilatus, und mehrere s. Lexic.: doch haben auch einige im Activo zuweilen den Accusativ, z. E. festino, persuadeo, desino etc.: b) theils intransitive, als adultus i. e. qui adolevit, z. E. aetas adulta Cic. Verr. III, 68, virgo adulta Horat. Od. III, 2, 8: so kommen auch coenatus i. e. qui coenavit Cic. Att. II, 16. Cic. Divin. I, 27. Cic. Deiot. 72: iuratus i. e. qui iuravit (z. E. iurati iudices) nicht selten beym Cicero und andern Scribenten vor. Hierher gehört auch osus, welches mit exosus, perosus, active Bedeutung hat, i. e. qui odit, und einen Accusativum regiert; z. E. exosus Troianos Virg. Aen. V, 687; plebs nomen consulum — perosa erat Liv. III, 34 cet. Auch zieht man hierher emersus, Cic. Div. II, 68. Cic. in Vatin. 7 i. e. qui (oder postquam) emersit: aber dieß ist von emergor, i. e. emergo me.

4) Manchmal steht ein Participium Praes. der Transitivorum, passive oder reciproce, als vertens i. e. qui vertitur, z. E. Nep. Ages. 4 quod iter Xerxes *anno vertente* confecerat i. e. dum annus vertebatur in einem ganzen Jahre; doch kann man auch se verstehen, dum annus se vertebat. So auch volventibus annis i. e. mit der Zeit, nach Verfließung verschiedner Jahre: Virg. Aen. I, 234 (238) certe hinc Romanos olim volventibus annis hinc fore cet. i. e. dum anni volverentur, oder volverent se.

5) Auch stehen die Participia Perfecta mancher Deponentium zuweilen passive, als Adeptus erlangt, Cic. Senect. 2 Ed. Graev. senectus, quam ut adipiscantur, omnes optant, eandem aocusant *adeptam*, wo Ed. Ernest. adepti hat; doch steht adeptus, a, um öfter passive, z. E. adepta libertate, Sallust. Cat. 7 Ed. Cort.: adeptam libertatem, Sallust. Iug. 101: adepto principatu, Tacit. Ann. I, 7: palmas adeptas, Ovid. Trist. IIII, 8, 19: so steht aber auch adipiscitur passive Plaut. Trin. II, 2, 82; Comitatus begleitet, Virg. Aen. I, 312 (316) uno *comitatus* Achate; auch Cic. Catil. II, 2 quod ex urbe parum *comitatus* exierit: Confessus, Cic. Verr. III, 56 extr., quam manifestam, quam confessam, rem pecuniae cet., und öfter, z. E. Quintil. I, 5. V, 14, VIII, 3: Detestatus verabscheuet, Horat. Od. I, 1, 24 bella matribus detestata: Dignatus gewürdigt, Virg. Aen. III, 475 Coniugio Anchisa Veneris *dignate* superbo: *Dimensus* (oder demensus) z. E. Cic. Senect. 17 a quo illa essent *dimensa*, und öfter, z. E. Caes. B. G. IIII, 17. Cic. Or. 12 in. Virg. Ge. I, 231: so auch emensus, Liv. XXI, 30 multo maior pars itineris *emensa*,

mensa, und öfter, z. E. Val. Fl. V, 181: Ementitus, Cic. Nat. D. II, 21 *ementita* et falsa etc. und öfter, z. E. Cic. Phil. II, 35: Exsecratus, Cic. Phil. I, 2 illius *exsecratae* columnae cet. und öfter, z. E. Cato ap. Prisc. 8: auch exsecratissima, Plin. H. N. XXVIII, 2 extr.: Interpretatus, Cic. Leg. II, 12 Graecum *interpretatum* nomen tenemus cet. und öfter, z. E. Cic. Harusp. 17. Liv. XXIII, 11. Pandect. XLIX, 4. So auch mentitus, lamentatus, metatus, moratus, professus und andre, besonders expertus versucht, pactus bedungen, und testatus bezeugt, durch Zeugen bekannt, welche sehr oft beym Cicero und anderwerts passive stehen, z. E. Cic. Off. I, 10 cum essent cum hoste *pactae* induciae, und gleich darauf, quod dierum essent pactae, non noctis, induciae etc. Alles dieses beweist, daß die Deponentia ehemals ihre Activa in o gehabt haben, als experio, testo, mentio cet., welche aber nach und nach abgekommen, weil die Deponentia an ihrer Stelle in Gebrauch gekommen sind.

III) Die Participia nehmen oft die Natur der Nominum adiectivorum völlig an, oder vielmehr, sie werden völlig Nomina adiectiva; nämlich:

1) Sie verlieren den Begriff der Zeit gänzlich, als sapiens weise (von sapio), prudens klug contr. für providens von provideo sich vorsehen, tutus sicher von tueor (tuor), contr. für tuitus eigentlich beschützt ꝛc. Und vielleicht sind alle Adiectiva in ns und tus eigentlich Participia gewesen, obgleich ihre Stammverba verloren gegangen: als quadrupedans, praegnans, viridans, elegans, auratus, crinitus, fretus, praeditus, laureatus, personatus, sordidatus, turritus, peritus; auch elixus cet. Außer die offenbar von Substantivis herkommen, als amens, demens: und die mit in (un) zusammen gesetzt sind, als imperitus, illicitus, auch illaesus cet., als welche nicht von Verbis, z. E. illaedo etc., herkommen, weil in bey Verbis nicht leicht un bedeutet: denn von infitiari ist es noch nicht ausgemacht, ob es unmittelbar von fateor sey; weil es auch von infitias herkommen kann. S. das Folgende.

2) Wenn sie mit in, d. i. un, zusammen gesetzt sind, welches in alsdann nicht die Präposition *in* zu seyn scheint, sondern vermuthlich das *sine* mit weggelassenem f oder griechische *αν* in den Compositis ist, als *ἀνελευθέριος illiberalis* (welches nicht das sogenannte Alpha privativum, wie insgemein geredet wird, sondern das abgekürzte *ἄνευ* i. e. sine ist, womit unser ohne, woraus unser un geworden, genau übereinkömmt): z. E. indoctus, infractus unzerbrochen; hingegen

gegen infractus zerbrochen (nicht sehr zerbrochen) ist von infringo zerbrechen, wo in die Präposition ist (auf diese Art erhellt die Ursache der doppelten Erklärung des Worts infractus offenbar), so auch impatiens, insipiens etc.

3) Wenn sie die Rection verlieren oder eine andre annehmen, als patiens frigoris, amans dei cet. Hier ist amans ein Adiectivum, weil es einen Genitiv hat, sage ich aber amans deum, welches auch recht ist, so ist es das Participium.

4) Wenn sie die Vergleichungsstaffeln (gradus) annehmen; das thun viele: z. E. amans, amantior welcher mehr liebt, amantissimus welcher sehr liebt: egens, entior, entissimus; munitus, ior, issimus; optatus, ior, issimus; tutus, ior, issimus; exercitatus, ior, issimus, welches etwa die gewöhnlichsten seyn möchten, nebst andern. Manche haben nur den Comparativum, als tectus, tectior: manche nur den Superlativum, als deditus, deditissimus; meritus, meritissimus; persuasum, persuasissimum etc. Diese kommen alle oft vor.

Sechster Abschnitt.

Von den *Adverbiis.*

I) *Adverbia* sind die erste Gattung der Wörter, welche weder declinirt noch conjugirt werden und deswegen insgemein **Partikeln**, particulae i. e. **Theilchen der Rede** (gleichwie die vorhergehenden Partes scil. orationis), genannt werden. Die übrigen heißen **Präpositionen**, **Conjunctionen** und **Interjectionen**.

Adverbia (von ad und Verbum, vermuthlich eigentlich Adiect. adverbius, a, um, folglich adverbia scil. vocabula), das heißt eigentlich **Beywörter der *Verborum***, sind eine Art Beywörter, welche gesetzt werden 1) vornehmlich zu den Verbis, daher sie auch Adverbia heißen, um den Begriff der Zeit, des Orts, oder sonst einen Umstand oder eine Beschaffenheit anzuzeigen, z. E. *heri* aegrotabam gestern war ich krank, *valde* aegrotabam ich war sehr krank; *ibi* fui ich bin daselbst gewesen 2c. Hiernächst auch 2) sehr oft zu den Nominibus adiectivis (und Participiis), als valde doctus sehr gelehrt, valde tristis, nimis tristis cet. 3) Oft auch zu andern Adverbiis, als nimis cito gar zu geschwind, valde bene sehr wohl 2c. Endlich

lich 4) auch, wiewohl selten, zu Nominibus Substantivis als populus late rex das weit herrschende Volk, beym Virgil. Heri semper lenitas, die beständige Gelindigkeit des Herrns, beym Terenz (statt sempiterna). Hieraus erhellt, daß der Name Adverbium nicht völlig accurat gemacht sey. Sie haben übrigens mancherley Endungen, die zum Theil verführerisch sind, z. E. *im*, als sensim allmählig, membratim stückweise: *as*, als cras, alias: in *i*, als ibi, ubi: in *ies*, als toties, quoties, millies: in *ic*, als sic, hic: in *o*, als cito, crebro, manifesto, certo, tuto etc. (welche aber accurater Ablativi von dem Neutro der Adiectivorum citus, creber etc. genennet werden, die aber adverbialiter stehen; s. bald hernach): in *a*, als ita, una: in *us*, als intus; besonders die Comparativi, als doctius: in *is*, als nimis, satis: in *e*, als bene, deinde: in *er*, als nuper, fortiter: in *l*, als simul, semel: in *um*, als quorsum, dudum: in *quam* und *que*, als unquam, usquam, usque, ubique: in *x*, als mox: in *t*, als ut wie etc.

II) Sie sind theils Unabgeleitete oder Stammwörter (Primitiva), theils Abgeleitete (Derivativa). Die letztern werden abgeleitet, theils von Verbis, als statim alsbald von sto ich stehe, gleichsam stehenden Fußes, d. i. alsbald: theils von Participiis, als abundanter von abundans theils von Präpositionen, als intus von *in:* theils von Substantivis, als membratim stückweise von membrum, summatim überhaupt von summa; theils besonders von Adiectivis, und zwar also: Die von den Adiectivis der zweyten Declination herkommen, endigen sich insgemein auf e, oder auch o, als doctus docte, malus male, pulcher pulchre, tutus tuto, certus, certe und certo, creber, crebro etc. (wiewohl die sich auf ein langes o endigenden eigentlich und richtiger Ablativi von den neutris sind, z. E. tuto von tutum die Sicherheit, certo von certum die Gewißheit rc., folglich eigentlich mit Sicherheit, mit Gewißheit i. e. sicher, gewiß rc.): doch hat man von humanus humane und auch humaniter; von parvus parum statt parve, von multus multum statt multe cet. Die

von den Adiectivis der dritten Declination herkommen, endigen sich insgemein in ter, als fortis fortiter, lenis leniter, prudens prudenter, acer acriter, felix feliciter etc. Doch geht hiervon ab facile (statt des seltnern faciliter) von facilis; so auch vulgare (Cic. ad Divers. XIII, 69) statt vulgariter; doch haben Edd. Graev. et Ernest. vulgariter. So findet man von suavis sowohl suaviter als auch suave; so auch von lenis leniter und lene und mehrere Adverbia in e von den Adiectivis der dritten Declination.

III) Sie sind theils **unzusammen gesetzte** oder **einfache** (simplicia), theils **zusammen gesetzte** (composita). Sie sind auf mancherley Art zusammen gesetzt:

1) Aus einem Nomine und Pronomine, als hodie contrahirt aus hoc die. So wird *quare* (aus qua re) für ein Adverbium gehalten.

2) Aus einem Nomine und Adverbio, als saepenumero (wo es nicht als zwey Wörter zu schreiben) oft, eigentlich oft der Zahl nach, aus saepe und numerus: so soll nudius tertius, vor drey Tagen, quartus etc., aus nunc dies (oder dius, denn die Alten sagten auch dius statt dies) est tertius, quartus, zusammen gezogen seyn: wiewohl Perizonius (ad Sanct. Minerv. in Addend. ad p. 64) glaubt, nudius sey zusammen gezogen aus *novidius*, i. e. novus dies.

3) Aus zwey Nominibus, als maximopere, summopere, nimiopere, minimopere, aus maximo opere, summo opere, nimio opere, minimo opere, wie man denn diese Wörter auch oft so getrennt und als zwey Wörter findet, auch so vielfältig schreibt.

4) Aus einem Pronomine und einer Präposition, als quapropter statt propter quae: so auch postea, interea, praeterea: aber dieses sind wirklich zwey Wörter post und ea etc., und man schreibt sie auch oft so, als post ea, inter ea etc.

5) Aus einer Präposition und einem Nomine, als denuo aus de novo: so soll extemplo aus ex templo seyn: ich glaube vielmehr aus ex tempulo (i. e. tempore).

6) Aus einem Adverbio und Verbo, als ubivis allenthalben, eigentlich wo du (nur) willst, aus ubi und vis von volo: quolibet aus quo und libet, eigentlich wohin es nur beliebt.

7) Aus zwey Verbis, als videlicet aus videre licet (man kann sehen), scilicet aus scire und licet (man kann wissen): so auch ilicet scheint zu seyn aus ire und licet (man kann gehen).

8) Aus zwey Adverbiis, als sicut oder sicuti aus sic und ut oder uti: quousque aus quo wohin? und usque.

9) Aus

9) Aus einer Conjunction und einem Adverbio, als ficubi, welches aber eigentlich steht für si alicubi, wo ali wegfällt, wie in si quando, si quis cet. statt si aliquando, si aliquis: so auch necubi i. e. ne alicubi cet.
10) Aus einer Präposition und einem Adverbio, als persaepe aus per und saepe: adhuc aus ad und huc (wo es nicht aus ad und hoc scil. tempus ist), proinde, perinde, deinde aus pro, per, de und inde.
11) Aus zwey Präpositionen, als dein aus de und in: so auch inde aus in und de: ja in deinde sind drey Präpositionen de, in und de, so auch in proinde, perinde cet.: doch glaubt Voss. in Etymol. inde sey von ἔνθεν i. e. hinc, illinc.
12) Aus Adverbiis mit angehängten Sylben que, dem cet., als ubique, ibidem etc.

IIII) Man theilt sie nach ihrer Bedeutung in unzählige Classen ein, und gibt jeder Classe ihren besondern lateinischen Namen. Allein sie können wegen ihrer Menge und der mancherley Bedeutung nicht wohl in Classen abgetheilt werden. Es hilft auch nicht viel. Man darf sie nur verstehen; dann kann man sie selbst, wenn man Lust hat, in beliebige Classen eintheilen. Doch wollen wir einige anführen.
1) Einige zeigen einen Ort an; a) auf die Frage wo? Hier ist zuweilen die Endung i und ic gewöhnlich, als ibi daselbst: ubi wo? sowohl in der Frage, als: wo wohnst du? als außer der Frage, als: ich weiß nicht, wo du wohnst: so auch ubique allenthalben und ubicunque es sey wo es wolle, wo que und cunque angehängt ist, hic hier, istic und illic dort ꝛc. b) auf die Frage wohin? wo die Endungen uc, o und orsum gewöhnlich sind, als huc hierher, istuc und illuc dorthin: quo und quorsum, wohin? eo dahin, so auch eodem eben dahin, quocunque es sey wohin es wolle, ultro citroque hin und her, isto dorthin, intro hinein, alio anderswohin, dextrorsum zur rechten, sinistrorsum zur Linken, deorsum abwerts, sursum (von sub oder sus und versum s. vorsum), in die Höhe, aufwerts ꝛc. c) Auf die Frage woher? wo die Endungen inc und de gewöhnlich sind, als hinc von hier, istinc und illinc von dort: inde von da oder daher: unde woher in und außer den Fragen: so auch undecunque woher es nur wolle, undique statt undeque von allen Orten her, aliunde anderswoher, von einem andern Orte, alicunde irgend woher, von irgend einem Orte her ꝛc. Not. Die Wörter hic, huc, hinc bezeichnen in den Briefen z. E. des Cicero gern

den

den Ort des Briefschreibers, istic, istuc, istinc den Ort dessen, an den der Brief gerichtet ist, und illic, illuc, illinc einen dritten Ort. Z. E. wenn Cicero nach Gallien schreibt: scire velim, quid istic agatur; so ist istic so viel als in Gallia: und *istuc* mittam i. e. in Galliam; istinc i. e. e Gallia. Erwähnt er in demselben Briefe Spanien, so setzt er illic, illuc, illinc, z. E. scire velim quid illic geratur i. e. in Hispania: *illuc* misi i. e. in Hispaniam.

2) Einige zeigen eine Zeit an, als quando wenn; mit und ohne Frage: daher quandocunque und quandoque es sey wenn es wolle: cras morgen: hodie heute: nunc itzt: iam nun, schon: mane früh: sero späte: olim vor Zeiten, zuweilen künftig: diu lange: ubi da, wenn (ohne Frage), z. E. da ich hörte, wenn ich hören werde ꝛc.: cum wenn, wann, als wenn ich dich sehe ꝛc.: dum indem, während der Zeit daß ꝛc.: quotidie täglich: nuper neulich: modo vor sehr kurzer Zeit, nur, eben itzt, von einer vergangenen Zeit; als ich habe es itzt nur, oder eben itzt, oder vor kurzer Zeit gehört: cumprimum sobald als: quamprimum ehestens: simul mit ac und atque, auch ohne beydes, sobald als ꝛc.

3) Einige dienen zum Zählen, als primum erstlich, deinde hernach oder zweytens, tum hierauf oder drittens, praeterea außerdem oder viertens ꝛc. So kann man weiter hin postea, porro, insuper, und am Ende denique, postremo, endlich setzen; auch tum und deinde wiederholen: semel einmal, bis zweymal, ter dreymal, quater viermal, quinquies fünfmal, sexies sechsmal, septies, octies, novies, decies, vicies, tricies, centies, millies cet. Man rechnet auch hierher saepe und crebro (eigentlich Ablat.) oft; plerumque meistentheils, raro (eigentlich Ablat.) selten, aliquoties einigemal, toties so oft, quoties wie oft, iterum zum andern Male, rursus wieder ꝛc.

4) Einige dienen zum Fragen, als quomodo wie? eigentlich zwey Wörter quo (von quis) und modo auf welche Art? qui wie, z. E. qui fit wie kömmts? ubi wo? ubinam wo denn? unde woher? quando wenn? quamdiu wie lange? quo wohin? cur, quare warum? (letzteres sind zwey Wörter qua und re). Besonders fragt num und an, z. E. num me amas oder an me amas? liebst du mich? und ohne Frage, als *nescio, an me amas* ich weis nicht, ob du mich liebest: So auch utrum mit an bey einer Frage von zwey entgegengesetzten Dingen, als utrum me amas, an odisti? liebst du oder hassest du mich? Und ohne Frage: nescio, utrum me ames, an oderis ich weis nicht, ob du mich liebst oder hassest,

hassest. Man kann auch mit ne fragen, als amasne? liebst du? und mit dem folgenden an, als amasne an odisti? liebst du oder hassest du?

5) Einige dienen zum Vergleichen, als ut oder uti, sicut oder sicuti, velut oder veluti, quemadmodum (eigentlich drey Wörter quem, ad und modum) wie, gleichwie: tanquam, quasi als wenn, gleich als wenn: perinde (wofür auch proinde steht), aeque eben so, worauf ac oder atque als oft folgt, als amo te aeque ac fratrem ich liebe dich eben so, wie (als) einen Bruder; tam so z. E. tam dives so reich; quam wie, als quam pulcher wie schön. Man läßt auch gern quam auf tam folgen, z. E. tam dives, quam Croesus, so reich, wie oder als Crösus: magis mehr: minus weniger, oder nicht so: z. E. nicht so reich rc.

6) Einige dienen die Versicherung auszudrücken, als nae fürwahr; utique allerdings: profecto fürwahr: vere wirklich, in Wahrheit: verissime mit Grund der Wahrheit: sane fürwahr: certo, auch certe gewiß: haud dubie ohne Zweifel oder gewiß. Hierher gehören die Schwüre der Alten, mehercle oder Hercle, Mecastor, Pol, Edepol, mediusfidius cet.

7) Einige drücken die Ungewißheit oder bloße Vermuthung aus, als forsan, forsitan, fortasse, fortassis i. e. vielleicht.

8) Mit einigen verneinet man, als non, haud, nicht: minime ganz und gar nicht: nedum geschweige. Z. E. Nescit legere, nedum scribere er kann nicht lesen, geschweige schreiben.

9) Mit einigen verbessert man das Vorhergesagte, als potius vielmehr: imo umgekehrt, ja vielmehr: quin ja vielmehr.

10) Einige drücken eine Ausschließung andrer Dinge aus, als solum, modo, tantum oder tantummodo, duntaxat, nur.

11) Einige drücken die Art und Weise aus, als bene gut, melius besser, optime sehr gut oder am besten: pulchre schön, pulchrius schöner, pulcherrime sehr schön oder am schönsten: audacter, audacius, audacissime, so auch prudenter klug: sapienter weislich: diligenter sorgfältig, behutsam, genau: studiose eifrig: recte richtig, recht: male böse; stulte einfältig, unüberlegt: large und largiter reichlich: coram mündlich: clam heimlich: (beyde sind sonst auch Präpositionen, die einen Casum regieren, s. unten die Präpositionen) omnino gänzlich, ganz und gar, überhaupt: docte gelehrt: amice freundschaftlich: copiose reichlich: late breit: longe weit: raptim geschwind: simul zugleich d. i. zu Einer Zeit: una beysammen: viritim Mann für Mann: membratim stückweise: celeriter, cito, geschwind rc.

So viel. Denn es sind ihrer zuviel, als daß sie alle, und zwar mit der Erklärung, angeführt werden könnten. Man rechnet

rechnet auch mit unter die Adverbia viele solche Wörter, welche keine sind, z. E. vesperi abends ist der Ablat. von vesper: diu bey Tage (bey Dichtern), noctu bey Nacht rc., sind Ablativi von den alten Wörtern dius, noctus: So ist merito billig eigentlich der Ablat. von meritum das Verdienst, und heißt also durch das Verdienst, z. E. merito accepisti: so sind crebro, cito, tuto, falso, vero wahrhaftig, imo, sero und mehr ähnliche die Ablativi der Adiectivorum creber, citus, wie vorher erinnert worden. Age, welches man wohlan übersetzt, wofür auch agedum und im Plurali agite und agitedum gebraucht wird, ist der Imperativus von ago, und heißt mache doch, macht doch! So sind auch quare, quamobrem, quomodo eigentlich keine Adverbia, sondern quare sind zwey Wörter qua und re; quamobrem sind drey Wörter quam, ob und rem; quomodo sind zwey Wörter quo und modo cet. Auch gehören verschiedne so genannte Präpositionen unter die Adverbia, als circa, circiter, contra cet. und alle, die ohne einen Casum zu stehn pflegen.

V) Es haben auch viele Adverbia die Vergleichungsstaffeln (gradus), und hierbey richten sie sich gern nach den Adiectivis, von denen sie abstammen. Nämlich: 1) Endigt sich der Positivus der Adiectivorum auf us, a, um oder er, a, um, so endigt sich der Positivus der Adverbiorum insgemein auf *e* oder *o* (welches letztre aber eigentlich Ablat. ist, s. vorher): z. E. doctus, docta, doctum, *docte*; So ist von malus, *male*, von pulcher, *pulchre*, von certus, *certe* uud *certo* (eig. Ablat), so auch von tutus, *tuto* (eig. Ablat). Doch ist von multus, *multum*, von parvus, *parum*, und von humanus sowohl *humaniter* als *humane* etc. Ist aber der Positivus des Adiectivi in der dritten Declination, so endigt sich der Positivus des Adverbii insgemein auf ter, als lenis, *leniter*, felix, *feliciter*, sapiens, *sapienter* cet. Doch ist von facilis *facile*, statt des seltnern faciliter. 2) Der Comparativus der Adverbiorum endigt sich allemal so, wie das Neutrum des Comparativi der Adiectivorum, als doctius, melius cet. 3) Der Superlativus der Adverbiorum ist auch dem Superlativo der Adiectivorum gleich, außer daß er das us in e verwandelt, als doctissimus *doctissime*, optimus *optime*. Folglich sagt man: Docte, doctius, doctissime; male, peius, pessime; bene,

bene, melius, optime; similiter, similius, simillime; fortiter, fortius, fortissime; feliciter, felicius, felicissime; valde (statt valide), validius, validissime; facile, facilius, facillime; magnifice, magnificentius, magnificentissime und so fort. Daher niemand bey den Adverbiis, welche von Adiectivis herkommen, die Gradus wissen kann, wenn er nicht vorher die Gradus der Adiectivorum weis. Wenn daher die Adiectiva die Gradus nicht durch or und issimus, sondern durch Zusetzung des magis und maxime machen, z. E. egregius, magis egregius, maxime egregius etc.: so machen es die Adverbia auch so, als egregie, magis egregie, maxime egregie: pie, magis pie, maxime pie cet.

Jedoch haben auch andre Adverbia, die nicht von Adiectivis herkommen, Gradus, als saepe, saepius, saepissime; diu, diutius, diutissime; nuper, nuperrime ohne den Comparativus. Einige haben auch keinen Positivum, als magis, maxime; ocius, ocissime; potius, potissimum: Andre keinen Superlativum, als satis, satius; secus, secius: so kömmt von tempori (Cic. Sext. 37 und öfter im Plautus und Cato) bey Zeiten (ist der alte Ablat. statt tempore) temporius, auch temperius zeitiger her: *temperius* steht Cic. ad Diverf. IX, Epist. 16, §. 20 temperius fiat: und öfter, z. E. Pallad. in Febr. 2 und in Mart. 4: *temporius* steht Colum. II, 18. 2. VIII, 4, 8 auch Nep. in Fragm.: auch Ovid. Met. IV, 198 Ed. Heinf., wo Ed. Burm. temperius hat.

Siebenter Abschnitt

Von den Präpositionen oder Vorsetzwörtchen (Vorsetzwörtern).

Präpositionen (Praepositiones, deutlicher wäre gesagt particulae praepositivae) sind indeclinable Wörter, welche andern Wörtern vorgesetzt werden, um entweder ein Doppelwort (vocabulum compositum) zu machen (und dieß ist der Hauptgrund ihrer Benennung: denn wegen des zu regierenden Casus heißen sie nicht Praepositiones) oder um einen Casum

sum des folgenden Nominis Substantivi zu regieren, oder in beyder Absicht. Sie sind also von doppelter Gattung:

I) Einige dienen bloß zum Vorsetzen, um mit dem folgenden Worte sich zu vereinigen und ein Doppelwort zu machen: sie regieren also keinen Casum und machen für sich nie ein Wort aus; und heißen daher untrennbare Präpositionen (inseparabiles). Sie heißen amb, com, dis, re, se, ve, ne.

1) Amb um (aus dem Griech. ἀμφὶ um), als in ambio ich gehe herum, ambarvalia, ambigo cet. Vor den Consonanten verändert es sich in an, als anquiro ich suche umher, anceps, anfractus cet.

2) Com (aus cum mit) heißt mit, zusammen, (oft steht es müßig) und behält das m vor den Lippenbuchstaben b, m, p: als combibo, commeo, compono etc. Vor den übrigen Consonanten ändert es das m in n, als confringo, coniungo, contraho, convinco: doch wird das m nach der einmal herrschenden Gewohnheit auch oft in den folgenden Consonanten verwandelt, z. E. colligo, corruo etc., statt conligo, conruo. Vor einem Vocale und h fällt das m heraus, als coalesco, coeo, coire, cooperio, cohabito: ausgenommen comedo, comitia: zuweilen verschlingt das co den folgenden Vocal, als cogo statt coago.

3) Dis oder di heißt zer, oder in verschiedne Theile (obgleich diese Bedeutung nicht immer sichtbar ist): als disiicio zerstreuen, dissono, divertere von einander gehen, digero ordnen, diligo, diiudico. Man findet auch das s in f verwandelt, als differo, difficilis, diffiteor, statt disfero, disfacilis etc.

4) Re heißt zurück oder wieder, z. E. reiicio zurückwerfen, revertor zurückkehren, repono aufheben (eigentlich wieder an seinen Ort setzen). Vor einem Vocali oder h nimmt es ein d an, als redamo, redeo, redigo, redoleo, statt reamo, reeo etc., redhibeo, redhostimentum, statt rehibeo etc.

5) Se beyseits, besonders, auch wohl ohne, als sepono beyseits legen. Socors scheint für secors (i. e. sine corde) zu stehen: da dann das se in so verwandelt worden wäre.

6) Ve scheint ohne oder nicht recht zu bedeuten, als vecors ohne Verstand, vesanus unvernünftig, nicht recht klug.

7) Ne bedeutet eine Verneinung, als nefas, nefrens.

II) Die übrigen dienen zwar auch zum Theil zum Vorsetzen, um nämlich ein Doppelwort zu machen (sie werden unten genannt werden, z. E. adiicio, adfero etc., s. unten

in

in den Anmerkungen n. 1): sie können aber auch allein stehen und für sich ein Wort ausmachen, daher sie trennbare (separabiles) heißen; und dann regieren sie einen Casum des folgenden Nominis substantivi, oder sonst eines declinabeln Worts. In Ansehung dieser Rection sind sie dreyerley:

A) Einige regieren einen Accusativum, als:

Ad 1) zu, als eo ad patrem ich gehe zum Vater: 2) bey, als ad urbem esse bey der Stadt seyn: 3) in Ansehung, als hoc est ad voluptatem praeclarum in Ansehung des Vergnügens: 4) gegen, in Vergleichung, als nihil ad Persium nichts gegen den Persius: 5) nach, als accommodare se ad alicuius nutum sich nach jemandes Winke richten: 6) gegen, wider, als obduruit animus ad dolorem das Gemüth ist gegen den Schmerz verhärtet: 7) gegen, von einer Zeit oder Zahl, als ad vesperam gegen Abend, ad trecentos gegen dreyhundert: man merke auch ad summum höchstens, aufs höchste, ad minimum aufs wenigste, wenigstens 2c.

Apud bey, als esse apud patrem beym Vater seyn, coenare apud aliquem bey jemand speisen, esse apud se bey sich selbst seyn, d. i. vernünftig seyn.

Ante vor, als ante tres annos vor drey Jahren, ante pedes vor den Füßen, ante aliquem stare vor jemand stehen, ante omnia vor allem 2c.

Adversus (und adversum) gegen, als amor adversus parentes Liebe gegen die Eltern, odium adversus me Haß gegen (wider) mich.

Cis, citra (eig. Ablat. s. unten), disseits, als cis Rhenum disseits des Rheins, citra Rhenum etc.

Circa, circum, um, als um die Mauer gehen.

Circiter um oder ungefähr um, gegen, als circiter meridiem um Mittag, gegen Mittag, circiter horam octavam ungefähr um acht Uhr.

Contra 1) gegen oder gegen über, als contra Italiam est Africa Africa liegt Italien gegen über: 2) gegen oder wider, als contra hostes pugnare, contra naturam vivere: 3) gegen d. i. in Vergleichung oder an Statt, für, z. E. magna mercede contra sua munera, Plin. H. N. VII praef. init.: auch mit dem Dativ, z. E. vendere contra auro, Plaut. Mil. IIII, 2, 84: carus est auro contra, Ibid. Epid. III, 3, 30.

Erga gegen, als amor erga te die Liebe gegen dich: odium erga regem, Nep. Dat. 10: crudelitate erga nobiles, Ibid. Alcib. 4.

Extra außerhalb, außer, als extra urbem habitare, extra iocum ohne Scherz zu sagen, Scherz bey Seite, Cic. ad Divers. VII, 32, 7, Not. extra ist eig. Ablat. s. unten.

Intra innerhalb: 1) vom Orte, als intra urbem: 2) von der Zeit, innerhalb oder binnen, als intra tres dies redibo ich werde binnen drey Tagen wieder kommen. Not. intra ist eigentlich Ablat. s. unten.

Infra (eig. Ablat. s. unten) unter, als infra aliquem accumbere unter einem bey Tische liegen: est infra dignitatem es ist wider die Ehre, unter der Würde.

Inter unter oder zwischen, als inter me et te est amicitia magna: inter Graecos doctissimus unter den Griechen der Gelehrteste: inter spem metumque zwischen Furcht und Hoffnung: man merke auch amare inter se sich unter einander lieben statt se invicem, als hi homines amant inter se; so auch inter se odisse etc. Auch unter oder während, z. E. inter tot annos: daher inter ea, wofür auch interea geschrieben wird, unterdessen.

Iuxta neben, bey, als iuxta viam beym Wege, am Wege, neben dem Wege: iuxta aliquem habitare, dormire etc., neben jemand wohnen, schlafen.

Ob 1) wegen, als ob hanc rem wegen dieser Sache: 2) vor, als ob oculos versari vor Augen schweben: ob oculos ponere vor Augen stellen.

Penes bey, zeigt eine Gewalt oder Besitz, Eigenthum, auch Aufenthalt an, als non est penes me es steht nicht bey mir, d. i. in meiner Gewalt: penes te est eloquentia bey dir ist Beredtsamkeit, d. i. du besitzest sie, hast sie: homo est penes me befindet sich bey mir.

Per durch, als per urbem ire: per virtutes durch die Tugenden ꝛc. Man setzt es auch gern in andern Bedeutungen. 1) bey licet, als per me licet vor mir (meinetwegen) ists erlaubt, ich erlaube es: 2) bey iuro, als iuro per deum etc. ich schwöre bey Gott: 3) in vielen Formeln, wo der Deutsche ein Adverbium nimmt, als per literas schriftlich, per insidias interfici hinterlistiger Weise ꝛc., per iocum im Scherz, aus Scherz, scherzweise.

Pone hinter, als pone castra ire hinter das Lager gehen: so auch pone aedem etc.

Post 1) nach, als post tres dies; post me venit er kam nach mir: daher post ea, wofür auch postea geschrieben wird, hernach: 2) hinter, als post me venit er kam hinter mir: post tergum hinter dem Rücken.

Praeter 1) außer, als er liebt niemand außer sich, praeter se, daher praeter ea, wofür auch praeterea geschrieben wird, außerdem: so auch praeter haec außer dem, außer diesem: 2) wider, als praeter spem, opinionem etc., wider Hofnung, Vermuthen ꝛc.: praeter morem, consuetudinem, wider den Gebrauch, Gewohnheit: 3) vorbey, als via una et ipsa

prae-

praeter hostes erat, i. e. vor den Feinden vorbey, Liv. X, 35: praeter oculos ferebant omnia, Cic. Verr. III, 25, vor den Augen vorbey.

Prope nahe an, nahe bey, als prope urbem esse.

Propter 1) wegen, als propter merita laudari wegen der Verdienste 2c.: 2) neben, nahe dabey, als propter viam am Wege, neben dem Wege.

Secundum 1) nach, d. i. nach der Vorschrift, oder gemäß, als secundum leges vivere nach den Gesetzen leben: 2) nach, d. i. hinten nach, hinter, als venit secundum te er kam nach dir: secundum aurem hinter dem Ohre: 3) nach, von der Zeit, z. E. secundum hunc diem, Cic. Or. I, 62: 4) nahe bey oder an, z. E. secundum terram, Varr. R. R. I, 27: secundum mare, Cic. Attic. XVI, 8: secundum aurem, i. e. am Ohre, s. vorher: 5) in, z. E. secundum quietem im Schlafe, Cic. Divin. I, 24. Sueton. Aug. 94.

Supra über, als supra terram, supra vires über Vermögen: supra aliquem sedere über jemand sitzen (dem Range nach).

Trans jenseit, als jenseit des Flusses, und über, wenn es so viel ist als jenseit oder hinüber, als über einen Fluß schiffen.

Versus auch Versum (Vorsus, Vorsum) gegen oder werts (wärts) (hinwerts, hinwärts), als gegen Rom oder nach Rom zu, seinen Marsch richten, versus Romam (oder gewöhnlicher Romam versus) contendere: und so öfter bey Städten; ist nicht von Städten die Rede, so steht lieber die Präposition ad oder in dabey z. E. ad orientem versus, in Italiam versus, s. Lexic.

Ultra jenseit z. E. des Flusses; auch über, wenn es so viel ist als jenseit, als über die Gränzen schweifen, ultra fines vagari: ultra modum progredi, Cic. Tusc. IIII, 17: ultra vires, Virg. Aen. VI, 114: trepidare ultra fas, Horat. Od. III, 29, 52. ultra eum numerum, Hirt. Alex. 21.

B) Andere regieren einen Ablativum, als:

A, ab und abs 1) von, als ab aliquo peti von jemand angegriffen werden: a fronte von vorne, a tergo von hinten 2c.: ab hoc tempore von dieser Zeit an: 2) in Ansehung, als ab equitatu firmus: 3) auf der Seite, als stare ab aliquo auf jemands Seite stehen, d. i. ihm helfen: 4) nach, z. E. ab hora tertia, Cic. Phil. II, 41; secundus a rege etc.: 5) wegen, aus, z. E. ab ira, ab odio etc. NB. A, ab und abs ist einerley der Bedeutung nach: Aber *a* setzt man nur vor einen Consonant, außer dem h, als a loco, nie vor einen Vocal, als a ipso, sondern ab ipso: *ab* wird vor einen Vocal und h gesetzt, als ab ipso, ab hoste etc. Doch findet man es bey den besten Scribenten auch vor allen Consonanten (vielleicht außer b), als ab castris Caes. ab dextro cornu Liv. ab janua Nep.

ab latere Caes. ab multitudine; ab nocte Liv. Ab senatu Cic.; so auch ab tenui initio; ab tergo etc. Abs wird bekanntlich insgemein nur vor t und q gesetzt, z. E. man findet oft abs te zuweilen abs quovis Doch findet man es auch vor einigen andern Consonanten, doch sehr selten, als abs chorago Plaut. Pers. I, 3, 79: abs se Caes. B. G. I, 44 post init., wo andere Edd. ab se haben: auch steht Gell. XVIII, 14 ext. in einigen Ausgaben z. E. Gronov., abs re, in andern aber ab re. Da nicht nur a, ab, sondern auch de von bedeutet, so ist für Anfänger dieses vor der Hand zu merken: Wenn etwas von einem geschieht, gemacht, gethan rc. wird, es mag in Sachen oder Worten bestehen, so wird a genommen, z. E. der Tisch ist vom Tischler gemacht, die Welt von Gott gemacht, worden: Von dem Menschen ist vieles geredt worden, d. i. er hat viel geredet. Hingegen de setzt man, wenn es heißt in Ansehung, oder wenn es jemand betrifft, oder wenn andre etwas von jemand reden, z. E. die Leute reden von dir de te, nicht a te und so im Passivo: heute ist auf dem Markte von dir geredet worden, d. i. Andre haben von dir geredet; hier muß es de te heißen. Not. ab re (nicht a re) heißt auch zum Nachtheile.

Absque ohne, z. E. absque argumento Cic. Attic. I, 26 in.: absque sententia, Quintil. VII, 2: absque eo esset i. e. wenn er nicht wäre rc.: Terent. Phorm. I, 4, 11. so auch absque te esset, wenn du nicht wärest Plaut. Men. V, 7, 33. rc.

Clam ohne Wissen, als clam patre ohne Wissen des Vaters.

Coram vor oder in Gegenwart, als coram populo dicere vor dem Volke oder in des Volks Gegenwart rc.

Cum 1) mit, nebst, als cum patre proficisci mit dem Vater verreisen: pugnare cum hostibus mit den Feinden fechten: vivere cum aliquo mit einem umgehen: 2) bey, wenn es eine nahe Verbindung anzeigt, als habitat mecum er wohnt bey mir, d. i. in meinem Hause oder in meinem Zimmer: so auch dormit mecum er schläft bey mir, wenn er in meinem Bette mit liegt: pecuniam secum habere Geld bey sich haben.

De 1) von, als die Leute reden von dir de te, nicht a te: Livius schreibt vieles vom Hannibal, oder vom Hannibal wird vieles beym Livius erzählt de Hannibale (nicht ab): ich habe von (oder wegen) der Sache mit ihm geredet, locutus sum de re etc.: 2) wegen, in Ansehung, als ich habe mit ihm wegen der Sache geredet locutus sum cum eo de re: wegen der Sache bin ich unbekümmert de ista re non laboro.

E und ex 1) aus, als aus der Stadt gehn, aus zwey Uebeln das kleinste wählen: 2) nach oder seit, als ex eo tempore non vidi te ich habe seit der Zeit dich nicht gesehen: ex quo tempore cum patre locutus sum, alius est factus seit dem (daß) ich

ich mit dem Vater geredt habe, ist er ꝛc.: man sagt auch dafür ex quo ohne tempore: 3) zu, in der Formel *e re* zum Vortheile, als e re mea zu meinem Vortheile, e re publica zum Vortheile des Staats ꝛc. Nota. E wird nie vor einen Vocal, sondern allezeit vor einen Consonanten, außer dem h gesetzt, als e castris, nicht aber e illo oder e hoste; ex aber wird nicht nur vor die Vocale und das h, sondern auch vor alle Consonanten gesetzt, als ex illo, ex hoste, ex castris etc.

Prae 1) vor, d. i. wegen, als prae lacrymis, prae gaudio, loqui non possum ich kann vor Thränen, vor Freude, nicht reden: 2) vor, als das Vieh vor sich hertreiben armentum prae se agere Liv. I, 7. Daher kömmt die Redensart prae se ferre (aliquid) vor sich hertragen, d. i. sich es öffentlich merken lassen, äußern, bekannt machen: 3) gegen, d. i. in Vergleichung: sum felix prae te ich bin glücklich gegen dich, d. i. in Vergleichung mit dir.

Pro 1) für oder an Statt oder statt: Er hat es für mich oder statt meiner gethan pro me fecit: 2) vor, als vor dem Volke reden pro populo oder pro concione dicere: 3) nach, i. e. gemäß, nach Beschaffenheit ꝛc., als pro viribus, pro consuetudine etc.

Sine ohne, als sine ulla dubitatione ohne allen Zweifel (lieber als omni): sine me ohne mich.

Tenus bis an, als bis an den Hals collo tenus, capulo tenus bis an den Heft (des Degens): denn es wird nachgesetzt: auch mit dem Genitivo, z. E. crurum tenus bis an die Schenkel, und öfter: auch, wiewohl selten, mit dem Accusativ, z. E. Tanain tenus, Val. Fl. I, 538, wo Einige Tanai lesen.

C) Beyde Casus, nämlich Accusativum und Ablativum, regieren folgende:

In 1) in: hier hat es auf die Frage wohin? insgemein den Accusativum, und auf die Frage wo? den Ablativum, als eo in urbem, und sum in urbe: doch findet man zuweilen auf die Frage wohin? den Ablativum, und auf die Frage wo? den Accusativum: besonders steht bey den Verbis setzen, als collocare, ponere, *in* gern mit dem Ablativo, ob man gleich fragt wohin? als ponere in mensa, in terra etc., auf den Tisch, auf die Erde, setzen oder legen: 2) gegen (mit dem Accus.), als die Liebe gegen Gott amor in deum: 3) unter (mit dem Abl.), als der Gelehrteste unter den Griechen in Graecis: 4) bey, wenn es so viel ist als in (mit dem Abl.), als beym (im) Unglücke geduldig in malis: bey Betrachtung dieser Sache in consideranda hac re etc.: 5) auf, wenn es ungefähr so viel ist als in, und z. E. einen Ort anzeigt, als auf den Markt gehen ire in forum: ich bin auf dem Markte

 gewe-

gewesen fui in foro: ich stehe auf der Erde sto in terra: ferner es beruht (stützet sich) darauf nititur in eo etc.

Sub 1) unter, auf die Frage wohin? mit dem Accusativo, als sub scamnum unter die Bank; auf die Frage wo? mit dem Ablativo, als sub scamno unter der Bank: 2) gegen, von der Nähe einer Zeit, als sub noctem gegen die Nacht: sub vesperam, bey Abendzeit, gegen Abend: 3) nahe bey, von der Nähe des Orts, sub castris nahe beym Lager.

Super 1) außer, als Liv. XXVIII, 46 extr. nisi quod Punicum exercitum super morbum etiam fames affecit, i. e. außer der Krankheit: 2) über, d. i. von, wegen (so viel als de), mit dem Ablativo, als hac super re multa sunt scripta hierüber oder hiervon ist viel geschrieben worden: 3) auf, als super arbore sidunt. Virg.

Subter unter, mit Accus. und Ablat., man mag fragen wo oder wohin, als subter mensam unter den Tisch, oder unter dem Tische, so auch subter mensa.

Anmerkungen:

I) Von diesen Präpositionen werden folgende auch andern Wörtern dergestalt vorgesetzt, daß daraus Doppelwörter (Composita), auch wohl Decomposita (Dreydoppelwörter), werden:

1) Ad, als adficio, adfero etc., doch wird das d heutiges Tages von Vielen in den folgenden Buchstaben verwandelt, als affero, attuli, allatum, statt adfero, adtuli, adlatum; so auch appono statt adpono etc.

2) Ante, als anteferre vorziehen, anteponere etc.

3) Circum, als circumeo oder circueo (daher circuitus oder circumitus substantiv.) umhergehen, circumdo umgeben.

4) Inter, als interpono: auch intelligo statt interlego.

5) Ob, wo es dann entgegen bedeutet, als obfero, wofür man insgemein schreibt offero entgegen tragen, anbieten: so auch obpono oder oppono etc. Auch glauben Einige, daß omitto statt obmitto, obsoleo statt oboleo, ostendo statt obtendo gesagt werde.

6) Per, als perlego (wofür auch pellego gefunden wird) durchlesen, wo per seine Bedeutung behält; zuweilen bedeutet es eine Standhaftigkeit oder Fortsetzung, als perferre: zuweilen gar nichts, als in percutio von quatio. Bey den Adiectivis und Adverbiis bedeutet es sehr, als perdoctus sehr gelehrt, perbrevis, perbreviter sehr kurz, außer in perfidus treulos, periurus meineidig, wo es mehr einen Mangel anzuzeigen scheint.

7) Post, als postpono nachsetzen.

8) Prae-

8) Praeter, wo es dann vorbey bedeutet, als praetereo vorbey gehen, praetermittere vorbey lassen.

9) Trans, als transeo, transfero etc., auch transiicio, wofür traiicio, traieci etc. gewöhnl. ist: transiic. gebraucht Cäsar gern.

10) A, ab und abs, wo a ebenfalls vor keinem Vocale oder h steht; und abs nur vor c und t: als amitto, ablatus, abeo, abscondo, abscedo.

11) De, wo es dann bald herab bedeutet, als delabor, deiicio; bald ohne, als demens; bald ein Aufhören, als detonare aufhören zu donnern: bald weg, z. E. decedere weggehen, fortgehen: deesse weg seyn, fehlen.

12) Ex und e, als eiicio herauswerfen, exeo; so ist auch effero statt exfero oder efero: auch bedeutet es in die Höhe, als emineo hervor ragen, evolare heraus fliegen und auch in die Höhe fliegen: so auch escendere etc.

13) Prae bedeutet einen Vorzug, als praeferre vorziehen, praedives sehr reich rc.

14) Pro bedeutet 1) vor oder hervor, als proferre hervor bringen, procurro, prodeo: proponere vorstellen, vorlegen, vortragen: 2) fort oder weiter, als propagare fortpflanzen: wo dieses pro alsdann nicht vielmehr aus porro zusammen gezogen ist.

15) In, als inferre hinein tragen: zuweilen bedeutet es gar nichts, als infringo zerbrechen, infractus zerbrochen, infucatus geschminkt: auch bedeutet es, wie viele glauben, wenn es bey Adiectivis steht, nicht oder un, als indoctus ungelehrt, ineptus etc. Doch ist oben (263) erinnert worden, daß dieses in nicht die Präposition, sondern aus dem sine, Gr. ἄνευ gemacht zu seyn scheine. Das n von dem in findet man oft in den folgenden Buchstaben verändert, als illegitimus, illido, irritus etc.

16) Sub bedeutet 1) unter, als subpono, woraus suppono geworden: 2) unterwerts (unterwärts), als subducere: sonst heißt es öfter in die Höhe ziehen: 3) in die Höhe, als subiicere heißt nicht nur unterwerfen, sondern auch in die Höhe heben, schwingen, z. E. Liv. VI, 24 Camillus in equum subiectus; Virg. Aen. XII, 287 Corpora saltu subiiciunt in equos: so auch subducere, Liv. XXVII, 28 etc. s. Lexic. 4) eine Nähe, als subire montem an den Berg heran gehen rc.: 5) ein wenig, als subrideo lächeln, subtristis ein wenig traurig.

17) Super, als supersto, superstes.

18) Subter, als subterfugere entgehen.

II) Viele Präpositionen werden auch ohne ihren Casum gefunden, folglich stehen sie alsdann als Adverbia, als:

1) Ad, wenn es heißt gegen, bey Bezeichnung einer ungewissen Zahl, steht nicht selten beym Livius und Cäsar ohne Accusativ, z. E. Liv. III, 15 Exsules servique, ad quatuor millia hominum et quingenti Capitolium — occupavere: XXXV, 7 ad mille quingenti ad consules transfugerunt: Caes. B. G. II, 33 occisis ad hominum millibus quatuor etc.

2) Ante steht unzählige Male ohne Accusativ, wenn es heißt zuvor, vorher, als paulo ante dictum est: Cic. Fin. V, 12 non ante, sed retro etc.: Cic. ad Divers. XV, 14 §. 5 sed tamen et feci ante et facio nunc etc.; und mit dem Ablativ, der aber von der ausgelassenen Präposition *in* regiert wird, als paucis ante diebus vor wenigen Tagen, oder wenig Tage vorher. Daher halten einige ante gar für ein Adverbium.

3) Adversus zuweilen ohne Accusativ, als Plaut. Cas. II, 8, 29 Cum ei adversus veneram. Nota: Adversus ist eigentlich ein Participium (von adverto), wie Versus von verto: daher es kein Wunder.

4) Citra (eigentlich Ablat. scil. parte von Citer, a, um, s. unten bey Infra) zuweilen ohne Accusativ, Liv. X, 25 paucis citra millibus lignatores etc.: Ovid. Pont. I, 7, 55 Culta — citra, quam debuit. i. e. minus.

5) Circa unzählige Male ohne Accusativ, wenn es heißt herum, als qui circa habitant welche herum wohnen. Liv. I, 4 ex montibus, qui circa sunt etc.

6) Circiter ungefähr steht mehrentheils adverbialiter ohne Accusativ, als tribus circiter diebus ungefähr in drey Tagen: Caes. B. G. II, 32 et tamen circiter parte tertia celata etc.

7) Contra hingegen, dagegen, dawider, steht unzählige Male adverbialiter, als contra ille respondit hingegen antwortete er: nihil contra dixit er sagte nichts dagegen. Cic. Tusc. V, 5 uti hi miseri, sic contra illi beati: Cic. ad Divers. XII, Epist. 18 §. 5 utrumque contra accidit beydes ist nicht so geschehen: bey beyden hat sich das Gegentheil zugetragen.

8) Extra (eig. Ablat. scil. parte, s. unten bey Infra) oftmals, wenn es heißt außerhalb, als Cic. Nat. D. II, 59 sensibus et animo ea, quae extra sunt, percipiuntur: Caes. B. C. III, 69 cum extra et intus hostem haberent. Conf. Horat. Epist. II, 1, 31.

9) Intra (eig. Ablat. scil. parte, s. bey Infra) steht zuweilen ohne Accusativ, als Cels. VII, 15 Huius ea pars, quae intra, paulo longior esse debet, quam quae extra, und V, 28 sect. 13 viridis intra caro adparet: und öfter, z. E. Colum. XII, 43 post med. Quintil. I, 10 prope fin. §. 43. Petron. 22.

10) Infra nicht selten, wenn es heißt unten, als Cic. ad Divers. IX, 26 in. Accubueram — supra me Atticus, infra Verrius: Academ. IV, 40 supra, infra, dextra, sinistra, ante, post cet.

dann

dann heißt infra, unten: und öfter, z. E. Cic. ad Diverſ. VI. 8 extr. Cic. Somn. Scip. 4 und öfter. Nota: Supra, infra, extra, intra ſind, wie dextra, finiſtra, eigentlich die Ablativi von ſuperus, inferus, exterus, interus, ſcil. parte (folglich eigentlich ſtatt ſupera, infera, extera, intera); folglich iſts kein Wunder, daß ſie ohne Accuſativ ſtehen: ſo iſts mit citra ſtatt citera parte von citer, a, um. So auch mit ultra ſtatt ultera ſcil. parte von ulter (oder ulterus, doch ſcheint weder ulter noch ulterus ſicher vorzukommen), a, um.

11) Iuxta, wenn es daneben bedeutet, ſteht oft adverbialiter, als Caeſ. B. G. II, 26. legionem, quae iuxta conſtiterat cet. Oft ſteht auch iuxta et, iuxta ac, iuxta quam eben ſo, als: als Cic. Red. Sen. 8 iuxta ac ſi meus frater eſſet cet.: Liv. X, 6 iuxta eam rem paſſi patres, quam cet., wo eam rem von paſſi, nicht von iuxta, regiert wird.

12) Propter auch oft, wenn es daneben bedeutet, als Cic. Roſc. Am. 23 filii propter cubantes die daneben liegenden Söhne: Cic. Verr. IV, 48 etenim propter eſt ſpelunca cet. denn daneben iſt eine ꝛc. Dieß iſt kein Wunder, wenn man bedenkt, daß propter aus propiter (von prope nahe) wahrſcheinlicher Weiſe zuſammen gezogen iſt; folglich eigentlich nahe bedeutet.

13) Prope nahe, in der Nähe, iſt unzählige Male ein Adverbium, als Cic. ad Diverſ. IX, 7 §. 2. Volebam prope alicubi eſſe: ſo kömmt oft beym Livius vor prope eſt, prope erat, fuit es war faſt an dem, fehlte nicht viel ꝛc. Oft ſtehts mit a, als non prope a Sicilia cet. Wenn aber prope beynahe, faſt, bedeutet, ſo iſt es allezeit ein Adverbium.

14) Pone hinten, hinten nach, iſt ſehr oft ein Adverbium, als pone ſequi.

15) Poſt iſt oft ein Adverbium, als paucis poſt diebus: zumal wenn es hernach bedeutet; da iſts allezeit ein Adverbium, z. E. non multo poſt nicht lange hernach, paulo poſt cet.

16) Praeter außer, ſteht oft ohne Accuſativ, theils mit quam, da dann praeter quam außer faſt wie Ein Wort betrachtet wird, theils ohne quam ſteht es z. E. Salluſt. Cat. 36 §. 2 liceret ab armis diſcedere praeter rerum capitalium condemnatis, wo condemnatis von liceret regiert wird: nullas (literas) accepi, praeter quae mihi redditae ſunt, Cic. Attic. V, 3: cavendae ſunt familiaritates praeter hominum perpaucorum Cic. Q. Fr. I, 1, 5: nulla civitas, praeter Plataeenſium, Nep. Milt. 5: nil praeter ſalices caſſaque canna fuit (ſcil. ibi), Ovid. Faſt. IIII, 401: und öfter, z. E. Plin. H. N. IIII, 6. VIIII, 39 extr. u. 42 extr. V, 1 extr. und öfter. So ſcheint auch praeter beym Cicero Manil. 23 adverbialiter gebraucht

zu seyn, Videbat enim populus romanus non locupletari quotannis pecunia, praeter paucos, wo paucos mehr von locupletari als von praeter abzuhängen scheint: auch Suet. Tib. 4, reliquerit eum nullo praeter auguralis sacerdotii honore impertitum; so auch praeter si außer wenn, Varr. R.R. I, 41 extr.: praeter quod außer daß ꝛc. Apul. Met. II, post med. p. 122, 37 Elmenh.

17) Secundum selten, als Plaut. Amph. II, 1, 1 *i tu secundum* komm du nach.

18) Supra (statt supera scil. parte) oben, oben drüber, sehr oft, als supra dixi, supra scripsi cet. Cic. Orat III, 5 quae supra et subter cet. S. oben bey infra num. 10.

19) Ultra (statt ultera scil. parte, s. oben unter Infra) drüber, weiter, sehr oft. Cic. Attic. XV, epist. 1 prope fin. est autem oratio scripta elegantissime — ut nihil possit ultra, daß nichts drüber seyn kann. Liv. II, 19 in. nec ultra bellum Latinum, gliscens iam per aliquot annos, dilatum und der Krieg wurde nicht weiter (länger) verschoben.

20) Versus gegen steht sehr oft adverbialiter, und hat auch die Präposition ad oder in bey sich, als Liv, I, 18 ad meridiem versus consedit. Caes. B. G. VI, 33 ad oceanum versus. Sulp. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. IIII, 12 §. 3. in Italiam versus navigaturus erat. Dieß ist kein Wunder, wenn man bedenkt, daß versus eigentlich das Participium von vertor ist, eigentlich hingekehrt; folglich, wenn es einen Accusativum bey sich hat, so wird dieser von der ausgelassenen Präposition ad oder in regiert, und dies geschieht gemeiniglich bey den Namen der Städte.

21) Clam heimlich, wider jemands Wissen, nicht selten ohne Ablativ: Terent. Aleph. I, 1, 46 Si sperat, fore clam, rursus etc. wenn er hofft, daß er unbekannt bleiben werde ꝛc.: Terent. Andr. II, 6, 13 tum id clam cavit. etc. Auch steht clam mit dem Accusativ, z. E. clam patrem, Terent. Hec. III, 3, 36. Plaut. Cas. II, 8, 33 clam meam uxorem wider Wissen meiner Frau: Ibid. Amph. Prol. 107 Is amare occepit Alcumenam *clam virum* i. e. inscio viro wider Wissen des Mannes: und öfter, z. E. Auct. B. Hisp. 3: auch mit dem Dativ, Plaut. Mil. III, 3, 8 quam sane magni referat, mihi clam est ist mir unbekannt: wo jedoch mihi mehr zu est als zu clam zu gehören scheint. Auch mit dem Genitiv, z. E. clam patris, Plaut. Merc. I, 1, 43.

22) Coram mündlich, in Gegenwart, persönlich, sehr oft: z. E. tecum coram loquerer, Cic. ad Divers. II, 9: Terent. Adelph. II, 4, 5 vereor coram in os te laudare: se ipse coram offert,

offert, Liv. II, 47 i. e. persönlich; cum coram sumus, Cic. Attic. XII, 1 extr, i. e. wenn wir (persönlich) beysammen sind.

23) Prae zuweilen, als Terrent. Eun. III, 2, 46 abi prae geh voran; so auch Ibid. Andr. I, 1, 144 i prae.

24) Super drüber sehr oft, als satis superque habere. Cic. Rosc. Com. 4 satis superque habere dicit cet. Auch sagt Livius oft super quam außer dem, daß ꝛc., über dem, daß ꝛc., als XXVII, 3. 20.

25) Subter unten, als Cic. Orat. III, 5 qui omnia haec, quae supra et subter, unum esse dixerunt: und öfter, z. E. Cic. Somn. Scip. 4. Lucret. VI, 516 und 536.

Nota. 1) Obgleich diese Präpositionen theils oft theils zuweilen als Adverbia und ohne ihren Casum stehen, so können sie doch Präpositionen heißen, weil sie (wenigstens insgemein, wenn man etwa tenus und auch versus ausnimmt) vorgesetzt werden: auch haben sie doch einen Casum bey sich, er mag nun von ihnen selbst oder von einer andern ausgelassenen Präposition herkommen, als welches bey vielen nicht einmal zu erweisen ist, wiewohl die Regierung eines Casus nicht zum Namen einer Präposition (Vorsetzworts) eigentlich berechtigen kann. Sanctius will circiter, prope, versus (nebst pridie, procul, secus, usque) nicht unter den Präpositionen leiden, wozu noch Perizonius propter, iuxta, secundum, adversus setzt. Sie haben nicht Unrecht. Aber sie stehen einmal darunter; und Neuerungen machen zuweilen Verwirrungen.

2) Alle diese Präpositionen können von uns ebenfalls adverbialiter gebraucht werden, besonders diejenigen, welche oft adverbialiter stehen, als circiter, contra, supra cet. Nur muß man auch die Bedeutung mit zu Rathe ziehen, z. E. contra, wider, ist eine Präposition; contra dawider, hingegen, ein Adverbium: ad, zu, ist allemal eine Präposition, wie im Deutschen das zu, und muß ihren Casum haben; aber ad gegen bey einer Zahl, als interfecti sunt ad trecenti bey dreyhundert, oder gegen dreyhundert, sind getödtet worden, kann adverbialiter stehen; doch kann es auch den Accusativ haben.

3) Man hat noch einige Partikeln, die von einigen unter die Präpositionen gerechnet werden, weil man sie auch mit einem Casu findet; als secus neben oder bey, an, usque bis an, palam öffentlich vor, simul zugleich mit, pridie den Tag vor ꝛc. postridie den Tag nach ꝛc. z. E.

a) Secus neben oder bey, an, mit den Accusativ., z. E. secus viam stare, Quintil. VIII, 2, 20: nascitur secus fluvios, Plin. H. N. XXIIII, 15 med. Ed. Harduin.: secus coniugem, Inscript.

script. ap. Gruter. p. 806 n. 7. utrinque secus laminas, Cato R. R. 21.

b) Usque statt usque ad, als Cic. Attic. XV, 28 usque Puteolos; ad Qu. Fr. I, 1, 14 Romam usque: so auch Miletum usque, Terent. Ad. IIII, 5, 21. Diese Stellen beweisen nichts, weil der Accusativ auch ohne usque bey den Namen der Städte auf die Frage wohin steht. Doch steht auch usque mit dem Accusativ andrer Wörter, z. E. usque mortis diem, Cels. VII, 7 n. 15. post. init.; terminos usque Libyae, Iustin. I, 1: imperium usque extremos Orientis terminos prolatum, Iustin. VII, 1: collapsus pons usque alterius initium pontis prolabi eum leniter cogebat, Liv. XXXXIV. 5: usque diluculum, Apulej. Met. IIII post med. p. 152, 13 Elmenh.

c) Palam, mit dem Ablativ, statt coram, als Liv. VI, 14 Inde rem creditori palam populo solvit, d. i. in Gegenwart des Volks, öffentlich vor dem Volke: so auch me palam, Ovid. Art. II, 549. Trist. V, 10, 49: so auch flevit populo palam, Auct. Consolat. ad Liv. (am Ovidius) 442; palam omnibus, Liv. XXV., 18 Ed. Gronov. Doch hat Drakenborch omnibus ausgestrichen.

d) Procul steht oft mit bloßem Ablativ, als Liv. XXXVIII, 16 procul mari incolebat, und procul patria aus einem alten Dichter beym Cic. ad Divers. VII, 6; procul oppido, Liv. III, 22: procul moenibus, Ibid. 23: procul coetu, Liv. VII, 5: procul periculo, Liv. XXXIII, 33; procul patria, Ovid. Trist. IIII, 8, 41. V, 8, 5 und öfter, so auch procul dubio, ohne Zweifel, Liv. XXXIX, 40: Sueton. Ner. 8. Quintil. I, 5, 14. VIIII, 2, 27 oder dubio procul, Flor. II, 6 und 7. Sonst steht auch oft a dabey, als procul a patria, Virg. Ecl. X, 46: procul a conspectu, Cic. Agr. II, 32: a metu, Cic. Tusc. V, 14: a terra, Cic. Or. III, 36 und öfter, auch ohne a oder einen Casum, als procul hinc, procul este profani! cet.

e) Simul steht auch mit dem Ablativ, wo cum zu verstehen, als avulsa est — hosti ore simul cervix Sil. V, 419 i. e. simul cum ore: simul nobis habitat, Ovid. Trist. V, 10, 29: simul his, Horat. Sat. I, 10, 86, oder his simul, Sil. III, 268: so auch septemviris simul, i. e. simul cum sept. Tacit. Ann. III, 64: so auch Magnetibus simul, Ibid. IIII, 5: Scauro Mamerco simul, Ibid. VI, 9. Es ist nach der Griechen Art, welche ἅμα eben so setzen, z. E. ἅμ' ἐμοί etc.

f) Pridie und postridie bestehen eigentlich aus zwey Wörtern (aus priori die und postero die) und stehen mit einem Genitiv, als pridie eius diei, Cic. ad Divers. I, 4. Caes. B. G. I, 47, wo eius diei wegbleiben konnte: pridie insidiarum, Tacit. Ann. XV, 54; pridie Calendarum, Pandect. XXVIII, 1, 5: po-

5: postridie eius diei (wo eius diei wegbleiben konnte, wie vorher bey pridie), Caes. B. G. I, 23: IIII, 13. V, 10. Cato R. R. 2. Sulpic. in Cic. Epist. ad Divers. IIII, 12; oder dem Accusativ, als pridie Calendas, wo ante zu verstehen, und postridie Idus cet., wo post vielleicht zu verstehen: denn wer kann es gewiß sagen? Gleichwie viele Deutsche im gemeinen Reden und Briefschreiben sagen, z. E. den vierten März statt am vierten ꝛc., wo kömmt der Accusativ den her? Exempel vom Accusativ, pridie eum diem, Cic. Attic. XI, 23: pridie Idus, Ibid. XIII, 25: pridie Compitalia, Ibid. II, 3 extr.: pridie Quinquatrus, Liv. XXVI, 27: pridie Parilia, Liv. XXXX, 2: pridie vindemiam, Pandect. XXIV, 3, 7 in.: pridie aequinoctium, Ibid. XLIII, 20, I post med. 5. 35. und öfter, z. E. Iustin. I, 10. Sueton. Cal. 55: postridie Calendas, Nonas, Idus, Liv. VI, 1 extr. Gell. V, 17 in.: postridie ludos, Cic. Attic. XVI. 4 postridie nundinas, Sueton. Aug. 92.

III) Man findet auch viele von den obgedachten Präpositionen hinter ihren Casum gesetzt; nämlich:

a) Versus (Versum) und tenus werden allezeit nachgesetzt, als Romam versus, nicht versus Romam; wie wir im Deutschen auch sagen Romwerts, und es scheint, daß unser werts oder wärts von diesem versus entsprungen, folglich werts und nicht wärts zu schreiben sey. So auch capulo tenus bis an den Heft: crurum tenus bis an die Schenkel. Ferner cum wird dem me, te, se, nobis, vobis allezeit nachgesetzt, als mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum: auch oft dem Ablativ von qui, quae, quod, als quocum; auch quicum (statt quocum), quibuscum. Not. Doch findet man auch versus vorangesetzt, z. E. versus aedem, Liv. VIII. 20 Edd. Gronov. u. Drakenb., wo Ed. Crever. adversus hat.

b) Man findet auch noch andre Präpositionen ihrem Casui nachgesetzt, doch erstlich nicht allzu häufig, zweytens insgemein nur dem Pronomen qui, quae, quod, z. E. *Ad:* als Cic. Nat. D. II, 4 in. Senatus, quos *ad* soleret, referendum cet.: Terent. Phorm. III, 2 38 dies, quam ad etc. statt ad quam: *adversus, adversum,* z. E. Sulla profligatis, quos adversum ierat, Mauris etc. Sallust. Iug. 101 (107) *Ante* z. E. diem statuo satis laxam; *quam ante* si solverint, dico, me centessimas ducturum Cic. Attic. VI, 1 post med. p. 693 Ed. Ernest. noviss.: Athenienses diem certam Chabriae praestituerunt, *quam ante* domum nisi redisset, capitis se illum damnaturos denuntiarunt, Nep. Chabr. 3: *Citra:* als Hor. Sat. I, 1, 107 fines, *quos* ultra *citraque* nequit cet. *Circa:* als Cic. Verr. IV, 48 tota circumcisa est, *quam circa* sunt lacus cet. *Contra;* als Cic. Mur. 4 Ille, *quem contra* veneras, causa ca-

debat

debat: so auch quos contra Cic. Or. 10. Cic. Acad. IIII, 15; Cic. Vatin. 7 leges, *quas contra* praeter te nemo unquam est facere conatus cet. *Inter:* Cic. Verr. III, 20 in. *quos inter* res communicata est: so auch si quos (statt aliquos) inter etc. Cic. Amic. 22. *Penes:* Cic. ad Diverf. IX, 16 ante med. etc. §. 4 De illo autem, *quem penes* est omnis poteftas Horat. Art. 72 usus, *quem penes* arbitrium est et ius cet.: so auch quem penes, Plaut. Amph. II, 2, 23. *Per:* z. E. et (agrum), *quem per* iter faciunt etc. Cic. Agr. II, 39 in. *Propter:* als Plaut. Amph. IV, 1, 8 quis fuerit *quem propter* corpus suum stupri compleverit, wo propter quem zusammen gehört: so auch quem propter urbs incensa est, Cic. Pis. 7: quos propter omnia amisimus, Cic. Attic. X, 4 in.; hieraus ist quapropter zu erklären, i. e. quae propter oder propter quae: (wie antehac statt antehaec); und sieht man auch hieraus, daß die Römer in Aussprechung des ae besonders das a hören lassen. *Ultra* als Cic. Tusc. IV, 17 sed adhibent modum quendam, quem *ultra* progredi non oportet: so auch fines, *quos ultra* citraque nequit Horat. Sat. I. 1, 107. *E* oder *Ex*, z. E. *quibus e* sumus, Lucret. III, 851: *Iuxta* z. E. vitis, quam iuxta etc. Plin. H. N. XIII, 19. in. *De:* als Cic. Manil. 16 *quo de* nunc agimus: so auch fundus, *quo de* agitur, Cic. Verr. II, 12: negotio, *quo de* agitur, Cic. Invent. I, 28. Doch setzt Nepos auch iuxta nach hanc, Pauf. 4 hanc iuxta fecerunt locum cet. Auch stehen öfter die Präpositionen den Nominibus substantivis oder Pronominibus nach, als *ad*, z. E. *ripam ad* Araxis, Tacit. Ann. XII, 51: *apud* z. E. *Misenum apud* et Ravennam, Ibid. IV, 5: *montem apud* Erycum, Ibid. 43: *contra*, z. E. *litora contra*, Ibid. III, 1: *propter* z. E. *viam propter*, Ibid. XV, 47: *hostem propter*, Ibid. IIII, 48: *succum propter* lactis; Plin. H. N. X, 40: *te propter*, Virg. Aen. IIII, 320: *penes*, z. E. me penes unum Ouid. Fast. I, 119, tres supra Horat. Od. III, 19, 5: omnia supra Virg. Aen. XI, 510: *per* z. E. *viam per*, Lucret. VI, 1262: *transtra per* et remos, Virg. Aen. V, 663: *intra:* Tacit. Ann. IV, 48 dum populatio *lucem intra* sisteretur: *inter:* Tacit. Ann. VI, 41 Artabanum, *Scythas inter* educatum cet. statt inter Scythas: haec inter, Phaedr. II, 8, 20: Praeteritum temnens, *extremos inter* euntem, Horat. Sat. I, 1, 116: Livius thut das zwar auch zuweilen, aber er setzt noch ein anderes Substantivum nach, als XXII, 3 Campi, qui *Faesulas inter* Arretiumque iacent. Ferner setzt Tacitus *iuxta* nach dem Substantiv, als Ann. VI, 39 *urbem iuxta* statt iuxta urbem: so auch *cubiculum iuxta* Ibid. XIII, 15: Ge-

15: *Ceraunia iuxta*, Virg. Aen. III, 506: auch *coram*, als Tacit. Ann. III, 14 ipso *Germanico coram* id ausum: so auch Nep. Epam. 4 At ille *Diomedonte coram:* nihil, inquit cet. *sine*, z. E. vitiis nemo sine nascitur, Horat. Sat. I, 3, 68: auch *e ex*. z. E. *hostibus e* si qui etc. Ovid. Her. XX, 121. Not. Nunc redeo ad quae mihi mandas, Cic. Attic. V, 11 med. p. 665 Ed. Ernest. noviss. statt redeo ad ea, quae etc.

Achter Abschnitt

Von den Conjunctionen oder Verbindungswörtern.

Coniunctiones (besser particulae coniunctivae, denn coniunctio heißt die Verbindung selbst), oder **Verbindungswörter** (Bindewörter), sind Wörter, durch welche zwey oder mehr Wörter, ja ganze Sätze und Perioden, verbunden werden. Man theilt sie in verschiedne Classen ein: als copulativas d. i. verbindende (da sie doch alle verbinden sollen), disiunctivas d. i. trennende rc. Dieß kann wenig nützen; wo es nicht in der Absicht geschieht, um Gelegenheit zu haben, ihren Gebrauch zu erklären. Nämlich:

I) Einige knüpfen bloß zusammen, sowohl Wörter als Sätze (das sind die so genannten copulativae): hierher gehören alle, welche **und, auch sowohl, als auch** rc. bedeuten, als:

Et und, auch, als pater et mater: scio et illud, ich weis auch. Für et und auch, steht am Anfange eines Satzes auch nec non, neque non. Steht aber et zweymal, als et pater et mater, so heißts so wohl, als auch, oder nicht nur, sondern auch: als so wohl Vater als Mutter, nicht nur der Vater, sondern rc. Man kann auch zuweilen übersetzen erstens, zweytens: auch oft das erste et unübersetzt lassen, und dafür das andre et durch und übersetzen, z. E. vidi et patrem et matrem ich habe den Vater und die Mutter gesehen. Man wird finden, daß es dem Sinne nach insgemein auf eins hinauslaufe. Auch findet man nicht selten et — que oder que — et statt et — et.

Ac und atque heißen auch und, und steht ac häufiger vor einem Consonanten, als Vocale. Auch heißt ac, atque oft als (wie), z. E. nach aeque i. e. eben so, und ähnlichen Wörtern, als pariter etc.

Que und, wird allemal dem folgenden Worte angehängt, als Vater und Mutter pater materque. Die Dichter gebrauchen

chen oft das doppelte que statt des doppelten et, so wohl, als auch, z. E. paterque materque so wohl Vater als Mutter: auch thun es andre, z. E. Quintil. III, 6, 89. II, 13, 11: auch findet man dafür que — et oder et — que, s. vorher.

Etiam, quoque, auch. Auch vel heißt zuweilen auch, wenns sich mit so gar vertauschen läßt.

Item auch, ebenfalls.

Nec oder neque steht gern für et non und nicht, auch nicht; auch zu Anfang eines Punctes für non, wenn tamen, enim, vero dabey steht, als nec vero, i. e. non vero. Steht nec oder neque doppelt, so heißt es insgemein weder, noch, als nec pater nec mater weder Vater noch Mutter, oder neque pater neque mater: man kann auch sagen neque pater nec mater, oder nec pater neque mater; denn nec und neque ist einerley Wort.

Tum zweymal, oder auch cum mit tum, heißt sowohl als auch, oder nicht nur, sondern auch, als tum pater tum mater so wohl Vater als Mutter, so auch cum pater tum mater.

II) Einige knüpfen entgegengesetzte, oder doch unterschiedne, Begriffe zusammen, und heißen disiunctivae, als:

Sed sondern. NB. sed heißt auch aber.

Aut, vel, oder, z. E. Vater oder Mutter, pater (aut) vel mater. Steht aut oder vel zweymahl, so heißts das erste Mal entweder, das andre Mal oder, als aut pater aut mater entweder Vater oder Mutter, so auch vel pater vel mater heißt eben dieses. Dafür kann man auch zweymal sive oder seu nehmen, oder einmal sive und einmal seu; als sive pater sive mater, sive pater seu mater. Denn sive und seu ist einerley Wort.

Ve, oder, wird angehängt, als pater materve Vater oder Mutter. Auch steht es doppelt, wie vel — vel. Auch heißt es und, daher neve statt neque steht.

III) Einige erklären das Vorhergehende: als seu oder sive (wenns einmal nur steht), oder, bey zwey verschiednen Namen einer Sache oder Person, als Pallas seu Minerva Pallas oder Minerva: denn Pallas und Minerva ist eben dieselbe Göttinn. Ferner, scilicet, nimirum, nempe, nemlich, freylich: wenn die Sache so ist, daß man nicht ohne diese Partikeln sehen kann, daß eine Erklärung folgt. Denn wo die Erklärung von selbst offenbar ist, setzt man scilicet cet. nicht.

IIII)

IIII) Einige fangen Bedingungssätze an (darum heißen sie conditionales), als:

Si wenn, wofern: wofür auch quodsi bey Anfang eines Puncts steht, wenn er mit dem vorigen Puncte in Ansehung der Materie zusammen hangt.

Sin wenn aber, auch sin autem; insgemein wenn si vorher gegangen: doch findet man es auch ohne vorher gegangnes si, nur muß es ein entgegengesetzter Satz seyn, d. i. sin muß allemal bedeuten wenn aber, folglich das Gegentheil des Vorhergehenden.

Siquidem (eig. zwey Wörter) wenn anders, wenn nämlich.

Nisi oder ni wenn nicht, wofern nicht: auch zuweilen quod nisi nach einem Puncte, wenn es mit dem vorhergehenden zusammen hangt.

Dummodo wenn nur, dafür sagt man auch dum und modo, als dummodo (oder modo, dum) veniat wenn er nur kömmt: dummodo ne oder dum ne, modo ne, wenn nur nicht; modo (oder dum modo ne, dum ne) ne sit vivus wenn er nur nicht mehr lebt.

V) Einige bedeuten aber, oder allein, wenn allein so viel als aber ist: als at oder ast (welches oft vorkömmt, z. E. Cic Attic. I, 16 extr. VI, 5. XVI, 11 etc.). verum, sed, vero, autem. Hierher gehört iam nun, wenn man einen Schluß daraus machen will, als **Nun aber** ist offenbar &c.: atqui **aber**: tamen **jedoch**: attamen (eigentlich und richtiger at tamen als zwey Wörter) **aber doch**, **jedoch aber**. (Sie heißen adversativae).

VI) Einige fangen Sätze an, in denen etwas zugestanden oder eingeräumt wird. Man nennt sie (concessivas). Als:

Etsi, tametsi, quamquam, quamvis, licet (letzteres mit dem Conjunctiv, ist eigentlich ein Verbum), ob schon, ob gleich.

Etiamsi (eigentlich zwey Wörter) etiam si wenn auch.

Quantumvis, quamvis, wie sehr es auch sey; z. E. quantumvis (quamvis) dives sis, du magst noch so reich seyn, wie reich du auch seyn magst.

Ut gesetzt daß (mit dem Coniunct.)

Equidem ich für meine Person, ich zwar, ich wenigstens: doch findet man es auch bey andern Personen als der ersten.

Quidem zwar, wenigstens, gewiß. Not. Kann bey allen Personen stehen.

VII) Einige zeigen eine Ursache an (Sie heißen causales): oder fangen Ursachsätze an, als:

Nam, auch namque, etenim und enim denn.
Quia, quoniam, quod, weil: auch quando heißt oft weil.
Quod daß, wenn es so viel ist als weil; als gaudeo quod vivis ich freue mich, daß du lebst.
Ut und quo (beyde mit dem Conjunctiv) auf daß, damit; z. E. damit du aber wissest ꝛc.
Ut (mit dem Conjunctiv) daß, nach so groß, so schön ꝛc., nach bitten, ermahnen ꝛc., als ich bitte dich, daß du kommen wollest ꝛc.
Ne, daß nicht oder damit nicht, so viel als ut non: auch daß (mit dem Conjunctiv) nach den Verbis, die ein Fürchten anzeigen. Auch nicht, beym Imperativ oder Conjunctiv, wenn man verlangt, daß etwas nicht geschehen soll, z. E. ne facias, ne fac i. e. thue es nicht.
Quin daß nicht, statt ut non oder quod non: auch daß, z. E. nach non dubito etc. Hier hats überall den Coniunctivum bey sich. Auch heißt quin (mit dem Indicativ) ja (aber nicht in Antworten), auch vielmehr, ja vielmehr: auch ih so ꝛc., z. E. quin dic i. e. ih so sag es doch.
Quo minus, daß nicht, nach verhindern, z. E. du verhinderst mich, daß ich nicht schreibe, quo minus scribam.
Quippe als, z. E. quippe qui nil sciebat, als der davon nichts wußte: auch freylich, allerdings, nämlich.
Cum da (mit dem Conjunctiv), wenn es eine ausgemachte oder als ausgemacht angenommene Ursache bedeutet, da es sich denn zuweilen mit weil oder obschon vertauschen läßt, als Cum certum sit etc. da es gewiß ist, daß ꝛc.

VIII) Einige fangen Folgesätze oder Schlüsse an (Coniunctiones conclusivae): als Ergo, igitur, itaque, ideo, idcirco, hinc, inde, proinde, daher, demnach, dannenhero, deswegen, also, z. E. Es ist also ausgemacht, daß ꝛc. constat igitur etc. Hierher rechnet man auch propterea, quare, quamobrem, deswegen, dannenhero, daher ꝛc. Es sind aber eigentlich nicht einzelne Wörter, sondern propterea besteht aus propter wegen und ea i. e. dasselbe: quare besteht aus qua und re: quamobrem aus quam aus ob und rem.

VIIII) Einige zählen die Sätze oder Beweise dem Leser oder Zuhörer gleichsam zu: als primum erstlich, deinde zweytens, tum drittens und dann praeterea, postea, porro, insuper, oder auch wieder deinde, tum, bis zuletzt *postremo*, *denique*. Denn man zählt nicht gern (in der Redekunst) primum oder primo, secundo, tertio, quarto etc. oder primum, secundum etc. Doch ist primum oder primo, secundo, tertio etc. auch nicht unrecht noch ungewöhnlich.

X) Einige fangen Zeitsätze an, als posteaquam nachdem, ubi, ut (mit dem Indicativ), cum als, da: dum während der Zeit, oder in währender Zeit, daß ꝛc. oder indem; simul mit ac oder atque sobald als: man kann auch ac und atque weglassen. Und es gibt noch mehrere, die insgemein unter die Adverbia gerechnet werden: denn alle Partikeln, die zur Verbindung dienen, sind Conjunctionen oder Verbindungswörter.

Anmerkungen:

1) Von diesen Partikeln können autem, quidem, quoque nie zu Anfange eines Satzes stehen, sondern sie werden einem oder zwey Worten (quoque und quidem auch mehrern) nachgesetzt: vielweniger können sie einen Punct anfangen. Auch stehen enim, vero (aber) nicht gern zu Anfang des Satzes, z. E. Nemo enim etc., nicht Enim nemo cet. Doch steht auch enim zuweilen zu Anfange; z. E. Plaut. Aul. III, 5, 26. Plaut. Cas. V, 2, 14. Plaut. Bacch. IIII, 4. 51. Terent. Hec. II, 1, 41. Lucret. VI, 1275: so auch vero aber (denn wenns wirklich ꝛc. bedeutet, so steht es oft voran), Plaut. Rud. IV, 3, 56. Hingegen nam, namque, at, ast, verum, quare, quamobrem, auch et, ac, atque stehen gern zu Anfange des Satzes. Doch steht auch nam zuweilen nach, z. E. Virg. Aen. X, 585. Horat. Sat. II, 3, 20 und 41. Ibid. epist. II, 1, 186: so auch namque, z. E. Varr. ap. Gell. II, 10 in. Plin. H. N. XXV, 2. XXXVI, 15 post med. Flor. I, 5. Veget. de re mil. III, 6 ante med. Virg. Aen. VI, 72 und 117. X, 614. Auch stehen die Bindungswörter si, nisi, ni, desgleichen ut, ne, quo, quia, quoniam, quod, cum da, etsi und alle, die obschon bedeuten, auch equidem und die Schluß- Zählungs- und Zeitwörter: als ergo, igitur, itaque, primum, deinde, postquam, ubi, dum cet. gern im Anfange des Satzes oder nach

dem ersten Worte oder doch wenigen Worten desselben. Z. E. Hunc igitur hominem etc. und Igitur hunc hominem cet. So steht etenim bald zu Anfange bald nach einem Worte, als Etenim hoc etc. und Hoc etenim etc. So kann auch enimvero, ob es gleich aus enim und vero zusammen gesetzt ist, zu Anfange stehen.

2) Die Alten setzen zuweilen zwey Conjunctionen zusammen, von denen eine, unserm itzigen Begriffe nach, überflüßig scheint, als at vero, (welches auch Cicero gebraucht), ergo igitur, deinde postea, quoque etiam, itaque ergo etc. Welches bey Lesung der Alten zu beobachten ist.

Neunter Abschnitt

Von den so genannten Interjectionen (Zwischenwörtern) oder Affectswörtlein.

Interjectionen (ein wunderbarer Name! eigentlich **Zwischenwörter**) sind **Affectswörtlein** (und so sollte man sie lieber nennen, wenn man etwas dabey denken wollte) oder **Affectstöne**, oder **Zeichen eines Affects**, als der Freude, der Betrübniß, des Schreckens, des Erstaunens, der Verwunderung ꝛc., dergleichen wir im Deutschen (besonders bey gemeinen Leuten) auch genug haben, als o! ach! hm! (welches sich nicht gut schreiben läßt), ha! Je oder i, und bey gemeinen Leuten Jemineh: Au! ey, oder doppelt ey! ey! und andre Töne, die sich nicht ausdrücken lassen, und mehr gewissen Leuten, als der Sprache überhaupt, eigen sind. — Eben solche und ähnliche gab es bey den Alten, besonders bey gemeinen Leuten, die ihren Affect weniger zu verbergen sich bemühen (daher sind die Comödien so voll davon). Man nennt sie **Interjectionen**, das ist, **Zwischenwörter**, vermuthlich, weil sie zwischen andern Wörtern stehen, ohne mit ihnen zusammen zu hangen. Man zählt insgemein folgende darunter:

1) Bey der **Freude**: evax! io! ju!
2) Bey dem **Weinen**: hei! hoi! ohe!
3) Beym **Beklagen**: vae! hei! au! ah! (i. e. ach) eheu!
4) Beym **Unwillen**: eheu! oh! proh! vah! Hierher rechnet man das Substantivum malum! i. e. **der Henker! der Geyer! beym Henker!** ꝛc.

5) Beym

5) Beym Liebkosen: eja! (ist unser ey!) sodes, welches für si audes stehen soll, z. E. dic, sodes, ist unser: sags doch, wenn du willst! oder sags, hörst du, willst du? So auch sis i. e. si vis. Man rechnet auch folgende Verba hierher: quaeso ich bitte, obsecro ich bitte, amabo eigentlich ich will dir auch gut seyn, ich will dich auch lieb haben, insgemein ich bitte, s. Lexicon.
6) Beym Rufen heus! i. e. heh! o! eho!
7) Bey gewissen Antworten, da man nicht gern mit der Sprache heraus will: hem! ist das deutsche hm!
8) Wenn man etwas lobt oder billigt, als euge eigentlich gut! eja ist unser ey!
9) Wenn man sich wundert: hem! (ist unser hm!) ehem! o! vah! hui!
10) Wenn man ausruft: o! ah!

Man sieht, daß manche auf verschiedne Fälle passen: wie das bey uns auch ist, z. E. o beym Rufen, bey Verwunderung, bey Klagen: ach bey der Freude, bey Betrübniß, bey Verwunderung 2c.

Viertes Capitel

Von den Bedeutungen der Wörter.

Es ist nicht genug, daß man die achterley Wörter der lateinischen Sprache dem Namen nach kennt, sie in Classen eintheilen und die Nomina, Pronomina und Participia fertig decliniren, die Verba fertig conjugiren, kann: sondern man muß auch wissen, was sie bedeuten, d. i. man muß sie verstehen. Ohne dieses hilft einem jenes alles nichts. Denn man kann sie nicht gebrauchen, nicht zusammen setzen; man kann in keinem Alten einen Satz verstehen, weil man die Theile desselben, d. i. die einzelnen Wörter, nicht versteht. Die Bedeutung eines Worts ist der Begriff, der Gedanke, den die Alten dabey gehabt, oder deutlicher, ist die Sache, die die Alten bey einem Worte gedacht und sich vorgestellt haben. Oft haben die Alten mehr als eine Sache, zuweilen vier und mehr, obgleich verwandte, Sachen bey einem einzi-

gen Worte gedacht. Alles dieses muß ich auch bey jedem Worte denken, und just so, wie es die Alten gedacht, und nicht, wie es gemeine Lexica lehren, wenn ich das Wort recht verstehen und damit bey der Erklärung der Alten fortkommen will. Unter den Wörtern selbst sind diejenigen die wichtigsten und nöthigsten, welche eine unsinnliche und unkörperliche Sache anzeigen; dahin gehören die Namen der Tugenden, Laster, Eigenschaften ꝛc., als virtus, brevitas, longitudo, castitas, aetas, annus, mensis, nox, mens, ratio, consilium; nebst den Verbis, als cogito, intelligo cet., und Partikeln, ita, sic, si, et, etc., an deren Kenntniß mehr gelegen ist, als an der lateinischen Benennung der Nase, des Auges, der Strümpfe ꝛc. Die körperlichen Wörter sind leicht, und haben selten viel Bedeutungen: aber die unkörperlichen sind schwerer, auch bey den Alten ungleich häufiger: folglich muß hierauf vorzüglich Fleiß gewendet werden. Da nun die Anzahl der lateinischen Wörter sehr groß ist, so folgt, daß eine hinlängliche Kenntniß ihrer Bedeutungen eine weitläuftige, und mit vielen Schwierigkeiten verbundne, Sache sey, die viele Jahre, viele eigne Beobachtung, und einen guten Kopf erfordert: zumal da die Bedeutung mancher Wörter noch nicht recht fest gesetzt oder bekannt ist, folglich noch erst entdeckt und gefunden werden muß. Die Sprachlehre sollte nun, wenn sie recht vollständig und ausführlich seyn wollte und könnte, alle diese Bedeutungen eigentlich zeigen. Weil es aber immer besser ist, daß die Bedeutungen aus den alten Schriftstellern selbst erlernt werden, weil man da zugleich sieht, wo, wie und wann sie gebraucht werden; und hiernächst eine gedruckte Sprachlehre zu weitläuftig werden würde, wenn sie alle Wörter und alle ihre Bedeutungen anführen, auch wohl durch Beyspiele aus den Alten erweisen wollte (wie denn dieses eigentlich geschehen müßte), auch zu dem Ende besondere Wörterbücher geschrieben werden, die fleißig nachzuschlagen sind, wenn sie mit Einsicht und Urtheil verfertigt worden; so wollen wir uns nur hier auf zwey Stücke kürzlich einlassen, und 1) vor einigen falschen Bedeutungen warnen, 2) eine Erleichterung bey Erlernung der Bedeutungen zu verschaffen suchen.

I) Man

I) Man muß von den Wörtern nicht falsche Bedeutungen lernen, wie sehr oft geschieht, als:

Ambitio ist nicht der Stolz, sondern vielmehr **Ehrliebe, Ambition,** auch **Eitelkeit** oder **Eitelkeitsliebe**; da man nach Ehre strebt, auch sich aus gewissen äußerlichen Dingen viel macht, und z. E. sich gern loben läßt, gern sich zeigt, gern ein ansehnliches Amt haben will ꝛc., welches auch wohl zuweilen Ehrgeiz oder Ehrsucht genannt werden kann.

Aequor ist eigentlich die **Ebne, Fläche,** von aequus **gleich, gerade.** Daher das **Meer,** wenn es **eben,** folglich ruhig ist; hernach das **Meer** überhaupt.

Amoenus **lustig, angenehm** für die Sinne, besonders für die Augen, **plåsant** ꝛc., folglich insgemein nur von **Oertern** und **Gegenden,** z. E. horti amoeni, regio amoena: aber nicht homo amoenus, fortuna amoena cet.: auch **angenehm zu hören,** z. E. verba, Gell. II, 20.

Animal kömmt von anima das **Leben** her, folglich ists ein **belebtes Geschöpf:** der Mensch ist also ein animal, das **Thier** (bestia) ist auch ein animal. Hernach insbesondere ein **Thier,** z. E. Varr. L. L. VI, 5 ab animalium vocibus tralata ad homines: und öfter, z. E. Plin. H. N. XXVIII, 4 etc.

Apparere (adp.) nicht **scheinen,** den **Schein haben,** sondern **erscheinen, sich zeigen, sich sehen lassen, sichtbar, offenbar seyn:** mendacium adparet (app.) die **Lüge ist offenbar, sichtbar:** nantes adparent (app.) **man sieht die Schwimmenden.**

Arma sind eigentlich **Waffen zur Vertheidigung,** als **Helm, Schild** ꝛc.: **Waffen zum Angriff,** als **Spieße, Schwerdter** ꝛc., sind tela. Hernach sind arma überhaupt Waffen, z. E. in gewissen Redensarten, als: arma capere, armis decertare oder dimicare etc., wo nicht insbesondre eine Art Waffen beniemt ist: daher kann ich nicht sagen: clypeus et hasta sunt arma.

Asser und Assis (oder axis) unterscheiden sich so: asser die **Stange, Latte,** der **Pfahl** (nicht das Bret): assis oder axis das **Bret.**

Avarus heißt **habsüchtig, geldbegierig,** von avidus aeris; nicht geizig überhaupt: denn unter einem Geizigen verstehen wir sowohl den Habsüchtigen, als den zu Sparsamen, Kargen: dieser aber heißt nicht avarus, sondern tenax etc.

Calamitas ist nicht jedes **Unglück** (z. E. eine Verdrießlichkeit mit Jemanden oder sonst etwas, das Jemanden zuwider ist), sondern wo ein **Verlust** ist: daher es auch **Verlust, Einbuße,** oft zu übersetzen.

Calumnia ist nicht die **Verläumdung,** da man nämlich in Gesellschaften auf eine geheime Art jemands Ehre zu schmälern sucht: sondern es ist 1) die **öffentliche gerichtliche Anklage eines Unschuldigen,** die Chicane, und drückt; 2) das franzö-

sische Chicane überall aus, z. E. wenn man, um jemanden zu schaden oder einen Verdruß zu machen, allerhand falsche Auslegungen macht oder auch allerhand vorwendet.

Clemens ist nicht überhaupt gnädig, sondern **gelinde, sanftmüthig, glimpflich**, z. E. wenn man gern andern verzeiht, nicht gleich zürnet ꝛc.

Conari ist nicht bloß das harte Wort **sich unterstehen**, nämlich bloß im Bösen, wenn man **kühn** oder **keck** ist; sondern vielmehr **unternehmen, wagen, versuchen, Willens seyn, sich bemühen**, folglich auch im guten Verstande.

Convicium ist nicht bloß das **Schimpfen**, oder **Schimpfwort**; sondern auch das **Geschrey** oder das **starke Reden** wider jemanden, z. E. wenn man einem **ernsthafte Vorstellungen thut, ihn tadelt, widerlegt, schilt, Vorwürfe macht, Verweis gibt**; welches alles ohne Schimpfen geschehen kann.

Convincere heißt nicht überhaupt **überzeugen**, sondern nur von einer bösen Sache, als des **Diebstahls, Irrthums** ꝛc. Im Guten sagt man nicht convincere, sondern persuadere: z. E. **Du wirst mich nie überzeugen, daß du gelehrt seyst**, tu mihi nunquam persuadebis etc., **ich bin von der Wahrheit der Sache überzeugt**, persuasum mihi est, rem esse veram. Genauer so: 1) **darthun, zeigen**: 2) besonders **darthun, daß etwas nicht andem sey**: 3) **wider einen etwas darthun** i. e. **überführen, überzeugen**: 4) **widerlegen**.

Crimen ist nicht das **Verbrechen** an sich (außer bey Dichtern), sondern in so fern es vorgeworfen wird, daher es meistens übersetzt werden kann **Vorwurf, Beschuldigung**.

Diligentia ist nicht sowohl der **Fleiß**, die **Emsigkeit**, als die **Sorgfalt, Genauigkeit, Vorsicht**, wenn man nämlich in einer Sache auf jeden kleinen Theil derselben seine Gedanken richtet, und nichts übersieht ꝛc. Der Fleiß ist industria. Versteht man aber unter **Fleiß** die **Sorgfalt, Pünctlichkeit, Genauigkeit**, dann ists diligentia.

Divertere heißt nicht **einkehren**, sondern **von einander gehen, sich trennen**; wenn z. E. eine Versammlung sich trennt, und einer dahin, der andere dorthin geht. **Einkehren** ist devertere: und so sollte man allezeit schreiben, wenns **einkehren** bedeutet. So heißt auch **den Degen ausziehen** oder **zücken** nicht distringere gladium, sondern destringere gladium.

Exsistere heißt nicht leicht **seyn**, sondern vielmehr 1) **entstehen; hervor kommen, sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen**, 2) **werden**.

Hactenus oder eigentlich zwey Wörter hac tenus scil. parte 1) **in so weit, in so fern**: 2) **so weit** i. e. so viel hierin, oder **bis hieher**, im Reden, wenn man jähling abbricht: 3) **was diesen**

sen Punct betrift, in dieser Sache, hierbey oder hier: 4) bis itzt, bis dato, bis hieher, bis auf diesen Zeitpunct: man bezweifelt diese Bedeutung, aber man findet sie Tacit. Agric. 10. Ovid. Met. V, 332, auch vielleicht in mehrern Stellen, z. E. Cic. Attic. XI, 4, Hactenus fuit quod caute a me scribi posset: 5) nur, bloß, weiter nichts als, z. E. Tacit. Ann. XIIII, 51. Ovid. Met. XV, 156.

Honoratissimus nicht hochgeehrtester in Titeln, sondern mit grossen oder vielen Ehren oder Ehrenstellen wirklich geziert.

Imo nicht bloß ja oder ja ja (ernstlich), sondern auch ironisch, und drückt alsdenn unser ja vielmehr, umgekehrt, und das französische au contraire aus.

Infans (statt non fans) i. e. der nicht redet oder nicht reden kann, ist folglich nicht jedes Kind, sondern das noch nicht reden kann: auch ein Kind im Mutterleibe: auch unberedt.

Labor 1) Arbeit: 2) Arbeitsamkeit: 3) Strappaze: 4) Noth, Ungemach ꝛc.

Laqueus nicht jeder Strick, sondern mit einem Knoten, daher insgemein der Fallstrick, die Schlinge.

Legem ferre ist 1) insgemein ein Gesetz in Vorschlag bringen ꝛc. Lex drückt in dem Falle das aus, was die Engländer eine Bill nennen: 2) zuweilen ein Gesetz oder eine Verordnung ꝛc. machen.

Liberi sind Kinder, aber nicht überhaupt oder in Rücksicht ihrer Jugend, sondern in Rücksicht der Eltern. Z. E. hi sunt liberi mei: pater amat liberos suos. Ich kann aber nicht sagen: Hier sind Kinder hic sunt liberi, auch nicht: manche Männer sind so einfältig wie Kinder, oder bleiben Kinder ihr Lebenlang, viri sunt tam stulti, quam liberi: manent liberi per omnem vitam: dieß wäre ohne Sinn geredet.

Magistratus ist nicht der Stadtrath: sondern bey den Alten ist es 1) ein einzeln obrigkeitliches Amt, als das Consulat, die Prätur: 2) derjenige der dieses obrigkeitliche Amt verwaltet.

Momentum ist nicht die Wichtigkeit überhaupt, sondern in Ansehung des Ausschlags, den sie in einer gewissen Sache gibt. Z. E. ad hostes fundendos etc. Folglich kann ich nicht sagen: die Tugend ist eine Sache von großer Wichtigkeit virtus est res magni momenti etc. Ueberhaupt ist momentum 1) Ausschlag, Einfluß, Gewicht, Bewegungsgrund, Wichtigkeit: 2) Umstand oder Beschaffenheit: 3) Punkt, Theil, auch Kleinigkeit, Wenigkeit; auch Zulage: 4) Bewegung, daher Veränderung oder Beunruhigung.

Omnino heißt insgemein 1) überhaupt, 2) gänzlich, 3) allerdings, wenn es eben so viel ist als zwar oder gewiß.

Opera 1) Mühe, besonders körperliche, 2) Zeit, Muße.

Opinio nicht jede **Meinung**, sondern insgemein nur die **ungegründete**; kürzer, die **Vermuthung, Einbildung**, wo aber auch oft **Meinung** statt findet, so auch opinari heißt **vermuthen**, oder **denken**, z. E. du **denkst, du werdest so bald nicht sterben** rc.

Petulantia **Muthwille, Leichtfertigkeit**, auch **Frechheit, Ausgelassenheit, Schadenfreude**, so auch petulans.

Pietas kann man nicht verstehen, wenn man nicht weis, wovon die Rede ist: es kann die **Liebe gegen Gott, Eltern**, auch **Kinder, Anverwandte, Wohlthäter** seyn: dieß muß der Zusammenhang der Worte zeigen: folglich ists nicht an sich die **Frömmigkeit**: doch kanns **Frömmigkeit, Gewissenhaftigkeit** seyn, wenns der Verstand verlangt. So ists mit pius auch.

Praeiudicium ist nicht das **Vorurtheil**, d. i. die **vorgefaßte Meinung von jemand**, sondern 1) etwas, das z. E. vor dem (richterlichen) Ausspruche rc. vorher geht und z. E. den Richtern Anlaß geben kann, ihren Ausspruch darnach einzurichten, das **vorher gehende Urtheil** (Ausspruch): 2) auch **Nachtheil**: 3) **Exempel**.

Privilegium ist im Cicero nicht das, was wir itzt so nennen, sondern ein Gesetz, oder eine **Bill wider eine einzelne Person**: welches in Rom eigentlich verboten war: aber in Plinii Briefen, im Seneca rc. heißts auch ein **Privilegium, Befreyung, Vorzug, vorzügliches Recht**.

Prorogare **verlängern**, der Zeit nach, z. E. wenn das **Volk** durch einen Schluß in den Comitiis etwas verlängert, z. E. das Commando im Kriege.

Provincia ist nicht jedes **Land**, auch nicht jedes **eroberte Land**, sondern ein **Land**, das die Römer mit ihren Staaten vereinigten, und es durch ihre Landvögte regieren, auch Abgaben von den Unterthanen einfordern ließen: ob das Land übrigens durch Eroberung oder durch Erbschaft an die Römer gekommen war, daran liegt nichts. Auch heißt provincia beym Livius ein **Land**, worin, oder ein **Volk**, mit dem, ein Consul Krieg zu führen befehligt wird: auch heißt provincia das **Amt, Amtsverrichtung**: daher eben ein Land, Volk, Stadt, womit ein General Krieg führen muß.

Publicani sind nicht **Zöllner, Zolleinnehmer**, sondern **Generalpächter der römischen Einkünfte aus den Provinzen**.

Publicus nicht leicht **öffentlich, vor allen Leuten**, wo man nicht funus publicum Plin. epist. II, 1 hierher ziehen will, sondern 1) **öffentlich**, das ist, **was im Namen, auf Befehl**, oder in **Rücksicht des Staats geschieht**, oder **was ihm gehört**: z. E. ager publicus **ein Acker, der dem Staate gehört**. So auch publice: z. E. bellum gerere publice **im Namen des Staats,**

zum

zum Besten des Staats ꝛc.: 2) auch heißt publicus **allgemein, auch gemein, schlecht.**

Remedium ist nicht jedes **Mittel**, sondern nur ein **Mittel oder Hülfsmittel wider etwas**, als wider die Krankheit, remedium morbi.

Salus **Gesundheit**; daher 1) der **unverletzte Wohlstand** eines Menschen, von salvus **unverletzt**; 2) die **Sicherheit**, oder Gewißheit, daß man z. E. sein Leben, seine Ehre ꝛc., nicht verlieren werde, oder auch 3) die **Wiedereinsetzung** in seinen vorigen Wohlstand. Zuweilen kann es **Leben** übersetzt werden; als salutem petere; ingemein aber **Sicherheit, Wohlstand.**

Si, 1) **wenn**, von einer **Bedingung**, und überhaupt, wenns so viel als **wofern** ist, z. E. si deum amas, deus te redamabit: 2) auch steht es oft von der Zeit, z. E. Cic. Tusc. III, 22 u. öfter.

Stultus ist nicht eben das deutsche Wort **Narr**, sondern auch **unbedachtsam, übereilend, einfältig, ein einfältiger Mensch**; so auch stulte: z. E. stulte egisti **du hast es nicht recht überlegt, hast einfältig, unbedachtsam, gehandelt.**

Tunica ist nicht (bey uns) der **männliche Rock, Oberrock**; sondern der **Unterrock**, oder die **Weste.**

Verna ist allezeit ein **Sclav, der in des Herrn Hause von einer Sclavinn geboren ist**, folglich **ein geborner Sclav.**

Vultus, 1) die **Gesichtszüge, Minen**: 2) das **Gesicht** (os).

So viel. Es könnten auch die Wörter hierher gezogen werden, von denen die Knaben insgemein nur eine Bedeutung lernen, da sie doch mehrere haben, als os nicht blos der **Mund**, sondern auch das ganze **Gesicht**; probare nicht bloß **beweisen**, sondern auch **gefällig machen**; z. E. tu mihi sententiam probasti **du hast gemacht, daß mir deine Meinung gefällt**, daher heißt eben probari **gefallen**: honores nicht nur die **Ehren**, sondern auch die **Ehrenstellen**: munus nicht bloß ein **Geschenk, Amt**, sondern auch ein jeder **Dienst**, den man z. E. dem Staate erweiset; periculum nicht nur die **Gefahr**, sondern auch **ein Versuch**, eine **Probe**, als periculum facere etc. Allein hiervon läßt sich hier nicht weitläuftig reden. Hier muß ein gutes Wörterbuch zu Rathe gezogen werden.

II) Zur Erleichterung, die wahre Bedeutung zu finden, dient:

1) Daß man darauf sehe, woher ein Wort abstammt: z. E. animal von anima **das Leben**; also ist animal **was da lebt**: avarus von avidus oder aveo und aes, aeris, also **geldbegierig**: aequor von aequus **gerade, gleich, eben**, also die **Ebne**: mollis ist zusammen gezogen aus mobilis, folglich eigentlich **biegsam, beweglich**: momentum ist statt movimentum von moveo, also eigentlich die **Bewegung**, z. E. des Zungleins bey der Wage, welche entsteht, wenn die eine Wagschale sich herabsenkt:

senkt; hieraus ist zu erklären res magni momenti ad etc., eine Sache, die viel dazu beyträgt, daß etwas, welches bisher unentschieden und gleichsam im Gleichgewichte war, nunmehr entschieden wird; nundinae der neunte Tag, an dem die Landleute nach Rom zu Markte kamen, aus novem oder nonus und dies: denarius von deni je zehn, daher scil. nummus eine gewisse Münze, weil sie zehn *asses* hielt, so auch Sestertius aus Semis tertius, d. i. drittehalb, nämlich Asses: petulans von petere losgehen auf jemand, angreifen: prudens und imprudens statt providens und improvidens vorsichtig, vorausſehend, folglich klug; unvorsichtig ꝛc. Ferner, ob sie aus dem Griechischen kommen, als museum (μȣσεῖον) eigentlich ein Ort oder Wohnsitz der Musen, d. i. wo Gelehrsamkeit wohnt oder getrieben wird: anagnostes ein Leser: monachus einsam: idea (ἰδέα) ein Bild: philosophia Weisheitsliebe ꝛc.

2) Daß man die Endungen der Wörter verstehe, als:

a) quam bedeutet irgend, als quisquam irgend jemand, usquam irgendwo, so auch nusquam etc.

b) cunque bedeutet eine Allgemeinheit, oder, es sey, wer, was, wie, wo, wenn es wolle, als quicunque wer es nur sey, es sey wer es wolle: ubicunque wo es nur sey, oder es sey wo es wolle: quandocunque es sey wenn es wolle: z. E. quicunque dicat, es mags sagen, wer da wolle: ubicunque sit, er mag seyn (er sey) wo er wolle ꝛc. So auch que in vielen Wörtern, als: utique es sey wie es wolle, i. e. allerdings, schlechterdings: quisque es sey wer es wolle, i. e. jeder: ubique es sey wo es wolle, i. e. überall: quandoque es sey wenn es wolle ꝛc.

c) o und uc bedeutet bey Adverbiis des Orts, wohin? als eo, quo, isto, huc, istuc, illuc: aber inc woher? als hinc, istinc, illinc, und ic wo? als hic, istic, illic.

d) osus zeigt insgemein eine Menge an, oder daß eine Sache mit etwas erfüllt ist: als piscosus voller Fische, so auch annosus voller Jahre, d. i. bejahrt, so auch vinosus, maculosus, laboriosus, verbosus, ingeniosus, religiosus etc. Auch steht dafür oft idus, als floridus voller Blumen, herbidus voller Gras, humidus voller Feuchtigkeit, callidus voller Schwielen, roscidus voller Thau, viscidus cet.

e) ibilis zeigt eine Leichtigkeit oder Würdigkeit an, oder daß etwas thunlich sey, gethan werden könne oder gethan zu werden verdiene, und drückt insgemein unsre Endigung lich aus, als credibilis glaublich, tolerabilis erträglich, satiabilis zu ersättigen, ersättlich, amabilis liebenswerth, flebilis beweinenswerth ꝛc. Hierher gehört auch facilis, welches für facibilis

bilis zu stehen scheint, **was gemacht werden kann**, sich machen läßt, d. i. **leicht**: difficilis **was nicht wohl kann gemacht werden, schwer.**

f) fer oder ferus **tragend** (von fero), als pinifer **Fichten tragend**, metallifer cet.

g) ficus von facio, als beneficus **gutthätig**, maleficus cet.

h) ĕus (mit kurzer Paenult.) und atus in Adiectivis von Metall und andern Dingen, woraus etwas gemacht wird, unterscheiden sich: eus bedeutet, daß eine Sache wirklich aus dem Metalle oder Holze rc. ist, atus aber, daß sie nur damit überzogen, beschlagen, geziert oder versehen ist, als aureus **golden, von Gold**, auratus **vergoldet**, so auch argenteus, argentatus, stanneus, aereus, ferreus, ferratus; buxeus **aus Buchsbaum**, ligneus, auch igneus etc. Hierher gehört auch die Endung inus (mit kurzem i), als Crystallinus, Smaragdinus etc., **aus Crystall rc.** Not. Man kann die Endung atus auch in andern Wörtern benutzen, als cristatus **mit einem Federbusche versehen**, chlamydatus, gypsatus, thoracatus etc. Jedoch halte ich diese Wörter in atus alle eigentlich für Participia von theils ungewöhnlichen Verbis, z. E. auratus von auro, arē; so auch ferratus, cristatus etc. von ferro etc.

i) ālis bedeutet oft eine Aehnlichkeit, **Gleichheit**, als regalis **königlich**, d. i. auf königliche Art; aber regius **königlich**, d. i. was dem Könige gehört, als divitiae regales **Reichthum, wie ihn Könige haben**: aber divitiae regiae **der Reichthum des Königes.** So auch liberalis eigentlich einem freyen oder freygebornen **Menschen ähnlich**, d. i. welcher sich so beträgt, wie sich Freygeborne zu betragen pflegen, d. i. **edelmüthig.**

k) Die Endung der Verborum in urio (mit kurzer Antepaen.) zeigt meistens ein **Wollen** oder **Verlangen** an, als esurio **ich möchte gern essen**, i. e. **ich hungere**; so auch parturio **ich will gebären** oder ich kreiße rc, die in sco **ein werden**, als calesco **ich werde warm**, ditesco **reich** rc. die in to etc. eine öftere Wiederholung, als dicto, dictito, **ich sage oft** rc. S. oben die Verba frequentativa, desiderativa, inchoativa etc.

l) ētum und ēum (mit langem e) bedeuten einen **Ort, Wohnsitz** rc. als dumetum ein **Ort der Hecken**, oder **voller Hecken**; vinetum ein **Weingarten, Weinberg**; so auch castanetum, aspretum etc. Museum ein **Musensitz, Wohnung der Musen**, d. i. der Gelehrsamkeit, folglich eine **Studirstube, Bibliothek**: so auch paedagogeum (ium); gynaeceum das **Frauenzimmer, Serail** oder **Harem**, d. i. der Ort, wo (bey den Griechen) das weibliche Geschlecht beysammen wohnt. Auch steht ium statt eum (Gr. εῖον), z. E. paedagogium und paedagogeum etc. Auch die Endung arium bedeutet einen **Ort**, oder **Behältniß**, als aviarium ein **Vogelhaus**, armarium ein **Schrank**, d. i.

d. i. ein Behältniß des Geräths (armorum): so auch sacrarium eine Capelle, eigentlich das **Behältniß der Heiligthümer** (sacrorum) oder der **Ort des Gottesdienstes**: so auch atramentarium Tintenfaß ꝛc. Doch sind diese Worte in arium eigentlich Adiectiva, arius, a, um, z. E. aviarius, a, um sich mit Vögeln beschäftigend, daher aviarium scil. stabulum **Vogelhaus**, atramentarius, a, um sich mit Tinte (oder Schwärze) beschäftigend, dahin gehörig: daher atramentarium scil. vas ein **Tintenfaß**.

m) In den Substantivis verbalibus bedeutet or die **Mannsperson, die etwas thut**, ix **das Frauenzimmer**, io und us (in der vierten Declin.) die Handlung selbst; als victor der **Sieger**, victrix die **Siegerinn**: so auch ultor der **Rächer**, ultrix cet., actor der **Kläger**, der **Acteur**, actio die **Klage**; quaestio die **Frage, Untersuchung**, quaesitor der **Untersucher**, questus das **Klagen**; lector der **Leser**, lectio das **Lesen**; admirator, admiratio cet.

n) mentum zeigt insgemein an, **was wozu dienlich ist**, ein **Mittel zu etwas**, z. E. condimentum **zum Würzen**, folglich **Würze**; atramentum **zum Schwärzen**, folglich **Schwärze** (z. E. Schusterschwärze) oder **Tinte**; testamentum ein Mittel, etwas zu bezeugen, z. E. seinen letzten Willen beym Sterben, folglich ein **Testament** ꝛc. So ists auch mit der Endung men, denn diese ist mit der Endung mentum einerley, als tegumen, oder tegimen, tegmen und tegumentum, tegimentum, tegmentum **was zum Bedecken dient** i. e. ein **Deckel**, **eine Decke**. Ferner ax bedeutet oft **sehr, viel**, z. E. tenax **sehr** oder **fest haltend**: capax **viel fassend**: vivax **der lange lebt**: edax **der viel isset** ꝛc.: auch bloß etwas thuend, z. E. tenax **haltend**, capax **fassend**, edax **essend**, **verzehrend**.

3) Bey Wörtern, welche mehrere Bedeutungen haben, muß man erst die eigentliche und erste Bedeutung lernen, von welcher sich die andern herleiten lassen. Dann muß man sehen, ob zwischen der eigentlichen oder ersten Bedeutung und zwischen den abgeleiteten eine Aehnlichkeit, eine Verbindung, sey, ob letztere aus der ersten folgen ꝛc. Hierzu muß man aber die Tropen kennen und verstehen, besonders die Metapher und Metonymie. Und die Tropen kann jeder Knabe von zehn Jahren in kurzer Zeit verstehen und lernen, wenn sie ihm nur recht erklärt werden. Und man muß nicht glauben, daß sie blos in der Rhetorik müßten vorgetragen werden. Das Gute muß man allenthalben befördern, wo man Gelegenheit hat. Und ohne Tropen lernt niemand die Bedeutungen der Wörter, folglich die Sprache, recht; gleichwie niemand ohne Kenntniß der ersten Bedeutung die abgeleiteten

ten Bedeutungen recht versteht und behält. Hier sind einige Beyspiele von der ersten und eigentlichen Bedeutung:

Ambire (von amb herum, und ire gehen) 1) eigentlich **herumgehen**, z. E. um etwas oder von einem zum andern: daher 2) **um ein Amt anhalten**, weil die in Rom um ein Ehrenamt anhaltenden herum gingen, und das Volk persönlich darum baten, oder weil das Herumgehn um etwas ein Verlangen darnach anzeigt. Daher ambitio 1) **das Herumgehen** des Amts wegen, folglich das **Anhalten** selbst; 2) die **Ehrbegierde**, **Eitelkeit**, **Ambition**.

Ango 1) **ich mache enge**, **schnüre zu**, z. E. die Kehle: daher 2) **ängsten**.

Adfligo (von fligo und ad) 1) eigentlich **eine Sache an etwas anschlagen**, als an die Wand, an die Erde 2c.: daher 2) **zu Grunde richten**, **unglücklich machen**.

Callidus 1) **dickhäutig**, **dicke Haut habend** oder **mit Schwielen versehen**, **voller Schwielen**, die nämlich von vieler Arbeit kommen; welches also Uebung und folglich **Erfahrung** voraussetzt. Daher 2) **erfahren**, **vorsichtig**, **listig**.

Calamitas 1) **der Schaden am Getreide**, von calamus der **Halm**: Folglich 2) **ein wichtiger Verlust**, oder **Unglück**, wobey ein Verlust ist, als wenn man sein Vermögen einbüßt: nicht also jedes **Unglück**, z. E. Verdrießlichkeit mit Jemanden 2c.

Confutare (und refutare) 1) **siedendes Wasser zurück treiben**, z. E. durch kaltes 2c., welches man hinzugießt 2c. daher überhaupt 2) **dämpfen**, **zurück treiben**, auch **widerlegen**.

Egregius 1) **aus der Heerde zum Opfer auserlesen**, oder auch der sich von seiner Heerde (i. e. von seines Gleichen) unterscheidet oder davon abgesondert zu werden verdient; daher 2) **vortrefflich**.

Gratia 1) **die Annehmlichkeit**: daher 2) gratia hominis die **Gunst**, in der ein Mensch bey den Leuten ist, oder die er gegen andre hat: 3) **Gefälligkeit**: 4) **Dank**.

Offendere 1) **unversehens an etwas stoßen**, **anstoßen**: daher 2) **finden**, **antreffen**: 3) **beleidigen**: 4) **einen Fehler machen**, **anstoßen**, z. E. wider die Höflichkeit, 2c. und 5) **unglücklich seyn**. Denn, wer an etwas anstößt, der findet zuweilen etwas, **beleidigt** wohl jemand, und **macht** allemal einen **Fehler**, nimmt auch wohl einen Schaden und wird **unglücklich**.

Persona 1) die **Maske**: 2) **Person**, **Rolle** oder der **Charakter** eines Menschen, es sey der wahre oder ein angenommener. Denn die alten Schauspieler hatten Masken, die nach den Charakters der Personen, die man vorstellte, eingerichtet waren: daher 3) die **Person** i. e. **der Mensch** selbst, z. E. mea persona **meine Person** i. e. ich.

Probus

Probus **gut, tüchtig, ächt,** wenn nämlich eine Sache das ist, wofür sie ausgegeben wird, als aurum probum etc., daher 2) **gut, ächt, ehrlich, rechtschaffen, brav,** als probus amicus **ein Freund,** der in der That so ist, wie er äußerlich sich zeigt.

Scrupulus 1) ein spitziges Steinchen: weil ein spitziges Steinchen im Schuhe einen drückt und Schmerz und Unruhe macht: daher 2) **Bedenklichkeit, Unruhe des Gewissens, Scrupel.**

Sublevare 1) **in die Höhe richten, aufrichten;** daher 2) **helfen, beystehen:** auch 3) **erleichtern.**

Not. 1) Die erste Bedeutung ist die wichtigste, folglich muß sie zuerst gelernt werden, wenn man mit Gründlichkeit lernen will. Ohne sie ist die Kenntniß aller andern Bedeutungen schwankend.

2) Die erste Bedeutung ist in vielen Wörtern noch nicht bekannt oder nicht allemal zuverlässig: daher muß man sie nicht immer als bekannt annehmen, sondern sie noch erforschen und zu finden sich bemühen, theils aus den obigen Quellen, z. E. aus der Etymologie, aus der griechischen Sprache rc., theils, wenn man alle bekannten Bedeutungen eines Wortes weis, sie zusammen nimmt, und dann überlegt, aus welcher von ihnen wohl die übrigen abgeleitet werden möchten. Dieß ist hernach die erste und eigentliche Bedeutung. Das fleißige Lesen der Alten wird hierzu sehr dienen. Manche erste Bedeutung haben die Alten selbst angegeben. Doch sind sie nicht immer darin untrüglich.

3) Ein gut Lexicon muß nebst einem guten Lehrer hier im Anfange das Beste thun.

Zweyter Theil

Von der Zusammenfügung der Wörter.

Die Zusammenfügung der Wörter, welche insgemein mit dem lateinischen Namen Constructio (von construere zusammen fügen, aufbauen,) und mit dem griechischen Namen Syntaxis (von συντάσσειν zusammen setzen, zusammen stellen, in Schlachtordnung stellen) belegt wird, ist auf achtfache Art zu betrachten: 1) in Ansehung der **Rection**, 2) der **Rangordnung** der Wörter, 3) in Ansehung des **Numerus**, 4) in Ansehung der **Verbindung**, 5) der **Abwechselung**, 6) des **Ueberflusses**, 7) der **Kürze**, 8) in Ansehung der **Verskunst**.

Erstes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung der Rection, d. i. in Ansehung des rechten Casus, Numeri, Generis, Temporis, Modi etc.

Hierbey ist folgendes vorher wohl zu merken:

1) Alles, was wir reden oder in einem Buche lesen, besteht aus Sätzen, z. E. der **Mensch** muß vieles lernen, wenn er weise werden will: sind zwey Sätze.

2) Ein Satz besteht aus einem Subjecte und einem Prädicat. Er kann aus mehrern Subjecten und Prädicaten bestehen; allein er muß doch wenigstens aus Einem Subjecte und aus Einem Prädicate bestehen. Subject ist das Wort (die Sache, die Person), wovon etwas gesagt wird: Prädicat ist das, was vom Subject gesagt wird. Z. E. der **Vater** ist gelehrt. Hier wird vom **Vater** gesagt, daß er gelehrt sey, oder das Gelehrt seyn, wird dem **Vater** zugeschrieben. Ferner: Gott ist groß: hier ist Gott das Subject, groß das Prädicat. Ich kann es auch umkehren und sagen: groß ist Gott; so bleibt doch Gott das Subject, und groß das Prädicat. So sind auch in diesem Satze: Groß sind

die Werke des Herrn, die Worte die Werke des Herrn das Subject, und groß das Prädikat: ich könnte auch sagen: die Werke des Herrn sind groß. Ferner: Irren ist menschlich: hier ist Irren das Subject, und menschlich das Prädikat. Ich kann dafür auch sagen: es ist etwas menschliches, wenn man irrt: es ist einerley: nur die Ordnung ist verkehrt, nämlich wenn man irrt ist das Subject, etwas menschliches das Prädicat.

3) Zuweilen bekömmt das Subject ein Beywort, z. E. das schöne Buch ist verloren: das schöne Buch ist das Subject, verloren das Prädicat. Ferner: die gekauften Bücher liegen hier: die gekauften Bücher sind das Subject, liegen hier das Prädicat. Ich kann dafür auch sagen: die Bücher, die da sind gekauft worden, liegen hier: es ist einerley: die Bücher, die da sind gekauft worden, sind das Subject, liegen hier das Prädicat. Ich könnte auch sagen: hier liegen die gekauften Bücher, oder hier liegen die Bücher, die da gekauft worden sind, welches immer dasselbe ist.

4) Oft vervielfältigen sich die Subjecte oder auch Prädicate. a) Subjecte, als: Vater, Mutter, Bruder und Schwester sind (ist) gestorben: da gehört da Prädicat gestorben zu allen vier Subjecten Vater, Mutter, Bruder, Schwester, welche, zusammen genommen, einen Pluralem ausmachen: folglich muß auch das Prädicat samt dem Verbo im Plurali stehen. Der Deutsche spricht zwar zuweilen: Vater, Mutter, Bruder und Schwester ist gestorben, statt sind gestorben: der Lateiner aber nicht; er denkt hier genauer. b) Prädicate, als: der Vater ist gelehrt, reich, klug und tugendhaft: hier stehen vier Prädicate bey dem Subjecte Vater.

5) Oft wird das Subject von seinem Prädicate getrennt. Dieß muß den Lehrling nicht irre machen: er muß es vielmehr zeitig gewohnt werden; z. E. der Vater, welcher seit vier Wochen verreiset ist, hat noch nicht geschrieben. Hier gehören die Worte: der Vater hat noch nicht geschrieben, zusammen, und machen einen Satz aus, und es ist ein anderer Satz eingeschoben worden: welcher seit vier Wochen verreiset ist; von welchem eingeschobnen Satze das Wort welcher das Subject und verreiset ist das Prädicat ist. Ja es gibt noch größere Trennungen, als: das Buch, welches du, wie ich zuverlässig weis, lange durchgelesen, und mir, ob ich gleich sehr darum gebeten, dennoch nicht geschickt hast, ist mir noch nicht wieder zugeschickt worden. Hier ist der Hauptsatz das Buch ist mir noch nicht

wie-

wieder zugeschickt worden, wo das Buch das Subject ist ꝛc. In diesen Hauptsatz ist ein andrer Satz eingeschaltet: welches du lange durchgelesen (wo wieder ein neuer Satz wie ich zuverlässig weis eingeschaltet ist) und mir noch nicht wieder zugeschickt hast, wo du das Subject, und welches lange durchgelesen und mir noch nicht wieder zugeschickt hast ein doppeltes Prädicat ist: und in diesen eingeschalteten Satz ist noch ein anderer Satz eingeschaltet, nämlich, ob ich gleich darum gebeten, wo ich das Subject ist. — Alles dieses muß ein Lehrling verstehen: alles ist ihm hernach leicht, wenn er einen Begriff vom Satze hat und das Subject und Prädicat kennt (und das kann jedes Kind von zehn Jahren in einer halben Stunde lernen). Fehlt ihm diese Kenntniß, kann er Subject und Prädicat nicht unterscheiden, so wird er viele Jahre maschinenmäßig die Ordnung der Wörter suchen und sich vergeblich quälen. Hat er aber diese Kenntniß, so ist ihm hernach alles leicht, auch das schwerste, man müßte es ihm denn selbst schwer machen wollen.

6) Es wird in diesem Capitel oft gesagt (wie es denn auch in Schulen geschieht), es gebe ein Wort, oder Casus vorher, oder es folge, oder stehe bey einem Worte. Dieß muß man nicht so verstehen, als ob das Wort (Casus, Tempus) wirklich in den Schriften der Alten allemal vorher gehe, folge, oder neben demselben stehe. Oft steht das voran, was folgen sollte, und oft folgt das, was vorher gehen sollte, und oft steht das Wort, von dem es heißt, es stehe bey einem Worte, weit von demselben: z. E. discendi per omne tempus fui cupidus: hier steht cupidus weit von discendi, und man sagt doch in der Grammatik, es stehe bey diesem, ja discendi folge dem cupidus. Daher muß man sich zeitig eine doppelte Ordnung der Worte denken: 1) eine Constructions- oder Rectionsordnung, d. i. wie die Worte wegen der Rection auf einander folgen sollten, und wie man sich die Worte zusammen denkt, wenn man den Grund angeben will, warum der Casus, Numerus, Modus etc., stehe und kein andrer: z. E. pater amat te, dieß ist die Constructions- oder Rectionsordnung; weil amat von pater und te von amat abhangt oder regiert wird. Finde ich nun dafür te pater amat, oder pater te amat, oder te amat pater, so muß ich immer die Constructions- oder Rectionsordnung pater amat te denken, und daß pater demnach das erste Wort, amat das zweyte, und te das dritte sey, wenn ich gleich lese: te pater amat oder te amat pater etc. Ferner homines legunt librum libenter, qui scriptus

est a te: das ist die Constructionsordnung. Finde ich nun dafür: librum, qui a te scriptus est, libenter legunt homines, so ist die Constructionsordnung versetzt: aber ich muß sie mir wieder denken; nämlich, daß homines das erste Wort, legunt das zweyte, librum das dritte sey ꝛc., und daß folglich homines vor dem legunt und legunt vor dem librum allernächst vorher gehe. 2) Die wirkliche sichtbare Ordnung oder die Setzordnung oder Rangordnung der Wörter, d. i. die Ordnung, in der sie wirklich in Büchern gelesen werden. Diese Setz- oder Rangordnung geht unzählige Mal, ja insgemein, von der Constructions- oder Rectionsordnung ab: wie man bey den Alten auf allen Seiten, ja in allen Zeilen sieht. Von dieser Setz- oder Rangordnung wird unten im zweyten Capitel besonders geredet werden. Hierher gehört das vorher angeführte Exempel: librum, qui a te scriptus est, libenter legunt homines oder homines libenter legunt. Dieß ist die Setzordnung, nicht die Constructionsordnung.

Erster Abschnitt

Einige allgemeine Regeln.

§. 1. Apposition.

Wenn zu einem Nomini Proprio oder überhaupt zu einem Nomini Substantivo, oder auch Pronomini personali, als ego, tu, nos, vos, auch ille, hic, cet., noch ein anderes Substantivum, der Erklärung oder nähern Bestimmung wegen, ohne et und ohne das Verbum esse gesetzt wird, so daß beyde eine einzige Sache oder Person anzeigen, so steht das letztere mit dem ersten allezeit in einerley Casu. Man nennt dieses Appositio d. i. Zusatz. Hier sind Exempel: 1) von einem Nomine Proprio mit einem andern Substantivo (Appellativo): Cicero Consul, Ciceronis Consulis, Ciceroni Consuli etc., als *Cicero Consul* hoc fecit Cicero hat dieses als Consul gethan oder der Consul Cicero hat dieses gethan; *Ciceronis Consulis* officium fuit es war die Pflicht des Consul Cicero; *Ciceroni Consuli* mandarunt sie haben dem Consul Cicero aufgetragen; *Ciceronem Consulem* laudabant sie lobten den Consul Cicero ꝛc. So auch Pompeius, *vir clarissimus*; Aetna *mons*, Roma *urbs*, Athenae

Athenae *urbs*, Rhenus *flumen* cet. Denn das Nomen Proprium steht dem Appellativo gern vor im Lateinischen, im Deutschen steht es insgemein nach. Nota: Doch findet man auch zuweilen bey leblosen Dingen das Nomen proprium im Genitivo, als urbs *Patavii* Virg. Aen. I, 247 (251) statt urbs Patavium: in oppido Antiochiae, Cic. Attic. V, 18 in.: urbs *Buthroti*, Virg. Aen. III, 293: amnis *Eridani* Ibid. VI, 659: auch flumen *Rheni*, welches nach der Regel gemacht ist: Wenn zwey Substantiva beysammen stehen, so steht das letztere im Genitivo: doch wird in dem Falle das Proprium nachgesetzt, z. E. nicht Rheni flumen. So findet man auch arbor fici, arbor palmae i. e. **Feigenbaum, Palmbaum** ꝛc. Doch kann auch fici die Feige (eigentlich Baum der Feige, folglich Feigenbaum) bedeuten: auch arbor abietis, z. E. arbores abietis, i. e. abietes, wie im Deutschen Tannenbäume statt Tannen, Liv. XXIIII, 3 in. 2) Substantivum mit einem andern Substantivo: als *socer tuus*, *vir egregius*: *aquila regina* avium convocavit concilium: *aquilae reginae cet.* Hoc me docuit *usus*, *magister optimus*: multa nos docere potest *exercitatio magistra optima*. Liv. III, 62 clamorem tollite hic, indicem voluntatis virtutisque vestrae. 3) Pronomen Substantivum oder Personale mit einem Substantivo; als Ego *Consul* hoc feci **ich habe es als Consul gethan**; me *Consulem* vidistis **ihr habt mich als Consul gesehen**; hic *senex* didicit literas **dieser hat als ein Greis gelernt** ꝛc.

Anmerkungen:

1) Dieser Zusatz eines Substantivi (Appositio) ist eigentlich eine abgekürzte Art zu reden, statt qui, quae, quod, oder cum mit dem Verbo esse, als *Cicero Consul* hoc fecit statt *Cicero*, qui *Consul* erat, hoc fecit, oder *Cicero*, cum *Consul* esset, hoc fecit: so auch *Ciceronis Consulis* officium erat statt *Ciceronis*, qui (cum) *Consul* erat, officium cet. *Ciceroni Consuli* mandarunt statt Ciceroni, qui cet. So mit den übrigen, als clamorem tollite, *indicem* voluntatis vestrae, Liv. III, 62: statt quae (vox) est index oder erit index voluntatis cet.: so auch quin continetis vocem, *indicem* stultitiae vestrae, *testem* paucitatis, Cic. Rab. perd. 6 statt qui est index — testis etc. Man kann auch tanquam als dabey denken; als Cicero Consul fecit statt Cicero, *tanquam Consul*, hoc cet.:

clamorem tollite indicem cet. statt clamorem tollite *tanquam indicem:* und tanquam pflegt in solchen Fällen gar oft dabey zu stehen.

2) Das hinzugesetzte Substantivum kömmt gern, wenn es möglich ist, mit dem vorhergehenden, zu dem es gesetzt wird, auch im gleichen Genere und Numero überein: z. E. docuit hoc me usus, *magister optimus* die Uebung (als) die beste Lehrmeisterinn, nicht magistra optima, ob es gleich im Deutschen heißt Lehrmeisterinn, weil usus Generis masculini ist. Hingegen setze ich exercitatio statt usus, so muß es heißen magistra: folglich docuit me hoc exercitatio, *magistra optima.* So auch aquila, regina avium, nicht rex, ob es gleich im Deutschen heißet der König: so auch pecunia, domina mundi, nicht dominus. Hier muß so geredet werden, denn man hat hier Wörter von demselben Geschlechte und Numero. Allein zuweilen ists nicht möglich (wenn man nämlich gerade so ein Wort nicht hat), als a) im Genere, z. E. pecunia, *auctor* multorum malorum das Geld als der Urheber von vielen Bösen; hier ist auctor Gen. masculini, und schickt sich nicht eigentlich zu pecunia: aber man hat kein Femininum von auctor; denn auctrix ist nicht sonderlich gewöhnlich. So auch tempus, *magister* multarum rerum: hier habe ich von magister kein Neutrum, das sich zu tempus schickte. Cic. Balb. 15 sagt: Scipiones *duo fulmina,* und sagt recht. b) Im Numero: z. E. Athenae *urbs* die Stadt Athen, oder Athen, eine Stadt ꝛc. Hier kann ich nicht urbes setzen, weil Athenae nur eine Stadt ist, und urbes mehr Städte bedeutet. Wenn urbes auch eine Stadt bedeutete, so müßte ich setzen: Athenae, *urbes* cet. So sagt Sallust. Cat. 6 Aborigines, *genus* hominum agreste: und Vellej. II, 106 Langobardi, *gens* — *ferocior cet.,* wo genera und gentes ungereimt gewesen wären: diese beyden Exempel gehören zum folgenden. Ferner Cic. Attic. I, 8 extr. Tulliola, *deliciolae nostrae,* tuum munusculum flagitat: aber von deliciolae gibt es keinen Singularem: das deliciae und deliciolae ist fast unser deutsches Liebling: Tulliola, mein Liebling ꝛc., wo wir eben verschiedenes Geschlecht verbinden: c) in beyden, sowohl im Genere als Numero: als Cic. ad Diversi. VII. ep. I, §. 9 *Deliciae* vero *tuae,* noster Aesopus, eiusmodi fuit, statt Aesopus noster, *deliciae tuae* cet. So sagt die Venus zum Cupido beym Virgilius Aen. I, 664 (668) Nate, *meae vires* cet. i. e. Nate, qui es meae vires cet. Hierher gehören die vorher angeführten Beyspiele: Aborigines *genus* agreste cet. Langobardi, *gens* cet.

Nota.

Nota. Daß übrigens, wenn ein Verbum darauf folgt, oder auch ein Prädicat, z. E. ein Adiectivum oder Participium, dieses sich nicht nach dem hinzugesetzten Substantivo, sondern nach dem ersten oder Haupt-Nomine oder Pronomine richte, versteht sich von selbst: und so ist die Stelle Cic. ad Diverſ. VII, 1, §. 6 Deliciae vero tuae, noster Aesopus, talis fuit cet., denn Aesopus ist das Hauptwort.

3) Statt des hinzugesetzten Nominis Substantivi steht auch, wo es der Sinn mit sich bringt, unzählige Mal ein Adiectivum oder Participium, z. E. *Scipio egregius* in bello, suscepit imperium: *Hannibal*, patria *expulsus*, venit ad cet.: *Cicero*, patria *eiectus*, mox rediit, i. e. postquam cet., oder qui eiectus erat: Tu tractas res, suaves quidem, sed non utiles, statt tu tractas res, quae quidem suaves sunt, sed non utiles. Und hier wäre die bequemste Gelegenheit, von Participiis, denen es die Adiectiva nachthun, zu reden.

4) Eine sonderbare Gattung der Apposition ist, wenn zu einem Ganzen (z. E. einer Nation) seine Theile in gleichem Casu gesetzt werden, da doch das Ganze im Genitiv stehen sollte, als Liv. VI, 41 Galli — in forum perveniunt, inde delapsi ad praedam, pars in proxima ruunt, pars ultima petunt. Ibid. XXX, 24 Onerariae, pars maxima ad Aegimurum — aliae adversus urbem ipsam ad Calidas Aquas delatae sunt, statt onerariarum. Hierher kann man auch rechnen Liv. XL. 53 Galli Transalpini, tria millia hominum, in Italiam transgressi cet. Cic. Offic. I, 41 Pictores et poetae suum quisque opus a vulgo considerari vult.

5) Zu merken ist hier auch mea unius culpa: tua unius opera cet., als eine Apposition.

6) Auch ist zu merken, lapis silex und saxum silex, wo lapis und saxum wegbleiben könnte (wie im Deutschen Kiesel und Kieselstein), z. E. lapidem silicem, Plaut. Poen. I, 2. 77: lapide silice, Ibid. 78: lapides silices, Liv. XXX, 43: saxo silice, Liv. I, 24 extr.: in saxis silicibus, Vitruv. VIII, 1 ante med.: so steht auch turbo ventus, wo ventus weg bleiben konnte, Plaut. Curc. V, 2, 47. Trin. IIII, 1, 16, wie die Deutschen Wirbelwind sagen.

§. 2

Wenn zwischen zwey Wörtern, die in sogenannter Apposition stehen, oder, deutlicher zu reden, wenn zwischen dem Subjecte und dessen Prädicate, es sey nun letzteres ein Substantivum, Adiectivum oder Participium, das Verbum sum zu stehen kömmt, so stehen beyde, nämlich Subject und Prädicat,

dicat, in gleichem Casu, als: Cicero fuit Consul: Cicero dicitur fuisse Consul: Scio, Ciceronem fuisse Consulem: tu es homo: pater est felix: scio te esse hominem: scio patrem esse felicem: mater est amata: audio, matrem esse amatam. Daher sagt man auch mihi licet esse beato, licet nobis esse beatis.

Anmerkungen:

1) Es versteht sich, daß auch hier, wo möglich, das Prädicat in gleichem Genere und Numero stehe, z. E. aquila est regina avium, nicht rex: scio, aquilam esse reginam avium: aquila dicitur esse regina avium. Pecunia est domina mundi, nicht dominus: pecunia dicitur esse domina mundi: dicunt pecuniam esse dominam mundi. Usus est magister optimus, nicht magistra optima: usus dicitur esse magister cet., dicunt usum esse magistrum optimum. Exercitatio dicitur esse magistra optima, nicht magister optimus: dicunt exercitationem esse magistram optimam. So auch pater est bonus: mater est bona; pater est amatus; mater est amata: dicunt patrem esse amatum; matrem esse amatam. Doch, wo es nicht möglich ist, ändert sich das Geschlecht und der Numerus, als Athenae sunt urbs Graeciae: Athenae dicuntur esse urbs Graeciae: dicunt, Athenas esse urbem cet. Aborigines sunt genus agreste: Aborigines dicuntur esse genus cet. Langobardi sunt gens fera: Langobardi dicuntur esse gens fera: dicunt Langobardos esse gentem feram. Scipiones fuerunt duo fulmina belli: dicunt, Scipiones fuisse duo fulmina belli.

2) An Statt des Verbi *esse* stehen auch ähnliche Verba, als forem, maneo, und Passiva, welche ein **Werden, gemacht werden, genannt werden, erwählt werden** (zu einem Amte, als creor, eligor, designor,) bedeuten, als ego forem beatus: dicunt me fore beatum: ego dicor fore beatus. Deus manet sapiens: scio, deum manere sapientem: deus dicitur manere sapiens. Tu manebis desipiens: scio te mansurum esse desipientem. Pater factus est felix: pater dicitur esse factus felix: dicunt patrem fieri (factum esse) felicem. Ego reddor felix **ich werde glücklich gemacht**: tu diceris redditus esse felix: dicunt te redditum esse felicem: dicunt te redditum iri felicem. Cicero creatus est Consul **Cicero ist zum Consul erwählt worden**: Cicero dicitur creatus esse Consul: dicunt Ciceronem creatum (designatum) esse Consulem. Ego nominor Petrus. Pater vocatur Iacobus: pater dicitur vocari Iacobus: dicunt, patrem vocari Iacobum u. s. w. Und hier

hier ist alles obige, wegen der möglichen Uebereinkunft des Numeri und Generis zu beobachten, als aquila vocatur regina avium, nicht rex: aquila dicitur vocari regina: dicunt aquilam vocari reginam cet. Usus vocatur magister optimus: usus dicitur vocari magister cet., dicunt usum vocari magistrum optimum. Exercitatio vocatur magistra optima: exercitatio dicitur vocari magistra cet., dicunt exercitationem vocari magistram cet. Langobardi dicuntur vocari gens fera: audio, Langobardos vocari (vocatos esse) gentem feram. Das geschieht auch mit ähnlichen passivis, als habeor, videor cet., ego habeor indoctus: pater habetur doctus: pater dicitur habitus esse doctus; scio, patrem habitum esse doctum: mater videtur docta: dicunt matrem videri doctam. Doch bey videor fehlt esse: es soll eigentlich heissen: mater videtur esse docta: dicunt matrem videri esse doctam. Doch wird das esse oft weggelassen.

§. 3

Zwey (auch mehr) Subjecte oder Prädicate (letztere mögen Substantiva, Adiectiva oder Participia seyn), wenn sie durch die Verbindungswörter **und**, **sowohl als auch**, **nicht nur sondern auch**, imgleichen durch die Vergleichungswörter **wie** und **als**: z. E. **größer als, eben so als** ꝛc., verbunden werden und einerley Verbum mit einander gemein haben, stehen in einerley Casu: z. E.

1) Nach Verbindungswörtern, als et, ac, nec cet., als pater et mater: vidi patrem et matrem, oder et patrem et matrem vidi: nec patrem nec matrem odi: non solum patrem sed etiam matrem amo: dicunt patrem et matrem advenisse: dignus es honore et divitiis: frater est formae pulchrae et magni animi. Nota: Doch findet man zuweilen bey den Prädicaten, daß sie in verschiednen Casibus stehen, wenn das Verbum zweyerley Casus regiert, als hic homo est formae pulchrae et magno animo statt magni animi: doch thut man dieses nicht gern ohne Noth, weil es affectirt läßt, außer wenn der eine Casus fehlt, z. E. homo magnae virtutis et magno natu, wo man von natu keinen Genitiv hat: doch sucht man es lieber ähnlich zu machen, als homo magna virtute et magno natu.

3) Bey Vergleichungswörtern, als quam mit dem vorhergehenden Comparativo oder tam; aeque mit dem folgenden ac oder atque; ita oder sic mit dem folgenden ut wie; so auch tantum, quantum cet., z. E. tu es doctior quam pater: ego

te magis amo quam pater als ein Vater, scil. te amat: ego te magis amo quam patrem als einen oder meinen Vater scil. amo. Frater me aeque amat ac tu (scil. me amas) als du: frater me aeque amat ac te als dich (scil. amat). Amas me ita, ut frater als ein Bruder (scil. amat oder amare solet): amas me ita, ut fratrem scil. amas wie einen Bruder. So auch pater dicitur esse doctior quam tu: dicunt, patrem esse doctiorem quam te (Accusat.): audio, te sapientiorem esse quam fratrem: scio te libros tam amare, quam virtutem.

§. 4

Mit welchem Casu man fragt, mit demselben wird auch geantwortet, wenn nämlich kein anderes Verbum bey der Antwort steht. Denn alsdann versteht man das Verbum, welches in der Frage war. Z. E. Quis hoc fecit? Antwort: ego: hier wird feci verstanden. Cuius est haec penna? fratris scil. est: cui dedisti librum? fratri: quem quaeris? patrem: a quo accepisti? a matre. Doch zuweilen muß es abgehen, z. E. cuium pecus hoc est? wessen Vieh ist das? wem gehört das Vieh? Antwort: patris. Denn cuium ist ein Adiectivum Gen. neutrius: folglich kann sich patris nicht darnach richten. Ferner: quanti emisti librum? sex grossis. Hier sollte es eigentlich heißen sex grossorum, aber man sagt nicht so bey Substantivis. So steht Terent. Eun. V, 5, 14 Emit? perii hercle: quanti? viginti minis.

Zweyter Abschnitt

Von dem Gebrauche des *Pronominis reciproci SUI*, und des davon abstammenden *suus, a, um.*

Die Pronomina sui, sibi, se oder sese, und suus, a, um sind reciproca, d. i. beziehen sich wieder zurück auf das Subject oder den Nominativ des Satzes; oder welches einerley ist, beziehen sich auf den allernächst vorhergehenden Nominativ (oder Subject). Wenn der Deutsche sich, seiner 2c., sagt, da ists nicht schwer das sui, sibi, se zu nehmen: aber oft sagt der Deutsche er, oder sie (Singul. und Plural.), wo doch se stehen muß; so ists auch mit dem Deutschen sein, welches nicht nur gebraucht wird, wo suus steht, sondern auch, wo eius stehen muß. Man merke folgendes:

1) Sui

1) Sui, sibi, se bezieht sich eigentlich auf das allernächst vorhergehende Subject, welches insgemein ein Nominativ ist; im Deutschen ists immer der Nominativ: 1) in eben demselben Satze. Hier ist keine Schwierigkeit, z. E. pater se amat der Vater liebt sich; homines sibi facile ignoscunt verzeihen sich leicht; patrem non miseret sui der Vater hat mit sich selbst nicht Mitleiden ꝛc. 2) oder doch auf das allernächste Subject (Nominativ) im nächst vorhergehenden Satze: wenn nämlich in demselben Satze, worin sui, sibi, se steht, kein Subject (Nominativus) ist: als pater rogavit, ut sibi ignosceretur der Vater bat, daß ihm möchte verziehen werden. Hier muß sibi stehn, nicht ei, weil es auf den nächsten Nominativ oder Subject, nämlich pater, sich bezieht; denn in dem Satze ut sibi ignosceretur ist kein Subject (Nominativ, Person): denn ignosceretur steht unpersönlich. Hieße es aber: der Vater hat gebeten, daß ihm der König (oder sonst jemand, du ꝛc.) verzeihen sollte, so würde ei richtiger seyn (oder lieber ipsi wegen der Nähe), nämlich: pater rogavit, ut rex ei (ipsi) ignosceret, oder ut ei (ipsi) ignosceres, nicht sibi. Dieß ist der eigentliche Gebrauch. Daß die Alten oft hierin abgehen, wird unten erinnert werden. Besonders wird sibi, sui, se gebraucht, wenn es in einem Satze steht, der aus einem so genannten Accusativo cum Infinitivo besteht, wenn dieses sibi, sui, se auf das nächst vorhergehende Subject (Nominativ) sich bezieht; es mag nun dieses Subject wirklich da seyn, oder dabey zu verstehen seyn, z. E. pater dixit, se mox venturum esse der Vater sagte, daß er (nämlich der Vater) kommen werde: es muß se heißen, nicht eum, weil es auf das nächste Subject sich bezieht, und das ist der Vater: stände eum, so ginge es nicht auf den Vater, sondern auf eine dritte Person: z. E. pater ad filium scripsit, et sperat, eum mox venturum esse: Hier geht eum auf den Sohn: folglich ist es recht: wenn se stände, so ginge es auf den nächsten Nominativ, welches pater ist. Ferner: mater sperat, se accepturam esse libros die Mutter hofft, daß sie (nämlich

lich die Mutter) Bücher bekommen werde. So auch mit andern Casibus: als pater putat, sibi (i. e. patri) ignoscendum esse: filius ad patrem scripsit, sibi (i. e. filio) curae esse cet. daß er dafür sorge ꝛc. Ferner: mater sperat, filiam sibi consulturam daß die Tochter für sich sorgen werde: ist recht, weil sibi die Tochter ist. Sage ich aber: die Mutter hofft, daß die Tochter für sie (i. e. Mutter) sorgen werde, so muß es heißen: mater sperat, filiam ei oder wegen der Nähe lieber ipsi (nicht sibi) consulturam esse: so auch der Vater glaubt, daß der Sohn an sich denken werde, heißt pater credit, filium sui (nicht eius, sonst geht es auf den Vater) memorem fore: denn bey sui muß das nächste Subject (oder der deutsche Nominativ), nämlich der Sohn filium gedacht werden: aber, der Vater glaubt, daß der Sohn an ihn (i. e. den Vater) denken werde, heißt pater putat, filium eius (oder ipsius) memorem fore. Dieß ist die Regel, an die man erst gewöhnt seyn muß, ehe man die Abweichungen der Alten hört. Nämlich, wenn keine Zweydeutigkeit zu befürchten, kann auch sui, sibi, se statt eius, ei, eum, eos stehen, z. E. pater rogavit filium, ut sibi (i. e. patri) libros mitteret: es sollte eigentlich heißen ei (oder ipsi), weil sibi eigentlich auf den nächsten Nominativ geht, welcher hier in mitteret steckt, folglich filius ist: aber jedermann sieht aus dem Zusammenhange, daß die Bücher an den Vater geschickt werden sollen. So kann man auch sagen: mater rogavit patrem, ut ad se (matrem) veniret daß er zu ihr ꝛc. Hier ist keine Zweydeutigkeit. Daher steht unzählige Mal bey den Alten sui, sibi, se, wo eigentlich eius, ei, eum, oder eorum, iis, eos, eas stehen sollte, z. E. Caes. B. G. I, 44 sagt unter andern Ariovist: nos (Romanos) esse iniquos, qui (aliae edd. *quod*) in suo iure *se* interpellaremus; wo statt se eigentlich eum oder ipsum hätte stehen sollen: aber es macht keine Undeutlichkeit. Eben daselbst, quodsi decessisset (Caesar) ac liberam *sibi* (Ariovisto) possessionem Galliae tradidisset (Caesar), magno cet., wo statt sibi eigentlich ei,

oder,

oder, wegen der Nähe, ipsi hätte stehen sollen. Eben daselbst: debere *se* (Ariovistum) suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, *sui* (i. e. Ariovisti) opprimendi causa habere etc. statt ipsius opprimendi causa: Und zu Anfange des Capitels sagt Ariovist: non *sese* (Ariovistum) Gallis, sed Gallos *sibi* (Ariovisto) bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad *se* (Ariovistum) oppugnandum venisse, ac contra *se* (Ariovistum) castra habuisse etc. statt ipsi, ipsum. Ferner Cic. Offic. III, 10 extr. admiratus eorum fidem tyrannus petivit, ut *se* ad amicitiam tertium adscriberent: statt eum oder ipsum, weil se und adscriberent nicht einerley Person bezeichnen. Cic. Attic. II, 18 post med. a Caesare valde liberaliter invitor in legationem illam, *sibi* ut sim legatus statt ei oder ipsi: wo er aber *sibi* voransetzt um es dem Leser zu erleichtern. Cic. ad Divers. IX, 15 §. 13 Nam mihi scito iam a regibus ultimis allatas esse literas, quibus mihi gratias agant, quod *se* mea sententia reges adpellaverim statt eos oder ipsos daß ich ihnen durch meine Stimme den königlichen Titel zugestanden habe. Liv. IV, 41 in. aus der Rede des Tempanius: Itaque ne ab *se* (Tempanio) imperatoria consilia neu consulares artes exquirerent cet., statt *ab ipso:* denn ab eo wäre hier nicht angegangen, weil das auf den Sempronius gegangen wäre, auch ipso hätte dahin gezogen werden können: aber se nicht, weil Tempanius der Redende ist. Eben daselbst precantemque deinde, ne *se* fessum labore ac vulneribus tenerent cet., statt *ipsum.* Eben daselbst am Ende: Quintius suppliciter orans, ne se brevi reliquo vitae spatio tam tristem nuntium ferre ad Cincinnatum paterentur. Eben so steht hingegen ei, eum etc. statt sibi, se, z. E. se meruisse ut ei victus praeberetur, Cic. Or. I, 54, wo sibi (oder ipsi) gewöhnlicher wäre: si quid ei opus esse iudicasset, Liv. XXXV, 11, wo sibi stehen sollte: auch will Gronov so lesen: gleichwie auch Nep. Milt. 4 cum viderent, de eorum virtute non desperari, statt de sua virtute steht, wenigstens wäre letzteres gewöhnlicher. Alles dieses ist zu bemerken, um beym Lesen der Alten nicht irre zu werden.

II) Suus

II) Suus, a, um wird auf eben die Art gebraucht. Nämlich es bezieht sich eigentlich auf das allernächst vorhergehende Subject, d. i. es muß eben dieselbe Sache oder Person seyn, die das Subject ist. Das Subject kann entweder in eben demselben Satze seyn, z. E. der Vater liebt seine Kinder pater amat liberos suos: wo es denn einerley ist, ob es wirklich da ist oder nur gedacht wird, z. E. er (scilicet der Vater) liebt seine Bücher amat suos libros: die Mutter oder sie (scil. Mutter, Schwester rc.) liebt ihren Gatten amat coniugem suum. Dieser Fall ist leicht, und es wird hierin nicht leicht gefehlt werden. Schwerer ists, wenn das Subject, worauf es sich bezieht, im vorhergehenden Satze ist, z. E. der Vater spricht, daß seine Bücher verbrannt wären rc. pater dicit, libros suos cet., nicht eius: weil suos und pater auf eine Person gehen: mater audivit, filiam suam esse aegrotam daß ihre Tochter rc., nicht eius, weil suam auf matrem geht: stände eius, so ginge das auf eine andere Person, z. E. mater de sorore mea narrat, eius filiam esse aegrotam: hier ist eius recht, denn es geht nicht auf den Nominativ mater, sondern auf sorore. Ferner: pater postulavit, ut liberi sui dimitterentur der Vater verlangte, daß seine Kinder sollten rc., recht: denn es sind seine eigenen, nämlich des Vaters Kinder. Hingegen pater postulavit, ut eius (oder wegen der Nähe lieber ipsius) libros inspicerem daß ich seine Bücher besehen sollte, nicht suos: weil in inspicerem ein näherer Nominativ (Subject (liegt, nämlich ego), worauf die Idee seine sich nicht bezieht. Ferner: Caius hat meinen Vater gebeten, daß er (Vater) seine (des Caius) Kinder unterweisen sollte, muß heißen: Cajus a patre meo petiit, ut liberos eius (oder wegen der Nähe ipsius) erudiret, nicht suos: weil sonst suos auf den Vater gehen und des Vaters Kinder anzeigen würde. Dieß ist eigentlich die Regel. Jedoch, wenn keine Zweydeutigkeit entstehen kann, z. E. wenn nicht zwey Subjecte der dritten Person da sind, oder sonst die Sache von selbst oder aus dem Zusammenhange

der

der Worte erhellt, so kann auch suus statt eius oder eorum stehen: z. E. pater me rogavit, ut libros suos inspicerem: es sollte zwar statt suos eigentlich eius oder ipsius stehen; aber suos geht an, weil es sich doch versteht, daß suos nicht auf mich, sondern auf den Vater geht. So auch parentes me rogarunt, ut libros suos inspicerem, ist recht, statt libros eorum, wie es eigentlich heißen sollte. Ferner kann ich sagen: Caius rogavit fratrem meum, qui tum caelebs esset, ut filios suos erudiret, statt filios eius: hier wird niemand suos auf den Bruder ziehen. Daher findet man unzählige Beyspiele im Cicero, Cäsar, Livius rc. wo suus statt eius oder eorum steht, weil keine Zweydeutigkeit ist: z. E. Cic. ad Diverſ. IV, Epist. 14 §. 4 qui me, haec praedicentem atque optime consulentem saluti *suae*, malebant cet., statt saluti eorum oder ipsorum: Cic. Offic. III, 14 tum Pythius — piscatores ad se convocavit, et ab his petivit, ut ante *suos* hortulos postridie piscarentur cet. Eigentlich sollte das suos wegen piscarentur zu piscatores gehören; aber es gehört des Contextes wegen zu Pythius. Liv. VII, 13 universus exercitus oravit me, ut *suam* causam apud te agerem, statt eius oder ipsius causam. Caes. B. G. I, 44 sagt Ariovist unter andern: nos (Romanos) esse iniquos, qui (aliae edd. *quod*) in *suo* iure se interpellaremus **daß wir ihn in seinem Rechte störten**, statt in *ipsius* iure. Nep. Lys. 3 in. itaque decemviralem suam potestatem sui (i. e. die Seinigen) ab illo constitutam sustulerunt statt eius potestatem: besser wäre es, wenn eius ganz weggeblieben wäre. Ferner wird auch suus gern nach dem Casu obliquo des Objects gesetzt, als patrem sui liberi oderunt: imperatorem suus exercitus deseruit: auch wird es dem quisque gern vorgesetzt, z. E. sui cuique liberi placent jedem gefallen seine Kinder: suum cuique pulchrum est: sua cuique sors displicet: weil hier keine andere Person steht, folglich keine Undeutlichkeit entsteht: doch scheint es auch eine sprichwörtliche Art zu reden zu seyn. Jedoch gehen die Alten zuweilen im Gebrauche dieses suus zu weit, z. E. Caecina ad Cic. in Epp. Cic. ad

Diverſ.

Diverſ. VI, 7, §. 4, quid iraſcitur (Caeſar) ei, qui aliquid ſcripſit contra *ſuam* voluntatem, cum ignorit omnibus, qui multa deos venerati ſint contra eius ſalutem? wo contra ſuam voluntatem auf den Cäſar geht, folglich heißen ſollte: contra eius oder illius (oder ipſius) voluntatem. Hingegen wenn Nepos Milt. 4 ſagt: cum viderent de eorum virtute non deſperari, ſo würde ich lieber de ſua virt. geſetzt haben; ſo auch Caeſar — ultus erat quod eius (Caeſaris) ſoceri L. Piſonis avum interfecerant, Caeſ. B. G. I, 12 extr. ſtatt ſui ſoceri etc.

Dritter Abſchnitt

Von Zuſammenfügung der *Nominum Adiectivorum*, der *Pronominum Adiectivorum* und der *Participiorum* mit *Subſtantivis*.

§. 1

Ein Nomen adiectivum, oder ein Pronomen adiectivum (z. E. hic, meus, tuus etc.), oder ein Participium kann nicht ohne ein Nomen ſubſtantivum verſtanden werden; ſondern dieſes muß entweder in eben demſelben Satze mit ihm ſtehen, oder doch nicht lange vorhergegangen ſeyn. Im letztern Falle ſagt man, das Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum, oder Participium beziehe ſich auf das Subſtantivum. Not. 1) Daß ein Nomen adiectivum, wohin auch die Pronomina adiectiva und Participia gehören, zuweilen ſubſtantive gebraucht werde (z. E. omnia, haec, adquiſita etc.), wird unten erinnert werden: alsdann iſts kein Adiectivum mehr, ſondern es nimmt die Natur eines Subſtantivs an: obgleich dennoch insgemein auch ein ausgelaſſenes Subſtantiv dabey zu denken iſt. 2) Ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum, und Participium ſteht entweder als ein Beywort, als liber bonus **ein gutes Buch**, liber meus **mein Buch**, liber emtus **ein gekauftes Buch**: oder als ein Prädicat, als liber eſt bonus **das Buch iſt gut**, liber eſt meus **das Buch iſt mein**, liber eſt emtus **iſt gekauft** (worden).

§. 2

Wenn ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum, oder Participium zu einem Subſtantiv in eben demſelben

Satze

Satze gesetzt wird, so daß es mit ihm gleichsam ein Wort ausmacht: so richtet es sich nach demselben in gleichem Genere, Numero und Casu. Steht es aber nicht mit dem Substantiv in eben demselben Satze, so richtet es sich nur nach ihm in gleichem Genere und Numero: der Casus muß durch das Verbum in dem neuen Satze entschieden werden: z. E.

1) In eben demselben Satze, als: Cicero fuit *orator magnus et* omnium Romanorum disertissimus: hier richtet sich magnus und disertissimus nach orator: *Pater tuus* est doctus: hier richtet sich tuus nach pater: *Homines mortui* sepeliri debent: hier richtet sich mortui nach homines. Also auch vidi *tres homines*: habeo *libros multos, eosque praeclaros*: *patrem* heri *mortuum* cras sepeliemus: so auch hic homo, qui liber, quem librum etc. Doch ist zu merken, daß, wenn zwischen dem Substantiv und einem Participio das Verbum esse zu stehen kömmt (nämlich nach der Constructionsordnung) oder wenn dieses Verbum auch nur dabey verstanden wird, bey den Alten einige Abweichungen vorkommen, nämlich a) wenn das Substantiv ein Mehrheitswort (Collectivum) ist und im Singulari steht, so steht zuweilen das Participium oder Adiectivum im Plurali, weil man dabey auf die Menge (z. E. der Menschen) gesehen, z. E. pars caesi scil. sunt, Liv. VI, 24: so auch pars acti (sunt), Sallust. Iug. 14: pars utraque avidi erant, Liv. XXIII, 44, s. unten Abschnitt IIII n. III. b) Das Participium, welches eigentlich zum Subjecte gehört, wird zuweilen zu dem dabey stehenden Substantiv des Prädicats gezogen, folglich nimmt es dessen Genus und Numerus an, z. E. non omnis error stultitia est dicenda, Cic. Divin. II, 43 in., wo es eigentlich dicendus heißen sollte: so sagt Liv. I, 1 gens universa Veneti adpellati sc. sunt, statt adpellata est. Davon wird unten auch bey qui und beym Nominativ Abschn. IIII n. III geredet werden.

2) In verschiedenen Sätzen: z. E. hic est *liber* meus; ubi habes *tuum?* scil. librum. Hier bezieht sich tuum auf liber, welches vorher geht; drum stehts auch in gleichem Genere und Numero: aber nicht in gleichem Casu, sondern im Accusativo, weil habeo einen erfordert. Ferner: *pater* mortuus est: *eum* (patrem) cras sepeliemus: hier bezieht sich eum auf pater. Ferner: accepi *libros* a te missos: sunt *praeclari* (scil. libri). Ferner: tu abundas *libris*: ego *nullos* habeo (scil. libros). Besonders gehört hierher qui, qualis, quantus: als laudo eos qui virtuti student: wo qui sich auf eos

bezieht, folglich zwar in gleichem Genere und Numero steht, nicht aber in gleichem Casu: denn qui muß als ein Nominativ (Subject.) vor dem Verbo student vorhergehen: *Libris* talibus uteris, *quales* vix alibi reperiuntur: Tantas *res* Caesar gessit, *quantae* vix ab alio geri potuerunt. Jedoch kann es von ungefähr treffen, daß alle diese sich beziehenden Adiectiva und Pronomina mit dem Substantivo auch im Casu übereinkommen, z. E. tu habes *multos libros*, ego *paucos* (scil. habeo): *Pater* heri mortuus est, *is* cras sepelietur: *Ii* laudantur, *qui* virtuti student: Caesar *tantas res* gessit, *quantas* alius vix gerere potuerit: Tu habes *tales libros*, *quales* nemo alius habet. So auch opus est mihi *libris*, *quibus* tibi non opus est. Die Ursache dieser Uebereinkunft ist, weil in beyden Sätzen einerley Casus, wegen Beschaffenheit der Verborum in beyden Sätzen, stehen müssen.

Anmerkung:

Besonders ist der Gebrauch des Pronominis qui, quae, quod zu merken. Nämlich:

1) Es richtet sich, wie bereits gesagt worden, nach dem (in einem andern Satze) vorher gehenden Nomine oder Pronomine in gleichem Genere und Numero, nicht aber in gleichem Casu, als faveo *iis*, *qui* virtutem amant: doch kömmt es auch oft von ungefähr im Casu überein, als amo eos, quos tu amas; faveo iis, quibus tu faves etc. Dieß ist der gemeinste und bekannteste Gebrauch. Not. Steht aber das Substantivum dabey (in eben dem Satze), so wird auch einerley Casus, z. E. qui homo, quem hominem etc.

2) Es wiederholt nicht selten das Substantiv, auf welches es sich bezieht, z. E. Caes. B. G. I, 6 in. erant omnino duo *itinera*, *quibus itineribus* domo exire possent. Eben daselbst diem dicunt, quo die etc.. Eben das. c. 49 ultra eum *locum*, *quo in loco* Germani consederant cet. Cic. Ver. II, 47 erant haec ex eo *genere*, *quod* ego maxime *genus* ex sociorum literis reperire cupiebam: und öfter.

3) Es nimmt das Substantiv, nach welchem es sich richten sollte, sehr oft zu sich, und wird dann ein Beywort, z. E. statt narrabo tibi rem, de qua audivi, sagt man auch: de qua re audivi, eam tibi narrabo. Die Alten reden gern so: Cic. ad Divers. II, Epist. 1. §. 6 ut, *quam exspectationem* tui hic concitasti, *hanc* (statt eam) sustinere ac tueri possis, statt ut hanc exspectationem tui, quam hic concitasti, sustinere cet.: ad Attic. II, 24 in. *quas* Numestio *literas* dedi, sic te *iis* evocabam cet., statt literis iis, quas Numestio dedi, sic te evocabam: Offic. I, 31 ad *quas* igitur *res* aptissimi erimus, in *iis* potissimum elaborabimus, statt in iis igitur rebus potissimum elabo-

elaborabimus, ad quas apt. cet. Dieser Gebrauch ist zur Nachahmung sehr zu empfehlen. Schwerer ist die Stelle Liv. I, 1 et in *quem* primum egressi sunt *locum*, Troia vocatur, statt et locus, in quem cet. Hieraus läßt sich gewisser Maßen erklären Virgil. Aen. I, 573 (577) urbem, quam statuo, vestra est, wenn man nämlich urbem quam zusammen nimmt, statt quam urbem, und ähnliche Stellen. Hieraus lassen sich auch zum Theil die unten vorkommenden Formeln erklären: qui tuus est amor, quae tua est benevolentia, statt pro tuo amore, qui est etc., pro benevolentia tua, quae est cet. Not. Eben so machen es quantus, qualis, quot, daß sie nämlich das Substantiv, nach dem sie sich richten sollten, zu sich nehmen, z. E. statt Caesar tantas res gessit, quantae a nemine gestae sunt, sagt man gern quantae res a nemine gestae sunt, tantas Caesar gessit: statt habes tales libros, quales pauci habent, sagt man auch quales libros pauci habent, tales tu habes, und statt talis vir fuit pater tuus, quales hodie paucos videmus, sagt man auch quales viros hodie paucos videmus, talis fuit pater tuus: statt Pompeius tot bella gessit, quot alii vix legerunt, kann man sagen: quot bella alii vix legerunt, tot Pompeius gessit. Auch dieser Gebrauch ist sehr zu empfehlen: denn er ist sehr Ciceronisch.

4) Es bezieht sich ferner zwar auf das vorhergehende Substantiv, nimmt aber auch zur Erklärung, folglich der Deutlichkeit wegen, noch ein anderes, und zwar verwandtes, Substantiv zu sich, welches vom erstern oft im Genere und Numero unterschieden ist; z. E. Cic. ad Diverf. II. Ep. 10 §. 4 cum venissem ad *Amanum*, *qui mons* mihi communis est cum cet., wo mons hätte wegbleiben können: Ibid. III, Ep. 8 §. 16 cum enim *Laodiceae*, cum *Apameae*, cum *Synnadis*, cum *Philomeli*, cum *Iconii* essem, *quibus* in *oppidis omnibus* commoratus sum cet., wo jedoch der Zusatz oppidis omnibus nicht unnütz ist. Caes. B. G. I, 10 iter in Santonum fines facere, qui non longe a *Tolosatium* finibus absunt, *quae civitas* (Tolosatium) est in provincia: wo quae civitas statt *qui* (scil. Tolosates) steht, aber deutlicher ist. Sallust. Iug. 17 ab ortu solis (habet) declivem *latitudinem*, *quem locum* Catabathmon incolae appellant statt quam. Ibid. c. 36. in. ante *comitia*, *quod tempus* haud longe aberat cet., statt quae haud longe aberant. Ibid. c. 75 ipse ex *flumine*, *quam proxumam* oppido *aquam* supra diximus cet., statt quod proxumum oppido supra cet. So wird auch is, hic, iste, ille gebraucht; z. E. Caes. B. G. I, 12 *eos* — aggressus, magnam partem eorum concidit, reliqui sese — abdiderunt. *Is pagus* appellabatur Tigurinus. Die Deutschen reden auch so.

 5) Man

5) Man findet auch, wiewohl selten, daß qui, quae, quod sich nach dem vorhergehenden Worte nicht nur in gleichem Genere und Numero, sondern auch in gleichem Casu richte, obgleich das folgende Verbum dergleichen nicht erfordert: z. E. Cic. ad Diverf. V, Epist. 14 §. 2 cum scribas et aliquid agas *eorum, quorum consuesti*, gaudeo etc., statt *quibus consuesti*: dieß ist aber nach der Griechen Art (bey denen ὅς, ἥ, ὅ sich auch nach dem vorher gehenden Substantiv in gleichem Genere, Numero und Casu richtet) und nicht nachzuahmen, da es selten ist. – Doch muß man hierher nicht die Stellen ziehen, wo der Casus von einem aus dem vorhergehenden zu verstehenden Verbo regiert wird, als Cic. Orat. II, 45 non facile est perficere, ut irascatur *ei*, *cui* tu velis, iudex cet. Hier muß bey cui wiederholt werden irasci iudicem. Cic. ad Diverf. I, Epist. 9 §. 6 magnus animorum factus est motus, cum *eorum, quorum oportuit*, tum illorum etiam, *quorum nunquam putaram*: hier steht quorum oportuit statt quorum motum animorum fieri oportuit, und quorum nunquam putaram statt quorum motum animorum fieri nunquam putaram. Und so in mehrern: besonders ist dieß bey videri häufig, z. E. qui imitamur, quos cuique visum est (scil. imitari oder imitandos esse), Cic. Offic. I, 32 extr.: ut consul, quem ipsi videretur (scil. mittere oder mitti debere), mitteret, Liv. XXXI, 3: eventum senatus, quem videbitur (scil. dare oder dare velle), dabit Liv. VI, 24 i. e. den er wollen wird, der ihm belieben wird; und öfter, z. E. Liv. XXIII, 34. XXIX, 20. XXXIII, 26. Folglich hat man nicht nöthig, erst zu einem Gräcismus seine Zuflucht zu nehmen.

6) Man findet auch, daß sich das qui quae quod nicht nach dem Genere des Worts, worauf es sich bezieht, sondern nach dem Genere des folgenden Prädicats richtet, welches eigentlich fehlerhaft ist: z. E. Cic. Sext. 42 tum *conventicula* hominum, *quae* postea *civitates nominatae* sunt, tum *domicilia* coniuncta, *quas urbes* dicimus etc. Hier richtet sich quae nominatae sunt nach civitates, und quas dicimus nach urbes, statt quae nominata sunt und quae dicimus. Cic. leg. I, 7 med. *animal* hoc providum, sagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis, *quem* vocamus *hominem*, praeclara quadam conditione generatum esse a summo Deo: wo quem steht, weil es zu hominem gezogen wird: es sollte eigentlich quod heißen scil. animal. Ibid. c. 9 extr. nunc quoniam *hominem*, *quod principium* reliquarum rerum esse voluit, generavit et ornavit deus etc. statt *quem* principium cet., weil es auf hominem sich beziehen soll. Sallust. Cat. 55 est *locus* in Carcere, *quod Tullianum* adpellatur, statt qui scil. locus. Liv. XXXII, 50 inde

inde mittendo in vicos Cenomanorum *Brixiam*que, *quod* caput gentis erat cet. statt quae scil. Brixia: und öfter. Doch findet man diese Verwechselung insgemein nur a) bey den Verbis seyn, nennen, genannt werden, oder dafür gehalten werden; b) wenn das folgende Substantiv oder Prädicat dem qui sogleich nachgesetzt wird, oder doch sehr nahe steht: da denn die Verirrung oder Verwechselung desto leichter hat geschehen können. Hierher gehören die ähnlichen Stellen mit Substantivis, als Cic. Divin. II, 43 non omnis *error stultitia* est *dicenda* statt dicendus: Liv. I, 1 *gens* universa *Veneti adpellati* statt adpellata: Ibid. c. 35 *loca* divisa — *fori adpellati* statt adpellata scil. loca. Liv. XXXIX, 6 quod ministerium fuerat, ars haberi *coepta* statt coeptum. Denn die Ordnung ist eigentlich: ministerium, coeptum (est) haberi ars (i. e. pro arte).

7) Oft richtet sich qui, quae, quod nach einem ausgelassenen, aber leicht zu verstehenden Worte in gleichem Genere und Numero, als sunt, qui dicant, statt sunt homines, qui dicant: non erat, qui mihi diceret, scil. homo oder aliquis: dieß ist sehr gewöhnlich durch alle Tempora. Horat. Od. I, 1, 3 sunt, quos curriculo pulverem Olympicum collegisse iuvat, statt sunt homines cet., und so redet Cicero unzählige Male. Sallust. Iug. 4 §. 3 atque ego credo fore, qui — labori meo nomen inertiae imponant cet., statt fore homines oder aliquos. Besonders fehlt is, ea, id, derjenige, wenn qui, quae, quod in gleichem Casu mit ihm steht, als errat, qui hoc credit, oder umgekehrt, qui hoc credit, errat; wo bey errat is fehlt: so auch errant, qui hoc credunt, oder qui hoc credunt, errant; wo ii bey errant fehlt: so auch ego amo, quos tu amas, oder quos tu amas, ego amo. Auch bezieht sich qui oft auf das ausgelassene ego, tu, nos, vos, z. E. Cic. ad Diverſ. VII, Epist. 28 §. 2 et hoc tempore non solum sapiens (videris), qui hinc absis, sed etiam beatus: wo qui sich auf das tu in videris bezieht.

8) Zuweilen richtet sich qui, quae, quod nach dem vorher gehenden Worte nur in gleichem Genere, nicht aber im Numero. Z. E. Cic. Mil. 4 in. atqui si *tempus* est ullum iure hominis necandi, *quae* (scil. tempora) *multa sunt* cet. dergleichen es viele gibt.

9) Oft findet man bey den Alten, daß sich das qui, quae, quod nach dem vorher gehenden Worte nur dem Sinne nach richtet, folglich nicht immer das Genus behält; z. E. Cic. Catil. II, 10 *quartum genus* (hominum) est sane varium et mistum et turbulentum: *qui* iampridem premuntur; *qui* — defatigati — dicuntur. Hier bezieht sich zwar qui auf genus;

weil aber bey dem Worte genus hier homines gedacht wird, so setzt Cicero den Plural. mascul. qui. Cic. ad Divers. I, Epist. 9 ante med. §. 34 illa *furia* muliebrium religionum, *qui* cet. weil er unter furia den Clodius versteht: eigentlich sollte quae stehen. Dem ist jenes beym Terentius ähnlich, Andr. III, 5, 1 ubi *illic* est *scelus, qui* me perdidit? wo Pamphilus durch scelus den Davus versteht. Sallust. Iug. 13 in favorem *nobilitatis* veniret: *quorum* (i. e. nobilium) pars cet., wo quorum auf nobilitatis geht, aber homines nobiles dabey gedacht wird. Besonders sind folgende Stellen merkwürdig: Cic. ad Divers. I, Epist. 9 ante med. §. 31 *nostrum* consilium laudandum est, *qui* meos cives — servis armatis obiici noluerim; wo qui sich auf nostrum bezieht: aber nostrum steht, wie oft, für meum, folglich liegt ego darin. So auch Terent. Andr. I, 1, 71 omnes — laudare fortunas *meas, qui* gnatum haberem tali ingenio praeditum. Cic. ad Divers. II, Ep. 8 §. 4. nullis in aliis nisi de republica *sermonibus* versatus sum: *quae* (statt qui scil. sermones) nec possunt scribi nec scribenda sunt: bey quae muß etwa negotia gedacht werden: Nep. Cim. 3 *testarum suffragiis, quod* (statt quae scil. suffragia) illi ostracismum vocant; bey quod muß man negotium denken: er konnte auch sagen quem, wegen des Worts ostracismum. Sallust. Cat. 18 *coniuravere* pauci contra rempublicam. in quibus Catilina. De *qua* quam brevissime potero dicam: wo qua sich auf die Worte coniuravere cet. bezieht, folglich quo richtiger wäre: bey qua muß coniuratione gedacht werden. Noch fast sonderbarer sind folgende Stellen: Cic. Senect. 3 saepe enim interfui *querelis* meorum aequalium (pares autem cum paribus veteri proverbio facillime congregantur), *quae* C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares — deplorare solebant cet. Hier fragt es sich, worauf quae geht? auf querelis kann es nicht gehen. Es scheint, daß der dort redende Cato wegen der langen Parenthese pares autem cet. den Zusammenhang vergessen hat. Vielleicht soll man vor quae einen Punct und nach solebant ein Ausrufungszeichen setzen, daß quae statt qualia, quanta stehe. Man rechnet auch hierher die Worte aus dem Briefe des Q. Cic. in Epp. Cic. ad Divers. XVI, 27 §. 2 incredibile est, quae ego illos scio oppositis Gallorum castris in aestivis fecisse: wo quae auch mit nichts zusammen hangt; aber man muß quae nicht von qui, quae, quod, sondern von quis, quae, quid, herleiten, welches oft für qualis steht, und, gleichwie ich sagen kann incredibile est, qualia ille fecerit was er für Dinge gethan hat, so steht auch quae illos scio fecisse statt qualia illi, ut scio, fecerint. Denn, daß das ut bey scio weggelassen und dar-

darauf der Accusativ mit dem Infinitiv gesetzt wird, ist eine sehr gewöhnliche Sache. Sallust. Iug. 40 in. otio et abundantia earum *rerum, quae prima* mortales ducunt, statt quas (scil. res) primas cet., bey quae muß negotia verstanden werden. Noch härter ist Sallust. Iug. 100 §. 4 vigilias ipse circumire non diffidentia *futuri, quae* imperavisset cet. (statt diffidentia ea futura esse, quae etc.), wo das quae so zu erklären, quod adtinet ad ea (negotia), quae imperavisset, in Ansehung seiner Befehle. Perizonius erklärt die Worte futuri, quae, also: futuri negotii eorum, quae imperavisset; welches dem Sinne nach auf eins hinausläuft.

10) Qui, quae, quod, wenn es sich auf etliche Substantiva von allerhand Generibus, besonders welche leblose Dinge anzeigen, bezieht, steht insgemein im Neutro pluralis, als Cic. Offic. III, 5 quam *voluptas*, quam *vita*, quam *divitiae*, *quae* quidem contemnere et pro nihilo ducere magni animi cet. Dieß ist der Deutlichkeit wegen: hätte er quas gesetzt, so hätte es bloß auf divitiae gezogen werden können. Sallust. Cat. 31 in. ex summa *laetitia* et *lascivia*, *quae* diuturna quies pepererat cet. Cic. Senect. 13 delectabatur (Duillius) *crebro funali* et *tibicine*, *quae* sibi nullo exemplo privatus sumserat. Man darf das quae nur durch quas res erklären, so ists leicht. Eben so wird haec, ista, illa etc., statt hae res, has res cet., gesetzt.

11) Wenn qui, quae, quod sich nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen vorher gehenden Gedanken oder Satz bezieht, so steht das Neutrum: z. E. tu *amas virtutem: quod* (i. e. te amare virtutem) valde laudo: man darf nur quod durch quam rem erklären. So auch: tu *literis studes: quod* (te studere literis) laudandum est: wo quod scil. negotium so viel ist als quae res. Terent. Heavt. II, 2, 123 in *tempore* ad eam *veni*; *quod* rerum omnium est primum: *quod* scil. in tempore venire. Sallust. Iug. 10 §. 2 postremo, *quod* difficillimum inter mortales, *gloria invidiam vicisti*: wo sich quod auf gloria invidiam vincere bezieht. Für quod steht in dem Falle sehr oft id quod, wo id folglich überflüßig ist. Für quod steht der Pluralis quae, wenn mehr Gedanken vorher gehen, auf welche es sich bezieht: z. E. tu *amas virtutem, beneficiis amicos cumulas, colis parentes: quae* iure laudanda sunt. Eben so wird auch hoc, id, istud, illud und Plural. haec, ea, ista, illa gebraucht.

12) Sonderbar, aber sehr gewöhnlich und ciceronisch sind die Formeln: qui tuus est in me amor, quae tua est humanitas cet. vermöge (nach) deiner rc. statt pro tuo amore, qui in me est, pro tua humanitate, quae est. Sie lassen sich nicht

gut erklären, wenn man nicht pro versteht; nämlich z. E. pro amore, qui cet. Beyspiele sind unter andern Cic. ad Diverſ. VII, Ep. 2 §. 2 quod si mihi permisisses, *qui meus amor in te est*, confecissem cum coheredibus so würde ich, vermöge meiner Liebe gegen dich, mit den Miterben ꝛc. Ibid. XIII, 78 §. 3 cognitum per te ipsum, *quae tua natura est*, dignum tua amicitia atque hospitio indicabis i. e. pro tua natura nach deinem Naturell. Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. IV, 5 §. 15 quod si quis etiam inferis sensus est, *qui illius in te amor fuit, pietasque in omnes suos*, hoc certe illa te facere non vult wenn die Todten noch einige Empfindung haben, so will sie (deine Tochter) vermöge ihrer Liebe gegen dich und vermöge der zärtlichen Neigung, die sie gegen die Ihrigen gehabt hat, gewiß nicht, daß du dieses thust (nämlich ihren Tod so beweinest): wo qui illius in te amor fuit pietasque in omnes suos i. e. vermöge der Liebe, die sie gegen dich gehabt hat, und vermöge der zärtlichen Neigung, die sie gegen die Ihrigen insgesammt gehegt hat, gesetzt ist, statt pro illius amore, qui in te fuit et pro pietate cet. Dolabella ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. IX, 9 §. 5 quaecunque de tua dignitate ab imperatore (Caesare) erunt impetranda, *qua est humanitate Caesar*, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare: wo qua est humanitate Caesar statt pro humanitate ea, qua Caesar est (scil. praeditus) vermöge oder nach der Menschenliebe des Cäsars. So kann man auch sagen: egregie scripsisti, *quae tua est doctrina* oder qua es doctrina, vermöge deiner Gelehrsamkeit, als ein gelehrter Mann: pater praeclare dixit, quod illius est ingenium, i. e. pro suo ingenio.

13) Qui, quae, quod steht oft a) für ut ego, ut tu, ut is, durch alle Casus und Numeros; als dignus es, *qui* ameris, i. e. ut tu ameris: dignus sum, *qui* lauder, i. e. ut ego lauder: mater est digna, *quae* laudetur, i. e. ut ea laudetur: sumus digni, *qui* amemur, i. e. ut nos amemur: so auch digni estis, *qui* amemini: dignus sum, *quem* ames, i. e. ut me ames: dignus es, *cui* credam, i. e. ut tibi cet. So auch dedi tibi literas, *quas* fratri perferres, i. e. ut tu eas etc. b) für cum ego, cum tu, cum is durch alle Casus und Numeros, als quid me prodis, *qui* te servaverim? warum verräthst du mich, da ich dich erhalten habe? Diese Arten zu reden sind überaus gewöhnlich.

14) Der Ablativus femin. *qua* steht oft, ohne daß er sich auf etwas vorher gehendes bezieht; es fehlt parte, oder auch via, und kann insgemein durch wo oder auf der Seite wo übersetzt werden; z. E. in templum ipse, nescio *qua*, — adscen-

scendit, Cic. Phil. III, 8 i. e. wo: Liv. I, 38 extr. urbem, *qua* nondum munierat, cingere parat cet. Ibid. c. 44 est autem (pomoerium) magis circa murum locus, quem in condendis urbibus quondam Etrusci, *qua* murum ducturi erant, certis terminis — consecrabant. Sall. Cat. 57 §. 3 sub ipsis radicibus montium consedit, *qua* illi descensus erat: wo Kortte, welcher via dabey versteht, mehr Stellen anführt: s. auch Caes. B. G. I, 38. Liv. V, 43 in. Ovid. Met. V, 219 cet. So steht auch ea scil. parte Sallust. Iug. 38 §. 6 locum hostibus introeundi dedit; *eaque* Numidae cuncti irrupere. Auch heißt qua (scil. ratione) wie: auch wohin rc. s. Lexic.

15) Qui, quae, quod kann das Subject aller drey Personen ausdrücken, folglich zu allen Personalendungen gesetzt werden: z. E. ego non is sum, *qui glorier* etc., ich bin nicht der, der sich rühmen sollte rc. (wo glorietur falsch wäre): so auch tu non is es, *qui glorieris* etc., nos non ii sumus, *qui gloriemur* cet. So auch dignus sum, *qui amer*: dignus es, *qui ameris* etc.: digni sumus, *qui amemur*: digni estis, *qui amemini* cet.

16) Qui steht sehr oft für quis. Nep. Themist. 7 domino navis, *qui* sit, aperit gab sich zu erkennen, entdeckte, wer er wäre, statt quis sit. Cic. Divin. I, 25 Xenophon Socraticus *qui* vir et quantus! statt quis vir i. e. was für ein Mann! Und öfter.

17) Statt qui, quae, quod steht oft si quis, si qua, si quid: z. E. Cic. Verr. I, 4 in. non istum (Verrem) maius in se scelus concepisse, — quam eos, *si qui* istum — iurati sententia sua liberarint, statt quam eos, qui — liberarint. Nur liegt in si qui die Idee eines Zweifels. Cic. Verr. V, 25 iste (Verres) quasi praeda sibi advecta, — *si qui* senes aut deformes erant, eos in hostium numero ducit: wo si qui statt qui steht. Auch ohne das folgende is, ea, id: als Cic. ad Div. III, Epist. 8 §. 10 iam non tam mihi videntur iniuriam facere hi, qui haec disputant, quam *si cuius* aures ad hanc disputationem patent, statt quam (is), cuius aures cet. So *si quid* statt quod: Cic. Offic. I, 41 ut, *si quid* dedeceat in aliis, vitemus et ipsi, statt quod dedeceat. Und gleich darauf: fit enim, nescio quo modo, ut magis in aliis cernamus, *si quid* delinquitur, statt (id,) quod delinquitur: Ebendas. ut, *si quid* reprehensum sit a pluribus, id corrigatur, statt ut, quod reprehensum cet. Dieß ist nachzuahmen, wenn die Rede von einer ungewissen Sache ist.

18) Qui, quae, quod hat auch is, ea, id vor sich, wo dieses is, ea, id wegbleiben könnte. Dieß betrifft fast bloß das

id quod, das oft statt quod steht, z. E. id quod debet etc. Cic. Or. I, 44 und öfter, z. E. Ibid. 20: Cic. Planc. 14. Nep. Timol. 1 cet.: doch steht auch ii qui statt qui z. E. et proponebat tabulam; — ii qui etiam nunc annales maximi adpellantur, Cic. Or. II, 12 med. Ed. Ernest., wo Ed. Pearc. hique statt ii qui hat: auch steht sonst is, ea, id dabey überflüßig, z. E. quorum eorum etc. Plaut. Trin. IIII, 3, 16. Liv. VIII, 37: qui eorum, Liv. XXIII, 25: quod ne id facere posses, idcirco etc. Cic. Acad. IIII, 25 in.

19) Qui, quae, quod hat oft das Adjectivum bey sich, das im vorher gehenden Satze beym Substantivo stehen sollte, z. E. er verkaufte mir das schöne Buch, das er hatte, vendidit mihi librum, quem pulchrum habebat: Exempel sind: vasa ea, quae pulcherrima viderat, Cic. Verr. IV, 27; de ceteris operibus, quae sua penes illum essent, statt de ceteris operibus suis, Ibid. 29: calore, quem multum habet, Cic. Nat. D. II, 54: verbis, quae magna volant, Virg. Aen. XI, 381.

§. 3

Die Pronomina hic, iste, ille, is, quis etc., wenn sie als Subjecte stehen, richten sich gern in Ansehung des Generis und Numeri nach dem Substantiv, welches in eben dem Satze als ein Prädicat steht: z. E. *hic* est pater meus dieses ist mein Vater: *haec* est mater mea das oder dieses ist meine Mutter: *hi* sunt liberi mei das oder dieses sind meine Kinder: so auch *ille* est pater meus, *illa* est mater mea etc., jenes ist mein Vater, jenes ist meine Mutter: der Deutsche gebraucht das Neutrum; welches man nicht nachahmen muß, z. E. *hoc* est pater meus, *hoc* est mater mea etc. So auch *quis* est pater meus? *quae* est mater mea? *quinam* sunt liberi tui? welches ist mein Vater, meine Mutter? welches sind deine Kinder? Liv. I, 57 *eaque ipsa* causa belli fuit und dieses eben war die Ursache, nicht idque ipsum cet. Cic. ad Divers. X, 10 §. 4 *is* enim denique honos mihi videri solet, qui cet. denn das scheint mir erst eine Ehre zu seyn ꝛc. Cic. Somn. Scip. 8 *hic* fons, hoc principium est movendi, das ist die Quelle, das ist ꝛc. Liv. II, 38 si *haec* profectio, et non fuga est wo das anders eine Abreise und keine Flucht ist: doch hat Drakenborch hoc statt haec. Virg. Aen. VI, 129 hoc opus,

hic

hic labor est, das ist Mühe, das ist Arbeit. Sallust. Cat. 7. §. 5: *eas* divitias, *eam* bonam famam magnamque nobilitatem, putabant, das hielten sie für Reichthum, das hielten sie für einen guten Namen ꝛc., statt id divitias, id bonam etc.

§. 4

Einige Nomina adiectiva und die Pronomina relativa, als qui, hic, is cet., stehen zwar bey einem Substantiv in gleichem Genere, Numero und Casu, aber sie beziehen sich oft der Bedeutung nach nicht auf dasselbe, sondern auf ein anderes Substantivum, das gar nicht da steht, sondern nur gedacht werden muß, folglich schließen sie noch ein anderes Substantiv in sich, z. E.

a) Adiectiva: als primus, ultimus, extremus, intimus, summus etc., statt prima pars, ultima pars etc., als prima urbs statt prima pars urbis; extrema urbs, i. e. extrema pars urbis: summa domus, i, e. summa pars domus cet. Liv. I, 7 med. Hercules ad *primam auroram* somno excitus, i. e. ad primam partem aurorae beym Anfange der Morgenröthe; nicht bey der ersten Morgenröthe, denn es ist nur früh Eine Morgenröthe. Cic. Verr. IV, 45 in *eo sacrario intimo* fuit signum Cereris cet. i. e. in eius sacrarii intima parte im Innersten der Capelle: Ibid. c. 48 Enna — est loco praecelso et edito: *quo in summo* est aequata agri planities: wo quo (scil. loco) in summo statt cuius in summa parte oder summitate, auf dessen oberstem Theile ꝛc. Ibid. c. 53 extr. quarta autem urbs — *quam ad summam* theatrum est i. e. cuius ad summam partem: Ibid. 53 in *hac insula extrema* est fons etc. i. e. in huius insulae extrema parte am Ende dieser Insel ꝛc. Doch muß der Context zu Rathe gezogen werden. Denn prima urbs, extrema urbs, insula extrema etc. kann auch bedeuten die erste Stadt, die letzte Stadt, die letzte Insel ꝛc. Hierher gehört auch medius, z. E. in medio mari mitten im Meere, statt in media parte maris: media aestate mitten im Sommer: und so kann man immer reden, nicht in medio aestatis, maris cet. So kömmt auch beym Cicero vor summa respublica i. e. summa pars reipublicae das wichtigste Stück des Staats; summa religio i. e. summa pars religionis.

b) Pronomina, als *ea* fama steht oft statt fama eius rei. Terent. Andr. I, 1, 72 *hac* fama impulsus Chremes ultro ad me venit

venit i. e. fama huius rei durch das Gerücht hiervon. Liv. II, 22 in. hac ira i. e. huius rei. Liv. IV, 20 extr. *ea* libera coniectura est, i. e. coniectura de hac re est libera. Plaut. Poen. V, 4, 84 nunc, quod boni mihi dii dant, vobis vestraeque matri, *eas* est aequum nos diis gratias agere sempiternas: wo eas gratias steht für *gratias pro eo bono* oder pro ea re, oder eius boni, rei nomine. Liv. VII, 35 quae pars maior erit, *eo* (i. e. eius) stabitur consilio. Cic. ad Divers. XIII, Epist. 26 in. Mescinius *ea* mecum necessitudine coniunctus est, quod mihi quaestor fuit Mescinius steht deswegen mit mir in Verbindung, weil er 2c., folglich ea i. e. ea de re, propterea.

§. 5

Man findet auch zuweilen Stellen der Alten, wo das Adiectivum zu einem unrechten Substantiv gesetzt worden: nämlich es steht z. E. beym Genitiv eines Substantivs, da es doch zu dem dabey stehenden Substantiv gehört, welches jenen Genitiv regiert: oder auch umgekehrt: z. E. Cic. ad Divers. XIII, Epist. 1 §. 7 quod aedificationis *tuae* consilium mea commendatione nolebam impediri, statt *tuum* consilium aedificationis dein Vorhaben zu bauen. Liv. I, 9 accusantes *violati* hospitii foedus statt violatum: Ibid. c. 1 sed ad *maiora* initia rerum ducentibus fatis, statt maiorum rerum initia: so auch ad cursum iusti amnis statt iustum, Ib. 9: magis necessariam quam speciosi ministerii procurationem, statt necessarii, Ibid. IV, 8.

§. 6

Die Nomina adiectiva, auch Pronomina adiectiva (z. E. meus etc.), werden oft statt der Genitivorum gebraucht, und stehen, wie diese, bald active bald passive, z. E. laus *aliena* i. e. laus *aliorum*. Cic. ad Divers. V, ep. §. 8. 3 quaedam pestes hominum *laude aliena* dolentium. Ibid. I, 1 causa *regia* i. e. causa *regis* die Sache des Königs. Cic. Divin. II, 23 in. is autem Tages, ut in libris est Etruscorum, *puerili specie* dicitur visus, sed *senili* fuisse *prudentia*: wo puerili specie statt *specie pueri* in Gestalt eines Knaben, senili prudentia statt *prudentia senis* Klugheit eines Greises. So kömmt herilis filius einige Male vor statt filius heri, z. E. Terent. Andr. III, 4, 23, so auch *herile* imperium Plaut. Aul. IV,

IV, 1, 13. Liv. I, 1 nomen *Ascanium* i. e. nomen *Ascanii*. Virg. Aen. X, 394 Nam tibi, Thymbre, caput *Evandrius* abstulit *ensis*, i. e. ensis *Evandri*. Schwerer sind folgende Exempel, wo man das Adiectivum, gleichwie bey den Genitivis zu geschehen pflegt, durch eine Präposition erklären muß, z. E. *regium* bellum Cic. Manil. 17 in. i. e. bellum *contra regem*: Liv. II. 35 bellum *romanum*, i. e. *contra Romanos*: Ibid. c. 39 timor *externus*, i. e. timor *hostis externi*, oder timor *ob hostem externum*. So auch terror *externus* Liv. III, 10 extr. i. e. terror *ob hostem externum*, oder periculum externum, da es sonst eigentlich heißt ein Schrecken, der auswerts oder äußerlich ist. So auch terror *servilis* Liv. III, 16 der Schrecken wegen der Sclaven, und terror *peregrinus* ibid. i. e. ein Schrecken wegen der auswertigen Gefahr. So auch scelera *divina* et *humana* Liv. III, 19. XXIX, 18. i. e. scelera *contra deos et homines commissa*. So auch iniuria *mea* das Unrecht, das mich betrifft, Sallust. Iug. 14 §. 8., sonst auch, das Unrecht, welches ich andern anthue, so auch iniuria sua i. e. erga se, Sallust. Cat. 51 §. 11, amor noster i. e. erga nos, Cic. ad Divers. V, 12 ante med.: negligentia tua statt erga te, Terent. Phorm. V, 8, 27: desiderio tuo statt tui oder erga te, Ibid. Heavt. II, 2, 26: crimina mea i. e. wider mich, Liv. XXXV, 19.

§. 7

Daß zu Einem Substantiv zwey Adiectiva, wenn sie beyde durch et, ac, cet., verbunden sind, gesetzt werden können, das versteht sich von selbst, z. E. doctus et sapiens pater cet. Allein es fragt sich, ob auch zu Einem Substantiv zwey Adiectiva ohne die Verbindungswörter et, ac, atque cet. gesetzt werden können, als multi magni morbi cet. Man kann hierbey Ja und auch Nein antworten. Der Verstand muß es entscheiden, und beurtheilen, ob mehrere Beywörter ohne und zusammen gedacht werden können. Es ist nämlich folgender Unterschied zu merken:

1) Wenn diese beyden Adiectiva eine Beschaffenheit der Sache anzeigen, z. E. groß, klein, lang, kurz, schön, herrlich, keusch, häßlich ꝛc.: so müssen sie durch die Verbindungs-

dungswörtchen et, ac, cet. verbunden werden. z. E. longam et latam mensam, nicht longam latam mensam: praeclaram et illustrem causam cet. Man kann auch das et verdoppeln, als et praeclaram et illustrem causam. Außer, wenn man im Affecte redet, als o rem praeclaram, insignem, admirandam! denn der Affect bindet sich an keine Regeln.

Nota. Jedoch findet man auch bey den Alten Stellen, wo zwey Adiectiva, die eine Beschaffenheit anzeigen, ohne die Verbindungspartikeln, außer dem Affecte, zusammen gesetzt werden, z. E. Nep. Eum. 13 extr., Antigonus — Eumenem mortuum propinquis eius sepeliendum tradidit: hi *militari honesto* funere, comitante toto exercitu, humaverunt. Hier ist sowohl militari als honesto ein Beschaffenheitsadjectiv: daher vielleicht militari honestoque zu lesen ist: doch s. hernach: Cic. Manil. 9 et *magnis adventiciis* auxiliis multorum regum cet. Cic. Philipp. I, 13 *carissimus tuus parvulus* filius: Ibid. 14 *acerbissimum* eius diem *supremum*: Cic. Phil. V, 15 *periculosissimum civile* bellum: Ibid. bellum *acerbissimum civile*: Cic. Tusc. II, 11 ad *malam domesticam* disciplinam. Vielleicht kömmt dieß (wenn man eine Ursache angeben will) daher, daß manches Adiectivum schon so oft mit dem Substantiv verbunden worden ist, als civile bellum, domestica disciplina cet., daß man sie beyde fast für ein Wort angesehen, folglich kein Bedenken getragen, noch ein Adiectivum der Beschaffenheit hinzuzusetzen. Doch ist diese Subtilität vielleicht nicht einmal nöthig. Warum sollen nicht zwey Beywörter, die eine Beschaffenheit anzeigen, ohne Verbindungspartikel (et, ac) beysammen stehen können, wenn eins davon zu einer genauern Bestimmung und Einschränkung dient: die Deutschen reden ja auch so. Und die daran gezweifelt, haben sich an ihre Muttersprache nicht erinnert. Folglich ließe sich auch oben militari honesto funere Nep. vertheidigen. Not. Man kann auch n. 2 hierher ziehen.

2) Man kann aber zwey Adiectiva gar wohl ohne die Verbindungswörtchen et, ac, cet., zu Einem Substantiv setzen, wenn eins davon eine Beschaffenheit, das andre eine **Anzahl, Menge, Wenigkeit** (z. E. omnes, pauci, multi, nullus cet.), oder eine Landsmannschaft, oder einen Ort anzeigt, oder ein Nomen proprium, oder auch ein Pronomen ist, z. E. *multi divites* parentes: *omnes honesti* homines: *multi romani* milites: *nulla alia* res: *hanc* rem *praeclaram* admiror. So sagt Cic. Arch. 9. *Mithridaticum* bellum *magnum* cet.: Ibid. c. 11 *nullam aliam* mercedem cet.: Cic. Divin. II, 3 in *Latini* sane *multi* libri cet.: Planc. in Epp. Cic. ad Divers. X, 4 §. 8, *omnia tua* consilia; Ibid. §. 12 *omnibus* viris *bonis* cet.:

Ibid.

Ibid. Ep. 24 §. 3 *omnes gratas* amicitias — vincam. Ja in dem Falle kann man wohl drey Adiectiva zusammen fügen, nämlich: a) ein Adiectivum der Beschaffenheit, b) eins der Anzahl, als multi, pauci, omnes cet., c) ein Pronomen oder auch ein Nomen proprium, z. E. *multos magnos Carthaginienses* Imperatores, oder *hos multos magnos* Imperatores, oder *hos magnos Carthaginienses* Imperatores. So sagt Cicero ad Diverf. I, Epist. 9 post med. §. 62: et *nullum meum minimum* dictum cet. Hiermit läßt sich Cicero entschuldigen ad Div. VI, ep. 6 §. 24: etiam *externos multos claros* viros nominarem, denn claros ist das einzige Adjectiv, welches eine Beschaffenheit anzeigt; externos bezieht sich auf die Landsmannschaft, multos auf die Menge. Ja zuweilen können auch vier Beywörter stehen, als im folgenden Exempel: *hos multos magnos Carthaginienses* imperatores quis non admiretur? Ueberhaupt lassen sich mehrere Beywörter ohne Verbindungspartikel zusammen fügen, wenn immer eins dem andern eine genauere Bestimmung oder Einschränkung gibt; s. vorher n. 1.

§. 8

Oft findet man auch Adiectiva ohne ihre Substantiva, weil diese durch die Gewohnheit leicht verstanden werden, und auf diese Art stehen die Adiectiva substantive, z. E. mortales **die sterblichen** i. e. **Menschen**, scil. homines: dextra **die rechte Hand**, scil. manus: fera **ein wild Thier**, scil. bestia. Besonders thun dieß viele Neutra im Singulari und Plurali, als omne **alles**: omnia **alles**: multa **vieles**: utile **das Nützliche**, so auch utilia **nützliche Dinge** oder **das Nützliche**: pulchrum, pulchra, **das Schöne, die schönen Sachen**, scil. negotium, negotia: malum, **ein Uebel, Unglück**, so auch Plur. mala **die Uebel** rc. Hierher gehört *meum*, *tuum* cet. scil. negotium oder officium, als *meum* est discere: *tuum*, *vestrum*, est recte agere cet. Viele nehmen auch Adiectiva, Participia cet., zu sich, theils als Beywörter, als amicus meus etc., so auch familiarissimus noster sagt Cic. ad Diverf. II, 19 §. 5, familiarissimus meus Ibid. XIII, 27: so auch familiaris meus Ibid. III, 1: iniquus noster **unser Feind**, iniquus meus, i. e. **mein Feind**, z. E. multi nostri iniqui, Cic. Planc. 23 post med. i. e. **unsere Feinde**: iniquos meos, Cic. ad Diverf. XI, 27 post med.: Cic. Planc. 16. iusta funebria Liv. I, 20: so sagt man omnia bona, multa bona,

bona, multa utilia, haec utilia, haec bona cet., theils als Prädicate, als utile est honesto postponendum: utilia sunt sequenda, negligenda cet. Ja einige Neutra der Adiectivorum haben auch einen Genitiv bey sich, als multum laudis, nimium laboris cet., wovon unten beym Genitiv. Doch ist zu merken, daß unter den Neutris der Adiectivorum, welche substantive stehen, diejenigen, welche in der zweyten Declination sind, auch im Genitivo singul. num. die substantive Bedeutung behalten können, z. E. nihil boni. Hingegen die Neutra in der dritten Declination singul. numeri werden nur insgemein im Nominativo und Accusativo gebraucht, wenigstens nicht leicht im Genitivo; daher man wohl sagt omne utile, aber nicht nihil utilis, sondern nihil utile.

Uebrigens ahmen die Pronomina adiectiva die Nomina adiectiva nach: z. E. haec, auch haec omnia, hoc omne cet., kömmt oft vor. Manchmal regiert auch das Neutrum im Singulari, wie bey den Adiectivis, einen Genitivum, als hoc laudis, id rei cet. S. unten vom Genitiv Nota: Ja einige Adiectiva stehen zuweilen gar wie Adverbia, als pauca, multa, So kömmt oft vor multa questus, i. e. valde: Sallust. Cat. 45 multa — de salute sua Pomtinum obtestatus. Caecina ad Cic. in Epist. Cic. ad Diverf. VI, Epist. 7 §. 5 cum ignorit omnibus, qui *multa* deos venerati sint contra eius salutem.

§. 9

Die Infinitivi stehen oft als Substantiva, und zwar als Subjecte: daher nehmen sie zuweilen Pronomina als Beywörter zu sich, als scire tuum nihil est Perf. I, 27 dein Wissen ist nichts: velle suum cet. Perf. V. 5; öfter aber haben sie adiectiva bey sich als Prädicate, z. E. discere est pulchrum, mentiri est turpe. Auch steht der Infinitivus mit allem, was er regiert und bey sich hat, zusammen als ein Substantiv, und zwar als ein Subject, und hat dann ebenfalls Adiectiva oder auch Substantiva als Prädicate bey sich, z. E. *vacare culpa* est suave: *pro patria mori* est dulce et decorum; oder, wie Horatius die Ordnung macht, (Od. III, 2, 13) dulce et decorum est *pro patria mori*: *didicisse multa* est utilius quam nihil scire: so auch et facere et pati

fortia

fortia Romanum est, Liv. II, 12: vacare culpa magnum est solatium, Cic. ad Diverſ. VII, 3. Hierher gehören viele, die man wegen der umgekehrten Ordnung oft verkennt, als facile est videre es ist leicht zu sehen: die Ordnung ist: videre est facile das Sehen ist leicht: Dolabell. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. IX, 9 §. 9: facillimum erit *impetrare* es wird sehr leicht zu erhalten seyn, statt *impetrare* erit facillimum, welches die rechte Ordnung ist; also meum est *discere* statt *discere* est meum: tuum est *recte agere* statt *recte agere* est tuum (scil. officium). So auch wenn ich sage: stultum est *ea alios velle docere*, quae non didiceris es ist einfältig, das andre lehren wollen, was man nicht gelernt hat: die wahre Ordnung ist: *velle docere alios ea*, quae non didiceris, est stultum.

§. 10

Auch stehen die Participia oft allein und substantive: folglich hören sie auf Beywörter oder Prädicate zu seyn, z. E.

1) Participia in ns, als amantes die Liebenden, Liebhaber: *amantium* irae amoris integratio est, Terent. Andr. III, 3, 23: so auch venantes (scil. homines) Jäger, Phaedr. I, 12, 7: natantes (scil. bestiae) Fische, Virg. Ge. III, 541: volantes (scil. bestiae) Vögel, Lucret. II, 1082. Virg. Aen. VI, 289 und 728.

2) Nominativus Particip. Perf. Passivi Gen. neutrius beym Livius sehr oft, z. E. I, 53 quin ea arte (bellandi) aequasset superiores reges, ni *degeneratum* in aliis huic quoque decori (i. e. virtuti bellicae) offecisset, statt *degeneratio facta in aliis cet.*: IV, 49 *Tentatum* ab L. Sextio tribuno plebis, ut rogationem ferret — per intercessionem collegarum — discussum est, statt tentatio facta ab Sextio — discussa est: Ibid. c. 59 cum pronuntiatum repente, ne quis praeter armatos violaretur, reliquam omnem multitudinem voluntariam exuit armis, statt pronuntiatio repentina das plötzliche Ausrufen, daß ꝛc.: Liv. VII, 8 diu non perlitatum tenuerat dictatorem cet. daß nicht glücklich geopfert worden war, das hatte den Dictator aufgehalten: cum *auditum*, omnem exercitum proficisci, metu liberavit eos, Liv. XXVIII, 26 i. e. als das Gerücht, daß ꝛc. S. mehr Exempel beym Gronov ad Liv. III, 20. So auch Accuſ., z. E. nihil enim praeter auditum habeo i. e. praeter famam, Cic. Offic. I, 10 prope fin. Bekanntere Exempel sind factum die That, ausum das Unternehmen, und Plur. ausa: ferner dictum, dicta; conata Unternehmungen, Nep. Dion. 8 etc.

3) Ablativus absolutus des Perf. Particip. Passivi, z. E. Liv. I, 41: tum demum palam *facto* et comploratione in regia orta cet. nachdem es endlich bekannt geworden rc.: Tacit. Ann. IV, 36 absolvitur, *comperto*, ficta in eum crimina cet. nachdem man erfuhr rc.: so auch audito, Machanidam — refugisse, Liv. XXVIII, 7 i. e. nach erhaltner Nachricht, daß rc., daher non ex audito (i. e. fama) arguo, Plaut. Bacch. III, 3, 65: de audito nuntias? Plaut. Merc. V, 2, 62 i. e. fama. Auch die Adiectiva stehen bisweilen so: Liv. XXVIII, 17 haud cuiquam *dubio*, opprimi posse. Cicero scheint nicht so zu reden. Perizonius ad Sanct. p. 462 führt zwar aus dem Cicero ad Diverf. III, Epist. 5 prope fin. §. 13 an: tibi de nostris rebus nihil sum ante mandaturus per literas, quam *desperato*, coram me tecum agere posse. Aber in den Ausgaben des Cicero steht desperaro, i. e. desperavero, nicht desperato: vielleicht hat ihn ein Druckfehler verführt.

4) Auch gehört hierher das Neutrum Particip. in dum, welches man ohne Gesellschaft eines Substantivs das Gerundium necessitatis nennt, als est scribendum, erat scribendum, est eundum cet.

§. 11

Auch können andre Wörter, die nicht declinirt werden, z. E. die Namen der Buchstaben, die Imperativi, Adverbia, und alle Wörter, bloß nach ihren Buchstaben betrachtet, substantive stehen und ein Adiectivum bey sich haben, als *triste* vale das traurige Lebewohl Ovid. Her. XIII, 14: longum vale dixit, Virg. Ecl. III, 79: Supremumque vale quod iam vix auribus ille acciperet, dixit, Ovid. Met. X, 62: cras hesternum, Perf. V, 68: aliud cras, Ibid.: so kann man sagen mensa est *dissyllabum*, mus est *monosyllabum* cet. Hierher zieht man auch clarum mane, Perf. III, 1: aber mane ist auch ein Substantivum, z. E. mane est, Plaut. Perf. I, 3, 33: mane erat, mane fuerit, Ovid. Fast. I, 547. VI, 199: multo mane sehr früh, Cic. Attic. V, 4 in.: a mane, Varr. R. R. III, 9 med. §. 10 Ed. Gesn., (wo Ed. Schneider. mane hat), oder a mani, Plaut. Poen. III, 3, 37: novum mane, Virg. Ge. III, 325: a mane diei, Auct. B. Afric. 42.

§. 12

Einige Pronomina stehen zuweilen überflüßig, als:

1) Ille bey quidem in folgenden und ähnlichen Exempeln: Cic. Amicit. 19 novitates autem, si spem adferunt, — non

sunt

sunt *illae* quidem repudiandae: vetustas tamen cet. neue Freundschaften — sind zwar nicht zu verwerfen ꝛc.: Senect. 18 ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, *non illius quidem iustae*, sed, quae probari posse videatur haben einige Entschuldigung, welche zwar nicht hinlänglich ist, aber doch ꝛc. Cicero redet öfter so, z. E. Offic. II, 6. III, 9. Marcell. 3 und 4: ad Diverſ. V, 15. XII, 9; wir können es also nachahmen, und z. E. sagen: habeo libros, non illos quidem multos, sed tamen pulchros ich habe zwar nicht viele, aber schöne, Bücher. Eben so steht is quidem, Cic. Attic. XII, 10. tuus dolor, humanus is quidem, sed etc.

2) Hoc, id, illud, istud stehen vor dem Accusativ mit dem Infinitiv (auch vor ut daß) oft überflüßig, z. E. hoc tibi persuadeas velim, me nihil omisisse cet. Id credas, me omnia facturum cet. S. hiervon Stellen Cap. VI vom Ueberflusse zu Anfange. So scheint auch quod überflüßig zu stehen, wenn es sich auf das Vorhergehende bezieht, besonders vor si, nisi, auch zuweilen vor utinam, ut, ne, ubi, cum; daher quod si, quod nisi, nicht selten beym Cicero zu Anfang eines Puncts statt si, nisi, steht. Doch muß es auf das Vorhergehende noch einige Beziehung haben. Z. E. Miror me abs te tantopere vituperari. Quod si credis, me laude omni — indignum esse cet. Folglich muß quod si, quod nisi cet., nie stehen, wenn nicht vorher etwas gegangen, womit es einiger Maßen zusammen hangt: folglich nie zu Anfang einer neuen Materie, eines Briefs, einer Rede. Ferner, es muß nie in der Mitte einer Periode stehn; sondern zu Anfang derselben. Es läßt sich insgemein oder doch oft demnach, daher, übersetzen, da es denn nicht überflüßig ist. S. Stellen hievon unten Cap. VI §. 2

§. 13

Das Pronomen is, ea, id wird mit et, atque oder que, bey Erklärung eines Substantivs, in gleichem Casu wiederholet, und drückt das deutsche und zwar aus, als habeo multos libros, eosque (oder atque eos oder et eos) pulchros ich habe viele und zwar schöne Bücher: z. E. quoddam genus idque ingenuum, Cic. Tusc. V, 3: so auch uno atque eo facili bello, Liv. IV, 57; Cic. ad Diverſ. IX, 21 §. 3 privatas causas *et eas* tenues agimus subtilius Privatprocesse, und zwar geringe ꝛc.: vincula eaque sempiterna, Cic. Cat. IV, 4 und öfter: so auch satis esse duo (canes) et id marem et feminam, Varr. R. R. II, 9 extr.: plurimis idque angustis,

gustis illustratum fenestris, Colum. I, 6 §. 3. So auch mit nec statt *et non*, Cic. Phil. II, 18 certa flagitii merces, *nec ea* parva und zwar kein geringer (Lohn). Auch steht das Neutrum *id*, wenn es auf ein Verbum oder ganzen Satz sich bezieht, als Cic. ad Diverf. X, 14 §. 3 equidem *exspectabam iam tuas literas*, idque cum multis und zwar mit ꝛc., wo id sich auf das exspectabam tuas lit. bezieht.

§. 14

Zwey *Substantiva* zu einem *Adiectivo*, *Pronomine* oder *Participio*, wenn es Beywörter sind.

Die Römer setzen, der Deutlichkeit wegen, nicht gern zu zwey mit et verbundnen Substantivis ein einziges Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium, als ein Beywort, weil es zuweilen undeutlich ist, welches von beyden Substantivis dazu gehört; sondern sie wiederholen lieber entweder das Beywort, als nostra villa et nostra domus: pulchra domus et pulchra villa: besonders wenn die Genera der Substantivorum unterschieden sind, z. E. habeo multas villas et multos agros: oder sie nehmen ein ander Beywort, das dem erstern ähnlich ist, als habeo multas villas, non paucos agros: habes praeclaram mentem et egregium animum: oder sie verdoppeln das et, als habeo multas et villas et agros, oder habeo multos et agros et villas; so auch nostra et domus et villa: amisi omnem et rem et spem; omnis et res et spes est amissa. Auf diese Art sieht man leicht, daß das Beywort zu beyden Substantivis gehört. Und dieses sind die gewöhnlichsten Arten. Doch verbinden sie auch zuweilen die beyden Substantiva mit einem einzigen et: als habeo multos agros et villas, oder habeo villas et agros multos, oder habeo multas villas et agros, oder habeo agros et villas multas: so auch habeo chartam et pennam praeclaram, oder habeo praeclaram chartam et pennam: da denn 1) das Beywort entweder vor dem ersten Substantiv oder nach dem letztern steht; folglich wäre nicht recht genau gesagt: habeo *chartam praeclaram* et pennam, oder habeo chartam et praeclaram pennam: denn alsdann würde vielleicht niemand praeclaram zu beyden Substantivis ziehen. So auch nicht habeo villas et multos agros, oder

oder habeo villas multas et agros, oder habeo agros multos et villas, oder habeo agros et multas villas: dieß wäre wider die Deutlichkeit. 2) Dann richtet sich das Beywort in Ansehung des Generis nach dem nächsten Substantivo, z. E. habeo *multas villas* et agros, oder habeo villas et *agros multos*, oder habeo *multos agros* et villas, habeo agros et *villas multas*: z. E. Sallust. Cat. 11 §. 3 corpus *animumque virilem* effeminat. Jedoch findet man auch Stellen, wo sich das hinten stehende Beywort nach dem vordersten Substantiv richtet, z. E. Liv. V, 44 heißt es von den Galliern: gens est, cui natura *corpora* animosque *magna* magis quam *firma* dederit: hier bezieht sich magna und folglich auch firma auf corpora und animos zugleich, richtet sich aber nach corpora. Richtiger hätte Livius gesagt: magnos — firmos. Doch scheint hier magna und firma mehr ein Prädicat als Beywort zu seyn, wenn man es so übersetzt: **es ist eine Nation, der die Natur die Leiber und Seelen mehr groß als stark gegeben hat.** Da denn zu magna und firma leicht verstanden werden kann negotia. Daß aber das Neutrum plural. der Adiectivorum, als Prädicat betrachtet, zu verschiednen Substantivis von allerhand Geschlechtern gesetzt zu werden pflege, wird sogleich erinnert werden.

§. 15

Zwey (auch mehr) *Substantiva* zu einem einzigen *Adiectivo*, *Pronomini* oder *Participio*, wenn solches als ein Prädicat gebraucht wird.

Wenn die Alten zu zwey, auch mehrern Substantivis Ein Prädicat setzen, es sey solches ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium, so kömmts darauf an: 1) ob die Substantiva gleichen Geschlechts (Generis) sind: 2) ob sie im Singulari oder Plurali stehen.

1) Sind die Substantiva gleichen Geschlechts Pluralis Numeri, so ist keine Schwierigkeit: denn da muß das Prädicat auch im Plurali gleichen Geschlechts gesetzt werden, als hae villae et domus sunt meae: hae villae et domus sunt emtae, sunt pulchrae.

2) Sind die Substantiva gleichen Geschlechts Singularis Numeri, so kömmts darauf an, ob das Bindeverbum sum

 (fio,

(fio, maneo und andre Verba, die einen Nominativ regieren) im Singulari oder im Plurali gesetzt wird, denn darnach richtet sich auch der Numerus des Prädicats. Eigentlich sollte hier das Verbum esse allezeit im Plurali stehen, die Subjecte (Substantiva) mögen lebendige oder leblose Dinge anzeigen, als pater et frater mortui sunt: villa et domus sunt amissae: haec charta et penna sunt meae: caput et pectus sunt servanda. So sagt Vellejus I, 14 Firmum et Castrum occupata. Allein bey leblosen Dingen ist auch der Singularis des Bindeverbi sum cet. folglich auch des Prädicats erlaubt, wenn nämlich das Prädicat zu jedem Subjecte besonders gedacht werden kann, als villa et domus amissa est: haec charta et penna est mea: caput et pectus est servandum: dieß steht eigentlich statt villa est amissa et domus est amissa: haec charta est mea et haec penna est mea: caput est servandum et pectus est servandum. Dieser Gebrauch des Singularis ist bey den Alten sehr gewöhnlich: z. E. domus et villa est venalis: res et spes est amissa cet. Kann aber das Prädicat nicht bey jedem Subjecte insbesondere gedacht werden: so muß das Verbum esse im Plurali stehen, folglich auch das Prädicat: z. E. Quintil. I, 16 Grammatice quondam et Musice iunctae fuerunt. Hier wäre nicht recht gesagt gewesen iuncta fuit, weil jede besonders nicht verbunden gewesen, sondern beyde zugleich. Denn ich kann nicht dafür sagen: Grammatice fuit iuncta et Musice fuit iuncta. Bey lebendigen Dingen aber, besonders bey Menschen, setzt man allezeit das Verbum *esse*, folglich auch das Prädicat, im Plurali, als frater et pater sunt mortui, nicht est mortuus: servus et equus sunt amissi, nicht est amissus. Außer wenn die beyden Subjecte durch das doppelte et oder andre Verbindungswörter verbunden sind, als tum tum, cum tum, aeque ac, non minus quam, non magis quam, non tantum sed etiam cet., alsdenn muß der Singularis stehen, als et frater et pater mortuus est: et servus et equus est amissus: tum pater tum frater est mihi carus cet. Doch findet man aber auch bey zwey oder mehrern Personen das Verbum im Singulari, z. E. Gorgias, Thrasymachus, Protagoras, Prodicus, Hippias in honore *fuit* statt *fuerunt*, Cic. Brut. 8 in.: Huic Hyperides, Proximus et Aeschines *fuit* et Lycurgus etc. Ibid. 17 statt *fuerunt*: Cur Lysias et Hyperides *amatur*? Ibid. 17 prope fin.: et ante hos Brutus et paulo post eum C. Bilienus — summus *evaserat*, Ib. 47: cum *esset* Cotta et Hortensius, Ibid. 50 extr. Not. Sonderbar ist die Stelle Phaedr. I, 5. 4 Vacca et capella et patiens ovis iniuriae Socii fuere cum leone in saltibus statt

sociae

sociae, weil die Subjecte vacca, capella und ovis gener. femin. sind: man muß aber thun, als ob et leo statt cum leone stehe, Vacca, capella et ovis et leo socii fuere: nun paßt socii und richtet sich in genere nach leo: diese Form, cum leone statt et leo ist jener ähnlich Demosthenes cum ceteris erant expulsi, Nep. Phoc. 2 i. e. Demosthenes et ceteri etc. s. unten pag. 375.

3) Sind die Substantiva aber verschiednen Geschlechts und Singularis Numeri, so kömmts darauf an, ob das Bindeverbum im Plurali oder im Singulari stehe; denn hiernach richtet sich der Numerus des Prädicats. Hier merke man:

a) Eigentlich soll das Verbum mit dem Prädicate in dem Falle allezeit im Plurali stehen, weil zwey Subjecte Singularis Numeri eine Mehrheit anzeigen, folglich einen Pluralem vorstellen. Und es geschieht auch insgemein. Nur fragt es sich alsdenn, nach welchem Genere sich das Prädicat richte. Sind die beyden Subjecte belebte Dinge, besonders Personen, so richtet es sich nach dem masculino, z. E. *pater* et mater sunt *mortui*, oder mater et *pater* sunt mortui: soror et *frater* sunt *sani*, oder *frater* et soror sunt *sani*. So sagt Liv. V, 54 extr.: Iuventas (eine Göttinn) *Terminusque* (ein Gott) maximo gaudio patrum nostrorum moveri se non *passi* (scil. sunt). Hier ist recht passi: denn es sind Personen, wovon Terminus männlichen Geschlechts ist. Sind aber die beyden Subjecte leblose Dinge, so steht das Prädicat im Neutro: weil alsdenn vermuthlich negotia dabey gedacht wird; als Liv. V, 4 *Labor voluptasque, dissimillima* natura, societate quadam inter se naturali *iuncta* sunt: Liv. XXVI, 21 Merico *urbs agerque* in Sicilia *iussa* (scil. sunt) dari: Sallust. Cat. 54 in. his *genus, aetas, eloquentia* prope *aequalia* fuere: Sallust. Iugurth. 38 *nox* atque *praeda* castrorum hostes *remorata* sunt. Dieß ist die gewöhnlichste Art. Man setzt das Neutrum, weil man nicht weis, nach welchem Geschlechte der vorher gehenden Subjecte man das Prädicat bilden soll. Wie aber, wenn eins von beyden Subjecten leblos, eins belebt ist? Auch hier wird zuweilen das Neutrum pluralis gefunden, als pater et domus sunt combusta: jedoch würde vielleicht das besser so ausgedruckt: pater cum domo combustus est, oder domus cum patre combusta est. Sonderbar scheint Liv. VIII, 11 Latium Capuaque agro *mulctati*: aber es steht für Latini Campanique cet. Not. Doch kann bey leblosen Dingen das Prädicat mit dem Bindeverbo im Singulari bleiben: dann richtet es sich in Ansehung des Generis nach dem nächsten Subjecte, als ager et domus direpta est oder domus et ager direptus est; wie sogleich wird erinnert werden.

 b) Steht

b) Steht aber das Verbum im Singulari, welches bey leblosen Dingen angeht, so werden die Subjecte durch et verbunden, und das Prädicat richtet sich nach dem nächsten Subjecte: als calamus et charta est amissa, oder charta et calamus est amissus. So ist es Sallust. Iug. 8 §. 2: ultro illi et gloriam et regnum venturum (esse); wo venturum auf das nächste regnum geht: Ibid. 111 (119) §. 1 amicitiam, foedus, Numidiae partem, quam nunc peteret, ultro adventuram (scil. esse). Einige Gelehrte möchten in beyden Stellen lieber das Neutrum Plur. lesen, *ventura* und *adventura*, weil das die gewöhnlichere Form ist. Folgende Exempel gehen ab: Cic. ad Divers. X, 25. §. 2 istamque operam tuam, navitatem, animum in rempublicam celeritati praeturae *anteponendam* censeo; wo es entweder anteponenda oder anteponendum (daß es zu animus gehörte) heißen sollte: Planc. Epist. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. X, 24 §. 3 amor enim tuus ac iudicium de me utrum mihi plus dignitatis in perpetuum an voluptatis quotidie sit *adlaturus*, non facile dicam, statt adlaturum: er hat es auf amor als das erste gezogen. Nota: Will man aber die obgedachten doppelten Verbindungspartikeln et et, tum tum, cum tum cet., nehmen, so muß der Singularis stehen, und zwar im Genere des nächsten Subjects, z. E. et ager et domus est amissa, oder et domus et ager est amissus: Dies ist besonders bey leblosen Dingen üblich. So auch mit doppelten aut, wo bey Personen und leblosen Dingen das Prädicat mit dem Verbo im Singulari bleibt und sich im Genere nach dem nächsten Subjecte richtet, als Terent. Andr. III, 1, 5 utinam aut hic surdus aut haec muta *facta* sit! Er konnte auch so sagen: utinam aut haec muta aut hic surdus factus sit!

4) Sind die Subjecte aber verschiednen grammatischen Geschlechts und Pluralis Numeri, so versteht es sich, daß das Verbum im Plurali stehe. Dann richtet sich, a) wenn es Personen sind, das Prädicat nach dem männlichen Geschlechte, als *fratres* et sorores sunt *mortui*, nicht mortuae. So auch sunt cari, amandi cet. Das geschieht auch zuweilen, wenn das eine Subject Personen anzeigt, als Sallust. Iug. 49 §. 5 cum natura loci tum dolo *ipsi* (Numidae) atque signa militaria *obscurati* sunt. Auch bey verschiednem Numero, als Virg. Aen. I, 583 (587) classem sociosque *receptos* scil. esse. Doch steht auch zuweilen das Neutrum, z. E. Sallust. Iug. 17 in. sed quae *loca* et *nationes* ob calorem aut asperitatem, item *solitudines* minus *frequentata* sunt cet.: Liv. XXXII, 33 *naves* et *captivos*, *quae* ad Chium *capta* erant. b) Sind aber die Subjecte lauter leblose Dinge, so steht das Prädicat entweder

weder im Neutro, als agri et domus sunt direpta, oder richtet sich zuweilen nach dem letzten Subjecte, als agri et *domus* sunt *direptae*, oder domus et *agri* sunt *direpti*. Sind aber mehr als zwey Subjecte und von dreyerley Genere, so steht nur das Neutrum, als Cic. Offic. I, 32 *regna, imperia, nobilitates, honores, divitiae* in casu *sita* sunt. So ists auch, wenn die leblosen Subjecte von verschiednem Numero sind, als Sallust. Cat. 5. huic ab adolescentia *bella* intestina, *rapinae, discordia civilis grata* fuere. Und wie hätte er hier auch sonst sagen können? Ibid. c. 20 *divitiae, decus, gloria* in oculis *sita* sunt. Wenn aber die beyden Subjecte zwar in verschiednem Numero stehen, doch aber im Geschlechte übereinstimmen, so behält zuweilen das Prädicat dasselbe Geschlecht, als Sallust. Iug. 70. §. 2 ex quo illi *gloria opesque inventae*, wo das Neutrum inventa recht gewesen wäre und von Kortten sehr gebilligt wird.

Alles, was hier ausgeführt worden, dient zum Verständnisse der Alten. Im Schreiben aber hütet man sich, so viel man kann, daß nicht zwey Subjecte von verschiednem Geschlechte und Numero (doch Personen ausgenommen) zu einem Prädicate gezogen werden. Und ein Redner kann es insgemein verhüten. Kann man es aber nicht verhüten, so richtet man sich nach den angeführten Beyspielen der Alten und setzt bey leblosen Dingen das Prädicat im Neutro, oder bildet es nach dem Genere des nächsten Subjects.

Anmerkungen:

1) Etwas sonderbares, aber bey den Alten, besonders Geschichtschreibern, sehr gewöhnliches, ist es, daß auch das Prädicat sich nicht nach dem grammatischen Numero und Genere des Substantivs richtet, sondern ein ander Genus und einen andern Numerum, nämlich nach Beschaffenheit der wahren Idee des Subjects, annimmt: z. E. Liv. X, 1 *capita* coniurationis virgis *caesi* ac securi *percussi* (scil. sunt), statt caesa und percussa, weil bey capita (i. e. die Häupter, Anführer) Menschen gedacht werden. Dieß geschieht besonders bey den Mehrheitswörtern, z. E. pars, quisque, cohors cet., z. E. Liv. V, 40 inde *pars* per agros *dilapsi*, pars urbes *petunt* finitimas, sine ullo duce aut consensu, suam *quisque* spem, sua consilia, communibus deploratis, *exsequentes*, wo pars *dilapsi* (statt dilapsa) und *quisque exsequentes* (statt exsequens) zu merken ist, weil pars so viel ist als nonnulli, und quisque so viel als omnes: Sallust. Iug. 58 *magna pars vulnerati* aut *occisi*: Liv. XXIII, 44 quanquam utraque *pars avidi* certaminis erant cet.: Ovid. Met. I, 93 nec supplex *turba ti-*

mebant Iudicis ora sui, sed erant sine vindice *tuti*: so auch duo *millia relicti*, Liv. XXXVII, 39 statt relicta: *armati* duo *millia missi*, Ibid. 40: so auch Flor. III, 21 ex ipso equestris ordinis flore ac senatu duo *millia electi*, *qui* mori iuberentur.

c) Eben so sonderbar ists, daß man bey den Alten zuweilen ein Substantiv mit dem andern durch die Präposition cum anstatt et verbunden findet, und daß sie als zwey Subjecte in gleichem Casu betrachtet werden, nach welchen beyden sich also das Prädicat richtet, und folglich im Plurali steht, z. E. Nep. Phoc. 2 §. 2. *Demosthenes cum ceteris* in exsilium erant *expulsi* statt erat expulsus. Aber Nepos hat sich es so gedacht: Demosthenes et ceteri cet., und es ist auch am Ende eben so viel. Sallust. Fragm. III, p. 965 ed. Cort. et dux hostium C. Herennius cum urbe Valentia et exercitu *deleti* cet.: so auch Iuba cum Labieno capti in potestatem Caesaris venissent, Auct. B. Afric. 52: so auch Eutrop. VIII, 12 Opilius deinde Macrinus cum filio Diadumeno facti imperatores. So sagt man auch dux cum principibus capiuntur, Liv. XXI, 60; s. unter dem Nominativ §. 1, n. VI, 3.

§. 16

Das Nomen Adiectivum, wenn es das Prädicat ist, steht zuweilen im Neutro, gleichsam substantive, und richtet sich also nicht nach dem Substantiv, als seinem Subjecte. Dann muß man negotium, i. e. res Sache, dabey verstehen, als wohin es sich eigentlich bezieht. Jedoch reden die Dichter öfter so, als die Redner oder Geschichtschreiber: z. E. Virg. Ecl. III, 80 *Triste* lupus stabulis, maturis frugibus imbres, Arboribus venti, nobis Amaryllidis irae scil. triste sunt **der Wolf ist für die Ställe, der Platzregen für die reifen Feldfrüchte ꝛc., eine traurige Sache:** triste steht also eigentlich nicht für tristis cet., sondern für *triste negotium*, i. e. tristis res. Virg. Aen. IV, 569 *varium* et *mutabile* semper femina **ein Frauenzimmer ist immer etwas veränderliches und unbeständiges, ein veränderliches Ding:** statt negotium varium cet., i. e. res varia cet. Ovid. Am. I, 9, 4 *turpe* senex miles, *turpe* senilis amor, scil. negotium, i. e. res, **ein alter Soldat ist etwas Häßliches, Schändliches, und das Verliebtseyn eines Greises ist etwas Häßliches, Schändliches.** Auch Cicero redet so: z. E. ad Divers. VI, ep. 22 §. 3 praesertim cum omnium rerum mors sit *extremum*

scil.

scil. negotium, h. e. res, wie wir sagen: der Tod ist das allerletzte: Cic. Offic. I, 4 *Commune* autem animantium omnium est coniunctionis appetitus der Trieb zur Vereinigung ist eine allen belebten Geschöpfen gemeinschaftliche Sache.

§. 17

Statt der Adiectivorum stehen auch andre Wörter, als:

1) Ein Substantivum: z. E. *victor* equus, Virgil. Georg. III, 499 das siegende, siegreiche, Roß: so auch victor exercitus, Cic. Manil. 9. Nep. Agef. 4; taurus victor, Lucan. II, 605; currus victor Triumphwagen, Ovid. Trist. IV, 2, 47. victores legiones, Plaut. Amph. I, 1, 33, So steht oft beym Plautus und Terentius, auch beym Cicero und andern, nemo statt nullus, als Terent. Eun. III, 5, 1 quis me sequitur? *nemo homo* est: Cic. ad Diverf. III, 5 in quo quidem *hominem neminem* potuisti — amiciorem — mittere: Ibid. V, 17 §. 6 in qua (republ.) *neminem* prudentem *hominem* res ulla delectat: Ibid. XII, Epist. 27 §. 1 et splendore *equiti romano nemini* cedit: Liv. XXXVII, 53 *nemo miles romanus*: Hierher gehört Cic. ad Diverf. II, 19 §. 6 mihi *quaestor optatior nemo* contingere potuit: doch kann hier quaestor eine Apposition seyn, statt tanquam quaestor. Hierher gehört bellator equus das kriegerische Roß, Virgil. Ge. II, 145 und Aen. X, 891: bellator deus der Kriegsgott, der Mars, ebendas. IX, 721: so auch bellator ensis Sil. XIII, 376: bellator campus, Stat. Theb. VIII, 378. So sagt auch Cicero Tusc. IV. 24 extr. ista bellatrix iracundia cet.: so auch bellatrix Roma, Ovid. Trist. II, 321: bellatrix diva i. e. Pallas, Ibid. I. 5, 76.

2) Nescio quis, quae, quod (quid) steht oft beym Cicero für ignotus, a, um; auch für levis, contemnendus, oder *aliquis* i. e. einiger, einige, einiges, theils mit theils ohne Verachtung: z. E. Orat. I, 46 non enim causidicum, *nescio quem*, neque proclamatorem aut rabulam — conquirimus, sed eum virum cet. i. e. contemnendum oder aliquem: Cic. ad Diverf. VI, Epist. 18 §. 3 quod consensisset cum Hispanis quibusdam, si in *oppidum*, *nescio quod*, Pompeius rei frumentariae causa venisset, eum comprehendere, ad Caesaremque deducere wenn Pompejus in eine Stadt, ich weis nicht welche, kommen würde rc. oder in eine gewisse Stadt rc.: Cic. ad Diverf. VII, 5 §. 6 ut illud, nescio quod, non fortuitum sed divinum videretur daß das, ich weis selbst nicht was, nicht rc.: Cic. Catil. II, 5 quos si meus consulatus — sustulerit, *non breve nescio quod tempus*, sed multa saecula propagarit reipublicae statt aliquod nicht etwa eine kurze Zeit. So kann man von

sich

sich aus Bescheidenheit sagen: scripsi librum, nescio quem, i. e. ein geringes Buch. So steht auch nescio quid als ein Substantiv für aliquid theils ohne theils mit der Idee einer Verringerung oder Verachtung, als scripsi libri nescio quid cet. i. e. aliquem librum; theils mit der Idee einer Größe, z. E. Cic. Arch. 7 tum illud nescio quid praeclarum ac singulare solere exsistere: wo es jedoch auch bloß statt aliquid zu stehen scheint, etwas Vortreffliches rc., und überhaupt läßt sich nescio quis, nescio quid etc. insgemein durch aliquis, aliquem, aliquid vertauschen. Auch läßt es sich durch etwas übersetzen, z. E. non paulum nescio quid, in rem suam convertit, Cic. Rosc. Am. 39 extr. i. e. nicht eben ein weniges rc.: rumoris nescio quid ein gewisses Gerücht, Cic. Attic. XVI, 5 in.: nescio quid esse putant i. e. aliquid, Etwas i. e. etwas Vortreffliches, Ovid. Am. III, 4, 28.

3) Man findet auch zuweilen Adverbia statt der Adiectivorum gebraucht, z. E. heri *semper* lenitas Terent. Andr. I, 2, 4, wo semper statt sempiterna steht: So steht oft *sic* und ita für talis, z. E. Cic. Rosc. Am. 30 *sic* vita hominum est: Terent. Andr. I, 1, 35 *sic* vita erat: Ibid. V, 4, 16 *sic est hic*, wie im Deutschen so ist er: ita est homo, Ibid. Ad. I, 2, 63: ita sunt res nostrae, Cic. Attic. IIII, 1 extr.: ita sumus, Terent. Phorm. I, 3, 20, und öfter z. E. Ibid. Ad. IV, 7, 21. Cic. Verr. V, 46 in.: So steht auch ita und sic statt hoc; z. E. ita aiunt Terent. And. I, 2, 20: ita mandasse, Cic. ad Divers. VII, 18 extr.: besonders wenn es vor dem Accusativ mit dem Infinitiv überflüssig steht: daher quid ita? wie so? eigentlich warum das? Auch stehen Adverbia statt der Pronominum, als domus, unde i. e. e qua: domus, ubi i. e. in qua cet. Hingegen stehen viele Adiectiva adverbialiter, z. E. suave, Horat. Sat. I, 4, 76. Virg. Ecl. III, 63. IV, 43. Apul. Met. II ante med. p. 118 Elm.: vana, Virg. Aen. XI, 854 cet.

§. 18

Von den Pronominibus hic, ille, iste und ipse ist noch etwas zu erinnern. Nämlich:

1) Hic bezieht sich gern auf eine sehr nahe Sache oder Person, ille auf eine entfernte: z. E. cum patre locutus. Hunc interrogavi, nicht illum. Wenn daher von zwey Sachen oder Personen die Rede gewesen, und man setzt hic und ille, so bezieht sich ille auf die erste und hic auf die zweyte: z. E. virtus et doctrina praeclara est: *hanc* (i. e. doctrinam) omnes cupiunt, *illam* (virtutem) contemnunt: oder illam contemnunt omnes, hanc cupiunt. So auch: Marius et Sulla feliciter pugnarunt: ille (i. e. Marius) contra Cimbros, hic

hic (Sulla) contra Mithridatem. Cic. ad Diverſ. VII, 13 ut illud — ſic hoc etc., und ſo öfter, ſ. Lexic. in Hic und Ille. Doch findet man, daß die Alten oft hierin gefehlt und hic auf die erſte, ille auf die zweyte Perſon oder Sache gezogen haben, z. E. *haec* (adverſaria) — *illae* (tabulae) cet. Cic. Roſc. Com. 2.: Stoici et Peripatetici: *illi* (Peripatetici) — *hi* (Stoici) cet. Cic. Fin. IIII, 4: und öfter z. E. Liv. XXIIII, 29. XXX, 30 etc. So ſteht auch huic — huic ſtatt huic — illi; ſo auch hic — hic, Cic. ad Diverſ. IX, 16 ante med. §. 8. Kommen drey Sachen oder Perſonen vor, ſo wird iſte auch gebraucht: dann geht ille auf die entfernteſte, iſte auf die nähere, und hic auf die nächſte: z. E. Marius, Sulla, et Caeſar felices fuere: ille contra Cimbros, iſte contra Mithridatem, hic contra Pompeium: wo ille Marius, iſte Sulla und hic Cäſar iſt: ſo auch pax, doctrina, et virtus ſunt res praeclarae: *illa*, quia cet., *iſta*, quia cet. *haec*, quia cet., wo illa auf pax, iſta auf doctrina, und haec auf virtus geht. Und ſo in allen Caſibus.

2) Ipſe, wenn es bey ego tu etc., ſteht, bleibt gern als das Subject im Nominativ (außer wenn der Accuſativ mit dem Infinitiv ſtehen muß, dann wird es der Accuſativ), wenn gleich ego, tu etc., in andern Caſibus ſtehen: als mihi ipſe faveo, nicht mihi ipſi: me ipſe amo, nicht me ipſum: tui ipſe immemor es, nicht tui ipſius: tibi ipſe faves, nicht ipſi: te ipſe amas, nicht ipſum: ſo auch ſui ipſe, ſibi ipſe, ſe ipſe cet., ſo auch nobis ipſi etc. So auch im Accuſativo cum Infinitivo: credis, mihi ipſum favere, tibi ipſum etc., nicht ipſi cet. Doch im Gegenſatze nimmts, wie einige glauben, mit ego, tu etc. einerley Caſus an, als alios amas, te ipſum odiſti, nicht ipſe: aliis rem concedo, mihi ipſi denego cet. Doch auch hier gibts Ausnahmen, z. E. Cic. ad Div. I, ep. 1 in. ego omni officio — *ceteris* ſatisfacio *omnibus*, *mihi ipſe* nunquam ſatisfacio: ſtatt ipſi: wie denn auch ohne Gegenſatz me ipſum, te ipſum, ſe ipſum, mihi ipſi, ſibi ipſi etc. oft vorkömmt, z. E. ſe ipſos devoverunt, Cic. Nat. D. II, 3: nolite vosmet ipſos conſolari, Cic. Agr. II, 28: exaudimus nosmet ipſos, Cic. Or. 56: nosmet ipſos amabimus, Cic. Off. I, 9.

§. 19

Die Beywörter, ſowohl Nomina adiectiva als Pronomina adiectiva und Participia, werden von ihren Subſtantivis oft getrennt. Es werden nämlich zwiſchen beyde oft Wörter geſetzt, welche eher als das Subſtantiv gedacht werden; das ſind beſonders Genitivi oder Präpoſitionen mit ihren Caſibus

als

als *magnus* patris *amor: tuo* unius *studio*: mea unius opera: meus erga te amor cet. Alles dieses kömmt sehr oft vor. Z. E. Cic. ad Divers. I, 6 ante med. §. 28 cum sententiae nostrae *magnum* in senatu *pondus* haberent cet., wo magnum und pondus zusammen gehört. Zuweilen kann diese Trennung einem Anfänger Schwierigkeit machen, als Cic. ad Divers. I, 9 ante med. §. 30 cum *mirificus* senatus, *incredibilis* Italiae totius, et *singularis* bonorum omnium *consensus* in me tuendo fuisset: wo *mirificus*, *incredibilis*, und *singularis* drey Beywörter sind, welche zu consensus gehören; die Genitivi senatus, Italiae cet. sind dazwischen gesetzt. Man muß sich hüten, daß man nichts dazwischen setze, was nicht hinein gehört. — Ja zuweilen stehen sie erst im folgenden Satze, z. E. Cic. Verr. IV, 27 *vasa* ea, quae *pulcherrima* apud eum viderat, statt vasa pulcherrima, quae etc. Ibid. c. 29 de ceteris *operibus*, quae *sua* penes illum essent, se non laborare, statt de ceteris operibus suis, quae etc. Cic. Nat. D. II, 54 ut calore, quem multum habet, statt calore multo, quem habet. Virg. Aen. XI, 371 non replenda est curia *verbis*, quae tuto tibi *magna* volant, statt verbis magnis, quae etc.

§. 20

Zuweilen beziehen sich die Pronomina relativa auf ein Substantiv, das in dem vorher gehenden Verbo steckt, z. E. *coniuravere* pauci: in quibus Catilina: de qua (*coniuratione*) dicam, Sallust. Cat. 18, wo de qua auf coniuravere, worin aber coniuratio liegt, sich bezieht: so steht auch is, ea, id, z. E. equidem, quid *sentiam*, aut scribam, aut ne ad eam (scil. sententiam) meditere etc. Cic. ad Divers. II, 3, wo eam auf sentiam geht, worin sententia liegt. Jedoch haben die ältesten Edd. Meam quidem sententiam statt Equidem quid sentiam. Dann ist die Stelle leichter und braucht keine künstliche Erklärung.

§. 21.

Von den *Adiectivis numeralibus* insbesondre.

Von den Zahlbeywörtern (numeralibus) merke man:

1) Unus wird a) zu den Substantivis pluralis numeri im Plurali gesetzt, als unae nuptiae. b) Es steht auch, wie Viele glauben,

ben, bey den Superlativis der Vergrößerung wegen, als unus doctissimus der gelehrteste Mann, unus acerrimus der muthigste. Man findet auch omnium dabey, als unus omnium doctissimus etc. Daher man schließt, daß z. E. bey unus doctissimus eigentlich omnium mit zu verstehen sey; wo nicht etwa dieses unus bey unus doctissimus und ähnlichen Superlativis überflüßig steht (wie bey quisque etc.), wie im Deutschen das ein, z. E. ein sehr gelehrter Mann rc.

2) Von den zusammenzählenden Zahlwörtern (oder Hauptzahlwörtern) oder so genannten *Cardinalibus* merke man:
a) Unter hundert steht die kleinere Zahl der größern insgemein durch Verbindung des et bald vor bald nach: aa) vor. z. E. Cic. Senect. 6 haec ille egit *septem* et *decem* (wofür häufiger septemdecim oder septendecim steht) annis post cet. Liv. I, 21 Romulus *septem* et *triginta* regnavit annos, Numa *tres* et *quadraginta*. Nep. Hann. 3 Hannibal minor *quinque* et *viginti* annis natus imperator factus cet. Nep. Attic. 21 in. tali modo cum *septem* et *septuaginta* annos complesset cet. Suet. Caes. 82 atque ita *tribus* et *viginti* plagis confossus est. So auch septem et viginti, Cic. Univ. 7. Liv. III, 58: millia quinque et viginti, Liv. XXI, 27: unus et viginti, Cic. Or. III, 20. Tacit. Ann. I, 54: quatuor et viginti, Liv. XXI, 10: octo et viginti, Gell. II, 10, 6: sex atque quadraginta, Plin. H. N. II, 8 extr.: quinque et quinquaginta, Colum. XII, 23: quinque et triginta, Liv. XXX, 40: quinque et triginta millia, Liv. XXIX, 25: duos et triginta ordines, Liv. XXXVII, 40: quatuor atque triginta, Plin. H. N. IV, 8. Auch ohne Verbindungspartikel, z. E. quatuor quadraginta, Plaut. Most. III, 1, 102 u. 121. bb) nach, z. E. Cic. Cluent. 27 iudices *triginta* et *duo* (wo jedoch Ernesti, der die Nachsetzung der kleinern Zahl überhaupt, aber ohne Grund, mißbilligt, lieber dafür in den Text genommen hat iudices XXXII.) Plaut. Mil. III, 1, 35 equidem haud sum annos natus praeter *quinquaginta* et *quatuor* cet. Curt. III, 11 extr. triginta omnino et duo ex peditibus desiderati sunt. Vellej. II, 65 *decem* et *septem* legionum cet. Flor. II, 6 *decem* et *octo* annos: so steht auch decem et octo, Liv. IX, 33. Hirt. B. G. VIII, 4, wofür sonst duodeviginti steht: so auch decem et tres (wofür sonst tredecim steht), Cic. Rosc. Am. 7; decem et sex (sonst sedecim), Cic. Cluent. 27, wo aber Ernesti XVI drucken lassen; decem et septem (sonst septendecim), Liv. XXXIII, 21: viginti et septem, Cic. Verr. IV, 55: septuaginta et tres, Liv. XXXV, 1. Aber ohne et steht die größere gern voran, als Nep. Dion. 10 extr. circiter annos *quinquaginta quinque* natus. Caes. B. G. I, 8 millia

lia passuum *decem novem*. Plin. VIII, Epist. 5 *triginta novem* annis: decem quatuor (statt quatuordecim) millia, Liv. XXIX, 37: so auch viginti unus, Plin. H. N. XXIX, 6 extr.: viginti quinque, Liv. VII, 38 Pandect. IV, 4 leg. 1 und 3 post init. viginti tribus partibus, Plin. H. N. II, 8 extr.: viginti octo, Pandect. XXXVIII, 10, 10 extr.: millia viginti octo, Colum. V, 1, §. 6 u. 8. V, 2, 3: sexaginta quatuor, Pandect. XXXVIII, 10, 10 prope fin.: triginta tres, Plin. H. N. XXXVII, 2 in.: triginta octo, Ibid. IV, 12 ante med.: triginta duo, Pandect. XXXVIII, 10, 10 prope fin. so auch ducenta triginta duo millia, Cic. Verr. I, 39: signis centum et triginta tribus, Liv. XXX, 35; ducenta triginta quatuor, Liv. XXXVI, 4 Ed. Drakenb.: triginta novem millia, Colum. V, 2, 5: triginta quinque millia, Liv. XXXIX, 31. Cic. Verr. I, 39. Auch steht die kleinere Zahl ohne et voran, z. E. quatuor quadraginta, Plaut. Most. III, 1, 102 u. 121. b) Steigt die Zahl über hundert, so steht die größere Zahl voran 1) mit *et*, als Cic. Senect. 5 Gorgrias *centum* et *septem* complevit annos: Caes. B. G. I, 22 non longius *mille* et *quingentis* passibus cet. 2) ohne *et*, Liv. XXX, 35 par ferme numerus captus est cum signis militaribus *centum triginta tribus*: Vell. I, 12 ante annos *ducentos nonaginta sex*: Ibid. per annos *centum quindecim* cet.: so auch centum viginti octo, Pandect. XXXVIII, 10, 10 extr.: ducenta triginta quatuor, Liv. XXXVI, 40 Ed. Drakenb.: ducenta triginta duo millia, Cic. Verr. I, 39: quingenta triginta quinque millia, Ibid. Ducenta decem quatuor millia, Liv. XXIX, 37, welche Stelle schon vorher angeführt worden.

Not. Die Dichter umschreiben zuweilen die Cardinalia durch Adverbia numeralia, als bis sex statt duodecim, Virg. Aen. IX, 272: bis septem statt quatuordecim, Ibid. I, 71 (75): annos bis centum statt ducentos, Ovid. Met. XII, 188: ter centum messes, Ibid. XIV, 146 statt trecentas: so auch ter centum annos statt trecentos, Virg. Aen. I, 276: bis quinque viri, i. e. decemviri, Horat. Epist. II, 1, 24: bis mille equi statt duo millia equorum, Horat. epod. IX, 17.

3) Von den Ordnungszahlwörtern (Ordinalibus) steht ohne Unterschied bald die größere bald die kleinere Zahl voran, mit und ohne et: als a) mit *et*: Cic. Senect. 5 qui (Plato) uno et octogesimo anno scribens mortuus est: und gleich darauf vom Isocrates: qui eum librum — quarto et nonagesimo anno scripsisse dicitur: Ebendas. c. 6 cuius a morte hic tertius et tricesimus est annus. Nep. Lys. I, in. sexto et vicesimo anno cet. Suet. Aug. 101 obiit — septuagesimo et sexto aetatis anno. So auch sextus et decimus, Aur. Vict. de

de Caesar. 12: tertius et vicesimus, Cic. Manil. 3: quinta et vigesima pars, Colum. V, 2 extr.: quintum et trigesimum diem, Colum. VIII, 11, 15: quarto et sexagesimo anno, Cic. Brut. 44: quartum et sexagesimum natalem, August. ap. Gell. XV, 7: tertium et sexagesimum annum, August. ibid.: quartum annum ago et octogesimum, Cic. Senect. 10: i. e. ich stehe im vierundachtzigsten Jahre, nono et quadragesimo die, Var. ap. Gell. III, 10 ante med.: b) ohne *et:* Cic. Attic. VI, 1 extr. post Leuctricam pugnam die septingentesimo sexagesimo quinto; so steht Cic. Invent. I, 54, 55 u. 56 tertius decimus locus, quartus decimus locus, und so steht ebendaselbst quintus decimus und sextus decimus: Vellej. I, 6 Alexander fuit septimus decimus: so auch altero vicesimo die am zweyundzwanzigsten Tage Cic. ad Divers. XII, 25 in.: pars vigesima quarta, Colum. V, 1, 10; vigesimi sexti, Liv. X, 47: sexto tricesimo anno, Cic. Offic. II, 8 oder tricesimo sexto anno, Liv. III, 30; anno quinto tricesimo, Liv. VII, 18: Olympiade quadragesima secunda, Plin. H. N. II, 8 med.: Olympiade quinquagesima octava, Ibid. ante med.: sexagesimum tertium annum, Gell. XV, 7: decimus tertius, Gell. XVIII, 2 extr.: quinquagesimo uno anno, Plin. H. N. VII, 8. Doch steht die Zahl, die hundert ausdrückt, zuerst, als septingentesimo septuagesimo sexto. Doch steht sie auch nach, z. E. sexagesimo et quingentesimo, Cic. Attic. V, 13 in., wo jedoch die Stelle nicht recht richtig zu seyn scheint.

Not. Zu den Ordinalibus wird quisque statt omnis gesetzt, um eine Allgemeinheit oder das deutsche allemal oder auch den deutschen Superlativ auszudrucken, z. E. septimus quisque dies sacris faciundis est destinatus der siebente Tag ist allemal dem Gottesdienste bestimmt, eigentlich jeder siebente ꝛc., so auch decimum quemque ad supplicium duci iussit er ließ allemal den zehnten Mann hinrichten: tertio quoque mense proficiscitur er verreiset alle drey Monathe oder allemal im dritten Monathe: millesimus quisque vix ista facere potest der tausendste kann das kaum thun. Man merke aber, daß das quisque den Ordinalibus sodann nachgesetzt werden muß. Dieß ahmt auch quotus nach, als quotus quisque hoc credit wie viel glauben das? eigentlich der wievielste glaubt es? Auch ahmen das die Superlativi nach, als optimus quisque der rechtschaffenste: pulcherrima quaeque die schönsten Dinge ꝛc.

4) Die Eintheilungszahlwörter (Distributiva) werden a) eigentlich gebraucht, um anzuzeigen, daß die genannte Zahl jedem oder jeder Sache insbesondere zukomme, als dedit nobis binos libros, ternas pennas etc., er hat jedem von

uns zwey Bücher, drey Federn, gegeben. Cic. ad Diverf. VII, Epift. I §. 2 Reliquae funt *venationes binae* per dies quinque magnificae, i. e. jeden Tag zwey rc. Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. X, 33 §. 6 *binis tabellariis* in duas naves impofitis, je zwey *Couriers* in zwey Schiffen, d. i. in jedem Schiffe zwey. Liv. III, 36 fubito omnes (decemviri) prodiere cum duodenis fafcibus, d. i. jeder mit zwölfen rc. b) Bey den Subftantivis, die nur im Plurali gebraucht werden, stehen sie statt der Cardinalium, als binae literae zwey Briefe, nicht duae; dieses würde zwey Buchstaben bedeuten. Cic. ad Diverf. X, 5 in. *binas* a te accepi *literas* cet.: so auch *binae* hoftium *copiae* Cic. Manil. 4 i. e. zwey feindliche Heere: so auch bina caftra zwey Lager rc. Jedoch stehen zuweilen diese Diftributiva auch bey andern Subftantivis, die einen Singularem haben, statt der Cardinalium, besonders in Gedichten, wie bereits oben erinnert worden.

5) Von mille ist zu merken, daß es eigentlich ein Adiectivum sey, als mille homines: mille hominum, mille hominibus etc., doch steht es auch oft fubftantive, als Nep. Milt. 5 ea mille mifit militum; so auch mille Thracum, Cic. Phil. XIV, 5: mille hominum verfabatur, Cic. Mil. 20: mille paffuum eft, Cato ap. Gell. I, 16: mille paffuum erant (statt erat), Liv. XXIII, 44; und öfter: gleichwie wir auch das Wort Tausend zuweilen fubftantive gebrauchen. Aber millia i. e. Tausende ist allezeit ein Subftantivum, und wird nur von mehr Tausenden gebraucht, als duo millia hominum, tria millia cet.

6) Die Zahl, welche über hundert tausend oder tausendmal tausend geht, wird mit den Adverbiis numeralibus vermehrt, als bis centena millia, oder bis centum millia: decies centena millia Plin. H. N. XXXIII, 10 in. Cic. Verr. I, 10, oder decies centum millia Liv. XLIII, 6.

7) Statt millies millena (oder millies mille oder millies millia) tausendmal tausend haben die Römer lieber gesagt decies centum (oder centena) millia: so auch statt bis millies millena lieber vicies centena oder centum millia, z. E. decies centena millia, Cic. Verr. I, 1 oder decies centum millia Liv. XLIII, 6 oder decies millia centum, Martial. I, 104, 1, wofür auch decies centena, Horat. Sat. I, 3, 15 und decies Martial. I, 104, 12. III, 61, 3 steht i. e. decies centum millia. Caef. B. G. V, 13 extr. ita omnis infula eft in circuitu vicies centum (ex Edit. Oudend., aliae edd. centena) millia paffuum: so auch tricies centena millia, Auct. B. Afric. 97.

8) Da die Redensart decies feftertium d. i. zehnmal hundert tausend *Seftertii*, so auch vicies, centies, feftertium zwan-

zwanzig oder hundertmal hundert tausend *Sestertii* etc., bey dem Cicero so oft vorkömmt, so ist, um sie zu verstehen, folgendes zu wissen: a) ein Sestertius ist eine Münze, ungefähr ein Kaisergroschen, oder etwas über neun gute sächsische Pfennige: ein Sestertium aber ist eine Summe Geld und beträgt tausend Sestertios: folglich ist es einerley, ob jemand tausend Sestertios oder ein Sestertium erhält. b) Bey den Adverbiis numeralibus in ies ist Sestertium allezeit der Singularis gener. neutrius, folglich die Summe von tausend Sestertiis zu verstehen. Folglich würde decies Sestertium oder H. S. eigentlich so viel seyn, als zehn tausend *Sestertii*: Aber es bedeutet allemal zehnmal hundert tausend Sestertios: Nämlich es ist dabey durch den Sprachgebrauch centies ausgelassen. So auch centies Sestertium steht für centies centies Sestertium hundertmal hundert tausend *Sestertii*. Dieses Wort Sestertium wird in allen Casibus so gebraucht: und man muß aus dem Contexte errathen, ob es Sestertium, Sestertii, oder Sestertio zu lesen, weil insgemein HS. gefunden wird. Im *Nominativo* steht es z. E. cum ei sestertium millies relinquatur, Cic. Offic. III, 24 i. e. tausendmal hundert tausend Sesterze (*Sestertii*): cui sestertium centies egestas fuit, Senec. ad Helv. 10 i. e. hundertmal hundert tausend *Sestertii*: im *Genitivo* z. E. Tacit. Ann. II, 86 Caesar decies sestertii dote (illam) solatus est durch das Heurathsgut von zehnmal hundert tausend *Sestertiis*: ad summam sestertii decies, Liv. XLV, 4: im *Accusat.* Tacit. II, 47 centies sestertium pollicitus Caesar cet.; so auch sestertium centies computavit, Senec. ad Helv. 10: sestertium septies millies avertisse, Cic. Phil. XII, 5 i. e. sieben tausendmal hundert tausend Sesterze (Sestertios): sestertium quadringenties accepisse, Cic. Verr. II, 10: im *Ablat.* Tacit. III, 17 Piso accepto quinquagies sestertio relegaretur cet. nachdem er funfzigmal hundert tausend Sesterzen (sestertios) erhalten hatte: Caesar centies sestertio coenavit, Senec. ad Helv. 9. extr.: pantomimae decies sestertio nubunt, Ibid. 12: si in sestertio centies vixisset, Ibid. 10 extr.: in sestertio vicies, Nep. Att. 14: quae Neroni quadragies sestertio nuper stetere, Plin. H. N. VIII, 48 extr. In allen diesen Stellen ist Sestert. das neutr. singul., aber durch Sestertios (mit Hinzudenkung des centies) zu übersetzen. So sagt man emi hoc decies sestertio für zehnmal hundert tausend *Sestertiis* (von nomin. sestertius oder Sesterze). Dieß ist zu merken, damit der Anfänger das Wort sestertium (Neutr.) nicht mit Sestertium (Genit. plur. Masc. gener. von sestertium) im Cicero verwechsele, wie viele Gelehrte thun; zumal da so-

 wohl

wohl sestertius als sestertium insgemein abgekürzt HS geschrieben wird, auch die Zahlen nicht immer mit Wörtern ausgedrückt werden, z. E. XX HS, wo man oft aus Beschaffenheit der Sache schließen muß, ob z. E. XX HS. viginti sestertii oder viginti sestertia oder vicies sestertium zu lesen. Auch steht diese Form ohne sestert. z. E. decies aeris i. e. decies centum millia aeris, Liv. XXIV, 11. Auch steht bloß decies statt decies centena millia, z. E. Martial. I, 104, 12. III, 61, 3: dafür steht auch decies centena, Horat. Sat. I, 3, 15.

Vierter Abschnitt.

Vom Gebrauche des Nominativs.

Es gibt einen doppelten Nominativ, der wohl von einander zu unterscheiden ist: der eine steht vor dem Verbo, nämlich nach der Constructionsordnung (denn im Setzen oder nach der Setzordnung kann er oft weit hinten stehen), und ist das Subject oder der Hauptnominativ, nach dem sich das Verbum richtet. Der andre steht nach eben der Constructionsordnung nach dem Verbo (im Setzen aber oft vorher) und ist der Prädicatsnominativ, weil er das Prädicat oder doch eine Bestimmung desselben ist. Da diese beyden Nominativi bey den Alten nicht immer in der Ordnung gefunden werden, als sie nach der Constructionsordnung gesetzt werden sollten, so sind sie von Ungeübten zuweilen schwer zu erkennen, und bloß der Verstand des Lesers muß mit Hülfe des Contexts erkennen, welches der Subjectsnominativ und welches der Prädicatsnominativ ist. Wer also den ganzen Satz nicht versteht, der weis auch nicht, welches der Subjects- oder Prädicatsnominativ sey: und es ist keine Kleinigkeit, überall den Subjectsnominativ (den sie oft in Schulen den Nominativ überhaupt nennen) zu finden und zu erkennen. Das wissen die größten Philologen zuweilen in sehr schweren Stellen der Alten nicht, wie sie es von sich vielmals bekannt haben. Wir wollen von beyden, als einer Hauptsache zum Verständnisse der Alten, genau handeln; erstlich vom Subjects- dann vom Prädicatsnominativ.

§. 1

§. 1

Vom Subjects = oder Hauptnominativ, der vor dem *Verbo* vorher gehen muß.

I) Jeder Satz muß sich mit einem Subjecte oder Hauptnominativ anfangen. Dieß ist also das erste Wort, das man suchen muß, ehe man weiter gehen kann. Z. E. virtus reddit nos felices die Tugend macht uns glücklich: fände ich dafür: felices nos virtus reddit, oder reddit nos virtus felices, so bleibt immer virtus das Subject: so auch pater tuus est doctus dein Vater ist gelehrt: sage ich doctus est pater tuus, so ist pater tuus dennoch das Subject: so auch omnes homines sunt mortales alle Menschen sind sterblich: sage ich mortales sunt omnes homines, so ist omnes homines auch das Subject. So ists auch in vereinigten Sätzen, als *pater* imperavit, ut filio *libri* traderentur: hier ist im ersten Satze pater, im zweyten libri das Subject Not. Ob er gleich eigentlich nur vor dem Indicativ und Conjunctiv stehen sollte, so steht er doch auch 1) vor dem Imperativ, z. E. aperite aliquis, statt aperiat, Terent. Ad. IV, 4, 24: aperite atque Erotium aliquis evocate, Plaut. Men. IV, 2 extr.: 2) vor dem Infinitiv bey Erzählungen, s. bald unten n. II. Anmerk. 4.

Ausnahme. Oft fehlt dieser Hauptnominativ:

A. Wenn er leicht zu verstehen ist: denn alsdann läßt man ihn weg. Z. E.

1) Die Pronomina, Ego, Tu, Nos, Vos werden insgemein weggelassen, weil sie die einzigen Nominativi zu ihrer Personalendung sind, folglich leicht verstanden werden können, z. E. oro te, ut ad me venias, statt ego oro te, ut tu ad me venias. So sagt Cicero Catil. I, 2 habemus enim, statt nos habemus etc. Ibid. Vivis, et vivis non ad deponendum etc. statt tu vivis etc. Ibid. cupio me esse clementem etc. statt *ego cupio cet.* Cic. ad Divers. XIV, ep. 15 in. Si vales, bene est: valeo, statt si tu vales, bene est: ego valeo. Cic. ad Divers. XVI, 13 omnia a te data mihi putabo, si te valentem videro. Summa cura exspectabam cet., wo dreymal ego fehlt. Ovid. Am. III, 4, 17 nitimur in vetitum semper, cupimusque negata, wo zweymal nos fehlt. Cic. Manil. 2 causa quae sit, videtis statt vos videtis: und so unzählige Male.

Not. Jedoch müssen diese Pronomina stehen, wenn darin 1) ein gewisser Nachdruck ist, das ist, wenn sie mit einem gewissen Accente ausgesprochen werden, z. E. bin ichs? sagte Judas: egone sum? So auch: du hasts gethan (und kein andrer Mensch) tu fecisti. So fängt Virg. Aen. I, 1 an: *Ille ego,* qui quondam gracili modulatus avena — arma virumque cano. Virgil. Aen. VII, 335 sagt Juno zur Furie Alecto: *Tu* potes unanimes armare in proelia fratres. Terent. Andr. init. *Vos* istaec intro auferte ihr da, tragt diese Dinge hinein. *Tu* si hic sis, Ibid. II, 1, 10: ferner Cic. Catil. I, 2 at *nos* vicesimum iam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis: auch wohl doppelt, wenn der Nachdruck groß ist. Cic. Catil. I, 1 *nos, nos,* dico aperte, consules desumus. 2) Bey einem Gegensatze, z. E. ich bin arm, du aber reich, ego sum pauper, tu dives: dein Bruder liebt mich, du aber hassest mich, muß heißen: *frater tuus* me amat, tu me odisti. Auct. ad Herenn. IV, 53 *ego* reges eieci, *vos* tyrannos introducitis; *ego* libertatem, quae non erat, peperi, *vos* partam servare non vultis cet. Horat. Epist. I, 10, 6 *Tu* nidum servas, *ego* laudo ruris amoeni rivos. Virg. Ecl. I, 5 *Nos* patriam fugimus, tu, Tityre, lentus in umbra Formosam resonare doces Amaryllida sylvas. Doch stehen sie auch, wo sie wegbleiben konnten, z. E. non tu quidem cet. Cic. Fat. 2 in. cet.

2) So werden auch ille, is, und andre Nominativi ausgelassen, wenn sie kurz vorher gegangen (es sey denn, daß darin ein Nachdruck wäre). Z. E. pater te amat, et in perpetuum amabit, statt et pater (oder et ille) in perpet. cet. Aber man versteht schon, daß bey amabit pater oder auch ille scil. pater zu denken ist. So auch ego istud feci, nec (ego) curavi hominum sermones; wo ego bey curavi leicht zu verstehen: frater ad me venit: cumque me non domi reperisset, statim revertit domum, statt cumque ille me non domi reperisset, statim ille cet. Aber dieses ille ist leicht zu verstehen.

Not. Auch wird oft ein Nominativus ausgelassen, ob er gleich nicht, sondern ein anderer Nominativ vorher gegangen ist, wenn er nämlich leicht verstanden werden kann: Z. E. pater filio imperavit, ut ad se veniret scil. filius, oder hic daß er zu ihm kommen sollte. So auch im Fragen: audivistine rem? audivi. Etwas hart ist aber folgende Auslassung des Nominativs Liv. XLV, 20 omnibus sermonibus muneribusque et praesens est cultus Attalus et proficiscentem *prosecuti sunt* intell. Romani. Dieses prosecuti sunt ohne Romani ist hart, weil das Subject Attalus vorher gegangen. Doch läßt es sich auch (wie aiunt scil. homines, man sagt), über=

übersetzen, man begleitete ihn, scil. homines. Ibid. c. 28 ubi et alia quidem visa (scil. sunt ab Aem. Paulo) et Iovem veluti praesentem intuens motus animo est: scil. Aemilius Paulus. Eben so hart, wo nicht härter, redet Sallust. Iug. 101 §. 5 dum eo modo equites proeliantur, Bocchus cum peditibus, quos Volux filius eius adduxerat, neque in priore pugna, in itinere morati, *adfuerant*, postremam Romanorum aciem invadunt. Hier fehlt zu adfuerant der Nominativ: es sollte statt neque in priore cet. heißen et qui non in priore cet.

3) Der Nominativ fehlt auch bey der dritten Personalendung pluralis numeri gewisser Verborum, besonders die ein sagen bedeuten, als aiunt, dicunt, ferunt scil. homines, welches durch den Sprachgebrauch weggelassen wird, wie im Deutschen, sie sagen, daß ꝛc. statt man sagt ꝛc., dieß ist sehr gewöhnlich. Doch findet man dieß auch zuweilen bey andern Verbis, als credunt, arbitrantur, admirantur cet. Z. E. Cic. Offic. II, 11 nemo iustus esse potest, qui — anteponit. Maximeque *admirantur* (homines) eum, qui pecunia non movetur: quod, in quo viro perspectum sit, hunc igni spectatum *arbitrantur* scil. homines: Vornehmlich bewundert man denjenigen — weil man glaubt ꝛc. Hierher gehört die kurz vorher angeführte Stelle Liv. XL, 20 prosecuti sunt scil. homines oder Romani.

4) Bey der dritten Personalendung des Verbi sum fehlt sehr oft ein Nominativ, wenn qui, quae, quod darauf folgt und gleichsam das Subject vorstellt, als est, qui dicat, statt est homo oder aliquis, qui dicat: sunt, qui dicant, statt sunt homines (oder aliqui, nonnulli), qui dicant: so auch fuerunt, qui dicerent: erunt, qui dicant etc. So auch est, ubi possis declarare sapientiam tuam, statt est locus cet. Dieser Nominativ fehlt insgemein bey den Alten.

5) Oft fehlt das Pronomen is, ea, id, wenn qui, quae, quod darauf folgt oder vorher geht, als felix est (is), qui deum amat oder qui deum amat, (is) felix est; statt is felix est, qui deum amat etc. So auch errat, qui hoc credit, oder qui hoc credit, errat: errant, qui hoc credunt, oder qui hoc credunt, errant.

B. Bey gewissen Verbis fehlt allezeit ein Nominativ, und es kann keiner dabey verstanden werden, als:

1) Bey der dritten Personalendung des Singularis der Passivorum, die die andern Personalendungen nicht haben (weil ihre active Endung in o keinen Accusativ regiert): denn sie wird unpersönlich gebraucht, d. i. ohne vorher gehendes Subject oder Nominativ (und in Ansehung des perf. gener. neutr.), als parcitur mihi ich werde verschont, parcitur tibi du wirst verschont, *parcitur patri* der Vater wird ꝛc.

Also parcitur nobis, vobis, parentibus wir, ihr, die Eltern werden verschont ꝛc. Und so in allen Temporibus: parcebatur mihi, tibi, patri cet., ich wurde verschont, du ꝛc., parcitum est mihi, tibi etc. So auch persuadetur mihi, tibi, patri, nobis, vobis, parentibus ich werde überredet oder überzeugt, du wirst ꝛc., persuasum est mihi, tibi, patri, nobis etc., ich bin überredet, überzeugt, worden, du bist ꝛc., persuadebitur mihi, tibi, patri, nobis, vobis etc., ich werde überredet werden, du wirst ꝛc. Und so mit andern. Doch findet man auch einige davon mit dem Accusativ gebraucht, z. E. persuadere aliquem, Petron. 62 u. 64. Enn. ap. Serv. ad Virg. Aen. X, 100. Daher auch das passivum zuweilen personaliter steht, z. E. persuasus est, Caecin. in Cic. Epist. ad Divers. VI, 7: persuasus erit, Ovid. Art. III, 679: animus persuasus videtur, Auct. ad Herenn. I, 6: persuasa est, Phaedr. I, 8, 7: persuasum (Acc. mascul.) Caes. B. G. VII, 20.

2) Bey dem Neutro des Participii Futuri passivi, wenn es unpersönlich gebraucht wird, und den Namen des Gerundii hat, als est eundum oder eundum est es muß gegangen werden, oder man muß gehen, est mihi eundum es muß von mir gegangen werden, oder ich muß gehen: so auch scribendum est es muß geschrieben werden, man muß schreiben; scribendum est mihi es muß von mir geschrieben werden, ich muß schreiben ꝛc.

Not. a) Diese Gerundia sind allezeit Praedicata, denen das Subject fehlt, daher die rechte Ordnung ist est eundum, scribendum, ob es gleich in der Setzordnung oft vorn steht, als; eundum est etc. b) Die Gerundia von den Verbis, welche keinen Accusativ regieren, bleiben unpersönlich und können keinen Nominativ vor sich haben. (Jedoch findet man von manchen ein ganzes Participium, besonders fruendus, a, um, utendus, a, um, z. E. facies fruenda mihi, Ovid. Her. XX, 119: fruenda sapientia est, Cic. Fin. I, 1 extr.: aber fruor und utor stehen auch beym Accusativ). Aber die Gerundia oder Neutra Participii Futur. passiv. von den Verbis, welche einen Accusativ regieren, können als Participia gebraucht werden, und einen Nominativ vor sich haben, als hoc est scribendum, legendum: auch in den übrigen Geschlechtsendungen des Participii gebraucht werden, als liber est scribendus, epistola est scribenda, literae sunt scribendae cet.

3) Bey den unpersönlichen Verbis mit activer Endung fehlt auch bekanntlich der Nominativ, als 1) poenitet, pudet, miseret, taedet, piget. Jedoch da man sagt, poenitet me laboris, pudet me facti, miseret me tui, taedet me studii, piget me operae, so scheints, daß diese Genitivi statt der Nomi-

Nominativorum gesetzt werden, und daß diese Genitivi von einem ausgelassenen Nominativ, z. E. negotium regiert werden, daß es also eigentlich hieße z. E. negotium laboris me poenitet, negotium facti pudet me cet.; die Sache der Arbeit macht mir Reue, die Sache der That macht mir Scham. Man sagt auch poenitet me fecisse cet., wo der Infinitivus fecisse gar wohl einen Nominativ vertreten könnte. Hierher gehört interest patris, interest mea etc., es ist daran gelegen, z. E. discere, wo nicht discere für den Subjectsnominativ zu halten. 2) decet, z. E. me decet amare virtutem es geziemt mir, wo nicht dieses amare virtutem statt des Nominativs steht. 3) Oportet, als oportet me discere es ist nöthig, daß ich lerne, ich muß lernen, wo nicht me discere für den Nominativ zu halten; daß ich lerne, (das) ist nöthig. Man sagt auch oportet, (ut) ego discam, da dann das ut ego discam auch statt des Nominativs stehen kann. Uebrigens sieht man hieraus, daß, wenn man z. E. findet homo oportet mortem meditetur oder hominem oportet mortem meditari, man homo und hominem nicht zu oportet, sondern zu meditetur, meditari, ziehen müsse.

Not. Man findet auch viele dieser unpersönlichen Verborum mit einem Nominativ, als forma viros neglecta decet, Ovid. Art. I, 509: id decet, Cic. Offic. I, 31: auch deceant, Ibid.: und öfter, so daß decet kein Impersonale zu seyn, folglich nicht wohl hierher zu gehören scheint; so findet man pudeo: Es ist davon oben im ersten Theile (S. Cap. 3 §. 8 n. 1 S. 255) geredet worden. So gehören auch hierher die dort angeführten ningit, pluit, tonat etc., wo einige jedoch coelum oder deus verstehen wollen; vielleicht aber irren sie, wie eben daselbst erinnert worden.

C. Der Nominativ fehlt in der Formel venit mihi in mentem illius diei mir fällt jener Tag ein, so auch rei etc. Da auch dafür oft vorkömmt venit mihi in mentem ille dies (so auch res cet.), so steht illius diei statt des Nominativs. Weil das aber nicht so schlechterdings anzugehen scheint, so scheint ein Wort verstanden werden zu müssen, etwa negotium i. e. die Sache des Tages, oder was den Tag anbelanget: da denn negotium diei etc. statt dies stände. Andere verstehen memoria; da aber memoria, d. i. das Andenken, nicht wohl in die Seele von außen kommen kann, so scheint negotium besser sich zu schicken. Doch ists freylich nur bloße Vermuthung.

D. Man findet auch, statt des Hauptnominativs, einen Accusativ, besonders wenn qui, quae, quod drauf folgt, als Terent. Eun. IV, 3, 11 *Eunuchum*, quem dedisti nobis, quantas dedit turbas, statt Eunuchus; wo man das Eunuchum durch quod adtinet ad Eunuchum erklären muß: doch kann man auch Eunuchum quem zusammen nehmen, als ob es hieße quem eunuchum dedisti cet., und dann bey dedit kann is verstanden werden, welches letztere gewöhnlich ist. So auch Virg. Aen. I, 573 (577) *urbem*, quam statuo, vestra est, statt urbs; wo man es eben so machen muß. Oft wird auch dieser Accusativ, welcher statt des Hauptnominativs steht, von einem Verbo regiert, als Caes. B. G. I, 39 *rem frumentariam*, ut satis commode supportari posset, timere dicebant statt timere dicebant, ut *res frumentaria* satis cet. Terent. Eun. I, 2, 86 et *istam* nunc times, quae abducta est, ne illum — praeripiat tibi, statt times, ne *ista* — illum praeripiat cet. Ibid. V, 8, 5 scin *me*, in quibus sim gaudiis statt scin, in quibus *ego* sim cet. Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. VIII, 10 §. 8 nosti *Marcellum*, quam tardus sit, statt nosti, quam tardus sit *Marcellus*. So reden auch die Deutschen: du kennst den Mann, wie langsam er ist; auch die Griechen: und so öfter.

E. Zuweilen muß der Nominativ, welcher fehlt, aus dem vorher gehenden Satze genommen, auch zuweilen aus dem folgenden errathen, werden. a) Aus dem vorher gehenden: hierher gehören zum Theil die vorher gehenden Stellen, als scin *me*, in quibus *sim* gaudiis cet. Hierher gehört auch besonders Liv. I, 1 et, in quem primum egressi sunt locum, Troia *vocatur*, wo zu vocatur der Nominativ hic zu verstehen, welcher aus dem vorher gehenden locum genommen werden muß; es sollte heißen: in quem — egressi sunt locum, hic (oder is) Troia vocatur. Noch leichter wäre es, wenn es hieße: et locus, in quem — egressi sunt, Troia vocatur. b) Aus dem folgenden, z. E. Liv. I, 14 med. *vastatur agri*, quod inter urbem ac Fidenas est es wurde so viel Feld verwüstet, als zwischen Rom

Rom und ꝛc. Hier fehlt bey agri das Wort *id*, i. e. tantum und quod steht für quantum, wie öfter z. E. Cic. Verr. IV, 27 mittit homini — vini, olei (scil. id), quod (i. e. quantum) satis esset cet.

F. Auch steht der Nominativ zuweilen am unrechten Orte, z. E. im ersten Satze, da er doch im folgenden stehen sollte, z. E. Potest enim accidere promissum aliquod et conventum, ut id effici sit inutile etc. Cic. Offic. I, 10 post init., statt potest enim accidere, ut promissum et conventum aliquod effici sit inutile; wo man nicht etwa lesen will potest enim accidere, promissum aliquod et conventum ut effici sit inutile.

Anmerkungen:

Noch ist bey dem Hauptnominativ oder Subjectsnominativ folgendes zu merken:

1) Zuweilen stehen bey den Alten mehrere Subjectsnominativi beysammen, wovon der eine das Ganze, der andere einen Theil anzeigt, folglich der letzte statt des Genitivs steht, z. E. Liv. IX, 27 *Consules* Sulpicius in dextro, Poetelius in laevo, cornu consistunt statt Consulum. Doch hat Drakenborch consulum in den Text genommen. Ebendas. XXX, 24 *Onerariae, pars maxima* ad Aegimurum — *aliae* adversus urbem ipsam ad Calidas Aquas delatae sunt, statt onerariarum. Man kann es auch als eine Apposition betrachten, und ist auch oben unter diesem Namen angeführt worden. Doch ists allemal hart, und es sollte eigentlich onerariarum heißen.

2) Statt qui, quae, quod steht sehr oft si quis, si qua, si quid und im Plur. si qui, quae cet., da denn is, ea, id theils darauf folgt oder vorher geht, theils gar wegbleibt; z. E. Cic. ad Qu. Fr. I, 1 §. 13 mutare animum, et, *si quid* est penitus insitum moribus, id subito evellere, statt et, quod est — moribus cet. Cic. Verr. V, 25 iste (Verres), — *si qui* senes aut deformes erant, eos in hostium numero ducit, statt; iste eos, qui senes — erant cet. Cic. ad Diverſ. IX, Epist. 11 §. 3 non tam id laboro, ut, *si qui* mihi obtrectent, a te refutentur, wo ii fehlt, statt ut, qui mihi obtrectent, ii a te cet. Dieß ist sehr gewöhnlich beym Cicero, auch bey andern, als Sallust. Iug. 10 §. 4 ceteri — corpora tegere (i. e. tegebant) et, *si qui* in manus venerant, obtruncare (obtruncabant) statt et, qui in manus venerant, eos obtruncare. Doch wird hierbey immer auf die eigentliche Bedeutung des si Rücksicht mit genommen.

3) Der Pluralis von qui, quae, quod, wenn er als ein Subject das Prädicat pauci oder multi nach sich hat, steht alle-

zeit

zelt im Nominativ, obgleich der Deutsche den Genitiv nimmt, als cave inimicos, qui multi sunt deren es viele gibt; libros, qui pauci sunt Bücher, deren es wenige gibt; wo quorum falsch ist. So auch domus, quae multae sunt in hac urbe deren es viele in der Stadt gibt. Steht aber multi oder pauci als ein Theil des qui, so wird das qui in quorum verändert, denn alsdenn ist multi oder pauci das Subject: z. E. habui amicos innumeros, quorum pauci adhuc vivunt, oder quorum multi iam mortui sunt. So ist es auch mit quot: z. E. ich kann nicht sagen: wie viel sind euer? (nämlich zusammen) quot sunt vestrum? sondern quot estis? denn das Subject ist hier vos, und quot ist das Prädicat: so auch quot sunt hi homines? wie viel sind dieser Leute (zusammen), wie groß ist ihre Anzahl? Meine ich aber nur einen Theil, und sage z. E. wie viel sind euer (oder unter euch), die dieß Buch lesen wollen? so muß es heißen quot sunt vestrum? Denn hier ist quot das Subject. Dieß ist sehr wohl zu merken.

4) Daß ipse, wenn es bey ego, tu, cet., steht, gern im Nominativ bleibe, wenn sich auch ego, tu ändern, z. E. ego ipse, mihi ipse, me ipse, tu ipse, tui ipse, tibi ipse cet., als mihi ipse displiceo, te ipse odisti, sibi ipse placet, se ipse interfecit cet., ist bereits oben Cap. 1 §. 18 erinnert worden; gehört aber auch hierher.

II) **Der Haupt- oder Subjectsnominativ verlangt das *Verbum* nach sich in der ihm zukommenden Personalendung.** Nämlich ego ist die erste Person; verlangt also die erste Personalendung: z. E. ego amo cet. Tu ist die zweyte Person; verlangt also die zweyte Personalendung, als tu amas. Die übrigen Nominativi Singularis Numeri gehören zur dritten Person; verlangen also die dritte Personalendung, als pater amat, hic docet; qui hoc credit, is errat cet. So ist im Plurali nos die erste, vos die zweyte, die übrigen Nominativi Plur. Num. gehören zur dritten Person: folglich verlangen nos die erste, vos die zweyte, und die übrigen Nominativi die dritte Personalendung, als nos amamus, vos amamini, parentes amantur a nobis: hi non amati sunt, qui alios amaverant cet.

Anmerkungen:

1) Diese Personalendungen folgen auch, wenn die genannten Nominativi (oder Personen) nicht vorher gehn, sondern nur

dabey

dabey gedacht werden, als quanquam te amo, tamen me odisti; statt quanquam ego te amo, tamen tu me odisti. So auch patrem rogavi quidem, sed noluit precibus meis satisfacere; wo bey noluit *pater* oder ille scil. pater zu denken ist: rogamus, ut ametis virtutem, quia vos reddere potest felices; hier denke ich nos bey rogamus, vos bey ametis, virtus bey potest: errant, qui putant cet., hier denke ich homines oder ii bey errant.

2) Qui, quae, quod kann alle Personen vertreten, folglich alle Personalendungen annehmen. Es kömmt nämlich darauf an, auf welche grammatische Personen es sich bezieht, z. E. *ego*, *qui* te pro amico *habui*; valde erravi: hier geht qui auf ego, folglich hat es die erste Personalendung bey sich: *tu*, *qui* literas *amas*, non potes cet., hier denke ich tu bey qui: *homo*, *qui* ita vivit, felix est: *nos*, *qui* literarum cupidi sumus, rogamus vos cet.; hier denke ich nos bey qui, oder qui bezieht sich auf nos; folglich hat es die erste Personalendung bey sich: *vos*, *qui* virtutem odistis, timere debetis cet. homines, qui peccant, non debent mirari eet. Ferner: *ego* non *is* sum, *qui* omnia sciam ich bin nicht derjenige, der alles wissen sollte: *tu* non *is* es *qui* omnia scias der alles wissen sollte: *pater* non *est is*, qui omnia sciat cet., der ꝛc.: *nos* non *ii sumus*, *qui* omnia sciamus wir sind nicht diejenigen, die alles wissen sollten: *vos* non *ii estis*, *qui* omnia sciatis die alles ꝛc., *parentes* non *sunt ii*, qui omnia sciant. Dieß ist wohl zu merken: weil der Deutsche die dritte Personalendung gern nimmt, welches einen Anfänger leicht verführen kann. Dieß geschieht auch, wenn qui statt ut ego, tu, is cet., und statt cum ego, tu, is cet., steht: als sum dignus, qui lauder, i. e. daß ich gelobt werde: es dignus, qui lauderis: virtus est digna, quae laudetur: sumus digni, qui (i. e. ut nos) laudemur: estis digni, qui (ut vos) laudemini: parentes sunt digni, qui (ut ii) laudentur. So auch ego, qui (i. e. cum ego) scirem rem ita se habere, eo profectus sum ich, da ich wußte ꝛc. *Tu* me odisse potes, *qui* a me semper amatus sis? du kannst mich hassen, da du von mir immer geliebt worden bist? Non possum *tibi* credere, *qui* me saepe fefelleris da du mich ꝛc. Non possim *patrem* odisse, *qui* me tantopere amet ich könnte den Vater nicht hassen, da er mich so sehr liebt: Laudatis *nos*, *qui* simus vestra laude indigni da wir eures Lobes unwürdig sind: Laudamus *vos*, *qui* tam praeclare vivatis cet.

3) Quot, wenn es nach der ganzen Anzahl fragt, hat alle Personalendungen des Pluralis bey sich, als quot sumus? wie viel sind unser (zusammen)? nicht quot sunt nostrum:

so

so auch quot estis? wie viel sind euer (zusammen)? nicht quot sunt vestrum: quot sunt illi homines? So ists auch mit der Antwort: nos sumus decem unser sind zehn (zusammen): vos estis viginti euer sind zwanzig: illi sunt centum ihrer sind hundert (zusammen): tot sumus so viel sind unser (zusammen): tot estis so viel sind eurer (zusammen): tot sunt illi (oder homines) so viel sind ihrer (oder der Menschen) scil. zusammen. Etwas anders ist quot sunt nostrum, vestrum, illorum: nostrum sunt decem cet., dann drückt es einen Theil aus: wie viel sind unter uns, euch ꝛc., unter uns sind zehn ꝛc.: so auch tot sunt nostrum, vestrum, illorum etc. so viel sind unser, euer, ihrer, i. e. unter (von) uns, euch ꝛc.

4) Aus vorstehendem erhellt, daß der Subjectsnominativ nur vor dem sogenannten Verbo finito, d. i. vor dem Theile des Verbi, welcher Personalendungen hat, folglich nur vor dem Indicativo und Coniunctivo gesetzt werden könne; folglich nicht vor dem Infinitivo. Daher auch in den Formeln mit dicitur, fertur, videtur cet., als dicitur pater venisse, dicuntur milites fugisse, videtur res certa esse cet., der Nominativ pater, milites, und res nicht von dicitur, dicuntur, videtur regiert wird; folglich nicht vor venisse, fugisse, esse, sondern vor den Verbis dicitur, dicuntur, videtur vorher geht. Die wahre Ordnung (der Construction) ist: pater dicitur venisse, milites dicuntur fugisse, res videtur esse certa: folglich werden venisse, fugisse, esse von dem vorher gehenden Verbo regiert, nach der Regel: wenn zwey Verba zusammen kommen, so steht das hinterste im Infinitiv. — Jedoch findet man auch den Nominativ, als Subject, sehr oft vor dem Infinitivo Imperfecti; aber nur in Erzählungen, z. E. Caesar proficisci, imperare cet., Cäsar marschirte, befahl ꝛc. Nichts ist häufiger bey den Geschichtschreibern, z. E. Caes. B. G. I, 16 in. Interim *Caesar* Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, *flagitare*. Liv. I, 4 extr. ita *geniti*, ita *educati* — venando *peragrare* circa saltus durchstreiften die Triften ꝛc. Sallust. Cat. VI, 4 *pauci* ex amicis auxilio *esse* statt erant. Auch Redner und Dichter reden so: Cic. Verr. II, 76 *haerere homo, versari, rubere*: er stockte, drehte sich, ward roth; und öfter. Virg. Aen. II, 685 *nos* pavidi *trepidare* metu cet. Man nennt es den Erzählungsinfinitiv (Infinitivum narratorium, nicht historicum). Man glaubt, er werde vom ausgelassenen coepi, coepit, coeperunt regiert. Und es schickt sich auch oft. Doch will sich das nicht immer schicken, z. E. Sallust. Iug. 92 extr. milites neque pro opere *consistere* propter iniquitatem loci, neque inter vineas sine periculo *administrare*; optimus

quis-

quisque cadere cet., wo bey consistere und administrare weit eher potuerunt als coeperunt zu verstehen wäre. Vielleicht haben die Alten bey diesem Infinitivo gar kein Verbum gedacht. So ists eben daselbst cap. 97 extr. neque virtus neque arma satis *tegere*, wo poterant besser als coeperant verstanden wird, wenn etwas dabey zu verstehen ist. Auch so gar steht cum da, als, vor diesem Infinitivo, als Sallust. Iug. 98 §. 2 Iamque dies consumtus erat, *cum* tamen barbari nihil *remittere*, atque acrius *instare*: so auch cum Appius ius dicere, Liv. II, 27 in.; auch mit dem Accusativ des Subjects (Accus. cum infinit.), z. E. cum interim legem exerceri statt cum — lex exerceretur, Liv. IV, 51, wo aber noch ein Accus. cum Infin. vorher geht. Etwas anders ist cum se non rem novam petere Liv. I, 35, wo cum besser weg wäre. Auch findet man den Nominativ zuweilen vor dem Imperativo, s. oben n. I.

III) Das Subject, oder, welches einerley, der Hauptnominativ verlangt auch nach sich das *Verbum* in gleichem *Numero*, wie sich von selbst versteht. Folglich, wenn dieser Nominativ im Singulari ist, so muß das Verbum auch im Singulari stehen: steht er aber im Plurali, so steht das Verbum auch darin, als ego amo, nos amamus, pater docet, filii discunt, nuptiae sunt factae, literae sunt scriptae der Brief ist geschrieben.

Ausnahme:

1) **Nach den Mehrheits- oder Vielheitswörtern**, oder so genannten Collectivis, das ist, Nominibus Singularis Numeri, welche eine Menge, oder doch mehr, als eine Sache oder Person anzeigen, als pars, multitudo, nobilitas (der Adel, i. e. homines nobiles), quisque, alius (statt alii), wenn alius (statt alii) folgt ꝛc., findet man bey den Alten, weil sie auf die Idee des Worts und nicht bloß auf seinen grammatischen Numerum gesehen, nicht selten ein Verbum im Plurali. Z. E. Liv. I, 50 med. si se audiant, domum suam *quemque* inde *abituros*: Ibid. XXXIV, 47 extr. ad quod signum *pars* maior *receperunt* sese: Sallust. Cat. 23 §. 6 namque antea pleraque *nobilitas* invidia aestuabat, et quasi pollui consulatum *credebant* cet. Ibid. Iug. 14 §. 15 pars in crucem *acti*, pars bestiis *obiecti* scil. *sunt*. Virg. Georg. IV, 378 *pars* epulis *onerant* mensas et plena *reponunt* pocula: so auch *pars secant* veribusque *figunt*, Virg. Aen. I. 212 (216): *pars* fossas *explerent*, pars *vellerent* etc. Liv. IX, 14: *pars utraque avidi erant*, Liv. XXIII, 44: *magna pars caesi* (sunt), Liv. VI, 24. So steht

steht auch tantum so viel mit einem Plurali; Plaut. Poen. III, 3, 5 sed quid huc *tantum hominum* (i. e. tot homines) *incedunt?* ecquidnam *adferunt?* — Unter die Collectiva kann man auch gewisser Maßen die Substantiva Singularis Numeri rechnen, welche mit cum verbunden werden, als *dux* cum principibus *capiuntur:* wovon unten n. VI, 3 wird geredet werden.

2) Man findet auch bey den Alten Stellen, wo das Verbum sich nicht nach dem Hauptnominativ oder Subjecte, sondern nach dem Prädicate richtet, welches aber eigentlich fehlerhaft ist, und scheint dieser Fehler oder Irrthum vermuthlich wegen der Vorsetzung des Prädicats entstanden zu seyn, z. E. Terent. Andr. III, 3, 23 Amantium *irae* amoris *integratio est:* es sollte eigentlich sunt heißen wegen irae: weil aber integratio dazwischen kömmt, so nimmt Terentius oder vielmehr der dort Redende aus Uebereilung est, weil er in den Gedanken steht, integratio sey das Subject. So muß man es sich überall vorstellen. Sallust. Iug. 18 §. 11 digressi possedere ea loca, *quae* proxume Carthaginem *Numidia adpellatur*, statt *adpellantur.* Hier ist wiederum Numidia vorgesetzt: non omnis *error* stultitia est *dicenda* statt *dicendus*, Cic. Divin. II, 43: *gens universa* Veneti *adpellati* (sunt), Liv. I, 1 statt est *adpellata:* so auch *loca* fori *adpellati* (sunt) statt *adpellata*, Liv. I, 35: so auch Ovid. Art. am. III. 222 *Vestes*, quas geritis, sordida *lana fuit* statt fuerunt. Das ist so, als wenn wir im Deutschen sprächen, z. E. da große Städte oft ein Verderben der Jugend ist. Etwas ähnliches ist oben bey qui (s. Abschn. III. §. 2 n. 6) bemerkt worden, als Cic. Sext. 42 conventicula hominum, *quae* postea *civitates nominatae sunt:* Sallust. Cat. 55 est locus in carcere, *quod Tullianum* adpellatur, nebst mehrern Stellen daselbst: wo auch erinnert worden, daß das nur bey den Verbis seyn und nennen geschehe.

3) Man findet auch Stellen, wo das Verbum sich nicht nach dem Hauptnominativ, sondern nach dem dazu gefügten Erklärungsworte (welches Apposition genannt wird) richtet, als Plin. H. N. XXXI, 2 ante med. *Tungri, civitas Galliae*, fontem *habet* insignem, statt habent. Allein Cicero und seine Zeitgenossen thun dieß nicht leicht. Er sagt vielmehr ad Diverss. VII, ep. 1 §. 6 deliciae tuae, noster *Aesopus*, eiusmodi *fuit*, nicht fuerunt: denn Aesopus ist der Hauptnominativ (Hauptsubject), nicht deliciae tuae. Doch hat er einmal nach Nominativis Pluralis Numeri einen Singularem des Verbi gesetzt, weil quisque dabey steht. Die Stelle steht Offic. I, 41 ut enim *pictores* et ii, qui signa fabricantur, et vero etiam *poëtae* suum *quisque* opus a vulgo considerari *vult*,

statt

statt volunt (scil. pictores, ii, qui etc. et poëtae): da er doch hernach fortfährt, von ihnen im Plurali zu reden, hique et secum et cum aliis — *exquirunt.* Diese Stelle muß man merken, und Achtung geben, ob noch mehrere von der Art bey guten Scribenten gefunden werden.

4) Auch findet man oft Stellen, wo das Verbum fehlt, das also dabey zu verstehen ist, z. E. Verum haec hactenus so viel hiervon (scil. diximus, scripsimus etc.), Cic. ad Divers. XII, 25 extr.: Sed haec tu melius (scil. nosti oder scis), Ibid. 23: Verum haec posterius et coram commodius (scil. loquemur etc.), Cic. Attic. VI, 1 post med. i. e. aber hiervon mündlich: so auch Sed haec coram, Ibid. VII, 3 extr: besonders fehlt oft das Verbum esse, z. E. omnia praeclara rara (scil. sunt), Cic. Amic. 21: agro mulctati (scil. sunt), Liv. VIII, 11: pars obiecti (sunt), Sallust. Iug. 14 u. öfter. Auch oft Infin. esse, z. E. quemque abituros (esse), Liv. I. 50.

IV) Das Subject oder der Subjectsnominativ verlangt nach sich (z. E. nach sum, es, est, sumus etc.) den Prädicatsnominativ in gleichem Numero und Genere. S. hiervon unten §. 2 n. II und III.

V) Das Subject, oder, welches einerley, der Hauptnominativ, welcher vor dem *Verbo* hergeht, ist:

1) insgemein ein Substantiv, als pater docet, filius est assiduus cet.

2) oft auch ein Adiectivum, wenn es ohne Substantiv, folglich substantive steht, z. E. *multi* credunt, *omnes* sciunt: besonders ein Neutrum; *honestum* est praeferendum utili: *honesta* sunt praeferenda utilibus: *tantum* virium ei datum est, *quantum* operae adhibitum est cet. So auch omne, omnia cet. Hierher gehören auch die Participia, wenn sie ohne Substantiv, folglich substantive stehen, z. E. amantes die Liebhaber rc., s. oben Abschn. III, §. 10 n. 1.

3) oft auch ein Pronomen, als ego, tu, nos, vos, quid cet.; auch andre, welche ohne Substantiv stehen, als ille fecit, hic scit cet. So auch: *hic* est pater tuus dieses ist dein Vater, *haec* est mater mea dieses ist meine Mutter, nicht hoc. So auch *ille* est pater tuus, *illa* est mater mea jenes ist rc., nicht *illud* cet.: besonders das Neutrum, z. E. hoc est bonum: haec sunt bona; illud est vituperandum, illa sunt vituperanda.

4) oft auch ein Infinitivus, a) ohne Casum, als *errare* humanum est: *discere* est honestius, quam non discere: wo discere und non discere zwey Subjecte sind. So auch interest mea discere, wo discere ebenfalls das Subject ist; poenitet me *fecisse*; meum est *discere*; patris est *docere*; venit mihi in men-

tem *vereri*; wo fecisse, discere, docere und vereri Subjecte sind; denn die Ordnung ist fecisse poenitet me; discere est meum (officium); docere est patris officium; vereri venit mihi in mentem; und so in ähnlichen. b) Mit seinem Casu, und auch allem, was dazu gehört, als: Patris est *alere liberos:* wo alere liberos das Subject ist. Denn die Ordnung ist: *alere liberos* (das Ernähren der Kinder) est patris (officium oder negotium). So auch boni pastoris est (eigentlich esse steht dort) *tondere pecus*, non *deglubere*, Sueton. Tiber. 32; wo die Ordnung ist: *tondere* pecus, *non deglubere* est boni pastoris. So auch *vacare culpa* magnum est solatium Cic. ad Diverſ. VII, 3, wo vacare culpa das Subject ist. So auch *didicisse fideliter artes* emollit mores nec sinit esse feros, Ovid. Pont. II, 9, 47, wo didicisse fideliter artes das Subject ist. So auch Ovid. Art. II, 438. Non facile est *aequa commoda mente pati:* wo *pati commoda* mente aequa zusammen das Subject ausmachen. So auch ebendas. v. 603 Exigua est virtus *praestare silentia rebus*; wo praestare silentia rebus das Subject ist. Liv. II, 12 sagt Mucius: et *facere* et *pati fortia Romanum* est, wo facere und pati das Subject ist. Cic. Verr. IV, 15 extr. est boni iudicis *parvis ex rebus coniecturam facere uniuscuiusque et cupiditatis et incontinentiae*; wo parvis ex rebus coniecturam facere uniuscuiusq. et cupid. et incont. das Subject ist. Die Ordnung ist: facere coniecturam uniusc. et cupid. et incont. ex parvis rebus est (officium oder negotium) boni iudicis.

5) oft auch ein ganzer Satz, als a) der Accusativ des Subjects mit dem Infinitivo, als *te non istud audivisse* mirum est: Cic. Verr. V, 66 facinus est *vinciri civem romanum; scelus verberari;* prope parricidium (est), necari; wo die Ordnung ist: *civem Romanum vinciri* est facinus. So auch *verberari* (scil. *eum)* est scelus; denn civem rom. vinciri ist das Subject: so auch *necari (eum)* est parricidium. Ovid. Am. I, 10, 26 Turpe erit *ingenium mitius esse feris*, wo die Worte ingenium — feris das Subject sind; und so öfter. So ists auch mit interest filii *patrem diu vivere*, wo patrem diu vivere das Subject ist. So auch necesse est *deum esse iustum*: oportet *hominem multa discere*; wo deum esse iustum und hominem multa discere die Subjecte sind. Und so ists in allen ähnlichen. b) Hierher scheinen auch die Sätze zu gehören, die nach necesse est, accidit, fit cet., durch ut und den Coniunctivum ausgedrückt werden, z. E. necesse est, (*ut*) *homo moriatur*, i. e. daß der Mensch sterbe, das ist natürlich, oder das Sterben des Menschen ist natürlich, folglich wäre ut homo moriatur das Subject und necesse das

Prä-

Prädicat. So auch accidit, ut pater moreretur; wo die Ordnung wäre, ut pater moreretur, accidit i. e. daß der Vater gestorben ist, das hat sich zugetragen, der Tod des Vaters hat sich zugetragen. So auch saepe fit, ut homines multa nesciant daß die Menschen vieles nicht wissen, das geschieht oft. Und so in ähnlichen.

6) Auch das Participium Neutr. Generis steht beym Livius als ein Subject, als VII, 8 diu non *perlitatum* tenuerat dictatorem, ne cet. i. e. hoc, quod diu non perlitatum erat, oder perlitatio diu non facta tenuerat cet. daß nicht glücklich war geopfert worden, das hatte den Dictator aufgehalten. Liv. XXVIII, 26 haud procul iam Carthagine aberant, cum ab obviis *auditum*, postero die omnem exercitum cum M. Silano in Lacetanos proficisci, non metu modo omni — liberavit eos, sed cet., wo auditum als ein Nominativ des Subjects zu liberavit gehört, und statt auditio oder fama steht. S. hiervon mehr Beyspiele oben Abschn. III. §. 10 n. 2, wo gesagt wird, daß die Participia statt der Substantivorum stehen.

1) Zuweilen stehen auch Adverbia als Substantiva, folglich als Subjecte, z. E. *cras* istud quando venit? Martial. V, 59, 2; aliud cras egerit hos annos, Pers. V, 68: auch zieht man hierher clarum *mane* fenestras intrat, Pers. III, 1: mane est, Plaut. Pers. I, 3, 33: mane erat, Ovid. Fast. I, 547: mane ubi bis fuerit etc. Ibid. VI, 199: aber mane ist wohl an sich ein Substantivum, der Morgen: daher multo mane, Cic. Att. V, 4: s. mehr Stellen oben Abschn. III, §. 11.

8) Es können auch andre Wörter, wenn man nicht auf ihre Bedeutung sieht, zuweilen als Substantiva, folglich als Subjecte oder Hauptnominativi stehen, als wenn ich sage: *amo* est activum; *amor* est passivum; *amare* est praesens infinitivi; *ex* est praepositio; *mus* est monosyllabum cet.: wie bereits oben Abschn. III. §. 11 erinnert worden.

Nota. Da so sehr viel auf die Kenntniß des Subjects ankömmt, so wollen wir doch, ehe wir von Verbindung zweyer Subjecte reden, noch folgende Anmerkungen für Lehrlinge hersetzen:

1) Das Subject, oder, welches einerley, der Hauptnominativ steht oft nicht an seinem rechten Orte: das ist, er steht oft hinter dem Verbo; welches oft Lehrlinge, auch wohl Lehrer, zu falschen Erklärungen verleitet. Er muß aber nach der Constructionsordnung, die ich bey Uebersetzung jeder Stelle im Kopfe haben muß, vor dem Verbo gedacht und genommen werden. Z. E. wenn gesagt wird: doctus est pater; miseri sunt homines; rex adpellatus est Deiotarus, so ist pater, homines, Deiotarus das Subject. Schwerer sind die Infinitivi, als humanum est *errare*, welches statt errare est huma-

humanum steht; so auch venit mihi in mentem *vereri*, statt vereri venit cet.: equorum est *hinnire:* boni pastoris est *tondere pecus*, non deglubere, wo hinnire, tondere, und deglubere pecus die Subjecte sind. Besonders wird officium zuweilen unrecht für das Subject gehalten, weil es voran steht, da es doch das Prädicat ist, als officium parentum est *alere liberos*. Hier wird der Lehrling gereizt alendi zu setzen, weil seiner Meinung nach officium vorher geht; und wenn er dann vom Lehrer hört, daß es alere heißen müsse, weil die Alten nicht anders sprächen; so weis er doch nicht, warum; oder er wundert sich, daß nach officium bald das Gerundium bald der Infinitivus folgt. Aber der Infinitivus folgt nicht, denn die Ordnung ist: alere liberos est officium parentum: nun ist offenbar, daß es nicht alendi heißen könne; denn alere kömmt ja voran und ist mit liberos das Subject oder der Hauptnominativ: folglich erhellt, warum die Alten nicht alendi haben sagen können: denn alere kann doch nicht von officium regiert werden, da es vor ihm steht und das Subject ist, gleichwie officium das Prädicat ist.

2) Die Anfänger hören vom Accusativ mit dem Infinitivo: sie hören aber oft nur bloß, daß man ihn statt quod, ut, an, quin setze; sie wissen aber insgemein nicht, wo sie den Accusativ hernehmen sollen, und welches Wort dieser Accusativ werden soll, welches doch die Hauptsache ist. Allein dieß ist eben das Subject oder der Hauptnominativ, und sonst kein andrer, z. E. scio, consulem te adpellatum esse: Hier ist *te* (und nicht consulem) der Accusativ mit dem Infinitiv, es steht ja statt scio, quod *tu* es adpellatus consul; folglich war ja tu das Subject. So auch: audio tibi a patre *multos libros* datum iri, statt quod *multi libri* dabuntur tibi a patre: audio multos libros *patrem* tibi daturum esse, statt audio, quod *pater* dabit (oder daturus est) multos libros tibi: folglich ist patrem der so genannte Accusativ beym Infinitivo, nicht libros multos. Zuweilen macht die Setzordnung hier Schwierigkeit, zumal wenn ein neuer Infinitivus noch dazu kömmt: doch, wer das Subject recht kennen gelernt hat, dem ist es nicht schwer, z. E. audio, dici venturum esse patrem, oder venturum dici patrem. Hier ist die Ordnung: audio patrem dici esse venturum ich höre, daß man sagt, der Vater werde kommen, oder ich höre, daß der Vater kommen soll; es steht statt audio, quod pater dicitur (nicht dicitur pater, dieß macht die ganze Ordnung verwirrt) esse venturus.

VI) Gehen zwey oder mehr Subjecte oder Hauptnominativi Singul. Numeri durch Verbindung der Bindewörter et, ac

cet.

cet. (doch fehlen diese auch oft) vor dem Verbo vorher, so steht das Verbum, welches sich auf dieselben bezieht, im Plurali: denn diese Subjecte stellen dann einen Pluralem vor. Z. E. *pater* et *mater* adhuc vivunt, *pater* et *mater* sunt sani. Der Deutsche sagt hier zuweilen: **Vater und Mutter lebt noch, ist noch gesund,** welches einen Anfänger leicht verwirrt: charta et penna sunt amissae **Papier und Feder ist** (oder **sind**) **verloren.** Virgil. Aen. II, 216 furor iraque mentem praecipitant. Ovid. Am. I, 6, 59 Nox et amor vinumque nihil moderabile suadent. Besonders wenn ein Subject im Plurali dabey ist, als Cic. Off. II, 10 extr. *vita*, *mors*, *divitiae*, *paupertas* omnes homines vehementissime permovent.

Anmerkungen:

1) Dieser Pluralis des Verbi muß eigentlich allemal folgen, wenn die beyden (oder mehrere) Subjecte belebte Dinge, besonders Personen, sind, als pater et mater vivunt, nicht vivit (wo man nicht das et verdoppelt, et pater et mater vivit: dann muß der Singularis stehen; das gehört aber nicht hierher). Dieß ist bekannt, z. E. *creati* (sunt) censores *Sulpicius* (et) *Postumius*, Liv. VI, 27: *Furius*, *Horatius*, *Servilius* et *Geganius* — *pergunt*, Ibid. 31: grandiores natu fuerunt *Flaminius*, *Varro*, *Maximus*, *Metellus*, *Lentulus*, *Crassus*, Cic. Brut. 19 und so unzählige Male. Aber bey leblosen Dingen folgt sehr oft der Singularis des Verbi, folglich können wir es gar wohl nachahmen, als Cic. Senect. 19 *mens* enim et *ratio* et consilium in senibus *est* statt *sunt*. Cic. Offic. I, 23 extr. sed cum *tempus necessitasque postulat*, decertandum manu est cet., statt *postulant*. Cic. Offic. II, 11 atque, mea quidem sententia, omnis *ratio* atque *institutio* vitae adiumenta hominum *desiderat*. Ibid. III, 6 qua (scilicet societate generis humani) sublata beneficentia, *liberalitas*, *bonitas*, *iustitia* funditus *tollitur*. Besonders wenn die beyden Subjecte mit dem zwiefachen et verbunden sind, als Cic. ad Divers. V, 7 §. 5 scribam aperte, sicut et mea natura et nostra amicitia postulat; wie denn hier der Singularis folgen muß. Ja der Singularis folgt auch zuweilen, wenn gleich unter vielen Subjecten eins im Plurali ist, wenn es nur nicht zu allerletzt steht, als Liv. I, 47 *dii* te penates patriique et patris *imago* et *domus* regia et in domo regale *solium* et *nomen* Tarquinium *creat vocatque* regem. Not. Auch bey zwey oder mehrern Personen findet man den Singularem des Verbi.

z. E. *Gorgias, Thrasymachus Protagoras, Prodicus, Hippias* in honore *fuit* statt fuerunt, Cic. Brut. 8 in.: Huic *Hyperides* proximus et *Aeschines fuit* et *Lycurgus* etc. Ibid. 17 statt fuerunt: so auch cur *Lysias* et *Hyperides amatur?* statt amantur, Ibid. 17 prope fin.: so auch ante hos *Brutus* et paulo post eum C. *Bilienus* — *summus evaserat* statt summi evaserant, Ibid. 47: cum *esset Cotta* et *Hortensius*, Ibid. 50 extr. statt essent.

2) Ein Mehrheitswort (Nomen collectivum), als pars, multitudo, quisque cet., wird von den Alten oft als mehrere Subjecte angesehen; daher findet man auch zuweilen den Pluralem des Verbi dabey, als turba ruunt, pars caeduntur, pars obiecti, pars caesi cet. Es ist davon oben Abschn. IIII §. 1 n. III, 1 geredet, auch sind viele Stellen daselbst angeführt worden. Hierher gehört die sonderbare Stelle Liv. II, 12 hoc tibi iuventus romana *indicimus* bellum, wo iuventus romana statt nos iuvenes romani steht.

3) Man findet auch zuweilen den Pluralem des Verbi nach einem einzigen Subjecte einer Person, welches aber mit einem andern Subjecte durch cum verbunden ist: weil sie alsdenn beyde als zwey Nominativi angesehen werden, als Liv. XXI, 60 atque ipse dux cum aliquot principibus *capiuntur* statt capitur, welches etwas hart scheint, und zu erklären ist, dux et principes capiuntur. So auch: Sallust. Iug. 101 §. 5 *Bocchus* cum peditibus — postremam Romanorum aciem *invadunt*. Nepos Phoc. 2 *Demosthenes* cum ceteris — populiscito in exsilium *erant* expulsi. So auch Iuba cum Labieno capti in potestatem Caesaris venissent, Auct. B. Afric. 52. Gronov über Liv. loc. cit. führt auch an Virg. Aen. I, 292 (296) Remo cum fratre Quirinus Iura *dabunt*. Aber es heißt da: Cana Fides, et Vesta, Remo cum fratre cet., folglich gehört dabunt auch zu Fides und Vesta: folglich gehört diese Stelle nicht hierher. Not. Hiermit hat eine Aehnlichkeit Vacca et capella et patiens iniuriae ovis socii fuere cum leone in saltibus Phaedr. I, 5, 5 statt et leo; denn sonst sollte eigentlich socii stehen, weil vacca, capella und ovis Femin. sind. s. oben S. 343.

4) Eine besondere Stelle ist Liv. I, 32. Hier spricht der Fetialis von sich und dem römischen Volke: Ego populusque Romanus populis priscorum Latinorum hominibusque priscis Latinis bellum indico facioque. Allein hier werden ego und populusque nicht als zwey völlig verschiedene Subjecte betrachtet, die den Krieg ankündigen; sondern der Fetialis redet hier bloß im Namen des römischen Volks, dessen Bothschafter er ist, und betrachtet sich als Eine Person mit dem römischen Volke. Es ist gleichsam eine Apposi-

tion

tion, als wenn er sagen wollte: ich, nämlich das römische Volk, kündige rc. Vielleicht wäre es jedoch leichter, wenn das que weg wäre.

VII) Gehen zwey Haupt- oder Subjectsnominativi (oder auch mehrere) von verschiedenen grammatischen Personen, z. E. von der ersten und zweyten, ego et tu, ersten und dritten, als ego et pater, zweyten und dritten, als tu et pater cet., durch Verbindung der Bindewörter et, ac cet., vor dem Verbo vorher, so richtet sich der Pluralis des Verbi in seiner Personalendung nach der vorzüglichern: das ist, die erste Person (ego) hat den Vorzug vor der zweyten (tu), die zweyte vor der dritten rc., z. E. ego et tu felices *sumus*: hier muß erst der Pluralis des Verbi stehen, weil ego und tu zwey Subjecte, und zwar zwey **Menschen**, sind: hernach muß es sumus heißen, wegen der ersten Person ego. Es konnte auch so stehen: tu et ego *sumus* felices. Denn daran liegt nichts, ob ego oder tu voran steht. So auch ego et pater felices sumus, oder pater et ego felices sumus, nicht sunt. So auch tu et pater felices *estis*, oder pater et tu felices *estis*. Cic. ad Divers. XIV, 5 in. si *tu* et *Tullia*, lux nostra, *valetis*, — *ego* et suavissimus *Cicero valemus*. Auch findet man das so bey dem doppelten neque, als Terent. Adelph. I, 2, 23 haec si neque ego neque tu *fecimus*, welches etwas härter ist; und könnte auch dafür gesagt werden: haec si neque ego *feci*, neque tu, oder neque ego, neque tu *fecisti*. Nota: Dieses alles aber ist nur davon zu verstehen, wenn die beyden Subjecte zusammen gleichsam nur ein einziges Subject vorstellen, und mit dem Verbo wie ein Nomen Collectivum zusammen hangen und einen Satz ausmachen, wie es in den vorher stehenden Exempeln ist. Wenn aber die beyden Subjecte mit einem einzigen Verbo so verbunden werden, daß sie zwey unterschiedene Sätze auszumachen scheinen, das ist, wenn jedes von den Subjecten ein verschiednes Adverbium oder sonst verschiedne Wörter bey sich hat: so richtet sich das Verbum bloß nach dem nächsten Subjecte, und bleibt folglich, wenn die Subjecte

Singularis Numeri sind, im Singulari, als ego misere, tu feliciter *vivis*, oder ego misere *vivo*, tu feliciter: hier wird niemand vivimus sagen. So auch: ego multos libros, frater paucos *habet*, oder ego multos *habeo* libros, frater paucos: wo habemus falsch wäre. Und wenn auch et dazwischen gesetzt würde, so könnte nicht vivimus, habemus, stehen; sondern ego multos libros et frater paucos *habet*, oder ego multos *habeo* libros et frater paucos.

VIII) Wenn nach zwey Subjecten Singularis Numeri von verschiednem grammatischen Geschlechte ein Pluralis des Verbi sum zu stehen kömmt, und ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium als Prädicat nach diesem Verbo gesetzt werden muß: so richtet sich dasselbe bey belebten Geschöpfen, wenn die Genera verschieden sind, nach dem masculino, bey leblosen aber steht es entweder im Neutro Pluralis, oder richtet sich nach dem nächsten, oder kann auch mit dem Verbo sum im Singulari stehen. S. hiervon oben Abschn. III §. 15 S. 341, 342 f.

§. 2

Von dem Prädicatsnominativ, oder von dem Nominativ, der dem *Verbo* in der Constructionsordnung nachgesetzt wird.

I) Nach einigen *Verbis* steht auch ein Nominativ, der das Prädicat des vorher gehenden Subjects ausdrückt, und daher der Prädicatsnominativ genannt werden kann. (Folglich kömmt hier ein doppelter Nominativ vor; jedoch kann auch der Subjectsnominativ fehlen, wenn er leicht zu verstehen.) Das sind lauter Verba, die seyn, **werden**, und etwas ähnliches bedeuten. Nämlich:

1) Welche ein Seyn bedeuten, als sum und forem: z. E. ego sum *felix*, tu es *felix*, pater est *felix*, nos sumus *felices*, vos estis *felices* cet. Si *doctior* esses, *felicior* fores **wenn du gelehrter wärest, so würdest du glücklicher seyn:** bey esses und fores fehlt das Subject tu; und die Prädicate doctior und felicior stehen voran; es sollte eigentlich heißen: si (tu) esses *doctior*, (tu) fores *felicior*. Horat. Epist. I, 2, 62 ira *furor brevis* est, wo die Ordnung ist: ira est furor brevis. Nota: Oft fehlt das Verbum, z. E. Terent. Andr. V, 6, 6

6, 6 pater *amicus summus* scil. est. Cic. Amic. 21 omnia praeclara *rara* scil. sunt. Sallust. Catil. 15 extr. color *exsanguis, foedi* oculi, citus modo, modo tardus incessus scil. erat. Iug. 14 §. 15 pars in crucem *acti*, pars bestiis obiecti scil. sunt. Virg. Ecl. III, 80 *Triste* lupus stabulis scil. est.

2) Die Verba, in denen das Seyn steckt, als a) maneo ich bleibe: weil bleiben so viel ist als immer seyn, z. E. deus *manet iustus:* Virg. Aen. I, 26 (30) manet alta mente *repostum* iudicium Paridis cet., wo iudicium das Subject, repostum, i. e. repositum, das Prädicat ist: so auch quod munitiones *integrae manebant*, Caes. B. G. VI, 32, wo integrae das Prädicat ist, weil die Befestigungswerke ganz (unbeschädigt) blieben: so auch permaneo, z. E. corpora *permaneant diuturna*, Cic. Tusc. I, 45: ne *tua permaneam*, Ovid. Her. V, 6: *innuba permaneo*, Ovid. Met. XIV, 142. b) Die Verba, die ein Werden oder gemacht werden bedeuten, weil das so viel ist als anfangen zu seyn; hierher gehören fio werden, gemacht werden zu etwas, exsisto entstehen oder werden oder sich zeigen (z. E. als Beschützer, Helfer 2c.): reddor gemacht werden (zu etwas), und evado werden, nämlich etwas, z. E. er ist ein Philosoph oder gelehrt geworden 2c., welches aber in dieser Bedeutung etwas seltner als fio vorkömmt: z. E. non omnes homines fiunt (oder evadunt) *docti* werden gelehrt: non omnes redduntur *felices* werden glücklich gemacht: Nep. Epam. 2 postquam *ephebus* factus est: Cic. Rosc. Am. 2 in. his de caussis ego huic causae *patronus exstiti* bin Vertheidiger geworden, habe die Vertheidigung über mich genommen: Cic. Brut. (oder de clar. orat.) 35 in. *perfectus Epicureus* evaserat war ein vollkommner Epicureer geworden, und öfter, s. Lexic.

Not. *evadere in* heißt ausschlagen zu etwas, Ausgang gewinnen, ablaufen, gehört also nicht hierher, als Terent. Adelph. III, 4, 64 verum nimia illaec licentia profecto evadet in aliquod magnum malum wird zu einem großen Unglück ausschlagen, einen sehr unglücklichen Ausgang gewinnen. Daher muß man nicht sagen, evasit in virum doctum er ist ein gelehrter Mann geworden, sondern evasit vir doctus, oder (wenn man das Gewöhnlichere liebt) lieber factus est vir doctus, welches gewöhnlicher ist.

3) Die Passiva, die da bedeuten genannt oder benamt werden, und folglich das Seyn in sich schließen; denn, was ein Mensch ist, das wird er auch genannt, und umgekehrt; z. E. wenn wir jemand Carl, Consul, König 2c. nennen, so ist er es auch, wenigstens nach unserer Meinung. Der-

gleichen Passiva sind nominor, vocor, auch vocitor, genannt werden, benamt werden, heißen, titulirt werden. Z. E. ego vocor, nominor, *Carolus:* non omnes, qui vocantur *studiosi* literarum, sunt vere studiosi earum. Hierher gehört auch *dicor* ich werde genannt: auch *nuncupor* und *usurpor.* welches letztre, wiewohl nicht oft, für vocor oder dicor gebraucht wird, z. E. Cic. Offic. II, 11 extr. quem Laelius, is, qui *sapiens usurpatur* (i. e. vocatur), praetor fregit. Auch perhibeor, i. e. vocor, commemoror, als Plaut. Stich. II, 1 in. Mercurius, Iovis qui *nuntius* perhibetur, i. e. vocatur: wo nicht etwa perhibetur so viel als *traditur* ist, und esse dabey verstanden werden muß: dann würde nuntius von esse, nicht von perhibetur, regiert: und esse steht sonst auch dabey, z. E. Cic. Tusc. I, 12. Plaut. Trin. III, 2, 66. Stich. I, 1, 25: doch ist diese Ellipsis vielleicht nicht nöthig. Denn es steht öfter ohne esse, z. E. Nec minus Agesilaus ille perhibendus, Cic. ad Diverf. V, 12: vos perhiberi probos, Terent. Ad. III, 5, 58 cf. Plaut. ap. Gell. VII, 7; und da man auch findet z. E. quem perhibent Ophiuchum nomine, Cic. Nat. D. II, 42 ex Arat. und vatem hunc perhibeo optimum, Cic. Div. II, 5, so können gar wohl auch bey dem Passivo zwey Nominativi statt haben. Ferner adpellor ich werde genannt, benamt, ich heiße, ich werde zubenamt, titulirt, bekomme den Beynamen: als Cicero adpellatus est *pater* patriae: Deiotarus adpellatus est *rex*, i. e. hat den königlichen Titel bekommen: Alexander, qui *Magnus* adpellatur. Hierher gehören auch salutor und audio, welche statt adpellor gebraucht werden, als salutor Consul ich werde Consul genannt, titulirt: eigentlich als Consul gegrüßt, aber wenn man einen Consul grüßt, so nennt man ihn auch Consul. Horat. Art. 87 Cur ego, si nequeo ignoroque, *poëta salutor?* warum nennt man mich einen Dichter? Horat. Epist. I, 7, 37 *rex*que *pater*que *audisti* coram cet. i. e. adpellatus es, eigentlich du hast den Namen König und Vater gehört, folglich bist so genannt worden; so auch si curas esse, quod audis, Ibid. I, 16, 17: nepos Veneris audiet, Apulej. Met. VI, ante med. p. 177, 3 Elm.: si divini puelli haec mater audiet, Ibid. VII, med. p. 166, 3 Elm.

4) Die Passiva, die da bedeuten zu etwas, z. E. zu einem Amte erwählt, ernannt, oder auch (nach römischer Art) ausgerufen oder auch (als ein erwählter) bekannt gemacht werden, und die folglich dem fio der Bedeutung nach ähnlich sind: denn das wird man, wozu man erwählt, ernannt, wird ꝛc. Wer zum Consul erwählt wird, der wird Consul, oder ists hernach. Dergleichen Passiva sind z. E.

legor

legor und eligor ich werde überhaupt erwählt; creor ich werde (z. E. zum Consul ꝛc.) gemacht oder erwählt, z. E. vom römischen Volke in den so genannten *Comitiis*; designor oder nominor ich werde ernannt (z. E. zum Consul); renuntior ich werde ausgerufen oder öffentlich bekannt gemacht (abgekündigt), z. E. als Consul ꝛc. Z. E. Cicero creatus est *consul*; Cicero electus est *consul*, frater eius designatus est *praetor*; Cicero renuntiatus est *consul*. In Rom wurde jedermann der ein Ehrenamt erhielt, ausgerufen (oder abgekündigt): und dessen Name folglich ausgerufen war, der hatte auch ein Ehrenamt erhalten.

Not. Gleichwie diese Passiva (unter n. 3 und 4) gemacht, genannt, erwählt werden, einen doppelten Nominativ, nämlich einen Subjectsnominativ und einen Prädicatsnominativ haben, also haben ihre Activa einen doppelten Accusativ, als tu fecisti me sapientem: ego reddidi te felicem ich habe dich glücklich gemacht: homines vocant me Carolum, consulem cet.: Romani creaverunt Ciceronem consulem die Römer haben den Cicero zum Consul erwählt ꝛc.: s. unten Abschn. VII. §. 3 n. XV, 2 und 4.

5) Endlich findet man auch einen Nominativ des Prädicats nach den Passivis, die da bedeuten für etwas gehalten, dafür befunden, erkannt werden, scheinen, als credor, existimor, putor, habeor, iudicor, numeror, videor, cognoscor, deprehendor, invenior und reperior; so auch censeor, autumor, wenn sie statt credor stehen: z. E. pater tuus creditur (existimatur, putatur, iudicatur) doctus wird für gelehrt gehalten: mater habetur proba wird für rechtschaffen gehalten: tu videris sapiens du scheinst weise (zu seyn) man hält dich für weise: frater mihi videtur *astutus* der Bruder scheint mir listig zu seyn, oder ich halte den Bruder für listig: homines saepe videntur *tales*, quales non sunt: Socrates inventus est *innocens* ist unschuldig erfunden worden: so auch repertus est ist befunden worden; so auch deprehensus est: soror tua iudicatur docta wird für gelehrt gehalten. Aber diese Nominativi werden eigentlich nicht von diesen Passivis regiert (außer etwa habeor und numeror): sondern von dem ausgelassenen esse, welches auch oft dabey steht, z. E. ego existimor esse infelix: tu videris esse *sapiens*: frater videtur esse *astutus*: Socrates inventus est esse *innocens* cet. Daß aber nach esse eben der Casus folge, der vorher geht, oder daß nach esse das Prädicat in eben dem Casu, worin das Subject steht, folgen, folglich, wenn das Subject im Nominativ vorher gegangen, das Prädicat nach esse auch im Nominativ folgen müsse, ist oben im ersten

sten Abschnitte §. 2 erinnert worden. Bey habeor jedoch scheint nicht esse verstanden werden zu müssen: so auch vielleicht bey numeror: auch vielleicht bey denen, wo sich als (tanquam) denken läßt, als cognoscor, deprehendor, invenior, reperior, z. E. er ist als ein rechtschaffener Mann erkannt (befunden) worden, cognitus (repertus, inventus) est vir probus.

Not. Auch von diesen angeführten Passivis ist zu merken, daß ihre Activa auch einen doppelten Accusativ bey sich haben, als habere aliquem doctum einen für gelehrt halten, kömmt oft vor, statt habere aliquem pro docto; auch cognovi te fortem, invenerunt patrem fortem sie haben den Vater als tapfer befunden: existimant te doctum sie halten dich für gelehrt: s. unten Abschn. VII §. 3 n. XV, 3 und 4. Aber alle diese Activa regieren nicht den doppelten Accusativ eigentlich an sich (außer habeo), sondern es fehlt esse, z. E. existimant te doctum steht für existimant, te esse doctum sie glauben, daß du gelehrt seyst, folglich ist te esse der so genannte Accusativus mit dem Infinitivo, und doctum richtet sich dann nach te, weil nach esse der Casus folgt, welcher vorher geht: so ists mit cognovi te fortem, invenerunt patrem fortem etc., das steht für cognovi te esse doctum, invenerunt patrem esse fortem etc. Wie denn dieses esse unzählige Mal dabey steht; doch habeo ausgenommen, wo man nicht findet z. E. habeo te esse doctum; folglich auch in habeo te doctum (und so in andern dergleichen Formen) nicht esse dabey denken darf: auch lassen sich numerare, cognoscere, deprehendere, invenire, reperire hierher ziehen.

II) Das Prädicat richtet sich nebst dem Bindeverbo nach dem Subjecte in Ansehung des Numeri. Z. E. *homo* est *mortalis*: *homines* sunt *mortales*: *bona* sunt *praeferenda* malis. Außer wo im Prädicate kein Pluralis zu denken, z. E. *mali cives* sunt (vocantur) *sentina* reipublicae: *aedificia coniuncta* vocantur *urbs*.

Not. Die Mehrheitswörter (Collectiva) haben oft das Prädicat im Plurali, als: *pars* in crucem *acti*, pars bestiis *obiecti* (sunt), Sallust. Iug. 14 §. 15 und öfter. Eben dieß geschieht zuweilen nach einem Subjecte Singul. Numeri, wenn es mit einem andern durch cum verbunden worden, als Nep. Phoc. 2 *Demosthenes cum ceteris* — erant expulsi. S. hiervon oben Abschn. III §. 15 Anmerk. 1 und Abschn. IV §. 1 n. III Ausn. 1 u. 2. Daß nach zwey oder mehrern Subjecten Singul. Num. das Prädicat im Plurali, aber auch in gewissen Fällen im Sin-

Singulari, stehe, davon siehe oben Abschn. III. §. 15 S. 341 und 342 f.

III) Das Prädicat, wenn es ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium ist, richtet sich im Genere nach dem Subjecte; z. E. *pater* est *doctus: mater* est *mortua: hae vestes* sunt *nostrae.*

Not. Auch wenns ein Substantiv ist, thut es dieses, wo es möglich, z. E. *aquila* est *regina,* nicht rex: *usus* est dicendi *magister,* nicht magistra: *exercitatio* est *optima magistra.* Doch oft ist es nicht möglich; z. E. *pecunia* est *auctor* multorum malorum. S. hiervon oben Abschn. I §. 2 Anmerk. 1 u. 2. Daß das Prädicat, wenn es zu zwey oder mehrern Subjecten von verschiednem Genere gesetzt wird, sich theils nach dem Subjecte Gener. masculini, theils nach dem nächsten Subjecte richte, theils aber auch im Neutro plur. stehe, davon s. oben Abschn. III §. 15.

IIII) Es steht auch nach andern Verbis ein Nominativ, der zwar nicht das Prädicat eigentlich ausdrückt, aber doch eine gewisse **Beschaffenheit** oder **Art und Weise** der in dem Verbo, welches das Prädicat eigentlich ist, liegenden Idee anzeigt: und gewisser Maßen eine Apposition ist, wobey sich etwa tanquam verstehen läßt; als 1) nach adpareo: Virgil. Georg. I, 404 adparet liquido *sublimis* in aere Nisus, wo die Ordnung eigentlich ist: Nisus *adparet sublimis* **Nisus erscheint hoch** rc. 2) nach nascor: Cic. Quir. p. red. 2 a parentibus — *parvus* sum *procreatus;* a vobis *natus sum consularis*, i. e. tanquam consularis; gleichwie auch das dabey stehende *parvus sum procreatus*, statt procreatus sum parvus, hierher gehört: 3) nach salto: Cic. Mur. 6 nemo enim fere *saltat sobrius*, nisi forte insanit, i. e. tanquam sobrius; **niemand tanzt als ein nüchterner, wenn er nüchtern ist:** 4) nach venio: Cic. Rosc. Am. 38 in. *venit* in decemprimis *legatus* in castra Capito: wo die Ordnung ist Capito venit legatus, i. e. tanquam oder ut legatus: so auch Carus omnibus exspectatusque venies, Cic. ad Diverſ. XVI, 7 extr. 5) nach arma capere: Liv. V, 44 extr. prima vigilia capite arma *frequentes,* i. e. numero frequenti **zahlreich:** 6) nach ire, als Plaut. Pseud. III, 2, 57 it *incoenatus* cubi-

tum

tum: Und so in mehrern, als *Tristissimus* haec tibi scribo Plin. V, epist. 16 in.: rex circuibat *pedes* zu Fuß, eigentlich statt tanquam pedes als ein Fußgänger Curt. VII, 3, 17: so auch cum *pedes* iret in hostem, Virg. Aen. VI, 881 i. e. zu Fuße, als ein Fußgänger. So sagt Virg. Aen. III, 624 vidi ego, — cum corpora — medio *resupinus* in antro *frangeret* ad saxum. So auch cecidit *pronus* er ist vorwerts, auf das Gesicht, gefallen, Ovid. Met. VIII, 379: caderet *supinus*, Sueton. Aug. 43: apes cadunt *praecipites*, Virg. Ge. IV, 80. So sagt Sallust. Iug. 14 §. 10 *laeti* pacem agitabamus cet. Besonders gehören hierher verschiedne Adiectiva, welche statt der Adverbiorum zu den Verbis gesetzt werden, als primus statt *primum*, ultimus statt *ultimum*, solus und unus statt *solum* oder *tantum* cet., als hoc pater primus dixit das hat der Vater zuerst gesagt: frater discessit ultimus ging zuletzt fort: ego hoc scio solus das weis ich allein: pater unus domi remansit der Vater blieb allein zu Hause. Dieser Gebrauch ist sehr Ciceronisch und sehr zu empfehlen. Hierher gehören auch die etwas härtern, als nocturnus, matutinus, vespertinus, statt noctu, mane, vesperi: Virg. Georg. III, 537 Non lupus insidias explorat ovilia circum, Nec gregibus *nocturnus* obambulat, i. e. noctu: Virg. Aen. VIII, 465 Nec minus Aeneas se *matutinus* agebat, i. e. war früh auf: Horat. Epod. XVI, 51 Nec *vespertinus* circumgemit ursus ovili,

V) Opus vonnöthen, nöthig, dienlich, ist eigentlich ein Substantiv, wovon nur der Nominativ und Accusativ in dieser Bedeutung gebräuchlich sind (viele glauben, es sey nichts anders als das Subst. opus, eris das Werk), und steht allezeit als ein Prädicat nach dem Verbo sum im Nominativ (außer, wo der Accusativus mit dem Infinitivo stehen muß, denn da stehen alle Prädicate auch mit im Accusativo): und zwar auf doppelte Art: 1) entweder persönlich, d. i. hat einen Nominativ des Subjects vor sich, als liber est mihi opus, libri sunt mihi opus: quod mihi opus est, id tibi non opus est; und so durch alle Tem-

Tempora: libri mihi opus fuerunt, erunt etc., liber opus erat, fuit cet. etc.; dieß ist die ordentliche und leichtere Form. 2) oder unpersönlich (impersonaliter, gleichwie interest, pudet cet.): alsdann steht das Subject im Ablativo, als est mihi opus *libro*, est mihi opus *libris*: *quo* mihi opus est, *eo* tibi non opus est; und so durch alle Tempora: erat heri mihi opus *libris*, erit cras opus mihi *rebus multis* cet., alsdenn versteht es sich, daß das Verbum allezeit im Singulari bleibe. Beyde Formen sind bey den Alten gewöhnlich, und bey beyden Formen bleibt die Person, der etwas nöthig ist, im Dativo. Hier sind Exempel: 1) Subject im *Nominat.* Cic. ad Diverſ. II. ep. 6 §. 9 *dux* nobis et *auctor opus* est et — gubernator. Cic. Invent. II, 19 in. huius nobis *exempla permulta opus* sunt: so auch minus multi opus sunt boves, Varr. R. R. I, 18 §. 4: milites opus sunt tibi. Plaut. Capt. I, 2, 61: quidquid opus esset, Cic. ad Diverſ. V, 11: sponsae vestem, aurum atque ancillas opus esse, Terent. Heavt. V, 1, 20: so auch Nep. Attic. 7 in. *quae* amicis suis *opus* fuerant ad Pompeium proficiscentibus, omnia ex sua re familiari dedit. Liv. I. 41 in. simul, *quae* curando vulneri opus sunt, — comparat. 2) Subject im *Ablativo*: Cic. ad Diverſ. IX, ep. 25 §. 7 *Auctoritate tua* nobis *opus* est et *consilio* et etiam *gravitate*. Ibid. III, Epist. 3 in. *praesidio firmiori* opus esse ad istam provinciam. Cic. Mil. 19 in. primum erat nihil, cur *properato opus* esset. Terent. Heavt. I. 1, 119 nihil opus fuit *monitore*: Ibid. And. I, 1, 5 nihil istac opus est arte. Cic. Phil. XI, 10 expedito homine opus est. Liv. XXIV, 9 extr. quod cum summo *imperatore* esse *opus* reipublicae sciret. Virg. VI, 261 Nunc *animis opus*, Aenea, nunc *pectore firmo*, scil. est. So auch beym Accuſ. cum Infin. z. E. scio tibi opus esse *libro*, oder *librum*, scio tibi opus esse *libros* oder *libris* etc. Auch steht oft bey opus est der Ablat. Particip. Passivi statt des Supini in u (welches eigentlich der Ablativ zu seyn scheint); als opus est facto statt factu oder fieri, es ist nöthig zu thun, z. E. quaeritur, quid opus sit facto, Nep. Eum. 9: prius, quam incipias,

cipias, *consulto* (Ueberlegung) et, ubi consulueris, mature *facto* opus est statt consuli, fieri, Sallust. Cat. 1: ita *facto* et *maturato* opus est, statt fieri, maturari, Liv. I. 58: so auch cur properato opus esset, Cic. Mil. 19: quam quod facto est opus, statt fieri, Plaut. Amph. I, 1, 7: quinque opus est inventis minis (eine Summe Geldes), statt minas inveniri (geschafft werden), Plaut. Pseud. II, 4, 42: opus est tibi hac emta, Plaut. Pers. IV, 4, 35 statt hanc emere oder emi, du mußt sie kaufen: opus est puella servata i. e. puellam servari, Ovid. Am. II, 19, 1: da dann das quid und quod bey facto der Accusativ zu seyn scheint, weil facto statt factu steht: s. hiervon auch unten.

Ob es nun schon gleich viel ist, den Nominativ oder Ablativ zu setzen, so setzt man doch bey den Neutris der Pronominum und Nominum adiectivorum lieber den Nominativum, wenn der Ablativ von einem andern grammatischen Geschlechte verstanden werden könnte, z. E. haec opus sunt, multa opus sunt; weil, wenn man his und multis setzte, dieses vielleicht vom Leser als ein Masculinum erklärt werden könnte. So sagt man lieber quid opus est, si quid oder aliquid opus est, statt quo opus est, si quo oder aliquo opus est; aus eben der Ursache: so auch lieber ea opus sunt, quae opus sunt: außer wo es nicht undeutlich ist, als emi ea, quibus mihi opus fuit; hier sehe ich aus ea, daß quibus das Neutrum ist: so auch opus est mihi iis, quae tibi non opus sunt; hier sehe ich aus quae, daß iis das Neutrum ist: hingegen iis mihi opus est, quibus tibi non opus est würde undeutlich seyn. Die Neutra der Nominum adiectivorum und Pronominum adiectivorum, welche substantive stehen und einen Genitivum regieren, als tantum, quantum, plus, müssen allezeit im Nominativ (außer wenn der Accus. cum Infin. steht, dann sind es Accusativi) stehen, als tantum mihi opus est etc. so viel habe ich nöthig, nicht tanto; so auch plus opus est cet. Der Anfänger muß sich auch zeitig gewöhnen, die Formeln libro oder liber est mihi opus auf verschiedne Art zu übersetzen; bald mir ist ein Buch nöthig, von-

nöthen; bald ich habe ein Buch nöthig oder vonnöthen; bald ich brauche ein Buch ꝛc.; wo dann der, welcher etwas braucht, im Dativ, und das, was er braucht, im Ablativ oder auch im Nominativ (und steht Accus. cum Infin., der Accus.) steht. Man glaubt, daß der Ablativus vom ausgelassenen *in* regiert werde.

Anmerkungen:

1) Statt des Nominativs oder Ablativs steht auch der Infinitiv, als Cic. ad Attic. VII, Epist. 8 in. quid opus est de Dionysio tam valde *adfirmare;* wo man adfirmare als das Subject betrachten kann: Quid digitos opus est graphio lassare tenendo? Ovid. Am. I, 11, 23: auch der Accusativ mit dem Infinitiv, als Cic. ad Divers. XIII, 33 §. 2 nihil iam opus est, *exspectare te* daß du erwartest ꝛc.: so auch opus sit, nihil deesse amicis, Cic. Amic. 24 extr.: hoc fieri et oportet et opus est, Cic. Attic. XIII, 25: in. quaecunque molliri opus sit, Plin. H. N. XXVIII, 13 post init. Auch steht ut, als Plaut. Truc. II, 3, 7 mihi quoque prae lassitudine opus est, *ut lavem;* und ibid. 6, 19 nunc tibi opus est aegram *ut* te *adsimules:* so auch opus nutrici, ut utrem habeat, Ibid. V, 11.

2) Auch findet man opus mit einem Genitiv statt des Ablativs: z. E. Liv. XXII, 51 in. ad consilium pensandum *temporis opus* esse sey Zeit nöthig: Liv. XXIII, 21 med. *quanti argenti opus* fuit. Man führt auch an Planc. Epist. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. X, 8 §. 5 sed aliquantum nobis temporis et magni laboris et multae impensae opus fuerunt, ut cet. Hier scheint magni laboris nicht gut von aliquantum regiert werden zu können: folglich scheints, als ob dieser Genitiv von opus regiert werde. Freylich hätte magni wegbleiben können, dann würde laboris ohne Bedenken zu aliquantum gezogen. Aber vielleicht hat Plancus in Gedanken (denn in Briefen, die geschwind geschrieben werden, wird nicht immer alles genau überlegt) magni laboris zu aliquantum gezogen. Vielleicht aber soll labores statt laboris gelesen werden: so hinge es mit multae impensae gut zusammen. Folglich würde diese Stelle kein tüchtiger Beweis seyn. Und Ernesti hat auch labores in den Text genommen. Man muß aber nicht die Stellen hierher ziehen, wo opus das Werk, die Sache, bedeutet oder bedeuten kann, da es dann freylich einen Genitiv regiert; als Ovid. Art. II, 14 Nec minor est virtus, quam quaerere, parta tueri: Casus inest illic; hic erit artis *opus,* i. e. hier wird es eine Sache der Kunst seyn; wie man auch sagen kann artis est, i. e. es wird Kunst dazu erfordert; welches freylich am Ende dahinaus läuft, es wird

Kunst nöthig seyn; daher auch die nicht gänzlich zu tadeln sind, die hier opus nöthig übersetzen und glauben, daß opus est es ist nöthig, hier einen Genitiv bey sich habe.

3) Auch findet man opus mit einem Accusativ der Sache, z. E. Plaut. Truc. I, 1, 71 quid isti *suppositum puerum* opus est pessumae? wo man nicht etwa esse verstehen will, nämlich daß es stehe statt puerum esse suppositum: so auch puero opus est cibum, Plaut. Truc. V, 10, wo man nicht von unten ut habeat dazu ziehen will. Es steht ferner der Accusativ quod und quid, bey opus; aber das steht für *ad quid*, ad quod, propter quid, propter quod, folglich fehlt eine Präposition, als Plaut. Aul. IV, 9, 13 nam *quid* mihi opus est vita, qui tantum auri perdidi? i. e. *ad quid*: Terent. Andr. IV, 3, 23 si quid est, *quod* opera mea opus sit vobis, wo quod statt *ad quod* oder *in quo* steht. Sonderbarer scheinen folgende Stellen: Nep. Eum. 9 conveniunt duces, quaeritur, *quid opus* sit facto was zu thun sey: Plaut. Amphit. I. 3, 7 citius, quod non facto est usus (i. e. opus), fit, quam *quod* facto est opus. Hier fragt es sich, was *quid* und *quod* für ein Casus sey. Es könnte der Nominativ seyn; dann hieße opus facto nöthig, in Ansehung des Thuns: und so werden die Ablativi sonst oft gebraucht: doch kann man auch facto, welches offenbar hier die Bedeutung des Supini in u hat, für dieses Supinum selbst halten (daß die Alten facto und auch factu gesagt hätten) und dann sagen, daß quid und quod von diesem factu (oder facto) regiert werde, folglich der Accusativ sey. Das ließe sich auch hören, und scheint beynahe besser zu seyn; indem öfter opus est facto, so auch opus est maturato etc. steht, wovon ich einige Seiten vorher Beyspiele angeführt habe: und es steht auch sonst das Supin. in u dafür, z. E. si illud, quod maxume opus est iactu, non cadit, Terent. Ad. IV, 7, 22.

4) Für opus est mihi findet man auch, wiewohl nicht oft, opus habeo aliqua re: z. E. Colum. IX, 1 post med. §. 5 ferae ut graminibus, ita frugibus roburneis opus habent haben nöthig.

5) Daß opus est auch ohne Casum stehen könne, versteht sich von selbst, z. E. si opus esse videbitur, Cic. ad Diverſ. V, 11; non est opus, Terent. Heavt. I, 2, 13.

VI) Das Substantivum *usus* (i. e. Nothfall, Nothwendigkeit), wird auch oft wie opus vonnöthen oder nöthig gebraucht; nämlich in eben der Bedeutung und mit dem Dativ der Person und dem Ablativ der nöthigen Sache, z. E. naves, *quibus* usus non est, Cic. Attic. IX, 6 ante med.: naves *quibus* consuli usus non esset, Liv. XXX, 41: so auch

Plaut.

Plaut. Curc. III, 13 usus est pecunia: Virg. Aen. VIII, 441 nunc *viribus usus*, nunc manibus rapidis cet., wo est fehlt, i. e. opus est: Plaut. Asin. I, 1, 76 Viginti iam *usus* est filio argenti *minis*: Terent. Hec. III, 1, 47 nunc *usus facto* est mihi cet. Und so steht opus und usus beysammen Plaut. Amph. I, 3, 7 citius, quod non facto est usus, fit, quam quod facto est opus. Uebrigens glauben Manche, daß bey usus der Ablativus, so wie bey opus, vom ausgelassenen *in* regiert werde. Doch ist dieß nur Vermuthung, weil man in sonst nicht dabey findet. Vielleicht kömmt der Ablativ vielmehr daher, weil uto einen regiert. Auch mit dem Nominativ, wie man glaubt, z. E. hoc neque isti usus est et miserae suppetias feret, Plaut. Rud. IV, 4, 39, wo nicht hoc der Ablativ ist: eben so kann usus est pecunia Plaut. Curc. III, 13 der Nominativ, aber auch der Ablativ seyn. Auch mit dem Accusativ, z. E. ad eam usus est *hominem astutum* Plaut Pseud. I, 3, 151: denn utor regiert auch einen Accusativ: folglich ists unnöthig, esse dabey zu verstehen. Auch mit dem Genitiv, z. E. si quo usus *operae* sit, Liv. XXVI, 9 med. wo man nicht usus durch Brauchbarkeit übersetzen will. Auch ohne einen Casum der nöthigen Sache, z. E. mihi sic est usus, Terent. Heavt. I, 1, 28. Auch mit ut, z. E. an cuiquam est homini usus, se ut cruciet, Ib. 29. Auch ohne den Dativ, z. E. si usus fuerit, Cic. Tusc. IV, 2: si quando usus esset, Cic. Off. I, 26.

Fünfter Abschnitt
Vom Gebrauche des Genitivs.

Der Gebrauch des Genitivs ist so mannigfaltig, daß es fast unmöglich ist, alles hierher gehörige zu bemerken und anzuführen. Er steht bey (d. i. nach, nämlich in der Constructionsordnung) Nominibus Substantivis und Adiectivis, bey Pronominibus, Verbis, Adverbiis, ja fast bey allen Gattungen der Wörter. Ob er aber auch allemal davon regiert werde, ist eine andere Frage. Die Sprachkundigen behaupten großen Theils, er könne nur von einem Substantiv regiert werden, daher müsse, wenn er nach andern Wörtern ge-

funden werde, ein Substantiv, z. E. negotium oder in negotio (was anbelangt, in Ansehung ꝛc.) verstanden werden. Da diese Behauptung aber meistentheils eine bloße Vermuthung ist, so ist es weise, diese Ergänzungsart nur bey einer offenbaren oder doch wenigstens höchst wahrscheinlichen Nothwendigkeit derselben zu gebrauchen. Daß sie aber oft gebraucht werden müsse, ist nicht zu läugnen.

Unter dem Genitiv verstehen wir hier besonders den Genitiv der Nominum Substantivorum, hiernächst auch der Pronominum Personalium, als ego cet., auch andrer Pronominum und Nominum adiectivorum, wenn sie allein und ohne ein Substantiv stehen, und endlich das Gerundium in *di:* als amor Dei, mei, tui, **die Liebe gegen Gott, mich, dich:** huius oder illius (scil. hominis) res gestae **seine Thaten:** cura meorum **Sorge für die Meinigen:** timor malorum **die Furcht vor dem Bösen:** nihil novi **nichts neues:** cupidus scribendi, eundi, **begierig zu schreiben, zu gehen.** Denn, wenn die Nomina adiectiva, Pronomina adiectiva und Participia als Beywörter zu den Genitivis der Substantivorum im gleichen Casu gesetzt werden; so ist der Grund ihres Genitivs bloß darin zu suchen, weil sie sich als Beywörter nach ihren Substantiven in gleichem Genere, Numero und Casu richten müssen; z. E. amor magni Dei **die Liebe des großen Gottes;** hier wird dei von amor regiert, und magni richtet sich nach dei: timor gravium periculorum **die Furcht vor großen Gefahren;** hier wird periculorum von timor regiert, und gravium richtet sich nach periculorum: cupidus discendae linguae; hier wird linguae von cupidus regiert, und discendae richtet sich nach linguae.

Wir betrachten demnach den Genitiv, in wie fern er 1) von Substantivis, 2) von Adiectivis und Pronominibus, 3) von Verbis, 4) von Adverbiis regiert wird oder regiert zu werden scheint.

§. 1

Vom Genitiv nach (bey) den *Substantivis.*

Der Genitiv wird erstlich von einem Substantiv regiert, welches von ihm der Bedeutung nach unterschieden und folg-

lich keine Apposition ist, und welches nach der Constructionsordnung vor ihm hergeht oder doch zu denken ist (denn zuweilen fehlt es). Dieses geschieht:

I) Wenn der Genitiv ein Thun anzeigt, folglich nach der Sprache der Gelehrten active steht, das ist, anzeigt, daß jemand etwas thue, z. E. peccatum hominis der Fehler des Menschen, d. i. welchen der Mensch begangen hat: victoria Caesaris der Sieg des Cäsars, d. i. den er zuwege gebracht oder erlangt hat: orationes Ciceronis die Reden des Cicero, d. i. die er geschrieben oder gehalten hat: pugna militum das Fechten der Soldaten: facta virorum fortium Thaten tapferer Männer, Cic. ad Divers. VI, 13 §. 15: sermo Furnii das Reden des Furnius, Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. X, 4 in. So auch vulnus Ulyssis die Wunde, wovon Ulysses der Urheber ist. Virgil. Aen. II, 436 et vulnere tardus Ulyssis (oder Ulixi). Dieser Fall ist leicht; denn er kömmt insgemein mit dem Deutschen überein: und fragt man hierbey insgemein wessen?

II) Wenn der Genitiv einen Besitz oder ein Haben anzeigt, folglich possessive steht, das ist, anzeigt, daß das Wort, welches im Genitiv steht, etwas habe, besitze. Dieser Fall ist auch leicht, weil er auch mit dem Deutschen übereinkömmt: und fragt man hierbey wessen? als liber patris das Buch des Vaters, das ist, das Buch, das der Vater hat, besitzt, welches ihm gehört: vestes matris, die Kleider der Mutter, d. i. die der Mutter gehören, die die Mutter hat oder angezogen hat: filius Ciceronis der Sohn des Cicero, den Cicero hat oder gehabt hat: fides nuntii die Glaubwürdigkeit der Nachricht, die Glaubwürdigkeit, welche die Nachricht hat, erlangt ꝛc., Sallust. Iug. 101 §. 7. Hierher gehört res rationum, Cic. Verr. I, 14, i. e. Dinge, die in der Rechnung begriffen sind, berechnete Dinge, eigentlich Dinge, welche die Rechnung in sich enthält: so auch virtus hominis die Tugend des Menschen oder die Tugend, die ein Mensch besitzt: odium

patris der Haß des Vaters, den der Vater gegen andre hat. Und so werden alle Genitivi, die bey timor, cura, memoria, cupiditas, amor, religio, studium, vindicta, voluptas, potestas, facultas, metus, spes, excusatio, iniuria, proditio cet., stehen, insgemein possessive oder active gebraucht, und bedeuten die Furcht, Liebe, Sorge, Begierde, das Andenken ꝛc., welches jemand hat oder jemanden erweiset. Daß diese letzt angeführten aber nebst mehrern auch obiective stehen, wird n. III. erinnert werden.

Anmerkung:

Bey diesen zwey Fällen unter n. I und II findet eigentlich kein Genitivus von den Pronominibus Personalibus ego, tu, sui, nos, vos Statt (die beziehenden Pronomina aber, als is, qui, ille, idem, hic cet. stehen, wie die Substantiva, im Genitiv): sondern hier müssen die Pronomina Possessiva meus, tuus, suus, noster, vester dafür gesetzt werden: z. E. peccatum meum, nicht mei, mein Fehler; factum meum, nicht mei: factum tuum, suum, nostrum, vestrum, nicht tui, sui, nostri, vestri. So auch facta mea, tua, sua, nostra, vestra, nicht mei, tui, sui, nostri, vestri. So auch vestis mea, tua, sua, nostra, vestra, nicht mei, tui cet. So auch cura mea, tua cet.: timor meus, tuus, suus cet., die Furcht, die ich habe, die du hast ꝛc. So auch amor meus, tuus cet., die Liebe, die ich habe, du hast ꝛc., nicht mei, tui, sui cet. Setzte man bey amor, cura und timor, mei, tui, sui cet., so käme ein ganz andrer Sinn heraus, nämlich die Liebe gegen mich ꝛc. Sorge für mich, dich ꝛc. Furcht vor mir, dir ꝛc.

Jedoch findet man nicht wenig Stellen, wo diese Genitivi *mei, tui cet.*, für meus, tuus cet. vorkommen, aber insgemein nur, wenn ein andrer Genitiv dabey steht: z. E. Cic. ad Divers. II, 6 extr. eam autem *tui unius* (oder unius tui) studio me assequi posse confido statt tuo unius cet. Hier geschieht es, um einerley Casus zu haben, nämlich tui unius. Perizonius ad Sanct. p. 251 führt auch folgende zwey Stellen aus dem Cicero an: Cic. Vatin. 3 extr. civitatis salutem cum *mei unius* salute esse coniunctam, und Cic. Marcell. 7 ex *unius tui* vita pendere omnium scil. vitam? Dieß wäre wie bey der vorigen Stelle, nämlich Cicero hätte, aus mea und tua, mei und tui gemacht, wegen der Aehnlichkeit des *unius*; aber die Ausgaben haben in der ersten Stelle *mea* und in der zweyten *tua* (z. E. Edit. Ernest.), welches dem Perizonius und Kortten Cic. ad Divers. Epp. II, 6 nicht gefallen will. Ferner gehören hierher folgende Stellen: Plaut. Pseud. I, 1, 3 *duorum* labori ego *hominum* parsissem lubens, *mei*, te rogandi, et *tui*,

tui, respondendi mihi, statt meo und tuo scil. labori; denn rogandi und respondendi werden von labori regiert. Hier steht mei und tui als eine Apposition des duorum hominum, und weil Plautus die Aehnlichkeit des Casus beybehalten wollte. Auch der Genit. vestrum steht zuweilen statt vester, z. E. Plaut. Men. V, 9, 58 *vestrum patri* filii quot eratis? statt vestro: Sallust. Cat. 33 §. 3 saepe *maiores vestrum* cet., wie Kortte statt vestri auf des Gellius Autorität in den Text genommen: so auch frequentia vestrum, Cic. Agr. II, 21. Phil. IV, 1: consensus vestrum, Cic. Phil. V, 1. cf. Gell. XX, 6: wo hiervon gehandelt wird: so auch omnium vestrum bona, Cic. Attic. X, 6. So auch sui statt suus: Suet. Caes. 30 neque populi exspectationem, quam de adventu *sui* fecerat statt suo. Wenn dieses alles seine Richtigkeit hat, d. i. wenn diese Scribenten wirklich so geschrieben haben, so ist es als etwas sonderbares zu merken. So wird bald umgekehrt odio tuo aus Haß gegen dich statt tui, auch observantia tua statt tui, nebst mehr ähnlichen vorkommen.

III) Wenn der Genitiv obiective steht, das heißt ein Object, das ist, eine Person oder Sache, auf die die Handlung hinüber geht, ausdrückt: und dann wird er insgemein im Deutschen durch eine Präposition ausgedrückt, als notitia dei **Kenntniß von Gott**, amor mei **Liebe gegen mich**, amor patris **Liebe gegen den Vater.**

Diese Genitivi sind theils leicht, theils schwer.

A) Leicht sind die Genitivi von den Pronominibus Personalibus ego, tu, sui, nos, vos: denn die Genitivi mei, tui, sui, nostri, vestri stehen allemal obiective (die wenigen Exempel dagegen wollen nichts sagen): als amor mei **die Liebe gegen mich**, amor tui **zu dir**, sui **zu sich**, *nostri*, *vestri*, **gegen uns, euch**, wofür man auch sagen kann erga, adversus, oder in me, te, se, nos, vos: denn es ist einerley. So auch odium mei, tui, sui, nostri, vestri, **der Haß gegen mich, dich, sich** etc., wo auch adversus me, te, se, nos, vos recht ist. So auch desiderium mei, tui, sui, nostri, vestri, **die Sehnsucht gegen mich** etc., studium mei, tui cet., **Eifer gegen mich** etc. Statt dieser Pronominum können eigentlich nicht die Possessiva meus, tuus, suus, noster, vester gebraucht werden: z. E. man kann nicht statt amor mei sagen amor meus. Dieses würde heißen meine Liebe, nämlich die Liebe, die ich gegen

andre habe. So wäre auch odium meum, tuum cet., mein, dein, Haß, den ich, du, gegen andre haben: so wäre desiderium meum meine Sehnsucht, nämlich gegen etwas ꝛc. Aber dennoch findet man zuweilen meus, tuus, suus, noster, vester, statt der Genitivorum mei, tui, sui cet.: z. E. Sallust. Iug. 14 §. 8 vos in *mea iniuria* despecti estis: hier steht iniuria mea für iniuria mei oder erga me: Sallust. Cat. 51 §. 11 neque cuiquam mortalium *iniuriae suae* parvae videntur, statt iniuriae sui oder erga se; denn es bedeutet da das Unrecht gegen sich: so auch crimina mea i. e. wider mich Liv. XXXV, 19: amori nostro, statt erga nos, Cic. ad Divers. V, 12 ante med.: ferner Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. X, 24 §. 3 omnes gratas amicitias atque etiam pias propinquitates in *tua observantia*, indulgentia, assiduitate vincam; wo observantia tua der Respect gegen dich ist, statt tui: Terent. Phorm. V, 8, 27 nam neque *negligentia tua* neque id odio fecit *tuo*, statt negligentia tui oder erga te, und odio tui oder adversus te: Terent. Heavt. II, 2, 26 et lacrymis opplet os totum sibi, ut facile scires, *desiderio* id fieri *tuo*, statt tui, aus Sehnsucht gegen dich. Auch gehört vielleicht hierher das sehr gewöhnliche mea causa, tua causa, meinet, deinet wegen; so auch sua, nostra, vestra causa seinet, unsert, euret wegen, wie man immer reden muß: das vielleicht mei, tui, sui, nostri, vestri causa eigentlich heißen sollte.

B) Schwer sind oft die Genitivi der Substantivorum und der Pronominum relativorum hic, ille, is, qui, iste, idem cet., weil sie insgemein sowohl possessive oder active als auch obiective, nach Beschaffenheit des Contexts, erklärt werden können, z. E. amor dei heißt (obiective) die Liebe gegen Gott; kann aber auch active heißen die Liebe Gottes. Daher man amor dei nicht obiective gebrauchen soll, wo es nicht der Context offenbar anzeigt, daß es obiective zu verstehen: ist dieß nicht, so sagt man lieber amor erga (in oder adversus) deum: so ists mit amor eius, huius, illius, eiusdem cet.: z. E. amor cognitionis, Cic. Fin.

IV,

IV, 7. So ists mit andern Wörtern, als odium hominis (so auch eius, illius cet.) heißt obiective der Haß (auch Ekel, Ueberdruß) gegen jemand, Terent. Hec. II, 1, 22. Ovid. Met XIV, 71 (so auch servitutis, Cic. Phil. V, 14 i. e. gegen die ꝛc.); sonst auch der Haß jemandes: timor matris heißt obiective die Furcht vor der Mutter, die Furcht vor ihr, sonst auch die Furcht der Mutter vor etwas, z. E. sive timore eius (scil. dictaturae vel dictatoris), Liv. IX, 26 ante med. i. e. aus Furcht vor ꝛc. So ists auch mit metus, als metus hostium die Furcht vor den Feinden, Liv. XXXI, 23 (so auch existimationis, Cic. Verr. I, 37); sonst die Furcht der Feinde: memoria hominis oder rei das Andenken an etwas, z. E. memoria nominis mei, Cic. Vat. 3 extr., sonst auch das Andenken jemands, z. E. Cic. Phil. X, 3 gratissima memoria omnium civium das dankbare Andenken aller Bürger scil. an Jemanden: cura patris die Sorge für den Vater (z. E. cura hospitis, Ovid. Her. XVI, 304; so auch rerum, Cic. Off. I, 9: rerum publicarum, Sallust. Iug. 3); sonst auch die Sorge des Vaters: pudor patris die Scham, die Scheu, der Respect, gegen den Vater, Terent. Andr. I, 5, 27; sonst die Schamhaftigkeit des Vaters: notitia, cognitio rei, dei cet. die Kenntniß von der Sache, von Gott (z. E. notitiam habere feminae, Caes. B. G. VI, 20: notitia corporis, Cic. Offic. V, 21: rerum, Cic. Acad. IV, 10. Fin. V, 21: habere notitiam dei, Cic. leg. I, 8: cognitio causarum, Cic. Top. 18); sonst auch die Kenntniß Gottes, die Gott nämlich hat: conspectus malorum der Anblick des Unglücks, beym Livius in Praefat., sonst auch conspectus hominis der Anblik des Menschen, welchen er auf etwas gleichsam thut oder richtet, z. E. venire in conspectum hominum: cupiditas rei die Begierde nach einer Sache, z. E. triumphi, Cic. Pis. 25; sonst cupiditas hominis die Begierde eines Menschen: religio dei gegen Gott, z. E. Cic. Phil. I, 6 religiones deorum immortalium, sonst religio hominis die Gewissenhaftigkeit eines Menschen: studium rei der Eifer gegen eine

Sache; sonst hominis eines Menschen: voluptas rei das Vergnügen über eine Sache, als Quint. V, 13 §. 6 voluptas ultionis: so auch accusandi, Ibid. XI, 1, 57: discendi, Cic. Off. III, 2 (s. von dieser Stelle hernach), sonst hominis eines Menschen; so auch voluptas animi der Seele, Cic. ad Diverf. II, 9 §. 3 aus einem alten Dichter, auch Cic. Fin. I. 18, aurium, Quintil. I, 10 §. 4: excusatio rei die die Sache betrifft, z. E. temporis, Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. X, 4 §. 2, sonst hominis welche ein Mensch vorbringt: potestas rei Gewalt über eine Sache, Gelegenheit zu einer Sache, sonst hominis eines Menschen: ira belli wegen des Krieges, Sallust. ep. Mithrid. ad Arsac. init. (so auch fugae, Liv. XXVII, 7: dictatoris creati i. e. ob dictat. creat., Liv. XXI, 2), sonst hominis eines Menschen: spes triumphi Hoffnung zu einem Triumphe, Cic. ad Diverf. II, 12 §. 5. So auch spes salutis, i. e. de salute, sonst spes hominis die ein Mensch hat: periculum dicendi Gefahr beym Reden, Cic. Phil. I, 6, sonst hominis Gefahr eines Menschen: labor discendi Arbeit beym Lernen, Cic. Offic. III, 2, sonst hominis eines Menschen: iniuria patris Unrecht, das dem Vater geschieht, z. E. sociorum i. e. in socios, Sallust. Iug. 52, sonst auch das der Vater andern anthut. Hierher gehören mehrere, als iudicium Verris, i. e. gerichtliche Untersuchung wegen des Verres: so auch consulis designati i. e. propter cons. design. Cic. Mur. 2: so auch iniuriarum. Cic. Verr. II, 27: mandati, Cic. Nat. D. III, 30: comitia praetorum, i. e. in denen Prätoren gewählt werden: so auch comitia consulum, Liv. III, 20: censorum, Cic. Attic. IV, 2 extr. Quinti fratris, Ibid. I, 4: proditio hominis Verrätherey gegen einen Menschen, z. E. amicitiarum, rerum publicarum, Cic. Acad. IV, 9: negligentia Deûm, i. e. erga deos, Liv. III, 20 und viele andre. Doch kann man bey den meisten dieser Exempel statt des Genitivs eine Präposition setzen: als odium adversus (oder in etc.) aliquem, statt alicuius cet. Und dieß thun auch die Alten, wenn

eine Zweydeutigkeit durch den Genitiv entstehen könnte. Dieß muß der Context lehren, ob der Genitiv obiective oder active zu verstehen, z. E. amor dei erga nos est magnus; hier steht dei offenbar active: debemus amore dei flagrare; hier ists offenbar die Liebe gegen Gott, folglich steht dei obiective: wofür auch erga (oder in, adversus) deum stehen kann. Nota: Es gibt noch schwerere Genitive, die auch durch eine Präposition, aber auf eine ungewöhnlichere Art, zu erklären, z. E. Tacit. Ann. XI, 8 *defectores patris sui*, statt a patre suo: Suet. Claud. 29 in *concubitu dilecti adolescentuli* confossus, i. e. cum dilecto adolescentulo: Caes. B. G. II, 17 *eorum dierum consuetudo*, i. e. consuetudo per eos dies. Dieß ist aber zu entschuldigen, denn es folgt gleich darauf itineris nostri exercitus; wo itineris auch von consuetudo regiert wird. Die Worte sind nämlich eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta etc. Ferner si *discendi* labor est potius quam voluptas, Cic. Off. III, 2, wo in discendo oder discere deutlicher und accurater wäre. Auch gehört hierher Virg. Aen. II, 436 vulnere tardus *Ulyssis* (oder Ulixi), i. e. accepto ab Ulysse. Doch kann es auch active erklärt werden **die Wunde, die Ulysses gemacht hat**; wie es denn auch oben (S. 389) bereits so erklärt worden.

IV) Der Genitiv wird auch von etlichen Substantivis regiert, die insgemein das Schicksal haben, daß sie für keine Substantiva gehalten werden, weil sie im Deutschen wie Adiectiva oder Adverbia übersetzet werden. Dergleichen sind instar, nihil, und die Ablativ. causa, gratia und ergo (wegen).

1) *Instar*, als amo eum *instar patris* ich liebe ihn wie einen Vater: hier muß ad verstanden werden. Instar heißt das Bild, der Abriß, Entwurf, der Werth, die Art, auch die Gestalt, das Ansehen, z. E. quod primum operis instar fuit, Plin. H. N. XXXIIII, 7 extr.: ut navalis belli instar efficeret, Flor. III, 5 post med.: est tanquam animi instar in corpore, Cic. Or. 14 i. e. eben das was die Seele — ist: puncti instar obtinet, Cic. Tusc. I, 17: daher ad instar (wofür hernach instar gesetzt wird, heißt also eigentlich nach dem Bilde, Abrisse, nach der Gestalt, nach dem Ansehen, folglich

folglich wie oder so gut als, folglich ad instar oder bloß instar scil. ad) patris nach dem Bilde, Abrisse, nach der Gestalt, nach dem Ansehen eines Vaters, d. i. wie einen Vater. Cic. Or. 14 est tanquam *instar animi* in corpore, i. e. wie rc. Cic. ad Diverf. XV, 4 ante med. Eranam, quae fuit non *vici instar*, sed urbis, i. e. nicht wie ein Dorf rc.: instar muri, Caes. B. G. II, 7: epistola *instar voluminis*, Cic. Attic. X, 4 in.: Virg. Aen. II, 15 *instar montis* equum — aedificant, i. e. ad *instar* montis so groß wie einen Berg. Auch so gut als, z. E. erat *mortis instar*, Cic. Rabir. Perd. 8: instar vitae, Cic. ad Diverf. IX, 6: Plato est mihi *instar omnium*, Cic. Brut. 51: auch an Statt, z. E. teli instar, Ovid. Met. XII, 266: so auch Plato est mihi *instar omnium*, Cic. s. vorher. Auch ungefähr, z. E. habet *instar septuaginta (epistolarum)*, Cic. Attic. XVI, 5 extr.: so auch Hirt. Alex. 9. Varr. R. R. I, 1 extr. Auch kann instar, wenn es durch wie, so gut als rc. übersetzt wird, als ein Nominativ betrachtet werden: als Cic. Clar. Or. 51 Plato mihi unus *instar* est *omnium*, wörtlich, Plato ist das Bild aller, d. i. wenn man den Plato sieht, so ists so gut, als ob man alle sähe; kürzer: Plato ist mir so gut als alle, kann alle vertreten. Und es lassen sich mehr Stellen von oben hierher ziehen.

2) Nihil, da es denn bald durch nichts, bald durch kein, bald durch beydes übersetzt wird, als nihil *pecuniae* kein Geld, eigentlich nichts von Gelde: nihil *librorum* habeo ich habe keine Bücher, eigentlich nichts von Büchern: denn nihil ist so viel als nulla res. So auch bey Adiectivis neutr. der zweyten Declination, z. E. nihil boni, nihil mali, Cic. Attic. I, 13 med.: nihil pulchri nichts schönes, nihil magni cet.; nihil eius (hastae) ambureret ignis, Liv. XLIII, 13 i. e. nichts vom Spieße: so auch nihil rerum humanarum, nichts von rc., Cic. red. Quir. 5: nihil istorum, Cic. Q. Fr. III, 9 i. e. nichts von rc. Doch findet man auch nihil mit dem folgenden Adiectivo in gleichem Casu, als Cic. Or. I, 31 nihil reconditum, nihil exspectatione vestra dignum, cet. Cic. Amic. 23 ext. natura *solitarium nihil* amat: Cic. ad Attic. I, 13 post. med. nihil honestum und öfter: Not. Ob man gleich sagt nihil boni, mali etc. so kann man doch nicht sagen, nihil fortis, tristis etc. sondern es muß nihil triste, nihil forte stehen, z. E. nihil illustre, Cic. Attic. I, 13 post med.: nämlich das Adiectiv. Sing. neutr. steht nur im Genitiv bey nihil, wenn es in der zweyten Declination steht, nicht aber, wenn es in der dritten ist. Not. Nihil steht auch für non, das aber nicht hierher gehört.

3) Causa

3) Causa, eigentlich aus Ursache, d. i. wegen: z. E. patris causa, amoris causa des Vaters wegen, der Liebe wegen. Man setzt auch sehr oft die Pronomina possessiva mea, tua, sua, nostra, vestra dazu: als mea causa meinet wegen, tua causa deinet wegen, sua causa seinet oder ihret wegen, nostra causa unsert wegen, vestra causa euret wegen. So muß man reden, und nicht mei causa, tui, sui, nostri, vestri causa.

4) Gratia, wegen, eigentlich aus Gunst, zu Gunsten ist wie causa: z. E. patris *gratia*, amoris *gratia* des Vaters, der Liebe, wegen, eigentlich aus Gunst (zu Gunsten) des Vaters, der Liebe: so auch mea *gratia*, tua, sua, nostra, vestra *gratia* meinet wegen, deinet wegen rc.

5) Ergo, wegen, ist, nach Scaligers Meinung, das Griech. ἔργῳ, z. E. Nep. Paus. 1 eius *victoriae ergo* Apollini donum dedisse des Sieges wegen: so steht auch Liv. XXXVII, 47 victoriae ergo: honoris ergo Liv. I, 18: legis ergo Cic. Att. III, 23: Virgil. Aen. VI, 670 *illius ergo* venimus seinet wegen sind wir hergekommen. So steht auch in den *XII Tabul.* neve lessum *funeris ergo* habento, welche Worte Cicero daraus anführt Leg. II, 23 und 25 So führt ebenderselbe Opt. Gen. Or. 7 eine Atheniensische Volksverordnung an, mit den Worten: eum donari *virtutis ergo cet.* Auch steht es öfter, z. E. Lucret. V, 1245. Liv. XXXIII, 49.

Nota. Diese drey Wörter, causa, gratia und ergo, werden ihren Genitivis nachgesetzt, wie die vorher stehenden Exempel beweisen. So sagt Nep. Lys. 1 se Lacedaemoniorum causa facere: Sall. Cat. 23 in. probri gratia cet. und so öfter, wie bekannt: so auch mea causa (gratia), tua, nostra, vestra causa (gratia) meinet wegen rc.: ea causa (gratia) deswegen rc. Doch findet man auch nicht selten causa vorgesetzt, als Terent. Eun. I, 2, 122 et quidquid huius feci, *causa virginis* feci. Liv. XXXI, 12 fieri *causa expiandae violationis* eius templi: Ibid. XXXIX, 14 ne quis — coisse aut convenisse *causa sacrorum* velit: Ibid. XL, 41 extr. *causa ignominiae* — decretum; und cap. 44 de pecunia finitur, ne maior (pecunia) *causa ludorum* consumeretur, quam cet. So auch *causa temporis*, Cic. Amic. 8. causa amicorum, Ib. 16: facere causa mea, Terent. Eun. V, 8, 40.

V) **Der Genitiv der Wörter, welche eine Menge oder Mehrheit, besonders ein natürliches Geschlecht oder ein Ganzes, anzeigen, wird von Substantivis regiert, welche einen Theil oder Art davon anzeigen, als pars, multitudo, copia, nemo, nihil cet., und dann übersetzt man jenen Genitiv**

Genitiv von, aus, unter rc., z. E. magna pars *hominum* ein großer Theil Menschen: nemo *mortalium* niemand unter den Sterblichen: nihil *harum rerum* nichts von diesen Dingen: pars *civitatis* ein Theil der Bürgerschaft oder von der Bürgerschaft: pars *horum* aut *illorum* ein Theil von Diesen oder Jenen: so auch *pars mei* etc. oder tui, sui etc. ein Theil von mir, von dir rc. (z. E. die Hand, der Fuß rc.): hingegen *pars mea* (tua, sua etc.) mein (dein, sein) Theil oder Antheil, z. E. hereditatis, praedae etc.: *nemo nostrum*, *vestrum*, niemand von (unter) uns, euch: NB. nicht nostri, vestri. Terent. Heavt. III, 3, 10 *nihil* me *istius* (statt istius rei) facturum daß ich nichts hiervon thun werde. Liv. I, 1 cum *multitudine Henetum* mit einer Menge Heneter. Cic. ad Diverſ. V, 8 §. 3 quaedam *pestes hominum*, eigentlich gewisse (oder einige) Pesten von Menschen i. e. gewisse (einige) gefährliche Menschen. Hierher gehört res *huius generis* Sachen von der Art, z. E. Caes. B. G. V, 18 *sudes eiusdem generis*. Ferner Nep. Alcib. 9 quinquaginta *talenta vectigalis*, i. e. Einkünfte: Ibid. Timoth. 1 ducenta talenta *praedae*; doch kann der Genitiv in den beyden letzten Stellen auch als eine Apposition betrachtet werden. Denn die Apposition, die eigentlich im gleichen Casu mit dem Substantiv, wozu sie gehört, stehen sollte, steht auch zuweilen im Genitiv, s. oben Abschn. I §. 4 und unten Abschn. V §. 1 n. VIII. Ferner tria millia *captivorum* drey tausend von den Gefangenen; kann aber auch heißen drey tausend Gefangene zusammen. Hierher gehört Plin. H. N. IX, 16 in. *piscium feminae* maiores (scil. sunt) quam mares. So gar steht zuweilen der Genitiv des Pluralis nach Nominibus propriis, folglich einzelnen Sachen oder Personen, als Suet. Claud. 28 *Libertorum* praecipue suspexit *Posiden*, i. e. e libertis oder e numero libertorum: Mela III, 6 his oris multae ignobiles insulae adiacent, sed *earum* (statt ex iis scil. insulis), quas praeterire non libeat, *Gades* fretum adtingit. Uebrigens ahmen das die Adiectiva und

Pro-

Pronomina nach, als multi hominum, quid rei cet. S. unten §. 2 n. II und III. NB. Doch steht nach nemo auch de oder ex: z. E. nemo de iis, qui etc. Cic. Or. I, 43: nemo e decem (scil. hominibus oder tribunis), Cic. leg. III, 10: nemo ex tanto numero, Cic. Font. 2: ja man findet de nach pars, Cic. Verr. I, 12 ut aliquam partem *de* istius (scil. hominis oder Verris) *impudentia* reticere possim statt impudentiae, der Deutlichkeit wegen.

VI) Der Genitiv eines Substantivs wird auch von einem Substantiv regiert, um die Gestalt, Beschaffenheit, als Schönheit, die Größe, Länge &c. anzuzeigen. Doch NB. alsdenn hat dieser Genitiv gern ein Beywort bey sich, es sey ein Adiectivum, oder ein Pronomen, oder ein Participium: und wird dieser Genitiv insgemein im Deutschen durch die Präposition von übersetzt: z. E.

1) Eigenschaft, als puer *bonae indolis* ein Knabe von gutem Naturell: homo *boni ingenii* von gutem Kopfe: homo *acris ingenii* cet. Adolescens *summae audaciae* Sall. Cat. 18: vir *exempli recti* Liv. III, 44 ein Mann von tugendhaftem Muster, ein exemplarischer Mann; so auch homo *expertae virtutis* von geprüfter Tapferkeit: vir *magnae doctrinae*: vir *magni nominis* ein Mann von großem Namen, i. e. sehr berühmter Mann. Hierher gehört auch Cic. ad Div. IX, 26 extr. non *multi cibi* hospitem accipies, sed *multi ioci* einen Gast von wenigem Essen, aber von vielem Scherzen, i. e. der nicht viel ißt, aber viel scherzt: so auch homo *ingenui vultus* von edler Mine, von edlen Minen, von ehrlichem Gesichte &c.

2) Gestalt, als mulier *formae pulchrae* von schöner Gestalt: *magnae pulchritudinis*.

3) Werth, Rang, z. E. homo *parvi pretii* Cic. Qu. Fr. I, 2: homo *maximi pretii* Terent. Adelph. V, 6, 3: *imi subsellii* viros Plaut. Capt. III, 1, 11 Leute von niedrigem Stande; so auch homo *nihili* ein Mensch, der nichts werth ist, nichtswürdiger Mensch.

4) Gewalt, als homo *sui iuris* ein Mensch, der sein eigner Herr ist, eigentlich ein Mensch von eigner Gewalt, oder der in seiner eignen Gewalt steht.

5) Gewicht, als lapis *centum librarum* von hundert Pfunden: so auch res *magni momenti* cet.

6) Zeit, als exsilium *decem annorum* eine Verbannung von zehn Jahren. Liv. XLIII, 1 *triginta dierum frumentum* militi datum auf dreyßig Tage &c.

7) Län-

7) Länge, Größe, Dicke, Breite ꝛc., z. E. Caes. B. C. II, 2 asseres *pedum duodecim cuspidibus* praefixi cet., wo pedum von cuspidibus regiert wird: Ebendas. antecedebat *testudo pedum sexaginta:* Caes. B. G. VII, 72 *fossam pedum viginti;* und ebendas. *vallum duodecim pedum.* Auch steht ein Adjectiv longus, latus cet. dabey, um genau auszudrücken, ob die Länge oder Breite gemeint sey, als Caes. B. Civ. II, 10 in. musculum *pedum sexaginta longum* — facere instituerunt, wo pedum aber besser von *longum* als von musculum oder musculum longum zusammen regiert zu werden scheint: so auch Colum. II, 11 §. 3 in morem horti areas *latas pedum denum, longas pedum quinquagenum* facito breite Beete von zehn Fuß ꝛc.; und so öfter, z. E. *longus pedum sex,* Colum. V, 6 med. §. 18: latus pedum duorum, altus totidem pedum, Ibid.: turrem *altam cubitorum sexaginta,* Vitruv. X, 19. latera *pedum lata tricenum, alta quinquagenum,* Plin. H. N. XXXVI, 13 extr.: *latae pedum sexagenum quinum, altae centum quinquagenum,* Ibid.: triglyphi *alti unius moduli,* Vitruv. IV, 3: turrem non minus *altam cubitorum* LX, Ibid. X, 19. Einige wollen mensura verstehen, welches aber nur Vermuthung ist. Sonst steht bey latus, longus etc. der Accusativ des Maßes oder Raumes, s. unten Abschn. VII, §. 2. Auch steht der Ablativ, z. E. scrobes tribus pedibus longas, Pallad. in Ianuar. 10.

8) Auch gehören mehrere hierher, z. E. Liv. V, 5 vallum fossamque, *ingentis* utramque *rem operis* — duxerunt von grosser Arbeit. Plaut. Aul. II, 4 extr. tu *trium literarum* homo du Kerl von drey Buchstaben, i. e. fur.

Nota. Doch kann in vielen von den angeführten Wörtern statt des Genitivs auch der Ablativ (nebst einem Adiectivo, oder Pronomine, oder Participio) stehen, wenn nämlich *praeditus* begabt, versehen, oder auch *cum* mit verstanden werden kann; folglich wird das besonders beym Ausdrucke einer Eigenschaft, der Gestalt und des Alters, geschehen, z. E. Cic. ad Divers. I, 7 extr., Lentulum nostrum, *eximia spe, summae virtutis adolescentem,* wo ein Ablativ und ein Genitiv verbunden werden, ein Jüngling von außerordentlicher Hoffnung und sehr großen Eigenschaften, Talenten. Terent. Adelph. III, 3, 88 *antiqua* homo *virtute* ac *fide,* scil. praeditus: Caes. B. G. I, 47 Valerium — *summa virtute* et *humanitate* adolescentem cet., scil. praeditum: Ibid. II, 6 Iccius Remus, *summa nobilitate* et *gratia* inter suos von sehr vornehmer Geburt ꝛc., scil. praeditus: hier scheint auch homo zu fehlen. Cic. Divin. I, 25 in. vidisse enim se in somnis *pulchritudine eximia* feminam, quae cet., scil. praeditam

Terent.

Terent. Andr. I, 1, 45 mulier — *egregia forma* atque *aetate integra:* Ibid. 91 forte unam adspicio adolescentulam forma — hier spricht Sosia: *bona* fortasse, und Simo fährt fort: et *vultu* adeo *modesto*, adeo *venusto*, ut nihil supra: und gleich darauf, et quia erat forma praeter ceteras honesta et liberali cet., wo zwar adolescentula nicht dabey steht, aber zu denken ist. Terent. Eun. I, 2, 52 is ubi hancce *forma* videt *honesta virginem* scil. praeditam. So auch homo *magno natu* von hohem Alter oder alt, als Liv. XXI, 34 in. *magno natu* principes castellorum oratores ad Poenum veniunt. Nep. Dat. 7 in. ab hoc tamen viro Scismas *maximo natu filius* desciït sein ältester Sohn. Da natu keinen Genitiv hat, so versteht es sich, daß diese zwey letzten Exempel nicht hätten können im Genitiv ausgedrückt werden. Von den vorher stehenden aber sind noch unzählige Stellen vorhanden: wobey zu merken (wie auch unten bey den Verbis angeführt werden wird), daß oft das Substantiv homo, vir, femina fehle; daher man sagen kann esse *forma pulchra, gratia magna* cet. So steht Nep. Iphic. 3 bonus vero civis (fuit) *fideque magna:* Sallust. Iug. 66 § 2 nam vulgus — *ingenio mobili* — erat war von veränderlichem Naturell: wo auch praeditum fehlt: quod eos nimium (homines) *sui iuris* cognosceret, Cic. Verr. I, 7: sui iuris sunt (illa i. e. illae res) iniussa veniunt, iniussa discedunt, Senec. Epist. 11. prope fin.

VII) Der Genitiv der Wörter, welche Dinge, die worin enthalten sind, als Oel, Wein ꝛc., anzeigen, steht auch bey Substantivis, welche das Gefäß oder Behältniß bezeichnen, worin diese Dinge enthalten werden; z. E. pyxis veneni Giftbüchse, cadus vini cet., z. E. Plaut. Stich. III, 1, 24 *cadum vini* veteris tibi propino, wie im Deutschen ein Glas guten Wein, guten Weins: vielleicht ist plenum zu verstehen: Plaut. Truc. V, 1, 11 *utrem* ut habeant *veteris vini*, wo plenum verstanden werden kann: Cic. Parad. III, 1 *auri navem* evertat gubernator, an *paleae* (scil. navem), in re aliquantulum, in gubernatoris inscitia nihil interest, i. e. navem auri plenam, paleae plenam, ob er ein Schiff mit Gold oder mit Spreu umwirft, das macht zwar in der Sache, nicht aber in der Unwissenheit des Steuermanns, einigen Unterschied: so sagen die Deutschen auch Silberflotte, Getreideschiff, aber als Ein Wort. Virg. Aen. III, 67

 sangui-

sanguinis *sacri pateras*. Suet. Ner. 47 direptis etiam stragulis, amota et *pyxide veneni*, vielleicht scil. plena: doch so sagen wir auch Arzneybüchse rc.

VIII) Der Genitiv steht auch zuweilen bey gewissen so genannten Appositionen: nämlich von zwey Substantivis, die durch eine Apposition in gleichem Casu stehen sollten, steht bey leblosen Dingen zuweilen das Nomen Proprium im Genitiv, und wird von dem hinzugesetzten Geschlechtsworte regiert: z. E. Cic. ad Attic. V, 18 init. in oppido *Antiochiae*: Sall. Iug. 90 ad *oppidum Laris*, statt Larim. So auch urbs Patavi (statt Patavii), Virg. Aen. I, 247 (251): urbs Buthroti, Ibid. III, 293: amnis Eridani, Ibid. VI, 659: flumen Himellae, Ibid. VII, 714. So auch flumen Rheni, fons Arethusae etc. Auch Sallust. Iug. 92 haben viele Ausgaben a flumine Muluchae, wo doch Kortte Mulucha in den Text genommen hat. Doch pflegt in solchen Fällen das Geschlechtswort dem Nomini Proprio gern vorzustehen, als flumen Rheni, nicht Rheni flumen. So auch arbor palmae **ein Palmbaum**, Sueton. Aug. 92: arbor fici **ein Feigenbaum** (wo nicht fici hier die Feige ist), Cic. Flacc. 17: arbor abietis **ein Tannenbaum**, z. E. arbores abietis, Liv. XXIV, 3. Vielleicht kann man auch hierher die Formel rechnen: est mihi nomen Petri **ich habe den Namen Petrus**; auch vielleicht die schon n. V. angeführten Stellen des Nepos: Alcib. 9 ex quo quinquaginta talenta *vectigalis* (i. e. **Einkünfte, Renten**) capiebat, statt tanquam vectigal **als Renten**: Ibid. Timoth. 1 ab eoque mille et ducenta talenta *praedae* in publicum retulit, i. e. tanquam praedam, oder praedae nomine.

VIIII) Der Genitiv steht auch zuweilen beym Substantiv, um anzuzeigen, wozu die Sache dient, wozu sie gebraucht wird: z. E. Cic. Verr. IV, 16 in. abaci vasa **Geschirre zum Putztische, Prunktische**. Ibid. c. 25 extr. vasa aliquot abacorum. Liv. XXXI, 45 in. expositis copiis omnique *apparatu urbium oppugnandarum*, i. e. qui servit urbibus expugnandis: Terent. Heavt. IV, 7, 10 haec

talenta

talenta dotis apposcent *duo*: wo dotis steht für ad dotem zum Heurathsgute: vielleicht ist hier causa oder nomine zu verstehen: So auch Plaut. Pers. III, 1, 66 dabuntur *dotis* tibi inde *sexcenti logi*: doch könnte man es auch als eine Apposition ansehen, als wenn stände: haec talenta adposcent tanquam dotem. Hierher kann man auch aus dem vorher gehenden n. VIII rechnen: Nep. Alcib. 9 quinquaginta talenta *vectigalis* accipiebat fünfzig Talente Einkünfte, statt vectigalis nomine; wo man es nicht lieber als eine Apposition ansehen will.

Anmerkungen:

1) Oft regiert ein Genitiv den andern, welches nichts wunderbares ist, als Cic. ad Divers. VII, Epist. 13 §. 2 neque alia ulla fuit causa *intermissionis literarum*: Liv. I, 38 in. *fratris* hic filius erat *regis*; wo die Ordnung ist hic erat filius fratris regis: Nep. Thras. 2 in. hoc initium fuit *salutis Atticorum*: Sallust. Iug. 30 §. 3 *cuius* de libertate *ingenii* et odio *potentiae nobilitatis* supra diximus. Dieß macht zuweilen Schwierigkeit, wenn sie versetzt sind, als Liv. Praef. in. iuvabit tamen *rerum gestarum* memoriae *principis terrarum populi* pro virili parte et me ipsum consuluisse cet., wo die Ordnung ist consuluisse memoriae rerum gestarum populi principis terrarum, folglich wird rerum gestarum von memoriae und populi von rerum gestarum regiert rc. Noch mehr Schwierigkeit hat folgende Stelle durch die Versetzung: Liv. XXVIII, 30 extr. quinqueremis Romana — duas triremes (Carthaginienses) suppressit, *unius* praelata impetu *lateris alterius* remos detersit: die Ordnung ist detersit remos *alterius lateris unius* (scil. triremis) praelata impetu, zerbrach die Ruder von der einen Seite der einen Galeere, durch heftiges Vorbeyfahren. Die Schwierigkeit wird durch die Schwierigkeit der Wörter vergrößert: impetu heißt heftig: praeferri vorbeyfahren: hiernächst auch, weil bey unius das Wort triremis fehlt.

2) Oft regiert ein Substantiv zwey unterschiedne Genitive zugleich, von denen der eine insgemein active oder possessive, der andere aber obiective, auch zuweilen auf andre Art zu erklären, z. E. *patris* studium *literarum*: so auch Cic. ad Divers. II, Epist. 13 §. 5 genus institutorum et rationum mearum dissimilitudinem nonnullam habet cum *illius* (scil. Appii) administratione *provinciae*, mit seiner Verwaltung der Provinz. Cic. Offic. I, 14 quare L. *Sullae* et C. *Caesaris pecuniarum* translatio a iustis dominis ad alienos cet. Liv. XXXIV, 26 *omnium principum* Graeciae eadem sententia erat inde potissi-

tissimum *ordiendi belli*. Caes. B. G. II, 17 *eorum dierum* consuetudine *itineris* nostri exercitus perspecta, statt consuetudine itineris exercitus nostri *per eos dies* perspecta. Nep. Epam. 5 quod sibi *Agamemnonis belli* gloriam videretur consecutus. Cic. ad Divers. IX, 8 §. 6 *superiorum temporum* fortuna *reipublicae cet.* Auch scheint hierher zu gehören Caes. B. G. III, 8 Huius civitatis (scil. Venetorum) est longe amplissima auctoritas *omnis orae maritimae* regionum earum: wo omnis orae, wovon hernach regionum regirt wird, hart gesagt ist, statt in omni ora, und mehr von amplissima als auctoritas abzuhangen scheint.

3) Oft wird der Genitiv von seinem Substantiv durch Einschaltung eines oder mehrerer Substantive getrennt, welches Ungeübten Schwierigkeit macht; z. E. Liv. I, 37 extr. tamen, quia *consulendi* res non dabat *spatium* cet. statt quia res non dabat spatium (i. e. tempus) consulendi: Liv. XXVIII, 30 extr. quinqueremis romana — *unius* praelata impetu *lateris alterius* remos detersit, statt quinqueremis romana, impetu praelata, detersit remos alterius lateris unius scil. triremis; welche Stelle kurz vorher angeführt worden. Auch geschieht dieß bey Adiectivis, z. E. Cic. ad Divers. I, 9 §. 37 qui de uno acerrimo et fortissimo viro meoque iudicio *omnium* magnitudine animi et constantia *praestantissimo* Q. Metello — falsam opinionem acceperunt; wo omnium zu praestantissimo gehört und davon regiert wird.

4) Oft setzen auch die Alten statt des Genitivs ein Adiectivum, z. E. laus *aliena*, i. e. aliorum, z. E. Cic. ad Divers. V, 8 §. 3 quaedam pestes hominum *aliena* laude dolentium cet. Liv. I, 1 cui *nomen* fuit *Ascanium*, statt Ascanii: Virg. Aen. X, 394 nam tibi, Thymbre, caput *Evandrius* abstulit *ensis*, i. e. Evandri: so auch oratio *Ciceroniana*, i. e. Ciceronis: victoria *Caesariana*, i. e. Caesaris: crudelitas Sullana cet., wie im Deutschen. S. oben bey den Adiectivis Abschn. 3 §. 6.

5) Zuweilen steht bey den Substantivis verbalibus statt des Genitivs ein andrer Casus, nämlich derjenige, welchen das Verbum, von dem das Substantivum verbale abstammt, regiert, z. E. Plaut. Amph. I, 3, 21 quid tibi *hanc curatio* est *rem*? statt huius rei; weil curare einen Accusativ regiert: so sagt Cicero Leg. I, 15 quod si iustitia est *obtemperatio scriptis legibus institutisque* populorum; weil obtemperare einen Dativ regiert: und freylich wäre legum und institutorum auch hart gewesen: so auch Caes. B. G. I, 5 *domum* reditionis spe sublata; wo domum von reditio regiert wird, und freylich domus auch nicht wohl stehen konnte: quid tibi *hanc aditio* est? i. e. itio ad hanc, Plaut. Truc. II, 7, 62.

6) Oft

6) Oft wird der Genitiv von einem Substantiv regiert, welches aus den vorher gehenden Worten herausgenommen werden muß, z. E. Cic. Arch. 11 nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter *hanc laudis* et *gloriae*, statt praeter hanc mercedem laudis et gloriae. Cic. Verr. Act. I, 12 in. cum hanc causam Siculorum rogatu recepissem, idque mihi amplum et praeclarum existimassem, eos velle meae fidei diligentiaeque periculum facere, qui *innocentiae abstinentiaeque* (scil. periculum) fecissent.

7) Oft scheint ein Substantiv zu fehlen, von dem der Genitiv regiert wird, aber es fehlt nicht; man darf nur das eine Substantiv doppelt nehmen; z. E. haec *vestis* est *patris* dieses Kleid gehört dem Vater; dieß steht statt haec vestis est vestis patris: hi *libri* sunt *fratris* scil. libri: hic homo est *boni ingenii* statt hic homo est homo boni ingenii cet.

8) Oft fehlt das Substantiv, welches den Genitiv regiert, gänzlich, und da muß der Context oder auch die Geschichte an die Hand geben, was für eins zu verstehen ist. Insgemein versteht man so eins, das sonst dabey zu stehen pflegt. Hier hätten wir unzählige Fälle anzuführen, wenn wir dem Sanctius und Perizonius überall folgen wollten: da aber vieles nur vermuthlich ist, auch anderwerts bequemer angeführt werden kann, so wollen wir hier nur davon reden, wenn sum oder ein ander Verbum nicht dabey steht:

a) Oft fehlt aedes: z. E. Cic. ad Diverf. XIV, ep. 2 §. 5 ad me P. Valerius scripsit; — quemadmodum *a Vestae* ad tabulam Valeriam ducta esses, statt *a Vestae aede:* Cic. Mil. 33 qui cum facibus *ad Castoris*, cum gladiis toto foro volitarunt, statt *ad Castoris aedem.* So steht *ad Opis* Cic. Phil. II, 37. Cic. Attic. VI, 1 post med.: *ad Iuturnae* Cic. Cluent. 36: *ad Vestae* Horat. Sat. I, 9, 35: *ad Dianae* Terent. Ad. IV, 2, 43: *ad Murciae* Liv. I, 33: *ad Iovis* Ibid. 41 cet. Die Deutschen reden auch so: z. E. in Breslau sagt man Prediger bey Barbara, i. e. bey der Kirche der heil. Barbara: und in Leipzig Pastor oder Prediger bey St. Thomas ꝛc.

b) Zuweilen fehlt uxor, filius, filia, servus, discipulus cet., z. E. Virg. Aen. III, 319 *Hectoris* Andromache, statt Hectoris uxor Andromache: Perf. Sat. IV, 362 *Dinomaches* ego sum scil. filius: Virg. Aen. VI, 36 Deiphobe *Glauci* scil. filia: Cic. ad Diverf. IX, Epist. 10 §. 4 Sophia *Septimiae* scil. filia. So fehlt servus in den Comödien, z. E. Terent. Andr. II, 2. 20 forte ibi *huius* video Byrrhiam, wo bey huius *servum* zu verstehen; wie die Deutschen sagen: wo ist dein Johann? ich habe seinen Heinrich gesehen ꝛc. Plaut. Curc. II, 1, 15 estne hic Palinurus *Phaedromi*? scil. servus. Cic. Fin. V, 5 med.

 pri-

primum *Theophrasti* Strato scil. discipulus: und gleich darauf *Huius* Lysias cet. scil. discipulus. Jedoch kann diese Auslassung nur bey bekannten Personen Statt finden.

c) Zuweilen scheint homo oder etwas ähnliches zu fehlen: als Nep. Cat. 1 primum stipendium meruit *annorum decem septemque* er hat die ersten Kriegsdienste gethan, den ersten Feldzug gemacht, in seinem siebzehnten Jahre, oder als ein Mensch von siebzehn Jahren, statt homo annorum decem septemque. Beym Plaut. Asin. II, 4, 66 schimpft der Sclav Libanus: Impure *nihili*: hier steht nihili wie ein Vocativ, du nichtswürdiger; aber es scheint für *homo nihili* zu stehen. So auch Plaut. Casin. II, 3, 29: unde is, *nihili*, i. e. du nichtswürdiger, scil. homo; oder auch negotium du nichtswürdiges Ding! Besonders gehören die Stellen, wo das Verbum sum theils dabey steht, als Suet. Claud. 33 *somni brevissimi* erat, wovon unten bey den Verbis wird geredet werden, als auch, wo das Verbum sum so gar fehlt, hierher. So heißts vom Claudius beym Sueton Claud. 33 *libidinis* in feminas *profusissimae*, marium omnium expers scil. erat, wo bey libidinis profusissimae das Wort *homo* zu fehlen scheint: er war (ein Mensch) von ausgelassener Geilheit ꝛc.

d) Auch scheint zuweilen res oder negotium, i. e. res, zu fehlen: z. E. Plaut. Most. III, 3, 9 steht dii immortales! *mercimonii lepidi!* i. e. ein artiger Kauf! oder ums Himmels willen, über den artigen Kauf! oder welch ein artiger Kauf! Es ist ein Verwunderungs- und freudenvoller Ausruf: so auch bey o! z. E. o mihi nuntii beati! o glückliche Nachricht! Catull. IX, 5. Vielleicht fehlt res oder negotium: dann wäre res mercimonii lepidi so viel etwa als mercimonium lepidum. Doch vielleicht wissen wir nicht, was die Alten dabey gedacht, und ob sie dabey ein Substantiv gedacht haben: gleich wie die Deutschen, die bey großer Verwunderung ausrufen je (oder i, ih) des Henkers! vielleicht kein Substantiv dabey denken mögen. So scheint das Wort res oder negotium statt res sonst unzählige Mal zu fehlen, und ohne diese Ergänzung würden viele Stellen der Alten nicht verstanden werden: z. E. venit mihi in mentem diei statt dies, wo negotium zu diei zu fehlen scheint. So auch *magni animi* (negotium) est contemnere divitias: equorum est (negotium) hinnire cet. Da dieses aber bey Verbis geschieht, so wollen wir dieß unten bey den Verbis §. 3 n. I, 2, 3 bemerken. Auch bey den Neutris der Adiectivorum und Pronominum, als multum temporis, hoc rei cet., scheint negotium zu fehlen, welches ebenfalls unten §. 2 n. III erwähnt werden wird; weil man es dort vielmehr suchen möchte.

e) Taci-

e) Tacitus läßt oft bey den Genitivis Substantivorum, wenn sie mit dem Participio Fut. Passivi verbunden werden, causa oder gratia weg, als Ann. II, 59 Germanicus Aegyptum proficiscitur *cognoscendae antiquitatis* scil. *causa*: III, 9 *suspicionis vitandae* um den Verdacht zu vermeiden: Ibid. c. 27 multa populus paravit *tuendae libertatis* et *firmandae concordiae*, scil. causa: c. 41 pugnam ciens, *ostentandae*, ut ferebat, *virtutis*, scil. causa um seine Tapferkeit zu zeigen. Andre Scribenten thun das nicht leicht. Doch sagt Terent. Adelph. II, 4, 6 ne id *assentandi* magis, quam quod habeam gratum, facere existimes, statt assentandi causa oder gratia. Man findet zwar ähnliche Stellen beym Livius und Sallustius mit esse, z. E. cum animadvertisset pleraque *dissolvendarum religionum* esse, Liv. XL, 29; aber dieses heißt: daß das meiste dazu diene; folglich scheint nicht causa zu fehlen, und weil dieser Genitiv beym Verbo esse steht, so wird unten bey den Verbis davon geredet werden: gleichwie auch unten gezeigt werden wird, daß causa in mehr Fällen fehle, z. E. damnari repetundarum, scil. causa.

f) Sonderbar scheint Anfängern die Stelle des Lentulus ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. XII, 15 §. 6 idcirco etiam naves onerarias, quarum *minor* nulla erat *duum millium amphorum*, contractas cet. i. e. kein Schiff war unter 2000 Tonnen, hatte weniger als ꝛc. Allein die Alten reden oft so, und es fehlt nur quam, das nach maior, minor, minus, plus etc. oft weggelassen wird, und der Genitiv ist auf die Frage wovon? zu erklären, wie in der Formel sum boni ingenii: gehört also nicht zu minor, sondern zu erat. Das *minor* und *minus* läßt sich gern durch unter, gleichwie *maior* und *plus* durch über erklären. So steht Liv. XXXVIIII, 38 ext. obsides ne *minores octonum denum annorum*, neu *maiores quinum quadragenum* (statt maiores quam etc.) nicht jünger als achtzehn Jahr und nicht älter als ꝛc. oder nicht jünger, als von achtzehn oder nicht unter achtzehn und nicht über fünfundvierzig Jahr alt: so auch dona ne minus quinum millium, Liv. XXX, 17 i. e. nicht unter 5000: minus quatuor millium (passuum) inde est mari traiectus, Liv. XXXV, 51 i. e. ist von weniger als vier Meilen, nicht ganz vier Meilen, unter vier Meilen: minor viginti quinque annorum, Pandect. L, 2, 6 i. e. unter 25 Jahren, jünger als ꝛc. Liv. XXI, 63 steht quam dabey, navem, quae plus quam trecentarum amphorarum esset, mehr als von dreyhundert ꝛc.: s. unten Abschn. IX §. 3 n. I, 8 Anmerk. 6. Zuweilen scheint auch der Genitiv, nach Art der

Griechen, statt des Ablativs nach dem Comparativ zu stehn, z. E. Plin. Hist. Nat. VII, 30 extr. sect. 31 omnium *triumphorum* lauream adepte maiorem; wo omnium triumphorum statt omnibus triumphis stände, wo nicht Plinius hier den Comparativ statt des Superlativs gesetzt hat: unter allen rc.

§. 2

Vom Genitiv nach den *Nominibus adiectivis*, zum Theil auch nach den *Pronominibus adiectivis*.

Der Genitiv folgt auch sehr oft nach Nominibus adiectivis, auch nach Pronominibus adiectivis, ob man gleich nicht gewiß sagen kann, daß er von ihnen eigentlich regiert werde.

1) Nach vielen Nominibus adiectivis, sonderlich die eine **Begierde**, **Eifer** oder **Abscheu**, ein **Wissen**, **Geschicklichkeit** oder **Ungeschicklichkeit**, ein **eingedenk Seyn** oder **uneingedenk Seyn**, ein **Theilnehmen**, ein **reich** oder **arm**, **voll** oder **leer Seyn**, bedeuten, und hiernächst unzählige andre, steht ein Genitiv, welcher mehrentheils durch die deutschen Präpositionen nach, an oder in Ansehung zu erklären, daher nicht unglaublich, daß meistens in negotio d. i. in Ansehung, oder auch ratione in Ansehung, zu verstehen, und daß dieser Genitiv davon eigentlich abhange, z. E. cupidus laudis begierig in Ansehung des Lobes, d. i. nach Lobe: und so kann man es mit den meisten versuchen. Wir wollen diese Adiectiva, so viel als möglich, in Classen abtheilen und die bekantesten vorausschicken.

1) Die eine **Begierde**, einen **Eifer** rc. anzeigen, als avidus laudis nach Lobe begierig: *cupidus librorum* begierig nach Büchern, z. E. ich bin nach Büchern begieriger als du, sum *cupidior librorum* quam tu: du bist nicht nach Lobe begierig, tu non es *cupidus laudis*: *cupidus rerum novarum*, Sallust. Iug. 66: *cupidior salutis*, Nep. Eum. 3. So auch *studiosus literarum* eifrig nach der Gelehrsamkeit, kürzer, ein Studirender. So sagt Cicero oft homo *studiosissimus mei* mein sehr guter Freund, eigentlich ein Mensch, der sehr eifrig gegen mich ist, mir folglich überall gern dienen will. Alles dieses kömmt sehr oft vor. Hierher gehört auch *curiosus medicinae*, Plin. H. N. XXV, 2 ante med. so auch *curiosus rerum novarum* neugierig, der sich gern bekümmert um rc., auch *fastidiosus literarum latinarum*, Cic.

Brut.

Brut. (oder Clar. Orat.) 70 i. e. der einen Ekel hat, der da verachtet 2c. Hierher kann man auch rechnen *amans patriae, adpetens gloriae, fugiens laboris* cet., s. unten.

Not. a) Man findet auch avidus mit dem Dativ, Tacit. Hist. I, 7, auch mit ad und in, z. E. Terent. Eun. I, 2, 5 eius frater aliquantum *ad rem* est *avidior.* Liv. V, 20 non *avidas in* direptiones manus otiosorum urbanorum praerepturas fortium bellatorum praemia esse. Liv. XXII, 21 in. Hispanorum inquieta *avidaque in* novas res sunt ingenia. b) studiosus steht auch mit dem Dativ: z. E. Plaut. Mil. III, 1, 207 qui nisi *adulterio,* studiosus *rei nullae aliae* (statt nulli alii) est cet. Die Ursach mag vielleicht seyn, weil studeo einen Dativ regiert: c) cupidus steht auch mit dem Dativ, z. E. vino, Plaut. Pseud. I, 2, 50: auch mit dem Infinitiv, Prop. I, 19, 9, wie avidus Ovid. Met. X, 472 Plin. H. N. VII, 55 sect. 56.

2) Die ein **Wissen, Bewußtseyn, Geschicklichkeit, Ungeschicklichkeit, Unwissenheit** anzeigen, als: conscius mitwissend, sich bewußt, inscius unwissend, praescius vorherwissend, nescius unwissend, peritus erfahren, imperitus unerfahren, unwissend, rudis unwissend, unerfahren, ungeschickt, gnarus wissend, kundig, ignarus unwissend, unkundig, consultus erfahren, und andere: Cic. ad Divers. V, 5 in. homo *omnium meorum* in te *studiorum* et *officiorum* maxime *conscius* ein Mann der um alle meine Dienste und Gefälligkeiten gegen dich vornehmlich weis: Ovid. Fast. IV, 311 *Conscia* mens *recti* famae mendacia ridet, die Seele, welche sich der Tugend bewußt ist, verlacht die Lügen der Sage: *praescia futuri* vates Virg. Aen. VI, 66: Nescia mens hominum *fati sortisque futurae Ibid.* X, 501: *peritus iuris* et *literarum,* Cic. Brut. (oder Clar. Orat.) 21: *imperitus rerum,* Caes. B. G. I, 44. *Rudis literarum graecarum, rudis belli, rei militaris, artium* cet., kömmt oft vor. Auch consultus, als iuris consultus, ist sehr gewöhnlich, z. E. Nep. Cat. 3. So auch inscius rerum omnium cet., gnarus rei und ignarus rei cet. Auch prudens, wenns so viel ist als gnarus, oft, z. E. Nep. Con. 1 *prudens rei militaris.* So auch imprudens, i. e. ignarus, sehr oft, z. E. Cic. Invent. II, 31 *imprudentes* legis: Terent. Eun. I, 2, 56 *imprudens harum rerum cet.:* so auch *religionis,* Liv. XXXI, 14. Auch doctus und indoctus zuweilen, als Gell. XIII, 12 in. *legum* atque *morum iurisque civilis* apprime *doctus.* Virg. Aen. X, 225 *doctissima fandi:* Horat. Art. 380 *indoctusque pilae discive,* unerfahren in 2c. Jedoch merke man, daß es auch Ausnahmen gebe, z. E. a) peritus steht auch mit dem Ablativo, besonders mit iure: auch consultus steht mit iure: daher man recht sagt iure peritus und iuris peritus, iure

consultus und iuris consultus: bey iure wird *in* gedacht, z. E. iure consultus steht Cic. Mur. 12: iure peritior Cic. Cluent. 38 cet.: auch steht peritus mit ad, z. E. Cic. Font. 15 extr.: mit de, Varr. R. R. I, 2, 10: auch seq. infinit., z. E. Virg. Ecl. X, 32. Tacit. Agric. 8. b) statt rudis *rei* findet man auch rudis in re, z. E. Cic. ad Diverſ. IV, 1 §. 4. rudis videbar *in causa* unwissend in der Sache: und öfter, z. E. Cic. Or. I, 10 u. 50 cet.: auch ohne *in*, Ovid. Trist. II, 424 arte rudis: auch mit *ad*, i. e. in Ansehung Liv. XXIV, 48 ad bella rudis: und öfter, z. E. Ovid. Her. XI, 48. Ovid. Pont. III, 7, 18: c) conscius mit dem Dativ der Sache kömmt auch vor, als Cic. Cluent. 20 quem — conscium *illi facinori* fuisse arbitrabatur: Cic. Coel. 21 *huic facinori* tanto tua mens liberalis conscia — esse non debet: Ovid. Met. VII, 194 Hecate, quae *coeptis* conscia *nostris* Adiutrixque venis. Dieß ist sonderbar, weil sonst der Dativ die Person anzeigt, als conscius *mihi* sum rei illius ich bin mir bewußt rc.: auch mit dem Genitiv dessen, der um etwas mit weis, z. E. sui Caes. B. C. III, 108: d) doctus mit ad, Terent. Hec. II, 1, 6: mit dem Accusativ, Cic. Nat. D. I, 22. z. E. verum etiam cetera doctus sapiensque traditur: literas Gell. XIX, 9 med.: mit dem Infinitiv, Horat. Od. III, 6, 38. IIII, 3, 7. Ovid. Fast. II, 300: e) indoctus mit dem Accusativ, z. E. pleraque alia non indoctus, Gell. IX, 10: mit dem Infinitiv, Horat. Od. II, 6, 2: f) *prudens in re*, z. E. in iure civili, Cic. Amic. 2.

3) Die da bedeuten eingedenk und uneingedenk seyn, als memor rei, immemor mortis, beneficiorum cet.

4) Die da bedeuten ein Theilnehmen oder das Gegentheil, als particeps rei der an einer Sache mit Antheil nimmt, als consiliorum cet., z. E. Liv. V, 20 qui *particeps praedae* esse vellet wer an der Beute Antheil nehmen wollte rc., und öfter: socius laboris der an der Arbeit Theil nimmt, mit arbeitet, z. E. ego sum socius periculorum tuorum nehme Theil an rc. Cic. ad Diverſ. XIII, 71 fuit *periculorum meorum socius*: so auch consors, z. E. laboris, Cic. Brut. 1: so auch exsors der nicht Theil nimmt, z. E. *exsors amicitiae*, Liv. XXIII, 10; so auch expers der nicht Theil nimmt, z. E. expers *periculorum*, Cic. ad Diverſ. IV, 14 extr.: oft heißt es ohne, als *homo expers humanitatis*, Cic. Verr. II, 78 ein Mensch ohne Menschenliebe, expers consilii ohne Entschließung: so kann man sagen Caius est expers humanitatis Caius ist unhöflich. Die Ursache, warum particeps und expers, auch consors und exsors, einen Genitiv regieren, mag wohl in pars und sors liegen, womit sie zusammen gesetzt sind. Doch steht expers auch mit dem Ablativ, als

als Sallust. Cat. 33 in. qui — plerique patriae, sed omnes *fama* atque *fortunis expertes* sumus, wo Kortte erinnert, daß es auch so beym Lucretius, Catull und Plautus stehe. Die Ursache scheint in dem ex zu liegen. Auch steht particeps mit ad, Tacit. Ann. XV, 50: mit in, seq. Ablat. Quintil. Declam. III, 3: auch mit dem Ablativ, z. E. *ratione*, Cic. Acad. IV, 7 med. doch haben Edd. Davis. et Ernest. rationis: auch mit de, Plaut. Truc. IV, 2, 34.

5) Die da bedeuten mächtig oder vermögend seyn, über etwas, als compos mentis der seines Verstandes mächtig ist, impos animi der es nicht ist, impotens irae der seinen Zorn nicht mäßigen kann, potens sui Herr über sich; so auch potens mei, über mich Liv. XXVI, 13 post med.: Diva potens Cypri, Horat. Od. 13, herrschend über ꝛc. i. e. Venus. Man kann auch hierher rechnen patiens und impatiens. Davon n. 7. Doch steht compos auch mit dem Ablativ, z. E. animo, Sallust. fragm. und Liv. IV, 40: *mente* Virg. Cul. 189: *praeda ingenti*, Liv. III, 70.

6) Die da bedeuten einen Reichthum, Ueberfluß, Fruchtbarkeit, Mangel, ein leer oder frey seyn von etwas. Doch diese nehmen sowohl den Genitiv als Ablativ zu sich; doch insgemein einen häufiger, als den andern:

a) Reichthum, Menge, Fülle, Ueberfluß, z. E. *plenus* voll steht sehr oft mit dem Genitiv, z. E. Terent. Eun. I, 2, 25 *plenus rimarum* sum ich bin voller Ritzen: plenus vini, Cic. red. Quir. 6: und öfter z. E. Cic. Font. 1 Verr. II, 14 cet.: doch auch oft mit dem Ablativ, z. E. Plaut. Merc. V, 2, 39 coelum uti *splendore* est *plenum*: so auch vita *plena voluptatibus*, Cic. Sext. 10: und öfter, z. E. Cic. Verr. IV, 57. Cic. Attic. III, 14. Liv. I, 25 cet. *Refertus* angefüllt, vollgestopft, ist eigentlich ein Participium, folglich stehts mit dem Ablativ: doch auch mit dem Genitiv, als Cic. Manil. 11 extr. *referto praedonum* mari navigaret, wo es als ein Adjectiv betrachtet wird; so auch *referta Gallia negotiatorum* est, Cic. Font. 1 und öfter, z. E. Cic. Planc. 41. Cic. Attic. VIII, 1 post med.: auch mit de, Cic. Or. I, 19. *Abundans*, einen Ueberfluß habend, steht eigentlich als ein Participium mit dem Ablativ, weil abundo einen regiert, als Cic. Or. II, 14 Timaeus et rerum *copia* et sententiarum *varietate abundantissimus* cet. Aber auch mit dem Genitiv, z. E. via *omnium rerum abundans*, Nep. Eum. 8: *lactis abundans*, Virg. Ecl. II, 20. *Dives*, reich, mit dem Genitiv, z. E. dives pecoris (scil. ratione oder in negotio), Virg. Ecl. II, 20, und öfter, z. E. Ibid. Ge. II, 468. Aen. IX, 26: Auch steht dives mit a, z. E. *ab armento*, Val. Fl. VI, 204: und mit dem Ablativ, als *dives agris*, Horat. Art.

421:

421: Virg. Aen. X, 201: *dote* Ovid. Her. XI, 100. *Onustus* beschwert, beladen, eigentlich mit dem Ablativ, z. E. praeda, Nep. Alcib. 5: *frumento*, Cic. Offic. III, 12: *auro*, Cic. Attic. III, 16 post med. und öfter: selten mit dem Genitiv, als Plaut. Aul. IV, 2, 4 si quis invenerit illam aulam (i. e. ollam) *onustam auri*. *Ferax* fruchtbar, oder was da trägt, hervorbringt, mit dem Genitiv, Ovid. Am. II, 16, 7 Terra *ferax Cereris* (i. e. frugum) multoque feracior *uvae*; terra *ferax arborum*, Plin. Epist. II, 17, 15: acini *feraces musti*, Plin. H. N. XV, 24. und öfter, z. E. Horat. Epod. V, 22: mit dem Ablativ, Plin. Epist. IV, 15 §. 8 saeculum ferax bonis artibus: Virg. Ge. II, 222 illa *ferax oleo* est: so auch *fertilis* fruchtbar, tragend; mit dem Genitiv Liv. V, 34. in Gallia *frugum hominumque fertilis* fuit; und öfter, z. E. Horat. Sat. II, 4, 31. Plin. H. N. V, 19 u. VI, 22 in. mit dem Ablativ Virg. Georg. II, 185 et *fertilis ubere* campus. Plin. H. N. V, 5 ager *fertilis arboribus*, frugibus: flumen *auro fertile*, Ibid. VI, 23 ante med.: auch mit a, Sever. in Aetna 553. *Fecundus*, fruchtbar, mit dem Ablativ Plaut. Cist. I. 1. 72 amor et *melle* et *felle* est *fecundissimus*; und öfter, z. E. Ovid. Met. III, 31. Lucan. X, 303. Val. Fl. VI, 470: mit dem Genitiv Tacit. Hist. I, 11 provinciam — *annonae fecundam* cet., und öfter, z. E. Tacit. Ann. VI, 27. Plin. H. N. XXXIII, 4 post med. Colum. IX, 4 in. Hierher gehört auch satur, satt, gesättiget, mit dem Genitiv Terent. Adelph. V. 1, 3 sed postquam intus sum *omnium rerum* satur; so auch *altilium*, Horat. Sat. II, 7, 35: *lactis*, Colum. VII, 4 §. 3: mit dem Ablativ Pers. Sat. VI, 71 satur anseris extis i. e. gesättiget mit oder durch ꝛc. auch locuples reich, z. E. Ablat. z. E. Cic. Fin. V, 5 Lysias *oratione locuples*: *mancipiis*, Horat. Epist. I, 6, 39: *frugibus*, Ibid. II, 1, 137: auch Genit., z. E. *pecuniae*, Apulej. Met. VIII init.: auch *largus opum* reich, Virg. Aen. XI, 338: *animae*, Stat. Theb. III, 603: rapinae, Sil. VIII, 249 i. e. largiens de alieno: auch mit dem Ablativ; und öfter, z. E. folia pinguia largo succo, Plin. H. N. XXV, 13 post med. Sect. 102 und öfter, z. E. Plaut. Asin. III, 3, 8. Tacit. Hist. II, 59. III, 58. NB. Hierher rechnen auch einige macte, z. E. macte virtute beym Livius und Virgil, und macte animi beym Martial: aber da wir nicht wissen, was macte eigentlich sey und bedeute; so ists ungewiß, ob es hierher zu rechnen. Daß es ein Glückwünschungswort sey, das beweisen alle Stellen: Glück zu! ꝛc. Es wird unten Abschn. IX §. 3 n. II, 2 vorkommen.

b) Ein Mangel, Bedürfniß, leer, frey, bloß seyn ꝛc., z. E. *Inops* Mangel habend, arm, ist mit beyden Casibus gewöhnlich, als *amicorum*, Cic. Amic. 15: *auxilii*, Liv. III, 7: consi-

consilii, Liv. XXVI, 18: inops *humanitatis*, Cic. Or. II, 10: inops *verbis*, Cic. Brut. (oder Clar. Orat.) 70: auch mit a, Cic. Dom. 22 inops ab amicis eram cet.: so auch Cic. Attic. I, 1 ante med.: *Egenus*, dürftig, arm, als egenus *cunctarum rerum*, Sil. VIII, 12: so auch omnium, Liv. IX, 16: lucis, Lucret. III, 1024: aquae, Tacit. Ann. IV, 30: egenum *commeatu* castellum, Tac. Ann. XII, 46. *Pauper* arm, mit dem Genitiv Horat. Od. III, 30, 11. pauper *aquae*: so auch argenti, Horat. Sat. II, 3, 142: bonorum, Ibid. I, 1, 79: mit dem Ablativ z. E. Horat. Sat. I, 6, 71 *macro* pauper *agello*. Liber frey, eigentlich mit dem Ablativ oder auch mit a, als libera labore und liber labore, alsdenn fehlt a: beydes ist häufig, aber auch mit dem Genitiv, als liber laborum, Horat. Art. 212: und öfter, z. E. Virg. Aen. X, 154. Lucan. IV, 384. Stat. Sylv. IV, 2, 24. *Vacuus* leer, auch frey, entblößt oder ohne, ist häufig mit dem Ablativ, beym Cicero und andern, als vacuus insidiis, periculo, locus: oder auch mit a: als vacuus a periculo cet., seltner mit dem Genitiv, als Sall. Jug. 90 §. 1 ager frugum vacuus: so auch urbs *annonae vacua*, Mamert. in grat. act. ad Julian. 24: *operum*, Horat. Sat. II, 2, 119: *caedis*, Ovid. Art. I, 642: so auch *vacivus* seq. genit. Terent. s. hernach *Indigus*, bedürftig, welches aber selten vorkömmt: mit dem Genitiv Virg. Georg. II, 428 *opis* haud indiga *nostrae*; und öfter, z. E. Lucret. I, 61. Plin. H. N. IV, 7 ante med. VIII, 40 post init.; mit dem Ablativ Lucret. V, 224 indigus omni vitai *auxilio*. *Nudus* entblößt von etwas, steht mit dem Ablativ, oder mit a, als Cic. Attic. VII, 13 post in. urbs nuda *praesidio*; so auch öfter, z. E. Horat. Od. I, 14, 4. Sat. II, 3, 184. Sil. XVI, 47. Cic. Dom. 22 tam nuda respublica a magistratibus? so auch öfter, z. E. Cic. Verr. IV, 2. Cic. red. Quir. 6; mit dem Genitiv, als Sall. Iug. 79 §. 6 per loca aequalia et *nuda gignentium* ventus cet.: so auch arboris, Ovid. Met. XII, 512: opum, Sil. XIV, 344: vox *nuda corporis* sui, Apul. Met. V, post init.: *Vanus* leer, mit dem Genitiv, z. E. veri, Virg. Aen. X, 631: voti, Sil. XII, 261: sanctitudinis, Apulej. de deo Socrat. p. 43, 1 Elmenh. *Inanis* leer, insgemein mit dem Genitiv, als Cic. Mur. 12 *inanissima prudentiae* reperta sunt; so auch verborum, Cic. Or. I, 9 und öfter auch mit dem Ablativ, z. E. re utili, Cic. Attic. II, 8: es steht auch Cic. Verr. III, 52 in. unus ager Agyrinensis centum septuaginta *aratoribus* inanior cum sit cet., i. e. ärmer an etc., jedoch kann auch hier der Ablativ aratoribus vom Comparativo regiert werden, i. e. da der einzige agyrinsche Acker um hundert und siebzig Ackerbauer ärmer ist, so etc. Am Ende verliert der Sinn nichts. *Sterilis* unfruchtbar, steht selten mit einem

Casus;

Casus; als mit dem Genitiv Tacit. Hist. I, 3 saeculum *virtutum* sterile; so auch *veri*, Pers. V, 75: *steriles plumbi lapides*, Plin. H. N. XXXIII, 7 post med.: *sterilem earum* (baccarum) triumphalem (laurum), Ibid. XV, 30 post init.; mit dem Ablativ Plin. Paneg. 56 nullum temporis punctum sterile *beneficio*: so auch sonitu sterila statt sterilia, (doch kanns auch von sterilus, a, um seyn; am Ende gilts gleich viel), Lucret. II, 844: auch mit a, z. E. *a datis*, Plaut. Truc. II, 1, 30: civitas *ab aquis sterilis*, Apulej. Met. I ante med. p. 106, 41 Elmenh. *Viduus* verlassen, auch beraubt, leer von etwas, mit dem Ablativ, als solum *arboribus* viduum, Colum. II, 2 extr.: so auch öfter, z. E. Colum. IX, 4 in. Plin. H. N. III praef. Apulej. Met. II med. p. 120, 38 Elm. Auch mit a, Virg. Cul. 372: auch mit dem Genitiv, Ovid. Am. III, 10, 18. Sil. II, 247. Avien. Perieg. 939. Hierher gehört auch vacivus (statt *vacuus*), z. E. virium, Plaut. Bacch. I, 2, 46: tempus vacivum laboris, Terent. Heavt. I, 1, 38. Hierher gehören extorris und exsul (als Adjectiv); als extorris regno, Liv. XLV, 4, vermuthlich wegen der Präposition ex; so auch extorris patria, domo, Sallust. Iug. 14 und öfter, z. E. Liv. IX, 34. XXVII, 37; auch steht extorris mit a, Liv. V, 30 extorris ab solo patrio: exsul patriae, Horat. Od. II, 16, 19: doch alsdenn ist es wohl ein Substantiv: so auch tropisch *exsul mentis* domusque, Ovid. Met. IX, 410 i. e. ohne Verstand ꝛc.: Ciconia exsul *hyemis*, Publ. Syr. ap. Petron. 55 i. e. des Winters sich bey uns nicht aufhaltend. *Expers* und Exsors, welche schon oben n. 4 da gewesen, können hierher auch gerechnet werden. Hierher gehört auch *cassus* leer, beraubt, entblößt von etwas, welches einen Ablativ hat, als lumine cassus des Lichts beraubt, i. e. todt, Virg. Aen. II, 85: so auch *aethere*, Ibid. XI, 104: *dote*, Plaut. Aul. II, 2, 14: auch einen Genitiv, z. E. *luminis*, Cic. Arat. 369. Man rechnet auch hierher captus mit dem Ablativ, als captus oculis blind, Cic. Tusc. V, 40 oder auch luminibus, Liv. IX, 29, captus mente nicht recht bey Verstande, Cic. Offic. I, 27. Aber captus scheint wohl mehr schwach, geschwächt (eigentlich gefangen) zu bedeuten; folglich schwach an Augen, am Verstande ꝛc., folglich nicht recht hierher zu gehören: daher auch caput captum leto, Virg. Aen. XI, 830 und captus *omnibus membris*, Liv. II, 36. Cic. Rab. perd. 7 i. e. gelähmt an ꝛc. vorkömmt.

7) Ferner stehen beym Genitiv:

a) Die Adiectiva verbalia in ax, als *Edax*, z. E. tempus edax rerum, Ovid. Met. XV, 234 du alles verzehrende Zeit: boves *multi cibi edaces*, Colum. VI, 2 extr.: *Capax*, als Liv. IX, 16 wird vom Papirius Cursor erzählt, et — vini cibique

que eundem *capacissimum* (scil. fuisse) i. e. habe viel Speise und Trank zu sich nehmen können, viel essen und trinken können: circus *capax populi*, Ovid. Art. I, 136. flumen *navium capax*, Plin. H. N. VI, 23 ante med.: *triclinium capax XV convivarum*, Ibid. XII, 1 prope fin.: *secreti capacissima*, Plin. Epist. I, 12 §. 7 u. öfter. *Tenax*, als *tenax* propositi vir, Horat. Od. III, 3 in. ein Mann, der bey seinem Vorsatze bleibt, ihn behält: *tenax vestium*, Plin. H. N. XXVII, 5 in.: cutis *tenacior capilli*, Ibid. XXII, 22 post med.: memoria *tenacissima benefaciendi*, Plin. Epist. X, 7: *tenacissimi* sumus *eorum*, quae rudibus annis percipimus, Quintil. I, 1 post init.: Fugax, als *fugacissimus* gloriae. Sen. Benef. IV, 32; so auch *fugax ambitionis*, Ovid. Trist. IV, 10, 38: *rerum*, Ib. III, 2, 9: so auch *pervicax* recti Tacit. Hist. IV, 5: *pervicax* irae, Tac. Ann. IV, 23. Not. capax steht auch beym Dativ Plin. II, Epist. 17 §. 4 villa usibus *capax*: aber da stehts auf die Frage wozu? geräumlich zum Gebrauche. Auch mit ad, z. E. *capax ad tres sextarios*, Plin. H. N. XXXVII, 2 post init.: animus *ad praecepta capax*, Ovid. Met. VIII, 243.

b) Die Participia in ns, wenn sie Adiectiva werden, folglich auch die Gradus haben können: als amans kömmt sehr häufig im Cicero vor, z. E. amans mei, tui, amans patriae cet., so auch amantior der mehr liebt, amantissimus der sehr liebt; als est homo mei amantior, amantissimus virtutis cet. So auch patiens der erduldet oder erdulden kann und impatiens der nicht erdulden kann, als patiens inediae, laboris, sitis, frigoris, vigiliae, der hungern, arbeiten, dürsten, frieren, und die Nacht wachen kann, oder den Hunger, die Arbeit, den Durst ꝛc. erträgt oder ertragen kann: impatiens laboris, inediae, frigoris, sitis cet., der es nicht kann, z. E. *patiens inediae, vigiliae, laboris*, Sallust. Cat. 6: amnis *navium patiens*, Liv. XXI, 31. Plin. Epist. V, 6, 12 und öfter, z. E. Virg. Ge. II, 223 und 472. Plin. Paneg. 45: *impatiens laborum*, Ovid. Trist, V, 2, 3: *vulneris*, Virg. Aen. XI, 639: *solis, pulveris, tempestatum*, Tacit. Hist. II, 99 und öfter. Auch observans, z. E. observantior aequi, Claudian. de IV consul. Honor. 296 homo mei observantissimus, Cic. Q. Fr. I, 2, 3 der mich sehr respectirt, mir alle Ehrerbietung erweiset: observantissimus officiorum, i. e. sehr beobachtend, Plin. Epist. VII. 30. Auch adpetens, adpetentissimus, z. E. gloriae cet., der nach Ruhm trachtet, z. E. *adpetens gloriae*, Cic. Manil. 3: *alieni*, Sallust. Cat. 5: nihil *adpetentius similium* sui, Cic. Amic. 14: sumus *adpetentissimi honestatis*. Cic. Tusc. II, 24. Zuweilen auch andre, als *fugiens* laboris. Caes. B. Civ. I, 69: *fugitans* litium, Terent. Phorm. IV, 3,

IV, 3, 18: *diligens* veritatis, Nep. Epam. 3 i. e. liebend, hochschätzend, so auch *literarum* diligentissimus, Gell. IV, 11 post init.: *temperamenti*, Plin. Paneg. 79: *diligentissimus* officii sehr genau oder accurat in der Pflicht, Cic. Coel. 30: *diligentissimus vitae*, Plin. H. N. XXV, 2 post init.: so auch *medicinae*, Ibid. XXXII, 3 in.: *naturae*, Ibid. XIII, 4 ante med. sect. 7: diligentissimus *verborum*, Gell. II, 26. XIII, 24 med.: auch *sitiens*, als Cic. Planc. 5 post init.: deinde *sitientem* me virtutis tuae deseruisti: so auch sitiens *pecuniae*, Gell. XII, 2 extr.: *famae*, Sil. III, 578: *intelligens* principis, Plin. VI, Epist. 27 §. 2: *cuiusvis generis*, Cic. Fin. II, 20: imminentium, Tacit. Ann. V, 9: *audiens* imperii, Plaut. Truc. I, 2, 24. Not. *Audiens* gehorsam, steht auch oft mit dem Dativ, wenn der Ablat. dicto vorher steht, als Nep. Iphic. 2 *dicto* audientes fuerint *duci*: Nep. Ages. 4 *dicto* audiens fuit *iussis* magistratuum: Cic. Verr. I, 44 si potest *tibi dicto* audiens esse quisquam wenn dir jemand gehorchen kann: Cic. Verr. IV, 12 respondit id, quod necesse erat, scilicet *dicto* audientem fuisse *praetori*. Hier ist dicto der Ablativ, und heißt eigentlich aufs Wort, auf *Ordre*; und dicto audiens ist bey den Alten fast wie ein einziges Wort betrachtet worden, so wie wir aus aller und gnädigster ein Wort machen allergnädigster, so auch Sachkundig, Nichtswürdig ꝛc. So auch efficiens, z. E. *efficiens* esset *voluptatis*, Cic. Offic. III, 33: *conficiens*, z. E. *eorum conficientia*, Cic. Fin. V, 27 med.: *conficientissima literarum*, Cic. Flacc. 19: *persequens*, z. E. *persequentissimus inimicitiarum*, Auct. ad Herenn. II, 19. Und so mehrere, als cognoscens, concupiens, conservans, continens, cupiens, experiens, exsequens, ferens, indignans, negligens, perferens, retinens, servans, tolerans etc. S. hiervon das Lexicon.

8) Hierher gehören noch unzählige andere Adiectiva, welche zuweilen mit einem Genitiv, der durch ratione oder in negotio in Ansehung zu erklären ist, gefunden werden. als:

a) Die einen Kummer, Schrecken, Zweifel, Muth, eine Vorsicht, List, Trägheit ꝛc. bedeuten, z. E. *Anxius futuri* ängstlich wegen der Zukunft, Senec. Epist. 98 ante med.: potentiae, Tacit. Ann. IV, 12: sui, Ibid. Hist. III, 38: *Anxia furti*, Ovid. Met. I, 623. *vitae*, Ovid. Her. XX, 198: auch mit dem Genit. *animi* oder *mentis* i. e. in animo, in mente, z. E. *animi*, Sallust. fragm.: *mentis*, Auct. consol. ad Liv. (am Ovidius) 398: *Improvidus futuri*, Tacit. Hist. I, 88: *improvidus futuri certaminis*, Liv. XXVI, 39: *mali* Plin. H. N. XXXVI, 3: *consilii*, Tacit. Hist. III, 56: *aeger animi* (in der Seele) z. E. Liv. I, 58 consolantur *aegram animi*: so steht öfter

öfter *aeger animi.* z. E. Liv. II, 36. XXX, 15: auch *consilii* i. e. de consilio, Stat. Theb. XI, 141. Sallust. fragm. ap. Arusian.: *securus* odii, Tacit. Agric. 6: so auch *dedecoris*, Ib. Hist. III, 41: *parvae observationis*, Quintil. VIII, 3, 51: *amorum*, Virg. Aen. I, 350 (354): *famae*, Ovid. Trist. I, 1, 49. *certus*, z. E. *eundi*, Virg. Aen. IV, 554: *desciscendi*, Tacit. Hist. IV, 14: spei, Ibid. 3: *damnationis*, Suet. Tiber. 61: *consilii* Cic. Attic. IX, 2, med. Ovid. Met. XI, 470. *Incertus animi*, Ter. Hec. I, 2, 46: Tacit. Ann. VI, 46: *sententiae*, Liv. IV, 57: *veri*, Ibid. 23: *rerum suarum*, Liv. XXIV, 30: *locorum* Auct. B. Afric. 7, 21 und 28: *salutis*, Ovid. Trist. III, 3, 4: *dubius*, z. E. *animi*, Virg. Georg. III, 289: Hirt. Alex. 56: *mentis*, Ovid. Fast. VI, 572: *sententiae*, Liv. XXIII, 25: *ambiguus*, z. E. *consilii*, Tac. Hist. II, 83: *futuri*, Ib. III, 43: *callidus*, z. E. *temporum*, Tacit. Ann. IV, 33: *rei militaris*, Ibid. Hist. II, 31 und öfter, z. E. Colum. II, 2 in. VII, 3, 12: *interritus*, z. E. *leti*; z. E. Ovid. Met. X, 616 mens interrita leti: *pavidus*, z. E. *offensionum*, Tacit. Ann. IV, 38: *nandi*, Ibid. Hist. IV, 14: *maris*, Lucan. VIII, 8, 11: *lucis*, Senec. Herc. fur. 293: *leti*, Ibid. 1076: *impavidus*, z. E. *somni*, Sil. VII. 128: *timidus*, z. E. *procellae*, Hor. Art. 28: so auch *lucis*, Senec. de vita beata 21: *trepidus*, z. E. *rerum*, Virg. Aen. XII, 588, oder *rerum suarum*, z. E. Liv. V, 11. XXXVI, 31 *trepidique rerum suarum* cum cet.: *salutis*; Sil. XII, 13. und öfter, z. E. Tac. Ann. VI, 21: *ferox*, z. E. *linguae*, Tac. Hist. I, 35: *mentis*, Ovid. Met. VIII, 612: *scelerum*, Tac. Ann. IV, 12: *fidens*, z. E. *animi*, Tac. Ann. III, 59. Virg. Aen. II, 61: *haud segnis occasionum*, Tac. Ann. XVI, 14: *socors futuri*, Tac. Hist. III, 31; auch Terent. Adelph. IV, 5, 61 Nolim *ceterarum rerum* te socordem eodem modo, i. e. *in ceteris rebus*.

b) Die eine Freygebigkeit, Verschwendung, Kargheit anzeigen, z. E. *liberalis*, Sall. Cat. 7 §. 6 pecuniae *liberales* erant: *benignus*, z. E. Horat. Sat. II, 3, 3 vini somnique *benignus* der sich im Trinken und Schlafen etwas gern zu Gute thut, eigentlich der gegen sich in Ansehung des Weins und Schlafs gütig ist: *prodigus aeris*, Horat. Art. 164: so auch *peculii*, Plaut. Most. IV, 19: *arcani*, Horat. Od. I. 18. 16 u. öfter, z. E. Ibid. I, 12, 37. Vellej. IV, 48. Gell. XI, 5. Ovid. Am. III, 9, 64. Stat. Theb. VIII, 406: *profusus*, als Sallust. Cat. 5 §. 4 *alieni adpetens, sui profusus*: *parcus* und *avarus* stehen zusammen Tacit. Hist. I, 49 Pecuniae alienae non adpetens, *suae parcus, publicae avarus*; auch steht sonst parcus mit dem Genit. Iustin. VI, 8. XI, 13. Tacit. Hist. III, 75. Sil. X, 32 und öfter: und avarus Hor. Art. 324. Claudian. B. Get. 606.

c) Noch andere, als *Integer vitae scelerisque purus*, Hor. Od. I, 22 in.: *sollers cunctandi Fabius*, Sil. VII, 126: sollers lyrae,

Horat. Art. 407: *egregius animi*, Virg. Aen. XI, 417: *egregius formae*, Ibid. X, 435: *Praestans animi*, Virg. Aen. XII, 19: *praestans armorum*, Stat. Theb. I, 605: *praeclarus eloquentiae et fidei*, Tacit. Ann. IV, 34: *praecipuus*, z. E. *circumveniendi Titii*, Tac. Ann. VI, 4 (statt in etc.): *insons*, z. E. *probri*, Plaut. Amph. III, 1, 9: *culpae*, Liv. XXII, 49: insontes publici consilii, Liv. XXXIV, 32: fraterni sanguinis insons, Ovid. Met. XIII, 149 (sonst auch insons crimine, Liv. IV, 15): *constans*, z. E. *fidei*, Tac. Hist. III, 57: *felix* z. E. *curarum*, Stat. Sylv. IV. 4, 46: *cerebri*, Horat. Sat. I, 9, 11: *gloriae*, Plin. H.N. XIII praef.: und öfter, z. E. Sil. IV, 359 und 398: *infelix*, als *non infelix animi* Phoenissa, Virg. Aen. IV, 529: ausi, Sil. IX, 628: *fidei*, Sil. XII, 432: *modicus*, z. E. *virium*, Vellej. I, 12: so auch *originis*, Tacit. Ann. VI, 39: *pecuniae*, Ibid. III, 72: voti, Sil. V, 14: *irritus spei*, Curt. VI, 5 extr.: *legationis*, Tacit. Hist. IV, 32: *consilii*. Vellej. II, 63: *incepti*, Sil. VII, 131: *Ingens animi femina*, Tac. Ann. I, 69: *ingens rerum*, Ibid. Hist. IV, 66: *manifestus sceleris*, Sallust. Iug. 35 §. 8 Iugurtha *manifestus tanti sceleris*, so auch Ib. Catil. 52 extr. sicut de *manifestis rerum capitalium*: *mendacii*, Plaut. Truc. I, 2, 30: und öfter, z. E. Ovid. Fast. V, 313. Tac. Ann. XII, 51. XV, 54: *laetus*, als laeta laborum Dido, Virg. Aen. XI, 73: so auch *incepti*, Sil. VII, 338: *animi*, Tacit. Ann. II, 26. Vellej. II, 93: *fortunatus laborum*, Virg. Aen. XI, 416: *maturus animi*, Ibid. IX, 246: laudum i. e. ad laudes, Sil. XIV, 496: *reus culpae* z. E. alienae *culpae rei*, Liv. XXIV, 22: so auch *impietatis*, Plin. Epist. VII, 33 §. 7: *peculatus*, Quintil. XII, 1 extr.: *legum*, Ovid. Met. XV, 36: *fortunae*, Liv. VI, 24 und öfter: *noxius coniurationis*, Tac. Ann. V, 11: *facinoris*, Pandect. XXIX, 5, 3: *Innoxius consilii initi*, Curt. VIII, 8, 21 §. 12: *fervidus ingenii*, Sil. XVII, 418: *insolens*, z. E. *infamiae*, Cic. Attic. II, 21 post init. *belli*, Caes. B. C. II, 36: *artium*, Sallust. Cat. 3: *quorum* sum *ignarus* atque *insolens*, Cic. Or. II, 48: ruris colendi, Gell. XIX, 12 post med.: *adsuetus* auch zuweilen mit dem Genitiv, als Liv. XXXVIII, 17 Romanis *Gallici tumultus adsuetis*. Not. Adsuetus steht auch beym Dativ, wegen suesco, adsuesco und zwar öfter; z. E. mendaciis, Cic. Planc. 9: montibus, Liv. XXII, 8 und öfter, z. E. Virg. Aen. VII, 490: auch mit dem Ablativ, als Cic. Or. III, 15 et homines labore — adsueti; so auch sanguine, Flor. I, 1: auch mit ad, z. E. ad omnes vis controversiarum, Sall. ap. Priscian.: Auch insuetus steht oft mit dem Genitiv, z. E. contumeliae, Cic. Attic. II, 21 (wo es aber auch der Dativ seyn kann): laboris, Caes. B. G. VII, 30: navigandi, Ibid. V, 6: operum, Ibid. B. C. III, 49: moris, Liv. VI, 34: male audiendi, Nep. Dion. 7:

7: auch mit dem Dativ, z. E. moribus, Liv. XXVIII, 18: contumeliae, Cic. s. vorher; auch mit ad, Caes. B. C. I, 78. Liv. XXXI, 35, XLI, 20: auch mit dem Infinitiv, z. E. vinci, Liv. IV, 31: insons auch mit dem Ablativ, Liv. IV, 15 insons crimine regni, wie bereits oben erinnert worden: reus auch mit de, z. E. reus de vi, z. E. aliquem reum de vi facere, Coel. in Cic. Epist. ad Diverf. VIII, 8 in. i. e. anklagen: qui est de vi reus, Cic. Sext. 35: purus auch mit a, als purum ab humano cultu solum, Liv. I, 44: so steht auch constans mit in, z. E. *in levitate*, Ovid. Trist. V, 8, 18: constantior in vitiis, Horat. Sat. II, 7, 18. Und so sind in mehrern die Präpositionen theils eben so üblich, theils üblicher, und würde ich lieber z. E. constans in fide, als fidei, und lieber purus seq. a als seq. genit. gebrauchen. Es hat aber hier der Gebrauch des Genitivs deswegen müssen gezeigt werden, damit man bey den Alten hernach die Construction verstehen möge. So hat auch dignus würdig, das sonst insgemein einen Ablativ regiert, zuweilen einen Genitiv: davon siehe unten Abschn. IX, §. 3 n. II.

9) Endlich haben einige Adiectiva, die sonst den Dativ regieren, auch einen Genitiv bey sich. Hierher gehören besonders similis ähnlich, dissimilis unähnlich, proprius eigenthümlich oder eigen; auch zieht man hierher communis gemeinschaftlich: hiernächst consimilis, adfinis, alienus, fidus, superstes, par, dispar. Z. E. *similis* und *dissimilis*, Cic. ad Diverf. XII, 22 §. 4 spes tamen una est, aliquando populum romanum *maiorum similem* fore; Cic. Verr. II, 20 in. veruntamen fuit tum *sui dissimilis*. Diese beyden Wörter similis und dissimilis stehen oft mit dem Genitiv und Dativ, sie mögen eine Aehnlichkeit der Seele oder des Leibes oder eine sonstige Aehnlichkeit anzeigen; z. E. Nep. Dat. 9 elegit corpore et statura simillimum sui: so auch similia horum, Cic. Fin. V, 12: similis patris, Cic. Offic. I, 39: patri, Cic. Verr. V, 12: simillimum deo, Cic. Marc. 3: veri similis, Cic. ad Diverf. VII, 2 oder vero similis, Ibid. XII, 5: dissimilis alicuius, Cic. ad Diverf. X, 6 extr. Or. II, 19. Brut. 93: alicui homini oder rei, Cic. Fin. IV, 6. Cic. Sull. 49. Man sagt auch von mehrern similes sunt inter se, dissimiles sunt inter se, z. E. Cic. Cluent. 16 sie sind einander ähnlich, unähnlich. *Communis* gemein, gemeinschaftlich, etwas Gemeinschaftliches, z. E. Cic. Offic. I, 4 commune autem animantium omnium est coniunctionis adpetitus, und cap. 16 amicorum omnia esse communia: so auch Terent. Adelph. V, 3, 18 *communia* esse *amicorum* inter se omnia: wo nicht etwa hier commune und communia als Substantiva gebraucht werden, scil. negotium, negotia; id non proprium

prium senectutis est vitium, sed commune valitudinis, Cic. Senect. 11; doch kann auch commune zu vitium gezogen werden, nämlich commune vitium valitud. oder substantive (scil. negotium) stehen i. e. etwas gemeinschaftliches, gemeines rc. daher man Exempel suchen muß, wo das communis auch im masculino oder feminino mit dem Genitivo steht, ehe man es überhaupt mit dem Genitiv setzen will: man sagt es auch mit cum, als commune cum aliquo etc. Mit dem Dativ steht es z. E. Cic. Senect. 19 *omni aetati* mors est *communis*. *Proprius* eigen, eigenthümlich, z. E. Cic. Phil. III, 11 libertatem propriam romani et generis et nominis: *hominis* est *propria* veri investigatio, Cic. Off. I, 4. Mit dem Dativ, z. E. tempus agendi *mihi proprium*, Cic. Sull. 3. nam virtutem *propriam mortalibus* fecit, Varr. ap. Non. 4 n. 346. *Adfinis*, wenn es so viel ist als particeps, z. E. Terent. Heavt. II, 1, 3 quam iniqui sunt patres, — qui aequum esse censent, nos iam a pueris illico nasci senes, neque *illarum adfines rerum* esse, quas fert adolescentia, i. e. daß wir nicht an den Dingen Antheil nehmen sollen, die die Jugend mit sich bringt; so auch *alicuius culpae*, Cic. Invent. II, 44: rei capitalis, Cic. Verr. II, 38: mit dem Dativ, z. E. ei noxae, Liv. XLIX, 14 und öfter, z. E. Cic. Invent. II, 10. Cic. Cluent. 45. Cic. Cat. IV, 3. Plaut. Trin. II, 2, 50. *Alienus*, z. E. Lucret. VI, 1063 nec tamen *haec* ita sunt *aliarum rerum aliena*, statt ab aliis rebus; so auch *pacis*, Ibid. 67: *consilii*, Sallust. Cat. 40 Ed. Cort.: dignitatis, Cic. Fin. I, 4: *cuius victoriae* non *alienum* videtur, — docere etc. Nep. Milt. 6, wenn cuius zu victoriae gehört: oft mit dem Dativ, z. E. Nep. Them. 4. Cic. Caecin. 9. Liv. XXXV, 49. Senec. nat. quaest. IV praef. init. Cels. IV, 5: cuius *victoriae* non alienum etc. Nep. s. vorher, wenn cuius auf den Miltiades sich bezieht: doch scheint es besser zu victoriae zu gehören: auch oft mit a, z. E. Cic. Dom. 15. Cic. ad Divers. II, 17. IV, 7 in. XI, 27. Cic. Verr. II, 26: auch mit bloßem Ablativ, z. E. *amicitia*, Cic. ad Divers. XI, 27: *natura*, Cic. Tusc. V, 34: und öfter, z. E. Cic. Or. 26. Cic. Divin. I, 38. *Fidus*, getreu, zuweilen, als Virgil. Aen. XII, 659 regina *tui fidissima*. *Superstes*, Cic. Qu. Fr. I, 3. utinam te non solum *vitae* sed etiam *dignitatis superstitem* reliquissem! und öfter, z. E. Liv. XL, 8 extr. Sueton. Tiber. 62. Plin. H. N. VII, 48. Tacit. Ann. III. 4. *Dispar*, Cic. Senect. 21 extr. neque haberet in se quidquam admistum *dispar sui* atque dissimile: mit dem Dativ Cic. Offic. I, 30 prope fin. sunt his — alii dispares etc.: auch inter se, Cic. Tusc. I, 28. Auch *par*, als Lucan. X, 382 quem metuis, (is) *par huius* erat: so auch cuius pares, Cic. Pis. 4 u. öfter, z. E. Plaut. Rud.

Prol.

Prol. 49. Phaedr. IV, 15, 6. Mit dem Dativ steht es häufig, z. E. Cic. Phil. I, 14. Cic. ad Diverſ. IV, 9 extr. VI, 6. Cic. Or. 36. *Conſimilis* ähnlich, als Terent. Heavt. II, 4, 13 cuius mos maxime eſt *conſimilis veſtrum*; wo nicht bey veſtrum etwa mori zu verſtehen, und veſtrum mori ſtatt veſtro mori ſteht: ferner cauſa conſimili cauſarum earum etc. Cic. Or. I, 33 in.: mit dem Dativ Cic. Phil. II, 12. Terent. Heavt. II, 4, 2: ut conſimilis fugae profectio videretur, Caeſ. B. G. II, 11, wo fugae der Genitiv und Dativ seyn kann.

II) Der Genitiv des Pluralis ſowohl der Subſtantivorum als Adiectivorum und Pronominum wird von den Alten ſehr oft ſtatt der Präpoſition ex, de, inter, in (unter) der Kürze wegen (denn ſonſt ſind dieſe Präpoſitionen hier üblich) geſetzt, wenn Adiectiva oder auch Pronomina (z. E. Superlat. Zahlwörter und andere) vorher gehen, welche als ein Theil des im Genitiv geſetzten Worts betrachtet werden. Der Deutſche überſetzt dieſe Genitive insgemein durch unter, aus, von, z. E. viele von dieſen, keiner unter den Gelehrten, keiner von den Gelehrten ꝛc. Dergleichen vorher gehende Wörter ſind nun:

1) Die Zahlwörter, als *unus* horum einer von dieſen, illorum von jenen: *milleſimus* hominum der Tauſendſte unter den Menſchen ꝛc.

2) Uter, utra, utrum welcher (welche ꝛc.) von beyden, alter, a, um i. e. der andere, und wenns doppelt ſteht, einer, (von beyden) der andere, neuter keiner von beyden, uterque beyde, alius ein anderer, und, wenns doppelt ſteht, einer, der andere (nämlich wenn viele gemeint werden): ſo auch alii andere (und wenns doppelt ſteht einige, andere): ſolus allein, unus der einzige, ullus irgend einer, nullus keiner, quis, qui (ſowohl wenn es fragt, als auch wenn es ſich auf das folgende is bezieht), is derjenige, quisquis wer da nur, quicunque wer da nur, quisque ein jeder, ſo auch omnes oder cuncti alle, quisquam irgend einer, aliquis jemand, multi viele, plurimi ſehr viele, plures mehrere, plerique die meiſten, nonnulli einige, pauci wenige, quot wie viel? quotcunque wie viel nur, quotus der wie vielſte? tot ſo viel; ſo auch ille und hic jener, dieſer, wenn ſie ſich einander entgegen geſetzt werden; ſo auch *illi, hi* jene, dieſe ꝛc.; endlich die Superlativi. Z. E. a) *Uter*: als *uter horum* fecit? welcher unter dieſen beyden hat es gethan? *utram harum pennarum* vis? welche von (unter) dieſen (beyden) Federn, ſo auch uter noſtrum, veſtrum? b) *Alter*: als *alter fratrum*

felix, alter infelix fuit einer von den (zwey) Brüdern ist glücklich, der andere unglücklich gewesen: so auch *alter nostrum* einer von uns beyden, *vestrum* von euch: *alteram mearum pennarum* amisi ich habe eine von meinen (beyden) Federn verloren: c) *Neuter*: als *neuter horum* fecit keiner von diesen beyden hat es gethan; *neutram harum pennarum* volo ich will keine von diesen beyden Federn: so auch *neuter nostrum*, *vestrum*, keiner von uns beyden, von euch beyden: d) *Uterque*: als *uterque fratrum* beyde Brüder; hier wird unter, aus oder von, nicht gebraucht: so auch *uterque regum* beyde Könige: so auch *uterque nostrum* wir beyde, *uterque vestrum* ihr beyde, z. E. amo utrumque vestrum ich liebe euch beyde: e) *Alius*, als *alius doctorum* negat, alius adfirmat, einer von den Gelehrten läugnet es ein anderer bejaht es, oder *alii doctorum* negant, alii adfirmant, einige von (unter) den Gelehrten läugnen es, andre bejahen es: so auch *alius illorum, eorum, horum* negat, alius etc., einer von ihnen, ein anderer von ihnen ꝛc.: f) *Solus*: als *omnium rerum sola* virtus mihi placet unter allen Dingen ꝛc., tu *solus eruditorum* fuisti, qui etc. du bists allein unter den Gelehrten gewesen, welcher ꝛc., so auch *unus*: g) *Ullus*: als si *ullus eruditorum* est wenn irgend einer unter den Gelehrten ist ꝛc. h) *Nullus*: als *nullus eruditorum* keiner von den Gelehrten: i) *Quis* oder *Quisnam*; als *quis hominum* credit? welcher von den Menschen glaubt es? so auch qui, wenn es fragt: k) *Qui*: wenn es sich auf das folgende is bezieht: als *qui hominum* talia facit, is etc. welcher von den Menschen (oder welcher Mensch) solches thut, der ꝛc., so auch *quos captivorum* elegit, ii erant formosi, welche er unter den Gefangenen auslas, die waren schön: l) *Is* derjenige: als *hominum eos* amo, qui cet., unter den Menschen liebe ich diejenigen ꝛc. m) *Quisquis* und *quicunque* bedeuten einerley: z. E. *quisquis (quicunque) hominum* hoc dixit, is erravit, i. e. wer es nur unter den Menschen gesagt hat, oder es mag es von den Menschen gesagt haben, wer da will, so hat er sich geirrt: *quemcunque librorum* postulaveris, eum tibi dabo, welches du nur von den Büchern fordern wirst ꝛc., oder du magst von den Büchern eins fordern, welches du willst, so will ich dir es geben: so auch *quisquis (quicunque) nostrum, vestrum* dixit etc., wer es unter uns auch nur gesagt habe, es mag es von uns, von euch, gesagt haben, wer da will: n) *Quisquam*: z. E. si *quisquam eruditorum* hoc efficere potuit etc., wenn es irgend jemand unter den Gelehrten hat thun können ꝛc., so auch *quisquam nostrum, vestrum* etc., irgend jemand von uns,

uns, euch: o) *Aliquis:* als *aliquis horum, nostrum, vestrum* etc., einer von diesen, von uns, von euch: so auch si *quis hominum, nostrum, vestrum,* wenn jemand unter den Menschen, unter uns, euch ꝛc., denn man sagt oft si quis für si aliquis: p) *Multi:* als *multi doctorum, nostrum, vestrum* viele unter den Gelehrten, unter uns, unter euch: q) *Pauci:* als *pauci doctorum, nostrum, vestrum* wenige unter den Gelehrten, unter uns, euch: r) *Quisque:* als *quisque eruditorum, nostrum, vestrum* jeder von ꝛc.: man sagt auch unusquisque für quisque: so auch omnes, cuncti, z. E. cuncti omnium ordinum, Sallust. fragm. hist. III. s) *Plurimi:* als *plurimi doctorum, nostrum, vestrum* sehr viele unter den ꝛc. t) *Plerique:* als *plerosque doctorum* novi ich kenne die meisten unter (oder von) den Gelehrten: *plerique nostrum,* vestrum die meisten von uns, von euch: u) *Nonnulli:* als *nonnulli doctorum, nostrum, vestrum* einige unter ꝛc. v) *Quot:* als *quot hominum* sunt? wie viel unter den Menschen? *quot nostrum, vestrum?* wie viel unter uns, euch? w) *Quotcunque:* als *quotcunque hominum, vestrum, nostrum* fecere, tot etc., so viel nur von den Menschen, von euch, von uns es gethan haben, so viel ꝛc. x) *Quotus:* als *quotus horum, nostrum, vestrum* der wie vielste unter diesen, uns, euch? so sagt man auch *quotusquisque hominum, nostrum, vestrum* der wie vielste, oder wie viel wohl unter den Menschen, unter uns ꝛc. y) *Hic* und *ille, hi* und *illi: doctorum hic* ita sentit, ille aliter, unter den Gelehrten denkt dieser (der eine) so, jener (der andere) anders: *doctorum illi* hoc negant, quod hi adfirmant, unter den Gelehrten läugnen jene das, was diese bejahen: z) Die *Superlativi:* als *sapientissimus* hominum, *nostrum, vestrum* der weiseste unter den Menschen, unter uns, euch: wenn die Rede wenigstens von mehr als zweyen ist (denn ist sie von zweyen, so muß der Comparativus stehen): Socrates fuit *doctissimus Graecorum* Socrates war der gelehrteste unter den Griechen: so auch *omnium optimus* der allerbeste, eigentlich unter allen der beste: so auch virtus est *omnium rerum pulcherrima* die Tugend ist unter allen Sachen die schönste.

Anmerkungen:

1) Man findet auch zuweilen cuncti und omnes mit einem solchen Genitiv des Pluralis, welches sonderbar ist, da sie doch keinen Theil eines Ganzen bezeichnen, sondern selbst das Ganze bedeuten: z. E. Liv. XXXI, 45 Attalus — et *Macedonum* fere *omnibus* et quibusdam Andriorum, ut manerent, persuasit. Hart ist allerdings *omnibus Macedonum* statt omnibus Macedonibus. Vielleicht hat aber Livius nur

wegen des Gegensatzes et quibusdam Andriorum so geschrieben, um nämlich eine Gleichheit der Glieder (den Numerus) zu beobachten: man müßte denn sagen, fere omnibus sey so viel als plerisque. Cicero sagt zwar auch Pis. 22 *omnium generum, aetatum*, ordinum *omnes viri* ac mulieres cet., aber das ist etwas anders: denn hier steht viri und mulieres dabey: auch hat omnium noch generum, aetatum, ordinum bey sich: so steht auch *cuncti omnium ordinum*, Sallust. fragm. Histor. III, p. 966 Ed. Sallust. Cort.; in diesen beyden Stellen läßt sich der Genitiv durch von oder aus erklären; folglich sind sie der Stelle Liv. XXXI, 45 nicht ähnlich, wo Macedonum omnibus statt Macedonibus omnibus steht. Doch findet man noch mehrere ähnliche Stellen, z. E. *praetorum omnes* statt praetores omnes. Liv. XXIV, 32 extr. Ed. Drakenb., wo andre Edd. praetores haben: so auch cunctos hominum statt cunctos homines, Ovid. Met. IV, 630 *cunctas provinciarum* statt cunctas provincias, Plin. H. N. III, 1 ante med. — Ja man findet auch andere Adiectiva, die wirkliche Beywörter sind, mit dem Genitiv gesetzt, besonders bey Dichtern, z. E. *superi et imi deorum*, statt *superi et imi dii*, Horat. Od. I, 10 extr. *superis deorum* gratus et imis: so auch Horat. Sat. II, 2, 60 aliosve *dierum festos*, statt dies: Virg. Aen. IV, 576 sequimur te, *sancte deorum*, i. e. sancte deus. Auch Livius sagt XXX, c. 9 *expeditis militum*, statt militibus, XXXVI, 27 extr. *antiqua foederum*, i. e. foedera, und Plinius sagt Hist. nat. VIII, c. 48 med. *lanarum nigrae* nullum colorem bibunt, statt *nigrae lanae*, und XI, 50 *canum degeneres* caudam sub alvum reflectunt, statt canes; und Curt. VI, 2 post init. §. 5. steht *captivae feminarum*, statt feminae: und öfter. Dieß ist nach der Griechen Art; S. Vechn. Hellenol. p. 131 seqq. et ibi Heusing. Der Genitiv bey uterque hat etwas ähnliches, ist aber sehr gewöhnlich, als uterque fratrum beyde Brüder, uterque nostrum wir beyde, vestrum ihr beyde.

2) Zuweilen steht, nach Art der Griechen, der Genitiv des Pluralis ohne ein regierendes Adiectivum: alsdenn muß man etwa *unus* oder *aliquis* verstehen: z. E. Horat. Od. III, 13, 13 fies *nobilium* tu quoque *fontium* scil. unus (fons): Plaut. Mil. IV, 2, 25 cedo signum, si *harum Baccharum* es, scil. una.

3) Daß an Statt des Genitivs des Pluralis auch de, ex, inter, oder in (mit dem Ablat. statt inter) gesetzt werden können, versteht sich: z. E. unus e multis, de multis, ex multis, inter multos: doctissimus inter Graecos, in Graecis. Dieß alles kömmt häufig vor: nur ist der Genitiv kürzer: dieß ist der einzige Vorzug.

4) Der

4) Der Genitiv von nos und vos muß hier nostrum und vestrum heißen, nicht nostri und vestri.

5) Wenn das in den Genitiv übergehende Substantiv ein Mehrheitswort (Nomen collectivum) ist, z. E. civitas, Graecia, gens, exercitus, legio, turba, cohors, urbs, plebs, populus, senatus cet., so versteht es sich, daß der Genitiv im Singularis stehe: z. E. princeps civitatis der Vornehmste der Stadt, princeps senatus der erste der Rathsherren, princeps iuventutis der erste unter den Rittern, (wie einige sagen) oder ein vorzüglicher Jüngling; doch sind hier die Präpositionen gebräuchlicher; außer wenn ein Substantiv dabey steht, wie in den angeführten Exempeln war, wo princeps wohl mehr ein Substantiv als ein Adjectiv ist. So auch Nep. Hamilc. 2 valentissima *totius Africae* oppida etc., da kann der Genitiv vom Substantiv regiert werden; doch kann er auch vom Superlat. valentissima abhangen; so auch Cic. Rab. Post. 9 in: *virum* unum *totius Graeciae* facile *doctissimum*, Platonem cet.: so auch *primus Graeciae civitatis*, statt e Graecia civitate, Nep. Alcib. 7: *decumum quemque legionis*, statt e legione, Tac. Ann. III, 21. Sonderbar ist die Stelle Cic. Offic. I, 13 extr. *totius* autem *iniustitiae nulla capitalior* est, quam eorum, qui, cum maxime fallunt, id agunt, ut viri boni esse videantur von allen Ungerechtigkeiten ist keine gefährlicher, als die Ungerechtigkeit derer 2c. Er hätte sagen sollen: omnino nulla iniustitia capitalior est cet. Die Stelle aber Nep. Iphic. 1 fuit enim talis dux, ut non solum *aetatis suae* cum *primis* compararetur cet., gehört nicht hierher: denn primi aetatis sind die vornehmsten seiner Zeit.

6) Das deutsche unter, aus oder von, kann zuweilen wegbleiben, als multi hominum viel Menschen, pauci eruditorum hoc credunt wenig Gelehrte 2c. Doch muß es allemal eine Abtheilung bedeuten. Auch heißt uterque nostrum, vestrum, nicht beyde unter uns, euch, sondern wir, ihr beyde. Daß man auch omnes Macedonum statt omnes Macedones und cuncti hominum statt cuncti homines finde, davon s. kurz vorher Anmerk. 1.

7) In der Rede von zweyen fragt man nicht quis wer? sondern uter? (doch steht quis statt uter zuweilen, z. E. Liv. XXX, 1 in. Virg. Aen. XI, 708) und da antwortet man mit neuter, nicht mit nullus: z. E. wenn ich vom Cicero und Virgil geredet hätte und fragte: welcher unter ihnen war ein Grieche? Antw. keiner: so muß das heißen: uter eorum fuit Graecus? neuter.

8) Quot sunt vestrum? wie viel sind euer? i. e. unter euch: aber quot estis? wie viel sind euer? scil. zusammen: so

auch quot sunt illorum wie viel sind ihrer? i. e. unter ihnen: aber quot sunt illi oder quot sunt scil. illi wie viel sind ihrer (zusammen): so auch quot sunt *nostrum?* wie viel sind unser? i. e. unter uns: aber quot sumus? wie viel sind unser (zusammen): so auch sunt *multi* (oder *pauci*) *nostrum*, *vestrum*, *illorum* es sind unser, euer, ihrer (i. e. unter uns, euch, ihnen), viele (wenige): aber sumus, estis, multi (pauci) es sind unser, euer, viel (wenig) scil. zusammen: so auch tot sunt nostrum, vestrum, illorum, so viel sind unser, euer, ihrer i. e. unter uns, euch, ihnen: aber tot sumus, tot estis, tot sunt illi, so viel sind unser, euer, ihrer (zusammen).

9) Auch steht nach nullo modo der Genitiv omnium, z. E. rem nullo modo probabilem omnium, Cic. Nat. D. I, 27 i. e. unter allen gar nicht ꝛc. oder unter allen am wenigsten (statt minime), wo anders die Stelle richtig ist. Hart scheint sie immer.

10) In Ansehung des Superlativs ist zu merken:

a) Er richtet sich im Genere nach dem Subjecte, z. E. Cic. Nat. D. II, 52 Indus vero, *qui* est omnium *fluminum maximus*. Terent. Eun. II, 2, 17 est genus hominum, *qui* esse *primos* se *omnium rerum* volunt. Man führt zwar an aus Ovid. Pont. IV, 1, 35 Sic ego sum *rerum* non *ultima*, Sexte, *tuarum*; aber in guten Ausgaben steht pars für sum.

b) In der Rede von zweyen setzt der Römer gern den Comparativ statt des deutschen Superlativs: z. E. wenn ich vom Cicero und Virgilius geredet habe und dann frage: welcher ist der beste unter diesen? so muß ich sagen: uter est horum melior? so auch utra manuum est agilior, nicht agillima, ob es gleich im Deutschen heißt: welche von den Händen ist die geschickteste? Daher regiert dieser Comparativ auch, wie der Superlativ, einen Genitiv im Pluralis: z. E. Nep. Dion. 1 ex qua duos filios procreavit — totidemque filias, nomine Sophrosynen et Areten: quarum *priorem* Dionysio filio — nuptum dedit, i. e. von denen er die erste ꝛc.. nicht primam: Nep. Reg. 1 Cyrus et Darius Hystaspis filius — *prior horum* etc. der erste, nicht *primus*. So sagt man von zwey Söhnen (Brüdern) maior filiorum der älteste Sohn (Bruder) minor der jüngste, nicht maximus, minimus. Doch steht auch maximus von zweyen, folglich statt maior, z. E. maximus stirpis, Liv. I, 3 von zwey Brüdern; hingegen maior statt maximus, z. E. omnium

nium triumphorum lauream adepte maiorem, Plin. H. N. VII, 30 extr. statt maximam; oder triumphorum steht nach Art der Griechen statt triumphis. Not. nullo modo, wenn es statt minime steht, hat auch den Genitiv Plural., Cic. Nat. D, I, 27 rem nullo modo probabilem omnium; s. hiervon kurz vorher n. 9.

III) Einige Neutra Adiectivorum und Pronominum Singularis numeri werden als Substantiva gebraucht, und nehmen folglich einen Genitiv sowohl eines Substantivs als Adjectivs (doch letzteres nur in der zweyten Declination), auch eines Pronomens zu sich. Sie heißen: tantum so viel, quantum wie viel, aliquantum ein ziemliches, plus mehr, multum, plurimum, reliquum, dimidium, medium, nimium, aliud, quid mit seinen Compositis aliquid, quidquid, quidquam etc., hoc, id, illud, istud, auch quod. Aber hierbey ist folgender Unterschied wohl zu merken:

1) Einige davon stehen eigentlich allezeit nur substantive, d. i. stehen entweder allein und ohne ein Substantiv, oder, wenn ein Substantiv, Adjectiv, oder Pronomen darauf gesetzt werden soll, so muß es im Genitiv stehen. Sie heißen tantum so viel, quantum wie viel, so viel als, aliquantum ein ziemliches, plus mehr, auch insgemein quid mit seinen Compositis, als quidquid, aliquid, quidquam cet., auch quod (von qui) wenns statt quantum steht.

Diese stehen nun theils allein und ohne Substantiv, als *quid* agis? *tantum* egi; *plus* feci cet., theils mit Genitivis, als *tantum* studii so viel Eifer, nicht studium: dieß würde heißen so großer Eifer. So auch *tantum cibi, librorum,* so viel Speise, Bücher ꝛc. *Quantum temporis* impendisti wie viel Zeit, nicht tempus; dieß würde heißen was für große oder wichtige Zeit. So auch *quantum librorum* habes wie viel Bücher hast du? nicht quantos libros, das hieße wie große Bücher! So läßt man gern quantum auf tantum folgen, als habeo *tantum librorum, quantum hominum* vix vidisti ich habe so viel Bücher, als du kaum Menschen gesehen hast. *Aliquantum temporis* eine ziemliche Zeit, nicht aliquantum tempus. So auch *aliquantum cibi, librorum,* ein ziemliches von Speise, Büchern. *Plus temporis* mehr Zeit, nicht tempus. *Quid negotii* was für eine Sache, nicht negotium, auch nicht *quod negotii?* aber quod negotium ist recht: denn von quis ist das Neutrum *quid* ein Substantivum und *quod* das Adiectivum. So auch

quid

quid rei welche Sache, statt quae res? *quid mulieris* uxorem habes steht Terent. Hec. IV, 4, 21 was hast du für ein Weib zur Gattinn? exponam *quid hominis* sit, Cic. Verr. II, 54 i. e. was es für ein Mensch sey: *quid pictarum tabularum?* Cic. Rosc. Am. 46: *quid* tu *hominis* es? Terent. Heavt. IV, 8, 7 was bist du für ein Mensch? (Doch findet man auch quid mit den folgenden Worten in gleichem Casu, z. E. Plaut. Pseud. II, 2, 4 *quid* est tibi *nomen?* Plaut. Men. V, 9, 7 *quid* erat *nomen* cet.: Liv. XXXIV, 3 ext. *Quid honestum* dictu praetenditur? so auch *quid mirum* fecit? *quid novum?* Plaut. Pseud. I, 5, 19: *quid nomen* est *paternum?* statt quod, Plaut. Rud. IV, 4, 116.) *Aliquid negotii* ein Geschäft, einiges Geschäft, nicht negotium (aber aliquod negotium ist recht). So auch *aliquid temporis* einige Zeit; auch ohne ali, wenn si oder ne vorhergeht, als si quid temporis wenn einige Zeit, ne *quid temporis* perdatur damit nicht einige Zeit verloren gehe, oder daß keine Zeit verloren gehe. So auch *aliquid formae*, *rei* cet., als Cic. Verr. V, 25 qui *aliquid formae, aetatis, artificiique* habebant, abducit omnes, i. e. die einige Schönheit, Jugend und Kunst besaßen, die nahm er alle mit sich. (Doch findet man auch aliquid mit dem folgenden Adiectivo in gleichem Casu, als *aliquid extremum*, Cic. Sen. 19 med.: *aliquid improvisum*, Liv. XXVII, 43 med.: *aliquid magnum*, Virg. Aen. X, 547 und öfter.) *Quidquid praeclari* fecisti was du nur vortreffliches gethan hast, oder alles Vortreffliche, was du gethan hast: *quidquid rerum* gessit, id laudatur, was er nur für Thaten gethan hat, oder alle Thaten, die er gethan hat, werden gelobt, statt omnes res, quas gessit, eae laudantur, welches auch recht ist: Terent. Eun. V, 6, 10 *quidquid huius* (statt huius rei) factum est, culpa non factum est mea was nur hierin geschehen ist rc., huius scil. negotii, statt hac in re. So auch Ibid. I, 2, 122 *quidquid huius* feci, causa virginis feci. Doch steht auch quidquid adjective statt quodquod mit dem Substantivo in gleichem Casu, z. E. *quidquid* tibi *nomen* est, Plaut. Men. V, 2, 60: *quidquid solamen* humandi est, Largior, Virg. Aen. X, 493. (Einige schreiben quicquid für quidquid, welches aber einerley Wort ist): *quidquam* (einige schreiben quicquam) *novi* irgend etwas neues: quod (von qui) wenns so viel bedeutet, und also für quantum steht, z. E. Cic. Offic. I, 6 quibus vitiis declinatis, *quod* in rebus honestis et cognitione dignis *operae curaeque* ponetur, id iure laudabitur; wo quod operae curaeque für quantum operae curaeque steht, so viel Mühe und Sorge: so stehts öfter, als Liv. I, 12 in. cum romanus exercitus instructus,

quod

quod inter Palatinum Capitolinumque collem *campi* est, complesset cet., wo *quod campi* statt quantum campi steht. So sagt man *quod eius* facere potero so viel ich hierin werde thun können: *quod eius* fieri poterit so viel hierin ꝛc. Nicht selten steht dieses quod für quantum so, daß ein Genitiv voraus geschickt und das dazu gehörige id i. e. tantum weggelassen wird; welche Stellen Anfängern viel Schwierigkeit verursachen, als Cic. Verr. IV, 27 mittit (Verres) homini (Antiocho regi) munera satis large; haec ad usum domesticum: *vini, olei, quod* ei visum erat: etiam *tritici, quod* satis esset, d. i. von Wein und Oel, so viel ihm dünkte, auch von Weizen, so viel genug war, oder er schickte ihm Wein und Oel, so viel ihm ꝛc., auch Weizen, so viel ꝛc., statt *id* (i. e. tantum) *vini, olei, quod* (i. e. quantum) ei visum erat, etiam id (i. e. tantum) tritici, quod (i. e. quantum) cet. So auch Liv. I, 14 vastatur *agri, quod* inter urbem et Fidenas est, statt (id) agri, *quod* (i. e. quantum) cet., es wurde so viel Feld verwüstet, als zwischen Rom und Fidenä ist. Caes. B. G. III, 16 tum *navium, quod* (i. e. quantum) ubique fuerat, in unum locum coëgerant so viel nur Schiffe allenthalben waren, hatten sie an einen Ort ꝛc. Daher entsteht die Frage, ob statt des berühmten *quoad eius* facere potero, quoad eius fieri poterit, so viel ich hierin werde thun können, so viel hierin mir wird möglich seyn, welches einige sogar für zierlich halten, nicht lieber *quod eius cet.* gelesen werden soll. Der berühmte J. Fr. Gronov scheint nur das letzte zu billigen; und es ist auch richtiger gesagt. S Gronov ad Liv. XXVI, 32 u. XXXIX, 45.

Anmerkungen:

a) Tantum mit dem Genitiv heißt allemal so viel: wenn es aber bedeutet so groß, so ists allezeit ein Adjectiv, d. i. regiert keinen Genitiv, sondern richtet sich nach seinem Substantiv in gleichem Genere, Numero und Casu: als tantus labor so große Arbeit, tanta vis so große Kraft, tantum negotium ein so großes Geschäft, so wichtige Sache, so große Mühe, Noth ꝛc.; folglich kann man sagen: tantus labor und tantum laboris, tantum negotium und negotii nur in verschiedener Bedeutung, nämlich tantus labor, tantum negotium heißt, so große Arbeit, so großes Geschäft; aber tantum laboris, so viel Arbeit, tantum negotii, so viel Mühe, Noth, Verdruß ꝛc.; folglich muß man nicht sagen: tantum negotii stehe für tantum negotium, wie Einige unrecht reden. Daß bey tantum laboris ein Substantiv fehle, als negotium, ist nicht unwahrscheinlich: und so auch bey tantum negotii, scil. negotium: freylich klingt tantum

tum negotium negotii wunderbar, aber die Römer sind des Auslassens des Worts negotium vor solchen Genitivis vielleicht so gewohnt gewesen, daß sie nicht gemerkt, wie wunderbar das klinge tantum (negotium) negotii. So ists auch mit quantum wie viel, so viel als: etwas anders ist quantum negotium, ein andres quantum negotii oder negotiorum wie viel Mühe oder Geschäfte: man sagt quantus liber, quanta vis, quantum negotium, wenn es heißt, wie ein großes Buch, wie eine große Sache, wie ein großes Geschäft: hier kann man nicht sagen quantum libri, negotii cet. Folglich kann man nicht sagen, quantum negotii, temporis, wie viel Mühe (Noth), Zeit, stehe für quantum negotium, tempus: dieß heißt ja wie ein großes Geschäft (Mühe) große Zeit, und nicht wie viel. Dieser Unterschied ist auch zu merken, wenn tantum und quantum zusammen kommen, als ich habe so viel Bücher, als du Blumen hast, muß heißen ego habeo tantum librorum, quantum florum tu habes. Ein andres ist aber ego habeo tantos libros, quantos flores tu habes, das heißt: ich habe so große Bücher, als du Blumen hast. Bey quantum wie viel scheint auch negotium verstanden werden zu müssen. Doch ist die Ellipsis des negotium nichts als bloße Vermuthung.

b) Gleichwie quid mit seinen Compositis aliquid, quidquam cet., gern substantive steht, so steht hingegen das quod von quis mit seinen Compositis, als aliquod, quoddam, quodcunque cet., allezeit adiective, das ist, richtet sich nach dem Substantiv in gleichem Casu cet.; z. E. gleichwie ich sage quid temporis und quod tempus; so auch aliquid temporis und aliquod tempus; so auch aliquid negotii und aliquod negotium, nicht aliquod negotii cet. So auch ohne ali, z. E. si quid temporis, negotii, und si quod tempus, negotium cet. Not. Daß aber auch quid, aliquid, quidquid adiective stehen, s. vorher unter III, 1.

c) Die übrigen Neutra, als der Adiectivorum *multum, plurimum, reliquum, dimidium, medium, nimium, aliud,* und der Pronominum *hoc, id, istud, illud* (oder istuc, illuc), *quod* von qui welcher, der, wenn es nicht für quantum steht, stehen nicht allezeit substantive; sondern es ist willkührlich, sie insgemein als Adiectiva oder als Substantiva zu gebrauchen. z. E. ich kann sagen, multum *tempus* und multum *temporis*, plurimum *negotium* und *negotii*, reliquum *tempus* und *temporis*, dimidium *negotium* und *negotii*, medium *tempus* und *temporis*, nimium *tempus* und *temporis*, aliud *negotium* und *negotii*, z. E. Cic. Invent. II, 1 extr. *aliud commodi*, i. e. aliud commodum: auch mit andern Generibus, als multum *noctis*, pluri-

mum *noctis*, reliquum *noctis*, dimidium *diei* cet. So auch bey den Pronominibus: man kann sagen, hoc *tempus* und *temporis*, id *negotium* und *negotii*, istud *tempus* und *temporis* cet. Auch mit andern Geschlechtern, als *id rei* i. e. ea res, hoc *literarum* i. e. hae literae, istud *rei* statt ista res, illud *rei* statt illa res, quod rei statt quae res, z. E. Cic. Invent. II, 2 init. *quod voluntatis* quoniam nobis quoque accidit, statt *quae voluntas*. Jedoch sagt man lieber multum, plurimum, nimium temporis (scil. negotium), als multum tempus, plurimum tempus, nimium tempus: die Ursache ist, weil sie eine Vielheit bedeuten. So setzen die Alten gern das id zu aetatis, wenn es heißt in dem Alter, z. E. *homo id aetatis*, Cic. Or. I, 47 extr. Cic. Verr. II, 37. so auch erat id aetatis er war in dem Alter, statt ea aetate, wo id aetatis statt ad id negotium aetatis zu stehen scheint. Hingegen id, hoc, patris, matris cet. statt is pater, hic pater, ea mater, haec mater cet. setzt man nicht gern. Ueberhaupt setzt man nicht gern die Neutra hoc, illud, id cet. substantive, wo nicht von einer Sache die Rede ist, z. E. id rei, id negotii cet.: doch steht quid hominum? Terent. Andr. IV, 4, 6: quid illuc est hominum? Plaut. Rud. I, 2, 60. So steht auch dimidium, wenn es die Hälfte bedeutet, gern substantive (wo es nicht vielmehr alsdenn ein Substantiv wirklich ist), als Horat. Epist. I, 2, 40 *dimidium facti*, qui coepit, habet: Plaut. Pseud. I, 5, 35 bonus animus in re mala *dimidium* est *mali*: so auch *dimidium pecuniae*, Cic. Q. Fr. II, 4: *dimidium militum*, Liv. XXXV, 1. Wenns aber nur halb bedeutet und nicht substantive gedacht werden kann, da stehts adiective, als *dimidia pars* hereditatis, noctis wo man nicht sagen kann dimidium partis. So steht auch medium substantive, theils ohne, theils mit einem Genitiv, als Hor. Epist. I, 18, 9 virtus est *medium* (das **Mittel**, die **Mitte**) *vitiorum* et utrinque reductum. Hier ists ein Substantiv: so auch *medium diei*, Liv. XXVII, 48: *medium aedium*, Liv. V, 41: auch ohne Genitiv, z. E. *medium ferire*, Cic. Fat. 17: hingegen sagt man lieber in medio mari, als in medio maris: so auch lieber in medio negotio, in media urbe mitten in der Stadt, in media via, media nocte mitten in der Nacht, als in medio negotii, urbis, viae, noctis cet.

Anmerkungen:

a) Wenn die unter num. 1 und 2 insgesammt angeführten Neutra, *tantum, quantum, quid, aliquid cet., multum, plurimum, hoc, id cet.* einen Genitiv regieren, und dieser Genitiv ein Adiectivum Neutr. gen. ist, das ohne Substantiv steht, z. E. tantum *boni*, aliquid *mali*, id *boni*, plus *boni* cet., so muß

diese

dieser Genitiv aus der zweyten Declination Generis neutrius seyn. Kein Genitiv Gen. neutr. aus der dritten findet hier Statt, z. E. ich kann wohl sagen: si quid boni, mali, adversi cet. accidit, aber nicht si quid tristis, horribilis cet., hier muß ich sagen: si quid triste, horribile. So sage ich zwar aliquid, quidquam boni, mali, aber nicht aliquid talis, quidquam talis cet., sondern aliquid tale, quidquam tale, z. E. Liv. XXVI, 31 steht *tale quidquam* facturi fueritis: so auch zwar quid boni, aber nicht quid alius (Genit.), sondern quid aliud, z. E. Liv. V, 3 *quid* illos *aliud* aut tum timuisse creditis cet., so auch nicht multum tristis, plus tristis, tantum tristis sondern etwa plus rerum tristium, tantum rerum tristium cet. Jedoch kann auch zuweilen ein Genitiv der dritten Declination stehen, wenn nämlich ein Genitiv der zweyten dabey steht; dann geschieht es der Gleichheit wegen: z. E. si quid boni et utilis; si quid vel boni vel tristis cet. So steht ganz recht Liv. V, 3 extr. si *quidquam* in vobis, non dico *civilis*, sed *humani* esset: aber da ist humani Schuld daran, daß civilis statt civile steht.

b) Alle oben angeführten Neutra der Nominum adiectivorum und Pronominum adiectivorum, von denen gesagt worden, daß sie substantive stehen und einen Genitiv regieren, werden nur im Nominativ und Accusativ so gebraucht: z. E. ich kann wohl sagen: tantum habeo, tantum est, aber nicht tanto opus est, quanto opus est cet. So sage ich zwar: tantum librorum mihi est ich habe so viel Bücher, und habeo tantum librorum. aber nicht leicht utor tanto librorum. So ists mit allen. Ich kann wohl sagen: quid rei tibi opus est? aber nicht leicht quo rei cet., so auch nicht multo temporis, cuiusquam rerum cet. Dieß ist wohl zu merken. Nota: Man müßte denn die Formeln eo loci, quo loci hierher ziehen, wo eo und quo als Adverbia gebraucht werden: so auch *tanto* melior quanto sapientior etc. Das wäre die einzige Ausnahme.

c) Unter diese Adiectiva, die einen Genitiv regieren, scheint auch mille zu gehören, als welches auch mit einem Genitiv nicht selten gefunden wird, da es denn substantive steht, als Nep. Milt. 5 in. ea *mille* misit *militum*: Nep Dat. 8 cum de ipsius exercitu non amplius (quam) *mille hominum* cecidisset: Cic. Phil. VI, 5 extr. qui L. Antonio *mille numum* ferret expensum: Cic. Mil. 20 mille hominum versabatur: Terent. Heavt. III, 3, 40 huic *drachmarum* argenti haec *mille* dederat mutuum: so auch mille Thracum, Cic. Phil. XIV, 5 und öfter. Daß man aber auch (adiective) sage, z. E. mille milites etc. versteht sich.

d) Es

d) Es stehen auch viele Neutra Adiectivorum Pluralis Numeri mit einem Genitiv, als strata viarum, Virgil. I, 422 (426) statt stratae viae; wo man nicht strata gar für ein Substantiv halten soll i. e. Pflaster der Straßen: denn man sagt auch strata equorum. Ferner gehören hierher abdita rerum, statt abditae res, Horat. Art. 49: vana rerum i. e. vanae res, Horat. Sat. II, 2. 25: opposita cautium statt oppositae cautes, Mela III, 5: per diversa gentium terrarumque volitabat, statt diversas, Flor. III, 5: per opaca locorum, Virg. Aen. II, 725 statt loca: so auch per opaca viarum, Ibid. VI, 636: so auch cuncta terrarum, Horat. Od. II, 1, 23: cuncta camporum, Tacit. Hist. V, 10: cuncta curarum, Ibid. Ann. III, 35 statt cunctas curas: pleraque rerum humanarum regit fortuna, Sallust. Iug. 102 statt plerasque etc.

§. 3
Vom Genitiv nach den *Verbis*.

Es steht auch bey vielen Verbis ein Genitiv. Da aber ein Verbum den Genitiv eigentlich nicht wohl regieren kann, so scheint dieser Genitiv von einem ausgelassenen Substantiv meistens abzuhängen. Einige Sprachkundige verstehen oft das Wort negotium i. e. res, auch zuweilen andre Wörter. Es ist zwar nur Vermuthung. Da dieses aber das Verstehen der Alten gar sehr erleichtert, so ists mit Dank anzunehmen. Nur gewöhne man sich zeitig, daß negotium (i. e. res) mit einem Genitiv oft als eine bloße Umschreibung zu betrachten, z. E. negotium peccati statt peccatum, negotium diei statt dies, negotium factorum statt facta: auch wohl negotium rei statt res, und negotium negotii so gar statt negotium: so auch nogotium hominis statt homo cet.

I) Der Genitiv steht auf vielfältige Art bey dem Verbo *esse* als:

1) Bey Beschreibung einer Person oder Sache nach ihrer Gestalt, Eigenschaft, Wichtigkeit, Werthe, nach ihrem Alter oder sonst einer Beschaffenheit, da denn vermuthlich ein Substantiv zu verstehen, als homo, femina cet. bey den Personen, und res oder negotium bey den Sachen, da sich denn das esse bald mit seyn, bald mit haben, bald durch beydes übersetzen läßt, z. E. hic homo *est boni ingenii* ist von gutem Kopfe, oder hat einen guten Kopf; wo homo etwa zu verstehen: nämlich es sollte heißen: hic homo est homo ingenii boni: so auch haec mulier *est egregiae*

formae von vortrefflicher Gestalt, statt haec mulier est mulier egregiae formae. Nep. Alcib. 11 in. Thucydides, *qui eiusdem aetatis fuit* scil. homo oder scriptor welcher von eben dem Zeitalter war, das ist, sein Zeitgenoß war, oder zu eben der Zeit lebte. Terent. Andr. III, 5, 2 quandoquidem tam *nulli* (statt nullius) *consilii sum* weil ich von so gar keiner Ueberlegung oder Klugheit bin, weil ich so sehr dumm bin; wo homo bey consilii fehlt, eigentlich, weil ich ein Mensch von so gar keiner (i. e. so weniger) Klugheit (Ueberlegung) bin, Nep. Eum. 1 quod *alienae erat civitatis* scil. homo daß er aus einem fremden Staate war, folglich kein Macedonier war. Caes. B. G. IV, 2 haec (jumenta) quotidiana exercitatione, *summi* ut *sint laboris*, efficiunt machen durch tägliche Uebung, daß sie zu großer Arbeit tauglich sind, statt ut sint iumenta summi laboris. Liv. XXI, 60 nec *magni certaminis* ea dimicatio *fuit*, scil. res. Die Ordnung ist: et ea dimicatio non fuit res magni cert. Suet. Claud. 33 *erat brevissimi somni* er war von kurzem Schlafe, oder hatte einen kurzen Schlaf, schlief nicht lange. Hierher gehört die bekannte Form sum mei iuris scil. homo ich bin mein eigner Herr z. E. sui iuris sunt (illa i. e. illae res) Senec. Epist. 11 post med.: sonst ohne esse, z. E. quod eos nimium sui iuris cognosceret scil. esse, Cic. Verr. I, 7 (s. hernach); wofür man auch sagt: sum meae potestatis, als Liv. XXXI, 45 nec se *potestatis suae esse* respondebant, statt et respondebant, se non esse homines suae potestatis., i. e. eigentlich Leute von eigner Gewalt. Nep. Alcib. 8 se, Alcibiade recepto, *nullius momenti* apud exercitum *futurum* er würde bey der Armee nichts mehr zu bedeuten haben, nicht viel gelten, wo bey momenti *hominem* zu verstehen. Ueberhaupt ist dieses alles leicht, wenn man noch aus dem §. 2. n. VI behalten hat, daß nach vielen Substantivis ein Genitiv eines andern Substantivs, um die Eigenschaft, Gestalt rc., anzuzeigen, gesetzt werde, und daß dieser Genitiv gern ein Adjectiv bey sich habe: wer das weis, der darf nur denken, daß bey sum, fuit cet., das Substantivum, wovon eigentlich der Genitiv regiert wird, ausgelassen worden. So sagt man auch haec res est magni pretii scil. res: auch ohne pretii sehr oft, z. E. est magni er steht in großem Werthe, *est pluris* in größerm Werthe, statt, est homo pretii magni, pretii maioris. Cic. ad Divers. XIII, Ep. 72 extr. scio enim eius ordinis (i. e. senatus) auctoritatem semper apud te *magni fuisse*. Plaut. Truc. II, 6, 8 *pluris est* testis oculatus quam auriti decem Ein Augenzeuge ist mehr werth, als zehn Ohrenzeugen. S. hiervon bald unten (n. II) mehr bey den Verbis schätzen.

Nota.

Nota: a) Schwerer werden diese Genitivi, wenn das Verbum esse fehlt, z. E. Suet. Claud. 33 *libidinis* in feminas *profusissimae* scil. *fuit*: Galb. 22 *cibi plurimi* traditur scil. *fuisse*: so auch quod eos nimium *sui iuris* (scil. esse) cognosceret, Cic. Verr. I, 7, wenn man die Ellipsis des esse für nöthig hält; wenigstens ist sie nicht abgeschmackt. b) Da oben §. 2 n. VI erinnert worden, daß auch statt des Genitivs in vielen Fällen der Ablativ zu den Substantivis mit Auslassung des Worts praeditus gesetzt werde, z. E. homo antiqua virtute, vir summa nobilitate, homo fide magna, femina forma pulchra cet., so steht eben dieser Ablativ bey dem Verbo *esse*, da denn das ausgelassene praeditus zu verstehen, z. E. man sagt: hic homo est antiqua virtute, fide magna scil. praeditus: femina fuit magna pulchritudine scil. praedita cet. Dieß gehörte zwar eigentlich in die Materie vom Ablativ: aber es wird nicht undienlich seyn, es hier kürzlich mit erwähnt zu haben, weil da der Anfänger die Sache beysammen sieht.

2) Besonders gehören hierher folgende und ähnliche Redensarten, wo negotium (i. e. res, Sache, oder opus) oder ein ähnliches Substantiv vielleicht zu verstehen ist: z. E. est moris es ist gewöhnlich, der Gewohnheit gemäß, scil. negotium, eigentlich es ist die Sache der Gewohnheit, das ist, es ist der Gewohnheit gemäß, es ist gewöhnlich, die Gewohnheit bringt es so mit sich. Cic. Verr. I, 26 Tum ille — negavit, *moris esse Graecorum*, ut in convivio virorum accumberent mulieres darauf sagte er, es wäre der Gewohnheit der Griechen nicht gemäß &c. oder es wäre nicht gewöhnlich bey &c., es wäre keine Gewohnheit &c.; eigentlich: darauf sagte er, es sey keine Sache der Gewohnheit der Griechen &c., wo moris also vom ausgelassenen rem oder negotium regiert wird. Caes. B. G. IV, 5 *est* autem hoc *Gallicae consuetudinis*, ut cet., das ist aber eine Gallische Gewohnheit (ist bey den Galliern gewöhnlich), daß sie &c., eigentlich, das ist eine Sache der Gallischen &c., wo bey consuetudinis Gallicae lieber negotium als res zu verstehen, wegen des hoc. Hierher gehört die Redensart non est operae, welche einen doppelten Sinn hat: a) es ist nicht der Mühe werth, wo negotium (oder res) oder auch pretium (und letzteres steht sonst dabey, daher pretium hier vorzuziehen) fehlt; eigentlich, es ist keine Sache der Mühe, das ist, worauf Mühe gewendet werden darf: so auch est operae, Plaut. Cas. V, 2, 5: b) es fehlt an Zeit oder an Muße, wo ebenfalls negotium oder res fehlt, und aus dem Vorhergehenden zu er-

 klären

klären ist: nämlich wenn die Sache nicht der Mühe werth ist, so nimmt man sich auch keine Zeit dazu, man hat dazu keine Zeit: so steht es Liv. XLIV, 36 non *operae sit* stanti nunc in acie docere cet., d. i. ich habe itzt nicht die Zeit zu rc. und öfter, z. E. Liv. I, 24. III, 8 med. XXI, 9 cet., auch est mihi (tibi etc.) operae, ich habe Zeit, mir ists gelegen Liv. V, 15. Plaut. Truc. IV, 4, 39. Vorzüglich gehören hierher die so gewöhnlichen Formeln est sapientis es ist weise, est stulti es ist einfältig, est insani es ist unsinnig, est magni animi es ist großmüthig rc.; eigentlich, es ist die Sache eines Weisen, Einfältigen, Unsinnigen, der Großmuth, oder einer großen, erhabenen Seele, eines großen Geistes; da denn insgemein der Infinitiv, als Subject, darauf folgt oder vorhergeht, z. E. *sapientis est*, nihil dicere, quod non certo sciat: *stulti* contra *est*, omnia dicere, quae in buccam veniant: *magni animi est* contemnere divitias, wo negotium, und nicht, wie viele glauben, officium verstanden wird, wovon diese Genitivi abhangen. Cicero ist voll von solchen Stellen, als Phil. XII, 2 *cuiusvis hominis est* errare; *nullius*, nisi *insipientis* (scil. est), in errore perseverare Irren ist die Sache eines jeden Menschen, d. i., jeder Mensch kann irren: aber im Irrthume beharren ist die Sache keines Menschen, oder ist keines Menschen Sache, außer des Albernen; d. i., läßt sich von niemand denken, als von einem Albernen. Hier wird cuiusvis vielleicht von negotium regiert; so auch nullius und hernach insipientis: wenigstens ist negotium deswegen das bequemste Supplement, weil es fast überall paßt. Andre verstehen proprium, munus cet. Cic. Offic. I, 19 in. non enim modo id *virtutis* non *est*, sed potius *inhumanitatis*, omnem humanitatem repellentis das ist nicht nur keine Sache (Eigenschaft) der Tugend, sondern vielmehr rc. Ibid. 20 nam et ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere — *fortis animi magnique* (scil. negotium) ducendum est (scil. esse); et ea, quae videntur acerba, ita ferre, ut nihil a statu naturae discedas, nihil a dignitate sapientis, *robusti animi* (negotium) *est magnaeque constantiae* (scil. negotium); die letzten Worte robusti animi est heißen ist die Sache eines starken Geistes, wo also negotium oder opus etwa fehlt: andre verstehen officium; welches nicht nöthig ist; denn dieß zu ertragen, ist nicht sowohl die Pflicht des starken Geistes, als vielmehr seine Sache, d. i. Gewohnheit, Eigenschaft: bey fortis animi magnique fehlt auch esse; es heißt: ist für die Sache eines unerschrockenen und großen Geistes zu halten. Ibid. 23 *fortis* vero et

constan-

constantis est (scil. negotium) non perturbari in rebus asperis. Und bald darauf: quanquam hoc *animi*, illud etiam *ingenii magni est*, praecipere cogitatione futura (das künftige sich im voraus vorstellen): wo bey animi und ingenii *negotium* wohl verstanden werden kann. Man kann auch opus verstehen, weil Cicero bald hernach sagt: haec sunt *opera* animi magni et excelsi et prudentia consilioque fidentis. Ibid. 24 init. idque *est viri magnanimi*, rebus agitatis, *punire* sontes, multitudinem conservare: man verstehe bey viri magnanimi entweder negotium oder opus, nur nicht officium. Ibid. quare in tranquillo tempestatem adversam optare *dementis* (negotium) est: subvenire autem tempestati quavis ratione, *sapientis* est ein Alberner wünscht widriges Wetter, ein Weiser aber kömmt dem Wetter zu Hülfe; eigentlich, widriges Wetter (Sturm) wünschen ist die Sache eines rc. Ibid. 26 in. nam ut adversas res sic secundas immoderate ferre *levitatis* (negotium) *est*, i. e. ist etwas leichtsinniges, oder die Sache des Leichtsinns; wo also negotium oder auch opus offenbar besser passet als officium. Hierher gehört Suet. Tiber. 32 *boni pastoris esse* tondere pecus, non deglubere; wo negotium oder opus besser zu suppliren als officium; denn die Schafe scheeren, und nicht ihnen die Haut abziehen, ist eines jeden Hirten Pflicht, aber eines guten Hirten Sache, d. i., Gewohnheit, Eigenschaft ist es; das heißt, er macht es nicht anders. Und so wird bey solchen Genitivis insgemein negotium oder opus am schicklichsten zu verstehen seyn. So ists auch mit den Pronominibus, als *meum* est, *tuum* est cet., *eius* est, wenn ein Infinitiv darauf kömmt: es heißt insgemein: es ist meine Sache, deine Sache, seine Sache rc.; z. E. canere non *est tuum* Singen ist nicht deine Sache, d. i., du kannst nicht singen oder pflegst nicht zu singen; so auch saltare non *est meum* Tanzen ist nicht meine Sache, versus facere *est tuum* Verse machen ist deine Sache, d. i. du kannst Verse machen, pflegst Verse zu machen, gibst dich damit ab rc. scil. negotium. So ist es auch mit andern Adiectivis, als Cic. Offic. II, 18 rem familiarem dilabi sinere *flagitiosum est*, scil. negotium, ist eine schändliche Sache, ist etwas schändliches. So auch *Dulce* et *decorum est* pro patria mori Horat. Od. III, 2, 13 für das Vaterland sterben ist eine süße und anständige Sache oder ist etwas süßes und anständiges, scil. negotium. Hierher gehören folgende häufige Redensarten: *est sapientiae tuae* scil. negotium es ist deiner Weisheit gemäß: *est humanitatis* es ist der Menschenliebe gemäß: *est levitatis tuae* omnia oblivisci es ist deinem Leichtsinne gemäß, alles

zu vergessen, scil. negotium, eigentlich, alles vergessen ist eine Sache deines Leichtsinns: so auch est amentiae, stultitiae cet., es ist dumm, einfältig, eigentlich, eine Sache der Dummheit, Einfalt. Hierher gehören die Stellen Cic. ad Divers. V, ep. 20 §. 9 und 23, welche ohne das Wort negotium nicht wohl zu verstehen sind: §. 9 heißt es: quamobrem de Volusio quod scribis, non *est id rationum* was du vom Volusius schreibst, das gehört nicht mit zur Rechnung (denn von Rechnungen ist dort die Rede), oder eigentlich, das ist keine Sache der Rechnung: und §. 23 non *mei errati* (est) sed *tui*, d. i. darin habe ich mich nicht geirrt, sondern du, eigentlich, das ist nicht die Sache meines Irrthums, sondern deines, oder das ist nicht mein, sondern dein Irrthum. — Daß in diesen und ähnlichen Fällen negotium i. e. res nicht unrecht verstanden werde, sieht man theils aus der Sache selbst, theils auch aus Stellen des Cicero, wo er das negotium dazu setzt, z. E. ad Divers. III, ep. 12 §. 2, wo er von der gerichtlichen und zwar ehrenvollen Lossprechung des Appius, an den er schreibt, redet, und dann dazu setzt: non *horum temporum*, non *horum hominum* atque *morum* negotium welches keine Sache der jetzigen Zeiten, der jetzigen Menschen und Sitten, ist, d. i. welches den jetzigen Zeiten ꝛc. gar nicht gemäß ist, oder gar nicht von den jetzigen Zeiten, Menschen und Sitten zu erwarten oder ihnen zuzutrauen war. Auch da, wo offenbar eine Pflicht angezeigt wird, z. E. *liberorum est* colere parentes, kann negotium verstanden werden, wenn man nur unter negotium, d. i. Sache, die Pflicht verstehen will, wie bald wird erinnert werden. Noch ist zu erinnern, daß bey den Verbis glauben oder dafür halten der Infinitivus oft weggelassen wird, als semper *magni animi* duximus divitias contemnere wir haben es immer für etwas großmüthiges (eigentlich für die Sache einer großen Seele oder eines großen Geistes) gehalten, den Reichthum zu verachten, statt semper duximus esse (negotium) magni animi cet. Diese Auslassung ist sehr gewöhnlich, z. E. Cic. Offic. I, 20 *fortis animi* ducendum est, scil. esse negotium: Nep. Attic. 15 quod non *liberalis* sed *levis* (esse) arbitrabatur, polliceri cet., weil er nicht glaubte, daß es die Sache eines Freygebigen, sondern ꝛc., oder weil er es nicht für die Sache eines Freygebigen, sondern eines Leichtsinnigen hielt, wenn man verspräche, was man nicht halten könnte.

3) Esse steht mit einem Genitiv, wenn eine Schuldigkeit oder Pflicht angezeigt wird, z. E. *parentum est* alere liberos die

Eltern

Eltern müssen die Kinder ernähren, oder es ist die Pflicht der Eltern, die Kinder zu ernähren. Hier kann bey parentum das Wort officium wohl verstanden werden, weil es in ähnlichen Fällen dazu gesetzt wird; so auch meum est, tuum est, es ist meine, deine, Pflicht ꝛc. Sonst könnte auch negotium wie im Vorhergehenden verstanden werden: es ist die Sache der Eltern, d. i., ihre Pflicht: denn Sache ist oft die Pflicht; so sagen wir: dafür zu sorgen, das ist meine Sache und nicht deine ꝛc. Auf diese Art hätte man nicht nöthig, zwey Wörter zum Ergänzen zu nehmen, nämlich negotium und officium; sondern könnte mit einem einzigen durchkommen, welches die Sprache erleichtert. So ist es auch mit *liberorum est* colere parentes die Eltern ehren ist der Kinder Pflicht; wo man negotium oder auch officium verstehen kann. So sagt Cicero Offic. I, 34 init. *est* igitur *adolescentis* maiores natu vereri ein junger Mensch muß die ältern verehren, es ist die Pflicht eines jungen Menschen, die ꝛc., wo man entweder negotium in Bedeutung des Worts officium oder auch officium selbst verstehen kann; letzters scheint hier deswegen schicklicher, weil Cicero gleich vorher gesagt: quoniam *officia* non eadem disparibus aetatibus tribuuntur, aliaque sunt iuvenum, alia seniorum, aliquid etiam de hac distinctione dicendum est. Und gleich darauf folgen die Worte: *est* igitur *adolescentis*, maiores cet. Daher Cicero *officium* hier wohl mit Fleiß, nämlich weil es aus dem Vorhergehenden leicht zu wiederholen war, weggelassen hat. Nota: Bey den Verbis glauben, besonders ducere, wird, wie im Vorhergehenden, oft der Infinitivus *esse* weggelassen: z. E. *patris* (scil. esse) duco alere liberos ich halte es für des Vaters Pflicht ꝛc.: so auch liberos alere patris est ducendum: so auch *meum* (scil. esse) duxi ich habe es für meine Pflicht gehalten ꝛc. Woraus Anfänger unrichtig schließen, als ob meum von duxi regiert werde, da es doch eigentlich heißen sollte: *duxi, esse meum cet.* Auch kann gesagt werden est officii (z. E. mei, tui) scil. res oder negotium: daher officii duxit (scil. esse) i. e. hielt es für seine Pflicht, Sueton. Tiber. 11.

4) Esse steht auch mit dem Genitiv, wenn es heißt dienlich, beförderlich, seyn zu etwas, statt des sonst dafür gewöhnlichen Dativs, und zwar insgemein so, daß der Genitiv des Substantivs das Participium fut. passivi als ein Beywort bey sich hat; z. E. Liv. III, 31 extr. qui utrisque (i. e. et plebi et patribus) utilia ferrent, *quaeque aequandae libertatis essent*, i. e. die für beyde Stände nützliche Gesetze in Vorschlag brächten, und welche dazu dienten, die Frey-

heit gleich zu machen, statt libertati: Liv. V, 3 quam (concordiam) *dissolvendae* maxime *tribuniciae potestatis* rentur *esse* diene zur Vernichtung der tribunischen Gewalt: Liv. XXXVIII, 50 nihil tam *aequandae libertatis esse*: Liv. XL, 29 pleraque *dissolvendarum religionum esse* diene dazu 2c.: Liv. XXXIV, 55 omnia — talia et *concordiae* et *libertatis* aeque *minuendae esse*, dienten zur Verminderung der 2c.: Sallust. Cat. 6 §. 7 regium imperium, quod initio *conservandae libertatis* atque *augendae reipublicae fuerat*, i. e. dazu gedient hatte, die Freyheit zu 2c.: Sallust. Iug. 88 §. 4 quae postquam gloriosa modo neque *belli patrandi* cognovit cet., wo esse fehlt. Wenn diese Stellen richtig sind, wie man glauben muß, weil sie von Kennern der Sprachkunde aus guten Handschriften genommen worden; so fragt sichs, wovon diese Genitivi regiert werden. Von causa scheinen sie wohl nicht regiert werden zu können. Besser scheint negotium und negotia verstanden werden zu müssen; z. E. negotium conservandae libertatis ist eine Sache zur Erhaltung der Freyheit 2c. Nota: Hierher kann auch die oben angeführte Stelle Caes. B. G. IV, 2 gezogen werden: haec (iumenta) quotidiana exercitatione, *summi ut sint laboris*, efficiunt machen durch die tägliche Uebung, daß sie zu großer Arbeit brauchbar sind.

5) Esse steht auch beym Genitiv, wenn es bedeutet jemand zugehören, ein Eigenthum jemandes seyn: Cic. ad Diverſ. II, 13 §. 2 iam me *Pompeii* totum *esse* scis daß ich dem Pompejus ganz gehöre. Pompeii kann nicht wohl von totum regiert werden. Die Ordnung ist vielmehr, wie es scheint: me totum esse Pompeii; folglich ist totum ein Zusatz (Apposition) zu me. So sagen auch die Deutschen zuweilen: ich bin des Todes, auch ich bin ganz des Todes; bist du des Henkers? auch er ist des Henkers ganz und gar. Es scheint etwa proprium zu fehlen oder etwas ähnliches. So sagt Cicero Marc. 2 totum hoc est tuum; und bald darauf vom Glücke: tuam se esse totam et propriam fatetur. Hier steht propriam besonders dabey; daher es ungewiß wird, ob man in der ersten Stelle proprium verstehen soll: man müßte denn sagen: durch die Gewohnheit zu reden habe man nicht immer gedacht, daß proprium fehle. So denkt bey uns niemand, der da spricht: ich bin des Todes, an das Wort Eigenthum oder ein ander Supplement. So steht esse öfter mit dem Genitiv theils in Gesellschaft des totus, theils ohne dasselbe. a) Mit dem *totus*: Liv. III, 36 extr. *hominum*, non *causarum*, *toti erant*, von den Decemviris, sie nahmen bloß Rücksicht auf die Menschen, nicht auf

die Sachen: folglich waren sehr parteyisch: Ibid. 48 extr. virorum et maxime Icilii vox tota *tribuniciae potestatis* ac *provocationis* ad populum *ereptae publicarumque indignationum erat*, das ist, alles ihr Reden lief da hinaus, daß ihnen die tribunische Gewalt rc. entrissen wäre, ihr Reden betraf bloß die entrissene tribunische Gewalt rc., sie redeten von weiter nichts, als daß ihnen rc. Diese Stelle ist sonderbar; es scheint vielleicht plena und nicht propria verstanden werden zu müssen. b) Ohne *totus*: Liv. III, 38 *suarumque rerum erant*, amissa publica, i. e. bekümmerten sich bloß um ihre eignen Angelegenheiten da rc. Liv. VI, 14 plebes cum iam *unius hominis esset* cet. da der Pöbel einem einzigen ergeben war rc.: Liv. VII, 30 eo ventum est, ut aut *amicorum* aut *inimicorum* Campani *simus* daß wir Campaner entweder den Freunden oder den Feinden zugehören. Hier kann proprii verstanden werden; aber gleich darauf heißt es: si defenditis (nos), *vestri* (erimus), sin deseritis, *Samnitium erimus*. Bey Samnitium ließe sich proprii verstehen, auch bey vestri, oder auch bey vestri, homines oder ein ähnliches Substantiv. Sallust. Iug. 8 extr. periculose enim a paucis emi, *quod multorum esset* was vielen zugehörte, scil. proprium: so auch *cuius* (consulis) tum fasces erant, Liv. VIII, 12: ea civitatis *Rhodiorum essent*, Liv. XXXVII, 55. Man muß diese Stellen merken, ohne eben zu glauben, daß immer proprius, proprium cet. dabey zu verstehen.

6) Esse steht auch mit dem Genitiv, um anzuzeigen, wohin etwas gehöre, z. E. si harum Baccharum es, Plaut. Mil. IV, 2, 25, wo sich una verstehen läßt (so auch fio, z. E. fies nobilium fontium scil. unus, Horat. Od. III, 13, 13: ferner: *cuius* (consulis) tum fasces *erant*, Liv. VIII, 12: consules, *quorum* cognitio et iudicium *fuit*, Cic. ad Capit. in Cic. ep. ad Att. XVI post ep. 16 i. e. denen zugekommen ist rc.; so auch cognitionem *eorum esse* debere, Liv. XLII, 32: *ea* civitatis Rhodiorum *essent*, Liv. XXXVII, 55. Einiges davon läßt sich zum vorher gehenden n. 5 ziehen.

II) Bey den Verbis schätzen, als aestimo, facio, pendo, wohin auch puto und zuweilen habeo gehört, und bey den Verbis geschätzt werden, als aestimor, fio, pendor, sum stehen folgende Genitivi neutrius generis, magni hoch, maximi sehr hoch, pluris höher, plurimi sehr hoch, parvi gering, minoris geringer, minimi sehr gering,

 tanti

tanti so hoch, tantidem eben so hoch, quanti wie hoch, so hoch als, quanticunque so hoch es nur sey, und quantivis, wobey vermuthlich pretii ausgelassen ist; imgleichen einige Genitivi der Substantivorum, als nauci, nihili, flocci, pili, pensi, teruncii, assis, auch der Genitivus *huius*. Nota: Maioris höher findet man, wie es scheint, bey den Alten nicht, vermuthlich weil sie schon pluris hatten und sich daran begnügten: denn an sich wäre maioris nicht unrecht gesagt. Eben so sagt man nicht multi, sondern magni. Man sagt demnach *aestimare magni* hoch schätzen, *aestimare maximi* sehr hoch schätzen: tu virtutem *aestimas parvi* du schätzest die Tugend gering: *quanti* me *aestimas* wie hoch schätzest du mich: tu me non *tanti aestimas*, *quanti* ego te *aestimo* du schätzest mich nicht so hoch, als ich dich schätze; und so in andern. Alles dieses ist sehr gewöhnlich. So auch mit facere, pendere, putare, als *facere* aliquem *magni, pluris* cet., einen hoch, höher, schätzen ꝛc. So auch die passiva *fieri* oder *aestimari magni, pluris* cet., hoch, höher, geschätzt werden. Cic. ad Divers. III, 10 §. 2 quod tu si *tanti facies*, *quanti* ego semper iudicavi *faciundum* esse wenn du dieses so hoch schätzen wirst, als ich immer geglaubt habe, daß es geschätzt werden müsse: pendere parvi, Terent. Andr. III, 2, 45: so auch quanti, Ib. Heavt. I, 1, 103. So auch *facere* aliquem *nihili* für nichts halten, als Cic. Fin. II, 27 at eum (dolorem) *nihili facit*, i. e. achtet den Schmerz für nichts, hält ihn für nichts, verachtet ihn: so auch pendere nihili, Terent. Eun. I, 2. 14. Ad. III. 4, 6. So heißt auch *flocci* non *facere*, *flocci* non *pendere*, non *nauci habere*, *non pili facere*, *non pensi habere*, non pensi ducere nicht achten, für eine Kleinigkeit halten, so auch non pensi esse nicht geachtet werden, so auch non *teruncii* facere, non *assis facere*, nicht einen Heller werth achten: auch *non huius* facere, Terent. Ad. II, 1, 9 nicht so viel werth achten (nämlich als man mit der Hand zeigt): so auch parvi

putare

putare gering schätzen, pluris putare höher achten, pluris esse höher geachtet werden, z. E. Cic. Attic. XII, 28 mea mihi conscientia *pluris est* quam etc.: Cic. Rosc. Com. 12 ager multo *pluris est*, i. e. gilt weit mehr: Plaut. Truc. II, 6, 8 *pluris est* oculatus testis quam decem auriti ein Augenzeuge ist mehr werth, als rc. Cic. ad Divers. XIII, ep. 72 scio enim eius ordinis auctoritatem semper apud te *magni fuisse*, das ist, viel gegolten habe: so auch pensi esse, Sallust. Cat. 52. Liv. XXXIV, 49 i. e. für wichtig gehalten werden. Man merke hierbey, daß facere und aestimare nebst ihren Passivis und esse die gewöhnlichsten sind; auch pendo ist sehr gewöhnlich; weniger aber puto und habeo: letzteres steht z. E. bey nauci, z. E. non nauci habere, Enn. ap. Cic. Div. I, 58, und oft bey pensi, z. E. nihil pensi habere, Sallust. Cat. 12: neque quidquam pensi habebat, Ibid. 5 und 23: auch bey pluris, Cic. Phil. VI, 4.

Es fragt sich hierbey, woher denn diese Genitivi eigentlich regiert werden. Dieses ist schwer zu sagen. Doch scheinen sie, wenn man vermuthen darf, vom ausgelassenen negotium oder res regiert zu werden, und bey den Adiectivis *magni*, *pluris* und übrigen, auch *huius*, scheint pretii verstanden werden zu müssen. Nämlich z. E. aestimare aliquem magni, parvi cet., einen hoch, gering, schätzen rc. scheint zu stehen für aestimare aliquem (tanquam) rem oder negotium pretii magni, parvi cet., einen schätzen als eine Sache von großem, kleinem, Werthe rc.: so auch aestimare aliquid parvi cet. statt aestimare aliquid tanquam rem parvi pretii etc. etwas schätzen als eine Sache von geringem Werthe, i. e. gering schätzen; und so mit andern. So ist es auch mit pendere magni, parvi cet., zu machen. Mit facere ist es am leichtesten. Nämlich facere aliquem magni, parvi cet., steht eigentlich für facere aliquem rem (oder negotium) magni pretii, parvi pretii etc., jemand zu einer Sache von großem oder geringem Werthe machen, d. i. hoch oder gering schätzen. Folglich behält facere seine eigentliche

gentliche Bedeutung machen. Bey puto und duco fehlt esse: denn sie bedeuten eigentlich nicht schätzen, sondern glauben. Z. E. parvi te puto ich schätze dich gering steht anstatt puto, te esse rem parvi pretii: Cic. Offic. III, 4 *pluris putare*, quod utile videatur, quam quod honestum, turpissimum est, steht statt putare (id) esse negotium pluris (pretii), quod utile cet., so auch putare magni, Cic. Planc. 4: putare tanti, Cic. Attic. I, 11. Ovid. Met. X, 618: parvi, Catull. XXIII, 25. Denn, daß esse bey den Verbis glauben oft weggelassen werde, ist oben erinnert worden: und Terent. Hec. V, 3, 1 steht esse dabey, es heißt da: nae esse meam herus operam *deputat parvi* pretii, wo alles vollständig ist. So ist es auch mit ducere, z. E. parvi aliquid ducere steht statt ducere, aliquid esse negotium (rem) parvi pretii. So ist auch bey den Passivis das Wort res oder negotium zu verstehen, z. E. auctoritas senatus semper apud te *fuit magni* statt fuit res magni pretii; so auch fio parvi, magni etc., statt fio res parvi oder magni pretii ich werde zu einer Sache von grossem Werthe gemacht, d. i. hochgeschätzt. Eben so ist es auch mit dem Pronomine *huius* zu machen, als *non facio te huius* ich halte dich nicht so viel werth, schätze dich nicht so hoch, nämlich, als ich z. E. in der Hand habe; es steht vielleicht statt non facio te rem huius pretii, wo nicht vielmehr rei fehlt und dignum zu verstehen ist; daß die ganze Formel so hieße: non facio te dignum huius rei (scil. quam manibus teneo). Eben so kann man mit den Genitivis der Substantivorum assis, nauci cet., verfahren, nur daß hier nicht pretii fehlt, sondern nur res oder negotium zu verstehen ist, als: non facit *me assis* er hält mich keines Aß werth, schätzt mich nicht so hoch als einen Aß (eine kleine Münze); so auch teruncii me non facit etc. (ist eine sehr kleine Münze; wie wir sagen: er hält mich keines Hellers werth), steht statt non facit me rem assis, teruncii, er macht mich nicht zu einer Sache eines Aß, eines Pfennigs. Ferner *non facit* me *nauci* statt non facit me rem nauci er macht

mich

mich nicht zu einer Sache einer Nußschale, das ist, er hält mich nicht so hoch als eine Nußschale: so auch non habet me nauci er hält mich nicht so hoch als eine Nußschale, i. e. er schätzt mich gering: so auch non *facit librum pili* statt non facit librum *rem pili* er macht das Buch nicht zu einer Sache eines Haars, d. i. hält das Buch nicht so hoch als ein Haar, das heißt, verachtet es gänzlich: so auch aliquid non *flocci facere*, eigentlich, etwas nicht zu einer Sache einer Flocke oder Faser machen, oder etwas nicht so hoch halten als eine Faser, d. i. gänzlich verachten: so auch non pensi facere etwas nicht für wichtig halten, nichts darnach fragen, nicht Rücksicht darauf nehmen, statt aliquid non facere rem pensi: so auch nihili facere für nichts halten, eigentlich facere aliquem oder aliquid *rem* nihili etwas zu einer Sache von nichts machen ꝛc. Doch könnte man auch hier das Wort dignus verstehen, als welches einen Genitiv regiert; z. E. aliquem (aliquid) non flocci, pili cet., facere und non nauci habere, scil. dignum, einen nicht einer Faser, Haar, Nußschale werth achten: denn hier kömmts nicht darauf an, was man dabey versteht, weil es ohnedieß nur Muthmaßungen sind, sondern daß man die Sache versteht und das Verstehen sich ein wenig erleichtert.

Anmerkungen:

1) Man findet auch *vendo*, auch *emo*, mit diesen Genitivis magni, parvi, pluris, minoris cet., als vendere parvi wohlfeil verkaufen, magni theuer, pluris theurer, minoris wohlfeiler; z. E. Cic. Offic. III, 12 vendo meum (frumentum) non *pluris*, quam ceteri, fortasse etiam *minoris* ich verkaufe mein Getreide nicht theurer (höher) als andre, vielleicht auch noch wohlfeiler: Ibid. 14 emit homo cupidus et locuples *tanti*, *quanti* Pythius voluit der begierige und reiche Mann kaufte (den Garten) für so hohen Preis (so theuer), als Pythius (der Verkäufer) wollte: wo pretii fehlt und auch der Ablativ negotio; folglich wäre vendo minoris statt vendo *negotio minoris* pretii, i. e. minori pretio; denn negotium pretii ist so viel als pretium: so auch emere *pluris*, Cic. ad Diverſ. VII, 2; sonst steht auch der Ablativ, als vendere *magno (parvo) pretio* und emere *magno*

(parvo) pretio: wo pretio sehr oft wegbleibt. Davon siehe unten beym Ablativ (§. 3 v. Verbis Anm. 12).

2) Auch scheint hierher zu gehören die Formel *aequi consulo, boni consulo*, und *aequi bonique* (oder aequi boni statt bonique) *facio* oder *consulo* für gut halten, zufrieden seyn mit etwas, sich etwas gefallen lassen, es gut heißen oder gut seyn lassen, z. E. Terent. Heavt. IV, 5, 40 equidem istuc (isthuc oder isthoc statt istud), Chreme, *aequi bonique facio*, welches vielleicht steht für facio *istuc* (i. e. istud) rem oder negotium *aequi* et *boni* pretii ich mache dieß zu einer Sache von billigem und gutem Preise, oder halte es für eine Sache von billigem und gutem Preise, folglich halte es für billig und gut, bin damit zufrieden ꝛc. Perizonius versteht negotii statt pretii. Cic. ad Attic. VII, 7 post init. animus meus, qui totum istuc (istud) aequi boni facit, i. e. sich es gefallen läßt, zufrieden ist: so auch Liv. XXXIV, 22 extr. nos aequi bonique facimus so lassen wir es uns auch gefallen, machen uns nichts daraus: Ovid. Pont. III, 8 extr. quae quanquam misisse pudet, quia parva videntur, tu tamen haec, quaeso, *consule missa boni*, i. e. nimm vorlieb, laß dirs gefallen, sey zufrieden, welches vielleicht so zu erklären: *consule* i. e. iudica, missa esse negotia boni pretii; denn consulere scheint eigentlich überlegen, beschliessen, urtheilen, folglich dafür halten, zu bedeuten: und so scheint Quintilianus I, 6 post med. §. 32 es zu erklären, wenn er sagt, boni consulas sey so viel als *bonum iudices*; gleichwie wir sagen, etwas für gut (genug) halten, i. e. zufrieden seyn. Auch sagt man dafür aequi bonique dicere (statt facere, consulere), z. E. Terent. Phorm. IV, 3, 32.

3) Noch ist zu merken, daß man auch aestimare magno (scil. pretio) hochschätzen findet, als Cic. Fin. III, 3 extr.: si enim sapiens aliquis miser esse possit, nae ego istam gloriosam memorabilemque virtutem non *magno* aestimandam putem: so stehts auch Liv. XLI, 20 in.: so auch aestimare nonnihilo für etwas halten, ein wenig schätzen, z. E. Cic. Fin. IV, 23 in. non quia sit bonum *valere* (i. e. sanitas) sed quia sit nonnihilo aestimandum nicht als wenn die Gesundheit etwas Gutes sey, sondern weil sie doch einiger Massen zu schätzen sey.

III) Die Verba memini ich erinnere mich, recordor ich erinnere mich, reminiscor ich erinnere mich und obliviscor ich vergesse, haben die Person oder Sache, der man sich erinnert oder die man vergißt, im Genitiv oder auch im Accusativ bey sich. Z. E. memini rei und rem

ich

ich erinnere mich der Sache, so auch hominis und hominem: numeros memini, si verba tenerem: Virg. Ecl. IX, 45 an die Melodie erinnere ich mich wohl, wenn ich nur die Worte (den Text) dazu auch noch wüßte: so auch *omnia meminit dogmata*, Cic. Acad. IV, 33; cum *omnia — dicta meminisset*, Cic. Somn. Scip. 1: so auch *beneficia*, Cic. Planc. 33: *constantiae*, Cic. ad Div. XIII, 75: *Epicuri*, Cic. Fin. V, 1 extr.: memini patris und patrem des Vaters: so auch recordari, reminisci, als diei, diem etc., an den Tag zurück denken, sich des Tages erinnern: huius *meriti* in me *recordor*, Cic. Planc. 28: *flagitiorum recorder*, Cic. Pis. 6: *recordans tuae transmissionis*, Cic. Attic. IV, 17 in.: *recordor omnes gradus*, Cic. Or. III, 1, 22: *recordor desperationes*, Cic. ad Diverſ. II, 16: *memoriam recordari ultimam*, Cic. Arch. 1. *Reminisci veteris famae*, Nep. Phoc. 4: *incommodi*, Caes. B. G. I, 13: *amicos*, Ovid. Pont. I, 8, 30: *dulces Argos*, Virg. Aen. X, 782: *ea* potius *reminiscere*, quae etc., Sulpic. in Cic. ep. ad Diverſ. IV, 5: oblivisci aliquem und alicuius jemand vergessen, iniuriae und iniuriam cet. Genit. steht z. E. Nep. Eum. 6. Caes. B. G. I, 14. VII, 34. Cic. Planc. 42: Accus. Cic. Brut. 60. Cic. Rosc. Am. 17. Virg. Ge. II, 19. Woher der Genitiv regiert werde, ist ungewiß. Einige verstehn memoriam, recordationem, daß also z. E. memini diei stände für memini memoriam oder recordationem diei, welches wunderbar ist. Andre verstehen negotium, nämlich so, daß negotium mit dem Genitiv eine bloße Umschreibung sey, z. E. memini illius diei statt memini negotium diei illius i. e. diem illum; so auch recordor hominis statt negotium hominis i. e. hominem cet. Dieß scheint schicklicher. Doch vielleicht fehlt gar nichts. Die Deutschen sagen ja auch: gedenke mein oder meiner statt an mich; so auch: wie könnte ich deiner vergessen statt dich? Woher wird hier meiner und deiner regiert.

Anmerkungen:

a) Man glaubt, man finde bey den Alten das Verbum memini nicht mit dem Accusativ der Person, sondern nur mit dem

dem Accusativ der Sache, z. E. man sage wohl memini rem, aber nicht patrem, hominem etc., sondern patris, hominis etc. Allein man irrt. Man findet auch oft den Accusativ der Person, z. E. Plaut. Curc. I, 3, 54 facito, ut *me memineris:* Ovid. Met. III, 444 *Ecquem* — longo *meministis* in aevo? Cic. Verr. III, 82, *quos innocentissimos meminimus:* Cic. Off. I, 31 extr. Rupilius *quem* ego *memini*, Cic. Fin. II, 20. Thorius, *quem meminisse non potes:* Cic. Or. III, 50. Antipater, *quem* — *meministi:* Cic. Amic. 2 extr. *memineram Paulum:* Cic. Phil. II, 42 memineramus *Cinnam* nimis potentem, und Sallust. Cat. 44 §. 5 fac cogites — et memineris te virum; in welchem letztern man auch esse verstehen kann, doch scheint es nicht nöthig zu seyn.

2) Recordor wird auch mit de (i. e. in Ansehung) zusammen gesetzt, als Cic. Tusc. I, 6 extr. tu si meliore memoria es, scire velim, ecquid *de te recordere* ob du dich in Ansehung deiner erinnerst: Cic. Invent. I, 55 med. et petimus (scil. ab auditoribus), ut *de* suis liberis aut parentibus aut aliquo, qui illis carus debeat esse, nos cum videant, *recordentur* daß sie, wenn sie uns sehen, an ihre Kinder ꝛc. denken sollen. So auch Cic. Planc. 42 quoniam istis vestris lacrymis, *de illis recordor*, quas pro me saepe et multum profudistis. So steht auch memini mit de, Cic. Attic. XV, 27 extr. Plaut. Asin. V, 2, 84.

3) Memini, wenn es heißt erwähnen, wofür man auch zuweilen sagt gedenken, hat nicht leicht den Accusativ, sondern insgemein de bey sich; als meminisse de aliqua re oder de homine einer Sache oder Person erwähnen: auch einen Genitiv, als Cic. Phil. II, 36 meministi de exsulibus: Quintil. XI, 2, 16 neque omnino *huius rei* meminit poëta ipse, profecto non taciturus de tanta sua gloria und dieser Sache erwähnt (gedenkt) der Dichter selbst ganz und gar nicht, der doch nicht würde geschwiegen haben ꝛc., so auch iudicii, Plin. Epist. I, 5, 13.

4) Moneo und admoneo haben ebenfalls die Sache oder Person, an die man jemand erinnert, bey sich im Genitiv oder im Ablativ mit de; seltener im Accusativ. Z. E. man sagt monere aliquem de re und auch rei, seltner rem; außer daß der Accusativ eines Pronomens neutrius generis oft dabey steht, als admonui te *hoc*, monebo te *illud*, *quod* illum admonuisti cet. Aber das ist fast bey allen Verbis gewöhnlich, daß diese Accusativi Pronominum neutr. gen. dabey stehen, obgleich die Verba keinen Accusativ regieren. Z. E., *admoneo:* z. E. aliquem *foederis*, Liv. XXV, 13: *religionum*, Liv. V, 51: *egestatis*, Sallust. Cat. 21 Cort. *aeris alieni*, Cic. Top. 1 extr.:

extr.: *de moribus*, Sallust. Cat. 5: *ea de re*, Cic. ad Diverſ. IV, 10: *de aede*, Cic. Q. Fr. III, 1, 4: *eam rem* locus admonuit, Salluſt. Iug. 79 Ed. Cort.: *illud* me admones, Cic. Attic. IX, 9 med.: *moneo*, z. E. *de teſtamento*, Cic. Attic. IX, 16 extr.: *de retinenda gratia*, Cic. Q. Fr. II, 3 extr.: *temporis*, Tacit. Ann. I, 67. *id ipſum, quod* me mones, Cic. Attic. XIV, 19 in.: Fabius *ea* me *monuit*, Cic. ad Diverſ. III, 3: auch im Paſſivo, z. E. eá, *quae* monemur, Cic. Amic. 24.

5) Daß die Verba ſich erinnern oder vergeſſen auch einen Accuſativ mit dem Infinitiv bey ſich haben können, als memini me dicere etc.; verſteht ſich von ſelbſt, gehört auch nicht hierher.

6) Man rechnet auch hierher die ſehr gewöhnliche Redensart venit mihi in mentem mit dem Genitiv, als venit mihi in mentem illius diei, rei cet., ſtatt ille dies, res. Sie ſcheint aber nicht hierher zu gehören. Der Genitiv wird vielleicht nicht von *venit in mentem* regiert, ſondern ſteht ſtatt des Nominativs oder Subjects, wie man denn auch den Nominativ dabey findet, z. E. venit mihi in mentem dies, res, homo etc., wo die Ordnung iſt: dies (homo, res) venit mihi in mentem der Tag kömmt mir in die Gedanken. Da nun der Genitiv ſtatt des Nominativs hier offenbar ſteht, ſo ſcheint er von einem ausgelaſſenen Worte regiert zu werden Welches es aber ſey, iſt nicht leicht zu errathen. Einige verſtehen *recordatio, memoria*: aber das ſchickt ſich nicht wohl: denn die Erinnerung, das Andenken, kömmt nicht in die Seele, ſondern die Sache ſelbſt: daher ſcheint das Supplement negotium vorzüglicher: nämlich negotium hominis (diei, rei) venit mihi in mentem: aber negotium hominis iſt ſo viel als homo, ſo auch negotium diei ſo viel als dies. Exempel mit dem Genitiv, z. E. *poteſtatis*, Cic. Quint. 2: *temporis*, Cic. ad Diverſ. VII, 3: *hominis*, Cic. Caecin. 5 extr.: mit dem Nominativ Cic. Attic. XII, 36 und 37 ante med. Liv. VIII, 5 extr. Q. Cic. petit. conſul. 14.

IIII) Bey den Verbis **beſchuldigen, anklagen, verdammen (verurtheilen)** und **losſprechen** ſteht das Verbrechen, deſſen man beſchuldigt und wegen deſſen man verklagt oder verdammt (verurtheilt) oder wovon man losgeſprochen wird, oft im Genitiv, welcher wahrſcheinlicher Weiſe vom ausgelaſſenen cauſa wegen, oder vielmehr crimine d. i. Beſchuldigung, oder auch nomine (wegen oder in Anſehung) regiert wird; wie im Deutſchen: man beſchuldigt dich der Lügen ſcil. wegen, wo wegen auch fehlt.

fehlt. Dergleichen Verba sind *accusare*, *insimulare*, *incusare*, *arguere*, *arcessere*, *postulare*: hernach *damnare*, *condemnare*, *absolvere*. Daß crimine und nomine am sichersten dabey verstanden werde, sieht man daraus, weil diese beyden Ablative sonst dabey gefunden werden, z. E. Nep. Alcib. 4 absens invidiae *crimine accusaretur*: aliquem *insimulare criminibus* falsis, Ovid. Her. VI, 21: *arcessere* aliquem *crimine* eodem in summum capitis periculum, Cic. Rab. Perd. 9: te hoc crimine non arguo, Cic. Verr. V, 18: Cic. Verr. V, 5 med. *nomine* sceleris coniurationisque *damnati* cet. Exempel vom Genitiv sind unter andern folgende: accusare aliquem furti etc., so auch incusare etc. Sallust. Iug. 32 in. quos *pecuniae captae arcessebant*, i. e. welche man des unrechtmäßig genommenen Geldes wegen beschuldigte (eigentlich vor Gericht forderte), die man beschuldigte, daß sie unrechtmäßiger Weise Geld genommen hätten: so auch *arcessere* aliquem *maiestatis*, Tacit. Ann. II, 50: ferner Caes. B. G. VII, 20 in. Vercingetorix — *proditionis insimulatus* (beschuldigt) quod castra propius Romanos movisset cet.: so auch aliquem *insimulare flagitii*, Cic. Attic. X, 9: *cupiditatis*, Cic. Verr. IV, 15: *probri*, Plaut. Amph. I, 1, 25: *avaritiae*, Terent. Phorm. II, 3, 12: *peccati*, Cic. Tusc. III, 27: *Accusare*, z. E. aliquem *proditionis*, Nep. Milt. 7: *ambitus*, Cic. Coel. 7: *rerum ante actarum*, Nep. Thras. 3: *rei capitalis*, Cic. Verr. II, 28: *Incusare*, z. E. aliquem probri, Plaut. Truc. I, 2, 58. superbiae, Tacit. Ann. II, 78: *Arguere*, z. E. aliquem summi sceleris, Cic. Rab. perd. 9: facinoris, Cic. Coel. in.: Suet. Caes. 4 Dolabellam *repetundarum postulavit* klagte den Dolabella an wegen des von den Unterthanen erpreßten oder ihnen auf allerhand Art entzognen oder entwendeten Geldes. *Damnare*, aliquem, z. E. *caedis*, Cic. Verr. I, 28: *furti*, Cic. Flacc. 18: *peculatus*, Ibid.: *pecuniae publicae*, Ibid.: *ambitus*, Cic. Brut. 48: *sceleris*, Cic. Attic. VII, 12 extr.: *maiestatis*, Cic. Cluent. 36; *rei capitalis*, Cic. Senect. 12: *Condemnare* aliquem

aliquem, z. E. *iniuriarum*, Cic. Verr. II, 3: *sceleris*, Cic. ad Diverſ. XIV, 14: *pecuniae publicae*, Cic. Flacc. 18: *ambitus*, Cic. Cluent. 36: Auch mit dem Genitiv capitis (statt capite) findet man die Verba verklagen, anklagen, als *accuſare* aliquem *capitis*, Cic. Fin. II, 9. Nep. Pauſ. 2: so auch arceſſere aliquem *capitis* einen auf Leib und Leben anklagen, wo nomine am schicklichsten verstanden wird, z. E. Cic. Dejot. 11 in: non expetere vitam, non *capitis arceſſere*. So auch damnare und condemnare, auf die Frage wozu? z. E. poenae capitalis aliquem damnare, Liv. XLII, 43: octupli i. e. zu einer achtfachen Ersetzung oder Bezahlung, Cic. Verr. III, 12. Besonders kömmt oft damnare mit capitis vor, einen zum Tode verdammen, eigentlich einen verdammen in Ansehung des Lebens (nomine capitis), z. E. Nep. Phoc. 3 duces *capitis damnatos* cet., so auch Ibid. Eum. 5. Caeſ. B. C. III, 83 und 110: so auch *condemnare* aliquem capitis, Cic. Or. I, 54: so auch abſolvere losſprechen, z E. Cic. Verr. I, 28 in quo video, Neronis iudicio non te *abſolutum* eſſe *improbitatis*: Auct. ad Herenn. II, 13 C. Coelius iudex *abſolvit iniuriarum* eum, qui Lucilium poetam in ſcena nominatim laeſerat. Sonderbar, aber gewöhnlich, iſt abſolvere capitis von der Lebensſtrafe (Todesſtrafe) frey ſprechen, z. E. Nep. Milt. 7 cauſa cognita, *capitis abſolutus*, pecunia multatus eſt.*

Anmerkungen:

1) Man findet auch ſtatt des Genitivs oft de: als Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. VIII, 8 §. 2 *reum fecit de* vi hat ihn angeklagt wegen Gewaltthätigkeit: Ibid. §. 6 *de repetundis* eum *poſtulavit*: §. 10 *de repetundis* eſt *poſtulatus* cet.: ſo auch *de pecuniis repetundis*; Cic. fragm. Cornel. ap. Aſcon.: ſo auch accuſare aliquem *de veneficiis*, Cic. Roſc. Am. 32. Beſonders ſagt man nomen deferre (anklagen) mit *de*, als Cic. Coel. 31 *nomen* amici *de ambitu detulit*: hier würde der Genitiv ambitus gar nicht angegangen ſeyn: Ferner condemnari de, z. E. Cic. Phil. II, 23 Licinium Denticulam *de* alea *condemnatum* reſtituit: ſo ſteht *damnari* de *repetundis*, Cic. Cluent. 41: ſo ſteht öfter de bey damno, z. E. de maieſtate, Cic. Verr. Act. I, 13: *de* vi, Cic. ad Brut. ep. 12. Cic. Phil. I, 9. Auch abſolvere, z. E. *de praevaricatione*, Cic.

Q. Fr. II, 16. In allen diesen Beyspielen heißt de in Ansehung, das ist, wegen, folglich kann es mit nomine wegen gar wohl vertauscht werden. Daß aber de sehr oft heiße wegen, in Ansehung, ist bekannt, auch oben erinnert worden. Auch wird damnare mit dem Ablat. capite gebraucht, z. E. Cic. Tusc. I, 22. Auct. ad Herenn. IV, 21. Die Verba des Anklagens, Beschuldigens, hingegen stehen nicht leicht mit dem Ablativ des Verbrechens, z. E. ambitu cet., aber mit dem Ablativ nomine (unter dem Namen, d. i. wegen) und crimine (d. i. wegen der Beschuldigung, des Vorwurfs) sehr oft: auch mit repetundis, z. E. postulare aliquem repetundis, Tacit. Ann. III, 38 scil. de. So steht absolvere und liberare nicht mit dem Ablativ des Verbrechens selbst, als repetundis etc., aber wohl mit crimine. Daß aber absolvere und liberare, wenn sie lossprechen bedeuten, mit crimine zusammen gesetzt werden, ist kein Wunder, da sie ohnedieß einen Ablativ regieren und eigentlich von etwas befreyen oder losmachen bedeuten. Nun kann man wohl einen Menschen von der Beschuldigung (crimine) befreyen und losmachen, aber nicht von dem Verbrechen selbst: Daher kann man nicht sagen absolvere aliquem repetundis cet., liberare aliquem ambitu: aber wohl crimine repetundarum, crimine ambitus cet. Daher man nicht alle Verba, welche die Grammatiker unter dem Titel des Anklagens, Verdammens, Lossprechens anführen, vermengen muß. So steht auch damnari crimine oft: es ist auch natürlich, denn es heißt eigentlich der Beschuldigung wegen verdammt werden: aber accusari criminis wird man nicht leicht bey den Alten finden; es wäre auch wider die Natur des Worts crimen. Not. Noch merke man: accusare aliquem *inter sicarios*, Cic. Rosc. Am. 32 i. e. des Meuchelmords wegen, so auch *damnare* aliquem *inter sicarios*, Cic. Cluent. 7 i. e. des Meuchelmords wegen: damnare aliquem *pro socio*, Cic. Flacc. 18 i. e. wegen Untreue gegen seinen Compagnon in Handlungsgeschäften: *damnare* aliquem *pecunia*, Iustin. VIII, 1. i. e. zu einer Geldstrafe, so auch *in metallum*, *in opus publicum*, vel *ad bestias* Pandect. XLIX, 18, 3: *ad poenam*, Traian in Plin. Epist. X, 41 oder *poenae* capitalis, Liv. XLII, 43 oder supplicio ultimo, Pandect. I, 5, 18: *ad opus*, Sueton. Ner. 31: so auch *condemnare* aliquem ad *pecuniam* etc., Pandect. XXVI, 9, 5 Ed. Haloand. wo andere Edd. das ad nicht haben: *in certam quantitatem*, Ibid. XLVI, 1, 45 Haloand. wo andre Edd. das in nicht haben: certa pecunia, Ibid. X, 1, 3 i. e. zu einer gewissen Summe: so auch *denis millibus* aeris, Liv. V, 12: *ad metalla*,

la, Sueton. Cal. 27. Auch folgt *ut* nach condemnare, z. E. ut solvat, Pandect. XLII, 1, 4: auch *quanti* interfuerat, Serv. Sulpic. ap. Gell. IV, 4: *pro socio*, Cic. Quint. 3: auch damnare mit dem Infinit. Pandect. XXX, 1, 12: mit ut, Ibid. XII, 6, 26 med. §. 7. mit ne, Ibid. VIII, 4, 16.

2) Damnari voti ist eine besondere Redensart und bedeutet seines Wunsches gewährt werden, eigentlich zu Bezahlung seiner Gelübde, welche man wegen des guten Ausgangs einer Sache gethan, verdammt werden oder gehalten seyn, die Gelübde zu bezahlen, welches ein Zeichen ist, daß man seines Wunsches gewährt worden. Sie steht Nep. Timol. 5: dixit, nunc demum se *voti* esse *damnatum*: so auch Liv. V, 25. VII, 28. X, 37 extr.: votorum, Liv. XXVII, 45. Ein solcher heißt auch *reus voti* Virg. Aen. V, 237. Doch steht auch *damnare votis* Virg. Ecl. V, 80: *damnabis* tu quoque *votis*. Uebrigens scheint bey damnari voti und votorum *nomine* ausgelassen zu seyn.

3) Accusare aliquem oder aliquid jemand oder etwas tadeln, sich über etwas beschweren, beklagen (nicht vor Gerichte, sondern freundschaftlich), als accusare alicuius pigritiam, negligentiam, sich über jemands Trägheit, Nachlässigkeit, beschweren, sie tadeln, gehört nicht hierher: z. E. desperationem alicuius, Cic. ad Divers. VI, 1 und öfter: aliquem de negligentia, Cic. Attic. I, 6 in. und öfter. Es ist ordentlich geredet. Denn als ein Activum regiert es einen Accusativ, und accusare heißt nicht immer gerichtlich verklagen oder beschuldigen. So heißt auch damnare nicht immer gerichtlich verdammen, sondern auch verdammen, i. e. mißbilligen, verwerfen, z. E. libros, Quintil. III, 6 §. 63: auch verbindlich machen zu etwas, z. E. mit ut oder ne, Pandect. s. vorher.

V) Verschiedne Verba, welche einen gewissen Affect, als Angst, Scham, Reue rc. bedeuten, haben theils insgemein, theils zuweilen einen Genitiv bey sich, welcher vermuthlich von einem ausgelassenen Substantiv regiert wird, als:

1) Einige Verba, die da bedeuten sich ängsten, ungewiß seyn, haben den Genitiv animi (das heißt im Gemüthe) oder auch dafür den Ablativ *animo* oder auch animis bey sich: z. E. Terent. Heavt. IV, 4, 5 Clitipho cum in spe *pendebit animi*, decipiam etc. wenn Clitipho in Ansehung der Hoffnung in seiner Seele oder in seinem Gemüthe ungewiß seyn wird rc.: so auch *pendeo animi*, Cic. Attic. VIII, 5. XVI, 12. Plaut. Merc. I, 2, 18: te *pendere animi*, Cic. Attic. XI, 12 in.: *pendet animi*, Cic. Tusc. I, 14: *pendentibus animi*.

mi, Liv. VII, 30 extr.: *pendens animo*, Cic. fragm. Carm. ap. Non. 3 n. 83: ferner Cic. Tusc. I, 40 quod si exspectando et desiderando *pendemus animis*, cruciamur, angimur cet.: Terent. Adelph. IV, 4, 1. Plaut. Aul. I, 2, 27 discrucior *animi* ich quäle mich in meinem Gemüthe: Cic. ad Divers. XVI, ep. 14 §. 3 audio te *animo angi* daß du dich im Gemüthe ängstest: so auch equidem *angor animo*, Cic. Brut. 2: qui *angas* te *animi*, Plaut. Epid. III, 1, 6. Die Wörter animo, animi, und animis hätten zur Noth wegbleiben können. Der Genitiv aber wird vielleicht vom ausgelassenen ratione, respectu, oder wenn man will in negotio, welches alles in Ansehung bedeutet, regiert: der Ablativ aber vom ausgelassenen *in*. Man vergleiche hiermit oben einige Adiectiva, als aeger animi, dubius animi cet. Not. Hierher scheint auch das Verbum *satagere* mit rerum suarum zu gehören, welches bedeutet genug mit sich zu thun haben, seine Noth haben ꝛc. Terent. Heavt. II, 1, 13 nam Clinia, etsi is quoque *suarum rerum satagit*, attamen habet bene ac pudice eductam cet. ob er gleich auch mit sich vollauf zu thun hat, Kummers genug (seiner Umstände wegen rerum suarum) hat ꝛc. Sonst kömmt auch satis agere doch ohne Casum so vor Plaut. Merc. II, 1, 4: ego hac nocte in somnis egi satis: so auch agitur tamen satis, Cic. Attic. IV, 15 extr. i. e. man hat doch seine Noth; cf. Gell. III, 8 und IX, 10, an welchem letzten Orte es mit der Präposition *de* steht. Not. Auch steht stupeo mit dem Genitiv animi z. E. capti (tribuni plebis) et *stupentes animi* (Genit.), Liv. VI, 36.

2) Die Verba fastidio, miror, und vereor stehen zuweilen mit einem Genitiv, als Plaut. Aul. II, 2, 67 fastidit *mei* er verachtet mich, hat einen Ekel vor mir: so auch Titinn. ap. Non. 9 n. 3: bonorum, Lucil. ibid.: ferner Virg. Aen. XI, 126 *Iustitiae* ne prius *mirer* belline *laborum*, scil. causa, oder nomine wegen, oder in negotio: Terent. Phorm. V, 7, 78 neque *huius* sis *veritus feminae primariae* und keine Scheu vor einer solchen vornehmen Dame gehabt hast, wo etwa causa, nomine, oder in negotio fehlt: so auch quae non *vereatur viri*, Afran. ap. Non. 9 n. 3: *si tui veretur progenitoris*, Acc. Ibid.: *vereor ignotae* mihi *feminae*, Apulej. Met. II post init. p. 115, 18 Elm.: ne *tui* quidem *testimonii veritus*, Cic. Att. VIII, 4 in. Es ist nach Art der Griechen geredet; denn sonst regieren diese Verba eigentlich den Accusativ.

3) Misereor und das seltne misereo (welches unpersönlich häufiger ist), nebst miseresco ich erbarme mich, haben allezeit einen Genitiv bey sich, als Nep. Phoc. 4 in. cum alii, reminiscentes veteris famae, *aetatis misererentur*: Virg. Ecl.

II, 7

II, 7 nil *nostri miserere?* so auch *misereri mei* debent, Cic. Attic. IV, 5: *misereminī sociorum*, Cic. Verr. I, 28: *miseritos nominis Romani*, Liv. XXVII, 33 extr.: ipse *sui miseret*, Lucret. III, 894: so auch miseresco, z. E. Stat. Theb. I, 281 Et *generis miseresce tui*; Virg. Aen. VIII, 573: *Arcadii*, quaeso, *miserescite regis*. Hingegen miseror beklagen und commiseror beklagen haben einen Accusativ, a) *miseror*; als Cic. Mur. 27 ut non queam satis neque *communem* omnium nostrum *conditionem* neque huius *eventum fortunamque miserari*: so auch *casum suum*, Sallust. Iug. 23: *aliquem*, Virg. Ge. II, 499. Aen. V, 452. Plaut. Epid. IV, 1, 6: b) *commiseror*, z. E. Nep. Ages. 5 tantum abfuit ab insolentia gloriae, ut *commiseratus sit fortunam* Graeciae cet.: so auch te commiserabar, Acc. ap. Non. 5 n. 96: murmura *dolorem commiserantia*, Gell. V, 14: so auch *commisereor*, z. E. interitum, Gell. VII, 5 und *commiseresco*, z. E. *servos*, Enn. ap. Non. 7 n. 37. Doch steht auch miserari mit dem Genitiv dessen, was man bejammert, z. E. mei, Acc. ap. Non. 5 n. 96: *formae*, Iustin. XLIII, 4: *alicuius*, Minuc. Fel. in Octav. 28. Auch mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Ursache, z. E. *iuvenem poenae*, Sil. XI, 381; auch mit dem Genitiv *animi* i. e. in animo, z. E. iuvenem animi miserata, Virg. Aen. X, 686: doch kanns auch (wie vorher poenae) stehen statt animi causa. Not. Auch steht miseret, miseretur, miserescit etc. impersonaliter, s. das folgende.

4) Besonders gehören hierher die Affects-Unpersönlichen Verba (impersonalia) *poenitet, piget, pudet, taedet, miseret*, bey denen außer dem Accusativ des Subjects oder der Person, die die Reue, die Scham, den Ekel, das Mitleiden empfindet, das Object, das ist, dasjenige, worüber man Ekel, Scham, und Mitleiden empfindet, oder das man bereuet, dessen man sich schämt, ekelt ꝛc., im Genitiv steht. Z. E. *Poenitet* me *facti* ich bereue die That: poenitet me sortis oder fortunae meae ich bereue mein Schicksal oder ich bin mit meinem Schicksale nicht zufrieden: Cic. ad Divers. VI, ep. 1 in. ut *suae* quemque *fortunae* maxime *poeniteat*: so sagt man auch *poenitet* me *doctrinae meae* ich bin mit meiner Gelehrsamkeit nicht zufrieden. *Pudet* me tui, welches sowohl bedeuten kann ich schäme mich deiner, z. E. Terent. Adelph. III, 3, 38, *fratris* me quidem *pudet pigetque*, als auch ich schäme mich vor dir, z. E. Terent. Adelph. IV, 5, 49 sagt ein Sohn zu seinem zärtlichen Vater: id mihi vehementer dolet, et *me tui pudet*; gleichwie pudor patris auch heißt die Scham, der Respect, vor dem Vater. *Piget* me *laboris* mich verdrießt die Arbeit, mir graut vor der

Arbeit, wenn man nicht gern an die Arbeit geht: Cic. Dom. 11 ut *me* non solum *pigeat stultitiae meae*, sed et *pudeat*: Terent. Ad. III, 3, 38 *fratris me pudet pigetque. Taedet* me laboris **mir ekelt vor der Arbeit, ich bin der Arbeit überdrüßig**: Sallust. Iug. 4 extr. *me* civitatis *morum piget taedetque*: Cic. Verr. Act. I, 12 et sunt homines, *quos libidinis infamiaeque suae* neque *pudeat* neque *taedeat*; Nep. Att. 15 nunquam suscepti *negotii* eum *pertaesum* est. *Miseret* me tui **ich habe Mitleiden mit dir, ich bedaure dich, du jammerst mich, mich jammert deiner**: neminem mei miseret **niemand hat Mitleiden mit mir**, aliorum mit andern ꝛc. Cic. Mil. 34 *eorum nos miseret*; Terent. Eun. IV, 7, 32 *miseret tui me*. Alles dieses ist sehr gewöhnlich. Auch gehören mehrere hierher, als miserescit etc., s. bald hernach Anmerk. c. — Nur fragt es sich, woher der Genitiv eigentlich regiert werde. Einige verstehen verwandte Wörter, als poenitentia bey poenitet, pudor bey pudet, pigritia bey piget, misericordia bey miseret, taedium bey taedet, daß also z. E. me poenitet peccati (oder facti cet.) stehe statt poenitentia peccati (facti) me poenitet **die Reue der That reuet mich, macht mich reuig**; so auch pudet me facti statt pudor facti me pudet, und so fort. Dieß aber ist sehr gezwungen, und ohne Sinn. Andre verstehen factum, respectus, negotium cet. Unter diesen Wörtern scheint respectus **die Rücksicht**, besonders aber negotium, am schicklichsten zu seyn, weil dieses negotium allenthalben verstanden werden kann, und noch den leidlichsten Sinn gibt: wenn es nämlich beym Genitiv bloß zur Umschreibung dient: folglich stände negotium peccati me poenitet für peccatum me poenitet **die Sünde reuet mich oder macht mir Reue**; negotium facti oder factorum me pudet statt factum me pudet **die That macht mich beschämt**, facta me pudent **die Thaten machen mir Scham**; negotium laboris me piget statt labor me piget **die Arbeit macht mir Grauen, macht mich verdrüßlich ꝛc.** Daß also das Subject, welches bereuet, sich schämt ꝛc., nun zum Objecte, und das Object i. e. das, was man bereuet, dessen man sich schämt, ekelt ꝛc., zum Subjecte würde. Das läßt sich hören und dient zur Erleichterung, denn auf die Art ist (negotium) facti me poenitet, pudet cet., gerade so gesagt, wie pater me amat, und me wird von poenitet cet. gerade so regiert, wie me von amat. Allein pudere heißt nicht **beschämt machen, sondern sich schämen**; denn beym Plautus Cas. V, 2, 3 kömmt noch vor pudeo **ich schäme mich**; so bedeutet auch poenitere, taedere cet., nicht **Reue, Ekel, verursachen, sondern Reue, Ekel, empfinden**. Vielleicht haben die Alten

Alten selbst keine Ursache gewußt, warum sie zu diesen Verbis, außer dem Accusativ des Subjects, einen Genitiv des Objects setzten, gleichwie die Deutschen keine wissen, die da sagen: mich jammert seiner: ich schäme mich des Menschen: woher kömmt der Genitiv seiner, des Menschen? So sagte man ehemals, ihn reuete der That: woher der Genitiv der That und der Accusativ ihn? Hierzu kömmt noch, daß Terentius Heavt. IV, 5, 2 sagt, Ita me dii amabunt, ut nunc *Menedemi vicem* miseret *me* ich habe Mitleiden mit dem Menedemus; wo miseret gar einen doppelten Accusativ, einen des Subjects me und einen des Objects vicem, bey sich hat: wo folglich Terentius unmöglich negotium oder sonst ein Substantiv im Nominativ bey Menedemi gedacht haben kann, denn Menedemi wird schon von vicem regiert.

Anmerkungen:

a) Statt des Genitivs steht auch, wenn es sich schicken will, sehr oft ein Infinitiv, z. E. poenitet me *vivere*, pudet me *fecisse* ich schäme mich es gethan zu haben: plura ad te scribere me *pudet* cet. Cic. Or. II, 19 me *poenitet fecisse*: Nep. praef. *quem pudet ducere* etc. Auch wohl ein so genannter Accusativ mit dem Infinitiv, als Plaut. Trin. II, 3, 35 simul me piget, parum pudere te. Zuweilen steht weder der Genitiv des Objects noch der Accusativ des Subjects, wo es nämlich nicht nöthig ist, als Plaut. Trin. II, 2, 63 Pol pudere quam pigere praestat.

b) Man findet auch einige dieser unpersönlichen Verborum persönlich gebraucht, d. i., daß ein Nominativ des Subjects vorher geht oder ausgelassen worden. Dieser aber ist insgemein nur ein Pronomen neutr. generis, als quod, id, quidquam cet. Z. E. Cic. Tusc. V, 28 sapientis est, nihil facere, *quod* ipsum poenitere possit, statt *cuius*: So steht Terent. Adelph. I, 2, 4 quem neque pudet *quidquam*, statt *cuiusquam rei*: Plaut. Mil. III, 1, 30 te *quidquam* pudet. Plaut. Cas. V, 2, 4 pudet, *quod* prius non puditum est statt cuius, wo man nicht in allen diesen Stellen quod, quidquam für den Accusativ halten will; daher steht auch dieses Pronomen beym Infinitiv im Accusativ, als Cic. Invent. II, 13 deinde utrum id facinus sit, *quod* poenitere fuerit necesse, statt *cuius*: wo man nicht *quod* für den Accusativ des Objects halten will, nämlich statt cuius poenitere hominem possit. Jedoch steht auch zuweilen ein andrer Nominativ, z. E. Plaut. Stich. I, 1, 50 et me quidem *haec conditio* nunc non *poenitet*. Ja der Pluralis steht Terent. Adelph. IV, 7, 36 non te haec *pudent*? und Plaut. Cas. V, 2, 3 steht so gar

 its

accusative [illegible]

ita nunc *pudeo*. So steht Liv. XXXVI, 22 si poenitere possunt: so auch *pudeat* tacitus, Gell. V, 1. Auch steht misereo personaliter, z. E. *ipse sui miseret*, Lucret. III, 894: *miserete anuis*, Enn. ap. Non. 7 n. 58.

e) Auch miserescit von miseresco, und miseretur von misereor, wovon sonst die übrigen Personalendungen gewöhnlich sind, stehen unpersönlich, und haben dann, nebst dem Accusativ des Subjects oder der Person, der es jammert, auch einen Genitiv des Objects: z. E. Terent. Heavt. V, 4, 3 eius ut memineris, atque inopis nunc *te* miserescat *mei*: Plaut. Epid. IV, 1, 1 si quid est homini miseriarum, *quod miserescat*, statt *cuius*; wo auch der Accusativ des Subjects fehlt: Cic. Lig. 5 cave te fratrum pro fratis salute obsecrantium *misereatur*: so auch ut *supplicium misereatur*, Cic. Invent. I, 30: patris me *miseretur*, L. Crass. ap. Pris. 8: ecquando *te nostrum* et *reip. miserebitur?* Quadrigar. ap. Gell. XX, 6 post med.; *me eius miseritum est*. Plaut. Trin. II, 4, 29: *me reip. misertum* est, Scip. Afric. ap. Macrob. Sat. II, 10 med.: neque *tui* neque *liberorum — misereri*, daß man etc. Cic. Verr. I, 30. So auch *commiserescit* und *commiseretur*, z. E. ut *Bacchidem eius commiseresceret*, Terent. Hec. I, 2, 53: *nautas precum commiseritum* esse, Gell. XVI, 19 ante med.

VI) **Bey den Verbis wohnen, seyn, sich aufhalten und andern, wobey man fragt wo? stehen einige Substantiva im Genitiv des Singularis, als:**

1) Die Namen der Städte in der ersten und zweyten Declination Singularis numeri: z. E. fui *Romae* **ich bin in Rom gewesen**, habito *Lipsiae* **ich wohne in Leipzig**, moratus sum Berolini cet. Cic. ad Divers. IV, 7 *Romae* — vivere. Nep. Hann. 6 *Adrumeti* reliquos collegit; und öfter. Man glaubt, daß dieser Genitiv von dem ausgelassenen in urbe regiert werde: doch kann er auch bey dem Namen der Dörfer stehen. Hingegen stehen die Namen der Städte numeri pluralis oder aus der dritten Declination im Ablativ: als fui Athenis, Carthagine cet.

Anmerk. a) Wenn diesen Genitivis ein Nomen Adpellativum nachgesetzt wird, so steht es im Ablativ: als fui Lipsiae, urbe celeberrima, nicht urbis: Cic. Arch. 3 primum Antiochiae, (nam ibi natus est) loco nobili, celebri urbe nicht loci nobilis, celebris urbis. b) Auch die Namen der Inseln findet man ebenfalls oft im Genitiv, als Cic. ad Divers. IV, 7 §. 9 Romaene et domi tuae — an *Rhodi* malles vivere; Ibid. XVI, ep. 7 in. Septimum iam diem *Corcyrae* tenebamur (**hielten wir uns auf**): Ibid. Epist. 9 §. 2 *Corcyrae* fuimus cet. Caes. B. Civ. III, 106 Caesar cum audisset, Pompeium

Cypri

Cypri visum cet. So auch Chersonesi, z. E. Nep. Milt. 2 se autem domum *Chersonesi* habere.

2) Hierher gehört auch *domi* zu Hause (d. i. im Wohnhause oder auch in der Stadt, wo man wohnt), welches unzählige Mal vorkömmt: z. E. sum domi etc. Oft steht auch domi statt in urbe, als Cic. Offic. I, 22 parvi enim sunt foris arma, nisi est consilium *domi*: Nep. Milt. 4 *domi* autem creati decem praetores. Man findet bey domi auch die Pronomina *meae, tuae, suae, nostrae, vestrae*, aber nicht leicht ein Nomen adiectivum; außer daß Cicero alienae einmal setzt, aber im Gegensatze des tuae, ad Divers. IV, 7 §. 10 nonne mavis sine periculo *domi tuae* esse, quam cum periculo *alienae*? Folglich muß man nicht so gleich sagen, daß alienae überhaupt dazu gesetzt werden könne: jedoch stehts auch, ohne daß domi tuae oder meae etc. dabey steht, z. E. qualis animus in corpore sit, tanquam *alienae domi*. Cic. Tusc. I, 22 Ed. Davis. et Ernest., wo ältre Edd. domui haben: auch steht in domo sua Nep. Alcib. 3. Nota: Man sagt jedoch statt domi auch in domo, wenn ein Genitiv des Besitzers oder auch die Adiectiva oder Pronomina *mea, tua cet.*, dabey stehen: z. E. Nep. Lys. 3 *in domo eius* reperta est, Cic. Attic. II, 7 ante med. *in domo Caesaris*: Hor. Od. II, 18 in. non ebur neque aureum *mea* renidet *in domo* lacunar cet. Nep. Alcib. 3 *in domo sua*: auch ohne in, z. E. paterna domo, Ovid. Met. XI, 438. Auch steht bloß domo statt domi. z. E. se tenere *domo*, Cic. red. Sen. 11. Cic. Dom. 3. Auch steht domi bey einem Genitiv, z. E. *domi Caesaris*, Cic. Attic. I, 12 post med. Auch steht domi statt domus, z. E. *domique memineris*, Terent. Eun. IV, 7, 45: *commeminit domi*, Plaut. Trin. IV, 3, 20: per *aedes domi*, Ibid. Caes. III, 5, 31.

3) Auch steht *militiae* und *belli* oft auf die Frage wo? statt in militia, in bello. Doch wird man es nicht leicht anders finden, als wenn domi dabey als ein Gegensatz steht. Ich kann wohl sagen vir clarus domi et belli, und domi et militiae, aber nicht vir clarus belli, oder vir clarus militiae: Cic. Tusc. V, 19 quorum virtus fuerat *domi militiaeque* cognita: Liv. V, 4 quaerere, unde *domi militiaeque* se ac suos tueri posset: Terent. Ad. III, 4, 49 una semper *militiae* et *domi* fuimus: Cic. Offic. II, 24 quibuscunque rebus vel *belli* vel *domi* poterunt, rempublicam augeant cet. Horat. Epist. II, 1, 230 *belli* spectata *domique* Virtus cet. Doch steht militiae auch ohne domi z. E. plerosque militiae, paucos fama cognitos Sallust. Iug. 84 (86) Ed. Cort. Auch steht bello statt in bello oder tempore belli, Cic. Nat. D. II, 2. Cic. Divers. I, 44: daher *domi belloque* (statt bellique), Liv. IX, 26.

4) Auch

4) Auch steht *humi* ordentlich statt in humo, als humi iacere; auch oft statt in humum, z. E. bey den Verbis setzen, fallen, werfen, z. E. ponere und collocare humi, wobey man doch eigentlich fragt wohin? z. E. *iacere humi* i. e. in humo, Cic. Cat. I, 10: *stratus humi*, Cic. Or. III. 6: *prosternere aliquem humi*, Ovid. Met. V, 197: *condere humi*, Virg. Aen. X, 558: *depressus humi*, Sallust. Cat. 55; *abiicere humi*, Curt. X, 5: fundere humi, als Virg. Aen. I, 193 (197) corpora fundat humi: humi corpora fundis, Ibid. XI, 665. So steht auch zuweilen terrae statt humi, z. E. Virg. Aen. XI, 87 Sternitur et toto proiectus corpore *terrae*; so auch terrae defigitur arbos, Ibid. Ge. II, 290: procumbere *terrae*, Ovid. Met. II, 347: defossa *terrae recondunt*, Flor. I, 13: sacra *terrae celavimus*, Liv. V, 51 extr. Not. Auch steht *in humo* oder bloß humo, z. E. *in humo arenosa*, Ovid. Remed. 569: sedere *humo nuda*, Ib. Met. IV, 261.

5) Auch *viciniae* statt in vicinia in der Nachbarschaft, z. E. Plaut. Bacch. II, 2, 27 *proximae viciniae* habitat, i. e. in proxima vicinia: Plaut. Mil. II, 3, 2 me vidisse hic *proximae viciniae*; Terent. Phorm. I, 2, 45 vidi virginem hic *viciniae*: auch mit huc, z. E. commigravit huc *viciniae*, Ibid. 42 i. e. hierher in die Nachbarschaft, wo man nicht sagen will, der Genitiv werde von hic und huc regiert; s. unten vom Genitiv bey den Adverbiis num. VI.

VII) Bey den unpersönlichen Verbis Interest und Refert es liegt daran, oder es ist daran gelegen, ist dreyerley zu bemerken:

1) Die Person oder das Subject, dem an etwas gelegen ist, steht allezeit im Genitiv; außer den Pronominibus ego, tu, sui, nos, vos: denn, wenn es heißt es ist mir, dir, ihm (reciproce), uns, euch daran gelegen, so nimmt man allezeit die Pronomina adiectiva *mea, tua, sua, nostra, vestra*, welches die Accusativi Plur. sind (zuweilen steht auch so *cuia* interest, wem ist daran gelegen, welchen daran gelegen ist, oder wem ist daran gelegen? statt *cuius* Genit. von qui), z. E. interest patris, me discere es liegt dem Vater dran, daß ich lerne: Cic. Fin. II, 22 quod *interest omnium* recte facere weil jedermann daran gelegen ist (nützlich ist) rechtschaffen zu handeln: quid *illius interest*, ubi sis? Cic. Att. X, 4 prope fin.: ferner Cic. Phil. I, 9 quis est enim hodie, *cuius intersit* istam legem manere? wer ist wohl, dem daran gelegen wäre, daß rc.: multum *interesse rei familiaris* tuae, te quam primum venire, Cic. ad Divers. IV, 10. So auch durch alle Tempora: intererat patris es lag dem Vater daran, interfuit patris cet., intererit filii es wird dem Sohne daran gelegen seyn rc. Cic. Q. Fr. II, 4 quod vehementer *interfuit reipubl.*

So

So auch mit mea, tua, sua, nostra, vestra: als magni mea interest, doctum esse es liegt mir viel an der Gelehrsamkeit: intererat tua parvi es lag dir wenig daran: intererit *vestra* pluris quam *nostra* es wird euch mehr dran liegen als uns: pater sciebat, *sua* interesse magni der Vater wußte, daß ihm viel daran gelegen war: fratres dicebant, sua multum interesse die Brüder sagten, es läge ihnen viel daran 2c.: z. E. illud *mea* magni *interest*, te ut videam, Cic. Attic. XI, 22 extr.: *mea* et *tua*, Cic. ad Diversf. XVI, 4 post med.: vestra, Cic. Sull. 28: *nostra*, z. E. Quid enim nostra? Brut. ad Attic. in Cic. Epist. ad Brut. 17 post med. wo interest oder auch refert zu verstehen: *sua*, Cic. ad Diverf. XIII, 10: auch cuia, z. E. ei, cuia nihil interfuit, Cic. fragm. ap. Priscian. 12. *Refert* kömmt seltner mit dem Genitiv der Person vor, aber oft mit den Accusativis mea, tua, sua, cet.; z. E. Terent. Eun. II, 3, 28 *mea* nihil *refert*, dum potiar modo mir liegt nichts daran, wenn ich nur 2c.: Terent. Ad. V, 4, 27 id *mea minime refert* mir liegt gar nichts daran, mache mir nichts daraus: Cic. ad Diverf. V, 20 med. quod *tua* nihil *referebat*. Terent. Hec. V, 3. 12 *tua* quod *nil refert*, percontari desinas was dich nichts angeht, darnach frage nicht lange: Sallust. Iug. CXI init. faciundum aliquid, quod *illorum magis* quam *sua retulisse* videretur. Hier steht Gen. illorum in Gesellschaft des sua. Auch steht sonst der Genitiv, z. E. plurimum *refert compositionis*, Quintil. IX, 4 ante med. §. 44 i. e. in Ansehung der 2c: tu nihil *referre iniquitatis* existimas, Plin. Paneg. 40 i. e. in Ansehung der 2c. i. e. du hältest es für eben so unbillig 2c. Nota: Bey diesem Genitiv des Subjects und dem Accusativ der Pronominum mea, tua, nostra cet., scheint negotia ausgelassen zu seyn, und dieses negotia wird vielleicht bey interest von dem inter und bey refert vom ausgelassenen ad regiert: folglich a) interest omnium recte facere steht statt inter negotia omnium est recte cet. das rechtschaffene Handeln ist mit unter den Geschäften oder Dingen oder Angelegenheiten Aller, i. e. Allen liegt daran: so steht patris interest, me discere, statt me discere est inter patris negotia daß ich lerne, das ist oder gehört unter die Dinge oder Geschäfte oder Angelegenheiten meines Vaters, scil. die er betreibt besorgt 2c, me discere ist das Subject. So auch interest mea, hoc scire, statt scire hoc est inter mea negotia dieses zu wissen, gehört (auch mit) unter meine Geschäfte oder Angelegenheiten. b) Refert *illorum* recte facere steht statt recte facere (das ist das Subject) *refert* se ad *illorum* negotia Recht thun beziehet sich, hat eine Beziehung zu ihren Geschäften oder Angelegenheiten, folglich gehts sie an; denn bey refert, retulit cet., muß auch se verstan-

verstanden werden. So auch mea nihil refert steht statt *refert* se *nihil* ad *mea* negotia es bezieht sich nicht oder hat keine Beziehung zu meinen Geschäften oder Angelegenheiten, das ist, geht mich nichts an. Not. Auch steht refert mit dem Accusativ, z. E. einer Person, z. E. quid te igitur retulit? Plaut. Epid. I, 1, 23 i. e. was ging es dich an? auch mit dem Dativ, z. E. cui rei retulit, *te* id adsimulare? Ibid. Truc. IV, 4, 44 i. e. wozu hat es gedient, daß du ꝛc.?

2) Wie viel oder wie wenig einem an einer Sache gelegen ist, das wird theils durch allerhand Adverbia und andre Wörter ausgedrückt, als *multum* interest patris es liegt dem Vater viel daran: *valde* interest mea es ist mir sehr daran gelegen: non multum mea interest cet. So auch *permultum, plus, plurimum, parum, paulum, magis, maxime, minus, minime, vehementer, magnopere, quantopere,* auch tantum so viel, quantum als, oder so viel als ꝛc.; z. E. *tantum* tua refert, *quantum* mea interest: auch durch *nihil, quiddam, aliquid, quid,* z. E. quid tua id refert? worauf der Andere antwortet magni scil. id mea refert, Terent. Phorm. IV, 5, 11: *quid retulit?* Ibid. And. III, 2, 16 i. e. was hat es genützt? quid refert, utrum etc. Cic. Phil. II, 11: mea *maxime interest,* te valere, Cic. ad Diverf. XVI, 4: *quantum* interesset Clodii, se perire, Cic. Mil. 21, theils durch folgende Genitivos des Werthes: *magni* viel, *permagni* sehr viel, *tanti* so viel, *quanti, pluris, parvi,* scil. pretii: z. E. magni mea interest discere es liegt mir viel am Lernen: parvi tua refert es liegt dir wenig dran; omnium *magni interest* es liegt allen daran: *tanti* mea *interest, quanti* vix *refert* tua mir ist so viel daran gelegen, als dir kaum daran gelegen ist: parentum *pluris interest,* quam *tua* es liegt den Eltern mehr daran, als dir ꝛc. Cic. Attic. XI, 22 extr. *illud* mea *magni interest,* ut etc.: *magni interest* me venire, Cic. ad Diverf. V, 12: *magni refert,* hic quid velit, Caes. in Cic. ad Attic. XIV, 1: quid tua refert? (Antwort) magni scil. id mea refert, Terent. s. vorher: *parvi refert,* ius dici, Cic. Q. Fr. I, 1, 7: *quanti refert* Plaut. Pseud. IV, 6, 23. Alle diese Genitivi, bey denen pretii zu verstehen ist, werden vielleicht auch von dem ausgelassenen Worte negotia regiert: negotia magni pretii, parvi pretii cet. sind Dinge von großem oder kleinem Werthe, kürzer, wichtige oder geringe Dinge. Wenn ich nun sage: interest mea magni, patrem esse sanum, so steht dieß statt patrem esse sanum (i. e. des Vaters Gesundheit) est inter *mea* negotia *magni* pretii gehört unter meine wichtigen Geschäfte oder Angelegenheiten: interest omnium parvi, an illud fiat, steht statt an illud fiat, est *inter omnium* negotia *parvi* pretii ob das geschehe, das gehört unter die geringen

Ge-

Geschäfte aller, das ist, allen liegt nicht viel daran. So auch refert mea magni steht statt *refert* se ad *mea* negotia *magni* pretii es beziebt sich, hat eine Beziehung, auf meine wichtigen Geschäfte oder Angelegenheiten, das ist, ist eine von meinen wichtigen Geschäften oder Angelegenheiten, folglich liegt mir viel daran. So auch tanti mea interest, quanti tua non refert, steht statt est inter *mea* negotia *tanti* pretii, ad *quanti* pretii *tua* negotia *non* se *refert.*

Nota: Ob es schon gleich viel ist, ob man die Adverbia multum, valde, parum cet. oder die Genitivos magni, parvi cet., nimmt, so muß man doch beym Lateinschreiben sich hüten, daß man keine Zweydeutigkeit verursacht; z. E. mea magni, parvi, interest; omnium magni parvi, interest; magni sororis interest ist überall deutlich, ich kann auch dafür setzen: mea multum, parum, interest; omnium multum, valde; parum cet. sororis multum interest. Aber interest regis magni es liegt dem Könige viel daran, wollte ich nicht sagen, ob es gleich an sich recht ist; denn der Leser könnte magni auch zuweilen für das Masculinum halten und zu regis ziehen: als wenn es hieße: es liegt dem großen Könige daran: hier würde ich lieber, der Deutlichkeit wegen, sagen: regis valde, multum, oder magnopere interest cet.

3) Woran einem gelegen ist, das kann man nicht mit dem Casu eines Substantivs ausdrücken; z. E. es liegt mir viel an der Eltern Gesundheit, wäre falsch übersetzt, magni mea *interest parentum sanitate,* statt parentes esse sanos, sondern das muß ausgedrückt werden: a) entweder mit dem Infinitiv, wenn ebendasselbe Subject bleibt, als *interest mea magni discere* es liegt mir viel am Lernen: fratris multum interest habere multos libros dem Bruder ist an vielen Büchern viel gelegen: so auch es liegt allen Menschen an der Tugend, omnium interest virtute esse praeditos oder auch recte facere. b) oder mit dem Accusativ und Infinitiv, wenn ein andres Subject dazu kömmt, als interest mea magni, *te valere* es liegt mir viel daran, daß du gesund seyst, oder es liegt mir viel an deiner Gesundheit: also auch: es liegt den Kindern viel an der Eltern Gesundheit, Leben, liberorum magnopere interest, *parentes esse sanos, vivere*: Cic. ad Attic. XI, 23 extr. si quid erit, quod intersit *me scire*, scribas. Cic. ad Divers. XVI, 4 mea maxime *interest te valere*: Ibid. V, 12 magni *interest me venire*: Ibid. XII, 9 multum *interest, te venire*: Cic. Mil. 21 quantum *interesset* Clodii, *se perire*: Cic. Q. Fr. I, 1. 7 parvi refert, abs te ius dici: c) oder auch mit *ut*, als Cic. Attic. XI, 22 extr. illud *mea* magni interest, te *ut* videam; so auch reip. interesse, uti salvus esset, Sueton. Caes. 86: tantum

tum *retulerit*, *ut* etc. Colum. III, 9, 7: illud permagni referre arbitror, *ut* sentiat, Terent. Heavt. III, 1, 58; auch ne, z. E. vestra interest, *ne* — faciant, Tacit. Hist. I, 30: d) oder auch, nach Beschaffenheit der Umstände, durch allerhand Fragwörter, quis, quid, qualis, quantus, ubi, an, utrum an, quando, quomodo, unde cet., z. E. mea magni interest, quid homines de me iudicent: parvi tua interest, quis ille homo sit; interest mea magni, an pater venturus sit: non interest mea magni, utrum hoc an illud fiat ob dieses oder jenes geschehe: nihil interest mea, quando scripturus sis, unde literas acceperis cet.; z. E. interest, *qualis* etc., Cic. ad Diverſ. XIII, 30: interest, *quo animo* scribamus, Caecin. ibid. VI, 7: ea vos (*utrum*) rata habeatis *nec ne*, reip. interest, Liv. XXVI, 31 extr.: quid refert, *utrum* — *an* etc., Cic. Phil. II, 11. (*utrum*) aves pascantur nec ne, quid refert? Cic. Divin. II, 34.

Anmerkungen:

a) Man findet auch bey interest und refert den Nominativ der Sache, an der gelegen ist; dieß geschieht z. E. oft von den Pronominibus neutrius generis; z. E. Cic. ad Attic. XI, 22 extr. *illud* mea magni interest, te ut videam daran liegt mir viel, daß ꝛc. Plaut. Bacch. III, 4, 21 tum, cum mea *illud* nihilo pluris referret cet.: so auch *id* mea minime *refert*, Terent. Ad. V, 4, 27: Quid tua id refert? Ibid. Phorm. IV, 5, 2: *illud* (Accuſ. c. Infin.) permagni *referre* arbitror, *ut* sentiat, Ibid. Heavt. III, 1, 58: tua *quod* nihil *refert*, percontari desinas, Ibid. Hec. V, 3, 12 i. e. was dich nichts angeht; quanti *id* refert, Cic. ad Diverſ. V, 9: vestra *hoc* maxime *interest*, i. e. daran ꝛc. Cic. Sull. 28: *hoc* vehementer *interest* reipublicae, Cic. Q. Fr. II, 4. Auch der Nominativ eines Substantivs, z. E. non quo mea intersit loci *natura*, Cic. Attic. III, 19 in. Ja man setzt auch gedachte Pronomina auf die Frage: wie viel ist daran gelegen? folglich statt der Genitivorum pretii, z. E. Cic. ad Attic. X, 4 prope fin. *quid* autem illius interest, quoniam in senatum non venis, ubi sis? was liegt denn aber ihm daran, wo du bist; weil du doch nicht ꝛc. statt *quanti* autem refert cet.: so auch quid refert cet., Cic. Phil. II, 11. Terent. And. III, 2, 16. Phorm. IV, 5, 11. Ovid. Met. XIII, 268. So reden auch die Deutschen: was liegt mir daran? Cic. ad Diverſ. V, Epist. 12 §. 6 sed ad properationem meam *quiddam* interest, non te exspectare cet. es liegt aber meiner Eilfertigkeit, oder in Ansehung meiner Eilfertigkeit, etwas daran, daß du nicht ꝛc.

b) Auch findet man bey interest die Präposition ad i. e. in Ansehung: z. E. Cic. ad Diverſ. V, 12 §. 6 equidem *ad* nostram laudem non multum video interesse, sed *ad* properationem

nem meam quiddam intereſt, te non exſpectare cet. Ibid. XVI, Epiſt. 1 §. 1 et quanquam magni *ad* honorem noſtrum intereſt, quam primum ad urbem me venire: Cic. Nat. D. I, 4. magni exiſtimans intereſſe *ad* decus et ad laudem civitatis, res tam graves tamque praeclaras latinis etiam literis contineri weil ich glaube, daß es zur Zierde und zum Lobe des Staats gereiche, daß ſo wichtige ꝛc: ſo auch *ad* diſciplinam militiae plurimum *intererat,* militem inſueſcere, Liv. V, 6: utrum ſit nec ne, *ad* id, de quo agimus, nihil *intereſt,* Cic. Fin. V, 16 extr. i. e. geht dasjenige nichts an: *ad rem* nihil (intereſt), Cic. ad Diverſ. III, 11. Hier iſt nichts ſonderbares; denn, daß ad in Anſehung bedeute, iſt ſehr bekannt. — Man führt auch als etwas beſonders an, daß ad bey refert ſtehe; z. E. Plaut. Perſ. IV, 3, 44 quid id *ad* mea aut *ad* meam rem refert, Perſae quid rerum gerant? was geht das mich an ꝛc., ſo auch quam *ad* rem iſtuc (ſtatt iſtud) refert? Plaut. Epid. II, 5, 9 i. e. wozu dients? aber das *ad* gehört eigentlich dazu; wie denn oben geſagt worden, daß refert mea, refert patris, eigentlich geſagt ſey ſtatt refert ſe ad mea negotia, ad negotia patris.

VII) Endlich ſteht bey vielen Verbis, die ſonſt einen Ablativ oder einen andern Caſum regieren, theils oft, theils zuweilen, nach Art der Griechen, ein Genitiv, als:

1) Bey einigen Verbis der Menge, beſonders die ein erfüllen oder voll machen, bedeuten und ſonſt einen Ablativ regieren, z. E. *implere* rei mit einer Sache erfüllen, ſtatt re: Cic. ad Diverſ. IX, ep. 18 §. 5 vendere non potes, neque ollam *denariorum implere,* ſtatt *denariis:* Liv. I, 46 celeriter adoleſcentem *ſuae temeritatis implet,* ſtatt ſua temeritate; Liv. IV, 41 noctemque omnia *erroris mutui impleſſe*; Liv. V, 28 multitudinem quoque — *religionis iuſtae implet:* Virg. Aen. I, 215 (219) *implentur veteris Bacchi;* Plaut. Aul. III, 6, 16 qui mihi omnes angulos *furum impleviſti,* ſo auch aliquem *ſpei,* Liv. XXVI, 19: homines *ſpei animorumque,* Liv. VII, 7: animos *ſuperſtitionum,* Liv. XXIX, 14: *fugae formidinisque* Samnites implevit, Liv. X, 14. So auch *complere:* als Plaut. Amph. I, 2, 9 *erroris* ambo ego illos et *dementiae complebo,* ſtatt *errore* cet. Cic. Verr. V, 57 init. cum *completus* iam *mercatorum* carcer eſſet: ſo auch urbes *complere ararum* ſtatt aris, Lucret. V, 1161: aliquem *flagitii* et *dementiae,* Plaut. Merc. V, 5, 3: corpus ſuum *flagitii,* Ib. Amph. IV, 1, 8. So auch *explere:* Virg. Aen. II, 586 animumque *expleſſe* iuvabit *ultricis flammae cet.* Auch *refertus* iſt häufig mit dem Genitiv, z. E. Cic. Planc. 41 refertam eſſe Graeciam *ſceleratiſſimorum hominum* ac *nefariorum,* und öfter; doch iſt hier refer-

tam mehr ein Adiectivum. S. oben bey den Adiectivis. Auch mehrere, als *satiata caedis* dextera, Ovid. Met. VII, 808: *satiatam sanguinis* hastam, Sil. IV, 437; *satiatus* et *aevi* et *decoris*, Ibid. XVI, 604: hae res *vitae* me *saturant*, Plaut. Stich. I, 1, 17 machen mich des Lebens überdrüßig: nae tu propediem — *istius obsaturabere*, Terent. Heavt. IV, 8, 29 du wirst seiner ehestens satt werden.

2) Verba, die da bedeuten bedürfen, Mangel haben, und sonst insgemein einen Ablativ regieren, haben auch theils oft theils zuweilen einen Genitiv, besonders egeo **ich bedarf, habe Mangel**, z. E. Cic. ad Attic. VII, 22 *egeo consilii*: Sall. Cat. 51 §. 37 maiores nostri neque *consilii* neque *audaciae* unquam *eguere*: Ibid. Iug. 89 §. 5 *egentia aquae*, Hor. Epist. I, 6, 39 *eget aeris* Cappadocum rex; so auch *medicinae*, Cic. ad Diverf. IX, 3: *longae orationis*, Auct. ad Herenn. IV, 54 und öfter, z. E. Ovid. Met. I, 17. XI, 130. Virg. Aen. XI, 27: so auch indigeo, z. E. Cic. Orat. I, 34 non tam artis *indigent*; so auch *consilii*, Cic. Attic. XII, 35: *ingenii* et *virtutis* Cic. ad Diverf. VI, 4: patris, Terent. Andr. V, 3, 19 und öfter, z. E. Cic. Amic. 14. Nep. Reg. 3 cet. Careo **ich habe nicht, habe Mangel an etwas, misse eine Sache** 2c., steht insgemein nur mit dem Ablativ, und sehr selten mit dem Genitiv, z. E. Terent. Heavt. II, 4, 20 praeterquam *tui carendum*, quod erat, statt te: so auch *carendum tui* est, Laev. ap. Gell. XIX, 7. Oefter möchte es nicht mit dem Genitiv vorkommen.

3) Die Verba *desino*, *desisto*, und *abstineo* haben zuweilen bey den Dichtern auch einen Genitiv, als Horat. Od. II, 9, 17 *desine mollium* tandem *querelarum*: Sil. X, 84 consul non *desinit irae*: Virg. Aen. X, 441 tempus *desistere pugnae*: Horat. Od. III, 27, 69 *abstineto*, dixit, *irarum calidaeque rixae*. Sonst haben gewöhnlicher desino und desisto einen Infinitiv, und abstineo einen Ablativ der Sache; auch desisto hat sonst einen Ablativ.

4) Regno **herrschen, König seyn** (nicht regieren schlechthin): z. E. Horat. Od. III, 30, 12 et qua pauper aquae Daunus *agrestium* regnavit *populorum*. Doch haben einige Handschriften regnator statt regnavit. Sonst wird regnare mit per gesetzt Virg. Aen. III, 295; auch mit dem Dativ, wie einige glauben, als Cic. Verr. II, 54 extr. *omnibus oppidis regnasse*: wo nicht omnibus oppidis vielmehr der Ablativ ist, scil. in: so auch *Tusco profundo*, Ovid. Met. XIV, 223. auch mit in, z. E. *in Colchis*, Plin. H. N. XXXIII, 3 post med.: auch in aliquem, z. E. in nos, Tacit. Ann. XI, 24.

5) Pur-

5) Purgare reinigen: Horat. Sat. II, 3, 27 et *morbi* miror *purgatum* te *illius*, statt a morbo illo; wie sonst gewöhnlich ist zu reden: auch wenn purgare heißt von der Beschuldigung reinigen, entschuldigen, rechtfertigen, z. E. *purgantes* civitatem *omnis facti dictique hostilis*, Liv. XXVII, 28.

6) Potiri sich bemächtigen rc., welches sonst einen Ablativ regiert, steht oft mit einem Genitiv, z. E. Sallust. Cat. 47 §. 2 se tertium (esse), cui fatum foret *urbis potiri*: so auch regni, Cic. ad Diverſ. I, 7 ante med.: *vexilli*, Liv. XXV, 14: rerum, Cic. Att. X, 8 ante med. Nep. Att. 9: Atheniensium, Auct. ad Herenn. IV, 25 und öfter. Ja beym Plautus steht das Activum so gar, Amph. I, 1, 23 qui fuerim liber, eum nunc *potivit* pater *servitutis* hat mich in Sclaverey gesetzt, eigentlich hat mich der Sclaverey theilhaftig gemacht: daher auch potior passive steht, z. E. potitus est hostium, Ibid. Capt. I, 2, 41, i. e. ist in des Feindes Gewalt gerathen: so auch gnata mea hostium est potita, Ibid. Epid. IV, 1, 5.

Es werden ohnfehlbar noch mehr dergleichen Verba beym Lesen der Alten gefunden werden. Jedoch ist auf die Ausgaben und auf die Handschriften große Rücksicht zu nehmen. So steht z. E. Horat. Od. II, 13, 38 quin et Prometheus et Pelopis parens dulci *laborum decipitur* sono, wo laborum decipi in der Arbeit betrogen werden, sie nicht merken, sehr hart gesagt ist, statt in laboribus. Allein Bentley lieset laborem (scil. *ad* in Ansehung, oder quoad), welcher Accusativ bey Dichtern sehr gewöhnlich ist. Uebrigens erhellt auch der Nutzen der griechischen Sprache, ohne deren gründliche Kenntniß nicht möglich ist, ein gründlicher Lateiner zu werden.

§. 4

Vom Genitiv bey oder nach den *Adverbiis*.

Es wird auch bey gewissen Adverbiis ein Genitiv gefunden, ob er gleich vielleicht nicht eigentlich von ihnen regiert wird.

1) Erstlich findet man oft einen Genitiv bey folgenden Adverbiis, welche eine Anzahl, Menge oder Wenigkeit anzeigen: satis genug, abunde überflüßig, parum wenig, adfatim (oder richtiger ad fatim) zur Gnüge, partim theils (eigentlich der Accusat. von pars, statt partem); z. E. Terent. Phorm. II, 2, 89 *satis* iam *verborum* est es ist genug geredet: Cic. Verr. II, 1 ut — ad dicendum *temporis*

poris satis habere possim: Nep. Cim. 2 in. habebat enim *satis eloquentiae* cet., und so öfter: Sall. Cat. 5 §. 4 *satis loquentiae, parum sapientiae*, und öfter. Virg. Aen. VII, 552 *terroris* et *fraudis abunde* est es ist des Schreckens mehr als zu viel ꝛc.: so auch se potentiae *abunde* adeptum, Sueton. Caes. 86: Liv. XXXIV, 26 nec iam auxilia, *quorum adfatim erat* i. e. deren zur Gnüge oder genug waren: Ibid. 34 et sibi ad obsidionem sustinendam *copiarum adfatim* esse: Plaut. Mil. IV, 1, 33 tibi *divitiarum adfatim* est: Cic. Off. II, 21 in. *eorum* autem *ipsorum* (beneficiorum) *partim* eiusmodi sunt, ut ad universos cives pertineant, partim singulos attingant; welches wunderbar geredt ist: es sollte heißen: ea autem ipsa (beneficia) partim cet., oder eorum autem ipsorum pars eiusmodi est cet. Eben so cum *partim* illorum mihi familiarissimi essent, Cic. Provinc. 10: eorum *partim* ea sunt, Liv. XLII, 41: Nep. Attic. 7 ut ceteri, *quorum partim* invitissimi castra sunt secuti, partim summa cum eius (Pompeii) offensione domi remanserunt: Terent. Hec. Prol. II, 7, in his, quas primum — didici, *partim* sum *earum* exactus, partim vix steti i. e. in parte earum sum exactus (exsibilatus).

Anmerkungen:

1) Bey partim i. e. partem versteht man *ad* i. e. *quod attinet ad*, oder auch das gewöhnliche *quoad*, welches eben das zu bedeuten pflegt: folglich ist leicht zu sehen, wo der Genitiv herkömmt: nämlich partim oder partem regiert einen, als ein Substantiv. Daß aber partim statt partem auch sonst stehe, ist bekannt, z. E. partim eorum sum exactus, Terent. s. vorher: partim copiarum mittit, Liv. XLVI, 46. Adfatim oder ad fatim ist gerade so viel als ad satietatem; von ad und fatis die Gnüge (das nur im Accusativ vorkömmt); sind also zwey Wörter, z. E. *ad fatim* (adfatim) satiatus. Cic. Tusc. II, 10: edas usque *ad fatim* (adfatim), Plaut. Poen. III, 1, 31 und öfter. Bey den übrigen wird der Genitiv vielleicht vom ausgelassenen negotium regiert, z. E. satis iam verborum est steht statt *negotium verborum* iam satis est, i. e. verba iam satis sunt: oder auch *ratione, in negotio*, daß est unpersönlich stehe; est satis in negotio (ratione) verborum es ist genug,

nug, in Ansehung der Worte: und so mit den übrigen: terroris abunde steht entweder für negotium terroris est abunde oder *est abunde* ratione, oder in negotio *terroris*.

2) Man muß nicht denken, als ob die obgedachten Adverbia einen Genitiv allezeit bey sich haben müßten. Sie stehen auch ohne denselben, und zwar weit häufiger, zumal wenn sie sich nicht geradezu auf ein Substantiv beziehen; z. E. satis multa de hac re diximus; satis habeo: satis locutus sum: liber est sat oder satis bonus gut genug: Nep. Epam. 4 abstinentiae erit satis hoc testimonium; wo die Ordnung ist: hoc testimonium abstinentiae erit satis: Cic. ad Attic. XII, 50 extr. ipse Romam venirem, ut una essemus, si *satis* consilium quadam de re haberem statt consilii; welches zu merken ist: so auch vix *satis otium* suppeditare, Auct. ad Herenn. I, 1: *satis tempus* habere, Pandect. XXXVIII, 1, 19 statt temporis und öfter. So auch *sat*, z. E. Virg. Aen. XI, 366 *sat funera* fusi vidimus. So wird auch partim häufiger ohne Genitiv gebraucht, als urbs partim direpta partim incensa est: libros partim laudavit partim vituperavit.

II) Viele Adverbia des Orts, als ubi oder ubinam, ubicunque, ubiubi, ubivis, quo, quovis, quoquo, aliquo, usquam, nusquam haben die Genitivos *gentium*, *terrarum*, *loci*, *locorum* bey sich, welche aber insgemein, wie es scheint, nicht ganz überflüßig stehen, sondern einen Nachdruck anzeigen: gleichwie die Deutschen sagen: wo ist er doch in der Welt? ich weis nicht, wo er in der Welt steckt, statt wo ist er doch? ich weis nicht, wo er steckt; wo das erste nachdrücklicher und mit größerer Verwunderung gesagt zu seyn scheint, als das leztre. Cic. Rab. Post. 13 *ubi terrarum* sumus? wo sind wir doch in der Welt? Cic. ad Attic. V, 10 post med. quia, quid ageres, *ubi terrarum* esses, ne suspicabar quidem: Sallust. Iug. 54 in. transfugas et alios opportunos, Iugurtha *ubi gentium* (esset) et quid agitaret, exploratum misit: Plin. H. N. VII, 24 extr. *ubi* sit *loci*: Plaut. Merc. V, 4, 26 *ubi loci* res summa nostra est publica? Ibid. II, 3, 97 *ubinam* est is homo *gentium*? Cic. Catil. I, 4 o dii immortales! *ubinam gentium* sumus? Cic. Verr. V, 55 sed, *ubicunque terrarum* et *gentium* violatum ius civium romanorum sit, statuitis id pertinere ad communem causam libertatis cet.: Cic Phil. II, 44 qui *ubicunque ter-*

rarum sunt, ibi est omne reipublicae praesidium vel potius ipsa respublica sie mögen in der Welt seyn, wo sie wollen ꝛc: Cic. Nat. Deor. I, 44 nihil est virtute amabilius, quam qui adeptus fuerit, *ubicunque erit gentium* (er sey in der Welt wo er wolle), a nobis diligetur: Plaut Asin. II, 2, 21 *ubiubi* est *gentium* er sey wo er wolle (in der Welt): Terent. Hec. III, 1, 4 cui quanto fuerat praestabilius *ubivis gentium* aetatem agere, quam huc redire? Liv. XXXIX, 54 sese tacitos abire, *quo terrarum* possent, in animo habuisse wohin sie nur in der Welt könnten ꝛc.: so auch (tropisch) *quo amentiae* progressi sitis, Liv. XXVIII, 27 i. e. wie weit ihr in der ꝛc.: ferner Cic. ad Attic. VIII, 10 nescire, *quo loci* esset cet. Nota: Hier steht es auf die Frage wo? statt *quo loco*: so auch Cic. Divin. II, 66 dicere, *quo* illa *loci* nasceretur: Terent. Heavt. V, 1, 55 abeat *quovis gentium*: Terent. Phorm. III, 3, 18 *quoquo* hinc asportabitur *terrarum*, certum est persequi aut perire: Plaut. Merc. V, 2, 17 certa res est, me usque quaerere illam, *quoquo* hinc abducta est *gentium*: Brut. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. XI, 1 §. 5 migrandum Rhodum aut *aliquo terrarum* arbitror: Plaut. Poen. IV, 2, 3 neque peior alter *usquam* est *gentium*; so auch usquam gentium est, Terent. Hec. III, 1, 13; auch auf die Frage wohin? z. E. Plaut. Mil. III, 1, 90 si deducta est *usquam gentium*: ferner Iustin. III, 3 nec *usquam terrarum* locum habet: Terent. Adelph. IV, 2, 1 fratrem *nusquam* invenio *gentium* nirgends in der Welt: ist mit vielem Affecte dort gesagt: auch uspiam mit dem Genitiv scripturarum, z. E. nec *uspiam scripturarum* adpellatos, Augustin Epist. 64 (99) sect. 7. i. e. nec ullo in loco scriptur. Nota: Einige Sprachkundige glauben, daß diese Genitivi von einem Substantiv, z. E. in negotio in Ansehung, regiert werden. Es kann seyn: vielleicht hat aber quo, aliquo cet., welches eigentlich ein Casus generis neutrius von quid, aliquid cet., ist, deswegen den Genitiv bey sich, weil quid und aliquid ihn regieren. Dieß ist vielleicht die natürlichste Erklärung.

III) Ei-

III) Einige andre Adiectiva haben zuweilen den Genitiv loci oder locorum bey sich, aber ohne Nachdruck, als ibi, ibidem, adhuc, interea, postea: z. E. Plin. H. N. VI, 11 *ibi loci* i. e. in eo loco: Plaut. Cist. II, 1, 53 si redierit illa ad hunc, *ibidem loci* res erit i. e. eodem loco, wobey *loci* vielleicht in negotio in Ansehung zu verstehen: Plaut. Capt. II, 3, 25 ut *adhuc locorum* feci wie ich bisher gethan habe, wo locorum hätte wegbleiben können; locorum wird entweder auch von in negotio regiert, oder adhuc ist statt ad hoc (wie istuc und istoc) scil. negotium oder tempus: welches letztre sich wohl schickt, da auch usque adhuc vorkömmt Terent. Ad. IV, 4, 22. Gell. II, 4 extr.: Terent. Eun. I, 2, 46 te *interea loci* cognovi ich habe dich unterdessen kennen gelernt, wo *loci* hätte wegbleiben können: so auch Plaut. Men. III, 1, 1 *interea loci* unterdessen: Sallust. Iug. 102 in. *postea loci* Consul cet., wo loci auch überflüßig ist. Bey interea und postea scheint negotia zu fehlen, denn es sind eigentlich zwey Wörter, inter und ea, post und ea; folglich interea loci postea loci, steht statt *inter ea loci* negotia, *post ea loci* negotia.

IIII) Longe und minime haben auch zuweilen den Genitiv gentium bey sich, aber mit einem gewissen Nachdrucke, besonders minime; z. E. Cic. ad Diverf. XII, 22 §. 3 nostrique *τυραννοκτόνοι longe gentium* sind weit in der Welt weg von uns, sind weit weit weg: Cic. ad Attic. VI, 3 in. tu autem abes *longe gentium*. So auch minime gentium, wenn man recht stark verneint, als Terent. Eun. IV, 1, 11 illa exclamat: *minime gentium* in der Welt nicht, bey Leibe nicht, ums Himmels willen nicht: so auch Ibid. Ad. III, 2, 44. Phorm. V, 8, 44. Plaut. Poen. III, 3, 77. Hier versteht Perizonius ad Sanct. in negotio; daß also minime gentium stehe für minime in negotio gentium. Vielleicht aber hangt der Genitiv gentium bey minime von diesem Superlativ ab, und ist etwa eine sprichwörtliche Redensart unter dem gemeinen Volke gewesen, welches zuweilen etwas dazu setzt, ohne daß man

es erklären kann: gleichwie im Deutschen bey Leibe nicht; wo sich der Zusatz bey Leibe nicht gut erklären läßt.

V) Tun steht etliche Mal beym Justinus mit temporis, als I, 4 gens *tunc temporis* obscura; so auch III, 6. VIII, 3. XII, 2. XLII, 5. Apulej. Met. X, p. 244, 24 Elmenh.; so steht auch *tum temporis* Iustin. XXXI, 2; wo temporis überall wegbleiben konnte. Bey ältern Scribenten wird es schwerlich dabey gefunden werden.

VI) Hic, huc, eo, eodem findet man bey mancherley Genitivis:

1) Wenn sie von einem wirklichen Orte gebraucht werden, so steht zuweilen loci oder auch viciniae dabey, als Terent. Phorm. I, 2, 45 modo quandam vidi virginem *hic viciniae* hier in der Nachbarschaft. So auch Plaut. Mil. II, 3, 2 scio me vidisse *hic proximae viciniae*: vielleicht fehlt in negotio, oder viciniae steht wie *domi*, *Romae* etc.: es steht auch ohne hic, s. vorher n. VI Anmerk 5. So auch huc viciniae, z. E. Ter. And. I, 1, 43 ex Andro commigravit *huc viciniae* hierher in die Nachbarschaft, scil. in locum; wo nicht huc, welches vom Pronom. *hoc* ist, den Genitiv als ein Adverbium fort regiert: so wie adhuc loci, s. vorher n. III: Tacit. Ann. XV, 74 templum Saluti exstrueretur *eo loci* i. e. *eo loco*, auf die Frage wo? so auch eodem loci, Suet. Cal. 53 Caligula neque *eodem loci* prae ardore consistebat: so auch Plin. Paneg. 1. So auch eo loci, eodem loci tropisch (Cic.), s. das Folgende n. 2.

2) Besonders haben huc, eo, eodem, wenn sie tropisch gesetzt werden und insgemein so weit in einer Sache bedeuten, wohin auch *quo* wie weit in 2c. gehört, zuweilen loci, zuweilen auch andre Genitivos bey sich, nachdem es die Sache mit sich bringt: z. E. Curt. VII, 1 §. 35 *huc* enim *malorum* ventum est so weit ists im Unglücke gekommen, statt *ad hoc* (i. e. tantum) *malorum*: Tacit. Ann. VI, 24 *huc confidentiae* venisse so weit in 2c. statt ad hoc s. tantum confidentiae: so auch *huccine rerum* venimus, Pers. II, 15. Besonders steht eo oft tropisch und heißt so weit in, auch eodem, quo: z. E. Liv. XXV, 8 extr. ubi iam *eo consuetudinis* adducta res est, ut cet. nachdem die Sache schon so weit in der Gewohnheit gebracht worden, d. i. so sehr gewöhnlich geworden 2c. Sall. Iug. 1 extr. et *eo magnitudinis* procederent und zu einer solchen Größe fortschritten, eigentlich so weit in der Größe vorrückten: Ibid. 14 §. 3 quoniam *eo miseriarum* venturus eram cet. i. e. *ad id miseriarum* so weit ins Elend 2c.: so auch *eo magnitudinis* crescere, Flor. III, 12:

12: *eo insolentiae furorisque* processerit, ut etc. Plin. Paneg. 16. So kann man sagen eo dementiae, stultitiae, audaciae cet. progredi, procedere, venire, pervenire (nicht leicht setzt man andre Verba) so weit es in der Albernheit, Einfalt, Kühnheit bringen rc., statt eo in dementia cet., welches fehlerhaft ist. So kann man auch sagen: quo audaciae cet. pervenisti, progressus es cet. wie weit hast du es in der Kühnheit gebracht? Liv. XXVIII, 27 scire videmini, *quo amentiae* progressi sitis i. e. ad quam amentiam, oder wie weit ihr in der rc. So sagt Cicero *eo loci*, aber auf die Frage wo? statt eo loco: als Sext. 31 res erat et causa nostra *eo* iam *loci*, ut erigere iam oculos et vivere videretur, i. e. in dem Zustande rc. So sagt er anderwerts Attic. I, 13 prope fin. res est *eodem loci*, quo reliquisti, statt eodem loco in eben dem Zustande. Nota: Die Wörter huc, eo, eodem, quo scheinen die Ablativi, theils auch die alten Dativi von hoc, id, idem, quid zu seyn; nämlich huc statt huic; eo vom alten eus, ea, eum, Dat. eo, eae, *eo cet.* Nun ist aber bekannt, 1) daß die Dativi zuweilen auf die Frage wohin? stehen; wovon unten beym Dativ wird geredet werden: 2) daß die Neutra hoc, id, idem, quid, einen Genitiv regieren; wovon oben geredet worden. Folglich können hoc, eo, eodem, quo, da sie die Dativi davon sind, auch wohl einen Genitiv zuweilen regieren.

VII) Quoad, eigentlich in so fern, steht auch mit dem Genitiv eius und bedeutet alsdenn so viel darin; z. E. Cic. ad Divers. III, ep. 2 §. 4 si eam (provinciam), *quoad eius facere potueris*, quam expeditissimam tradideris so viel du hierin wirst thun können: Ibid. V, 8 extr. ut, *quoad eius fieri possit*, praesentiae tuae desiderium meo labore minuatur daß, so viel als möglich rc. Cic. Invent. II, 6 in. *quoad* eius fieri possit so viel als möglich: Cic. Attic. XI, 12 extr. *quoad eius* facere poteris: auch Auct. ad Herenn. I, 2 *quoad eius* fieri poterit. Perizonius versteht aliquid bey eius. Da aber quod so oft für quantum so viel steht und in dem Falle einen Genitiv regiert (siehe oben): so entsteht die Frage, ob nicht statt dieses quoad, wenn es einen Genitiv regiert, lieber quod zu lesen sey. So scheint Gronov zu denken, welcher Liv. XXXIX, 45 statt *quoad eius* sine bello posset lieber *quod eius* cet. liest, welches auch Drakenborch in den Text aufgenom-

men hat. Folglich fiel die ganze Regel wegen des quoad mit eius weg.

VIII) Pridie den Tag zuvor, und postridie den Tag hernach, stehen bey den Alten auch mit dem Genitiv, z. E. eius diei, als Cic. ad Diverf. I, 4 in. quod iam illam sententiam — *pridie eius diei* fregeramus, wo eius diei wegbleiben konnte, so steht auch *pridie eius* diei, Caes. B. G. I, 47; auch *pridie insidiarum*, Tacit. Ann. XV, 54: *pridie Calendarum*, Pandect. XXVIII, 1, 5. Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. IV, 12 §. 4 *postridie eius diei* cum cet.: Caes. B. G. I, 23 in. *postridie eius diei cet.*, wo postridie ebenfalls hinlänglich gewesen wäre: so steht öfter postridie eius diei, z. E. Caes. B. G. IV. 13. V, 10. Cato R. R. 2 in.: so auch postridie eius absolutionis, Coel. in Cic. ep. ad Diverf. VIII, 2 Ed. Cort., doch haben andre Editt., z. E. Ernest., absolutionem. Sonst haben sie auch den Accusativ bey sich, besonders die Wörter Kalendas (Calend.), Nonas, Idus, z. E. *pridie Nonas Iunias, Apriles; Kalendas* (Cal) *Septembres* cet. *Idus Martias, Maias* cet., z. E. *pridie eum diem*, Cic. Attic. XI, 23 wo eum diem zu viel ist: *pridie Idus*, Ibid. XIII, 25 in.: *pridie Compitalia*, Ibid. II, 3 extr.: *constitutam diem*, Iustin. I, 10: *Circenses*, Sueton. Cal. 55: *Parilia*, Liv. XL, 2: *vindemias*, Pandect. XXIV, 3, 7 in.: *Quinquatrus*, Liv. XXVI, 27. So steht Cic. ad Attic. XVI, 4 in. postridie ludos Apollinares cet., Liv. VI, 1 extr. postridie Idus Quintiles, und bald darauf postridie Kalendas quoque ac Nonas: so auch Gell. V, 17 in.: nuptias, Fest. in Repotia: postridie Calendas, Nonas, Idus, nundinas, Sueton. Aug. 92: postridie eius *absolutionem*, Coel. in Cic. Epist ad Diverf. VIII, 2 Ed. Ernest., wo Ed. Cort. *absolutionis* hat. Wo dieser Accusativ aber herrührt, weis man nicht. Man vermuthet, daß bey pridie *ante* und bey postridie *post* zu verstehen sey.

Anmerkung:

Nach pridie und postridie wird bey den Alten auch oft quam gesetzt, als Cic. ad Diverf. I, 2 extr. de his rebus *pridie, quam* haec scripsi, senatus auctoritas — intercessit. Cic.

Amic.

Amic. 3 extr. *pridie, quam* excessit e vita cet. u. öfter; z. E. Cic. Attic. III, 8. V, 11 post med. Cic. ad Divers. XIV, 7 in. *postridie* intellexi, *quam* a vobis discessi: Ibid. XVI, 14 in. Andricus *postridie* ad me venit, *quam* exspectaram und öfter; z. E. Cic. Q. Fr. II, 9. Cic. Attic. IX, 5 in.: gleichwie dieses quam auch nach ähnlichen gesetzt wird, als nach postero die, z. E. Cic. Or. II, 3 *postero* igitur *die, quam* illa erant acta cet. So auch *post* diem tertium, quartum cet., *quam* cet., als Cic. Mil. 16 extr. *post* diem tertium gesta res est, *quam* dixerat. Not. Daß pridie und postridie auch ohne einen Casum und ohne quam stehe, versteht sich von selbst. Not. 1) pridie Cal. statt des Nominativs, z. E. pridie Cal. Ianuar. suavem habuit recordationem etc., Cic. Attic. VI, 1 post med. i. e. dies ante Cal. Ian.: 2) usque ad pridie Cal. Sept. Cic. Attic. III, 17, i. e. usque ad diem, qui erat pridie Cal. etc.

§. 5

Vom Genitiv bey Präpositionen und Interjectionen.

Man findet auch den Genitiv nach Präpositionen und Interjectionen, von denen er aber unmöglich regiert werden kann.

I) Nach Präpositionen, z. E. ad Castoris scil. aedem; ad Dianae scil. aedem. Davon ist oben bey den Substantivis §. 1. n. IX, 8 erinnert worden. So steht auch tenus bis mit einem Genitiv, als crurum tenus bis an die Schienbeine, Virg. Ge. III, 53 und öfter, z. E. Virg. Aen. X, 210. Liv. XXVI, 24. Cic. in Arat. 83, wo, wie Einige glauben, ein Ablativ zu fehlen scheint, vielleicht fine, wie denn dieses auch zuweilen dabey gefunden wird. Doch ist das nur Vermuthung, und kann tenus einen Genitiv ohne eine Ellipsis bey sich haben.

II) Nach Interjectionen, z. E. Catull. IX, 5 o mihi nuntii beati! wo vielleicht res oder negotium zu verstehen. Denn o! kann den Genitiv nicht regieren: denn er steht auch ohne o! z. E. o dii immortales, *mercimonii lepidi!* Plaut. Most. III, 3, 9.

Sechster Abschnitt

Vom Gebrauche des Dativs.

Der Dativ steht insgemein auf die Frage wem? auch wozu? zu wessen Vortheil? rc. (folglich statt in, ad cet.), z. E.

z. E. proximus sum egomet *mihi:* pater dedit *mihi* librum: accepi librum *dono* zum Geschenke: non *omnibus* dormio ich schlafe nicht für alle, oder allen zu gefallen ꝛc. Genauer aber zu reden, so steht er insgemein bey Adiectivis und Verbis, doch auch zuweilen bey andern Wörtern, daher wir nach der Reihe gehen wollen.

§. 1
Vom Dativ bey *Substantivis.*

Der Dativ steht erstlich zuweilen bey Substantivis, als: *lupus* est homo *homini,* non homo, Plaut. Asin. II, 4, 88: erit ille *mihi* semper *deus,* Virg. Ecl. I, 7. Hierher gehört das sehr gewöhnliche *auctor tibi sum* ich rathe dir, eigentlich ich bin dir ein Rathgeber, so sagt Cicero im Briefe ad Caes. in Epp. ad Attic. IX, post ep. 11 qui et *illi* semper et *senatui* — pacis *auctor* fui: Cic. Attic. XI, 6 med.: fore *auctores* Caesari de cet.: so auch Cic. ad Diverf. X, 6 post med. deinde et *senatui bonisque omnibus auctorem, principem, ducem* (te) praebeas. Besonders wird der Dativ sehr oft statt des Genitivs gesetzt, z. E. Cic. Rosc. Am. 2 in. his de causis ego *huic causae Patronus* exstiti cet. Cic. Catil. II, 5 *huic* ego me *bello ducem* profiteor: Cic. Marc. 6 in. atque huius quidem rei *M. Marcello* sum testis: Liv. III, 12 extr. sed *veniam errori* atque *adolescentiae* petendo cet. statt *erroris:* Ibid. cap. 53 *libertati* enim ea *praesidia* petitis, non *licentiae* cet. statt *libertatis:* Sallust. Cat. 40 §. 2 quem exitum *tantis malis* sperarent? statt *malorum:* Ibid. Iug. 7 §. 4 Scipionis, qui tum *Romanis imperator,* et morem cet. statt Romanorum: Ibid. Cat. 47 §. 2 se tertium (esse), *cui fatum* foret urbis potiri cet. So auch Cic. Fat. 11 si *fatum tibi* est, ex hoc morbo convalescere cet. statt *fatum tuum:* Luccej. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. V, 14 §. 3 qui nunc *requietem* quaerit *magnis occupationibus* statt occupationum magnarum: Martial. X, 104, 1, i *nostro comes,* i libelle *Flavo* statt *nostri Flavi:* Horat. Sat. II, 5, 16 ne tamen *illi* tu *comes* exterior, si postulet, ire recuses statt *illius:* Plaut. Merc. V, 2, 1 divum atque hominum quae spectatrix atque *hera* eadem es *hominibus.* Härter scheint Liv. XXIII, 35 ne qua *exprobratio*

bratio cuiquam veteris fortunae discordiam sereret statt cuiquam facta. Und die neuern Herausgeber der Alten lassen noch vielmals Dativos statt der Genitive abdrucken, wenn statt der Frage wessen auch die Frage wem oder wozu paßt. Hierher gehören auch gewisse Amtsnamen, als *triumviri aeri* (wofür man auch aere findet), *auro, argento* flando, feriundo: triumviri reipublicae constituendae: triumviri agro dividundo: praetor iuri dicundo etc., wo der Dativ die Absicht anzeigt, wozu diese Personen sind erwählt worden. — Ob die Formel est mihi nomen Petro, Iulo, statt Petri, Iuli, hieraus erklärt werden könne, wäre noch zu untersuchen.

§. 2
Vom Datio bey *Adiectivis.*

Der Dativ steht sehr oft bey Adiectivis auf die Frage wem? auch wozu? auch wohl auf andre Fragen. Sie lassen sich wegen ihrer Verschiedenheit nicht alle in Classen gut eintheilen. Z. E.

1) Die da bedeuten nützlich oder schädlich jemanden oder einer Sache, als utilis, inutilis, salutaris heilsam, noxius, perniciosus, periculosus, exitiosus cet. Alles ist bekannt und leicht, denn man fragt wem? Doch sagt man auch utilis *ad rem.*

2) Die da bedeuten ähnlich, unähnlich, gleich oder ungleich als similis, dissimilis, consimilis, absimilis, aequalis, par, dispar, impar: alles ist leicht, weil man wem? fragt; z. E. aequalem *parti*, Cic. Or. 56: *divitiis*, Cic. leg. II, 10 und öfter: par alicui, Cic. Phil. I, 14. Cic. ad Div. IV, 9 extr. VI, 6 und öfter; impar, Horat. Od. IV. 6, 5. Suet. Dom. 10 und öfter: dispar, Cic. Off. I, 30: absimilis, Suet. Oth. I. Colum. VI, 17 in.: consimilis, Cic. Phil. II, 12. Terent. Heavt. II, 4, 2: von similis und dissimilis s. hernach; it. consentaneus gemäß, übereinstimmend, z. E. Cic. Or. 22. Cic. Off. I, 2 und öfter. Doch haben auch similis, dissimilis oft einen Genitiv, auch zuweilen par, dispar, consimilis, wie oben beym Genitiv Abschn. V §. 2 n. I, 9 ist erinnert worden: wo auch Stellen von beyden Casibus stehen: auch sagt man consentaneus cum, z. E. hoc est consentaneum cum veritate, Cic. ad Diverſ. III, 6 consentaneum cum iis literis. Auch steht par mit cum, Cic. Phil. I. 14 Ed. Ernest. Sallust. Iug. 14: auch mit dem Ablat. nobilitate statt nobilitati. Ovid,

Ovid. Fast. VI, 804: auch aequalis mit dem Genitiv, z. E. *illorum temporum*, Cic. Divin. I, 18: *eius* (viri), Cic. Brut. 68, wo es nicht hier substantive steht. — Hierher rechnet man auch folgende Adiectiva, die selten mit einem Dativ stehen, als diversus, secundus i. e. der nachstebt, discolor, absonus: als Quintil. XII, 10 §. 22 nihil tam *Lysiae* (i. e. a Lysia) *diversum* quam Isocrates; und öfter, z. E. Ibid. II, 5, 22. IX, 2, 15 u. 46. Vellej. II, 75: Virg. Aen. XI, 441 *nulli* virtute *secundus* der niemand etwas nachgibt in rc.: so auch Appulej. Flor. 2 in.: Ovid. Trist. V, 5, 8 vestis — fumatur *fatis discolor* alba *meis*: und öfter, z. E. Horat. Epist. I, 18, 3. Stat. Theb. IX, 338: Liv. I, 15 quorum nihil *absonum fidei* divinae originis. Not. Auch steht diversus mit a, Cic. Brut. 90: auch mit dem Genitiv auf die Frage worin: z. E. animi, Tacit. Hist. IV, 84: *morum*, Ibid. Ann. XIV, 19.

3) Die da bedeuten zu etwas geschickt, passend, gut dazu: z. E. aptus, habilis, idoneus, accommodatus: z. E. *aptus*, Cic. Brut. 62. Cic. ad Diverf. XII, 30. Nep. Att. 16: *habilis*, Sueton. Claud. 2. Virg. Ge. III, 62: *idoneus*, Cic. ad Diverf. VI, 19 (20) in. Quintil. II, 3 in.: *accommodatus*, Cic. Agr. II, 6. Cic. Cluent. 1: doch kann bey allen diesen auch ad stehen, als calcei *habiles* et *apti ad* pedem, Cic. Or. I, 54: *accommodatus*, Cic. ad Diverf. V, 16. Cic. Off. I, 39 extr.: *idoneus*, Cic. Attic. V, 6. Cic. leg. II, 4. Cluent. 6: *habilis*, Liv. XXI, 4. Quintil. VI, 3 post init. Hierher gehöret auch bonus gut zu etwas: Liv. XXIX, 31 mons *pecori bonus alendo*: Sall. Iug. 17 §. 5 ager *bonus pecori*: so auch *maturus*, z. E. imperio, Liv. I, 3: filia matura viro, Virg. Aen. VII, 53; hic sponsae maritus et illa marito, Stat. Sylv. III, 1, 176. Hierher gehört auch alienus nicht passend; welches unten vorkommen wird.

4) Die da bedeuten angenehm oder unangenehm, als gratus, iucundus, acceptus (angenehm), dulcis, suavis, ingratus, iniucundus, molestus beschwerlich, gravis empfindlich, acerbus empfindlich. Z. E. mors eius fuit *populo acerba*.

5) Die da bedeuten günstig, ungünstig, werth (jemandem), entgegen oder zuwider, gehässig, feindselig, feind, als amicus, carus, propitius, infestus (gehässig), infensus feindselig, inimicus, contrarius cet. Hierher gehört auch alienus ungünstig: Cic. Caecin. 9 hoc *illi causae alienum* est: und öfter, z. E. Nep. Them. 4: sonst oft mit a, auch bloßem Ablativ, beydes im Cicero: auch mit dem Genitiv, Cic. Fin. I, 4; wohin sich auch Nep. Milt. 6 Cuius victoriae etc. ziehen läßt.

6) Die

6) Die da bedeuten leicht oder schwer, als hoc *mihi* est *facile*, tibi *difficile*, *arduum*. Hierher gehört durus: auch invius unwegsam, ungebahnt: Ovid. Met. XIV, 113 *invia virtuti* nulla est via: und öfter, z. E. Virg Aen. VI, 154. Tacit. Agric. 27.

7) Die da bedeuten geneigt, fertig, bereit zu etwas, als *proclivis* sceleri, Sil. XIII, 585: *promtus*, z. E. *seditioni*, Tacit. Ann. I, 48: *ultioni*, Ibid. XI, 32: *flagitio*, Ibid. XV, 45: *libertati* aut ad mortem, Ibid. IV, 46: *paratus*, z. E. Liv. XXXIII, 6. Quintil. VIII, 3. Virg. Aen. II, 334. Ovid. Pont. II, 2, 117. Tacit. Ann. XII, 47: sonst steht ad, als proclivis *ad rem*, paratus *ad dicendum*, promtus *ad* cet.: a) *paratus* ad aliquid, Cic. Attic. IX, 6 post init. Cic. Amic. 26. Cic. ad Divers. VI, 21 (22): auch in, Sueton. Galb. 19: b) *promtus*, ad aliquid, Cic. Agr. II, 30. Cic. Off. I, 24. Cic. ad Divers. III, 11. Caes. B. G. III, 19: auch in, Tacit. Ann. XV, 25. Ibid. Agric. 35; auch adversus, Tacit. Ann. VI, 48: c) *proclivis*, ad aliquid, Cic. Tusc. IV, 12. V, 12 u. 37. Cic. Amic. 18 extr. Terent. And. I, 1, 51: auch in, z. E. Claudian. de laud. Serenae 133.

8) Die da bedeuten nahe, angränzend, als finitimus, vicinus: Cic. Acad. IV, 21 falsa *veris finitima* sunt: Cic. Or. 32: scientia *vicina* et *finitima* eloquentiae: Ovid. Rem. Am. 323 et mala sunt *vicina bonis*. Hierher gehört auch propior, proximus, z. E. *vero*, Liv. IV, 37: *sceleri*, Cic. Verr. IV, 50 und öfter mit dem Dativ: so auch proximus, Cic. Nat. D. II, 20. Caes. B. G. I, 1. Diese beyden letztern stehen auch nicht selten mit dem Accusativ, z. E. proximus finem, Liv. XXXV, 27: propior hostem, Hirt. B. G. VIII, 9 und öfter, z. E. Sallust. Iug. 49. Liv. VIII, 32. Caes. B. G. III, 7; auch mit dem Genitiv, z. E. propiora fluminis, Tacit. Hist. V, 16, cf. Lucret. IV, 339.

9) Hierher gehören auch proprius, communis, adfinis theilnehmend, z. E. Cic. Catil. IV, 3 *huic* (facinori) si paucos putatis *adfines* esse: welche auch einen Genitiv bey sich haben; s. oben Abschn. V, §. 2 n. I, 9. Auch particeps alicui homini alicuius rei, z. E. particeps consilii *alicui*, Curt. VI, 7. Hierher gehören auch superstes und fidus, welche auch, wiewohl selten, einen Genitiv regieren: hierher gehöret auch cognatus, z. E. Cic. Or. III, 51 in. nihil est autem tam *cognatum mentibus nostris* quam numeri cet. so verwandt mit rc. und öfter, z. E. Cic. Univ. 7. Horat. Sat. II, 3, 280.

10) Hierher gehören auch necessarius, obnoxius unterworfen, honestus, turpis, foedus cet. Alles auf die Frage wem? Auch audiens (adiective) gehorsam, z. E. dicto (Abl.) audiens

ens alicui, s. oben p. 416. Ferner die Verbalia in bilis, als Horat. Od. I, 24, 9 *multis* ille bonis *flebilis* occidit: *nulli flebilior* quam *tibi:* Ibid. Epist. I, 6, 23 Hic *tibi* sit potius quam tu *mirabilis illi:* die Ursache ist hier in der passiven Bedeutung: die Verba passiva haben bey Poeten gern einen Dativ bey sich statt a, als hic mihi laudatur **wird von mir gelobt**, und mehrere.

§. 3

Vom Dativ bey dem Pronomen *idem*.

Das Pronomen idem steht zuweilen nach Art des griechischen *αὐτὸς* mit einem Dativ, als Horat. Art. 467 invitum qui servat, *idem* facit *occidenti*, i. e. **wer jemand wider desselben Willen errettet, der handelt eben so wie einer, der ihn umbringt.** So auch Homerus *eadem aliis* sopitus quiete est, Lucret. III, 1051: *eadem* facit *turpi*, Ibid. IV, 1168: nonne tibi faciendum *idem* sit nihil *dicenti*, Cic. Fin. III, 4 i. e. idem ac dicenti, oder idem, quod facit is, qui dicit. Sonst steht idem mit qui, mit ac oder atque, auch ut, quam, z. E. *idem* valere debet *ac* etc. Cic. Sull. 18: *idem* videtur esse atque id etc. Cic. Dom. 20: *eandem* potestatem, *quam* si etc. Cic. Agr. II, 12; ferner eadem, *quae* etc. Cic. Haruſp. 11: so auch Cic. Offic. III, 4 Peripateticis vestris, qui quondam *iidem* erant, qui *Academici* etc. **die einerley waren mit den Akademikern:** auch auf andre Art, z. E. Cic. Nat. D. II, 27 Dianam autem et Lunam eandem esse putant **sie halten beyde für eine Person.** Auch mit cum, Tacit. Ann. XV, 2. Auch steht Cic. ad Divers. IX, 6 §. 8 quod non idem *illis* censuissem; aber der Sinn ist: **was wir ihnen nicht auch gerathen hätten**, folglich wird illis nicht von idem, sondern von censuissem regiert. Not. Es steht auch mit cum, Cic. Cat. I, 8. Gell. XVIII, 11. Aber hier läßt sich es durch mit übersetzen, gehört also nicht hierher.

§. 4

Vom Dativ bey *Verbis*.

Der Dativ steht bey sehr vielen Verbis

1) Auf die Frage Wem?

1) Bey

1) Bey unzähligen Intransitivis, d. i., die keines Accusativs fähig sind und kein ganz Passivum haben, als gratulari alicui einem Glück wünschen: suadere rathen, so auch consilium dare etc., *dissuadere* widerrathen: obedire, parere, obtemperare gehorchen, so auch obsequi zu Willen seyn, auch morem gerere: favere günstig seyn: placere alicui gefallen, displicere misfallen: auxiliari alicui helfen, so auch opitulari, opem ferre, praesto esse, adesse alicui, non deesse alicui, einem dienen, beystehen, helfen: occurrere begegnen, so auch obviam ire; incumbere rei sich auf eine Sache stemmen, anstemmen ꝛc.: cedere weichen, nachgeben, so auch concedere nachgeben, und andre.

2) Bey unzähligen Transitivis, d. i., die einen Accusativ ihrer Natur nach regieren, steht auch außer diesem Accusativ noch ein Dativ. Z. E. *opto* tibi omnia bona: *debeo tibi* vitam meam ich bin dir mein Leben schuldig, habe dir mein Leben zu verdanken: imperare befehlen, z. E. imperavit hoc militibus etc., so auch praecipere alicui multa einem viele Regeln geben, befehlen: mandare alicui rem auftragen (einem etwas); nur nicht iubere; Perizonius behauptet es zwar und führt z. E. Caes. B. Civ. III, 98 an: *militibusque suis iussit*, ut etc.; so haben auch verschiedne Edd.; aber Oudendorp hat commendavit statt iussit in den Text genommen: jedoch steht auch Cic. Attic. IX, 13 in. hae *mihi* literae iubent — reverti: und öfter, z. E. Liv. XXVII, 16. Tacit. Ann. XIII, 15 u. 40: ferner dare alicui aliquid geben, so auch tribuere geben, dedere se alicui; tradere urbem hostibus, so auch operam dare alicui rei Mühe auf etwas wenden, auch operam navare literis: impendere tempus literis auf das Studiren wenden: concedere alicui aliquid einem etwas überlassen, einräumen, z. E. sedes suas: narrare aliquid alicui, so auch nuntiare, indicare, significare (zu verstehen geben), demonstrare, ostendere, declarare, dicere, scribere aliquid alicui: probare aliquid alicui einem etwas gefällig oder glaublich machen: rapere alicui aliquid, so auch abripere, eripere, adimere, subtrahere: mittere aliquid alicui, so auch remittere zurückschicken und auch erlassen: comparare aliquid alicui einem etwas erwerben, so auch parare und pario, z. E. gloriam sibi peperit, auch acquirere sibi aliquid cet.

3) Bey gewissen unpersönlichen Verbis (die aber auch zuweilen persönlich, d. i., mit vorgesetztem Subjectsnominativ stehen), als libet oder lubet mihi es beliebt mir: licet mihi, tibi etc., es ist mir, dir ꝛc., erlaubt: accidit mihi es widerfährt mir, ich habe das Unglück: contingit mihi es

widerfährt mir, ich habe das Glück: evenit nobis es widerfährt uns, es begegnet uns: conducit mihi es ist mir nützlich: expedit mihi es ist mir nützlich: convenit nobis es schickt sich für uns: sufficit nobis es ist uns genug: praestat homini es ist einem Menschen besser. Es folgt insgemein der Infinitiv der Sache darauf, als Cic. Senect. 23 non lubet enim mihi deplorare vitam etc., so auch non licet otiose vivere cet., außer contingit, accidit und evenit, wo lieber ut folgt, als accidit patri tuo, ut inveniret etc. Hierher gehöret auch placet mihi es ist meine Meinung: placebat senatui der Senat war der Meinung: auch videtur mihi es scheint mir, es ist meine Meinung: senatui visum est der Senat war der Meinung, beschloß ꝛc.

Anmerkungen:

a) Nach licet folgt auch oft statt des Dativs der Accusativ mit einem Infinitiv; dann wird der Accusativ nicht von licet regiert, sondern es ist der so genannte Accusativ des Subjects mit dem Infinitiv, welcher mit daß übersetzt wird, z. E. statt non licet mihi, esse otioso oder otiosum kann man auch sagen non licet, me esse otiosum es ist nicht erlaubt, daß ich ꝛc.: Cic. ad Divers. VII, ep. 1 §. 16 quod, si Romae esses, tamen neque *nos* (i. e. me) lepore tuo neque *te*, si qui est in me, meo frui liceret, statt *neque nobis* — *neque tibi* cet. weil es weder erlaubt wäre, daß ich ꝛc. oder weil weder ich deinen Witz — noch du meinen — genießen könntest: Cic. Offic. I, 26 extr. haec praescripta *servantem licet* magnifice, graviter, animoseque *vivere* wer diese Vorschriften beobachtet, der kann großmüthig — leben: eigentlich es ist erlaubt, daß derjenige, welcher — beobachtet, — lebe: Virg. Ecl. I, 41 neque servitio *me* exire *licebat* es war nicht erlaubt, daß ich ꝛc., oder ich durfte nicht aus der ꝛc. So auch licet me abscedere, Terent. Heavt. IV, 2, 5: *neminem* ire liciturum, Liv. XLII, 36 und öfter.

b) Man sagt auch convenit inter nos de ista re, wenn es heißt wir sind eins wegen ꝛc.

c) Auch zieht man hierher latet es ist unbekannt: aber es ist eigentlich ein persönliches Verbum, steht auch oft persönlich mit vorgesetztem Subjectsnominativ. Es steht theils ohne Casum, z. E. id qua ratione consecutus sit, *latet*, Nep. Lys. 1 i. e. ist unbekannt, man weis nicht ꝛc.: causa latet, Virg. Aen. V, 5: theils mit dem Dativ und Accusativ: a) Dativ, z. E. nihil moliris, quod *mihi latere* valeat in tempore, Cic. Cat. I, 6. ubi *nobis* haec auctoritas tam diu *latuit*? Cic. red. Sen. 6: *mihi lates*, Lucan. I, 419; so auch *oculis* et *auribus*,

bus, Varr. L. L. VIII, 52: *hosti*, Sil. XII, 615: b) Accusativ, z. E. unum (semen), quod *latet nostrum sensum*, Varr. R. R. I, 40 in.: nec *latuere* doli *fratrem* etc. Virg. Aen. I, 130 (134): so auch *illum*, Ovid. Pont. IV, 9, 126: *Eumenem*, Iustin. XIII, 8: latet *plerosque*, Plin. H. N. II, 20: u. öfter, z. E. Ovid. Fast. IV, 211. Val. Flacc. VI, 703.

d) Auch decet, (das mit Unrecht ein Impersonale genannt wird, da doch ein Nominativ oft vorsteht, auch decent, deceant vorkommt) das sonst einen Accusativ hat, wird auch mit einem Dativ gefunden, z. E. Terent. Ad. V, 8, 5 ita *nobis* decet: so auch *vobis*, Ibid. IV, 5, 45: *nostro generi*, Plaut. Amph. II, 1, 58: *patri*, Ibid. Capt. II, 2, 71: *aetati*, Gell. IX, 15: *victoribus*, Sallust. fragm. ap. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 127: tantae maiestati, Pandect. XXXII, 1, 23.

II) **Auf die Frage Wozu; z. E.** venire *auxilio* zu Hülfe kommen, Nep. Thras. 3: so auch mittere *auxilio*, Ibid. Timol. 1: so auch *subsidio* zu Hülfe, z. E. ire, Nep. Ages. 8: mittere, Caes. B. G. II, 7: accipere *dono* zum Geschenke bekommen, Tacit. Ann. XV, 27: dare *dono* zum Geschenke geben, Terent. Eun. I, 2, 29. Heavt. V, 5, 6: virginem alicui *dono emere* zum Geschenke kaufen, Ibid. Eun. I, 2, 55: so auch habeto mulierem *dono* tibi, Plaut. Pseud. IV, 6, 13; so steht Plaut. Capt. III, 4, 122 nucleum amisi, reliquit *pigneri* (statt pignori) putamina, i. e. zum Pfande: Virg. Aen. I, 425 (429) pars optare (i. e. eligere) locum *tecto* i. e. ad tectum. Besonders gehört hierher das Verbum esse, wenn es heißt zu etwas gereichen oder dienen, beförderlich seyn, als est laudi es gereicht zum Lobe, ist löblich, verschafft Lob: ignavia est turpitudini die Faulheit gereicht zur Schande, macht Schande, ist schändlich, schändet: hoc est impedimento dieses gereicht zur Hinderniß, hindert, ist hinderlich: haec res est argumento diese Sache (gereicht) dient zum Beweise oder auch ist ein Beweis, Cic. Verr. V, 19. Cic. Phil. II, 16: est signo dient zum Zeichen oder ist ein Kennzeichen (Beweis), z. E. Cic. Invent. I, 34 quae signo sunt omnia cet. alle diese Dinge dienen zum Beweise, sind ein Beweis, daß ꝛc.: est perniciei dient zum Verderben; so auch

 exitio:

exitio: auch risui zum Gelächter, ist lächerlich: terrori zum Schrecken, ist schrecklich, macht Schrekken; hoc est curae dieses gereicht zur Sorge, macht Sorge, wird besorgt: z. E. institutio liberorum meorum est mihi curae die Unterweisung meiner Kinder gereicht mir zur Sorge, oder ich sorge für die Unterweisung 2c. bin dafür besorgt 2c.: hoc est utilitati gereicht zum Nutzen, ist nützlich, damno zum Schaden, oneri zur Last i. e. ist beschwerlich, lucro zum Gewinn, ist vortheilhaft, verschafft Gewinn, decori zur Zierde, dedecori zur Schande 2c. Alles dieses und mehr dergleichen ist sehr gewöhnlich. So auch radix est *vescendo*, Plin. H. N. XXI, 16 post init.: quae humori *extrahendo sunt*, Cels. IV, 10 extr.: quae *esui potuique* non *sunt*, Pandect. XXXIII, 9, 3 in.: non quae esui tantum et potui forent, Gell. IV, 1 extr. So auch *fieri*, z. E. fit dedecori es gereicht zur Schande 2c. Hierher gehören auch die Verba ducere, dare, tribuere, vertere, wenn sie bedeuten, etwas so oder anders auslegen, z. E. einem etwas als fehlerhaft oder zu einem Fehler anrechnen, als einen Fehler anrechnen oder auslegen: z. E. dare, tribuere, vertere aliquid vitio etwas als einen Fehler auslegen, übel auslegen, deuten; Terent. Adelph. III, 3, 64 hoc vitio datur das wird übel oder als ein Fehler ausgelegt, zum Fehler angerechnet: es könnte dafür auch stehen vitio vertitur, oder tribuitur, oder auch ducitur. Da alle diese Verba nicht nur den Dativ der Sache auf die Frage wozu? sondern auch den Dativ der Person auf die Frage? wem zugleich haben können, wenn es der Context erfordert, so kommen folglich oft zwey solche Dative zusammen, z. E. venio *tibi auxilio* ich komme dir zu Hülfe: misi librum *tibi dono* ich habe dir ein Buch zum Geschenke geschickt: reliquit *mihi* pileum *pignori* er hat mir den Hut zum Pfande gelassen: hoc est *mihi magnae laudi* dieses gereicht mir zu großem Lobe, erwirbt mir großes Lob: Vindicibus laudi publica cura fuit, Ovid. Fast. V, 290: ut *sempiter-*

sempiternae laudi tibi sit etc. Cic. ad Diverf. II, 7: est *mihi perniciei* oder *saluti*, Nep. Chabr. 4 und Thraf. 2: *detrimento*, *maculae*, *invidiae*, *infamiae nobis esse*, Cic. Verr. III 62; so auch *crimini*, Ibid. V, 6: ignavia erit *tibi magno dedecori* die Faulheit wird dir zu großer Schande gereichen, große Schande machen: *sit domino* dedecori, Cic. Off. I, 39: haec res fuit *patri magnae utilitati* hat dem Vater zu großem Nutzen gereicht, d. i. ist ihm sehr nützlich, vortheilhaft, gewesen, hat ihm großen Vortheil verschafft: *libertati* tempora *sunt impedimento*, Cic. Rosc. Am. 4: so auch nihil *nobis* esse potest *maiori impedimento* nichts kann uns zu größerer Hinderniß gereichen, das ist, uns hinderlicher seyn, mehr hindern: haec civitas *praedae tibi* et *quaestui fuit*, Cic. Verr. III, 37; *quibus* occidi Roscium *bono* (i. e. utilitati) fuit, Cic. Rosc. Am. 5: constat virtutem *hominibus summae* esse *voluptati* es ist ausgemacht, daß die Tugend den Menschen zu sehr großem Vergnügen gereiche, sehr großes Vergnügen verschaffe: hoc *mihi* est *curae* dafür sorge ich, eigentlich dieses gereicht mir zur Sorge: hoc est *mihi oneri*, *argumento*, dieß ist mir zur Last, zu einem Beweise rc. Nep. Praef. *nemini* — fuit *turpitudini* hat niemand Schande gemacht, zur Schande gereicht, ist niemand eine Schande gewesen: hoc tibi omnes vertunt vitio dieß legen dir alle übel oder als einen Fehler aus: Plaut. Epid. I, 2, 5 quis erit, *vitio* qui id *vertat tibi?* wer wird dir das übel auslegen? Cic. ad Diverf. VII, 6 ne *sibi vitio verterent:* Matius ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. XI, 28 §. 4 *vitio mihi dant*, quod mortem hominis necessarii graviter fero etc., sie legen mir das übel aus, daß ich rc.: Cic. Offic. I, 21 *iis* non modo non *laudi*, verum etiam *vitio dandum* puto: Cic. Tusc. I, 2 *Fabio laudi datur:* so auch crimini, Cic. in Caecil. 10. Liv. VII, 4: ferner Nep. Praef. *Laudi* in Graecia ducitur *adolescentulis*, quam plurimos habere amatores man achtet es Jünglingen löblich rc., man glaubt in Griechenland,

land, daß es jungen Leuten Lob verschaffe, wenn sie viele rc.: aliquem *despicatui* ducere, Cic. Flacc. 27 verächtlich halten, verachten: *tribuere alicui* aliquid *superbiae*, Nep. Timol. 4 i. e. als einen Hochmuth auslegen: quod *illi tribuebatur ignaviae*, Cic. ad Diverf. II, 16 med.

Anmerkungen:

1) Diese Dativi, sowohl der Person als der Sache, bey duco werden nicht von duco regiert, sondern vom ausgelassenen esse: denn duco heißt nur glauben: folglich ducitur adolescentulis laudi steht für ducitur, esse adolescentulis laudi man glaubt, daß es Jünglingen zum Lobe gereiche; so auch duco hoc *mihi damno* sc. esse. Daß aber bey den Verbis glauben esse oft weggelassen werde, ist oben einige Mal erinnert worden.

2) Das esse muß man hier nicht immer mit gereichen übersetzen, wenn man es recht gebrauchen lernen will; sondern zuweilen mit andern Redensarten vertauschen; z. E. haec res fuit mihi magnae laetitiae diese Sache hat mir große Freude gemacht, ich habe mich darüber sehr gefreut: est laudi es ist löblich, magnae laudi sehr löblich: hoc est argumento dieses dient zu einem Beweise, es ist ein Beweis, beweiset rc.: hoc nemini est turpitudini, dedecori, macht niemanden Schande, zieht niemanden Schande zu, ist niemand schändlich: hoc tibi summo erit dedecori wird dir sehr schimpflich seyn, große Schande machen, zuziehen: literae tuae fuerunt mihi magnae voluptati dein Brief hat mir großes Vergnügen gemacht, ich habe ein großes Vergnügen über deinen Brief gehabt rc. So auch hoc est mihi curae dafür sorge ich; est utilitati ist nützlich, magnae utilitati sehr nützlich.

3) Der Dativ der Sache auf die Frage wozu? scheint bey esse von einem ausgelassenen Adjectiv, z. E. aptus, idoneus cet., regiert zu werden, z. E. hoc est (aptum) laudi meae das ist geschickt, bequem, zu meinem Lobe, i. e. macht mir Lob. Der Dativ vitio bey vertere steht statt in vitium, eigentlich heißt vertere aliquid vitio etwas zu einem Fehler drehen, wenden; d. i. so drehen, daß ein Fehler daraus wird. Daß aber der Dativ durch ad und in oft zu erklären sey und dafür stehe, ist bekannt, auch bereits aus dem Obigen (bey den Adjectivis, z. E. aptus, proclivis cet.) zu ersehen gewesen; wird auch unten, z. E. num. VI, noch mehr zu ersehen seyn. Und so steht omnia vertere in peiorem partem, Cic. Rosc. Am. 36 alles auf der schlimmen Seite auslegen, eigentlich auf die schlimme Seite drehen: so auch vertere in suam contumeliam, Caes.

B. G. I, 8 sich es zur Beschimpfung anrechnen, als einen Schimpf auslegen, aufnehmen.

Not. Hierher gehört auch esse, wenn es ein Vermögen oder Können, ein tauglich oder geschickt seyn zu etwas anzeigt, z. E. sum solvendo ich kann bezahlen, sum oneri ferendo ich kann die Last ertragen: hier scheint ebenfalls aptus oder idoneus zu fehlen; eigentlich ich bin geschickt zu bezahlen, zu ertragen 2c. Cic. ad Diverſ. III. ep. 8 §. 5 ad me detulerunt, sumtus decerni legatis nimis magnos, cum *solvendo* civitates non *essent*: Liv. II, 9 extr. et tributo plebes liberata, ut divites conferrent, qui *oneri ferendo essent* die die Last ertragen könnten, scil. idonei. Liv. XXX, 6 quae *restinguendo igni* forent i. e. die zum Löschen dienten 2c. So sagen auch die Deutschen zuweilen: der Mensch ist nicht zum Ansehen, welches dem est ferendo sehr ähnlich ist: Plin. H. N. XXI, 16 in. radix eius est vescendo, scil. apta, idonea: wo es passive steht. So sagen auch die Deutschen: es ist nicht zum Essen, scil. geschickt, tauglich, i. e. kann nicht gegessen werden. Cicero sagt dafür Nat. D. II, 64 ad vescendum apta.

III) Der Dativ steht auch bey den Verbis auf die Frage: zu wessen Genuß, Nutzen, Schaden? oder wem zu gefallen? für wen? Hierher gehört das: non omnibus dormio, welches Cicero anführt ad Diverſ. VII, 24 in. das ist, ich schlafe nicht allen zu gefallen, für jedermann, und gleich darauf sagt Cicero als eine Application auf sich: sic ego non omnibus servio, das ist, eben so bin ich nicht ein Sclav für jedermann, aller Leute Sclav: Cic. ad Diverſ. II, ep. 18 §. 6 sin quid offenderit, *sibi* totum, nihil *tibi*, offenderit, wenn er aber einen Fehler machen wird, so wird er ihn sich ganz machen, nicht dir: das ist, der Fehler wird ihm allein schaden, nicht dir: Cic. Amic. 3 factus est consul bis, primum ante tempus, iterum (das zweyte Mal) *sibi* (i. e. in commodum suum) suo tempore (zu rechter Zeit); *reipublicae* paene sero für sich ward er Consul zu gehöriger, rechter, Zeit, für den Staat aber fast zu spät: Cic. ad Diverſ. VI, ep. 15 (16) in. tibi gratulor, *mihi* gaudeo, i. e. *in commodum meum gaudeo*: Plaut. Capt. IV, 2, 86 *mihi* quidem esurio, non *tibi* ich hungre mir, nicht dir, oder für mich, nicht für dich: Plaut. Aul. IV, 2, 16

id adeo *tibi* faciam (scil. fideliam mulsi plenam), verum ego *mihi* bibam dir will ichs machen, mir aber will ichs trinken, ich wills genießen.

IV) Der Dativ steht oft bey *esse*, wenn es gehören bedeutet: wo es dann insgemein durch haben übersetzt wird: als liber *est mihi* ich habe ein Buch, libri sunt mihi ich habe Bücher, otium *est mihi* ich habe Muße, est mihi nomen Iohannis (Ioannis) ich habe den Namen Johann, ich heiße Johann: Cic. ad Divers. II, ep. 11 §. 4 quidquid (pantherarum) erit, *tibi erit* i. e. *tuum erit, tu habebis* alles, was da wird aufzutreiben seyn, soll dein seyn, soll dir gehören, sollst du haben. Hierher gehört Cic. ad Divers. II, 8 extr. in eo *mihi sunt* omnia, eigentlich ich habe alles darin, das ist, alles das Meinige beruht darauf, bey mir beruht alles darauf: Caes. B. G. VI, 27 *his sunt* arbores pro cubilibus sie haben Bäume statt des Lagers, oder auch Bäume dienen ihnen statt des Lagers, zum Lager. Auch steht oft ein Adjectiv dabey, als Sall. Cat. 37 in. nam semper in civitate, *quibus opes nullae* sunt, invident bonis i. e. die keine Macht oder Vermögen haben ꝛc. Sall. Iug. 31 in. *Innocentiae plus periculi* quam *honoris* est: Ovid. Her. XVII, 66 an nescis *longas regibus esse manus?* Hor. Od. III, 2, 25 est et fideli tuta silentio merces.

Anmerkung:

Bey der Redensart *est mihi nomen* (so auch cognomen) steht der Name im Nominativ oder im Genitiv oder im Dativ, als est mihi *nomen Petrus, Petri, Petro*: z. E. 1) Nominativ: Cic. Verr. IV, 52 fons aquae dulcis, cui nomen *Arethusa* est, und bald darauf: altera autem est urbs Syracusis, cui *nomen Acradina* est: Cic. Brut. 62 cui saltationi *Titius nomen* esset: Cic. Tusc. IV, 11 in. eique morbo est *nomen avaritia*: Terent. Hec. Prol. in. *Hecyra* est huic *nomen* fabulae: Liv. XL, 4 *Theoxena* et *Archo nomina* his mulieribus erant: 2) Genitiv: Plaut. Amph. Prol. 19 *nomen Mercurii* est mihi: Vellej. II, 11 virtuti (Metelli) *cognomen Numidici* inditum: 3) Dativ: Plaut. Rud. Prol. 5 *nomen Arcturo* est mihi ich heiße Arcturus: Virg. Aen. I, 267 (271) cui nunc *cognomen Iulo* additur; Liv. II, 5 *Vindicio* ipsi *nomen* fuisse: Ibid. 16 Clausus, *cui* postea *Appio Claudio* fuit

nomen

nomen: Sall. Iug. 5 §. 4 a P. Scipione, cui postea *Africano cognomen* ex virtute fuit; so auch Liv. XXV, 2 Scipio, cui post *Africano* fuit *cognomen:* Liv. I, 1 *Troiae* et huic loco *nomen* est; wo der ältere Gronov vermuthet, aber wohl ohne Grund, daß die römischen Scribenten bey ihren, das ist, römischen Namen den Dativ dem Nominativ vorziehen; und nur die ausländischen Namen im Nominativ setzen, daher er Liv. XXXV, 24 utrique eorum *Salinator* cognomen erat lesen will *Salinatori.* Auch mit andern Verbis, z. E. *Cui Egerio inditum nomen,* Liv. I, 34: *artificibus — nomen histrionibus inditum,* Liv. VII, 2: iuventus *nomen fecit Peniculo mihi,* Plaut. Men. I, 1, 1: *dare* alicui *cognomen pingui* statt pinguis, Horat. Sat. I, 3, 58: so auch *addere* alicui *cognomen Felicem* statt Felicis, Plin. H. N. XXII, 6 in. Not. *Gabinio Chaucius cognomen* usurpare concessit, Sueton. Claud. 24 statt Chaucii, wo der Nominativ zu merken.

V) Der Dativ steht auch bey folgenden Verbis, bey denen man nicht wem? oder wozu? sondern wen? oder auf andere Art fragt: parco ich verschone, spare: benedico ich lobe jemand, eigentlich ich sage einem etwas Guts: maledico ich schimpfe, fluche jemand, eigentlich sage etwas Böses (Not. benedico und maledico sind eigentlich jedes zwey Wörter, und werden auch so geschrieben bene dico etc.): studeo ich befleißige mich einer Sache, gebe mir Mühe darin, oder wegen etwas: persuadeo ich überrede, überzeuge jemand: medeor ich heile: irascor ich zürne, bin böse auf jemand: caveo ich schaffe Sicherheit, cavire, sorge für jemand durch Abwendung eines Schadens: nubo ich heurathe, nehme einen Mann: invideo ich beneide: arrideo (adrideo) ich lache an, gefalle: prospicio ich sorge für rc.: consulo ich sorge für rc.: succenseo ich bin böse auf jemand (heimlich), habe einen Groll wider jemand: z. E. parcere pecuniae Geld sparen, hostibus die Feinde verschonen, der Feinde schonen, ihnen das Leben schenken, parcere vitae das Leben schonen: *cui* ego *benedico, ei* tu *maledicis* wen ich lobe, den schimpfest du: studeo virtuti ich befleißige mich der Tugend, literis der Gelehrsamkeit: tu *mihi* persuasisti de hac re du hast mich hiervon überzeugt: persuadebis *mihi* nunquam

du wirst mich nie überreden: persuasum *mihi* est ich bin überzeugt, glaube es fest: mederi morbo eine Krankheit heilen: *omnibus morbis mederi* non est hominis (negotium) alle Krankheiten heilen kann kein Mensch: quid *mihi* irasceris? warum bist du auf mich böse, zürnest auf mich? cavere clientibus für seine Clienten sorgen, allen Schaden von ihnen abzuwenden suchen; cavere alicui pecunia jemand Sicherheit geben durch Geld, Caution stellen: *nupta est* oder *nupsit viro diviti* sie hat einen reichen Mann geheurathet: haec res *mihi arridet* gefällt mir, lacht mich gleichsam an: Deus *nobis prospexit* Gott hat für uns gesorgt, *prospexit nostrae vitae* hat für unser Leben gesorgt: *Deus vitae, felicitati nostrae, consuluit* hat für unser Leben, für unsre Glückseligkeit, gesorgt: cur pater *mihi succenset?* warum ist der Vater böse auf mich, thut böse gegen mich? Hier sind Stellen aus den Alten: 1) *parco*, Cic. ad Diverf. XI, 2 in. Cic. Phil. II, 24. Caes. B. G. VII, 28. Nep. Pauf. 2 und öfter. 2) *bene dicere* alicui, Cic. Sext. 52. Ovid. Trist. V, 9, 9: 3) *male dicere* alicui, Cic. Coel. 3. Cic. Dejot. 3. Cic. Nat. D. I, 33. Terent. Hec. IV, 2, 14. Horat. Sat. II, 3, 140: 4) *studeo* alicui rei, z. E. *praeturae*, Cic. Coel. 11: *virtuti*, Cic. Fin. IV, 24 und öfter, z. E. Cic. Fin. IV, 18. Caes. B. G. III, 10. IV, 5: auch *homini* i. e. günstig seyn rc. Cic. Mur. 36: 5) *persuadeo*, Cic. Rosc. Am. 2. Cic. ad Diverf. XI, 5 extr. Nep. Eum. 3 und öfter, auch mit dem Accusativ der Sache, z. E. *hoc* cum mihi persuasisset, Cic. Attic. XVI, 5: *utrumque*, Cic. Phil. II, 10: 6) *medeor*, z. E. *morbo*, Cic. Or. II, 44: *malo*, Cic. Agr. I, 9: *reip. adflictae*, Cic. Sext. 13: *stultis*, Cic. ad Diverf. VII, 28 u. öfter: 7) *irascor alicui*, Cic. Phil. VIII, 5. Cic. Attic. XV, 17. Caes. B. C. I, 8: *admonitioni*, Quintil. II, 6 §. 3 und öfter: 8) *caveo*, z. E. *alicui*, Cic. Phil. I, 2: *securitati*, Sueton. Tib. 6: *sibi*, Cic. Pis. 12. Cic. Verr. I, 35 und öfter: 9) *nubo*, z. E. *alicui*, Cic. Divin. I, 46. Liv. I, 46. II, 4. XXX, 15: auch *in familiam*, Cic. Cluent. 66: *in domum*, Liv.

Liv. III, 4: auch findet man nuptam esse cum aliquo **mit einem Manne verheurathet seyn** oder ihn **geheurathet haben**, z. E. Cic. Verr. IV, 6. Cic. ad Diverf. XV, 3 in. Terent. Hec. IV, 1, 19. Phorm. V, 3, 34: 10) *invideo* alicui, Cic. Or. II, 52. Cic. Acad. IV, 2 extr. Ovid. Fast. II, 591: *alicui rei*, Cic. Agr. II, 37 extr. Cic. Balb. 6: auch *alicuius rei*, Horat. Sat. II, 6, 84: auch *aliqua re* nach Quintil. IX, 3 in.: auch alicui aliquid, Cic. Tusc. III, 2. Liv. II, 40. Horat. Sat. I, 6, 50: auch bloß aliquid, z. E. *florem*, Acc. ap. Cic. Tusc. III, 9: 11) *adrideo*, Terent. Eun. II, 2, 19. Ibid. Ad. V, 4, 10. Liv. XLI, 20. Cic. Att. XIII, 21: 12) *prospicio*, Cic. Verr. III, 55. Cic. Cat. IV, 2. Nep. Phoc. 1. Caes. B. G. VII, 50 und öfter: 13) *consulo*, Cic. ad Diverf. IV, 9 extr. XI, 29. Cic. Off. I, 25 extr.: 14) *succenseo*, Cic. Dejot. 13. Cic. Tusc. I, 41. Terent. Phorm. II, 3, 14. Caes. B. C. I, 84 und öfter. Not. Doch stehen die meisten auch zuweilen mit dem Accusativ: 1) *parco*, z. E. *oleas*, Cato R. R. 58: *pecuniam*, Plaut. Curc. III, 11: talenta filiis, Virg. Aen. X, 532: auch mit dem Infinit. Liv. XXXIV, 32. Terent. Hec. III, 1, 2. Ovid. Art. II, 557 und öfter: 2) *bene dicere*, z. E. *deum*, Apul. Asclep. prope fin.: *diem*, Lactant. VII, 14 i. e. segnen: 3) *male dico aliquem*, Petron. 58 extr. 74 u. 96. Tertull. adv. Prax. 29: 4) *studeo*, z. E. *unum* studetis, Cic. Phil. VI, 7: *eadem* student, Terent. And. I, 1, 18: id studuisti, Ibid. Heavt. II, 4, 8: *has res*, Plaut. Mil. V, 44: literas, Cic. red. Sen. 6, wo jedoch Edd. Graev. et Ernest. literis haben: auch mit dem Genitiv, z. E. tui. Acc. ap. Cic. Nat. D. III, 29: 5) *persuadeo aliquem*, Petron. 62 und 64. Enn. ap. Serv. ad Virg. Aen. X, 100: daher persuasus, a, um überredet ꝛc. Caes. B. G. VII, 20. Auct. ad Herenn. I, 6. Caecin. in Cic. epp. ad Diverf. VI, 7. Ovid. Art. III, 679 und öfter: 6) *medeor*, z. E. *quas* (scil. cupiditates) *mederi* posses, Terent. Phorm. V, 4, 3: *vitia*, Vitruv. VIII, 3 und öfter, z. E. Iustinian. Instit. II tit. 7 extr.: 7) *irascor*, z. E. nostram vicem statt nobis, Liv. XXXIV, 32: auch mit dem Accusativ der Ursache,

sache, z. E. id, Cato ap. Gell. VII, 2: nihil (i. e. ob nihil), Gell. XIX. 12 extr.: 8) *caveo* seq. accus. heißt sich hüten vor ꝛc. s. Accus. 9) *arrideo* aliquem, Valer. Cato in Diris 108: daher si arrideantur, Cic. de opt. gen. or. 4: 10) *prospicio* mit dem Accusativ heißt etwas anders, z. E. casus futuros, Cic. Amic. 12: i. e. vorher sehen. Doch auch aliquid alicui i. e. besorgen, verschaffen, z. E. *sedem senectuti*, Liv. IV, 49: ferramenta, Cic. Sull. 19 extr.: maritum filiae, Plin. ep. I, 14: 11) *consulo* mit dem Accusativ heißt zu Rathe ziehen, aliquem: auch überlegen, z. E. rem: 12) *succenseo* steht auch mit dem Accusativ der Ursache, z. E. id (i. e. propter id), Terent. And. II, 3, 3: so auch quod, Ibid. Phorm. II. 1, 33: *alicui aliquid* i. e. paululum, Cic. Tusc. I, 41 extr.

VI) Der Dativ steht sehr oft nach Art der Griechen, besonders bey Poeten, statt einer Präposition, und muß also im Deutschen auch durch eine Präposition erklärt werden:

1) Statt *a*: dieß ist häufig a) bey Verbis, die da bedeuten entfernt seyn, verschieden seyn, nicht dazu passen, als discrepare, discordare, differre, diffidere, distare cet., als Hor. Od. I, 27, 5 *vino* et *lucernis* Medus acinaces immane quantum *discrepat* schickt sich nicht zum Weine ꝛc. statt *a vino et a lucernis: sibi discrepantes* i. e. a se, Cic. Or. III, 50 extr. Horat. Art. 152 *primo* ne medium, *medio* ne *discrepet* imum, i. e. *a primo, a medio:* Horat. Epist. II, 2, 194 scire volam, quantum simplex hilarisque *nepoti discrepet*, et quantum *discordet* parcus *avaro*, statt *a nepote, ab avaro:* Horat. Sat. I, 4, 48 *differt sermoni*, statt *a sermone:* Ibid. Art. 236 *colori:* Nep. Agef. 7 *cuivis* i. e. a quovis: Plin. H. N. IX. 35 post init. ostreorum *conchis* i. e. a conchis: Horat. Epp. I, 7, 23 quid *distent* aera *lupinis*, statt *a lupinis*. Plin. H. N. XXIX, 4 med. nihil *aconito distans* i. e. ab aconito: *diffidens plebi* Horat. Od. II, 2, 18 statt a plebe: *sceptris nostris diffidet*, Virg. Aen. VII, 370. Sonst steht auch discrepare mit *cum*, Cic. Fin. II, 30. IV, 12: mit *a*, Cic. Or. III, 30. Cic. Parad. init. Cic. Tusc. III, 7: mit *inter se*, Cic. Off. III, 12: so steht *discrepat inter auctores* oder *scriptores*, Liv. XXII, 61. XXIX, 25. XXVIII, 56 i. e. es ist ein Zwiespalt unter den Scribenten: *discordare* mit *inter se*, Terent. Andr. III, 3, 43: mit *cum*, Tacit. Ann. XII, 28:

so

so auch *secum*, Cic. Fin. I, 13: mit *a*, Vellej. II, 53. Quintil. VIII, 3 ante med. §. 18. XI, 3 ante med. §. 45. mit *adversus*, Ibid. V, 11 §. 19: so auch *differre inter se*, Cic. Tusc. IV, 11. Cic. Or. 32: *ab aliquo*, Cic. Phil. VIII, 11: *cum re*, Cic. Invent. I, 44: *cum tempore*, Ibid. 27; *distare inter se*, Caes. B. G. VII, 27. Cic. Or. I, 49: mit *a*, Cic. Off. II, 4. III, 17. Hirt. Alex. 7: *dissidere inter se*, Cic. Acad. IV, 47. Cic. Attic. I, 13 med.: mit *a*, Cic. Attic. VII, 6. Cic. Balb. 13. Nep. Hann. 10; *cum aliquo*, Cic. Acad. IV, 47. b) abhalten, als arcere, defendere cet., Virg. Georg. III, 155 hunc quoque — *arcebis gravido pecori*, statt *a gravido pecore*: Ibid. Ecl. VII, 46 solstitium *pecori defendite*, i. e. *a pecore*: Hor. Od. I, 17, 3 et igneam *defendit* aestatem *capellis* usque *meis* cet., statt *a capellis meis*. So auch iniuriam foribus, Plaut. Most. IV, 2, 20, wo es hier nicht der Ablativ ist, gleichwie defensare se iniuria (statt ab iniur.) steht Ibid. Bacch. III, 3, 39. Sonst steht arcere mit a und bloßem Ablativ, z. E. *ab iniuria*, Cic. leg. I, 14: *a tectis*, Cic. Cat. I, 13: aliquem *aditu*, Cic. leg. I, 14: *reditu*, Cic. Tusc. I, 37: so auch defendere hostes *a pinnis*, Quadrig. ap. Gell. IX, 1: ignem *a tectis*, Ovid. Remed. 625: iniuriam *foribus*, Plaut. s. vorher. c) Besonders nach den Passivis ist bey den Griechen sehr gewöhnlich den Dativ zu setzen, wo im Deutschen von gebraucht wird: dieß steht unzählige Mal bey den lateinischen Dichtern, z. E. Horat. Od. I, 6, 1 *Scriberis Vario*, i. e. *a Vario*: Ovid. Trist. V, 10, 37 Barbarus hic ego sum, quia non *intelligor ulli*, statt *ab ullo*: allein dieß thun nicht nur die Dichter, sondern auch die prosaischen Scribenten sehr oft: und zwar nicht nur bey dem Participio futuri passivi und gerundio necessitatis, als wo fast allezeit der Dativ und sehr selten *a* gesetzt wird, z. E deus est *mihi amandus* Gott muß von mir geliebt werden (oder ich muß Gott lieben), statt *a me*: virtus est *omnibus colenda* muß von allen geehrt werden (oder alle müssen die Tugend ehren), statt *ab omnibus*: literae *tibi* sunt *scribendae* der Brief muß von dir geschrieben werden (oder du mußt den Brief schreiben), anstatt *a te*: eundum est fratri, statt a fratre etc., welches alles ungemein gewöhnlich und durch *a* zu erklären ist, auch von uns nachgeahmt werden muß: sondern auch zuweilen bey andern Theilen des Passivi, z. E. liber est *mihi lectus*, statt *a me*: Cic. ad Divers. I, 9 §. 60 nunquam enim *praestantibus* in republica gubernanda *viris laudata est* in una sententia perpetua permansio, wo *praestantibus viris* der Dativ ist, der durch *a praestantibus viris* erklärt werden muß und dafür steht. So auch Cic. Offic. III, 9 honesta enim *bonis viris*, non occulta, *quaeruntur*, statt

a bo-

a bonis viris: Cic. ad Diverf. IV, ep. 13 §. 16 ab iis ipsis, *quibus tenetur* (respublica) i. e. *a quibus tenetur*. Liv. I, 31, *Romanis* quoque ab eodem prodigio novendiale sacrum publice *susceptum est* statt *a Romanis:* Sallust. Iug. 107 §. 1 saepe antea *paucis strenuis* adversum multitudinem bene *pugnatum* (esse), statt *a paucis strenuis.* Dieses ist zu merken, aber nicht leicht nachzuahmen.

2) An Statt *ad* oder *in:* und zwar doppelt: a) auf die Frage wohin? z. E. Virg. Aen. V, 451 it clamor *coelo* gen Himmel, statt *ad coelum:* Ibid. VI, 152 *sedibus* hunc ante refer *suis*, statt *in sedes suas* i. e. *in sepulcrum:* u. öfter; b) auf die Frage wozu? oder zu was? z. E. Virg. Aen. I, 207 (211) durate, et vosmet *rebus* servate *secundis* erhaltet oder sparet euch zu glücklichen Umständen, statt *ad res secundas:* Ibid. VII, 482 *belloque* animos accendit agrestes i. e. *ad bellum.* Hierher gehören Liv. I, 23 me Albani ducem *bello gerendo* creavere, statt *ad bellum gerendum:* Id. IV, 4 decemviros *legibus scribendis* intra decem hos annos et creavimus cet., statt *ad leges scribendas, legum scribendarum gratia.* Hierher gehören die obigen Formeln, aus n. II: dare und acipere *dono* zum Geschenke; vertere *vitio*: hoc est mihi *laudi:* mittere *auxilio*, wofür auch in auxilium steht Sueton. Aug. 10. Auch einige Adiectiva, als proclivis *seditioni*, aptus *rei* cet. Auch Substantiva, als triumviri *reipublicae constituendae* cet., welches alles oben vorgekommen ist.

3) An Statt *apud;* z. E. purgare se *alicui* sich bey einem entschuldigen, statt *apud aliquem:* so auch excusare se alicui: welches alles sehr oft vorkömmt, folglich zu gebrauchen ist; z. E. *purgo*, Cic. ad Diverf. XII, 25 §. 8 quod te *mihi* de Sempronio purgas daß du dich bey mir wegen ꝛc.: Plaut. Amph. III, 3, 28 uti me purgarem *tibi:* Caes. B. C. I, 8 velle se *Caesari* purgatum cet.: und öfter, z. E. Cic. Phil. XIV, 6 extr. Cic. Attic. I, 17 post med. Caes. B. G. I, 28: so auch *excuso*, z. E. Cic. ad Diverf. XI, 15 ut te *mihi* per literas *excusaret:* Cic. ad Attic. XV, 26 extr. *Varroni*, quemadmodum tibi mandavi, memineris *excusare* tarditatem litterarum mearum; Ib. 28 *Atticae* me ita *excuses:* Plaut. Asin. IV, 2, 4 *uxori* excuses te. Hierher gehört Terent. Eun. V, 8, 23 *mihi* illam laudas? i. e. *apud me:* Cic. Amic. 27 *mihi* quidem Scipio vivit vivetque semper; wo *mihi* so viel ist als *apud me*, *in animo meo*.

4) An Statt *cum:* hierher gehören: a) bey den Dichtern die Verba streiten, fechten, kämpfen; als *certare, pugnare cet.*, z. E. Virg. Ecl. V, 8 montibus in nostris solus *tibi certet*

Amy-

Amyntas statt *tecum*: Ibid. VIII, 55 *certent* et *cycnis* ululae statt *cum cycnis*, und öfter, z. E. Ibid. Ge. II, 138: Hor. Od. I, 3, 13 Africum *decertantem aquilonibus*: Virg. Aen. IV, 38 *placidone* etiam *pugnabis amori*, statt *cum amore*: cf. XI, 600 und öfter: Ibid. I, 493 (497) audetque *viris concurrere* virgo, statt *cum viris*, und öfter, z. E. Ibid. X, 8. Ovid. Met. V, 89. XII, 595. Art. III, 5: auch Liv. XXIV, 15 extr. *Quibus* cum Numidae *concurrissent* etc. (auch steht concurrere *alicui* i. e. zugleich mit Jemanden Antheil nehmen, z. E. in hereditatem, Pandect. V, 2, 16: so auch Ibid. XXXVII, 11, 2); Virg. Aen. XII, 678 stat *conferre manum Aeneae*, statt *cum Aenea* ich habe beschlossen mit dem Aeneas zu fechten; so auch *conferre se alicui*, Ibid. X, 735 i. e. handgemein werden, attakiren: Ibid. I, 475 (479) impar *congressus Achilli*: so auch Ibid. V, 809. Ovid. Met. XII, 76 (auch congredi aliquem, Virg. Aen. XII, 342 u. 510); Horat. Od. I, 1, 15 *luctantem Icariis fluctibus* Africum cet.; so auch Ibid. Epist. II, 2, 74. Stat. Theb. XI, 522 (auch mit dem Ablativ, Lucan. III, 503). b) die Verba vereinigen und ähnliche: z. E. iungere wird beym Cicero und andern oft mit dem Dativ gebraucht, z. E. iungere equos *currui*, iungere aliquid *rei cet.* Dieß ist nachzuahmen: so auch coniungere aliquid alicui rei wofür auch oft iungere oder coniungere aliquid cum aliquo (oder aliqua re), auch coniungere rem re vorkömmt. Andere aber, als coire, concumbere cet., sind bloß bey Dichtern gewöhnlich: z. E. Ovid. Her. IV, 129 *coitura privigno*: Hor. Art. 12 sed non ut *placidis coeant* immitia statt *cum placidis*: Virg. Aen. VII, 661 mixta *deo* mulier, i. e. *cum deo*: so auch *miscere rem rei*, Cic. Off. II, 14. Hirt. Alex. 56; *componere* latus Mercurio, Prop. II, 2, 64 (12): Ovid Met. X, 338 Cinyrae concumbere i. e. *cum Cinyra*. Prop. II, 12 (15) 16 Dicitur et *nudae concubuisse deae*; ferner conferre castra castris statt coniungere, Cic. Divin. II, 55. Caes. B. C. III, 79. Liv. IV, 27 und öfter: so auch concurrere alicui, Pandect. s. vorher. c) Loquor steht auch zuweilen beym Dativ, als Plaut. Poen. IV, 2, 63 si herus meus me *esse locutum cuiquam mortali* sciat cet., statt *cum quoquam mortali*: Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. VIII, ep. 12 §. 3 tum quidem *aliquot amicis* — *locutus sum*, statt *cum aliquot cet.* Doch hat Ernesti cum dazu gesetzt. Doch steht es öfter mit dem Dativ, z. E. Stat. Theb. XII, 26 cet. d) Comparare und conferre vergleichen, aliquid alicui rei statt cum aliqua re, ist sehr gewöhnlich: z. E. Cic. Senect. 5 equi fortis et victoris *senectuti comparat* suam, statt *cum senectute*: so auch Liv. XXVIII, 28: Cic. Off. I, 22 Lycurgi *legibus et disciplinae conferendi* sunt: so

auch

auch Horat. Sat. I, 5, 44: so auch *componere* vergleichen, Cic. Flacc. 26. Virg. Ge. IV, 176: contendere vergleichen, Horat. Epist. I, 10, 26. Auson. grat. act. 14.

5) An Statt *in* bey *abdere*, als abdere se literis sich bloß mit dem Studiren abgeben, eigentlich sich gleichsam in dem Studiren verbergen: Cic. Arch. 6. Hierher gehört Virg. Aen. II, 553 *lateri* capulo tenus *abdidit* ensem stach den Degen in die Seite, eigentlich verbarg ihn in der Seite; folglich *lateri* statt *in latere*: und sonst steht auch in, z. E. abdit ferrum in armo, Ovid. Met. IV, 719. Und so werden leicht mehr ähnliche Beyspiele von andern Verbis zu finden seyn.

VII) Der Dativ steht bey einigen Verbis, die mit den Präpositionen ad, ante, circum, con (statt cum), de, e, in, inter, ob, post, prae, pro, re, sub, super zusammen gesetzt sind: theils steht er auf die Frage wem? theils muß er durch die Präposition, womit das Verbum zusammen gesetzt ist, erklärt werden. Dergleichen Verba sind theils Intransitiva, das ist, die keinen Accusativ haben, theils Transitiva, das ist, welche außer diesem Dativ noch einen Accusativ bey sich haben, z. E.

Ad: als adsuescere *rei*, Liv. I, 19. Sueton. Aug. 38 einer Sache gewohnt werden, sich an etwas gewöhnen: adesse *alicui* einem dienen, beystehen: auch alicui rei wo gegenwärtig seyn, z. E. amicis, Cic. Senect. 11 extr.: comitiis, Cic. Att. I, 10 extr.: periculis, Nep. Pelop. 4: ist beydes sehr gewöhnlich. So auch adhaerere alicui rei anhangen, ankleben, Liv. V, 47. XXXIX, 25 und öfter: und adhaerescere an einer Sache hangen bleiben, Cic. Off. I, 25. So auch adspirare, adiacere, adiicere, adhibere, adferre cet. z. E. Virg. Aen. II, 385 *adspirat primo* fortuna *labori* das Glück begünstigt unsre erste Bemühung, und öfter, z. E. Ibid. X, 525: Liv. II, 49 Tuscus ager *romano adiacet* liegt beym römischen, stößt an den römischen. So auch adiicere oculum *rei* ein Auge auf etwas werfen, das ist, darnach begierig seyn: Cic. Verr. II, 15 adiectum esse *oculum hereditati*; so auch adhibere aliquid alicui rei etwas bey einer Sache anwenden, gebrauchen, hinzu fügen, z. E. calcaria equo beym Pferde die Spornen gebrauchen, z. E. Cic. Brut. 56 *alteri* se calcaria adhibere, *alteri* frenos bey dem einen gebraucht er die Spornen, bey dem andern rc.: so auch *manus vectigalibus*, Cic. Agr. II, 18: consolationem *alicui*, Cic. Brut. 96: ferner adferre vim alicui, z. E. *virgini* Gewalt anthun,

anthun, Liv. IV, 4: *advertere* proras *terrae*, Virg. Aen. VII, 35: balnearia *occidenti*, Colum. I, 6 in.: vineta *orienti*, Ibid. III, 12, 6 u. öfter. Doch steht auch oft ad, auch in, z. E. adhibere aliquem (aliquam rem) ad aliquid jemand zu etwas nehmen, dazu ziehen rc., z. E. aliquid ad panem, Cic. Tusc. V, 34: manus medicas *ad* vulnera, Virg. Ge. III, 455: aliquem *ad* convivium zur Tafel ziehen, Nep. praef.: aliquem *in* consilium, Cic. ad Divers. II, 7. VI, 1 §. 5 i. e. zu Rathe ziehen: so auch oculos adiicere *ad* omnia, Cic. Agr. II, 10: animum *ad* aliquid, Terent. Eun. I, 2, 63; adsuescere mit *ad*, Caes. B. G. VI, 28: auch re aliqua, z. E. genus pugnae, *quo adsueverant*, Liv. XXXI, 35: *advertere* aures *ad* vocem, Ovid. Fast. I, 180; classem *in* portum, Liv. XXXVII, 9: so auch admovere, adnectere rem alicui rei und rem ad rem. Auch adiaceo mit dem Accusativ, z. E. *mare*, *Etruriam*, Nep. Timoth. 2. Liv. VII, 12.

Ante; als anteponere, anteferre, aliquid (aliquem) alicui cet., vorziehen. Hier ist die Frage wem? folglich nichts sonderbares.

Circum; als circumfundi alicui einen umgeben, umringen, Liv. XXII, 7 und 14: so auch circumfundere se alicui, i. e. umringen, umgeben, Liv. XXIX, 34 extr.: so auch circumfusus, a, um, z. E. Liv. VI, 15 circumfusa lateri meo turba das Volk, welches meine Seite umgibt, statt turba fusa circum latus meum: so auch circumiicere, Liv. XXXVIII, 19; so auch circumiectus, a, um, z. E. Caes. B. G. II, 6 *circumiecta* multitudine hominum *totis moenibus* da eine Menge Menschen die ganze Stadt umgeben hatte, statt multitudine hominum iacta circum moenia tota; so auch aedificia circumiecta muris, Liv. IX, 28 i. e. herumliegend, umgebend. So sagt man circumdare *urbi* murum eine Mauer um die Stadt führen; so auch fossam lecto, Cic. Tusc. V, 20: *exercitum castris*, Liv. III, 28, *munitiones toto* (statt toti) *oppido*, Hirt. B. G. VIII, 34 und öfter. Doch sagt man auch circumdare aliquid aliqua re i. e. umgeben, Liv. IV, 47. Cic. ad Divers. XV, 4 med. cet. So auch *quem circumfundit*, (i. e. umgiebt) aër, Cic. Nat. D. II, 10. Nep. Ages. 8; *vestem circumiectus*, Cic. Divin. II, 28.

Con; z. E. comparare, contendere, componere, conferre vergleichen, aliquem *alicui* statt cum aliquo: Cic. Senect. 5 equi fortis et victoris *senectuti* comparat suam vergleicht sein Alter mit dem Alter eines rc. Doch steht auch oft, ja häufiger, comparare mit cum, als Cic. ad Divers. III, 6 §. 1 cum meum factum *cum tuo comparo*. Ferner componere z. E. Virg. Ecl. I, 24 *parvis componere* magna solebam, statt *cum parvis*

mit kleinen Dingen pflegte ich große zu vergleichen, eigentlich zusammen zu setzen; so auch *contendere*, Cic. Flacc. 26: Horat. Epist. I, 10, 26: *conferre*, Cic. Off. I. 22. Liv. XXVIII, 28, welche alle sonst mit cum gefunden werden. Ferner conferre castra castris vereinigen ꝛc. Cic. Divin. II, 55. Liv. IV, 27. Caes. B. G. III, 79: so auch alicui congredi, concurrere, concumbere, coire, s. vorher n. VI, 4.

De: z. E. deesse *alicui*, einem nicht dienen, ist sehr gewöhnlich, z. E. Cic. ad Divers. I, 9 med. §. 40. Cic. Attic. XIV, 15 und öfter: auch mit dem Dativ der Sache, als Liv. VI, 24 neque alter tribunus *rei defuit* i. e. hat das seine beym Treffen gethan: *convivio*, Cic. Phil. II, 29: bello, Cic. Q. Fr. II, 6 in. So auch deferre aliquid *alicui* einem überbringen, statt ad aliquem; z. E. Nep. Att. 4 omnia munera, quae acceperat, *ei iussit deferri cet.* So sagt man auch: deferre honorem (honores) *alicui* einem eine Ehre (Ehrenstelle) antragen; so auch studium alicui, Cic. ad Divers. VI, 10 ante med.: doch sagt man auch ad aliquem, z. E. summam imperii ad aliquem, Nep. Hann. 3: auch ad aliquem i. e. vortragen, bekannt machen, anzeigen, Cic. Fin. II, 17. Cic. ad Divers. V, 8 ext. Cic. Verr. I, 25.

E: z. E. eripere aliquem *periculo, malo*; z. E. periculo, Caes. B. G. IV, 12: *vitam suppliciis*, Cic. Cat. I, 8; doch sagt man auch *ex periculo cet.*, wie im Deutschen: jemand der Gefahr entreißen und aus der Gefahr heraus reißen, retten: z. E. *ex periculo*, Cic. Cluent. 26 *ex insidiis*, Cic. Mur. 38: ex morte, Cic. Verr. V, 6: auch steht de statt ex, z. E. de vestra severitate, Verr. V, 67; auch der bloße Ablativ, z. E. *flamma*, Cic. Verr. III, 48.

In: z. E. iniicere manum *alicui*, Liv. III, 44. Cic. Rosc. Com. 16 die Hand an einen legen. So auch *alicui iniicere* spem, metum, terrorem, cupiditatem cet. jemand Hoffnung, Furcht, Schrecken, Begierde machen ꝛc., z. E. spem, Cic. Att. III, 22: metum, Plaut. Cas. IIII. 2, 26: formidinem, Cic. Verr. III, 28: terrorem, Cic. Fin. V, 11: studium pugnandi, Caes. B. G. I, 46: mentem, Cic. Mil. 31: pavorem, Liv. IV, 19. *Inferre* bellum alicui oder terrae jemand oder ein Land mit Krieg überziehen; ist alles sehr gewöhnlich, z. E. Cic. Pis. 24. Cic. Att. IX, 10. *Imponere* fastigium *operi*: Cic. Off. III, 7 sed quoniam *operi inchoato* et prope iam *absoluto* tanquam fastigium *imponimus*: Liv. IV, 4 ne *adfinitatibus* ne *propinquitatibus immisceamur*, cavent. Auch incidere hereinfallen, hereinstürzen, steht mit dem Dativ, als Liv. V. 26 prius quam paventes *portis inciderent cet.* zu den Thoren her-

hereinstürzten ꝛc. Ibid. II, 65 extr. castris: Ibid. III, 3 in. *portis* incidentes.

Inter: als interesse rei bey einer Sache gegenwärtig seyn, einer Sache beywohnen, ist sehr gewöhnlich, als interesse concioni, orationi, pugnae cet., beym Treffen mit seyn; so auch *proelio*, Caes. B. G. VII, 87; *negotiis*, Cic. ad Diversf. I, 6: *consiliis*, Cic. Att. XIV. 22 extr. und öfter; auch sagt man interesse in re, Cic. Rosc. Am. 14 u. 38. Cic. Cluent. 59; so auch interdicere *alicui* aliquid, z. E. usum purpurae, Liv. XXXIV, 7 *feminis* duntaxat purpurae usum *interdicemus*; und in der Verbannungsformel *interdicere alicui* aqua et igni, Cic. Phil. I, 6. VI, 4: *interponere* aliquid rei, Hirt. B. G. VIII, 17. Plin. H. N. XXVIII, 4 extr.

Ob: als obequitare *muris* an die Mauer hinreiten statt equitare ob (i. e. ad) *muros:* Liv. XXIII, 46 extr. hunc Taurea cum diu perlustrans oculis *obequitasset* hostium *turmis* i. e. *equitasset ob turmas* i. e. ad turmas cet.; so auch castris, Liv. II, 45: *stationibus*, Liv. IX, 36. So auch *obducere*, z. E. callum *dolori*, Cic. Tusc. II, 15; callum *stomacho*, Cic. ad Diverf. IX, 2. So auch *obambulare*, z. E. *muris*, Liv. XXXVI, 34: *gregibus*, Virg. Ge. III, 538. *Oberrare*, z. E. *tentoriis*, Tacit. Ann. I, 65. So auch obversari oculis vor Augen schweben, Liv. XXXV, 11; so auch Cic. Tusc. II, 22 *obversentur* species honestae *animo;* man sagt aber auch Liv. II, 59 etc. obversari *ante oculos*, Cic. Sext. 3. So sagt man auch obsistere alicui widerstehen, opponere se *alicui*, caput *periculis obiicere* aussetzen, offerre aliquid *alicui cet.* Dieses ist aber leicht, weil hier die Frage wem? paßt.

Post: z. E. postponere se *alicui* nachsetzen, hintansetzen; posthabere, z. E. Virg. Ecl. VII, 17 *posthabui* tamen illorum mea seria *ludo*. Dieß ist leicht, denn es ist auf die Frage wem?

Prae: als *praeesse* vorstehen, z. E. exercitui, reipublicae cet., praeficere vorsetzen, z. E. aliquem exercitui, castris cet., oder praeponere einen dem Lager vorsetzen, über das Lager setzen ꝛc. im Cicero und überall häufig. Doch stehen diese drey Verba auch ohne den Dativ, z. E. provincia, *in qua tu* praefuisti, Cic. Verr. III, 77 und öfter: in eo exercitu fratrem *praefecerat*, Cic. Sext. 18; *media acie* Domitium *praeposuerat*, Caes. B. C. III, 89; in ea ora, *ubi praepositi sumus*, Cic. ad Pompej. in Cic. epp. ad Attic. VIII, 11. So auch praeponere, praeferre vorziehen, z. E. salutem reipublicae *vitae suae praeponere*, Cic. Phil. IX, extr. und so öfter. Ist alles auf die Frage wem?

Pro: z. E. *proponere*, z. E. oculis, Cic. Sext. 7 extr. mentibus, Ibid. 4 fastos populo, Cic. Mur. 11; prospicere *alicui* für jemand sor-

sorgen: Cic. Verr. IV, 55: alicui rei, Cic. ibid. Caes. B. G. I, 23, VII, 50: auch providere, z. E. Cic. ad Divers. III, 2 extr. si *rationibus meis provisum* esse intellexero cet. So scheint beym Hor. Epist. I, 18, 16 propugnat *nugis* armatus das *nugis* der Dativ zu seyn, statt *pugnat pro nugis* i. e. *defendit nugas*; so auch fratri, Apulej. Met. IX post med. p. 234 Elmenh.

Re: z. E. hos clam *Xerxi* remisit, Nep. Pauf. 4 schickte sie wieder oder zurück: doch ist hier die Frage wem? und hat hierbey re nichts zu thun: denn man sagt ja auch mittere alicui aliquid, und man findet auch *ad* dabey, als ebend. steht quam ob rem ad classem remissus non est.

Sub: als subvenire *alicui* zu Hülfe kommen, Cic. Off. I, 43 und öfter; so auch succurrere *alicui*, Caes. B. G. VII, 80; so auch *succedere*, z. E. *tectis*, Virg. Aen. I, 627 (631): *muris*: Liv. XXIII, 44: castris, Caes. B. G. II, 6; sonst auch mit dem Accusativ, z. E. Cic. Dom 44. Caes. B. G. I, 24. Liv. XXXI, 45; so auch succumbere alicui unterliegen, und subiicere aliquid *alicui* unterwerfen: ist alles leicht, denn es ist die Frage wem? So sagt man auch oft subiicere aliquid *alicui rei*, etwas unter, bey oder nach einer Sache setzen, z. E. praeceptis subiicere exempla nach den Regeln Beyspiele hersetzen; so auch *castris* legiones, Caes. B. C. III, 17: aedes *colli*, Liv. II, 7. Etwas anders ist subiici in equum aufs Pferd gehoben werden, z. E. Liv. VI, 24 *subiectus* a circumstantibus *in equum*, und öfter.

Super: z. E. superesse: Liv. I, 34 Lucumo *superfuit patri* hat den Vater überlebt; so auch XXVII, 49: Ibid. VII, 24 *stratis corporibus* hostium *superstatis*, i. e. *statis super cet.* und öfter, z. E. Liv. X, 28. XXXVII, 27 extr. XXXVIII, 7; doch könnte es auch der Ablativ seyn: columnae, Sueton. Galb. 23.

VIII) Die *Verba* adulor (adulo), allatro (adlatro), antecedo, anteeo, antecello, antepolleo, adsideo, antesto, antevenio, anteverto, adtendo, illudo, incesso, insulto, occumbo, haben in Einer Bedeutung nicht nur den Dativ, sondern auch wegen der Präposition einen Accusativ. Eben diese beyden Casus haben auch in Einer Bedeutung curo, deficio, despero, medicor, moderor, praecedo, praecurro, praeeo, praesto, praestolor, praeverto, studeo, tempero.

Adulor (o) schmeicheln, liebkosen: Nep. Attic. 8 extr. neque eo magis *potenti adulatus est Antonio*; so auch *plebi*, Liv. III, 69: *praesentibus*, Liv. XXXVI, 7: *Aesculapio*, Tertull. de pall. 4 extr.: mit dem Accusativ, z. E. Cic. Pis. 41 extr. *adulantem*

om-

omnes; so auch *plebem*, Liv. XXIII, 4: *Neronem*, Tacit. Ann. XVI, 19: *furem*, Colum. VII, 12, 5: adulari atque admirari *fortunam* alicuius, Cic. Divin. II, 2: auch passive, z. E. nec *adulari* nos sinamus, Cic. Off. I, 26: *adulati erant ab* amicis, Hemina ap. Priscian. 8. S. Quintil. IX. 3 in., welcher sagt, zu seiner Zeit spräche man *adulari alicui*, da man vorher gesagt hätte *adulari aliquem*. Der Accusativ kömmt vielleicht von der Präposition her, ob wir gleich nicht recht wissen, wo das Wort eigentlich herkomme.

Allatro oder Adlatro *alicui* und *aliquem*. Doch ist der Accusativ gewöhnlicher; z. E. Liv. XXXVIII, 54 in. Cato, qui vivo quoque eo (Scipione) *allatrare (adlat.)* eius *magnitudinem* solitus erat; so auch nos adlatres, Martial. V, 61, 1: *Scipionem*, Quintil. VIII, 6 §. 9: *quemque*, Colum. I praef. §. 9: *nomen* alicuius, Martial. II, 61, 6: Oceanus *interna maria adlatrat*, Plin. H. N. II, 68 med.: *oram* tot maria *adlatrant*, Ibid. IV, 5 extr. Der Dativ steht Aur. Vict. vir. ill. 49 eunti — nunquam canes *allatraverunt*; doch hat Edit. Arnzen. *euntem* — *latraverunt*. Der Accusativ kömmt von dem *ad* in *adlatro* (allatro) her, statt *latrare ad aliquem*, wie bey *adulari*.

Antecedere übertreffen: Cic. Offic. I, 30 in. quantum natura hominis *pecudibus reliquisque belluis antecedat*; und öfter mit dem Dativ, z. E. Cic. Brut. 21. Cic. Top. 23. Nep. Alcib. 9 ut *eum* nemo in amicitia *antecederet*: und öfter mit dem Accusativ, z. E. Ibid. 11. Der Dativ ist auf die Frage wem? eigentlich vorher gehen, oder kommen, mit Accus. Cic. Attic. VIII, 9 extr. und öfter: mit Dativ Cic. Topic. 23 und öfter; daher einem vorgehen, den Vortritt haben ꝛc. Der Accusativ ist von der Präposition *ante*.

Antecello übertreffen, alicui, Cic. Mur. 13. Cic. Arch. 3. Cic. Verr. IV, 53: aliquem, Tacit. Hist. XIV, 55 und Hist. II, 3: daher passive qui antecelluntur, Auct. ad Herenn. II, 30.

Antepolleo übertreffen, alicui, Apulej. Met. I p. 104 Elmenh.: aliquem, Ibid. VII p. 189.

Assideo bey etwas sitzen, mit dem Dativ, Cic. Planc. 11. Cic. Pis. 32. Liv. XXI, 53: mit dem Accusativ, Virg. Aen. XI, 304. Sil. IX, 625.

Anteire übertreffen, eigentlich vorgehen jemanden: Plaut. Amph. II, 2, 18 virtus *omnibus rebus anteit* profecto: Cic. Tusc. I, 3 qui *iis* aetate *anteit*: Nep. Thras. 1 cum *eum* nemo *anteiret* his virtutibus cet.; so auch Ibid. Chabr. 4; auch Cic. Offic. II, 10 Admiratione adficiuntur ii, qui anteire *ceteros* virtute putantur; so auch animantes, Cic. Nat. D. II, 61 extr. Auch Ovid. Met. XIII, 366 *anteit* remigis *officium*: und so steht öf-

ter der Accusativ, z. E. Horat. Od. I, 35, 17. Virg. Aen. XII, 84. Tacit. Hist. IV, 13.

Antestare oder antistare übertreffen, vorzüglicher seyn, eigentlich vorher oder voran stehen: Nep. Arist. 1 quanto *antistaret* eloquentia *innocentiae*; Cic. Invent. II, 1 etenim quodam tempore Crotoniatae multum *omnibus* (scil. hominibus oder populis) corporum viribus et dignitatibus *antesteterunt* cet. haben alle an Leibesstärke ꝛc. übertroffen: ceteris, Gell. VII, 5: Mela III, 6 Scandinavia magnitudine *alias* (insulas) — *antestat*. Auch ohne Casum, z. E. Herculis *antistare facta*, Lucret. V, 22 i. e. vorzüglicher seyn.

Antevenio zuvorkommen, übertreffen: 1) zuvorkommen, Plaut. Trin. IV, 2, 66 tempori *huic* hodie *anteveni* bin ihm zuvorgekommen: Sallust. Iug. 48 med. ac per tramites occultos *exercitum* Metelli *antevenit* kam der Armee zuvor: so ists auch ibid. c. 88 *consilia* et *insidias* (regum) *antevenire cet.* Ibid. 56 *Metellum antevenit*: 2) übertreffen: Sallust. Iug. 4 §. 7 novi homines, qui antea per virtutem soliti erant *nobilitatem antevenire cet.* den Adel zu übertreffen: Plaut. Cas. II, 3 in. *omnibus rebus* ego amorem credo et *nitoribus nitidis* antevenire ich glaube, daß die Liebe alle Dinge übertreffe ꝛc.

Anteverto zuvorkommen: Terent. Eun. IV, 5, 12 miror, ubi *huic anteverterim* es soll mich wundern, wenn ich ihm zuvorgekommen bin. So auch Plaut. Capt. IV, 2, 60 pol moerores mi *antevertunt gaudiis*, sagt Hegio, der zur Freude ermuntert wird, aber zu betrübt dazu ist: gleichwie einige Deutsche sagen: das Weinen ist mir näher als das Lachen: so auch Caes. B. G. VII, 7 qua re nuntiata Caesar *omnibus consiliis* antevertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur glaubte, daß er allen den Entschließungen (des Lucterius) zuvorkommen müsse; wenn Lucterii bey consiliis verstanden wird; wenn aber consiliis auf den Cäsar geht, so wird antevertere vorziehen bedeuten, und der Sinn seyn: Cäsar glaubte, allen seinen übrigen Entschließungen das vorziehen zu müssen, daß er nach Narbonne reisete. Mit dem Accusativ steht antevertere Tac. Ann. XIII, 30 veneno *damnationem* antevertit kam zuvor ꝛc. Und ohne Casum steht es Cic. Nat. D. II, 20 dreymal.

Attendo oder richtiger adtendo Achtung geben: Plin. Paneg. 65 *cui* dii magis quam *Caesari adtendant*; so auch sermonibus, Plin. Epist. VII, 26: öfter mit dem Accusativ, z. E. Cic. Sull. 11 *me adtendite*: Cic. Phil. II, 12 *stuporem* hominis *adtendite*: Cic. Rab. post. 6 adtendere *versum*: Cic. Arch. 8. quoniam *me* — *adtenditis*, wegen der Präposition ad: auch stehts mit ad, als adtendere aliquid und ad aliquid. Beydes ist zu gebrauchen.

Illu-

Illudo (oder eigentlich und richtiger Inludo) verspotten: Cic. Dom. 39 extr. hic non *illudit auctoritati cet.* Cic. Rosc. Am. 19 *dignitati illudere:* Virg. Aen. II, 64 *illudere capto:* Ibid. IX, 634 i, verbis *virtutem* illude superbis. Ter. Phorm. V, 4, 20 superbe illuditis *me;* so auch *praecepta*, Cic. Or. I, 19: *virtutem*, Virg. Aen. IX, 634: *artes*, Ovid. Met. IX, 66: auch mit in, z. E. Terent. Eun. V, 4, 20 ulciscar, ut ne impune *in nos illuseris:* Ibid. Andr. IV, 4, 18 idonei, *in quibus illudatis.*

Incesso ankommen, oder befallen,: Liv. IV, 57 extr. tum vero gravior cura Patribus *incessit* da wurde der Senat bekümmerter: den Senat befiel ein größerer Kummer: Liv. I, 17 timor *incessit patres:* Liv. I, 56 cupido incessit *animos iuvenum* sciscitandi es kam die Prinzen eine Begierde an zu forschen, sie wurden begierig zu rc. Liv. III, 60 indignatio *incessit Aequos:* Ibid. IX, 8 tanta simul admiratio miseratioque viri *incessit homines cet.*, und so öfter mit dem Accusativ. Auch mit *in*, Terent. Andr. IV, 3, 15 nova nunc religio *in te* istaec *incessit*, cedo?

Insilio wohin springen, mit dem Dativ, Ovid. Met. VIII, 367. XII, 345. Ibid. Trist. I, 3, 9: mit dem Accusativ, Horat. Art. 465. Ovid. Met. VIII, 142. Sueton. Claud. 21: auch mit in, Liv. VI, 7. Caes. B. G. I, 52. Plaut. Rud. II, 3, 36.

Insulto: z. E. Cic. Verr. V, 50 num *tibi insultare* in calamitate cet., verspotten: so auch Ovid. Trist. II, 571 *iacenti:* Ibid. V, 8, 4 *casibus alicuius:* Virg. Georg. III, 116 insultare *solo* auf die Erde stampfen, oder auch, auf der Erde springen, galopiren; so auch Ibid. IV, 11 *floribus:* Horat. Od. III, 3, 40 *busto:* Ovid. Met. I, 124 *fluctibus:* Tacit. Ann. II, 8 *aquis:* Terent. Eun. II, 2, 54 nae tu *istam* (forem Thüre) faxo calcibus saepe insultabis frustra, folglich insultare fores an die Thüre springen: Tacit. Ann. IV, 59 extr. qui nunc *patientiam* senis et *segnitiam* iuvenis iuxta *insultet* verspotte: so auch aliquem, z. E. multos bonos insultaverat, Sallust. fragm. ap. Donat. ad Terent. Eun. II, 2, 54. Serv. ad Virg. Aen. IX, 643; so auch insultat te miserum, Lucil. ap. Non. 4 n. 262.

Occumbere *morti* und *mortem* sterben: jenes steht Virg. Aen. II, 62 *certae occumbere morti:* dieses Cic. Tusc. I. 42 extr. Liv. XXVI, 15 extr. XXXI, 18 med. Der Accusativ wird von *ob* regiert. Auch findet man dafür occumbere morte, Liv. I, 7 oder leto (segni) Val. Fl. I, 633: auch letum, Sil. XIII, 380: auch neci, Ovid. Met. XV, 499: auch necem voluntariam, Sueton. Aug. 13 Ernest., wo andere Edd. nece etc. haben.

Curo, sorgen, steht insgemein mit dem Accusativ, als curo hanc rem cet. Doch steht es auch mit einem Dativ, als Plaut. Truc. I, 2, 35 quia *tuo vestimento* et *cibo*, rebus alienis *curas;*

so auch öfter, z. E. Ibid. Rud. I, 2, 92. Ibid. Trin. IV, 3, 50. Acc. ap. Macrob. Sat. VI, 1.

Deficio, fehlen, insgemein mit dem Accusativ, als Cic. Rosc. Am. 32 in. tempus *te* citius quam oratio *deficeret* es würde dir eher an Zeit als an Worten fehlen; so auch Cic. Brut. 24: selten mit dem Dativ, als Caes. B. G. III, 5 in. ac non solum vires sed etiam tela *nostris* deficerent. Auch heißt deficere verlassen, aliquem.

Desperare verzweifeln an etwas, keine Hoffnung mehr haben: Caes. B. G. III, 12 *suis fortunis desperare* coeperunt: Ibid. VII, 50 ac *sibi* desperans i. e. seinetwegen: Cic. Mur. 21 extr. quoniam *sibi* hic ipse *desperat*: so auch *saluti suae*, Cic. Cluent. 25: *oppido*, Cic. Pis. 34. Auch mit dem Accusativ, als Cic. Catil. II, 9 in. honores, *quos* quieta republica *desperant cet.*: Cic. Mur. 21 ut *honorem desperasse* videatur; so auch *pacem*, Cic. Attic. VII, 20. Daher sagt man auch homo a se desperatus; z. E. Cic. Pis. 41 a te ipso *desperatum* et relictum (te): daher *desperamur* i. e. desperatur de nobis, Cic. Q. Fr. I, 3: essent desperandi, Cic. Catil. II, 5. Daher auch das gewöhnliche rebus desperatis da alle Hoffnung verloren war, da man alle Hoffnung fahren lassen. Die Ursache aber, warum despero einen Accusativ regiert, scheint zu seyn, weil spero einen regiert. Man sagt auch desperare de aliqua re, z. E. de rep. Cic. ad Pompej. in Cic. epp. ad Attic. VIII post ep. 11.

Medicor heilen: Virg. Georg. II, 135 *senibus medicantur anhelis*: und tropisch, z. E. *gnato*, Terent. Andr. V, 1, 12: *mihi*, Ibid. V, 4. 41: auch mit dem Accusativ, z. E. Virg. Aeneid. VII, 756 *medicari* cuspidis *ictum* evaluit; so auch venenum, Plin. H. N. XI, 33: auch tropisch, z. E. metum, Plaut. Most. II, 1, 40. Eben so ists mit medeor, s. oben n. V.

Moderor mäßigen, ein Maaß setzen, bezähmen, auch regieren, reguliren, lenken, gehörig einrichten, Plaut. Truc. IV, 3, 57 non vinum *homini* sed vino homines moderari solent: Cic. Qu. Fr. I, 1, 13 *moderari* vero et *animo* et *orationi*, cum sis iratus, et tacere cet., i. e. mäßigen: Horat. Epist. I, 2, 59 qui non *moderabitur irae cet.* mäßigen, bezähmen rc.; so auch Liv. IV, 7; so auch fortunae suae, Liv. XXXVII, 35: linguae, Plaut. Curc. IV, 1, 25: und mit dem Accusativ, z. E. Cic. Verr. III, 98 totae res rusticae eiusmodi sunt, ut *eas* non ratio, neque labor, sed res incertissimae, venti tempestatesque, *moderentur* regieren: Cic. Tusc. V, 36 an tibicines, iique, qui fidibus utuntur, suo, non multitudinis, arbitrio, *cantus numerosque moderantur cet.* i. e. regieren, einrichten; so auch *animos* in secundis, Liv. XLII, 62: *gaudium*, Tac. Ann. II, 72: *duritiam* legum, Sueton. Claud. 14: *equum*,

Lu-

Lucret. V, 1297. Caes. B. G. IV, 33. *se* moderari ac regere, Cic. Or. I, 52. Es scheint, daß moderari mäßigen, bezähmen, häufiger mit dem Dativ, und moderari regieren häufiger mit dem Accusativ stehe. Doch ists nur Vermuthung. Man vergleiche damit unten *tempero*.

Praecedo 1) eigentlich vorher gehen, voraus gehen: z. E. mit dem Accusativ, Virg. Aen. IX, 47 Turnus ut antevolans *tardum praecesserat agmen*; so auch opus esse (se) *ipsos praecedere*, Caes. B. G. VII, 54; *custodes suos praecedere* coepit, Iustin. XIV, 4: *venturas praecedit* sexta *Calendas*, Ovid. Fast. I, 705: 2) übertreffen: Plaut. Asin. III, 3, 39 ut vestrae fortunae *meis praecedunt cet.*: Caesar B. G. I, 11 Helvetii quoque *reliquos Gallos* virtute *praecedunt*; so auch *cunctas* provinciarum cultu *praecedit*, Plin. H. N. III, 1 ante med.: aliquem aetate, Quintil. X: 1, 103: auch bloß aliquem, Ibid. §. 6. Plin. Epist. VI, 17. Also regiert es, wenn es übertreffen heißt, den Dativ und Accusativ, nur letztern häufiger.

Praecurro eigentlich vorlaufen, vorher laufen, übertreffen: z. E. mit dem Dativ, Cic. Divin. I, 52 ut *certis rebus* certa signa *praecurrerent*, i. e. vorherkommen; so auch Cic. Acad. I, 12 med. *cognitioni* et *perceptioni* adsertionem *praecurrere*: Cic. Catil. IV, 9 vos, qui *mihi* studio paene *praecurritis* mich beynahe übertreffet: Mit dem Accusativ, z. E. Cic. Offic. I, 29 init. efficiendum est, ut adpetitus rationi obediant, *eamque* neque *praecurrant cet.*, i. e. nicht der Vernunft zuvor kommen, den Rang ablaufen, geschwinder oder stärker sind als die Vernunft: uterque *Isocratem* aetate *praecurrit*. Cic. Or. 52: praecurrit amicitia *iudicium*, Cic. Amic. 17: aliquem nobilitate, Nep. Thras. 1 i. e. übertreffen; so auch *amicos* vita, Horat. epist. I, 20, 33 cf. Auct. Dial. de Orat. (am Tacitus) 22.

Praeire 1) voran oder vorher gehen, mit dem Accusativ, z. E. is *praeibat eum*, cuius etc. Tacit. Ann. VI, 21: famam sui, Ibid. XV, 4: 2) wenn es heißt vorbeten, vorsagen, was der andre nachsagen, nachbeten, soll, wird also gebraucht: praeire alicui voce: praeire verba und verbis: Cic. Mil. 2 incitati sunt, ut *vobis voce praeirent*, quid iudicaretis daß sie euch vorsagen sollten, was ihr für ein Urtheil sprechen sollt: Quintil. II, 5 §. 3 *legentibus singulis* praeire cet. Cic. Dom. 52 ut *mihi praeeatis* i. e. mir vorsaget: de officio iudicis *praeire* me *tibi* vis, Gell. XIV, 2 med. Liv. VIII, 9 *praei verba*, quibus me — devoveam sage mir die Worte, die Formel, vor ꝛc. Liv. IX, 46 coactus *verba praeire* i. e. die Formel, die Worte vorzubeten; so auch XLII, 28: Plaut.

 Rud.

Rud. IV, 2, 48 *praei verbis quidvis* sage mir vor, was du willst, nämlich eine Eidsformel, welche du willst, die ich nachsprechen soll: praeire sacramentum, Tacit. Hist. II, 74 den Eid vorsagen; so auch carmen, Liv. XXXI, 17 med. Val. Max. IV, 1, 10: obsecrationem, Sueton. Claud. 22: praeire alicui iusiurandum, Plin. Paneg. 64. Folglich steht wohl die Sache, die man einem zum Nachsprechen vorsagt, vorlieset, im Accusativ, nicht aber die Person, der etwas vorgesagt wird; sondern diese steht im Dativ. Auch ohne Dativ und verba, verbis, voce etc., z. E. duumviris *praeeuntibus*, Liv. IV, 22: iurare *alio praeeunte*, Plin. Paneg. 64, da sich dann verba etc. dabey verstehen läßt: cf. Quintil. I, 2, 12.

Praesto übertreffen, eigentlich vor einem stehen: folglich einen Vorzug vor ihm haben: steht sehr oft im Dativ und Accusativ: praestare *alicui* und *aliquem* aliqua re jemand worin übertreffen: Cic. Or. II, 67 Socratem — longe lepore et humanitate *omnibus praestitisse:* Cic. Fin. IV, 18 tantumque praestat *ceteris rebus cet.* und öfter mit dem Dativ, z. E. Cic. Invent. II, 1. Cic. Or. I, 44. Sallust. Cat. 1 cet. Nep. Att. 3 extr. civitatem, quae antiquitate, humanitate, doctrina *praestaret omnes*; und öfter mit dem Accusativ, z. E. Ibid. Epam. auch 6 und Hann. 4. Liv. V, 36. XLIV, 38.

Praestolor warten auf jemand: Cic. ad Attic. II, 15 ut, quoniam tu certi nihil scribis, in Formiano *tibi praestoler* usque ad cet. und öfter mit dem Dativ, z. E. Cic. Cat. I, 9: huic spei, Cic. Attic. III, 20 i. e. propter spem etc. Terent. Eun. V, 5, 6 *quem praestolare*, Parmeno, hic ante ostium? auf wen wartest du? und öfter mit dem Accusativ, z. E. aliquem, z. E. Ibid. 7. Caes. B. C. II, 23. Plaut. Truc. II, 3, 15; auch mit dem Genitiv, z. E. cohortium; Sisenn. ap. Non. 2 n. 709.

Praeverto und Praevertor zuvorkommen, auch übertreffen, vorgehen, auch vorziehen, auch vorzüglich betreiben, z. E. Caes. B. G. VII, 33 Caesar *huic rei praevertendum* existimavit glaubte dieser Sache zuvorkommen zu müssen, doch kanns auch seyn vorzüglich betreiben: Liv. VIII, 16 quorum *usum* opportunitas *praevertit* zuvor kam i. e. unnütz gemacht; Ovid. Met. II, 637 *praevertunt me* fata: Virg. Aen. I, 721 (725) animos amore i. e. zuvor einnehmen: poculum, Plaut. Mil. III, 1, 59 i. e. vorher nehmen: Virg. Aen. VII, 807 sed proelia virgo dura pati cursuque pedum *praevertere ventos* kann heißen: kam den Winden durch den Lauf ihrer Füße zuvor, oder übertraf die Winde ꝛc., welches am Ende auf eins hinausläuft: doch ist das erste der eigentlichen Bedeutung gemäßer. Doch steht praeverte-

re

re übertreffen auch Cic. Sull. 16 *quem non praeverterim* scil. durch harte Reden; obs aber mit dem Dativ auch übertreffen bedeute, scheint noch zweifelhaft. Man führt zwar Plaut. Pseud. I, 3, 59 an: sed quoniam pietatem *amori* video *tuo* praevertere: aber hier kann es auch vorziehen bedeuten, scil. te: weil ich sehe, daß du die kindliche Liebe deiner Liebe (gegen ein gewisses Frauenzimmer) vorziehest. Wenigstens schickt sich diese Bedeutung so gut, als übertreffen. Ferner *huic sermoni praevertendum*, putes, Cic. Divers. I, 6 i. e. vorzuziehen ꝛc.; so auch iusiurandi *religionem amori*, Gell. IV, 3 i. e. vorziehen; so auch mit prae, z. E. uxorem *prae* republica, Plaut. Amph. I, 3, 30: *rei mandatae praeverti* decet, Plaut. Merc. II, 3, 40 i. e. vorzüglich betreiben; so auch praeverti ei rei volo, Ibid. Capt. II, 3, 99: huic rei praevertendum esse, Caes. s. vorher; so auch litibus, Plaut. Pers. V, 2, 20.

Studeo hat zwar eigentlich einen Dativ bey sich, wie oben erinnert worden, doch findet man auch has res studeant, Plaut. Mil. V, 44; so auch studere literas, z. E. Cic. Sen. p. red. 6 cum vero etiam *literas studere* incepit cet., welches sonderbar scheint, nämlich daß ein Accusativ eines Substantivs dabey steht: denn pronomina neutrius generis und nihil findet man wohl dabey, z. E. Terent. And. I, 1, 28 *eadem studenti*: Cic. ad Divers. VI, ep. 1 extr. qui si *nihil aliud* studet, nisi *id*, *quod* agit, cet.: Terent. Andr. I, 1, 31 horum ille *nihil* egregie praeter cetera *studebat*; auch unum studetis, Cic. Phil. VI, 7. Aber auf solche neutra ist nicht viel zu rechnen: denn diese stehen für allerhand Casus. Doch hat Gräv und Ern[illegible]i in obgedachter Stelle des Cicero literis studere aufgenommen.

Tempero 1) mäßigen, zähmen, schonen, 2) regieren, lenken: z. E. temperare linguae, Liv. XXVIII, 44. Plaut. Rud. IV, 7, 28 seine Zunge zähmen, mäßigen; so auch temperare *lacrymis* Liv. XXX, 20 die Thränen mäßigen, zähmen, schonen; so auch temperare *irae*, Liv. XXXIII, 5 oder *iras*, Virg. Aen. I, 57 (61) den Zorn mäßigen; temperare caedibus das Morden mäßigen oder sich im Morden mäßigen, Liv. II, 16; so auch laetitiae, Liv. V, 7: sibi sich mäßigen, Caes. B. G. I, 18. Liv. XXXIV, 8 oder se a re, Liv. XXXIX, 10: victoriae, Sallust. Cat. 11 und victoriam, Cic. Marc. 3: calores solis, Cic. Nat. D. I, 53 i. e. mäßigen, lindern; so auch acerbitatem morum, Cic. Phil. XII, 11: temperare sociis, Cic. Verr. I, 59 der Bundsgenossen schonen. Aber temperare rempublicam den Staat regieren; Cic. Tusc. I, 1 *rempublicam* nostri maiores certe melioribus *tempera*-

rave-

raverunt et institutis et legibus: *ratem* ein Schiff regieren, lenken, Ovid. Met. XIII, 366 quantoque, *ratem* qui *temperat*, anteit remigis officium: aetati nostrae, Plaut. Truc. I, 1, 4, i. e. regieren. Folglich scheint temperare, wenn es regieren, lenken, heißt, lieber den Accusativ zu regieren als den Dativ.

Not. Man zieht hierher auch folgende:

Praecellere 1) übertreffen, steht mit dem Accusativ Tacit. Ann. II, 43 extr. Liviam praecellebat; aliquem honoris ordine, Pandect. L, 2, 6 extr.: 2) herrschen oder vorstehen, z. E. mit dem Dativ, z. E. genti Adorsorum, Tacit. Ann. XII, 15.

Praevenio, zuvorkommen steht mit dem Accusativ Liv. VIII, 6 extr. tamen, ut beneficio *praevenirent desiderium* plebis cet.: und öfter mit dem Accusativ, z. E. Ibid. 31 extr. XXIV, 25 extr. Iustin. XLII, 4 cet. Vom Dativ weis man kein Beyspiel.

Adversor, zuwider seyn, steht immer mit dem Dativ, als Cic. Or. 51 quis porro *Isocrati* est adversatus impensius? und öfter, z. E. Cic. Verr. V, 31. Cic. Sull. 18. Terent. Hec. IV, 4, 3. Mit dem Accusativ steht es zwar einige Mal beym Tacitus, als Hist. I, 1. IV, 84 etc. Aber die Gelehrten halten dafür, daß überall alsdenn aversari gelesen werden müsse: und so hat Ed. Ernest. überall.

IX) Viele Verba haben in einerley, oder doch nicht sehr unterschiedner, Bedeutung bald den Dativ bald einen andern Casus: z. E.

Abdicare z. E. abdicare *magistratum* das obrigkeitliche Amt niederlegen, es geschehe mit Zwang oder ohne Zwang, z. E. dictaturam, Liv. VI, 18: abdicare se magistratu, als consulatu, praetura cet., Liv. II, 2. III, 29. Cic. Cat. III, 6 das Amt niederlegen; vielleicht eigentlich sich vom Amte lossagen. Not. abdicare alicui magistratum scheint nicht vorzukommen.

Adscribere *civitati, in civitatem, in civitate* einen in eine Stadt als Bürger aufnehmen: z. E. Cic. Arch. 4 adscribi se *in eam civitatem* voluit: Ibid. si qui *foederatis civitatibus adscripti essent:* Ibid. *Heracleaene* esse tum *adscriptum* negabis? c. 5 praesertim cum *aliis* quoque *in civitatibus* fuerit *adscriptus*. So auch in municipium, Cic. ad Divers. XIII, 30: in numerum, Cic. Phil. II, 13; auch *ad* numerum tuum, Cic. Q. Fr. I, 1, 5: *ad* amicitiam, Cic. Off. III, 10.

Adspergere *alicui aliquid* eigentlich etwas an einen sprützen und adspergere aliquem aliqua re eigentlich einen mit etwas besprützen: z. E. Plin. H. N. XII, 8 *liquorem oculis*, und tropisch, z. E. Cic. Vat. 17 sed cum T. Annium tantopere laudes,

laudes, et *clarissimo viro nonnullam* laudatione tua *labeculam adspergas* cet. Pandect. XXXVII, 14, 17 *alicui notam:* Cic. Mur. 31 extr. si illius *comitatem* et *facilitatem tuae gravitati severitatique adsperseris* cet. Plaut. Epid. IV, 1, 28 *pectus aqua,* und tropisch, z. E. Cic. Planc. 12 *hunc* tu vitae *splendorem maculis adspergis istis?* Daher auch adspergi infamia Nep. Alc. 3 und Cic. Coel. 10.

Affertur (Adfertur) es kömmt Nachricht; z. E. mihi und ad me ich bekomme Nachricht; Cic. Brut. 1 in. cum Rhodum venissem, et — *mihi* de Q. Hortensii morte *esset adlatum.* Cic. ad Diverf. III, 10 in. cum est *ad nos adlatum* de temeritate eorum cet.; so auch adferre ad aliquem hinterbringen, erzählen, Cic. Coel. 21. Auch adlatum est ohne Casum, es kam Nachricht, Liv. X, 45; so auch adtulit, Liv. VI, 6 in.

Circumdare 1) aliquid alicui rei etwas um etwas herumziehen oder machen, z. E. *fossam lecto,* Cic. Tusc. V, 20: *exercitum castris* und öfter; 2) aliquid re etwas mit etwas umgeben, z. E. *oppidum vallo,* Cic. ad Diverf. XV, 4 med. 3. 21: *oppidum corona,* Liv. 47 und öfter.

Confidere *rei* und *re;* sich verlassen, vertrauen, als sibi, suae virtuti, sua virtute cet. ist sehr gewöhnlich; z. E. *virtuti,* Cic. Phil. V, 1: *arcae,* Cic. Attic. I, 9: *militibus,* Liv. II, 45: *urbe,* Cic. ad Diverf. XII, 14: *natura* loci, Caes. B. G. III, 9: *firmitate* corporis, Cic. Tusc. V, 14; auch mit de, wenn es heißt in Ansehung, wegen, als Caes. B. C. II, 5 extr. de salute urbis confidere cet cf. Nep Milt. 1.

Donare alicui aliquid und aliquem aliqua re, wie im Deutschen, einem etwas schenken und einen mit etwas beschenken; beydes ist sehr gewöhnlich: erstres steht Cic. Rosc. Am. 8. Cic. Pis. 3. Cic. Tusc. V, 3. Cic. Fin. III, 5 und öfter; letztres Cic. Verr. III, 80. Cic. Arch. 3. Cic. Nat. D. II, 2. Caes. B. C. III, 54 und öfter.

Excellere sich hervor thun, z. E. aliis andre übertreffen und excellere inter alios oder super alios sich unter andern, vor andern, hervorthun: Cic. Invent. II, 1 in. Zeuxin, qui tum longe *ceteris excellere pictoribus* existimabatur: so stehts auch mit ceteris, Cic. Tusc. II, 18; mit aliis. Cic. Or. II, 54: ob aber ceteris und aliis der Dativ oder Ablativ sey, weis ich nicht gewiß. Cic. Or. 2 quantum *inter omnes* unus excellat; so auch *super ceteros,* Liv. XXVIII, 43: auch *ante ceteros,* Apulej. Flor. 3 med. p. 356 Elmenh.: auch mit dem Accusativ, z. E. cum laude *excellet omnes,* Macer Aemil. ap. Diomed. 1.

Exuere ausziehen alicui oder sibi vestem und se oder aliquem veste, z. E. aliquem veste, Sueton. Ner. 32: vincula sibi,

Ovid.

Ovid. Met. VII, 773: auch telum e vulnere, Stat. Theb. IX, 287, oder ensem vagina, Ibid. 76: se ex laqueis, Cic. Verr. V, 85: se iugo, Liv. XXXIV, 13. Besonders ist gewöhnlich exuere hostem *castris*, Liv. XXXI, 42 dem Feinde das Lager nehmen; so auch *armis*, Liv. XXXIV, 28: *impedimentis*, Caes. B. G. VII. 14: hier sagt man nicht exuere hosti castra: daher auch exutus castris i. e. privatus. Es kömmt auch oft mit bloßem Accusativ der Sache vor, als iugum, Liv. XXXV, 15: alas, Virg. Aen. I, 690 (694) i. e. ablegen: exuere humanitatem omnem, Cic. Ligar. 5 alle Menschlichkeit ausziehen oder ablegen; so auch mores antiquos, Liv. XXVII, 8: *servitutem*, Liv. XXXIV, 7: *animam*, Ovid. Met. XIV, 777 i. e. sterben.

Habitare in loco und locum, wie im Deutschen, in einem Orte wohnen und einen Ort bewohnen; z. E. *in urbe*, Cic. Dom. 37: *sub terra*, Cic. Nat. D. II, 37: *apud aliquem*, Cic. Acad. IV, 36. *urbem*, Virg. Aen. III, 106: *casas*, Ibid. Ecl. II, 29: *sylvas*, Ibid. VI, 2: daher urbs habitatur, Cic. Verr. IV, 53: so auch incolere locum, terram etc. Cic. Verr. I, 17. IV, 10, Cic. Tusc. I, 6 und nicht selten incolere in loco, *inter loca*, *trans* etc., z. E. Caes. B. G. I, 1. II, 35. Liv. V, 32 etc.

Impertio, oder auch impertior, mittheilen (einem etwas), Theil nehmen lassen, theilhaftig machen. Z. E. laudem *alicui impertiri* loben, Lob ertheilen: Cic. Manil. 8 me *Lucullo tantam* impertiri laudis cet. so viel Lob beylege, ertheile; Cic. Amic. 19 ut, si quam praestantiam virtutis, ingenii, fortunae consecuti sint, *impertiant eam suis* cet. daß sie ihre Freunde auch Theil daran nehmen lassen rc.; auch *alicui de* re familiari, Cic. Off. II, 15: *aliquem nuntio*, Plaut. Stich. II, 1, 17: *aliquem osculo*, Sueton. Ner. 37: daher passive, doctrinis, quibus aetas puerilis *impertiri* debet, Nep. Att. 1: daher impertire aliquem salute, Cic. Attic. II, 12 extr. und alicui salutem, Terent. Eun. II, 2, 40 i. e. grüßen.

Incidere eingraben, einschneiden, einätzen: rei, in rem, in re: z. E. in aes incidere, Cic. Phil. I, 10 id lex erit, et *in aes incidi* videbitis: *nomen saxis*, Plin. Paneg. 54: *incidere* literas scil. cortici s. in cortice, in die Rinde schneiden rc. Plin. H. N. XVI, 9: carmen incisum *in sepulcro*, Cic. Senect. 17: nomina *in tabula*, Cic. ad Divers. XIII, 36: amores arboribus Virg. Ecl. X, 53. Man sagt auch incidere pennas alicui die Federn verschneiden, z. E. Cic. Attic. IV, 2 post med. wo es Cicero von sich sagt: qui *mihi pennas inciderant*, nolunt eas renasci; so auch *arborem*, Caes. B. G. II, 17 i. e. in den Baum hinein schneiden, einen Einschnitt machen; doch kanns auch abschneiden seyn: daher inciditur (arbor) vitro

vitro (mit Glase), Plin. H. N. XII, 25 in i. e. man schneidet hinein ꝛc.; so auch *spem incidere* die Hoffnung benehmen, Liv. III, 58, wo spe incisa steht: venas alicui die Adern öffnen, Cic. Harusp. 16.: incidere nervos populo romano entwenden, Cic. Agr, II, 18 in. Diese Accusativi werden alle von *in* regiert: denn eigentlich heißts schneiden in etwas ꝛc.

Induere anziehen, anlegen, auch hineinstecken oder thun, z. E. sibi oder alicui vestem und se oder aliquem veste, z. E. *alicui tunicam*, Cic. Tusc. II, 8: *torquem* sibi, Cic. Fin. II, 22: *vestes humeris*, Ovid. Her. XXI, 90: indui *veste*, Terent. Eun. IV, 4, 40: *indutus soccis*, Cic. Or. III, 32. Besondere Redensarten sind: falsam sibi scientiae persuasionem induere sich fälschlich überzeugen (einbilden), daß man viel wisse, eine unrichtige, irrige, Ueberzeugung von seinem Wissen annehmen, Quintil. I, 1 §. 8: induere se mucrone, Virg. Aen. X, 681 sich erstechen: induere se in florem blühen, Virg. Georg. I, 188: *pomis se induit* arbor, Ib. IV. 143: *se in laqueum*, Cic. Verr. II, 42: *se in captiones*, Cic. Divin. II, 17: *acutissimis vallis* Caes. B. G. VII, 73: *hastis*, Liv. XLIV, 41: cum venti *se in nubem induerint*, Cic. Divin. II, 19 I. e. gehüllt: *aliquid in mentes animosque* hominum, Gell. II, 29 in. *induit lacertos suos toris* (meis), Ovid. Met. IX, 82 i. e. legte seine Arme an meine Muskeln, faßte mich an. Der Accusativ wird von *in* regiert, ob wir gleich nicht eigentlich wissen, wo das Wort herkömmt.

Inspergere hinein oder darauf streuen oder sprützen: Plin. H. N. XII, 17 post med. *folia* inspergere *potionibus*; so auch *farinam potioni*, Ibid. XXVI, 8 post med.: *cinerem potioni*, Ibid. XXVIII, 15 med.: so sagt Cicero Divin. II, 16 molam et vinum inspergere, aber ohne Dativ: Cato sagt R. R. 65 *oleam sale inspergito* i. e. bestreue.

Interdicere untersagen, verbieten, wird insgemein auch hierher gerechnet. Aber man sagt allezeit interdicere *alicui aliquid*, z. E. usum purpurae, Liv. XXXIV, 7; so auch *alicui usum* coloris, Sueton. Ner. 32: *alicui patriam*, Iustin. XVI, 4 und öfter; daher passive, z. E. *interdici* non poterat *socero gener*, Nep. Hamilc. 3: *praemio interdicto*, Cic. Balb. 10 extr.: auch alicui aliqua re, z. E. *Romanis Gallia*, Caes. B. G. I, 46: *patribus commercio* plebis, Liv. V, 3 extr, und öfter: auch passive, z. E. *amoribus interdictum iuventuti* putet, Cic. Coel. 20: cf. Cic. Senect. 7: daher in der Verbannungsformel interdicere *alicui aqua et igni*, Cic. Phil. I, 9. VI, 4. Caes. B. G. VI, 44, niemals *aliquem* aliqua re. Man führt zwar aus dem Cäsar B. G. I, 46 an: qua arrogantia — Ariovistus — omni Gallia *Romanos* interdixisset; aber man irrt: es heißt dort

in

in den mir bekannten Ausgaben: Romanis. Jedoch sagt Brutus in Epp. Cic. ad Diverf. XI, 1 §. 4 aqua et igni interdicamur nach der Ernestischen und andern Ausgaben.

Intercludere alicui aliquid und aliquem aliqua re einem etwas benehmen, einen an etwas hindern oder von etwas abhalten oder trennen, abschneiden; z. E. Caes. B. G. VII, 11 quod pontis atque itinerum angustiae *multitudini fugam intercluserant;* so auch fugam, ohne Dativ, Cic. Attic. VII, 20; so auch *alicui aditus* ad aliquem, Cic. Rosc. Am. 38: *alicui commeatum*, Plaut. Mil. II, 2, 68: *alicui exitum*, Liv. XXII, 13: Caes. B. G. I, 48 eo consilio, uti *frumento commeatuque — Caesarem intercluderet;* und so öfter, z. E. re frumentaria, Caes. B. C. I, 72: *itinere*, Ib. II, 20: *Dyrrhachio*, Ibid. III, 42: auch aliquem a re, z. E. ab exercitu, Caes. B. G. VII, 1: a castris, Liv. XXVII, 42 und öfter.

Mitto tibi und ad te, z. E. literas etc., wie im Deutschen, er schickte mir und an mich. Beydes steht beysammen Nep. Att. 20 in. nunquam *ad* suorum quemquam literas misit, quin *Attico* mitteret (i. e. schrieb, Nachricht gab), quid ageret cet. und so auch Cicero, z. E. literas alicui, Cic. Attic. VI, 5 in.: librum ad aliquem, Ibid. VIII, 12 extr.

Nubere viro: man sagt auch nuptam esse cum aliquo, wie im Deutschen, mit einem Manne verheurathet seyn, z. E. Plaut. Amph. Prol. 97 *quicum* (i. e. quocum) Alcumena *est nupta;* Cic. ad Diverf. XV, 3 in. *quocum esset nupta* regis Armeniorum soror: und öfter, z. E. Cic. Verr. IV, 6. Terent. Hec. IV, 1, 19 und Phorm. V, 3, 34. Es scheint aber das cum mehr zum Verbo esse als zu nupta zu gehören, z. E. haec est nupta cum illo scheint eigentlich zu bedeuten: sie ist bey jenem als eine Verheurathete: denn esse cum aliquo heißt bey einem seyn: und nupta scheint eine Apposition zu seyn. Folglich ists noch ungewiß, ob man sagen könne nubere cum aliquo einen heurathen. Wenigstens habe ich nubo, nubis, nubam, und überhaupt die Tempora, die vom Praesente abstammen, nie mit cum gefunden.

Scribere alicui und ad aliquem, wie im Deutschen, einem schreiben und an einen schreiben ist häufig, z. E. alicui, Cic. ad Diverf. VII, 10. IX, 16. Cic. Attic. V, 11 extr. XI, 7 extr. Caes. B. G, V, 46; ad aliquem, z. E. Cic. ad Diverf. II, 19 extr. VI, 23 (22) extr. XIV, 2 extr. Cic. Attic. V, 11 extr. XI, 7 in.

X) Viele Verba haben in verschiedner Bedeutung verschiedne *Casus* bey sich, als:

Aemulari aliquem jemand mit Eifer nachahmen, nacheifern, ist sehr gewöhnlich, als Nep. Epam. 5 me *Agamemnonem aemulari*

mulari putas: Hor. IV, 2, 1 *Pindarum* quisquis studet *aemulari*: auch mit dem Accusativ der Sache, als *negligentiam*, Terent. Andr. Prol. 20: *studia* alicuius aemulari jemands Schüler seyn, Liv. I, 18 vom Pythagoras iuvenum *aemulantium studia* coetus habuisse. Hingegen aemulari alicui oder cum aliquo erklärt man beneiden: als Cic. Tusc. I, 19 quod *iis aemulemur*, qui ea habeant, quae nos habere cupiamus cet. Liv. XXVIII, 43 sagt Scipio wider seinen Mißgönner Fabius tanquam mihi ab infimo quoque periculum sit, ne *mecum* aemuletur cet. Aber in beyden Stellen scheint auch die Nacheiferung oder doch eine neidische Nacheiferung verstanden zu werden: wie denn Nacheiferung ohne Mißgunst nicht leicht ist. Aber schlechthin beneiden scheint aemulari nicht zu bedeuten. Daher scheint aemulari aliquem, alicui, und cum aliquo nicht sehr unterschieden, ja vielleicht einerley, zu seyn. Auch läßt es sich übersetzen erreichen, gleich kommen, z. E. *Agamemnonem*, Nep. s. vorher; (uvae basilicae *aemulantur Albano vino*, Plin H. N XIV, 2 med.

Accedo tibi ich pflichte dir bey: z. E. Quintil. IX, 4 in. itaque *accedam* in plerisque *Ciceroni*; so auch Ibid. III, 4 extr., auch ad, z. E. *ad consilium*, Nep. Milt. 3: aber *hoc tibi accedit ad illud* dieses kömmt dir noch zu jenem hinzu, du bekömmst außer jenem noch dieses; Terent. Andr I, 3, 10 ad haec mala hoc *mi accedit* etiam scil. malum zu diesem Unglücke kömmt noch dieses rc. mein Unglück wird noch dadurch vermehrt rc., wo Ed. Zeun. accidit hat; so auch annum tertium accessisse *desiderio nostro et labori tuo*, Cic. Q. Fr. I, 1 in.: *fortunis* potest accedere pernicies, Cic. Verr. I, 3 in. So sagt man accedere ad aliquem, aliquid, zu einem oder etwas hingehen, als accedere ad hominem, ad ignem, ad urbem, ad rempublicam, i. e. dem Staate zu dienen anfangen, als durch ein Ehrenamt, durch Kriegsdienste rc.; so auch ad *deos*, Cic. Ligar. 12: *ad* similitudinem alicuius, Cic. Attic. VII, 2 post init. i. e. ähnlich seyn, u. öfter.

Auscultare alicui 1) einem gehorchen: Terent. Andr. I, 3, 4 Pamphilumne adiutem, an *auscultem* seni; so auch Cic. Rosc. Am. 36 und öfter: 2) zuhören, anhören. Plaut. Mil. II, 6, 16. Rud. II, 6, 31. *Auscultare aliquem* heißt 1) hören: Plaut. Poen. IV, 2, 19 et nimis *eum auscultо* libens; so auch Ibid. Aul. III, 5, 22. Catull. LXVI, 39; 2) gehorchen: Plaut. Trin. III, 2, 36 nisi *me auscultas* atque hoc facis. So wird auch audio für gehorchen gebraucht: z. E. Cic. ad Diverf. II, 18 extr. sed si *me audies*, vitabis inimicitias, wenn du mir folgen wirst rc. Die Deutschen sagen auch oft hören statt gehorchen, folgen.

Caveo alicui, Cic. Phil. I, 2 ich schaffe jemand Sicherheit, sorge für jemand durch Abwendung eines Schadens ꝛc. so auch sibi, Cic. Pis. 12. Cic. Verr. I, 35. Terent. Eun. IV, 7, 12: populo cavere praedibus dem Volke durch Bürgen Sicherheit verschaffen, Caution stellen, Liv. XXI, 60. Cic. Verr. I, 54. Cavere clientibus sagte man von den Juristen, wenn sie ihren Clienten gewisse Formeln, Vorsichtsregeln, gaben ꝛc., Cic. ad Diverf. VII, 6: cavere sibi ab aliquo sich in Acht nehmen vor jemand, eigentlich für sich sorgen in Ansehung jemands: auch bloß ab aliquo, Cic. Phil. XII, 10: a veneno, Cic. Fin. V, 12: auch heißt cavere ab aliquo sich Caution geben lassen, Cic. Verr. II, 23. Cic. Brut. 5: cavere aliquem aber heißt sich vor jemand hüten, cavere aliquid etwas verhüten oder zu verhüten suchen: dieß ist alles sehr gewöhnlich: z. E. aliquem, Cic. Dom. 11: aliquid, Cic. Attic. XVI, 11 post init. Cic. ad Diverf. XI, 21 und öfter.

Consulo tibi ich sorge für dich (nicht Rath geben): alicui rei, Cic. ad Diverf. IV, 9 extr. XI, 29. Cic. Phil. II, 2; so auch consulere alicuius Commodis für jemands Vortheil sorgen: consulere aliquem, Cic. ad Diverf. IX, 26 in. Cic. Divin. II, 4. Cic. leg. II, 16 jemand zu Rathe ziehen, um Rath fragen: consulere in aliquem, z. E. graviter, crudeliter etc. hart, grausam ꝛc. gegen jemand verfahren: s. Liv. III, 36 u. 59 extr. VIII, 13. XXX, 43. Terent. Heavt. III, 1, 28: consulo boni oder aequi bonique ich bin damit zufrieden, lasse mir es gefallen; s. oben Abschn. V §. 3 u. II Anmerk. 2. Auch heißt consulere überlegen, z. E. de re, Cic. Sull. 22: rem, Liv. II, 28.

Cupio tibi ich bin dir gewogen; cupio aliquid ich bin nach etwas begierig: ist sehr gewöhnlich, z. E. alicui, Cic. Q. Fr. I, 2. 3. Caes. B. G. I, 18. Terent. Andr. V, 4, 2.

Deficit mihi et me es fehlt mir: z. E. vires me deficiunt: pecunia me und mihi deficit. Mit dem Accusativ steht es Cic. Brut. 24. Cic. Rosc. Am. 32: mit dem Dativ Caes. B. G. III, 5. Deficere ab aliquo von jemand abfallen, z. E. deficere a rege beym Nepos: a virtute, Cic. Amic. 11: ab amicitia, Nep. Con. 2: a nobis, Liv. XXXI, 7: a rep., Cic. Planc. 35: auch ad aliquem, Liv. XXII, 61 i. e. übergehen; auch heißt deficere *aliquem* verlassen, Cic. Verr. II, 21. III, 46.

Do alicui literas ich gebe jemand einen Brief mit (an den andern zur Bestellung): do ad aliquem literas ich schreibe an jemand. Ist häufig: z. E. Cic. Attic. XI, 25. Cic. Cat. III, 5. wo beydes beysammen steht. Doch kömmt auch vor dare alicui literas an jemand schreiben, z. E. Cic. ad Diverf. XVI, 3 in. ex quo loco tibi literas dederam von welchem Orte ich an dich geschrieben ꝛc.

Face-

Facere aliquid etwas machen, thun, ist bekannt: quid *huic* homini facias? Cic. Caecin. 11 was will (soll) man mit so einem Menschen machen (anfangen)? so auch quid facias illi, Terent. And. II, 1, 116: sonst sagt man auch homine etc.

Horreo die Haut schaudert mir, ich erschrecke, entsetze mich: horreo tibi ich erschrecke deinetwegen ist der Dativus Commodi, auf die Frage: für wen? wem zu Gute oder Liebe? Horreo aliquid ich erschrecke vor etwas: ist sehr gewöhnlich: z. E. horreo conspectum omnium, Cic. ad Attic. XI, 14; so auch crimen, Ibid. IX, 2 post med. Cic. Verr. V, 29: *dolorem*. Cic. Tusc. V, 30: so auch horreo pauperiem, mare etc. Horrere aliqua re starren von etwas, als ager *horret hastis*, Virg. Aen. XI, 602: phalanx *horrens hastis*, Liv. XLIV, 41: terga *horrentia setis* Ovid. Met. VIII. 428.

Impono ich lege auf, setze auf oder hinein, alicui aliquid, als imponere onus alicui jemand eine Last auflegen, Cic. ad Divers. XIII, 56: *alicui coronam*, Cic. Flacc. 32: auch mit in, seq. Accus., z. E. dextram in caput, Liv. I, 18 Ed. Drakenb., wo ältre Edd. in capite haben: aliquem *in* equum, Liv. XXXV, 35: in plaustrum, Liv. V, 40: pedem in navem, Plaut. Rud. II, 6, 6: auch aliquid in re: z. E. Liv. VIII, 23 *coloniam in agro*: Nep. Cim. 4 *custodem in hortis*: Cic. Nat. D. I, 20 itaque imposuistis *in cervicibus nostris* sempiternum dominum cet. Imponere alicui einen betrügen, hintergehen täuschen, wie im Deutschen, aufsetzen, Nep. Eum. 5: so auch Cic. Qu. Fr. II, 6 *cui* tamen egregie *imposuit* Milo noster: wofür auch aliquid imponere alicui steht Cic. Att. XV. 26 extr., vielleicht scil. fraudis.

Incumbo rei sich stemmen auf etwas, sich anstemmen, z. E. remis, Virg. Aen. V, 15 und öfter: auch in oder ad aliquid, z. E. *in gladium*, Cic. Invent. II, 51: oder bloß *gladium*, Plaut. Cas. II, 4, 29: oder *gladio*, Auct. ad Herenn. I, 11: *in aliquem*, Curt. VI, 9 extr.: *ad aliquem*, Ovid. Met. IX, 385 i. e. sich hinbeugen: dieß zeigt eine große Bemühung an, daher incumbere in oder ad aliquid sich große Mühe in etwas geben, z. E. ad rempublicam, ad literas, den Staat, das Studiren, sich recht sehr angelegen seyn lassen; so auch *in rempubl.*, Cic. ad Divers. X, 1: *in caussam*, Cic. Phil. IV, 5: *in aliquod studium*, Cic. Or. I, 18: *in bellum*, Caes. B. G. VII, 76: *ad laudem*, Cic. ad Divers. X, 10: *ad levitatem*, Cic. Qu. Fr. I, 1, 3. Auch mit dem Dativ, z. E. *ceris et stylo*, Plin. Epist. VII, 27 §. 9: *rogandis legibus*, Flor. III, 16: *labori*, Sil. IV, 820.

Interest 1) es ist dazwischen: murus interest es ist eine Mauer dazwischen: so auch via interest perangusta, Liv. XXII, 4: Tiberis *inter* eos *interesset*, Cic. Cat. III, 5: auch von der Zeit, tres anni intersuerunt drey Jahre sind dazwischen

verlaufen; so auch anni triginta *interfuere*, Liv. I, 3: nö *interfuerint* decem anni, Cic. leg. III, 3 e legg. XII tab.: *inter primum* et sextum consulatum sex et quadraginta anni *interfuerunt*, Cic. Seneck. 17. 2) es ist ein Unterschied: z. E. inter hominem et bestiam hoc maxime interest, Cic. Off. I, 4 ist vornehmlich dieser Unterschied: cf. Liv. XXVI, 2: auch mit dem Dativ, Terent. Eun. II, 2, 2 *stulto* intelligens quid *interest?* 3) es ist daran gelegen, ist vortheilhaft: z. E. interest patris, mea, tua etc. es ist dem Vater, mir, dir rc. daran gelegen. Siehe oben p. 460. 4) interesse rei einer Sache beywohnen, gegenwärtig seyn, z. E. sermoni der Unterredung beywohnen; interfui pugnae ich bin mit im Treffen gewesen; so auch *proelio*, Caes. B. G. VII, 87: *negotiis*, Cic. ad Divers. I, 6: *consiliis*, Cic. Attic. XIV, 22 extr.: *crudelitati*, Ibid. IX, 5 extr.; *rebus divinis*, Caes. B. G. VI, 13; auch findet man interesse *in re*: z. E. Cic. Rosc. Am. 14 ne *in convivio* quidem ullo interfuisse: so auch c. 38 *quibus in rebus* ipsi *interesse* non possumus: so auch in testamento, Cic. Cluent. 59.

Manet mihi haec res diese Sache bleibt mir: bellum tibi manet der Krieg bleibt dir, das ist, du hast noch nicht Friede; z. E. Liv. I, 53 *manere his* bellum. Manet me mors, poena, der Tod, die Strafe, wartet auf mich, steht mir bevor, erwartet meiner; Virg. Aen. VII, 596 *te manebit* supplicium; so auch praemia *manent* scil. te, Ibid. III, 503: indigna manent *victos*, Liv. XXVI, 13 extr.: Liv. X, 35 qui nudus atque inermis *hostem maneat*, ei cet. Auch steht manere in der Bedeutung Warten, aber ohne Casum, Liv. XXIV, 22 extr. periculumque ingens *manet*, nisi cet. statt *imminet*. Beym Cic. Phil. II, 5 steht nach der Grävischen Ausgabe cuius (Clodii) quidem *tibi* fatum, sicut *Curioni*, manet, i. e. steht bevor, wartet auf dich; in andern Ausgaben, besonders in der neuesten Ernestischen, steht te und Curionem.

Merere sibi aliquid sich etwas verdienen: z. E. Plaut. Men. I, 3 extr. neque hodie, ut te perdam, *meream* deum (statt deorum) divitias mihi wollte ich nicht der Götter Reichthum verdienen: so auch ohne sibi, z. E. praemia, Caes. B. G. VII, 35: laudem, Ibid. 14 und öfter, z. E. Cic. Rosc. Com. 6; auch öfters ohne Dativ und Accusativ, als merere equo zu Pferde dienen (als Soldat): merere und mereri de sich verdient machen um rc: bene oder male etc. z. E. de homine, de patria cet., z. E. meruisse optime de rep., Cic. Att. X, 4: mereri de etc., Cic. Amic. 24 extr. Cic. ad Divers. X, 5 und öfter.

Metuo tibi, ich bin deinetwegen in Furcht, das ist, ich fürchte, es möchte dir ein Uebel begegnen: z. E. pueris, Plaut. Amph.

Amph. V, 1, 60: senectae inopi, Virg. Ge. I, 156; auch *sibi*, z. E. sibi aliquem, s. hernach. Metuo te ich fürchte dich, fürchte mich vor dir; ist sehr gewöhnlich: so auch metuere aliquid etwas befürchten, sich vor etwas fürchten; Cic. Senect. 11. Terent. Hec. V, 2, 6: daher aliquem sibi, Plaut. Asin, I, 1, 98: *moram amori suo*, Ibid. Poen. III, 1, 6; so auch *molem sibi*, Liv. I, 9: auch *insidias ab* aliquo, Cic. ad Divers. V, 6: *supplicia a* vobis (i. e. von Seiten eurer), Cic. Rosc. Am. 3: auch mit *de*, z. E. de aliquo, Cic. Attic. X, 4 ante med.: *de sua* vita, Ibid: auch mit a oder ab, z. E. *ab* Hannibale, Liv. XXIII, 36.

Peto mihi ich hole mir, z. E. lignum, aquam; so auch unde *mihi peterem* cibum, Terent. Heavt. V, 2, 25; auch ich bitte oder verlange für mich etwas; z. E. Curtio tribunatum a Caesare *petivi*, Cic. Q. Fr. II, 15: qui *petat Veneri Erycinae illam hereditatem*, Cic. Verr. II, 8: *vitam nocenti*, Tacit. Ann. II, 31: auch kanns bedeuten ich suche mir etwas ꝛc. Peto aliquem, aliquid, ich gehe auf jemand oder etwas los, es sey freundlich oder feindlich: z. E. petere aliquem gladio auf jemand mit dem Degen losgehen, jemand angreifen; so auch belluam ferro, Horat. Epod. V, 10: caput, Cic. Quint. 7 und öfter: petere locum, urbem, auf einen Ort, Stadt ꝛc. zu gehen: z. E. *Dyrrhachium*, Cic. Planc. 41: *castra*, Nep. Milt. 5: loca *calidiora*, Cic. Nat. D. II, 49 und öfter: peto aliquid ich hole etwas, verlange etwas ꝛc., daher petere aliquid ab aliquo etwas von jemand verlangen, bitten. Ist alles sehr gewöhnlich. z. E. possessionem, Cic. Flacc. 34.

Praestare 1) übertreffen alicui und aliquem. S. oben unter n. VIII: auch Vorzüge haben, sich hervorthun, z. E. *inter* aequales, Cic. Brut. 64 extr. 2) Praestare aliquid für etwas stehen, gut seyn, als damnum für den Schaden stehen: Cic. Off. III, 16 emtori *damnum praestari* oportere dem Käufer müsse der Schaden gut gethan werden; der Verkäufer müsse für den Schaden, Verlust, stehen; so auch culpam praestare, Cic. ad Divers. VI, 1 med.: *periculum*, Cic. Mur. 2: *vitium*, Cic. Off. III, 16: auch aliquem, i. e. gut für Jemanden sagen, z. E. Illa de ratione — non sunt eiusmodi, ut non cupiat tibi praestare, Cic. Q. Fr. I, 1, 3: se für sich, Cic. Attic. VI, 2 post init.; sonst auch de re, Cic. Attic. X, 11: de homine, Cic. ad Divers. IV, 15. Man sagt auch praestare *a*: z. E. Cic. ad Divers. I, 4 extr. ego tibi *a vi* praestare nihil possum für Gewalt oder Gewaltthätigkeit (eigentlich in Ansehung der Gew.) kann ich dir nicht stehen, nicht gut dafür seyn. 3) Praestare alicui officia, beneficia cet., Gefälligkeiten, Wohlthaten erweisen. 4) Praestare se virum,

fortem cet., sich als einen Mann erweisen, sich tapfer bezeigen: praesta te virum halte dich als einen Mann. 5) Praestat es ist besser: Cic. Nat. D. III, 31 tacere praestaret philosophis quam loqui: so auch multo mihi praestat, Cic. Sext. 69. Alles ist sehr gewöhnlich.

Praebere alicui aliquid jemand etwas geben, darreichen: praebere se fortem, prudentem cet. sich aufführen als einen tapfern, klugen Mann: Scipio se semper praebuit fortem cet.; so auch se virum als einen Mann, Cic. ad Diverf. V, 18.

Prospicio alicui ich sorge für jemand, s. oben n. V: prospicio aliquid ich sehe etwas vorher, z. E. tempestatem das Wetter, procellam cet. Ist sehr gewöhnlich, z. E. Cic. ad Diverf. IV, 3 §. 3 *prospexi tempestatem* futuram: Cic. Amic. 12 *prospicere* oporteat *futuros casus* reipublicae.

Quaerere sibi aliquid sich oder für sich etwas suchen, z. E. *sibi remedium*, Cic. Cluent. 9; so auch aliquid alicui rei für etwas, z. E. salutem *huic malo* quaerant, Terent. Ad. III, 2, 2: quaerere aliquem jemand suchen, Terent. Heavt. IV, 8, 3. Cic. Sext. 24: aliquid etwas suchen, nach etwas fragen, Liv. IV, 12. Cic. Verr. I, 1: quaerere ex aliquo, Cic. ad Diverf. III, 6. Cic. Or. I, 22 cet. oder ab aliquo, Cic. Verr. III, 83. Nep. Epam. 4 und Dion. 2 jemand fragen, de aliqua re wegen einer Sache; auch de aliquo homine, Ovid. Pont. IV, 3, 18 i. e. nach Jemanden fragen. Auch findet man quaerere de aliquo statt ab aliquo, z. E. Liv. IV, 40 quaero de te, arbitrerisne cet. ich frage dich etc. und öfter, z. E. Cic. Pis. 9. Cic. Vatin. 4. Cic. Attic. I, 14 post init. Sonst heißt quaerere de aliquo homine, de aliqua re, auch eine peinliche Untersuchung wegen einer Person oder Sache anstellen; auch in aliquem wider jemand etc. alles ist sehr gewöhnlich; z. E. Cic. Mil. 22 maiores nostri *in dominum* de servis quaeri noluerunt, das ist, unsre Vorfahren haben verordnet, daß die Sclaven wider ihren Herrn nicht peinlich befragt werden sollen.

Recipio tibi ich gebe dir die gewisse Versicherung, stehe dir dafür, z. E. *sibi*, Cic. Attic. II, 22 in.: *petenti*, Planc. in Cic. ep. ad Diverf. X, 21: auch sagt man dafür ad se oder in se recipere: *ad se*, Terent. Heavt. V, 5, 12: *in se*, Cic. ad Diverf. XIII, 20: recipio me in locum, z. E. in montem ich begebe mich zurück, ziehe mich zurück an einen Ort; so auch *Laodiceam*, Cic. Attic. V, 20 med. *ad aliquem*, Ibid. IV, 15: auch *e loco*, Cic. Brut. 92. Plaut. Poen. IV, 1, 5; so auch *Alexandria*, Cic. Phil. II, 26: daher tropisch, z. E. recipere se ad bonam frugem, sich bessern, Cic. Coel. 12. Recipio aliquid: 1) ich bekomme etwas wieder, als res amissas, Liv. III,

63: oder nehme wieder ein, z. E. eine Stadt, Cic. Seneď. 4: oder nehme oder ziehe zurück, Virg. Aen. II, 535. IX, 348: auch bloß bekommen, in Empfang nehmen, annehmen, z. E. *pecuniam*, Cic. Rab. Post. 13: *quaestus*, Cic. Rosc. Com. 8: 2) ich nehme etwas über mich, auf mich, nehme etwas an, z. E. onus, causam einen Prozeß, Cic. Rosc. Am. 1: *mandatum*, Ibid. 39: man kann auch in me dazu setzen, z. E. periculum in se, Pandect. XIX, 2, 13 §. 5. i. e. das Risico über sich nehmen.

Referre alicui aliquid etwas erzählen, hinterbringen, Virg. Ge. II, 118. Terent. Phorm. V, 1, 1: auch ad aliquem, Cic. Dejot. 9. Caes. B. G. I, 47: referre ad aliquem aliquid oder de aliqua re Jemanden etwas vortragen, jemand wegen einer Sache zu Rathe ziehen, Cic. ad Diverf. III, 12. Cic. Dom. 53. Nep. Lys. 3; besonders vom Consul referre ad senatum im Senate einen Vortrag machen, etwas vortragen, Cic. Cat. I, 8. Cic. Phil. VIII, 11. Referre aliquid heißt auch etwas zurückbringen, Cic. Verr. IV, 28. Cic. Attic. XV, 16. Liv. V, 23: daher referre se oder pedem zurückgehen, z. E. se, Cic. ad Diverf. VII, 11. Caes. B. C. II, 8: pedem, Liv. VII, 33 oder gradum, Liv. I, 14: referre gratiam vergelten, durch die That dankbar seyn, Cic. red. Quir. 10. Refert mea, tua cet., es liegt mir, dir, daran ꝛc., magni viel, parvi wenig ꝛc. s. hiervon oben Abschn. VI §. 3 n. VII.

Renuntiare rei eine Sache aufkündigen, abdanken, entsagen, z. E. muneri ein Amt; auch vitiis den Lastern entsagen; so auch officiis, Quint. X, 7 in.: auch alicui homini, Cic. Or. I, 53: auch alicui rem aufkündigen, Cic. Verr. I, 54. Liv. XXXVIII, 31. Renuntio tibi ich melde dir etwas. Renuntiare aliquem consulem einen als Consul ausrufen oder bekannt machen. Alles ist sehr gewöhnlich.

Respondere alicui jemand antworten, literis auf einen Brief antworten: auch ad literas, ad aliquid, ad postulata: aliquid etwas antworten. Respondere rei einer Sache entsprechen, damit übereinkommen, als exitus non respondet spei der Ausgang kömmt mit der Hoffnung nicht überein; so auch verbis, Cic. Or. 12: auch eventus *ad spem respondit*, Liv. IX, 15. XXVIII, 6. Ist alles sehr gewöhnlich.

Solvo tibi pecuniam ich zahle dir Geld: solvo te ich befreye dich, z. E. metu von der Furcht: solvere naves fortsegeln; auch ohne naves oder navem, als Caes. B. G. IV, 23 in. nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia *solvit*; so auch Cic. Off. III, 12. Cic. Diverf. XVI, 9: auch navis solvit, Caes. B. G. IV, 28.

Timeo tibi ich bin deinetwegen in Furcht, Terent. Heavt. III, 2, 20; so auch *sibi*, Caes. B. C. III, 27. *libertati*, Sallust. Iug. 39: *nostrae parti*, Terent. And. II, 5, 8; auch steht de dafür Cic. Attic. VII, 5. Caes. B. G. V, 57: auch pro, Gell. XIX, 1 ante med.: auch a, Cic. Sull. 20: te ich fürchte dich, fürchte mich vor dir: auch aliquid, Cic. ad Diverf. I, 5. Cic. Divin. II, 55 cet. Ist sehr gewöhnlich.

Vacare eigentlich frey, ledig, seyn, auch ohne etwas seyn rc. z. E. vacare a re oder re von einer Sache frey seyn rc. als culpa von der Schuld, Cic. ad Diverf. VII, 3: *molestia*, Cic. Acad. IV, 42: *morbo*, Cels. III, 22 post init.: *iustitia*. Cic. Off. I, 19: *a metu*, Liv. VII, 1: *a custodibus* classium, Caes. B. C. III, 25: vacare studiis sagt Cicero für nicht studiren, Orat. III. 11 quibus studiis vacant cives, peregrini fruuntur, wo quibus der Ablativ ist. Aber vacare rei auf eine Sache seine ganze Mühe wenden, der Sache obliegen, eigentlich von allen Sachen frey seyn für eine Sache, einer Sache wegen: folglich ist es der so genannte Dativus commodi; z. E. vacare literis, ist eigentlich vielleicht mehr gesagt, als studere literis nämlich bloß sich mit dem Studiren beschäftigen, dem Studiren obliegen, ergeben seyn; so auch *philosophiae*, Cic. Divin. I, 6: *libellis legendis*, Suet. Aug. 45: *foro*, Quint. X, 1, 114: auch *homini*, Ib. I, 2, 8.

Valere rei dienlich seyn zu etwas, ist wohl selten: so steht es Pallad. Febr. 1 tanto plus *nutriendis herbis* valebit: sonst mit ad, Cic. Fat. 4 oder contra, Plin. H. N. XXIX, 4 post init.: auch *alicui ad* gloriam, Cic. Cat. IV, 12. Gewöhnlicher ist valere eloquentia cet. durch Beredtsamkeit viel ausrichten, stark in der Beredtsamkeit seyn; so auch dicendo, Cic. Brut. 14 i. e. stark seyn in rc.; so auch valere apud aliquem gratia cet.; so auch equitatu, Caes. B. G. III, 20 i. e. stark seyn rc.; so auch animo, Cic. ad Diverf. VII, 1 in. Valere a pecunia sagt jemand scherzhaft beym Plaut. Aul. II, 2, 9. Es fragt ihn ein andrer: ain' tu te valere? darauf antwortet er: pol ego haud a pecunia perbene: ich befinde mich in Ansehung des Geldes nicht sehr wohl, *a* heißt in Ansehung. Eben so sagt einer Plaut. Epid. I, 2, 26 a morbo valui, ab animo aeger fui, in Ansehung der Krankheit habe ich mich wohl befunden, aber in Ansehung des Gemüths rc.; so auch *ab* oculis, Gell. XIII, 30 med. Ferner hoc valet in te dieses gilt dir, ist auf dich gezielt, paßt auf dich: z. E. Cic. Divin. II, 56 *vincere te Romanos* nihilo magis *in se* quam in Romanos *valere*: es ist dort von dem Orakelspruche: aio te, Aeacida cet., die Rede. Auch gelten lassen, wirken, Einfluß haben, mit in aliquem, Liv. VII, 6: mit *ad*, Cic. Fat. 4 extr. Liv. XXXVIII, 28. Auch sagt man zuweilen valere

vom

vom Werthe der Münzen und ähnlicher Dinge; z. E. Varro L. L. IV cap. ult. sagt: denarii dicti, quod *denos* aeris valebant; Plin. H. N. XXXIII, 3 ante med. scrupulum *valet sestertiis vicenis*: auch *quanti* omnibus valeret, Pandect. IX, 2, 33: auch mit pro, z. E. *pro* argenteis aureus unus *valeret*, Liv. XXXVIII, 11. Auch bedeuten, z. E. quod *idem valet*, Cic. Fin. II, 4 cf. Sueton. Vit. 18 Varr R. R. I, 31. §. 4 Ed. Ges.

XI) Sehr oft stehen die Dativi mihi, tibi, sibi, nobis, vobis bey den Verbis überflüßig, zumal in vertraulichen Reden, in Briefen ꝛc., gleichwie es auch im Deutschen, im Griechischen, und vermuthlich in allen Sprachen in der Welt geschieht: z. E. Plaut. Aul. IV, 10, 38 fur *mihi* es du bist mir ein Dieb: Cic. Parad. V, 2 an ille *mihi* liber, cui mulier imperat? ist mir der wohl frey ꝛc.: Cic. Catil. II, 2 Tongilium *mihi* eduxit: Liv. Praef. ad illa *mihi* quisque acriter intendat animum cet.: Terent. Heavt. IV, 6, 16 sed scin', ubi nunc sit *tibi* Bacchis? Cic. ad Diverf. IX, ep. 2 §. 2 at *tibi* repente paucis post diebus — venit ad me Caninius mane cet., wie im Deutschen: aber plötzlich kam dir der Caninius ꝛc.: Cic. ad Attic. II, 15 Cum haec maxime scriberem, ecce *tibi* Sebosus: Terent. Adelph. V, 8, 35 suo *sibi* gladio hunc iugulo; welches sonderbarer ist: doch steht es öfter bey suus überflüßig, z. E. Plaut. Amph. I, 1, 113. Ibid. Capt. I, 1, 12. Vitruv. VIII, 7. Colum. XII, 54 (56) und öfter: ferner Terent. Adelph. II, 4, 12 quid ait tandem *nobis* Sannio? Virg. Aen. V, 391 ubi nunc *nobis* deus ille magister cet.: Liv. XXII, 60 extr. sagt Manlius in einer Rede spöttisch: haec *vobis* ipsorum per biduum militia fuit; cum in acie stare ac pugnare decuerat, in castra refugerunt cet. so ist euch ihr Kriegsdienst beschaffen gewesen ꝛc. Jedoch haben diese Pronomina insgemein eine gewisse Beziehung auf die Sache, und zeigen wenigstens eine Theilnehmung an.

XII) Da nach dem Infinitiv esse, wie oben Abschn. I, §. 2 erinnert worden, derselbe Casus folgt, welcher vorher gegangen, so folgt auch der Dativ des Prädicats nach esse, wenn ein Dativ des Subjects vorher gegangen, z. E. nach licet, wo er nicht selten folgt, Cic. Tusc. I, 15 in.

licuit esse *otioso* Themistocli, statt otiosum, welches auch recht gewesen wäre: Cic. ad Attic. I, 17 med. quo in genere *mihi negligenti* esse non licet: Martial. IX, 12, 16 Nobis non licet esse tam *disertis* statt disertos: Ovid. Trist. III, 11, 21 cuivis licet esse diserto, und öfter, z. E. Caes. B. G. VI, 30. Lucan. III, 32. Doch folgt auch der Accusativ, z. E. Cic. Balb. 12. Cic. Attic. X, 8 med. Cic. Ligar. 6. Quintil. VII, 1, 19. Spätre Scribenten setzen diesen Dativ auch bey andern Infinitivis, als Vellej. II, 124 fratri mihique contigit *destinari Praetoribus*: Valer. Max. V, 4, 2 (extern.) etsi maximo tibi *et civi et duci evadere* (i. e. fieri) contigit, statt *civem et ducem*. Auch sagt Livius III, 50 si (ei i. e. Virginiae) *liberae ac pudicae vivere* licitum fuisset, wo jedoch liberae ac *pudicae* auch durch tanquam erklärt werden könnte, als eine freye rc.

§. 5

Vom Dativ bey einigen Partikeln.

Der Dativ steht

I) Bey einigen Adverbiis, wo insgemein die Frage wem? paßt, z. E. prope, propius, proxime stehen mit einem Dativ: z. E. Virg. Ge. I, 355 *propius stabulis* armenta tenerent, so auch *propius Tiberi*, Nep. Hann. 8: und öfter, z. E. Virg. Ge. IV, 47. Aen. VIII. 556. Plin. H. N. XXVII, 9 post init.: so auch *proxime castris*, Caes. B. C. I, 71. Doch hat prope sehr oft einen Accusativ, z. E. *prope me*, Cic. ad Diverſ. VII, 23: *prope aquam* moveri, Cic. Nat. D. II, 28: *prope castra*, Caes. B. G. I, 22 und öfter, z. E. Ibid. VII, 36. Liv. XXVII, 18; so auch propius, Cic. Phil. VII, 6. Caes. B. G. IV, 9 und öfter; und proxime, Cic. Attic. VI, 5. Sallust. Iug. 18 und 19. Hieher gehört *obviam*, als obviam alicui ire, venire, esse cet., z. E. Cic. ad Divers. II, 16 §. 9 cum in Cumanum *mihi obviam* venisti cet.; so auch obviam alicui ire, Cic. Mur. 32 oder prodire, Ibid. 33 oder procedere, Cic. Phil. II, 32 oder proficisci, Caes. B. G. VII, 12 oder esse, Plaut. Bacch. IV, 7, 17 oder fieri, Cic. Mil. 10. Auch *praesto*,

z. E.

z. E. esse alicui praesto gegenwärtig seyn, bey der Hand seyn, erscheinen, sich zeigen, auch dienen, zu Diensten seyn, Cic. ad Divers. III, 5 in. Cic. Attic. III, 1 ante med. Cic. Divers. I, 27. Cic. Verr. II, 4: *saluti* alicuius, Cic. Verr. IV, 14 extr. Auch clam und coram; da diese aber unter die Präpositionen gezählt werden, so s. hernach n. II. Besonders gehören hierher einige abgeleitete Adverbia, welche den Dativ, den ihre Stammwörter regieren, auch bey sich haben, als Cic. Fin. III, 7 *congruenter naturae convenienterque* vivere der Natur gemäß rc., weil congruo, convenio, folglich auch congruens, conveniens, einen Dativ regieren; so auch *sibi constanter convenienterque* dicere, Cic. Tusc. V, 9, weil man sagt *sibi constare* und *sibi convenire*. Cic. Offic. I, 26 extr. haec praescripta servantem licet magnifice, graviter, animoseque vivere, atque etiam simpliciter, fideliter, *vitaeque* hominum *amice* dem menschlichen Leben günstig, gegen das menschliche Leben gütig rc., weil amicus einen Dativ regiert.

II) Bey einigen Präpositionen steht auch der Dativ, z. E. bey clam und contra (wenigstens werden sie für Präpositionen insgemein gehalten), z. E. *mihi clam* est mir ists unbewußt, Plaut. Mil. III, 3, 9: auch könnte man hierher ziehen *clam vobis*, Caes. B. C. II, 32 doch kann vobis der Ablativ seyn. So auch contra, z. E. *contra nobis*, Plaut. Stich. V, 7, 3 und öfter daselbst, z. E. Ibid. Mil. II, 2, 43. III, 1, 64. IV, 2, 84; so auch *dono contra*, Terent. Eun. II, 3, 63.

III) Bey einigen Interjectionen, als hei, vae, ecce, hem cet. Wo aber der Dativ vielleicht nicht von ihnen, sondern anderwerts regiert wird, z. E. Virg. Aen. II, 274 *Hei mihi!* qualis erat! Ovid. Pont. I, 2, 7 *hei mihi!* quid faciam? so steht öfter *hei mihi!* i. e. erbarms Gott! ich unglücklicher! z. E. Terent. And. II, 1, 22. Ad. IV, 7, 35. Plaut. Amph. II, 2, 66: auch doppelt, Plaut. Bacch. III, 3, 7: auch *hei misero mihi!* Terent. Ad. II, 1, 19. So auch vae, z. E. vae mihi! Terent. Eun. IV, 4, 41 i. e. o ich Unglücklicher! Plaut. Truc. II, 3, 21. Terent. Heavt. II,

3, 9

3, 6 *vae misero mihi!* So auch jene Formel: *vae victis!* Flor. I, 13 und *vae victis* esse, Liv. V, 48. So sagt man *ecce tibi* liber oder librum, hier hast du ein oder das Buch. So auch Cic. ad Attic. II, 15 ecce *tibi* Sebosu siehe, da kam dir der Sebosus; so steht öfter ecce tibi, z. E. Cic. Offic. III. 21. Cic. Or. II, 21. Cic. Cluent. 28, wo tibi wohl nicht von ecce regiert wird, sondern überflüßig steht. S. oben §. 4 n. XI. So ists auch mit hem: z. E. Plaut. Truc. V, 1, 60 *hem tibi* talentum argenti, Philippicum est; tene tibi da hast du ein etc. Not. Auch steht vae mit dem Accusativ, z. E. vae te! Plaut. Asin. II, 4, 35: vae me! Senec. Apocol. ante med.

Siebenter Abschnitt
Vom Gebrauche des Accusativs.

Der Accusativ wird eigentlich, nach der Meinung großer Sprachkundigen, nur von einer Präposition oder auch von einem Verbo transitivo (Activo) regiert. Doch steht er auch oft bey andern Wörtern, ja zuweilen ohne ein vorher gehendes Wort. Daher glauben die Sprachkundigen insgemein, man müsse alsdenn eine Präposition oder auch ein Verbum Transitivum verstehen, wozu der Context und Sprachgebrauch nebst der Beschaffenheit der Sache Anleitung geben müssen. Wir wollen hier, um alle Verwirrung zu vermeiden, die obige Ordnung beobachten.

§. 1
Vom Accusativ nach *Substantivis*.

Nach Substantiven steht zuweilen ein Accusativ, welcher vermuthlich, wenigstens oft, durch eine Präposition zu erklären ist. Hierher gehören

1) Die Pronomina *id*, *quid cet.*, z. E. homo *id* aetatis ein Mensch von dem Alter, von einem solchen Alter, ist sehr gewöhnlich, statt eius aetatis oder ea aetate; wobey id allenfalls *ad* in Ansehung verstanden werden kann: Cic. ad Attic. IV, 16 ante med. si *hominem id* aetatis in tam longo sermone diutius tenuisset: Cic. Rosc. Am. 23 in

in. *id* aetatis autem *duo filii cet.* zwey Söhne von dem, d. i. vom einem solchen Alter ꝛc.: Cic. Cluent. 51 post med. se in balneis cum *id* aetatis *filio* fuisse mit einem Sohne von dem (solchem) Alter ꝛc. Und ohne homo, Plaut. Merc. II, 2, 19 *quid* tibi aetatis videor? für wie alt hälst du mich? statt *cuius aetatis homo* esse tibi videor; wo *quid aetatis* durch *ad quid* aetatis cet. zu erklären. Hierher gehört Terent. Adelph. V, 8, 16 *idne* estis *auctores* mihi? und dazu rathet ihr mir? Die Ordnung ist: estisne mihi *auctores id*, statt *ad id*.

II) Bey einigen Substantivis Verbalibus steht zuweilen der Accusativ, weil er bey den Verbis zu stehen pflegt, von welchen diese Substantiva abgeleitet sind: z. E. Plaut. Amph. I, 3, 21 quid tibi *hanc curatio* est *rem*? wo hanc rem von *curatio* regiert wird; statt huius *rei*; Plaut. Asin. V, 2, 70 quid tibi huc *receptio* ad te est *meum virum*, i. e. wer heißt dich meinen Mann aufnehmen? oder warum nimmst du meinen Mann bey dir auf? wo *meum virum* von receptio regiert wird, statt *mei viri*: Plaut. Truc. II, 7, 62 quid tibi *hanc* aditio est? wo hanc von aditio regiert wird: Caes. B. G. I, 5 *domum reditionis* spe sublata cet., wo domum von *reditionis* regiert wird, weil man sagt *redire domum*. Und so mehrere.

§. 2

Vom Accusativ bey *Adiectivis.*

I) Bey den Adiectivis, die da bedeuten lang, breit, groß, weit, hoch, dick ꝛc.. stehen die Substantiva, welche dieses Maß oder diesen Raum ausdrücken, im Accusativ; z. E. fossa haec est centum *pedes longa*: turris est *alta* centum *cubitos* ist hundert Ellen lang; Caes. B. G. VII, 72 fossa quindecim *pedes lata*; so auch ferrum *tres pedes longum*, Liv. XXI, 8 Ed. Drakenb.: umbilicus septem *pedes longus*, Plin H. N. VI, 34 in.: auch bey der Zeit: mensis hic est *triginta dies longus* ist dreyßig Tage lang; z. E. Cic. Verr. II, 52 decreverunt intercalarium (scil. mensem einen Schaltmonath) *quinque et quadraginta dies lon*

gum-

gum. Wovon eigentlich der Accusativ regiert werde, ist unbekannt. Versteht man *ad*, so hieße das gegen, z. E. gegen hundert Ellen lang, breit rc. und drückte folglich die Länge, Breite, Höhe rc. nicht genau aus. Vielleicht haben die Alten keine Präposition dabey gedacht, gleichwie wir auch keine dabey denken, wenn wir sagen hundert Ellen lang, zehn Ellen breit rc. Nota: Auch steht dafür ein Genitiv, z. E. Caes. B. Civ. II, 10 in. *musculum pedum sexaginta longum cet.*: wo der Genitiv nicht vom Substantiv musculum abhangt, obgleich Cäsar auch sagt fossam *pedum viginti*, B. G. VII, 72 in., und Ibid. vallum *duodenum pedum* exstruxit cet., wo kein Adjectiv dabey steht. Dieses ist etwas anders, und gehört oben hin unter den Genitiv §. 1 Abschn. VI. p. 399. Und so steht öfter der Genitiv bey den Adiectivis, latus, longus, altus; daß er also wohl nicht vom Substantiv abzuhangen scheint, z. E. latus pedum duorum, altus totidem pedum, longus pedum sex, Colum. V, 6 med. §. 18: areas *longas pedum quinquagenum* facito, Ibid. II, 11, 3 Al. II, 10, 26: areas latas pedum denum, Ibid.: latera *pedum lata tricenum*, *alta quinquagenum*, Plin. H. N. XXXVI, 13 extr.: *latae* (scil. pyramides) *pedum septuagenum quinum*, *altae centum quinquagenum*, Ibid.: triglyphi *alti unius moduli*, Vitruv. IV, 3: turrem non minus *altam cubitorum sexaginta*, Ibid. X, 19 wo überall der Genitiv sich zum Adjectiv zu beziehen scheint. Einige drücken den Raum oder das Maß auch mit dem Ablativ *longitudine*, *altitudine* cet. aus, als Plin. XVI, c. 32 post init. platanus *longitudine* quindecim cubitorum, *crassitudine quatuor ulnarum* von einer Länge von funfzehn Ellen rc.: frutex palmi altitudine, Ibid. XII, 13: scrobes latitudine pedum duorum Pallad. Ianuar. 10, §. 2: duo actus iugerum efficiunt *longitudine pedum* CCXL, *latitudine pedum* CXX, Colum. V, 1, 6: auch steht abies octo cubitorum in *altitudine* in der Höhe, Plin. H. N. XVI, 31 med.: auch steht sulcum in *quatuor pedes* longum, Colum. de arbor. 16 §. 3. Auch steht das Maß selbst im Ablativ, z. E. *longum sesquipede*, *latum pede*, Plin. H. N. XXXV, 14 ante med.: faciemus

(scro-

(scrobes) *tribus pedibus altas*, *duobus* semis *latas*, *tribus* longas, Pallad. in Ianuar. 10 §. 3: non *latior* (scil. quam) *pedibus* quinquaginta, Caes. B. G. VII, 19.

II) Auch steht, z. E. bey Dichtern, nach Art der Griechen, bey manchen Adiectivis ein Accusativ statt des Ablativs, z. E. Virg. Aen. IV, 558 *Omnia* Mercurio *similis*, *vocemque coloremque*, statt *omnibus*, *voce*, *colore*. Es läßt sich durch in Ansehung erklären, z. E. in Ansehung der Stimme ꝛc. So auch nudus *membra*, pedes, brachia cet., bloß *an Füßen* ꝛc., z. E. Ovid. Met. VII, 183 Nuda (scil. Medea) pedem cet.; so auch *nudus membra*, Virg. Aen. VIII, 425.

III) Auch aequum est findet man beym Accusativ, z. E. ut se aequum est, Plaut. Rud. prol. 47; doch kanns auch der Ablativ seyn, wie Ibid. Bacch. III, 3, 8 plus videret, quam *me atque illo aequum* foret; doch steht auch sonst der Accusativ, z. E ut *piscatorem aequum* est, Ibid. Rud. II, 2, 6, wo man nicht aus dem Vorhergehenden agere dabey verstehen will. So steht auch propior mit dem Accusativ, wo sonst der Dativ steht, z. E. propior montem, Sallust. Iug. 49: propior hostem collocatus, Hirt. B. G. VIII, 9; so auch proximus, z. E. *proximus finem*, Liv. XXXV, 27: *tribunal*, Liv. VIII, 32: *hostem*, Liv. XXVIII, 15; *mare*, Caes. B. G. III, 7.

§. 3
Vom Accusativ bey *Verbis*.

Besonders steht der Accusativ unzählige Male bey Verbis, theils ihrer Natur nach, theils vielleicht wegen einer ausgelassenen Präposition.

I) Unzählige Verba regieren ihrer Natur nach einen Accusativ. Das sind: a) Verba in o, die eine auf ein gewisses Object (z. E. Person oder Sache) hinüber gehende Handlung anzeigen, und Transitiva (oder Activa im vorzüglichern Verstande) genannt werden, auch ein ganz Passivum haben: wie man denn auch umgekehrt sagen kann, daß alle Verba in o, welche ein ganz Passivum haben, auch einen Accusativ regieren: b) Verba in or oder Deponentia

tia, die ebenfalls eine auf ein Object hinüber gehende Handlung anzeigen. Diese Transitiva und Deponentia sollten eigentlich hier alle angeführt werden, wenn der Anfänger sie kennen lernen soll. Aber ihre Anzahl ist zu groß: daher müssen sie von Lehrern bemerkt werden. Jedoch zur Erleichterung dient folgendes:

Der Accusativ steht bey den Verbis in o und or insgemein.

1) auf die Frage wen oder was? Hierher gehören z. E. amo lieben: odi hassen: complecti umfassen, umarmen: quaero suchen: invenio finden, so auch *reperio*: do geben, so auch tribuo, dono: mitto senden: amitto verlieren: perdo verlieren; habeo haben: sumo nehmen: capio nehmen, fangen rc. possideo besitzen: teneo halten, wissen: scio wissen: nescio nicht wissen: ignoro nicht wissen: calleo wissen, verstehen: emo kaufen: vendo verkaufen: aestimo schätzen: edo essen: bibo trinken: doceo lehren: erudio lehren: lego lesen: facio machen: ago thun: gero führen, thun: hortor ermahnen: moneo erinnern: punio strafen, bestrafen: audio hören: video sehen: cerno sehen rc.: gusto kosten: olfacio riechen: sentio fühlen, empfinden rc.: peto holen, angreifen rc.: voco rufen: rogo bitten: oro bitten: posco fordern: desidero vermissen, sich sehnen, verlangen: flagito heftig fordern: pono setzen: collocare setzen, hinstellen: decerno beschließen: volo ich will; so auch nolo, malo: opto wünschen: pello treiben: spero hoffen: scribo schreiben: fero tragen, bringen: rego lenken, regieren: verbero schlagen: cogito denken: iudico urtheilen rc. nebst ihren Compositis etc. und vielen ähnlichen und andern; z. E. amo te ich liebe dich: quaerere aliquid, aliquem, etwas, einen, suchen rc.: hortor te ich ermahne dich, so auch cohortor cet. — Doch sind einige auszunehmen, die keinen Accusativ bey sich haben, ob man gleich fragt wen? als purco ich verschone, spare: benedico ich lobe: maledico schelte, schimpfe: persuadeo ich überrede, überzeuge: medeor ich heile: nubo ich heurathe: invideo ich beneide; als welche einen Dativ regieren, s. oben unter dem Dativ Abschn. VI §. 4 n. V, und utor ich gebrauche: fruor ich genieße: fungor ich verwalte: vescor ich esse; welche einen Ablativ regieren; s. von diesen unten Abschnitt VIII §. 3 n. XX, 1.

2) Auf die Frage wem? als *iuvo* ich helfe, *te* dir; so auch adiuvo ich helfe, unterstütze und adiuto ich helfe, unterstütze

stütze: celo te ich verheele dir: *effugio* ich entfliehe, z. E. periculum der Gefahr: sequor ich folge, als *patrem* dem Vater. Auch rechnet man hierher imitor ich ahme nach, weil einige sagen dir, andre dich. Hier sind einige Exempel: a) *iuvo*, z. E. *aliquem* in re, und apud aliquem, Cic. Attic. XVI, ep. ult.: *aliquem* auxilio, Ovid. Met. IX, 780: aliquem auxilio laboris, Cic. Balb. 9; so auch *adiuvare* aliquem, Liv. XXXIV, 37. Planc. in Cic. ep. ad Diverf. X, 15: aliquem auxilio, Plaut. Rud. I, 4, 39: aliquem auxiliis Liv. XXIX, 5. Cic. ad Diverf. I, 7 med. (auch findet man adiuvare alicui messem, Gell. II, 29 ante med.); so auch *adiutare* aliquem, Terent. Andr. I, 3, 4: funus bey der Leiche, Ibid. Phorm. I, 2, 49: auch alicui, Petron. 6. Pacuv. ap. Donat. ad Terent. Ad. Prol. 16: auch alicui aliquid, z. E. pueris onera, Terent. Hec. III, 2, 24; b) *celo*: z. E. aliquem, Terent. And. III, 4, 6. Cic. Dejot. 6: auch aliquem aliquid, Terent. Hec. III, 3, 24. Cic. ad Diverf. II, 16. Nep. Eum. 8: oder aliquem de re, Cic. ad Diverf. VII, 20. Cic. Dejot. 6: daher Paff. celor, celaris, celatur etc. es wird dir, mir, ihm verheelt: jedoch steht Nep. Alcib. 5 id *Alcibiadi* diu *celari* non potuit, statt Alcibiades etc.: c) *effugio rem*, z. E. periculum, Caes. B. G. IV, 35: invidiam, Nep. Chabr. 3 und öfter, z. E. Cic. Verr. I, 40. Cic. Brut. 46 cet.: e manibus, Cic. Manil. 9: de praelio, Cic. Phil. II, 29: a ludis, Cic. Sext. 54: d) *sequor*, z. E. aliquem, Nep. Att. 6. Liv. VIII, 45. Terent. Eun. II, 3, 54: rem, Cic. Harusp. 18. Cic. Amic. 29. Cic. ad Diverf. IX, 5 und öfter: e) *imitor*, Cic. Or. II, 22. Cic. Or. 19. Cic. Nat. D. III, 30 und öfter. Auch gehört hierher latere unbekannt seyn, alicui und aliquem, s. Abschn. VI §. 4 n. I Anmerk. c: auch decet me es geziemt mir, dedecet me es geziemt mir nicht.

3) Auf andre Fragen, als *caveo* ich hüte mich z. E. *te* vor dir; fugio ich fliehe z. E. periculum vor der Gefahr: desidero ich sehne mich z. E. patrem nach dem Vater, pacem nach dem Frieden: appeto (adpeto) ich trachte z. E. virtutem nach der Tugend: timeo ich fürchte mich z. E. mortem vor dem Tode; metuo ich fürchte mich z. E. te vor dir: vereor ich scheue mich z. E. patrem vor dem Vater: curo ich sorge z. E. te für dich: despero ich verzweifle als vitam am Leben: praesto ich stehe dafür als damnum für den Schaden: rideo aliquid ich lache über etwas rc. Auch gehört hierher exsequias ire zur Leiche gehen: suppetias ire, venire oder advenire oder proficisci zu Hülfe kommen: *pessum ire* zu Grunde gehen. Auch decet me es schickt sich für mich, geziemt mir, dedecet me es schickt sich nicht

für mich oder es geziemt mir nicht, lassen sich hierher ziehen; doch s. decet und dedecet unten besonders n. IX.

Nota: Auch findet man bey solchen Verbis Transitivis statt des Accusativs der Sache die Präposition *de*: z. E. man kann sagen exponere vitam das Leben erzählen; und auch de vita: so stehts Nep. Praef. extr. So sagt man auch oft referre ad senatum *de aliqua re* statt aliquam rem; z. E. Cic. Catil. I, 8.

II) Viele Verba nehmen einen Accusativ zu sich wegen der Präposition, mit der sie zusammen gesetzt sind. Hierher gehören:

1) Einige Transitiva (Activa), die außer ihrem natürlichen Accusativ noch einen Accusativ wegen der Präposition zu sich nehmen, als *transducere* (oder *traducere*) copias *Rhenum*: wo copias von dem transducere als einem Verbo Transitivo auf die Frage wen oder was? Rhenum aber von dem trans regiert wird; denn es steht für ducere copias trans Rhenum: z. E. Caes. B. G. II, 10 Caesar omnem exercitum — *pontem transducit*: wo exercitum von ducit als einem Transitivo auf die Frage wen oder was? und pontem von dem trans regiert wird; es steht für Caesar ducit exercitum trans pontem: und so öfter, z. E. Caes. B. G. I, 12. Liv. XXII, 45; so auch traiicere oder transiicere, z. E. Nep. Ages. 4 *Hellespontum* copias *traiecit*; wo copias vom Verbo als einem Transitivo und Hellespontum von trans, womit traiecit (statt transiecit) zusammen gesetzt ist, regiert wird: es sollte eigentlich heißen iecit copias *trans Hellespontum*; so auch *transiicere* equitum partem *fluvium*, Caes. B. G. I, 83. So auch inducere aliquid animum, Cic. Rosc. Am. 19. Cic. Divin. I, 13. Cic. Attic. XIV, 12 extr. sich vorsetzen, übers Herz bringen, gleichsam ducere aliquid in animum; ferner *iniicere* manum *aliquem* statt in aliquem, Plaut. Pers. I, 2, 18. Truc. IV, 2, 49. So auch *advertere*, z. E. animum *illud* statt ad illud, Cic. ad Divers. XV, 4 post med.; so auch postquam *id* animum *advertit*, Caes. B. G. I, 24 und öfter, z. E. Lucret. II, 124. Plaut. Pseud. I, 3, 43; sonst steht ad rem oder alicui rei. So auch *murum traiicere* iaculo, Cic. Fin. IV, 9 mit dem Wurfspieße über die Mauer werfen, wo iaculum leichter wäre, i. e. den Wurfspieß über rc.

Nota: Man findet auch, vielleicht der größern Deutlichkeit wegen, die Präposition wiederholt, z. E. Caes. B. G. I, 35 ne quam multitudinem hominum amplius trans *Rhenum* in Galliam *transduceret*; so auch *traiicere* copias *trans* fluvium, Liv. II, 11. XXI, 26: *traiicere* vexillum *trans* vallum, Liv. XXV,

XXV, 14, oder signum *trans* vallum, Liv. XLI, 4; so auch *advertere* animos *ad* religiones, Lucret. III, 54: aures *ad* vocem, Ovid. Fast. I, 180: *advertere classem in* portum, Liv. XXXVII, 9; so sagt man auch in animum inducere, z. E. Terent. Adelph. IV, 3, 6, Liv. II, 5. III, 71. Hieraus wollen einige große Sprachkundige schließen, daß in den obigen Exempeln der Accusativ nicht von der dabey stehenden, sondern von der ausgelassenen Präposition regiert werde, und z. E. *pontem transducit* für *trans pontem traducit* stehe. Aber wer weis gewiß, was die Alten dabey gedacht haben? Wir sagen ja auch über den Fluß fahren und über den Fluß hinüber fahren; welches fast dem Lateinischen ähnlich ist.

2) Besonders gehören hierher unzählige andre Verba, welche an sich Intransitiva sind, das ist, keine auf ein Object hinüber gehende Handlung anzeigen, folglich an sich keines Accusativs fähig sind, aber dennoch, weil sie mit einer Präposition, die einen Accusativ regiert, zusammen gesetzt sind, einen Accusativ bey sich haben: gleichwie im Deutschen einen angeben, einen anlaufen, anfallen, etwas übergehen, etwas durchgehen, durchlaufen, überstehen rc., welche auch wegen der Präposition an, über, durch rc. einen Accusativ regieren, da geben, laufen, stehen intransitiva sind. Folglich ist dieß gar nichts sonderbares. Aus dem Lateinischen wollen wir nur folgende sehr bekannte anführen; *adeo* aliquem ich gehe zu jemand statt *eo* ad *aliquem*, z. E. Cic. ad Diverſ. III, 9 §. 6 cet.; so auch *accedo aliquem* ich gehe zu jemand: Nep. Timoth. 2 gentes, quae *mare illud adiacent* statt *iacent ad mare illud:* so auch fines Romanos, qua ex parte Etruriam adiacent, Liv. VII, 12 ante med. Caeſ. B. G. III, 15 cum *ſingulas* binae aut ternae naves *circumſteterant* (al. editt. circumſiſterent) statt *ſteterant circum ſingulas;* so auch *circumfluere* umgeben, Varr. R. R. III, 13. Ovid. Met. III, 74. XIII, 779: *obequitare agmen*, Curt. III, 10 § 4: *ſuccedere*, z. E. *tecta*, Cic. Dom. 44: *aciem*, Caeſ. B. G. I, 24: *tumulum*, Liv. XXII, 48; das sonst auch mit dem Dativ steht, z. E. Caeſ. B. G. II, 6. Liv. XXII, 44: adſueſco, z. E. ne *adſueſcite bella* animis, Virg. Aen. VI, 833 i. e. gewöhnt euch nicht an rc., wo es hier nicht Hypallage ist statt animos bellis *adſueſcite* (statt adſuefacite). So findet man unzählige Mal circumvenire aliquem einen umringen, betrügen: *inire ſocietatem* eine Gesellschaft errichten oder eingehen, *inire conſilium* einen Entschluß fassen, statt ire in ſocietatem, in conſilium: *invadere urbem, hoſtes* etc., angreifen statt vadere in urbem etc. (eigentlich hinein gehen); *invenire* aliquid etwas finden, eigentlich

auf etwas gerathen, stoßen, kommen, statt venire in aliquid: auch insistere und instare findet man mit dem Accusativ, s. Lexic.: *obire urbes, provinciam* cet., die Städte, die Provinz, bereisen, statt *ire ob* i. e. *ad* urbes; so auch *obire munus* sein Amt abwarten: *obire diem*, eigentlich zum Termine gehen, i. e. den Termin abwarten, hernach sterben; so auch obire mortem sterben: *obsidere urbem* eine Stadt blockiren statt sedere ob (i. e. ad) urbem: *oppugnare urbem* eine Stadt belagern, bestürmen, statt *pugnare ob* i. e. *ad* cet. So auch *oppetere mortem* sterben, eigentlich in den Tod gehen, *petere ad mortem*: *praeterire urbem* vor einer Stadt vorbey gehen, aliquid etwas vorbey gehen, übergehen, statt *ire praeter urbem, aliquid*: *subire montem* an den Berg hingehen statt *ire* sub montem; so auch *subire periculum, fortunam adversam* cet., *transire fluvium* statt ire trans fluvium cet., auch transilire, z. E. Liv. I, 6 Remum *novos transiluisse muros*; so auch transilui flammas, Ovid. Fast. IV, 727: *transire*, z. E. *Euphratem*, Cic. Fin. III, 2: *mare*, Cic. Or. 42: *Alpes*: Nep. Hann. 2: *vim flammae*, Ibid. Alcib. 6: *campos*, Lucret. IV, 464; so auch *transmeare*, z. E. *signa*, Plin. H. N. XXX, 11 post init., wo signa zu verstehen, das dabey steht: *loca*, Tacit. Ann. XII, 62. Auch gehören hierher die Verba transitiva, wenn sie intransitive stehen, z. E. traiicere und transmittere statt transire, z. E. *traiicere Trebiam*, Liv. XXI, 56. *Tiberim*, Claudian. de VI consul. Honor. 486: *axem*, Virg. Aen. VI, 536: *transmittere mare*, Cic. Nat. D. II, 49. *Iberum*, Liv. XXI, 20: sinum *utrumque*, Cic. Attic. XVI, 6 in. und öfter.

Anmerkungen:

a) Hier kömmt alles auf den Sprachgebrauch an: z. E. ich kann wohl sagen *adire aliquem*, aber deswegen nicht so gleich *adesse aliquem*: jedoch steht adesse mit dem Accusativ, z. E. adero cubiculum, Apulej. Met. II ante med. p. 19, 20 Elmenh. i. e. ich werde ins Zimmer kommen; aderunt scopulum, Ibid. V ante med. p. 160, 38 Elm.: jedoch weil Apulejus ein späterer Schriftsteller ist, so wird es niemand leicht nachahmen: obs bey ältern Schriftstellern vorkomme, weis ich nicht, außer Amphipolim adesse, Liv. XLV, 28: ferner, ich sage zwar *obsidere urbem, obire loca* etc. aber deswegen nicht leicht obstare aliquem, obsequi aliquem, occurrere aliquem cet. Doch steht occurrere civitatem statt ad civit., Cic. Verr. III, 27 in. vielleicht nicht öfter.

b) Die meisten der oben angeführten Verborum haben, weil sie einen Accusativ bey sich haben, auch ein ganzes Passivum in allen Personalendungen; z. E. locus aditur, locus adiri potest

potest: z. E. Cic. Quint. Fr. I, 2 §. 5 neque *praeterea* diebus aliquot *adiri* possent: Caes. B. G. VII, 43 ne ab omnibus civitatibus *circumsisteretur* damit er nicht von allen ꝛc. Ibid. II, 10 primos, qui transierant, equitatu *circumventos* interfecerunt: und gleich darauf de flumine transeundo: Sallust. Iug. 87 hostes *invadi* posse etc.: Ovid. Fast. I, 464 *campus obitur* aqua; so auch *mors obita*, Cic. Sext. 38: *mors obeunda*, Cic. Cluent. 17: *amnis traiectus*, Liv. XXI, 30. XXXVII, 38. Von andern sind die Passiva noch bekannter, als societas inita est: res inventa est: urbs obsessa et oppugnata est: fortuna subeunda est, auch inimicitiae subeantur, Cic. Verr. V, 71. Woraus erhellet, daß die Römer diese Verba als wirkliche Transitiva betrachtet haben, wie sie es denn durch Hülfe ihrer Präpositionen wirklich geworden sind. Denn daran liegt wenig, ob sie geborne oder gewordne Transitiva sind. Wenige werden auszunehmen seyn, z. E. man sagt nicht *mare adiacetur* gentibus.

c) Man findet bey einigen derselben auch die Präposition oft wiederholt, z. E. bey adire, accedere, invadere cet.: Nep. Them. 7 *adire ad* magistratus noluit, und öfter. *Accedere ad* sagt Cicero oft: z. E. ad rempublicam etc.; so steht auch accedere ad amicitiam, Nep. Eum. 1: so auch ad manum, Cic. Attic. II, 1 post med. Varr. R. R. II, 7 §. 13. adsuescere ad homines, Caes. B. G. V, 28. Oft steht invadere mit in, als Cic. ad Diverf. I, 9 ante med. §. 15 num potui magis *in* arcem illius caufae *invadere* cet.: Cic. Phil. II, 31 *in* collum *invasit* fiel ihr um den Hals ꝛc. Daher bleibt auch diese Präposition oft bey dem Passivo dieser Verborum; man sagt z. E. cum *ad* me *aditum* esset da man zu mir gegangen war ꝛc.; folglich kann man doppelt sagen: *locus* non potuit *adiri* und *ad locum* non potuit *adiri*; jenes, weil man sagt adire locum; dieses, weil man sagt adire ad locum. Auch steht nicht selten eine andere Präposition dabey, als occurrere *ad*: Caes. B. G. VII, 85 in. utrisque *ad* animum *occurrit* beyden fiel ein: *transire ad* aliquem, Nep. Dat, 6: *per* castra, Sallust. Iug. 107: *in* fines, Caes. B. G. I, 28: *per* rimam, Ovid. Met. IV, 70, wo freylich der Sinn dieß ad, in, per, erforderte; so auch obire ad omnia, Liv. X, 27.

Not. Einige schließen aus der Wiederholung der Präposition, daß der Accusativ, der bey solchen Verbis steht, von der ausgelassenen Präposition regiert werde: z. E. adire aliquem soll für adire ad aliquem stehen. Dieß ist aber eine bloße Vermuthung und bey den meisten wird die Präposition nicht wiederholt: z. E. statt obsidere urbem findet man

nicht leicht obsidere ob urbem; so auch nicht leicht ob bey oppugnare, obire etc. oder praeter bey praeterire, oder in bey invenire cet. Vielmehr werden diese Verba bey den Alten als wirkliche Transitiva betrachtet, die an sich nunmehr einen Accusativ regieren können.

3) Auch Einige Deponentia, die sonst eigentlich intransitive stehen, folglich an sich keinen Accusativ haben könnten, haben wegen der Präposition, mit der sie zusammen gesetzt sind, einen Accusativ; als aggredior aliquid oder aliquem sich an etwas machen, etwas unternehmen, etwas angreifen, statt gradior ad aliquid (aliquem), z. E. Cic. Phil. II, 10. Cic. Or. II, 44 etc.; ingredior viam i. e. gradior in viam einen Weg betreten, Cic. Senect. 2: aliquid, Cic. Rab. Post. 2. Doch findet man auch oft *aggredi ad rem*, z. E. Cic. leg. II, 4. Cic. Balb. 7 cet.: ingredi *in vitam*, Cic. Brut. 96: *in bellum*, Cic. Cat. II, 6 etc. Daher kann in Ansehung des Fut. Passivi doppelt gesagt werden: via est ingredienda, weil man sagt ingredi viam, und auch ingrediendum est in viam, weil man sagen kann ingredi in viam cet.; so auch transgredi *Taurum*, Cic. ad Diverſ. III, 8: *Padum*, Liv. XXIII, 22, cf. Caeſ. B. G. II, 19; so auch *adlabor*, z. E. fama adlabitur aures, Virg. Aen. IX, 474.

5) Auch bey einigen Passivis steht wegen der Präposition, womit sie zusammen gesetzt sind, ein Accusativ. Doch muß hier auf den Gebrauch gesehen werden, z. E. Caeſ. B. G. I, 37 ne maior multitudo Germanorum *Rhenum* transduceretur: Ibid. II, 4 Belgas ortos esse a Germanis, *Rhenumque* antiquitus *transductos* cet.; so auch *vestem circumiectus* fuisset, Cic. Divin. II, 28: navem humeris *travectam* (statt transvectam) *Alpes*, Plin. H. N. III, 18 extr. Besonders gehört praetervehi hierher, als Cic. Coel. 21 in. sed quoniam emersisse iam e vadis et *scopulos praetervecta* videtur oratio mea cet.: Cic. Balb. 1 orationi, quae non *praetervecta* sit *aures vestras*: Cic. Phil. VII, 3 quoniam *periculosissimum* locum silentio *sum praetervectus*; so auch Apolloniam praetervehuntur, Caeſ. B. C. III, 30 und öfter. Es scheint hieraus, daß die Alten das praetervehor mehr wie ein Deponens als Passivum betrachtet haben: Cic. Verr. V, 25 Adpellitur navis *Syracusas* etc.; doch ist *Syracusas* eine Stadt, wobey der Accusativ ohnedieß auf die Frage wohin? steht: folglich ist auf diese Stelle nicht viel zu rechnen; Virg. Aen. VII, 216 *urbem adferimur* i. e. *ad urbem ferimur*.

5) Verschiedne mit ad, ante, circum, in, inter, ob, post, sub, super zusammen gesetzte Verba regieren einen Dativ; theils Intransitiva oder Passiva, als *adesse, adsuescere, adspirare, adiacere,*

iacere, adhaerere, circumfundi, circumiici, interesse, obequitare, obversari; theils Transitiva nebst ihrem Accusativ, als *adiicere* oculos *rei: adhibere* calcaria *equo: adferre* vim *alicui: advertere* proras *terrae: anteferre* und *anteponere* aliquid *alicui* rei: *iniicere* manum *alicui: imponere* fastigium *operi: interdicere alicui* aliquid: *obiicere* se *periculo: postponere* se *alicui* cet. Davon siehe beym Dativ §. 4 n. VII. Gleichwie hingegen die Verba adulor, allatro (adlatro), antecedo, anteeo, antesto, antevenio, anteverto, antecello, antepolleo, adsideo, adtendo (attendo), insilio, illudo, incesso, insulto, occumbo in Einer Bedeutung nicht nur den Dativ, sondern auch wegen der Präposition, womit sie zusammen gesetzt sind, einen Accusativ regieren: wovon ebendas. n. VIII. zu sehen ist.

III) Sonderbar ist es, daß einige Verba, die nicht nur an sich Intransitiva, sondern auch mit Präpositionen, welche einen Ablativ regieren, zusammen gesetzt sind, doch einen Accusativ bey sich haben, als *convenire* (statt cumvenire) aliquem einen sprechen, mit einem zusammen kommen, kömmt unzählige Mal vor. Z. E. Cic. ad Diverſ. V, 11 §. 2 *eamque — conveniam* und will mit ihr reden; so auch Cic. Rosc. Am. 18. Cic. ad Diverſ. IX, 14 cet.; so auch das Passivum, z. E. Cic. ad Diverſ. VI, 20 (19) med. *ut se conveniri* nolit daß er nicht will, daß man mit ihm sprechen soll: in conveniendis magistratibus, Ibid. I, 8 extr. So auch *coire societatem*: Cic. Rosc. Am. 31 qui *societatem coieris* — cum alienissimis, wo man *ad* verstehen will: und öfter, z. E. Ibid. 34. Cic. Phil. II, 10; so auch *congredi aliquem*, Virg. Aen. XII, 342 und 510 statt cum aliquo. So auch *excedere*: z. E. Liv. II, 37 ut *urbem excederent* Volsci; besonders kömmt vor excedere modum das Maas überschreiten: z. E. Liv. II, 2 in, Ibid. cap. 3 med., V, 23 med. cet.; man will hier *extra* verstehen, vielleicht ohne Noth. So auch praevenire aliquem zuvor kommen: Liv. VIII, 16 tamen ut beneficio *praevenirent desiderium* plebis: und öfter, z. E. Ibid. 31 extr. XXIV, 25 extr. Iustin. XLII, 4 cet.; so auch *propugnare* aliquid, Sueton. Caes. 23. Stat. Theb. II, 540; sonst pro re oder mit dem Dativ.

tiv. So auch aversari aliquem und aliquid jemand oder etwas verabscheuen ist sehr gewöhnlich, da es doch eigentlich heißt versari ab aliquo sich von einem wegwenden; so auch *erumpere nubem*, Virg. Aen. I, 580 (584): *evaditque* celer *ripam* cet., Ibid. VI, 425. Und so mehrere. Hierher gehören deficio, despero, praecedo, praecurro, praeeo, praesto (übertreffen), praestolor, praeverto, auch praecello, welche alle einen Accusativ, aber auch einen Dativ, bey sich haben: daher sie bereits oben unter dem Dativ §. 4 n. VIII angeführt sind.

IIII) Einige Verba haben sowohl den Dativ als Accusativ bey sich, als adulor, medicor, moderor, tempero, auch curo, welches selten den Dativ regiert, und studeo, welches selten den Accusativ regiert: S. oben beym Dativ §. 4 n. VIII. Hierher gehören die Verba, die in verschiedner Bedeutung den Dativ und Accusativ regieren, als aemulor, ausculto, caveo, consulo, cupio, maneo, metuo, timeo, prospicio, recipio, renuntio, solvo etc., welche oben nebst interesse und referre beym Dativ §. 4 n. X angeführt sind.

V) Bey vielen Intransitivis (Neutris) steht oft nach Art der Griechen ein Accusativ, der vielleicht nach Art der Griechen welche ihr κατὰ oft weglassen, von einer ausgelassenen Präposition regiert wird: wo man nicht etwa zuweilen sagen will, den Römern habe es beliebt, einige Intransitiva als Transitiva zu gebrauchen, folglich keine Präposition dabey zu denken.

Hier muß ein Unterschied zwischen den gewöhnlichen und ungewöhnlichen Fällen gemacht werden, damit man weis, welche man nachahmen soll, welche nicht. Man merke sich: der Accusativ ist entweder mit dem Verbo einerley Ursprungs oder nicht:

1) Es wird zu einem Verbo der Accusativ eines Substantivs von einerley Ursprung überflüßig gesetzt: als pugno pugnam, iuro iusiurandum, vivo vitam, servio servitutem, furo furorem, ludo lusum, prandeo prandium, spero spem, facio facinus, somnio somnium cet. Jedoch wird zu diesem Substantiv insgemein ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium gesetzt: z. E. pugnare pugnam acerrimam,

rimam, oder hanc pugnam pugnavi, vivere vitam beatam tristem cet., gaudere gaudium verum etc., gleichwie unsere Deutschen sagen: er starb den Tod eines Helden oder den rühmlichsten Tod. Von diesen Redensarten sind viele bey den besten Scribenten gewöhnlich: z. E. Cic. ad Diverſ. V, ep. 2 §. 17 magna voce *iuravi verissimum* atque *pulcherrimum iusiurandum* ich schwor den wahrsten und schönsten Eid rc. so auch *iurant sacramenta dictata*, Sil. X, 448: Cic. Verr. II, 47 quo *tutiorem vitam* sese meo praesidio *victuros* esse arbitrarentur: Liv. VIII, 39 *hoc bellum* a consulibus *bellatum* (esse) quidam auctores sunt (i. e. tradunt): Plaut. Rud. III, 1, 5 *mirum atque inscitum somniavi somnium*; so auch *simile somnium* somniavit, Ibid. Mil. II, 4, 47: Plaut. Pseud. I, 5, 110 priusquam *istam pugnam pugnabo*; so auch *claram pugnam*, Liv. IX, 37: inclytam pugnam, Liv. VI, 42; und passive, Nep. Hann. 5 in. *hac pugna pugnata* cet. Terent. Eun. III, 5, 38 et quia *consimilem luserat* iam olim ille *lusum* cet. Horat. Od. III, 29, 50 *lusum insolentem ludere*: Virg. Aen. XII, 680 *hunc furere furorem* cet., doch fehlt auch zuweilen das Adiectivum oder Pronomen, z. E. Plaut. Perſ. I, 1, 7 qui hero suo *servire* vult bene servus *servitutem*; wo jedoch bene dafür zu stehen scheint: Plaut. Mil. II, 6, 2 neque herile negotium plus curat, quam si non *servitutem serviat* als wenn er kein Sclav wäre, wo servitutem überflüßig ist; so auch *vitam vivere modeste*, Ibid. Perſ. III, 1, 18: *vitam, quam tum vivebat*, Cic. Cluent. 61: vitam duram, *quam vixi*, Terent. Ad. V, 4, 5: *pugnare bellum*, z. E. *bella pugnata*, Horat. ep. I, 16, 25; so auch *proelium* male *pugnatum*, Sallust. Iug. 54; *sperare spem*, z. E. spem speratam hanc obtulisti mihi, Plaut. Merc. III, 4, 13. V, 2, 2. Woher werden nun diese Accusative regiert? Man spricht: durch eine Präposition. Aber, welche es sey, läßt sich nicht bestimmen. Vielleicht haben die Alten gar keine dabey gedacht, und diese Intransitiva durch einen kühnern Sprachgebrauch als Transitiva gebraucht, gleichwie wir sagen: den Tod fürs Vaterland sterben: wovon wird der Accusativ den Tod regiert? Vermuthlich denkt niemand hier an eine Präposition. Eben so mags bey den Alten gewesen seyn. So auch deponentia, z. E. Sed queror haud faciles questus, Stat. Sylv. IV, 8, 32.

Not. Es ziehen auch einige Grammatikenschreiber hierher Terent. Andr. V, 5 extr. hunc scio *mea* solide solum *gavisurum* esse *gaudia* daß er über meine Freuden sich freuen werde rc., und Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. VIII, 2 §. 4 ut *suum gaudium gauderemus* daß wir über seine Freude uns freuen möchten. Aber diese Stellen gehören nicht

hierher; denn in ersterer Stelle wird mea gaudia und in der zweyten suum gaudium vom ausgelassenen propter offenbar regiert. So wird auch hierher unrecht gezogen Cic. ad Brut. 3 extr. hostes autem omnes iudicati, *qui M. Antonii sectam secuti sunt* welche der Parthey des Antonius gefolgt sind, und Cic. Arch. 1 pueritiae *memoriam recordari ultimam*: hier ist alles ordentlich: denn sequor und recordor regieren ja einen Accusativ, und sectam und memoriam stehen ja nicht überflüßig: nämlich memoriam statt tempus, wie denn memoria oft die Zeit bedeutet.

2) Oft steht ein andrer Accusativ dabey, dessen Erklärung einige Schwierigkeit macht. Man muß hier, um aus der Verwirrung heraus zu kommen, einen Unterschied machen. Einige lassen sich durch Präpositionen erklären, andre nicht wohl.

a) Wo sich eine Präposition leicht verstehen läßt. 1) *Propter*: hier steht unzählige Mal hoc, id, quid etc., statt propter hoc, propter id, propter quid? als *quid clamas? quid rides?* wie im Deutschen: was lachest du? statt wegen oder um was, i. e. warum: Terent. Eun. V, 1, 13 num *id lacrumat* virgo? i. e. *propter id* deswegen: Liv. XXIV, 8 nec tu *id* indignari posses, statt *propter id*; so auch *id* furere, statt propter id, Liv. VIII, 31. Hierher gehört doleo *casum tuum*, scil. propter: Cic. Sext. 69 quia *meum casum luctumque doluerunt*; so auch horrere *aliquid* scil. *propter, ob.* So wird auch desperare *aliquid* durch propter zu erklären seyn. So auch ardere aliquam oder aliquem entbrannt seyn, heftig lieben, wird vielleicht stehen statt *propter aliquam* cet. Virg. Ecl. II, 1 *Formosum* pastor Corydon *ardebat Alexin*: doch kann man auch erga oder in, adversus, verstehen, wenn man will; so auch deperire aliquam sehr lieben, sterblich verliebt seyn, eigentlich sterben wegen einer Person; folglich wird propter fehlen: Terent. Heavt. III, 2, 14 Clinia *hanc* si *deperit* cet. 2) *Per*: z. E. iurare aliquid bey etwas schwören: Ovid. Met. II, 101 Stygias iuravimus *undas* i. e. *per* Stygias cet. und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 323 u. 351; so auch *Iovem lapidem*, Cic. ad Diverſ. VII, 12; sonst steht iurare per, z. E. Cic. Acad. IV, 28. Quintil. IX, 2, 95. Daher iuratus, a, um, i. e. bey dem man geschworen hat, z. E. *numina iurata*, Ovid. Her. II, 25. So steht Cic. Fin. II, 34 si Xerxes — *maria ambulavisset, terram navigasset*, statt *per maria, per terram*: Virg. Aen. I, 67 (71) gens inimica mihi *Tyrrhenum navigat aequor*; so auch vielleicht decurrere *vitam*, Prop. II, 15 (12) 41 scil. *per*: *proficisci magnum iter* ad doctas Athenas Prop. III, 21 (20) 1, statt *per magnum* cet., wo man nicht

nach

nach Magnum iter interpungiren will; i. e. eine große Reise! scil. ist es ꝛc. Oft kommen auch vor pasci *herbas, sylvas* etc., vielleicht fehlt hier auch *per:* z. E. Virg. Ge. III, 314 pascuntur vero *sylvas* et *summa* Lycei, *horrentesque rubos;* eigentlich sie werden gefüttert, oder füttern sich durch cet. i. e. fressen, weiden; wo man nicht eine andre Präposition verstehen will. 3) *Ad,* z. E. *ire exsequias* zur Leiche gehen: *suppetias ire, mittere, accurrere* zu Hülfe gehen, schicken ꝛc.; so auch ibo amicam meam, Plaut. Stich. III, 1, 33. statt ad amicam; so auch pessum ire zu Grunde gehen ꝛc.

b) Wo sich nicht leicht eine verstehen läßt: die leichtesten Fälle sind, wo id, hoc, quid und ähnliche Pronomina bey Verbis stehen: z. E. hoc *dubito* ich bezweifle das oder zweifle daran, statt de hac re: si *id* dubitas, statt *de ea re;* wo man nicht propter verstehen will: doch geht es nicht überall an: daher verstehen einige in Fällen, wo keine gewöhnliche Präposition paßt, und sie doch gern eine verstehen wollen, das berufene *quoad* was anbelangt, welches dem griechischen *κατὰ* entsprechen soll; welches aber keine Präposition ist, und nicht leicht einen Casum regiert (außer etwa Liv. XLII, 6 quoad diem, und Varr. L. L. VII, 23 quoad sexum, wo andre quod lesen), folglich von den Alten nicht leicht dabey hat gedacht werden können: man könnte dafür *ad* verstehen, denn das heißt in Ansehung. Z. E. Virg. Ge. III, 421 tollentemque minas et *sibila colla* tumentem, statt des Ablativs *collo sibilo;* eigentlich in Ansehung des zischenden Halses, *ad* oder *quod attinet ad* etc. und so unzählige Male bey Dichtern: Virg. Aen. IX, 656 *cetera* parce puer bello, statt quod ad cetera attinet etc. Eben solche Accusative stehen auch bey Passivis, wie unten vorkommen wird. Ferner ist zu merken, *peccare aliquid;* z. E. Cic. Nat. D. I, 12 Xenophon *eadem* fere peccat, statt *in iisdem* oder *eodem modo* fehlt eben so; vielleicht fehlt *ad* oder *quod attinet ad eadem.* Ferner iurare aliquid i. e. eidlich versichern, z. E. cineri *bella,* Sil. III, 23: *falsum iurare,* Cic. Off. III, 29 i. e. falsch schwören; so auch passive *quod* ita *iuratum* est, Ibid.: ferner *somniare aliquem* oder *aliquid* von Jemanden oder etwas träumen, Terent. Eun. I, 2, 113. Andr. V, 6, 7. Cic. Divin. II, 59. Plaut. Rud. III, 4, 68; so auch ludere, z. E. *aleam* Sueton. Claud. 33 und Ner. 30: *proelia* latronum, Ovid. Art. III, 357, sonst mit dem Ablativ, z. E. *ludere alea,* Cic. Phil. II, 23: *pila,* Cic. Or. I, 50; ferner *furere opus* caedis, Stat. Theb. IX, 5 i. e. wüthend thun ꝛc. Besonders gehören hierher die Verba riechen, schmecken, welche auf die Frage wonach? auch bey den besten Scribenten häufig einen Accu-

Accusativ haben, z. E. *redolere vinum* nach Weine riechen, einen Weingeruch haben: Cic. Phil. II, 25 frustis esculentis *vinum* redolentibus: Cic. Clar. Or. 21 exiliores orationes et *redolentes* magis *antiquitatem*: Cic. Attic. II, 1 in. ideo bene olere, quia *nihil oleant* weil sie nach nichts riechen: Horat. Sat. I, 2, 27 *Pastillos* Rufillus *olet*, Gorgonius *hircum*: Ibid. Epist. I, 19, 5 *vina* fere dulces *oluerunt* mane Camenae; so auch olere ceram, crocum, Cic. Or. III, 25; so auch *sapere crocum* nach Safran schmecken oder riechen, Cic. ap. Plin. H. N. XIII, 3 post init. meliora unguenta sunt, quae *terram*, quam quae *crocum sapiunt*: Plin. H. N. XI, 8 mella *herbam sapiunt*: Senec. Nat. quaest. III, 18 piscis *saperet ipsum mare*. Hierher scheint auch zu gehören die Formel magnam partem großen Theils, maximam partem größten Theils: als libros meos magnam partem amisi ich habe meine Bücher großen Theils verloren, vielleicht ist *ad* zu verstehen, i. e. in Ansehung eines großen Theils. Es kömmt nicht selten vor: Cic. ad Divers. IX, 15 §. 9 mihi licere — has res non omnino quidem sed *magnam partem* relinquere: Cic. Tusc. IV, 5 in. quia Chrysippus et Stoici — *magnam partem* in his partiendis et defininendis occupati sunt: Caes. B. G. IV, 1 *maximam partem* lacte atque pecore vivunt leben größten Theils von rc. Sonderbar sind auch die Accusativi bey clamo, crepo, queror, festino etc., wo aliquid clamare, crepare, queri zu stehen scheint statt aliquid dicere (oder proferre) clamando, crepando, querendo; und festinare aliquid statt festinando facere aliquid: z. E. Plaut. Mil. III, 1, 57 neque *publicas res clamo*, nec *leges crepo*: Horat. Od. I, 18, 5 quis post vina *gravem militiam* aut *pauperiem crepat?* Ibid. Sat. II, 3, 33 si *quid* Stertinius veri *crepat*: Ovid. Met. IX, 304 moturaque duros *verba queror* silices: Ibid. XI, 574 et iam, quas induat ille, *festinat vestes*, i. e. festinanter conficit, conficere festinat; so auch fugam festinare, Virg. Aen. IV, 575 i. e. beschleunigen: id. Sallust. Iug. 81. So ist auch vielleicht der sonderbare Ausdruck Bacchanalia vivere zu erklären, Iuvenal. II, 3 qui Curios simulant et *Bacchanalia vivunt*, i. e. vivunt modo Bacchanalium, oder vivendo Bacchanalia exprimunt. So steht auch das Passivum *moveri* mit Cyclopa beym Horat. Epist. II, 2, 125 ut qui nunc *Satyrum* nunc *agrestem Cyclopa movetur*, i. e. *movendo* oder *saltando exprimit* tanzt bald den Satyr, bald den Cyclopen. und dergleichen mehrere. Ferner lateo mit dem Accusativ, s. oben Abschn. IV §. 4 n. 1.

Not. Man findet auch von diesen Intransitivis zuweilen die Passiva und zwar persönlich, d. i. mit einem Subiecte; woraus

aus sich schließen läßt, daß die Alten diese Intransitiva zuweilen als Transitiva angesehen haben: z. E. Ovid. Met. XII, 188 nunc tertia *vivitur aetas*: Catull. V, 6 *nox* est *dormienda*: Mart. XIII, 59 tota mihi *dormitur hyems*: Cic. Offic. I, 10 in republica *multa peccantur*: Cic. Parad. III, 2 multa *peccantur*; so auch *plura peccantur*, Tacit. Ann. XV, 21: daher kömmt peccatum, welches wie erratum eigentlich das Participium ist: Cic. Or. I, 32 extr. ista, quae abs te breviter de arte *decursa* sunt, audire cupimus: Cic. Quint. 31 extr. prope acta iam aetate *decursaque* cet.: Tacit. Germ. 20 nec virgines *festinantur*; iter festinatum, Ovid. Pont. IV, 5, 8 und mehrere.

VI) Auch bey Passivis steht sehr oft, besonders bey Dichtern, ein Accusativ, der statt des Ablativs steht und durch *ad* in Ansehung erklärt werden kann: z. E. Virg. Aen. III, 81 vittis et sacra redimitus *tempora* lauro, i. e. *temporibus* an den Schläfen, oder statt habens tempora redimita vittis et sacra lauro Ibid. V, 135 *nudatosque humeros* oleo *perfusa* nitescit: Ibid. V, 269 puniceis ibant *evincti tempora* taeniis: Ibid. VII, 796 et picti *scuta* Labici: et v. 806 non illa colo calathisve Minervae *femineas adsueta manus*: Virg. Ecl. VII, 32 puniceo stabis *suras evincta* cothurno: Horat. Od. I, 1, 22 nunc viridi *membra*, sub arbuto *stratus*: so auch *fractus membra*, Horat. Sat. I, 1, 5: indutus *exuvias*, Virg. Aen. II, 275: *indutus thoracem*, Curt. VII, 5: *indutus vestem*, Liv. XXVII, 37.

VII) Bey den Verbis leben, sich aufhalten, und andern Verbis steht auf die Frage wie lange? das Substantiv, welches die Länge dieser Zeit ausdrückt, im Accusativ, wobey etwa *per* zu verstehen, wie denn dieses *per* oft dabey zu stehen pflegt. Z. E. tres dies ibi fui ich bin drey Tage da gewesen: *sex annos* ibi mansi sechs Jahre bin ich da geblieben: Cic. Flacc. 26 *septingentos* iam *annos vivunt*: Plaut. Mil. IV, 2, 87 *mille annorum vivunt*, wo mille substantive steht, folglich der Accusativ ist; Cic. Offic. I, 1 te iam *annum* audientem Cratippum cet. i. e. *per annum* ein Jahr lang: Cic. Catil. I, 2 at nos *vicesimum* iam diem patimur hebescere aciem horum

auctoritatis schon den zwanzigsten Tag, oder zwanzig Tage: Cic. ad Diverſ. IV, 3 §. 4 etsi enim abfui *magnam partem* consulatus tui cet.: Ibid. XV, 4 §. 2 *biduum* Laodiceae fui cet. Nichts ist gewöhnlicher: doch ist auch per sehr gewöhnlich, per tres annos, per sex dies etc. Doch findet man auch oft den Ablativ, als Cic. Off. III, 2 *triginta annis* vixisse Panaetium: Suet. Cal. 59 vixit *annis* viginti novem, imperavit *triennio* cet.; so auch *CCC annis* vixisse, Plin. H. N. VII, 48 post init.: non amplius quam *uno die* vivere, Ibid. XXX, 16 in. und öfter bey Plinius; auch mit dem Genitiv, z. E. mille annorum, Plaut. Mil. IV, 2, 87: doch ist mille vielleicht besser der Accusativ, s. die Stelle vorher.

VIII) Bey den Verbis distare, abesse, discedere und andern steht auf die Frage **wie weit?** das Substantiv, welches dieses Maaß des Raums oder der Entfernung ausdrücken soll, im Accusativ: z. E. absum *tres passus* a te **ich bin drey Schritte von dir entfernt**: Cic. ad Diverſ. XV, 4 ante med. §. 17 abessemque ab Amano *iter* unius diei eine Tagereise: Cic. Acad. IV, 18 ab hac mihi non licet *transversum*, ut aiunt, digitum *discedere* cet. **nicht einen Querfinger breit**: Virg. Ecl. III, 104 dic, quibus in terris — *tres* pateat coeli spatium non amplius *ulnas* cet. Und so unzählige Mal. Doch findet man auch zuweilen den Ablativ spatio, als Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverſ. X, 17 in. Ventidius bidui *spatio abest* ab eo cet. Auch steht der Genitiv, z. E. Cic. Attic. V, 16 extr. quae aberant *bidui*; so auch Ibid. Epist. 17 in., wo vielleicht spatio zu verstehen.

IX) Bey vielen unpersönlichen Verbis steht ein Accusativ der Person:

1) Bey poenitet, pudet, piget, taedet, miseret steht die Person, die da bereut, sich schämt, die etwas verdrießt, ekelt, jammert, im Accusativ, als poenitet me facti ich bereue die That, pudet me ich schäme mich, piget me es verdrießt mich, graut mir (vor der Arbeit), taedet me es ekelt mir, miseret me es jammert mich, ich habe Mitleiden rc.; so auch poenitet patrem der Vater bereut, neminem pudet niemand schämt sich, neminem miseret niemand hat Mitlei-

leiden ꝛc. Siehe von diesen Verbis beym Genitiv Abschn. V §. 3 n. V, 4, wo auch gelehrt wird, daß die Sache, die man bereuet, der man sich schämt, ekelt, mit der man Mitleiden hat ꝛc., im Genitiv zu stehen pflege: und daß sie auch persönlich gefunden werden, als me *haec conditio* non *poenitet: haec* non te *pudent:* Terent. Ad. IV, 7, 36 und *pudeo* so gar Plaut. Caſ. V, 2, 3 cet., auch daß miserescit, miseretur, commiserescit, commiseretur so unpersönlich gefunden werden, z. E. Terent. Heavt. V, 4, 3 nunc te *miserescat* mei; Cic. Lig. 5 cave te fratrum — *misereatur* etc.

2) Bey decet es geziemt (das kein Impersonale ist, weil ein Nominat. vorsteht, s. hernach), dedecet es geziemt nicht, steht der Accusativ der Person, der etwas geziemt oder nicht geziemt; als decet me es geziemt mir: dedecet te es geziemt dir nicht: doch steht auch oft der Dativ, Terent. Adelph. V, 8, 5 ita *nobis* decet, statt *nos;* so auch *vobis,* Ibid. III, 5, 45, *nostro generi,* Plaut. Amph. II, 1, 158: *patri,* Ibid. Capt. II, 2, 71: *aetati,* Gell. IX, 15: *victoribus,* Salluſt. fragm. ap. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 127: *maiestati,* Pandect. XXXII, leg. 20. Die Sache, die einem geziemt, steht im Infinitiv, als decet me recte vivere etc., doch auch im Nominativ des Substantivs, folglich steht das Verbum persönlich: als Ovid. Art. I, 509 *forma viros neglecta decet:* Ibid. Faſt. II, 106 *quae* (corona) *possit* crines, Phoebe, *decere tuos:* Plaut. Moſt. I, 3, 10 satin' *haec* me *vestis deceat:* Cic. Offic. I, 31 extr. quam se *aliena deceant:* Ibid. *id* quemque *decet:* Cic. Or. III, 55 *quid* maxime *deceat:* Ibid. I, 26 *id, quod* non *decet:* Cic. Offic. I, 41 si *quid* dedeceat in aliis: Ovid. Am. I, 7, 12 Nec dominam *motae dedecuere comae;* Stat. Theb. X, 334 si non (ego) *dedecui* tua iuſſa.

3) Auch rechnet man hierher fugit, praeterit, iuvat; als welche auch zuweilen unpersönlich stehen, und alsdenn den Casum behalten, den sie beym persönlichen Gebrauche haben; als *me* fugit ich weis nicht, Cic. Attic. VII, 18. XIII, 51: non me fugit ich weis, Cic. Attic. XII, 42: praeterit me ich weis nicht, non me praeterit ich weis, Cic. Caecin. 33 extr. und 35 in.: iuvat me es ergötzt mich, es beliebt mir, es gefällt mir. Cic. ad Diverſ. III, 10 §. 23. V, 21 extr. Man zieht auch hierher latet es ist verborgen, unbekannt, welches mit dem Accusativ oft, aber insgemein mit einem Nominativ, folglich persönlich vorkömmt: als Varr. R. R. I, 40 in. unum quod *latet nostrum sensum;* Virg. Aen. I, 130 (134) nec *latuere* doli *fratrem* cet. Ovid. Faſt. IV, 211 res *latuit patrem;* Ibid. V, 361 quorum *me* causa latebat: res

Ku-

Eumenem non *latuit*, Iustin, XIII, 8. Man sieht aus diesen Stellen, daß latere kein Verbum Impersonale ist: es ist aber hier angeführt worden, weil viele es dafür halten, und es hier suchen möchten. Doch kann es auch impersonaliter stehen, z. E. latet plerosque ignes esse, Plin. H. N. II, 20. Daß das Verbum lateo auch mit dem Dativ vorkomme, ist oben erinnert worden Abschn. VI §. 4 n. I Anmerk. c.

X) Die Verba memini, recordor, reminiscor und obliviscor haben einen Accusativ bey sich, als memini diem, recordor rem, oblitus sum istud cet. Nota. Daß diese Verba auch einen Genitiv regieren, steht oben unter dem Genitiv Abschn. V §. 3 n. III, wo auch zugleich vom Accusativ geredet, auch Stellen angeführt worden.

XI) Die Participia osus hassend, so auch exosus, perosus, pertaesus stehen wie Transitiva oder Deponentia mit einem Accusativ, z. E. Gell. IV, 8 *osus* eum — *fuit* er hassete ihn: Virg. Aen. XII, 517 *exosum bella:* Ibid. V, 687 si nondum exosus (scil. es) *Troianos:* Ovid. Met. I, 483 *taedas exosa iugales:* Virg. Aen. VI, 435 *lucemque perosi* proiecere animas: Ovid. Met. VIII, 183 *perosus exsilium*, und öfter, z. E. Ibid. Fast. III. 177. Virg. Aen. IX, 141. Liv. III, 58 in.: auch mit dem Verbo esse i. e. hassen oder sehr hassen, z. E. Liv. III, 34 plebs consulum *nomen* haud secus quam *regnum perosa* erat: August. ap. Sueton. Tib. 21 si non populum *perosi sunt:* Liv. III, 39 *superbiam perosos* (scil. esse) regis: Suet. Caes. 7 *pertaesus ignaviam suam:* doch steht auch pertaesus mit dem Genitiv, Tac. Ann. XV, 51 *lentitudinis* eorum *pertaesa* etc.

Not. 1) Auch steht nach osus der Infinitiv, z. E. osa sum obtueri inimicos, Plaut. Amph. III, 2. 19. Auch steht exosus und perosus passive i. e. verhaßt, a) exosus, Gell. II, 18 extr.: b) perosus, Iuvenc. III, 482. so auch Comparat. perosior, Tertull. de anim. 1 extr.: perosius, Ibid. de virg. vel. 16; 2) Auch haben einige Verbalia in bundus den Accusativ ihrer Verborum bey sich, als *populabundus agros* Sisenna ap. Gell. XI, 15: *vitabundus castra* hostium, Liv. XXV, 13. Man darf sich aber nur vorstellen, daß diese Verbalia statt der Participiorum in *ns* stehen, folglich *populabundus* statt *populans*, *vitabundus* statt *vitans;* so sieht man leicht woher der Accusativ komme.

XII) Bey den Verbis gehen, reisen, kommen, und ähnlichen, stehen die Namen der Städte (und Dörfer), desgleichen domus und rus auf die Frage wohin? im Accusativ, wo die Präposition *in* zu verstehen ist; z. E. proficisci Romam nach Rom reisen, ire Athenas, venire Mutinam, *domum redire* wieder nach Hause (oder heim) gehen, abire rus aufs Land (d. i. auf ein Landgut oder Dorf) gehen 2c., ist sehr gewöhnlich. Exempel stehen überall, z. E. von domum, Cic. Verr. Act. I, 9. Cic. ad Diverſ. III, 8 extr. etc. Auch von mehrern domos, z. E. Galli *domos* abierant, Liv. XLV, 34. Von rus, z. E. ego *rus* ibo, Terent. Eun. II, 1, 10 auf das Land, i. e. Landgut.

Anmerkungen:

1) Man findet auch oft *ad* bey den Städten: daher haben einige vermuthen wollen, daß dieß ad ausgelassen werde, wenn man z. E. sage: Romam venire, proficiſci cet. Dieß ist unrichtig. Etwas ganz anders ist Romam venire nach Rom kommen (d. i. in die Stadt hinein), und ad Romam venire, welches auch sehr oft vorkömmt, bey Rom ankommen; folglich außer der Stadt bleiben. So auch Romam ire, proficiſci, contendere cet., heißt nach Rom reisen, das ist, so reisen, daß man in die Stadt Rom hinein gehen will: aber ad Romam ire, proficiſci cet., heißt nach Rom zu reisen; womit nicht eben die Absicht allezeit verbunden ist, hinein zu gehen. Jeder Landvogt und Feldherr, welcher einen Triumph in Rom erwartete, reisete ad Romam, aber nicht Romam, weil er vor dem Triumphe nicht hinein gehn durfte; und dieser Triumph wurde ihm oft spät erst bewilligt. So ist auch in urbem und ad urbem ire unterschieden: jenes bedeutet hinein gehen, dieses nicht. Hieraus erhellt, daß bey den Namen der Städte nicht ad, sondern in ausgelassen sey: wie denn ad, ohne Verletzung des Sinnes, nie dabey ausgelassen werden kann. Folgende Stelle des Cicero ad Diverſ. XV, 3 in. kann den Unterschied des in und ad leicht lehren: cum — ad me legati miſſi ab Antiocho veniſſent *in caſtra ad Iconium* ins Lager bey Iconium.

2) Bey domum können auch die Pronomina poſſeſſiva meam, tuam, ſuam, noſtram, veſtram stehen, z. E. eum — *domum meam veniſſe*, Cic. ad Diverſ. IX, 19: *domum ſuam*, Cic. Piſ. 7, nicht aber leicht andre Adiectiva: doch steht aurum — *domum regiam* comportabant, Salluſt. Iug. 76. Auch steht die

Präposition in gern dabey, wenn ein Adjectiv oder Genitiv dabey steht, z. E. cur non introeo *in nostram* domum, Plaut. Amph. I, 1, 253: *in domum meretriciam* deduci, Terent. Eun. II, 3, 90: venisse *in domum Leccae*, Cic. Cat. I, 4: so auch Cic. Arch. 3 Luculli Archiam *in domum suam* receperunt. So steht in der Grävischen Ausgabe: in andern, z. E. Ernest., fehlt das *in*: doch auch ohne *in*, z. E. Pompeium *domum suam* compulistis, Cic. Pis. 7. cum *domum meam* venisse, Cic. ad Divers. IX, 19: aurum — domum regiam comportabant, Sallust. Iug. 76: *domum Charonis* devenerunt, Nep. Pelop. 2.

3) Man rechnet auch das Wort humus insgemein hierher; aber man findet entweder die Präposition *in* dabey: als cadere in humum, so auch deiicere in humum, Ovid. Met. VI, 605; oder auch *humi cadere:* besonders steht humi bey pono, colloco, fundo, prosterno etc., z. E. colloco aliquid *humi:* wovon oben unter dem Genitiv geredet worden, s. Abschn. V. §. 3 n. V; und scheint humi üblicher zu seyn als in humum. Doch sagt Horat. Od IV, 14, 32 Primosque et extremos metendo Stravit humum i. e. wirft sie zu Boden, scil. eos; doch kanns auch seyn er bedeckt die Erde, scil. mit ihnen.

4) Aber bey den Namen der Länder wird die Präposition *in* ordentlich dazu gesetzt, als proficisci in Italiam, in Galliam cet. Doch lassen es die Poeten oft weg, als Virg. Aen. I, 2 (6) *Italiam — venit:* Dieses thun auch zuweilen die prosaischen Schriftsteller, besonders bey den Namen der Inseln, als Cic. Manil. 12 inde *Sardiniam* cum classe venit: Nep. Paus. 2 Pausaniam cum classe communi *Cyprum* atque Hellespontum miserunt: doch auch zuweilen bey andern Ländern, als Nep. Dat. 4 in *Aegyptumque* proficisci parat: Liv. XLV, 10 navigare *Aegyptum* pergit: Suet. Tib. 72 rediens propere *Campaniam* cet.

XIII) Das Verbum *esse* steht auch bey *id* aetatis, statt *ea aetate* oder *eius aetatis* von dem oder einem solchen Alter, wo vielleicht *ad* fehlt, z. E. Cic. ad Divers. VI, ep. 20 (21) *et id aetatis* iam sumus, ut cet. und wir sind in einem solchen Alter, in solchen Jahren, so alt, daß ꝛc. Hierher gehört auch *quid aetatis* von welchem Alter? Plaut. Merc. II, 2, 19 *quid* tibi ego *aetatis* videor? scil. esse wie alt schein ich dir zu seyn? für wie alt hältst du mich? Sonst steht homo dabey: als homo *id* aetatis ein Mensch in oder von dem Alter! z. E. Cic. Verr. II, 37 ut homo nefarius de *homine* nobili atque

id aetatis suoque hospite virgis supplicium sumeret daß er einen Mann von vornehmer Geburt, und von dem Alter, oder einen so bejahrten Mann prügeln lassen wollte.

XIIII) Zuweilen steht nach Art der Griechen bey einem Verbo Transitivo ein Wort im Accusativ, das eigentlich nicht zu dem Verbo, sondern zu dem folgenden Satze gehört, folglich im Nominativ stehen sollte: es ist im Grunde eine nachläßige Art zu reden: z. E. Caes. B. G. I, 39 aut (se) *rem frumentariam*, ut satis commode supportari posset, timere dicebat: statt aut, ut *res frumentaria* satis cet. Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Divers. VIII, 10 §. 8 nosti *Marcellum*, quam tardus et parum efficax sit, itemque *Servium*, quam cunctator cet., statt nosti, quam tardus et parum efficax sit *Marcellus*, et quam cunctator *Servius;* so auch Terent. Eun. I, 2, 81 *istam* nunc times, ne illum talem tibi praeripiat, statt nunc times, *ne ista illum cet.:* Ibid. V, 8, 5 scin' *me*, in quibus sim gaudiis, statt scin', in quibus *ego* sim cet.: Ibid. Adelph. V, 4, 20 illum ut vivat, optant, statt optant, ut *ille* vivat. Diese Accusativi scheinen durch die Nachläßigkeit der Redenden entstanden zu seyn, wie im Deutschen: du kennest ihn, wie langsam er ist rc. Man glaubt, daß man dabey *quod adtinet* (attinet) *ad* verstehen müsse. Noch sonderbarer ists, wenn vorn statt des Nominativs ein Accusativ steht; z. E. *urbem*, quam statuo, vestra est, Virg. Aen. I, 573 (577), statt *urbs:* Terent. Eun. III, 3, 18 *eunuchum*, quem dedisti nobis, quantas dedit turbas, statt *eunuchus:* Plaut. Amph. IV, 1, 1 *Naucratem*, quem convenire volui, in navi non erat, statt *Naucrates:* Ibid. Curc. III, 49 sed istum, quem quaeris, ego sum, statt iste: die ersten drey Stellen ließen sich zwar so erklären, daß man den Accusativ mit dem Pronomine relativo zusammen nähme, als *quam urbem* statuo, ea vestra est: quem eunuchum nobis dedisti, is cet.: quem Naucratem convenire volui, is cet. Aber bey der letzten Stelle paßt das nicht. Es scheint überhaupt eine unachtsame Art zu reden zu seyn:

vielleicht ist aber auch *quod adtinet* (attinet) *ad* zu verstehen. Vielleicht haben die Alten an gar kein Supplement gedacht. Man stelle sich es nur so vor: der Redende fängt mit dem Accusativ an, weil er ein Verbum Transitivum darauf zu setzen gedenkt; aber unten nimmt er ein ander Verbum, und da hat er vergessen, daß er oben den Accusativ gesetzt hat. Noch seltsamere Accusative stehen beym Plautus, als Rud. IV, 3, 23 *vidulum istum*, cuius ille est, novi hominem. Hier ist gar keine Ordnung: es steht für novi hominem, cuius ille vidulus est; folglich ist etwa vidulum istum statt quod ad vidulum istum adtinet: Ibid. Menaech. II, 2, 37 *numum istum*, quem mihi dudum pollicitus dare, iubeas porculum adferri tibi, statt *numo isto cet.*, eigentlich *quod ad numum istum adtinet.* quem mihi — dare, eo iubeas adferri cet.

XV) Einige Verba Transitiva (Activa) haben außer ihrem Accusativ noch einen andern Accusativ bey sich, welcher durch keine Präposition zu erklären ist. Dergleichen Verba sind:

a) Facio, reddo machen: als facere aliquem doctum einen gelehrt machen; so auch facere aliquem consulem einen zum Consul machen, Cic. Senect. 5. Cic. Agr. II, 1: so auch *dictatorem*, Liv. II, 21: *aliquem heredem*, Cic. Verr. I, 48; facere aliquem certiorem einem Nachricht geben, eigentlich gewiß machen ꝛc., Cic. Divin. II, 2 Cic. ad Diverf. IX, 2 Caes. B. G. I, 12; so auch reddere aliquem doctum, felicem cet., einen gelehrt, glücklich machen: tu *me reddidisti* (fecisti) *sapientem* du hast mich weise gemacht; so auch aliquem iratum, Cic. Cluent. 26: *domum reddiderat nudam*, Cic. Verr. II, 34: und öfter, z. E. Cic. Attic. IX, 17. Caes. B. G. II, 5: auch steht dare so, z. E. *aliquem inventum dare*, statt invenire, Terent. And. IV, 1 extr.; so auch *defensum dabit*, statt defendet, Virg. Aen. XII, 436; effectum (id) dabo Terent. Eun. II, 1, 6. Und alle diese Verba haben im Passivo auch einen doppelten Nominativ wie oben beym Nominativ Abschn. IV §. 2 n. I, 2 gezeigt worden: z. E. *tu* fies *felix*, pater redditus est felix cet.

b) Die Verba nennen, benennen, tituliren: als nuncupo: z. E. Liv. I, 3 *Iulum* gens Iulia *auctorem* sui generis *nuncupat* nennt den Julus den Stammvater ꝛc.: *quem* turba — *nuncupat Indigetem*, Ovid. Met. XIV, 607; so auch voco, vocito, nomino, nominito, addico, adpello (appello), auch per-

perhibeo, usurpo; als vocant me Carolum: nominant te Ciceronem cet., adpellare aliquem Magnum oder regem einem den Titel des Großen oder eines Königes beylegen: z. E. Alexander, *quem magnum adpellamus* den wir den Großen nennen, dem wir den Beynamen des Großen geben ꝛc.: Romani Deiotarum adpellarunt regem ob merita die Römer haben dem Dejotarus wegen seiner Verdienste den Titel eines Königes gegeben ꝛc.: aliquem usurpare atque *adpellare* fratrem, Cic. Univ. 11; so auch aliquem adpellare sapientem, Cic. Amic. 1: motum, *quem sensum* nominitamus, Lucret. III, 353: *dicere aliquem crudelem*, Virg. Ge. IV, 355: *aliquem vocare timidum*, Sallust. Cat. 53, cf. Ibid. Iug. 18: aliquem *vocare tyrannum*, Nep. Dion. 10, cf. Lucret. VI, 297. Cic. Nat. D. II, 43 ex Arat., vatem hunc *perhibebo* optimum, Cic. Divin. II, 5, cf. Cic. Nat. D. II, 42 ex Arat.: auch salutare, z. E. aliquem regem, Iuvenal. VIII, 161, cf. Tac. Ann. II, 18 und consalutare, Cic. Phil. II, 24. Alle diese Verba haben auch einen doppelten Nominativ im Passivo: als Deiotarus adpellatus est rex: tu vocaris Carolus cet. S. oben beym Nominativ §. 2. p. 377 seq.

3) Das Verbum habeo, wenn es bedeutet ich halte jemand für ꝛc., z. E. habere aliquem doctum einen für gelehrt halten; so auch aliquem habere *parentem*, Cic. Q. Fr. I, 1, 10: *deum*, Cic. Nat. D. I, 15; man sagt auch pro docto, als patrem habent doctum und habent patrem pro docto; so auch pro hoste, Liv. II, 20: pro certo, Cic. Attic. X, 6: daher auch im Passivo: pater habetur doctus und habetur pro docto. S. oben beym Nominativ §. 2 n. I, 5 p. 379 seq.

4) Die Verba ernennen, erwählen: (zu einem Amte) ꝛc., als designo ich ernenne, nomino ich ernenne, dico ich ernenne, creo ich erwähle oder mache (z. E. in Comitiis) nuncupo ich ernenne, z. E. einen zum Erben: renuntio ich rufe jemand aus, mache bekannt, kündige ab, z. E. als Consul, Prätor ꝛc., z. E. Romani designaverunt *Ciceronem* consulem, praetorem, haben ihn zum Consul ernannt: consul dixit *Fabium* dictatorem hat den Fabius zum Dictator ernannt; so auch dictator dixit *Servilium magistrum equitum* ernannte ihn zum ꝛc. (dicere ist hier von beyden das eigentliche Wort). So auch nominare aliquem interregem. So auch creare aliquem consulem, praetorem, quaestorem cet., einen zum Consul, Prätor, Quästor machen oder erwählen: Romani creaverunt Ciceronem consulem haben den Cicero zum Consul gemacht oder erwählt; so auch renuntiare aliquem consulem, praetorem cet., einen zum Consul oder als Consul ausrufen oder abkündigen, be-

kannt machen; z. E. Praeco renuntiavit Ciceronem consulem: wo nicht hier eigentlich esse fehlt, eigentlich hat bekannt gemacht, daß Cicero Consul sey. Hier sind Beyspiele aus den Alten: *quos* (scil. decemviros) plebs *designaverit*, Cic. Agr. II, 10 extr.: *dicere*, z. E. dictatorem, Cic. Attic IX, 15 ante med. Liv. V, 9: tribunos militum, Liv. V, 13: consules, Liv. XXIV, 9. XXVII, 6: *nominare*, z. E. interregem (ohne aliquem), Liv. I, 32; so auch sacerdotem, Plin. Epist. II, 1 §. 8: *aliquem* (scil. sacerdotem), Sueton. Claud. 22: *Creare*, z. E. *aliquem ducem*, Liv. I, 23: *aliquem tribunum plebis*, Liv. II, 56 in.: *aliquem dictatorem*, Liv. I, 23: *aliquem renuntiare consulem*, Cic. Orat. II, 64 extr. So auch *nuncupare aliquem heredem*, Sueton. Claud. 4: auch *aliquam nuncupare reginam*, Iustin. XXIV, 2 i. e. ernennen oder auch nennen. So steht auch reficere wieder machen, wieder erwählen, mit einem doppelten Accusativ, z. E. plebs *Voleronem tribunum reficit*, Liv. II, 56. Alle diese Verba stehen im Passivo mit doppeltem Nominativ, als Cicero creatus est Consul cet. S. oben beym Nominativ Abschn. IV §. 2 n. I, 4. Nota Man rechnet auch hierher die Verba glauben oder dafür halten, als puto, existimo cet., desgleichen cognoscere einen als etwas befinden, deprehendere einen als etwas ertappen, reperire einen als etwas befinden, declarare einen als etwas bekannt machen. Aber hier fehlt esse offenbar, folglich werden die Accusative nicht von diesen Verbis regiert: z. E. putant te doctum sie halten dich für gelehrt, statt putant te esse doctum sie glauben, daß du gelehrt seyst; quem omnes sapientem existimarunt welchen alle für weise gehalten haben, statt quem omnes existimarunt esse sapientem; so auch cognovi te fortem ich habe dich als tapfer befunden, kennen gelernt, statt cognovi te esse fortem ich habe befunden, daß du rc., te mendacem deprehendi ich habe dich als Lügner ertappt, statt deprehendi te mendacem esse ich habe befunden, daß du rc., hoc verum reperi ich habe dieß als wahr befunden, statt reperi, hoc esse verum. So auch Cic. Mur. 2 illo die Murenam consulem declaravi, statt declaravi esse consulem ich habe bekannt gemacht, daß er Consul sey. Jedoch kann man auch bey cognoscere, deprehendere, reperire, declarare die Partikel tanquam verstehen, und den letztern Accusativ als eine Apposition ansehen, als cognovi te fortem, statt tanquam fortem als tapfer; declaravi Murenam consulem, statt *tanquam* consulem habe ihn als einen Consul bekannt gemacht. Auch bey diesen Verbis findet man im Passivo einen doppelten Nominativ, wo man esse versteht:

steht als pater putatur doctus der Vater wird für gelehrt gehalten, statt esse doctus man glaubt, daß der Vater gelehrt sey. So mit allen, als cognitus, repertus oder inventus est fortis er ist für tapfer befunden worden, statt cognitus, repertus est esse fortis man hat befunden, daß er tapfer sey. So auch mit deprehendor, declaror: doch kann bey allen diesen Verbis, doch die Verba, die glauben, bedeuten, als putor, existimor etc. ausgenommen, auch tanquam verstanden werden: als cognitus est fortis, statt tanquam fortis cet. S. oben beym Nominativ §. 2 S. 379 und folg.

5) Praebere se und praestare se sich beweisen, aufführen rc., z. E. praebere se fortem sich tapfer beweisen: sich als einen tapfern Mann aufführen: praebere se prudentem cet., humanum cet., sich klug, höflich, beweisen rc. So auch praestare se fortem, benignum, prudentem cet., praesta (oder praebe) te virum beweise dich als einen Mann, führe dich auf als ein Mann oder männlich: debemus nos praebere oder praestare fortes, benignos cet., ist sehr gewöhnlich, auch bereits oben Abschn. VI §. 4 n. X vorgekommen. Der letzte Accusativ ist als eine Apposition anzusehn, tanquam fortem, fortes cet.

6) Auch haben andere Verba, außer ihrem eigenen Accusativ, noch einen andern, der als eine Apposition anzusehen, das ist, durch *tanquam, ut,* als zu erklären ist. Hierher gehören besonders die Verba des Hinzufügens, als adiungere aliquem sibi *comitem*, i. e. als Gefährten, statt tanquam comitem etc., z. E. Cic. Offic. III, 10 extr. admiratus eorum fidem tyrannus petivit, ut *se* ad amicitiam *tertium* adscriberent i. e. *tanquam tertium* daß sie ihn, als den dritten, in ihre Freundschaft aufnehmen möchten. Auch bey andern Verbis findet man dergleichen Apposition, z. E. Cic. Offic. III, 10 in. heißts vom Romulus, der seinen Bruder unter einem leeren Vorwande umbrachte: et tamen muri causam opposuit, *speciem* honestatis neque probabilem neque satis idoneam als einen Schein der Ehrbarkeit rc., scil. *tanquam:* wie denn dieses tanquam unzählige Mal dabey steht, und der Deutlichkeit wegen oft lieber dabey zu stehen als weg zu bleiben pflegt; so auch filiam tuam mihi *uxorem* posco, Plaut. Aul. II, 2, 42 i. e. zur Frau, scil. tanquam; so auch poscere dictatorem *reum*, Liv. IX, 26.

XVI) Bey einigen Verbis Transitivis steht, außer dem Accusativ der Person, noch ein Accusativ der Sache, welcher aber vielleicht (denn gewiß wissen wir es nicht) von einer ausgelassenen Präposition regiert wird. Dergleichen

Verba sind celo ich verheele, die Verba lehren oder unterrichten, erinnern, bitten, fordern, fragen: als doceo, edoceo, dedoceo, erudio, moneo, admoneo, rogo (ich bitte und auch ich frage), oro, exoro, precor, flagito, exigo, posco, reposco, interrogo, consulo, percontor. Doch ist das immer bey einem gewöhnlicher als bey dem andern. Bey einigen kann auch de statt des Accusativs stehen: auch stehen nicht immer beyde Casus zusammen, zuweilen findet man den Accusativ der Person allein, zuweilen auch den Accusativ der Sache:

1) *Celare* aliquem aliquid kömmt oft vor, als Cic. ad Diverf. II, 16 §. 9 non enim *te celavi sermonem* T. Ampii. Doch findet man auch oft celare aliquem de aliqua re, z. E. Cic. Dejot. 6 extr. *de* armis, *de* ferro, *de* insidiis *celare te* voluit.

2) Bitten, verlangen, fordern ꝛc. Hier sagt man z. E. rogare oder orare aliquem aliquid einem um etwas bitten; der Accusativ der Sache scheint vom ausgelassenen *propter* oder *ob* regiert zu werden: z. E. *illud te oro*, Cic. Q. Fr. I, 1 extr.: hoc te rogo, Cic. ad Diverf. XII, 27. XIII, 43: nunquam *divitias deos rogavi*, Martial. IV, 77, 1: roga me viginti minas, Plaut. Pseud. IV, 5, 8. So auch poscere aliquem aliquid einen um etwas bitten, oder etwas von einem fordern: Virg. Aen. XI, 362 pacem te poscimus omnes: Cic. Verr. I, 3 in. qui — *parentes pretium* pro sepultura liberûm *posceret* der von den Eltern Geld für das Begräbniß der Kinder forderte: und so öfter, z. E. Cic. Verr. I, 17. Liv. XXVII, 24 extr. Horat. Od. I. 24, 12. Ovid. Art. III, 805 cet. So auch reposcere, Plaut. Aul. IV, 10, 33 *aulam* (i. e. ollam) auri *te* reposco ich verlange von dir den Topf wieder: Cic. Verr. IV, 51 in. ut ad Verrem adirent, et *eum simulacrum* Cereris et victoriae *reposcerent*; so auch *Parthos signa*, Virg. Aen. VII, 606; so auch te *hoc* obsecrat, Cic. Quint. 31, cf. Ter. Heavt. IV, 1, 31. So auch *flagitare*, Cic. Dom. 6 *me frumentum flagitabant*: Caes. B. G. I, 16 in. Caesar *Aeduos frumentum*, quod essent publice polliciti, *flagitare*; so auch *quae me* Crassus *flagitabat*, Cic. Or. II, 45: *orationes me duas postulas*, Cic. Attic. II, 7 in.: *hoc te deprecor*, Val. Flacc. VIII, 53; so auch exorare aliquem aliquid, Plaut. Bacch. V, 2, 82. Ibid. Capt. II, 1, 17. Stat. Sylv. II, 7, 121. Auch ohne Accusativ der Sache, mit bloßem Accusativ der Person, steht oft oro, rogo etc.; so auch flagitare, Cic. ad Diverf. X, 16 §. 3 *flagitare* senatus institit *Cornutum cet.* vom

Cor=

Cornutus zu verlangen ꝛc.; so auch metuo, ne *te flagitent.* Ibid. IX, 8 i. e. mahnen; cf. Plaut. Poen. III, 1, 36; so auch efflagitare aliquem, Auct. B. Hisp. 29 statt ab aliquo; precari aliquem, Cic. Nat. D. I, 42 und 44. Verr. IV, 32: deprecari aliquem, Liv. XXXIV, 59. Coel. in Cic. ep. ad Diverſ. VIII, 1 in. Nota: peto bitten, begehren, verlangen, fordern, steht nicht mit dem Accusativ der Person, sondern allein mit dem Accusativ der Sache: da dann die Person a vor sich hat, als petere aliquid ab aliquo, Cic. Tusc. V, 2. Caeſ. B. G. II, 13 und öfter: auch bloß ab aliquo, Cic. ad Diverſ. IX, 13. XIII, 7: auch aliquem in vincula, Quintil. VII, 1, 55 i. e. verlangen, fordern, cf. Ibid. VII, 6, 6. Und dieß thun mehr Verba des Bittens oder des Forderns, als poſcere, repoſcere, flagitare, efflagitare, poſtulare, precari, deprecari, contendere, exigere *aliquam rem* ab aliquo; auch bloß aliquid oder bloß ab aliquo, welches alles nachgeahmt werden kann: z. E. *poſcere munus ab* aliquo, Cic. Verr. II, 47 und öfter, z. E. Terent. Heavt. V, 1, 53. Suet. Aug. 94: *repoſcere rationem* vitae *ab* aliquo, Cic. in Caecil. 9. Cic. Verr. III, 1. *Catilinam a* me *repoſcebat*, Cic. red. Sen. 4 u. öfter: *flagitare promiſſa ab* aliquo, Cic. ad Diverſ. III, 11 poſt med., cf. Cic. Verr. V, 4 und öfter: *efflagitare ſignum a* ducibus, Liv. II, 60: *poſtulare aliquid ab* aliquo, Cic. Amic. 22: *abs te poſtulo* atque oro, Terent. And. V, 1, 4: *precari ab* aliquo, Cic. Amic. 16. Cic. Rab. perd. 2: aliquid, Cic. Piſ. 20: *aliquid* ab aliquo, Ibid. und Nep. Timol. 5: *deprecari* ab aliquo, Auct. B. Afric. 85: aliquid ab aliquo, Cic. Sull. 26. Cic. Mur. 1: auch de aliquo, Cic. Or. II, 28, auch alicui i. e. für Jemanden, Plaut. Aſin. extr. auch aliquem aliqua re, z. E. lecto, Prop. II, 34 (25), 17: auch aliquem ab aliquo, Cic. Agr. II, 36. Cic. red. Quir. 3. Cic. Planc. 42: *contendere ab aliquo*: Cic. Brut. 14. Cic. Quint. 24. Cic. Attic. IX, 17: *aliquid*, Cic. Offic. I, 20 extr. Cic. Verr. II, 53: *exigere aliquid*, Cic. ad Diverſ. XIII, 11. Cic. Font. 5: *ex aliquo*, Cic. Fin. II, 35: *ab aliquo obſides*, Caeſ. B. C. III, 12: *veritatem a* teſte, Cic. leg. I, 1: auch ſagt man *exigere* poenas *de* aliquo, Ovid. Met. VIII, 53 oder alicui, Ibid. Faſt. IV, 230 i. e. ſtrafen. Auch findet man oro, exoro, rogo, obſecro, quaeſo ab aliquo: Plaut. Amph. Prol. 64 nunc hoc me *orare a vobis* iuſſit Jupiter: Ibid. Trin. II, 2, 44 quam (rem) volo ego me *abs te* exorare: Ibid. Bacch. IV, 9, 102 me fas eſt *obſecrare abs te*: Cic. ad Diverſ. XIII, ep. 1 §. 4 *nunc a te illud primum rogabo*, ne cet. Ibid. ep. 17 §. 4 *magnopere a te quaeſo*, ut cet.: Ibid. III, 2 *a te quaeſo* et *peto*: Cic. Arch. 2 *quaeſo a vobis*, ut cet. Auch ſagt man *rogare ali-*

aliquem de re, Cic. Q. Fr. I, 2, 3: auch rogare *pro aliquo* für einen bitten, Petron. 39; so auch pro vita, Sueton. Aug. 13. Phaedr. III, 2, 16 i. e. um sein Leben bitten: auch orare aliquem pro salute, Brut. in Cic. Epist. ad Brut. ep. 16. Auch findet man *precor te bonas preces*, Cato R. R. 134 und 139. Auch findet man oro cum aliquo iemand bitten, z. E. Plaut. Bacch. III, 3, 90 und öfter, z. E. Ibid. Curc. III, 62. Terent. Hec. IV, 4, 64. Caes. B. C. I, 22 Ed. Oudend.: auch petere de aliquo, statt ab aliquo, Pandect. XIII, 6, 5 prope fin. §. 14. Not. Jedoch steht petere mit doppeltem Accusativ Ovid. Met. VII, 296 nach der Burmann. Ausgabe: petit hoc Aeetida munus, und hat schon Heinsius so gelesen: die übrigen Ausgaben haben: capit hoc a Tethye munus. Sonderbar ist allerdings die Burmannische Leseart: doch steht eben so *quidquid patrem petii*, Quintil. Declam. IX, 2; auch ohne Accusativ der Sache, z. E. *vos peto* atque *obsecro*, Plaut. Curc. I, 2, 60: *eumque petiit* literis, Capitol. in Pertin. 3; auch läßt sich hierher ziehen Virg. Aen. VI, 115 ut *te* supplex *peterem*. Not. postulare heißt auch verklagen, z. E. aliquem de pecuniis repetundis, Cic. fragm. Cornel. oder repetundis etc. (scil. de), Tacit. Ann. III, 4 oder repetundarum, Sueton. Caes 4: capitis, Pandect. XLVI, 1, 53.

3) Lehren, unterrichten, nämlich als Lehrer. Hier steht: a) doceo mit zwey Accusativis, als docere aliquem artes, Musicam, z. E. Nep. Praef. *quis Musicam docuerit Epaminondam*; so auch aliquem literas, Cic. Pis. 30: auch wenn docere erzählen, bekannt machen, vortragen, sagen, heißt, als docere aliquem causam einem die Sache, den Proceß, erzählen, sagen, vortragen, ist sehr gewöhnlich, z. E. Cic. ad Diverf. VII, 21 in. Silii *causam te docui*: man sagt aber auch in letzterer Bedeutung öfter de aliqua re, als Caes. B. Civ. I, 3 qui *de his rebus eum doceant* die ihm hiervon Nachricht geben sollten: cf. Ibid. VII, 10 Cic. Verr. IV, 51. Auch steht oft bloß docere aliquem ohne Benennung der Sache, Cic. Off. I, 44. Cic. Attic. VIII, 2 post med.: auch aliquem *tacere*, Cic. Agr. III, 2: aliquem sapere, Cic. Phil. II, 4: auch aliquem re, z. E. fidibus, Cic. ad Diverf. IX, 22: equo armisque Liv. XXIX, 1 scil. uti. b) Edocere steht auch mit zwey Accusativis, z. E. iuventutem mala facinora, Sallust. Cat. 16: auch wenn es sagen, melden, heißt, z. E. Sallust. Cat. 48 §. 4 *eadem* — de itinere hostium *senatum edocet* meldet eben das dem Senate rc.; so auch Plin. Paneg. 26: auch bloß mit dem Accusativ der Sache, als Sallust. Iug. 94 §. 6 *acta* edocet, ohne eine Person; oder mit dem Accusativ der Person, ohne Accusativ der Sache,

die

die insgemein dann mit de oder auf andre Art ausgedruckt wird: Caes. B. C. III, 108 *hunc* — quae fieri vellet, literis nuntiisque *edocet* macht ihm kund ꝛc.: cf. Ibid. B. G. VII, 38: Sallust. Iug. 49 §. 1 *eumque edocet, quae ageret.* Man führt zwar auch an Sallust. Decl. in Cic. §. 14 *quem* Minerva *omnes artes edocuit:* aber viele zweifeln, ob Sallustius der Verfasser von dieser Rede sey. c) Dedocere anders unterweisen, oder machen, daß einer etwas verlernt, steht mit zwey Accusativis Cic. Fin. I, 6 si a Polyaeno — geometriam discere maluisset quam *illam* etiam *ipsum dedocere:* cf. Stat. Theb. II, 408: auch aliquem, seq. infinit., Horat. Od. II, 2, 19. d) Erudire unterrichten, unterweisen, steht selten mit dem Accusativ der Sache, als Ovid. Met. VIII, 215 *natum damnosas erudit artes*; so auch Stat. Theb. X, 507: meistens mit dem Ablativ, als erudire aliquem artibus, Cic. ad Diverf. I, 7 extr. cf. Nep. Iphic. 2. Nep. Them. 10 und Att. 1 cet., oder auch in artibus, so auch in iure civili, Cic. Or. I, 59: cf. Cic. Q. Fr. I, 3. Hierher gehören auch instituere, informare (eigentlich bilden, nicht unterweisen), instruere (eigentlich ausrüsten), imbuere, welche keinen Accusativ der Sache leiden, sondern den Ablativ haben, als instituere, informare, instruere, imbuere aliquem literis, artibus, sapientia cet., oder ad aliquid, z. E. *instituere* aliquem artibus, lyra, Quintil. I, 3 extr. und 10 §. 13: auch mit ad, z. E. ad dicendum, Cic. Or. II, 39: ad munus, Cic. Verr. III, 69: auch latine loqui Colum. I, 1 post med. §. 12: *informare* aetatem puerilem ad humanitatem, Cic. Arch. 3: *instruere* aliquem artibus, Cic. Coel. 30: scientia rei, Quintil. I praef. extr; dei ritibus, Ovid. Met. VI, 590: aliquem praeceptis, Petron. 140: *imbuere se studiis*, Cic. Dejot. 10; bonis opinionibus, Cic. ad Anton. in Cic. ep. ad Att. XIV post ep. 13: aliquem vitiis, Liv. XXVI, 2: ad officia, Tac. Ann. XII, 32: ad legem non instituti, sed imbuti sumus, Cic. Mil. 4. Wenn aber erudire heißt Nachricht geben, so hat es de bey sich, als Cic. ad Diverf. II, 12 §. 2 obviam mihi velim sint literae tuae, quae *me erudiant de omni republica cet.*

4) Erinnern, als monere, admonere cet. Doch stehen diese Verba zwar allezeit mit dem Accusativo der Person; aber nicht oft mit dem Accusativo der Sache, außer mit den Pronominibus *hoc, id, quod, quid, quidpiam cet.*, z. E. *hoc te admoneo: illud te admonui* cet.: Cic. Attic. XIV, 19 in: id ipsum, *quod me mones:* Fabius *ea me monuit*, Cic. ad Diverf. III, 3: illud me praeclare admones, Cic. Attic. IX, 9 med. Aber diese Pronomina beweisen nicht viel. Selten steht ein Accusativ eines Substantivs dabey, z. E. Sallust. Iug.

79 §. 1 *eam rem* locus admonuit; so auch quae *commonefaceret* istius *turpem* — *praeturam*, Cic. Verr. IV, 26 i. e. an die Prätur; so auch pass. commoneri *officium*, Plaut. Pseud. I, 2, 17. Noch seltner wird man beyde Accusativos zusammen antreffen. Sonst stand zwar Sallust. Iug. 79 §. 1 *eam rem nos* locus admonuit: aber Kortte hat das *nos* weggelassen. Oefter findet man monere, admonere, aliquem de *aliqua re*; auch alicuius rei, z. E. Cic. Attic. XI, 16 extr. te oro, ut *Terentiam moneas de testamento* an das Testament, eigentlich in Ansehung, wegen, des Testaments: cf. Cic. Q. Fr. II, 3 extr.: Cic. ad Divers. IV, 10 extr. putavi *ea de re te esse admonendum*; so auch de aede, Cic. Q. Fr. III, 1, 4; Sallust. Cat. 5 extr. *de moribus* civitatis tempus *admonuit*: Liv. V, 51 adversae deinde res *admonuerunt religionum*; ohne Accusativ der Person: Liv. XXXV, 13 qui *admonerent foederis eum Romani cet.*; so auch aeris alieni, Cic. Top. 1 extr.: *egestatis*, Sallust. Cat. 21 Cort.: ferner Tacit. Ann. I, 67 contractos — *temporis* ac *necessitatis monet*; Sallust. Iug. 49 *commonefacere* (quemque) *beneficii* sui; Auct. ad Herenn. IV, 24 cum ipse *te veteris amicitiae commonefaceret cet.* Ibid. 33 non illae te nuptiales tibiae *eius matrimonii commonebant?* so auch *mearum* me *miseriarum commones*, Plaut. Rud. III, 4, 38.

5) Fragen, forschen ꝛc., als rogare aliquem sententiam jemand um seine Meinung, um seine Stimme (z. E. auf dem röm. Rathhause) fragen, Cic. Q. Fr. II, 1 post med: *unum te rogare* volo, Plaut. Amph. II, 2, 76: dicisne hoc, *quod te rogo?* Ibid. Most. III, 1, 130: rogare aliquem caussam rei, Phaed. IV, 18, 5: auch bloß rem; z. E. dic, *quod rogo*, Terent. And. IV, 4, 25: auch populum rogare aediles, Liv. VI, 42, cf. III, 65 i. e. beym Volke die zu erwählenden Aedilen in Vorschlag bringen (eigentlich deswegen anfragen): auch de aliqua re, Plaut. Pers. IV, 4, 90. So stehen auch andere Verba des Fragens; als interrogo, consulo (um Rath fragen), percontari, nebst dem Accusativ der Person auch mit einem Accusativ der Sache, z. E. Plaut. Merc. I, 2, 70 hoc, quod te interrogo: Cic. Tusc. I, 24 *Pusionem quendam* Socrates *interrogavit quaedam geometrica de dimensione cet.*; auch bloß aliquid, z. E. *sententias*, Sueton. Caes. 21; so auch Liv. VIII, 32 *illud interrogo*: Plaut. Men. IV, 3, 26 ibo et *consulam hanc rem amicos* statt *de hac re* ich will meine Freunde wegen dieser Sache zu Rathe ziehen: so auch nec *te id consulo*, Cic. Attic. VII, 20; auch mit dem Accusativ der Sache allein Liv. II, 28 sed delatam (rem) *consulere* ordine non licuit: auch consulere cum aliquo aliquid, Plaut. Most. V, 1, 43: Plaut. Aul. II, 2, 33 quaeso, *quod te percon-*

percontabor, ne id te pigeat proloqui. So auch Horat. Epist. I, 20 26 meum si quis *te* percontabitur *aevum*: auch bloß aliquid, nach etwas fragen, sich erkundigen, z. E. adventum, Terent. Hec. I, 2, 2. Jedoch sagt man auch interrogare, consulere, percontari aliquem *de aliqua re*, z. E. *interrogare aliquem de re*, Cic. Partit. 1: *consulere aliquem de re*, Cic. leg. II, 16; percontari aliquem de re, Cic. Somn. Scip. 1: auch bloß aliquem, Liv. XXIII, 47 und öfter. Auch findet man rogare aliquid de aliquo, Cic. Vatin. 4 extr. i. e. jemanden fragen. Auch sagt man percontari (percunctari) *ab* oder *ex* aliquo *aliquid*, auch ohne *aliquid*, z. E. Cic. Brut. 46 cum *percontaretur* (oder percunctaretur) *ex anicula* quadam, quanti aliquid venderet: Plaut. Bacch. II, 2, 12 *istuc* (i. e. istud) volebam *ex te percontarier cet.*: so auch disciplinam ex aliquo, Cic. Divin. II, 36: auch aliquem, nach Jemanden fragen, sich erkundigen, z. E. ad percontandum Homerum, Plin. H. N. XXX, 2 extr.: auch *percontari aliquem ex* aliquo, Plaut. Asin. II, 4, 95 i. e. sich nach Jemanden bey Jemanden erkundigen, nach Jemanden bey Jemanden fragen. So auch *scitari ex* aliquo, z. E. Plaut. Capt. II, 2, 13 nam sunt, *ex te* quae solo *scitari* volo: Horat. Epist. I, 7, 60 *scitari* libet *ex ipso cet.* Doch sagt auch Virgil Aen. II, 114 Eurypylum *scitatum oracula* mittimus.
Not. *rogare* milites *sacramento*, Caes. B. G. VI, 1. Liv. XXXII, 26. XXXV, 2 i. e. die Soldaten vereiden, schwören lassen.

Anmerkungen:

1) Bey obgedachten Verbis, die außer dem Accusativ der Person auch einen Accusativ der Sache regieren, bleibt dieser Accusativ zuweilen auch bey ihren Passivis; doch so, daß dieser Accusativ meistentheils ein *Pronomen* neutr. gen. ist, als Cic. ad Divers. V, ep. 8 §. 14 sin autem *quidpiam* aut a te essem *admonitus cet.*: Cic. Coel. 3 *illud te* esse *admonitum* volo; Cic. Amic. 24 nec ea, *quae monemur*: Plin. Paneg. 26 reddebant illi, *quae monebantur*: Ovid. Met. IV, 154 *hoc* estote *rogati*: oder *nihil, multa* und *pauca*: z. E. Cic. Nat. D. II, 66 *multa* praeterea ostentis, *multa* in extis *admonemur*, wo nicht dieser Accusativ von dem *ad* in *admonemur* regiert wird: Ovid. Her. I, 66 *multa rogatus*: Ovid. in Ibin 641 *plura* rogatis (Particip.): Ovid. Fast. IV, 418 *pauca docendus* eris: Sallust. Cat. 45 in. *cuncta edoctus*. Doch findet man auch zuweilen Substantiva dabey, als Horat. Art. 68 *doctus iter melius*: Liv. XXV, 40 vir impiger et sub Hannibale magistro *omnes* belli *artes edoctus*: Sallust. Cat. 52 §. 1 Cato *rogatus sententiam* (da er um seine Meinung gefragt wurde) huiuscemodi

modi orationem habuit; so auch Ibid. 50 Caesar *rogatus sententiam* a consule — locutus est: Cic. Attic. I, 13 ante med., me non *rogatum esse sententiam*; so auch Cic. Dom. 7: Liv. XLII, 35 extr. rogati auxilia gebeten um rc.: Liv. XXXVI, 7 in. Hannibal interrogatus sententiam cet.; cf. Vellej. II, 35; so auch Suet. Tib. 71 *interrogatus testimonium:* Tacit. Hist. II, 53 *interrogatus causam:* Ovid. Met. I, 137. Nec tantum *segetes alimentaque debita* dives *poscebatur* humus; so auch Apollo *poscitur verba*, Prop. IV, 2, 74 (76): *rationem posceretur*, Gell. IV, 19 extr.: auch ohne Accusativ, z. E. poscitur Alcithoe, Ovid Met. IV, 274 scil. narrare: doch kanns auch heißen wird aufgefordert: frumentum flagitarentur, Caes. B. C. I, 87: auch ohne Accusativ, z. E. flagitabar, Cic. Dom. 7, man forderte von mir (Getreide), ich wurde gemahnt. Ob celari mit dem Accusativ eines Substantivs vorkomme, können wir nicht sagen: aber mit quod steht es Cic. ad Q. Fr. III, 5 med. indicabo tibi, *quod* mehercule inprimis te *celatum* volebam: Terent. Hec. IV, 4, 23 *nos hoc celatos*. Nepos sagt gar *hoc mihi celatur*, z. E. Alcib. 5 in. *id Alcibiadi* diutius *celari* non potuit; und Con. 5 med. *id* cum minus diligenter esset *celatum*; sonst sagt man celor de re, z. E. non est *de* veneno *celata* mater, Cic. Cluent. 66 extr.: te maximis de rebus a fratre esse *celatum*, Cic. ad Diverf. V, 2, auch absolute, z. E. non quo celandus esses, Ibid. 19.

2) Ueberhaupt merke man sich: wenn die Frage ist, ob ein Verbum einen doppelten Accusativ regiere; so müssen die Accusativi hoc, id, illud, quid und anderer Pronominum neutr. generis, ferner nihil (als welches oft für non steht), multa und pauca, nicht mit in Anschlag kommen: denn diese stehen auch anderwerts: z. E. *nihil* te hortor, moneo, queror cet., *nihil* dubito de hac re: *quid* dubitas? si *quid* dubitas: *hoc* semper dubito: *quid* non mortalia pectora cogis, auri sacra fames? Virg. Aen. III, 56. So sagt Cicero ad Attic. VI, 5 in. non quo me *aliquid* iuvare posses; wie im Deutschen, einem etwas helfen können, i. e. paululum: Caecin. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. VI, 7 §. 4 qui *multa* deos *venerati* sint contra eius salutem i. e. *valde:* Sall. Cat. 45 *multa* prius de salute sua Pomtinum *obtestatus* i. e. *valde*: Sall. Iug. 49 extr. ac *pauca* pro tempore milites *hortatus*, statt paucis cet.

3) Es gibt auch eine andere Art von Verbis, bey denen ein doppelter Accusativ steht, nämlich die den einen als Verba Transitiva, den andern wegen der Präposition, womit sie

zusam-

zusammen gesetzt sind, regieren: als transducere copias Rhenum oder pontem: davon ist oben n. II geredet worden.

XVII) Nach dem Infinitiv des Verbi Sum und anderer Verborum, die einen Nominativ regieren, als fio cet., steht das Prädicat im Accusativ, wenn das Subject im Accusativ steht: z. E. scio, *patrem* esse *doctum*; hier steht *doctum* im Accusativ wegen *patrem*; audivi, *multos homines* esse *occisos*. So auch nach videri: als audio, *hoc* tibi videri *mirum*; aber hier fehlt eigentlich esse: es soll eigentlich heißen: audio, *hoc* tibi videri esse *mirum*; so auch video, *hanc rem* tibi videri *pulchram*, scil. esse. So auch bey andern Infinitivis der Verborum, die einen Nominativ regieren, folgt das Nomen, das mit zum Prädicate gehört, im Accusativ, wenn das Subject darin steht: als video, *te* creari *consulem*: audio, *te* creatum iri *consulem*: scio, *te* nominari *Carolum cet.*

XVIII) Der Accusativ des Subjects steht auch sehr oft vor dem Infinitiv; wenn nämlich durch eine Abkürzung im Reden der Nominativ, welcher allemal das Subject eines Satzes ist, nebst den Partikeln ut, quod, quin und an (im Deutschen daß) in den Accusativ und das dazu gehörige Verbum in den Infinitiv verwandelt wird, z. E. scio, *te vivere* daß du lebest: velim, *te venire* daß du kommest: scio, *te esse* sapientem cet. Man nennt es insgemein den Accusativ mit dem Infinitiv; deutlicher heißt es der Accusativ des Subjects mit dem rc. Wie dieß aber eigentlich gemacht werde, und wenn es geschehen könne oder müsse, das kann nicht eher gezeigt werden, als bis man erst weis, wenn diese Partikeln ut, ne, quin, an zu setzen sind. Und das wird unten gezeigt werden.

XIX) Es steht auch nicht selten ein Accusativ, der von einem ausgelassenen Verbo regiert wird oder regiert zu werden scheint. Dieß geschieht, I) wo das Verbum nur zu wiederholen ist; z. E. Liv. VI, 26 eventum senatus, quem videbitur (scil. dare), dabit den er zu geben belieben wird: Liv. XXXI, 7 med. ut, quem *videretur*, mitteret, wo mittere fehlt. II) Besonders im Affecte, als welcher

oft

oft Worte wegläßt. Hierher gehört z. E. 1) *quid multa?* kurz: eigentlich was soll ich viel sagen? statt quid (i. e. propter quid) *multa dicam?* so auch ne multa scil. dicam, kurz, Cic. Cluent. 64: 2) quid? das ist, ferner: welches oft in den Reden des Cicero steht, wenn noch eine Frage darauf folgt, als quid? nonne cet. Hier scheint auch zu fehlen *dicam?* was soll ich sagen? 3) die Formel *quid? quod etc.* Cic. Divin. II, 45. post. med. Cic. Attic. VI, 6. Ovid. Rem. 247, welche insgemein übersetzt wird: ja; sie steht eigentlich statt *quid de eo dicam, quod cet.*, was soll ich davon sagen, daß ꝛc., und so läßt sie sich auch oft übersetzen, z. E. Cic. Manil. 5. Cic. Cat. I, 8 etc. Folglich versteht es sich, daß nach dem *quid? quod* allezeit ein Verbum folgen muß: z. E. quid? quod multos innocentes occidi iussit. Falsch wäre also gesagt: odit omnes homines: quid? quod parentes suos er hasset alle Menschen, ja so gar seine Eltern. Hier müßte dafür *imo* oder atque adeo stehen. Hierher gehört 4) der so sehr gewöhnliche Affectsaccusativ beym Ausrufen in Schmerz oder Freude ꝛc., z. E. me miserum! ich unglücklicher! Terent. Ad. III, 2, 12; so auch me miseram! Ibid. 32 oder miserum me! Ibid. III, 1, 4: te felicem! du glücklicher! Wo man vide, adspice, adspicite zu verstehen pflegt: was aber eigentlich zu verstehen ist, weis niemand. Der Affect erlaubt nicht, das Verbum hinzuzusetzen. Daß aber *vide, adspice, adspicite* nicht immer passen, ist daraus leicht zu schließen, weil mancher Mensch auch in der Einsamkeit ausruft: me miserum! wo er doch nicht dabey denken kann: siehe, sehet: denn es ist ja niemand da. So ists auch im Deutschen: wie viele sagen nicht: den Geyer! den Plunder! den Schurken! Wo niemand weis, was dabey zu verstehen ist, ja der Redende selbst nicht einmal. So wird z. E. ein armes Kind, welches etwa einen goldnen Ring gefunden, geschwind in die Stube zu seinen Eltern laufen, und vor Freude ausrufen: Einen goldnen Ring! Wo vielleicht habe ich, oder habe ich gefunden, oder will ich euch zeigen, oder bring ich,

oder seht einmal ꝛc.), im Affecte weggelassen worden. Der Affect des Kindes ist zu groß, als daß das Verbum nachfolgen könne. Manchmal steht o! oder eine andere Interjection dabey; woraus erhellt, daß der Accusativ nicht von diesen Interjectionen herrühren könne. Auch steht miserum! als eine Interjection i. e. leider! oder warlich ein Elend, Unglück, z. E. Virg. Aen. VI, 21 iussi (miserum!) septena etc. Auch gibts mehrere, z. E. malum! den Geyer, Henker ꝛc.? quid si etc. wie wenn, z. E. wie wenn ich käme? s. Lexic.

§. 4
Vom Accusativ bey Adverbiis.

Auch steht der Accusativ bey einigen Adverbiis, z. E. 1) bene: z. E. bene vos, bene vos i. e. wohl bekomme es euch, Plaut. Stich. V, 4, 27, so auch bene nos, bene te, Ovid. Fast. II, 6, 36: bene Messalam, Tibull. II, 1, 31: sonst steht der Dativ: 2) besonders steht prope häufig mit dem Accusativ, da sonst auch der Dativ steht, z. E. prope me, Cic. ad Divers. VII, 23 und öfter, so auch propius, proxime, s. oben beym Dativ Abschn. VII §. 5 n. I.

§. 5
Vom Accusativ bey den Präpositionen.

Welches die Präpositionen sind, welche einen Accusativ regieren, ist oben im ersten Theile Cap. III Abschn. 7 gesagt, auch zugleich erinnert worden, daß einige ihrem Accusativ nachgesetzt werden, einige auch als Adverbia, folglich ohne ihren Casum, stehen. Auch fehlt zuweilen der Casus, wo er erwartet wurde, z. E. redeo, *ad quae* mihi mandas statt *ad ea quae* mandas, Cic. Att. V, 11 med. p. 665 Ed. Ernest. noviss.; so steht auch sine ohne Casum, z. E. age iam, cum fratre an *sine?* scil. eo, Ibid. VIII, 3 med. Not. oft fehlt eine Präposition, z. E. quid? was oder warum? z. E. quid clamas? etc. s. oben p. 537.

§. 6
Vom Accusativ bey oder nach Interjectionen.

Bey einigen Interjectionen findet man einen Accusativ, welcher aber von ihnen nicht scheint regiert zu werden, son-

dern vielleicht von einem Verbo, welches im Affecte ausgelassen worden: z. E. ah! me miserum! o! me miserum! o! me infelicem! So sagt Cicero Mil. 37 o! me miserum! o! me infelicem! o ich unglücklicher! oder wie unglücklich bin ich! und cap. 38 o! fortem et a vobis, iudices, conservandum virum! o welch ein tapferer rc., und eben daselbst o terram illam beatam, quae hunc virum exceperit! hanc ingratam, si eiecerit! miseram, si amiserit! o glückliches Land, das rc., oder welch ein glückliches Land rc., wie glücklich ist das Land, welches rc., wie undankbar ist dieses rc., Terent. Andr. III, 4, 10 vah! callidum consilium! ey! über den listigen Entschluß, Einfall, oder ey, ein listiger Entschluß, Einfall: denn es kann auch der Nominativ seyn: Ibid. IV, 1, 22 heu me miserum! Sall. Iug. 14 §. 9 *eheu me miserum!* Virg. Aen. VII, 293 heu stirpem invisam cet., ha! die verhaßte Nation! rc. Plaut. Truc. V, 1, 60 hem tibi talentum argenti da hast du rc.; so auch ecce me! da bin ich! ecce hominem miserum cet. z. E. Cic. Fin. II, 30 ecce miserum hominem: Virg. Ecl. V, 65 *en quatuor aras cet.*, beym Terentius Andr. I, 5, 2 steht proh (oder pro) deûm atque hominum! da fehlt gar wegen des Affects *fidem* (das sonst dabey steht, z. E. Cic. Tusc. V, 16) um des Himmels willen! so auch ibid. 12. Was für ein Verbum eigentlich zu verstehen (wenn eines verstanden werden muß), ist ungewiß: man muß selbst eins erfinden. Insgemein versteht man vide, videte, adspice, adspicite. Doch scheinen die Alten wohl keines dabey gedacht zu haben. S. vorher §. 3 n. XIX. So auch vae me! i. e. o! über mich! oder ich unglücklicher! Senec. Apocol. ante med.; so auch vae te, Plaut. Asin. II, 4, 75 i. e. o! über dich! oder der Henker hole dich! Sonst steht vae, wie auch ecce mit dem Dativ, s. oben Abschn. VI §. 5 n. III. Auch ecce mit dem Nominativ, Cic. Att. III, 16; VIII, 3 extr.

Achter Abschnitt
Vom Gebrauche des Vocativs.

Der Vocativ steht, wenn man einen ruft oder anredet. Er kann vorn oder auch nach etlichen Worten stehen, nachdem

dem die Absicht des Redenden und der Affect es erfordert; gleichwie im Deutschen: Freund, thue es nicht! und thue es nicht, Freund! Unglücklicher, stirb! und stirb, Unglücklicher ꝛc.

Es stehen auch oft Interjectionen davor, als o miser! o fili! hem! Pamphile! cet., als Virg. Aen. I, 198 (202) o focii, o passi graviora! cet.: Virg. Ecl. II, 69 ah! Corydon, Corydon, quae te dementia cepit! Plaut. Poen. V, 3, 3 proh! supreme Iupiter! Plaut. Pseud. I, 5, 113 *eho! Pseudole!* Terent. Andr, III, 5, 10 ehodum! bone vir quid ais? Terent. Adelph. II, 4, 17 *heus! heus! Syre:* Ibid. III, 4, 10 hem! Demea, haud adspexeram te: Hor. Od. IV, 2, 49 io triumphe! cet. Daß diese Interjectionen nicht den Vocativ regieren, versteht sich von selbst: denn oft stehen sie ohne ihn, und er ohne sie.

Neunter Abschnitt
Vom Gebrauche des Ablativs.

Der Ablativ steht auf so vielerley Art, daß es nicht wohl möglich ist, seinen Gebrauch in Classen vollkommen zu bringen. Viele Sprachkundigen behaupten, daß er allezeit von einer Präposition regiert werde, sie mag nun dabey stehen oder ausgelassen seyn. Dieß dient oft sehr zur Erleichterung: ob es sich gleich nicht immer mit Zuverläßigkeit sagen läßt, welche Präposition zu verstehen: daher wir auch die Fragen, womit? wodurch? wovon? ꝛc., beybehalten haben; zumal da man insgemein daran gewöhnt worden ist.

§. 1

Vom Ablativ nach einigen Präpositionen.

Der Ablativ wird regiert von den Präpositionen a, ab, abs, absque, clam, coram, cum, de, e oder ex, prae, pro, sine, tenus; auch in, super, sub, subter; wozu einige noch palam, procul und simul setzen, welche aber von andern für Adverbia gehalten werden. Es ist oben im ersten Theile im siebenten Abschnitte des dritten Capitels davon geredet, auch das nöthigste von ihnen angebracht worden, z. E. daß a und

e nur vor einen Consonanten, außer dem h; ab und ex vor einen Vocal sowohl als auch vor das h, und hiernächst auch sehr oft vor andere Consonanten, gesetzt werden; und abs nur zuweilen vor t und q steht. Es sind auch daselbst ihre gewöhnlichsten Bedeutungen gesagt worden, worauf die Hauptsache ankömmt. Besonders sind a, de und cum zu merken:

A heißt nicht nur von, als *ab* hoc die von diesem Tage an, *ab* aliquo amari von jemand geliebt werden; sondern auch sehr oft in Ansehung, als laborare a re frumentaria Noth leiden an Proviant, d. i. in Ansehung des Proviants; firmus a peditatu stark an Reuterey, in Ansehung cet., locus copiosus *a* frumento, instructus *a* re cet.; so auch *perire ab* animo, Plaut. Truc. I, 1, 26. Ferner steht *a*, wenn es die wirkende Ursache anzeigt, nicht nur bey Passivis, als amari *a* Deo; sondern auch nicht selten bey Intransitivis, wenn sie passive Bedeutung haben, auch Transitivis: z. E. Cic. ad Attic. VI, 2 extr. *salvebis a* meo Cicerone, das ist, du wirst von meinem Sohne gegrüßt, mein Sohn läßt dich grüßen, macht dir sein Compliment: Cic. Nat. D. II, 55 nam, quae spiritu in pulmones anima ducitur, ea *calescit* primum *ab* eo spiritu wird warm (erwärmt) von rc. Quintil. IX, 2 §. 12 an *a* reo fustibus *vapulasset* statt *verberatus esset:* Ibid. XII. 1 extr. respondit, a cive se spoliari malle, quam *ab* hoste *venire* (von veneo), statt *vendi:* Ovid. Met. XIII, 597 *occidit a* forti Achille, i. e. *occisus est;* so auch cadere ab aliquo, Ibid. V, 192. Sueton. Oth. 5; perire ab aliquo, Plin. H. N. XI, 37 post med. sect. 76; mori ab ira patris, Val. Fl. VII, 484. Hierher gehört die gewöhnliche Redensart bene audire ab aliquo von jemand gelobt werden, oder bey jemand in gutem Rufe stehen: Cic. Fin. III, 17 esseque hominis ingenui et liberaliter educati, velle bene *audire a parentibus, a propinquis, a bonis* etiam *viris* cet. Doch scheint hier *a* eigentlich zu bedeuten in Ansehung. Ferner steht *a* zuweilen bey Substantivis, als Cic. ad Diverf. IX, 16 §. 19 haec levior est plaga *ab* amico, quam *a* debitore der Verlust ist geringer von einem Freunde rc.; so auch undae a fontibus statt fontium, Virg. Ge. II, 243. So auch *homo ab aliquo* ein Mensch von jemand, d. i. welcher jemand zugehört; z. E. Plaut. Mil. II, 2, 5 *quemque* (i. e. quemcunque) *a milite hoc* videritis *hominem* in nostris tegulis — hunc deturbatote in viam wen ihr nur von des Officiers Leuten sehen werdet rc. Terent. And. III, 1, 3 *ab Andria* est *ancilla* haec: Cic. Mur. 30 nostri illi a Platone i. e. Platonici. Auch homo ab

urbe

urbe aliqua, z. E. Turnus ab Aricia aus (von) Aricia, Liv. I, 50. Auch sagt man solvere ab aliquo i. e. durch Jemanden bezahlen, von seinem Gelde, aus desselben Beutel, oder durch Anweisung an ihn, Cic. Attic. VII, 18 extr. V, 21 med.

De heißt auch sehr oft wegen, in Ansehung: z. E. hac *de* causa dieser Ursache wegen: *de hac re* nihil timeo in Ansehung dieser Sache fürchte ich nichts.

Cum heiß mit, nebst: und zeigt eine Begleitung oder Gesellschaft an, wenn man z. E. mit jemand redet, geht, streitet, eine Arbeit verrichtet ꝛc., als pugnare, loqui, ire cum aliquo cet., auch habitare cum aliquo bey jemand wohnen: secum habere libros, pecuniam, Bücher, Geld, bey sich haben: *ego cum fratre* infelix sum ich bin mit (nebst) dem Bruder unglücklich: homo deprehensus cum sica mit einem Dolche, Cic. Phil. II, 29 extr.: in cella Concordiae *cum gladiis* homines collocati *sunt* Leute mit Schwerdtern, ibid. 8. So auch *cum imperio* esse, Cic. ad Divers. I, 1 das Commando haben: sedere *cum tunica* i. e. in (oder mit) der Weste sitzen, Cic. Verr. IV, 24: librum legere *cum magna* voluptate mit großem Vergnügen ein Buch lesen: das sind alles Arten einer Gesellschaft oder Begleitung: auch cum prima luce mit Anbruch des Tages, Cic. Off. III, 31: salinum *cum* sale, Plaut. Pers. II, 3, 15: venire *cum* febri, Cic. Attic. VI, 9 in.: porcus *cum* humano capite, Liv. XXXII, 9: convenire *cum* silentio, Liv. VII, 35 und so öfter cum silentio i. e. still ꝛc. z. E. Ibid. XXXVIII, 10. Terent. Eun. Prol. 44: quid mihi *cum* re? was geht mich die Sache an? was habe ich damit zu thun? Cic. Quint. 17: *cum* his dictis redit, Liv. I, 32 mit diesen Worten ꝛc.: *cum* eo mit der Bedingung, in so fern, dergestalt, Cic. Att. VI, 1 ante med. Liv. VIII, 15: cum aliquo consentire, Nep. Phoc. 2. Wenn cum weggelassen wird, das wird sogleich gezeigt werden.

Not. *sine* steht ohne seinen Casum, Cic. Attic. VIII, 3 med. age iam, cum fratre an *sine* (scil. eo)? So steht auch ad, z. E. redeo *ad* quae mandas, Ib. V, 11 med. statt ad ea, quae etc.

§. 2

Vom Ablativ ohne Präposition; überhaupt.

Der Ablativ steht oft, wegen einer ausgelassenen Präposition, auf die Frage womit? wodurch? wovon? worin? woraus? woran? wornach? worauf? weswegen? wofür? wo? woher? wenn? Not. Diese Fragen müssen mit großer Behutsamkeit gelernt werden:

denn sie passen nicht immer; ja zuweilen passen etliche Fragen bey Einer Sache. Z. E. confidere homine heißt sich auf jemand verlassen, und, welches einerley ist, ein Zutrauen zu jemand haben, folglich könnte ich hier fragen worauf und auch wozu? Ueberhaupt muß man bey diesen Fragen auf die erste Bedeutung des vorher gehenden Worts sehen, z. E. bey informare *artibus* fragen viele Anfänger worin? weil sie glauben, informare heiße unterweisen: es heißt aber bilden, folglich muß ich fragen wodurch? und daher kömmt der Ablativ.

I) **Womit?** Hier muß der bloße Ablativ stehen, ohne cum, wenn keine Gesellschaft oder Begleitung angezeigt wird, oder wenn das deutsche mit nicht mit nebst vertauscht werden kann. Dieß geschieht folglich:

1) Wenn ein Werkzeug auszudrücken ist, mit dem (i. e. durch dessen Hülfe) etwas verrichtet wird, z. E. loqui *lingua* mit der Zunge reden, nicht cum lingua: cernere *oculis* mit Augen sehen: *gladio* aliquem interficere: *manibus* apprehendere aliquid: naturam expellas *furca*, tamen usque recurret, Horat. Epist. I, 10,24: Plaut. Rud. V, 2, 19 tetigisti *acu* (scil. rem) i. e. du hast es genau getroffen, eigentlich mit der Nadel gleichsam. Virg. Ecl. III, 64 *malo* me Galatea petit, lasciva puella die muthwillige Galathee wirft mich mit einem Apfel. Hier muß cum allezeit wegbleiben, folglich von uns weggelassen werden.

Not. Jedoch findet man zuweilen Stellen, wo das cum dabey steht, ob es gleich ein Werkzeug anzeigt: jedoch wird man finden, daß insgemein auch eine Art der Gesellschaft dabey angezeigt wird. Z. E. Cic. ad Diverf. II, 10 §. 5 interea *cum* meis copiis omnibus vexavi Amanienses etc., ich habe mit meinem sämtlichen Truppen die Leute auf dem Berge Amanus geplagt: hier scheint cum unnöthig zu seyn, ich habe sie durch meine Truppen geplagt: da aber doch Cicero dabey gewesen, so läßt es sich auch so verstehen: ich nebst meinen rc. Sonderbarer scheint die Stelle Ovid. Met. I, 180 terrificam capitis concussit (Iupiter) terque quaterque Caesariem, *cum qua* terram, mare, sidera movit. Hier scheint *qua* das Werkzeug anzuzeigen, womit Jupiter Erde, Meer und Gestirne bewegt, folglich wäre *cum* dabey falsch: aber, da es nicht movet, sondern movit heißt, so läßt sich das *cum* gar wohl von einer Gesellschaft, d. i. durch nebst, erklären: nebst welchem Haare er auch — bewegte,

bewegte, das ist, da er das Haar schüttelte, so bewegte er zugleich mit dem Haare auch die Erde: Plaut. Aul. V, 2, 3 equidem quo eam, aut ubi sim, aut qui sim, nequeo *cum* animo certum investigare ich kann mit meiner Seele nicht gewiß erforschen ꝛc., ist hart gesagt, statt *animo*, es heiße nun in meiner Seele oder mit meiner ꝛc., und bedeute das Werkzeug, womit die Erforschung, Untersuchung ꝛc., geschieht. Doch eben so steht recordari *cum animo*, Cic. Cluent. 25: queri *cum* aliquo i. e. bey ꝛc. Cic. ad Diverf. III, 7. VII, 27: man darfs nur theils mit in, theils mit bey übersetzen: so steht es öfter statt in, z. E. iuvenes cum equis, Cic. Nat. D. II, 2 i. e. zu Pferde: nemo cum magistratu, Sueton. Tiber. 12 i. e. in magistratu; so auch esse *cum* imperio, Cic. ad Diverf. I, 1: coenare cum toga pulla, Cic. Vatin. 13 i. e. mit oder in: auch statt apud, z. E. habere secum, Cic. ad Diverf. VII, 25. Cic. Verr. II, 31; so auch habitare cum aliquo. Besonders gehören hierher folgende Stellen, wo cum offenbar überflüßig ist, Cato R. R. 77 *cum* melle oblinito; so auch iuga *cum* loris ornata, Ibid. 10: vehicula *cum* culeis onusta, Plin. H. N. 20 VII, 20 in.: sulcum *cum* terra *complere*, Colum. de arbor. 4: *cum* voce maxima conclamare, Gell. IX, 13; ungere *cum* vino, Veget. de re veter. I, 11; auch könnte man hierher ziehen Liv. I, 51 *instructus cum* armatorum manu venerat; doch läßt sich hier instructus (gerüstet, in gehöriger Verfassung) besonders erklären und von cum trennen.

2) Wenn ein Mittel angezeigt wird, womit oder wodurch etwas geschieht, und welches fast ein Werkzeug vorstellt: z. E. *precibus* plus saepe proficimus etc., mit Bitten richten wir oft mehr aus. Hier gilt auch die Frage wodurch? durch Bitten richten wir ꝛc. Terent. Eun. IV, 7, 19 omnia prius experiri *verbis*, quam *armis*, sapientem decet ein Weiser muß alles eher mit Worten (durch Worte) versuchen, als ꝛc.: aliquid *silentio* praeterire, Cic. Sull. 2. Cic. Partit. 23, oder transire, Cic. Attic. II, 19 post med. mit Stillschweigen übergehen; und steht silentio oft, wenns so viel ist als stille, in der Stille, ohne Geräusch, z. E. fortgehen ꝛc. Caes. B. G. VII, 11 u. 18. Liv. VIII, 23. Cic. Tusc. II, 20: doch steht im letztern Fall auch cum silentio, z. E. convenire, Liv. VII, 35: adtendere, Terent. Eun. Prol. 44. Jedoch steht auch petere cum precibus, Liv. IX, 16, sonst bloß precibus, Liv. I, 16. Cic. Sull. 19.

3) Bey den Verbis ausrüsten, versehen, zieren, beladen, beschenken, erfüllen ꝛc. mit etwas: als instruere milites *armis*: ornare parietem *tabulis pictis* mit Gemälden: obruere *hominem lapidibus* mit Steinen bedecken; cumulare

beneficiis mit Wohlthaten überhäufen: donare *libris* mit Büchern: implere aliquem *spe* cet. Besonders gehört hierher instruere, wenn es durch unterweisen übersetzt wird; z. E. aliquem sapientia, artibus, mit Weisheit, mit Künsten oder Wissenschaften, ausrüsten: welches mehr gesagt ist, als unterweisen, unterrichten, weil nicht aller Unterricht glückt. So auch die Passiva ornari, donari, cumulari, impleri *rebus* cet. Hierher gehört auch praeditus begabt, z. E. ingenio: refertus omnibus rebus. — Doch findet man auch *instructus cum* — Liv. I, 51 non dubitare, quin — *instructus cum* armatorum manu armatusque venturus sit. Diese Stelle könnte zwar lehren, daß eigentlich sonst cum zu verstehen sey; allein cum armatorum manu gehört vielleicht nicht zu instructus (ob gleich Perizonius ad Sanct. es dahin zieht), sondern zu venturus sit: instructus steht öfter ohne einen Ablativ, und bedeutet fertig, wohlbereitet, ausgerüstet (scil. mit allen nöthigen Dingen), z. E. exercitus ita stetit *instructus*, ut etc. Liv. IV, 18: Romanus exercitus *instructus* dimicationi, Liv. I, 15; so auch *instructi paratique cum* ingenti clientium exercitu sic tribunos — adorti sunt Liv. III, 14, wo ebenfalls cum dabey steht, welches zwar zu instructi paratique sich ziehen ließe, aber sich auch zu adorti sunt ziehen läßt, i. e. nebst; und so wäre auch cum mit, nebst, in der ersten Stelle Liv. I, 51; wenigstens scheint keine Nothwendigkeit zu seyn, es zu instructus zu ziehen. Jedoch findet man sulcum *complere cum* terra, Colum. de arbor. 4, wo cum wegbleiben konnte; so auch vehicula *cum* culeis *onusta*, Plin. H. N. VII, 20 in.; iuga *cum* loris *ornata*, Cato R. R. 10. Ob adfici tristitia, laetitia cet. hierher gehöre, läßt sich nicht sagen, weil man nicht zuverlässig weis, was adficere eigentlich bedeute.

Not. Sehr oft scheint praeditus zu fehlen; oder es läßt sich doch dabey oft denken, wie unten wird erinnert werden: doch läßt sich auch bald in, bald cum verstehen: als homo *ea aetate*: mulier *forma pulchra* etc.: epistola *vacillantibus literulis*, Cic. ad Divers. XVI, 15.

4) Bey contentus zufrieden, als nemo *sua sorte contentus* mit seinem Schicksale; so muß man immer sagen; nicht *cum*: s. Cic. Tusc. V, 34. Cic. Flacc. 28: auch mit dem Genitiv, Dict. Cret. II, 17.

5) Bey facere in der Formel: quid hoc homine facias? Cic. Sext. 13. Cic. Verr. II, 16 was soll man mit dem Menschen machen oder anfangen? so auch quid *hoc homine faciatis?* Cic. Verr. I, 16 was wollt ihr mit etc; so auch quid *capta Capua feceritis*, Liv. XXXIX, 37: quid *fecisti scipione?* Plaut.

Cas.

Caf. V, 4, 6; so auch Plaut. Bacch. II, 3, 100 nescit, quid faciat auro was er mit dem Golde machen, anfangen, soll, wo es auch der Dativ seyn kann, der auch oft steht, z. E. Cic. Caecin. 11. Cic. Acad. IV, 30. Cic. Attic. VII, 3 in. So auch im Passivo; z. E. quid me fiet? was wird mit mir werden? quid hoc homine fiet? Plaut. Capt. V, 1, 32 volo erogitare, *meo minore* quid sit factum *filio* was mit meinem Sohne geworden ꝛc.: quid *illo fiet?* Cic. Attic. VI, 1 med.: si quid *eo factum* esset, Cic. Manil. 20 i. e. wenn ihm ein Unglück begegnen, etwas widerfahren sollte. Doch findet man auch cum dabey: als Plaut. Capt. IV, 2, 22 quid hic tantum incipissit *facere cum tantis minis?* Auch mit de: z. E. quid *de hac re* factum est, i. e. in Ansehung, wegen ꝛc. Cic. ad Diverf. XIV, 4 med. quid *de* Tulliola mea fiet? cf. Terent. Ad. V, 9, 39. Plaut. Epid. I, 2, 48; so steht auch esse, z. E. quidnam *se futurum esset*, Liv. XXXIII, 27 extr.: i. e. was würde mit ihnen werden, i. e. wie würde es ihnen gehen ꝛc.

6) In gewissen Fällen ists gleich viel, cum zu setzen und wegzulassen, nämlich wenn es keine rechte Begleitung oder Gesellschaft und doch auch kein rechtes Werkzeug oder Mittel, sondern mehr eine Art und Weise anzeigt, zumal wenn ein Adjectiv dabey steht: z. E. *magna cum voluptate* legi literas tuas und auch *magna voluptate etc.* mit großem Vergnügen: feci hoc *magna cura* und *magna cum cura*: *cum prima luce* und *prima luce* proficisci; so auch pace tua, vestra, mit deiner, eurer, Erlaubniß, und *tua, vestra, cum pace*, so auch cum silentio und silentio, s. kurz vorher unter 3.

7) Oft fehlt cum, wo doch offenbar eine Gesellschaft ist: doch insgemein nur bey Geschichtschreibern, und vielleicht nur wenn von Truppen die Rede ist, z. E. Caef. B. G. II, 7 ad castra Caesaris *omnibus copiis* contenderunt. Ibid. 19 in. Caesar, equitatu praemisso, subsequebatur *omnibus copiis*: und bald darauf heißt es von den Nerviern: subito *omnibus copiis* provolarunt: Ibid. 29 in. Aduatici — quum *omnibus copiis* auxilio Nerviis venirent cet. und öfter, als c. 33: IV, 24: Nep. Milt. 4 auderi adversus se *tam exiguis copiis* dimicare: Nep. Reg. 1 quod *maximis* post hominum memoriam *exercitibus* terra marique intulit Graeciae: Sall. Cat. 57. §. 4 Antonius *magno exercitu* sequebatur: Ibid. Iug. 38 §. 4 *multitudine* Numidarum Auli castra circumvenit: Liv. X, 25 profectus (Consul) *apto exercitu*: Liv. XXXI, 36 postero die *omnibus copiis* Consul in aciem descendit: XXXVI, in. inde *toto exercitu* profectus und öfter: auch Cic. Mil. 10 steht: obvius fit ei Clodius expeditus, *nulla rheda*, *nullis impedimentis* (Gepäcke), *nullis comitibus* etc.

Anmerkung:

Das Wörtchen mit wird auch oft durch Adverbia übersetzt: z. E. vere mit Grund der Wahrheit, z. E. vere confirmare possum: prudenter mit Klugheit, libenter Vergnügen ꝛc. Ferner muß man hier auf die Verba sehr sehen: z. E. ich bin mit dir verbunden *iunctus tibi* sum; so auch er ist mit mir böse est *mihi inimicus; irascitur, succenset* mihi cet.

II) **Wodurch?** wenn nämlich ein **Mittel** oder **Ursache** oder **Werkzeug** angezeigt wird; alsdenn kann per und auch der Ablativ stehen: z. E. industria et ingenio homo fit doctus durch Fleiß und Kopf ꝛc., hier ist auch per industriam cet. recht; so auch *virtute* reddimur felices: *sperando* malum fit lenius durch Hoffnung wird das Unglück ꝛc.: *docendo* discimus etc.: Cic. ad Divers. XVI, 10 in *inedia* et *purgationibus* et *vi* ipsius morbi consumtus es du bist ganz abgezehrt durch Enthaltung des Essens ꝛc. Ibid. §. 4 *nulla vi* expulsus etc., und so unzälige Mal. Nichts ist gewöhnlicher: doch kann man auch per setzen (außer bey dem Gerundio): nur ist der Ablativ kürzer.

Not. 1) Man kann aber nur von Sachen auf die Frage wodurch? den Ablativ setzen, nicht von Personen oder Thieren: z. E. durch meinen Bruder bin ich glücklich geworden muß nicht übersetzt werden: *fratre meo* cet., sondern per fratrem meum oder fratris ope etc. Also per Sullam multi eiecti sunt oder auch a Sulla, nicht aber *Sulla*: doch sind einige Stellen, wo auch bey Personen oder Thieren der Ablativ steht, z. E. Liv. XXIX, 18 med. *quibus* — scelus expietis i. e *per quos*: Cic. Mil. 9 extr.; Servos, *quibus* sylvas publicas depopulatus erat Etruriamque vexarat cet. i. e. *per quos* cet.: Sallust. Iug. 17 Ed. Cort. qui ferro aut *bestiis* interiere, wo Einige a bestiis lesen wollen. 2) Wenn ich frage wodurch? und es ist kein Mittel (Ursache), wodurch etwas geschieht, so kann der Ablativ nicht stehen, sondern es muß per genommen werden: z. E. durch die Stadt laufen, durch die Gassen reiten ꝛc. *per urbem* currere etc., nicht urbe cet.

Wo übrigens dieser Ablativ herkömmt, ist ungewiß, da wir keine Präposition mit dem Ablativ haben, welche

durch bedeutet. Oft scheint jedoch *a* verstanden werden zu können, besonders bey den Passivis, auch bey andern; zumal da man *a* so findet, als Ovid. Art. I, 724 Candidus in nauta turpis color: aequoris unda Debet et *a radiis sideris* esse niger schwarz durch die Sonnenstralen oder von den Sonnenstralen: Ibid. 510 Minoida Theseus abstulit, *a nulla* tempora comtus acu durch keine Nadel geschmückt; doch ist dieß selten: und überall paßt auch *a* nicht; z. E. humanitate sua sibi comparavit amicos durch seine Höflichkeit ꝛc. Hier scheint cum eher zu passen: und das mag manchmal fehlen; und es scheint zuweilen cum statt per zu stehen, z. E. quantum *cum* maximo beneficio vestro negotii sustineam, Sallust. Iug. 85 in.; doch läßt es sich auch durch bey übersetzen: cum crepundiis, *quibus cum* hodie filiam inveni meam, Plaut. Rud. IV, 3, 7 i. e. durch welche, vermittelst welcher ꝛc. Doch läßt es sich auch vielleicht übersetzen mit (nebst) welchen ich auch (zugleich) meine ꝛc.: Macedonum animos sibi conciliavit *cum Heraclide*, Liv. XXXII, 5 i. e. durch Arretirung des Heraclides.

Not. Hierher gehören 1) informare aliquem artibus, sapientia, welches übersetzt wird unterweisen in ꝛc. Aber es heißt eigentlich und allezeit einen bilden durch ꝛc., folglich steht der Ablativ nicht auf die Frage worin? sondern wodurch? 2) delectari aliqua re; so auch oblectari, heißt durch etwas ergötzt werden, denn es ist ein Passivum: man übersetzt es sich an etwas ergötzen, und zieht es zur Frage woran? Am Ende ists wohl einerley. So sagt man delectare aliquem *aliqua re* durch etwas ergötzen: 3) Florere, z. E. laude, divitiis, liberis, propinquis, ingenio etc., eigentlich blühen, das ist, in gutem Zustande oder Ansehen seyn durch ꝛc. Siehe Cic. ad Divers. II, ep. 13 §. 3, wo steht *florentem aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, adfinibus, amicis.*

III) Wovon? Hier muß, um keine Verwirrung zu verursachen, ein Unterschied gemacht werden:

1) Wenn die Frage wovon mit wodurch verwechselt werden kann, folglich das von so viel ist als durch, und also

eine

eine Ursache oder Mittel anzeigt, so steht der Ablativ ohne eine Präposition, als pinguescere *glandibus* fett werden von Eicheln: perire *fama, veneno* etc. von Gift rc.: macrescere *invidia* vom Neide mager werden; so auch lassus *cura*, fessus *eundo*: aeger *curis ingentibus*: corpus manat *sudore*: diffluere *otio*: pallere *metu*, horrere *frigore* etc.; so auch Liv. VII, 25 vivere *rapto*: Caes. B. G. IV, 10 vivere *piscibus* atque *ovis* von Fischen leben rc.: so auch *carne*, Ibid. V, 14: Virg. Aen. VI, 144 *simili* frondescit virga *metallo*: Ibid. 209 *leni* crepitabat bractea *vento* von einem gelinden Winde rc. Doch sagt man auch vivitur ex rapto, Ovid. Met. I, 144: fessus *de via*, Cic. Somn. Scip. 1. Cic. Acad. I, 1 müde von der Reise; so auch languere de via, Cic. Phil. I, 5: vivere *de* arboribus, Caes. B. C. III, 49 i. e. von Baumrinde leben; so auch *de* vestro (von dem Eurigen) vivito, Plaut. Truc. V, 61. So auch de lucro vivere aus Barmherzigkeit eines andern sein Leben behalten, der Barmherzigkeit eines andern sein Leben zu verdanken haben, z. E. Cic. ad Diverſ. IX, 17 §. 3 quia *de lucro* prope iam quadriennium vivimus: Liv. XL, 8 *de lucro* tibi vivere me scito.

2) Wenn aber die Frage wovon nicht so viel ist als wodurch, so muß die Präposition *a*, *ab*, oder *de* stehen: und hier kömmts darauf an, ob der Sprachgebrauch es zuweilen wegzulassen erlaubt. a) Das *de* fällt nicht leicht weg, z. E. homines de te, de bello cet., loquuntur etc., hac de re audivi, scripsi etc., auditum est etc. hiervon habe ich rc. Hier muß allezeit de stehen. b) Das a oder ab steht auch meistens, als pater *a me* amatur: mundus a deo creatus est; hic locus distat *ab urbe, a monte*, a sylva cet. trecentos passus: ivi *ab urbe, a monte* cet.: *ab adolescentia, a pueritia* etc., hoc feci von Jugend an rc. Es gibt wenig Fälle, wo das *a* weggelassen werden kann: z. E. 1) wenn das Verbum dabey schon die Präpositionen *a* oder *ab* hat, als abesse, abire cet. z. E. *abesse domo et foro*, Cic. ad Diverſ. IV, 6: *abesse nupta*, Ovid. Remed. 773: *abire*, z. E. *domo*, Plaut. Merc. Prol. 12: *urbe*, Ibid. III, 4. 69: *magistratu* das (obrigkeitliche) Amt niederlegen, Cic. Pis. 3. Cic. ad Diverſ. V, 2. Liv. II, 31: doch steht auch abesse mit a, Cic. ad Diverſ. II, 1. Cic. Sext. 12. Liv. XXIX, 30: auch abire mit a, de, ex, z. E. *abire a iure*, Cic. Verr. I, 44: *a sensibus*, Cic. Acad. IV, 28: *de loco*, Cic. ad Diverſ. XIV, 1 ante med.: *ex oculis*, Liv. XXV, 16. 2) bey den Namen der Städte, als Roma, Carthagine etc., profectus est von Rom rc.; so auch *domo, rure*, venire von Hause, Lande, kommen: *humo* surgere von der Erde rc. Wiewohl auch bey den Städten, auch bey domus zuweilen,

a gefunden wird, z. E. ab Epidauro und ab Athenis Sulpic. in Cic. Ep. ad Diverf. IV, 12. f. bald hern. die Frage woher? Absch. XII: 3) bey den Verbis abhalten, befreyen, frey oder leer seyn, wo a sowohl stehen als wegbleiben kann, als arcere aliquem *ab aditu* und *aditu*, liberare *periculo* und a periculo, so auch liber mit und ohne a; vacare labore und a labore, so auch locus vacuus a custodibus und custodibus; so auch pellere, z. E. *loco*, Liv. X, 6: patria, Nep. Arist. 1: *civitate*, Cic. Parad. 4: foro, Cic. Harusp. 18; auch mit de, a, ex, z. E. *de eo*, Cic. Acad. IV, 46: *ab agris*, Ovid. Met. XIV, 477: *ab aliqua*, Terent. Eun. II, 1, 9: *e foro*, Cic. Pis. 10 extr. moestitiam *ex animis*, Cic. Fin. I, 17. Auch movere, z. E. *loco*, Caes. B. G. III, 15. Cic. Divin. I, 35: mit *ex*, Liv. XXXIV, 20. Nep. Att. 7; mit *a*, Catull. III, 8. 4) bey esse, wenn es zu Beschreibungen dient, als esse magno natu von hohem Alter seyn, summa dignitate von großem Ansehen, pulchra specie cet., wo aber praeditus fehlt oder sich doch verstehen läßt: 5) bey den Participiis *natus, satus, ortus, genitus, prognatus, cretus, editus*, z. E. a) *natus*, z. E. *Pelope*, Cic. Tusc. III, 12: *matre Musa*, Cic. Nat. D. III, 18: *eodem patre*, Nep. Cim. 1, cf. Liv. I, 39. Ovid. Met. XII, 86: auch mit *e* oder *ex*, Terent. Heavt. V, 4, 7. Ad. I, 1, 15. Cic. Nat. D. III, 19. Nep. Dat. 2: mit *a*, Virg. Aen. III, 98: mit *de*, Ovid. Met. IV, 422. Ovid. in Ibin 407: b) *satus*, z. E. *Anchisa* i. e. Sohn des Anchises, Virg. Aen. V, 331: *satus Nereide*, Ovid. Met. XII, 93: *satus stirpe divina*, Liv. XXXVIII, 58: c) *ortus*, z. E. *nullis maioribus*, Horat. Sat. I, 6, 10: *ortus se* (statt a se), Liv. II, 6: auch mit *ex* oder *a*, z. E. *ex concubina*, Sallust. Jug. 108: *ab illo ortus es*, Cic. Mur. 31: *esse ortos a Germanis*, Caes. B. G. II, 4; so auch *oriundus*: d) *genitus*, z. E. *diis*, Virg. Aen. IX, 642: auch *de sanguine nostro*, Ovid. Her. XVI, 117: *e terra*, Ib. Met. I, 615: e) *prognatus*, z. E. *deo*, Liv. I, 40: *bonis parentibus*, Terent. Phorm. I, 2, 65 und öfter: auch *ex Cimbris*, Caes. B. G. II, 29 *ab Dite patre*, Ibid. VI, 18: f) *cretus*, z. E. *aliquo* (scil. patre), Varr. L. L. VI, 2 post med. Virg. Aen. IX, 672: auch *ab origine eadem*, Ovid. Met. IV, 606: *de chimaerea gente*, Claudian. in Hercul. 76: f) *editus*, z. E. *atavis regibus*, Horat. Od. I, 1, 1: auch *de*, z. E. de magno flumine, Ovid. Her. V, 10: auch *nasci*, z. E. *patre certo*, Cic. Rosc. Am. 16: 6) bey allen Adiectivis, die zur Beschreibung dienen, als ruber *crine* roth von Haaren: niger *ore*: pulcher *corpore*: wo aber der Ablativ mehr durch in Ansehung zu erklären ist: 7) oft lassen die Dichter, auch zuweilen einige andre Scribenten, das a weg, als monte fugere, sylva fugere etc., welches aber schon unter die Ausnahmen gehört.

Nof.

Not. Wenn das von so viel ist als aus, so steht e oder ex: als vom Himmel kommen, e coelo venire: ex animo von Herzen: e periculo servari von (aus) der Gefahr errettet werden. Wenn das ex weggelassen werden könne, das siehe unten bey der Frage woraus? Ist aber das von so viel als unter, z. E. viele von diesen, keiner von uns rc., so steht bey den Adiectivis, auch bey nihil, pars etc. und den Pronominibus quis etc. der Genitiv: als *quis vestrum* i. e. welcher von uns: nihil *harum rerum* nichts von diesen Dingen, auch ex, de, in oder inter: wie oben beym Genitiv Abschn. V § 2 n. II gesagt worden. So steht auch der Genitiv, wenn man zugleich wessen? fragen kann, z. E. ein Freund von dem Vater oder des Vaters, amicus (amans) patris etc.

IIII) **Worin?** Hier muß das deutsche in insgemein mit *in* übersetzt werden: z. E. in urbe esse, legi in Livio varias narrationes cet. Nur zuweilen bleibt es weg, besonders wenn es so viel ist als in Ansehung: z. E.

1) Bey etlichen Adiectivis, als rudis *arte* und auch *in arte* auch *artis*; so auch peritus *iure*, consultus *iure*, wo auch *iuris* recht ist: s. diese Adjectiva oben Abschn. V §. 2 n. I.

2) *Angi animo* sich in der Seele ängsten: Cic. ad Diverſ. XVI, 14 §. 3 audio te *animo* angi; so auch Cic. Brut. 2: auch valere *animo* stark seyn im Gemüthe, Cic. ad Diverſ. ibid., auch cadere *animis* Cic. ad Diverſ. VI, ep. 1 §. 10; *pendemus animis*, Cic. Tuſc. I, 40. auch *pendebit animi*, Terent. Heavt. IV, 4. 5: *discrucior animi*, Cic. ad Diverſ. XVI, 14.

3) Levare aliquem *aliqua re* erleichtern in einer Sache: z. E. onere: so sagt man immer: Cic. ad Diverſ. XVI, 9 §. 4 literas, quae me *molestia* valde *levarunt*; utinam omnino *liberassent*: aus welcher Stelle man sieht, daß levare nicht immer befreyen heiße: so steht auch *se aere alieno liberare* aut levare, Cic. Attic. VI, 2 ante med.

4) Bey einigen Verbis unterrichten: als imbuere, instituere, erudire aliquem arte, literis cet. NB. informare und instruere gehören nicht hierher, sondern zur Frage wodurch und womit? denn jenes heißt bilden, dieses ausrüsten, versehen mit rc.: s. oben Abschn. VII § 3 n. XVI, 3.

5) Bey esse seyn, sich befinden (im tropischen Verstande), wenn ein Adiectivum oder Pronomen dabey ist, da denn das in stehen und wegbleiben kann, als esse in magno dolore und magno dolore, esse in magna spe und esse magna spe cet. Cic. ad Diverſ. VI, ep. 1 §. 17 sis futurus — non *adflictiore conditione* in nicht elendern Umständen rc. Ibid. §. 11 *simus ea mente* etc. laßt uns so gesinnt seyn rc.

6) Bey

6) Bey den Verbis übertreffen oder vorzüglicher worin seyn, sich hervorthun, als excellere, praestare, alicui aliqua *re* in einer Sache. Doch sagt man auch excellere *in re* als Cic. Fin. V, 19 extr. *in hac ipsa Philosophia excelleret.*

7) Beym Citiren zuweilen, als dixit hoc Cicero *tertio* capite quarto *versu* in der vierten Zeile; doch ist *in* gewöhnlicher dabey.

8) Bey den Namen der Städte im Plurali, oder in der dritten Declination, z. E. fui Carthagine et Athenis in Carthago ꝛc. Weil man auch hier wo? fragt, so s. unten die Frage Wo?

9) Die Dichter lassen das *in* oft weg, als navita *puppe* sedens statt in puppe, Ovid. Fast. VI, 471; so auch *media urbe* mitten in der Stadt: medio mari: *medio* tutissimus ibis, Ovid. Met. II, 137 in der Mitten: Virg. Aen. IV, 404 it nigrum *campis* agmen cet. von den Ameisen. Auch thun dieß zuweilen prosaische Scribenten, z. E. *medio aedium* sellis eburneis sedere, Liv. V, 41, statt in medio und statt in sellis etc.; so auch sedere carpento, Liv. I, 34 und sede regia, Ibid. 41 statt in carpento etc.

10) Wenn eine Zeit angezeigt wird, als hyeme im Winter, pace et bello; wo auch in gebräuchlich; so auch hoc tempore etc. S. unten die Frage wenn?

V) **Woraus?** Hier kann ex oder e auch selten weggelassen werden: man muß sagen z E. ex urbe fugere, e coelo, e fenestra, e nihilo nihil fit, e terra factus cet. Außer 1) wo schon ex oder e dabey steht, als excedere urbe, exire urbe, eiici urbe etc. 2) bey dem Verbo constat, z. E. homo constat animo et corpore, wo ex fehlt, welches auch dabey stehen kann: 3) bey Namen der Städte, als aus Rom fliehen, aus (von) Berlin kommen ꝛc. Roma fugere, Berolino etc.: 4) wenn aus so viel ist als durch, wegen, z. E. desiderio aus Sehnsucht, amore aus Liebe ꝛc., da gehört es zugleich zur Frage wodurch? 5) daß die Dichter ex oft weglassen, als loco venire, sylva fugere, monte currere etc. ist leicht begreiflich, wenn man weis, daß sie das Ungewöhnliche lieben. Doch thun es auch oft Prosaiker bey gewissen Verbis, z. E. *pellere* patria. Nep. Arist. 1: civitate, Cic. Parad. 4 und öfter: *movere tribu* aus der Tribus stoßen, Cic.

Cic. Or. II, 62; so possessione, Cic. Verr. I, 45: aber auch de senatu, Cic. Cluent. 43.

Not. Die deutsche Redensart sich aus etwas nichts machen kann man nicht hier herziehen, denn das kann nicht wörtlich übersetzt werden, sondern etwa mit rem non curare, contemnere, parvi aestimare oder facere, susque deque habere cet.; auch non laborare de re. So auch aus Zorn z. E. that ers, übersetzt man per iram, oder ira motus (incitatus etc.) fecit etc.

VI) **Woran?** Hier geht der Ablativ nur an, wenn die Frage woran so viel ist als wo? oder vielmehr wenn das an so viel ist als in Ansehung; und zwar sowohl bey Adiectivis als Verbis: als aeger *pedibus*, *oculis* cet. krank an Füßen ꝛc., firmus equitatu; wo man auch ab equitatu findet ꝛc.; so auch *natu* minor, minimus, maximus, i. e. in Ansehung des Alters der kleinere, kleinste, größte, i. e. der jüngere, jüngste, älteste; magnus *ingenio* groß an Genie: *crine* ruber, niger *ore*, brevis *pede*, lumine *laesus*: contremisco *corpore* toto; so auch contremisco tota mente atque omnibus *artubus*, Cic. Or. I, 26: *perhorresco animo*, Cic. Verr. IV, 50; Hor. Epist. I, 6, 14 animoque et corpore torpet erstarrt an Leib und Seele: Nep. Phoc. 4 in. cum *pedibus* non *valeret* nicht zu Fuße gehen konnte, an den Füßen schwach war; so auch captus mente schwach am Verstande, wahnsinnig, ohne Verstand, Cic. Acad. IV, 17: *captus omnibus membris*, Liv. II, 36. Cic. Rab. perd. 7 i. e. gelähmt an ꝛc. Hierher gehören die Verba des Ueberflusses und des Mangels, als abundare, carere, aliqua re an etwas Ueberfluß oder Mangel haben, eigentlich in Ansehung einer Sache, als careo culpa ich habe Mangel in Ansehung der Schuld etc. s. unten n. IX. Zuweilen kann das an auch mit durch verwechselt werden, als praestare alicui (oder aliquem) doctrina, humanitate etc. übertreffen an oder durch Gelehrsamkeit. Ferner gehört hierher laborare, z. E. morbo, re frumentaria, pedibus etc. Noth leiden an i. e. in Ansehung der Krankheit ꝛc. Man zieht auch delectari re und oblectari

lectari re hierher, sich an etwas ergötzen: aber eigentlich heißt es durch etwas ergötzt werden. Denn beydes ist ein Passivum: gehört also eigentlich nicht hierher. Hierher kann man noch rechnen den Ablativum bey Comparativis, der da ausdrückt, um wie viel einer größer, reicher, ärmer ꝛc. sey, um wie viel etwas mehr sey: z. E. Cic. Verr. III, 52 in. ager 170 aratoribus inanior, um (oder an) 170 Ackerbauer leerer i. e. ärmer: Liv. II, 7 in. *uno* plus Etruscorum cecidisse um einen einzigen mehr: Liv. V, 30 ext. *una plures* tribus cet. um eine Tribus mehr: so kann man sagen tribus grossis plus um drey Groschen mehr, eigentlich in Ansehung ꝛc:

Not. Hingegen erfordert die Frage woran? in vielen Fällen keinen Ablativ: z. E. die Stadt liegt am Berge, jacet (est) ad montem oder adjacet montem: am Tische sitzen, adsidere mensae: an mir lag es nicht, per me non stetit. Ferner: ich erkenne dich am Kleide, ex veste: ich habe an dir einen Vater gefunden, *in te* inveni patrem: an Büchern ist mir viel gelegen, *libros habere* magni mea interest cet.: ich erinnere mich der Zeit, memini (recordor etc.) temporis oder tempus: er nahm Theil an der Arbeit, erat particeps (socius) laboris.

VII) Wornach? Hier paßt ebenfalls nur der Ablativ, wenn das nach so viel ist als in Ansehung: als primus *ordine* der Ordnung nach oder in Ansehung der Ordnung der erste: vicinior *loco* näher dem Orte nach, in Ansehung des Orts: qui prior tempore, potior iure wer eher kömmt, mahlt eher, eigentlich wer der Zeit nach oder in Ansehung der Zeit der erste ist, der ist auch der vorzüglichste in Ansehung des Rechts oder dem Rechte nach: hic est mihi *aetate* filius, *beneficiis* pater, *amore* frater, den Jahren nach ist er mein Sohn, den Wohlthaten nach ꝛc.: Terent. Adelph. I, 2, 46 *natura* tu illi pater es, ego *consiliis*, du bist sein Vater der Geburt nach ꝛc.: Cic. Offic. I, 35 Cynici, qui reprehendunt et irrident, quod ea, quae *re* turpia non sint, *nominibus* ac *verbis* flagitiosa ducamus der Sache nach schändlich, dem Namen nach ꝛc.: Liv. XXXV, 32 callida et audacia consilia *prima specie* (dem ersten

Scheine nach, in Ansehung des ersten Scheins) laeta sunt, *tractatu* dura, *eventu* tristia. Man kann es auch so erklären: beym ersten Scheine, und tractatu bey der Behandlnug selbst *rc.* scil. in. Hierher gehört auch mea sententia, meo iudicio, nach meiner Meinung, nach meinem Urtheile, statt *de mea sententia*, *de meo iudicio*, welches beydes gewöhnlich ist. Hierher gehört auch metiri aliquid *ex aliqua re* und aliqua re ohne ex, etwas nach etwas messen, beurtheilen, wo im letzten Falle ex zu verstehen ist: Nep. Eum. 1 quod magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna;* so auch usum pecuniae non *magnitudine* sed *ratione metiri*, Ibid. Att. 14; so auch omnia *voluptate metiri*, Cic. ad Diverf. VII, 12. Cic. Pis. 18: auch mit ex, z. E. *metiri* aliquid *ex* sua causa, Planc. in Cic. epp. ad Divers. X, 4; so auch *iudicare*, z. E. aliquid non *numero* sed *pondere*, Cic. Off. II, 22: utilitate, Nep. Att. 13: auch mit ex z. E. ex aequo nach der Billigkeit, Cic. Caecin. 23: aliquid *ex* aliorum ingeniis, Terent. Eun. I, 2, 118: auch mit *a*, z. E. *a* vero sensu, Brut. in Cic. epp. ad Divers. XI, 10. Außer diesen Fällen möchte nicht leicht der Ablativ auf die Frage wornach stehen. Anfänger müssen sich durch diese Frage nicht verleiten lassen zu sagen: z. E. adpeto *doctrina* ich trachte nach Gelehrsamkeit statt *doctrinam;* so auch nicht *studeo aliqua re*, sondern *alicui rei:* oder *cupio re*, *cupidus sum re*, sondern cupio rem, cupidus rei sum: du kamst nach deinem Bruder, veniebas *fratre*, sondern post fratrem: ich schreibe nach den Regeln *rc.* scribo *praeceptis*, sondern ex praeceptis, ad praecepta: nach der Stadt eilen, festinare urbe statt *in urbem:* nach Rom reisen, proficisci *Roma* statt Romam: du bist der nächste nach dem Könige, secundus es *rege* statt a rege: nach der Mahlzeit, coena statt post coenam, die Sehnsucht nach mir, desiderium in me, sondern mei etc.

VIII) Worauf? Hier paßt der Ablativ nur bey den Verbis, die da bedeuten sich verlassen, vertrauen auf etwas: als confidere, fretus, auch niti: z. E. feci hoc *fre-*

tus

tus tua humanitate weil ich mich auf deine Höflichkeit verließ: ich kann es auch übersetzen aus Zutrauen zu deiner rc.; niti aliqua re und auch in aliqua re sich auf etwas stemmen, auftreten, verlassen, als baculo, terra, promissis etc.: confidere alicui rei (oder homini) und aliqua re, z. E. amicitiae tuae und amicitia tua confisus etc. Seltner steht *in* dabey, z. E. sibi *in* multitudine, Auct. B. Afric. 19, wo sibi wegbleiben konnte. — Weiter muß man die Frage worauf in Ansehung des Ablativs nicht leicht ausdehnen. So wäre z. E. falsch gesagt: auf einen Monath, auf drey Tage rc., mense, tribus diebus, sondern in mensem, in tres dies. Z. E. wie viel gibst du auf einen Monath Schulgeld, Tischgeld rc. heißt: quanti doceris, coenas, *in mensem?* So muß man auch sagen: glaube mir auf mein Wort, crede mihi *affirmanti* und nicht mihi *verbis meis*. So sagt man consumere operam in aliqua re Mühe auf etwas wenden, z. E. Cic. ad Divers. XVI, 15 §. 1, und dare operam alicui rei Mühe wenden auf etwas, nicht re; so auch pecuniam collocare *in re* etc. So wäre falsch gesagt Iudaei expectant *Messia* warten auf den Messias, sondern *Messiam*; so auch nicht exspecta *occasione*, sondern occasionem; so auch nicht er zielte auf ihn, petiit eo, sondern eum; so auch nicht liceri aliqua re auf etwas bieten, sondern *aliquid*: nicht adscendit arbore er steigt auf den Baum, sondern *arborem*: nicht er setzt die Speise auf den Tisch, ponit cibum *mensa*, sondern in mensa oder imponit mensae: nicht *eo foro* ich gehe auf den Markt, sondern in forum: nicht *est platea* er ist auf der Gasse, sondern in platea: nicht adspicit patre er sieht auf den Vater, sondern patrem. Not. Er sitzt auf dem Stuhle, sedet in sella, Cic. Divers. I, 46; so auch in solio, Cic. Fin. II, 21: jedoch auch ohne in mit einem Adjective, z. E. sede regia, Liv. I, 41: eburneis sellis, Liv. V, 41: prima sella, Phaedr. III, 6, 5: uno equo, Martial. III, 7, 49: auch ohne ein Adjectiv, z. E. carpento, Liv. I, 34: gleichwie auch sedens puppe, Ovid.

Fast. VI, 471 steht, so steht auch residere *tergo* aselli, Ibid. III, 749.

VIIII) Weswegen? Hier wird 1) insgemein propter, ob, causa gesetzt, als fecit propter te, tua causa etc.. propter, ob, lucrum, lucri causa cet.: auch per, z. E. fecit *per iram*, *per odium* etc. aus Zorn ꝛc.: 2) oft de, als hac de causa dieser Ursache wegen ꝛc.: 3) der Ablativ, wenn die Participia ductus, adductus, motus, incitatus etc. dabey stehen, als fecit amore tui ductus er hat es aus Liebe zu dir gethan: desiderio incitatus aus Sehnsucht: auch bey Hindernissen *impeditus*, z. E. wegen der Geschäfte konnte ich nicht kommen, *negotiis impeditus* etc.: 4) auch ohne diese Participia mit bloßem Ablativ bey den Affectswörtern Liebe, Haß, Hoffnung, Begierde ꝛc., wo im Deutschen oft aus steht: z. E. fecit *odio* aus Haß ꝛc., doch werden die gedachten Participia gern dazu gesetzt. Auch stehen andre Wörter im Ablativ zuweilen, z. E. Sall. Iug. 37 § 4 quod quamquam et *saevitia temporis* et *opportunitate loci* neque capi neque obsideri poterat: besonders bey den Verbis gaudere, laetari, z. E. gaudere aliqua re sich wegen (über) etwas freuen, wo de fehlt, welches sonst dabey steht; so auch commoveri aliqua re sich wegen (über) einer Sache betrüben, ärgern ꝛc. Bey licet heißt wegen per; als du darfst wegen des Vaters nicht verreisen, *tibi* per patrem non licet etc. Ueberall muß man auf die eigentliche Bedeutung der Wörter sehen: z. E. er hat wegen (über) der Sache ein großes Vergnügen gehabt darf nicht übersetzt werden: magnam voluptatem cepit hac re; sondern ex hac re.

X) Wofür? Das für, wenn es so viel ist als an Statt oder statt, heißt *pro* und dieses pro muß insgemein gesetzt werden: z. E. ich will dir für das Buch viel Geld geben, dabo tibi *pro libro* multum cet.: für jemand reden, d. i. statt jemands, dicere pro aliquo. Jedoch bey den Wörtern feil, kaufen, verkaufen, vermiethen, steht der Preis im Ablativ ohne pro, z. E. vendere aliquid

quid tribus drachmis, magno pretio theuer, parvo pretio wohlfeil ꝛc., da dann das Wort pretio auch wegbleiben kann. Hingegen wofür hältest du mich? heißt qualis tibi videor? oder *qualem* me *iudicas* oder *habes?* er hält dich für gelehrt, habet te doctum oder pro docto: ich kann vor Thränen nicht reden, prae lacrymis etc.: mir graut vor der Arbeit, piget me laboris etc., welches nicht hierher gehört: da aber Manche vor statt für sagen, so ists mit angeführt worden.

XI) Wo? Hier paßt insgemein der Ablativ nur bey den Namen der Städte numeri pluralis oder in der dritten Declination und bey dem Worte rus, z. E. Cic. Offic. II, 24 Antipater Tyrius *Athenis* nuper mortuus est: Nep. Reg. 2 Alexander *Babylone* morbo consumtus est: so kömmt oft vor Vejis, Delphis, Carthagine etc.: Nep. Praef. nulla *Lacedaemoni* tam est nobilis vidua cet., wo Lacedaemoni der alte Ablativ ist statt Lacedaemone: Cic. Rab. Post 10 *Neapoli* in celeberrimo oppido etc. So sagt man unzählige Mal rure oder auch ruri (Abl.) esse, vivere etc., auf dem Lande (Landgute) seyn ꝛc.: z. E. Cic. Rosc. Am. 18. Cic. Off. III, 31. Terent. Ad. I, 1, 20 etc. Not. a) Jedoch findet man zuweilen die Präposition *in* bey den Städten, als Suet. Aug. 96 *in Philippis* Thessalus quidam ei de futura victoria nuntiavit; und Augustus pflegte zu allen Namen der Städte die Präposition, mehrerer Deutlichkeit wegen, hinzuzusetzen, wie Suetonius erzählt Aug. 86. b) Daß hingegen die Namen der Städte in der ersten und zweyten Declination Singular. numeri, ingleichen die Wörter domus und humus, im Genitiv auf die Frage wo stehen müssen, ist oben beym Genitiv Abschn. V §. 3 n. VI p. 458 f. gezeigt worden, z. E. fui Romae, Berolini, domi etc., iacui humi etc.; wiewohl man auch in domo findet, als Cic. Offic. I, 39 in domo clari hominis etc. auch domo statt domi., z. E. *se tenere domo*, Cic. red. Sen. 11. Cic. Dom. 3.: c) auch steht zuweilen der Ablativ der Stadt auf die Frage wobey? folglich

statt *apud*, *iuxta*, *ad*, z. E. Veiis, statt apud (ad) Veios, Liv. III, 12 in. V, 8 und 12.

Hingegen bey den Namen der Länder, Inseln, und bey andern Wörtern steht auf die Frage wo *in:* als in Italia fui, in Cypro, in illo monte etc. Aber die Dichter lassen auch hier oft die Präposition weg, als Italia tota statt in Italia, monte summo statt in monte etc. Dieß geschieht auch zuweilen bey prosaischen Schriftstellern, als Sall. Iug. 44 § 4 plerumque milites *stativis castris* habebat: Ibid. Iug. 88 §. 3 saepe aggressus *itinere* fuderat statt in itinere auf dem Marsche: Liv. XXV, 19 et ipse aliquantum voluntariorum *itinere* in agris concivit, i. e. *in itinere:* Nep. Praef. magnis in laudibus fuit *tota Graecia* statt *in tota Graecia:* Cic. ad Diverſ. XVI, 11 in. etsi opportunitatem operae tuae *omnibus locis* desidero! so ist auch die Formel *terra marique* bellum gerere bekannt, zu Lande und zur See ꝛc. Besonders steht loco sehr oft in tropischer Bedeutung ohne *in*, als Cic. ad Diverſ. XII, 28 extr. res neque nunc *difficili loco* mihi videtur esse, et fuisset *facillimo;* so auch *peiore* res *loco* non potis est esse, Terent. Adelph. III, 2, 46: ut *meliore simus loco*, ne optandum quidem est, Cic. Harusp. 28. So steht auch oft *summo* loco, equestri *loco*, ignobili loco natus etc., wenn die Familie angezeigt wird: honesto loco natus steht Cic. Flacc. 8 von ansehnlicher Familie: auch wenn loco anstatt heißt, als *fratris loco* aliquem habere einen für seinen Bruder halten; tu es mihi patris, fratris, loco etc. kömmt oft vor: auch heißt loco zu rechter Zeit, Cic. leg. III, 18, sonst in loco: So auch statu, als *deteriore* autem *statu* ut simus, Cic. Harusp. 18: res vestrae *quo statu* sunt? Liv. III, 68: nihil *suo statu manet*, Cic. Nat. D. I, 12; sonst auch in statu, z. E. cum in hoc statu res essent, Liv. XXVI, 5: cum in hoc statu res esset, Liv. XXXII, 11.

Not.) 1) Auch stehen die Inseln auf die Frage wo? oft im Genitiv, z. E. Corcyrae, Cypri etc. statt in Corcyra etc., s. oben Abschn. V §. 3 n. VI. 2) Auch sagt man sedere in sella u. sedere sella, carpento, s. kurz vorher n. VIII. 3) Auch

steht

steht der Ablativ des Gewässers, worüber man geht, z. E. mari, fluvio etc., z. E. bey traiicere, z. E. *freto* in Italiam, Liv. XXII, 31: *Aegaeo mari* traiecit, Liv. XXXVII, 14: exercitus *Pado* traiectus, Liv. XXI, 56. Auch introire *porta* zum Thore hereingehen, steht Cic. Pis. 23 extr. viermal hinter einander.

XII) **Woher? oder auch wovon? von welchem Orte?** Hier ist der Ablativ nur eigentlich erlaubt bey den Namen der Städte und bey den Wörtern domus, rus, humus, wo allezeit *a* wegbleiben soll: als venire *Roma, Carthagine, domo, rure* (oder ruri), surgere *humo*, von Rom, Carthago, kommen 2c., Cic. Attic. IV, 14 te *Roma* profectum cet.: ad Divers. XIV, 4 §. 4 *Brundisio* profecti sumus: Ibid. XVI, 5 extr. *Leucade* proficiscens: Cic. Offic. II, 23 Aratus proficiscens *Sicyone* cet.: Nep. Timol. 3 deinde *Corintho* arcessivit colonos cet.: Nep. Milt. 2 tum id se facturos, cum ille *domo* veniens cet.: Terent. Eun. III, 5, 63 pater ne *rure* redierit iam cet.: Ibid. Hec. I, 2, 115 *rure* huc advenit: Plaut. Truc. III, 2, 1 *ruri* non rediisse: Ovid. Met. II, 448 vix oculos adtollit *humo* von der Erde: Ib. Fast. VI, 735 surgit *humo* iuvenis; so auch se tollere humo, Virg. Ge. III, 9. Hingegen bey den Namen der Länder und andern Wörtern steht die Präposition *a* oder *ex* dabey, als venire e Gallia, ex hortis; ab urbe longius progredi cet.

Nota. Jedoch ist es hierin bey den Alten zuweilen umgekehrt, nämlich:

1) Bey den Namen der Städte, auch domus und humus, steht die Präposition a oder ex dabey: als Cic. Off. III, 12 vir bonus *ab Alexandria* profectus cet.: Caes. B. C. III, 24 Libo discessit *a Brundisio*: Liv. I, 47 non tibi *a Corintho*, nec *ab Tarquiniis* (einer Stadt in Italien) peregrina regna moliri necesse est: Sulp. ad Cic. in Epp. ad Cic. ad Divers. IV, 12 §. 2 cum *ab Epidauro* Piraeeum navi advectus essem; und bald darauf: eo consilio, ut *ab Athenis* in Boeotiam irem; und bald darauf: cum *ab Athenis* proficisci cet.: Liv. XL, 12 *ab Roma* redii cet.: Plaut. Mil. II, 1, 48 fugere cupere *ex hac domu* (statt domo): Cic. Senect. 23 med. tanquam *ex* domo: Virg. Aen. III, 25 viridemque *ab humo* convellere sylvam cet.

2) Hingegen fehlt die Präposition a) bey den Namen der Länder, als Nep. Phoc. 3 Cassander *Macedonia* pulsus est

statt, *e Maced.*: Liv. XLV, 13 literae deinde *Macedonia* allatae cet.: Curt. IV, 3 classis *Cypro* advenit: Tacit. §. 11 Ann. II, 69 Germanicus *Aegypto* remeans cet. b) Bey andern Wörtern, besonders bey pellere, movere, cedere cet. Oft kömmt vor pellere aliquem patria, civitate, urbe, sedibus cet.: Nep. Arist. 1 scribentem, ut *patria pelleretur*: Nep. Phoc. 3 capitis damnatos *patria* pepulit: Virg. Aen. VI, 382 pulsus *corde* dolor; so auch *pellere loco*, Liv. X, 10: *pellere civitate*, Cic. Parad. 4. So kömmt *loco* movere, oft vor, ferner possessione movere; *tribu* movere aus der Tribus stoßen, z. E. Cic. Cluent. 43 ut alter *in aerarios* referri aut *tribu moveri* iubeat cet.: Cic. Tusc. III, 7 et reliquae partes totumve corpus *statu* cum est *motum* cet. So auch *cedere loco* statt *de loco* ist sehr gewöhnlich. Bey den Dichtern ist die Weglassung der Präpositionen *a*, *ex*, oder *de* noch gewöhnlicher, z. E. Virg. Aen. V, 139 *finibus* omnes prosiluere *suis*: Ibid. VI, 182 advolvunt ingentes *montibus* ornos i. e. de montibus, und öfter. Nichts davon itzt zu gedenken, daß oft die Präposition deswegen weggelassen wird, weil sie schon beym Verbo steht, als abesse loco, exire urbe cet. Davon unten §. 3 n. II, p. 599 f.

XIII) **Wenn?** Hier fehlt die Präposition in, z. E. hoc tempore zu dieser Zeit, tempore zur Zeit, z. E. belli des Krieges ꝛc.; da hingegen in tempore zu rechter Zeit oder bequemer Zeit bedeutet: z. E. in tempore venire recht gelegen kommen oder zu rechter Zeit kommen, Terent. Heavt. II, 3, 123. Liv. XXXIII, 5: wiewohl auch zuweilen tempore zur rechten Zeit vorkömmt: z. E. *tempore* abest, Ovid. Her. IV, 109, wofür öfter tempori (Ablat.) oder temperi steht, Cic. Sext. 37. Plaut. Cas. II, 6, 60; so auch *loco* zu rechter Zeit, Cic. leg. III, 18, wofür sonst in loco steht Cic. ad Diverf. XI, 16. Terent. Ad. II, 2, 8. Ferner hoc die an diesem Tage, woraus hodie geworden: superiori anno, nocte cet., im vorigen Jahre, in vergangener (voriger) Nacht: proxima nocte in nächstvergangener oder nächstkünftiger Nacht: Nep. Hann. 3 *proximo triennio* omnes gentes Hispaniae bello subegit in den ersten drey Jahren ꝛc. Ibid. Att. 22 itaque *die quinto* decessit starb am fünften Tage: Caes. B. G. II, 33 *tertia vigilia* eruptionem fecerunt in der

dritten

dritten Nachtwache: Cic. Rab. Post. 15 *his ipsis diebus* hostem persequi cet.: Cic. Catil. II, 7 *triduo* audietis in drey Tagen: Cic. ad Divers. II, 7 §. 6 paucis diebus eram missurus tabellarios cet. in wenig Tagen werde ich ꝛc.: Ibid. XVI, 12 §. 12 ut aut aeger aut *hyeme* naviges; und bald darauf: neque enim meas puto ad te literas *tanta hyeme* perferri: Cic. Offic. II, 23 quod *tam longo spatio* multa hereditatibus tenebantur in so langer Zeit: Cic. ad Divers. V, 17 §. 3 et proxime *recenti meo adventu* bey meiner erst geschehnen Ankunft: Liv. XXII, 9 Flaminius cum pridie *solis occasu* ad lacum pervenisset beym Untergange der Sonne: Sall. Cat. 3 in. vel *pace* vel *bello* clarum fieri licet; so auch *omni tempore*, Cic. Phil. XIV, 7: *hoc tempore*, Cic. Off. I, 2. Besonders sind folgende Ablativi merkwürdig: ludis zur Zeit oder am Tage der Schauspiele: gladiatoribus am Tage der Fechterschauspiele: Comitiis am Tage der Comitien: nuptiis am Hochzeittage, z. E. Liv. II, 36 *ludis* mane servum quidam cet.; und gleich darauf: sibi *ludis* praesultatorem displicuisse i. e. *in ludis*: Cic. Attic. I, 16 med. itaque et *ludis* et *gladiatoribus* mirandus cet. Alles dieses ist gewöhnlich. Daß *in* dabey fehle, ist offenbar. Doch steht *in* zuweilen dabey: als Terent. And. I, 1, 77 *in diebus paucis* — Chrysis vicina moritur: Plaut. Capt. I, 2, 64 *in his diebus cet.*: Liv. XXXV, 19 hoc me *in pace* patria mea expulit: Ibid. XXX, 37 indignatus Hannibal dici ea *in tali tempore*, audirique cet.: Cic. ad Divers. IX, 16 in. *in tali re* ac *tempore cet.*: Ibid. XI, 18 §. 4 ut qui *in maximo bello* pacem velle se dixisset: Suet. Tib. 6 *in paucis diebus*, quam Capreas attigit; so auch *in omni tempore*, Lucret. I, 27: in *hoc tempore*, Cic. Quint. 1: auch *in tempore*, Cic. Cat. I, 6 i. e. zu der Zeit oder itzt oder zu seiner Zeit: in longo tempore, Catull. LXIII, 35: in parvo tempore, Ovid. Met. XII, 512: *quo in tempore*, Plin. H. N. VIII, 22. Folglich ist der Gebrauch der Präposition auch nicht fehlerhaft, nur ist die Weglassung derselben weit gewöhnlicher.

Anmerkungen:

1) Zu diesem Ablativ auf die Frage wenn gehört auch der Ablativ des Participii mit und ohne ein Nomen oder Pronomen cet.

2) Mit einem Nomine oder Pronomine (welches man die Ablativos consequentiae nennt): als patre moriente beym Tode des Vaters, eigentlich da der Vater starb: patre mortuo da der Vater gestorben war, nach dem Tode des Vaters ducente fratre unter Anführung des Bruders, eigentlich da der Bruder anführte: volente deo wills Gott, wenn Gott will ꝛc: Statt des Participii steht auch oft ein Substantiv, als Cicerone consule unter dem Consulate des Cicero, eigentlich da Cicero Consul war; so auch Cicerone et Antonio consulibus unter dem Consulate des Cicero und des Antonius; so auch me consule, te consule cet. unter meinem, deinem, Consulate ꝛc.; so auch patre suasore, auctore cet., auf Anrathen des Vaters: so auch me suasore, auctore cet.; auch zuweilen ein Adjectiv, als patre conscio, inscio, mit Wissen, wider Wissen, des Vaters: so auch me, te, conscio mit meinem, deinem, Wissen: me inscio wider mein Wissen: welches alles sehr gewöhnlich ist. Cic. ad Diverſ. VII, 18 extr. nihil te ad me scripsisse demiror, praesertim *tam novis rebus* da so viel neues passirt ist: Ibid. XVI, 15 extr. nec mirum, *tam gravi morbo* bey so schwerer Krankheit: wo *in* vielleicht fehlt.

b) Ohne ein Nomen oder Pronomen, welches aber nicht so häufig ist, als das erstere: z. E. Liv. XXXIV, 31 in. ibi *permisso*, seu dicere prius seu audire mallet, ita coepit tyrannus nachdem ihm war überlassen, freygestellt, worden, ob er ꝛc.; so auch nondum *comperto*, quam in regionem venisset, Liv. XXXIII, 5 i. e. nachdem noch keine Nachricht eingelaufen war ꝛc.: *audito*, Machanidam refugisse, Liv. XXVIII, 7. Auch steht ein Adjectiv statt des Participii, als Liv. XXVIII, 17 haud cuiquam *dubio*, quin hostium essent cet. indem es niemand zweifelhaft war, daß es feindliche Schiffe wären.

2) Man muß nicht glauben, als ob man allezeit die Frage wenn durch den Ablativ ausdrücken müsse: z. E. vor drey Tagen, nach drey Tagen; hier muß ante, post cet., wie gewöhnlich stehen. Sondern der Ablativ steht nur dann, wenn die Präposition *in* dabey gedacht wird. Die Frage wenn wird sonst auch auf verschiedne Arten ausgedruckt:

a) Durch intra innerhalb, binnen, wenn genau gerechnet wird; z. E. intra biduum morietur er wird binnen drey Tagen

gen oder innerhalb dreyer Tage sterben, das ist, ehe noch drey Tage verflossen sind.

b) Mit *ad*, z. E. Cic. ad Diverſ. XVI, 10 §. 4 noſtra *ad* diem dictam fient auf den beniemten Tag.

c) Mit *per*, wenn es eine Währung anzeigt, oder wo man hindurch denken kann, *per* tres dies te non vidi ich habe dich in drey Tagen nicht gesehen.

d) Mit *in*, wenn es heißt auf, z. E. auf ein Jahr ꝛc., auf den Monath ꝛc.: quanti coenas *in menſem* wie viel gibst du monathlich Tischgeld? quanti habitas *in menſes tres* wie viel gibst du des Vierteljahrs Miethzins oder für deine Wohnung?

e) Mit dem Accuſativ *id* zuweilen, id temporis zu der Zeit: Cic. Cat. I, 4 extr. quos ego iam multis ac ſummis viris a me venturos *id temporis* eſſe dixeram i. e. eo tempore ſcil. ad.

f) Mit *de*, wenn nämlich eine Handlung angezeigt wird, die von einer gewissen Zeit an geschieht: daher stehen insgemein ſurgere, proficiſci, mittere, vigilare und ähnliche dabey: z. E. Caeſ. B. G. V, 9 in. Caeſar — *de tertia* vigilia ad hoſtes contendit in oder mit der dritten Nachtwache, das ist, mit Anfang der driten Nachtwache, eigentlich von der dritten Nachtwache an: Ibid. VII, 45 in. hac re cognita Caeſar mittit complures equitum turmas eo *de media nocte* zu Mitternacht, sogleich nach der Mitte der Nacht: Cic. ad Att. VII, 4 *multa de nocte* eum profectum eſſe ad Caeſarem: Cic. Mur. 9 vigilas *de nocte*; Cic. Sext. 35 cum forum, comitium, curiam *multa de nocte* — occupaviſſent cet. lange vor Tags Anbruch: Hor. Epiſt. I, 2, 32 ut ingulent homines, ſurgunt *de nocte* latrones; so auch ire *de nocte*, Terent. Ad. V. 3, 55: venire de nocte, Cic. Mur. 33: *de die* epulari, Liv. XXIII, 8: *de die* convivium adparare, Terent. Ad. V, 9, 8: *de die* potare, Plaut. Aſin. IV, 2, 16: vivere *de die* cum latronibus, Cic. Phil. II, 34 i. e. den Tag hindurch vom Morgen an: navigare *de menſe* Decembri, Cic. Q. Fr. II, 1 extr.

g) Mit *ante*, wenn das Wörtlein vor auszudrücken ist, als ante veſperam vor Abend: wo der Ablativ falsch wäre. Statt ante kann man auch setzen: 1) ſub, wenn von der Annäherung einer Zeit die Rede ist, als ſub veſperam gegen Abend, ſub id tempus gegen die Zeit: doch steht auch ſub statt *in*, folglich von dem Zeitpuncte selbst: Nep. Att. 12 quod quidem *ſub ipſa proſcriptione* perilluſtre fuit, i. e. tempore proſcriptionis; so auch ſub profectione, Caeſ. B. C. III, 27 i. e. beym Marsche: ſub noctem bey der Nacht, Virg. Aen. I, 662 (666): *ſub* luce bey Tage, Ovid. Am. III, 14, 7; so auch ſub tempus edendi, Horat. Epiſt. I, 16, 22:

2) mit

2) mit abhinc, wenn man, so zu sagen, rückwerts rechnet, und von einer vergangenen Zeit redet, als vor oder seit drey Jahren, abhinc tribus annis und abhinc tres annos: z. E. Cic. Verr. II, 9 horum pater *abhinc duo et vigenti annos* est mortuus ist vor zwey und zwanzig Jahren gestorben: Terent. And. I, 1, 43 interea mulier quaedam *abhinc triennium* ex Andro commigravit huc viciniae vor drey Jahren, seit drey Jahren: Cic. Verr. I, 12 *abhinc annos* XIV: Cic. Phil. II, 46 *abhinc annos* viginti; Cic. Verr, II, 52 *abhinc* XXX *diebus:* Cic. Attic. XII, 17 *abhinc* amplius *annis* quinquaginta, i. e. vor mehr als rc.: Plaut. Most. II, 2, 63 *abhinc* sexaginta *annis* occisus: Cic. Rosc. Com. 13 quo tempore? (scil. decidit) *abhinc annis quatuor.* Eigentlich heißt abhinc von itzt an zu rechnen, von Dato an: der Accusativ steht auf die Frage wie lange? der Ablativ auf die Frage wenn? scil. *in.* Auch durch Pridie; Pridie Cal. Maias etc.

h) Mit *post*, wenn das Wörtlein nach auszudrücken ist, als post longum tempus, longo post tempore: wofür auch ex gesetzt wird, wenn es so viel ist als seit, als ex illo tempore nemo dictus est dictator nach der Zeit, seit der Zeit ist keiner mehr zum Dictator gemacht worden: ex quo tempore seit dem, daß rc., seit der Zeit, daß rc. ist sehr gewöhnlich, z. E. Cic. ad Diverf. V, 8 med. wofür auch ex quo scil. tempore steht Liv. III, 24. XXVIII, 39; so auch ex hoc tempore, Cic. Sext. 1: auch ex eo scil. tempore, Sueton. Caes. 23 und ex illo scil. tempore, Virg. Aen. II, 169 i. e. nach (seit) der Zeit: ex praetura triumphare, Cic. Mur. 7. Statt post kann auch sub gesetzt werden; z. E. Cic. ad Diverf. X, 16 in. sub eas (literas) statim recitatae sunt tuae nach demselben Schreiben ist so gleich dein Brief abgelesen worden: Liv. XXV, 7 in. *sub haec dicta* ad genua Marcelli procubuerunt nach diesen Worten, auf diese Worte rc. Auch kann man sagen interiectis tribus diebus, longo tempore interiecto cet., statt post tres dies, post longum tempus cet., z. E. anno interiecto nach einem Jahre, Cic. Provinc. 8: paucis interiectis diebus nach wenig Tagen, Liv. I, 58; so auch interiectis aliquot diebus, Caes. B. C. II, 14: interiecto spatio, Ibid. B. G. III, 4 i. e. nach einiger Zeit. Auch durch postridie; postridie eius diei: postridie Cal. Maias etc.

§. 3

Vom Ablativ ohne Präposition insbesondere.

Der Ablativ steht

I) Nach etlichen Substantivis:

1) Bey

1) Bey Beschreibung einer Eigenschaft, der Gestalt, des Alters ꝛc.; doch pflegt dann ein Beywort, es sey ein Adiectivum, Pronomen, oder Participium, dabey zu stehen, als *homo magno natu*, *pulchra forma cet.*, und wird dann vielleicht praeditus oder cum dabey verstanden: z. E. Liv. XXI, 34 *magno natu principes* castellorum cet.: Nep. Dat. 7 in. *maximo natu filius* defciit: Caes. B. G. I, 47 *summa virtute et humanitate adolescentem cet.*: Terent. And. I. 1, 45 mulier quaedam — *egregia forma* atque *aetate integra* von vortrefflicher Gestalt ꝛc. scil. praedita: Ibid. Eun. II, 1, 52 is ubi hancce *forma* videt *honesta virginem cet.*: Ibid. Adelph. III, 4, 79 *antiqua homo virtute ac fide*: Sall. Cat. 48 §. 5 *hominem* nobilem, *maximis divitiis, summa potentia*; Cic. ad Divers. I, 7 extr. Lentulum nostrum, *eximia spe*, summaeque virtutis *adolescentem cet.*: Ibid. XVI 15 §. 4 accepi tuam *epistolam vacillantibus literulis cet.*: Cic. Catil. I, 2 interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. *Gracchus*, *clarissimo patre, avo, maioribus*. Auch ohne ein Beywort, aber in andrer Bedeutung, als puer aetate ein Kind den Jahren nach: Caes. B. C. III, 103 ibi casu rex erat Ptolemaeus, *puer aetate*. S. hiervon oben die Frage wornach? Auch gehört hieher clypeus aere ein Schild von Erz, wo ex fehlt: Virg. Aen. III, 286 *aere cavo clypeum*, magni gestamen Abantis cet.

2) Bey *opus* und *usus est*, erat, fuit cet. es ist nöthig oder von nöthen, steht die nöthige Sache insgemein im Ablativ, z. E. opus est mihi libris ich habe Bücher nöthig: tibi opus est fortitudine cet. Daß auch der Nominativ bey opus stehen könne, z. E. libri mihi opus sunt, fortitudo tibi opus est cet., und daß man die Pronomina neutr. gen. lieber im Nominativ und die Substantiva lieber im Ablativ setze, ist oben unter dem Nominativ Absch. IIII §. 2 weitläuftig gezeigt worden: ob usus auch bey einem Nominativ stehe, s. eben daselbst.

II) Bey etlichen Adiectivis; als:

1) dignus würdig, anständig: indignus unwürdig, unanständig, auf die Frage wessen? wem? als dignus laude, Cic. Dom. 5 des Lobes würdig: indignus beneficiis cet.; so auch honore, Cic. Vatin. 16: iniuria, Terent. Ad. II, 1, 12: hoc est te dignum das ist dir anständig, gemäß: haec nobis indigna sunt diese Dinge sind uns unanständig; filius patre dignus ein Sohn, der dem Vater Ehre macht, nämlich wenn der Vater selbst ein angesehener Mann ist: Cic. ad Divers. I, 7 extr. qui *te* est *dignus* filius: *viribus nostris dignum*, Ibid. II, 11: admittere *indigna genere nostro*, Ter. Ad I. I, 3, 55: vox — populi *maiestate* et *victoriis indigna*, Caes. B. G.

VII,

VII, 17 und öfter. Doch steht auch dignus und indignus zuweilen, nach griechischer Art, mit einem Genitiv, z. E. Balb. ad Cic. in Epp. Cic. ad Att. VIII, 15 in. obsecro te, Cicero, suscipe curam et cogitationem dignissimam *tuae virtutis:* Plaut. Trin. V, 2, 29 non sum *salutis dignus*; so auch *imperii*, Cic. Harusp. 24 post med. nach einigen Edd.; doch setzen andere gloria dazu: Phaedr. IV, 20, 3 quidquid putabit esse *dignum memoriae:* Virg. Aen. XII, 649 Descendam *magnorum* haud unquam indignus *avorum*. Wenn aber ein Verbum darauf folgen soll, z. E. er ist werth, geliebt zu werden, oder werth, daß er geliebt werde: so folgt zuweilen ut, insgemein aber qui darauf, als est dignus qui ametur, statt ut ametur; zuweilen auch der Infinitiv: Virg. Ecl. V, 89 et erat tum *dignus amari*; so auch *dignus* alter *eligi*, alter *eligere*, Plin. Paneg. 7; so auch indignus, Ovid. Art. I, 681. Not. Auch steht dignus mit dem Dativ, z. E. Veneri, Plaut. Poen. I, 2, 44; so auch probae, Ovid. Trist. IV, 3, 57, wo es auch der Genitiv seyn kann: auch mit dem Accusativ, z. E. quid sim dignus, Plaut. Capt. V, 2, 6.

2) *Macte*, ein Glückwünschungswort, welches die Gestalt eines Vocativs hat, als wenn es von mactus, a, um wäre, oder eines Adverbii, oder eines Particip. von mago, xi, ctum, steht auch mit dem Ablativ, als Virg. Aen. IX, 641 Macte *nova virtute puer*, sic itur ad astra, Heil dir Jüngling wegen deiner Tapferkeit! so auch macte virtute, Cic. Tusc. I, 17. Es ist ein sonderbares Wort. Liv. II, 12 extr. sagt König Porsena zum kühnen Jünglinge Mucius, welcher ihn umbringen wollte: iuberem macte virtute esse, si pro mea patria ista virtute staret, ich wollte dir Glück wünschen oder dich glücklich preisen wegen etc.: Liv. VII, 10 in. tum dictator: *macte* virtute ac pietate esto; so auch macte virtute diligentiaque esto, Liv. X, 40: macte virtute esto, Senec. Epist. 66 extr.: macte hac gloria, Plin. Paneg. 46 prope fin.; macte animo, Stat. Theb. VII, 280: und Liv. VII, 36 *macti* virtute milites romani este; wo macti der Pluralis zu seyn scheint; so auch macti ingenio este, Plin. H. N. II, 12 Ed. Hard. Doch steht es auch mit dem Genitiv, als macte animi, Stat. Sylv. V, 1, 37. Ibid. Theb. II, 495 Martial. XII, 6, 7. Sil. XII, 256 *macte o virtutis* avitae cet. Auch ohne Casum, z. E. macte! Cic. Attic. XV, 29 extr. i. e. brav! oder das war schön: auch kommt Nominat. mactus vor, z. E. mactus fereto sis, Cato R. R. 134 i. e. vergnügt, zufrieden.

3) Alienus, nicht passend, sich nicht schickend, nicht gemäß, entfernt, steht zwar insgemein mit *a*, als alienum a dignitate der Ehre nicht gemäß: aber doch steht es auch oft im

Cice-

Cicero ohne *a*, als ad Diverſ. XI, 27 §. 14 quod eſſet alienum noſtra dignitate, und öfter, z. E. Ibid. XIV, 4 in. Cic. Or. 26. Cic. Diverſ. I, 38; auch mit dem Dativ, Cic. Caecin. 9. Nep. Them. 4: oder Genitiv, Cic. Fin. I, 4. Cic. Acad. I, 11 extr.

4) Viele Adiectiva ſind bereits oben bey den Fragen angeführt worden, als *contentus* aliqua re zufrieden mit einer Sache, bey der Frage womit? liber a labore und labore frey von der Arbeit, bey der Frage wovon? fretus aliqua re aus Vertrauen auf die Sache, bey der Frage worauf? wo nicht fretus vielmehr ein Participium iſt: es ſteht auch mit eſſe, z. E. fretus ſum ich verlaſſe mich oder habe mich verlaſſen, z. E. conſilio fretus ſum, Terent. And. II, 1, 36, cf. III, 5, 13: qui voce *freti* ſunt, Cic. Off. I, 31.

5) Venalis feil, carus theuer: Hor. Od. II, 16, 7 otium — non *gemmis* neque *purpura* venale nec *auro* nicht feil für Edelſteine, noch für Purpur ꝛc.: Plin. H. N. XIX, 4 ante med. cibus venalis uno aſſe: quod non opus eſt, *aſſe carum eſt* iſt um einen As theuer, Cato ap. Senec. Epiſt. 94 ante med.

6) Bey magnus, grandis, maior, maximus, minor, minimus ſteht der Ablativ *natu*, um das Alter anzuzeigen, weil in dieſen Adiectivis der Begriff des Alters nicht liegt: daher, wenn maior, maximus ohne natu ſteht, ſo iſt dieſer Ablativ dabey zu verſtehen.

7) Auch mehrere, z. E. adſuetus, ſteht nicht nur mit einem Genitiv und Dativ, ſondern auch mit einem Ablativ: ſ. oben S. 418 ferner aequus, z. E. plus quam *me* atque *illo aequum* foret, Plaut. Bacch. III, 3, 85: ut *ſe aequum* eſt, Ibid. Rud. Prol. 47, wo es auch der Accuſativ ſeyn kann, weil auch piſcatorem aequum eſt, Ibid. II, 2, 6 ſteht, wo man nicht hier agere aus dem vorher gehenden verſtehen will. Auch bey den Adiectivis des Maaßes und Raumes, ſteht der Ablativ auf die Frage wie lang? wie hoch? wie breit? z. E. faciemus (ſcrobes) *tribus pedibus altas, duobus* ſemis *latas, tribus longas,* Pallad. in Ianuar. 10 §. 3: *longum ſeſquipede, latum pede*, Plin. H. N. XXXV, 14 ante med.: non *latior* (quam) *pedibus quinquaginta*, Caeſ. B. G. VII, 19: ſonſt mit dem Accuſativ und Genitiv, ſ. oben den Accuſativ p. 525.

8) Beſonders gehören die Comparativi hierher. Bey dieſen ſteht oft ein dreyfacher Ablativ, welcher wohl zu unterſcheiden iſt:

a) Erſtlich der Ablativ der Sache oder Perſon, mit der eine Vergleichung angeſtellt wird. Nämlich man pflegt quam als, wie, wegzulaſſen, und dafür das darauf folgende Subject, welches insgemein der Nominativ, oft auch der Accuſativ (nämlich bey dem Infinitiv), iſt, in den Ablativ

zu

zu setzen; z. E. tu es doctior *patre*, statt quam pater: video te esse feliciorem *fratre*, statt quam fratrem als der Bruder: Cic. Attic. V, 21 ante med. fames qua nihil miserius est; Cic. Seneđt. 14 nihil est *otiosa senectute* iucundius; Cic. ad Divers. IX, 14 §. 10 nihil est enim *virtute* formosius, nihil pulchrius: nichts ist gewöhnlicher; so auch *maior annis* sexaginta, Nep. Reg. 1 i. e. älter als 60 Jahre: maior annis viginti, Sueton. Caes. 42 i. e. über 20 Jahr alt. Hingegen ich kenne nichts schöner als die Tugend, ich gebe dir es lieber als dem Bruder, wird unrecht übersetzt: novi nihil pulchrius *virtute*, do nemini libentius *fratre*; hier muß quam bleiben, und es muß heißen: *quam virtutem*, *quam fratri*; denn die Tugend, der Bruder, ist nicht das Subject, das ist, ich frage nicht dabey wer? Terent. Phorm. IV, 2, 1 ego hominem *callidiorem* vidi neminem *quam Phormionem*, nicht Phormione. Hierher gehören auch die abgekürzten Redensarten: spe citius geschwinder als man gehoffet hat: opinione celerius geschwinder als man vermuthet hatte: tristior solito trauriger als sonst, eigentlich als es gewöhnlich: iusto longior länger als es recht ist: z. E. perfecisti rem spe (opinione) citius du hast die Sache geschwinder vollbracht, als man vermuthete ꝛc.: tu solito tristior du bist trauriger als sonst, das ist, als es sonst deine Gewohnheit ist: haec res est longior, brevior, iusto ist länger, kürzer, als es recht ist.

Nota. 1) Dieser Gebrauch des Ablativs statt quam ist nicht für zierlicher zu halten, als das quam. Beydes kömmt oft vor, z. E. *laudem* ampliorem *quam eam*, Cic. Marc. 2 in. und öfter, z. E. Cic. Verr. III, 16. IV, 20. Cic. Nat. D. I, 24. II, 17. Cic. Fin. I, 3. Cic. Tusc. II, 5 cet.

2) Auch werden die Comparativi der Adverbiorum so gebraucht: als nihil *citius* arescit *lacryma* nichts vertrocknet geschwinder als eine Thräne: und dahin gehören eben die Redensarten spe citius, opinione celerius cet.

3) Nicht nur nach den Comparativis in or geschieht dieß, sondern auch zuweilen nach den durch magis umschriebenen Comparativis, z. E. Cic. Offic. I, 15 nullum officium *referenda gratia* magis *necessarium* est: Plin. H. N. II, 26 Sect. 24. Hipparchus, ut quo nemo magis adprobaverit cognationem etc.

4) Auch findet man zuweilen den Accusativ des Objects mit quam in den Ablativ verwandelt: z. E. neminem vidi doctiorem fratre tuo statt quam fratrem tuum, welches hart ist, z. E. Valer. Max. V. 3, 2 extern. Neminem *Lycurgo* maiorem —

Lace-

Lacedaemon genuit statt quam Lycurgum: und Dichter reden öfter so. Dieß ist nicht nachzuahmen.

5) Woher aber dieser Ablativ regiert werde, weis man nicht. Einige vermuthen von *prae*, welches sie erklären in Vergleichung, folglich wäre doctior es patre gesagt für doctior es prae patre. Allein prae zeigt zugleich die Vorzüglichkeit mit an, daher man das prae wohl zu Positivis setzt, als felix es *prae me*: folglich wäre in den Worten doctior es prae patre etwas Ueberflüßiges.

6) Oft wird quam weggelassen, und es steht doch nicht deswegen der Ablativ; welches vorzüglich geschieht bey plus, amplius, minus, auch longius, maior, minor, da dann plus und amplius sich oft durch über und minus durch unter übersetzen läßt, auch mehr als, weniger als: z. E. ferre *plus* dimidiati mensis *cibaria*, Cic. Tusc. II, 16: *plus annum* obtinere provinciam, Cic. Attic. VI, 6 i. e. über ein Jahr; so auch Liv. XL, 2 *plus annum* aeger fuisset: Liv. XXIII, 46 hostium *plus* quinque *millia* caesi eo die mehr als fünftausend, über fünftausend Mann rc. statt *plus quam cet.*: Terent. Adelph. II, 1, 46 homini misero *plus quingentos* colaphos infregit mihi; so auch plus satis mehr als genug, Terent. Eun. I, 2, 5 statt plus quam satis; so auch plus millies audivi, Ibid. III, 1, 32: Cic. Rosc. Com. 3 *amplius* sunt *sex menses* es sind über sechs Monathe, statt amplius quam cet.: so auch amplius triennium est, i. e. es ist über drey Jahr; so auch triennium amplius, Ibid. wofür hernach triennio amplius steht: Caes. B. C. III, 99 in. in eo proelio non *amplius quingentos cives* desideravit: ibid. sed in deditionem venerunt *amplius millia* quatuor et viginti; Virg. Aen. I, 683 (687) tu faciem illius *noctem* non *amplius unam* falle dolo: Liv. XXIX, 34 extr. inter eos constabat non *minus ducentos* Carthaginiensium equites fuisse cet.; so auch minus decem *tribunos* facere, Liv. III, 64: haud *minus duo* millia, Liv. XLII, 6; *minus dena* millia, Varr. R. R. III, 2 extr.: ne *minus* habeamus *singulos homines*, Ibid. II, 2 extr. dona ne *minus quinum millium* (dare), Liv. XXX, 17: *minus quinquennium* est, Plin. H. N. XV, 25 Hard. (wo ältere Edd. quinquennio haben.) *maiores annorum quinque* et triginta, Sueton. Aug. 38 i. e. über 35 Jahr alt, älter als 35 Jahre; *minor viginti annorum*, Pandect. L, 2, 6: obsides *minores octonum denum annorum, maiores quinum quadragenum*, Liv. XXXVIII, 38 i. e. unter achtzehn — über 45 Jahre alt; oder jünger — älter als rc.: navis *minor* duum millium amphorum, Lentul. in Cic. epp. ad Diverf. XII, 15. So auch *longius*, Liv. III, 20 ext. longius ab urbe *mille passuum* i. e. weiter als rc. oder

über ꝛc.; so auch magis, z. E. *annos* natus *magis quadraginta*, Cic. Rosc. Am. 14 in. i. e. über 40 Jahre alt, älter als 40 Jahre. So auch latior, z. E. palus non latior pedibus L, Caes. B. G. VII, 19 statt quam pedibus (wofür auch pedes stehen konnte). Hier überall fehlt nur quam. So fehlt auch quam, und es folgt zwar ein Ablativ, der aber nicht durch quam zu erklären, z. E. minus triginta diebus, Cic. Divin. I, 32. Nep. Them. 5 i. e. in weniger als 30 Tagen; wo der Ablativ vom ausgelassenen in regiert wird; so auch Ovid. Met. I, 501 nudos *media* plus *parte* lacertos: hier wird der Ablativ nicht von plus regiert, sondern von der ausgelassenen Präposition ex, mehr als um die Hälfte ꝛc. Doch steht auch der Ablativ, der durch quam (als) zu erklären, z. E. amplius triennio, Cic. Rosc. Com. 3 etc.

b) Zweytens steht auch oft dabey ein Ablativ der Sache, worin oder woran man jemand übertrifft, z. E. *eloquentia* Cicero *clarior* fuit Hortensio an Beredtsamkeit ꝛc., *virtute superior* est Caius Titio.

c) Drittens steht oft dabey ein Ablativ des Maaßes, nämlich um wie viel einer besser, schlechter, kleiner, größer, gelehrter, länger ꝛc. ist als der andre; oder um wie viel einer den andern übertrifft oder übertroffen wird. Dieser Ablativ ist nun entweder ein Substantiv oder auch ein Adjectiv oder Pronomen: z. E. er ist um eine Elle länger als ich est *cubito uno* longior me: um die Hälfte breiter, länger ꝛc., als diese Sache *dimidio latior*, *longior*, hac re cet.: Plaut. Trin. IV, 2, 58 *sesquipede* quam tu *longior* i. e. um anderthalb Fuß ꝛc.; Caes. B. G. V, 13 Hibernia *dimidio minor* quam Britannia: Cic. Acad. IV, 19 *aliquot annis minor* i. e. um etliche Jahre jünger; so auch Horat. Epist. II, 1, 40 *minor uno mense*: Cic. Attic. XIII, 29 *dimidio* minoris constabit i. e. wird um die Hälfte weniger kosten; so auch Cic. Dom. 44 *dimidio carius*: Cic. Flacc. 20 *dimidio stultior*: Horat. Sat. II, 3, 118 *dimidio maior*: Liv. X, 45 *parvo plures caperentur* um ein weniges mehrere; so auch *uno plus* cecidisse, Liv. II, 7 um einen einzigen mehr: *una plures* tribus antiquarunt, Liv. V, 30 extr. um eine einzige Tribus mehr: molestum est, *uno digito plus* habere, Cic. Nat. D. I, 38 um einen Finger mehr i. e. einen Finger mehr, folglich sechs Finger haben: ager 170 *aratoribus inanior*, Cic. Verr. III, 52 i. e. um 170 Ackerbauer ärmer: bis sex ceciderunt, *me minus uno*, Ovid. Met. XII, 554 i. e. außer mir allein, mich allein ausgenommen: Liv. II, 7 in. *una plures* tribus um eine mehr ꝛc. Besonders folgende Adiectiva und Pronomina Neutr. gen.: multo um vieles, paulo um

um weniges, aliquanto um ein ziemliches, tanto um so viel, quanto um wie viel oder um so viel als (auch wird quanto mit je übersetzt, wenn tanto desto darauf folgt oder auch vorher geht.) nimio um allzuviel, hoc oder eo desto, quo je: nichts ist häufiger; z. E. *multo doctior* es patre du bist um vieles oder viel gelehrter (weit gelehrter) als der Vater: *paulo felicior* sum te ich bin ein wenig (eigentlich um ein wenig) glücklicher als du: *aliquanto crudelior* illo um ein ziemliches grausamer als jener: *tanto modestior* esse debes, *quanto doctior* es du mußt desto bescheidner seyn, je gelehrter du bist, eigentlich du mußt um so viel bescheidner seyn, um so viel du gelehrter bist: *quanto felicior* te sum? um wie viel glücklicher bin ich als du? ut, *quanto* simus *superiores*, *tanto* nos *submissius* geramus, Cic. Off. I, 26 je vornehmer wir sind, desto ꝛc. oder um so viel vornehmer wir sind, um so viel herablassender sollen wir uns betragen: *nimio plus*, quam velim, nostrorum ingenia sunt mobilia, Liv. II, 37 mehr als zu sehr ꝛc.: *hoc felicior es me* oder *quam ego* du bist um desto glücklicher als ich, oder auch *eo felicior cet.*; denn eo und hoc ist hier einerley. So auch mit quo, es mag folgen oder vorhergehen, als hoc felicior me es, *quo* doctior es du bist desto glücklicher als ich, je gelehrter du bist; eo maior fuit laetitia, *quo magis* praeter opinionem res accidit desto größer war die Freude, je unvermutheter ꝛc., oder auch quo magis *repentina* res erat je unvermutheter; so auch *eo celerius* desto geschwinder ꝛc. Denn ob der Comparativ sich in or endet oder mit magis umschrieben wird, das ist einerley: und es ist auch gleich viel, ob der Comparativ ein Adjectiv oder ein Adverbium sey. Meistentheils steht das *quo* dem *eo* oder *hoc* vor (wie quanto dem tanto); als quo quis est doctior, eo submissius se debet gerere je gelehrter, desto ꝛc.: Cic. Q. Fr. III, 1, 5 quo suaviores erunt, eo maiorem etc.: Cic. Off. II, 9 *quo quis* est versutior et callidior, *hoc* invisior et suspectior cet.: Quintil. II. 2, §. 5 Nam *quo saepius* monuerit (magister), *hoc rarius* castigabit. So auch mit magis: *quo magis* me amas, *eo minus* officia mea tibi deerunt, *quo minus* me amas, *eo magis* officia mea tibi deerunt: *quo magis* es doctus, pius cet., *eo magis* placebis cet. Nota: 1) Diese Ablativos zählen viele unrecht unter die Adverbia: 2) statt der Ablativorum *aliquanto, tanto*, *quanto* stehen oft die Accusativi aliquantum, tantum, quantum, gleichsam adverbialiter, wobey ad oder in zu verstehen: z. E. ich kann sagen: quantum doctior, tantum modestior cet.: aliquantum longior cet. Terent. Eun. I, 2, 51 eius frater *aliquantum* est ad rem avidior: 3) statt multo

kann man auch longe sagen, als longe doctior, felicior cet., weit gelehrter 2c. Es kömmt unzählige Mal vor. Daß multo aber und longe auch zum Superlativ der Vergrößerung wegen gesetzt werden, gleichwie quam, gehört nicht hierher, ist aber sehr gewöhnlich: z. E. doctissimus sehr gelehrt, longe doctissimus recht sehr gelehrt; so auch quam doctissimus: optime sehr gut, quam optime recht sehr gut 2c.

Anmerkung:

Alius ein andrer ahmt auch zuweilen den Comparativ nach, das ist, man findet zuweilen statt des quam einen Ablativ darauf, als Brut. et Caff. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. XI, 2 §. 5 nos ab initio spectasse otium, nec quidquam *aliud libertate communi* quaesisse cet. statt aliud quam libertatem cet.: Hor. Epist. I, 16, 20 neve putes *alium sapiente bonoque* beatum, statt *quam sapientem bonumque*; Ibid. II, 1, 239 aut *alius Lysippo* duceret aera: Phaedr. III Prolog. 41 quod si accusator *alius Seiano* foret, statt *quam Seianus*. Dieses ist nicht nachzuahmen.

III) Der Ablativ steht bey vielen Verbis:

1) Bey esse unzählige Male. Doch besteht dieser Ablativ insgemein aus einem Substantiv und beygefügtem Adiectivo, Pronomine oder Participio:

a) Bey Beschreibung einer Sache oder Person nach ihren Eigenschaften, Gestalt, Alter 2c., wo das esse oft mit seyn von, seyn in, oder mit haben übersetzt wird. Z. E. *sum bono ingenio, pulchra forma, aegro corpore, summa virtute cet.* ich habe einen guten Kopf, schöne Gestalt, kranken Körper 2c. wo vielleicht praeditus, auch zuweilen in, zu verstehen: Terent. Hec. V, 1, 10 nam iam *aetate ea sum*, ut non siet peccato mihi ignosci aequum denn ich bin in einem solchen Alter, in den Jahren 2c.: Cic. ad Diverf. VI, 15 (14) §. 5 quare fac *animo magno fortique sis* habe eine große und standhafte Seele, sey großmüthig und standhaft: Ter. Eun. I, 2, 4 *bono animo es* sey guten Muths: Cic. Quir. p. red. 1 qui nunquam *aegro corpore fuerunt* welche nie krank gewesen sind: Cic. ad Diverf. III, 10 §. 8 tamen *ea stultitia* certe non fuissem so wäre ich doch nicht so einfältig gewesen 2c. und gleich vorher: quod si essem *ea perfidia*, i. e. so treulos: Ibid. VI, ep. 1 §. 11 *simus igitur ea mente* laßt uns so gesinnt seyn, solche Gesinnung haben 2c.: Caes. B. G. I, 18 ipsum *esse* Dumnorigem *summa audacia, magna* apud plebem — *gratia*, sey sehr kühn, beym Pöbel sehr beliebt: Ibid. V, 40 ipse Cicero, cum *tenuissima valitudine esset cet.* ob er gleich sehr kränklich war: Nep. Iphic. 3 in. *fuit* autem et animo magno et corpore, imperatoriaque forma er hatte 2c.:

Sal-

Salluſt. Iug. 63 extr. novus nemo tam clarus, neque tam egregiis factis erat cet., kein Unadlicher war ſo berühmt, und hatte ſo herrliche Thaten gethan: Ibid. 5 primum, quia (bellum) magnum et atrox, *variaque victoria* fuit von oder mit abwechſelndem Siege. Zuweilen fehlt das Verbum eſſe, als Salluſt. Iug. 95 §. 3 Sulla—*animo ingenti*, cupidus voluptatum, ſed gloriae cupidior; *otio luxurioſo cet.*, wo Kortte nach luxurioſo das ehemals da geſtandne eſſe weggelaſſen hat: Cic. ad Diverſ. V, 11, §. 1 quamobrem reliquis tuis rebus omnibus *pari* me *ſtudio* erga te et *eadem voluntate* cognoſces wirſt mich von gleichem Eifer befinden ꝛc., aber eigentlich wirſt befinden, daß ich ꝛc. ſcil. eſſe.

b) Auch in andern Fällen, wenn eſſe mit ſich befinden überſetzt werden kann, dieſes Befinden aber von keinem eigentlichen Orte, ſondern tropiſch verſtanden wird. Doch ſteht alsdenn auch insgemein ein Adjectiv oder Pronomen bey dem Ablativ des Subſtantivs; als ſum ſpe bona, ſummo honore cet., wo vielleicht *praeditus* oder auch *in* fehlt: Cic. Verr. II, 35 et *fuit* tota in Graecia *ſummo* propter ingenium *honore* et *nomine* war in großer Ehre und großem Rufe: Cic. ad Diverſ. XII, 28 §. 4 ego *ſum ſpe bona* ich bin in guter Hoffnung, habe gute Hoffnung: Ibid. res neque nunc *difficili loco* mihi videtur *eſſe*, et *fuiſſet faciliimo cet.*, die Sache ſcheint in keiner gefährlichen Lage zu ſeyn ꝛc.: Ibid. XVI, 15 §. 2 *incredibili ſum ſollicitudine* de tua valitudine cet. ich bin in unbeſchreiblicher ꝛc.: Ibid. IV, 15 §. 2 ne *quo periculo* te *proprio* exiſtimares eſſe ſcil. in.: Ibid. VI, 4 §. 11 *quanto fuerim dolore*, meminiſti: Cic. ad Attic. I, 12 rem *eſſe inſigni infamia:* Ibid. V, 14 tamen *magno timore ſum:* Nep. Eum. 7 credens *minore* ſe *invidia fore*: Liv. I, 40 in. non apud regem modo ſed apud patres plebemque *longe maximo honore* Servius Tullius erat: Ibid. cap. 54 apud milites vero — *tanta caritate* eſſe, ut non cet. ſtand in ſo großem Werthe, Achtung ꝛc. Alle dieſe und ähnliche Redensarten ſind ſehr gewöhnlich und zu gebrauchen. Doch ſteht auch nicht ſelten *in* dabey, z. E. Liv. V, 47 interim arx Romae capitoliumque *in ingenti periculo* fuit; wo doch Gronov das *in* wegwünſcht: Cic. Off. II, 19 iuris civilis *ſummo* ſemper *in honore* fuit cognitio; Cic. ad Attic. II, 9 ante med. non enim poteramus *ulla eſſe invidia:* Cic. ad Diverſ. XIII, 19 §. 2 etſi *eramus in magna ſpe*, te cet., ob wir gleich große Hoffnung hatten, in großer Hoffnung waren; ſo auch Caeſ. B. C. II, 17 *magna eſſe in ſpe cet.:* Cic. ad Div. II, 3 §. 5 *ſumma* ſcito te *in exſpectatione eſſe* daß man von dir große Dinge erwarte; paſſive, ſtatt te exſpectari cet.: Ibid. VI, 3 §. 6 nihilo te nunc *maiore in diſcri-*

 mine

mine esse: Lentul. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. XII, 14 §. 3 cuius rei *tanto in timore* fui cet. Fehlt aber das Adiectivum oder Pronomen oder Participium dabey, so steht *in* ordentlich dabey. z. E. *esse in spe, in honore, in amore, in deliciis cet.*: Cic. ad Diverſ. II, 12 §. 5 ſi non eſſem quidem tamdiu *in desiderio* rerum mihi cariſſimarum: Ibid. XIV, 3 §. 4 ſed tamen, quamdiu vos eritis *in ſpe*, non deficiam; so auch eſſe *in vitio* einen Fehler machen, z. E. Cic. Off. I, 7 qui autem non defendit, nec obſiſtit, ſi poteſt, iniuriae, tam eſt *in vitio*, quam ſi parentes — deſerat: Caeſ. B. G. VII, 24 duaeque (legiones) partitis temporibus erant *in opere* waren in der Arbeit, arbeiteten; so auch *in gratia esse* cum aliquo, Cic. ad Attic. II, 9 ſi *erit* nebulo iſte cum his dynaſtis *in gratia cet.*: Cic. Verr. IV, 1 extr. ab ea civitate, quae tibi una *in amore atque in deliciis fuit?* welche allein dein Liebling gewesen ist ꝛc.: Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 4 §. 10 *ſum in exſpectatione* omnium rerum, quid in Gallia citeriore — geratur cet. i. e. *exſpecto* bin begierig zu wissen ꝛc. In solchen Fällen würde es hart und der Deutlichkeit entgegen seyn, wenn *in* weggelassen würde. Folglich ists kein Fehler, die Präposition dazu zu setzen, wenn ein Adjectiv oder Pronomen dabey ist: aber ein Fehler ists, sie wegzulassen, wenn kein Adjectiv oder Pronomen dabey steht. Not. Auch steht eſſe wenns statt fieri steht, mit dem Ablativ, z. E. quid ſe futurum eſſet, Liv. XXXIII, 27 extr. i. e. was würde mit ihnen werden: wie oben §. 2 n. I, 5 erinnert worden.

II) Der Ablativ steht ohne Präposition bey etlichen Verbis, welche mit den Präpositionen a (ab), ex (oder e), de und ſuper zusammengesetzt sind, als abſcedere loco und a loco, exire urbe und ex urbe, eiicere urbe und ex urbe cet., wo die Präposition einmal wegbleiben kann, weil sie schon beym Verbo steht, wiewohl sie auch stehen kann: Liv. XXVI, 7 *abſcedere irrito incepto cet.* gab sein Vorhaben auf; wo der Ablativ von dem *ab* herkömmt: Terent. Hec. V, 2, 14 cito *ab eo* haec ira *abscedet* der Zorn wird bald von ihm weichen, er wird bald wieder gut werden. *Decedere provincia*, Cic. Ligar. 1 Conſidius *decedens provincia cet.*, wo der Ablativ von dem dabey stehenden *de* regiert wird: *decedere officio*, Liv. XXVII, 10 in. und *de officio*, Cic. Verr. II, 10; so sagt man decedere via und de via, decedere de vita, de vitae ſtatione, auch decedere allein, sterben: decedere de *iure ſuo*, Cic. Off. II, 18. Cic. Roſc. Am. 27 in: *decedere instituto ſuo*, Liv. XXXVII. 54 von seiner Einrichtung, Vorhaben, abweichen; *decedere de vallo*, Caeſ. B. G. V, 43. Ja man findet auch decedere mit ex; als *decedere ex hominum conſpectu*

spectu morte, Nep. Timol. 1 extr.: *et Africa decedens*, Nep. Cat. 1 extr. So sagt man *abire magistratu*, z. E. Liv. III, 51; man sagt aber auch *abire ex oculis*, Liv. XXV, 16: *e vita*, Cic. Tusc. I, 30: *exire domo*, Cic. ad Diverf. I, 9 §. 13: *exire ex urbe*, Ibid. IV, 1 extr.: *exire vita*, Cic. Amic. 3. Hierher gehört *abdicare se magistratu* z. E. das obrigkeitliche Amt niederlegen, eigentlich sich von dem obrigkeitlichen Amte lossagen, folglich wird magistratu von dem *ab* in *abdicare* regiert; z. E. dictatura, Liv. IV, 24: praetura, Cic. Cat. III, 6: doch sagt man auch abdicare magistratum, z. E. dictaturam, Liv. VI, 18. *Excedere finibus*, Caes. B. G. IV, 18: *ex ephebis*, Ter. And. I, 1, 24: *ex pueris*, Cic. Arch. 3 kein Kind mehr seyn: *excedere e vita*, Cic. Offic. I, 43 post init. sterben: auch *vita* ohne e, Cic. Tusc. I, 13. So auch *excedere pugna*, *proelio*, aus dem Treffen gehen, z. E. wenn man verwundet worden ꝛc., z. E. proelio, Caes. B. G. II, 25: oder e proelio, Ibid. IV, 33: pugna, Ibid. III, 4: ex acie, Nep. Hann. 4: via, Liv. XXIV, 20 oder ex via, Caes. B. G. V, 19; loco, Ibid. B. C. I, 44 oder ex loco, Terent. And. IV, 4, 21. So auch *egredi officio* seine Pflicht überschreiten, Ter. Phorm. IV, 5, 10: so sagt man *egredi urbe*, Sueton. Aug. 23: *ex urbe*, Cic. Cat. I. 8, auch ab urbe, Sueton. Claud. 23: navi Caes. B. G. IV, 2 oder e navi, Cic. Vatin. 5. *Eiicere urbe*, z. E. Nep. Cim. 2 possessores veteres *urbe insulaque eiecit*: Caes. B. G. IV, 15 Germani se *e castris eiecerunt*. *Demigrare de* oppidis, Caes. B. G. IV, 19: *ex* aedificiis, Ibid. 4: *ex insula*, Nep. Milt. 2: loco, Plaut. Amph. I, 1, 85. *Emigrare* domo und ex domo: it. e vita, Cic. Legg. II, 19: pedem *porta* non *efferre* Cic. Attic. VI, 8 Bibulus, qui — pedem *porta* non plus *extulit* quam domo sua cet. So auch *excidere*: *excidit e manibus* victoria, Cic. ad Brut. 10 post in.: *excidere e memoria* vergessen werden, entfallen, Liv. XXVII, 3: Ter. Andr. II, 5, 12 *uxore excidit*: Ovid. Met. VII, 172 quod *excidit ore pio* scelus? So auch *excidere animo*, Virg. Aen. I, 26 (30) necdum etiam causae irarum saevique dolores *exciderant animo* (Iunonis), wo dieß nicht etwa der Dativ ist, wie Cic. ad Div. V, 13 §. 3 quae cogitatio cum *mihi* non omnino *excidisset cet.* *Excidere ausis* nicht glücklich seyn in seinen Unternehmungen; vom Phaeton, Ovid. Met. II. 328 *magnis* tamen *excidit ausis*; so auch fine, Quintil. II, 17 med. §. 25. So auch *decidere de spe*, Terent. Heavt. II, 3, 9 vae misero mihi! *quanta de spe decidi!* was für eine große Hoffnung ist mir fehl geschlagen! Hierher gehört *exsolvere aliquem periculo cet.*: *abstinere aliqua re*; auch abstinere se oder manum *a re* und *re* ist häufig, z. E. manus a se, Cic. Tusc. IV, 37. se scelere,

Cic. Phil. II, 3: abstinere maledicto, Cic. ibid.: *supersedere re* einer Sache überhoben seyn, eigentlich darüber sitzen (vielleicht als wenn sie schon fertig wäre), kömmt oft vor: als *supersedere labore* itineris der Strappazen der Reise sich überheben, Cic. ad Diverf. IV, 2 §. 10: *supersede istis verbis,* Plaut. Poen. I, 3, 5 spare die Worte. Auch mit dem Infinitiv, Liv XXI, 40 *supersedissem loqui* apud vos. Hierher gehört abundare aliqua re, s. bald n. III. Hier kömmt vieles auf den Sprachgebrauch an: z. E. *inesse* wird man nicht leicht mit dem Ablativ finden, obgleich *in* einen regiert: z. E. haec *te insunt;* sondern man findet entweder *in* wiederholt oder den Dativ, als Teren. And. V, 2, 16 tristis severitas inest *in vultu;* Ibid. Eun. I, 1, 14 *in* amore haec omnia *insunt* vitia: Cic. Amic. 21 digni sunt amicitia, quibus *in ipsis inest* causa, cur diligantur:, und öfter, z. E. Cic. Nat. D. I, 42. Cic. ad Div. V, 15 cet. Mit dem Dativ ists eben so gewöhnlich, z. E. huic rei insunt multa vitia cet.; so auch universitati, Cic. Nat D. I, 43: und öfter, z. E. Sallust. Cat. 40. Ovid. Her. XVII, 130. Fast. IV, 688. Am. I, 14, 31. Plin. H. N. X, 36.

Anmerkung:

1) Es versteht sich aber, daß alle diese Ablativi bey den Verbis, welche mit a, ex, de zusammen gesetzt sind, nur dann stehen können, wenn die Frage ist wovon, woher oder woraus? Bey andern Fragen stehen andre Präpositionen und Casus: z. E. *descendere in* forum auf den Markt gehen; ist eine gewöhnliche Redensart, vielleicht weil der Markt tiefer lag; wo es nicht bloß heißt auf den Markt gehen, ohne Rücksicht der Tiefe, weil auch descendere in rostra steht Cic. Offic. III, 20 Ed. Graev: wo Ed. Ern. escend. hat: *domum abire* nach Hause gehen, Liv. II, 37: abire *in ora* hominum pro ludibrio, Liv. II, 36 den Leuten in die Mäuler kommen rc.: abire *in semen,* in Saamen gehen (von Pflanzen), Plin. H. N. XXI. 11 med. so auch exire in semen, Ibid. XIX, prope fin.: abire ad deos, Cic. Tusc. I, 14: so sagt man *degredi in campum;* und equites *degressi ad pedes* sind abgestiegen, Liv. III, 62: *deducere in portum,* Liv. XXIV, 1: *evocare ad colloquium,* Ibid.: ut *Rhegium deveherentur,* Ibid.: *deferre* naves *in terram,* Ibid.: *elici* ad pugnam, Liv. XXVI, 7 in.: *evadere in* muros, Liv. IV, 34: egredi in terram, Cic. Verr. V, 51: ad portam zum Thore hinaus, Liv. XXXIII, 47; so auch *exire ad* bellum civile, Cic. ad Diverf. II, 16 §. 10; so auch exire in vulgus, Nep. Dat. 6 ins Publicum kommen, bekannt werden rc.

2) Man findet auch excedere, exire, egredi mit einem Accusativ, als a) *excedere,* Liv. II, 37 factoque senatusconsulto, ut

ut *urbem excederent* Volsci; Einige glauben, man müsse extra verstehen; so steht modum excedere das Maaß überschreiten beym Livius oftmals, z. E. II, 2 in. c. 3 med. cet. und fidem excedere Vellej. II, 51. Ovid. Met. VII, 66; b) *exire tela* auspariren, im Fechten ausweichen: Virg. Aen. V, 438 corpore *tela* modo atque oculis vigilantibus *exit*; c) *egredi flumen* über den Fluß gehen: Sall. Iug. 101 extr. ego *flumen Mulucham non egrediar*, wo Einige vielleicht ohne Noth glauben, es sey trans, ultra, oder extra zu verstehen; so auch urbem egredi, Liv. I, 29. III, 57. XXII, 6. Ja es steht extra dabey Nep. Hann. 5 ut *egredi extra* vallum nemo sit ausus: so steht auch extra bey *excedere*, Liv. IX, 23 med. ferte signa in hostem: ubi *extra* vallum agmen *excesserit*, castra, quibus imperatum est, incendant. — Auch findet man mehr Verba, die mit einer Präposition, welche den Ablativ regiert, zusammen gesetzt sind, beym Accusativ, als *abhorrere aliquid, aversari aliquem, praevenire aliquem, desperare aliquid.* Auch haben einige sowohl den Dativ als Accusativ, als hoc *me deficit* und mihi; ferner *praecedere, praecellere, praecurrere, praeire, praestare* übertreffen, praevertere; einige bloß den Dativ: wovon oben unter dem Dativ Abschn. VI §. 4 u. VII, VIII, IX, X gehandelt worden.

III) Der Ablativ steht ohne Präposition bey den Verbis, welche bedeuten Ueberfluß oder Mangel an etwas haben, 1) Ueberfluß: als *abundare divitiis, copia* frumenti Ueberfluß haben an rc., auch *abundare* praeceptis philosophiae, Cic. Off. I, 1 in. Es kömmt sehr häufig vor. *Redundare* einen Ueberfluß haben (eigentlich überfließen), z. E. Cic. ad Divers. III, 10 §. 14 praesertim cum tu *omnibus* vel *ornamentis* vel *praesidiis redundares.* Hierher rechnet man auch fluo, z. E. Liv. XXXVIII, 17 *fluunt sudore* et *lassitudine* membra fließen (gleichsam) von Schweiße und rc. Es scheint nicht hierher zu gehören: aber adfluere aliqua re einen Ueberfluß haben oder reich seyn an rc., welches oft vorkömmt: z. E. voluptatibus, Cic. Fin. II, 28: divitiis, honore, Lucret. VI, 12; so auch Cic. Arch. 3 in. celebri quondam urbe et copiosa atque *eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis adfluenti*, i. e. redundante: diffluere, z. E. Cic. Off. I, 30 quam sit turpe, *diffluere luxuria*, et delicate ac molliter vivere, gleichsam zerfließen von Schwelgerey: steht also auf die Frage wovon oder wodurch? Auch circumfluere rebus an Dingen Ueberfluß haben, Cic. Verr. III, 4. Scatere voll seyn, wimmeln, steht mit dem Ablativ, Mela I, 9 Nilus *scatet piscibus*: Plaut. Aul. III, 6, 22 si *vino scateat*: Plin. H. N. III, 3 extr. metallis *scatet Hispania. Manare* fließen, Cic. Divin. I, 35 Her-

culis simulacrum *multo sudore manavit* floß (gleichsam) von vielem Schweiße, schwitzte über und über. 2) Mangel, als: *Egere* und *indigere* re einer Sache bedürfen, nöthig haben, ist gar sehr gewöhnlich: Cic. Off. II, 20 malo virum, qui *pecunia egeat*, quam pecuniam, quae *viro:* so auch oculis, Cic. Nat. D. II, 57: consilio, Cic. ad Diverſ. X, 16 u. öfter: Nep. Att. 21 ut annos triginta *medicina* non *indiguisset:* Cic. Rosc. Com. 15 magis mea adolescentia *indiget* illorum *bona existimatione* hat ihr gütiges Urtheil, gute Meinung, von mir nöthig; so auch Cic. Q. Fr. I, 3 Caes. B. C. II. 39 cet. *Carere* nicht haben, entbehren, missen, z. E. febri das Fieber nicht haben, Cic. ad Diverſ. XVI, 15: *culpa* keine Schuld an etwas haben, *sensu* doloris keine Empfindung des Schmerzens haben, den Schmerz nicht fühlen, so auch dolore, Cic. Amic. 6: culpa, Terent. Hec. IV, 4, 41: voluptatibus, Cic. Senect. 3: crimine, Cic. Ligar. 12: so auch vitiis von Lastern, Fehlern, frey seyn: carere hac re cogor ich muß diese Sache missen, entbehren: facile careo ista re, oder facile re possum carere, ich misse das leicht; kann es leicht missen: z. E. Nep. Phoc. 1 si ipse *his* facile *careret* wenn er sie auch leicht missete, entbehren könnte: *carere foro*, Cic. Mil. 7 nicht öffentlich ausgeben, so auch *carere publico*, Cic. ibid. oder luce forensi, Cic. Brut. 8 nicht öffentlich ausgeben, nicht auf die Gasse geben: *carere senatu*, Cic. Mil. 7 nicht in den Rath kommen: patria außer dem Vaterlande leben, im *Exsilio* seyn. Dieß sind die gewöhnlichsten Bedeutungen: mangeln heißt carere nie. *Vacare* eigentlich leer, frey, seyn von etwas, als *vacare culpa* magnum est solatium, Cic. ad Diverſ. VII, 3 §. 14: Cic. Off. I, 19 sed ea animi elatio, quae cernitur in periculis — si *iustitia vacat*, i. e. wenn sie ohne Gerechtigkeit ist, nicht die Gerechtigkeit beobachtet 1c., und bald darauf: nihil enim honestum esse potest, quod *iustitia vacat* was nicht mit der Gerechtigkeit verbunden ist: doch sagt man auch sehr oft vacare a z. E. *vacare a metu ac periculis*, Liv. VII, 1; so auch Caes. B. C. III, 25 extr. haec *a custodibus* classium loca maxime *vacabant:* Cic. Nat. D. I, 1 *ab* omni curatione et administratione rerum *vacent* und öfter. Not. Vacare steht auch oft ohne Ablativ, als agri vacant die Aecker liegen ungebaut, brache oder wüste: Auch vacat (unpersönlich) es ist Muße, z. E. vacat mihi etc. Auch sagt man vacare rei einer Sache allein obliegen, z. E. literis, eigentlich einer einzigen Sache wegen von allen andern Dingen frey seyn, Muße haben: dieß gehört zwar nicht hierher, muß aber zur Verhütung der Verwirrung hier angemerkt werden.

den. Endlich gehört hierher *deficere*, wenn es heißt schwach werden, abnehmen, als deficere viribus, animo: z. E. Cic. Rosc. Am. 4 tamen *animo non deficiam* ich will den Muth doch nicht sinken lassen: auch im Passivo Cic. Cluent. 65 mulier abundat audacia; *consilio et ratione deficitur* wird von Klugheit verlassen, es fehlt ihr an Klugheit und Vernunft: Tibull. II, 5, 75 sol *defectus lumine*, i. e. carens lumine, folglich obscuratus.

Anmerkung:

Egeo und indigeo stehen auch oft mit dem Genitiv: z. E. Cic. ad Attic. VII, 22 *egeo consilii*, so auch *medicinae*, Cic. ad Diverſ. IX, 3 und öfter: Ter. And. V, 3, 19 quasi tu *huius indigeas patris*; so auch *consilii*, Cic. Attic. XII, 35: *artis*, Cic. Or. I, 34: *ingenii*, Cic. ad Diverſ. VI, 4 und öfter. Auch careo steht zuweilen mit dem Genitiv, Ter. Heavt. II, 4, 20 praeterquam *tui* carendum quod erat, statt te; so auch Laev. ap. Gell. XIX, 7. Auch scateo u. abundo zuweilen: z. E. terra *scatit* (statt scatet) *ferarum*, Lucret. V, 40; so auch fons *scatit dulcis aquai* (statt aquae), Ibid. VI, 891: Xanthippe — *irarum* et *molestiarum muliebrium scatebat*, Gell. I, 17: *abundo*, z. E. *quarum abundamus rerum*, Lucil. ap. Non. 9 n. 6; so auch abundans mit dem Genitiv, Nep. Eum. 8. Virg. Ecl. II, 20. Auch findet man careo, egeo, indigeo und scateo mit dem Accusativ eines Pronominis gen. neutr., als id, quod, quidquam cet., z. E. Plaut. Men. I, 2. 12 nec *quidquam eges*: dieß ist aber kein Wunder: und ist das nicht zu achten, wie oben beym Accusativ S. 558 erinnert worden, auch pauca egebat, Sallust. Iug. 98 (103), wie Wasse drucken lassen; aber Ed. Cort. hat quaerebat; so auch indigere, z. E. *nihil*, Varr. L. L. IV, 17. Apulej. Met. I prope fin. p. 113 Elmenh.: qui *nos* indigent, Afran. ap. Non. 9 n. 19: auch careo, z. E. id, Plaut. Curc. I, 2, 46: meos parentes careo, Turpil. ap. Non. 6 n. 104 und cap. 9 n. 5: *scateo*, z. E. id tuus scatet animus, Plaut. Perſ. II, 1, 9 statt ea re.

IV) Der Ablativ steht ohne Präposition bey den Verbis erfüllen, beschweren, belästigen, sättigen, überhäufen, bereichern, auf die Frage womit? Dergleichen Verba sind impleo, compleo, expleo, oppleo, suppleo (ergänzen), satio, saturo, farcio, refercio (eigentlich voll stopfen), ingurgito, cumulo, augeo, locupleto, obruo cet., z. E. *cumulare* beneficiis mit Wohlthaten überhäufen, *obruere* aliquem lapidibus etc., *augere* aliquem honoribus, divitiis cet. Siehe oben die Frage womit? Doch stehen einige davon, als impleo, compleo, expleo, saturo, obsaturo, nach Art der Griechen, welche die Verba erfüllen mit dem Genitiv zusammen

sammen setzen, zuweilen mit dem Genitiv auf die Frage womit? als Plaut. Men. V, 5, 3 parasitus, qui me *complevit flagitii et formidinis*; so auch *complere* urbes *ararum*, Lucret. V, 1161 und öfter, z. E. Plaut. Amph. I, 2, 9. IV, 1, 8: Cic. ad Diverf. IX. 18 *implere* ollam *denariorum*: Liv. I, 46 aliquem *implere temeritatis*; so auch Liv. V, 28 aliquem religionis: Liv. X, 4 *implere* hostes *fugae* et *formidinis*: Virg. Aen. I, 215 (219) *implentur veteris Bacchi* (i. e. vini) *pinguisque ferinae*: Ibid. II, 586 animumque *explesse* iuvabit *ultricis flammae* cet.: Plaut. Stich. I, 1, 18 hae res *vitae* me *saturant* i. e. **machen mich des Lebens überdrüßig**: Terent. Heavt. IV, 8, 29 nae tu propediem *istius* obsaturabere **wirst seiner bald satt werden.**

V) Die Verba **befreyen, losmachen** rc., haben einen Ablativ auf die Frage wovon? Doch haben auch einige *a* dabey: z. E. liberare aliquem re und a re: beydes ist sehr gewöhnlich; z. E. aliquem culpa, Cic. Attic. XIII, 22: invidia, Cic. Nat. D. I, 6: suspicione, Cic. ad Diverf. I, 2: periculo, Caes. B. C. III, 83: obsidione, Ibid. B. G. IV, 19. ab omni erratione, Cic. Univ. 6: a quartana, Cic. Attic. X, 15 extr.: a scelere, Cic. Marc. 5: auch ex, z. E. ex incommodis, Cic. Verr. V, 9; so auch solvere **auflösen, befreyen, losmachen**; mit dem Ablativ und mit a, z. E. comas casside, Ovid. Fast. III, 2: redimicula collo, Ibid. IV, 136: rates litore Lucan. IV, 583, oder rates a litore, Ibid. II, 649: civitatem religione, Cic. Caecin. 34: remp. religione, Liv. VII, 3: aliquem dementia, Horat. epod. XVII, 4: aliquem legibus, Liv. XXXI, 50. Cic. Rab. post. 5 i. e. **dispensiren**; so auch solvi legibus **von den Gesetzen befreyt werden, dispensirt werden**, ist sehr gewöhnlich, z. E. Liv. X, 13: auch heißt solvere navem (oder naves) scil. litore, Liv. XLV, 6. Caes. B. G. IV, 36. B. C. I, 28. III, 6. Nep. Hann. 8 **fortsegeln**, wofür bloß solvere steht Cic. Off. III, 12. Cic. ad Diverf. XVI, 9: *exsolvere* se *suspicione*, Ter. Hec. IV, 2, 23. V, 2, 26 **sich vom Verdachte befreyen**: se occupationibus, Cic. ad Diverf. VII, 1 extr.: populum religione, Liv. III, 20: aliquem aere alieno, Liv. VI, 14: *vinculis* aliquem **jemand von den Banden** rc. Plaut. Truc. IV, 3, 10: auch pugionem *a* latere, Tacit. Hist. III, 68: se e nervis, Lucret. III, 696. So auch relaxare se occupationibus **sich von den Geschäften ein wenig losmachen**, z. E. Cic. ad Diverf. VII, 1 §. 16 *quibus* (occupationibus molestissimis) si me *relaxaro*: nam, ut plane *exsolvam*, non postulo; so auch se occupatione ista relaxare, Cic. Attic. XVI, 16; so auch *laxare*, z. E. se molestiis, Luccej. in Cic. epp. ad Div. V, 14 post med.: animum ab assiduis laboribus, Liv. XXXII, 5. *Ex-*

5. *Expedire* se sich losmachen, z. E. *cura*, Ter. Phorm. V, 4, 4; it. *aerumnis* vom Kummer, Ter. Hec. III, 1, 8; it. *crimine*, Ib. V, 1, 28; it. se *ab omni occupatione expedire*, Cic. Attic. III, 20: se ex laqueis, Cic. Verr. II, 42. Hierher rechnet man auch levare; das heißt eigentlich erleichtern, folglich levare aliquem onere, cura cet., heißt einem in Ansehung der Last, des Kummers, eine Erleichterung verschaffen, folglich zum Theil befreyen, z. E. se *aere alieno liberare* aut *levare*, Cic. Attic. VI, 2 ante med.: me *molestia levarunt*: utinam omnino *liberassent!* Cic. ad Div. XVI, 9; hernach überhaupt entledigen, befreyen, z. E. se infamia, Cic. Verr. III, 61: aliquem metu, Liv. III, 22: animos religione, Liv. XXI, 62: aliquem fasce, Virg. Ecl. IX, 65: auch mit dem Genitiv z. E. me omnium laborum levas, Plaut. Rud. I, 4. 27. Daß alle diese Verba auch einen Accusativ der Sache bey sich haben können, versteht sich von selbst: z. E. solvere funem das Seil auflösen, debitum die Schuld bezahlen ꝛc., auch exsolvere, expedire, rem, negotia etc. eine Sache entwikkeln, von den Schwierigkeiten, Hindernissen, befreyen; folglich in guten Stand setzen: levare onus die Last erleichtern.

VI) Die Verba berauben haben einen Ablativ der Sache, der man beraubt wird, als *privare, spoliare, orbare*, aliquem *aliqua re, vestibus* cet., z. E. *privare* aliquem *vita*, Cic. Phil. IX, 4. Cic. Rab. perd. 3: aliquem *somno*, Cic. Attic. IX, 10 in.: se *oculis*, Cic. Fin V, 29 u. öfter: *Spoliare* aliquem *veste*, Nep. Thras. 2: aliquem *omni argento*, Cic. Verr. IV, 17: *dignitate*, Cic. Mur. 41: *vita*, Virg. Aen. VI, 168 und öfter: *Orbare*, z. E. aliquem *sensibus*, Cic. Acad. I, 23: Italiam *iuventute*, Cic. Pis. 24 und öfter; so auch im Passivo *privari rebus suis, capite: orbari parentibus, liberis: spoliari rebus* cet. Cic. Off. I, 10 *filio orbatus:* Cic. Cluent. 15 mater orbata *filio*. Not. Privare steht auch mit dem Genitiv, z. E. me *privas tui*, Afran. ap. Non. 9 n. 6: auch mit dem Accusativ, z. E. res vis hanc privari pulchras, quas etc. Naev. ibid. statt rebus pulcris.

VII) Teneor ich bin an etwas gebunden, zu etwas verpflichtet oder schuldig, hat einen Ablativ bey sich, als teneri legibus, poena, iureiurando cet.: Cic. Off. III, 27 quamdiu *iureiurando* hostium *teneretur*, non esse se senatorem so lange er noch an den Eid gebunden wäre ꝛc.: Cic. ad Q. Fr. II, 3 lexque de iis ferretur, ut, qui non discessissent, *ea poena*, quae est de vi, *tenerentur*, das ist, in die Strafe verfallen sollten oder verfallen seyn sollten: so steht es auch Harusp. 8 eos *lege* de vi — *teneri*; so auch teneri foedere, Liv. XXIV, 9. Not. Mit dem Genitiv Cic. Leg. III, 13 extr.:

extr.: nisi — cupiditatis eiusdem *tenerentur*; so auch furti, Pandect. VI, 1, 4 i. e. schuldig seyn: auch mit in, z. E. in peccatu (statt peccato) manifesto tenebatur, Cic. Verr. II, 78; doch kanns hier auch seyn befand sich; so auch in eo foedere teneantur, Liv. I, 52; doch kanns auch seyn sich befinden; auch könnte man iam eo foedere statt in eo foedere lesen. Auch tenere scil. se mit dem Infinitiv, Plaut. Merc. I, 1, 52 omnes tenerent mutuitanti credere alle sollten sich hüten mir Geld zu leihen.

Not. 1) Teneor mit dem Infinitiv, z. E. facere ich muß thun, ist, wie es scheint, nicht bey den Alten gebräuchlich. 2) So steht auch obstringi mit dem Ablativ Cic. Verr. V, 14 sic eos (magistratus) accepi, ut me omnium officiorum *religione obstrictum* arbitrarer daß ich mich verbunden hielt zu rc.; so auch legibus, Cic. Invent. II, 45: obstringere aliquem iureiurando, Caes. B. G. I, 31: foedere, Cic. Pis. 13. Auch obligari, z. E. foedere, Liv. XXXVIII, 33: auch obligare aliquem sponsione. Liv. IX, 11: vadem tribus millibus aeris, Liv. III, 13; auch mit dem Dativ, z. E. hereditas *obligat* nos *aeri alieno*, Pendect. XXIX, 2, 8: auch mit in, z. E. *obligare* fidem *in aliquid*, Liv. XXX, 12: se *in* acta alicuius, Sueton. Tiber. 47.

VIII) Adficio (oder Afficio), dessen eigentliche Bedeutung wir nicht recht wissen, hat außer dem Accusativ (einer Person) einen Ablativ der Sache, als adficere aliquem dolore einem Betrübniß verursachen, einen betrüben: honore einem Ehre erweisen: laetitia erfreuen, Freude verursachen: praemiis belohnen: testimonio jemand ein Zeugniß geben: poena bestrafen, gravi poena hart bestrafen: ignominia beschimpfen: laude loben: honoribus ehren: muneribus beschenken: beneficiis jemand Wohlthaten erweisen rc. Beyspiele stehen überall, z. E. aliquem beneficio, Cic. Agr. I, 4: praemio, Cic. Pis. 37: honoribus, Cic. Mil. 29: doloribus, Cic. ad Div. VI, 19 (20): laetitia, Cic. Mil. 28: ignominia, Cic. Rosc. Am. 39: poena, Ibid.: iniuria, Terent. Phorm. V, 1, 3 i. e. Unrecht anthun; laude, Cic. Off. II, 13: gloria, Plaut. Amph. V, 2, 20: morte, i. e. tödten, Cic. Invent. I, 25: sepultura i. e. begraben, Cic. Divin. I, 27: exsilio, Cic. Parad. 4 i. e. ins Exilium jagen: admiratione, Cic. Off. III, 10 i. e. bewundern: *stipendio*, Cic Balb. 27 i. e. Sold geben: nomine, Cic. Dejot. 5. Cic. Top. 25 i. e. einen Namen geben: macula, Cic. Rosc. Am. 39 i. e beflecken. So auch im Passivo, als adfici laetitia sich freuen, erfreut werden: dolore sich betrüben, betrübt werden: laude gelobt werden; ignominia beschimpft werden; beneficiis Wohlthaten

thaten erhalten ꝛc.; so auch vulnere, Caes. B. C. III, 46 i. e. eine Wunde bekommen: metu adfici, Cic. Verr. V, 38 i. e. sich fürchten: adfectus audacia i. e. praeditus, Terent. Phorm. V. 7, 84; so auch virtutibus, vitiis. Cic. Partit. 10: magno animo, Cic. Verr. III, 24.

VIIII) Induo, exuo, dono, impertio, adspergo, inspergo, intercludo, circumdo, prohibeo haben entweder den Accusativ (der Person) mit dem Ablativ (der Sache), oder den Dativ (der Person) mit dem Accusativ (der Sache) als induo me veste und mihi vestem; exuo me veste und exuo mihi vestem. Jedoch, wenn diese beyden Verba nicht von dem eigentlichen Aus- oder Anziehen der Kleidung gesagt werden, so haben sie nur den Accusativ der Person mit dem Ablativ der Sache, als Caes. B. G. VII, 73 se ipsi acutissimis vallis induebant; wo man nicht sagt *sibi vallos*: so kömmt oft vor exuere hostem castris, impedimentis, dem Feinde das Lager, das Gepäcke (Bagage) nehmen, wo man nicht sagt exuere hosti castra cet. Aber *donare* aliquem libro und alicui librum ist gleichviel, wie im Deutschen, einen mit einem Buche beschenken und einem ein Buch schenken: *impertire* aliquem salute und alicui salutem einen grüßen: *adspergere aliquem labe* und *alicui labem*. So auch *prohibere*; Plaut. Curc. V, 2, 7 *parentes meos mihi prohibeas?* Caes. B. C. III, 21 eum consul senatu prohibuit. Doch ist letzteres gewöhnlicher: man sagt auch prohibere aliquem a re welches oft beym Cicero und Cäsar steht. So auch *intercludere*: Caes. B. G. I, 48 uti *frumento commeatuque Caesarem intercluderet*: Ibid. VII, 11 angustiae *multitudini fugam interclusérant*. S. oben n. VIIII bey Dativ.

X) Florere in guten Umständen oder in Ansehen seyn, in Ansehung oder wegen einer Sache, sich worin hervor thun oder zeigen, und laborare Noth leiden an etwas, geplagt, gedrückt werden durch etwas, stehen unzählige Mal mit dem Ablativ: als florere divitiis sehr reich seyn: existimatione, dignitate in guter Reputation stehen: gratia sehr beliebt seyn, Cic. ad Diverf. IV, 13: laudibus, fama, nominis celebritate, in großem Lobe, Ruhme, stehen: aetate in seinen besten Jahren seyn: studiis et artibus, Cic. ad Div. IV, 13: multis virtutibus ac beneficiis, Cic. Verr. V, 49). Eigentlich sind diese Ablativi alle mit durch, wegen, oder in Ansehung zu erklären: Cic. ad Div. II, 13 §. 3 cur mihi non in optatis sit complecti hominem *florentem aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, adfinibus, amicis cet.* einen Mann, der in so großem Ansehen ist wegen ꝛc.: auch florere in re, Cic. ad Diverf. I, 9 in. Nep. Epam. 5: *laborare* frigore, fame, leiden oder Noth leiden durch Kälte, Hunger;

Hunger; kürzer, frieren, hungern: ersteres steht Colum. II, 10 §. 6, letzteres Plin. H. N. XVII, 24 post init.: morbo laborare Noth leiden wegen einer Krankheit, i. e. krank seyn, Cic. Fin. I, 18: podagra, Martial. I, 99, 1: annona, Liv. III, 32: odio, Liv. VI, 2 i. e. verhaßt seyn: auch laborare vitiis, Liv. XXXIV, 4 in. *diversisque duobus vitiis*, avaritia et luxuria, civitatem *laborare*, i. e. der Staat leidet Noth, ist unglücklich, wegen zwey rc. oder liegt krank an zwey rc. So sagt Livius in Praefat. von Rom: quae eo creverit, ut iam magnitudine laboret sua daß sie wegen ihrer Größe unglücklich ist, Noth leidet, zu thun hat. Auch steht *a* oder *ex* dabey, als laborare ex (i. e. wegen) invidia, Cic. Rosc. Am. 51 extr. Cic. Cluent. 71: ex pedibus, Cic. ad Div. IX, 23, das Podagra haben: ex renibus, Cic. Tusc. II, 25, Nierenschmerzen haben: e dolore, Terent. And. I, 5, 33, oder utero, Horat. Od. III, 22, 2 Geburtsschmerzen haben: ex intestinis, Cic. ad Diverf. VII, 26. die Dysenterie haben: ex inscientia, Cic. Invent. II, 2: ex aere alieno, Caes. B. C. II, 6: so auch laborare a re frumentaria Noth leiden an Proviante, Getreide, Caes. B. G. VII, 10: a frigore, Plin. H. N. XXXII, 10 post med.: auch mit *ob*, z. E. *ob avaritiam* et ambitione, Hor. Sat. I, 4, 26, wo die doppelte Construction zu bemerken: auch ohne Ablativ und ohne a oder ex, leiden rc. z. E. Caes. B. G. IV, 26: VII, 67. B. C. II, 6: te prorsus laborare scil. morbo, Cic. Attic. VII, 2 in.

XI) Cerni und verti sind in folgender Bedeutung zu merken: res cernitur eo und in eo die Sache besteht darin, z. E. virtutes *cernuntur* in agendo, Cic. Partit. 22: causa certis personis, locis — cernitur, Cic. Top. 21: res *vertitur in* eo es kömmt bey der Sache darauf an, die Sache beruht darauf. Beydes verdient Nachahmung: Liv. XXXVII, 7 sed totum id vertitur *in voluntate* Philippi alles beruht bloß auf rc.: *in eo vertitur* spes civitatis hierauf beruht die Hoffnung rc. Liv. IV, 31: res *vertitur in eo*, Liv. I, 30 cf. IV, 31. XXXII, 15: *puncto* saepe temporis maximarum rerum momenta *verti*; Liv. III, 27. Oft ist auch verti seyn, sich befinden, z. E. Cic. Verr. Act. I, 7 cet.

XII) Bey den Verbis kaufen, verkaufen, pachten, miethen, verdingen und ähnlichen steht der Ablativ auf die Frage wofür? oder wie theuer? z. E. emi librum *tribus imperialibus* ich habe das Buch für drey Reichsthaler gekauft: Ter. And. II, 6, 20 vix *drachmis* est *obsonatus decem* er hat kaum für zehn Drachmen (fast zwey Gulden) Zukost oder Speise eingekauft: *vendere* aliquid *pecunia grandi*, Cic. Sext. 26: se vendere *trecentis talentis*, Cic. Pis. 34: Virg. Aen. VI, 621 vendidit hic *auro* patriam hat sein Vaterland fürs Geld (oder

(oder für Gold) verkauft: Nep. Praef. nulla Lacedaemoni tam est nobilis vidua quae non ad scenam eat *mercede conducta* für Lohn gedungen; so auch *veneo*, z. E. purpurae libra centum *venibat denariis*, Nep. ap. Plin. H. N. IX, 39 veneat auro, Hor. Sat. II, 2,25: und so mit andern, als redimere pachten, miethen, conducere pachten, miethen, z. E. agrum viginta imperialibus für zwanzig Reichsthaler. Locare verpachten, vermiethen, verdingen: z. E. centum imperialibus etc. Addicere alicui aliquid einem etwas in der Auction zuschlagen: z. E. paucis sestertiis etc. *numo*, i. e. um eine Kleinigkeit. Hierher gehört auch *licet* es ist feil, z. E. tribus denariis cet. Besonders wird zu diesen Verbis der Ablativ *pretio* oft gesetzt, als Ter. Adelph. II, 2, 11 ego spem *pretio* non *emo* die Hoffnung kaufe ich nicht für Geld: *vendere* aliquid *suo pretio*, Plaut. Pers. IV, 4, 30; Phaedr. IV, 24, 6 *certo conduxit pretio* er (Simonides) übernahm es, ein Gedicht für jemand zu schreiben, für einen gewissen Preis: besonders mit folgenden Adiectivis *magno, permagno, tanto, quanto, parvo, plurimo, minimo, vili, paululo, nimio, dimidio, tantulo, duplo etc.*: Z. E. Cic. Verr. IV. 60 et *parvo pretio* ea, quae accepisset a maioribus, vendidisse atque alienasse, i. e. um einen geringen Preis, wohlfeil, verkauft rc.; Caes. B. G. I, 18 reliqua omnia Aeduorum vectigalia *parvo pretio* redemta habere habe alle übrigen Einkünfte der Aeduer um einen geringen Preis gepachtet. So kann man sagen magno pretio emere, vendere, locare, conducere cet. theuer kaufen, verkaufen, verpachten, pachten oder miethen: Cic. Invent. II, 1 *magno pretio conductum* adhibuerunt haben den Maler Zeuxis dazu genommen, nachdem sie ihn für vieles Geld gedungen hatten. So auch vili oder parvo pretio wohlfeil, minori pretio wohlfeiler, minimo pretio sehr wohlfeil, z. E. emere, vendere etc.; so auch licet parvo pretio es ist um einen geringen Preis oder feil zu verkaufen, z. E. Parvo cum pretio diu liceret, Martial. VI, 66,4: Allein dieser Ablativ *pretio* wird von den Alten meistens weggelassen: sie sagen z. E. vendere magno, parvo etc., theuer, wohlfeil, verkaufen, Cic. Verr. III, 19 *magno* tu decumas vendidisti theuer; so auch ibid. 53 cur non ita *magno vendidisti?* Ibid. 39 *permagno* decumas *vendidisti*: *conducere* domum *non magno* nicht theuer miethen, Cic. Coel. 7: *vendere* quam plurimo recht sehr theuer verkaufen, Cic. Verr. III, 53 und Offic. III, 12; so auch *venire quam plurimo* recht sehr theuer verkauft werden (von veneo), Cic. ad Div. VII, 2 §. 1; so auch tantulo venire, z. E. Cic. Rosc. Am. 45 deinde, cur *tantulo venierint* warum sie so wohlfeil oder für so einen gerin-

gen Preis verkauft oder verauctionirt worden sind; so auch cum magno venissent, Cic. Verr. III, 39; so auch emere magno, Cic. Att. XIII, 29 oder parvo, Ibid.; so auch minimo addicere alicui aliquid, Suet. Caes. 5 einem etwas für eine Kleinigkeit oder einen sehr geringen Preis zuschlagen (in der Auction); auch redimere se sich auslösen steht mit dergleichen Ablativis, als Terent. Eun. I, 1, 29 quid agas? nisi, ut te redimas captum quam queas *minimo*; si nequeas *paululo*, at *quanti* queas was willst du sonst machen, als daß du dich aus deiner Gefangenschaft lösest, so wohlfeil als möglich (auf das wohlfeilste als du kannst), und, kannst du nicht sehr wohlfeil (oder um eine Kleinigkeit), doch so wohlfeil, als du kannst: bey welcher Stelle auch der Genitiv *quanti* statt quanto zu merken ist, wovon gleich wird geredet werden. Not. Nicht selten stehen statt dieser Ablativorum magno, parvo, quanto etc. die Genitivi *magni*, *parvi*, *tanti*, *quanti*, *pluris*, *minoris* etc.: z. E. Cic. Offic. III, 14 *emit* homo cupidus et locuples *tanti*, *quanti* Pythius voluit cet. kaufte so theuer, als Pythius wollte, oder um einen so hohen Preis, als rc.: Cic. ad Divers. VII, 2 illud *minoris veneat*: Cic. Verr. III, 39 quanti *venierant*: Ibid. 53 dixit, *quanti* cuiusque agri decumas *vendiderit* wie hoch er rc.: Cic. Offic. III, 12 *vendo* meum (frumentum) *non pluris* (theurer) quam ceteri, fortasse etiam *minoris* wohlfeiler: Cic. Verr. III, 19 cum dices, te *pluris*, quam ceteros, decumas vendidisse; so auch emere *minoris* aut *pluris*, Cic. Verr. IV, 7. Not. Man findet auch dafür Adverbia, als *care* emere theuer kaufen, carius theurer, Cic. Dom. 44; so auch care vendere theuer verkaufen rc. besonders ist zu merken bene emere, Cic. Att. I, 13 i. e. gut oder wohlfeil kaufen, bene vendere gut oder theuer verkaufen; so auch quam optime vendere recht sehr gut oder theuer verkaufen, z. E. Cic. Offic. III, 12; so auch recte vendere i. e. gut oder theuer verkaufen steht Cic. Verr. III, 98. Hingegen male vendere schlecht oder wohlfeil verkaufen steht Ibid.; so auch male emere, Cic. Attic. II, 4 m. i. e. schlecht oder theuer rc.; auch steht pulchre statt recte, bene, z. E. pulchre vendere, Plaut. Pers. IV, 4, 31. Es ist wie im Deutschen: gut verkaufen heißt theuer verkaufen; gut kaufen aber heißt wohlfeil kaufen; hingegen übel oder schlecht verkaufen ist wohlfeil verkaufen und schlecht oder übel kaufen ist oft theuer kaufen.

Anmerkungen:

Man merke hierbey noch einige Verba:

1) Das *stare*, i. e. so und so hoch zu stehen kommen oder kosten, welches auch mit einem Ablativ des Werths steht: z. E.

z. E. Liv. XXIII, 30 *multoque sanguine* ac vulneribus ea Poenis victoria *stetit* der Sieg hat den Carthagern viel Blut und Wunden gekostet: Liv. XXXIV, 50 quod Polybius scribit, *centum talentis* eam rem Achaeis *stetisse* diese Sache sey den Achäern auf hundert Talente zu stehen gekommen, habe ihnen hundert Talente gekostet; so auch *magno detrimento staturum*, Liv. III, 60; so auch stare magno pretio viel kosten, hoch zu stehen kommen (denn die Deutschen reden auch so): Hor. Sat. I, 2, 122 quae *neque magno stet pretio* etc.: auch *stare parvo* ohne *pretio*, z. E. Virg. Aen. X, 494 haud illi *stabunt* Aeneia *parvo* hospitia ihm wird die Aufnahme des Aeneas nicht wenig kosten, wird ihm hoch oder theuer zu stehen kommen, weil er nämlich seinen Sohn dadurch einbüßte; so auch *quanto stetit* etc. Ovid. Fast. II, 82: *magno*, Val. Max. V, 6, 1. Mit dem Genitiv steht es Senec. de ira I, 2 in. nulla pestis humano generi *pluris stetit*. Not. Man merke bey der Gelegenheit stare promissis, conditionibus etc., sein Versprechen, die Bedingungen, halten ꝛc.; welches aber hierher nicht gehört.

2) Constare kömmt auch als kosten, so und so hoch zu stehen kommen, oft vor, als minoris weniger kosten: Cic. Attic. XIII, 29 prope dimidio *minoris constabit* wird um die Hälfte wohlfeiler, halb so wohlfeil zu stehen kommen, um die Hälfte weniger kosten: Ovid. Her. VII, 47 pretiosa odia et *constantia magno* welche viel kosten; so auch *tanto*, Plin. H. N. XII, 18; *quadringentis* millibus, Varr. R. R. II, 1, 15: *morte*, Caes. B. G. VII, 19: auch mit Adverbiis, z. E. vilissime, Colum. VIII, 1, 6: gratis, Cic. Verr. V, 19 i. e. nichts kosten. Not. Man merke hierbey: constare mente seines Verstandes noch mächtig seyn, bey Verstande seyn, Cic. Tusc. IV, 17: *mente* vix *constat*: it. non *constat* ei *color* neque *vultus*, Liv. XXXIX, 34 er ändert die Farbe und Minen ꝛc.; welches nicht hierher gehört.

3) Esse, wenn es heißt gelten, kosten, verkauft werden für einen Preis ꝛc., steht auch mit einem Ablativ des Substantivs, als denario, sestertiis etc., und auch mit einem Genitiv eines Adiectivi gen. neutrius, als *tanti* cet.: z. E. Cic. Verr. III, 75 *tanti* enim est illo tempore medimnum etc. denn so viel gilt zu der Zeit der Scheffel, das Maaß: und bald darauf: *fuit* autem te praetore — *Sestertiis duobus* er kostete, galt, unter deiner Prätur zwey Sesterzen: und sogleich darauf: sed *fuerit Sestertiis tribus* aber er mag drey Sesterzen gegolten haben; so auch multo *minoris sunt* (horti), Cic. Attic. XIII, 29. Auch mit andern Genitivis, z. E. denariûm, Cic. Off. III, 23 extr.: an emat *denario*, quod *sit* mille *denariûm* i. e. denariorum? sollte er das für einen

Denar kaufen, was tausend Denare gilt, werth ist ꝛc. So steht auch esse tropisch mit den Genitivis magni, quanti cet., als magni esse apud aliquem bey jemand sehr geschätzt werden, in großem Ansehen stehen, Cic. ad Diverſ. XIII, 72. S. oben beym Genitiv Abschn. V §. 3 n. II.

XIII) Aestimare aliquem oder aliquid jemand oder etwas schätzen, taxiren, steht a) mit *ex*, i. e. nach; aestimare ex aliqua re nach etwas schätzen, beurtheilen, z. E. *ex* veritate, Cic. Rosc. Com. 10: *ex* artificio, Ib.: auch ohne ex, Cic. Verr. V, 9 deinde haec expendite atque *aestimate pecunia* taxirt es, schlagt es einmal nach Gelde an, rechnet, was das an Gelde macht: b) ohne *ex* mit bloßem Ablativ, wenn angezeigt werden soll: wie hoch etwas taxirt wird, oder taxirt worden ist: z. E. modium *tribus sestertiis*, Cic. Verr. III, 92: Nep. Milt. 7 ea lis quinquaginta *talentis aestimata* est, i. e. die Sache (nämlich die Entschädigung der Kosten) ist auf funfzig Talente taxirt worden; so auch Cic. Verr. IV, 10 Sestert. XVIII *millibus* lis *aestimata* est: Cic. Verr. III, 75 est enim modius *Sestertiis tribus aestimata* der Scheffel, das Maaß, ist drey Sesterze taxirt worden. So auch aestimare *magno* scil. pretio hoch taxiren, Cic. Parad. VI, 3 und hernach tropisch überhaupt hochschätzen: z. E. Cic. Fin. III, 3 extr. nae ego istam gloriosam memorabilemque virtutem non *magno aestimandam* putem so wollte ich eine solche Tugend nicht hochschätzen, nicht sehr achten: quid? tu ista *permagno aestimas?* Cic. Verr. IV, 7; so auch *aestimare nonnihilo* einiger Maßen schätzen, nicht ganz verachten: Cic. Fin. IV, 23 non quia sit bonum valere, sed quia sit *nonnihilo* aestimandum. In solchen tropischen Fällen steht aestimare, gleichwie facere, pendere cet., öfter mit den Genitivis *magni, parvi, pluris, minoris* cet., als aestimare oder facere aliquid magni, parvi cet.. hoch, gering, schätzen, *nihili* für nichts halten ꝛc. S. oben unter dem Genitiv Abschn. V §. 3 n. II.

Not. So auch ponderare, metiri aliquid aliqua re etwas nach etwas beurtheilen, erwägen, z. E. consilia *eventis ponderare* nach den Ausgängen ꝛc. Cic. Rab. Post. 1; so auch Cic. Or. III, 37 atque is (delectus verborum) aurium *quodam iudicio ponderandus:* und öfter, z. E. Cic. Caecin. 21. Cic. Verr. I, 16. Cic. Font. 6: auch mit ex, z. E. *ex* fortuna, Cic. Partit. 34: Cic. Pis. 28 omnes res — *voluptate metiri:* Nep. Eum. 1 quod magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna* nach ihren Talenten, nicht nach ihrem Schicksale: und öfter, z. E. Nep. Att. 14. Cic. Phil. II, 34. Cic. Tusc. I, 27 etc. Doch sagt man auch metiri ex re, z. E. Planc. in Cic. epp.

epp. ad Diverf. X, 4 *ex* confcientia etc. So auch iudicare aliqua re, z. E. Nep. Praef §. 3 omnia maiorum inftitutis iudicari: Nep. Att. 13 fi *utilitate iudicandum* eft: Cic. Or. III, 37 fed quodam *fenfu* iudicatur: wiewohl es hier auch bedeuten kann durch ein gewisses Gefühl: aliquid non *numero* fed *pondere*, Cic. Off. II, 22 extr.; aliquid *fenfu* oculorum, *ratione*, Cic. Divin. II, 43. Doch sagt man auch iudicare ex re, z. E. ex aequo nach der Billigkeit, Cic. Caecin. 23: aliquem *ex* aliorum ingeniis, Terent. Eun. I, 2, 118; auch a, z. E. a vero fenfu, Brut. in Cic. epp. ad Diverf. XI, 10.

XIV) Collocare pecuniam in re anwenden, anlegen, z. E. in fundo, domo cet., z. E. dotem in fundo, Cic. Caecin. 4: Doch sagt man auch pecuniam collocare fenore auf Zinsen ausleihen, Cic. Flacc. 21. Suet. Aug. 39: gleichwie fenore fumere Geld gegen Zinsen aufnehmen, Plaut. Afin. I, 3, 95. Auch collocare filiam in matrimonium, Cic. Div. I, 46 i. e. verheurathen, wofür bloß collocare steht Nep. Epam. 3. Auch collocare milites in hibernis, Caef. B. G. III, 29: exercitum in provinciam, Salluft. Iug. 61.

XV) Fidere, confidere vertrauen, sich verlassen, hat sowohl den Dativ als Ablativ bey sich, wenn ausgedrückt wird, worauf man sich verläßt, wem man vertraut: als fidere, confidere, *fortunae* und *fortuna* dem Glücke trauen, sich aufs Glück verlassen. Hingegen niti eigentlich sich anstemmen, sich verlassen auf etwas, hat den Ablativ mit und ohne *in*: z. E. niti viribus fuis: nititur in te falus reipublicae: niti alicuius confilio, auctoritate cet., auf jemands Rath, Ansehen, bauen, sich verlassen. Alles ist bey den besten Scribenten gewöhnlich. Hier sind Stellen: a) *Fido* z. E. *fibi*, Cic. Attic. VI, 6 poft med. Horat. Epift. I, 19, 22: *nocti*, Virg. Aen. IX, 378: *rebus fuis*, Cic. Attic. X, 8: *prudentia*, Cic. Off. I, 23; *hac duce*, Cic. Nat. D. II, 4 ex Arat.; *fuga*, Virg. Ge. III, 31 und *fugae*, Ibid. Aen. XI, 351; auch steht fidere in re, z. E. *in mari fidentes*, Liv. XXX, 10 med.; doch kanns auch hier adjective stehn, dreist, herzhaft, wie sonst, z. E. eft fidens, Cic. Tufc. III, 7: auch fidere *fibi in* multitudine, Auct. B. Afric. 19: b) *Confido*, z. E. *virtuti*, Cic. Phil. V, 1: *arcae*, Cic. Attic. I, 9: *opibus*, Caef. B. C. II, 5: *natura* loci, Ibid. III, 9: *adfinitate*, Ibid. 83: *facultate*, Cic. Rofc. Com. 1: *firmitate* corporis, Cic. Tufc. V, 14: c) *Nitor*, z. E. *baculo*, Ovid. Pont. I, 8, 52: *haftili*, Cic. Rab. Perd. 5: *ftirpibus fuis*, Cic. Tufc. V, 13: *muliercula*, Cic. Verr. V, 33: *mendacio*, Cic. Or. II, 7: *aequitate*, Cic. Cluent. 57: *in vita* alicuius, Cic. Mil. 7: ea, *in quibus* caufa nititur, Cic. Coel. 10: tu eris unus, *in quo* nitatur falus, Cic. Somn. Scip.

2: coniectura, *in* qua nititur divinatio, Cic. Divin. II, 26. Man sagt auch niti ad aliquid **nach etwas streben**, als *ad* gloriam immortalem, Cic. Senect. 23: *ad* summa, Quintil. I praef. §. 20: *ad* optima, Ibid. XII, 11 extr.: *ad* victoriam, Ib. X, 1, 29: *ad* sidera, Virg. Ge. II, 427: auch in dieser Bedeutung mit *in*, als Ovid. Am. III, 4, 17 nitimur in vetitum etc.; so auch *in* medium, Lucret. I, 1055: *in* adversum, Ovid. Met. II, 72: *in* aëra pennis motis, Ibid. Pont. II, 7, 27 i. e. **fliegen** *in* interiora, Plin. H. N. II, 65 extr. Auch niti pro aliquo **wegen jemands sich Mühe geben**, Liv. XXXV, 10 cet.; so auch *pro* libertate, Sallust. Iug. 31: auch mit de, z. E. *de* causa regia, Cic. ad Diverf. I, 5. Folglich stehen andre Präpositionen nach Verschiedenheit der Bedeutung: auch steht niti mit ut, Nep. Milt. 4: mit ne, Sallust. Iug. 13: oder mit dem Infinitiv, Nep. Pelop. 2. Sallust. Iug. 25. Auch absolute, z. E. simul ac primum *niti* possunt, Cic. Nat. D. II. 48 i. e. **auftreten**. Auch niti *per* loca etc. i. e. **gehen**, Pacuv. ap. Non. 2 n. 320.

XVI) Laetari und gaudere **sich freuen** haben auf die Frage **worüber, weswegen**: den Ablativ; z. E. *laetor tuo adventu* **über deine Ankunft**; gaudeo *hac re* **hierüber**; so auch *gaudere bono*, Cic. Marc. 6: *laetari dignitate*, Cic. ad Diverf. II, 9. Es fehlt de: wie man es denn auch dabey findet, als gaudere *de* Bursa, Cic. ad Diverf. VII, 2 i. e. in Ansehung ꝛc.: laetari *de* triumphis, Cic. Marc. 2. Eben so sagt Cicero *exsultare* gaudio **vor Freude springen**, Phil. II, 27: und laetitia, Top. 22: und triumphare *gaudio*, Cluent. 5. Not. a) Beym Cicero ad Diverf. VII, 1 §. 2 steht *utrumque laetor* **ich freue mich über beydes** statt utroque oder utraque re; so auch Manil. 1 *illud* inprimis mihi *laetandum* iure esse video statt *illo*; so auch quod laetor, Ovid. Pont. I, 8, 64: *id* gaudeo, Terent. And. II, 2, 25: Iam hoc aliud est quod gaudeamus, Ibid. Eun. V, 8, 11; und muß propter in beyden Stellen verstanden werden. Von dergleichen Accusativis neutrius generis, besonders der Pronominum, ist schon oben S. 558 geredet worden, daß man nicht von ihnen sogleich schließen müsse, als ob das Verbum, bey denen sie stehen, wirklich einen Accusativ regierte: doch steht auch ein Accus. substant., z. E. gaudere alicuius *gaudium* scil. propter. Coel. in Cic. epp. ad Diverf. VIII, 2. Terent. And. V, 8, 5: und so steht öfter gaudere mit dem Accusativ, z. E. *dolorem* alicuius, Coel. in Cic. epp. ad Diverf. VIII, 14: *lituos*, Stat. Theb. IX, 724: *fata* alicuius, Ibid. IV, 231: b) Laetor steht Virg. Aen. XI, 280 beym Genitiv, aber in Gesellschaft mit memini: nec *veterum memini laetorve* *malo-*

malorum; wo es ungewiß scheint, ob laetor diesen Genitiv regiere, oder ob memini ihn regiere und laetor nur aus Gesellschaft mit Antheil daran nehme: Doch steht auch gaudere sonst mit dem Genitiv, z. E. voti, Apulej. Met. I, extr. p. 113 Elmenh.: auch steht in re i. e. bey oder über etwas, z. E. gaudere *in* funere fratris, Lucret. III, 72: laetari *in* omnium gemitu, Cic. Verr. V, 46 i. e. bey ꝛc.: *in* hoc est laetatus, quo cet. Cic. Phil. XI, 4 i. e. darüber ꝛc: c) Man rechnet insgemein auch hierher delectari und oblectari aliqua re sich an etwas ergötzen: aber das sind eigentlich Passiva, an etwas oder durch etwas ergötzt werden, folglich sich ergötzen: folglich gehört der Ablativ zu der Frage wodurch? Beydes ist häufig, z. E. delectari re, Cic. Pis. 20. Cic. Q. Fr. III, 3 extr.: oblectari re, Cic. Mur. 19. Cic. ad Divers. II, 16 post med.: auch sagt man delectari *in* re, Ibid. VI, 4 post med. Cic. leg. II, 7: oblectari in aliquo homine, Terent. Ad. I, 2, 23, wo in wegbleiben konnte: auch sagt man delectari *ab* aliqua re, Cic. in Caecil. 13, woraus man sieht, daß es ein Passivum sey: auch sagt man delectare se, oblectare se statt delectari etc.

XVII) Gloriari sich rühmen, prahlen (mit etwas), hat den Ablativ bey sich mit de und ohne de (i. e. wegen, in Ansehung), als gloriari de doctrina und doctrina, z. E. *victoria*, Caes. B. G. I, 14: *nominibus*, Cic. Or. 50: *de* divitiis, Cic. Vatin. 12: *de* vita misera aut beata, Cic. Fin. III, 8. Es steht auch mit *in*, wenn es bedeuten soll sich rühmen in oder bey einer Sache: z. E. Cic. Nat. D. III, 36 in. propter virtutem enim iure laudamur: et *in virtute* recte gloriamur; so auch *in* eo, quod etc. Cic. Tusc. I, 21: *in aliis*, Liv. I, 28. Folglich wird *in*, wie es scheint, nur gesagt von dem wirklichen Besitze der Sache, mit der man prahlt. Wer aber z. E. mit Gelehrsamkeit prahlt, die er nicht hat, von dem kann nicht gesagt werden gloriatur *in doctrina*, sondern doctrina oder de doctrina: auch aliquid, z. E. *idem*, Cic. Senect. 10. — Hierher gehört auch se iactare aliqua re mit etwas prahlen, sich rühmen, sich viel wissen, groß thun ꝛc., z. E. doctrina; so auch *supplicio levando*, Cic. Cat. IV. 5 extr. cf. Liv. III, 1. Virg. Ecl. VI, 74: auch sagt man iactare aliquid in eben der Bedeutung, als suam doctrinam iactare mit seiner Gelehrsamkeit prahlen, sich viel damit wissen, eigentlich sich verlauten lassen, erwähnen ꝛc. Man findet auch se iactare *de* i. e. wegen oder in Ansehung, als Cic. Verr. IV, 21 in. iactat se dudum *de* Calidio er weis sich viel wegen des Calidius: auch in re, z. E. *in populari*

ratione, Cic. Sext. 53: *in eo*, Cic. Attic. II, 1 med.: *in bonis* Roscii, Cic. Rosc. Am. 9.

XVIII) *Vivere* leben wird nach verschiedner Bedeutung auf verschiedne Art züsammen gesetzt: vivere in re sein Leben worin oder womit zubringen, als *vivere in literis* sein Leben mit Studiren beschäftigen, Cic. ad Diverf. IX, 26: vivere cum aliquo mit jemand umgehen, als Vertrauter, folglich beständigen Umgang haben, Cic. Or. 3 extr. Cic. Att. VI, 6. Nep. Att. 10: vivere aliqua re von oder durch etwas leben oder sein Leben erhalten, z. E. vivere studiis oder literis durch das Studiren (nähmlich durch die Philosophie) sein Leben erhalten sagt Cicero ad Diverf. XIII, 28 §. 4 wegen der daraus zu schöpfenden Trostgründe. So auch vivere *cibo*, *carne* cet., z. E. Caes. B. G. IV, 1 neque multum *frumento* sed maximam partem *lacte* atque *pecore vivunt*: Ibid. 10 *piscibus* atque *ovis* avium *vivere*: Ibid. V, 14 *lacte* et *carne vivunt*. Vivere *parvo* sagt Hor. Od. II, 16, 13 *vivitur parvo* bene man lebt von wenigem wohl. So auch rapto vivere vom Raube leben, Liv. VII, 25 extr. auch *ex rapto*, Ovid. Met. I, 144 *vivitur ex rapto*, non hospes ab hospite tutus: Plaut. Truc. V, 61 de *vestro* vivito von dem Eurigen. Auch sagt man vivere de lucro; das heißt aber aus Barmherzigkeit eines andern leben, nämlich sein Leben seiner Verschonung zu danken haben, Cic. ad Diverf. IX, 17 §. 3, Liv. XL, 8. Man sagt auch vivo tibi, Terent. Eun. III, 2, 28 ich lebe dir zum Besten, für dich; auch *vivere in diem*, Cic. Or. II, 40 i. e. in den Tag hinein leben; unbedachtsam, liederlich, unbesorgt leben; eigentlich nur auf denselben Tag leben, ohne sich um den künftigen zu bekümmern; so auch in diem vivere, Cic. Tusc. V, 11 von einem, der seine Meinung nach Beschaffenheit der Umstände ändert. — So steht auch *victitare lolio* Plaut. Truc. II, 3, 50.

XVIIII) Stare aliqua re bey etwas fest bleiben, beharren: nicht abgehen: z. E. promissis bey seinem Versprechen bleiben, es halten, Cic. Off. I, 10; so auch *conditionibus*, Cic. Attic. VII, 15: *foedere*, Liv. XXI, 19; so auch *pacto*, Liv. IX, 11; *legibus dictis*, Ibid. 5: *iureiurando*, Quintil. V, 6 §. 4; *conventis*, Cic. Off. III, 25; *meo iudicio stare nolo*, Cic. Attic. XII, 21 extr.; so auch Liv. VII, 25 *civili* standum esse exercitu man müsse bey dem Heere der Bürger bleiben, damit sich begnügen. So auch stare decreto senatus bey dem Ausspruche des Senats bleiben, folglich ihn beobachten, darnach leben: Cic. Cluent. 43 censores ipsi saepenumero superiorum censorum *iudiciis non steterunt* sind bey den Aussprü-

sprüchen der vorigen Censoren nicht geblieben, das ist, haben sie geändert. Daß hierbey überall *in* zu verstehen, sieht man daraus, weil es sonst dabey steht: z. E. Liv. IV, 44 *stetitque in eadem sententia;* so auch *in fide*, Cic. Rab. Perd. 10: *in eo*, Cic. Att. II, 4. Cic. Fin. I, 14: auch die Bedeutung selbst lehrts. Hieraus sieht man aber, daß stare bey promissis nicht eigentlich heiße halten, beobachten. Auch mit dem Dativ, z. E. *sententiae*, Pandect. IV, 8, 23 extr.: *conventioni*, Ibid. II, 1, 18: *religioni*, Ibid. IV, 3, 21: *emtioni*, Ibid. XIX, 1, 13 prope fin.: *rei iudicatae*, Ibid. XLII, 1, 32: *voluntati* parentis, Ibid. XXVI, 7, 3 post init.: *voluntati* defuncti, Ibid. XXXVI, 3, 6. — Etwas anders ist aber stare a partibus alicuius auf jemands Parthey seyn, folglich es mit jemand halten; wofür auch kürzer gesagt wird stare ab aliquo: auch stare cum aliquo, z. E. Nep. Dat. 6 und Agef. 5. Cic. Invent. I, 3 etc. Alles ist sehr gewöhnlich: auch mihi stat sententia ich habe fest beschlossen, z. E. Hannibali etc. Liv. XXI, 30: auch ohne sententia, Nep. Att. 21. Cic. ad Div. IX, 2 extr.

XX) Adsuesco wird mit dem Dativ, mit ad, und mit dem Ablativ zusammen gesetzt, z. E. labori, ad laborem, und labore; so auch *quibus* (legibus) *adsuescere* etc. Liv. I, 19: *reipublicae*, Sueton. Aug. 38: *ad* homines, Caes. B. G. VI, 18: genus pugnae, *quo* adsueverant, Liv. XXXI, 35: *cui* adsuescitur, Liv. II, 1; so auch adsuetus, Cic. Or. III, 15 labore adsueti: *mendaciis*, Cic. Planc. 9: *militiae*, Vellej. II, 117; *sanguine*, Flor. I, 1: auch mit in und ad, z. E. adsuetus *in* iura, Liv. XXIV, 5: *ad* omnes vis, Sallust. ap. Priscian.: *ad* sceptra, Senec. Troad. 152; auch mit dem Genitiv, z. E. *Gallici tumultus* Liv. XXXVIII, 17; so auch *adsuefacere*, z. E. ad aliquid, Liv. III, 52; se *armis*, Cic. Brut. 2: *sermoni*, Val. Max. VIII, 7, 15 (extr.): *sermone*, Cic. Or. III, 10: *frigore*, Cic. Cat. II, 5: auch mit dem Genitiv, z. E. *rerum adsuefiam*, Lucil. ap. Non. 1 n. 172: Liv. XXIV, 48 extr., ubi v. Gronov.

XXI) Utor, fruor, fungor, potior, vescor, dignor (active und passive) stehen mit dem Ablativ.

a) Utor ich gebrauche, bediene mich einer Sache, ich habe, auch ich gebe um (mit jemand, als ein Bekannter), z. E. uti libris recte scio ich weis die Bücher recht zu gebrauchen, mich ihrer gehörig zu bedienen: occasione sich der Gelegenheit bedienen; so auch *armis* bene, Cic. Dejot. 10; *vitio* aetatis, Cic. ad Div. II, 16 extr.: *lacte et herbis*, Ovid. Fast. IV, 369 i. e. davon leben: uti patre indulgente einen zärtlichen Vater haben, Nep. Att. 1, so auch Ibid. Cim. 1 Cimon duro admodum initio usus est adolescentiae hat einen

sehr rauhen Anfang seiner Jünglingsjahre gehabt: uti homine mit einem umgehen, Umgang pflegen: Nep. Att. 5. Cic. ad Divers. I, 3. Cic. Cluent. 16 etc.; so auch uti familiariter aliquo vertraulich umgehen, vertraulichen Umgang haben mit jemand: homo, *quo* multos per annos familiarissime usus sum ein Mann, mit dem ich viele Jahre lang sehr vertraulich umgegangen bin. Auch heißt uti von etwas leben, z. E. unde utatur, Terent. Ad. V, 9, 24: habere, qui (i. e. quo) utor, Cic. Att. XIII, 23: ut sit qui utamur, Ibid. XI, 11. So auch die Composita: *abuti re*, 1) eine Sache gar sehr gebrauchen, auch verbrauchen, z. E. Cic. Verr. I, 9 nisi *omni tempore*, quod mihi lege concessum est, *abusus ero*, querere wenn ich nicht alle Zeit verbraucht, — da wirst du klagen ꝛc. 2) übel anwenden, misbrauchen, ist sehr gewöhnlich, als abuti otio die Muße übel anwenden: abuti alicuius *patientia*, Cic. Cat. I, 1 jemands Geduld misbrauchen: legibus ac *maiestate*, Cic. Rosc. Am. 19 u. öfter: 3) gebrauchen, benutzen, z. E. *libertate*, Cic. Verr. V, 43: *studiis*, Cic. ad Div. IX, 6 und öfter. *Deuti* ist selten: es steht Nep. Eum. 11 non enim hoc convenire Antigoni prudentiae, ut sic *deuteretur victo* daß er mit einem Ueberwundnen so übel umginge: ist so viel ungefähr als abuti: einige ältere Edd. haben se uteretur.

b) Fruor ich genieße, z. E. voluptate, Cic. red. Quir. 1 Vergnügen genießen: vita, Cic. Cluent. 61 und öfter; frui zeigt gern einen Nutzen oder Vergnügen an, als frui vita, otio, sein Leben, seine Muße, genießen, das ist, benutzen, wohl anwenden, oder mit Vergnügen zubringen: daher fructus Nutzen und Vergnügen. So auch perfrui z. E. gaudio Freude genießen; so auch *laetitia*, Cic. Cat. I, 10: *auctoritate*, *gloria*, *laude*, Cic. Brut. 2 und öfter.

c) Fungor ich verwalte, verrichte, thue, z. E. munere ein Amt verwalten, einen Dienst erweisen, Cic. Off. II, 16 und 20: officio seine Pflicht thun; so auch *officiis* iustitiae, Cic. Off. II, 13: *voto*, Iustin. IX, 2 ein Gelübde thun: *lacrymis* pro *somno*, Ovid. Her. VIII, 109 i. e. weinen: auch überstehen, z. E. fato, Quintil. III, 7, 10, oder vita, Pandect. XLVIII, 5, 11 extr. i. e. sterben. So auch die Composita: *defungi* überstehen, vollenden, zu Ende bringen, als vita, Virg. Ge. IV, 475 sein Leben überstehen, das ist, sterben; daher auch defungi ohne vita, Ovid. Am. I, 8, 108. Plin. ep. IX, 9 sterben heißt: periculo die Gefahr überstehen, Cic. Rosc. Am. 8: *proelio*, Liv. I, 25: *bello*, Liv. XXV, 5: *cura*, Liv. V, 5: *honoribus*, Cic. Verr. V, 68: it. defungi aliqua re heißt auch mit einer (geringen) Sache (z. E. geringen

ringen Strafe, Noth :c.) durchkommen, z. E. felix es, si hoc damno (oder malo, poena) defungi tibi licet du bist glücklich, hast von Glück zu sagen, wenn du mit diesem Verluste (Strafe) durchkömmst, das ist, wenn du weiter keinen Schaden (Noth) hast; so steht z. E. *poena*, Liv. II, 35. XXIX, 21; *tribus decumis*, Cic. Verr. III, 16: *mendacio*, Coel. in Cic. epp. ad Div. VIII, 1 mit einer Lüge durchkommen: auch cupio *in* hac re defungi, Terent. Phorm. V, 8, 32 i. e. mit dieser Sache loskommen, scil. daß es nie wieder geschehe. *Perfungi* heißt verwalten, thun, verrichten, z. E. *honoribus* Ehrenstellen, Cic. Or. I, 45. Cic. ad Div. I, 8: *munere*, Cic. Seneđ. 2. Es heißt auch überstehen, wie defungi, als Cic. Marc. 10 *perfuncta* respublica est *hoc misero fatalique bello* hat nun diesen unglücklichen Krieg überstanden; so auch *laboribus*, Cic. Dom. 52. *periculis*, Cic. Mur. 2: *fato* perfunctus, Liv. VIII, 1 oder vita perfunctus, Lucret. III, 93: auch genießen, z. E. *epulis*, Ovid. Art. II, 227: *bonis*, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 5.

d) Potior 1) ich bemächtige mich, erlange, bekomme, werde theilhaft, erreiche, z. E. urbe einer Stadt sich bemächtigen; eine Stadt einnehmen, Cic. Tusc. I, 37; so auch occasione, *victoria* eine Gelegenheit bekommen, einen Sieg erhalten, Caes. B. G. III, 24; *imperio*, Ibid. I, 2: *voluptatibus*, Cic. Seneđ. 14: *praeda*, Liv. III, 8: *monte*, Ovid. Met. V, 254 i. e. erreichen, *morte* sterben, Auson. Idyll. XV, 50: *caede*, Stat. Theb. I, 637 i. e. begeben; votis seines Wunsches gewährt werden, seinen Wunsch erlangen: 2) ich bin theilhaft, habe im Besitz, habe, z. E. mari, Liv. XXV, 11: oppido, Liv, VI, 33: voluptatibus, Cic. s. vorher.

e) Vescor ich esse oder genieße: z. E. *lacte*, Sallust. Jug. 89 Milch essen, oder sich von Milche nähren: *carne*, Ibid.: nec escis nec *potionibus*, Cic. Nat. D. II, 3: *pane*, *caseo* cet. Brod essen :c.: auch ich genieße, gebrauche, bediene mich, z. E. aura vesci leben: Virg. Aen. III, 339 quid puer Ascanius? superatne et *vescitur aura?* was macht der junge Ascanius? lebt er noch :c.; so auch *aura aetheria*, Ibid. I, 546 (550): *voluptatibus*, Cic. Fin. V, 20: *armis*, Pacuv. ap. Non. cap. 4 n. 478.

f) Dignor ich würdige, z. E. aliquem honore einen der Ehre würdig achten, Virg. Aen. I, 335 (339). Sueton. Vesp. 21; so auch *venia*, Ovid. Trist. III, 14, 51: *laude* des Lobes für würdig halten, kömmt oft vor, auch als ein Passivum, z. E. Cic. Invent. 53 observantia est, per quam homines aliqua dignitate antecedentes cultu quodam et honore *dignantur*

tur i. e. gewürdigt werden. Doch kann man es auch zur Noth active erklären, man würdigt die Menschen, wie aiunt man sagt, wie admirantur eum man bewundert, Cic. Offic. II, 11; da denn in obiger Stelle homines noch einmal zu verstehen: doch scheint ersteres natürlicher: und so steht es öfter passive, z. E. qui tali *honore dignati sunt*, Ibid. 39: res quae *laude dignentur*, Cic. Or. III, 7: wie denn die Alten auch digno, are gehabt, z. E. *dignavi*, Acc. ap. Non. 2 n. 227: *dignet* honoribus, Pacuv. ibid.

Anmerkungen:

1) Potior steht auch oft mit einem Genitiv: a) *rerum*, wenn es die höchste Gewalt in einem Lande oder Stadt, die Oberherrschaft oder doch die Uebermacht, Oberhand, anzeigt: denn hier sagen die Alten allezeit *potiri rerum*, und zwar in doppeltem Verstande, theils die Oberherrschaft erlangen, sich der höchsten Gewalt bemächtigen ꝛc. z. E. Sulla rerum est potitus: Caesar potitus est rerum i. e. reipublicae: hier wird nie *rebus* gebraucht: z. E. Nep. Att. 9 nemini enim in mentem veniebat, Antonium *rerum potiturum*; so auch eum necesse *rerum potiri*, Cic. Attic. X, 8 ante med.: theils die Oberherrschaft haben, z. E. Cic. Rosc. Am. 25 Atheniensium respublica, dum ea *rerum potita est cet.*; so auch quod ii, qui *potiuntur rerum* etc. Cic. ad Diverſ. I, 8 §. 8, worunter Pompejus, Crassus und Cäsar verstanden werden: quae *rerum potitae* sunt (civitates), Ibid. V, 17 med. i. e. freye Staaten gewesen sind: auch kann man hierher aus dem Vorhergehenden ziehen Cic. Attic. X, 8 eum — *rerum* potiri: ferner solem dominari et *rerum potiri* putat, Cic. Acad. IV, 41 in.: b) auch mit andern Genitivis, als Nep. Lys. 2 in. hic simulatque *imperii potitus* est cet. Ibid. Eum. 7 si potius ipse alienigena *summi imperii potiretur* cet. Cic. ad Diverſ. I, 7 §. 11 posse te *illius regni* potiri so könntest du dich des ägyptischen Reichs bemächtigen, es einnehmen: Sallust. Cat. 47 §. 2 se tertium (esse), cui fatum foret *urbis* (Romae) *potiri* cet.: Ibid. Iug. 74 extr. Romani, signorum et armorum *aliquanto numero, hostium paucorum* potiti; wo ein Genitiv und ein Ablativ steht, wo man numero nicht etwa mit zu hostium ziehen will; so auch vexilli, Liv. XXV, 14: voti, Sil. XV, 331: Spartiatae *Atheniensium potiti sunt*, Auct. ad Herenn. IV, 25 und öfter. — Auch steht potior mit dem Accusativ Cic. Tusc. I. 37 extr. gentem aliquam *urbem nostram potituram* putem: Nep. Eum. 3 qui *summam* imperii *potirentur*; so auch *gaudia*, Terent. Ad. V, 4, 22: *commoda*, Ibid. 17; *sceptra*, Lucret. III, 1051: *victoriam*, Iustin. VI, 4: *ultionem*, Ibid. IX, 7: *oppidum*, Auct. B. Hisp. 13; *regiam*, Tac. Ann. XI, 10.

2) Fu-

2) Fungor steht auch mit dem Accusativ: z. E. Nep. Dat. 1 Datames militare *munus* fungens; Terent. Adelph. III, 4, 18 neque liberalis *functus officium* viri est; so auch *officia* servorum, Ibid. Heavt. I, 1, 14: *officium* frugi hominis, Ibid. III, 3, 19: *munus senatorium*, Sueton. Aug. 35: *quid* aratorem muneris *fungi* ac sustinere velitis, Cic. Verr. III, 86 und öfter, z. E. Plaut. Most. I, 1, 44. Ibid. Men. I, 4, 4. Lucret. III, 734. V, 359; daher setzt Cicero das Participium fungendus Tusc. III, 7 ad *munus suum fungendum*; so auch in *munere fungendo*, Cic. Attic. I, 1 ante med.: *militiae fungendae*, Liv. XXIV, 21. Auch steht perfungi mit dem Accusativ, z. E. *timorem*, Apulej. Met. VIII med. p. 141. 208. Elmenh.: auch könnte man hierher ziehen mihi tam *multa* pro *se perpesso* et *perfuncto* concederet, Cic. ad Divers. I, 9 §. 19; daher passive periculum perfunctum, Cic. Sext. 4.

3) Utor kömmt etliche Male mit dem Accusativ vor, als Cat. R. Rust. 143 und ap. Gell. XIII, 23, ferner rem Varr. R. R. III, 16 §. 23: so auch quem utare, Lucil. ap. Non. 7 n. 112: mea (das Meinige) Terent. Ad. V, 3, 29: auch Cic. Attic. XII, 22 extr. ne — quidem *quidquam* utitur, wo nicht etwa hortis suis zu verstehen. Auch abutor, als Ter. And. Prol. 5 nam in prologis scribendis *operam abutitur*: und öfter, z. E. Plaut. Bacch. II, 3, 126. Ibid. Pers. II, 3, 10. Trin. III, 2, 56. Auch kömmt das Particip. *utendus* vor Cic. Verr. II, 18 extr. omnia *utenda* et possidenda tradiderat: Ter. Heavt. I, 1, 81 quod illa aetas magis *ad haec utenda* idonea est; multa utenda dari, Ovid. Art. I, 433; so auch abutendus, a, um, Sueton. Galb. 14. Not. Die Alten haben auch uto statt utor gesagt, z. E. *utito*, Cato R. R. 96 u. 107 extr.

4) Fruor kömmt mit dem Accusativ vor Ter. Heavt. II, 4, 21. Cat. R. Rust. 149. Lucret. III, 953: nuptias, Apul. Met. VIII ante med. 31. p. 206 Elmenh. Doch steht das Particip. Fut. Pass. Cic. Off. I, 30 tenendum esse *eius fruendae* modum, it. Liv. XXII, 14 in. XXVII, 11. XXXII, 7. Pandect. VI, 3, 1.

5) Vescor kömmt auch mit dem Accusativ vor, z. E. sacras laurus (lauros) Tibull 5, 63: *iecur*, Plin. H. N. VIII, 50 post med.: *infirmissimos*, Tacit. Agric. 28: *singulos*, Phaedr. I, 31, 11: dapem, Acc. ap. Non. 4 n. 478. Auch findet man vesco, z. E. *vescet* carne, Tertull. de ieiun. 5.

Nota. Es wird vermuthlich noch mehr Verba geben, die mit dem Ablativ stehen. Doch lassen sie sich vielleicht durch die Fragen womit? wodurch? rc. erklären: Hierher läßt sich ziehen *furere aliqua* heftig verliebt seyn in rc. Horat. Epod. XI, 6: auch facere, z. E. quid *hoc homine facias?* Cic. was soll man mit diesem Menschen machen oder anfangen, s. oben

oben Abschn. IX §. 2 n. I. 5, wo auch erinnert worden, daß fieri und esse eben so stehen. Nur muß man diese Verba vorher wörtlich verstehen; z. E. destitui spe heißt von der Hoffnung verlassen werden, scil. a; übersetzt man es sogleich keine Hoffnung haben, so sieht man freylich nicht, woher der Ablativ kömmt. So ists mit obsidione cingere urbem: lerne ich gleich anfangs eine Stadt blokiren, so sehe ich nicht, woher der Ablativ kömmt; es heißt aber eigentlich durch eine oder mit einer Blokade umzingeln: nun sehe ich woher der Ablativ kömmt. So ists mit obsidione liberare urbem entsetzen: die Ursache des Ablativs sehe ich sogleich, wenn ich es vorher erkläre von der Blokade befreyen. So ist es mit allen. Die wörtliche Erklärung muß bey allen so genannten Phrasibus vorher gehen, ehe man sie mit einem Worte übersetzt. Zuweilen lassen sie sich freylich nicht wörtlich erklären, weil wir die Bedeutung des Worts nicht recht wissen, z. E. von adficere etc.

IV) **Vom Ablativ bey *Adverbiis*.** Hierbey ist dieses zu merken: Der Ablativ kann eigentlich nicht bey Adverbiis stehen; wenn es aber geschieht, so rührt er von ihnen nicht her: z. E. *longo post tempore* nach langer Zeit, statt post longum tempus. Hier steht der Ablativ longo tempore auf die Frage wenn? folglich wegen der ausgelassenen Präposition *in;* so auch *paucis post diebus*, Cic. ad Diverſ. I, 9 §. 17 oder *post paucis diebus*, Liv. XXXII, 5. XL, 47 und 57 oder *paucis diebus post*, Plaut. Men. Prolog. 36: *paucis post annis,* Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 5. So ists mit *multis abhinc diebus* vor vielen Tagen, scil. in. S. von dem abhinc oben §. 2 n. XIII, g. Sonderbar ist diese Stelle Virg. Aen. VIII, 114. Hier fragt Pallas die ankommenden unbekannten Trojaner: *qui genus?* (scil. estis?) *unde domo?* scil. venitis oder estis. Hier ist *unde domo* sonderbar gesetzt; aber es scheint zu stehen für *unde a domo* i. e. wo zu Hause? was seyd ihr für Landsleute? das *a* heißt in Ansehung: gleichwie wir im Deutschen auch zuweilen so eilfertig fragen: wo zu Hause? so auch Horat. Epist. I, 7, 53 refer, unde domo (sit), quis etc. Seneca scheint es nachgeahmt zu haben ad Helv. 6 et, *unde domo* quisque sit, quaere. Ferner palam, procul, und simul stehen zuweilen mit dem

Abla-

Ablativ; s. oben unter den Präpositionen Th. I Cap. III Abschn. VII n. II nach Not. 3. Auch macte, wenns ein Adverb. ist, steht mit dem Ablativ. Doch da es eigentlich auch der Vocativ seyn kann, so steht es oben unter den Adjectivis Abschn. IX. §. 3 n. II, 1. Auch steht digne mit dem Ablativ, z. E. peccat cruce dignius, Horat. Sat. II, 7, 47.

V) **Vom Ablativ bey den Präpositionen.** Wer ihn hier etwa suchen sollte, den verweise ich oben hin gleich beym Anfange des IX Abschnittes §. 1 und auch Th. I Cap. III Abschn. VII n. II.

Zehnter Abschnitt

Vom Gebrauche der Theile des *Verbi*, als der Personalendungen, des *Numeri*, *Modi cet.*

§. 1

Vom Gebrauche der Personalendungen (die man insgemein unrecht Personen nennt).

I) Vor die erste Personalendung des Singularis kann nur ego, vor die zweyte nur tu, gesetzt werden; vor der dritten stehen die übrigen Nominativi Sing. Num. als Subjecte. So auch im Plurali: vor der ersten Personalendung kann nur nos, vor der zweyten nur vos, stehen; vor der dritten stehen die übrigen Nominativi Pluralis Numeri. Fehlt demnach der Nominativ, so muß er dabey gedacht werden; z. E. *Consul dixi* ich habe als Consul geredet, scil. ego: denn Consul kann nicht der Hauptnominativ oder das Subject von dixi seyn: so auch praetor fecisti statt *tu* praetor fecisti cet.: so auch diximus scil. nos cet.

Nota. Doch ist hiervon qui ausgenommen. Dieses Pronomen kann alle Personalendungen zu sich nehmen, nachdem es sich nämlich auf die erste, zweyte oder dritte Person bezieht: z. E. ego, *qui* te magni *facio*, non possum non mirari cet., odisti *me*, *qui* te semper *amavi* cet. Hier bezieht sich qui auf *me*. So auch tu, *qui* tam dives *es*, potes mihi succurrere: *nos*, *qui* caremus cet. wir, die wir nicht haben ꝛc. vos, *qui scitis cet.* Dieß geschieht auch gern nach is in folgendem Falle, wo die deutsche Sprache gern die dritte Perso-

Personalendung folgen läßt, als non sum *is*, *qui omnia sciam*, ich bin nicht derjenige, der alles wisse: non *is* es, qui omnia scire possis du bist nicht derjenige, der alles wissen könnte: nos non sumus ii, *qui* alios *derideamus* wir sind nicht diejenigen, die andere auslachen sollten: vos non estis ii, *qui* alios *derideatis cet.* ihr seyd nicht diejenigen, die andre auslachen sollten ꝛc. So muß geredet werden. Falsch ist hier: *qui derideant.* So auch, wenn qui für ut gesetzt wird, als dignus sum, *qui lauder* ich bin werth, daß ich gelobt werde: so auch dignus es, *qui lauderis:* pater dignus est, *qui laudetur:* digni sumus, *qui laudemur:* digni estis, *qui laudemini:* parentes sunt digni, *qui laudentur.* So auch, wenn qui für cum steht, als ego, *qui videam* ich, da ich sehe; tu, *qui videas* du, da du siehst ꝛc.

II) In allgemeinen Sätzen, die sich im Deutschen mit Man anfangen, als man sagt, glaubt, ist ꝛc. wird 1) die dritte Personalendung *numeri pluralis* ohne einen Nominativ gebraucht, als aiunt, dicunt, man sagt, wobey homines zu verstehen. Auch kann *philosophi*, *rhetores*, *oratores cet.* verstanden werden, wenn von einer solchen Materie die Rede ist: als virtutem *praecipiunt* propter se ipsam esse amandam man sagt, man müsse die Tugend um ihrer selbst wegen lieben: eigentlich sie sagen scil. philosophi. Wir sagen im Deutschen auch sie (Plur.) statt man, z. E. sie sagen (nämlich die Leute), der König werde morgen kommen. 2) Die dritte Personalendung des Passivi Sing. a) impersonaliter, z. E. creditur man glaubt, dicitur, fertur, man sagt: b) personaliter, z. E. res creditur, man glaubt die Sache ꝛc. auch im Plurali bey vorhergehendem Nominativ Plural., als tales res non amantur solche Sachen liebt man nicht. 3) Auch die erste im Plurali, wenn von einer Sache die Rede ist, woran wir, die wir reden, oder schreiben, Antheil nehmen können oder wollen: z. E. hinc videmus daraus sieht man, eigentlich sehen wir: non decet ea vituperare, quae non intelligamus es schickt sich nicht, das zu tadeln, was man nicht versteht, eigentlich was wir nicht verstehen, welches auch angeht. Hingegen wäre falsch gesagt: man redet viel von

uns,

uns, das nicht wahr ist ꝛc. *dicimus* multa de nobis cet. statt dicunt oder dicuntur cet., oder: nun wollen wir das widerlegen, was man insgemein sagt, nunc refutabimus ea, quae vulgo *dicimus* cet. statt dicuntur cet. 4) Auch die zweyte Personalendung numeri singularis: z. E. nam, si vis fieri doctus, debes etiam cet. denn, wenn man gelehrt werden will, so muß man auch ꝛc. Besonders beym Infinitiv, als non decet ea docere alios, quae non didiceris es schickt sich nicht, andre das zu lehren, was man nicht gelernt hat: stultum est ea loqui, quae non intelligas es ist einfältig, das zu reden, was man nicht versteht.

§. 2
Vom *Numero* des *Verbi.*

Daß der Numerus des Verbi 1) sich nach dem Numero des Hauptnominativs oder Subjects richte, z. E. pater amatur, nuptiae sunt factae cet., 2) daß oft auch nach dem Singulari dieses Hauptnominativs, wenn er eine Mehrheit anzeigt (ein Collectivum ist), ein Verbum im Plurali gesetzt wird, als *turba ruunt*, *pars capti sunt cet*., 3) daß endlich die Alten zuweilen das Verbum nach dem Prädicate und nicht nach dem Subjecte eingerichtet haben, z. E. amantium *irae* amoris *integratio est*, statt *sunt cet.*, das alles ist, nebst mehrern, als charta et penna amissae sunt, pater et mater mortui sunt cet., oben beym Nominativ im vierten Abschnitte §. 1 erinnert worden.

§. 3
Von den so genannten *Generibus* der *Verborum*.

Daß die Transitiva oder so genannten Activa einen Accusativ an sich regieren, daß auch bey Intransitivis oft Accusativi stehen, ist oben im siebenten Abschnitte §. 3 erinnert worden. Noch ist zu bemerken:

1) Das Transitivum steht oft ohne Casus; wenn nämlich keiner nöthig ist, als amat er liebt, ist verliebt, hat eine Liebste oder ein Mädchen, z. E. Terent. And. I, 2, 11 meum gnatum rumor est *amare* man sagt, es geht ein Gerücht,

rücht, mein Sohn habe eine Liebste oder ein Mädchen: so sagt man: cur non scribis, legis? warum schreibst du, liesest du, nicht?

2) Einige Transitiva stehen auch zuweilen wie Passiva oder auch reciproce: z. E. vertere, praecipitare herabstürzen, statt verti und praecipitari, oder statt vertere se und praecipitare se: kommen beyde häufig vor, z. E. Liv. II, 52 omnis ira belli ad populationem *vertit* scil. se oder statt versa est der ganze Zorn des Kriegs wandte sich ꝛc. oder schlug zu einer Plünderung aus: Liv. V, 59 iam *verterat* fortuna scil. se hatte sich gewandt. So sagt man *anno vertente* in einem Jahre scil. se, Nep. Ages. 4. Cic. Quint. 12: Caes. B. Civ. III, 25 hyems iam *praecipitaverat* scil. se der Winter war fast zu Ende gegangen: so auch respublica *praecipitans*, Cic. Sull. 31 i. e. zu Grunde gehend: so auch sol *praecipitans*, Cic. Or. III, 55 i. e. sich dem Untergange nähernd: so auch Virg. Aen. II, 9 nox humida coelo *praecipitat* scil. se geht zu Ende, eigentlich vielleicht stürzt sich ins Meer: Cic. Cluent. 26 *praecipitantem* impellere einen, der sich herabstürzt, der hinstürzt, noch mehr stoßen, ihm noch einen Stoß dazu geben. Und so stehen mehrere, z. E. movere statt movere se aufbrechen, fortgehen, Liv. XXVI, 44. XXV, 9. XXXI, 23. Cic. Attic. IX, 1 in.: *res moventes* scil. se bewegliche Dinge, Liv. V, 25: so auch mutare, z. E. mores mutaverint scil. se, Liv. XXXIX, 5.

3) Daß die Deponentia zuweilen passive gebraucht werden, besonders die Participia Perfecti Temporis, ist oben im ersten Theile im fünften Abschnitte erinnert worden; z. E. pactus bedungen, expertus versucht, als pacta merces, experta virtus cet.

4) Auch stehen die Passiva oft reciproce, z. E. moveor statt moveo me, Virg. Aen. VI, 256. Ovid. Met. X, 115: so auch mutari statt egredi, z. E. finibus, Liv. V, 46; so auch ne quis invitus civitate *mutetur*, Cic. Balb. 13 i. e. exeat, eiiciatur, privetur: so auch volutari sich wälzen, Varr. R. R. III, 9 ante med. §. 7. Suet. Cal. 42. Cic. ad Divers. IX, 3 und öfter ꝛc.

§. 4

Von den *Temporibus*.

Hier merke man den rechten Gebrauch und die rechte Folge der Temporum, worin die Alten von der deutschen Mundart oft abgehen:

1) Vom

I) Vom Gebrauche der *Temporum* an sich:

1) Das Praesens redet von einer itzigen Sache, als scribo ich schreibe, nämlich itzt: si quis dicat, obiiciat wenn jemand sagen, einwenden, wollte (nicht diceret), nämlich itzt. So auch velim ich wollte: veniat er möchte kommen, mag kommen: utinam veniat! o daß er doch käme! ut veniat gesetzt, er käme ꝛc., nicht eben überall veniret: si videam te cet. wenn ich sehen sollte ꝛc.: etsi non is sim, qui cet. ob ich gleich nicht der seyn möchte. Hier wird von vielen das Imperfectum gebraucht; aber unrecht.

2) Das Imperfectum redet insgemein von einer noch nicht vollendeten Handlung, wie im Deutschen: heri meditabar cet. gestern studirte ich darauf ꝛc. Hier wird gesagt, daß ich zwar studirt habe, aber, daß ich noch nicht damit zu Ende gekommen sey. Besonders wird es gebraucht, wenn eine andere Handlung dazwischen gekommen: als dum pater moriebatur, ego scribebam in währender Zeit, (während der Zeit) daß der Vater starb, schrieb ich: ich hatte also noch nicht aufgehört zu schreiben. Daher setzen die Alten das dum indem, das ist, in währender Zeit, (während der Zeit) daß ꝛc., gern mit dem Imperfecto. Doch setzen die Alten auch oft das Imperfectum bey einer bloß geschehenen Sache, folglich statt des Perfecti, als Caesar proficiscebatur: heri multa videbam: wie im Deutschen: Cäsar marschirte: ich sah gestern ꝛc.

3) Das Perfectum zeigt eine gänzlich vollendete Handlung an, doch so, daß keine andere sogleich darauf erfolgt ist: z. E. heri pater mortuus est; hier ist das Sterben vollendet: Caesar scripsit; hier wird gesagt, Cäsar habe aufgehört zu schreiben. Dieses Tempus gebrauchen daher die Römer gern bey Erzählungen, wenn sie bloß anzeigen wollen, was geschehen sey; da hingegen die Deutschen gern im Imperfecto erzählen; z. E. Cäsar ging, schrieb ꝛc., der Vater starb ꝛc. Nota: Doch gebrauchen die Alten auch das Perfectum, wenn sie damit eine darauf folgende Handlung verbinden, wo sie eigentlich das Plusquamperfectum nehmen sollten; als Cic. ad Diverſ. III, 10 in. Cum *est ad* nos *allatum (adlatum)* de temeritate eorum, — etsi graviter primo nuntio *commotus sum*, — tamen cetera mihi facillima videbantur. Da ich gehört habe — so bin ich zwar über die erste Nachricht sehr erschrocken, doch ꝛc., wo es eigentlich heißen sollte *allatum esset*: Sulpic. ad Cic. in Cic. Epp. ad Diverſ. IV, 5 in. Posteaquam mihi *renuntiatum est* de obitu Tulliae filiae tuae, sane quam, pro eo ac debui, graviter molesteque tuli, Nachdem ich von dem Tode deiner Toch-

ter Nachricht erhalten, so habe ich mich sehr darüber betrübt ꝛc. statt *erat*: so auch eo postquam Caesar *pervenit*, — *poposcit*, Caes. B. G. I, 27: auch das Imperfectum, z. E. postquam res — prospera *videbatur*, invidia orta est, Sallust. Cat. 6: auch das Praesens, weil dieß in Erzählungen oft statt des Imperfecti oder Perfecti steht, z. E. postquam id *video*, nescio quid suspicarier magis coepi instare, Terent. Hec. V, 3, 28: so auch wenn der Satz mit postquam nachsteht, z. E. abeo ab illis, postquam *video* me sic ludificarier, Plaut. Capt. III, 1, 27.

4) Das Plusquamperfectum zeigt eigentlich eine mehr als vollendete Handlung an, oder eine vollendete Handlung in Rücksicht einer sogleich darauf erfolgten, das ist, zeigt nicht nur an, daß die Handlung vollendet, sondern auch, daß noch eine andere sogleich darauf erfolgt ist: z. E. vix hoc *factum erat*, cum pater venit kaum war dieses geschehen, als der Vater kam. Hier ist das Geschehen nicht nur zu Ende, sondern es folgt auch darauf, daß nach dem Geschehen der Vater gekommen sey. So auch: cum hoc audissem, gaudebam da ich das gehört hatte, so freuete ich mich: hier folgt das Freuen nach dem Gehört haben. Cum pater venisset, ei dixi cet. da der Vater gekommen war, so sagte ich ihm ꝛc. Der Deutsche gebraucht hier gern das Imperfectum statt des Plusquamperfecti: da ich das hörte, so freute ich mich, statt gehört hatte: da der Vater kam, so sagte ich ihm, statt gekommen war. Wer sich im Lateinschreiben darnach richtet, der fehlt. Denn falsch ist: cum pater *veniret*, ei dixi: denn der Vater muß ja gekommen seyn, wenn ich ihm etwas gesagt habe. So ist auch nicht recht: cum *audirem* patrem mortuum esse, statim domum cucurri, statt *audissem*.

5) Futurum simplex, z. E. ero, amabo cet., redet bloß (simpliciter) von einer zukünftigen Sache, als cras proficiscar morgen werde ich verreisen: so auch: cum proficiscar, ad te ante veniam wenn ich verreisen werde, so werde ich vorher zu dir kommen.

6) Futurum exactum, als fuero, amavero, lectus fuero cet., zeigt zwar auch eine zukünftige Handlung an, welche aber wegen einer darauf folgenden Handlung als vergangen betrachtet wird, oder kürzer, zeigt eine künftige Handlung in Rücksicht einer darauf folgenden an, als cum profectus fuero, mox redibo wenn ich werde verreiset seyn, so werde ich bald wieder kommen. Der Deutsche gebraucht hier meistens das Futurum simplex wenn ich verreisen werde, so werde ich bald zurück kommen ꝛc. Dieß verführt

führt Anfänger zu schreiben: *cum proficiscar cet.*, statt profectus fuero. So sagen die Deutschen: wenn ich davon hören werde, so werde ich dir schreiben: wenn der Vater kommen wird, so werde ich ihm sagen: dieß muß nicht übersetzt werden; quando de ea re *audiam cet.*, quando pater *veniet cet.*, sondern audivero, venerit: denn ich muß bereits von der Sache gehört haben, wenn ich davon schreiben will, und der Vater muß angekommen seyn, wenn ich ihm etwas sagen will ꝛc. Jedoch werden hiervon die Verba ausgenommen, die, weil ihnen das Praesens fehlt, folglich auch kein Futurum simplex haben, als memini, coepi cet. Hier nimmt man das Futurum exactum statt des Futuri simplicis, als meminero ich werde mich erinnern ꝛc. Not. Doch stehen auch sonst die Futura exacta nicht selten statt der simplicium, z. E. videro statt videbo, z. E. satis te mature videro, Cic. ad Div. XVI, 41 und so steht öfter videro statt videbo, z. E. Cic. Verr. II, 61. IV, 16. Cic. Coel. 15. Cic. Acad. IV, 24 med. Cic. Tusc. II, 11. Terent. And. II, 6, 25. Ibid. Hec. IV, 4, 78: so auch fecero statt faciam, z. E. At si restitero, idem *fecero* quod cet. Cic. Attic. VIII, 3 med.: *credidero*, z. E. si hoc non credis, ego credidero, Plaut. Trin. III, 1, 6: *rogaro*, z. E. respondeto ad ea, quae de te ipso *rogaro*, Cic. Vatin. 4. extr. *gessero*, z. E. et me hac suspicione *exsolvam et* illis morem *gessero*, Terent. Hec. IV, 2, 23: si pergis, abiero statt abibo, Ibid. Ad. I, 2, 47: auch kann man aus dem Vorhergehenden hierher ziehen: At si *restitero*, Cic. Attic. VIII, 3 statt resistam: auch viderimus statt videbimus, Cic. Quint. 23 extr.: nicht der Stellen zu gedenken, wo die Endungen is, it, imus, itis, int es ungewiß machen, ob sie zum Perf. Conjunct. oder zum Fut. exacto zu ziehen sind.

So viel von dem eigentlichen Gebrauche der Temporum. Hierbey merke man noch folgendes:

1) In Briefen gebrauchen die Römer gern das Imperfectum oder perfectum statt des Praesentis, wenn sie von einer Sache schreiben, die zwar zur Zeit, da sie schreiben, gegenwärtig, aber doch einer Veränderung unterworfen ist, folglich alsdenn, wenn der Brief an den Freund bereits gekommen ist, schon vergangen seyn kann: z. E. die Leute erzählen, es geht ein Gerücht, ich bin krank ꝛc., heißt homines narrabant, rumor erat, aegrotabam oder eram aegrotus, volebam proficisci oder profecturus eram: weil das Erzählen der Leute, das Gerücht, die Krankheit, unter der Zeit, daß der Brief an den Freund kömmt, aufgehört haben, und der Wille zu verreisen vergangen seyn kann.

z. E. Cic. ad Diverſ. I, 8 §. 12 rem te valde bene geſſiſſe *rumor erat*, ſtatt eſt, es geht ein Gerücht, du habeſt ꝛc. Ibid. *exſpectabantur* literae tuae man erwartet einen Brief von dir (nämlich itzt) ſtatt exſpectantur: Ibid. ep. 2 §. 8 eo die ſenatus *erat futurus* an dem Tage (heute) wird Rathsverſammlung ſeyn, ſtatt *eſt futurus*: Ibid. VII, 18 §. 9 *eram* enim *abfuturus* menſe Aprili ich werde im Aprill nicht zu Hauſe ſeyn, ſtatt ſum: ſo auch tenebamur ſtatt teneor, Ibid. XVI, 7: exſpectabam ſtatt exſpecto, Ibid. 13 und öfter. Iſt aber die Rede von unveränderlichen Dingen, oder doch von Dingen, die ſich wahrſcheinlicher Weiſe nicht unter der Zeit, daß der Brief hingeht, ändern werden; ſo muß das Praeſens bleiben, als Deus eſt iuſtus: Berolinum eſt urbs Marchiae cet. So gebrauchen auch die Lateiner, wenn ſie ihrem Freunde etwas ſchicken, in Briefen das Perfectum, wo der Deutſche das Praeſens nimmt, z. E. miſi tibi librum ich ſchicke dir (hier) ein Buch, weil zur Zeit, wenn der Freund den Brief lieſt, das Buch nicht mehr geſchickt wird, ſondern bereits geſchickt worden iſt, z. E. Cic. ad Diverſ. VII, 22 tamen id caput notavi et tibi deſcriptum *miſi* ſtatt mitto und ſchicke dirs (hier) abgeſchrieben: ſo auch Marionem ad te miſi, Ibid. XVI, 1. So auch ſcripſi ſtatt ſcribo, Cic. ad Diverſ. I, 2 § 8 haec *ſcripſi* a. d. XVI Kal. Febr. ante lucem das ſchreibe ich am ꝛc. Man ſieht hieraus, daß die Römer in Briefen, aus Höflichkeit, ſich nach dem Freunde und nicht nach ſich richteten.

2) Das Praeſens wird ſehr oft in Erzählungen auch von vergangenen Sachen, folglich ſtatt des Imperfecti oder Perfecti, gebraucht; gleichwie es auch im Deutſchen üblich iſt. Z. E. Caeſ. B. G. V, 1 Caeſar legatis *imperat* befahl, oder gab ſeinen Generalen Ordre, und ſo unzählige Mal: proficiſcitur, conſilium convocat rief oder ruft den Kriegsrath zuſammen; gleichwie wir ſagen: der Feind rückt an, wir fechten, ſiegen ꝛc., ſtatt rückte an, wir fochten, ſiegten: ſo auch *imus*, *venimus*, *videmus*, Terent. Phorm. I, 2, 53: wir gehen ꝛc. i. e. wir giengen ꝛc.; illi *veniunt*, Cic. Verr. IV, 44 in.: eo cum *venio* — *inquiunt*, — *oſtendo*, *laudant*; *incipio*, Ib. 14 med., wo Erneſti, weil er ſich daran geſtoßen, veni drucken laſſen: und öfter, z. E. Cic. Q. Fr. I, 1, 13 cet. Dieß geſchieht beſonders in lebhafter Erzählung, da der Erzähler ſich die Sache als gegenwärtig vorſtellt und dadurch auch den Zuhörern und Leſern lebhafter macht.

3) Das Praeſens ſteht auch oft ſtatt des Futuri: a) wenn man von einer künftigen Sache als zuverläſſig ſpricht oder im Affecte redet: z. E. hanc rem non accipis dieß bekömmſt du nicht: cras apud fratrem coeno cet., gleichwie im Deut-

schen: morgen komme ich zu dir, morgen speise ich bey dem rc., übers Jahr bin ich nicht mehr hier, statt werde ich kommen, speisen, seyn. Auch in andern Fällen setzen die Römer gern das Praesens, wo die Deutschen oft das Futurum setzen, z. E. *mitto* haec omnia, Cic. Verr. IV, 52 ich will das alles übergeben: so auch unum illud *dico*, Cic. Quint. 21 das einzige will ich sagen, und so öfter: so auch taceo ich will davon schweigen, es verschweigen, davon nicht reden; die Deutschen setzen in solchen Fällen auch mit unter das Praesens: b) auch geschieht dieses, wenn das Verbum kein Futurum Infinitivi hat, als spero me hoc facere *posse*; spero, hoc a te mox *disci* daß dieses von dir werde gelernt werden. Doch findet man dieses auch, obgleich ein Futurum da ist, z. E. spero, me mox rem *accipere*, statt accepturum esse, Cic. Attic. IV, 16 post med. Cato adfirmat, se non *triumphare* i. e. triumphaturum: Liv. II, 5 bona *reddi* censuerant i. e. reddenda esse: so auch quiddam spero nobis *profici*, Cic. Attic. I, 1 in.: caetera spero prolixa esse, Ibid. med.: sperat a me *avellere*, Terent. Eun. III, 3, 14 u. öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 376. Liv. XXVIII, 35 extr.: so auch nach credo, z. E. nec credere quivi, hunc me ferre dolorem, Virg. Aen. VI, 463.

4) Sehr oft steht das Perfectum Conjunctivi für das Praesens Conjunctivi, z. E. dixerit aliquis es möchte jemand sagen, statt dicat: so auch hoc non *dixerim* das möchte ich nicht sagen: vix crediderim kaum möchte ichs glauben: ne feceris thue es nicht: ne dixeris sage es nicht: si *quis* dixerit, obiecerit cet., wenn jemand sagen, einwenden sollte oder möchte. Cic. Off. III, 6 forsitan quispiam *dixerit*: Cic. Fin. V, 31 quis nostrum *dixerit* cet.: Cic. Mur. 31 nihil *ignoveris*; und gleich darauf nihil gratiae causa *feceris* und gleich darauf misericordia *commotus* ne *sis*.

5) In der so sehr gewöhnlichen Formel memini me dicere, legere cet., ich erinnere mich, gesagt, gelesen zu haben rc., statt dixisse, legisse, welches ebenfalls recht ist, ist dicere und legere nicht das Praesens, wie einige irrig sagen, sondern das Imperfectum. Denn das Erinnern bezieht sich auf etwas vergangenes, und nicht auf etwas gegenwärtiges. Hiernächst sieht man es auch aus dieser Stelle Cic. ad Divers. III, 10 §. 19 ad me *adire* quosdam memini, qui *dicerent*, i. e. daß einige zu mir kamen; weil Cicero dicerent setzt, so muß er adire für das Imperfectum und nicht für das Praesens gehalten haben; denn auf das Imperfectum folgt das Imperfectum, und auf das Praesens folgt das Praesens: folglich würde Cicero dicant gesetzt haben, wenn adire das Praesens hätte seyn sollen. Und wenn ich

 sage

sage memini patrem dicere, so ists doch schicklicher, zu übersetzen, ich erinnere mich daß der Vater sagte, als daß der Vater sage (oder sagt): und welche Härte, zu sagen, dicere (Praes.) stehe statt dixisse.

6) Das Futurum steht oft für das Praesens Imperativi, als valebis lebe wohl, salvebis sey gegrüßet, facies, scribes cet., thu, schreibe ꝛc. Dieses geschieht aus Höflichkeit: wie im Deutschen: du wirst heute bey mir bleiben, mir einen Gefallen thun, statt bleib, thu ꝛc. Cic. ad Divers. VII, 20 *valebis* meaque negotia *videbis*; Ib. 23 rescribes: Cic. Q. Fr. I, 1, 16 *facies* perpetuo, ut cet.: Cic. Att. VI, 2 extr. *salvebis* a Cicerone i. e. sey gegrüßt oder du wirst gegrüßt von ꝛc. und so unzählige Male.

Nota. Dieß ist der gewöhnliche Gebrauch der Temporum. Allein es werden die Tempora zuweilen, besonders bey den Dichtern, auf eine sehr harte und nicht zu billigende Art verwechselt; z. E. Virg. Aen. II, 599 et, ni mea cura *resistat*, iam flammae *tulerint*, inimicus et *hauserit* ensis, statt *restitisset*, *tulissent*, *hausisset*; Ibid. VI, 34 omnia *perlegerent*, ni — Achates *adforet*, statt *perlegissent* — *adfuisset*. Ibid. VI, 292 ni docta comes sine corpore vitas *admoneat* volitare sub imagine formae, *Irruat* et frustra ferro *diverberet* umbras, statt admonuisset, irruisset et diverberasset und hätte ihn nicht seine erfahrne Gefährtinn (die Sibylle) erinnert, so würde er — haben ꝛc., welches sehr sonderbar und fehlerhaft ist; und nicht unter die Figuren gerechnet zu werden verdient, wie einige auf wunderbare Art gethan haben. Auch setzen die Dichter oft das Perfect. infinit. statt des Praes. infin., z. E. fuge imposuisse cet. statt imponere, Ovid. Her. IX, 75.

II) Besonders ist die rechte Folge der *Temporum* zu bemerken. Hier merke man folgendes:

A) Nach den Wörtern *ut* daß, ne daß nicht, quo, besonders quo minus statt ne, ferner quin, auch quis, quid, qui, quae, quod, cum und andern Partikeln pflegt ein Praesens gesetzt zu werden, wenn ein Praesens oder Futurum vorher gegangen; hingegen folgt ein Imperfectum wenn ein Imperfectum, Perfectum, oder Plusquamperfectum vorher gegangen. Doch muß hierbey immer auch auf die eigentliche Bedeutung der Temporum, folglich auf die Sache selbst, Rücksicht genommen werden.

1) Das Praesens folgt auf das Praesens, wenn nämlich von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist; z. E. a) nach *ut*: *rogo* te, ut *venias* daß du kommest oder kommen wollest; denn

denn das wollest liegt schon im Coniunctivo mit, nicht venires; *hortor* te, ut *discas* daß du lernest oder lernen mögest; das mögest liegt schon mit darin: velim, ut istud mox fiat, nicht fieret, ich wollte, daß das bald geschehen möchte: sagte ich aber vellem, so müßte fieret folgen: *timeo*, ut *facias* ich fürchte, du möchtest es nicht thun nicht faceres: si *accidat*, ut pater *moriatur* wenn es sich zutrüge, daß der Vater stürbe oder sterben sollte, nicht moreretur, noch weniger mori deberet: si res *efficiat*, ut tu *lauderis* wenn die Sache machen sollte, daß du gelobt würdest, nicht laudareris: si *fieri possit*, ut istam rem consequar wenn es möglich wäre, daß ich die Sache erhielte oder erhalten sollte, nicht consequerer: nemo *optet*, ut hoc *fiat* niemand möchte wohl wünschen, daß dieses geschähe oder geschehen möchte: nemo *est* tam stultus, ut non (oder quin) *intelligat* niemand ist so einfältig, daß er nicht sehen sollte, nicht intelligeret, noch weniger intelligere deberet: ita te *amo*, ut patrem magis amare non *possim* nicht mehr lieben könnte, nicht *possem*. Hierher gehört spero fore ut cet.; denn fore ist das Praesens und Imperfectum, nachdem es der Context erfordert, z. E. non *spero fore*, ut mei *obliviscaris* ich hoffe nicht, daß du mich vergessen wirst: hier ist fore das Praesens; dieß sehe ich aus spero. So auch *spero fore*, ut mei semper *memineris*, me non *oderis*; weil meminerim und oderim das Praesens vorstellt. Hingegen z. E. bey sperabam *fore*, ut cet., ist fore das Imperfectum, als: non *sperabam fore*, ut me *obliviscereris*. Auch nach den Perfectis Coniunctivi, wenn sie statt der Praesentium Coniunctivi stehen (S. kurz vorher n. 4), folgt das Praesens, weil sie alsdann als Praesentia betrachtet werden, als: si quis *optaverit* (i. e. optet), ut hoc *fiat* wenn jemand wünschen sollte, daß dieses geschehen möchte, nicht *fieret*: *optaverim* (i. e. optem), ut hoc verum sit ich wollte wünschen, daß dieses wahr wäre, nicht *esset*: si quis *postulaverit* (i. e. postulet), ut hoc *faciam* wenn jemand verlangen sollte (möchte), daß ich dieß thun sollte, nicht *facerem*. b) Nach *ne*: z. E. *timeo*, ne pater *veniat* ich fürchte, der Vater möchte kommen, nicht *veniret*: si forte *timeas*, ne pater *veniat* wenn du dich etwa fürchten solltest, daß der Vater kommen möchte, nicht *veniret*: vix *puto periculum esse*, ne pater *moriatur* kaum glaube ich, daß zu befürchten sey, daß der Vater sterben sollte (möchte), nicht *moreretur*; denn esse ist das Praesens wegen puto: *taceo*, ne *putes* cet., ich schweige, damit du nicht glauben mögest: tu me *impedire conaris*, ne *dicam* du willst mich verhindern, daß ichs nicht sagen soll. Hierher gehören die

Perfecta Coniunctivi, die statt der Praesentium stehen, als vix *timuerim*, ne *cadas* kaum möchte ich befürchten, daß du fallen würdest, nicht *caderes*. c) Nach *quo*: z. E: *impedis* me, quo minus *scribam* daß ich nicht schreibe: si tu me *impedias*, quo minus *scribam* wenn du mich verhinderteſt oder verhindern solltest, daß ich nicht schriebe, nicht *scriberem*: audio, te a patre *impediri*, quo minus scribere *possis* ich höre, daß du vom Vater verhindert werdest, daß du nicht schreiben könnest (könntest), nicht *posses*, weil impediri das Praesens ist; stände aber vorher audiebam te impediri, so müßte posses stehen: non te *impediverim* (statt des Praesentis), quo minus scribas ich möchte dich wohl nicht am Schreiben hindern, oder dich nicht hindern, daß du nicht schreibest. d) Nach *quin*: z. E. non *dubito*, quin pater hoc *sciat* daß der Vater dieses wisse oder wissen möchte: quomodo *dubitare potes*, quin haec res omnibus nota *sit* wie kannst du zweifeln, daß diese Sache nicht allen Leuten bekannt seyn sollte? nicht *esset*, nemo *dubitat*, quin hoc efficere *possis* daß du dieses nicht thun könntest. So auch non *dubitaverim* (i. e. dubitem), quin hoc efficere possis: *suadeo* tibi illud, non, quin *sciam*, te rem aeque intelligere ich rathe dir es, nicht, als wenn ich nicht wüßte, daß 2c., nicht *scirem*. e) Nach *qui, quae, quod*: z. E. *sunt*, qui *dicant* es gibt Leute, die da sagen; si qui *sint*, qui *dicant* wenn es einige gäbe, welche sprächen, nicht dicerent, noch weniger dicere deberent: multos *esse puto*, qui hoc *audeant* ich glaube, daß es viele gebe, die dieß wagen möchten, nicht *auderent*: non credere possum *esse* homines, qui de ea re *dubitent* ich kanns nicht glauben, daß es Leute gebe, die daran zweifeln sollten: non puto hominem *esse*, qui discere *nolit* der nicht lernen wollte, nicht *nollet*: an putas me eum *esse*, qui id facere *possim*? denkst du, daß ich derjenige sey, welcher dieses machen könnte? nicht *possem*. f) Nach *quis, quid, utrum, an, cur, ubi, quomodo, quando, cet.*, z. E. *scio*, quis hodie *veniat* wer heute kommen möchte: *scio*, quid *cogites* was du denken magst oder möchtest: *nescit*, quid *faciat* er weis nicht, was er machen soll: si *scias*, quid *velim* wenn du wüßtest, was ich wollte: audio te velle *scire*, ubi *sim*, et quid *agam* ich höre, daß du wissen willst, wo ich bin oder seyn möchte, und was ich mache oder machen möchte: si quis *quaerat*, an hoc efficere *velim* aut *possim* wenn jemand fragen sollte, ob ich dieses machen wollte oder könnte, nicht *vellem, possem*: *miraris*, quomodo hoc fieri *possit* wie das geschehen könnte, nicht *posset*: *mirari*

rari scribis homines, quomodo talia audere *possim*, quia non credibile *sit*, hominem cet., du schreibst, daß sich die Leute wundern, wie ich solche Dinge wagen könnte, weil es nicht glaublich wäre, daß ein Mensch ꝛc., nicht *possem* und *esset*: neminem amare *possim*, si *videam*, esse improbum ich könnte niemand lieben, wenn ich sähe oder sehen sollte ꝛc. nicht *viderem*: scribis te *mirari*, quomodo filius tuus doctus fieri *possit*, si pecunia non *abundet* du schreibest, daß du dich wunderst, wie dein Sohn gelehrt werden könnte, wenn er nicht Geld im Ueberfluß hätte: es hätte auch stehen können *cum pecunia non abundet* da er nicht Geld im Ueberflusse hätte (habe): *quaeris*, an illud agere *debeas* du fragst, ob du das thun solltest; *quaeris*, an ita loqui *debeamus* ob wir so reden sollten, nicht *deberemus*: dicis, te non posse ibi *esse*, ubi inimici tui *sint* du sprichst, du könntest da nicht seyn, wo deine Feinde wären, nicht *essent*. So reden die Alten gern. Daß jedoch auch das Imperfectum auf das Praesens folge, davon s. bald hernach nach Anmerk b.

Anmerkung:

Jedoch muß auch oft auf das Praesens das Perfectum folgen, wenn von einer vergangenen Sache, und das Futurum, wenn von einer zukünftigen Sache die Rede ist.

a) Perfectum: 1) nach *ut*: z. E. hinc *sequitur*, ut Deus mundum *creaverit* hieraus folgt, daß Gott die Welt erschaffen habe: hinc *sequitur*, ut Cicero erraverit daß Cicero geirrt habe ꝛc., hier wäre *creet*, *erret*, falsch: necesse *est*, (ut) homo multa ante *didicerit*, quam alios erudire velit der Mensch muß vorher viel gelernt haben, ehe ꝛc., eigentlich, es ist schlechterdings nöthig, daß ein Mensch vorher viel gelernt habe ꝛc., hier muß auf necesse *est* das Perfectum *didicerit* folgen: stulti *optant*, ut nunquam *nati sint* daß sie nie geboren wären, nicht *essent*; *opto*, ut pater salvus Lipsiam *venerit* daß der Vater möge unverletzt nach Leipzig gekommen seyn: *vereor*, ut frater *venerit* ich fürchte, der Bruder möge nicht gekommen seyn. 2) Nach *ne*; z. E. *timeo*, ne libros meos *amiserim* ich fürchte, ich möchte meine Bücher verlohren haben. 3) Nach *quin*: als non *dubitas*, quin hoc *fecerim* daß ich dieses gethan habe oder nicht sollte gethan haben: non dubium *est*, quin Caesar Pompeium *vicerit* überwunden habe. 4) Nach *qui*, *quis*, *an* und andern Partikeln, als: *sunt*, qui *dixerint* es gibt Leute, die gesagt haben ꝛc.: *sunt*, qui saepe *admoniti sint* die oft sind erinnert worden: non is *sum*, qui talia dicere *potuerim* ich bin nicht der Mann, der solche Dinge hätte sagen

sagen können, nicht potuissem: *scio*, quid *feceris* was du gethan hast, so auch *scribe* mihi, cur hoc feceris gethan habest, an et quando hoc *factum sit* cet.

b) Futurum: z. E. hinc *sequitur*, ut Iudaei Iesum nunquam pro Messia *habituri sint* halten werden: *dic* mihi, quando *rediturus sis etc.* Wiewohl man eigentlich das sint, sis, cet., für das Praesens zu halten hat.

Not. Es fragt sich, ob man auf das Praesens auch das Imperfectum und Plusquamperfectum setzen könne. Allerdings gibts Fälle, wo es die Deutlichkeit erfordert: z. E. dic mihi, quid faceres, si latrones te invaderent etc., was du thun würdest ꝛc. dic mihi, quid fecisses (oder facturus fuisses), si te heri latrones invasissent was du gethan hättest oder würdest gethan haben, wenn dich gestern Straßenräuber angefallen hätten: scire velim, an librum emisses oder emturus fuisses gekauft hättest, würdest gekauft haben. Außerdem kömmt auch in vielen Stellen der Alten nach dem Praesente ein Imperfectum vor, an dessen Statt man ein Praesens erwartet hätte: a) in Erzählungen, wo das vorhergehende Praesens die Stelle des Imperfecti vertreten kann, als petit, (ut) *iuberet*, Caes. B. G. VI, 10: legatos *mittunt* ut *impetrarent*, Ibid. I, 9: ut consequi *posset*, curat, Ibid. 13: certiores milites *facit*, (ut) *intermitterent*, Ibid. III, 5: mittit qui *nuntiarent*, Ibid. IV, 11: qui *dederent* Falerios, *proficiscuntur*, Liv. V, 27; locum, quem *communirent*, *capiunt*, Liv. VI, 29; quid *pararet*, *edocet*, Liv. XXVII, 43: eo *inclinant* sententiae, ut — tempus pugnae *differretur*, Ibid. 46: a Quintio *petit*, ut rem *differret*, Liv. XXXII, 3: Hi hominem *admonent* eum — patronum, quem adire — *posset*, habere neminem; *esse*, in illo testamento, quo ille heres *esset*, scriptum cet. Cic. Verr, II, 14, wo habere und esse wegen admonent Praesentia sind, folglich auch possit statt posset und sit statt esset stehen sollte. Ernesti hat, vermöge der grammatischen Regel, possit drucken lassen, aber esset stehen lassen: b) außer der Erzählung, z. E. *moriar*, si *gauderem*, Cic. Attic. VIII, 6 extr.: *velim* ut *velles*, Plaut. Most. III, 2, 53; nunc ut *veniret* miles, velim, Ibid. Truc. II, 5, 20; *velim*, fieri *posset*, Cic. Agr. II, 24, wo aber Ernesti, der sich daran gestoßen, possit drucken lassen; so auch hortatur, ut manderem, Cic. Or. III, 58 aus einem alten Dichter: so auch Cic. Verr. IV, 6 verisimile non *est*, ut ille — religioni suae pecuniam *anteponeret*: Marc. 6. in. ut *dubitare* debeat nemo, quin multos, si fieri posset, Caesar ab inferis *excitaret* aufwecken würde: Cic. Agr. II, 3 Neque enim ullo modo facere possum, ut — non — *essem* popularis, wo Ernesti sim dafür in den Text genommen.

2) Das

2) Das Praesens folgt aufs Futurum; dieß ist nach *ut, ne, quo, quin*, insgemein so; z. E. *rogabo* patrem, ut librum mihi *emat:* cras necesse erit, (ut) scribam morgen werde ich schreiben müssen, eigentlich, es wird morgen nöthig seyn, daß ich schreibe: coges me, ut tandem dicam du wirst mich endlich zwingen, es zu sagen oder daß ichs endlich sagen werde, nicht dicturus sim: besonders nach den Verbis machen, dahin bringen, als facio, efficio, perficio, fit, accidit etc., tu efficies, ut nemo te *amet* daß dich niemand lieben wird, nicht *amaturus sit:* Cic. ad Div. III, 7 §. 9 non *perficies*, quo minus tua causa *velim* wirst es nicht dahin bringen, daß ich dir nicht gut seyn, dein Freund seyn, sollte, nicht *vellem:* nunquam accidit, ut literas *spernam* etc., nunquam dubitabo, quin me *ames* ich werde daran nie zweifeln, daß du mich liebest: Cic. ad Diverf. III, 8 prope fin. Si quid egero, scribam ad te, neque domum unquam ad meos literas *mittam*, quin *adiungam* eas (literas), quas tibi reddi velim wenn ich etwas ausrichten werde, so will ich dirs schreiben, und nie einen Brief an die Meinigen, nach Hause schicken, daß ich nicht auch einen Brief an dich mit einschließen oder hinzufügen sollte, nicht *adiungerem*, wegen *mittam*. So auch mit qui, quae, quod in den Formeln: semper *erunt*, qui *dicant* es werden immer Leute seyn, welche sagen werden, nicht dicent oder dicturi sint: *reperientur* semper, qui id *agant* es werden sich immer Leute finden, die dieß thun werden, nicht agent etc.; so auch *reperietur*, quod tibi *placeat* cet.

Ausnahme. Auf das Futurum folgt auch das Perfectum, wenn von einer vergangenen Sache die Rede ist: z. E. cras necesse erit, (ut) labor finitus sit morgen wird die Arbeit geendigt seyn müssen: si pater cras non redierit, *timebo* forsan, ne *perierit* daß er umgekommen sey, oder ne *occisus sit* a latronibus daß er erschlagen sey 2c., nunquam *dubitabo*, quin Caesar Pompeium vicerit daß Cäsar den Pompejus überwunden habe; so auch mit andern Partikeln: z. E. cras tibi *narrabo*, ubi Caius *fuerit* wo Cajus gewesen sey 2c., an mortuus sit cet. Dieß lehrt die Sache selbst. Auch muß das Futurum folgen, wenn die Deutlichkeit es nicht anders erlaubt: z. E. morgen will ich dir sagen, ob der Vater noch vor der Messe kommen wird (werde) cras tibi *dicam*, an pater ante nundinas *venturus sit* etc. Es fragt sich, ob auch das Imperfectum und Plusquamperfectum folgen könne oder müsse. Nicht leicht, weil statt des Imperfecti meistens das Praesens steht: denn sperabam *fore*, ut pater *veniret* gehört nicht hierher: auf fore folgt zwar hier das Imper-

perfectum *veniret*, aber fore ist hier selbst ein Imperfectum, von forem. Jedoch es gibt Fälle, wo das Imperfectum und Plusquamperfectum stehen muß: z. E. ich will dir sagen, was ich machen würde, wenn du mich angreifen wolltest, *dicam* tibi, quid *facerem* oder *facturus essem* cet. Ferner: ich will dir sagen, was ich würde gethan haben rc., wenn ich an deiner Stelle gewesen wäre *dicam tibi*, quid *fecissem* oder *facturus fuissem* cet.

3) Das Imperfectum folgt auf das Imperfectum: dieß geschieht insgemein: z. E. *rogabat* me, ut *venirem* er bat mich daß ich kommen sollte, nicht *veniam*: heri me *impediebas*, quo minus *scriberem*: *interrogabat* me, cur *nollem* facere, nicht *nolim*. So auch mit quis, quid etc., heri *nesciebam*, quid *ageres* ich wußte gestern nicht, was du machtest oder machest, nicht *agas*: Cic. ad Div. III, 6 §. 11 literas *accepi*, quae me *docerent*, *quid ageres*, aut ubi te *visurus essem* welcher mir entdeckte, was du machst und wo ich dich sehen oder sprechen werde, nicht *agas, visurus sim*, ob es gleich heißt was du machst, sprechen werde: memini, te ea *dicere*, quae vera *essent* was wahr ist, nicht *sint*, weil dicere (wegen memini) das Imperfectum ist. Hierher gehört: non *sperabam fore*, ut me *oblivisceteris*, nicht *obliviscaris*, weil fore hier das Imperfectum ist.

Ausnahme. Jedoch folgt auch oft das Plusquamperfectum, wenn die Idee es erfordert: z. E. stultus ille nuper *optabat*, ut nunquam *natus esset* daß er nie geboren wäre; heri omnes *optabant*, ut illa res nunquam *accidisset* daß die Sache nie geschehen wäre: *vellem*, nunquam *vidissem* te ich wollte, daß ich dich nie gesehen hätte: Cic. ad Divers. VII, 16 §. 3 *vellem*, eum tecum *abduxisses* ich wollte, du hättest ihn mitgenommen: *timebam* heri, ne *periissem*: *metuebam* heri, ne libros mihi abstulisses daß du mir die Bücher entwendet hättest; Caesar non *dubitabat*, quin victoria *amissa esset*: sciebam, quid *audivisses*: Caius *narrabat* mihi, quando pater eius *mortuus esset* etc. Also auch: *erant*, qui *audivissent* es gab Leute, welche gehört hatten rc. Ferner: rogabam eum, ut mihi *narraret*, si quid *audivisset* wenn er etwas gehört hätte. Ueberall ist hier das Plusquamperfectum nöthig. Auch findet man zuweilen bey den Alten das Perfectum nach dem Imperfecto, wo man das Imperfectum erwartete, z. E. Quid *erat*, quod Capitonem primum scire *voluerit*? Cic. Rosc. Am. 35: qui in illa re quid facere *potuerit*, non *habebat*, Cic. Verr. I, 30: auch das Praesens, z. E. qui *dicerent*, *rogare*, ut *liceat* id sibi facere Caes. B. G. I, 7.

4) Das

4) Das Imperfectum folgt auf das Perfectum. Dieß geschieht gemeiniglich, ob gleich im Deutschen oft das Praesens oder Perfectum folgt: daher hierin von Anfängern vornehmlich gefehlt wird: Z. E. a) nach *ut*: als *rogavi* patrem, ut librum *emeret* daß er das Buch kaufen sollte oder möchte: *persuasit* mihi, ut hoc *facerem* er hat mich überredet, daß ich es gethan habe, oder er hat mich überredet, es zu thun, nicht *fecerim*: tu *fecisti*, ut miser *essem* du hast gemacht, daß ich unglücklich gewesen bin, nicht *fuerim*: virtus tua *effecit*, ut ab omnibus *laudareris* hat gemacht, daß du von jedermann gelobt worden bist, nicht laudatus sis; so auch tua virtute *factum est*, ut *laudareris*: tot libros mihi *misisti*, ut non omnes legere *possem* daß ich sie nicht alle habe lesen können, nicht potuerim. — Doch folgt bey den Alten auch nicht selten das Perfectum in diesem Falle auf das Perfectum, z. E. Nep. Ages. 5 tantum *absfuit* ab insolentia, ut *commiseratus sit* etc., statt commiseraretur: Nep. Att. 21 subito tanta vis morbi in unum intestinum *prorupit*, ut extremo tempore per lumbos fistula putris *eruperit*, statt *erumperet*: Ibid. Them. 4 tam angusto mari *conflixit*, ut — non *potuerit*; so auch ita se *gessit* in tribunatu, ut nihil — *cogitarit*, Cic. Sull. 23: tanta diligentia *fuit*, ut — *dixerit*, Cic. Arch. 5: ita *fuit* infirma et levis, ut — *coëgerit*, Cic. Mur. 5: Asiam sic *obiit*, ut — vestigium *reliquerit*, Ibid. 9. tantum consilio — valuit, ut se — *renovarit*, Ibid. 15 extr.; tantum in unius anima *posuit*, ut — *iudicarit*, Ibid. 16: ita *cecidit* victus, ut victor idem *regnaverit*, Cic. Harusp. 25: nos ita *addixit*, ut — *reliquerit*, Cic. Phil. V, 12: in eam partem *accepta sunt*, ut — *adfeceris*, Cic. Dejot. 5; so auch haec omnia *fecisse* dico, ut *ementiretur*, ut — *fingeret*, ut — *diceret*, ut — *passus* non sit, Cic. Rosc. Am. 44 statt pateretur. Auch findet man das Praesens darauf, wo das Imperfectum stehen sollte, z. E. Nep. Alcib. 1 in. In hoc natura, quid efficere *possit*, videtur *experta*, statt posset, weil experta vorher geht: Cic. Q. Fr. III, 1 prope fin. ne nunc quidem, quid *velim*, *rogavit* statt vellem. Jedoch gibt es Fälle, wo theils das Perfectum, theils das Praesens auf das Perfectum folgen muß, 1) Perfectum: z. E. du hast die Tugend allezeit so lieb gehabt, daß du dieses Laster nicht hast begehen können tu virtutem semper tantopere *amasti*, ut tantum flagitium committere non *potueris* statt posses; hier ist potueris deutlicher, weil posses auch könnte übersetzt werden können möchtest. So auch: tu virtutis tam amans semper *fuisti*, ut neminem tibi similem *invenerim* daß ich niemand gefunden habe, der dir ähnlich wäre, statt invenirem; aber jenes ist deutli-

cher,

cher, denn invenirem könnte auch heißen: daß ich niemand finden würde, welches den Sinn ändert. Daß man auch bey den Alten sonst nach dem Perfecto das Perfectum statt des Imperfecti finde, davon s. viele Stellen einige Zeilen vorher: 2) öfter aber das Praesens; nämlich, wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist, oder wenn die Folge oder Wirkung nur auf die gegenwärtige Zeit paßt: z. E. hic homo bona sua ita dissipavit, ut nunc pauperrimus *sit* **dieser Mensch hat sein Vermögen so durchgebracht, daß er nun sehr arm ist.** Hier kann esset nicht stehen: denn, setzte man esset, so wäre der Sinn daß er nun arm seyn würde. Man merke folgende Exempel, welche den Unterschied des Praesentis und Imperfecti deutlich zeigen: hic homo tam pauca didicit, *ut ne legere quidem sciat* heißt **daß er nicht einmal lesen kann,** nämlich itzt: aber ut ne legere quidem sciret heißt **daß er nicht einmal lesen konnte, oder gekonnt hat,** nämlich **damals,** oder **ehemals,** aber nicht itzt. Beydes ist recht gesagt, nach dem die Absicht des Redenden ist. Denn beydes hat verschiedenen Sinn. Ferner: consecutus sum id, ut omnes me laudent heißt **ich habe es dahin gebracht, daß jeder mich lobt,** nämlich itzt: aber laudarent heißt **daß jeder mich lobte,** nämlich **damals oder ehemals:** Cic. ad Divers. V, ep. 6 §. 7 ego autem meis rebus gestis hoc *sum adsecutus*, ut bonum nomen *existimer* **ich habe es durch meine Thaten so weit gebracht, daß ich für einen guten Schuldner gehalten werde:** so mußte Cicero sagen; hätte er existimarer gesagt, so würde es heißen **daß ich für einen guten Schuldner gehalten worden bin,** nämlich ehemals, aber itzt nicht mehr; so auch Ovid. Trist. V, 1, 79 cur *scribam, docui*: Nep. Att. 11 hic *fecit*, ut vere dictum *videatur*. Doch findet man auch das Praesens, wo das Imperfectum accurater wäre, z. E. natura, quid efficere *possit*, videtur *experta*, Nep. Alcib. 1 statt posset; ferner ne nunc quidem, quid *velim*, *rogavit*, Cic. Q. Fr. III, 1 prope fin. statt vellem: Qui sibi hoc *sumsit*, ut *corrigat* — ne *reprehendat* etc. Cic. Verr. III, 11 *petierunt*, ne — *patiantur*, Liv. XLIII, 2: saepe usui *fuerunt*, ut — *tegant* et — *excipiant*, Liv. XXXVIII, 22. — Auch das Futurum muß stehen, wenn die Idee einer künftigen Sache anzuzeigen ist, z. E. tu perfidia tua *fecisti*, ut nemo tuis verbis in posterum fidem *habiturus sit*. b) Nach *ne*; z. E. semper *timui*, ne id *accideret* **ich habe immer befürchtet, daß dieses sich zutragen möchte,** nicht accidat: *dixi* hoc propterea, ne *crederes*, me noluisse cet., **ich habe das deswegen gesagt, damit du nicht glauben möchtest oder glaubest** rc., nicht

credas.

credas. Aber auch das Plusquamperfectum folgt, wenn es der Sinn erfordert: z. E. heri timui, ne pater *occisus* esset oder *periisset* cet., gestern habe ich befürchtet, der Vater möchte umgebracht worden seyn ꝛc. c) Nach *quo*: z. E. non te *impedivi*, quo minus *ires* oder ire *posses* cet., ich habe dich nicht verhindert, daß du nicht gegangen bist, oder daß du nicht hättest gehen können, oder ich habe dich nicht verhindert zu gehen: also auch *impeditus sum*, quo minus id *facerem* oder *facere possem*, nicht *fecerim* oder *facere potuerim*, ich bin verhindert worden, es zu thun, oder daß ichs nicht gethan habe: Cic. ad Div. VI, 23 in. non ea res me *deterruit*, quo minus — literas ad te *mitterem* das hat mich nicht abgeschreckt an dich zu schreiben, oder daß ich an dich nicht hätte schreiben sollen; so auch quo als wenn Cic. ad Div. IX, 17 §. 7 haec tibi antea non *rescripsi*, *non quo cessator esse solerem* nicht, als wenn ich pflegte ein Zauderer zu seyn. d) Nach *quin*: z. E. nunquam *dubitavi*, quin tu istam rem perficere *posses* ich habe nie daran gezweifelt, daß du die Sache würdest machen können: nemo *dubitavit* adhuc, quin deus *esset* niemand hat noch gezweifelt, daß ein Gott sey, nicht *sit*: nunquam mihi fuit *dubium*, quin *tibi essem* carissimus daß ich dir sehr werth sey, so redet Cic. ad Div. V, 19 in., nicht *sim*. e) Nach *qui* in den Formeln: *fuerunt*, qui *dicerent* es hat Leute gegeben, welche gesagt haben, nicht *dixerint* oder *dixerunt*; so auch *fuit*, qui *diceret*; *repertus est* qui *faceret* etc., es hat sich jemand finden lassen, der es gethan hat: *reperti sunt*, qui *dicerent*, *scriberent* etc., nicht dixerunt, scripserunt, die es gesagt, geschrieben, haben ꝛc. So auch *inventus est* amicus, qui ei mortem *adferret* etc., sagt Sulpicius ad Cic. in Epp. Cic. IV, 12 §. 6 es hat sich ein Freund finden lassen, der denjenigen umgebracht hat ꝛc. So auch nach dignus, z. E. pater *dignus fuit*, *qui amaretur* ab omnibus, nicht amatus sit: audivi, te ea *locutum* esse, quae nemini *placerent* daß du Dinge geredet hast, welche niemand gefallen, nicht *placeant*: aiunt, aliquem *advenisse*, qui *vellet* etc., nicht *velit etc.*, man spricht, es sey jemand angekommen, der da will oder wollte ꝛc. Wenn es aber die Idee erfordert, so steht auch das Plusquamperfectum, als dicunt, libros eos *combustos esse*, quos nuper *emisses* etc., sie sagen, daß diejenigen Bücher verbrannt sind, die du neulich gekauft hättest. f) Nach *quis*, *quid*, *ubi*, *quam* wie, *an* und andern Partikeln: z. E. sero cognovi, quis esset spät erfuhr ichs, wer er wäre, oder *sey*, oder *ist*, nicht *sit* oder *est*: *scripsit* mihi frater, quid ibi *gereretur* was da

vorgeht, nicht *geratur: dixi* igitur tibi, quid *vellem*, quid *sentirem*, optarem ich habe dir also gesagt, was ich will, was ich denke, wünsche, nicht velim, sentiam etc., oder *volo etc.*: iam *perspexisti* quam praeclara *esset* virtus nun hast du gesehen, wie vortrefflich die Tugend *sey*, oder ist, nicht *sit* oder *est*: Cic. ad Div. IV, 5 §. 2 nam, quam fortiter *ferres* communes miserias, non *perspexi* denn, wie standhaft du die gemeine Noth ertragest oder erträgst, das habe ich nicht daraus (aus deinem Briefe) gesehen, nicht *feras*: *dixit* mihi, ubi *habitaret* er hat mir gesagt, wo er wohne oder wohnt, nicht *habitet*: tu non mihi *dixisti*, ubi *dormires* du hast mir nicht gesagt, wo du schläfst, nicht *dormias*. Doch, wenn eine vergangene Sache ausgedruckt werden soll, steht das Perfectum oder Plusquamperfectum, als: cur non mihi *dixisti*, quid patri *scripseris* geschrieben hast, auch scripsisses: non satis *perspexi*, quam fortiter *tuleris* communes miserias wie standhaft du die gemeine Noth ertragen habest (nämlich ehemals) oder auch tulisses: *dixit* mihi, *ubi habitaverit, dormiverit* wo er geschlafen, gewohnt, habe, auch habitasset, dormisset geschlafen, gewohnt, hätte.

Not. Memini, novi etc., werden hier, wie allemal, als Praesentia angesehen: so auch die Perfecta Coniunctivi, die statt der Praesentium stehen: z. E. si me *rogaveris* (i. e. roges), ut *veniam* wenn du mich bitten solltest, möchtest, daß ich kommen sollte: necesse *fuerit* (statt sit), pater *moriatur* der Vater möchte wohl sterben müssen, eigentlich es möchte wohl unvermeidlich seyn, daß ꝛc.: *quaesieris* forsitan ex me, quid *agam* du möchtest mich vielleicht fragen, was ich machte, nicht agerem: denn quaesieris ist so viel als quaeras.

5) Das Imperfectum folgt auf das Plusquamperfectum: a) nach *ut*: dudum te *rogaveram*, ut id *faceres* ich hatte dich lange gebeten, es zu thun, oder daß du es thun solltest oder möchtest: si mihi *suasisses*, ut id *facerem* wenn du mir den Rath gegeben hättest, es zu thun, oder daß ich das hätte thun sollen: nemo praeter te hoc *efficere* potuisset, ut patria quieta *uteremur* niemand hätte es, außer dir, dahin bringen können, daß wir einen ruhigen Staat gehabt hätten, nicht *usi essemus*: ego facile *effecissem*, ut literas amare *inciperes* ich würde es leicht dahin gebracht haben, daß du angefangen hättest, das Studiren lieb zu gewinnen, nicht incepisses: hanc gratiam tibi *retulissem*, ut omnia, quae haberem, tibi *darem* ich würde dir es so vergolten haben, daß ich dir alles gegeben hätte, was ich ꝛc., nicht *dedissem*:

dedissem: omnes *optaverant*, ut *moreretur* daß er sterben möchte, aber ut *mortuus esset* daß er gestorben wäre, nämlich schon vorher, lange vorher. b) Nach *ne*: *timueram*, ne in morbum *inciderem* ich möchte in eine Krankheit fallen ꝛc. Doch folgt das Plusquamperfectum, wo es die Idee erfordert, z. E. *timebam*, ne in morbum *incidisses* gefallen wärest: Plaut. Pseud. IV, 1, 8 *metuebam*, ne *abisset* möchte weggegangen seyn. c) Nach *quo*: z. E. nulla re impeditus eras, quo minus venire *posses* du warst durch nichts verhindert worden, daß du nicht hättest kommen können, nicht potuisses: si tu me *impedivisses*, quo minus rem *perficerent* cet., wenn du mich verhindert hättest, die Sache zu Stande zu bringen, oder daß ich die Sache nicht zu Stande gebracht hätte ꝛc., nicht perfecissem. d) Nach *quin*: nunquam *dubitaveram*, quin rem *perficeres* nie hatte ich gezweifelt, daß du die Sache zu Stande bringen würdest. Doch folgt das Plusquamperfectum, wo es die Idee erfordert, z. E. non *dubitaveram*, quin rem *perfecisses* zu Stande gebracht hättest; so auch quin mortuus esset gestorben wäre ꝛc. e) Nach *qui*: z. E. *fuerant*, qui *dicerent*, *narrarent* etc., es hatte Leute gegeben, welche gesagt hatten, nicht dixissent, narrassent oder dixerant etc.: si *fuissent*, qui hoc *facerent* wenn es Leute gegeben hätte, die das gemacht hätten, nicht fecissent. f) Nach *quis*, *quid*, *cur*, *an*, *ubi* cet., z. E. cum *vidissem*, quid *sentiret* da ich sah, was er denke, nicht *sentiat*: *audiveram*, *qualis* esset ich hatte gehört, was er für ein Mann sey oder wäre, nicht *sit*. Jedoch folgt auch, wenn es die Idee erfordert, das Plusquamperfectum, z. E. *audiveram*, qualis *fuisset* was er für ein Mensch gewesen wäre (ehemals), nicht esset: *quaesiverant* ex me, *ubi fuisses*, unde *venisses*, quando *scripsisses* cet., sie hatten mich gefragt, wo du gewesen, woher du gekommen wärest, ob du geschrieben hättest.

II) Es gibt eine andere Folge der Temporum, wenn sie nämlich durch die Bindewörter et, ac, atque oder que, non modo sed etiam, cum tum, oder das doppelte tum und andere verbunden werden. Daß et auch wegbleiben könne, ist bekannt, z. E. veni, vidi, vici etc. Hier richtet sich alles nach den Ideen: und die gemeine Regel, *et* binde gleiche Tempora zusammen, ist nur in so fern wahr, wenn einerley Zeit auszudrucken ist: z. E. te *amo* et *colo*; so auch ohne et; vitium odi, virtutem amo: nuper apud te *fui* et tuos libros *vidi* etc. Hingegen bey verschiedenen

Zeitideen werden auch verschiedne grammatische Tempora zusammen geknüpft: z. E. a) Praesens und Perfectum: z. E. cum hoc certo *sciam* et ab omnibus *audiverim*: *amavisti* me et adhuc *amas* cet. Auch verbinden die Geschichtschreiber in Erzählungen zuweilen beyde in einerley Bedeutung zusammen, als Caesar copias *educit* et *instruxit*, oder copias eduxit et instruit; so auch *iubet* — reliquit — proficiscitur, Caes. B. G. V, 2 Ed. Oudend.; weil das Praesens hier für das Perfectum steht: doch ist dieß zur Nachahmung nicht zu empfehlen. b) Imperfectum und Plusquamperfectum: z. E cum ipse *scirem* et ex aliis cognovissem: speraveram semper et tum sperabam etc. c) Praesens und Futurum: z. E. amo te et per omnem vitam amabo. Wer wollte hier einerley Tempora gebrauchen? So findet man auch d) das Praesens und das Imperfectum, ferner das Imperfectum und Futurum etc. verbunden: Cic. Nat. D. I, 28 naevus *delectat* Alcaeum: — illi tamen hoc lumen *videbatur*, wo delectat statt delectabat steht. Auf Imperf. und Perfect. z. E. ut *fingeret*, ut *diceret* — ut *passus* non sit statt pateretur, Cic. Rosc. Am. 44.

§. 5
Von den *Modis*.

1) Der *Indicativus* steht, wenn keine Ursache da ist, daß der Coniunctivus stehe, das ist, wenn von einer Sache schlechthin oder bestimmt und mit Zuverlässigkeit geredet wird, und hiernächst keine Partikel, die den Coniunctivum regiert, vorher geht. Folglich haben die Partikeln etsi, tametsi, quamquam, si, nisi, quam nach ante, simul ac, quamvis obgleich, cum wenn, quando, ubi, und alle Fragewörter: wenn sie wirklich fragen, einen Indicativum bey sich: z. E. etsi scio ob ich gleich weis: *tametsi* oder *quamquam* oder *quamvis* credo ob ich gleich glaube: *si* video wenn ich sehe: *nisi* scis wenn du nicht weist: veniam ante, *quam* ex animo tuo effluo, Cic. ad Div. VII, 14 ehe ich deinem Gedächtnisse entfalle, i. e. ehe du

mich vergissest; so auch priusquam: ferner gaudeo, *cum* te video wenn ich dich sehe: *simul ac* venero so bald ich werde gekommen seyn: simul ac venerat so bald er gekommen war: *ubi* es? wo bist du? *quando* rediisti? *unde* cognovisti? woher hast du es erfahren? ꝛc. Aber alle diese Partikeln, und mehrere, als *quia*, quod weil ꝛc., imgleichen quis, quid, qualis, quantus cet. können bey gewissen Umständen den Coniunctivum bey sich haben, welcher aber alsdenn nicht von ihnen, sondern von den Umständen regiert wird: wovon bald wird geredet werden. Not. 1) Doch findet man auch quanquam mit dem Conjunctiv, wo sonst der Indicativ stehet, z. E. Haec, *quamquam variarent*, proponenda erant, Liv. XXXVIII, 57: *quamquam* regula *sit* iuris etc., Pandect. XXVI, 8, 1: *quamquam curasset*, Sueton. Dom. 20: *quamquam* daret, Ibid. Galb. 14: *quamquam* receptum *sit*, Quintil. I, 3 (4) §. 14: so auch antequam und priusquam, z. E. Providentia est, per quam futurum aliquid videtur, ante quam factum *sit*, Cic. Invent. II, 53: nunquam eris dives *ante quam* tibi tantum — *reficiatur*, Cic. Parad. VI, 1: *ante* videmus fulgurationem, *quam* sonum *audiamus*, Senec. nat. quaest. II, 12 extr.: *priusquam conetur* aegro adhibere medicinam, — natura corporis cognoscenda est, Cic. Or. II, 44: quod *priusquam* — *veniret*, — arbitrabatur, Nep. Milt. 5: non *prius* egressus est *quam* rex — *reciperet*, Ibid. Them. 8: nunquam inde *prius* discessit, *quam* ad finem sermo *esset* adductus, Ibid. Epam. 3: auch quod daß (statt des Accus. mit dem Infin.), z. E. scio, *quod* filius *amet* meretricem, Plaut. Asin. I, 1, 37 und 70: cognito, *quod* filius — non *fuisset*, Pandect. XXII, 3, 15: recordatus, *quod* nihil *praestitisset*, Sueton. Tit. 8: auch quod consul laudare (statt laudabat), weil, z. E. fortunam Bruti, *quod occubuisset*, Liv. II, 7: expulsus est, quod — iustus *esset*, Cic. Tusc. V, 36 extr.: 2) auch setzen die Alten oft den Indicativ, wo die Deutschen im Conjunctiv reden, z. E. non dari melius fuit, Cic. Nat. D. III, 31 i. e. es wäre besser

gewesen; doch läßt es sich auch übersetzen, es war besser: Voluminia *debuit* in te officiosior esse quam fuit, Cic. ad Div. XIV, 16 hätte sollen ꝛc.: und gleich darauf: et id ipsum, quod fecit, *potuit* diligentius facere hätte können ꝛc.: quae conditio non accipienda *fuit* potius etc. Cic. Attic. VIII, 3 med. hätte sollen ꝛc.: pons sublicius iter paene *dedit*, Liv. II, 10 hätte beynahe ꝛc.; so auch quam paene tua me *perdidit* protervitas? Terent. Heavt. IV, 6, 10 hätte mich beynahe ꝛc.

II) Der Coniunctivus oder Subiunctivus oder Potentialis wird von den Alten gesetzt

A. Ohne Partikeln: wenn von einer Sache, als einer ungewissen, möglichen, glaublichen, zu wünschenden oder einzuräumenden, geredet wird: welches der Deutsche gern durch das Wort möchte, mag, mögen, möchten, auch zuweilen dürfte oder könnte oder sollte, wenn dieß alles so viel ist als möchte, auszudrucken pflegt. Z. E. dicat aliquis es möchte (dürfte, könnte, mag) jemand sagen: obiiciat aliquis es möchte (oder mag) oder dürfte, könnte, jemand dawider einwenden: veniat er mag kommen, möchte (könnte, dürfte) kommen: dicas oder dixeris du möchtest sagen: sit innocens er mag unschuldig seyn, er möchte (dürfte) unschuldig seyn: diu vivat! er mag lange leben, er möchte lange leben: at pater moriatur interea aber der Vater möchte (könnte) unterdessen sterben; so auch mit Partikeln: etsi scias ob du gleich wissen magst, möchtest: quamquam vix credam oder crediderim ob ich es gleich kaum glauben möchte: si quis veniat, dicat oder dixerit, wenn jemand kommen, sagen, möchte (sollte): quamquam non negem ob ichs gleich nicht läugnen möchte (oder mag): si neges wenn du es läugnen möchtest, solltest; non dicerem, etsi scirem, ich würde es nicht sagen, wenn ich es gleich wüßte oder wissen sollte: cum videas wenn du sehen solltest, möchtest ꝛc.; so auch mit andern, als ne credas du möchtest oder magst das nicht glauben, kürzer glau-

be

be es nicht. So auch dicas statt dic sags; ne dicas sags nicht und so öfter, wenn man jemanden etwas heißt oder von ihm etwas verlangt. Daher steht der Pluralis, wenn der Redende sich mit einschließt und Theil daran nimmt oder nehmen will, z. E. eamus laßt uns gehen oder wir wollen gehen: scribamus laßt uns schreiben oder wir wollen schreiben. Daher hat auch qui, quae, quod bey Erklärungen, die sich nicht auf ein einzelnes bestimmtes Individuum oder auf einen einzelnen bestimmten Fall beziehen, oft den Conjunctivum, da es dann zuweilen sich durch soll, sollen übersetzen läßt, z. E. inventio est excogitatio rerum, — *quae* causam probabilem *reddant*, Cic. Invent. I, 7 i. e. machen oder machen sollen: pietatem (adpellant), quae erga patriam aut parentes — officium conservare *moneat*: gratiam, *quae* — observantiam *teneat*, Ibid. II, 22; so auch: profecto fuit quaedam vis, quae generi *consuleret* humano nec id *gigneret* aut *aleret*, quod etc. Cic. Tusc. I, 49 statt consulebat, gignebat, alebat: doch kann es auch der Form fuit qui diceret statt dicit (dicebat oder dixit), ähnlich seyn: oder läßt sich übersetzen: die wohl (etwa) sorgen möchte ꝛc.

B. Nach gewissen Partikeln, deren Natur einen Coniunctivum erfordert, und welche, wo nicht alle, doch meistentheils, das möchte theils offenbar, theils geheim in sich enthalten. Sie heißen: ut daß, damit, gesetzt daß ꝛc., ne daß nicht, auch zuweilen daß, quo damit, auch zuweilen daß (z. E. quo minus daß nicht), quin daß nicht, utinam! daß doch! o! si o! wenn oder wenn doch! licet obschon, quasi gleich als wenn, cum da, quamvis wenn auch noch so, an ob, und utrum ob, worauf an i. e. oder ob folgt, nebst allen Fragwörtern, wenn sie nicht gerade zu fragen, sondern einem Satze nachgesetzt werden: ferner dum, donec, und quoad bis, qui, quae, quod, wenn es statt *ut* oder *cum* steht. Man wird aber finden, daß insgemein das möchte darin liegt und daß diese Wörter meistentheils etwas zweifelhaftes, zu wünschendes, oder einzuräumendes mit ausdrucken. Z. E.

1) Ut oder *uti* a) daß: z. E. nach *ita, talis* etc., auch nach Verbis, z. E. rogo, ut venias daß du kommest, oder kommen mögest, wollest: tantum abest ut etc. es fehlt so viel daß ꝛc.: auch bey Erklärungen statt daß nämlich: b) daß doch, bey Wünschen: ut veniat! daß er doch komme, oder kommen möchte! dann fehlt opto: doch ist dafür utinam gewöhnlicher, welches aber nichts weiter als das uti mit angehängtem *nam* ist: c) auf daß, damit: z. E. ut vero scias, cur fecerim damit du aber wissest (wissen mögest), warum ich das gethan habe, so ꝛc.: d) gesetzt daß, wo fac (i. e. gesetzt) zu verstehen, denn facere heißt setzen, den Fall annehmen ꝛc.; folglich heißt fac ut setze einmal den Fall, daß ꝛc., kürzer gesetzt daß, oder noch kürzer gesetzt: z. E. ut pater veniat, quid tum facies? gesetzt (daß) der Vater käme, was willst du dann machen? Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas Ovid. Pont. III, 4, 79. gesetzt daß die Kräfte fehlen, fehlten, fehlen sollten, so ist doch der Wille zu loben. Einige glauben hieraus, ut bedeute auch obschon, obgleich. Dieß ist irrig; denn ob es schon zuweilen auch durch obschon übersetzt werden kann, so ist doch das nicht immer, sondern nur, wenn tamen darauf folgt oder zu verstehen ist: und wer will die Worte: ut pater veniat, quid tum facies übersetzen: obgleich der Vater kömmt ꝛc.? Aber gesetzt daß paßt allenthalben; auch kann man dafür oft sagen wenn auch: e) nach den Verbis fürchten, besorgen, heißt es daß nicht, als timeo, ut pater vivat ich fürchte, daß der Vater nicht leben möchte, oder ich fürchte, der Vater möchte nicht leben! f) daß also bey einer Folgerung (statt daher); s. von dem ut ausführlicher unten beym Infinitiv n. IV, C, 1, c. pag. 664 f.: g) nach einem Comparativ, z. E. doctior est, quam ut talia nesciat, er ist zu gelehrt, als daß er ꝛc. — Hingegen ut wie, als, da ꝛc. ist ein Adverbium, regiert einen Indicativum, und gehört nicht hierher.

2) Ne a) daß nicht, damit nicht: z. E. tu impedis me, ne scribam du hinderst mich, daß ich nicht schreibe: ne vero credas, me nescire etc. damit du aber nicht glaubest, als ob ichs nicht wüßte: auch nach facio, z. E. factum est, ne etc. Caes. B. C. III, 37: nach sic, Colum. III, 29, 16: b) nach den Verbis fürchten oder besorgen heißts daß, als timeo ne pluat ich fürchte, daß es regnen möchte; oder kürzer ich fürchte es möchte regnen; so auch timeo, ne non pluat es möchte nicht regnen: c) es dient auch zum Schwören: z. E. ne sim salvus, si aliter scribo ac sentio ich will nicht gesund seyn ꝛc. wo opto zu fehlen scheint, statt opto, ne sim cet. So auch ne vivam, si tibi concedo cet.

ich

ich will das Leben nicht haben, ich will des Todes seyn ꝛc. Cic. ad Div. VII, 23 extr. Not. Statt ne steht auch oft ut ne, z. E. Cic. Off. I, 7 in. Ibid. 10 extr. und öfter.

3) Quo a) damit: als quo scias cet. damit du wissest oder wissen mögest ꝛc. b) daß, wenn *minus* dabey steht, welches zusammen daß nicht bedeutet; nach den Verbis hindern statt ne: als impeditus sum, quo minus scriberem ich bin verhindert worden, daß ich nicht geschrieben habe, oder zu schreiben, statt ne scriberem, welches auch recht ist: c) als wenn: z. E. dico hoc, *non, quo putem* nicht als wenn ich glaubte: Cic. ad Diverſ. VIIII, 17 §. 7 haec tibi antea non rescripsi, non, *quo* cessator esse solerem nicht als wenn ich pflegte ein Zauderer zu seyn.

4) Quin steht a) für *ut non* daß nicht: z. E. non fieri potest, quin virtus homines reddat felices es ist nicht möglich, daß die Tugend nicht die Menschen glücklich machen sollte, kürzer: die Tugend muß die Menschen glücklich machen, statt non fieri potest, *ut virtus non cet.*, welches ebenfalls recht ist und oft vorkömmt. Hierher gehört parum abest, quin es fehlt wenig, daß nicht ꝛc., z. E. parum abest, quin credam es fehlt wenig, daß ich es nicht glaube, kürzer beynahe möchte ich es glauben; so auch parum aberat, quin crederem es fehlte wenig ꝛc. oder beynahe glaubte ich es: daher steht es nach est, statt ut non, z. E. nunquam est, quin velimus, Auct. ad Herenn. III. 24 i. e. wir wollen immer ꝛc., eigentlich es trifft niemals, daß wir nicht wollen sollten: s. unten IV, C, b. — b) für *quod non* daß nicht, z. E. suadeo tibi hoc, non *quin* credam, te ipsum esse sapientem ich rathe dir dieses, nicht daß ich nicht glaubte, oder nicht, als wenn ich nicht glaubte, daß du selbst weise seyst; ist sehr gewöhnlich. Hierher gehört non dubito, quin ich zweifle nicht, daß, eigentlich daß nicht, z. E. non dubito, quin hoc verum sit ich zweifle nicht, daß dieses nicht wahr seyn sollte, oder daß dieses wahr sey: c) statt *qui non*, welches sehr gewöhnlich ist: z. E. quis est, quin sciat cet. wer ist wohl, der nicht wissen sollte? quis est, quin credat der nicht glauben sollte? statt qui non, welches auch recht ist. Nota: Wenn aber quin bedeutet a) ja vielmehr, b) warum nicht, z. E. quin curris? warum läufst du nicht? oder i so lauf doch! so ists ein Adverbium, regiert einen Indicativum, und gehört nicht hierher.

5) Utinam und o! si, o! daß doch, o! wenn doch, da sie einen Wunsch ausdrücken, regieren natürlicher Weise einen Coniunctivum, als utinam veniat! daß er doch käme! oder

wollte Gott, er käme! wie sehr wünsche ich (ist zu wünschen), daß er käme! o si veniat! o wenn er doch käme! Man merke von dem utinam, daß es eigentlich nur daß bedeute, weil es weiter nichts als das *ut* oder *uti* daß ist, und daß die Sylbe *nam* nur so angehängt worden, wie etwa bey *quisnam*, *ubinam cet.* Gleichwie nun ut oder uti bey Wünschen gebraucht wird, als ut veniat! daß er doch kommen möchte! ut venerit daß er doch gekommen seyn möge (mag)! wobey opto fehlt, so ists leicht einzusehen, warum das utinam eben so gebraucht werde: es fehlt ebenfalls opto: z. E. utinam veniat! daß er doch kommen möchte! steht für opto, utinam veniat! so auch utinam non fecerim! daß ichs doch nicht möchte gethan haben! steht statt opto, utinam non fecerim: und so in allen. Hieraus erhellt auch, warum die Lateiner gern das Praesens statt des deutschen Imperfecti und das Perfectum statt des deutschen Plusquamperfecti dazu setzen, als utinam veniat! daß er doch käme! scil. itzt, nicht veniret: utinam non fecerim daß ichs doch nicht gethan hätte, nicht fecissem. Doch steht auch das Imperfect. und Plusquamp. z. E. utinam haberetis. Cic. Manil. 10 und öfter: utinam fuisset! Cic. Attic. III, 13 und öfter. Folglich liegt in utinam nicht der Begriff wollte Gott: es würde sich auch nicht schicken, z. E. utinam deus nos iuvet! zu übersetzen wollte Gott, daß Gott uns helfe!

6) Licet obschon, obgleich, ist eigentlich das bekannte unpersönliche Verbum es ist erlaubt; folglich wird, wenn es beym Conjunctiv steht, ut verstanden, als licet verum sit ob es gleich wahr ist (oder seyn möchte) steht statt licet, ut verum sit es sey erlaubt, daß es wahr sey, ich gebe es zu, daß es wahr sey, kürzer es mag wahr seyn. Daher ists gekommen, daß es mit obschon vertauscht worden ist, und oft so vorkömmt. Not. Licet steht auch mit dem Indicativ, z. E. Pandect. II. 15, 8 extr. XXVIII, 7, 2. Macrob. Sat. I, 11 post med. Ammian. XXII, 8 (11), und öfter.

7) Quasi, gleich als wenn, ist aus quam si geworden (wie man denn auch sagen kann tanquam si als wenn) und hat natürlicher Weise einen Coniunctivum bey sich, weil es in dieser Bedeutung von einer möglichen oder zweifelhaften Sache redet: z. E. tu taces, *quasi nescias* du schweigst, als ob du es nicht wüßtest. Nota: Wenn ein Praesens vorher gegangen, so hat quasi ein Praesens allezeit bey sich, wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist, obgleich im Deutschen insgemein das Imperfectum steht; z. E. tu

taces,

taces, quasi nescias du schweigst, als ob du es nicht wüßtest, nicht nescires. Hingegen bey einer vergangnen Sache steht nach dem Praesente das Perfectum, obgleich im Deutschen das Plusquamperfectum zu stehen pflegt: z. E. tu *taces, quasi* nihil *audiveris* du schweigst, als wenn du nichts gehört hättest, nicht audivisses. Caes. B. C. II, 31 — discedimus: quasi — concilient: Cic. Quint. 2 qui, quasi sua res *agatur*, — morem gerunt; Cic. ad Div. III, 7 sic scribis; quasi — debuerint. Geht aber ein Imperfectum, Perfectum, oder Plusquamperfectum vorher, so muß nach quasi entweder das Imperfectum oder das Plusquamperfectum folgen, nämlich nach Beschaffenheit der Idee: z. E. heri tacebas, quasi nihil scire; gestern schwiegst du, als wenn du nichts wüßtest: heri tacebas, quasi nihil audivisses als wenn du nichts gehört hättest: Cic. Senect. 8 sic arripui, quasi vellem. Eben das thun andere Vergleichungspartikeln, wenn sie so zweifelhaft stehen, als *tanquam* als wenn, *perinde ac* oder auch *proinde ac* eben so als ꝛc.: steht aber quasi bey Vergleichungen mit gewissen Dingen, oder bedeutet es wie, so hat es nebst andern Vergleichungspartikeln den Indicativum. Not. Doch findet man auch das Imperf. oder Plusquamp. nach dem Praesente bey quasi, z. E. illud queruntur, quasi desciscerem (Ed. Ernest. descissem) a causa, Cic ad Divers. I, 9 §. 42 post med. statt desciverim; eigentlich sollte es gar heißen me desciscere oder descisse.

8) Quum oder cum da; wenn nämlich dieses da eine ausgemachte und bekannte, oder doch als bekannt und ausgemacht angenommene Ursache anzeigt, folglich mehr ist als weil, z. E. cum sciam, te esse doctum cet. da ich weiß ꝛc., cum scirem da ich wußte: cum hoc verum sit da dieses wahr ist. Insgemein gibt man diesem Worte zweyerley Bedeutungen, die es eigentlich nicht hat, nämlich: a) weil, b) obgleich. Daß es zuweilen sich durch weil und obgleich übersetzen lasse, ist nicht zu läugnen: z. E. non possum tibi librum dare, *cum non habeam* da ich es nicht habe, oder weil ich es nicht habe; librum mihi non das, *cum habeas* da du es hast, oder ob du es gleich hast. Aber daraus folgt noch nicht, daß es dieß wirklich bedeute: und es ist auch keine Nothwendigkeit, es durch weil oder obgleich zu übersetzen, weil das da allemal paßt, und hingegen weil und obgleich nicht: auch ist weil und da nicht einerley, auch nicht obgleich und da. Man sehe diese Stelle an: Cic. ad Divers. VIIII, 17 in. non tu homo ridiculus es, qui, *cum* Balbus noster apud te fuerit, ex me quaeras, quid de istis — agris futurum putem? bist du nicht

ein

ein lächerlicher Mensch, daß du mich fragst, was mit den dortigen Aeckern werden wird, da doch Balbus bey dir gewesen: scil. der dir es am besten hat sagen können: Hier kann das cum weder mit weil noch mit obschon übersetzt werden. Doch findet man auch cum da (wo sich es mit weil vertauschen läßt) mit dem Indicativ, z. E. quam *cum* secuti *sunt*, Cic. Phil. XIV, 11, wo aber Ernesti, der sich daran gestoßen, sint drucken lassen; aber es steht öfter, z. E. cum eo tempore mecum esse non *potuisti* etc. Cic. ad Div. XVI, 12 extr.: Tu *cum instituisti* et vides etc. Ib. V, 32 extr., wo jedoch Ernesti quando drucken lassen. Nota: 1) Wenn cum aber wenn (wann) oder da, oder als von der Zeit gebraucht wird, so hat es insgemein einen Indicativum bey sich, als gaudeo cum te video wenn ich dich sehe: doch steht es auch oft wenn es da oder als (von der Zeit) bedeutet, mit dem Imperfecto und Plusquamperfecto Coniunctivi, als cum scirem, viderem, vidissem cet. da ich wußte, sah, gesehen hätte: z. E. *cum viderem*, Cic. Marc. 4: *cum* ibi *essem*, audiebam cet. Cic. Tusc. II, 14 extr.: *cum* Athenis *essem*, Cic. Nat. D. I, 21: tum, *cum* te *audirem*, Ibid.: fuit, cum *arbitrarer*, Cic. Or. I, 1: *cum peteret*, Cic. Brut. 92 med.: *cum* maxime *niteremur*, Cic. ad Divers. I, 5: *cum* in Africam *venissem*, Cic. Somn. Scip. 1: cum patria pulsus *esset*, Cic. Fin. V, 19: *cum* aquam *bibisset*, Cic. Tusc. V, 34 und öfter: auch mit dem Infinit. *cum* Appius *dicere*, Liv. II, 27: auch steht cum wenn beym Conjunctivo zuweilen, z. E. cum — *venisset*, Nep. Epam. 3: cum — captus *esset*, Ibid.: cum — non *fuerint*, — cum diu *steterint*, Colum. VI, 30, 3, wo es überall wenn bedeutet.

9) Quamvis wenn auch noch so, aus quam wie und vis du willst: z. E. *quamvis sis* miser, tamen non es me miserior du magst noch so elend seyn, oder du magst so elend seyn, wie du willst, so bist du doch nicht ꝛc. Es steht für *sis miser, quam velis.* Aber quamvis obschon hat einen Indicativum; daß es aber auch einen Coniunctivum haben könne, z. E. '*quamvis sciam* ob ich gleich wissen möchte ꝛc., oder nach dem Accusativ beym Infinitiv und nach dem Conjunctiv, das gehört nicht hierher.

10) An ob, num ob; so auch utrum ob (oder *ne enclit.*), wenn an i. e. oder ob darauf folgt, haben allezeit einen Coniunctivum bey sich. Dieß geschieht auch mit allen Fragwörtern quis, ubi cet., wenn sie nicht gerade zu fragen, sondern nach einem Satze, auf den sie sich beziehen, gesetzt werden. Dieß thun auch ut wie, quemadmodum wie, wenn sie einem Satze, auf den sie sich beziehen, nachgesetzt werden: z. E. nescio, *an* pater *venturus sit* kommen wird, nicht

veniet:

veniet: dic mihi, *utrum* pater *vivat*, an mortuus sit ob der Vater lebe, oder (ob er) gestorben sey: nescio, *quis* tu *sis* wer du bist: dic mihi, *quid velis, unde venias, quando rediturus sis* cet., sage mir, was du willst, woher du kömmst, wenn du zurück kommen wirst: dic mihi, *ut* oder *quemadmodum* vivas sage mir wie du lebst ꝛc.

11) Dum bis, donec bis, quoad bis, dummodo wenn nur, haben einen Coniunctivum: als exspectabo, *dum* oder donec venias bis du kömmst: res est praeclara, *dummodo* sit vera wenn sie nur auch wahr ist; so auch dummodo ne wenn nur nicht, z. E. dummodo ne sit vera res. Nota: a) Statt dummodo kann man auch dum und auch modo nehmen: z. E. res est praeclara, *dum* sit vera oder *modo* sit vera wenn sie nur ꝛc. oderint, *dum* metuant; so auch *dum ne* oder modo ne statt dummodo ne heißt wenn nur nicht ꝛc. b) Donec bis steht auch mit einem Indicativo, z. E. Terent. Andr. IV, 1, 37. Ad. IV, 6, 6. Phorm. IV, 1, 24. Virg. Aen. I, 274 (278) und öfter. Aber donec so lange als hat einen Indicativ, als donec eris felix, multos numerabis amicos, Ovid. Trist. I, 9, 6: donec abibant, Liv. VI, 13 und öfter, z. E. Liv. II, 49. Horat. Od. I, 9, 17 u. öfter. So hat auch dum indem einen Indicativ. c) Quoad bis hat auch einen Indicativ, als Cic. Mil. 10 Milo cum in senatu fuisset eo die, *quoad* senatus dimissus est: Nep. Epam. 9 quoad renuntiatum est und öfter, z. E. Caes. B. G. V, 17. Wenn es aber heißt so lange, so hat es allezeit einen Indicativ: d) dum bis hat auch einen Indicativ, z. E. dum reiecti sunt, Cic. Verr. Act. I, 6 und öfter, z. E. Ter. Eun. I, 2, 26. Heavt. I, 1, 54. Phorm. III, 2, 28. V, 7, 89.

12) Qui, quae, quod hat außer den drey gewöhnlichen Fällen, wo alle Partikeln einen Coniunctivum bey sich haben, nämlich a) wenn das möchte darin liegt, b) nach dem Coniunctivo, c) nach dem Accusativo cum Infinitivo, noch besonders in folgenden Fällen allezeit einen Coniunctivum:

a) Nach esse, reperiri, inveniri und ähnlichen Verbis, wenn sie das Prädicat vorstellen, da denn qui mit seinem Verbo gleichsam das Subject vorstellt: z. E. *sunt*, qui *dicant* es gibt Leute, welche sagen, *sunt qui dixerint* gesagt haben: *fuerunt*, *qui dicerent* es hat Leute gegeben, die gesagt haben, statt dixerunt oder dicebant: *erunt*, *qui dicant* es wird Leute geben, welche sagen werden: so auch, wenn reperiri und inveniri statt esse steht: als *inveniuntur*, *qui dicant*: *reperti sunt*, *qui dicerent*, *narrarent* cet. Doch findet man auch den Indicativum, z. E. *Sunt, quos — iuvat*, Horat. Od. I, 1, 4: *sunt*, *quibus* opus *est*, Ibid. I, 7, 5: *sunt*, *quae*

quae praeterii, Cic. Attic. X, 4 prope fin. Ed. Ernest.: *sunt* vestrum aliquammulti, qui — *cognoverunt*, Cic. Verr. IV, 25 Ed. Ernest.: haec *erunt*, quae *dicentur*, Cic. Invent. I, 54 in. Ed. Ernest.: *sunt*, qui *abducunt* —: *sunt*, qui *putant* —: *sunt*, qui *colligunt*, Cic. Tusc. III, 31, wo aber Ernesti, wegen der grammatischen Regel, abducant, putent, colligant drucken lassen; wie er denn in mehrern ähnlichen Stellen, dieser Regel wegen, denn Conjunctiv statt des Indicativs gesetzt hat.

b) Wenn qui, quae, quod statt ut ego, ut tu, ut is, ea, id (durch alle Casus) gesetzt wird: z. E. misit aliquem, *qui nuntiaret*, i. e. daß er verkündigen sollte, oder auch der verk. sollte: statt ut is cet.; misit mihi librum, *quem legerem*, i. e. *ut eum* cet.; Nep. Iphic. 2 petivit ducem, *quem praeficeret* exercitui; Cic. ad Div. IV, 3 nemini concedo, *qui* traxerit etc.: Cic. Sull. 16 literae repertae sunt, *quae* — *possent*: besonders auch dignus: als sum *dignus*, *qui amer*, statt *ut ego cet.*, ich bin werth geliebt zu werden: sum dignus, *quem ames*, i. e. *ut me cet.*: dignus es, *qui ameris*, statt *ut tu cet.*: dignus es, *cui faveam*, i. e. *ut tibi cet.*: pater est dignus, *qui ametur*, i. e. *ut is cet.*: *dignus* est, ad *quem* sublevandum *accurramus*, i. e. *ut ad eum cet.*: mater est *digna*, *quae ametur*, i. e. *ut ea cet.*: est *digna*, *quam amemus*, i. e. *ut eam amemus*: nos sumus *digni*, *qui amemur*, i. e. *ut nos amemur*: sumus *digni*, *quos adiuvetis*, i. e. *ut nos cet.*: vos estis *digni*, *qui amemini*, i. e. *ut vos cet.*: estis digni, *quibus utamur*, i. e. *ut vobis cet.* Ferner: dignus sum, *cuius* fortunam *adiuves*, i. e. *ut meam cet.*: *dignus* es, *cuius* libros *legam*, i. e. *ut tuos cet.*: *digni* sunt parentes, *quorum* curam magni *faciamus*, i. e. *ut eorum cet.*: digni estis, *quorum* virtutes *laudentur*, i. e. *ut vestrae cet.* Und so muß immer qui nach dignus gesetzt werden, und nicht leicht *ut*; außer wenn schon einmal qui da steht, z. E. homines vidi, qui, *ut* laudarentur, digni erant, statt qui digni erant, qui laudarentur: Liv. XXIII, 42 quos *ut* haberes, dignos duxisti. Die Ursache aber, warum qui hier einen Coniunctivum bey sich hat, ist, weil *ut* darin steckt. Daß jedoch auch ut außerdem vorkomme, ist nicht zu läugnen, z. E. Liv. XXIV, 16 extr. Plaut. Mil. IV, 4, 4. Auch läßt sich hierher ziehen z. E. non is sum, qui putem cet. ich bin nicht ein solcher Mann, daß ich glauben sollte, oder auch der glauben sollte 2c.: auch nach dem Comparativ, z. E. maiora, quam quae possent, Liv. III, 72 so auch Visa maior acies, quam quae posset, Liv. X, 4 extr.

c) Wenn qui, quae, quod statt cum ego, cum tu, cum is, ea, id steht, und zwar durch alle Casus: z. E. ego, *qui crede-*

rem haec vera *esse*, eo profectus sum ich, da ich dieß für wahr hielt ꝛc.; tu libros hos spernis, *quos* ne *legeris* quidem, statt cum eos ne legeris quidem da du sie nicht einmal gelesen hast: quid *me* laudas, *quem* ne *noris* quidem warum lobst du mich, da du mich nicht einmal kennst, statt *cum me ne cet.*: libros misisti, *quorum* me non cupidum esse *scires* du hast mir die Bücher geschickt, da du wußtest, daß ich nicht ꝛc., statt *cum eorum*: miror te virtutem non amare, *cuius* praestantiam bene *noris* da du ihre ꝛc., statt *cum eius*, und so redet Cicero unzählige Male. Die Ursache, warum hier qui einen Coniunctivum regiert, ist, weil cum darin steckt. Cic. Verr. I, 25 hospes, *qui* nihil suspicaretur: Cic. Att. V, 9 malumus iter facere pedibus, *qui* (i. e cum) incommodissime navigassemus, und unzählige Male: auch läßt sichs oft durch daß übersetzen, z. E. non solum (videris) sapiens, *qui* hinc absis, Cic. ad Diverf. VII, 28: meum consilium laudandum est, *qui noluerim cet.* Ib. I, 9 §. 31: te incusamus, *qui abieris*, Terent. III, 1, 7: naturam accusa, *quae — abstruserit*, Cic. Acad. IV, 10 prope fin. und öfter.

d) In der Formel est, quod, statt est, cur: z. E. est, quod gaudeas, rideas, fleas du hast Ursache, dich zu freuen, zu lachen, zu weinen: so auch non est, quod rideam, fleam cet. ich habe nicht Ursache zu lachen, zu weinen ꝛc.: das *quod* ist der Accusativ, und steht für propter quod: und bey est fehlt aliquid oder negotium. Est quod gaudeas steht z. E. Cic. ad Diverf. VII, 10: so auch nihil est, quod te des cet. Ibid. XIV, 12: nec est quod cet. Cic. Fin. II, 3: so auch neque habeo, *quod* te accusem, Cic. ad Diverf. II, 8: so auch non est, cur — infringatur, Cic. Or. 2: so auch quid est, quod cet. oder quid est, cur cet.

C. Alle Partikeln, welche an sich keinen Conjunctiv regieren, als etsi, tametsi, quamquam, quamvis obschon, si, sin, cum wenn, ut wie, quemadmodum wie, quod weil, daß, dum indem, donec so lange als, quoad so lange als, quia, quoniam, quando, quandocunque wenn da nur (wofür auch zuweilen quandoque vorkömmt), quam als ꝛc. und alle Fragwörter, ubi, qualis, quantus, quando, quis, quid cet., und besonders qui, quae, quod cet., haben unter folgenden drey Umständen einen Conjunctiv bey sich:

1) Wenn von einer Sache geredet wird, als einer bloß möglichen, zu wünschenden, oder einzuräumenden Sache, wobey

bey der Deutsche sehr oft das möchte, möge, mag, würde, auch zuweilen sollte, dürfte, wollte oder könnte, wenn es dem möchte entspricht, zu gebrauchen pflegt: z. E. si quis quaerat wenn jemand fragen möchte oder sollte: quamquam vix credam ob ich es gleich kaum glauben möchte: quamvis non negaverim (oder negem) ob ichs gleich nicht längnen möchte oder wollte: si vidisses wenn du gesehen hättest, würdest gesehen haben: nisi putes wenn du nicht etwa glaubst, glauben magst oder möchtest: etiamsi quis dicat wenn auch jemand sagen möchte, sollte. Nota: etiamsi steht allezeit für si etiam, folglich ists vom quanquam obschon unterschieden. Veniam ante, *quam* tu mei plane obliviscaris ich will kommen, ehe du mich gänzlich vergissest, vergessen möchtest: an tu hoc facere possis? möchtest (solltest) du wohl das machen können? würdest du wohl das rc., num hoc credibile sit? möchte (sollte) das wohl glaublich seyn? ubi sit pater? wo mag der Vater wohl seyn? wo möchte der rc.: ubi fueris? wo magst du wohl gewesen seyn? quis hoc credat? wer möchte (sollte) das wohl glauben? quis crederet? wer würde es glauben? Cic Verr. III, 34 quid facerent miseri? aut quid recusarent? was sollten die unglücklichen Leute machen? oder was sollten sie sich weigern? Nota: Man sieht leicht, daß der Conjunctiv nicht von den Partikeln, sondern bloß von der Sache selbst regiert werde.

2) Wenn ein Conjunctiv in eben der Periode nach der Constructionsordnung sogleich vorher gegangen, und der Satz, welcher sich mit einer von diesen Partikeln anfängt, genau mit dem Verbo, welches im Coniunctivo steht, zusammen hängt: z. E. rogo te, ut librum mihi des, si *habeas* wenn du es hast: oder auch rogo te, ut librum, si *habeas*, mihi des: oder auch rogo te, ut, si librum *habeas*, mihi des: hier steht habeas statt habes, weil des in der Constructionsordnung vorher geht. Rogo te, ut fratrem tuum *ames*, quamquam oder quamvis te *oderit*: hier steht oderit statt *odit* wegen *ames*. Aequum est, ut mortem *cogitemus, cum* (quando) sani *simus* es ist billig, daß wir an den Tod denken, wenn wir gesund sind, nicht sumus, weil cogitemus vorher geht. Man kann auch so setzen: aequum est, ut, cum sani *simus*, mortem *cogitemus*: es ist einerley: denn cogitemus geht nach der Constructionsordnung vorher. Saepe accidit, ut ii nobis *eripiantur, quos maxime amemus* welche wir recht sehr lieben: hier steht quos mit dem Conjunctiv *amemus*, wegen eripiantur. So auch: rex imperavit, ut, quae bello opus *essent, pararentur*: Cic. ad Divers. III, 7 §. 4 pri-

mum

mum cum ad me aditum *esset* ab iis, qui *dicerent* cet. die da sagten, nicht dicebant, wegen *esset:* Ibid. ep. 8 §. 19 sin hoc genere delectaris, ut, quae tibi in mentem *veniant*, aliis adtribuas, nicht *veniunt*, weil adtribuas vorher geht: Ibid. ep. 5 §. 14 quod te a Scaevola petiisse dicis, ut, dum tu *abesses*, — provinciae *praeesset* cet.; hier hat dum so lange, während daß ꝛc., den Conjunctiv abesses, wegen des praeesset: Ibid. ep. 6 §. 12 ut, dum tempus anni *esset* idoneum, aliquid negotii gerere *possem*. Jedoch findet man auch oft den Indicativ dabey, wenn die Sache recht bestimmt ausgedrückt, und alle Zweydeutigkeit vermieden werden soll: z. E. Cic. Nat. D. II, 59, efficit, ut ea, quae *ignoramus*, discere — *possimus:* Cic. ad Diverf. II, 4 §. 4 ut neque ea, quae nunc *sentio*, *velim* scribere, statt sentiam, was ich itzt denke, meine Meinung, Gesinnung; doch wäre auch sentiam recht gewesen.

3) Wenn ein Accusativ des Subjects mit seinem Infinitiv vorher geht, und die Partikel sich auf ihn bezieht: z. E. scio, *te*, si quid *scias*, id reticere *solere* ich weis, daß du, wenn du etwas weißt, es zu verschweigen pflegst; hier steht scias bey si, weil *te solere* vorher geht: credas, me rem non facturum, quamquam *sciam cet.* ob ich gleich weis, statt scio, weil me facturum vorher geht: decet sapientem ita vivere, *ut loquatur* wie er redt, nicht loquitur: credo *patrem*, quia non *scripserit*, mox *reversurum*, nicht *scripsit*, weil patrem reversurum vorher geht: decet *nos* non rem ante *suscipere*, quam parati *simus* als bis wir bereit sind, nicht sumus: scio, te nobis ea, *quae egeris*, narraturum was du gethan hast, nicht egesti: Cic. ad Diverf. III, 7 §. 8 sed scito, plures esse, qui de tributis *recusent*, quam qui exigi *velint* die sich weigern, als die da wollen ꝛc. nicht *recusant, volunt:* Ibid. ep. 8 §. 8. *studia* mihi eorum *placere*, *quod* in te grati *essent* weil sie ꝛc. Und so insgemein. Doch findet man auch den Indicativ, wenn die Sache als recht zuverlässig beschrieben, oder alle Zweydeutigkeit vermieden werden soll: als Cic. ad Diverf. II, 4 §. 6 si hoc statueris, — quibus artibus eae laudes *comparantur*, in iis esse laborandum, statt comparentur, welches auch recht war, wegen esse laborandum: so auch: iucundiorem esse, — quam sermones eorum, *qui frequentant*, Ibid. V, 21: disrumpi necesse est *eam, quae* maxime *est* cet. Cic. Off. III, 5.

III) Der Imperativus steht, wenn man bittet, befiehlt, ermahnt, mit einem Worte, wenn man etwas heißt oder verlangt; daher er schicklicher iussivus genannt würde.

Hierbey ist nichts zu erinnern, als: 1) daß man nicht *non* dazu setzt, sondern *ne*, als ne scribe schreib nicht; wofür man auch sagen kann *ne scribas*, auch *noli scribere*, wenn man es glimpflicher oder höflicher ausdrücken will: man sagt auch cave scribas, dicas cet., das heißt aber: schreib ja nicht, schreib oder sags bey Leibe nicht rc. ist also stärker geredt: 2) daß die zweyte Personalendung des Fut. nicht eben immer zu übersetzen ist: du sollst, ihr sollt: z. E. scribito du sollst schreiben, sondern es heißt auch schreib: so auch ito geh, scito wisse, scitote, itote wisset, geht rc.

IV) Der Infinitivus steht auf mancherley Art:

A) Als ein Subject: z. E. errare humanum est Irren (das Irren) ist menschlich oder etwas menschliches; man kann auch setzen humanum est errare es ist menschlich oder etwas menschliches (nicht aliquid humani), wenn man irrt: so wird doch errare nicht von humanum regiert, sondern bleibt das Subject allezeit, und die Constructionsordnung bleibt immer errare est humanum. So ist auch in den Worten des K. Tiberius boni pastoris est tondere pecus cet. der Infinitiv tondere das Subject: das Scheeren der Schaafe ist die Sache eines rc. so auch dulce et decorum est pro patria mori; hier ist mori das Subject: die Ordnung ist: mori pro patria est dulce cet. So ists mit allen ähnlichen: als parentum est alere liberos ist statt alere liberos est parentum (negotium oder officium): equorum est *hinnire:* hier ist überall der Infinitiv das Subject, und gleichsam ein Nominativ. S. oben beym Nominativ pag. 369 f. und 372.

B) Der Infinitiv steht auch nach etlichen Verbis, und wird folglich von ihnen regiert; und alsdenn steht er ohne Accusativ des Subjects: z. E. possum facere, volo ire cet. Nota: Die Regel: wenn zwey *Verba* zusammen kommen, so steht das hinterste im Infinitiv, ist zu allgemein und unbestimmt, weil sie den Lehrling verführt, den Infinitiv nach allen Verbis zu setzen: ja dann sagt er sogar operam do consequi ich gebe mir Mühe zu erlangen;

langen: pater me impellit discere treibt mich an zu lernen, welches falsch ist: so kann ich auch in Prosa nicht sagen quaero comparare ich suche zu erlangen, statt studeo cet.: aber Dichter reden so, z. E. Ovid. Her. XII, 176. Trist. V, 4, 7. Am. I, 8, 51. Phaedr. III, prol. 24. Es sind also nur etliche Verba, nach denen der bloße Infinitiv stehen kann, z. E. *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, *conor*, *tento*, *audeo*, *paro* ich bin im Begriffe, z. E. zu verreisen, proficisci: *dubito*, wenn es heißt ich trage Bedenken, z. E. non dubito fateri ich trage kein Bedenken zu bekennen: doch findet man auch nicht selten non dubito quin dafür, z. E. Cic. Sull. 2 non dubitasse quin defenderet statt defendere, und öfter, z. E. Cic. Agr. II 26 med. Cic. Flacc. 17 med. Cic. Manil. 16 extr., und 23 med. Cic. Mil. 23: *scio* ich weis oder kann z. E. loqui etc.: *studeo*, *cogito* ich denke, i. e. ich bin Willens: *possum*, *queo* und *nequeo*, *obliviscor*, z. E. *oblitus sum dicere*: *debeo*, *incipio*, *coepi*, *constituo* beschließen, Vorhabens seyn: so auch *statuo*, als statui ire ich habe beschlossen zu gehen: so auch *decerno*, z. E. *decrevi ire* ich habe beschlossen zu gehen: *desino*, *consuevi* ich bin gewohnt: auch nach *videor* es scheint, als ob ich 2c.: *dicor*, *feror* man sagt, daß ich, z. E. pater *dicitur esse* doctus man sagt, daß der Vater 2c.; denn dieß ist die rechte Ordnung, nicht *dicitur pater esse cet.*: ferner, auch zuweilen nach habeo ich kann, als habeo polliceri, Cic. ad Diverſ. I, 5, eigentlich ich habe zu versprechen: so auch habeo dicere, Cic. Rosc. Am. 35. Cic. Fin. III, 19: adfirmare, Liv. XLIV, 22: so auch wenn habeo heißt ich soll, z. E. rogas, ut *habeam* curare, Varr. R. R. I. 1 in.: pontus habet tolli, i. e. debet, Val. Fl. I, 671: auch in gewissen Fällen nach *disco*, *doceo*; als disco scribere, experientia *docet* prudenter *vivere*: auch nach cogo und *cogor*, coactus sum fugere: auch nach recuso, z. E. ire cet.: doch findet man auch dafür quin, quo minus und ne, z. E. te recusare *quin* restituas, Liv. VIII, 7: so auch *quin* acciperet, non recusasse, statt accipere

cipere, Cic. Quint. 20 med.: non recusavit, *quo minus* poenam subiret, statt subire, Nep. Epam. 8: sententiam *ne* diceret, recusavit, statt dicere, Cic. Offic. III, 27: ferner nach den unpersönlichen Verbis, als *stat,* scil. sententia, es ist beschlossen: Nep. Att. 21 *stat alere* morbum: so auch *stat renovare* casus omnes, Virg. Aen. II, 750: auch mit sententia, z. E. Hannibali sententia *stetit pergere* ire, Liv. XXI, 30.: nach *licet, libet, poenitet, pudet, piget cet.,* als licet videre man kann sehen. Eben so steht est statt licet mit dem Infinitiv, z. E. est scire, man kann rc. Terent. Ad. V, 3, 42: und so steht öfter est mit dem Infinitiv, z. E. Ovid. Trist. V, 11, 19. Plin. H. N. VIII, 23 extr. Tacit. Ann. XVI, 34. Liv. XLII, 41. Sallust. Iug. 110. Horat. ep. I, 1, 32. Virg. Ecl. X, 46. Auch parce und fuge stehen, besonders bey Dichtern, mit dem Infinitiv: als parce quaerere, fuge quaerere, frage nicht rc. Liv. XXXIV, 32 parce iactare prahle nicht, unterlaß das Prahlen: *parcite* deprendere cet. Ovid. Art. II, 557: vitam *parsi* perdere, Terent. Hec. III, 1, 2: *parce* contemnere, Ovid. Her. XVI, 279: fuge *quaerere,* Horat. Od. I, 9, 13: *fuge* credere, Tibull. I, 4, 69 (9): non *fugis imposuisse* statt imponere, Ovid. Her. IX, 75. Auch nach tempero i. e. intermitto, Plaut. Poen. Prol. 22. V, 2, 76. Cic. Divin. I, 21 e poeta und Gell. IV, 9: nach intermittere, Cic. Tusc. I, 28. ante med. Cic. ad Divers. VII, 12. Caes. B. G. IV, 31: nach praetermitto, Nep. Cim. 4. Caes. B. C. II, 39. Not. Auch findet man den Infinitiv nach Adiectivis bey Dichtern und andern, z. E. nach pavidus, Sil. I, 406: nach sollers, Horat. Od. IV, 8, 8. Ovid. Am. II, 7, 17: nach felix, Virg. Aen. IX, 772: nach ingens, Sil. X, 216: nach laetus Sil. IX, 223: nach manifestus, Tacit. Ann. II, 57. Pandect. XXX leg. 33. Auct. dial. de Orat. (am Tacitus) 16: nach *segnis,* Horat. Od. III, 21, 22. Ovid. Trist. V, 7, 19: nach insuetus, z. E. vinci, Liv. IV, 31 und nach mehrern.

C) Der Infinitiv steht besonders beym Accusativ des Subjects, wo im Deutschen daß und der Nominativ des

Sub-

Subjects steht; z. E. audio, patrem esse doctum ich höre daß der Vater gelehrt sey: scio, matrem venisse daß die Mutter gekommen ist. Man nennt es insgemein den Accusativum cum Infinitivo, welches undeutlich ist, weil sonst in den Formeln: patris est, *liberos alere;* boni pastoris est, *tondere pecus cet.*, die Worte *liberos alere* und *tondere pecus* auch den Namen eines Accusativi cum Infinitivo führen könnten: welches doch nicht ist. Deutlicher also nennt man es den Accusativ des Subjects mit seinem Infinitiv. Weil er gesetzt wird, wo der Deutsche die Partikel daß setzt: so werden die lateinischen Partikeln, die dieses daß ausdrücken, nämlich quod, ut, quin, auch an, wenn es mit quod (daß) verwechselt wird, in gewissen Fällen ausgelassen, und der dabey stehende Nominativ des Subjects wird in den Accusativ verwandelt, als audio, patrem venisse, statt audio, quod pater venit. Da diese Art zu reden so sehr gemein bey den Alten ist, und die ganze Sache einer Einschränkung bedarf, so soll sie hier ausführlich erklärt werden. Um sie recht zu verstehen, muß man erst wissen, wo diese Partikeln gesetzt, hernach, wenn sie weggelassen werden.

1) Wo werden diese Partikeln gesetzt?

a) An ob ist die leichteste: sie steht, wenn im Deutschen ob gesetzt wird und kein oder darauf folgt; z. E. dubito, an pater venturus sit ich zweifle, ob der Vater kommen wird.

b) Quin hier daß, (sonst auch daß nicht), steht nach *non dubito, non dubium est*, und ähnlichen Redensarten; als non dubito, quin pater venturus sit ich zweifle nicht, daß der Vater kommen wird, das ist, ich glaube gewiß, daß er ꝛc., und so überall, wo dem zweifeln das Wörtlein nicht oder niemand oder eine andere Negation beygefügt ist. Hierher gehören auch die Fragen, wo nicht wegfällt, welche eben so viel bedeuten, als Sätze ohne Fragen, wobey das nicht ist: als *quis dubitat, quin* pater venturus sit? wer zweifelt wohl ꝛc.; denn dieses ist so viel, als: niemand zweifelt, nicht ein Mensch zweifelt: so auch *cui dubium est, quin* deus sit iustus? dieß ist so viel als *nemini* est dubium cet.: auch findet man non nach dubito quin ich trage kein Bedenken, wo sonst der Infinitiv folgt, s. kurz vorher unter B. Ferner steht auch das quin oft

nach *non facere possum, non fieri potest, parum abest cet.* statt *ut non,* als non fieri potest, quin credam es ist nicht möglich, daß ich es nicht glauben sollte, kürzer, ich muß es glauben: non facere potui, quin irem ich habe es nicht Umgang nehmen können, daß ich nicht gegangen wäre, ich habe es nicht anders machen können ꝛc., kürzer, ich habe gehen müssen: non possum facere quin mittam, Cic. Attic. XII, 27: auch steht dafür ut non, z. E. non possum facere, ut non cet. Ibid. XI, 21: so auch facere non possum, ut nihil dem literarum, Ib. 14: non fieri potest, ut non cet. Cic. Amic. 21; auch bloß ut, wenn es heißen soll es ist nicht möglich, daß, z. E. Cic. Tusc. I, 3: ferner parum abest, quin credam es fehlt wenig, daß ich es nicht glaube, fast glaube ich es: parum aberat, quin caderet es fehlte wenig, daß er nicht fiel; beynahe fiel er: parum aberat, quin cecidissem es fehlte wenig, daß ich nicht gefallen wäre; kürzer, ich wäre beynahe gefallen: so auch *non multum abest, abfuit, quin cet.* es fehlt oder fehlte nicht viel, daß nicht ꝛc.: so auch nihil abest, quin sim miserrimus, Cic. Attic. XI, 15 extr. So auch *mihi non possum temperare* ich kann mich nicht enthalten, mäßigen, z. E. *quin* clamem daß ich nicht schreyen soll, ich kann mich des Schreyens nicht enthalten; so auch neque sibi temperaturos, *quin* cet. Caes. B. G. I, 33: vix temperavere animis, quin cet. Liv. V, 45: aegre temperatum est, *quin* cet. Liv. XXXII, 10: nec temperavit, quin iactaret, Sueton. Caes. 22: auch steht dafür quo minus, z. E. nequeo mihi temperare, quo minus — adferam, Plin. H. N. XVIII, 6 post med.: auch ne, Plaut. Stich. I, 2, 60: auch der Infinitiv, z. E. Plaut. Poen. Prol. 22. Ibid. 34. V, 2, 76. Gell. IV, 9. Cic. Divin. I, 21 e poeta. Auch in mehrern Fällen, z. E. Cic. Phil. II, 10 in. ego — *nihil praetermisi, quin* Pompeium a Caesaris coniunctione *avocarem* ich habe nichts unterlassen, um den Pompejus von der Verbindung mit Cäsarn abzuhalten: Terent. Adelph. III, 1, 6 nam *nunquam* unum *intermittit* diem, *quin* semper veniat denn er läßt keinen Tag vorbey, daß er nicht kommen sollte; er kömmt alle Tage her: Cic. Marc. 8 non fuit *recusandum* in tanto civili bello, *quin* respublica — multa perderet cet. man hat sich nicht weigern müssen, daß nicht der Staat verlieren sollte; man hat es sich müssen gefallen lassen, es ist kein Wunder gewesen ꝛc., und so folgt öfter quin nach recusare, z. E. Cic. ad Divers. VI, 18 (19). Cic. Acad. IV, 4. Caes. B. G. IV, 7: sonst steht dafür auch ne, Nep. Hann. 12. Caes. B. C. III, 82, oder quo minus, Cic. Fin.

Fin. I, 3. III, 19: auch steht dieses quin, ne, quo minus, nach recuso, wo der Infinitiv eigentlich folgen sollte, z. E. non recusasse, quin acciperet, statt accipere, Cic. Quint. 20; s. kurz vorher unter B: ferner Cic. ad Diverſ. V, 12 §. 5 *deesse* mihi *nolui, quin* te admonerem etc. so habe ich meinen Vortheil nicht versäumen und dich erinnern wollen rc., kürzer, so habe ich mir zum Besten dich erinnern wollen: so auch *non fas est exorari, quin* etc. statt *ut non*, Cic. Quir. Red. 9: *obsistere, quin*, statt *ut non*, Liv. XXII, 60 post med. (sonst auch ne, Nep. Milt. 3). Sonderbar ist Plaut. Mil. IIII, 8, 32 *nequeo, quin fleam* ich kann mich des Weinens nicht enthalten, ich muß weinen, wo man facere verstehen kann, so auch nequeo, quin lacrumem, Terent. Hec. III, 3, 35: so steht auch non possum quin exclamem, i. e. ich muß rc. Plaut. Trin. III, 2, 79 (welche Worte Cic. Or. II, 10 wiederholt werden): so auch non potest (scil. fieri), quin obsit, Plaut. Mil. III, 1, 7: video non potesse (statt posse), *quin* eloquar, Ibid. Bacch. III, 6, 30. Ferner Caes. B. C. III, 94 neque vero Caesarem *fefellit, quin* ab iis cohortibus — initium victoriae oriretur Cäsar betrog sich darin nicht, daß der Sieg von den Cohorten seinen Anfang nehmen würde rc.: so auch nach mehrern, z. E. nach dicere, negare, suspicio cet., wo sonst der Accusativ stehen soll; jedoch steht insgemein bey ihnen eine Negation, z. E. alterum *dici* non *potest, quin* ii — beati *sint*, statt eos non beatos esse, Cic. Tusc. V, 7: negare non posse, *quin* rectius sit, Liv. XL, 36: non abest *suspicio, quin* ipse — consciverit, Caes. B. G. I, 4: so auch nach *ignorare*, z. E. quis *ignorat quin* tria Graecorum genera sint? statt tria Graec. genera esse, Cic. Flacc. 27 in.: auch nach exspectare, z. E. non modo non necesse sit, sed ne utile quidem, *quin* mox iudicium fiat, *exspectare*, Cic. Invent. II, 28, doch hat Ernesti quam statt quin drucken lassen.

c) Ut oder uti daß steht, 1) wenn es so viel ist als damit, auf daß: folglich eine Absicht, Ursache, anzeigt: als feci hoc, *ut* videres damit oder daß du sehen möchtest: tu abis, *ut* ditior redeas du gehest fort, damit du reicher rc. oder um reicher wieder zu kommen; so auch ut vere dicam, Cic. Verr. V, 69 daß ich die Wahrheit sage, die Wahrheit zu sagen: so auch ut verius dicam, Cic. Pis. 26: ut ita dicam, Quintil. VIII, 3, 37; so auch ut nihil dicam de eo oder ut taceam etc. i. e. daß ich davon nichts sage oder schweige oder davon nichts zu sagen, davon zu schweigen: 2) bey einer Folge: z. E. Croesus ille tandem infelix fuit: *ut verum* sit, neminem semper felicem esse daß es also wahr ist,

oder daher ists wohl wahr, daß niemand rc.: Cic. Marc. 6 ut dubitare debeat nemo i. e. daß also rc. oder niemand darf daher zweifeln: und öfter, z. E. Cic. ad Diverſ. VII, 7 extr. XII, 3 extr. cet.: 3) nach den Vergleichungswörtern ita, ſic, tam, tantopere, tantus, talis, tot, adeo, tantum so viel, is, wenn es für talis steht; auch nach hactenus in sofern rc., z. E. *ita* te amo, *ut* neminem magis amare poſſim: *talis* eſt vir, ut etc.: *eas* mihi literas miſiſti, *ut* etc. du hast mir einen solchen Brief geschrieben, daß rc.; *ea* eſt virtute, *ut* etc. er ist so tugendhaft, daß rc.; so auch nach den Comparativis mit quam, z. E. videtur eſſe *altius*, quam ut — poſſimus, Cic. Or. III, 6 i. e. höher als rc. oder zu hoch als daß rc.; so auch nach *inferius*, Cic. Piſ. 26: nach *antiquius*, Cic. ad Div. XI, 5: nach *potius*, Liv. IX, 14: nach *magis*, Quintil. VIII, 3 in. Doch muß man auch Acht geben, ob sich die Partikel daß auf jene Wörter bezieht. Denn, ist dieses nicht, so steht nicht *ut*, wenn sie gleich vorher gegangen: z. E. quemadmodum tu illud negas, *ita credo*, verum eſſe also glaube ich, daß es wahr sey; hier bezieht sich daß nicht auf also, sondern auf glaube ich; folglich wäre hier falsch gewesen: *ut verum ſit*. Ferner: Cicero sagt oft velim ita credas oder tibi *ita* perſuadeas, me omnia facturum etc.; hier heißt ita gar nichts, oder so viel oder dieses (statt hoc): glaube so viel, daß ich rc. und der Satz me omnia facturum bezieht sich nicht auf ita, sondern auf credas, perſuadeas. So wäre falsch gesagt: tantus hic vir putavit, ut res aliter ſe habeat, statt rem ſe aliter habere; denn dieser letzte Satz bezieht sich nicht auf *tantus*, sondern auf putavit. 4) Nach den Verbis, auch Subſtantivis und Redensarten, welche eine Ursache des folgenden Satzes in sich enthalten oder doch in sich enthalten könnten und sollten, und deren Ideen so beschaffen sind, daß das, was im darauf folgenden und sich mit daß anfangenden Satze enthalten ist, aus ihnen folge oder ihretwegen geschehe oder doch geschehen sollte und könnte. Dergleichen sind die Redensarten und Verba, die da bedeuten wollen, wünschen, bitten, ermahnen, erinnern, antreiben, befehlen, zulassen, sorgen, sich Mühe geben, rathen, machen, es ist nöthig, es ist nützlich, es ist billig, es geschieht, trägt sich zu, es folgt rc. Z. E. rogo, ut venias ich bitte, daß du kömmst; volo, ut ſcribas ich will, daß du schreibest: opto, ut illud fiat ich wünsche, daß das geschehen möge: pater me hortatus eſt, ut diſcerem der Vater hat mich ermahnt zu lernen, oder daß ich lernen soll, nicht diſcere: cur me impellis, ut feſtinem? warum treibst du mich an zu eilen

oder

oder daß ich eilen soll: nicht festinare: rex imperavit, ut haec fierent der König hat befohlen, daß dieß geschehen soll: und so alle Verba befehlen; auch nach iubeo, das sonst öfter den Accusativ mit dem Infinitiv bey sich hat, findet man ut nicht selten, z. E. *iussit, ut* peterent, Liv. XXXII, 16: *iuberentque, ut* etc. Liv. I, 17 extr.; iubere, ut etc. Cic. Verr. IV, 22 med.: senatus decrevit, populus iussit, ut etc. Ib. II, 67: velitis *iubeatis, ut* etc. Gell. V, 19 aus der Arrogationsformel: dii *iubeant*, ut etc. Ovid. Her. I, 101: *iubere* senatum, *ut* — *traiiceret*, Liv. XXVIII, 36 in.: *iubebat, ut* facerem, Horat. Sat. I, 4, 121: *iubet, ut* dicant etc. Plaut. Amph. I, 50: quibus *iusserat, ut* resisterent, Tacit. Ann. XIII, 40 und öfter: auch ohne ut, mit bloßem Conjunctiv, z. E. iube, mihi respondeat, Terent. Eun. IV, 4, 24 und öfter: ferner patior, ut hoc fiat ich lasse zu, erlaube, daß dieses geschehe: cura ut valeas sorge, daß du gesund seyst: operam dabo, ut discam ich will mir Mühe geben zu lernen, nicht discere; operam omnem dedi, ut istas res invenirem ich habe alle Mühe angewandt, daß ich die Dinge finden möchte: suadeo tibi, ut domi maneas ich rathe dir, daß du zu Hause bleibst: haec res faciet, ut miser sim diese Sache wird machen, daß ich unglücklich seyn werde: necesse est, ut venias es ist nöthig, daß du kommest, z. E. Gell. II, 29 med. *necesse est, uti* vos auferam; und öfter, z. E. Auct. ad Herenn. IV, 16. Quintil. VIII, 6, 43: doch fehlt ut häufiger, z. E. audacia *ostendatur necesse est*, Cic. Rosc. Am. 22: *videant necesse est*, Ibid. 40: *vendat necesse est*, Cic. Verr. III, 86 und öfter; oder es steht dafür der Accusativ mit dem Infinitiv; so auch oportet steht selten mit ut, z. E. Cic. Invent. II, 19 multum *oportet, ut* diu consistat; doch hat Ernesti es geändert und et dafür drucken lassen: insgemein steht dafür der bloße Conjunctiv, oder der Accusativ mit dem Infinitiv, z. E. oportet pater scribat oder patrem scribere; so steht auch nach opus est zuweilen ut, z. E. Plaut. Truc. II, 3, 7. II, 6, 19. V, 11: öfter der Accusativ mit dem Infinitiv: ferner utile est, ut discamus es ist nützlich, daß wir lernen: ob jedoch ut nach utile est bey den Alten vorkomme, weis ich nicht: insgemein steht der Infinitiv oder der Accusativ mit dem Infinitiv: aequum est, ut hoc fiat es ist billig, daß dieses geschehe: Plaut. Rud. IV, 7, 4 aequum est, ut etc. und öfter, z. E. Pandect. XLVII, 9, 3 post init.; so auch nach aequitas, z. E. quam habet aequitatem, ut amittat? Cic. Offic. II, 22 extr.: auch nach officium est, Plaut. Pseud. IV, 1, 9. Ter. And. I, 1, 141. Cic. Fin. III, 6 in. Cels. III, 4 in. Colum. XII. 13 in.: nach praeclarum *illud* est

et rectum et verum, Cic. Tusc. III, 29 extr.: saepe fit, ut homines moriantur es geschieht oft, daß Menschen sterben: accidit heri, ut domi non essem gestern trug es sich zu, daß ich nicht zu Hause war: non omnibus contingit, ut divites sint nicht allen wiederfährt es, daß sie reich sind, oder nicht alle haben das Glück, reich zu seyn: hinc sequitur, ut verum sit hieraus folgt, daß das wahr sey. Stellen, wo ut nach fit, accidit, contingit bey den Alten vorkömmt, sind häufig; so auch evenit, Cic. Orat. II, 5. Hierher gehört auch futurum est, futurum esse oder fore, als spero *fore* ut *discas* ich hoffe, es werde geschehen, daß du lernest; kürzer, ich hoffe, daß du lernen werdest: *futurum esse, ut* pellerentur, Caes. B. G. I, 32 statt pulsum iri; so auch hinc futurum est, ut aegrotes daraus wird kommen, daß du krank werden wirst. Auch est, wenn es zu Umschreibungen dient, als est ut velim statt volo: Cic. Or. 59 in. est ut id — deceat, statt id decet: Terent. Phorm. II, 1, 40 si *est*, patrue, culpam *ut* Antipho in se admiserit wenn es so ist, wenn es an dem ist, daß der Antipho einen Fehler gemacht; oder wenn Antipho einen Fehler gemacht, statt si Antipho culpam admisit; Cic. Or. II, 36 est ut philosophi tradant, statt philosophi tradunt: Hor. Od. III, 1, 9 *est, ut* vir viro latius ordinet arbusta sulcis cet. i. e. es geschieht zuweilen, daß ꝛc.; so auch quando *fuit*, *ut* non liceret? statt quando non licuit? Cic. Coel. 20: si *est*, *ut* dicat statt si dicit, Terent. Hec. IV, 1, 43: non *est*, *ut* copia maior donari possit, i. e. non potest copia etc. Horat. ep. I, 12, 2: non *erat*, *ut* fieri posset statt non fieri poterat, Lucret. V, 977: auch nach potest es ist möglich, z. E. *potest, ut* arbitrentur, Plaut. Pseud. II, 2, 38: potest, *ut* admiserit, Cic. Cluent. 37: auch nach est i. e. es ist Ursache, z. E. neque *est*, *ut* putemus, Plin. H. N. XVIII, 1 med.: ille, *erat*, *ut* odisset etc. Cic. Mil. 13: magis *est*, *ut* ipse moleste ferat etc. Cic. Coel. 6 extr. Besonders gehören hieher die Formeln: *mos est, ut etc.* es ist der Gebrauch, daß ꝛc. Cic. Brut. 21; so auch *moris est*, ut etc. Cic. Verr. I, 26; so auch in morem venerat, *ut* etc. Liv. XLII, 27: sonst folgt der Infinitiv, z. E. Virg. Aen. I, 336 (340). Liv. XXXII, 5. XXXIX, 43: auch das Gerund. Cic. ad Divers. XII, 17: *reliquum est*, *ut etc.* es ist noch übrig, daß ꝛc. Nep. Att. 21. Cic. ad Divers. VII, 31; so auch *restat ut* dicamus etc. es ist noch übrig, daß wir ꝛc.: Cic. Acad. IV, 2 restat, ut respondeam: Cic. Nat. D. II, 16 restat, ut sit etc. Hierher gehört auch die Formel *tantum abest, ut* adsidue discas *ut* etc. z. E. *tantum abest, ut* potius literas omnes oderis, wörtlich: es fehlt so viel, daß du fleißig ler-

lernest, daß du vielmehr alle Gelehrsamkeit hassest, das ist: anstatt daß du fleißig lernen solltest, hassest du vielmehr alle Gelehrsamkeit. In diesem Falle steht ut doppelt, und nimmt der Deutlichkeit wegen, oft potius oder auch contra zu sich: doch steht auch ut nur einmal, wenn tantum abest einem andern Satze nachsteht; als tu odisti omnes literas, tantum abest, ut adsidue discas du hassest alle Gelehrsamkeit, statt fleißig zu lernen, oder geschweige, daß du fleißig lernen solltest. Auch in andern Fällen steht es einfach, als: tantum *abest* a cupiditate gloriae, *ut* omni fortuna contentus sit er ist so weit von der Ruhmbegierde entfernt, daß er mit jedem Schicksale zufrieden ist. Auch steht ut zuweilen nach integrum est, Cic. Tusc. V, 21: nach parum est, Quintil. VI, 1, 38. X, 7, 24: nach praetermissum est, Cic. Attic. XIII, 21 extr.: nach probari potest, Cic. Tusc. III, 3: nach obsequi, Liv. XLII, 21 in.: nach verum est, Nep Hann. 1: verisimile est, Cic. Verr. IV, 6: nach nedum Liv. III, 14. Auch steht ut nach Substantivis, als tuae *voluntati, ut venirem, parui* deinem Verlangen, daß ich kommen sollte 2c.; so auch nach sententia, Cic. Fin. II, 11 med.: nach defensio, Quintil. VII, 1, 35: 5) bey einer Erklärung, z. E. altera res est, ut — rem geras, Cic. Off. I, 20 das andere Stück ist das, oder besteht darin, daß 2c. 6) Endlich steht es auch nach den Verbis fürchten, wo es bedeutet daß nicht: als *timeo, ut* pater veniat ich fürchte, der Vater werde nicht kommen. Not. Auch findet man facere quod statt ut, z. E. utinam dii fecissent, *quod* ea lex esset constituta, Vitruv. X, praefat. Hingegen findet man ut nach verum est, Nep. Hann. 1: nach verisimile est, Cic. Verr. IV, 6; s. vorher und weiter unten.

d) Quod daß oder weil, welches eigentlich der Accusativ des Pronominis ist, wobey propter oder ad i. e. in Ansehung zu verstehen, steht, überhaupt zu reden, oder sollte eigentlich stehen, wenn eine Ursache des Vorhergehenden angezeigt wird, folglich mit weil verwechselt werden kann, folglich von *ut* damit gar sehr unterschieden ist: oder auch, wenn etwas vorher geht, welches keine Ursache von dem folgenden Satze der sich mit daß anfängt, seyn kann: z. E. gaudeo, quod sanus es ich freue mich, daß du gesund bist, Hier macht meine Freude nicht, daß du gesund bist; denn du kannst auch ohne meine Freude gesund seyn: vielmehr ist das gesund seyn die Ursache meiner Freude. Insbesondere aber steht quod (oder sollte stehen) nach Verbis, Substantivis und Redensarten, die da anzeigen 1) ein Wahrnehmen, Bemerken, Empfinden, es geschehe durch die Sinne

Sinne oder durch den Verstand, als hören, sehen, fühlen rc., denken, verstehen, erkennen, abnehmen, merken, bemerken, beobachten, im Gedächtnisse behalten, sich erinnern, vergessen, urtheilen, argwöhnen, vermuthen, meinen oder dafür halten, schließen, sich wundern, wissen, nicht wissen; ferner es ist gewiß, es erhellet, es ist offenbar, es ist bekannt rc. 2) nach den Affectswörtern und Affectsredensarten, als sich freuen, sich betrüben, unwillig seyn, zürnen, weinen, klagen, sich ängsten, zittern rc., hoffen; außer fürchten, welches hierher nicht gehört: denn hier wird nur ne und ut gesetzt; ne, wenn es heißen soll daß, und ne non oder kürzer *ut*, daß nicht. 3) nach den Verbis, Substantivis und Redensarten, die da bedeuten eine Anzeige, sie geschehe durch Worte, Minen, Geberden und andre Art; dahin gehören die Verba sagen, schreiben, bekennen, läugnen, entdecken, verrathen, anzeigen, zu verstehen geben, bekannt machen, erzählen, berichten, verkündigen, sich etwas merken lassen, verschweigen, bezeugen, versichern, beschwören rc.; so auch nach den Substantivis Nachricht, Erzählung, Gerücht rc.

2) Wenn und wie werden nun diese Partikeln weggelassen? Die Art und Weise ist diese: Man läßt an, quin, quod und ut weg, und verwandelt den Nominativ des Subjects in den Accusativ und den dabey stehenden Indicativ oder Conjunctiv in den Infinitiv, da es sich denn versteht, daß eben das Tempus stehen müsse, das im Indicativo oder Coniunctivo stand. Wenn aber das geschehe, das ist schwer, und erfordert Behutsamkeit: denn zuweilen muß diese Verwandlung geschehen, z. E. bey quod meistens: zuweilen ist es gleich viel, ob man die Partikel mit dem Nominativ behält oder dafür den Accusativ mit seinem Infinitiv setzt: zuweilen muß die Partikel beybehalten werden, und der Accusativ des Subjects mit dem Infinitiv kann nicht stehen.

Dieß soll nun gezeigt werden:

A. An ob muß nach allen Verbis beybehalten werden, außer bey *dubito, dubium est etc.*, ists erlaubt, dafür auch den Accusativ mit dem Infinitiv zu setzen, weil hier das ob so viel ist als daß: z. E. ich kann sagen: dubito, an pater venturus sit, und dubito, patrem venturum esse, wie im Deutschen: ich zweifle, ob der Vater kommen wird, und ich zweifle, daß der Vater kommen werde.

de. Dubito an etc. steht Nep. Thras. 1: dubito mit dem Accusat. und Infinit. Liv. V, 3 post init.

B. Quin kann nur nach *non dubito, non dubium est*, und ähnlichen Redensarten, als *nemo dubitat, quis dubitat?* cet. weggeworfen und in den Accusativ mit dem Infintiv verwandelt werden: doch kann es auch bleiben: z. E. *non dubito, quin* hoc verum sit, und *hoc verum esse*, ist beydes recht: so sagt Nepos Praef. in. *non dubito, fore plerosque* etc.: und öfter, z. E. Liv. XXVI, 15. Plin. Epist. VI, 21 extr.; so auch quin, z. E. non dubitabat, *quin* etc. Cic. Att. VI, 2 ante med.: cave dubites (statt ne dubita), *quin* etc. Cic. ad Div. V, 20 post med.: non est dubium, *quin* etc. Cic. Or. II, 8. Hingegen nach allen übrigen Redensarten, als non fieri potest, non facere possum, parum abest quin etc. muß quin schlechterdings beybehalten werden: und da wäre der Accusativ mit dem Infinitiv ein grober Fehler. Not. Auch steht non dubium est, quin non etc., wenn das folgende verneint wird, Terent. And. II, 3, 17; so auch non dubito, quin non fiat i. e. ich glaube, daß es nicht geschehen möchte, z. E. non dubitabat, quin iste — rem illam quaesiturus non esset, Cic. Verr. II, 29 prope fin.

C. Ut hat die meiste Vorsicht nöthig. Nämlich:

I) Ut muß in folgenden Fällen stehen bleiben;

1) Wenn es so viel ist als damit, auf daß, z. E. feci propterea, *ut videres* damit du sehen möchtest (solltest), nicht te videre.

2) Wenn es eine Folge anzeigt, dergleichen dieses Exempel ist: Caesar misere periit: ut *ii* valde *errent*, qui eum pro felicissimo habeant daß also diejenigen sehr irren ꝛc.; hier wäre der Accusativ *eos errare* falsch.

3) Nach den Vergleichungswörtern ita, sic, tam, talis, tantus, tantum so viel, tot, adeo, tantopere, hactenus in so fern, und ähnlichen, ferner nach is, wenn es statt *talis* steht. Hier wäre der Accusativ auch falsch: Man muß immer sagen: ita te amo, *ut* cet.: talis fuisti, *ut etc.*: *ea* virtute praeditus es, *ut* omnes te laudent du bist mit solcher Tugend versehen, so tugendhaft, daß ꝛc.: *maior* est, quam *ut* eum satis laudare queam.

4) Nach vielen Verbis und Redensarten, als 1) machen z. E. facio, efficio, perficio etc.: tu facies, *ut miser* sis, nicht *te esse miserum*: außer wenn facere so viel ist als fingere,

po-

ponere, so thun, als ob ꝛc., z. E. faciamus, deum non esse wir wollen einmal setzen, annehmen (so thun), daß kein Gott sey: so sagt Cicero ad Divers. VII, ep. 23 §. 1 fac, qui ego sum, *esse te* thue einmal, als wenn du an meiner Stelle wärest; so auch *fac animos* non *remanere*, Cic. Tusc. I, 34: *facio me* alias res *agere*, Cic. ad Div. XV, 18 i. e. ich thue so, als ꝛc.: *fac potuisse* (scil. *te*), Cic. Phil. II, 3: doch auch in andern Fällen, wo es sich theils durch machen, theils durch vorgeben, theils durch lassen übersetzen läßt, z. E. *facit macrescere volucres*, Varr. R. R. III, 5 in.: *facito infervere*, Colum. XII, 38 5: *fecit decesse* (statt decessisse) *populum*, Terent. Heavt. prol. 31: Plato *mundum* a deo *aedificari facit* i. e. dicit, Cic. Nat. D. I, 8: Homerus *Herculem* ab Ulysse *conveniri facit*, Ibid. III, 16; *hanc herbam* nervos *glutinare faciunt*, i. e. dicunt, putant, Plin. H. N. XXV, 5 ante med.: *me cernere* letum nati *fecisti* Virg. Aen. II, 55, 8: *illum* forma *timere facit*, Ovid. Her. XVII, 174. Ferner muß ut bleiben nach efficio, perficio: als effecisti, ut tua virtus appareret, nicht virtutem tuam apparere; doch steht auch zuweilen der Accusativ mit dem Infinitiv nach efficio, z. E. vult *efficere, animos esse* cet. Cic. Tusc. I, 31: ex quo *efficitur hominem* — non *posse*, Ibid. III, 5: *voluptates* ad exitum *perficit procedere*, Arnob. 4. So auch 2) nach sorgen, sich bemühen, als curavit, ut res fieret, nicht rem fieri; operam dabo oder navabo, ut libri tibi mittantur ich will mir Mühe geben, daß die Bücher dir übersendet werden, nicht *libros mitti*. Aber studeo hat seltner ut, z. E. Hirt. Alex. 1. Pandect. XLIII, 10, 1 zweymal und Cato R. R. 5 extr.: oder ne, Pandect. ib. Phaedr. II, epil. 6: öfter der Infinitiv: aber auch der Accusativ mit dem Infinitiv, z. E. gratum se videri studet, Cic. Off. II, 20 und öfter, z. E. Terent. Hec. II, 2, 23. Sallust. Cat. 1. Matius in Cic. epp. ad Div. XI, 28. Ferner 3) nach den Redensarten: es so weit bringen *rem eo perducere, id efficere, id consequi*: 4) nach *id agere*, spectare, wenn es heißt zur Absicht haben: 5) nach den Verbis rathen, ermahnen, antreiben, zwingen, befehlen; a) rathen, z. E. suadeo tibi, ut scribas; b) antreiben, als impello te, ut discas; c) zwingen, z. E. coëgit me, ut facerem daß ichs gethan habe, oder zu thun; d) befehlen, als impero befehle, praecipio befehle, gebe dir Regeln, mando ich trage etwas auf; rex imperavit, praecepit, ut ista fierent; mandavit mihi, ut emerem. Iubeo hat jedoch lieber den Accusativ mit dem Infinitiv, als rex iussit, rem fieri, nicht *ut etc.*; doch findet man es auch nicht selten mit ut, z. E. Liv. I, 17 extr. XXXII, 6. Cic. Verr. IV, 22 med. cet., s.

oben

oben unter C, c; man findet es auch ohne ut mit dem Coniunctivo, als iube, res fiat; iube, filius veniat: Ter. Eun. IV, 4, 24 iube mihi respondeat: und öfter, z. E. Ovid. Am. I, 11, 19 Art. I, 567. Liv. XLIV, 2 in.: eben so steht veto ich verbiete, sage (befehlend, bittend, rathend) daß etwas nicht geschehe, oder jemand etwas nicht thun solle, gern mit dem Accus. cum Infin., z. E. vetat eam mirari, Liv. XXIX, 10, sagte ihr (bat sie), sie sollte sich nicht ꝛc.: rationes vetabant me reip. diffidere, Cic. ad Div. V, 13. Doch steht auch ne, Hor. Sat. II, 3, 137, auch der Conjunctiv ohne ne, z. E. vetabo sit etc. Hor. Od. III, 2, 26. Hingegen gehören dico, scribo, nuntio und ähnliche Verba, wenn sie die Idee des Befehlens oder wenigstens des Verlangens, Forderns, enthalten, auch hierher, und müssen alsdenn ut nach sich haben: z. E. dic tuo filio, ut ad me veniat sag deinem Sohne, daß er zu mir komme: senatus ei scripsit, ut rediret der Senat schrieb ihm, daß er zurück kommen sollte ꝛc. Ferner 6) nach den Verbis fit, accidit, contingit, evenit, muß ut bleiben: hinc factum est, ut ab omnibus laudaretur; accidit, ut pater moreretur, nicht patrem mori etc.: non fieri potest, ut miser sis etc. So muß auch 7) nach reliquum est, restat, *ut* folgen ꝛc.; so auch nach est, fore, futurum est etc., z. E. est ut dicat i. e. er spricht; s. oben IV, C, c; auch 8) nach den Verbis bitten.

Not. Doch fehlt es hier auch bey den Alten nicht an Ausnahmen. Z. E. nach imperare findet man den Accusativ mit dem Infinitiv, z. E. Terent. And. V, 2, 1. Cic. Cat. I, 11. Nep. Hann. 11 und öfter: so steht auch der Infinitiv nach praecipere, Ovid. Art. II, 415. Plin. H. N. XXV, 4 post init.: so auch nach cogere, z. E. te emere coëgit, Cic. Off. III, 13: me vivere, Cic. Att. III, 3 in.: nach suadeo, Virg. Ge. IV, 264. Phaedr. I, 15, 6: auch mit dem Accusativ der Person beym Infinitiv, Ter. Hec. III, 5, 31. Virg. Aen. XII, 238: nach curo, Colum. IX, 9 extr.; besonders wenns sich wollen übersetzen läßt, z. E. neque redire curarit, Cic. ad Div. I, 9 med.: nec docti legere curarent, Cic. Acad. I, 2 §. 38: curabis esse, Auct. ad Herenn. III, 53; auch mit dem Accusativ und Infinitiv, wenn es lassen bedeutet, z. E. curo rem parari, wofür doch curo rem parandam üblicher ist, z. E. signum avellendum curavit, Cic. Verr. IV, 49: curavit buculam faciendam, Cic. Divin. I, 24 und öfter, z. E. Nep. Dion. 6 cet.; so steht auch Cic. Arch. 3 *contigit* ei, *antecellere*, statt *ut antecelleret* cet; so auch Horat. Epist. I, 17, 36; so auch nach accidit, z. E. Cic. ad Div. VI, 11 (12) in. nec enim *acciderat*, mihi *opus esse*, statt *ut opus mihi esset*. Auch statt *est ut* (z. E. est ut dicat pater statt pater dicit) steht est mit dem

Infi-

Infinitiv, z. E. est interdum praestare mercaturis rem quaerere i. e. praestat interdum merc. etc. Cato R. R. 1; so auch fuerit mihi eguisse — amicitiae tuae statt eguerim etc. Sallust. Iug. 110: magis est deficere, Pandect. XLIV, 3, 72 post med.: auch nach esto i. e. es mag seyn, z. E. esto, alios teneri, Horat. Epist. I, 1, 81. Auch fehlt oft ut beym Conjunctiv, z. E. huic mandat, Rhemos *adeat*, Caes. B. G. III, 11: praecipit, omnes petant etc. Ibid. V, 58: te rogo atque oro, te colligas, Cic. ad Div. V, 18 in: rogat, tentes etc. Ovid. Am. III, 14, 4 und öfter: nach reliquum est, Cic. ad Div. IX, 9. XV, 21 prope fin.: so auch zuweilen nach permitto, sino und nach iubeo, s. vorher; und nach andern Verbis.

II) Ut kann bey folgenden stehen bleiben oder auch in den Accusativ mit dem Infinitiv verwandelt werden; als wollen, nicht wollen, wünschen, erlauben oder sich gefallen lassen, es ist billig, nützlich, nöthig, es folgt: z. E. volui, te id facere und ut tu id faceres: nolo, id fieri, und nolo, ut id fiat: cupio, rempublicam esse salvam, und ut respublica sit salva: patior, fero, sino, rem ita fieri ich lasse es zu, lasse es geschehen, daß rc. und ut res ita fiat: aequum est, nos deum amare es ist billig, daß wir rc. und *ut amemus* cet.; so auch nach iustum und verum (i. e. aequum) est; utile est oder expedit, libros hos legi und ut hi libri legantur: doch scheint nach aequum, iustum, verum, utile est, expedit der Accusativ mit dem Infinitiv gewöhnlicher zu seyn: und zweifle ich, ob man utile est mit ut finden möchte. Oportet hominem discere und (ut) homo discat der Mensch muß lernen, es ist nöthig, dienlich, daß der Mensch lerne, ist beydes sehr gewöhnlich, nur wird gern im letzten Falle das ut weggelassen; so ists auch mit necesse est, z. E. necesse est hominem mori und (ut) homo moriatur es ist unvermeidlich, schlechterdings nöthig, daß der Mensch sterbe, der Mensch muß sterben: hinc sequitur, deum esse iustum, und ut deus sit iustus hieraus folgt, daß Gott gerecht ist: beydes ist sehr gewöhnlich; so auch hinc consequens est hieraus folgt, mit *ut* und mit dem Accusativ und Infinitiv. — Hieraus folgt, daß es nicht leicht ein Fehler ist, wenn man

man ut nach den oben stehenden Verbis setzt, außer etwa bey iubeo, wo der Accusativ mit dem Infinitiv gewöhnlicher und deswegen für besser zu halten. Und ist bey diesem Verbo noch zu merken, daß der Deutsche oft dazu ein Verbum Transitivum setze, wo der Lateiner ein Passivum setzt; nämlich wenn die Person nicht bestimmt ist, der etwas befohlen wird. Z. E. rex iussit captivos redimi der König hat befohlen, die Gefangenen auszulösen, eigentlich daß die Gefangenen ausgelöset werden sollen: wollte man sagen captivos redimere, so würde das bedeuten, daß die Gefangenen jemand oder andre Leute auslösen sollten. Doch setzen auch die Lateiner zuweilen das Activum, z. E. Virg. Aen. III, 9 Anchises dare fatis vela iubebat statt dari, und öfter, z. E. Ibid. V, 773. XII, 584. Hor. Od. III. 24, 42; so auch caste iubet lex adire deos, Cic. leg. II. 10 statt adiri, wo man nicht homines verstehen will.

D. Quod daß hat die wenigste Schwierigkeit, wenn man nur merket, daß es allezeit weggeworfen und in den Accusativ mit dem Infinitiv verwandelt werden müsse, wenn es nicht zugleich so viel ist als weil oder in Ansehung daß oder warum; denn alsdenn kann es auch stehen bleiben: gleichwie es hingegen, wenn es bloß weil oder in Ansehung dessen daß bedeutet und nicht mit daß verwechselt werden kann, allemal stehen bleiben muß und nicht in den Accusativ mit dem Infinitiv verwandelt werden darf: folglich bleibts in den Formeln est, quod; non est, quod etc.; diu est, quod etc. Genauer merke man sich es so:

1) Nach den Verbis und Redensarten, die da bedeuten a) eine Wahrnehmung, Bemerkung oder Empfindung, sie geschehe durch die Sinne oder durch den Verstand; z. E. hören, sehen, fühlen oder empfinden, denken, verstehen, einsehen, finden, abnehmen, erkennen, merken, bemerken, beobachten, im Gedächtnisse behalten, sich erinnern, vergessen, urtheilen, argwöhnen, vermuthen, glauben oder in den Gedanken stehen, oder wähnen oder meinen oder dafür halten, überzeugt seyn, das Zutrauen haben, sich wundern, wissen, nicht wissen, schließen, betrachten, bedenken, überlegen, erfahren, Nachricht einziehen etc.; ferner es ist gewiß, wahr, offenbar, es erhellet,

es ist bekannt, es ist ausgemacht und ähnlichen, auch nach Substantivis, z. E. die Meinung, Vermuthung, Ueberzeugung ꝛc. b) eine Anzeige oder Bekanntmachung, sie geschehe wie sie wolle, mündlich, schriftlich, durch Geberden ꝛc., folglich nach den Verbis sagen, schreiben, bekennen, läugnen, entdecken, verrathen, anzeigen, zu verstehen geben, zeigen, bekannt machen, offenbaren, verheelen, verschweigen, erzählen, sich es merken lassen, verkündigen oder berichten, versprechen, versichern, Bürge seyn oder gut dafür seyn, bezeugen, schwören ꝛc., wohin auch gehören die Substantiva: Nachricht, Gerücht, die Entdeckung und ähnliche, und die Redensarten, es geht ein Gerücht, es kömmt unter die Leute ꝛc.; nach allen diesen muß quod weggeworfen werden und der Accusativ mit dem Infinitiv folgen: denn hier heißt daß nicht weil oder in Ansehung dessen daß, oder was das anbelangt daß: z. E. audivi, patrem esse aegrotum, nicht quod pater est aegrotus, viel weniger *sit*: denn *quod* hat an sich keinen Conjunctiv bey sich; so auch scio, patrem venisse, nicht quod pater etc.: dicunt narrant etc., *patrem* mortuum esse nicht *quod* pater mortuus est: literae tuae mihi significarunt, declaraverunt, pacem nobis donatum iri: notum est, mundum a deo creatum esse: *fama, regem venturum* esse, multos exhilaravit etc. das Gerücht, daß der König kommen werde ꝛc., constat inter eruditos, rem esse utilem es ist unter den Gelehrten ausgemacht, sie kommen darin überein ꝛc. und so in den übrigen. Auch nach sic est in libro, in epistola i. e. so steht geschrieben, z. E. erat sic (sic steht statt hoc) in tuis literis, eum venturum, Cic. Attic. X, 16 in.

Anmerkungen:

a) Da also nach diesen Verbis der Accusativ mit dem Infinitiv statt des quod folgen muß, so ists unrecht, wenn einige Lehrer ihren Schülern sagen, daß der Accusativ mit den Infinitiv zierlicher sey als der Gebrauch des quod. Er ist nicht zierlicher, sondern man muß so reden, weil er gewöhnlicher ist. Nicht ohne Grund behauptet Perizonius in Sanctii Minerva wider Gronoven, daß die Alten auch quod nach solchen Verbis gesetzt haben, z. E. nach scio: Plaut. Asin. I, 137 *scio*, filius *quod amet* meus: und Liv. III, 52 *scituros quod* — in concordiam res redigi *nequeant*: Phaedr. V, 2, 11 *Scio quod* virtuti non sit credendum tuae: wo Gronov überall quam lesen will: jedoch sind der Stellen zu viel, in denen man dieses quod findet, wo man sonst den Accusativ mit dem Infinitiv erwartete, z. E. *scio, quod* omnes — putant, Salvian. de avarit. IV, p. 165 Rittersh; so auch

auch nach cognosco, credo, sentio, opinor, notum facio, etc. z. E. *cognito*, *quod* filius — non fuisset, Pandect. XXII, 3, 15: posse *credere, quod* tu quidquam — cogitaris, Apulej. Met. III med. p. 135 Elmenh.: nec *credit*, *quod* servet, *quod* — rubeant, Claudian. Proserp. III, 223: quando *sensissent*, *quod* — irrigarentur, Flor. I, 23: *opinantes*, *quod* tangatur statt tactum iri Pallad. in Febr. XXIV, 5. notum facere *quod* sit praegnans, Pandect. XXV, 3, 1 §. 2: nach recordor und ostendo, z. E. *recordatus, quod* nihil — praestitisset, Sueton. Tit. 8: ut *ostenderet*, *quod* erat — minor, Ibid. Aug. 43. doch kann man hier auch eum bey ostenderet verstehen; dann wäre quod weil: nach dico. z. E. *dicam, quod* bonum sit, Cato ap. Plin. H. N. XXIX, 1 med.; so auch *facile est*, *quod* habeant conservam, Varr. R. R. II, 10, 16 statt habere: *querebatur*, *quod* homines essent etc. Cic. Amic. 17: besonders nach illud, id etc., z. E. videndum *illud* est, *quod* manet gratia, Cic. Off. II, 20: *illud* nosse oportet, *quod* — potio perniciosissima est, Cels. I, 3 ante med.: ego *id* respondeo *quod* animadverti etc. Cic. Amic. 2. Die Anzahl dieser Stellen ist, so groß sie auch ist, in Vergleichung mit andern, worin der Accusativ mit dem Infinitiv steht, so klein, daß sie nicht in Betrachtung kommen darf, und ein Beweis, daß die Alten den Accusativ mit dem Infinitiv fur richtiger gehalten haben.

b) Dico, scribo cet., wenn sie den Begriff des Befehlens oder Wollens oder Verlangens in sich fassen, gehören nicht hierher: denn alsdenn muß ut folgen; z. E. pater dixit mihi, ut ad se venirem; scripsi ei, ut festinaret ich habe ihm geschrieben, daß er eilen solle; so auch nuntiavit ei, ut veniret: *nuntius* venit, ut rediret etc.

c) Man findet bey den Alten auch hier Abweichungen. Z. E. man findet bey ihnen das adde quod thue hinzu, daß :c. i. e. ferner, z. E. Ovid. Pont. II, 9, 47. IV, 11, 21. IV, 14, 45: wo adde doch im Grunde so viel ist als führe noch an oder man kann noch anführen, dazu setzen, wo folglich der Accusativ mit dem Infinitiv folgen sollte. So findet man nicht selten *accedit, ut* hierzu kömmt noch, daß, z. E. Cic. Or. II, 48 in. Liv. I, 49. Caes. B. G. III, 13, da sonst quod steht, z. E. Cic. Harusp. 3 extr. So findet man *ut* nach certum est, Cic. Attic. X, 4 med. nihil esse certius, quam *ut omnes — restituerentur* statt omnes restitutum iri; so auch nach verum est, verisimile est; z. E. Nep. Hann. 1 in. si verum est, quod nemo dubitat, *ut* populus romanus — *superarit* wenn es wahr ist, daß das römische :c. statt populum romanum — superasse: Cic. Rosc. Am. 41 non verisimile

 est,

est, *ut* Chrysogonus horum literas adamarit **es ist nicht wahrscheinlich, daß** ꝛc. statt Chrysogonum — adamasse: wo nicht das ut durch wie etwa zu erklären ist: wie er lieb gewonnen habe: doch ists vielleicht nicht nöthig: Cic. Verr. IV, 6 verisimile non est, *ut* ille homo locuples — religioni suae — pecuniam anteponeret, statt illum hominem —anteposuisse. Doch läßt sich auch das *ut* hier zur Noth durch wie erklären: **es ist nicht wahrscheinlich, wie er vorziehen sollte.** Denn oft steht das ut wie bey dem Conjunctiv und kann Unerfahrne betrügen, z. E. Cic. Rosc. Am. 24 in. videtisne, quos poetae tradiderunt — supplicium de matre sumsisse, *ut* eos agitent furiae etc., wo *ut* von videtisne abhängt; **sehet ihr, wie die Furien diejenigen verfolgen** ꝛc. Dem ungeachtet kann das ut nach verisimile est daß bedeuten; denn wer kann die Gedanken der Alten errathen? und so steht auch ut nach verisimile est Cic. Sext. 36: so stehts auch nach inusitatum est, Cic. Manil. 21: nach integrum est, Cic. Tusc. V, 21 extr.: nach praeclarum illud est et rectum et verum, Ibid. III, 29 extr.: nach parum est, Quintil. VI, 1, 38. X, 7, 24: nach praetermissum est, Cic. Attic. XIII, 21 extr.: nach dubium est, Plin. Paneg. 8: auch nach obliviscor, z. E. oblitine sumus, *ut* — desierit etc. Ibid.: wo es aber auch durch wie sich erklären läßt; ferner nach probari potest, Cic. Tusc. III, 3: nach obsequi, Liv. XLIV, 21 in.: nach confido, Plin. Ep. II, 5, 7: nach sententia, Cic. Fin. II, 11: nach defensio, Quintil. VII, 1, 35. Im Faber stehen einige Stellen, wo ut daß nach obliviscor und dubium est etc. stehen soll: und es ist dort entweder durch wie zu erklären oder hängt in der Constructionsordnung von einem andern Verbo ab. So steht quin nach ignoro, Cic. Flacc. 27 in. und nach nego, Liv. XL, 36 in., nach mirum, Plaut. Amph. II, 2, 118. Rud. V, 3, 37 cet. Auch findet man quasi statt des Accusativs mit dem Infinitiv, z. E. illud *queruntur quasi* desciscerem (Ed. Ernest. descissem) a causa, Cic. ad Divers. I, 9, 42 statt me desciscere (descisse): *adsimulabo, quasi* exeam, statt me exire, Terent. Eun. III, 2, 8.

d) Bey einigen Passivis steht bey dem Infinitiv statt des Accusativs des Subjects der Nominativ. Dieses geschieht vornehmlich bey dicor, feror und videor, z. E. ego videor esse miser **es scheint, daß ich unglücklich** *sey*, nicht videtur, me esse miserum; so auch tu videris miser esse, pater videtur esse miser, nicht videtur te esse, patrem esse miserum; so auch videmur esse miseri, vos videmini esse miseri cet., nicht videtur, nos esse miseros cet. Der Nominativ geht hier vor videri vorher, folglich gehört er nicht zu esse, denn

denn das esse wird vom Verbo *videri* regiert; so auch videor tibi esse doctus du hältst mich für gelehrt, eigentlich ich scheine dir gelehrt zu seyn, oder es scheint dir, daß ich gelehrt sey: tu videris mihi esse doctus du scheinst mir ꝛc. i. e. ich halte dich für ꝛc.: mater videtur mihi esse proba die Mutter scheint mir ꝛc. i. e. ich halte die Mutter ꝛc.: videmur vobis esse docti wir scheinen ꝛc. i. e. ihr haltet uns ꝛc. und so ferner: visus sum tibi doctus ich habe dir gelehrt geschienen i. e. du hast mich für gelehrt gehalten: visus es mihi doctus du hast mir ꝛc. i. e. ich habe dich für ꝛc.: videberis mihi felix ich werde dich für glücklich halten, videbor tibi felix du wirst mich für ꝛc. So auch mit dicor, feror: ego dicor esse felix man sagt, daß ich glücklich sey, nicht dicitur oder fertur, me esse felicem: tu diceris esse felix man sagt, daß du ꝛc., nicht dicitur, te esse felicem: pater dicitur esse felix: nos dicimur esse felices, vos dicimini etc.: ego dictus sum esse felix man hat gesagt, ich sey glücklich: tu dictus es esse felix man hat gesagt, daß du ꝛc. und so weiter: ego dicar esse felix man wird sagen, daß ich sey ꝛc.: tu diceris esse felix man wird sagen, daß du ꝛc. So muß man immer reden. Doch findet man zuweilen dicitur mit dem Accusativ, folglich impersonaliter, z. E. Nep. Paus. 5 *dicitur* eo tempore *matrem* Pausaniae vixisse, wo mater gewöhnlicher, folglich richtiger wäre: Cic. Or. II, 74 ad quem (Themistoclem) quidam doctus homo — accessisse *dicitur*, eique artem memoriae — *pollicitum* esse se traditurum statt *pollicitus*, und gleich darauf: dixisse *illum doctorem* — et ei *Themistoclem* respondisse cet. statt *ille doctor* und *Themistocles*, weil diese Subjecte zu dicitur gehören. Hier ist glaublich, daß Cicero in Gedanken gestanden, er habe dicunt statt dicitur gesetzt: doch kann auch dicitur im Cicero, wie im Nepos, impersonaliter stehen. In Edit. Ernest. ist pollicitum nach der grammatischen Regel in pollicitus verändert worden, aber die übrigen Accus. sind stehen geblieben. Sonderbar scheint auch die Stelle Cic. Off. III, 17 eaque malitia, quae vult illa quidem *videri, se esse prudentiam*, statt videri *esse prudentia*; aber sie hört auf sonderbar zu scheinen, wenn man sich die Constructionsordnung so denkt: vult illa quidem, se videri esse prudentiam: eben so steht Gell. XVIII, 8, qui se Isocratios videri volunt; und Ib. IX, 12 qui videri se esse tranquillos volunt; doch kann videri auch im Cicero impersonaliter stehen, wie öfter, z. E. non mihi videtur, ad beate vivendum satis posse virtutem (statt virtus), Cic. Tusc. V, 5. Solche Stellen muß man merken, um hernach bey ähnlichen Fällen der

Alten nicht irre zu werden. Auch bey mehrern Passivis steht bey den Alten der Nominativ mit dem Infinitiv, z. E. *pater creditur* esse probus; *homines existimantur* esse probi: wo aber auch der Accusativ oft steht, als *creditur*, *patrem* cet. Nep. Phoc. 2 bene mereri *existimabantur* etc.: Cic. Or. II, 66 ut *existimabatur* wie man von ihm glaubt: credebar sanguinis auctor, Ovid. Fast. III, 190: neve fingere credar, Ibid. Trist. III, 11: 73; voluntaria morte interiisse creditus, Tacit. Hist. IV, 67: so auch introspicere creditus, Ibid. Ann. V, 4. Not. Auch heißt credor man glaubt mir, z. E. credemur, Ovid. Fast. III, 351: vix credar, Ib. Trist. III, 10, 35; so auch creditus, a, um, Ib. Met. VII, 98. Virg. Aen. II, 247. Auch findet man so nuntior, man verkündigt, daß ich 2c. z. E. adesse *equites nuntiabantur*, Caes. B. G. I, 14. *nuntiatus* est *Silius* vitam finisse, Plin. Epist. III, 7 in.: utinam — mortuus pater nuntietur, Plaut. Most. I, 3, 76: auch audior, z. E. Bibulus nondum audiebatur esse in Syria, Cic. Attic. V, 18 in. Hierher kann man auch folgende Redensarten rechnen: volo esse pius, cupio esse doctus, welches aber richtig gesagt ist, statt cupio, me esse doctum cet. Dieß gründet sich auf die Regel, daß nach esse der Casus (des Prädicats) folge, der vorher gegangen; gleichwie man auch sagt licet mihi esse felici, statt felicem; licet nobis esse beatis, statt beatos, nach eben der Regel.

e) Oft fehlt der Infinitiv esse beym Accusativ, als homines putant te doctum (scil. esse) die Leute halten dich für gelehrt, eigentlich glauben, daß du gelehrt bist: reperio te doctum ich befinde dich als gelehrt 2c. So auch im Passivo: pater existimatur bonus: filius inventus est malus cet. Hier muß man nicht glauben, als ob puto, existimo, reperio, invenio cet. einen doppelten Accusativ und ihre Passiva einen doppelten Nominativ regierten, sondern es fehlt esse: so ist es auch mit homo visus est felix scil. esse, sorores dictae sunt felices scil. esse.

f) Auch findet man cum (quum) da vor dem Accusativ mit dem Infinitiv, z. E. iacere sanctiones, *cum* interim *legem exerceri*, et tantam vim *habere*, Liv. IV, 51 statt cum — lex exerceretur — habeat; ferner cum se non novam rem petere, Liv. I, 35; doch ist diese Stelle der erstern nicht ähnlich; besser wäre es, cum bliebe weg oder man läse iam dafür.

2) Bey den Verbis der Affecte sind die vier Hauptarten derselben zu merken: Freude, Betrübniß, Hoffnung und Furcht. Hierbey merke man: a) Nach den Verbis sich freuen und sich betrüben, nebst den Substantivis Freude und Betrübniß, kann nicht nur der Accusativ mit dem Infini-

Infinitiv stehen, sondern auch quod mit dem Nominativ weil da hier so viel ist als weil: z. E. gaudeo, laetor, patrem vivere, und *quod* pater vivit: doleo, matrem aegrotare, und *quod* mater aegrotat (nicht vivat, aegrotet; denn quod regiert an sich den Indicativ) ich freue mich, daß oder weil der Vater lebt; ich betrübe mich, daß oder weil die Mutter krank ist. b) Nach hoffen nebst dem Substantivo Hoffnung muß allezeit der Accusativ mit dem Infinitiv folgen, und nie *quod*: z. E. spero oder spes me tenet, patrem esse venturum, nicht quod veniet: denn hier ist daß nicht so viel als weil. Nota: Nach den Verbis hoffen muß allezeit das Futurum Infinitivi stehen, wenn das Hoffen sich auf etwas künftiges bezieht, obgleich der Deutsche oft das Praesens setzt, z. E. ich hoffe morgen meine Eltern zu sehen, ich hoffe morgen die Bücher zu bekommen: dieß muß nicht übersetzt werden spero parentes videre, spero libros accipere, sondern spero (oder spe teneor, in spe sum cet.), me visurum esse parentes; spero, me accepturum esse libros. Doch findet man auch das Praesens statt des Futuri, z. E. *spero*, nobis *profici*, Cic. Attic. I, 1 post init.: *spero* te mihi *ignoscere*, Cic. ad Diverf. I, 6: *sperat*, a me *avellere*, Ter. Eun. III, 4, 14: cetera *spero* prolixa *esse*, Cic. Attic. I, 1 med., u. öfter, z. E. Liv. XXVIII, 35 extr. Virg. Aen. VI, 376. c) Die Verba fürchten gehören gar nicht hierher: denn nach diesen heißt daß ne und daß nicht ne non oder *ut*; z. E. timeo, *ne* hostes veniant: metuo, *ne non* pluat oder ut pluat daß es nicht regnen möchte. Der Accusativ mit dem Infinitiv scheint seltener, z. E. ni cedenti instaturum (esse) alterum *timuissent*, Liv. X, 36 in. Auch folgt der Infinitiv nach timeo, Horat. Epist. I, 5, 2. Ovid. Pont. III, 1, 119. Plin. H. N. XVII, 14 post init.: so auch nach metuo, Horat. Od. II, 2, 7. IV, 5, 20, in welchen beyden Stellen metuo statt caveo steht. Not. Nach spero findet man auch 1) ut, z. E. qui, *ut* habeant, *sperent*, statt se habituros esse, Q. Cic. petit. Consul. 5 med.; so steht auch ut nach spes, z. E. consul *ut* ipse foret, *spes* mihi certa fuit, Auson. Idyll. II, 46: 2) Nominat. Particip., z. E. Visura et quamvis magnum speraret (Penelope) Ulyssem, Propert. II, 9, 7 (II, 7, 45) statt se visuram esse.

§. 6
Von den *Supinis*.

I) Von den Supinis in *um* merke man: a) wenn sie stehen, b) was sie regieren.

1) Sie werden nach den Verbis gesetzt, um die Absicht anzuzeigen, in der etwas geschieht, und wo im Deutschen ins-

insgemein um gesetzt wird oder werden kann; z. E. *spectatum* veniunt, Ovid. Art. I, 99 sie kommen, um zuzusehen: Nep. Them. 8 Argos *habitatum* concessit, i. e. um da zu wohnen: Nep. Ages. 3 Ephesum *hyematum* exercitum reduxit um die Winterquartiere da zu haben; kürzer: in die Winterquartiere: Liv. II, 35 in Volscos *exsulatum* abiit er gieng in das Volskische, um da im *Exsilio* zu seyn oder ins Exilium: Plaut. Aul. III, 3, 9 *coctum* ego, non *vapulatum*, conductus fui ich bin gemiethet worden, zu kochen, aber nicht, um Schläge zu bekommen: Caes. B. G. I, 30 ad Caesarem *gratulatum* convenerunt um Glück zu wünschen, des Glückwünschens wegen: Virg. Ecl. VII, 11 huc ipsi *potum* venient — iuvenci werden hierher kommen, um zu trinken: Terent. Heavt. I, 1, 65 in Asiam ad regem *militatum* abiit, i. e. ging nach Asien, um ein Soldat zu seyn, um Kriegsdienste zu thun, Sall. Iug. 54 *exploratum* misit schickte (Leute), um Kundschaft einzuziehen oder auf Kundschaft: Liv. II, 37 non tamen admissum quidquam ab iis *criminatum* venio, sed *cautum*, ne admittant ich komme, nicht um sie zu beschuldigen, sondern um vorzubeugen, daß sie nicht ꝛc.; so auch *venatum* proficisci, Nep. Dat. 4 auf die Jagd gehen; so auch canes ducere *venatum*, Plaut. Stich. I, 2, 28 auf die Jagd führen: ire cubitum, Cic. Rosc. Am. 23 i. e. schlafen gehen, zu Bette gehen.

2) Wenn sie einen Casum bey sich haben, so haben sie den Casum ihrer Verborum: z. E. Nep. Eum. 3 ipse *Aegyptum oppugnatum* adversus Ptolemaeum erat profectus um Aegypten anzugreifen: Nep. Hann. 6 in. *patriam defensum* revocatus um das Vaterland zu vertheidigen, Nep. Reg. 2 in. cum *spectatum ludos* iret um die Schauspiele zu sehen: Caes. B. G. I, 11 legatos mittunt *rogatum* auxilium um Hülfe zu bitten, um ihn um Hülfe zu bitten: Liv. XXVIII, 39 ob haec — *gratias actum* nos decem legatos Saguntinus senatus populusque ad vos misit um Dank abzustatten: Ibid. petentibus, ut *Italiam spectatum* irent daß sie gehen dürften Italien zu besehen: Sall. Iug. 103 in. Marius — proficiscitur in loca sola *obsessum turrim regiam*: Terent. And. I, 1, 107 sagt Pamphilus zur Glycerium, die zu nahe ans Feuer ging: Mea Glycerium quid agis? cur *te* is *perditum*? warum willst du dich unglücklich machen, dich umbringen? eigentlich warum gehst du hin, um dich ꝛc.; so steht öfter ire seq. supino statt velle, z. E. eunt ereptum, Sallust. Iug. 85: mihi ire opitulatum, Plaut. Cist. I, 1, 39: auch stehts gar überflüßig, z. E. ire habitum, statt habere,

Plaut.

Plaut. Cist. I, 1, 1, 4: ut desistas ire oppugnatum, statt desistas oppugnare, Ibid. Bacch. V, 2, 52: oportet ire operam datum, Ibid. Poen. III, 1, 9: ire deiectum, Horat. Od. I, 2, 15: non — gentem perditum iret, Liv. XXXII, 22: ereptum eunt, Sallust. s. vorher: cur te is perditum? Terent. s. vorher; wenigstens läßt es sich zur Noth hierher ziehen statt perdis.

Anmerkungen:

a) An Statt dieses Supini in *um* kann man auch die Gerundia oder Participia in dus und rus, auch ut, gebrauchen: z. E. eo spectatum, ad spectandum, spectandi causa, ludorum spectandorum causa oder gratia, ad spectandos ludos, spectaturus, und ut spectem: welches alles einerley ist: es ist sehr gewöhnlich. Auch steht zuweilen der Infinitiv, z. E. Terent. Phorm. I, 2, 52 vultisne, eamus visere? welches etwas hart ist, statt visuri, visum, ut videamus, videndi causa, ad videndum cet.; so auch it visere, Ibid. Hec. I, 2, 114: ibat ferire, Propert. I, 1, 12 und öfter, z. E. Ibid. I, 6, 34. Plaut. Most. I, 1, 63.

b) Von sehr vielen Verbis sind die Supina nicht gewöhnlich oder doch nicht sehr gebräuchlich: daher der Gebrauch des Gerundii, des Participii in dus und rus, und der Partikel ut gar sehr häufig, und weit häufiger ist.

c) Das Supinum in *um* soll, nach der Meinung großer Sprachkundigen, eigentlich der Accusativ eines Substantivs in der vierten Declination seyn, folglich stände visum, spectatum cet., statt *ad visum, ad spectatum cet.* vom Nominativ *visus, spectatus* das Sehen ꝛc.; so auch eo venatum, statt ad (in) venatum; und so wäre das Supinum in *u* der Ablativ davon. Das läßt sich hören. Nur ists dann schwer zu sagen, wie die Supina in *um* den Casum ihrer Verborum regieren können, wenn sie nicht Stücke ihrer Verborum sind: man müßte denn eine Ellipsis annehmen: z. E. *quod adtinet ad*: z. E. eo spectatum (quod adtinet ad) ludos.

d) Daß das Supinum in *um* mit dem Infinitiv Passivi *iri* von eo, durch eine Umschreibung das Futurum Infinitivi Passivi von den Verbis zu machen pflege, ist bereits oben gesagt worden: als amatum iri, doctum iri cet.: daher es auch in Ansehung des Generis und Numeri unveränderlich bleibt. Dieß ist hier leichter einzusehen, wenn man gelernt hat *eo* spectatum; folglich ist iri spectatum leicht begreiflich.

II) Von den Supinis in *u* merke man:

1) Sie stehen a) insgemein bey Adiectivis, die eine Beschaffenheit, Gestalt ꝛc., anzeigen, folglich zur Beschreibung dienen, und z. E. bedeuten leicht, schwer, schön, häßlich, schändlich, unglaublich, wunderbar, würdig, gut, auch zuweilen groß, klein ꝛc., z. E. facile dictu leicht zu sagen, difficile intellectu schwer zu verstehen ꝛc.: Terent. Heavt. IV, 3, 26 res *factu facilis:* Ibid. Hec. III, 1, 15 *facile* est *scitu*: Nep. Dion. 9 *facile* est *intellectu*: Nep. Attic. 15 in. *ut difficile* esset *intellectu*, utrum cet.: Sall. Iug. 91 extr. locus — nobis *aditu difficilis* schwer ihm beyzukommen, an ihn zu kommen: Ibid. 113 extr. tumulum *facillimum visu* insidiantibus der leicht zu sehen war ꝛc.: Virg. Aen. III, 621 nec *visu facilis* nec *dictu adfabilis* ulli: Sall. Cat. 6 §. 2 *incredibile memoratu* est: Ovid. Pont. II, 3, 4 *turpe* quidem *dictu* schändlich zu sagen: Cic. Verr. I, 12 quae mihi *turpia dictu* videbuntur: Liv. Praef. *foedum inceptu*, *foedum exitu* schändlich beym Anfange, schändlich beym Ausgange: Cic. ad Div. X, 27 extr. tu, quid *optimum factu* sit, videbis was am besten seyn wird zu thun: mirabile dictu Virg. Georg. II, 30. Aen. IV, 182. Liv. VII, 25 oder mirum dictu, Tacit. Hist. I, 79: alia digna miratu, Senec. Epist. 94 post med.: b) nach etlichen Substantivis, als fas, nefas, opus: z. E. Cic. Tusc. V, 13 cum ipso deo, si hoc *fas est dictu*, comparari potest wenn das zu sagen recht oder keine Sünde ist, wenn man so reden darf: Cic. Senect. 5 in. quia videtis, *nefas esse dictu* miseram fuisse talem senectutem daß es nicht erlaubt sey, daß es sündlich sey, zu sagen, daß ein solches ꝛc.: Terent. Heavt. V, 1, 68 sed ita *dictu opus est* oder muß man so sagen: c) auch bey Verbis auf die Frage wovon: z. E. Plaut. Men. II, 2, 5 *obsonatu* redeo: Cat. R. Rust. 5 primus *cubitu* surgat er stehe zuerst vom Bette auf.

2) Diese Supina in *u* sind höchst wahrscheinlich weiter nichts als Ablativi von Substantivis der vierten Declination, von denen insgemein der Nominativ nebst mehrern Casibus fehlt; und bedeuten, wie andre Ablativi, in Ansehung. Facile est dictu leicht in Ansehung des Sagens, von *dictus*; factu in Ansehung des Thuns, von *factus:* turpe visu schändlich, in Ansehung des Sehens: offenbar lehrt dieß auch die angeführte Stelle des Livius: foedum inceptu, foedum exitu schändlich in Ansehung des Anfangs, schändlich in Ansehung des Ausgangs: wo von exitu der Nominativ exitus gewöhnlich ist. So auch bey fas dictu, nefas dictu cet. Besonders ist bey opus dictu nöthig zu sagen dictu offenbar der Ablativ: so auch bey den Verbis, als *obsonatu* redeo,

redeo, *cubitu* surgat, wo a, ab fehlt; denn ich frage wo-von? Nota: 1) Nach facilis und difficilis steht auch unzählige Mal der Infinitiv, als *facile* est *videre* es ist leicht zu sehen, man kann leicht sehen: *facile* est *iudicari* es ist leicht zu urtheilen rc.; so auch *facile* est *invenire*, Cic. Fin. III, 20: *facile* est *noscere*, Terent. Ad. V, 4, 8: *facilis corrumpi* Tac. Hist. IV, 39: Roma *capi facilis*, Lucan. II, 656: materia *facilis* in te dicta *dicere* statt ad dicendum, Cic. Phil. II, 17; so auch difficile *iudicari*; z. E. Nep. Att. 16. Auch sagt man facile est *ad* iudicandum, z. E. Cic. Off. III, 6: *facile* est *ad* credendum, Cic. Tusc. I, 14: palmae *faciles ad* scandendum, Plin. H. N. XIII, 4 post init.: materia *facilis ad* exardescendum, Cic. Or. II, 45: auch findet man ut, z. E. facilius est, *ut* esse aliquis possit, Plin. Paneg. 44: 2) auch steht statt des Supini in u oft der Ablativ Particip. passivi bey opus est, z. E. opus est facto es ist nöthig zu thun, statt factu etc. maturato zu eilen; z. E. si quid opus sit *facto*, Nep. Eum. 9: prius quam incipias, *consulto* (Ueberlegung), et ubi consulueris, mature facto opus est, Sallust. Cat. 1: ita facto et *maturato* opus est statt fieri et maturari oder statt factu, maturatu, Liv. I, 58: cur *properato* opus esset, Cic. Mil. 19: ferner opus est tibi *servata puella* statt servare puellam, Ovid. Am. II, 19, 1: opus est *inventis minis* statt inveniri minas Plaut. Pseud. II, 4, 42: opusne est *hac* tibi *emta?* statt emere oder emi, Ibid. Pers. IV, 4, 35.

§. 7
Von dem *Gerundio.*

Das Gerundium ist eigentlich weiter nichts, als das Neutrum des Participii im Futuro Passivi, das durch alle Casus im Singulari außer dem Vocativ declinirt wird, als amandum, Gen. amandi, Dat. amando, Acc. amandum, Abl. amando. Alle Verba, wenn sie auch gleich, weil sie keinen Accusativ regieren, kein ganz Passivum, folglich auch kein ganz Participium Futuri Passivi, von sich formiren lassen, haben dennoch das Gerundium. Denn, da sie dennoch die dritte Personalendung in allen Temporibus, aber unpersönlich, das ist, ohne Vorsetzung eines Nominativs oder einer grammatischen Person haben, folglich gener. neutrius, so folgt, daß sie auch das Neutrum des Participii im Passivo, gleichwie des Perfecti (als persuasum), also auch des Futuri haben.

haben. Ferner: da alle Participia im Gebrauche den Adiectivis gleich kommen, so wird dieses so genannte Gerundium, wie die Adiectiva, wenn sie unpersönlich, das ist, ohne Vorsetzung eines Nominativs stehen, gebraucht. Nämlich, gleichwie ich sage: est bonum es ist gut: so sage ich auch *est eundum* es muß gegangen werden; wofür man auch oft sagen kann, man muß gehen: est amandum es muß geliebet werden, oder auch man muß lieben: est legendum es muß gelesen werden, oder man muß lesen. Gleichwie aber das Adiectivum, so bald ein Subject, z. E. ein Substantivum, dazu kömmt, sich nach dessen Genere, Numero und Casu richtet, z. E. liber est bonus, und nicht bonum est liber, so macht es auch das Gerundium: als pater est amandus, ego sum amandus, virtus est amanda, libri sunt legendi cet.

Man merke bey den Gerundiis folgende drey Stücke: 1) woher sie regiert werden: 2) was sie regieren: 3) wie sie, wenn ein Substantiv oder Pronomen personale (z. E. ego, tu, ille), oder ein Adiectivum, wenns substantive steht (z. E. bonum, malum das Uebel, mala etc.), dazu gesetzt wird, mit dem ganzen Participio Futuri Passivi, von dem sie genommen sind, vertauscht werden:

I) Die Gerundia werden eben so, wie die Adiectiva Neutrius Generis, wenn sie ohne Substantivum stehen, regiert: z. E. Nom. eundum est es muß gegangen werden, oder man muß gehen, weil est einen Nominativ regiert; gleichwie ich sage bonum est oder est bonum es ist gut: will ich dazu setzen von wem z. E. gegangen werden müsse, so wird das insgemein mit dem Dativ ausgedruckt, z. E. est eundum (amandum) mihi, tibi, patri, nobis cet. es muß von mir, von dir, dem Vater, uns, euch ꝛc. gegangen (geliebt) werden: seltner steht dafür a me, a te cet. Ich kann es auch hernach active übersetzen ich, du, der Vater ꝛc. muß gehen, lieben; weil das einerley ist: es muß von mir gegangen werden, oder (gewöhnlicher) ich muß gehen. Doch ist das erste genauer, und für einen Anfänger leichter; weil amandum und

und eundum eigentlich das Passivum ist: und so sieht er auch leicht, wie mihi, tibi, patri cet. dabey stehen könne: von mir, von dir, vom Vater ꝛc. Dieß ist nämlich so wie beym Ovid *non cernitur ulli* i. e. *ab ullo.* Hingegen, wenn er gleich lernt: amandum est man muß lieben: amandum est mihi, tibi cet. ich muß lieben, du mußt lieben ꝛc., so sieht er keinen Grund vom Dativ. Genitiv: als eundi, amandi cet. wird von den Nominibus regiert, welche sonst einen Genitiv zu regieren pflegen; z. E. wie ich sage: cupidus rei begierig nach der Sache: mali nach dem Bösen: so sage ich auch cupidus eundi, amandi, scribendi cet. begierig zu gehen, zu lieben ꝛc., eigentlich begierig nach dem Gehen, nach dem Lieben: und wie ich sage cupiditas mali die Begierde nach dem Bösen, cupiditas rei nach der Sache, occasio rei die Gelegenheit zur Sache, causa rei oder mali Ursache der Sache oder des Bösen ꝛc., so sage ich auch cupiditas eundi, amandi, scribendi cet. die Begierde zu gehen, zu lieben, occasio scribendi, discendi, Gelegenheit zu schreiben ꝛc., tempus eundi, legendi, docendi Zeit zu gehen ꝛc.: und wie ich sage temporis causa der Zeit wegen: so sage ich auch petendi causa des Bittens wegen, oder um zu bitten. Und so ists mit allen Casibus: als Dativ: gleichwie ich sage par *oneri*, so sage ich par *ferendo* dem Tragen gewachsen, weil par einen Dativ regiert: Accusativ: wie ich sage impello te ad virtutem, so auch impello te ad scribendum, legendum cet. Hierher gehört auch der so genannte Accusativ mit dem Infinitiv, wo aber der Accusativ des Subjects fehlt: wie ich sage puto, esse bonum daß es gut sey, so auch puto, esse scribendum, legendum etc., ich glaube, daß geschrieben, gelesen, werden müsse, oder ich glaube, schreiben, lesen, zu müssen: dieß esse fällt oft weg: wie ich sage putavi bonum scil. esse, so auch scribendum putavi. Der Ablativ steht auf die Fragen wodurch? womit? ꝛc. und mit einer Präposition; z. E. wie ich sage delector virtute oder auch bono ich ergötze mich an der

der Tugend oder am Guten, so auch delector legendo ich ergötze mich am Lesen ꝛc. Wie ich sage in bono im Guten, in virtute in der Tugend, so auch in legendo, amando cet., im Lesen ꝛc. Wie ich sage versor in literis ich beschäftige mich mit dem Studiren, so auch versor in legendo, discendo cet., ich beschäftige mich mit Lesen ꝛc. Wie ich sage virtute homo fit felix durch Tugend ꝛc., so auch discendo homo fit doctus durch Lernen ꝛc. Wie ich sage avocare aliquem *a bono* vom Guten, *a virtute* von der Tugend, so auch avocare *a discendo* vom Lernen.

II) Die Gerundia regieren den Casum, den ihre Verba regieren: weil sie Theile davon sind. Was aber dem Ganzen zukömmt, das kömmt auch den Theilen zu. Z. E. 1) Gerund. in dum als Nominativ: est parcendum homini man muß den Menschen verschonen oder der Mensch muß verschont werden: studendum est literis etc., so auch utendum est tempore man muß die Zeit gebrauchen, die Zeit muß gebraucht werden. Eben so sollte ich sagen: est amandum *virtutem*, est petendum *pacem* etc., so redeten auch einige Römer, z. E. Canes paucos habendum, Varr. R. R. I, 21: mihi agitandum est vigilias, Plaut. Trin. IV, 2, 27 und öfter, z. E. Lucret. IV, 779 etc.: doch ist hier gewöhnlicher virtus est amanda, pax est petenda, die Tugend muß geliebt, um den Frieden muß gebeten, werden; weil diese Verba ein ganzes Passivum, folglich ein ganzes Participium Futuri Passivi in allen drey Endungen, haben; und zwar deswegen, weil sie einen Accusativ regieren. Und so ists folglich mit allen solchen Verbis, die einen Accusativ regieren: als liber est legendus, nicht est legendum librum etc. Die Person, von der etwas geschehen muß, steht, wie vorher num. I gesagt worden, im Dativ: als mihi utendum est tempore die Zeit muß von mir gebraucht werden, oder active, ich muß die Zeit gebrauchen: so auch virtus est amanda mihi cet. 2) Gerund. in di: z. E. sum cupidus *discendi literas*, *scribendi episto-*

epistolam, parcendi inimicis, utendi tempore cet.: est tempus *scribendi epistolam, studendi literis, fruendi voluptate cet.* 3) Gerund. in do als Dativ, als: par sum *ferendo onus*: par sum *parcendo inimicis cet.*: sum aptus *utendo occasione cet.* 4) Gerund. in dum als Accusativ, als: impello te ad *scribendum epistolam*, ad *discendum literas*, ad *parcendum inimicis*, ad *studendum literis*, ad *utendum occasione.* 5) Gerund. in do als Ablativ, als: *discendo literas* sapientiores reddimur durch Erlernung der Wissenschaften ꝛc.: *in amando virtutem* est suavitas in der Liebe der Tugend ꝛc.: *parcendo inimicis* nos praestamus humanos durch Verschonung der Feinde erweisen wir uns ꝛc.: *in parcendo inimicis cet.* in oder bey Verschonung der Feinde: utendo occasione durch den Gebrauch der Gelegenheit: in utendo occasione beym Gebrauche der ꝛc.: fruendo voluptate durch den Genuß des Vergnügens: in fruendo voluptate bey oder in dem Genusse des ꝛc.: a discendo literas avocare von Erlernung der Wissenschaften abhalten: a parcendo inimicis von Verschonung der Feinde: a fruendo voluptate vom Genusse des Vergnügens, und so in allen. Alles vorstehende ist richtig, und kömmt bey den Alten oft vor: doch setzt man bey Verbis, die einen Accusativ regieren, lieber das Gerundium, wenn es ein Substantiv bey sich hat, in das Participium, und zwar in gleichem Genere und Numero mit dem Substantiv, wovon sogleich wird geredet werden.

III) Diese Gerundia in dum, di, do, dum, do, wenn sie einen Casum bey sich haben, werden von den Alten weit häufiger mit dem ganzen Participio vertauscht, wenn es möglich ist, das ist, wenn ein ganzes Participium Futuri Passivi da ist, und das ist, wenn das Verbum einen Accusativ regiert, z. E. amo, doceo, lego, iuvo, sequor cet. Die Vertauschung wird so gemacht: Das Substantiv oder Pronomen, das vom Gerundio regiert wird, muß in den Casum gesetzt werden, in dem das Gerundium war, und hernach wird das Gerundium in das Participium

ticipium verwandelt und zum Substantiv oder Pronomine in gleichem Casu, Numero und Genere gesetzt: denn die Participia müssen sich allezeit, wie die Adiectiva, nach ihren Substantivis im Casu, Numero und Genere richten: z. E. statt *amandum* est *virtutem*, *scribendum* est *literas*, *legendum* est *librum*, muß ich allezeit sagen *virtus* est *amanda*, *literae* sunt *scribendae*, *liber* est *legendus*: so auch *libri* sunt *legendi*, nicht *legendum* est *libros*. Statt sum cupidus *discendi literas*, *scribendi epistolam*, sagt man lieber sum cupidus *literarum discendarum*, *epistolae scribendae cet.* Statt sum par *ferendo onus* sage ich sum par *oneri ferendo*. Statt impellimur ad *amandum virtutem*, ad *colendum literas*, sagt man impellimur ad *virtutem amandam*, ad *literas colendas*. Statt *discendo linguam*, *discendo artes*, in *discendo artes*, in *scribendo epistolam*, sagt man *lingua discenda*, *artibus discendis* in *artibus discendis*, in *epistola scribenda*, und so überall. Hingegen bey den Verbis, die keinen Accusativ regieren, als parco, persuadeo, utor, fruor cet. hat diese Vertauschung nicht Statt, weil sie kein ganzes Participium Futuri Passivi haben, sondern nur das Neutrum davon, oder, welches einerley ist, das Gerundium haben. Folglich muß das Gerundium bleiben: z. E. ich muß sagen: *Nominat.* parcendum est inimicis man muß die Feinde verschonen oder die Feinde müssen verschont werden, nicht *inimici sunt parcendi*: utendum est tempore, fruendum est voluptate, nicht tempus est utendum, voluptas est fruenda cet.: *Genit.* sum cupidus parcendi inimicis, utendi tempore, fruendi voluptatibus, nicht inimicorum parcendorum, temporis utendi, voluptatum fruendarum: *Dativ.* aptus sum *parcendo inimicis*, *utendo occasione*, nicht *inimicis parcendis*, *occasioni utendae*: *Accus.* impellimur ad *parcendum inimicis*, ad recte *utendum tempore cet.*, nicht ad *inimicos parcendos*, ad *tempus* recte *utendum cet.*: *Ablat. parcendo inimicis* durch Verschonung der Feinde, nicht *inimicis parcendis*: so auch recte *utendo occasione* durch rechten Gebrauch

der

der Gelegenheit, nicht *occasione* recte *utenda*: so auch in *parcendo inimicis*, in *utendo occasione*, in *fruendo voluptatibus cet.*, und nicht in *parcendis inimicis*, in *occasione utenda*, in *voluptatibus fruendis*. Dieß ist die Regel: doch findet man auch nicht selten z. E. utendus, a, um, fruendus, a, um, fungendus mit einem Substantivo in gleichem Casu, s. bald hernach Anmerk. 3.

Anmerkungen:

1) Wenn das Gerundium bey den Verbis, die einen Accusativ regieren, in das Participium auf oben gedachte Art verwandelt wird, so muß man diesen Gebrauch des Participii statt des Gerundii nicht zierlich nennen, sondern nur gewöhnlicher: denn die Alten ziehen allerdings das Participium dem Gerundio vor. Doch ist der Gebrauch des Gerundii in solchen Verbis, den Nominativ ausgenommen, auch nicht falsch, noch ganz ungewöhnlich: z. E. Nepos sagt Themist. 2 *maritimos praedones consectando* mare tutum reddidit, wo er hätte sagen können *maritimis praedonibus consectandis*: so auch Sallust. Iug. 85 §. 2 eorum *fortia facta memorando*: Cic. ad Diverf. V, 17 extr. neque ad *levandum* fortunam tuam, statt *levandam*: Cic. Catil. III, 8 ad *placandum* deos, statt *placandos*: und besonders steht im Livius oft das Gerundium statt des Participii. Ja zuweilen ist der Deutlichkeit wegen das Gerundium, ob es gleich ins Participium verwandelt werden könnte, diesem vorzuziehen: z. E. sum cupidus multa discendi, hoc faciendi, muß man sagen, und nicht multorum discendorum: huius faciendi, weil sonst das multorum und huius auch für das Masculinum könnte gehalten werden; und so bey allen Adiectivis und Pronominibus Neutrius Generis. Cic. Invent. I, 25 extr. consilium est *aliquid faciendi* aut non *faciendi* excogitata ratio: Cic. Or. II, 38 traderet artem bene disserendi et *vera* ac *falsa diiudicandi*. Aber im Nominativ setzt man nicht gern das Gerundium mit dem Accusativ: z. E. amandum est virtutem, deum cet., statt amanda, amandus cet.; oder discendum est literas statt discendae sunt literae; jedoch findet man jene Form nicht selten, z. E. *canes* potius — *acres paucos habendum* quam *multos*, Varr. R. R. I, 21 statt canes — pauci — habendi — multi: so auch mihi *agitandum* est *vigilias* statt agitandae sunt vigiliae, Plaut. Trin. IV, 2, 27: *multa* nobis clarandum est: Lucret. IV, 779, statt claranda sunt: *multa* — cum sit *agendum*, Ibid. I, 139: und öfter; auch Virg. Aen. XI, 230 pacem a rege peten-

petendum, wie Servius und Donatus lesen; doch lieset Burmann petendam, und so hat auch Edit. Heyn. Perizonius ad Sanct. Min. p. 128 führt auch an Cic. Senect. 2 quam (scil. viam) nobis ingrediendum sit. Allein, obgleich Cicero gar recht sagen konnte quae nobis ingredienda sit, weil ingredi einen Accusativ wegen der Präposition regiert, so konnte er doch auch sagen quam ingrediendum sit: denn ingredi wird hier als ein Intransitivum von ihm betrachtet; und der Accusativ wird von der Präposition *in* regiert. Verba mit Präpositionen, die einen Accusativ regieren, müssen nicht als Exempel angeführt werden, zumal wenn die Verba an sich und ohne Präposition Intransitiva sind, das ist, keinen Accusativ regieren.

2) Sowohl bey dem Gerundio, wenn es nämlich das Gerundium necessitatis ist, das ist, im Nominativo (mit est, sit cet.) oder Accusativo Neutrius Generis (mit esse oder fuisse) unpersönlich steht, als auch bey dem Participio Futuri Passivi **wird die Person, von der etwas gethan werden muß, oder, welches einerley ist, die etwas thun soll oder muß, in den Dativ gesetzt**: z. E. scribendum est *mihi* **es muß von mir geschrieben werden, ich muß schreiben,** nicht *a me:* literae sunt scribendae *mihi* **der Brief muß von mir geschrieben werden, ich muß den Brief schreiben,** nicht *a me*; und so überall. Jedoch findet man auch zuweilen *a*, besonders der Deutlichkeit halben: z. E. Cic. Manil. 2 extr. aguntur bona civium, *quibus* est *a vobis* — consulendum **für die ihr sorgen müsset, für die von euch gesorgt werden muß.** Hier scheint *a* nöthig zu seyn, weil es sonst auch heißen könnte **welche für euch sorgen müssen.** Folglich wollte ich nicht überall, und wo der Context es nicht deutlich macht, sagen: mihi est parcendum hostibus **ich muß** rc., sondern a me; weil es sonst auch könnte übersetzt werden: **die Feinde müssen mich verschonen.** Auch steht öfter a, z. E. ne forte *a vobis* — contemnenda videantur, Cic. Manil. 8: folglich ist die obige Ursache der Undeutlichkeit ungegründet: es ist gleichviel, den Dativ oder a zu setzen: nur ist der Dativ weit üblicher: so sagt Cicero Or. I, 23 gerendus est tibi mos adolescentibus.

3) Man findet auch von einigen Verbis, die eigentlich keinen Accusativ regieren, das Participium statt des Gerundii: z. E. von fruor, utor, fungor cet.; a) utor, z. E. Cic. Verr. II, 18 extr. huic Heraclio — *omnia utenda* et possidenda tradiderat, statt ad utendum: Cic. Tusc. III, 17 quod *utendum* acceperis, reddidisse; Terent. Heavt. I, 1, 81: ad *haec*

utenda:

utenda: Plaut. Men. IV, 2, 94 illam — *utendam* dedi: Ibid. Aul. I, 2, 18 *utenda vasa,* u. öfter, z. E. Ibid. II, 9, 4. Ibid. Perf. I, 3, 96. Ibid. Mil. II, 3, 76. Ovid. Art. I, 433: b) fruor, z. E. Cic. Off. I, 30 diligenter ei tenendum esse *eius fruendae* modum, statt *fruendi ea:* so auch *fruenda sapientia,* Cic. Fin. I, 1: ad *quem fruendum,* Cic. Senect. 16: facies *ista fruenda* mihi, Ovid. Her. XX, 119: c) fungor, z. E. Cic. Tusc. III, 7 non est probe adfectus ad *suum munus fungendum,* statt ad fungendum munere suo: so auch omni munere fungendo, Cic. Attic. I, 1 ante med., wo es auch das Gerundium seyn könnte: *militiae fungendae,* Liv. XXIV, 21. Die Ursache ist wohl, weil diese Verba auch mit einem Accusativ gefunden werden, wie oben an seinem Orte erinnert worden.

4) Bey dem Gerundio in *di* ist noch Einiges zu bemerken:

a) Man findet zuweilen an Statt des Casus seines Verbi einen Genitiv Numeri Pluralis: z. E. Cic. Invent. II, 2 ex maiore enim copia nobis, quam illi, fuit *exemplorum eligendi* potestas; wo es entweder exempla oder eligendorum heißen sollte: Cic. Phil. V, 3 in. agitur, utrum Antonio facultas detur — diripiendae urbis, *agrorum* suis latronibus *condonandi;* wo entweder agros oder condonandorum stehen sollte: Suet. Aug. 98 permissa, imo exacta, iocandi licentia, *diripiendi*que *pomorum* et *obsoniorum rerum*que *missilium:* Plaut. Capt. IV, 2, 72 *nominandi* tibi *istorum* (Gen. Neutr.) erit magis quam *edundi* copia, i. e. du wirst bey mir hier mehr Gelegenheit haben, diese Dinge zu nennen, als zu essen, statt *ista.* Diese Genitivi müssen etwa durch respectu, in negotio, ratione, i. e. in Ansehung, erklärt werden: wo man es nicht vielmehr für fehlerhaft zu halten hat. Vielleicht hat Cicero z. E. schreiben wollen exemplorum eligendorum, hat aber eligendi gesetzt, weil er geglaubt hat, er habe exempla gesetzt. Ferner gehört gewisser Maaßen hierher das *sui* im Plurali mit dem Gerundio in *di:* als Caes. B. G. IV, 13 in castra venerunt, simul — *sui purgandi causa* um sich zu entschuldigen, von Vielen: Cic. Divin. II, 17 doleo tantam Stoicos vestros Epicureis *irridendi sui* facultatem dedisse: tantam ingenuit animantibus conservandi sui custodiam, Cic. Nat. D. II, 48 extr.: non tam sui servandi, quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt, Cic. Catil. I, 3: so steht auch vestri adhortandi, Liv. XXI, 41 in non vereor, ne quis me hoc *vestri adhortandi* causa magnifice loqui existimet. Gewöhnlicher wäre freylich gewesen *vos* statt *vestri,* gleichwie beym Cäsar und Cicero *se* statt *sui.*

b) An Statt des Gerundii in *di* steht zuweilen die Präposition *ad* mit ihrem Casu, z. E. Cic. Font. 14 in. quod si aut, quantam *voluntatem* habent *ad hunc opprimendum cet.* statt *opprimendi* wegen *voluntatem*; Cic. Manil. 2 in. alter lacessitus *occasionem* sibi *ad occupandam Asiam* oblatam esse arbitratur, statt occupandi oder auch occupandae Asiae wegen *occasionem*: so auch occasiones *ad opitulandum* habere, Planc. in Cic. epp. ad Diverf. X, 8. post init. statt opitulandi: so auch nach tempus, z. E. speculatores omnia *visendi*, et Scipio *ad* comparanda ea, quae in rem erant, *tempus* habuit, Liv. XXX, 4, wo die doppelte Construction zu merken, visendi und ad. Und umgekehrt ingrediendi statt ad ingrediendum, z. E. ingrediendi membra (ei) non dedit, Cic. Univ. 6.

c) An Statt des Gerundii in *di* findet man nach einigen Substantivis den Infinitiv: z. E. Nep. Lys. 3 in. quo dolore incensus iniit *consilia* reges Lacedaemoniorum *tollere*, statt *tollendi*: Cic. Att. XIV, 13 post med. *consilium* cepi, *legari* ab Caesare: Plaut. Capt. II, 3, 64 nunc adest *occasio* benefacta *cumulare*, statt *cumulandi*: besonders nach *tempus*: Nep. Hann. 13 extr. sed nunc *tempus* est huius libri *facere* finem, statt *faciendi*: Cic. Or. II, 42 *tempus* esset iam de ordine argumentorum et de collocatione aliquid *dicere*: Cic. Top. 1 extr. sed iam *tempus* est ad id, quod instituimus, *accedere*: Liv. VI, 18 extr. *tempus* est iam maiora *conari*: so auch corpora *curare tempus* est, Liv. XXI, 54, und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 46. Colum. XI, 2 §. 40 und 79. Plaut. Asin. V, 2, 62. Auch steht nach tempus est der Accusativ mit dem Infinitiv: z. E. bey Passivis, tempus est *rem incipi* oder *rem fieri*: auch bey andern Verbis, als *tempus* est *patrem venire*: und wie will man anders reden? denn das Gerundium kann hier nicht gebraucht werden: folglich dürfen wir uns kein Bedenken machen, in dergleichen Fällen den Accusativ mit dem Infinitiv nach *tempus est* zu setzen. Virg. Aen. V, 638 *tempus* (est) *agi* res: so auch *tempus* esse, *id* iam *agi*, ut bellum in Hispania finiretur, Liv. XXV (welche Stelle Gronov ad Liv. VI, 18, aber ohne Bemerkung des Capitels, anführt): *tempus* est iam hinc *abire me*, Cic. Tusc. I, 41 extr. Nota: Auch kömmt der Infinitiv bey den Alten zuweilen vor, wenn eine Absicht oder Ursache angezeigt wird, wo eigentlich das Gerundium in *di* mit *causa*, oder das Gerundium in *dum* mit *ad*, oder das Supinum, oder auch *ut* gebraucht werden sollte: z. E. Terent. Hec. III, 2, 10 filius tuus introiit *videre*, statt *visum*, *ad videndum*, *videndi causa*, *ut videret*: so auch *it visere*, Ibid. Hec. I, 2, 114: eamus visere, Ibid. Phorm. I, 2, 52; *abi quaerere*, Plaut. Cist. II,

II, 1, 26: *currit arcessere*, Ibid. Asin. V, 2, 6 und öfter, z. E. Ibid. Curc. I, 3, 50. Most. I, 1, 63. Propert. I, 1, 12. I, 6, 34. Gell. VI, 9. Zuweilen steht auch der Infinitiv bloß statt *ad* mit dem Gerundio in *dum*, oder auch statt *ut*: z. E. Nep. Phoc. 1 legatique hortarentur *accipere*, statt *ad accipiendam* oder *ut acciperet* scil. pecuniam. Sonderbar sind auch diese Stellen: Plaut. Aul. II, 5, 15 ne operam perdas *poscere*, statt *in poscendo*: Ibid. Epid. II, 2, 13 quem sum fessus *quaerere* den ich müde bin zu suchen, statt *in quaerendo* oder *quaerendo cet.* Auch findet man ut statt des Gerundii in di, z. E. nach consilium, Cic. ad Div. II, 16 in. Cic. Attic. VII, 16 in. Cic. Verr. I, 54; nach occasio, Plaut. Epid. V, 1, 38. Cic. Partit. 8 extr.; nach tempus est, Plaut. Mil. I, 1, 72.

§. 8

Vom Gebrauche der *Participiorum.*

Der Gebrauch der Participiorum, den viele Anfänger für eine große Zierlichkeit halten, da sie doch bloß zur Abkürzung der Gedanken dienen, ist insgemein für Lernende eine schwere Sache, weil sie nicht zeitig mit ihnen bekannt werden, und nicht zeitig gewöhnt werden, sie als Adiectiva zu behandeln. Ueberhaupt merke man hierbey folgendes; a) wenn man ein Verbum in das Participium verwandeln will, so müssen allezeit zwey Sätze da seyn, die mit einander in so genauer Verbindung stehen, daß der eine die Ursache oder Folge, oder eine gewisse Bestimmung der Zeit, zuweilen auch der Bedingung, oder eine Erklärung des andern ist. Die Bestimmung der Zeit wird durch die Partikeln wenn, als, da, nachdem (cum, quando, postquam, ubi cet.), die Bestimmung der Bedingung durch wenn (si), und die Erklärung durch das Pronomen welcher, welche, welches ausgedrückt; Z. E. wenn ich schlafe, so schreibe ich nicht: dieses folgt aus jenem. Es sind hier zwey Sätze: ich schlafe und ich schreibe nicht. So auch: da die Feinde überwunden waren, so flohen sie (oder so verfolgten wir sie.) Hier sind auch zwey Sätze: die Feinde waren überwunden und die Feinde flohen (oder wir verfolgten sie): der letztre folgt aus dem erstern, oder der erstre ist die Ursache des letztern. Ferner: ich liebe die

Menschen, welche Gott lieben. Hier sind zwey Sätze: ich liebe die Menschen, und welche Gott lieben; der letztere ist eine Bestimmung oder Erklärung, nämlich des Worts Menschen. b) Hier fragt es sich nun, welcher Satz ins Participium versetzt werden soll. Derjenige, welcher der Zeit nach eher gedacht wird, oder (welches einerley) welchem die Bestimmungs- und Erklärunswörter welcher, als, indem, nachdem, wenn, da (auch weil, wenns so viel ist als da oder wenn ꝛc. oder sich doch damit vertauschen läßt) ꝛc. vorgesetzt sind: z. E in den Worten: ich liebe die Menschen, welche Gott lieben, wird der Satz welche Gott lieben ins Participium kommen. Hingegen: da die Feinde überwunden waren, so flohen sie: hier kömmt überwunden ins Participium. So auch: ich freue mich, wenn ich dich sehe: hier kömmt ich sehe ins Participium. c) Das Participium muß in eben dem Tempore bleiben, in welchem das zu verwandelnde Verbum stand: z. E das Praesens bleibt das Praesens cet. Doch kann das Praesens Participii Activi allemal das Imperfectum auch ausdrücken, wenn keine Zweydeutigkeit zu befürchten, gleichwie das Perfectum Participii Passivi oder Deponentis allemal das Plusquamperfectum mit vertritt, wenn keine Zweydeutigkeit zu befürchten ist. Hingegen haben wir kein Participium Perfecti (und Plusquamperfecti) im Activo, und auch kein Participium Praesentis im Passivo; folglich können diese Tempora nicht ins Participium gesetzt werden: z. E. homo, *qui a deo amatur*, est felix muß bleiben; weil dem amatur kein Participium entspricht, man müßte denn seine Zuflucht zu einem Deponens nehmen; z. E. homo fruens amore dei: dann ginge es an. So auch *filius, qui patrem amavit cet.*, kann auch nicht mit dem Participio vertauscht werden, wo man nicht abermals ein Deponens nimmt, als filius complexus amore patrem cet. d) Die Participia richten sich, wie die Adiectiva, nach den Substantivis und Pronominibus personalibus (als ego, me cet. tu, te cet. ille cet.) in gleichem Genere, Numero und Casu: folglich muß ich vor allen Dingen auf das Substantiv sehen, und das be-

richti-

richtigen, ehe ich an das Participium denke: dieses ist hernach leicht zu setzen. e) Wenn die beyden Sätze einerley Subject haben; z. E. der Mensch ist glücklich, welcher Gott liebt: oder wenn der Vater schreibt, so redet er nicht: so ist alles leicht; denn da bleibt das Subject in seinem Casu, und das Participium richtet sich nach ihm: als *homo* felix est deum *amans: pater scribens* non loquitur. Haben sie aber verschiedne Subjecte, so steht das Participium nebst seinem Subjecte im Ablativ, als: wenn der Vater schreibt, so lese ich *patre* scribente *ego* lego. Folglich ist die Beschaffenheit der beyden Sätze zwiefach: entweder sie haben Ein Subject gemein, oder jeder hat sein besonderes Subject.

I) Von dem *Participio*, wenn die beyden Sätze Ein Subject gemein haben; z. E. wenn der Vater schreibt, so liest er nicht, wo die schreibende und die nicht lesende Person einerley Person ist, merke man:

1) Erstlich das Participium wird statt des Nominativs qui, quae, quod und des dazu gehörigen Verbi gesetzt: z. E. statt *homo, qui* deum *amat*, est felix, sagt man homo, amans deum, est felix: und so durch alle Casus: statt felicitas *hominis, qui* deum *amat*, est magna, sagt man felicitas *hominis*, *amantis* deum, est magna: statt hominem, *qui amat* literas, amo, sagt man *hominem amantem* cet.: statt *homine*, *qui* literas *amat*, libenter utor, sagt man *homine amante cet.*: so auch homines amantes, legentes etc. statt homines qui amant, legunt, auch statt qui amabant, legebant cet. Hier geschieht weiter nichts. So auch im Imperfecto: z. E. statt neminem, qui tum vivebat, videbam cet., kann ich sagen: neminem tum viventem cet.: so auch im Futuro; z. E. statt latrones, qui fratrem occisuri erant, impedivi cet. kann ich sagen latrones occisuros cet.

Anmerkungen:

a) Steht is, ea, id beym Substantiv, oder steht es auch allein und ohne ein Substantiv, so muß es, wenn es derjenige, diejenige, dasjenige bedeutet, weggelassen werden, weil es schon im Participio steckt: z. E. statt amo eos homines, qui deum amant ich liebe diejenigen Menschen rc. sagt man amo homines amantes cet. So auch statt amo eos, qui deum amant, muß gesagt werden amo amantes deum: ferner statt felix est is, qui deum amat, sagt man

felix est amans deum: statt felicitas eius, qui deum amat est magna die Glückseligkeit desjenigen ꝛc., muß gesagt werden: felicitas amantis deum cet. So muß ich nicht sagen utor iis amantibus deum ich gehe mit denen um, welche ꝛc. sondern utor amantibus etc. Heißt aber is, ea, id derselbe, dieselbe, dasselbe, und bezieht sich folglich auf etwas vorhergehendes, so muß es eigentlich nicht weggelassen werden: z.E. wenn ich sage: wo ist dein Bruder? ihn, der uns so sehr liebt, habe ich lange vermisset: ubi est frater tuus? *eum amantem* nos tantopere diu desideravi: also auch hostes fugati sunt: *eos fugientes* persecuti sumus sie, die da flohen ꝛc. Doch erlaubt es oft die Deutlichkeit, es wegzulassen; wie in dem vorherstehenden Exempel erlaubt ist: hostes fugati sunt: *fugientes* persecuti sumus: alsdenn muß eos dabey verstanden werden, und der Context läßt es auch leicht verstehen.

b) Folgendes: homo, *qui a deo amatur*, est felix, und dieses: homo, *qui deum amavit etc.* oder *is, qui* a deo amatur, oder is, qui deum amavit etc. kann eigentlich nicht ins Participium übergehen, weil das Passivum kein Participium Praesentis und das Activum kein Participium Perfecti hat. Will man aber ja ein Participium gern setzen, so muß man ein schickliches Deponens aussuchen, z. E. amore alicuius frui statt amari und amore aliquem complecti statt amare: nun kann man sagen: homo dei amore fruens est felix, statt homo, qui a deo amatur, est cet. und homo deum amore complexus cet. statt homo, qui deum amavit cet. Ueberhaupt lassen sich die Deponentia leicht ins Participium setzen, weil sie die Participia aller Temporum in activer Bedeutung haben.

2) Zweytens steht auch das Participium zuweilen statt si und quia: aber nur, wenn sich diese Partikeln mit dem qui, quae, quod oder auch mit postquam (nachdem), cum (wenn, da), oder dum indem vertauschen lassen, das ist, wenn der Sinn sich nicht sonderlich ändert, das Participium mag durch welcher oder durch weil oder wenn oder auch da, nachdem erklärt werden: ist das nicht, so darf auch nicht leicht ein Participium gesetzt werden; weil sonst die Deutlichkeit verletzt würde: z. E. statt homo, si deum amat, est felix, und statt homo, quia deum amat, est felix, kann man sagen, homo deum amans est felix: hier läßt sich si und quia mit qui vertauschen: und es ist kein großer Unterschied, ob ich sage: glücklich ist der Mensch, wenn er Gott liebt, weil er Gott liebt, oder welcher Gott liebt. Aber allemal kann das si und quia nicht wohl ins Participium verwandelt werden, weil es nicht immer mit qui vertauscht werden kann:

kann; z. E. homo, si crederet, virtutem esse pulchram, ei studeret, wollte ich nicht verwandeln in *homo credens etc.* Ferner ist das einerley, ob ich sage homo, si deum amat, est felix, oder, si homo deum amat, est felix, und ob ich sage homo, quia deum amat, est felix, oder quia homo deum amat, est felix: folglich kann ich auch das deutsche: wenn der Mensch Gott liebt, so ist er ꝛc. und weil der Mensch Gott liebt, so ist er glücklich, ebenfalls übersetzen: homo deum amans est felix etc.; denn daran liegt nichts, welcher Satz voran steht. So ists auch mit qui: ob ich sage felix est is, qui deum amat, oder qui deum amat, est felix: folglich kann ich für beydes sagen deum amans est felix oder felix est deum amans. Cic. Off. II, 7 Dionysius cultros *metuens* tonsorios, — sibi adurebat capillum, weil er ꝛc. oder da er ꝛc., indem er ꝛc.: Nep. Alcib. 7 Nam *corruptum* (illum) a rege capere Cymen noluisse, i. e. bestochen, oder weil er bestochen worden, nachdem er ꝛc.

3) Drittens wird auch das Participium gesetzt statt der Partikeln dum indem, cum wenn und auch da, posteaquam nachdem und anderer Zeitpartikeln, als *ut* als, ubi als ꝛc. Sie müssen aber immer auch mit qui vertauscht werden können, wenigstens ziemlich: das ist, das Participium, welches statt dieser Partikeln gesetzt wird, muß auch können durch welcher, welche, welches erklärt werden, ohne den Sinn sonderlich zu ändern. Z. E. statt pater, dum loquebatur, moriebatur sagt man pater loquens moriebatur, weil man hierbey auch denken kann pater, qui loquebatur cet. der Vater, welcher redete, starb, oder der redende Vater starb, oder der Vater starb redend. Statt gaudeo, cum (quando) te video wenn ich dich sehe, kann man sagen gaudeo te videns, welches sich auch erklären läßt: ich, der ich dich sehe, freue mich. Statt pater, posteaquam mortuus erat, sepeliebatur kann man sagen: pater mortuus sepeliebatur, eigentlich der Vater, welcher ꝛc. Uebrigens ist es einerley, ob ich sage: pater, dum loquebatur, moriebatur, oder, dum pater loquebatur, moriebatur: denn das Subject pater gehört doch zu beyden Sätzen; folglich kann ich die Worte dum pater loquebatur, moriebatur, ebenfalls verwandeln in pater loquens moriebatur. So ist auch pater, posteaquam mortuus erat, sepeliebatur, und posteaquam pater mortuus erat, sepeliebatur, völlig einerley; folglich kann man statt posteaquam pater mortuus erat cet. auch sagen pater mortuus cet. Eben so kann statt indem, welcher, oder da oder da doch oft obschon gesetzt werden; folglich kann auch ein Participium

stehen, z. E. du redest, ob du gleich es nicht verstehest, loqueris, non intelligens rem: quem *ego* toties *tentans* ad disputandum elicere non potui, Cic. Or. II, 3, statt quanquam, oder cum cet. risus ita repente erumpat, ut eum *cupientes* tenere, nequeamus, Ibid. 58 i. e. quamquam, licet cet. ingratus est — civis, qui armorum periculo *liberatus* animum tamen *retinet* armatum, Cic. Marc. 10 i. e. etsi cet. oder postea quam cet. oder cum liberatus sit cet.

Not. Das posteaquam läßt sich im Activo nicht ins Participium Perfecti oder Plusquamperfecti verwandeln, weil da keins ist: z. E. als oder nachdem ich das Buch gelesen hatte, so schickte ich es zurück: aber ich darf nur den ersten Satz ins Passivum verwandeln: entweder so: nachdem das Buch von mir war gelesen worden, so schickte ich es zurück; dann werden zwey verschiedne Subjecte, und da stehen die Ablativi, und das gehört unten zu num. II. oder so: das Buch, nachdem es von mir war gelesen worden, schickte ich zurück, dann habe ich ein Participium: librum a me lectum remisi: oder auch librum lectum ohne a me, wenn es sich verstehen läßt; und so in andern. Man muß sich gewöhnen, einen Satz auf mehr als eine Art sich vorzustellen, bald im Activo, bald im Passivo, doch so, daß der Sinn nicht geändert wird: auch muß man die Participia auf vielerley Art, doch ohne Veränderung des Sinns, übersetzen lernen. So ists auch mit qui: z. E. librum, quem emisti, nondum vidi das Buch, welches rc.; dieß kann eigentlich kein Participium werden: aber man setze dafür: librum, qui a te emtus est, nondum vidi: nun habe ich das Participium: librum a te emtum nondum cet., und so in mehrern Fällen.

4) Viertens: Man kann auch oft statt *et* das Participium setzen. Dieß geschieht aber nur, wenn dieses et mit dum oder postquam oder ähnlichen Partikeln vertauscht werden kann. Z. E. er las das Buch und starb legens librum moriebatur, i. e. indem er las rc. Ferner: er las das Buch und schickte es zurück, librum lectum remisit, eigentlich das Buch, welches von ihm war gelesen worden (welches er gelesen hatte) schickte er zurück. Cic. Nat. D. II, 49 *grues*, cum loca calidiora *petentes* maria transmittant, trianguli efficere formam statt cum — petant et transmittant; oder auch statt dum oder cum petant: cum triginta tyranni plurimorum *bona publicata* inter se divisissent, Nep. Thras. 1 i. e. cum — bona publicassent *et* — divisissent; eigentlich aber statt cum bona, postquam (ea) publicata erant (oder postquam publicaverant) — divisissent. Und so

so lassen sich unzählige Stellen erklären; und es ist oft nöthig, die Participia durch und zu erklären, zumal wo viele Sätze in einem einzigen Puncte enthalten sind, z. E. im Livius, wenn man deutlich reden will. Sonst geht es nicht an. Wer wollte z. E. sagen: er ißt und trinkt edit bibens oder edens bibit: er tanzt und singt nicht non saltat non canens oder non saltans non canit; ferner: er liest und schreibt täglich legens quotidie scribit oder *scribens legit etc.* Dieß wäre unsinnig geredt. Auch läßt sich zuweilen aber statt und setzen, z. E. qui re *consentientes*, vocabulis differebant, Cic. Fin. IV, 2 extr. i. e. die in der Sache einstimmig, aber (oder und) in Worten rc.; oder die, da sie in der Sache einig waren, in Worten rc.

II) Von dem *Participio*, wenn die beyden Sätze zwey unterschiedne Subjecte haben, merke man: Wenn zwey Sätze so verbunden werden, daß jeder sein eignes und von einander unterschiednes Subject hat, so wird der Satz, welcher zuerst gedacht wird oder sich mit den Zeitpartikeln wenn, indem, da, als, nachdem rc. (cum, quando, ubi, ut, postquam), auch mit weil (wenns sich mit wenn, da oder als vertauschen läßt), auch mit obgleich (wenn es sich mit da, indem, als rc. vertauschen läßt) anfängt, durch zwey Ablativos, einen des Subjects und den andern des Participii, ausgedrückt; wenn man nämlich ein Participium setzen will (denn es ist hier, wie überall, willkührlich, man muß eben keines setzen). Diese zwey Ablativi werden insgemein die Ablativi consequentiae genannt. Z. E. statt dum *ego* scribebam, *pater* moriebatur, kann man sagen *me scribente*, *pater* moriebatur; denn hier sind zwey Sätze, und jeder Satz hat sein eignes Subject, welches von dem Subjecte des andern Satzes unterschieden ist: im ersten Ich; im andern der Vater: Also auch statt gaudeo, cum venis ich freue mich wenn du kömmst, kann man sagen *gaudeo*, *te* veniente; denn hier haben beyde Sätze besondre Subjecte: denn bey gaudeo denke ich *ego*, bey cum venis aber *tu*: So auch statt postquam *pater* profectus est, venerunt ad me *amici*, sagt man *patre profecto* venerunt etc. Denn hier sind auch in zwey Sätzen zwey unterschiedne Subjecte im erstern *pater*, im letztern *amici*. Hieße es aber postquam

pater

pater profectus est, non *scripsit*, so bliebe der Nominativ pater und müßte heißen: pater profectus non scripsit, weil pater dann zu beyden Sätzen gehört. Um sich die Sache recht deutlich vorzustellen, und zu wissen, wo man die Ablative setzen und man den Nominativ behalten solle, merke man sich folgende zwey Beyspiele: 1) sol oriens fugat stellas wann die Sonne aufgeht, so verjagt sie die Sterne oder (welches einerley) die Sonne, wenn sie aufgeht, verjagt die rc.: hier muß sol bleiben, folglich auch oriens, weil eben der, welcher aufgeht, auch die Sterne verjagt; hier hätte sole oriente fugat etc. keinen Sinn, weil fugat keinen Nominativ, als Subject, vor sich hätte: hingegen muß man sagen sole oriente stellae fugiunt wenn die Sonne aufgeht (oder bey Aufgang der Sonne), so fliehen die Sterne: denn hier sind zwey unterschiedne Subjecte, die Sonne geht auf und die Sterne fliehen: 2) sol ortus lucet wann die Sonne aufgegangen ist, so scheinet sie: wer ist aufgegangen? die Sonne: wer scheinet? eben die Sonne: folglich bleibt der Nominativ. Hingegen sagt man sole orto lego wann die Sonne aufgegangen ist oder nach dem Aufgang der Sonne, so lese ich: wer ist aufgegangen? die Sonne: wer liest? Ich. Folglich sind hier zwey verschiedne Subjecte, und also die Ablativi nothwendig. Man merke hierbey noch: a) Man kann diese Ablativos consequentiae zuweilen der Kürze wegen in andre Casus verwandeln, die hernach von einem Nomine, von einer Präposition oder von dem andern Verbo abhängen: z. E. postquam pater mortuus erat, eius libros vendidimus verwandle ich erst in die Ablativos: patre mortuo, eius libros vendidimus, hernach kürzer patris mortui libros vendidimus: hier wird eius weggelassen und die Ablativi in diesen Casum verwandelt: eigentlich ist es aber so zu erklären: libros patris, postquam (oder qui) mortuus erat, vendidimus die Bücher des Vaters, nachdem er (welcher) gestorben war, haben wir verkauft, welches einerley ist mit dem: nachdem der Vater

ter gestorben war, so haben wir seine Bücher verkauft; nur ists um ein Wort kürzer. Also auch postquam pater mortuus erat, eum sepelivimus verwandle ich erst so: patre mortuo, eum sepelivimus, hernach so: patrem mortuum sepelivimus, welches eigentlich heißt wir haben den Vater, nachdem er (oder welcher) gestorben war, begraben oder den Vater, welcher oder nachdem er gestorben war, haben wir begraben; welches aber eben so viel ist als: nachdem der Vater gestorben war, so haben wir ihn begraben. Und diese Form, da man eius, ei, eum etc. wegläßt, ist die gewöhnlichste, folglich beste. Hieraus erhellt, wie leicht die Participia sind, wenn vorher ihre Vertauschung mit dem qui festgesetzt und recht bekannt ist. b) Das Transitivum (Activum) muß oft, wenn man gern Participia setzen will, ins Passivum verwandelt werden: z. E. nachdem ich dich gesehen hatte, so ging ich fort te viso abii, eigentlich nachdem du warst (von mir) gesehen worden, ging ich fort: also viso lupo oves fugerunt die Schaafe flohen, nachdem sie den Wolf gesehen hatten, eigentlich nachdem der Wolf (von ihnen) war erblickt worden: es fehlt zwar *ab iis* von ihnen: dieß läßt sich aber hier verstehen. — Dieß geschieht auch mit dem Futuro exacto, z. E. wenn ich das Buch werde gelesen haben, so werde ich dir es schicken libro lecto eum tibi mittam, oder kürzer und gewöhnlicher librum lectum tibi mittam. So macht man es auch, wenn qui im Accusativ steht: z. E. liber, *quem* emisti, mihi placuit, daraus mache ich liber a te emtus mihi placuit; so auch statt hominem, quem tu vidisti, ego non vidi, sagt man hominem a te visum ego non vidi cet.

Anmerkung:

Bey den Participiis überhaupt merke man sich noch folgendes:

a) Man muß sie auf verschiedene Art in den Alten übersetzen lernen: denn, wenn man sie immer nur mit indem, als, nachdem, wenn, oder auch mit weil, obgleich ꝛc. übersetzt, so lernt man sie nie recht gebrauchen. So können sie oft z. E. durch Substantiva übersetzt werden; z. E. videns

dens patrem ibam cet. bey Erblickung der Vaters, oder auch *viso patre etc.* So auch viso lupo fugerunt oves bey Erblickung des Wolfs flohen die Schaafe: folglich kann ichs nachmachen und sagen: bey Erblickung der Stadt, der Bücher, freuete ich mich videns urbem, libros, gaudebam, oder visa urbe, visis libris cet.: gratiam *tibi* etiam *mortuo* habebo ich will dirs noch nach deinem Tode verdanken: Cic. Fin. II, 22 quis Aristidem non *mortuum* diligit? i. e. post eius mortem: ferner abibat, meum adventum non exspectans, oder meo adventu non exspectato i. e. ohne meine Ankunft zu erwarten, oder ohne daß er — erwartete (erwartet hätte): flebat, non dicens causam, i. e. ohne die Ursach zu sagen ꝛc. So wird auch in consideranda hac re übersetzt bey Betrachtung der Sache, denn es steht für in consideratione rei: ich kann auch dafür sagen considerans rem video etc. bey Betrachtung der Sache sehe ich ꝛc. Ferner: moriens dicebat mihi bey seinem Sterben sagte er mir: morienti illi dicebam ich sagte ihm bey seinem Sterben (da er starb): redeuntem patrem excepi ich empfing den Vater bey seiner Zurückkunft: moriente illo flebam bey seinem Sterben weinte ich: mortuo Alexandro Ptolemaeus Aegyptum occupavit nach Alexanders Tode hat Ptolemäus ꝛc. Auch mit und zuweilen: legens librum ridebat er las das Buch und lachte dazu: lecto libro scribebat er las das Buch und schrieb hernach: lectum librum remisi ich las das Buch und schickte es hernach zurück: videns gaudebam ich sah es und freuete mich ꝛc. Doch muß alles dieses auf die Partikeln cum, dum, postquam etc. oder qui zurück gebracht und durch sie eigentlich erklärt werden können. Auch können sie oft beybehalten werden, z. E. librum a te scriptum non legi das von dir geschriebne Buch habe ich nicht gelesen: und diese Art der Uebersetzung ist oft der Kürze wegen nöthig.

2) Zwey oder mehr Participia von einerley Casu können nicht füglich ohne die Verbindungspartikeln *et, ac etc.* beysammen stehen. Denn jedes Participium verlangt ein Verbum mit einer Personalendung, auf welches es sich gleichsam stützt: Aber zwey Participia mit et verbunden werden zusammen wie Ein Participium angesehen. Z. E. hac re *visa* et *audita* abii etc.; *urbe expugnata* et *civibus captis*, exercitus reverti iussus est. Aber zwey Participia von verschiednen Casibus werden allezeit gern ohne et verbunden, z. E. libris lectis videns, me non alios habere, valde dolui: da ich die Bücher gelesen hatte und sah, daß ich keine andern hatte, betrübte ich mich; wo *et videns* unrecht ist: eigentlich

heißt

heißt es: ich, der ich, nachdem die Bücher waren gelesen worden, sah, daß ich keine andern hatte, betrübte mich: videns und dolui gehören zusammen: Caes. B. G. IV, 25 atque, *nostris militibus cunctantibus, — contestatus* deos — *inquit* da unsere Leute zauderten, so rief er die Götter zu Zeugen und sprach: eigentlich: da unsere Leute zauderten, so sprach er, nachdem er die Götter zu Zeugen angerufen hatte: Liv. I, 15 itaque non *castris positis*, non *exspectato* hostium *exercitu*, raptam ex agris praedam *portantes*, Vejos *rediere* ohne ein Lager erst aufzuschlagen, und ohne den Feind zu erwarten, trugen sie die von den Feldern genommene Beute mit sich und kehrten nach Veji zurück.

Not. Hier stehen auch zwey Participia von einerley Casu, *non castris positis, non exspectato exercitu*: diese sind aber hier erlaubt; es ist et weggelassen worden, welches in nachdrücklichen Reden pflegt weggelassen und verstanden zu werden: eigentlich hätte es dabey stehen sollen. Und dergleichen Stellen sind häufiger.

3) Die Participia sind auch nicht allezeit gebräuchlich, ob sie gleich nach der Analogie gemacht werden könnten, oder doch nicht sonderlich gebräuchlich, z. E. ignoturus, auch der Nom. dans, auch fans ist selten. So wird auch sciens insgemein nur als ein Adjectiv gebraucht, mit Wissen; auch nesciens steht meistens adjective, ohne Wissen rc., z. E. feci hoc sciens etc. ich habe es mit Wissen gethan: feci insciens ich habe es ohne Wissen gethan: aber man sagt nicht gern: feci hoc, sciens rem ita se habere ich that es, weil ich wußte rc., sondern lieber non ignorans. Hierauf muß man beym Lesen der Alten merken. Not. Nesciens als ein Particip. seq. Accus. et Infinit. steht Terent. Heavt. III, 1, 59: ob öfter, weis ich nicht.

4) Hierbey fragt es sich, ob man allemal Participia, wenn sie vorhanden sind, setzen müsse. Nein: denn aller zu häufige Gebrauch macht Ekel; man muß auch qui, cum, ubi, posteaquam etc. gebrauchen: wie denn Cicero, Cäsar rc. sehr oft dieser Wörter sich bedienen. Daher fragt es sich, wann sie zu gebrauchen, und wann nicht.

a) Wann und warum gebraucht man sie? 1) Wegen der Abwechselung, welche eine Mutter der Annehmlichkeit ist. 2) Wegen der Kürze besonders: Daher sie weit häufiger bey Geschichtschreibern als bey Rednern vorkommen, weil jene viele Umstände und oft kleine Zeitumstände zu erzählen haben. Wie weitläuftig würde das werden, wenn sie alles durch qui, cum, postquam etc. ausdrücken wollten.

Daher irren die sehr, die den Gebrauch der Participiorum für eine sonderbare Zierlichkeit halten. Alle Zierde, aller Schmuck, liegt in Gedanken, nicht in Worten: wer z. E. sagt Caesar, cum Alpes traiecisset, venit in Galliam oder Caesar, traiectis Alpibus, venit cet., der sagt einerley; nur letzteres ist kürzer, und in Kleinigkeiten muß man kurz reden. 3) Auch zuweilen wegen der Deutlichkeit, welche oft durch die Kürze befördert wird. Z. E. homo alios peccantes vituperans ipse debet vitiis carere ist deutlicher als homo, qui alios, qui peccant, vituperat, ipse cet. Hier macht das wiederholte qui einigen Aufenthalt. 4) Zuweilen auch wegen der Annehmlichkeit, nicht nur in Ansehung der beliebten Kürze, sondern auch, weil dadurch die ekelhafte Wiederholung der Partikeln und oft einerley Sylben vermieden wird. Z. E. homo alios peccantes vituperans debet ipse vitiis carere, oder homo, qui alios peccantes vituperat, debet cet., oder auch homo alios, qui peccant, vituperans debet cet. klingt angenehmer als homo, qui alios, qui peccant, vituperat, debet cet., weil die Wiederholung des qui vermieden wird. Ferner: cum exercitus Alpibus traiectis in Galliam venisset cet. klingt angenehmer als cum exercitus Alpes *traiecisset* et in Galliam *venisset*; weil die Wiederholung der Endsylben isset nicht angenehm klingt. Man muß hier besonders den Cäsar und Livius studiren, als welche voll von Participien sind.

b) Wann soll man nicht *Participia* setzen? 1) Bey einem wichtigen Gedanken, der allerdings verdient weitläuftiger ausgedrückt zu werden: bey wichtigen Dingen muß man nicht kurz reden: z. E. Deum, cum nos innumeris beneficiis cumulare gestiat, omnique ratione nostrae commoditati et voluptati prospiciat, non summo amore prosequi, est summa insania, ist nachdrücklicher geredt als Deum nos — gestientem et — prospicientem cet. wegen des cum. So würde Cicero statt homo, parentes suos occidens, non hominis nomine dignus est in einer Rede lieber sagen: homo, qui ea est inhumanitate, ut, per quos hanc lucem adspexerit, eos ista luce privare non dubitet, hominis nomine non dignus est. Doch kömmt hierbey alles auf den Zusammenhang der Rede, die Absicht des Redenden, und die Sache selbst an. 2) Wenn die Deutlichkeit leidet; das ist, wenn einige Zweydeutigkeit zu befürchten ist: z. E. hominem deum amantem; hominem virtutem colentem, ist, außer dem üblen Klange, dunkler gesagt als hominem, qui deum amat; hominem, qui virtutem colit: denn hominem deum amantem oder hominem amantem deum könnte auch so viel seyn als deum

deum, qui hominem amat cet. 3) Wenn die Annehmlichkeit leidet, z. E. hominem virtutem amantem und homines virtutes amantes klingt nicht gut. So auch: in his terris multis hominibus vitiis *oppletis* uti saepe cogimur.

5) Daß die Participia der Transitivorum, Intransitivorum und Deponentium den Casum ihrer Verborum regieren, versteht sich von selbst, weil sie die Theile davon sind, folglich gleiches Recht behalten; z. E. homo *amans virtutem, studens virtuti, utens tempore, usurus tempore, sequens me, secuturus alios* cet. Daß aber auch viele Participia in *ns* wie Adiectiva gebraucht werden, und einen andern Casum regieren, auch Gradus haben, z. E. amans virtutis, amantior mei, amantissimus tui etc. ist oben im ersten Theile Cap. III Abschn. V auch zum Theil im zweyten Theile Cap. I Abschn. V §. 2 n. I, 7 bereits erinnert worden.

6) Noch ist ein besonderer Gebrauch des Participii Perf. passivi und des Participii Fut. passivi nach gewissen Verbis zu bemerken:

a) Das Participium Perf. passivi steht zuweilen nach den Verbis do, volo, cupio, curo auf doppelte Art: 1) erstlich dient es bloß zur Umschreibung, als volo me excusatum, statt excuso me, wie im Deutschen: ich wollte mich entschuldiget haben; Cic. Verr. I, 40 his — me vehementer *excusatum volo*: Cic. Catil. II, 12 nunc illos — *commonitos* etiam atque etiam *volo*, statt nunc illos etiam atque etiam *commoneo*; oder auch statt commonere volo: Terent. Heavt. Prol. 26 quam ob rem omnes vos *oratos volo* will euch alle gebeten haben, statt oro, oder orare volo: Terent. And. IV, 2, 1 iam, ubiubi erit, *inventum* tibi *curabo* et mecum *adductum* statt inveniam et adducam ich will dir ihn schaffen und herbringen. Bey allen diesen Participiis scheint esse zu fehlen: folglich wären sie mehr Infinitivi als Participia zu nennen; und das Perfectum scheint fürs Präsens zu stehen: als *excusatum* volo, *rogatos* volo etc. statt volo me excusari, vos rogari cet. Hierher gehört auch *effectum dabo*, Terent. Eun. II, 1, 6 statt efficiam; und Ibid. And. IIII, 1 extr. iam hoc tibi *inventum dabo*, i. e. inveniam: Virg. Aen. XI, 436 nunc te mea dextera *defensum dabit*, i. e. defendet; so auch *aestimatum des*, i. e. aestimes, Plaut. Capt. II, 2, 90. 2) Ferner steht es für den Infinitiv: wohin einige bereits angeführte Exempel von volo zu gehören scheinen: als oratos vos volo, scil. esse, i. e. orare vos volo oder oro; so auch excusatum me volo; daß bey oratos und bey den andern esse fehlt, sieht man aus Plaut. Poen. V, 2 extr. est, qui illam *conventam esse vult*, i. e. convenire vult; wo esse

daben steht: ferner *factum* volo statt volo facere, Plaut. Asin. III, 3, 95. Terent. Ad. V, 7, 21: Cic. Rosc. Am. 1 ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam *praereptam velim*, statt *praeripere velim*: Liv. III, 58 nec cum eo in gratiam redisse, cuius adversae fortunae velit *succursum*, statt succurrere oder auch succurri helfen wolle, oder geholfen wissen wolle; so auch nobis consultum volebatis, Liv. IV, 5 in.; so auch cupio numeratum statt cupio numerare, z. E. nam numeratum si cuperem (argentum) non erat mihi (argentum). Cic. ad Div. V, 20 extr. wenn man nicht etwa numeratum für den Nominativ (i. e. baares Geld) halten, und zu erat ziehen, folglich dare bey cuperem verstehen will: die Ordnung wäre dann nam numeratum, si cuperem (scil. dare) non erat mihi i. e. ich habe kein baares Geld ꝛc.: cupio te conventum, statt convenire, Plaut. Curc. II, 3, 25; so auch cupere factum, Ib. Cas. II, 4, 7.

b) Das Participium Fut. passivi steht: 1) sehr oft nach curo sorgen, wenn es im Deutschen mit lassen übersetzt wird, statt des Infinitivs: als curo liberos meos erudiendos ich lasse meine Kinder unterweisen, statt *erudiri*, oder ut liberi erudiantur, welches beydes auch recht ist: Nep. Dion. 6 extr. Heraclidemque — *interficiendum curavit* ließ ihn umbringen, eigentlich sorgte dafür, daß er umgebracht würde: Nep. Con. 4 Conon — muros dirutos a Lysandro — *reficiendos curavit*: Cic. Verr. IIII, 49 extr. Cereris signum *avellendum asportandumque curavit* hat die Statue abreißen und wegschaffen lassen; so auch *curavit buculam faciendam*, Cic. Div. I, 24: *cures fasciculum perferendum*, Cic. Att. VIII, 5.
2) Nach andern Verbis, als geben, übernehmen, verdingen, schicken, bekommen ꝛc., wenn eine Absicht anzuzeigen ist, welche im Deutschen oft durch um zu ausgedruckt wird; z. E. Liv. I, 28 sagt König Tullus zum Fufetius: corpus passim *distrahendum dabis* wirst deinen Leib zum Zerreißen hergeben, i. e. wirst dich zerreißen lassen: locare domum, aedem etc., aedificandam ein Haus, eine Kirche ꝛc., verdingen, daß sie gebaut werde, oder den Bau eines Hauses ꝛc. verdingen, ist sehr gewöhnlich: Cic. Verr. II, 67 senatus decrevit, ut eas (statuas) quaestores *demoliendas locarent* der Rath verordnete, daß die Quästoren die Niederreißung dieser Statuen (an jemand) verdingen sollten: Ibid. IIII, 34 extr. simulacrum Dianae *tollendum locatur* die Wegschaffung der Statue wird verdungen: Cic. Divin. II, 21 *columnam conduxerat* faciendam: Nep. Eum, 13 Antigonus autem Eumenem mortuum propinquis eius *sepeliendum tradidit* um ihn zu begraben; Cic. Catil. IIII, 6 extr. *adtribuit*

buit nos *trucidandos* Cethego, ceteros cives *interficiendos* Gabinio, urbem *inflammandam* Caſſio cet. übergibt uns zur Ermordung ꝛc. um niedergehauen zu werden ꝛc.: Ter. Eun. V, 8, 57 hunc *comedendum* et *deridendum* vobis *propino* (Al. edit. praebeo) diesen übergebe ich euch, trinke ihn euch gleichsam zu, daß ihr mit ihm machen könnt, was ihr wollet. So sagt man rem *agendam ſuſcepi* ich habe die Sache übernommen, um ſie zu machen: accepi rem *agendam etc.*

c) Von der Verwandlung des Gerundii in das Particip. paſſ. in endus, a, um, ſ. oben S. 687 folg.

Not. Auch ſagt Cicero ſehr oft faciendum putavi (oder exiſtimavi, duxi etc.) ſtatt feci oder facere volui: ſcribendum putavi, literas ad te dandas, mittendas, cenſui etc. ſtatt ſcripſi, ſcribere volui, literas dare, mittere, volui etc.: doch eigentlich heißts habe geglaubt ſchreiben zu müſſen, und ſo läßt es ſich auch insgemein überſetzen. Not. Auch ſteht habeo 1) mit dem Particip. paſſ. als bloße Umſchreibung, z. E. habeo animum Clodii *perſpectum*, *cognitum*, *iudicatum* Cic. ad Brut. ep. 1 ſtatt perſpexi cet.: bellum *indictum habuit*, ſtatt indixit, Cic. Verr. V, 72 extr.: *habeo abſolutum* opus ſtatt abſolvi, Cic. Q. Fr. III, 9 extr.: quae *habes inſtituta* perpolies, ſtatt quae inſtituiſti, Cic. ad Diverſ. V, 12 extr. *habent deſpicatam*, ſtatt deſpicati ſunt oder deſpicantur, Terent. Eun. II, 3, 92, wo Bentley deſpicatui leſen will: 2) mit dem Futuro paſſ., z. E. *enitendum haberemus*, Plin. ep. I, 8 poſt med. i. e. wir hatten uns zu bemühen; ſo auch *impetrandum* a bonitate tua *habet*, Ibid. X, 95 er hat es zu erlangen, i. e. er muß es erlangen: etſi *ſtatuendum haberemus*, Tacit. Ann. XIV, 44: de ſpatiis *praecipiendum habemus*, i. e. debemus praecipere, Colum. V, 5 in.

7) Auch ſteht nach video, audio, und ähnlichen, der Accuſ. Particip. ſtatt des Infinit., z. E. audio aliquem *querentem*, Nep. Timol. 4; ſo auch *differentem*, Cic. Acad. IV, 4 extr. oder *dicentem*, Cic. Fin. II, 28 in.: video aliquem *exeuntem* ſtatt exire, Cic. Tuſc. III, 15 in.: iam videbis (eum) *furentem*, Ibid. IV, 24 extr., wo überall der Infinitiv ſonſt auch üblich iſt; ſo auch offendi (i. e. inveni) eum *ſedentem* — et *diſputantem*, Cic. Nat. D. I, 6; ſo auch offendi (i. e. inveni) *collocatam filiam*, Terent. Phorm. V, 1, 32; ſo ſagen wir auch ich fand ihn ſitzend; ich fand ſie verheurathet ꝛc.

Zweytes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter (Syntax) in Ansehung ihrer Rangordnung.

Etwas anders ist die Rections- oder Constructionsordnung, d. i. da man nur darauf sieht, was für einen Casum, Numerum, Modum cet. ein Wort nach sich erfordert: etwas anders ist die wirkliche Ordnung des Setzens oder die Rangordnung, die im Schreiben beobachtet wird. Hierbey merke man folgendes:

I) Die Rangordnung ist bey vielen Wörtern festgesetzt, ohne daß man eine hinlängliche Ursache davon immer wisse, als:

1) Nam, namque, at, verum aber, sed stehen gern zu Anfang ihres Satzes; so auch quare, quamobrem, qua de causa: doch hier liegt die Ursache in dem qui, quae, quod; so haben auch si, nisi, quamquam, etsi, tametsi, quamvis, licet, quia, quoniam, cum oder quum weil, da, gern den ersten Platz im Satze und leiden nur zuweilen Ein oder doch wenige Worte vor sich, als qui *si cet.*, qua de re *etsi cet.* Hingegen enim, vero, autem, quoque, quidem sollen nicht zu Anfang eines Satzes gesetzt werden; vero (aber), autem und enim haben gern die zweyte Stelle im Satze, seltener die dritte: doch kann *enimvero* und *etenim*, als ein Wort betrachtet, auch zu Anfang stehen: *quidem* steht gern nach dem Worte, wozu es gehört; z. E. *ego quidem* ita sentio ich wenigstens denke so: nicht ego ita sentio quidem. Dieß ist der Grund von dem ne quidem; wovon sogleich. Eben so steht quoque dem Worte, zu welchem es gehört, gern nach, z. E. *ego quoque* etc.: Helvetii quoque etc. Caes. B. G. I, 1: *illum quoque*, Cic. Rab. Post. 12: *te quoque* etc. Virg. Ecl. III, 1 etc. Not. Doch gibt es auch hier Ausnahmen, denn a) nam steht auch nach, z. E. Virg. Aen. X, 585. Horat. Sat. II, 3, 20 und 41. Ibid. Epist. II, 1, 186; so auch namque. Varr. ap. Gell. III, 10 in. Plin. H. N. XXV, 2 post init. XXXVI, 11 post med. Flor. I, 5. Veget. de re milit. III, 6 ante med. Virg. Aen. VI, 72 und 117. X, 614. b) hingegen enim steht auch zu Anfange des Satzes, z. E. Plaut. Aul. III, 5, 26. Ibid. Cas. V, 2, 14. Ibid. Bacch. IV, 4, 51. Terent. Hec. II, 1, 41. Lucret. VI, 1275: auch vero aber, Plaut. Rud. IV, 3, 56: heißt es aber wirklich oder ja, so stehts oft vor, auch ganz allein, ohne

Gesellschaft eines Worts, z. E. *vero* ac libenter, Cic. Tusc. II, 11 und öfter, z. E. Cic. Divin. I, 47. Cic. Mur. 31. Cic. Brut. 87 extr. Terent. Eun. IV, 1, 12.

2) Ne quidem nicht einmal sind zwey Wörter, welche allezeit ein ander Wort zwischen sich haben müssen, nämlich dasjenige, worauf der Accent steht: z. E. er hat nicht einmal Lesen gelernt, ne *legere* quidem didicit; hier ist der Accent auf legere: folglich wäre falsch ne quidem didicit legere, oder ne didicit quidem cet. Ferner: du willst mir nicht einmal ein Buch leihen: hier kann mir, leihen, Buch dazwischen kommen, nachdem es die Absicht des Redenden ist: Ist der Accent auf Buch so muß es heißen: tu ne librum quidem mihi commodare vis, i. e. du willst mir nicht einmal ein Buch leihen, geschweige etwas wichtigers. Der Accent kann aber auch auf mir stehen: du willst mir nicht einmal ꝛc., geschweige einem Fremden: nun muß es heißen ne mihi quidem librum cet. Der Accent kann aber auch auf leihen stehen, z. E. im Gegensatze des Schenkens, als wenn ich sagte: du willst mir nicht einmal ein Buch leihen, geschweige schenken: hier muß es heißen tu ne commodare quidem cet. Drum hängt das Dazwischensetzen allemal vom Contexte und der Absicht des Redenden ab. Exempel stehen überall, z. E. concessum est — *ne* mulieri *quidem*, Cic. Tusc. II, 23: *ne* mulieribus *quidem*, Caes. B. G. VII, 47: ne in versu quidem, Cic. Or. 64: ne in oppidis quidem, Cic. Verr. IV, 1: sed ne quomodo fieri quidem possint, Cic. Pis. 27: ne si ita quidem venissent, Cic. Phil. V, 9. Doch findet man auch ne quidem beysammen, Cic. Attic. II, 16 extr.

3) Wenn zwey Substantiva so zusammen gesetzt werden, daß das letztere statt alius oder alter steht, oder im Deutschen des, dem, den andern, der andern ꝛc. übersetzt wird, so müssen sie beysammen bleiben: z. E. cuneus cuneum trudit, ein Keil treibt den andern, manus manum lavat eine Hand wäscht die andere, homo hominem odit cet., nicht cuneus trudit cuneum: Cic. Offic. I, 7 *homines hominum* caussa esse generatos: Ibid. II, 3 *homines hominibus* maxime utiles esse possunt; so auch *hominem hominis* incommodo suum augere commodum — est contra naturam, Ibid. III, 5 in.: ratio fecit *hominem hominum* adpetentem, Cic. Fin. II, 14 med.: *cives* enim *civibus* parcere aequum censebat, i. e. die andern (Bürger) Nep. Thras. 2: nulla *virtus virtuti* contraria est, Senec. de Clement. II, 3: apud alios *timorem timor* vicit, Plin. Epist. VI, 16: so auch alius alium odit i. e. einer hasset den andern: aliud ex alio malum; nicht alius odit alium: aliud malum

ex alio. Cic. Attic. XVI, 14 aliud ex (i. e. post) alio: Cic. ad Diverſ. IX, 19 me quotidie *aliud* ex *alio* impedit i. e. eins nach dem andern: ſo auch *alius alio* plus habet virium. Cic. leg. I, 2 einer hat mehr Kräfte als der andre: *aliud alio* melius, Cic. Fin. IV, 19 eins beſſer als das andre: *alium alio* nequiorem, Cic. ad Div. VII, 24: *aliam* rem ex *alia*, Terent. Eun. IV, 2, 3 i. e. eine Sache nach ꝛc.: aliud ex alio malum, Ib. V, 5, 17. *alium* poſt *alium*, Salluſt. Iug 63: *alius* ſuper *alium*, Liv. I. 25; ſo auch milvo eſt bellum — cum corvo: ergo *alter alterius* — ova frangit, Cic. Nat. D. II, 49 i. e. einer zerbricht des andern Eyer.

4) Quisque wird dem ſuus, ſibi, ſe cet., gern nachgeſetzt, als ſe quisque amat: ſuum cuique pulchrum: ſuos quisque liberos amat: nicht quisque amat ſuos liberos cet. Cic. Nat. D. III, 11 cum *ſuo cuique* iudicio ſit utendum: Ib. 34 id in *ſuum quidque* fanum referret: Liv. XXI, 33 *ſibi quoque* tendente und weit öfter; daher das bekannte pro ſe quisque i. e. jeder (ohne Ausnahme). Doch ſteht auch quisque nach, z. E. in civitates *quemque ſuas* dimiſit, Liv. XXI, 48: *quisque ſuo* loco paratus eſſet, Auct. B. Afric. 31: *cuique ſua* adnumeravimus, Colum. XII, 3 §. 4 Gesn., wo Ed. Schneid. omnia dafür hat: quanti *quisque ſe* ipſe faceret, Cic. Amic. 16 und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 743. Ovid. Am. III, 58.

5) Quisque wird dem Superlativ, wenn es mit ihm eine Allgemeinheit ausdrücken ſoll, allezeit nachgeſetzt: z. E. doctiſſimus quisque eſt modeſtiſſimus der Gelehrteſte iſt ꝛc., oder die gelehrteſten ſind die beſcheidenſten: lego libros *optimos quosque* ich leſe die beſten Bücher: amas *optima quaeque* du liebſt das Beſte oder die beſten Dinge. Cic. Fin. II, 15 *optimum quidque* rariſſimum eſt: Cic. ad Div. IX, 14 poſt med. *infimo cuique* gratiſſima. Cic. Acad. I, 4 *recentiſſima quaeque* ſunt correcta maxime und öfter.

Not. Das quisque iſt hier nicht überflüßig; es drückt eben die Allgemeinheit aus: doctiſſimus heißt ſehr gelehrt oder ein ſehr gelehrter: nämlich ein einziger: aber doctiſſimus quisque die gelehrteſten oder alle ſehr gelehrten Männer oder der Gelehrteſte ſtatt die Gelehrteſten ꝛc., z. E. der Gelehrteſte weis nicht alles.

*6) Quisque wird den Ordnungszahlwörtern (Ordinalibus) und dem Worte quotus allemal nachgeſetzt und drückt dann die Allgemeinheit aus: z. E. decimum quemque capite privavit er hat allemal den zehnten Mann geköpft, folglich viel zehnte Männer: aber decimum ohne quemque heißt nur einen zehnten Mann: tertio *quoque* menſe proficiſci cogor ich muß alle drey Monathe oder alle Vierteljahre

perrei=

verreisen: septimus quisque dies est sacris faciundis destinatus der siebente Tag ist allemal dem Gottesdienste bestimmt: quotus quisque hoc facit? wie viel thun das? i. e. wenige thun es. Cic. Rab. Post. 12 *tertio quoque* verbo allemal beym dritten Worte: Cic. Verr. II, 56 *quinto* quoque *anno* Sicilia censetur i. e. alle fünf Jahre: vix *decimus quisque* est, qui etc. Plaut. Pseud. IV, 2, 17: *quotus* enim *quisque* philosophorum invenitur etc. Cic. Tusc. II, 14; *quotus* enim *quisque* disertus? Cic. Planc. 25: *quoto cuique* etc. Plin. Epist. III, 20 §. 8: forma *quota quaeque* etc. Ovid. Art. III, 103. Auch steht primo quoque tempore, i. e. ehestens, so bald als möglich, Cic. Phil. III, 15. Cic. ad Div. XIII, 51. Nep. Milt. 4; so auch primo quoque die, Cic. Phil. VIII, 11 i. e. mit erstem Tage, mit dem ersten besten Tage i. e. so bald als nur möglich.

Not. Ohne quisque hat alles einen andern Sinn: nämlich es drückt keine Allgemeinheit aus: z. E. quotus es? der wie vielste bist du? hier wird nur von Einem geredt.

7) Die Präpositionen müssen ihrem Casui vorstehen. Jedoch findet man bey den Alten manche ihrem Casui nachgesetzt: S. oben Th. I Abschn. VII, z. E. tenus, de, cum in mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum etc. Die Ursache, die Cicero (ad Divers. IX, 22 und Orat. 45, cf. Quintil. VIII, 3) anführt, warum die Alten nobiscum gesagt, taugt nicht viel, ob sie gleich gut gemeint ist. Diese Nachsetzung ist bloß eine Tochter eines Zufalls: und es ist in allen Sprachen nicht anders. Z. E. wegen dieser Sache und dieser Sache wegen ꝛc. Und es stehen ja mehrere Präpositionen hinter ihren Casum: warum nicht auch cum?

8) In Sprichwörtern, Titulaturen, und andern bereits eingeführten Formeln und Benennungen bleibt die eingeführte Rangordnung, z. E. *cuneus cuneum* trudit: *manus manum* lavat; *terra marique* zu Wasser und zu Lande, Cic. Manil. 19. Sallust. Cat. 13. Vatin. in Cic. epp. ad. Div. V, 9, nicht *mari terraque*, z. E. bellum gerere cet.: Iupiter optimus maximus, nicht maximus optimus Iupiter: pontifex maximus: pater patratus: populus romanus etc. Jedoch gibts auch Ausnahmen, z. E. *mari* et *terra* steht Nep. Alcib. 1 und *marique terraque*, Plaut. Poen. Prol. 105.

9) Ecce, o! vae! etc. stehen vor den Wörtern, zu denen sie gehören: als *ecce me!* nicht *me ecce* etc., *vae mihi!* nicht *mihi vae!*

10) Non steht seinem Verbo gern vor, als non credo, non possum etc., nicht credo non ich glaube nicht ꝛc.: auch überhaupt gern vor dem Worte, zu welchem es gehört,

z. E. homo non aptissimus, Cic. Nat. D. II, 17: ut hominis non beatissimi suspicionem praeberet, Nep. Ages. 8.

11) Das Verbum inquam, inquit steht gern so, daß ein oder mehr anzuführende Worte voran gehen, als: Pater; *mox*, inquit, *veniam*. Nep. Alcib. 8 Alcibiades, *quoniam*, inquit, *victoriae repugnas* cet.: Cic. Cat. III, 5 *est vero*, inquam, *signum*: Terent. Heavt. IV, 7, 1 *eccum me*, inque i. e. sprich, hier bin ich: Cic. Verr. II, 18 *ergo*, inquiet aliquis, *donavit*.

II) Die Rangordnung der Wörter richtet sich vornehmlich nach der Rangordnung der Ideen; nämlich, was zuerst gedacht wird, steht dem andern vor; auch das nachdrücklichere steht oft dem minder nachdrücklichen vor: und oft verlangt Deutlichkeit, Nachdruck und Annehmlichkeit einen Platz für ein Wort, der ihm eigentlich nicht gebührte: z. E.

1) Das Nomen Proprium steht dem Appellativo gern vor: denn es läßt sich eher denken: z. E. Cicero Consul, Roma urbs, Aetna mons, Rhenus flumen cet., nicht Consul Cicero cet. Doch findet man bey den Alten hier oft Abweichungen: z. E. novus *pontifex M. Cornel. Cethegus*, Liv. XXV, 5: *uxorem Theben*, statt Theben uxorem, Cic. Offic. II, 7: *provincia Sicilia*, Cic. Verr. II, 6 und öfter.

2) Qui muß allemal den Satz anfangen: z. E. laudo eum, *qui deum colit*, nicht deum qui colit, es sey denn, daß darin ein Nachdruck oder eine größere Deutlichkeit gesucht oder ein unangenehmer Klang vermieden wird. Besonders muß es zu Anfang einer Periode stehen, wenn es statt hic vero, is vero, et hic cet., steht: denn da dient es zur Verbindung zweyer Perioden: z. E. factum hoc est. *Quod* quis negat? nicht *quis quod negat?* Exempel, wo es nach einem oder mehrern Worten steht, sind: *haec qui* facit, non ego eum cum summis viris comparo, sed cet. Cic. Marc. 3: verum etiam amicum *qui* intuetur, tanquam exemplar intuetur sui, Cic. Amic. 7 in.: Caelestium ergo admirabilem ordinem incredibilemque constantiam, ex qua conservatio — oritur, *qui* vacare mente putat, is etc. Cic. Nat. D. II, 21: Ad rem gerendam autem *qui* accedit, caveat, ne etc. Cic. Off. I, 21 extr.: quod ita putat dici ab illo, recta et honesta *quae sint*, ea facere ipsa per se laetitiam, Cic. Fin. I, 7. Die Ursache ist die Deutlichkeit, damit der Zusammenhang mit dem folgenden Satze besser einleuchte.

3) Der Vocativ hat keinen bestimmten Platz: hier muß der Affect des Redenden und Schreibenden bestimmen. Doch setzt man der Höflichkeit und Deutlichkeit wegen ihn a) zeitig im Anfange eines Briefs oder einer Rede; folglich nicht weit

weit vom Anfange: b) zu der Person, die man anredt, z. E. ego tibi, frater cet., nicht ego, frater, librum tibi cet. so auch credo ego vos, iudices cet.

4) Qui setzt man gern so, daß es dem Worte, auf welches es sich bezieht, nahe komme: dieß verlangt die Deutlichkeit; z. E. felix est haud dubie *is*, qui deum amat; nicht *is* haud dubie est felix, *qui* cet.: so ist es besser gesagt: hominem, qui literas amat, valde amo, als hominem valde amo, qui literas amat. Dieß ist ein Grund mit von der periodischen Schreibart. Hierher gehören auch die kurz vorher (n. 2) angeführten Stellen, Cic. Marc. 3. Cic. Amic. 7. Cic. Nat. D. II, 21. Cic. Off. I, 21. Cic. Fin. I, 7.

5) Die **Vergleichungswörter**, z. E. ut, quantus cet., die **Ursachwörter**, als cur, propter cet., die **Zeit- und Ortswörter** und die **Bedingungswörter** stehen gern vor: z. E. a) **Vergleichungswörter**: statt ego te amo ut patrem meum sagt man ego, ut patrem, ita te amo cet.: statt tu es tantus oder talis, quantus, oder qualis pater fuit, sagt man quantus oder qualis pater fuit, oder tantus talis tu es cet. b) **Ursachwörter**: z. E. statt nescio, cur fleas, sagt man cur fleas, nescio cet. c) **Zeit- und Ortswörter**: statt nescio, quando venturus sit, sagt man quando venturus sit, nescio: statt nescio, ubi sit, sagt man ubi sit, nescio. d) **Bedingungswörter**: daher pflegt das si gern mit seinem Satze vorn zu stehen: als statt librum hunc da mihi, si potes, lieber hunc librum, si potes, mihi da.

6) Zwischen dem Substantiv und seinem Beyworte werden die dazu gehörigen Wörter gern gesetzt, damit man gleich sieht, daß sie dazu gehören: z. E. magnus *patris* amor; so auch meus *in te* amor: tuus *erga patrem* amor cet.

7) Einsylbige Wörter werden, um den Mißklang zu verhüten, gern den mehrsylbigen, zu denen sie gehören, vorgesetzt: z. E. vir clarissimus: non potero: urbs pulcherrima: so sollte auch urbs Roma stehen; aber hier stehts urbs, nach einer andern Regel, nach. S. kurz vorher num. 1.

8) Entgegengesetzte Wörter setzt man gern sehr nahe zusammen, damit man ihren Widerspruch oder Gegensatz besser empfinde: z. E. otium negotiosum: dum *tácent, clamant*: adpetis *pecuniam, virtutem* abiicis oder pecuniam *adpetis, abiicis* virtutem ist besser als adpetis pecuniam et abiicis cet. Cic. ad Div. VII, 1. cum homo *imbecillus* a *valentissima* bestia laniatur; so auch: non enim video, quomodo sedare possint mala *praesentia praeteritae* voluptates, Cic. Tusc. V, 26: fragile *corpus animus* sempiternus movet, Cic. Somn. Scip. 8:

patris dictum *sapiens temeritas* filii comprobavit, Carbo ap. Cic. Or. 63.

9) Wörter, in denen ein Nachdruck liegt, setzt man gern voran, als *grave* mihi vulnus inflixit mors patris tui: Cic. ad Div. II, 2 in. *Gravi* teste privatus sum amoris summi erga te mei cet. Dieß verlangt der Affect; so auch fortunae *gravissimo* percussus vulnere, Cic. Acad. I, 3 extr. Zuweilen aber steht das stärkste Wort zuletzt; nämlich wenn man stufenweise in Beschreibung einer Sache geht, als abiit, excessit, evasit, *erupit*, Cic. Cat. II, 1.

10) Ueberhaupt müssen die Wörter nicht verworfen werden; das ist, es müssen nicht Wörter von einander getrennt werden, die zu einander gehören, z. E. patris mihi cara et magna fratri est benevolentia statt magna patris benevolentia mihi et fratri cara est ist kindisch geredt und undeutlich. Kindisch und anfängermäßig ists, die Worte so zu versetzen, daß der Leser die größte Mühe hat, die Ordnung zu finden, ja sie zu errathen.

Anmerkung:

Auf die Rangordnung der Wörter gründet sich die Rangordnung der Sätze. Hier merke man: Sätze werden andern theils vorgesetzt, theils dazwischen gesetzt:

1) Sie werden oft vorgesetzt. Hier merke man: diejenigen Sätze werden andern gern vorgesetzt, welche sich eher denken lassen. Dergleichen Sätze sind, in denen eine Ursache, Bedingung, eine vorher gehende Zeit, eine Vergleichung ꝛc. ausgedrückt wird ꝛc.; und überhaupt, die sich mit cum, quia, quoniam, etsi, quamquam, quamvis, licet, ubi, postquam, quando, qui, quantus, qualis, quot, ut wie, quemadmodum und ähnlichen Wörtern anfangen: z. E. quia literas odisti, non potes doctus fieri, ist richtiger gesagt als non potes doctus fieri, quia literas odisti: denn der Haß wird eher gedacht, als das nicht gelehrt werden. So sagt man: si potero, ad te veniam, statt ad te veniam, si potero: ferner postquam mihi mors patris tui nuntiata est, valde dolui ist richtiger als valde dolui, postquam cet. So sagt man qui me amat, eum amo, statt *amo eum*, qui cet.: ferner scio, quanta prudentia patris tui fuerit, tantam tuam esse, statt scio, tuam prudentiam esse tantam, quanta cet. Also wird quot dem tot, ut dem ita, vorgesetzt ꝛc., als ut patrem meum amavi, ita te amabo, statt amabo te ita, ut — amavi. Nota: Doch kömmt hier viel auf die Materie und den Zusammenhang der Rede an: denn a) zuweilen sucht man einen Nachdruck in einem Satze, der eigentlich nachgesetzt werden sollte, und dann muß er voran stehen: z. E.

z. E. graviter erras, cum putas cet., du irrest sehr, wenn du 2c. b) zuweilen kann der vorzusetzende Satz wegen seiner Länge nicht vorgesetzt werden; z. E. laetatus sum, *cum audissem, te omnia ea, quae tibi mandata essent a patre tuo, praeclare egisse* ist schicklicher, als *cum audissem*, te — *egisse* laetatus sum: zumal wenn die kommende Periode mit diesem langen Satze zusammenhängt. Dann würde die Deutlichkeit leiden.

2) Sie werden besonders gern dazwischen gesetzt, z. E. confirmo tibi, me, *si potero*, ad te venturum esse. Dieß nennt man periodisch schreiben, welches die Deutlichkeit und Annehmlichkeit sehr befördert. Eine Periode nennt man, wenn ein Satz durch einen andern Satz zertheilt wird, das ist, wenn zwischen dem Subjecte und Prädicate eines Satzes, auch zwischen andern Wörtern desselben, ein andrer Satz eingeschaltet wird: z. E. *homines*, quia male vivis, *te oderunt*. Hier wird der Satz homines te oderunt getrennt; zwischen dem Subjecte *homines* und dem Prädicate *te oderunt* ist ein andrer Satz eingeschaltet; das ist besser als homines te oderunt, quia male vivis. So ist auch *multi*, si virtutem accuratius nossent, *eam melius colerent*, besser, als multi virtutem melius colerent, si eam accuratius nossent: so auch audio esse, *qui*, etsi nihil sciant, *tamen multa narrare velint*. Es braucht auch nicht immer das Subiect und Prädicat getrennt zu werden, die Trennung kann auch andre Wörter des Satzes betreffen: z. E. Rogo te, *ut*, si quid scias, *mihi dicas*; hier wird der Satz ut mihi dicas getrennt: miror, *quo modo*, cum ego te tantopere amaverim, *me odisse possis*. Nota: Die Alten, besonders Cicero, schreiben überaus gern periodisch: und daher bedienen sie sich oft der Partikeln cum, posteaquam, ubi, auch qui cet statt der Participiorum, z. E. scio *te*, quicunque virtutem ament, *iis favere*, statt scio te omnibus virtutem amantibus favere: non fieri potest, ut, qui deum non colat, homines amet, statt ut deum non colens homines amet: Cic. Or. III, 9 diligentissimeque est *eis*, qui instituunt aliquos atque erudiunt, *videndum* cet., statt diligentissimeque est instituentibus cet.: Ibid. I, 16 *ut*, qui pila ludunt, *non utuntur* cet., statt ut pila ludentes cet. Ja, um periodisch schreiben zu können, setzen sie ut daß mit seinem Satze dem Verbo vor, von dem es regiert wird: z. E. Cic. Verr. IIII, 39 *continuo*, signum ut demolirentur, *imperavit*: Liv. XXXVIII, 11 *Aetoli tandem*, ut conditiones pacis convenirent, *effecerunt*. Besonders bey dignus: z. E. mortuus est vir, *qui*, ut diutius viveret, *dignus erat*: oder auch mit qui: *pater tuus*, qui amaretur, *semper dignus fuit*.

Anmer-

Anmerkungen:

a) Um Perioden zu machen, muß man oft Sätze erfinden können, die sich schicken: z. E. dieser Satz Pompeius misere periit kann nicht periodisch gemacht werden: aber also: Pompeius, *quia nimis confisus* erat *fortunae*, misere periit. Also statt cras ad te veniam kann ich sagen: cras, *si potero*, ad te veniam. Ferner kann man zum Behuf der Perioden quidem zwar in licet, etsi cet., propter in quia cet., verwandeln: z. E. statt tu quidem me non amas, et ego tamen te amo, kann man sagen: te, *licet me non ames*, tamen amo: statt amo te propter humanitatem tuam, kann man sagen: te, *quia es humanus*, amo: und so mit mehrern Partikeln.

b) Man muß die Perioden nicht zu lang machen, d. i., nicht zu viele und zu lange Sätze einschalten: das ermüdet den Leser und macht Ekel. Man muß nur kleinere Sätze einschalten, die keinen Beweis weiter erfordern.

c) Man muß auch nicht immer periodisch, sondern auch in kurzen Sätzen zuweilen schreiben. Abwechselung ist auch hier zu empfehlen.

d) Die Kunst Perioden zu machen, ist am besten aus dem Cicero, Livius, und Cäsar zu erlernen: wenn man die eingeschalteten Sätze heraus nimmt und sich vorstellt, wie die Wörter eigentlich hätten stehen sollen, auch dabey nachforscht, warum die Verfasser Sätze eingeschaltet und woher sie den Stoff dazu genommen haben. Weitläuftiger läßt sich hier davon nicht reden. Ausführlicher habe ich von der Periode geredet in Praecept. Styli P. I cap. 5, gleichwie von der Rangordnung der Worte und Sätze Ibid. cap. 3 und 4.

Drittes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung des Numerus.

§. 1

Der Numerus ist dem Tacte in der Musik ähnlich und besteht in der Gleichheit (oder Proportion, oder in dem Ebenmaaße) der Sätze oder der Glieder der Sätze, welche mit einander nahe verbunden sind, besonders wenn sie einander entgegen gesetzt werden: z. E. wenn ich sage:

Er

Er war nicht tapfer, sondern kühn, so rede ich numerös: weil tapfer und kühn, als einzelne Wörter, einander entsprechen. Sage ich aber: Er war nicht tapfer, sondern bewies in allen Dingen nur Kühnheit: so ist wider den Numerus gefehlt: weil das letztere Glied weit länger ist als das erstre. Ferner: durch eifriges Bestreben nach Gelehrsamkeit bestieg er die höchsten Staffeln der Ehre, ist numerös geredet, weil die beyden Glieder a) durch eifriges Bestreben nach der Gelehrsamkeit und b) die höchsten Staffeln der Ehre einander gleich sind. Sage ich aber: durch Gelehrsamkeit bestieg er die höchsten Staffeln der Ehre, so ist es nicht numerös geredt. Man sieht gern darauf, daß die Wörter von einerley Art sind, z. E. nicht durch die Stimme der Tugend gerufen, sondern durch die Blendwerke der Phantasie getäuscht; hier ist die völlige Gleichheit: in beyden Gliedern ist die Präposition durch: im ersten Gliede steht die Stimme der Tugend, im letztern die Blendwerke der Phantasie: dort ist gerufen, hier getäuscht.

§. 2

Es können demnach einzelne Worte einzelnen, zwey zweyen, drey dreyen, und so mehrere mehrern entgegen gesetzt oder beygefügt werden: doch müssen die Wörter, so viel als möglich, von einerley Gattung seyn: z. E. Cic. Mil. 4 est haec non *scripta*, sed *nata* lex cet. Hier wird scripta und nata einander entgegen gesetzt. Gleich darauf folgt: quam non *didicimus*, *accepimus*, *legimus*, verum ex natura ipsa *arripuimus*, *hausimus*, *expressimus*. Hier werden drey Wörter didicimus, accepimus, legimus dreyen Wörtern arripuimus, hausimus, expressimus entgegen gesetzt. Cic. ad Divers. VI, 2 §. 5 si armis aut *conditione positis* aut *defatigatione abiectis* aut *victoria detractis* civitas respiraverit. Hier werden zweymal drey Wörter einander entgegen gesetzt: conditione positis, defatigatione abiectis und victoria detractis: und diese Wörter haben eine Gleichheit: drey Ablativi, drey Participia.

§. 3

§. 3

Der Numerus wird erlangt, wenn man beym Schreiben nachsinnt, was für Wörter noch dazu gesetzt werden können z. E. statt olim vivebas cum laude, nunc non, kann man zuweilen sagen: olim vivebas *cum laude*, nunc *cum ignominia*. Man merke sich folgendes Beyspiel: nemo sine *labore* ad *doctrinam* accedere potest; dieß ist numerös: denn labore und doctrinam werden einander entgegen gesetzt. Sage ich aber dafür: nemo sine *laboris assiduitate* ad *doctrinam* accedere potest, so habe ich den Numerus zerstört, welcher wieder hergestellt wird, wenn ich nun statt ad doctrinam sage ad doctrinae elegantiam oder suavitatem etc. Noch eins: ut miles *sine telis* pugnare nequit, ita nos *sine libris* discere non possumus ist richtig und numerös gesagt. Sage ich aber: ut miles *sine telis* pugnare nequit, sic nos *sine usu librorum* cet. so ist gefehlt. Nun muß ich telis auch in den Genitiv verwandeln, und einen passenden Ablativ dazu erfinden, welcher dem Ablativ usu entspricht: dann wird es numerös.

Nota: Der Numerus gefällt nicht nur in der Rede, sondern allenthalben, verdient also wohl in die Sprachlehre aufgenommen zu werden. Doch muß man mit dem Numerus nicht tändeln, das ist, ihn überall und ohne Sinn anbringen. Vom Numerus habe ich ausführlicher gehandelt in Praecept. Styli P. I cap. 6.

Viertes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung der Verbindung.

Die Alten verbinden

I) Wörter, die zusammengehören, auf mancherley Art:

1) Mit et, ac, atque und que: z. E. pater et mater, pater materque cet. Nämlich que wird allemal nachgesetzt: und ac steht, wie Einige glauben, nicht gern vor einem Vocale. Ich soll also nicht sagen: ac ego, ac illi, sondern atque ego cet. Jedoch irren sie. Man findet ac oft vor einem Vocal, und würde es öfter finden, wenn es nicht einige Gelehrte

lehrte aus Vorurtheil in atque oder et verwandelt hätten. Exempel sind: *Ac ego* scio, Sallust. Iug. 85 §. 12 Ed. Cort.: *ac etiam*, Varr. R. R. I, 47. Colum. IX, 12 §. 4 Gesner.: *ac emergentibus* malis, Liv. III, 16 med.: *ac invisos*, Liv. XLI, 24 extr.: *ac eo* properavi, Cic. Attic. XIII, 48 prope fin.: simul *ac ille* venerit, Cic. Q. Fr. II, 6 post init.: *ac ab* omni etc. Cic. Nat. D. I, 1 extr. Ed. Davis., wo Ernesti ac weggelassen: *ac insignes*, Cic. Phil. XI, 5, wo Ernesti *et* drucken lassen: *ac in eius* corpore, Ibid. 3 extr. Ed. Lambin. (1580), wo aber Gräv und Ernesti atque drucken lassen. Ferner mit tum sowohl, tum als auch, wofür auch cum mit tum gesetzt wird: als amo tum patrem tum matrem oder amo cum patrem tum matrem: auch mit non solum, non modo, oder non tantum nicht nur, worauf sed etiam, oder verum etiam, verum quoque, sed quoque folgt: ferner mit *aeque* eben so, worauf ac oder atque oder quam als folgt: auch mit tam und darauf folgendem quam, z. E. amo tam patrem, quam matrem ich liebe den Vater so, wie die Mutter ꝛc.: amo te aeque ac (oder atque, quam) me.

2) Besonders verbinden sie gern a) mit dem doppelten *et*, wo der Deutsche insgemein nur einmal et verlangt, als: Vater und Mutter liebt mich et pater et mater me amat: ich liebe Vater und Mutter amo et patrem et matrem: ich liebe und ehre dich te et amo et colo: doch müssen dann die beyden Wörter auch wirklich unterschieden seyn: denn das doppelte et heißt eigentlich sowohl als auch oder nicht nur, sondern auch, und, wo dieses nicht kann zugleich bey dem und gedacht werden, kann man es nicht setzen: z. E. Zureden und Rath wollte ich nicht übersetzen et auctoritas et consilium, weil beyde nicht sonderlich unterschieden sind, sondern auctoritas et consilium; hingegen Socrates verachtete Reichthum und Tod wird recht übersetzt Socrates et divitias et mortem contemsit. b) Mit ut, worauf ita folgt, eigentlich gleichwie, also: z. E. amo, ut patrem, ita matrem ich liebe Vater und Mutter, eigentlich wie den Vater, so die Mutter: cum tu mihi, ut olim, ita nuper significasses da du mir nicht nur ehemals, sondern auch neulich zu verstehen gegeben ꝛc. Also auch literas, ut nunc valde colo, ita semper colam die Studien ehre ich nicht nur jetzt, sondern werde sie auch immer ehren. Doch muß beym Gebrauche dieser Partikeln sich immer eine Vergleichung denken lassen: folglich können sie nicht immer statt des doppelten et oder non solum sed etiam gesetzt werden. c) Durch Wiederholung einer vorher gehenden Partikel oder des Pronomens *qui*. Dieß geschieht,

wenn

wenn man mit Nachdruck redet: z. E. si deum, si virtutem amas, statt si deum et virtutem cet., aber ersteres ist nachdrücklicher und mit Affect geredt. So auch omnia faciam, quae recta, quae iusta sint cet., statt et iusta: Cic. Verr. V, 58 in. *si* quis rex, *si* qua civitas exterarum gentium, *si* qua natio fecisset cet.: wo es gar dreymal steht: Cic. ad Divers. V, 5 §. 2 omnia enim a me in te profecta sunt, *quae* ad tuum commodum, *quae* ad honorem, *quae* ad dignitatem pertinerent, statt quae ad tuum commodum, ad honorem et ad dignitatem cet.

II) Wörter, deren Ideen von einander getrennt werden sollen, werden von den Alten zwar auch oft durch *aut* oder *vel* verbunden, als pater aut mater cet., aber sie verbinden sie auch unzählige Male mit dem doppelten aut oder vel (entweder oder), wo der Deutsche sehr oft das entweder wegläßt und nur oder setzt: z. E. gestern oder heute aut heri aut hodie: schreib oder lis aut scribe aut lege: verkauf das Haus oder den Acker vende aut domum aut agrum: Cic. Verr. IIII, 35 quem tibi *aut* hominem *aut* vero deum — auxilio futurum putas? welcher Mensch oder Gott wird dir beystehen? Auch kann das vel oder aut mehr als zweymal stehen: z. E. Cic. Or. I, 1 et, quantum mihi *vel* fraus inimicorum *vel* causae amicorum *vel* respublica tribuet otii, ad scribendum conferam so viel Zeit mir die Ränke der Feinde, oder die Processe meiner Freunde, oder der Staat schenken wird rc.

III) Wörter, deren Ideen geläugnet oder verneint werden, pflegen gern verbunden zu werden: 1) besonders durch das doppelte neque oder nec, das ist, weder — noch: wo aber der Deutsche nicht immer weder — noch setzt: z. E. Vater und Mutter ist nicht zu Hause nec pater nec mater domi est: du liebst und ehrst deinen Vater nicht patrem tuum nec amas nec colis: Cic. ad Diverf. IIII, 4 §. 3 illam partem excusationis *nec* nosco *nec* probo denselben Theil der Entschuldigung kenne und billige ich nicht. 2) Durch Wiederholung eines vorher gegangenen Verneinungswort: z. E. nemo te colit, nemo te amat niemand ehrt und liebt dich: non inge-

ingenium, non doctrina ei defuit es hat ihm nicht an Genie noch an Gelehrsamkeit gefehlt. 3) Durch ne quidem nicht einmal mit dem darauf folgenden nedum geschweige: als ne legere quidem didicit, nedum scribere er hat nicht einmal lesen gelernt, geschweige Schreiben. 4) Durch non modo, statt non modo non, mit dem darauf folgenden ne quidem; denn von non modo non nicht nur nicht wird das letztre non von den Alten oft weggelassen, wenn ne quidem sogleich darauf folgt: z. E. non modo scribere, sed ne legere quidem didicit er hat nicht nur nicht schreiben, sondern nicht einmal lesen gelernt: Cic. Verr. III, 2 etenim *non modo* accusator, sed *ne* obiurgator *quidem* ferendus est cet. Denn es ist nicht nur nicht ein Anklåger oder nicht nur kein Anklåger, sondern nicht einmal ein ꝛc.: und öfter, z. E. Cic. Off. III, 19. Cic. Rosc. Am. 23. Cic. ad Diverſ. I, 9 §. 23: doch setzen die Alten auch oft non modo non, sed *ne — quidem*, z. E. Cic. Caecin. 18. Cic. Attic. X, 4 post init. Liv. IV, 3 u. 35. V, 38, s. Lexic.

IIII) Es gibt noch andre Verbindungsarten: z. E. 1) mit utrum oder ne, wenn an oder darauf folgt; theils fragweise, als utrum legisti Livium an Nepotem? oder Liviumne legisti an Nepotem? hast du den Livius oder den Nepos gelesen? Man kann auch utrum oder ne weglassen: legisti Livium an Nepotem? theils ohne Frage, als nescio, utrum legeris Livium an Nepotem, oder nescio, legerisne Livium an Nepotem, oder auch nescio, legeris Livium an Nepotem ich weis nicht, ob du den Livius oder den Nepos gelesen hast. Statt des an kann nie aut oder vel stehen. 2) Durch et is oder isque oder idemque, wenn es im Deutschen heißt und zwar, z. E. habes multos libros, *et eos* pulchros du hast viele Bücher, und zwar schöne. Es muß allemal durch und zwar (wofür die Deutschen auch oft und das sagen) übersetzt werden können: folglich steht es nicht überflüßig. Cic. Catil. IIII, 4 vincula, *et ea* sempiterna cet., Gefängniß, und zwar immerwährendes

rendes ꝛc.: Cic. ad Diverf. II, 1 §. 2 a te vero bis terve fummum, *et eas* perbreves (fcil. literas) accepi von dir aber habe ich nur zweymal, höchstens dreymal, Briefe erhalten, und zwar sehr kurze. So auch nec is statt et non is und zwar nicht, z. E. Cic. Brut. 76 erant in eo plurimae literae, *nec eae* vulgares, fed interiores cet., es befand sich in ihm (oder er besaß) viel Gelehrsamkeit, und zwar nicht etwa gemeine oder und das nicht etwa gemeine ꝛc. Gehts auf den ganzen Satz, so steht et id oder idque, z. E. exfpectabam tuas literas, *idque* cum multis, Cic. ad Div. X, 14: te annum iam audientem Cratippum, *idque* Athenis, Cic. Off. I, 1: auch anderwerts, z. E. fatis effe duo (canes) *et id* marem et feminam, Varr. R. R. II, 9 extr.: plurimis, *idque* anguftis —feneftris, Colum. I, 3 poft init.

Hierbey ist nöthig, etwas von Verbindung der Sätze ganzer Puncte und Argumente, oder anderer größern Theile einer Schrift zu erinnern: denn da sie alle aus Wörtern bestehen; so gehört diese Verbindung mit zur Verbindung der Wörter:

I) Sätze werden auf vielerley Art verbunden: nämlich mit et, ac, que, atque und, aut, vel oder, utrum oder ne ob mit dem folgenden an oder, als dic mihi, utrum pax tibi placeat, an bellum tibi praeoptandum videatur; wofür man auch sagen kann: dic mihi, tibine pax placeat cet., oder auch ohne utrum und ne: dic mihi pax tibi placeat, an cet. Alles ist gewöhnlich, und muß statt an nie aut oder vel stehen. Ferner mit non tantum, non modo, non folum nicht nur, worauf fed etiam, fed quoque, verum etiam oder verum quoque folgt: auch mit aeque, worauf ac oder atque oder quam als folgt: auch mit cum tum, oder auch mit doppeltem tum, wie oben bey der Verbindung der Wörter gesagt worden. Besondrrs aber:

1) Mit dem doppelten et, aut, vel, neque oder nec: wo der Deutsche es oft nur einfach verlangt: z. E. deus nobis *et* vitam dedit *et* mentem donavit Gott hat uns das Leben, gege-

gegeben und einen Verstand geschenkt: *aut* pater tibi libros mittet, *aut* ego tibi eos emam der Vater wird dir die Bücher schicken, oder ich werde ꝛc.; doch muß es immer auch durch entweder oder übersetzt werden können: ſi *neque* tu me adjuvas *neque* alii mihi opem ferre volunt cet., wenn du mir nicht hilfst und andre mir auch nicht beystehen wollen ꝛc. Cic. Amic. 20 extr. atque in omni re conſiderandum eſt, *et* quid poſtules ab amico, *et* quid patiare a te impetrari man muß bey jeder Sache überlegen, was man vom Freunde bitten und worin man sich erbitten laſſen ſoll: doch kann man es auch überſetzen durch ſo wohl als auch, nicht nur ſondern auch, theils — theils ꝛc. Wenn non dazu kömmt, ſo wird das et non in nec oder neque oft verwandelt, welches den Lehrling nicht irre machen muß, als Cic. ad Diverſ. IIII, 7 §. 3 itaque *neque* tu multum interfuiſti rebus gerendis, *et* ego id ſemper egi, ne intereſſem, ſtatt itaque *et* tu *non* multum cet., daher haſt du dem Kriege nicht ſehr beygewohnt (biſt nicht ſehr dabey geweſen), und ich habe auch immer darauf gedacht ꝛc. Ibid. X, 1 § 7 Furnium noſtrum a te tanti fieri — *nec* miror *et* gaudeo, ſtatt *et non* miror cet. Ibid. IIII, 13 §. 6 careo enim — familiariſſimis multis, quos *aut* mors eripuit nobis, *aut* diſtraxit fuga welche mir der Tod entriſſen oder die Flucht zerſtreut hat: Cic. Or. II, 4 qui *aut*, tempus quid poſtulet, nec videt, *aut* plura loquitur, *aut* ſe oſtentat, aut eorum — — is ineptus dicitur wer nicht ſieht, was die Zeit erfordere, oder ꝛc. Caeſ. B. G. IIII, 17 in. ſed navibus tranſire *neque* ſatis tutum eſſe arbitrabatur, *neque* ſuae — dignitatis eſſe putabat cet., ſtatt *non ſatis cet.*, aber zu Schiffe hinüber zu gehen, hielt er nicht für ſicher genug, noch glaubte er ꝛc. Doch kann es auch durch weder noch überſetzt werden. Alles vorherſtehende iſt ſehr gewöhnlich und verdient Nachahmung.

2) Auch oft durch *ut*, ſtatt quare, itaque cet., daher: z. E. tu neminem amas, *ut* non mirari debeas, te a nemine amari, i. e. daher darfſt du dich nicht wundern, daß ꝛc. ſtatt hinc, igitur, itaque non mirum eſt cet. Cic. Marc. 6 quos amiſimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae (i. e. Caeſaris): *ut dubitare* debeat nemo, quin mulots, ſi fieri poſſet, C. Caeſar ab inferis excitaret die Bürger, die wir verloren, hat die Gewalt des Kriegs, nicht der Zorn des Siegs, zu Boden geworfen: daher niemand zweifeln darf, daß Cäſar viele, wenns möglich wäre,

vom Tode auferwecken würde: und so öfter, z. E. Cic. ad Diverſ. VII, 7 extr. XII, 3 in. Cic. Verr. II, 69 cet.

3) Sehr oft durch ita oder tam, ſic, mit dem folgenden ut, wo die Deutschen oft und ſetzen, als deus eſt tam benignus, ut det nobis cet. Gott iſt ſo gütig und gibt uns ꝛc., wo man nicht ſagen muß *et dat.* So auch: ſis tam benignus, ut mihi opem feras, dicas cet., ſey ſo gütig und hilf mir, und ſage mir ꝛc. ſo muß man immer reden, ſtatt et. So auch: du wirſt doch nicht ſo grauſam ſeyn, und mich tödten tu non eris ita crudelis, ut me occidas cet.

4) Oft auch durch *ita ut* ſtatt *quidem ſed:* z. E. parentes debent filios ita amare, ut eorum vitiis non indulgeant Eltern müſſen zwar die Kinder lieben, aber ihren Fehlern nicht nachſehen: eigentlich heißt ita hier in ſo fern, mit der Einſchränkung: Cic. Roſc. Am. 26 ſteht es oft hinter einander von den Eltermördern: *ita* vivunt, *ut* ducere animam de coelo nequeant, ita moriuntur, ut cet., ſie leben zwar, aber ſie können aus der Luft nicht Athem ſchöpfen, ſie ſterben zwar, aber ꝛc. Cic. ad Diverſ. V, 21 in. quod *ita* libenter accipio, *ut* tibi tamen non concedam cet.: ſo auch *ita* concedunt, *ut* cet. Cic. Cat. IV, 7: *ita* fama variat, *ut* tamen cet. Liv. XXVII, 25: *ita* admiſſi, *ne* cet. Liv. XXII, 61. Dafür ſteht auch ut — ita, z. E. ſeniores *ut* credere, *ita* malle etc. Liv. III, 65 extr.

5) Durch is, talis, tantus, tot; da denn qui, qualis, quantus, quot, ſtatt ut is auch *ego, tu,* ſtatt ut talis, ut tantus cet., darauf folgt; z. E. non ego *is* ſum, *cui* talia dicas ich bin nicht der Mann (ein ſolcher Mann), daß du mir ſolche Dinge ſagen ſollteſt; wo cui ſtatt ut mihi ſteht: pater meus non is fuit, *qui* mentiretur mein Vater war nicht ſo ein Mann, daß er hätte lügen ſollen, ſtatt *ut is* mentiretur: tantus erat pater tuus, *quantus ſi* tu eſſes, felix fores dein Vater war ein ſo großer Mann, daß du glücklich ſeyn würdeſt, wenn du ſo groß wäreſt, ſtatt ut, ſi tu tantus eſſes. So auch mit talis qualis: talis erat pater meus, *qualis ſi ego eſſem*, pro feliciſſimo haberer mein Vater war ein ſolcher Mann, daß ich, wenn ich ein ſolcher Mann wäre, für glücklich gehalten würde: Cic. ad Diverſ. VIIII, 14 §. 6 gratulor tibi, cum (i. e. daß) tantum vales apud Dolabellam, *quantum* ſi ego apud ſororis filium valerem, ſalvi eſſe poſſemus: wo quantum ſi ego cet. ſteht ſtatt ut, ſi ego tantum cet.

6) Durch cum da, quia weil ꝛc., welches voran geſetzt wird; wofür quare, hinc cet. hinten weggelaſſen wird: z. E. ſtatt tu nihil didiciſti: hinc non mirari debes, te a nemine coli cet.

cet. kann man sagen: cum nihil didiceris, non mirari debes cet. Unzählige Mal redet Cicero so.

7) Durch tantum abest, worauf zweymal ut folgt; wo im Deutschen anstatt daß etc. oder etwas ähnliches steht, als anstatt mich zu freuen, muß ich weinen, tantum abest, ut gaudeam, ut potius flere cogar: steht aber tantum abest hinten, so steht nur Ein ut; als fleo nunc, tantum abest, ut gaudeam ich weine, geschweige daß ich mich freuen sollte, oder ich weine, statt mich zu freuen.

8) Durch die Vergleichungspartikeln ut, sicut, quemadmodum, worauf sic oder ita folgt; wo oft im Deutschen und, oft auch nicht nur sondern auch gesetzt wird: z. E. ego te, *ut* semper amavi, *ita* per omnem vitam amabo ich habe dich immer geliebt, und werde dich auch lebenslang lieben: oder ich habe dich nicht nur immer geliebt, sondern werde dich auch lebenslang lieben: Dolabellam, *ut* Tarsenses, *ita* Laodiceni acceperunt, Caff. in Cic. epp. ad Div. XII, 13: *ut* Titanis, ita Gigantibus, Cic. Nat. D. II, 28.

9) Durch etsi statt quidem, durch quia statt nam cet. a) etsi statt quidem: ich bin zwar nicht gelehrt, doch weis ich etc., *etsi* non doctus sum, *tamen* scio cet. statt *non quidem sum* doctus cet. b) durch quia statt nam oder enim; z. E. statt patris reditum nescio: nam ille non scripsit, kann man sagen patris reditum, quia ille non scripsit, nescio. Diese doppelte Art dient besonders Perioden zu machen, ist also sehr zu empfehlen.

10) Durch nec oder neque statt et non: dieß gehört zur Kürze, und ist gar sehr zu empfehlen: z. E. amo te, *nec* possum dicere, quare ich liebe dich, und kann nicht etc. ist kürzer, folglich besser als amo te et non possum cet. Daher muß das et non gemeiniglich in nec oder neque verwandelt werden. So sagt man gern nec ullus oder nec quisquam statt et nullus oder et nemo: so auch nec quidquam statt et nihil: nec unquam statt et nunquam: nec usquam statt et nusquam: z. E. statt hoc omnes fatentur, et nemo negat, sagt man hoc omnes fatentur, nec quisquam (oder ullus) negat; statt omnia feci *et nihil* praetermisi sagt man omnia feci, nec quidquam praetermisi: statt semper te amavi, et nunquam desinam te amare sagt man gern semper te amavi, nec unquam cet.: statt quaesivi patrem ubique, et tamen nusquam inveni, sagt man quaesivi patrem ubique, nec tamen usquam inveni. Alles dieses ist zu merken und nachzuahmen. Cic. Senect. 12 praestringit oculos, *nec* habet *ullum* cum virtute commercium statt et habet nullum cet.: dissi-

millimi inter se Zeuxis, Aglaophon, Apelles; *neque* eorum *quisquam* est, cui cet. Cic. Or. III, 7: talibus aures tuas vocibus circumsonare; *nec* eas — *quidquam* aliud audire, Cic. Off. III, 2: *nec* mihi magis unquam videor cet. Cic. Divin. II, 68 statt et nunquam.

II) Ganze so genannte Puncte, das ist, vollständige zwischen zwey Puncte eingeschlossene Gedanken, werden verbunden:

1) Durch qui, quae, quod statt is ea, id oder hic, haec, hoc, auch ego, tu, nos, vos; da denn die Verbindungspartikeln et, vero, autem, enim, ergo und ähnliche wegbleiben müssen: z. E. heri apud fratrem fui. *Cui cum* dixissem, me cet. statt *et cum ei dixissem* oder cum igitur ei dixissem cet.; falsch wäre es, wenn man hier sagte *cui igitur* cum dixissem cet. Ferner: fratri de ea re dixi. *Qui cum* nollet cet. da er aber nicht wollte ꝛc., statt cum vero is nollet: falsch wäre qui vero cum nollet cet. Cic. ad Diverſ. V, 2 §. 15 satis habeas, nihil me etiam tecum de tui fratris iniuria conqueri. *Quem* ego cum comperissem omnem sui tribunatus conatum in meam perniciem parare cet. sey zufrieden, daß ich mich nicht auch über das Unrecht deines Bruders bey dir beklage. Denn da ich erfahren hatte, daß ꝛc. Alles dieses ist nachzuahmen; doch läßt sich enim nicht immer mit dem qui vertauschen, sondern nur, wenn die Ursache augenscheinlich ist, und man auch im Deutschen denn weglassen kann.

2) Durch nec oder neque auf doppelte Art:

a) Statt *et non*, wie bey der Verbindung zweyer Sätze: es mag nun auch nicht oder und nicht bedeuten: ist sehr gewöhnlich: z. E. Cic. ad Diverſ. III, 7 §. 15 *Nec* mehercule aliter vidi existimare vel Pompeium — vel Lentulum cet., ich habe auch den Pompejus oder Lentulus nicht anders urtheilen gesehen ꝛc. oder und ich habe den Pompejus ꝛc. Hier ist das nec quisquam oder nec ullus statt et nullus oder etiam nullus; et nemo oder nemo etiam; nec quidquam statt et oder etiam nihil; nec unquam statt et nunquam oder nunquam etiam; nec usquam statt et nusquam oder nusquam etiam sehr gewöhnlich und empfehlungswerth. Cic. Off. I, 16 *Neque* ulla re cet. statt Et nulla re: so auch *Nec quisquam* rex, Cic. Div. I, 41, oder *Neque quisquam* cet. Nep. Thraſ. 2: *Neque unquam* cet. Ibid. Att. 14. Auch wird hier sehr oft neque non statt *et*, i. e. und oder auch, gesetzt, woraus man sieht, wie gern die Alten die Puncte mit neque oder nec anfangen: z. E.

Cic.

Cic. Catil. IIII, 2 *Neque* meam mentem *non* domum saepe revocat exanimata uxor etc. und mich ruft oft meine geängstete Frau nach Hause ꝛc., statt *et meam mentem domum saepe cet.* Cic. Rosc. Am. 32 in. *Neque* ego *non* possum ich kanns auch, statt ego *etiam* possum.

b) Statt des bloßen *non:* z. E. *neque* oder *nec* vero credibile est cet., es ist aber nicht glaublich, statt non vero cet.; so auch *neque* oder *nec* tamen negaverim cet., doch wollte ich nicht läugnen, statt *non vero cet.: neque (nec) enim* possum cet. denn ich kann nicht ꝛc. Cic. ad Diverſ. I, 9 ante med. §. 15 *Neque vero* hac in causa modo, sed cet. nicht aber ꝛc. Ibid. II, 6 §. 5 *Neque enim* sum veritus etc. denn ich habe nicht ꝛc. Ibid. VII, 1 §. 3 *Neque tamen* dubito etc. doch zweifle ich nicht ꝛc: *Nec tamen* ego sum ille ferreus Cic. Catil. IV, 2 so steht auch *Neque tamen* cet. Nep. Thras. 2. — So auch neque vero quisquam, quidquam, unquam, usquam, statt nemo vero, nihil vero, nunquam vero, nusquam vero: so auch neque tamen quisquam, quidquam, unquam, usquam, statt nemo tamen; nihil tamen cet.; so auch neque enim quisquam statt nemo enim: neque enim quidquam statt nihil enim; neque enim unquam statt nunquam enim: neque enim usquam statt nusquam enim. Cic. Or. I, 8 *Neque vero* mihi *quidquam* cet.: Nep. Dat. 5 *Neque tamen quidquam* fecit. Ibid. Att. 13 *Neque tamen* horum *quenquam* cet. So steht auch oft *neque vero non* statt *vero: neque tamen non* statt *tamen: neque enim non* statt *enim:* Cic. Orat. II, 85 *Neque tamen* illa *non* ornant statt illa tamen ornant. Nep. Att. 13 *Neque* tamen *non* — bene habitavit: Neque vero *hic* non etc. Nep. Thras. 2. Oft wird das *non* weit von dem *neque* oder *nec* getrennt: z. E. Cic. ad Diverſ. VI, 1 §. 5 *Nec* enim is, qui in te adhuc iniustior fuit, *non* magna signa dedit animi erga te mitigati, statt is enim, qui in te adhuc iniustior fuit, magna signa cet. Alles dieses ist sehr nachzuahmen.

Nota: Die Alten sagen lieber neque vero als neque autem; letzteres ist selten: es steht Cic. ad Diverſ. V, 12 post med. §. 21. Celſ. II, 17 post init.. so auch nec autem, Lucret. VI, 779.

3) Auch durch andere Arten: z. E. a) durch *Nam cum*, welches gewöhnlicher ist als *cum enim* denn da ꝛc. b) durch *Quod* statt quod adtinet ad id quod etc. was das anbelangt, daß ꝛc., z. E. Quod autem nonnulli dicunt cet. was das aber anbelangt, daß einige sagen ꝛc. Cic. ad Diverſ. V, 2 §. 12 und 13 Quod scribis was das anbelangt, daß du schreibest ꝛc. c) durch *at* bey Einwürfen, die man sich

macht und hernach beantwortet, statt ut obiici possit, at obiiciunt aber man könnte einwenden rc., z. E. Cic. ad Diverſ. VIIII, 6 §. 9 *At* in perturbata republica vivimus aber, wirst du sagen, wir leben in rc. Auch *At vero*, Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. IIII, 5 §. 7 *At* vero malum est amittere liberos. d) durch *Hic* statt *hac in re* hier oder hierin, hierbey, bey dieser Gelegenheit, steht oft im Nepos, Cicero rc.

III) Die Beweise (Argumente) und größern Theile einer Schrift oder Rede werden von den Römern nicht gern durch primo, secundo, tertio cet. gezählt und mit einander verbunden. Die Römer zählen lieber Erstlich, hernach, ferner, sodann rc. und schließen mit endlich. Erstlich ist bey ihnen primum, zweytens meistens *deinde*, und drittens, wenn es das letzte ist, *denique*, *postremo etc.* Bey vieren sagen sie primum, deinde, tum, postremo cet. Bey mehrern setzen sie praeterea und insuper hinein, wiederholen auch wohl das deinde und tum nochmals; und schließen endlich mit postremo oder denique cet. Daß deinde und tum nicht eben einen festen Platz haben, sieht man aus Cic. Font. 14, wo Cicero zählt: primum, tum, deinde, postremo. Auch bedienen sich die Alten noch anderer Formeln, als: accedit, quod hierzu kömmt noch, daß rc., wofür auch huc accedit, quod etc. und accedit ut etc. vorkömmt: ferner reliquum est, ut etc., restat, ut z. E. dicamus nun ist noch übrig, daß wir rc., nun muß ich noch davon sagen rc., und mehrere. Daß jenes eine feinere und unmerklichere Art zu zählen sey, sieht jeder. Unterdessen haben die Alten auch primum, secundo cet. gezählt, z. E. *primum*, — *secundo*, Varr. R. R. I, 2, 4: *primum*, — *secundo*, — *deinde*, — Cic. leg. I, 13: *primum*, — *secundo*, — *tertium*, — Cic. Planc. 20: *primo*, — *secundo*, — Phaedr. IV, 10, 16 seqq. Folglich ist auch nicht unrecht so zu zählen: primum, secundo, tertio, quarto etc. und befördert diese Art zu zählen oft die Deutlichkeit.

Fünf=

Fünftes Capitel
Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung der Abwechselung derselben.

Die Abwechselung des Ausdrucks ist eine sehr nöthige und angenehme Sache. Doch ist hier Vorsicht nöthig: damit durch die Verwechselung der Wörter nicht der Gedanke entstellt werde. Hier kömmt alles auf den Context, auf die Kenntniß der Wörter, und auf ein gutes Urtheil an.

§. 1
Von der Vertauschung der *Substantivorum.*

I) Substantiva werden zuweilen mit Substantivis vertauscht: z. E. notitia **die Kenntniß,** cognitio, und scientia ist einerley: ferner eruditio und doctrina; doch kann auch eruditio **die Unterweisung** bedeuten; drum muß der Context bestimmen: anni und aetas **die Jahre** eines Menschen werden zuweilen vertauscht; so auch auctoritas und consilium; doch, da auctoritas auch **der Befehl** seyn kann, so muß der Context bestimmen: adolescentia steht oft für adolescentes, so auch iuventus, Cic. Or. III, 34. Caes. B. G. III, 16; so auch senectus für senes, wie im Deutschen **die Jugend, das Alter:** mens steht oft für cogitationes, z. E. mentem meam tibi declarabo **ich will dir meine Gedanken eröffnen:** So ist mors, obitus und finis vitae einerley; so auch dies statt tempus, z. E. *dies* levat luctum, Cic. Attic. III, 15 post int.: *dies*, quae stultis quoque mederi solet, Cic. ad Div. VII, 28 cf. V, 16 extr. und öfter: so steht auch nihil für nemo, z. E. *nihil* illo fuisse excellentius statt neminem — excellentiorem, Nep. Alcib. 1: *nil* fortunatius Catulo, Cic. Attic. II, 24 extr.: Dolabella tuo *nihil* mihi scito esse iucundius, Caes. in Cic. epp. ad Attic. IX, 16. Hingegen sententia **die Meinung** ist nicht einerley mit opinio; dieses ist nur **die Vermuthung:** So ist vitium, error, und peccatum unterschieden; vitium ist **der Fehler** überhaupt, z. E. vitium ho-

minis, vestis, parietis cet., peccatum ist das Versehen, die Abweichung von der Regel; error der Irrthum, ist also bloß im Verstande: folglich ist error fratris und peccatum fratris nicht überall einerley: und so mit unzähligen andern. So steht a puero statt a pueritia von Kindheit an, Cic. Acad. IV, 36. Cic. Or. I, 1; wofür auch a pueris steht, nämlich von Mehrern oder wenn man von sich im Plurali redet, Cic. Tusc. I, 24. Ter. Heavt. II, 1, 2.

II) Substantiva stehen für die Adjectiva, z. E. victor exercitus die siegende Armee, Cic. Manil. 9: Nep. Ages. 4: besonders ist zu merken Cic. ad Div. V. 2 post med. §. 22 *huius temeritati* si non restitissem, statt huic temerario homini si non cet.: Phaedr. I, 12, 6 *crurum nimiam tenuitatem* vituperat, statt crura nimis tenuia. Dieß ist sehr nachzuahmen, wo sich es schickt; so auch nihil rei statt nulla res, nihil pecuniae kein Geld: nihil mali kein Uebel, Cic. Attic. VIII, 4 extr.; so auch nemo statt nullus, z. E. nemo civis, Cic. Dom. 42: nemo Romanus, Liv. III, 60: nemo homo, Cic. Nat. D. II, 38. Cic. ad Div. XIII, 55. Terent. Ad. II, 3, 6.

III) Das Substantiv statt eines Pronomens, des Nachdrucks wegen: z. E. Cic. Catil. I, 1. o tempora! o mores! senatus haec intelligit, *Consul* videt, hic tamen vivit: Hier steht consul videt statt ego video: Cicero war damals Consul.

IIII) Das Nomen Proprium steht statt des Substantivs, z. E. Hector, Achilles, statt eines Helden: Nestor statt senex prudens cet.

V) Oft setzt man gern zwey Substantiva für eins: z. E. er hat den Vater beleidigt offendit patris animum: er hat den Bruder verwundet corpus fratris vulneravit; weil eigentlich nicht der ganze Mensch beleidigt oder verwundet wird, sondern nur die Seele wird beleidigt, der Leib wird verwundet. So sagt man saevitia maris statt mare, wenn man auf die Grausamkeit und Wuth des Meers sieht: denn im Grunde steht saevitia maris statt saevum mare: und das beygefügte Substantiv steht nie überflüßig, sondern macht den Ausdruck genauer, stärker rc.

VI)

VI) Das Substantiv steht theils mit, theils ohne Präposition für ein Adverbium, als praeter opinionem statt repente: per insidias hinterlistig statt insidiose: singulis diebus statt quotidie; summo studio statt studiosissime etc. Oft ist so zu reden nöthig, wo es keine Adverbia gibt, als per literas schriftlich, singulis mensibus monathlich ꝛc.

§. 2

Von der Vertauschung der *Adiectivorum.*

I) Adiectiva werden vertauscht mit Adiectivis, als fessus und lassus müde: certus, indubitatus, exploratus etc. gewiß: pulcher schön, von Leib und Seele: formosus schön, vom Leibe: magnus groß, gravis groß in bösen Dingen, als gravis morbus große Krankheit, grave bellum cet., praeclarus, egregius, eximius, praestans, excellens vortrefflich, auch zuweilen insignis, eigentlich kenntlich, sich auszeichnend, und singularis sonderbar, außerordentlich, daher die beyden letzten auch von bösen Dingen gebraucht werden, als insignis und singularis audacia cet. Ferner accuratus und diligens sorgfältig: adsiduus und sedulus emsig ꝛc. Besonders merke man: a) statt omnis wird ullus nach sine gesetzt, z. E. sine *ulla* dubitatione, Cic. Cat. III, 6. Cic. Or. II, 49 ohne allen Zweifel, nicht sine omni cet.: sine *ulla* mora, Cic. Cat. III, 2: sine *ulla* vituperatione, Cic. in Caecil. 8; doch findet man auch omni, z. E. *sine omni* periculo, Terent. And. II, 3, 17: sine *omni* sapientia, Cic. Or. II, 1 extr. u. öfter, z. E. Plaut. Bacch. V, 2, 13. Ovid. Trist. IV, 8, 33. b) statt des Superlativs setzt man den Comparativ: z. E. te nemo est doctior du bist der gelehrteste, besonders bey qui, als quo nemo doctior, felicior, est welcher der gelehrteste, glücklichste, Mensch ist, quo nihil pulchrius vidi welches das schönste ist, das ich gesehen habe ꝛc. c) statt quot sagt man auch quantum, als quantum librorum wie viel Bücher? Bedeutet das wie viel aber am Ende so viel als wenig oder wie wenig! so setzt man nicht gern quot, sondern lieber quotusquisque, z. E. quotus-

tusquisque hoc credit? wie viel glauben das? i. e. wenige glauben es, fast niemand glaubt es. So steht auch nullus statt vilis, levis, schlecht, z. E. nullum id argumentum est, Cic. Tusc. II, 5: ob rem *nullam*, Terent. Hec. V, 3, 2 i. e. Kleinigkeit, und öfter.

II) Adiectiva statt Substantivorum, z. E. dixit hoc vivus er hat das bey seinem Leben gesagt; so auch me vivo factum est bey meinem Leben &c.: didicit hoc *senex* er hat es in seinem Alter gelernt, senex statt in senectute; so auch die Participia dixit *moriens*, i. e. bey seinem Sterben, proficiscens bey seiner Abreise: mortuo patre ibam etc. nach des Vaters Tode &c.: te etiam mortuum diligam auch nach deinem Tode &c.: ferner verum dicere die Wahrheit sagen, wahr reden, lieber als veritatem; jedoch steht veritates dicere, Gell. XVIII, 7: ferner civis Lipsiensis, Berolinensis, ein Bürger aus Leipzig, Berlin &c., so muß man reden, nicht civis e Lipsia etc. Epaminondas Thebanus und Miltiades Atheniensis cet., beym Nepos, heißt Epaminondas aus Theben, Miltiades aus Athen &c. Ferner mortales statt homines ist häufig, z. E. Cic. in Caecil. 2. Cic. Pis. 40. Cic. Fin. II, 3. Cic. Nat. D. III, 36 cet.

III) Adiectiva statt Adverbiorum, z. E. nullus dubito ich zweifle nicht, statt non dubito; so steht öfter nullus statt non z. E. tametsi *nullus* moneas, Terent. Eun. II, 1, 10: Sextus ab armis *nullus* discederet, Cic. Attic. XV, 22: *nullus* dixeris, Terent. Hec. I, 2, 3: haec bona — *nulla* redierunt, Cic. Rosc. Am. 44: misericordia, quae tibi *nulla* debetur, Cic. Cat. I, 7: auspicia, quae *nulla* sunt, Cic. Divin. II, 33 extr.; so auch nulla vom Frauenzimmer, z. E. nulla colum novit statt non etc. Virg. in Ciri 177: besonders setzt man gern primus, solus, unus etc., statt primum, solum, als mater venit prima die Mutter kam zuerst: Neutonus primus invenit Neuton hat es zuerst erfunden: mihi soli (uni) dixit mir hat ers allein gesagt: amat solam pecuniam er liebt nur das Geld: virtus sola hominem reddit felicem die Tugend macht nur

nur oder nur die Tugend macht den Menschen glücklich. Dieß ist sehr nachzuahmen; so auch *priori* Remo augurium venisse fertur, Liv. I, 7: urbs, quae quia *postrema* aedificata est etc. Cic. Verr. IV, 53 i. e. zuletzt: Hispania *postrema* omnium perdomita est, Liv. XXVIII, 12. Ferner Cic. Rosc. Am. 6 erat ille Romae *frequens*, statt *frequenter*: Ibid. 7 decem horis *nocturnis* sex et quinquaginta millia passuum cisiis pervolavit, statt decem horis *noctu* cet. S. oben Cap. I Abschn. IIII §. 2.

§. 3

Von der Vertauschung der Zahlwörter.

I) Unter sich: z. E. man findet duodeviginti, Cic. Acad. IV, 41 extr. und decem et octo, Liv. IX, 33. Hirt. B. G. VIII, 4, auch Cic. Cluent. 9, wo jedoch Ed. Ern. XVIII hat; auch octodecim, Frontin. Strateg. II, 7 n. 37: und undeviginti, Cic. Brut. 64 und decem novem, Caes. B. G. I, 8 oder novemdecim, Epit. Liv. 119. auch selbst Liv. III, 24 extr. Ed. Drakenb.; so auch decem et tres, Cic. Rosc. Am. 7 statt tredecim: decem et sex, Cic. Cluent. 7 (wo Ed. Ernest. XVI hat) Liv. XXXIII, 4: auch sexdecim, Nep. Att. 16 statt sedecim: decem et septem, Liv. XXXIII, 21. Cic. Phil. V, 7 oder septem et decem, Cic. Senect. 6 statt septemdecim. S. oben die Zahlwörter Th. I Cap. III Abschn. II.

II) Zahlwörter statt andrer *Adiectivorum*, als sexcenti, centum, mille etc., für sehr viel, unzählige rc., so auch centies, sexcenties, millies, i. e. saepissime. Doch muß allemal auf die eigentliche Bedeutung Rücksicht genommen werden: Ein Mann von vierzig Jahren kann z. E. nicht sagen: ich habe meinen Geburtstag centies, sexcenties, millies gefeyert, statt sehr oft: und so in andern. Ferner ut *uno verbo* dicam, i. e. paucis verbis.

§. 4

Von der Vertauschung der *Pronominum*.

I) Unter sich: z. E. a) nos, nobis etc. sagt Cicero unzählige Male von sich, statt ego, me, mihi cet. b) id quod

für

für quod; z. E. amas virtutem: *id quod* valde laudo welches ich sehr lobe. c) nescio quis, quid etc., statt *quidam* oder aliquis i. e. Jemand oder ein gewisser ꝛc. Es steht oft von Personen oder Dingen, die man als unbekannt oder gering ausgibt: als vidi hominem nescio quem einen Menschen, ich weis nicht wen, oder einen unbekannten Menschen, oft aber auch bloß Jemanden oder einen gewissen: scripsit librum nescio quem ein nicht sonderliches Buch, auch libri nescio quid sagt man dafür. Doch steht auch nescio quid im guten Verstande Cic. Arch. 5 illud nescio quid praeclarum i. e. jenes vortreffliche Etwas, oder etwas vortreffliches; und läßt sich nescio quid insgemein etwas übersetzen. d) ipse steht allezeit statt ille, wenn von der Hauptperson die Rede ist, und sie von ihrem Gefolge ꝛc. unterschieden werden soll: z. E. Caesar praemisit legatos, — *ipse* post aliquot dies secutus est er aber folgte ꝛc. e) qui, quae, quod statt is, ea, id, auch ego, tu, bey Verbindungen der Puncte: z. E. doleo, te non adfuisse. *Qui si* adfuisses etc. i. e. wärst du da gewesen ꝛc. statt *tu si* cet. Ferner: tu nos non amas. *Quos si* amares, i. e. *si nos cet.* Ferner Virtus est pulchra. *Quam si* etc. i. e. eam si cet. besonders dignus sum, es, est, *quem* ament, i. e. ut me, te, illum ament. Ferner: misit mihi librum, *quem* (i. e. ut eum) legerem cet. f) Si quis statt si aliquis ist sehr gewöhnlich und gewöhnlicher als si aliquis: und so durch alle Casus und Genera, si quid, si cuius etc. So auch ne quis, quo quis cet., statt ne aliquis, quo aliquis cet. Auch steht oft literae tuae ein Brief von dir, z. E. raras *tuas* quidem — accipio literas, Cic. ad Div. II, 13 in. und so öfter: so läßt sich auch Ibid XII, 25 Liberalibus literas accepi tuas übersetzen einen Brief von dir: exspectabam tuas literas, Ibid. X, 14 i. e. einen Brief von dir.

II) Pronomina statt Adiectivorum, z. E 1) ipse statt integer, totus ganz, bey Zahlwörtern, oder gerade, just, als tres ipsos dies ibi fui ich bin ganzer drey Tage oder just (gerade) drey Tage da gewesen; Cic. Attic. III, 21

Tri-

Triginta erant dies *ipsi:* Cic. ad Div. II, 8 cum Athenis decem *ipsos* dies fuissem: Cic. Verr. II, 9. *ipso* vicesimo anno gerade, just ꝛc. 2) is statt talis: z. E. tu es *ea* doctrina ut etc. du hast eine solche Gelehrsamkeit ꝛc. 3) hic statt praesens, z. E. hic homo der hier stehende, hier sitzende, auch itzt lebende Mensch: haec tempora die gegenwärtigen Zeiten: 4) hic statt proximus, als *his diebus* accidit in den nächst vergangnen Tagen hat sichs ꝛc. 5) ille steht insgemein statt prior, wenn sich jener statt der erstre sagen läßt, worauf hic statt posterior folgt, als: Cicero et Livius sunt legendi: *ille* ob eloquentiam, *hic* propter historiam der erstere wegen ꝛc. der lezere ꝛc. 6) quicunque und quisquis steht unzählige Male für omnis qui: z. E. quicunque deum amant, eos amo, statt omnes eos, qui deum etc. ich liebe alle, die Gott lieben: quisquis ita loquitur, mentitur ein jeder, der so redet, lügt: quemcunque amas, eum amo ich liebe einen jeden, den du liebst: quidquid cupies, tibi dabo alles, was du begehren wirst, will ich dir geben: quaecunque dixisti, ea vera sunt alles, was du gesagt hast, ist wahr. Alles dieses ist empfehlungswerth; so auch 7) quis oder qui statt qualis, z. E. Xenophon, *qui* vir et quantus! Cic. Divin. I, 25: *quis* videor? Terent. And. IV, 2, 19: sed quis ego sum? aut quae etc. Cic. Amic. 5: *quid* mulieris habes? Ter. Hec. IV, 4, 2 i. e. was für ein Weib ꝛc.

III) Pronomina statt Adverbiorum, z. E. 1) quid, i. e. *cur?* als quid fles? wie im Deutschen: was weinst du? 2) ipse statt *adeo:* z. E. ipse Caesar, licet inimicus esset, laudavit Pompeium so gar Cäsar lobt ihn ꝛc.: Cic. ad Diverſ. VI, 10 neque eum *ipse* Caesar etc.: Cic. Verr. IV, 14 extr. in his ipsis rebus etc. Die Deutschen setzen auch selbst statt so gar: selbst Cäsar ꝛc. 3) idem steht durch alle Casus gern statt item, porro, oder etiam ebenfalls, auch, ferner, mit dem Pronomine *is, ego, tu etc.*, z. E. Virgilius scripsit Bucolica: *idem* Aeneida fecit er hat auch die Aeneis gemacht. Caesar vicit Gallos et Pompeium:

peium: *idem* fuit magnus orator er war auch ein grosser Redner. Fratrem laudat: *eundem* donavit cet., er hat ihn auch beschenkt. A patre accepi Horatium: *ab eodem* exspecto Virgilium ich erw.. e auch von ihm ꝛc. statt *ab eo etiam*, praeterea cet. Ego multos libros nuper emi: *idem* plures emam ich werde auch ꝛc.: statt *ego etiam etc.*, so kann es auch für *tu etiam* stehen ꝛc.: 4) ipse statt commodum gerade, eben, just, z. E. triginta erant dies *ipsi*, Cic. Att. III, 21 s. vorher n. II; so auch *ipsis* Nonis, Cic. Sext. 63: nunc ipsum gerade itzt, Cic. Att. VII, 3 post init. XII, 16 med. und 40 med.

IIII) Pronomina statt Präpositionen, als quae tua est humanitas, benevolentia etc., i. e. *pro tua humanitate, benevolentia*, nach deiner ꝛc.: qui tuus est amor, statt *pro tuo amore cet.*

V) Pronomina statt Conjunctionen, als 1) is statt quidem, z. E. habeo multos libros, et *eos* (oder eosque oder eosdemque) pulchros und zwar schöne: s. kurz vorher Cap. IV n. IV. 2) idem statt etiam, als Cicero multas orationes scripsit: *idem* edidit alios libros er hat auch andre ꝛc.: s. gleich vorher n. III. 3) qui steht besonders gern statt ut und cum nebst einem andern Pronomine: als a) statt *ut*: dignus sum, *qui* lauder, i. e. *ut* ego cet.: dignus es, *qui* lauderis, i. e. *ut tu cet.*: digni sumus, *qui* laudemur, i. e. ut nos cet.: digna est virtus, *quam* amemus, i. e. *ut eam cet.*: dignus es, *cuius* libros legam, i. e. *ut* tuos cet.: misit mihi libros, *quos* statim legerem, i. e. *ut eos* cet. b) statt *cum* da oder quod daß: laudandus es, *qui* id feceris daß du das gethan hast oder da du ꝛc. Auch dient es zur Verbindung der Puncte, und steht zum Theil für autem, vero, et etc., als tu non adfuisti: *qui* si adfuisses etc., wenn du aber ꝛc. oder und wenn du ꝛc. Alles ist oben da gewesen. Auch findet man qui (sonst statt quomodo) statt ut daß, z. E. illum tanti facio, *qui* non Caesarem magis diligam, Balb. in Cic. epp. ad Att. VIII post ep. 15: efficite, *qui* detur, Terent. And. II, 1, 34: homines sunt hac lege generati, *qui* tuerentur illum globum, Cic. Somn. Scip. 3 u. öfter.

§. 5

§. 5
Von Vertauschung der *Verborum.*

I) Unter sich: z. E. a) pati, ferre, sinere sich gefallen lassen, zulassen, auch erlauben, dann sagt man auch permittere und potestatem alicui dare: b) ferre, tolerare, perferre, perpeti ertragen, erdulden, z. E. onus, fortunam adversam: auch subire sich unterziehen, und sustinere aushalten, ertragen: c) suadere und consilium dare rathen auch censere, eigentlich dafür halten, z. E. censeo eundum etc., nicht aber consulere alicui; dieses heißt sorgen, nicht Rath geben: d) habeo vestes, sunt mihi vestes, sum praeditus vestibus, auch sum instructus (versehen, ausgerüstet), zuweilen auch ornatus geziert, wo es sich schickt: auch utor heißt ich habe, wenn ich zugleich auf den Gebrauch mit sehe, als utor parentibus, bonis, utor libris etc., auch *non careo re*, non sum expers rei ist so viel als habeo Doch ist hierbey sowohl als bey andern zu merken, daß man die eigentliche Bedeutung wisse und vor Augen habe; sonst vertauscht man die Verba unschicklich; z. E. versari steht zwar für esse, jedoch, da es eigentlich heißt sich herumdrehen, so drückt es einen etwas langen Aufenthalt aus, und entspricht unserm sich wo befinden, z. E. an einem Orte, in Gefahr ꝛc: verba facere ist einerley mit dicere und loqui; Nep. Them. 10. Liv. XXIX, 12 med.: daher eine Rede halten, Cic. Verr. IV, 66 cet. So ist prodere memoriae dem Andenken hinterlassen von narrare, memorare, und commemorare erzählen, mentionem facere erwähnen unterschieden, und wird daher gern von Geschichtschreibern gesagt; so auch referre und tradere. Promittere und polliceri ist einerley, aber spondere eigentlich Bürge dafür seyn, praestare gut dafür seyn, dafür stehen, und recipere es auf sich nehmen drücken eine weit zuverlässigere Versicherung aus. Audire, accipere hören, und cognoscere vernehmen sind einerley: comperire aber ist mehr und heißt erfahren, das ist, zuverlässige Nachricht erhalten: experiri aber heißt versuchen oder an sich

selbst erfahren ꝛc., z. E. mala expertus sum multa. Für esse steht nach inter eben so wohl intercedere, als inter te et me *intercedit* amicitia. Declarare und manifestare, auch indicare, sind einerley: significare heißt überhaupt anzeigen, zu verstehen geben, sichs merken lassen, es geschehe durch Worte, Mienen oder andre Merkmale: profiteri und prae se ferre stehen oft für declarare, i. e. bekanntmachen, äußern. Statt dico non kann man oft sagen nego; auch z. E. statt pater dixit, se non venturum, sagt man gern pater negavit, se venturum, und so in ähnlichen. Statt negare deum kann man sagen tollere deum. Credo, puto, arbitror, reor, existimo, statuo ich glaube, sind einerley: auch videtur mihi res esse vera ich glaube, daß die Sache wahr sey, ist sehr gewöhnlich; so auch videris mihi esse doctus, videor tibi esse doctus cet., ich glaube, daß du ꝛc., du glaubst, daß ich ꝛc.; aber opinor heißt ich vermuthe, persuasum mihi est ich glaube gewiß, bin überzeugt, iudico ich glaube mit Gründen, als iudico te doctum esse. Debeo ich muß, es ist meine Pflicht, und meum est officium ist einerley: oportet es ist nöthig, dienlich: necesse est es ist unvermeidlich, oder unumgänglich nöthig: cogor ich werde (oder bin) gezwungen, ich muß: z. E. liberi debent colere parentes: oportet me discere: necesse est hominem mori: cogitur patriam relinquere: dafür kann man überall das Gerundium in dum oder Participium in dus setzen: als liberis parentes sunt colendi, mihi est discendum, homini est moriendum, patria ei est relinquenda. Statt non opus est, non est causa, wenn ein Verbum folgt, sagt man gern non est, quod, z. E. non est, quod fleas, rideas, du hast nicht Ursache zu weinen ꝛc., darfst nicht weinen ꝛc. Fateor und confiteor ich bekenne überhaupt, es sey worin es wolle, oder wie es wolle, freywillig oder mit Zwang, profiteor ich bekenne von selbst, oder ich mache öffentlich bekannt. Statt facere aliquem doctum sagt man auch reddere aliquem doctum cet. Aegre ferre und moleste

leſte ferre übel nehmen, ſich kränken, ſich betrüben, nicht gern ſehen; aber vitio vertere es als einen Fehler anrechnen, was an ſich eben kein Fehler iſt. So auch in malam partem accipere heißt auf der ſchlimmen Seite auslegen: folglich muß es auch können auf der guten Seite ausgelegt werden. Imperare befehlen, Ordre geben; mandare einem etwas auftragen; iubere einem etwas heißen, es geſchehe bitt- oder befehlsweiſe. Statt ſpero kann ich auch ſagen ſpes mihi eſt, ſpe teneor, in ſpe ſum etc. Erro und fallor iſt einerley, ich irre: nur ſagt man nicht gern fallor in ſpe, opinione, ich betrüge mich in meiner Hoffnung, Meinung, ſondern lieber ſpes, opinio, me fallit. Laetari und gaudere iſt einerley, aber laetitia efferri iſt mehr, und laetitia exſultare noch mehr, vor Freuden ſpringen. Und ſo mehrere. Auch ſagen die Dichter oft venire ſtatt eſſe, z. E. pulchro *veniens* in corpore virtus. Virg. Aen. V, 344, cf. VII, 470. Ovid. Met. VII, 195 etc.

II) Auch werden die Theile des Verbi oft mit einander vertauſcht, als:

A. Die Modi: 1) Indicat. Futuri ſtatt Praeſ. Imperativi, non facies, ſtatt *ne fac*, iſt gelinder geſagt; ſo auch 2) Coniunctivus ſtatt des Imperativs, als ne facias ſtatt ne fac: ſo auch noli facere ſtatt ne facias: 3) Infinitiv ſtatt des Indicativs, als Caeſar proficiſci, venire etc., ſtatt proficiſcebatur etc.: hoſtes fugere die Feinde flohen, iſt in Erzählungen ſehr gewöhnlich. Ferner: Infinitiv mit dem Subjectsaccuſativ ſtatt ut, quod cet. mit dem Indicativ oder Conjunctiv, als gaudeo te vivere und gaudeo, quod vivis: neceſſe eſt *homo moriatur* und *hominem mori*: 4) auch ſteht oft ein Indicativus, wo die Deutſchen ſich gern des Coniunctivi bedienen, z. E. paene tua me *perdidit* protervitas, Ter. Heavt. IV, 6, 10 ſtatt perdidiſſet; ſ. oben Cap. I Abſchn. X §. 5.

B. Numeri: z. E. nunc *dicemus* ſtatt *dicam*: cogita, quid dignitas et officium a te *poſtulent* und poſtulet: beydes

ist recht. So sagt man pars (Einige) capta est und capti sunt: s. oben Cap. I Abschn. IV §. 1.

C. Tempora: als 1) Praesens statt des Imperfecti Coniunctivi: si quis dicat wenn jemand sagen sollte, scil. itzt: wiewohl so muß man reden: s. oben Cap. I Abschn. X §. 4: 2) Praesens statt des Perfecti in lebhaften Erzählungen, als Caesar *imperat*, *proficiscitur* cet., befahl, marschirte, statt imperavit, profectus est: s. oben Cap. I Abschn. X §. 4. 3) Praesens statt des Futuri: a) wenn kein Futurum da ist, als spero me hoc efficere *posse* ich hoffe, daß ich es werde machen können: doch setzen die Alten auch zuweilen das Praesens, ob sie gleich ein Futurum haben: b) Wenn von einer künftigen Sache recht zuverlässig und so geredt wird, als ob sie gegenwärtig wäre, z. E. brevi infelix *es*, statt eris; c) in diesen Redensarten: wer will das läugnen? jedermann wird gestehen ɀc., nehmen die Alten gern das Praesens: quis hoc neget? quisque fateri debet, nicht negabit, debebit: 4) Imperfectum statt des Perfecti, als memini me *dicere*, statt dixisse, ist sehr gewöhnlich: 5) Perfectum Coniunctivi statt des Praesentis, als ne dixeris, statt ne dicas: si quis dicat und dixerit wenn jemand sagen möchte ɀc. 6) Futurum Indicativi statt des Praesent. Imperativi, non facies, statt ne fac. Davon ist gleich vorher geredet worden unter A: 7) auch findet man Futur. exact. statt des Futuri simplicis, z. E. videro statt videbo: s. oben Cap. I Abschn. X §. 4.

D. Personalendungen werden zuweilen vertauscht, wo der Deutsche man setzt: z. E. dicitur pax mox futura esse und dicunt pacem mox futuram esse: honestum est, ea, *quae scias*, alios docere und auch quae sciamus was man weis ɀc. Davon ist oben geredet worden: s. Cap. I Abschn. X §. 1.

E. Genus statt des Generis: z. E. scio te libros *amare* und libros a te *amari* ist einerley. Doch nimmt man bey dergleichen doppelten Accusativis wenn sie beyde eine Person ausdrucken, lieber, um die Zweydeutigkeit zu vermeiden das Passivum: als scio te a patre amari statt patrem te

amare,

amare, weil dieß heißen kann daß der Vater dich liebt, und daß du den Vater liebst; wie jenes: Aio *te*, Aeacida, *Romanos* vincere posse. Doch kehren sich die Alten nicht immer daran, da denn der Context entscheiden muß, z. E. *me* — tamen *te* exspectaturum fuisse, Cic. ad Diverſ. V, 20 §. 8 i. e. daß ich dich ꝛc.; so auch omnes socrus oderunt nurus, Terent. Hec. II, 1, 4; so auch gerendus est *tibi* mos *adolescentibus*, Cic. Or. I, 23 in.

III) Verba statt Substantivorum: z. E. 1) Infinitiv als ein Subject: als *errare* humanum est, statt *error etc.* Dieß ist oft nöthig, wo kein Substantiv ist, als das Lernen *discere*: z. E. *didicisse* fideliter artes emollit mores etc.: virtutem magni *facere* reddit homines felices die Hochschätzung der Tugend ꝛc.: s. oben Cap. I Abschn. IV §. 1. n. V. 2) Die Participia stehen oft für Substantiva: als pater moriens, proficiscens, dicebat sagte bey seinem Sterben, bey seiner Abreise: crede mihi *adfirmanti* glaube mir auf mein Wort: feci hoc *confisus* tuae humanitati aus Zutrauen zu ꝛc., diffisus aus Mistrauen, timens aus Furcht: fugiebat timens patrem er floh aus Furcht vor dem Vater: in audienda re bey Anhörung der Sache: patrem puto doctum esse der Vater ist nach meiner Meinung gelehrt: te etiam mortuum diligam auch nach deinem Tode ꝛc. Alles ist empfehlungswerth.

IV) Verba statt Adiectivorum, als vix credi potest statt vix credibile est. Auch setzt man oft soleo, wo der Deutsche immer (i. e. gemeiniglich) sagt, z. E. soles esse ultimus du bist immer der letzte: Cic. Rosc. Com. 16 qui mentiri *solet*, peierare consuevit wer immer (gemeiniglich) lügt oder zu lügen gewohnt ist ꝛc.: Cic. Or. III, 50 solitus est versus hexametros fundere ex tempore: Cic. Tusc. I, 40 Graeci solent nominare etc.: Ter. Ad. I, 1, 54 credo iam, ut *solet*, jurgabit wie ers immer macht, nach seiner Gewohnheit. Oft muß man Verba nehmen, weil man keine Adiectiva hat, oder diese nicht recht gebräuchlich sind, als deus cerni nequit statt est invisibi-

lis; dei magnitudinem mente complecti nemo potest Gottes Größe ist unbegreiflich rc.; so auch potest fieri, ut fallar, Cic. ad Div. XIII, 73 es ist möglich rc. statt possibile est, das man nicht gern setzt; so auch non fieri potest es ist unmöglich rc.

V) Verba statt Adverbiorum, als quid quaeris? sagt Cicero, i. e. kurz. Besonders gehören folgende empfehlungswerthe Redensarten hierher: *necesse est* hominem mori, statt homo moritur *necessario: certum est*, nihil esse melius virtute, statt nihil *profecto* est melius virtute: *manifestum est*, te mentiri, statt *manifesto* mentiris: und so mehr. Ja oft kann man fast nicht anders reden: z. E. fratrem tuum mortuum esse *opinor* dein Bruder ist vermuthlich gestorben rc.

VI) Verba, und zwar Participia, stehen oft für Präpositionen, als:

1) Statt *sine:* homo *carens* libris non multa discere potest ein Mensch kann ohne Bücher rc.

2) Statt *cum:* z. E. venit *instructus* magna multitudine etc., er kam mit einer rc.

3) Statt propter; hierher gehören die Participia *ductus, adductus, impulsus, incitatus, motus, permotus,* auch *inflammatus etc.*, z. E. fecit amore *ductus, incitatus cet.*, er hat es aus Liebe gethan, eigentlich bewogen, gereizt rc.: necessitate impulsus, coactus, aus Noth, eigentlich bewogen, gezwungen durch rc. Ferner die Participia *impeditus, exclusus, prohibitus,* wenn von einer Hinderniß die Rede ist: als non potui ad te venire *angustia* temporis *impeditus, exclusus,* aus Mangel der Zeit: occupationibus *prohibitus, impeditus,* wegen der Geschäfte rc. Hierher gehören auch andere Participia, als *carens* magistro nil discere potuit wegen Mangel eines Lehrers konnte er nichts lernen: timens aus Furcht rc.

4) Statt post: z. E. *coenatus* cubitum ivit nach dem Essen ging er zu Bette, statt post coenam; so auch *pransus*, i. e. post prandium. *mortuus*, i. e. post mortem: *mortuo* tibi gratiam adhuc habebo ich werde dirs nach deinem Tode noch Dank wissen: his literis acceptis nach Erhaltung dieses Briefs: patre mortuo nach des Vaters Tode rc.

5) Statt in; als iter *faciens* statt in itinere: iter faciens per Poloniam ad me veniebat auf der Reise durch rc.: *scribens* moriebatur, i. e. *in scribendo* beym Schreiben rc.

6) Statt

6) Statt ex: z. E. scio hoc experientia edoctus ich weis es aus der Erfahrung ist besser als *ex experientia scio.*
7) Statt praeter setzt man auch den Ablativ von exceptus: als libros meos, *paucis exceptis* außer wenigen: nemo, te excepto etc. niemand außer dir ꝛc.
8) Statt iuxta, apud: als adsidens libris moriebatur er starb bey den Büchern.

VII) Das Verbum, nämlich das Participium, steht oft statt der Conjunctionen *cum*, *postquam etc.*, z. E. dicebat *coenans* statt dum coenabat während daß er speiste: fecit hoc *timens*, i. e. weil er sich fürchtete: *his dictis* mortuus est nachdem er das gesagt hatte, starb er. So auch noli dicere statt ne dicas: noli scribere statt ne scribas, ne scribe: cave dicas statt ne dicas etc.

§. 6
Von Vertauschung der *Adverbiorum.*

I) Unter sich: z. E. 1) ita, sic, tam ist einerley; folgt wie (als) darauf, so steht ut nach ita, sic und quam nach tam: 2) rursus, denuo wieder, und iterum; doch steht iterum nur, wenn das wieder so viel ist als zum zweyten Male: 3) statt alias sonst, wenn es eine Zeit anzeigt, statt alio tempore steht auch olim, antea; sonst waren die Menschen anders olim homines cet.: ist aber sonst so viel als in andern Stücken, übrigens, widrigenfalls, so steht lieber alioqui oder alioquin als alias: 4) tantum, tantummodo, solum, duntaxat, modo nur ist einerley: auch oft kann non nisi gesetzt werden; z. E. habeo non nisi tres libros ich habe nur ꝛc.: solummodo sagen die Alten nicht; 5) saltem, duntaxat, und certe wenigstens ist einerley; nur muß certe nicht gebraucht werden, als wo das wenigstens mit gewiß kann vertauscht werden: z. E. si non hodie, cras *certe*, redibo so werde ich morgen wenigstens ꝛc.: 6) fere, ferme, paene, propemodum, tantum non beynahe: 7) cum primum so bald als und ut primum, simul mit ac oder atque, auch ohne beydes, ist einerley: z. E. cum primum potero, ut primum potero, simul ac potero, simul potero, so bald ich können werde: aber quamprimum heißt ehestens, und

nicht so bald als, wie Anfänger oft glauben: 8) aeque ac (atque oder quam) eben so wohl als und non minus quam ist einerley: 9) statt si aliquando, ne aliquando cet., sagt man öfter si quando, ne quando.

II) Adverbia statt Substantivorum, als: 1) vere in Wahrheit, vere dicere possum; liquido iurare mit gutem Gewissen schwören; considerate, prudenter, agere mit Ueberlegung, mit Klugheit, handeln: misere periit er kam auf eine jämmerliche Art um rc.: 2) hic, istic, illic steht oft für hoc in loco, isto in loco, illo in loco, auch statt in hac, ista, illa re; huc, istuc, illuc statt in hunc, istum, illum locum, auch statt ad (in) hanc, istam, illam rem: hinc, istinc, illinc, statt ex hoc, isto, illo loco, auch statt ex hac (ista, illa) re. Besonders gebraucht Cicero in Briefen hic, huc, hinc von seinem Orte: istic, istuc, istinc vom Orte, wo der Brief hingeht, und illic, illuc, illinc von einem dritten Orte. Auch heißt hinc oft so viel als *ex hac re*; so auch unde, i. e. *e qua re cet.* 3) ita steht nicht nur statt hoc modo auf diese Art, sondern auch oft a) statt hac conditione, als Cic. Off. I, 9 nam hoc ipsum *ita* iustum est, si est voluntarium, i. e. ist unter der Bedingung gerecht rc. b) statt hoc exitu, als locutus sum cum illo *ita*, ut mihi adsentiretur mit dem Erfolge rc. Cic. Manil. 3 extr. ita triumpharunt, ut etc.: c) statt hoc consilio in der Absicht, deswegen, z. E. *ita* nos esse natos, Cic. Fin. IV, 2: ita sese armat eloquentia, Cic. Invent. I, 1.

III) Adverbia statt Adiectivorum: *breviter* rem dicere i. e. *paucis*: so steht sic und ita oft für *talis*: z. E. *sic* vita hominum est so ist das menschliche Leben beschaffen, Cic. Rosc Am. 30: cf. Cic. Att. IV, 1 extr. Ter. Ad. I, 2, 63. Phorm. I, 2, 20. I, 3, 20. Aber sonderbar ist *heri semper lenitas* die beständige Gelindigkeit des Herrn, Terent. And. I, 2, 4. welches nicht nachzuahmen. Hingegen steht oft non statt nullus, z. E. quod mel non habebant, Nep. Ages. 3: eget exercitatione non *parva*, Cic. Amic. 5: besonders steht es gern bey Adiectivis, z. E.

du hast keine schönen Bücher non habes pulchros libros, statt nullos pulchros etc.

IV) Adverbia statt Pronominum, als: 1) cum da von der Zeit: z. E. erat tempus, *cum cet.* statt *quo*: temporibus illis, *cum* zu den Zeiten, da ꝛc. statt *quibus*: 2) unde sehr oft statt a quo, qua, quibus oder ex quo, qua cet., z. E. homo, *unde* venisti von dem du gekommen bist: domus, *unde* veni statt e qua: 3) hic statt *in hoc* hierin, oder in hac re; z. E. hic laudandus est hierin ist er zu loben: 4) hinc statt ex hoc oder ex hac re hieraus: z. E. hinc sequitur hieraus folgt: auch steht es statt ex hac parte, gleichwie illinc statt ex illa parte: z. E. Liv. XXXII, 10 multis *hinc* atque *illinc* vulneribus acceptis nachdem man auf dieser und jener Seite, i. e. auf beyden Seiten, viele Wunden bekommen hatte: man kann auch sagen hinc illinc auf beyden Seiten, ohne atque: 5) ut wie steht oft für quo je: alsdenn folgt ita statt eo; z. E. statt quo quis est doctior, eo solet esse modestior kann man sagen: ut quisque est doctissimus, ita solet esse modestissimus. Nota: Alsdenn steht quisque statt quis und der Superlativ statt des Comparativs.

V) Adverbia zuweilen für ein Verbum, als: ecce, en, siehe, statt vide oder videte: z. E. ecce me da siehe (oder seht) mich, oder siehe, da bin ich ꝛc.

VI) Adverbia statt Conjunctionen: z. E. 1) ita mit ut anstatt quidem, sed: z. E. amo priscos ita, ut recentiores non spernam ich liebe die Alten zwar, verachte aber die Neuen auch nicht: 2) ut, wenn ita darauf folgt, steht statt des doppelten et oder tum cet., als: amant te, ut docti, ita indocti dich lieben sowohl Gelehrte als Ungelehrte, nicht nur die Gelehrten, sondern auch die ꝛc. Alles ist sehr gewöhnlich, auch oben bereits da gewesen.

§. 7.

Von Vertauschung der Präpositionen.

I) Unter sich: z. E.

1) Statt apud steht oft iuxta, ad, propter, wenn es heißt bey oder neben: als ad urbem esse bey der Stadt seyn,

propter viam am Wege: auch secundum, z. E. *secundum* vias, Varr. R. R. I, 14: iter facere *secundum* mare, Cic. Att. XVI, 8 und öfter.

2) Statt ante steht oft a) ob, als ob oculos ponere, versari, vor Augen stellen, schweben: b) prae, als prae se agere pecus, armentum, vor sich hertreiben: c) pro, als pro castris legiones constituit, i. e. ante castra, Caes. B. G. VII, 70 und öfter.

3) Statt circiter steht oft bey Zahlen ad: als ad duo millia bey zweytausend ꝛc., z. E. ad ducentos, Cic. Q. Fr. II, 1: ad IV millia, Liv. III, 15: ad viginti matronis accitis, Liv. VIII, 18. cf. XXXVIII, 36 extr. Caes. B. G. II, 33 u. öfter.

4) Statt contra wider steht oft a) adversus, in, als dicere in aliquem wider jemand reden: b) auch praeter, als praeter morem, consuetudinem, spem cet., wider Gewohnheit, Hoffen ꝛc.

5) Statt erga steht oft in oder adversus, als amor in (adversus) parentes cet.

6) Statt ex kann oft de gesetzt werden, als unus ex civibus und de civibus.

7) Statt de steht zuweilen super, als super hac re multa scripta sunt hierüber, i. e. hiervon, ist viel ꝛc.

8) Statt inter steht in, als *in doctis* numerari unter die Gelehrten gezählt werden ꝛc.: nemo *in his* invenitur, statt inter hos.

9) Statt post kann man auch setzen a) ex, als ex hoc tempore nach dieser Zeit, seit dieser Zeit: ex quo tempore oder auch bloß ex quo seit dem oder seit dem daß ist sehr häufig: b) a: z. E. a meridie nach Mittag: c) secundum: z. E. Cic. Verr. Act. I, 10 secundum Kalendas Ianuarias nach dem ersten Jänner: secundum binos ludos, Ibid. 11 extr. und öfter, z. E. Cic. Or. I, 62. Cic. Att. III, 12.

10) Statt pone steht secundum, auch post: z. E. secundum aurem hinter dem Ohre, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 12. Doch kanns auch seyn, hart am, nahe am Ohre: secundum aram aurum abscondidi, Plaut. ap. Priscian. 10.

11) Statt secundum nach steht oft a) pro: z. E. pro dignitate nach Würdigkeit, Verdienst ꝛc.: b) ex, als ex aequo nach Billigkeit: ex lege vivere nach dem Gesetze leben: c) ad, als: ad voluntatem alicuius loqui nach jemands Willen reden, so reden, wie ers haben will.

12) Statt propter, ob, steht oft a) per in Bitten: z. E. rogo te per deum, per nostram amicitiam cet., um Gottes willen ꝛc.: b) pro vermöge: z. E. pro amicitia id facias thue es um unsrer Freundschaft willen: c) prae, als: prae gaudio,

gaudio, lacrymis, loqui non possum vor Freude, vor Thränen, kann 2c.

13) Statt super über: setzt man lieber per in diesen Redensarten: currere per agros über die Felder laufen; ducere exercitum per montes über die Berge: ferre per forum über den Markt 2c.

14) Statt versus gegen steht oft *ad*, als: tendere ad urbem nach der Stadt zu gehen; wo nicht ad bey versus ohnedieß zu verstehen.

II) Praepositiones statt einiger Substantivorum: z. E.

1) *A* statt *a parte*, als stare ab aliquo auf eines Seite stehen, es mit jemand halten; so auch a fronte von vorn, a tergo von hinten, statt a parte frontis, tergi, auf der Seite der Stirn 2c. Auch statt ratione in Ansehung: z. E. firmus *a* peditatu, laborare *a* re frumentaria cet.

3) Ad steht a) statt *in comparatione*, wie man zuweilen, aber unrecht, redet: als nihil ad Persium sagt Cicero, i. e. nichts in Vergleichung mit dem Persius, oder gegen den Persius: b) statt *ratione* in Ansehung bey den Adiectivis, als: haec res est *ad* fructum *uberrima*.

3) Contra gegen über statt e regione: z. E. contra Italiam Italien gegen über.

4) De statt ratione in Ansehung, als Cic. ad Div. III, 12 §. 3 de me autem suscipe meas partes in Ansehung meiner aber, oder was mich aber betrifft, so nimm meine Partey: und öfter: auch statt a oder ex, z. E. hoc audivi de patre statt ex patre, Cic. Or. III, 33 und öfter, z. E. Cic. ad Div. XI, 12; so auch quaerere de aliquo statt ab (ex) aliquo, Cic. Attic. I, 14 post init. Cic. Pis. 9. Cic. Vatin. 4. Liv. IV, 40.

5) Ex statt per occasionem auf Veranlassung: Cic. ad Divers. II, 15 §. 2 quid si meam (epistolam) legas, *quam ex tuis literis* misi ad cet. welchen ich auf Veranlassung deines Briefs 2c.

6) Pro statt loco an Statt ist bekannt. Auch statt in defensionem, z. E. pro aliquo dicere zu jemands Vertheidigung eine Rede halten, reden.

7) Prae statt des gemeinen in comparatione in Vergleichung, ist bekannt, als, felix sum *prae te* in Vergleichung mit dir.

III) Praepositiones statt eines Verbi, und zwar des Participii, als: *clam* patre, i. e. patre ignorante indem der Vater nichts davon wußte, wider Wissen des 2c.: legi omnes scriptores *praeter* Homerum statt excepto Homero den Homer ausgenommen: sum felix prae te statt comparatus tecum, oder si quis me tecum compararet

wenn

wen man mich mit dir vergleichen sollte: coram patre in Gegenwart des Vaters, statt patre praesente oder vidente etc. Alles ist bekannt.

IV) Auch kann eine Präposition statt einer Conjunction gesetzt werden: z. E. pater *cum* matre profectus est statt pater *et* mater profecti sunt.

§. 8

Von Vertauschung der Conjunctionen.

I) Unter sich: z. E.

1) Et, ac, que und atque ist einerley; so auch nam und enim: auch aut und vel: diese sollen nicht mit sive oder seu verwechselt werden. Aut und vel stehen insgemein bey verschiednen Dingen, als Pallas aut Iuno, Minerva vel Iuno? aber sive und seu bey verschiednen Namen Einer Sache, als Pallas seu Minerva, Apollo sive Phoebus. Doch findet man auch sive oder seu statt vel (aut), z. E. regis Philippi sive Persae, Cic. Agr. II, 19: matri seu novercae, Liv. I, 3: resistas, sive etiam ultro occurras, Cic. Qr. Fr. I, 1, 11. Parthus sive Cython, Virg. Aen. XII, 585.

2) Ut steht sehr oft a) mit Vorausschickung des tam, ita cet. statt *et*, als statt deus est valde benignus et dat nobis cet. sagt man besser deus est tam benignus, ut det nobis cet. statt non possim tam inhumanus esse, *et* tibi denegare, sagt man allezeit non possim tam inhumanus esse, ut tibi denegem: b) mit vorausgeschickten tam, ita, tantus cet. statt nam, enim, als statt sum infelix: nihil enim habeo, quo meam vitam sustentem kann man sagen sum ita infelix, ut nihil habeam, quo cet. und so öfter: c) statt igitur, hinc cet., z. E. statt tu neminem amas: hinc non mirum est, te a nemine amari, kann man sagen tu neminem amas: ut non mirum sit, te cet.

3) Etsi, licet cet., stehen insgemein statt des gemeinen quidem zwar, und dann folgt tamen statt sed, autem, vero darauf: als statt doctrinae initium est quidem difficile, sed eius fructus dulces sunt, sagt man lieber etsi initium doctrinae difficile est, tamen eius cet.

4) Statt etiam steht auch quoque oder et: auch steht vel statt etiam, wenns heißts auch, so gar oder auch sogar.

II) Conjunctionen stehen zuweilen statt Verborum, als a) *nisi*: habes nihil *nisi* libros du hast nichts, ausgenommen deine Bücher, statt exceptis libris: b) ut gesetzt, daß; ist auch häufig beym Cicero und anderwärts, z. E.

ut

ut haec omnia vera sint, tamen cet. gesetzt auch, daß dieses alles wahr sey ꝛc. statt faciamus, fingamus, ponamus, oder finge, haec omnia esse vera.

III) Conjunctionen stehen zuweilen statt Adverbiorum: z. E. a) neque statt non: aber nur bey Anfange eines Puncts, als: neque vero, neque tamen, neque enim; wovon oben geredet worden: b) ut statt hinc: z. E. pater et mater profecti sunt: *ut nos nunc soli sumus* daher sind wir nun allein: auch hiervon ist oben geredet worden.

§. 9

Von Vertauschung der Interjectionen.

Z. E. statt quam miser ego sum! kann man sagen: o me miserum! statt quam terribilis mors est hominibus wie schrecklich ist nicht der ꝛc. kann man sagen o mortem hominibus terribilem! statt audi sagt man zuweilen heus! cet.

§. 10

Zugabe einiger Quellen der Abwechselung in Wörtern.

I) Man kann unzählige Male statt des Worts selbst eine doppelte Verneinung setzen: z. E. non indoctus statt doctus: non est obscurum statt est manifestum: non nescio oder non ignoro statt scio: non nemo mancher statt aliquot: nemo non statt omnes oder quisque: non nihil statt aliquid: nihil non statt omne, omnia: non nulli statt aliquot: non nunquam statt interdum: nunquam non statt semper: non semel statt saepe: non dubito quin statt certo credo oder mihi persuasum est: non oblitus sum statt recordor, und non recordor statt oblitus sum: non multi statt pauci, und non pauci statt multi: non difficile est statt facile est: non poenitet me, z. E. rei, fortunae, statt contentus sum re, fortuna cet. Alles sind bekannte und überall vorkommende Dinge. Besonders sagt man gern non sine statt cum, z. E. non sine laude rem gessit; zumal da man nicht überall *cum* setzen kann, wo non sine insgemein angeht ꝛc.

II) Man

II) Man setzt die vorhergehende Idee statt der folgenden, oder diese statt jener (durch eine Metonymie): 1) die vorher gehende statt der folgenden, als: subire onus, eigentlich sich einer Last unterziehen, und suscipere, eigentlich auf sich nehmen, statt ferre, perferre, tolerare. So sagt Cicero petasatus, i. e. den Reisehut aufhabend, statt paratus ad iter. So sagt man vale dicere oder iubere aliquem valere statt discedere: wie wir sagen: Er nahm Abschied, empfahl sich, statt ging fort. So sagen die Alten signa conferre, eigentlich die Fahnen vereinigen oder zusammen stoßen lassen, statt proelium committere: so auch inferre signa statt invadere; so auch convellere signa, eigentlich die Fahnen herausreißen, statt abire aufbrechen. 2) die folgende statt der vorhergehenden, als: beatus der selige, statt mortuus, pallere, blaß seyn, statt timere: dieß ist aber stärker geredt.

III) Man setzt die Ursache statt der Wirkung, oder diese für jene (durch eine Metonymie): 1) Ursache statt der Wirkung, als: Mars statt bellum, mens statt cogitationes, mobilis statt inconstans, memor und immemor statt gratus dankbar und ingratus undankbar, meminisse alicuius an einen gedenken, statt scribere ad aliquem, sagt Cicero sehr zärtlich ad Div. XV, 17 extr. memineris mei denke an mich auch, i. e. schreib an mich: 2) Wirkung statt der Ursache, als trepidare statt valde timere, oder terreri.

IV) Das Genus für die Species, als commodare, eigentlich gefällig seyn, einen Gefallen thun, statt leihen: vivere cum aliquo statt uti umgehen: appellare, eigentlich anreden statt mahnen: dicere reden, überhaupt statt eine förmliche Rede halten: accipere empfangen statt discere lernen, auch hören, weil der Lernende und Hörende etwas empfängt: so auch tradere übergeben statt lehren, auch erzählen, von Geschichtschreibern; adesse alicui einem gegenwärtig seyn statt dienen, helfen: adferre bringen statt nuntiare: curare, eigentlich besor-

besorgen, statt sanare: decedere, eigentlich abgehn, fortgehn, statt sterben: satisfacere, eigentlich zu Frieden stellen, befriedigen, Genüge leisten, statt bezahlen, auch sich rechtfertigen: quiescere ruhen statt dormire: honorem alicui habere, eigentlich eine Ehre anthun, statt praemio adficere, weil die Belohnung eine Art der Ehre ist: otium Ruhe statt pax: tempus statt occasio: honores, eigentlich alle Art äußerlicher Ehre, statt Ehrenamt: fabula eine Erzählung, statt Lust- oder Trauerspiel: mortales statt homines cet.

V) Das Ganze für einen Theil, und umgekehrt (durch eine Synecdoche): z. E. bald pater est sepultus, bald patris corpus est sepultum: offendere aliquem und alicuius animum.

VI) Metaphorische Redensarten, wo Wörter wegen der Aehnlichkeit vertauscht werden, als: fons statt causa: ignis statt amor vehemens: abstergere metum statt demere cet.

VII) Umkehrung des Verhältnisses: z. E. tu es filius meus und ego sum pater tuus: molestum est, tali servo uti und talis hominis herum esse: donasti me libro und accepi a te librum dono: tu mihi non scripsisti und ego nihil literarum abs te accepi: emi domum a Caio und Caius mihi domum vendidit: fui eius discipulus und is fuit meus magister: tu es me superior und ego sum te inferior: und tausend andre mehr.

VIII) Umschreibung statt eines einzelnen Worts: z. E. bald auditores mei bald qui me audiunt: so auch qui nos genuere statt parentes nostri: qui post nos futuri sunt statt posteri cet.

IX) Sprichwörter statt der eigentlichen Redensarten: z. E. oleum et operam perdidi statt frustra laborem impendi cet.: doch ist hier Vorsicht nöthig. Denn viele Sprichwörter der Alten passen nicht auf unsere Zeiten und Sitten: viele verstehen wir auch nicht recht. Daher man nur die bekanntesten gebrauchen darf.

X) Auch

X) Auch dient der Pleonasmus und die Ellipsis zur Abwechselung: z. E. zuweilen nisi, zuweilen nisi si cet., zuweilen paucis, zuweilen paucis verbis cet. S. von beyden hernach Cap. 6 und 7.

XI) Auch gibt es eine Abwechselung im Reden durch verschiedne Casus, Modos, Tempora cet., z. E. ne dixeris und ne dicas: si quis obiiciat und obiecerit: es doctior patre und quam pater: dignus est laude und qui laudetur: referre in diis und in deos: poenitet me facti und fecisse: ea res und id rei: oportet discas und te discere: venit ut me videret, und visurus, ad me videndum, mei videndi causa: spero venturum fratrem, und spero fore, ut frater veniat cet. Dieß ist alles bey den Alten sehr gewöhnlich; und es lassen sich noch mehrere finden.



Sechstes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung des Ueberflusses (Pleonasmus), sowohl des scheinbaren als des wirklichen.

§. 1

Vom wirklichen Ueberflusse oder Pleonasmus.

I) Ita, sic, hoc, id, illud stehen oft beym Cicero und andern Scribenten vor dem so genannten Accusativ mit dem Infinitiv, folglich überflüßig: z. E. Cic. ad Diverſ. XIII, 10 §. 2 Sed cum *ita* sibi persuasisset ipse, meas de se accurate scriptas literas maximum apud te pondus habituras cet. da er aber fest glaubte, überzeugt war, daß mein rc.: Ibid. II, 3 §. 3 Brevi tamen *sic* habeto, in eum statum temporum tuum reditum incidere cet. So steht *hoc* Cic. ad Div. VI, 3 §. 6. XIII, 77: *illud* Ibid. II, 12 §. 1: *id*, Caeſ. B. G. I, 7 Terent. Eun. IV, 4, 57. Wir sagen auch im Deutschen oft so: wisse kürzlich dieses,

dieses, oder so viel, daß ꝛc., wo so viel und dieses zur Noth wegbleiben könnte. Ferner: ich habe ihm das zur Antwort gegeben, daß ich ꝛc., wo das überflüßig ist. Auch stehen eben diese Wörter vor dem ut oft überflüßig, z. E. *id*, *illud*, te rogo, ut cet. z. E. Cic. Q. Fr. I, 1 extr. *illud* te et oro et hortor, ut cet. Plaut. Amph. Prol. 64 *hoc* me orare a vobis iussit Iupiter, ut cet.

II) Quoad eius fieri potest, quoad eius facere potero cet. Hier ist eius, i. e. in ea re, überflüßig: Cic. ad Diverſ. III, 2 §. 4 quoad eius facere potueris so viel du hierin wirst thun können: und öfter. Gronov scheint statt quoad eius lieber allemal *quod* (i. e. quantum) *eius* lesen zu wollen. Nicht übel. S. oben beym Genitiv Cap. I Abschnitt V §. 4 n. VII.

III) Ut ne statt ne oder statt ut non, daß nicht, damit nicht, ist häufig, z. E. opera datur, *ut* iudicia *ne* fiant, Cic. Q. Fr. III, 2 extr. i. e. daß keine ꝛc.: iustitiae munus est, *ut ne* cui cet. Cic. Offic. I, 7 in.: ut ne quid cet. Ibid. I. 29 i. e. damit nicht ꝛc. und öfter, z. E. Ibid. 10 extr. Cic. Amic. 21 extr. Cic. ad Diverſ. I, 4 prope fin. Cic. red. Sen. 5. Terent. Phorm. V, 7, 8.

IV) Nisi si außer wenn statt nisi kömmt nicht selten vor: z. E. nisi si quis cet. Cic. ad Diverſ. XIV. 2 in. und öfter, z. E. Cic. Attic. II, 11: so auch nisi vero si quis cet. Cic. Cat. II, 4: cf. Liv. VI, 26 med. XXVI, 3. Terent. And. I, 5, 13. Colum. II, 18, 4. IV, 16 extr. IV, 29, 11 cet.

V) Interea loci unterdessen statt interea; postea loci statt postea kömmt zuweilen vor, wo loci überflüßig ist: so auch saepe numero oft statt saepe, eigentlich oft der Zahl nach, kömmt mit dem deutschen oftmals i. e. oft der Zeit nach überein, wo mals auch überflüßig ist. Aber in *ubi locorum*, *quo locorum*, *minime gentium* cet. ist kein leerer Ueberfluß, sondern einiger Nachdruck. S. oben beym Genitiv Cap. I Abschn. V §. 4.

VI) Mihi, tibi, nobis, vobis stehen oft überflüßig, wie im Deutschen: da kam dir der Mann ꝛc. Cic. ad Diverſ. IX, 2 §. 3 At *tibi* repente paucis post diebus, cum mi-

nime exspectabam, venit ad me Caninius da kam dir plötzlich der Caninius rc. und öfter, s. oben Cap. I Abschn. VI §. 4 n. XI. Es scheint aber eine bloß vertrauliche Art zu reden zu seyn.

VII) Imo vero umgekehrt, vielmehr oder ja vielmehr, au contraire, steht oft statt imo: Cic. Off. III, 23 silebitne filius? *imo vero* obsecrabit: cf. Terent. Hec. IV, 4, 104. Phorm. V, 7, 43. Vielleicht aber ist es nachdrücklicher: nämlich vero statt vere, profecto.

VIII) Id quod steht oft statt quod, wenns auf den ganzen Satz sich bezieht, als tu acriter discis: *id quod* mihi placet, z. E. Cic. Or. I, 44 *id quod* maxime debet: Cic. ad Div. I, 4 *id quod* fecerunt: und öfter, z. E. Cic. Or. I, 20. Cic. Planc. 14. Nep. Timol. 1 cet.

IX) Item auch in Gegensätzen: z. E. ich liebe den Cajus, nicht dich, amo Caium, non *item* te; ist sehr gewöhnlich: Cic. Attic. II, 21 med. uni iucundum, ceteris non *item*: Cic. Or. 43 radices non *item*: und öfter, z. E. Cic. Tusc. IV, 14. Nat. D. II, 24 in.

X) Ille quidem steht oft so, daß das ille überflüßig ist, als Cic. Marc. 4 ceterae (res) duce te gestae sunt ***magnae illae quidem***, sed tamen cet. sind zwar groß rc.: Cic. Senect. 18 et ea vitia habent aliquid excusationis, non *illius* quidem iustae, sed, quae probari posse videatur die Fehler haben eine Entschuldigung, die zwar nicht hinlänglich ist, aber rc.: und öfter, z. E. Cic. Offic. II, 6. III, 9. Cic. Marc. 3. Cic. ad Diverf. V, 15. XII, 9. Folglich kann man sagen: habeo libros, non *illos quidem* multos, sed tamen pulchros ich habe zwar nicht viele, aber schöne, Bücher. Eben so steht is quidem, z. E. dolor humanus is quidem, sed — moderandus, Cic. Attic. XII, 10.

XI) Magis und potius stehen nicht selten beym Comparativ und nach malo, praeopto, praestat, folglich überflüßig: a) *potius*, z. E. Cic. Lig. 2 an ille — Uticae *potius* quam Romae esse *maluisset*: Nep. Con. 5 *potius* patriae opes augeri quam regis *maluit*: Cato in Cic. epp. ad Div. XV, 5 casum

easum *potius* quam te laudari *mavis:* Terent. Ad. II, 2, 13 *mallem* auferre *potius;* Cic. Pis. 7 ut emori *potius* quam servire *praestaret:* Terent. Hec. IV, 1, 17 ut puerum *praeoptares* perire *potius* quam cet.: Plaut. Capt. III, 5, 30 meum *potius* me caput periculo *praeoptavisse*, quam is periret, ponere: Val. Max. IV, 1, 5 (extern.) seque *potius* urgeri — *praeoptavit:* so auch beym Comparativo, z. E. cum ei fuerit *optabilius*, oblivisci posse *potius*, — quam cet. Cic. Or. II, 74: cum bonis *potius* omnibus — libentius inciperemus, Liv. praef. extr.: *favorabiliores* rei *potius* quam actores habentur, Pandect. L, 17, 125: b) magis, z. E. *magis malle*, Liv. XXII, 34 extr., und beym Comparativ, z. E. magis dulcius, Plaut. Stich. V, 4, 22, und öfter, z. E. Ibid. Men. prol. 55. Ibid. Poen. Prol. 82. Ib. Capt. III, 4, 112. Virg. Culic. 78. Val. Max. III, 7, 1. Iustin. XII, 11. So auch die Griechen, s. Vechner. Hellenol. p. 167 Ed. Heusing.

XII) Eben so findet man auch beysammen sed autem, Terent. Phorm. IV, 2, 11. Virg. Aen. II, 101: sed vero, Plaut. Poen. I, 2, 16. At vero, Cic. Marc. 2 und 4. Cic. Off. II, 20. Cic. Rosc. Am. 40 (doch kann vero bey at auch statt vere stehen); so auch at enimvero, Liv. V, 9: repente subito, Plaut. Mil. II, 2, 21: repente e vestigio, Cic. in Caecil. 17: repente improvisus ait, Virg. Aen. I, 594 (598): propere ocius, Plaut. Cist. III, 8: *olim* fuit *quondam* cet. Terent. Eun. I, 2, 15: hercle certe, Plaut. Merc. I, 2, 74. Terent. And. II, 2, 10, oder certe hercle, Terent. And. III. 2, 15: sane hercle, Ibid. Eun. III, 5, 59. Ibid. Hec. III, 5, 9: so auch aedepol nae, Ibid. Hec. II, 3, 1: quoque etiam, Terent. Hec. V, 1, 8. Plaut. Merc. II, 2, 56. Ibid. Pers. IV, 9, 7 oder etiam quoque, Lucret. V, 518: so auch et (i. e. etiam) quoque, Plin. H. N. VIII, 16 post. med.: so auch et (i. e. etiam) etiam, z. E. addam *et* illud etiam, Cic. ad Divers. V, 12 extr.: so auch ne *et* nos *quoque*, Liv. XLI, 24 extr. cf. Nep. Ages. 6. Colum. XII, praef. extr.: ergo igitur, Plaut. Trin. III, 3, 37 oder itaque ergo, Liv. I, 25. III, 31. XXVIII, 12. XXXIX, 25: tum deinde, Colum.

IV, 24 §. 16: post deinde Terent. And. III, 2, 3. Virg. Aen. V, 321. Gell. VII, 3 post med. oder deinde post, Nep. Eum. 5 oder post inde, Lucret. III, 528 oder deinde postea, Cic. Mil. 24: tandem denique, Apulej. Met. IV post med. p. 153, 3 Elm. cf. III, post med. p. 138, 39 Elm. X ante med. p. 245, 16 Elm.: auch oft at enim statt at, Cic. Phil. II, 15. Cic. Manil. 17. Liv. III, 19 extr. cet.

XIII) Auch findet man mehr überflüßiges, z. E. noli velle statt noli, z. E. noli me velle ducere, Nep. Att. 4: nolite velle experiri, Liv. VII, 40 extr. und öfter, z. E. Cic. Coel. 32 extr. Cic. Balb. 28: ferner nemo quisquam statt nemo, Terent. Eun. V, 9, 2. Gell. II, 6: so auch nemo unus, Cic. Tusc. V, 36 post med. Liv. IX, 16 extr. XXVIII, 35 post med. oder unus nemo, Auct. ad Herenn. IV, 5 extr.: so auch nihil quidquam statt nihil, Cic. Or. I, 30. Plaut. Bacch. IV, 9, 113: nihil *unum* insigne, Liv. XLII, 20, statt nihil insigne. Ferner volo me esse statt volo esse, z. E. iudicem me esse volo, Cic. Or. 35: iucundum se esse volebat, Cic. Off. I, 31 cf. Plaut. Poen. I, 2, 53: so auch malo, z. E. principem se esse mavult, Cic. Off. I, 19 cf. Nep. Timol. 3. Cic. Tusc. II, 24 extr. Cic. Cat. I, 7 cet.: so steht oft unus quisque statt quisque cet.: so steht oft nihil, nullus, non, nunquam cet. vor dem doppelten nec oder neque, ohne daß die Verneinung aufgehoben wird, z. E. nihil tam — nec — nec cet. Cic. Cat. I, 2. cf. Liv. III, 26. Cic. Cluent. 1. Cic. Mil. 28 extr. cet.

§. 2

Vom scheinbaren Ueberflusse (Pleonasmus).

Oft scheint etwas überflüßig zu seyn und ist es nicht; vielmehr dient es zur größern Deutlichkeit, zum Nachdrucke ꝛc. z. E.

I) Quod si steht oft im Anfange eines Puncts statt si: so auch quod nisi statt nisi: zuweilen auch quod ubi und quod utinam statt ubi und utinam: z. E. Cic. Catil. II, 5 *quod si* in vino et alea comissationes et scorta quaererent wenn sie beym Weine ꝛc.: cf. Cic. Q. Fr. I, 1, 9. Nep. Eum.

Eun. 8. Terent. And. I, 5, 23. V, 4, 2: Caes. B. G. I, 44 so auch Quod nisi (ni), z. E. *Quod nisi* discedat cet. (Al. Qui nisi decedat), wenn er nicht ꝛc.: cf. Cic. Harusp. 11. Nep. Hann. 1. Terent. Phorm. I, 3, 3: Cic. ad Div. XIV, 4 §. 1 *Quod utinam* minus vitae cupidi fuissemus! so auch Sallust. Iug. 14: Caes. B. Civ. II, 16 in. portae relinquuntur. *Quod ubi* hostes viderunt, ea cet. da die Feinde sahen', daß ꝛc.: so auch Cic. Verr. I, 26 post med. Cic. Or. II, 49: so auch *Quod cum* statt *cum*, Caes. B. G. III, 68: *Quod ut* statt *ut*, Plin. H. N. XVIII, 23: *Quod ne* statt *ne*, Colum. V, 11 post med. §. 13. Da dieses quod nie beym Anfange einer Rede oder eines Briefs oder einer neuen Materie bey dem si, nisi cet. steht, sondern sich gewisser Maßen auf das Vorhergehende bezieht, so erhellt, daß es zur Verbindung da sey, folglich zur größern Deutlichkeit diene, und folglich nicht überflüßig sey. Es scheint der Accusativ zu seyn, wo vielleicht *propter* oder auch *ad*, i. e. *quod adtinet ad*, zu verstehen; daß es also so viel ist als *qua in re*, *qua re*, *cet.* Insgemein, oder doch oft, läßt es sich daher, demnach, also ꝛc. übersetzen.

II) In *doctissimus quisque* der Gelehrteste, i. e. die Gelehrtesten, optima quaeque die besten Dinge ꝛc. ist quisque, quaeque cet. nicht überflüßig, sondern drückt die Allgemeinheit aus: ohne quisque heißt doctissimus sehr gelehrt oder der gelehrteste, nämlich einer, und optima sehr gute Dinge, aber nicht alle. Ein anders ist optimus hoc facit ein sehr rechtschaffener Mensch thut dieses (nämlich einer), und optimus quisque hoc facit h. e. alle sehr rechtschaffenen Menschen thun dieses, oder, welches einerley ist, der rechtschaffenste Mensch thut dieses allemal. Ein anders ist optima amo ich liebe sehr gute Dinge, und optima quaeque amo ich liebe die besten oder lauter sehr gute Dinge. So ist es auch mit den Zahlwörtern: decimus heißt der zehnte überhaupt, nämlich ein einziger, aber decimus quisque heißt je der zehnte, allemal der zehnte, oder jeder zehnte, alle zehn-

ten: z. E. interfecit decimum er hat einen Menschen umgebracht, welcher der Zehnte der Ordnung nach war: aber decimum quemque interfecit allemal den Zehnten, alle Zehnten. Septimus dies und septimus quisque dies ist sehr unterschieden: septimus dies heißt ein siebenter Tag, mit quisque aber alle siebenten Tage: z. E. septimus quisque dies est sacris faciendis consecratus allemal der siebente Tag, i.e. jeder Sonntag, ist rc. Lächerlich reden die, welche sagen, quisque stehe hier zierlich überflüßig. Eben so ists mit dem quotus quisque. S. oben Cap. II num. I.

III) Scribendum putavi, censui cet., faciendum putavi, statt scripsi, feci, hat das Glauben nicht müßig bey sich: es drückt den Vorsatz zugleich mit aus, daß man nämlich mit Ueberlegung geschrieben, gehandelt, habe. Es heißt nämlich: ich habe geglaubt schreiben, das thun, zu müssen.

IV) Man sagt, fac eas, fac scribas, facias cet. stehe bloß statt eas gehe, scribas cet.; aber das fac ist nicht ganz umsonst da: es macht einigen Nachdruck, wie im Deutschen mach und geh, mach, daß du schreibst; welches mit geh, schreib nicht ganz einerley ist.

V) Vero steht in einigen Briefen des Cicero zu Anfang, folglich scheint es manchem überflüßig; weil sich es nicht durch aber übersetzen läßt. Aber es bezieht sich allemal auf etwas mit Nachdruck und bedeutet wahrhaftig, in der That: z. E. Cic. ad Div. IV, 6 in. Ego vero, Servi, vellem, ut scribis, in meo gravissimo casu adfuisses ja in der That, Freund, wünschte ich, daß du gegenwärtig gewesen wärst rc. Und so steht vero öfter statt vere, als Cic. Mur. 31: Divin. I, 46 cet.

VI) Non is sum, qui negem cet. ich bin nicht derjenige, der es läugnen sollte, steht nicht bloß für non nego; sondern es ist nachdrücklicher gesagt, wie das Gefühl jeden gleich lehrt.

VII) Isque oder et is wird nicht überflüßig angehängt; z. E. habeo multos libros, *eosque* pulchros heißt nicht ich habe viele schöne Bücher, sondern ich habe viele Bücher, und

und zwar schöne; folglich ist es nachdrücklicher: s. oben Cap. IV n. IV.

VIII) Si quis oder si qui cet. setzt Cicero oft für qui oder is qui: aber es liegt immer darin eine Bedingung oder etwas Ungewisses: z. E. ad Diverſ. IX, 11 §. 3 quod ſcribis, proelia te mea cauſa ſuſtinere, non tam id laboro, ut, *ſi qui* mihi obtrectent, a te refutentur, quam cet. Cicero konnte sagen ut ii, qui mihi cet.: aber ſi qui, i. e. ſi aliqui, klingt glimpflicher und zeigt an, daß er es nicht einmal recht glaube, oder nicht für gewiß annehme, sondern nur den Fall setze, daß er Feinde habe. Also sage ich recht: rogo te, ut, ſi quid negotii habeas, id mihi mandes, statt ut negotium, quod habeas cet.; aber allenthalben geht es nicht an: z. E. wer wird von einem Vatermörder sagen: hic homo, *ſi quis* eum genuit, eum interfecit, statt eum, qui cet. Denn hier ist kein Zweifel enthalten.

IX) Quid eſt quod statt cur? oder quid? ist nachdrücklicher geredt. Quid fles oder cur fles heißt bloß: was weinst du? Aber quid eſt quod fleas heißt: was ist wohl, warum du weinen möchtest! ist also stärker gesagt.

X) Amabo, quaeſo, obſecro stehen nicht umsonst da, sondern sie enthalten etwas schmeichelndes, bittendes ꝛc.: denn quaeſo heißt ich bitte, so auch obſecro: amabo heißt auch ich bitte, eigentlich ich will dich auch lieb haben: z. E. ſcribas ad me, amabo, i. e. schreib an mich, ich bitte: und so läßt es sich insgemein übersetzen: zuweilen auch höre!

XI) Oft setzen die Alten zu einem Ablativ ein Participium, welches dem Scheine nach wegbleiben könnte, weil es im Deutschen nicht allemal mit ausgedruckt wird, aber die Deutlichkeit vermehrt. Dergleichen sind ductus, adductus, motus, permotus, commotus, impulſus, incitatus, inflammatus, incenſus (entzündet, entbrannt, entflammt), doctus, edoctus, captus (eingenommen), delinitus, corruptus, actus, deceptus, victus, fretus, confiſus, coactus, prohibitus, impeditus, excluſus, laceſſitus, per-

perterritus, attonitus, ictus cet. Man darf nur diese Participia nach ihrer eigentlichen Bedeutung verstehen, so wird man bald finden, was sie bey den Alten ausdrücken sollen, und sie bald nachahmen lernen: z. E. statt fecit amore oder odio tui, oder cupiditate, desiderio, rei cet., **er hat es aus Liebe, aus Haß, aus Begierde, Sehnsucht** ꝛc., **gethan**, sagt man fecit amore tui (cupiditate rei cet.) ductus, motus (bewogen durch), impulsus (angetrieben durch), incitatus; und, ist die Liebe, der Haß ꝛc., heftig, incensus, inflammatus entflammt, auch wohl abreptus hingerissen, oder auch coactus gezwungen. So auch statt cupiditate cet. aus Begierde sagt man cupiditate captus eingenommen von ꝛc. So auch statt coepit fugere *hostium* metu aus Furcht vor den Feinden sagt man coepit fugere hostium metu ductus, adductus, motus, permotus, commotus, impulsus, incitatus, exterritus, conterritus, auch wohl abreptus, ictus, ablatus, attonitus cet.; nach dem man es nämlich stark ausdrücken will. Bey Hindernissen setzt man impeditus, prohibitus, exclusus cet., als non potui hoc facere *multis occupationibus impeditus* wegen vieler Beschäftigungen: scio *experientia edoctus* ich weis es aus der Erfahrung. So auch fecit hoc *pollicitationibus captus*, delinitus, deceptus, fretus, confisus cet. Auch victus metu aus Furcht, eigentlich durch Furcht besiegt, welches anzeigt, daß man lange widerstanden hat: z. E. Cic. Verr. IV, 34 extr. itaque aliquando *multis malis magnoque metu* victi Segestani praetoris imperio parendum esse decreverunt, i. e. wegen der vielen Noth oder Plage und aus großer Furcht, eigentlich durch die vielen Drangsale und große Furcht endlich überwunden, beschlossen sie ꝛc.: Cic. Fin. I, 10 steht *blanditiis* voluptatum *deliniti cet.*; Liv. I, 7 Cacus, *captus puchritudine* boum cet.: Ibid. 45 *religione tactus* aus Religionsscrupel, Aberglauben: Ibid. 16 Romana pubes velut orbitatis *metu icta cet.* aus Furcht einen Vater zu verlieren. Alles dieses verdient Nachahmung.

XII) Oft

XII) Oft setzen die Alten zwey Verba zusammen, wovon eins im Participio steht; und es scheint, als ob eins hätte wegbleiben müssen. Aber sie haben beyde ihre Idee: eins drückt die Handlung, das andre die Folge; oder eins die Ursache, das andre die Wirkung, aus: folglich dienen sie beyde zur Deutlichkeit: z. E. miles sagitta *ictus periit:* ictus heißt getroffen, ist also nicht ganz überflüßig, und periit ist die Folge und konnte noch weniger wegbleiben, weil nicht jeder Getroffene an der Wunde stirbt. Cic. Acad. IV, 1 sic ille in animo res *insculptas habebat:* das steht nicht statt insculpserat; dieß bedeutete nur er hatte sie eingegraben, eingeätzt, aber habebat bedeutet, daß er sie auch noch in der Seele habe: folglich ist es nachdrücklicher. Cic. Or. I, 10 Stoici vero nostri disputationum suarum atque interrogationum laqueis te *irretitum tenerent* ist nachdrücklicher, als wenn tenerent fehlte: denn verstrickt halten ist mehr als verstricken: dieses bedeutet einen nur fangen, aber der Gefangene kann sich losgemacht haben: aber verstrickt halten bedeutet, daß der Gefangne noch im Netze ist. Liv. I, 31 extr. ipsum regem credunt *fulmine ictum* cum domo *conflagrasse:* das steht nicht bloß für ictum esse; denn es kann einer vom Blitze getroffen seyn (ictus esse), aber deswegen nicht nebst dem Hause verbrannt seyn (conflagrasse). Folglich muß man immer glauben, daß die Alten Grund gehabt, warum sie zwey Verba für eins gesetzt haben, und daß keins von ihnen ohne Sinn dabey stehe.

XIII) Die Alten verbinden sehr oft zwey (auch mehrere) Wörter durch et, ac etc., wovon das eine überflüßig zu seyn scheint. Z. E. auctoritas et consilium, z. E. consilio et auctoritate defendebant, Cic. Senect. 6 in.: so auch feci hoc *auctoritate* et *consilio* tuo, welches man übersetzt ich habe es auf dein Anrathen gethan: folglich wäre auctoritate überflüßig. Wenn man es aber übersetzt auf deine Vorstellung und auf deinen Rath, so ist nichts überflüßig: denn auctoritas heißt die Vorstellung, das Zureden. Ueberhaupt macht die schlechte

Bekanntschaft mit den Bedeutungen der Wörter, daß man manches für überflüßig hält. An sich ist es zwar wahr daß entweder auctoritate oder consilio zur Noth hätte wegbleiben können; da aber die Alten beydes setzen, so muß auch beydes übersetzt werden. Und dergleichen Zusätze dienen insgemein zu mehrerer Deutlichkeit oder zum Nachdrucke. Man merke demnach, daß die Alten gern zwey Wörter, wo eins von ihnen genug wäre, setzen und durch et, ac, atque cet. verbinden, daß sie aber in der Bedeutung, wo nicht sehr, doch einiger Maßen von einander unterschieden seyn müssen. Denn, Wörter von einerley Bedeutung verbinden, wäre kindisch und wird eine Tavtologie genannt. So wird z. E. verbunden *culpa* und *peccatum*, Cic. ad Diverſ. V, 2 §. 14 **Schuld und Versehn**: *auctor* und *dux*, Cic. ad Diverſ. II. 6 §. 9. *dux* nobis et *auctor* opus eſt, wo auctor hätte wegbleiben können: *laus* und *gloria*, Cic. Font. 11 qui maxime *gloria* et *laude* ducuntur: auch *gloria* und *fama*, Cic. Arch. 10. So steht *acerrime fortiſſimeque* pugnare, Caeſ. B. G. V, 43: bellum *magnum* atque *difficile*, Cic. Arch. 9. So steht formoſus, pulcher, und amabilis beysammen Cic. ad Diverſ. IX, 14 §. 9, wo es heißt: nihil eſt enim, mihi crede, virtute *formoſius*, nihil *pulchrius*, nihil *amabilius*, welches nachdrücklich gesagt ist, zumal da statt *et* das nihil wiederholt wird. Besonders verbinden die Alten gern solche Wörter:

1) Wovon das eine die **Ursache**, das andre die **Wirkung** anzeigt; z. E. liberalitas (das edle Betragen oder die edle Denkungsart, Gütigkeit, gütiges und gefälliges Betragen auch Freygebigkeit) und beneficentia (Gutthätigkeit, welche aus ersterer entspringt: humanitas Menschenliebe und facilitas Gefälligkeit, Dienstfertigkeit: ingenioſiſſimus und eloquentiſſimus: ſapientia und fortitudo oder auch conſtantia; so auch ſapiens und fortis oder conſtans, weil die Weisheit, das ist, die Einsicht in den rechten Werth der Dinge, die Quelle der Tapferkeit und Standhaftigkeit ist. Daher läßt sich sagen: *liberalitas* et *beneficentia* : *ſapientia* et *fortitudo cet.* Cic. Deiot. 9 *largus*, *beneficus*, *liberalis*.

2) Wovon das eine die vorher gehende, das andre die darauf folgende Idee bezeichnet: z. E. factum et consilium, weil der Entschluß consilium vor der That vorher gehen muß, auch bey vernünftigen Leuten vorhergeht. So sagt auch Cicero Fin. I, 10 blanditiis praesentium voluptatum *deliniti atque corrupti* gereizt und verderbt.

3) Wovon das eine das Ganze oder das Genus, das andre einen Theil oder eine Species ausdrückt: z. E. Cic. Font. 13 qui tanta *virtute* et *integritate* fuit cet. welcher so tugendhaft und rechtschaffen ꝛc., wo integritas die Rechtschaffenheit eine Gattung der Tugend ist.

4) Wovon das letztere stärker ist als das erstre: z. E. promitto ac spondeo ich verspreche und bin Bürge ꝛc., wo promitto an sich unnöthig war; aber es befördert den Nachdruck, weil auf diese Art stufenweise geschritten wird. So sagt man credas tibique persuadeas glaube und sey überzeugt: so steht *aversari* und *exsecrari* verabscheuen und verfluchen beysammen Liv. VIII, 12; und Cic. Man. 2 steht; quod maxime vestros animos *excitare* atque *inflammare* debet ermuntern und entflammen.

5) Wenn sie beyde von verschiednen Tropen hergenommen sind oder eins doch tropisch ist: z. E. debilitare und frangere statt schwächen steht oft beysammen; jenes heißt eigentlich lähmen, entnerven, dieses zerbrechen: aus beyden fließt der Begriff der Schwäche: z. E. vires reipublicae sunt fractae et debilitatae: Cic. adDivers. V, 13 med. nullum (membrum reip.) reperies, quod non *fractum debilitatumve* sit. So steht via und ratio ein Mittel beysammen; via ist auch das Mittel, aber eigentlich der Weg. Caes. B. G. VI, 31 qui aliquo sunt *numero* et *honore*, wo numero tropisch steht.

6) Besonders wenn eins eine Idee auf eine verneinende, das andre auf eine bejahende Art bezeichnet: z. E. homo *magnus nec obscurae famae*: res est *praeclara nec ubivis obvia*. Doch steht hier öfter sed, als res est minime contemnenda, sed maximi aestimanda etc., wo an sich minime contemnenda hätte wegbleiben können.

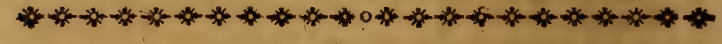
Anmerkungen:

1) Alles das ist auch bey Sätzen und zwar vornehmlich zu merken: Hier werden unzählige Mal zwey auch drey Sätze statt eines gesetzt, um die Deutlichkeit oder den Nachdruck zu befördern. Doch müssen sie stets auf die beschriebne Art unterschieden seyn.

2) Doch ist nicht zu läugnen, daß bey den Alten zuweilen Wörter verbunden werden, deren Unterschied man nicht

wohl

wohl angeben kann: z. E. Cic. Fin. I, 7 ista *sua sponte* et *per se* esse iucunda, wo sua sponte und per se nicht leicht zu unterscheiden ist. So steht Cic Har. 10 *renovata* atque *instaurata*. Ja Cicero sagt Catil. I, 6 quoties vero (sica illa) *excidit* casu aliquo et *elapsa* est,: wie ist excidit ist entfallen und elapsa est unterschieden? So sagt er Ibid. II, 1 abiit, excessit, evasit, erupit, wo man nicht alle Wörter genau unterscheiden kann. Doch Cicero redete damals im Affecte, und dieser entschuldigt manches. So sagt Cäsar B. G. V, 58 dispersi dissipatique: und Terentius And. I, 1, 35 perferre ac pati: Cic. ad Div. V, 13 med. deletum exstinctumque: Caes. B. C. II, 31 dissimulare et occultare; so auch erudire atque docere, Cic. Off. I, 44. Cic. Divin. II, 2 in.; so auch instituere atque erudire, Cic. Verr. III, 69. Cic. Or. III, 9.



Siebentes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung der Kürze.

Die Kürze des Ausdrucks befördert oft die Deutlichkeit, Annehmlichkeit, und Nachdrücklichkeit des Redens. Sie ist dreyfach: 1) Man drückt durch ein Wort mehrere aus: 2) ein ganzer Satz wird oft durch ein einziges Wort ausgedrückt: 3) es werden Wörter weggelassen.

§. 1

Ein Wort drückt zuweilen mehrere aus: Z. E.

I) Partikeln:

1) Nisi oder ni statt si non: z. E. nisi discis, doctus fieri non potes, i. e. si non discis cet.

2) Nec oder neque statt *et non* oder *etiam non* ist gar sehr gewöhnlich: z. E. cum pater rediisset, nec domi me reperisset etc. statt cum pater rediisset, et domi me non reperisset. So muß man oft reden. So auch nec tu vidisti? auch du hasts nicht gesehen? statt *et tu non etc.* oder *etiam tu non etc.* Es ist schon davon im vierten Capitel geredet worden.

3) Quin dient auf mancherley Art zur Kürze: Es steht nämlich a) statt *ut non* mit dem Conjunctiv, als: non fieri potest, quin homo, magno ingenio magnaque industria praeditus, multa discat es ist nicht möglich, daß ein Mensch nicht

nicht viel lernen sollte ꝛc., kürzer ein Mensch muß viel lernen, statt *ut non homo etc.*, welches aber auch recht ist: b) statt quod non, tanquam non, quo non, als wenn nicht, mit dem Conjunctiv, als non, quin te amem nicht, als wenn ich dich nicht liebte: Cic. ad Diverſ. IV, 7 in. etſi eo te adhuc conſilio uſum intelligo, ut id reprehendere non audeam, *non, quin ab eo* ipſe *diſſentiam*, ſed cet., statt *non, quod non* ab eo cet., oder *non, tanquam non*, oder non, quo non etc., welches alles auch recht ist: nicht, als wenn ich nicht anderer Meinung wäre: c) statt qui non mit dem Conjunctiv, kömmt unzählige Mal vor: als quis eſt, *quin ſciat*, credat etc., der nicht wissen, glauben sollte ꝛc., nemo eſt, *quin ſciat* cet., doch ist qui non ebenfalls recht: d) oft statt cur non in Fragen: z. E. Liv. I, 57 *quin*, ſi vigor iuventae ineſt, *conſcendimus equos cet.* warum steigen wir nicht auf die Pferde? ꝛc. Auch ohne Frage, wenn cauſa vorher geht Cic. Quint. 9 in. cum in altera re cauſae nihil eſſet, *quin* ſecus iudicaret ipſe de ſe cet.

4) Libentiſſime statt cum ſumma voluptate: z. E. rem feci libentiſſime ich habe es mit großem oder mit dem größten Vergnügen gethan: libenter mit Vergnügen, statt cum voluptate: libenter audire aliquem, jemand mit Vergnügen hören: libentius mit größerm Vergnügen. So auch iucundius, statt cum maiori ſuavitate, z. E. Cic. Tuſc. V, 34 in. Darius — negavit, unquam ſe bibiſſe iucundius hat gesagt, er habe nie mit größerm Vergnügen, Appetite, getrunken. So auch *ſtudioſiſſime* rem incepit et *celerrime* perfecit er hat die Sache mit (sehr) großem Eifer angefangen und mit (sehr) großer Geschwindigkeit geendigt diligenter mit Sorgfalt, diligentius mit größerer ꝛc. Und so mehrere.

5) Hic a) statt in hac re, als hic peccavit hierin hat er gefehlt; so auch hinc, i. e. ex hac re: b) statt hac in urbe, hoc in loco; so auch huc statt hunc in locum, hanc in urbem: hinc statt ex hoc loco, ex hac urbe etc.; so auch illic, illuc, illinc; iſtic, iſtuc, iſtinc; so auch unde i. e. e quo loco: z. E. domo *unde* egreſſus ſum i. e. e qua: unde ſequitur i. e. e qua re: auch von Personen, als homo, *unde* didici i. e. a quo: Cic. Flacc. 26 adſunt Athenienſes, *unde* humanitas, religio, fruges — ortae i. e. a quibus; so auch ubi, als ubi fuiſti? bey wem bist du gewesen? urbs, *ubi* natus eſt statt in qua; so auch alio i. e. *ad alium hominem*, z. E. Cic. ad Div. I, 4 §. 1 qui a te cauſam regiam *alio* (i. e. ad alium) transferebant; so auch aliunde ſtare statt ab alius partibus oder ab alio ſtare es mit einem andern halten; so auch alibi statt in alia re, z. E. Liv. VII, 41 ſe nolle *alibi* quam

in

in innocentia spem habere i. e. se nolle *in aliare* etc. Auch alicunde i. e. *ab aliquo* oder *aliquibus*, z. E. Cic. Attic. X, 1 med. non quo alicunde audieris nicht, als wenn du es von jemand gehört hättest; und mehrere.

6) Ita und sic dienen sehr zur Kürze nicht nur statt hoc modo auf diese Art, sondern auch in mehrern Fällen, z. E. a) statt hoc exitu: Cic. Man. 3 triumphavit Sulla — Murena, sed *ita* triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret aber sie haben mit solchem Erfolge triumphirt, daß rc. b) statt hac conditione: Cic.ad Diverf. XV, 2 §. 2 crebris nos literis appellato, atque *ita*, si idem fiat a nobis schreib öfter an mich, aber so, d. i. unter der Bedingung, wenn es auch von mir geschieht: c) statt hoc consilio in der Absicht, deswegen, z. E. ita nos esse natos, ut cet. Cic. Fin. IV, 2: qui vero *ita* sese armat eloquentia, ut oppugnet etc. Cic. Invent. I, 1: d) sic i. e. in der Gestalt, z. E. sic se infert, Virg. Aen. V, 622 so i. e. in der Gestalt.

7) Und so gibts mehrere, als: saepe statt multis temporibus: semper statt omni tempore; ubique statt omni loco: simul statt eodem tempore: igitur statt hanc ob rem: hinc illinc statt ex hac et illa parte: repente statt praeter opinionem cet. Alles, was unter diesen 7 Nummern steht, ist sehr gewöhnlich.

II) Verba, z. E. sehr oft steht contemno für non timeo, z. E. contemnere alicuius iram sich vor jemands Zorne nicht fürchten; careo statt non habeo; negligo rem statt non curo ich bekümmere mich nicht darum, auch statt non magni facio, auch statt non punio, non ulciscor, z. E. negligere peccata alicuius: Cic. Manil. 5 vos vitam ereptam negligetis? wollet ihr das so hingehen lassen, übersehen? statt non ulciscemini? So sagt man gern nego statt dico non, z. E. negavit, hoc fieri posse, statt *dixit* hoc fieri *non* posse; so auch admonere; statt facere, ut aliquis recordetur cet.

III) Participia: als rediens dicebat bey seiner Rückkunft, moriens beym Sterben rc.; mortuus, mortui etc. i. e. post mortem: z. E. mortuo patre etc.: tibi *mortuo* gratiam adhuc habebo: *positis armis*, Cic. ad Diverf. VI, 2 §. 4 statt post depositionem armorum: perditis rebus, Ibid. Epist. 1 §. 12 statt post iacturam rerum: und so unzählige Male.

IV) Adiectiva: z. E. in prima urbe habitat, statt in prima urbis parte; so auch in prima provincia, Cic. ad Div. III, 6: in summo monte oben auf dem Berge, statt in summa parte montis: in libro extremo am Ende des Buchs, statt in *extrema libri parte etc.*, so auch in ultima Phrygia, Cic. Verr. I, 59 i. e. in ultima parte Phrygiae; so auch in ultimam provinciam, Cic. Attic. V, 16 extr. Alles ist sehr gewöhnlich.

V) Substantiva: als

1) Fecit hoc *puer*, statt in pueritia: dixit Cicero hoc *consul*, statt in consulatu: didicit literas *senex* statt in senectute cet. Alles ist sehr gewöhnlich.

2) Der Ablativ a) statt per: als *virtute* factum est, i. e. per virtutem: ist beydes recht: b) statt quam beym Comparativ: als doctior patre, statt quam pater: ist beydes recht.

3) Besonders wirft man oft die Präposition propter weg, so, daß das Substantiv nun vom Verbo regiert wird: als statt invidere alicui propter divitias sagt man gern invidere alicuius divitiis: statt ignovi fratri propter eius adolescentiam sagt man ignovi fratris adolescentiae. So sagt Cicero Rosc. Am. 1 ignosci *adolescentiae meae* poterit statt mihi ob adolescentiam meam so wird man mir, meiner Jugend wegen, verzeihen rc.: Cic. ad Diverſ. IX, 14 §. 14 hoc si tibi fortuna quadam contigisset, *gratularer felicitati tuae* statt gratularer tibi propter felicitatem tuam oder quod tam felix esses.

4) Auch wirft man oft die Präposition propter oder per weg, und macht ihren Accusativ zum Subjecte, wodurch eine Prosopopöie entsteht: als pudor meus mihi aditum ad te interclusit statt propter pudorem meum mihi aditus ad te interclusus fuit; Cic. ad Diverſ. IV, 13 §. 18. et in ipsius (Caesaris) consuetudinem (i. e. familiaritatem), *quam* adhuc *meus pudor mihi clausit*, insinuabo, statt et in ipsius consuetudinem, quae mihi ob pudorem meum adhuc clausa est cet.: Ibid. V, 12 §. 8 potest enim mihi denegare *occupatio* tua deine Beschäftigung kann mir es abschlagen, statt tu potes mihi, ob occupationem tuam, denegare du kannst es mir wegen rc. Alles dieses ist schön gesagt und nachzuahmen. So kann man statt tu per doctrinam tuam clarus es factus sagen te doctrina tua clarum reddidit cet.

VI) Pronomina: z. E.

1) Quicunque und quisquis stehen gern statt omnis qui: als statt omnes eos, quos tu amas, amo, sagt man lieber quoscun-

cunque amas, eos amo: statt omnia quae dixisti, vera sunt, sagt man quaecunque dixisti, vera sunt cet.; so auch statt omnis est felix, qui virtutem amat, sagt man quisquis virtutem amat, est felix: statt omnes ii, quibus tu uteris (mit denen du umgehst), sunt probi, sagt man quibuscunque uteris, ii sunt probi; so auch quidquid tibi placet, bonum est, statt *omne quod etc.* oder *omnia quae etc.*

2) Hic steht beym Cicero oft statt qui hic est, qui nunc vivit, z. E. Offic. III, 16 Cato *huius* nostri Catonis pater, Cato, der Vater des itzt lebenden Cato: Cic. Rosc. Am. 20 si *hos* bene novi i. e. die Herren hier, die hier sitzenden, hier befindlichen Herren; so auch in Briefen iste statt qui *istic* est der in der Gegend ist, wo der Brief hingeht, z. E. Cic. ad Diverf. IX, 17 in. ex me quaeris, quid *de istis* agris futurum putem was mit den dortigen, dasigen, d. i. in deiner Gegend sich befindlichen, Ländereyen werden wird.

3) Besonders verdient qui gemerkt zu werden. Es steht:

a) Statt ut ego, ut tu, ut is, ut eius, ut meus etc., z. E. dignus sum, *qui* amer, statt *ut ego*: dignus es, *qui* ameris, statt *ut tu* ameris: dignus sum, *quem* ames, statt *ut me cet.*: dignus es, *quem* laudem, statt *ut te* cet.: dignus fui, *cui* dares, i. e. *ut mihi* cet.: digni fuistis *quibus* parceremus, statt *ut vobis* etc.: dignus es, *cuius* libros legam, statt *ut tuos cet.*: dignus sum, *cuius curam* geras, statt *ut mei cet.*: non digni sumus, *quorum* fortunae invideatis, statt *ut nostrae cet.* Und so muß man sagen, außer wenn qui schon vorher geht, als qui, *ut amaretur*, dignus erat welcher verdiente geliebt zu werden: hier muß ut bleiben. Ferner: misisti mihi librum *quem* legerem statim, statt *ut eum etc.*: nemo est tam stultus, *qui non* intelligat, statt *ut is non cet.* Cic. ad Diverf. VI, 1 extr. nemo est tam afflictus, *qui* non possit cet. Ferner: tu es ea doctrina, *qua* si ego ornatus essem, ab omnibus laudarer, statt tu es ea (tali) doctrina, ut, si ego ea (tali) essem cet. Cic. Catil. II, 9 non vident, id (i. e. tale quid) se cupere, *quod* si adepti fuerint, fugitivo alicui aut gladiatori concedi sit necesse? sehen sie denn nicht, daß sie so etwas begehren, daß wenn sie es auch erlangen würden, sie hernach einem fortgelaufnen Sclaven nachstehen müßten? So wird auch qualis gebraucht: z. E. tu talis es, *qualis* si ego essem, valde laudarer, statt *ut, si ego talis essem cet.*

b) Statt cum ego, cum tu, cum is durch alle Casus, Numeros cet.: cur me contemnis, *quem* ne noris quidem? da du mich nicht einmal kennst? statt *cum me* ne cet.: pater, *qui* id sciret cet. der Vater, da er das wußte etc.: quis miretur homines mori, *quos* sciamus mortales esse natos? statt *cum eos*

eos sciamus cet.: ne vestra doctrina gloriamini, *quorum* libros nemo legere velit, statt *cum vestros libros cet.*: nolite aegre nobis facere, *quorum miseriam* iam satis magnam esse sciatis, statt *cum nostram* miseriam cet.: quis Ciceronem non legat, *cuius* libros tam praeclare scriptos esse constet? statt *cum* eius libros cet.

c) Im Anfange eines Puncts statt et ego, et tu, et is cet., ego vero, tu vero, is vero, cet. Z. E. pater mortuus est. *Qui* cum sepeliendus esset, statt *Et cum is* oder *Cum vero is cet.*: te saepe desideravi. *Qui* si adfuisses, statt *Ac si tu* adfuisses cet. Alles dieses ist sehr zu empfehlen. S. oben Cap. IV.

§. 2

Ein einziges Wort drückt zuweilen einen ganzen Satz aus: folglich steht ein Satz statt zweyer: z. E.

1) At, wenn man sich einen Einwurf macht, statt *at obiici possit*, oder nur statt *obiici potest, solet*; z. E. at nihil prodest aber, wird man sagen es nützt nichts. Cicero redet oft so in Reden, Briefen ꝛc., z. E. ad Diverf. VI, 6 §. 20, wo er Cäsarn lobt, daß er vom Pompejus, der doch sein Feind war, rühmlich spreche, nunquam nisi honorificentissime Pompeium appellat. At (hier folgt der Einwurf) in eius personam multa fecit asperius. Armorum ((dieß ist die Antwort darauf) ista et victoriae sunt facta, non Caesaris; wo *At* in eius cet. steht statt At obiici, dici, potest etc. cf. Ibid. IX, 6 §. 9. Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. ad Diverf. IV, 5 §. 7, in welcher letztern Stelle es heißt: *At vero* malum est liberos amittere aber freylich kann man sagen ꝛc.

2) Quod steht sehr oft statt Quod adtinet ad id quod was das anbelangt, daß; wie im Deutschen, wo auch daß dafür steht: z. E. daß du aber darüber klagst, so kann ich dich versichern ꝛc. Cicero redet sehr oft so, als ad Diverf. III, 4 extr. Quod scribis, tibi manendi causam eam fuisse, ut me convenires, id mihi, ne mentiar, gratum est was das anbelangt, daß du schreibst, du wärest deswegen da geblieben, um mich zu sprechen, so ist mir ꝛc. oder daß du schreibst, du wärst ꝛc. So ists auch Ibid. ep. 5 §. 7 und §. 14, und V, ep. 2 §. 5 und §. 12. 13 und öfter.

3) Ita mit dem Conjunctiv drückt die deutsche Formel aus: so wahr ich wünsche, daß ꝛc., da denn ut entweder mit dem Conjunctiv, wenn es auch einen Wunsch anzeigt, oder mit dem Indicativ, wenn es nur eine Versicherung ausdrückt, zu folgen pflegt. Z. E. ita me deus adiuvet, ut diu vivas so wahr ich wünsche, daß mir Gott helfen möge,

so wahr ists auch, daß ich wünsche daß du lange leben mögest, oder so wahr ich wünsche, daß mir Gott helfe, so wahr wünsche ich auch, daß du rc., folglich statt: quam verum est, me optare, ut deus me adiuvet, tam verum est, me optare, ut diu vivas; wörtlich aber heißts: Gott möge mir so helfen, wie du lange leben mögest. Ferner: ita sim felix, ut nihil praeclarius est virtute, statt quam verum est, me optare, ut sim felix, tam verum est, nihil esse praeclarius virtute so wahr ich wünsche glücklich zu seyn, so wahr ists auch, daß nichts vortrefflicher sey als die Tugend; wörtlich aber heißts: ich möchte so glücklich seyn, als nichts vortrefflicher ist als die Tugend. Die Alten reden insgemein so. Cic. in Caecil. 13 in. *ita* deos mihi velim propitios, *ut*, cum illius temporis mihi venit in mentem, non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco so wahr ich wünsche, daß die Götter mir gnädig seyn mögen, so wahr ists auch, daß rc. cf. Cic. Verr. V, 14 in Catil. IV, 6. Es kann auch ohne ut stehen, z. E. Terent. Eun. III, 2, 21 *Ita* me dii ament, honestus est, i. e. quam verum est me optare, ut dii me ament, tam verum est, illum esse honestum so wahr mich die Götter lieben mögen, oder, wahrhaftig, es ist ein hübscher Mensch; so auch ita me dii iuvent, te desideravi, Cic. Attic. I, 16 in.; so auch ita vivam, Cic. ad Divers. XVI, 20 i. e. so wahr ich lebe! bey meinem Leben!

4) Quicunque, quodcunque, quaecunque, quisquis, quidquid wird gern gebraucht, wo der Deutsche sagt: es sey wer, was, es wolle, wer es auch sey, was es auch sey; wo man nicht sagen muß sit, quis (qui) sit; sit, quod (quid) sit etc. Z. E. hoc nunquam credes, *quisquis (quicunque)* dicat du wirst es nie glauben, es mag es sagen wer da wolle: nunquam veniam, quemcunque miseris ich werde nie kommen, du magst schicken, wen du willst: quidquid (quodcunque) dicas, ille tamen in sua sententia permanebit du magst sagen, was du willst, er wird doch rc.: ianuam non aperiet, quisquis oder quicunque venerit er wird die Thüre nicht öffnen, es mag kommen, wer da will; Also auch quaecunque videris du magst gesehen haben, was du willst oder gewollt hast: quoscunque libros legeris, tamen nihil inde didicisti du magst Bücher gelesen haben, was für welche du nur gewollt hast rc. So wird auch quantuscunque, qualiscunque, quandocunque, ubicunque etc. gebraucht, als quantuscunque est er mag so groß seyn als er will, oder er mag auch noch so groß seyn: qualiscunque es du magst beschaffen seyn, wie du willst rc. Z. E. homo, quantuscunque est, tamen est inferior

ferior deo der Mensch mag so groß seyn, wie er will, so ist er doch ꝛc.: quantascunque res vidisti, tamen fuerunt parvae prae his du magst so große Dinge gesehen haben, als du ꝛc. qualescunque libri hi sunt, tamen non prosunt, nisi leguntur die Bücher mögen beschaffen seyn, wie sie wollen, so nützen sie doch ꝛc.: quandocunque veniat oder venerit, ad eum statim ibo er mag nun kommen, wann er will, so werde ich ꝛc.: ubicunque es oder sis du magst seyn, wo du willst ꝛc. Alles ist sehr üblich und zu empfehlen.

5) Die Participia, auch einige Substantiva und Adiectiva, wenn ein Begriff der Zeit darin liegt, stehen oft für Sätze: z. E. *moriens* dicebat, statt *cum moriebatur etc.*: *patre mortuo*, recepi me etc. statt postquam pater mortuus erat cet.: *vivus* hoc mihi mandabat da er noch lebte ꝛc.: *senex* literas didicit da er schon alt war ꝛc.: *puer* hoc audivi da ich noch ein Knabe war, hörte ich es: Cicero hoc fecit *Consul* that es, da er noch Consul war ꝛc.

6) Utinam statt quam (oder quantopere) opto, ut cet., oder statt quam optandum est, ut etc. Und dieß ist seine rechte Bedeutung: denn es steht statt ut oder *uti* daß, wobey opto vorher fehlt, und muß nicht immer durch wollte Gott daß übersetzt werden: z. E. utinam Deus omnibus cupiditatem virtutis iniiciat! wie sehr ist zu wünschen, daß Gott allen Menschen eine Begierde zur Tugend einflößen möchte! oder kürzer o daß doch Gott allen — einflößen möchte! hier würde es nicht gut übersetzt werden: wollte Gott, daß Gott allen ꝛc.: utinam hoc cogitemus! wie sehr ist zu wünschen, daß wir dieß bedenken möchten, bedächten! o daß wir doch dieses ꝛc. So wird auch o! si gebraucht.

7) Oft wird ein Causalsatz durch ein einziges Wort ausgedrückt: z. E. ignovi tuae adolescentiae, statt ignovi tibi, quia eras adhuc adolescens: laudant omnes tuam sapientiam, statt laudant te, quod sapiens es: gratulor tuae felicitati, statt tibi, quod tam felix es: invident fratris divitiis, statt fratri, quod est instructus divitiis cet.

8) Statt tu es tali vultu, quali pater tuus est du siehst so aus, wie dein Vater, kann man sagen tu es similis patri: und statt hic homo est eodem animo, quo pater eius fuerat denkt so, ist so gesinnt, wie sein Vater, kann man sagen hic homo est patris similis. So steht Terent. Eun. III, 2, 43 quid tibi ego multa dicam? *domini similis es* du bist wie dein Herr.

9) Respondere, satisfacere etc., dienen zur Abkürzung der Sätze: z. E. statt ego non tantum dicere possum, quantum vos cupitis audire kann man sagen: oratio mea vestrae cu-

piditati audiendi non respondet, satisfacere nequit: Statt non semper id evenire solet, quod homines sperant sagt man: non semper spei hominum respondet eventus; So auch spei meae exitus respondebat statt id fiebat, quod ego sperabam: Statt aliter res cecidit, evenit, ac pater opinatus est kann man sagen: exitus rei non respondit opinioni patris: Cic. Phil. II, 23 extr. etsi nullo modo poterit oratio mea satisfacere vestrae scientiae statt etsi nullo modo potero tantum narrare, quantum iam nostis: Cic. Manil. 11 in. iam vero virtuti Pompeii quae potest *par* oratio inveniri? statt iam vero quaenam verba possunt inveniri, quae tanta sint, quanta virtus Pompeii est, oder quae verba inveniri possunt, quae magnitudinem virtutis Pompeii satis exprimere valeant?

10) Statt hic homo putat, omnes esse ipso inferiores, oder se omnibus hominibus esse superiorem kann man zuweilen sagen: hic omnes prae se contemnit, despicit, oder se omnibus antefert, oder sibi omnes postponit cet.

11) Die Zahlwörter, als primus, tertius cet., auch unus der einzige, solus, ultimus etc., lassen das Verbum *esse* gern weg, dadurch wird ein Satz weniger, als: er war der erste, welcher kam, übersetzt man gern primus venit: er war der letzte, welcher fortging ultimus discessit: mein Vater ist der einzige, der es weis pater meus scit solus; und so durch alle Casus: du bist der einzige gewesen, dem ich es gesagt habe *tibi* soli (oder uni) dixi: Cajus ist der einzige, dem ich glaube, mit dem ich umgehe Caio soli credo, Caio solo utor cet.: Cic. Verr. II, 1 quod omnium nationum exterarum *princeps* (i. e. prima) Sicilia se ad amicitiam fidemque populi romani applicuit weil Sicilien unter allen Nationen die erste gewesen, welche sich — begeben hat: Ibid. prima omnium — provincia est adpellata sie ist die erste gewesen, welche eine Provinz genannt worden ist: Ibid. c. 2 sic porro nostros homines diligunt, ut his *solis* (Siculis) neque publicanus neque negotiator odio sit, wo *ut his solis* steht statt ut hi soli sint, quibus cet daß sie die einzigen sind, denen rc.: Caes. B. G. IV, 16 Ubii autem, qui *uni* ex transrhenanis ad Caesarem legatos miserant etc. Die Ubier aber, welche unter den jenseit des Rheins wohnenden die einzigen gewesen, welche an den Cäsar Abgeordnete geschickt hatten rc.: Cic. ad Divers. XVI, 6 in. *Tertiam* ad te hanc epistolam scripsi statt haec est epistola tertia, quam ad te scripsi das ist nun schon der dritte Brief, den ich an dich schreibe: Ibid. epist. 7 in. *Septimum* iam diem Corcyrae tenebamur das ist nun schon der siebente Tag,

daß

daß ich mich in Corfu aufhalte. Alles dieses ist nachzuahmen.

12) Alius aliud, alius alio, alius aliter cet. dienen besonders zur Kürze: z. E. alius aliud dicit statt alius hoc alius illud dicit einer sagt dieß, der andre jenes: alius alium sequitur einer folgt diesem, der andre jenem: aliud alii dedit er gab einem dieses, dem andern jenes: Cic. Invent. II, 1 natura — *aliud alii* commodi muneratur die Natur schenkt einem diesen, dem andern jenen Vortheil; aliud commodi steht für aliud commodum. So auch alius alio oder aliorsum statt alius huc, alius illuc: Cic. Divin. I, 34 simia — aliud alio dissipavit der Affe streuete eines dahin, das andre dorthin. So auch alius alibi statt alius hic, alius illic: Liv. IX, 2 diversos *alium alibi* pascere iubet einen hier, den andern dort. Ferner alius aliunde statt alius ex hac parte, alius ex illa parte: Terent. Phorm. II, 2, 19 aliis aliunde est periculum einige haben Gefahr von der Seite, andre von jener: Liv. XLIV, 12 qui alii aliunde coibant welche zusammen kamen, einige von hierher, andre von dorther. So auch alius oder alii aliter: Cic. Or. II, 19 quoniam ab *aliis aliter* digeruntur weil sie von einigen auf diese, von andern auf jene Art geordnet werden. So auch mit alter, wenn die Rede von zweyen ist, z. E. vis — lepos: — istis duae res maximae *altera* alteri defuit, Cic. Brut. 55 extr. i. e. dem einen diese, dem andern jene; oder einem diese, dem andern jene; oder einem die eine, dem andern die andre.

13) Obtemperare alicui statt facere ea, quae aliquis fieri voluit, z. E. *dolori suo obtemperare*, Cic. Manil. 19 in. statt ea facere, quae dolor postulat.

14) Falso, male, recte und non iniuria etc. stehen oft statt ganzer Sätze: falso das ist falsch, es ist oder war nicht andem: male das ist oder war nicht recht: Cic. Offic. III, 18 in talibus rebus aliud utile interdum aliud honestum videri solet. *Falso: nam cet.*, i. e. das ist falsch, nicht recht: doch läßt sichs auch übersetzen: Falsch: Nep. Alcib. 9 sperans ibi facillime suam fortunam occuli posse. *Falso: nam cet.*, wo falso steht statt sed in eo fallebatur i. e. falsch oder er irrte aber, es war nicht andem: Cic. Rosc. Am. 40 in rebus minoribus socium fallere turpissimum est, aequeque turpe atque illud, de quo ante dixi. *Neque iniuria* i. e. und hierin geschieht kein Unrecht oder und das zwar mit Recht.

15) Jede Metapher ist eine Abkürzung: z. E. wenn man sagt vita nostra est pulvis et umbra, so steht das eigentlich statt: vita nostra tam breviter durat quam pulvis et umbra, oder tam celeriter evanescit quam pulvis et umbra, oder vita nos-

tra est talis, qualis esse solet pulvis et umbra, oder est instar pulveris et umbrae: und so in andern.

16) Auch ist das eine Abkürzung, wenn durch die Metonymie das Folgende statt des Vorhergehenden gesetzt wird: z. E. miles fortissime pugnans *cecidit* steht statt occisus est et cecidit; aber das occisus est läßt sich gar leicht verstehen. Folglich steht eigentlich nicht cecidit statt occisus est; und so in andern.

§. 3

Oft wird auch ein Wort weggelassen, weil es der Sprachgebrauch so mit sich bringt, und man das weggelassene Wort durch Hülfe des Contextes leicht verstehen kann. Man benennt dieses **Weglassen** mit einem griechischen Namen **Ellipsis**, das ist, **Mangel**. Man kann daher nicht sagen, es fehle ein **Wort** per ellipsin i. e. durch den Mangel. Wir wollen hier nur die gewöhnlichsten Ellipses anführen, welche wir nachahmen dürfen:

I) Oft fehlen Substantiva:

1) *Homo, homines* (oder auch aliquis, aliqui): z. E. est, qui tecum loqui velit, statt est homo oder auch aliquis, qui cet. es will jemand mit dir reden: aiunt, dicunt man sagt, scil. homines; so auch omnes credunt, scil. homines: *omnium* est officium, scil. hominum cet.: sunt, qui dicant, statt sunt homines oder aliqui es gibt Leute ꝛc.: non erat, cui literas darem es war niemand, dem ich hätte einen Brief mitgeben können, scil. homo. Ist alles überaus gewöhnlich.

2) *Aedes:* z. E. Pastor ad D. Nicolai, scil. aedem; so steht ad Castoris, Cic. Quint. 4. Cic. Mil. 33; so auch ad Opis, Cic. Phil. II, 37: ad Iuturnae, Cic. Cluent. 36: ad Dianae, Ter. Ad. IV, 2, 43: a Vestae, Cic. ad Div. XIV, 2 und so häufiger.

3) *Locus:* z. E. man sagt gern: habes, ubi ostendas tuam doctrinam: non habeo, quo confugiam, scil. locum. Z. E. ut haberet, quo fugeret etc. Nep. Dion. 9.

4) *Tempus:* z. E. erat, cum ita cogitabam, statt erat tempus cet.; ex quo seit dem daß ꝛc.: brevi scil. tempore in kurzer Zeit, Nep. Them. 2. Cic. Verr. V, 54.

5) *Negotium,* oder auch *aliquid:* als non habeo, quod agam ich habe nichts zu thun, statt non habeo negotium cet.: non habeo, quod edam, bibam cet., ich habe nichts zu essen ꝛc., wo negotium oder aliquid fehlt: est, quod fleas, gaudeas, du hast Ursache zu weinen, dich zu freuen, statt *est negotium, propter quod* fleas cet. So auch non est, quod fleas, rideas, gaudeas du hast nicht Ursache zu ꝛc. So muß man

man immer reden. Hierher gehört parentum est alere liberos, est liberorum colere parentes cet., wo negotium oder auch officium zu verstehen: so auch meum est, tuum est cet. Besonders in der Formel boni pastoris est tondere pecus cet. fehlt negotinm es ist die Sache eines guten ꝛc.

6) *Verba, verbis:* z. E. quid *multa?* scil. verba dicam kurz: ut *paucis* dicam, scil. verbis daß ichs kurz sage: quid *multis* te moror? scil. verbis.

7) Und mehrere, z. E. primae scil. partes, z. E. *primas agere*, Cic. Brut. 90 cf. Ib. 95. Cic. in Caecil. 15. Cic. Or. III, 56: qua scil. parte oder via i. e. wo, steht überall: auch fehlt crimine oder nomine bey accusare aliquem furti cet.: auch fehlt uxor, filius, filia, servus, discipulus, z. E. Hectoris (scil. uxor) Andromache, Virg. Aen. III, 319, s. oben Cap. I Abschn. V §. 1 n. VIII, 8, b. Ferner ne reticeat, Cic. Verr. IV, 7 med. scil. metus est; so auch ne reddita essent, Liv. II, 3 scil. ob metum, oder timentibus.

II) *Pronomina* fehlen oft:

1) Die Nominativi ego, tu, nos, vos werden vor den Verbis insgemein weggelassen, wenn nicht ein Nachdruck oder Gegensatz da ist: z. E. amo te ist recht statt ego amo te: aber amo te, tu me odisti ist nicht recht: hier muß es heißen ego te amo cet. So ist auch adfirmatis, alii negant, falsch statt vos adfirmatis, wegen des Gegensatzes.

2) Is, ea, id derselbe ꝛc. fehlt sehr oft, wenn es sich leicht verstehen läßt: z. E. frater me rogabat, ut hoc facerem; nec *roganti* denegare potui statt *ei roganti* ihm, auf sein Bitten ꝛc. Besonders fehlt es, wenn es derjenige bedeutet und qui, quae, quod in gleichem Casu folgt oder vorher geht: z. E. laudatur (is), qui ita agit, oder qui ita agit, (is) laudatur: errant, qui putant, statt ii errant, qui cet. Cic. Verr. I, 26 rogat Rubrium, ut, *quos* ei commodum sit (invitare), invitet, statt ut eos, quos cet. er möchte einladen, die er beliebte. Not. Auch fehlt es sogar nach ad, z. E. redeo ad quae mandas, Cic. Att. V, 11 med. p. 665 Ed. Ernest.; so auch nach sine, z. E. age iam, cum fratre an sine? statt sine eo, Ibid. VIII, 3 med.

3) Meus, tuus, suus, noster, vester läßt man gern weg, wenn sie verstanden werden können, d. i. wenn keine Zweydeutigkeit da ist: z. E. ich bin mit meinem Vater verreiset, habe mit meiner Mutter geredt, profectus sum cum patre, sum locutus cum matre, nicht cum patre meo, cum matre mea; weil keine Zweydeutigkeit da ist, das ist, weil man auch ohne meo und mea sieht, daß mein Vater, meine

Mutter, und keines andern Vater rc. zu verstehen. Wenn ich aber sage: ich und du haben mit meinem Vater geredt, Cajus hat mit meiner Mutter geredt, so muß es heißen cum meo patre, cum matre mea; weil sonst dein Vater und des Cajus Mutter verstanden werden könnte. So sagt man: ivi cum fratre mit meinem Bruder: Cicero schreibt in seinem Buche vom Alter *in libro de cet.*, nicht in libro suo cet. So auch tu *per omnem vitam* id egisti in deinem ganzen Leben: vos *per omnem vitam* miseri eritis in eurem ganzen Leben rc. Alle diese Pronomina bleiben weg, es müßte denn ein Gegensatz oder ein Nachdruck darin seyn.

III) *Verba* fehlen zuweilen: z. E.

1) Scito, wenn ein Satz vorher geht, der sich mit si, ne, ut daß, quod was das anbelangt, daß rc. anfängt: z. E. si, ubi pater meus sit, scire vis, Lipsiam profectus est wenn du wissen willst, wo mein Vater ist, so wisse oder so muß ich dir sagen, daß er nach Leipzig verreiset ist, statt scito eum Lipsiam profectum esse. Cicero redet unzählige Male so: z. E. Rosc. Am. 27 si ipsum arguis, *Romae non fuit*, statt scito eum Romae non fuisse: ad Div. VII, 26 §. 5 attamen, ne mireris, unde hoc acciderit (scil. dysenteria) quomodove commiserim, *lex sumtuaria mihi fraudi fuit*, statt scito legem — fuisse so mußt du wissen, daß rc.: Ibid. V, 11 §. 2 quod mihi feminam primariam Pompeiam uxorem tuam commendas, *cum Sura nostro statim tuis literis locutus sum*, ut ei cet. statt scito me cum Sura — locutum esse: cf. Ibid. III, 5 §. 14; V, 12 §. 30 cet.

2) Dicere fehlt oft, wie im Deutschen: er schickte zu ihm, es wäre die höchste Zeit zu kommen, statt und ließ ihm sagen, es wäre rc. Er schalt ihn sehr, es wäre nicht auszustehen, statt er schalt ihn sehr und sagte, es rc. Liv. I, 27 equitem — redire in proelium iubet; *nihil trepidatione opus esse*, statt redire iubet *et dicere*, nihil cet. Nep. Ages. 4 nuntius ei domo venit, *Athenienses et Boeotios bellum indixisse Lacedaemoniis*, statt nuntius ei — venit, dicens cet. und öfter: Capius olim: non omnibus dormio, Cic. ad Div. VII, 24, wo ait oder inquit fehlt. Auch gehört hierher die Formel sed haec hactenus so viel hiervon, z. E. Cic. ad Divers. XII, 25, wo etwa dixi, scripsi zu verstehen: und die Formel Verum haec coram, Cic. Attic. VI, 1 post med. oder Sed haec coram, Ibid. VII, 3 extr. i. e. hiervon mündlich, scil. dicemus, loquemur etc.

3) Der

3) Der Infinitiv fehlt, wenn er leicht zu verstehen ist: z. E. non tantum efficere possum, quantum tu potes scil. efficere; wie im Deutschen, als du kannst: Cic. Verr. I, 26 rogat Rubrium, ut, quos ei commodum sit, invitet, statt commodum sit invitare die ihm einzuladen beliebig wären: Cic. Or. II, 45 neque enim facile est perficere, ut irascatur ei, cui tu velis, iudex, wo bey velis fehlt iudicem irasci: folglich fehlt auch der Accusativ iudicem.

4) Facere oder agere fehlt zuweilen oder scheint zuweilen zu fehlen, als: nihil aliud, quam flevit er that nichts, als daß er weinte: Suet. Aug. 83 mox nihil aliud, quam vectabatur, statt nihil aliud faciebat (oder agebat) quam ut vectaretur: Liv. III, 26 et illa quidem nocte *nihil praeterquam* vigilatum est in urbe, statt nihil factum est praeterquam cet.: Liv. IV, 3 in. quid aliud quam admonemus etc. statt quid aliud agimus etc. Jedoch mehrentheils läßt sich agere (facere) nicht wohl verstehen; sondern nihil aliud quam ist eine Formel, die statt tantummodo steht, z. E. sed ab lictore *nihil aliud quam* prehendere prohibito, Liv. II, 29: donec *nihil aliud quam* in populationibus res fuit, Ibid. 49: Et hostes quidem, *nihil aliud quam* perfusis vano timore Romanis — abeunt, Ibid. 63: *nihil aliud quam* ad audienda probra nominatos, Liv. XXIII, 3 extr. i. e. nur, bloß: cernens *nihil aliud* ab suis *quam* inopia aggravari socios, Liv. XXIV, 36; so auch *nec quidquam aliud quam* ad deforme etc. Liv. XXXI, 24 in. — Auch fehlen andre Verba, z. E. haec tu melius scil. nosti, intelligis, scis, Cic. ad Divers. XII, 23; haec coram hiervon mündlich, scil. dicemus, disputabimus, loquemur, s. vorher n. 2: nihil ad rem, geht die Sache nichts an, scil. refert oder pertinet, Cic. leg. II, 6 extr.; so auch nihil ad me, Cic. Or. 63. Oft fehlt das Verbum esse, z. E. omnia praeclara rara scil. sunt, Cic. Amic. 21: agro mulctati scil. sunt, Liv. VIII, 11: pars obiecti, Sallust. Iug. 14 und öfter: auch der Infinit. esse, z. E. quemque *abituros*, Liv. I, 50: so kann man sagen, audio, patrem venturum; scio, matrem id facturam etc. Und so mehrere: z. E. manum de tabula, Cic. ad Divers. VII, 25, wo etwa tolle, aufer etc. zu verstehen: ne reddita essent, Liv. II, 3 scil. timentibus oder ob metum, s. kurz vorher n. I, 7.

IV) *Adverbia* fehlen zuweilen: z. E.

1) Scilicet (welches aber eigentlich statt scire licet man kann wissen, es ist leicht zu wissen, steht) und nempe nämlich wird nicht, wie im Deutschen das nämlich, bey Erklärung einer jeden leicht zu verstehenden Sache gebraucht, sondern

gern weggelassen, so bald sich es von selbst verstehen läßt, als: ich sehe was du wünschest, nämlich daß der Vater bald zurück kommen möchte video, quid optes, ut pater cet., nicht scilicet, nempe ut cet. Cic. ad Diverf. VII, 16 §. 4 Id utrum romano more locutus sit, bene te numatum fore cet. ob er das nun auf römische Art oder römisch (i. e. eigentlich) verstanden, daß du nämlich rc. Cic. Agr. II, 3 ego, qualem Kalendis Januariis acceperim rempublicam, intelligo; *plenam sollicitudinis, plenam timoris* ich sehe, wie ich den Staat übernommen habe, nämlich voller Bekümmerniß und Furcht: nicht nempe plenam cet. Cic. Fin. II, 13, sic hominem ad duas res, ut ait Aristoteles, ad intelligendum et ad agendum esse natum nämlich zum rc.

2) Non pflegt oft weggelassen zu werden: a) nach non modo oder non solum nicht nur nicht, wenn ne quidem darauf folgt: z. E. hic homo *non modo* scribere sed ne legere quidem didicit hat nicht nur nicht schreiben rc. Cic. Off. III, 19 *non modo* facere, sed ne cogitare quidem: Cic. Rosc. Am. 23 propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, *non modo* sine cura quiescere sed ne spirare quidem sine metu possunt nicht nur nicht ohne Kummer rc. Cic. ad Diverf. I, 9 §. 23 *non modo* praemiis — sed ne periculis quidem compulsus ullis nicht nur durch keine Belohnungen rc. Cic Or. I, 46 extr. neque solum inscientiam meam, sed ne rerum quidem cet.: Cic. Pis. 10 cum senatui *non solum* juvare rempublicam sed ne lugere quidem liceret, statt non *solum non iuvare cet.* und öfter: jedoch kömmt auch beym Cicero und andern Schriftstellern non modo non, auch non modo nullus, nicht selten vor, ob gleich ne quidem darauf folgt, z. E. *non modo non* patricium, sed ne civem quidem Romanum, Liv. V, 3 med.: et *non modo* ad spem consulatus *non* auderet, sed ne tribunis quidem. Ibid. 35: *non modo non* tentato certamine, sed ne clamore quidem etc. Liv. V, 38 post med.: ut de his *non modo non* necesse sit, sed ne utile quidem etc. Cic. Invent. II, 28 *non modo non* mortuus, sed ne natus quidem esset, Cic. Caecin. 18 extr.: *non modo* — *non* antepono, sed ne — quidem etc. Cic. Attic. X, 4 post init.: *nec solum* — deterriti *non* sunt, sed ne — quidem, Cic. Or. 2 in.: *non* modo *noluit*, sed ne — quidem etc. Cic. Or. I, 53; so auch *non modo nemo* edixit, sed ne — quidem etc. Cic. Verr. I, 43.

b) nach haud scio an oder nescio an, i. e. ich weis nicht ob nicht oder ich glaube, meines Wissens oder Bedünkens: z. E. Cicero fuit orator magnus et *nescio an* maximus und ich weis nicht ob nicht der größte, oder vermuthlich (meines Wissens, Bedünkens) der größte; Cic. ad

Diverf.

Diverſ. IX, 15 §. 4 eſt id quidem magnum, atque *haud ſcio an* maximum, ſtatt annon: Cic. Seneſt. 20 ſed *haud ſcio an* melius Ennius ſcil. loquatur ich weis nicht, ob nicht Ennius beſſer rede, oder mich dünkt aber, Ennius rede beſſer; ſo auch: ut tibi tanti honores haberentur, quanti *haud ſcio an* nemini, Cic. Q. Fr. I, 1, 10 i. e. meines Bedünkens (Wiſſens) Niemanden: contigit enim tibi, quod *haud ſcio an* nemini, ut etc. Cic. ad Div. IX, 14 §. 13. Doch ſagen die Alten auch haud ſcio an und neſcio an im eigentlichen Verſtande ich weis nicht ob, wo alſo kein non zu verſtehen. Nep. Timol 1 in. namque huic uni contigit, *quod neſcio an ulli*, ut cet. dieſem einzigen iſt das geglückt, wovon ich nicht weis, ob es irgend einem geglückt ſey, oder kürzer was meines Bedünkens niemand geglückt iſt; ſo auch quod *neſcio an ulli* unquam noſtro acciderit imperatori, Dolab. in Cic. epp ad Div. IX, 9, wo jedoch Erneſti nulli drucken laſſen, weil er glaubte, ulli ſey nicht recht: *haud ſcio an ulla* beatior eſſe poſſit, Cic. Seneſt. 16 Ed Graev., wo Erneſti aus eben der Urſache nulla ſtatt ulla drucken laſſen: quo quidem *haud ſcio, an — quidquam* melius homini ſit datum, Cic. Amic. 6 Ed Graev., wo Erneſti nihil quidquam drucken laſſen. Allein ich glaube ohne Urſache.

3) Utrum oder die Anhängepartikel ne fehlt oft, wenn an darauf folgt: z. E. man kann ſagen: ſcribis an legis? ſchreibſt du oder lieſeſt du? ſtatt utrum ſcribis cet. oder ſcribisne cet., welches auch recht iſt. So auch neſcio ſcribas an legas, ſtatt utrum ſcribas cet. ſcribasne cet., welches auch recht iſt: Cic. Roſc. Am. 27 quomodo occidit? ipſe percuſſit (i. e. occidit), an aliis occidendum dedit? ſtatt utrum ipſe percuſſit cet. oder ipſene cet.: Liv. VIII, 13 ut, ſit Latium deinde, an non ſit, in veſtra manu poſuerint daß ſie es in eure Gewalt geſtellt haben, ob Latium noch ſeyn oder nicht mehr ſeyn ſoll, ſtatt ut, utrum ſit cet., oder ut ſitne cet. So auch wenn nec ne darauf folgt: Cic ad Div. II, 17 § 5 Parthi tranſierint *nec ne* — dubitare neminem ob die Parther über den Euphrat gegangen ſind oder nicht? cf. Verr. I, 5: Nep. Eum. 11 in. cet. Ferner *velit, nolit*, ſcire difficile eſt, Cic Q. Fr. III, 8 i. e. ob er wolle oder nicht, Sonſt heißt velit, nolit auch er mag wollen oder nicht, ſ. unten VI, 5.

4) Ut wie wird oft weggelaſſen: a) in der Formel puto, opinor credo cet. glaube ich, als: pater, puto, rediit der Vater iſt, wie ich glaube ꝛc. oder der Vater iſt, glaube ich, zurück gekommen, ſtatt ut puto: Vatin. in Cic. epp. ad Div. V, 9 in. Non, *puto*, repudiabis etc. cf. Ovid. Am. III, 1, 8. III, 11,

24.

24. Ibid. Pont. I, 2, 43; auch ganz voran, z. E. *Puto*, inter me teque convenit, etc. Senec. Epist. 92 in.; so auch *credo*, z. E. male, *credo*, me rerer, Cic. Fin. I, 3 und öfter, z. E. Cic. Tusc. III, 26. Cic. Senect. 20. Cic. Cat. I, 2. Caes. B. C. II, 31: *opinor*, z. E. sed, *opinor*, quiescamus, Cic. Attic. IX, 6 u. öfter, z. E. Cic. ad Div. VII, 24. Cic. Tusc. I, 38, auch ganz voran, z. E. *opinor*, primum — esset, Cic. Cluent. 23 med.; so auch Cic. Verr. I, 10 extr.: *reor*, z. E. nam, *reor*, nullis — posset esse iucundior, Cic. Tusc. I, 39. b) besonders wird gern dafür der Accusativ mit dem Infinitiv gesetzt: z. E. patrem puto rediisse **der Vater ist, wie ich glaube, zurück gekommen**; dieß ist sehr gewöhnlich; besonders ists bey dem qui, quae, quod zu empfehlen: z. E. pater, quem sanum esse credebam **den ich für gesund hielt, der, wie ich glaubte, gesund war.** Auch geht dieß bey andern Verbis an, als: hunc librum a patre te non accepturum certo scio **das Buch wirst du nicht bekommen, wie ich gewiß weis**: mox patrem spero reversurum esse **bald wird der Vater, wie ich hoffe, zurück kommen**: libros emisti, quos certo scio praeclaros esse **welche, wie ich gewiß weis, vortrefflich sind.**

5) Quam fehlt oft nach plus, minus, amplius und ähnlichen Comparativis, ohne eben durch den Ablativ ersetzt zu werden, als minus triginta diebus, Cic. Divin. I, 12. Nep. Them. 5: plus quinque millia caesi, Liv. XXIII, 46: amplius sunt sex menses, Cic. Rosc. Com. 3: plus millies **mehr als 1000 Mal, über tausend Mal**, Ter. Eun. III, 1, 32 und öfter. S. oben Cap. I Abschn. IX §. 3 n. II, 8 Anmerk. 6 pag. 593 f.

6) Potius fehlt zuweilen vor quam, z. E. statuit congredi, quam refugere, Nep. Datam. 8. und öfter, z. E. Plaut. Men. I, 2, 26 Rud IV, 4, 10. Val. Flacc. VII, 428: auch fehlt öfter potius oder auch magis oder tam, z. E. pacem, *quam* bellum, probabam scil. magis, Tacit. Ann. I, 58: nec mea ars, *quam* benevolentia me perturbat, Curt. VII, 7, 27, wo tam oder auch magis zu verstehen: ipsorum, *quam* Hannibalis, interesse, scil magis, Liv. XXIII, 43: ut lenire suo privato incommodo, *quam* minimo publico populi Rom. liceret, Liv. V, 21, wo magis oder potius zu verstehen.

V) Oft werden auch Präpositionen ausgelassen: als

1) *Ad*: z. E. man kann sagen ad summum und summum **höchstens, zum höchsten, aufs höchste**, ad minimum und minimum **wenigstens, zum wenigsten, aufs wenigste**: z. E. dabo tibi tres, summum (oder ad summum) quatuor libros: da mihi quatuor, minimum (oder ad minimum) tres libros.

Cic.

Cic. ad Diverf. II, 1 a te bis terve *fummum* literas accepi, und öfter, z. E. Cic. Verr. II, 52. Cic. Attic. XII, 44. XIII, 21 in. Liv. XXI, 42. XXXI, 35: ita fiunt omnes partes *minimum* octoginta etc. Varr. R. R. II, 1 med. §. 12 und öfter, z. E. Ibid. III, 3 §. 3. Celf. II, 8 extr.: auch heißt minimum am wenigsten oder sehr wenig, z. E. valere, Cic. ad Div. I, 9 ante med. §. 11: dormire, Plin. Epift. III, 5: non *minimum* commendat, Nep. Dion. 1 i. e. nicht wenig: daher ne *minimum* quidem fimiles, Cic. Acad. IV, 18 in. nicht im mindesten, ganz und gar nicht: auch *minimum* am wenigsten i. e. am seltensten, Plin. H. N. XVIII, 16 poft med.

2) *Propter, ob:* z. E. quid fles? quid rides? was weinst du? was lachst du? i. e. warum, statt *propter quid.* So auch quid eft *quod* fleas, statt quid eft, *propter quod cet.* So auch eft, quod fleas, gaudeas cet., du hast Ursache zu weinen rc. statt eft, *propter quod cet.:* non eft, quod fleam ich habe nicht Ursache zu rc. statt non eft, propter quod cet. Ist alles sehr gemein, auch oben unterm Accusativ da gewesen.

3) *Per:* z. E. *tres menfes* ibi fuit, *biduum* ibi manfi, statt *per tres dies*, *per biduum*, welches auch gewöhnlich ist.

4) *In:* z. E. erudire aliquem artibus, statt in artibus: fuperiori nocte, hoc die, hoc tempore, wo in gern wegbleibt rc. Alles gemeine Dinge.

5) *A:* z. E. liberare morbo, malo, statt a morbo, a malo cet., welches auch recht ist; so liber re und a re cet.

6) *De:* z. E. meo confilio auf mein Anrathen; so auch mea fententia, statt de mea cet.

7) *Cum:* z. E. fummo ftudio, fumma cupiditate, statt cum cet.

VI) Conjunctionen werden auch weggelassen: z. E.

1) *Ut:* a) nach den Verbis Wollen und Bitten: besonders nach velim: z. E. velim facias, dicas, tibi perfuadeas: Cic. ad Div. V, 20 in. rogo atque oro, te *colligas:* Ibid. 8 velim *exiftimes;* und Ebend. velim *fcribas* und öfter: auch nach mando, praecipio, iubeo etc., z. E. mandat, *adeat* etc. Caef. B. G. III, 11: praecipit, omnes *petant* etc. Ibid. V, 58: iube *refpondeat,* Terent. Eun. IV, 4, 24 und öfter. b) nach neceffe eft, oportet: z. E. oportet *difcas* illud: homo moriatur neceffe eft, wo ut seltener vorkommt, z. E. Cic. Rofc. Am. 22 tum fingularis audacia *oftendatur neceffe eft* muß erwiesen werden. Und gleich darauf: haec cum fint omnia, tamen exftent oportet expreffa fceleris veftigia, statt oportet *ut* exftent und wenn das auch alles wäre, so müssen deutliche Spuren des Vatermords sichtbar seyn: cap. 24 *accedat* huc *oportet* odium cet.: welches nachzuahmen. Auch fehlt

fehlt zuweilen ut nach potius, z. E. perpessus est omnia potius, quam conscios indicaret, Cic. Tusc. II, 22: filiam occidit potius, quam ea — dederetur, Cic. Fin. II, 20 extr.: auch nach reliquum est, Cic. ad Div. IX, 9 prope fin. XV, 21 prope fin.: nach permittere, Liv. XXIV, 14 med. XXXIII, 45 ante med.: nach concedo, Catull. 112, 5. Oft nach fac, z. E. fac *valeas*, Cic. ad Diverſ. X, 17 extr.: fac bono animo — sis, Ib. 29

2) *Ne* nach cave: z. E. cave dicas, facias, sage, thue, es ja nicht; so auch cave ignoscas, Cic. Lig. 5: cave *existimes*, Cic. ad Div. IX, 24: cave *putes*, Ib. X, 12: cave *dubites*, Ib. V, 20 post med.: cave *dixeris* (statt dicas), Terent. Ad. III, 5, 12: cave *faxis* (statt facias), Ibid. And. IV, 4, 12: cave *audiam*, Ibid. Heavt. V, 4, 8: cave (statt cavete) *dirumpatis*, Plaut. Poen. Prol. 117: cave quisquam — fecerit, Ibid. Men. V, 7, 5: es scheint, als ob hier cave bloß für ne stehe.

3) *Et* und *vero* oder *autem* wird im Gegensatze, wo der Deutsche und oder aber setzt, gern weggelassen: z. E. du bist reich, ich aber bin arm, oder und ich bin arm tu es dives, ego sum pauper, nicht ego vero oder et ego: ich habe viele Bücher, du aber wenige ego habeo multos libros, tu paucos: Cic. ad Diverſ. VI, 6 §. 20 armorum ista et victoriae sunt facta, non Caesaris das sind Handlungen der Waffen und des Siegs, nicht aber (oder und nicht) des Cäsars, d. i. hieran sind Waffen und Sieg, nicht aber Cäsar, Schuld: tibi ignosco, nos in culpa sumus, Cic. ad Div. X, 26 §. 8 statt et nos etc.: ut insignia victoriae, non victoriam reportarent, Cic. Manil. 3 und öfter. Doch findet man auch vero, autem, z. E. tuum factum — meum vero cet. Cic. ad Diverſ. III, 6 §. 7: ego — statuam, tu *autem* putes, Cic. Or. I, 2.

4) Et, ac, atque oder que werden zwischen zwey oder mehrern Wörtern im geschwinden Reden, besonders des Nachdrucks wegen, weggelassen: z. E. deum debemus amare, colere, statt et colere: doctrinam, virtutem amo: vitium, inscitiam odi, statt et virtutem und et inscitiam: Cic. Catil. II, 1 abiit, excessit, evasit, erupit: Cic. Quint. 27 cui Romae domus, uxor, liberi, procurator esset cet. Man nennt dieses in der Rhetorik Asyndeta (ἀσύνδετα, Quintil. IX, 4, 23), das ist, ungebundne Glieder (auch ἀσύνδετον, Quintil. IX, 3, 50) und hingegen, wenn et wiederholt wird, Polysyndeta, oder Polysyndeton, als amisi domum et agrum et pecora. Beydes ist überaus gewöhnlich.

5) Auch fehlt sive oder seu, z. E. velim, nolim, statt seu (sive) velim sive nolim ich mag wollen oder nicht, Cic. Nat. D. I, 7 extr.:

7 extr.; so auch velint, nolint, Plin. Paneg. 20: sonst steht seu velint seu nolint, Liv. VIII, 2 extr.

So weit von der Auslassung der Wörter. Es gibt noch mehrere Arten. So fehlt magis oder potius vor multiplex: z. E. Liv. VII, 8 in. multiplex, quam pro numero, damnum est. Doch fehlt öfter potius oder magis vor quam, s. vorher IV, 6. So fehlt auch cum mit, ob gleich eine Begleitung angezeigt wird: z. E. Caes. B. G. II, 19 in. subsequebatur *omnibus copiis*, statt cum omnibus cet., welches bey den Geschichtschreibern nicht selten vorkömmt: s. oben beym Ablativ Cap. I. Abschn. IX §. 2 n. 1, 7, wo mehr Stellen stehen. So fehlt auch zuweilen die Präposition bey den Namen der Inseln auf die Frage wohin? z. E. *Sardiniam* venit, Cic. Manil. 12; so auch *Cyprum* — miserunt, Nep. Paus. 2; auch bey den Namen anderer Länder, z. E. *Aegyptum* proficisci, Nep. Dat. 4; navigare *Aegyptum* pergit, Liv. XLV, 10: rediens propere *Italiam*, Sueton. Tiber. 72: *Italiam* venit, Virg. Aen. I, 2 (6). Auch fehlt si, z. E. At dares cet. Cic. Off. III, 19 in.: recesseris etc. Cic. Phil. XIII, 11 und öfter; z. E. Virg. Aen. VI, 31. Ovid. Fast. VI, 113. Ib. Remed. 745. Tibull. I, 7, 43 (I, 6, 37). Propert. IV, 5, 9. Horat. Sat. I, 3, 15 cet.

Anhang von den *Germanismis*.

Man sagt mit Recht, man müsse sich im Lateinschreiben vor Germanismis hüten, das ist, vor Redensarten, die der deutschen Sprache eigen sind und sich nicht wörtlich im Lateinischen ausdrucken lassen. Die unerfahrne Jugend glaubt, alles, was sie wörtlich aus dem Deutschen ins Lateinische übersetze, sey ein Germanismus. Darin irret sie. Denn die Lateiner reden unzählige Male so wie die Deutschen. Und es ist nicht immer leicht zu sagen, dieses oder jenes sey ein Germanismus. Ich will daher zur Uebung für Lernende eine kleine Anzahl von scheinbaren und wirklichen Germanismis anführen.

A. Scheinbare *Germanismi*.

Esse in spe in Hoffnung seyn, Cic. ad Divers. XIV, 3; so auch in exspectatione in Erwartung seyn, Ibid. X, 4: in aere alicuius in Jemandes Schuld seyn, Ibid. XIII, 62: sub manu bey der Hand seyn, Planc. ibid. X, 23: hoc est in manu mea, tua etc. i. e. ist, steht in meiner Hand i. e. Gewalt rc. z. E. Cic. ad Div. XIV, 2 haec non sunt in manu nostra. Esse

inter

inter homines unter Leuten seyn, i. e. mit Leuten umgehen, Cic. Rosc. Am. 28: esse apud se bey sich seyn, i. e. bey Verstande, Terent. Heavt. V, 1, 48.

Apud Livium Hannibal loquitur, statt in Livii libris, z. E. Cyrus apud Xenophontem, negat, Cic. Seneċt. 9 oder dicit, Ib. 22 in.

Sors exiit das Loos ist heraus gekommen, Cic. Verr. II, 51.

Spem habere Hoffnung haben, Cic. ad Div. VI, 14 (13) in. febrem das Fieber haben, Cic. Fat. 8.

Sol heißt oft die Sonne, i. e. Sonnenschein, Sonnenwärme; daher ambulare in sole, Cic. Or. II, 14: ponere aliquid in sole, Colum. XII, 14; so auch sedere in sole etc.

Facere librum ein Buch machen, Varr. R. R. II praef. §. 7; so auch versus, Cic. Q. Fr. III, 5. Sallust. Cat. 25: sermonem ein Gespräch, Cic. ad Div. IX, 9: pecuniam sich Geld machen, Cic. Verr. II, 6: alicui timorem Furcht machen, Planc. in Cic. epp. ad Div. X, 18: aliquem consulem, Cic. Senect. 5. Cic. Mur. 21. Cic. Agr. II, 1: dictatorem, Liv. II, 21: aliquem heredem, Cic. Verr. I, 43: quid hoc homine faciatis? i. e. mit diesem ꝛc.: Cic. Verr. I, 16 und öfter, cf. Cic. Sext. 13. Cic. Verr. II, 16: auch quid fecisti cum pecunia? s. Plaut. Capt. IV. 11: iter facere eine Reise (Marsch) thun, Cic. ad Pompej. in Cic. epp. ad Attic. VIII post Epist. 11. Caes. B. G. II, 110; so kann man auch sagen habeo iter, z. E. in Poloniam etc. ich habe eine Reise ꝛc. s. Cic. ibid. und Caes. B. C. I, 14. III, 11. Ferner facio, me — agere, Cic. ad Divers. XV, 18 i. e. ich thue so, als ob ich ꝛc. und so öfter.

Dare bibere zu trinken geben, Terent. Andr. III, 2, 4: dare calculum den Stein geben, i. e. setzen, z. E. im Damen- oder Schachspiele, Cic. ap. Non. n. 781. Quintil. XI, 2 post med. §. 38. Ovid. Art. II, 204 dare operam sich Mühe geben, ist bekannt: se dare sich geben, i. e. nachgeben, sich vom Redner rühren lassen, Cic. Or. II, 44.

Non mihi hoc sumo ich nehme mir das nicht heraus, z. E. Cic. ad Div. VII, 17. Sumere nehmen, i. e. kaufen, Ib. VII, 23.

Cadit pecunia in illam diem, i. e. fällt, ist gefällig, Cic. Att. XV, 20: suspicio cadit in me, Ib. XIII, 10 extr.: adventus cadit in tempus, Cic. ad Div. XIV, 14: animus cadit der Muth fällt, Cic. Amic. 7. Liv. I, 11: cadere in morbum, Cic. Tusc. I, 32. IV, 14.

Fidem frangere, Cic. Rosc. Com. 6.

Tenuere se ibi quieti, Liv. II, 32 hielten sich ruhig, waren ruhig: naves tenebant procul muro, Liv. XXIV. 34 hielten, i. e. waren, standen: os tenere das Maul halten, i. e. schweigen, Virg. Ge. IV, 483.

Sub

Sub ea conditione unter der Bedingung, Cic. Arch. 10. Und so mehrere, z. E. sic sum so bin ich, Terent. Phorm. III, 2, 42, statt talis: so auch sic vita hominum est, Cic. Rosc. Am. 30: sic vulgus est, Cic. Rosc. Com. 10, und öfter. Bene it es geht gut, Cic. Attic. XII, 24 extr.: incipit res melius ire, Ibid. XIV, 15: ire in semen in Saamen gehen, Cato R. R. 161: rumor it, Ovid. Met. VI, 147: it clamor caelo, Virg. Aen. V, 451. Ferner in eo est, ut cet. es ist an dem, oder auf dem Puncte, Nep. Milt. 7. Liv. XXVIII, 22: non est in eo es ist nicht an dem, i. e. nicht wahr, Cic. Attic. XII, 40 post med.: so auch non est ita es ist nicht so, i. e. wahr. Und so unzählige andre.

B. Wirkliche *Germanismi*.

Magnus homo ein großer Mensch der Statur nach, statt longus.

Bellum ducere Krieg führen, statt gerere. Doch scheint auch bellum ducere Krieg führen zu bedeuten, Virg. Aen. VIII. 55. Nep. Datam. 8.

Nullus von zweyen, statt neuter: so auch quis von zweyen, statt uter; doch kömmt auch zuweilen quis statt uter vor, z. E. Phaedr. I, 24, 8. Liv. XXX, in. etc.

Vel oder aut oder nach utrum oder ne (enclit.), z. E. Ists wahr oder falsch? utrum verum est aut falsum? Hier muß an statt aut stehen, und so in jeder doppelten Frage. Auch außer der Frage, z. E. ich weis nicht, obs wahr oder falsch sey nescio, utrum verum sit an falsum: oder nescio, sitne verum, an falsum; oder auch nescio, sit verum an falsum.

Quot sunt vestrum? wie viel sind eurer? scil. zusammen; statt quot estis? so auch wie viel sind ihrer? muß übersetzt werden quot sunt? So muß man auch sagen, nos sumus tres, vos estis tres; illi sunt sex, unsrer (eurer, ihrer) sind drey ꝛc. scil. zusammen. Quot sunt nostrum, vestrum, illorum? heißt wie viel sind unsrer, eurer, ihrer? i. e. unter uns, euch, ihnen.

Omnibus quadrantibus anni alle Vierteljahre, statt tertio quoque mense. Die Römer rechnen nicht nach Vierteljahren, sondern nach Monaten

Homo odit alium (oder alterum) statt homo hominem odit. So muß ich auch sagen: homo hominem amare debet ein Mensch muß den andern lieben: so auch amicus amico favet ein Freund ist dem andern günstig: so auch manus manum lavat cet. eine Hand wäscht die andre ꝛc.

Hinc venit, ut cet. daher kömmts, daß ꝛc. statt hinc fit, ut cet.

Non semel legere scit, nedum scribere statt ne legere quidem cet. Non semel heißt mehr als einmal.

Qui modo sit, wer es nur sey, statt quicunque sit (oder est).

Res est facile intelligenda ist leicht zu verstehen, statt res facile intelligitur oder facile est rem intelligere, res est facilis intellectu.

Communicare aliquid alicui statt cum aliquo.

Non recte prudens nicht recht klug, statt non satis cet.: so auch nicht recht verstehen, muß übersetzt werden, non satis cet.

Cor, Herz, i. e. Muth, statt animus, z. E. cor habere cet.: so auch non habeo cor ich habe nicht das Herz, i. e. ich wage es nicht; wofür non audeo stehen muß.

Iuro apud deum statt per deum, bey Gott. So auch: bey meinem Unglücke bin ich doch vergnügt, nicht *apud*, sondern in. Ferner: ich mache mir nichts aus der Sache nihil facio mihi ex re, ist ein Germanismus, statt non curo rem cet. Ich habe Mitleiden mit dir habeo misericordiam tecum, ist ein Germanismus, statt me miseret tui. Ferner: Drey Mal drey macht neune ter tria efficit novem, ist ein Fehler oder ein Germanismus, statt ter tria efficiunt novem, oder deutlicher, tria ter sumta efficiunt novem cet. Ferner: faciam ita et scribam ich werde es so machen und schreiben, statt faciam ita, ut scribam. So auch sey so gütig und gib mir ꝛc. sis tam benignus *et* des mihi cet. ist ein Germanismus statt *ut des* cet. Und so mehrere.

Achtes Capitel

Von der Zusammenfügung der Wörter in Ansehung der Länge und Kürze der Sylben, um Verse zu machen, oder kürzer, in Ansehung der Verskunst.

Ein Vers besteht aus Füßen (pedibus) oder Versgliedern, ein Fuß oder Versglied aus Sylben: folglich wird erstlich von den Sylben, dann von den Versgliedern oder Füßen, endlich von den Versen selbst zu handeln seyn.

Anmerkungen:

1) Ein Vers (Versus) bedeutet eigentlich eine Furche im Acker, jede Reihe, auch jede Zeile eines Buchs, von verto ich

ich kehre um; weil man umkehrt und wieder von vorn anfängt, wenn z. E. eine Zeile aus ist. Hier aber bedeutet es eine poetische Zeile, oder eine aus gewissen regelmäßig abgemessenen Füßen oder Gliedern bestehende Zeile eines Gedichts. Sonst gebraucht auch der gemeine Mann das Wort **Vers** für eine Strophe, das ist, einen Absatz eines Gedichts oder eines Liedes, wo der Dichter seine willkührliche Zahl von Versen von vorn wieder anfängt: z. E. ein Vers in einem Liede.

2) Lateinische **Verse** muß jeder Kenner der lateinischen Sprache verstehen und machen können, wenn er auch kein Dichter ist. Denn er muß a) von einem Gedichte urtheilen können: b) er lernt bey der Gelegenheit die Quantität der Sylben, ohne deren Kenntniß er auch in Prosa nicht sicher lesen kann. Auch kann c) ohne Kenntniß der Quantität manches in Dichtern nicht verstanden werden.

3) Die Verskunst muß man nicht mit der Dichtkunst, Poesie oder Poetik, verwechseln. Der Poet macht auch Verse, aber der Versmacher ist noch kein Poet. Die Verskunst betrift nur das Aeußere der Dichtkunst: sie beschäftigt sich mit Zusammenfügung der Wörter nach der Länge und Kürze der Sylben, Die Dichtkunst beschäftigt sich außer dem, und zwar besonders, mit schönen, erhabnen, rührenden Gedanken, Schilderungen der Menschen von allerhand Art, der Tugenden, Laster, Affecten, besonders der Natur: welche Schilderungen sie insgemein bey erdichteten Gegenständen erfinden oder erdichten, und doch auch wahrscheinlich und natürlich erdichten, und zu dem Ende einen bequemen würdigen Stoff erfinden muß, wo dergleichen Schilderungen anzubringen sind. Folglich ist die Dichtkunst eine Art der Redekunst, nur daß sie stärker, sinnlicher und rührender zu zeichnen pflegt. Von der Dichtkunst wird hier nicht gehandelt. Man lese von ihr z. E. **Batteux Einleit. in die schönen Wissenschaften**, und andere.

Erster Abschnitt

Von der Beschaffenheit (Quantität) der Sylben, oder von der so genannten Prosodie.

Eine Sylbe wird bey den Dichtern entweder nur lang oder nur kurz oder nach Belieben bald kurz bald lang gebraucht. Die Länge wird durch den Querstrich –, die Kürze durch ◡, und, ist die Sylbe bald lang|bald kurz (anceps),

ceps), so wird dieß durch ⏑̱ angezeigt, als Est pătŭīs. Nota: Eine Sylbe lang, d. i. gedehnt, aussprechen, nennt man *producere*, das ist, verlängern, weil die Alten sie wirklich so langsam als zwey kurze aussprachen. Eine Sylbe kurz aussprechen heißt man corripere, eigentlich zusammen nehmen, geschwind ergreifen, weil die kurzen Sylben geschwinde zusammen ausgesprochen worden, so, daß man sie kaum gehört. Daher auch zuweilen zwey kurze Sylben in Versen statt einer langen gebraucht werden: z. E. Virg. Georg. IV, 58 tĕnŭĭă klingt dreysylbig wie tĕnwĭă: hingegen steht auch eine lange statt zwey kurzer: z. E. Virg. Ecl. IV, 49 cara deum suboles, magnum Jovis *incrēmentum*, wo statt der langen Sylbe cre in incrementum eigentlich zwey kurze stehen sollten. Und daher geschieht es, daß z. E. in den Hexametern ein Dactylus – ⏑ ⏑ und ein Spondeus – – so oft verwechselt werden.

Um die Beschaffenheit der Sylben zu erkennen, hat man allgemeine und besondre Regeln, welche sogleich werden vorgetragen werden.

§. 1

Von der Länge und Kürze der Sylben überhaupt.

Die Beschaffenheit (Quantität) der Sylben ist eigentlich bloß aus den Dichtern zu erlernen. Ihr Ansehen (auctoritas) oder Beyspiel gilt eigentlich allein. Die Grammatiker sagen daher: die Sylbe ist lang oder kurz auctoritate, das ist, wegen des Beyspiels der Dichter. Da aber dieses für einen Lehrling mühsam ist, so pflegt man zur Erleichterung folgende Hülfsmittel an die Hand zu geben; die man allgemeine Regeln nennt.

I) Der Diphthong macht die Sylbe lang: z. E. in cœ̄nǣ und cāutes sind die Sylben coe und nae und cau lang. Doch wird prae in der Mitte vor einem Vocale öfter kurz gefunden: z. E. Virg. Aen. VII, 524. Stipitibus duris agitur sudibusque *præ*ustis: so auch præăcutae, Ovid. Met. VII, 131: auch ist zu merken Ibid. III, 211 Insu*læ* Ionio in magno cet., wo *lae* wegen des Vocals i kurz steht. Dieß ist nach Art der griechischen Dichter.

II) Zwey

II) Zwey Consonanten, wenn sie auf einen Vocal folgen, machen ihn, folglich auch die Sylbe, worin er steht, lang: z. E. nunc ist lang, so ist auch in collis, temno, discere die erste Sylbe lang. Hierher gehören auch x und z, weil sie aus zwey Consonanten bestehen, als rex, gaza.

Anmerkungen:

1) Diese Zusammenkunft der beyden Consonanten nennt man Position (Positio).

2) Der Consonans h wird in der Prosodie für keinen Consonanten angesehen, das ist, man betrachtet ihn so, als ob er nicht da wäre; folglich macht er auch keine Position: z. E. in *adhuc* bleibt ad kurz: so auch am Ende, als serpit humi, wo pit kurz bleibt. Denn manche nennen das auch Position, wenn am Ende eines Worts und im Anfange des folgenden Worts zwey Consonanten zusammen kommen, als serpit tum cet., wo das pit wegen des t lang wird.

3) Das qu, oder wie andre schreiben qv, kann auch keine Position machen; denn es heißt eigentlich qu, wo das u ein Vocal ist. Daher ist in aqua die erste Sylbe kurz, und so in andern. Man glaubt, Lucretius habe die erste Sylbe in aqua lang gebraucht, z. E. VI, 551 Fit quoque ubi in magnas *aquae* cet. Aber Ed. Creech. hat Fit quoque ubi magnas in aquae cet., folglich bleibt sie kurz: so führt man auch an Ib. 868 Quae calidum faciunt *aquae* tactum atque vaporem, da denn aquae vorn lang wäre; aber Ed. Creech. hat laticis statt aquae.

4) Wenn ein l, m, n oder r (welches man fließende Buchstaben, liquidas, nennt) mit einem andern Consonanten zusammen kommen (muta cum liquida), so wird die vorher gehende Sylbe zwar lang, weil es Position ist; aber sie kann auch zugleich kurz gebraucht werden, wenn die Sylbe nicht schon vorher und von Natur lang ist. So wird in volucris, alacris, lugubris, tenebrae die mittelste Sylbe lang und auch kurz gefunden: weil sie von Natur kurz ist, von Volŭcer, alăcer, wo lu und la allezeit kurz ist, und lugubris, tenebrae mag vom alten lugūber, tenĕber herkommen ꝛc. So ist in patris, Atlas, Procne cet. die erste Sylbe lang und kurz; und so in mehrern. Doch muß man hier die Gewohnheit der Dichter beobachten: z. E. 1) in magnus, agnus, lignum, agmen, tegmen cet. wird die erste Sylbe nie kurz gefunden, und überhaupt gilt die Regel auch meistens nur den Buchstaben r, als in patris, tenebrae cet., und bey griechischen Wörtern zuweilen die Buch-

staben l, m und n, als Ătlas, Prŏcne, Tĕcmessa beym Horatius. 2) Die Composita mit ad, ob, sub cet. gehören auch nicht hierher, als in ablego, abnuo, obrepo, sublevo cet. ist die erste Sylbe allezeit lang. 3) Auch muß bey dem r darauf gesehen werden, daß es allezeit zuletzt stehen muß, wenn es kurz und lang seyn soll: z. E. *partis* und *patris* ist hier nicht einerley: par in partis ist allezeit lang, so auch Martis — cet.

Ist aber die Sylbe an sich und von Natur lang, ehe ein l, m, n, r dazu kömmt, so bleibt sie allezeit lang, und es kann sie kein l, m, n, r kurz machen, z. E. in mātris, simulăcrum, salūbris cet., weil ma schon in mater, la in simulatum, lu in saluber lang ist.

III) Wenn ein Jod in einem einfachen Worte in der Mitte zwischen zwey Vocalen steht, so macht es die vorher gehende Sylbe lang: z. E. pejus, ejus, major, cujus cet. Die Ursache mag wohl seyn, weil das Jod hier aus dem doppelten i entsprungen ist: z. E. major scheint zu stehen für maiior: folglich wärs am Ende eine Contraction. Steht aber das Jod in einem zusammengesetzten Worte, so bleibt der vorher gehende Vocal kurz: z. E. bijugus, multijugus cet., wo bi und ti kurz sind. Die Ursache scheint zu seyn, weil hier keine Contraction ist.

IV) Wenn aus zwey Sylben durch die Aussprache eine gemacht worden (man nennt dieß contrahiren, zusammen ziehen, oder Contraction): so ist diese Sylbe natürlicher Weise lang: z. E. mi statt mihi, nil statt nihil, cogo statt coago, tibicen statt tibiicen, alius *Gen.* statt aliius, ni statt nisi, malo statt mavolo oder magisvolo, bigae statt biiugae, quadrigae statt quadriiugae, nonus statt novenus, denus statt decenus, iunior statt iuvenior, fructus im Plurali statt fructues und im Genitiv Singularis statt fructuis cet. Daß hierher auch das i in eius, maior cet. gehöre, ist vorher erinnert worden.

V) Ein Vocal vor einem andern Vocale oder auch Diphthonge ist kurz, als pius, tenuis, ruo, meae, cet.: so auch nihil, mihi cet., weil das h hier nichts gilt.

Ausnahmen:

1) Der Vocal, welcher seiner Natur nach lang ist, bleibt lang, z. E.

z. E. alius *Genit.*, weil es eine Contraction ist. Hierher gehören die griechischen ins Lateinische übergetragenen Wörter ius, ia, ea, eus cet. Wenn hier das i oder e aus einem griechischen langen Vocale oder Diphthonge entsprungen ist, so bleibt es lang: z. E. Alexandria, Antiochia, Idololatria, Litania, Samaria, Darius, Basilius, Arius, Dius cet. aus *Αντιοχεια* cet.: Chorea, Platea die Gasse, Museum, Laodicea, Pythagoreus, Spondeus, Epicureus, Aeneas cet. aus *χορεια*, *πλατεια* cet., obgleich auch chorea Virg. Aen. VI, 644 und platea Hor. Epist. II, 2, 72 auf lateinische Art kurz gebraucht werden. Ferner sind lang Eos, Aer, Menelaus, Archelaus cet. In Academia (*Ακαδημία*, *Ακαδήμεια*) wird das i lang und kurz gebraucht. Ferner die Patronymica in eis von den Namen in *eus* haben dieses *e* zwar eigentlich lang, aber auch zuweilen kurz, weil auch im Griechischen diese Veränderung ist: z. E. Nereides (*Νηρηΐδες*, *Νηρεΐδες*), steht kurz Virg. Aen. V, 240 *Nereidum cet.*, hingegen lang Ovid. Met. XIII, 899. *Nereides undis.* So findet man in Diana die erste Sylbe und in Geryon die mittelste Sylbe bald lang bald kurz.

2) Fio, also auch fiunt, fiam cet., hat ein lang i, außer wenn ein r dazu kömmt, dann wird das i kurz: als Ovid. Trist. I, 7, 7 omnia iam *fient*, *fieri* quae posse negabam.

3) Die Genitivi und Dativi *ei* in der fünften Declination haben ein lang *e*, wenn ein Vocal vorher geht: z. E. diēi, aciēi, cet. Nach einem Consonanten ist es kurz, als rei, spei, fidei: doch findet man auch das e in rei und fidei zuweilen lang, z. E. in fidei, Lucret. V, 103. Enn. ap. Cic. Senect. 1: in rei, Lucret. I, 689. II, 111. VI, 918; da denn Einige reii drucken lassen; und so hat Ed. Creech. I, 689. VI, 918.

4) Die Genitivi in ius, als unius, totius, illius etc., haben das i lang und kurz, außer solius, wo es immer lang gebraucht wird, und alius, wo es wegen der Contraction immer lang bleiben muß, und außer alterius, wo das i kurz ist.

5) In eheu ist die erste Sylbe lang: in ohe lang und kurz. Nota: Das h wird hier nicht als ein Consonant betrachtet.

6) Die Vocativi *Cai, Vultei, Pompei* haben die vorletzte Sylbe lang.

7) Die alten Genitivi in ai haben das a lang, als aulai cet.

8) Die Partikel o! wird vor einem Vocale lang und kurz gebraucht.

Anmerkungen:

1) Das Jod, welches, wie oben gesagt, an sich lang ist, wird zuweilen als ein Vocal betrachtet, folglich kurz gebraucht:

z. E. Martial. IX, 94, 4 Pervigil in Pluma Căīŭs ecce iacet, wo Caius dreysylbig ist.

2) Wir sprechen durch eine hergebrachte, aber üble, Gewohnheit manchen Vocal vor einem andern lang aus, da er doch kurz ist: z. E. Andreas, idea cet. sprechen wir so aus, als wenn dre und de lang wären, da sie doch kurz sind: denn im Griechischen ist ein kurzer Vocal. In Versen müßten diese Sylben dann kurz gebraucht werden.

VI) Jede kurze Endsylbe eines Worts, die sich auf einen Consonanten endigt, wird lang, wenn das folgende Wort sich mit einem Consonanten anfängt: z. E. quid censes, hier wird quid lang, da es an sich kurz war: so auch nēc tu, āt me, sūm tamen cet. hier wird nec, at, sum lang.

VII) Die griechischen Wörter behalten im Lateinischen die Quantität ihrer Sylben bey: z. E. in dolum ist do lang, weil im Griechischen ein langer Vocal ist. So ist auch in Nilus die erste Sylbe, in Simois die letzte Sylbe lang, weil im Griechischen ein Diphthong ist ꝛc. Hingegen in exodus, methodus, periodus ist das o kurz, weil es im Griechischen kurz ist. Daher erhellt, wie nöthig die Kenntniß der griechischen Wörter dem sey, der sie im Lateinischen recht aussprechen will. Not. Doch sind die Dichter nicht immer so scrupulös, daß sie nicht dawider zuweilen handeln sollten, z. E. chorea, platea kommen mit kurzer penultima vor, s. kurz vorher n. V, 1.

VIII) Zuweilen gebrauchen die Dichter eine Sylbe lang, die es nicht ist, auch — es nicht seyn kann: 1) in einigen langen Wörtern, worin die ersten drey Sylben kurz sind, gebrauchen sie die erste Sylbe lang, damit sie sich dieser Wörter bedienen können: z. E. Priamides, Italiam cet. Virg. Aen. III, 346 *Priamides* multis cet.; da doch das Pri kurz ist, weil es sonst in Priamus ist, z. E. Ibid. 56 *Priami*que arx cet. So steht Italiam vorn lang Ibid. V, 361 *Italiam* non sponte sequor; da doch die erste Sylbe kurz ist, z. E. Ibid. I, 111 (113) Saxa vocant *Itali*. 2) Sie gebrauchen die kurzen Endsylben vieler Wörter lang: z. E. Ovid. Met. I, 114 *subiit* argentea proles, wo it lang steht: Ibid. 193 Faunique Satirique, wo que lang steht: Ibid. II,

247 *Taenarias* Eurotas, wo us lang steht: Ibid. VII, 644 *esse nihil. At tu* cet., wo hil lang steht. Man glaubt, es geschehe wegen der Cäsur. Auch bedienen sie sich andrer Freyheiten; z. E. in steterunt, abstulerunt cet. gebrauchen sie zuweilen die vorletzte Sylbe kurz: s. unten §. 2 n. X.

IX) Hierbey werden noch zwey Hülfsmittel empfohlen: 1) der Accent, 2) die Analogie, das ist, die Aehnlichkeit.

1) Der Accent kann eigentlich nicht die Regel der Quantität der Sylben seyn, weil er erst durch andre Regeln bestimmt werden muß. Ja, wenn wir alle Sylben der lateinischen Wörter nach dem wahren Accente aussprächen: dann möchte es gehen. Da wir aber das nicht thun, vielmehr z. E. die erste Sylbe aller zweysylbigen Wörter, sie mag lang oder kurz seyn, als lang aussprechen, z. E. bonus, malus (in denen beyden die erste Sylbe kurz ist) cet., und nur in Wörtern, die mehr als zwey Sylben haben, der vorletzten Sylbe den rechten Accent geben, z. E. homini, hominibus, auch man hiernächst viele Wörter oft mit falschem Accente aussprechen hört, z. E. obrūtus, idēa, Andrēas, Helēna, Cratērus, Dorothēa cet., als wenn in diesen Wörtern die vorletzte Sylbe lang wäre: hingegen Samarĭa, Alexandrĭa, Salŏme, adŭlor, investĭgo, irrĭto, rhombo͡ides cet., als wenn in diesen Wörtern die vorletzte Sylbe kurz wäre: so würde ein Anfänger sehr verführt werden, wenn er auf den gehörten Accent überall bauen wollte. Unterdessen, da man alle Erleichterungsmittel, die man haben kann, gebrauchen muß, so kann ein Anfänger, wenn er selbst recht aussprechen gelernt hat und bewährte Männer die Wörter aussprechen hört, sich das zu Nutze machen: z. E. docēre, amāre, legĕre, audīre cet. Da wir aber nur den Accent in der vorletzten Sylbe, und zwar nur in Wörtern, die mehr als zweysylbig sind, beobachten: so muß man darauf bedacht seyn, daß man die Sylbe, deren Quantität man gern wissen möchte, zur vorletzten machen könne, und daß man zu dem Ende das Wort zu einem drey- oder mehrsylbigen mache, folglich es um eine Sylbe entweder verlängre oder verkürze. Z. E. Ich habe hominibus: hier höre ich, daß ni kurz ist: ich will aber wissen, wie mi ist: das kann ich hier nicht sehen: ich kürze es aber ab, und mache daraus hominis, homini cet. Hier finde ich, daß mi kurz sey, und schließe, weil es in hominis, homini cet. kurz sey, so müsse es auch in

 homi-

hominibus kurz seyn; so ist in amavissetis die Sylbe ma lang, weil sie in amavi lang ist; so ist in peritorum die Sylbe ri lang, weil sie es in peritus ist: hingegen ist in amaverimus die Sylbe ve kurz, weil sie in amaverim kurz ist: in adulator ist du lang, weil sie es in adulor ist: in audacia ist da lang, wegen audacis: in impedimentum ist pe kurz, wegen impĕdis, und di lang: wegen impeditum: so ist ni in munimentum lang und in monimentum kurz, weil ni in munitum lang und in monitum kurz ist. Oder man verlängert das Wort; z. E. wie a in amo ist, weis ich als Anfänger nicht, weil ich aber sage redămo mit kurzem a, so muß a in amo kurz seyn: so ist scri in scribo, cla in clamo, so in solor lang, weil ich sage conscrībo, exclāmo, consōlor, mit langer vorletzten Sylbe: hingegen ist li in ligo und su in super kurz, weil ich es kurz ausspreche in colligo, desuper cet. Freylich setzt das schon voraus, daß man die Sylben versteht. Von vielen Sylben ist durch keine Abkürzung oder Verlängerung eine Erleichterung zu findrn.

2) Die Analogie hilft auch zuweilen: z. E. wie ich sage tutela, so auch loquela, querela: wie in virtutis die vorletzte Sylbe lang ist, so auch in salutis, iuventutis cet,: wie von corpus *corporis*, so von pectus *pectoris*, von tempus *temporis* cet.; wie o ist im amoris, so ists auch in honoris, decoris, von amor, honor, decor cet. Wie ich sage amabo, docebo, scriberem cet., so auch clamabo, monebo, tollerem cet. Doch auch hier ist Vorsicht nöthig: z. E. wie ich sage amatum, amare mit langem a, so sage ich deswegen nicht circumdatum, circumdare: denn hier ist das a kurz.

§. 2
Von der Beschaffenheit der ersten und mittlern Sylben insbesondere.

I) Die abgeleiteten Wörter (derivata) behalten die Beschaffenheit (Quantität) der Sylbe, die diese in den Stammwörtern (primitivis) hatte: z. E. weil do in dominus kurz ist, so ists auch kurz in dominor, dominari, dominatio: weil le in lego kurz ist, so ists auch kurz in legam, legebam, lege, legere, legendi cet.; hingegen, weil le in legi lang ist, so ists auch lang in legerim, legeram, legissem, legero, legisse: so ist gi in virginitas kurz von virginis: verecundus hat re lang von vereri: punio hat pu lang von

von poena: suffoco hat so lang, weil es von fauces ist, statt suffauco: und so weiter.

Ausnahmen:

1) Einige Sylben, die in den Stammwörtern kurz waren, sind in den abgeleiteten lang: z. E. hūmanus hat die erste Sylbe lang von hŏmo, wo die erste Sylbe kurz ist: so ist rēgis (rex), rēgula, von rĕgo: mācero von măcer: sēcius von sĕcus, sēdes (Substant.) von sĕdeo: suspīcio (Subst.) von suspĭcor oder von suspĭcio (Verb.): tēgula von tĕgo: vōcis von vŏco (wo nicht voco von vox ist). Hierher rechnet man auch lēgis Subst. von lĕgo: lāterna von lăteo: iūgerum und iūgis von iŭgum: pēnuria von pĕnus: wenn diese Wörter anders zuverlässig davon abstammen.

Not. a) Sonderbar ist es, daß das fi in fides, fidelis, fideliter, perfidus, perfidia kurz, hingegen in fido, fidus, fiducia lang ist: da sie doch alle einerley Ursprungs zu seyn scheinen. b) Die Contraction macht natürlich eine Ausnahme: folglich sind durch sie lang nōnus von nŏvem, statt novenus: dēnus von dĕcem, statt decenus: iūnior von iŭvenis, statt iuvenior.

2) Hingegen sind in den abgeleiteten Wörtern zuweilen Sylben kurz, die in den Stammwörtern lang sind, als dĭcax von dīco: dŭcis *Substant.* von dūco (wo dieses nicht vielmehr von dux ist): glŏmero von glōmus, wo jedoch auch glŏmus, i vorkömmt. Horat. Epist. I, 13, 14: lŭcerna von lūceo: mŏlestus von mōles: năto vom Supino *natum* des Verbi *no:* nŏta von nōtus: păciscor von pax, pācis: săgax von sāgio: sŏpor von sōpio: vărĭcosus von vārix. Hierher rechnet man auch ărista von āreo: cŏma von cōmo: dĭtio von dis, dītis: wo diese anders davon herstammen, woran ich zweifle. So kömmt auch vom Supino *statum*, stăbilis, stătus, stătio, stabulum mit einem kurzen *a*. Auch ŏdium mit kurzem *o* von ōdi mit langem *o:* doch kann man lieber sagen, daß es vom alten Praesente odio ist, wo das o kurz gewesen.

II) Die Doppelwörter (Composita) behalten die Quantität der Wörter, aus denen sie zusammen gesetzt sind (ihrer Simplicium): z. E. avŏco, advŏco cet., von vŏco: adĭmo, exĭmo, redĭmo, von ĕmo: adspīro, conspīro, von spīro: collĭgo, elĭgo cet., von lĕgo: decĭdo, incĭdo, accĭdit von căd o: decīdo (abschneiden), concīdo cet., von cædo: discēdo, concēdo cet., von cēdo: adĭgo, exĭgo cet., von ăgo: impŏtens von pŏtens: insānus, vesānus, von sānus: inīquus von æquus: inĭmīcus von ămīcus: concŭtio,

tio, discŭtio cet., von quătio: conquīro, inquīro cet., von quæro cet.: so müssen auch in *quaré* beyde Sylben lang seyn, aus qua und re; so auch quapropter statt quae propter oder propter quae.

Anmerkungen:

1) Einige Doppelwörter verändern die Quantität der Sylben der Wörter, aus denen sie zusammen gesetzt sind, z. E. a) Einige machen die Sylbe kurz, die vor der Zusammensetzung lang war, als deiĕro, peiĕro, von iūro: innŭbus, pronŭbus, von nūbo: maledĭcus, causidĭcus, veridĭcus, fatidĭcus, von dīco: nihilum von hilum (statt ne hilum quidem, wie man glaubt): agnĭtum, cognĭtum, von nōtum: semisŏpitus von sōpitus. Man rechnet auch hierher perfĭdus von fīdus, aber man muß es von fĭdes ableiten; ob gleich fidus, fides und fido verwandt sind. b) Connubium von nūbo hat die Sylbe nu bald lang bald kurz, z. E. Virg. Aen. IV, 535 connūbia supplex, und Ib. I, 73 (77) connŭbio iungam cet. So ist die erste Sylbe in gradivus, ob es gleich von gradus herzukommen scheint, kurz und lang; kurz Ovid. Met. V, 421 ducentem forte *Gradivo;* lang Virg. Aen. III, 35 *Gradivumque* patrem cet. c) Das Supinum *ambitum* hat die mittelste Sylbe lang, da es doch von itum (Supin. von eo) herkömmt, wo das i kurz ist: und ist auch im Participio *ambitus* das i lang, als Ovid. Met. I, 37 iussit et *ambitae cet.;* da hingegen das Substantiv *ambitus*, wie auch *ambitio*, das i kurz hat.

2) Endet sich in lateinischen Doppelwörtern der erste Theil der Zusammmensetzung auf a und o, so ist dieses a und o lang, als a) in *a:* quare, quapropter, quatenus; ausgenommen quasi, wo qua kurz ist: b) in *o:* als primogenitus, controversus, retroversus, quandoque, quandocunque, alioqui, utrobique cet.; ausgenommen hodie, quandŏquidem, ŏmitto, ŏperio cet.. wo o kurz ist.

Not. In griechischen Wörtern ist das o kurz, wenn ein Omicron da ist, als argonauta, bibliopola, chirographum, oeconomus cet. Ist aber ein Omega da, so ists lang, als Minotaurus, Geometra: und doch hat Juvenal Sat. III, 76 das o in Geometres kurz gebraucht; wo man nicht die beyden ersten Sylben etwa zusammen ziehen und Gometres lesen will, welches wohl angeht.

2) Wenn sich der erste Theil der Zusammensetzung auf e, i, u, y endet, und keine Präposition ist, so sind diese Sylben kurz, als nĕfas, nĕfandus, nĕfarius, omnĭpotens, velĭvolus, horrĭsonus, unĭversus, sĭquidem (eigentlich zwey Wörter statt

statt si quidem), biiuges, bipes, quadrūpes, dūcenti, Polȳdorus, dūplex, multiplico cet. Doch können die beyden letzten auch wegen der Position lang seyn.

Ausnahmen:

a) Ein lang e haben trēvir (i. e. triumvir), venēficus, vidēlicet, rēfert (impersonale), nēquam und nēquitia, vēsanus, vēcors, auch nēdum, nēquaquam, nēquidquam.

b) Ein lang und kurz e haben liquefacio, tepefacio, calefacio, patefacio, rarefacio.

c) Ein lang i haben quivis, cuilibet, utrique, plerique, tantidem, quantivis, quanticunque, ibidem, ubique, utrobique, scilicet, ilicet, sive, wohin man auch siqua, siquando rechnet, welches aber eigentlich zwey Wörter sind: ferner die Composita von dies, als biduum, triduum, pridie, postridie, meridies, meridianus.

Not. Bey den meisten ist die Ursache, weil das i an sich lang ist, z. E. tanti, quanti cet.

d) Ein lang und kurz i haben quotidie, quotidianus, ubivis, ubicunque.

e) Idem (von is und dem) hat im Masculino das i lang, im Neutro kurz, als: Per quod quis peccat, per *idem* punitur et *idem*.

4) Die Präpositionen, die sich auf einen einzelnen Consonanten enden, bleiben in der Zusammensetzung kurz, als ăbigo, ineo, subeo, perago, intereo, pereo, cisalpinus, inhabito, superaddo, auch circumeo: es sey denn, daß sie durch eine Position lang werden, als concurro, iniicio cet.

5) Die einsylbigen Präpositionen, die auf einen Vocal ausgehn, sind in der Zusammensetzung, wenn ein Consonant darauf folgt, lang, als averto, depono, eligo, profero, diiudico, seiungo, vesanus; so ist auch tra (statt trans) lang, z. E. tranare, traiicere etc.: vor einem Vocale aber und h sind sie kurz: als deamo, dehisco, proinde, seorsum. Die zweysylbigen haben den letzten Vocal auch kurz, als antefero: außer contra vor einem Consonanten, als contradico.

Ausnahmen:

a) re ist in der Zusammensetzung ordentlich kurz, z. E. refero: allezeit lang ists in refert (Imperson.), auch in reiicio, reiecto; wird auch lang gefunden in religio, reliquiae, recido, reduco, reficio, refugio, refero und relatum, repello, reperio. Da dann einige glauben, der folgende Consonant müsse verdoppelt werden, als relligio, relliquiae, reppulit, repperit cet., wie man denn diese Verdoppelung (Diplasiasmum) auch in vielen Ausgaben der Dichter findet.

b) di ist kurz in dirimo und disertus, sonst allemal lang.

c) pro

c) pro ist kurz in procella, profanus, profari, profecto, profestus, profectus, proficiscor, profiteor, profugus, profundus, prohibeo, pronepos, proneptis, protervus: auch in den griechischen Wörtern (weil im Griechischen ein Omicron ist), als propheta, prologus, prodromus cet.: lang und kurz (anceps) ists in procumbo, procuro, procreo, propino, propago (Verb. und Subst.) propello, propulso, professus, profundo, und profusus, lang in procerus, prosum etc. auch lang stehts in procello, z. E. Dum furibunda mero mensam procellis et in me etc. Propert. III, 8 (6) 3, wo einige Edd. propellis haben. Profugio steht (wie profugus) kurz Lucret. Colum. etc.: lang aber Iuvenc. II, 476.

III) Die zweysylbigen Perfecta und Supina haben die erste Sylbe lang, weil gleichsam das Augmentum temporale, wie im Griechischen, darin liegt (gleichwie die Verdoppelung, als cecidi etc. dem Augmento syllabico der Griechen ähnlich ist), z. E. lego, *legi;* caveo, cavi; sedeo, sedi; foveo, fovi; faveo, favi; moveo, movi; ago, egi; edo, edi; capio, cepi; fodio, fodi; fugio, fugi; emo, emi; linquo, *liqui;* video, *vidi, visum;* facio, *feci;* so auch odi, novi cet.; es sey denn, daß ein Vokal vor einem Vocale zu stehen kömmt, als ruo, *rui cet.*

Ausnahmen:

1) In sieben zweysylbigen Perfectis ist die erste Sylbe kurz, als dedi, tuli, steti, stiti (von sisto), bibi, fidi von findo, scidi von scindo, mit ihren Compositis, als addidi, adtuli oder attuli, circumsteti, constiti, ebibi, diffidi, conscidi.

Not. Man muß abscidi von abscindo und abscīdi von abscido (von caedo) nicht vermengen: im letztern ist das i lang, im erstern kurz.

2) In neun zweysylbigen Supinis ist die erste Sylbe kurz, als datum, ratum, satum, itum, litum, citum, quitum, situm, rutum (von do, reor, sero, eo, lino, cieo, queo, sino, ruo) mit ihren Compositis, als circumdatum, abitum (außer ambitum von ambio, consitum, illitum, desitum, dirutum etc. So auch die davon herkommenden Participia, z. E. consitus etc. Not. Ist aber citum (so auch citus) von cio, cire, so ist paenult. lang, z. E. excitus von excieo und excio, hat die vorletzte Sylbe kurz. Virg. Aen. IV, 301. VII, 376. Ovid. Met. II, 779: lang, Virg. Aen. X, 38. Lucan. V, 498. Sil. VII, 634. Im erstern Falle ists von excieo, im letztern von excio.

3) Vier Perfecta, deren Praesentia die erste Sylbe lang haben, sind in der ersten Sylbe kurz, als genui von gigno (aber eigent-

eigentlich von geno), potui von possum (von potis eigentlich), posui von pono, coegi von cogo (aber eigentlich von coago).

4) Das Supinum statum von sto hat mit seinen Compositis die Sylbe sta lang; aber statum von sisto und die Composita von sto, welche im Supino stitum haben, machen die vorletzte Sylbe kurz, als praestitum cet.

IV) Wenn ein Perfectum seine erste Sylbe verdoppelt und dreysylbig wird (das ist das Augmentum syllabicum), so ist die erste und zweyte Sylbe kurz, als cecidi, cecini, didici, pepuli, peperi, pupugi, tutudi, tetigi von cado, cano, disco, pello, pario, pungo, tundo, tango.

Not. Doch ist die zweyte Sylbe lang, wenn eine Position da ist, als poposci, cucurri, peperci, fefelli cet. Hiernächst auch in den beyden Perfectis cecīdi von caedo und pepēdi von pedo.

V) Die vielsylbigen Perfecta in vi und si, imgleichen die vielsylbigen Supina in tum und sum, haben die vorletzte Sylbe lang, als amo, amāvi, amātum; cupio, cupīvi, cupītum; quaero, quaesīvi, quaesītum; divido, dīvisi, dīvisum; peto, petīvi, petītum; so auch solūtum, statūtum, volūtum, minūtum etc., von solvo, statuo, volvo cet. Hingegen die Supina in *itum*, die nicht von Perfectis in ivi kommen, haben die vorletzte Sylbe kurz, als fugio, fugi, fugĭtum; noceo, nocui, nocĭtum; credo, credidi, credĭtum; cognosco, cognovi, cognĭtum; agnosco, agnovi, agnĭtum cet; ausgenommen recenseo, recensui, recensitum, wo die vorletzte Sylbe *si* lang ist.

VI) Oft kann die vorletzte Sylbe durch die Analogie der Declination und Conjugation erkannt werden, z. E. corporis von corpus, so auch pectoris von pectus etc., legebam, so auch scribebam. Doch trügt es zuweilen, z. E. das, da von do sind lang, wie amas, ama; aber in den übrigen Wörtern von do ist da kurz, als damus, datis, dabam, dare, datum cet., so auch circumdamus cet.

VII) Das umus in der ersten Personalendung der Verborum hat die vorletzte Sylbe allezeit kurz, als *sumus* mit den Compositis possumus, prosumus cet., quaesumus von quaeso, volumus, nolumus, malumus.

VIII

VIII) Die Personalendungen des Pluralis imus und itis haben die vorletzte Sylbe kurz, als legimus, legitis; amabimus, amabitis cet.; ausgenommen das Praesens in der vierten Conjugation, als audīmus, auditis, wohin auch gehören simus, sitis von sum, mit den Compositis, als possimus, possitis cet., velimus, velitis; nolimus, nolitis, malimus, malitis.

Not. Auch wird die vorletzte Sylbe in der zweyten Personalendung Pluralis des Futuri Exacti zuweilen lang gefunden, z. E. Ovid. Met. VI, 357 vitam *dederitis* in unda; so auch contigerītis, Ovid. Pont. IV, 5, 16: transieritis, Ibid. 6.

IX) Die Dativi und Ablativi Pluralis in bus und bis haben die vorletzte Sylbe lang, wenn a, e, oder o darin ist, als deabus, rebus, nobis, ambobus; und hingegen kurz, wenn i oder u darin ist, als artibus, quibus, lacubus cet.

Not. Bobus und, welches gewöhnlicher, bubus, hat die vorletzte Sylbe wegen der Contraction lang, denn es steht statt bovibus.

X) Die dritte Personalendung im Plurali des Perfecti Indicativi Activi hat in der vorletzten Sylbe ein lang e, als amaverunt, amavere, legerunt cet. Doch gebrauchen es die Dichter auch bisweilen kurz, als Virg. Aen. III, 48 obstupui, *steteruntque* comae, vox faucibus haesit; so steht *tulerunt*, Virg. Ecl. IV, 61: *annuerunt*, Hor. Sat. I, 10, 45: *dederunt*, Hor. Epist. I, 4, 6: *abstulerunt*, Ovid. Met. VI, 617: *defuerunt*, Ibid. 585: *abfuerunt*, Ibid. X, 55: *paruerunt*, Ibid. IV, 225 cet.

XI) Die Nomina auf *al*, *are*, *aris* haben die vorletzte Sylbe lang, als tribunal, vectigal, altare, solaris, speculare, specularis, talaris, torale: außer animal, capital, toral statt torale, mare, bimaris, torcular, specular statt speculare, und die fremden Wörter, als Hannibal, Hasdrubal, Phalaris cet., wo die vorletzte Sylbe kurz ist.

XII) Die lateinischen Wörter in *le*, *ela*, *ola*, und *etum* haben die vorletzte Sylbe lang, als cubile, monile, loquela, tutela, oenopola, propola, arboretum cet. Aber insile, ein seltnes Wort beym Lucretius (V, 1352), wo insilia vorkommt, wofür Vossius ad Catull. p. 249. ensilia lesen will, und

und die griechischen Wörter, die ein Epsilon haben, als Nephele, Cybele cet., haben sie kurz.

XIII) Die Wörter in do und go haben die vorletzte Sylbe lang, als alcedo, capedo, caligo, imago: ausgenommen comedo, unedo, ſpado, ligo, harpago, Macedo, worin die vorletzte Sylbe kurz ist. Doch findet man auch in Macedonia das ce lang, Ovid. Met. XII, 466. Qui clypeo galeaque *Macedoniaque* ſariſſa: entweder weil das Wort sehr lang ist und wegen der vielen kurzen Sylben im Verse sonst nicht zu gebrauchen gewesen wäre, oder weil im Griechischen auch diese Sylbe mit einem Ita gefunden wird.

XIV) Die Wörter in *icus* und *idus* haben die vorletzte Sylbe kurz, als ruſticus, famelicus, vitricus, herbidus, limpidus, lividus, Gallicus cet.; ausgenommen amicus, pudicus, apricus, poſticus, mendicus, caprificus, lumbricus, umbilicus, und die Nomina Propria in icus, als Andronicus, Granicus, Henricus cet.

XV) Die Superlativi und andre von Nominibus abstammende Wörter in imus haben die vorletzte Sylbe kurz, als doctiſſimus, celerrimus, citimus, maritimus, legitimus, milleſimus, decimus cet.; ausgenommen primus, imus (von inferus), bimus, trimus, quadrimus, patrimus, matrimus, opimus.

Not. Wenn statt der Endung imus in den Superlativis und andern Adiectivis *umus* steht, so ist das u ebenfalls kurz, als decumus, optumus, maxumus cet.

XVI) Das i vor dem v ist lang, als dives, divus, rivus, vivus, vivo, lixivia, furtivus, Gradivus cet.; so auch audivi, petivi und ähnliche Perfecta; ausgenommen nivis von nix, bivium, trivium, wo das i kurz ist: so ist auch in redivivus die Sylbe di kurz.

XVII) Bi und tri sind in der Zusammensetzung kurz, als biceps, triceps, bidens, tridens, bifrons, triformis, tricorpor cet.; ausgenommen biduum, triduum, bigae, trigae, wo bi und tri lang ist.

Nota. Bigae und trigae stehen eigentlich statt b-igae, triiugae, folglich ists eine Contraction.

XVIII) Die Nomina Adiectiva in *inus* haben dieses i lang, wenn sie von Namen lebendiger Geschöpfe herkommen, als anserinus, asininus, equinus, lupinus, cadaverinus cet. Dahin gehören auch intestinus, intergerinus, mediastinus, internecinus, marinus, supinus, divinus, genuinus, pulvinus, inquilinus, libertinus, inopinus, binus, trinus, quinus, matutinus, vespertinus, clandestinus, adulterinus, peregrinus, vicinus, collinus, ferner die Nomina Propria und Gentilia, als Ticinus, Iustinus, Valentinus, Sibyllinus, Aventinus, Fescenninus, Venusinus, Tiberinus, Gabinus, Collatinus cet., und die eine Verwandschaft anzeigen, als sobrinus, consobrinus, amitinus. Hingegen haben die Nomina in inus das i kurz, welche eine Materie bedeuten, und von keinem lebendigen Geschöpfe, sondern von Bäumen, Steinen ꝛc., hergeleitet werden, als faginus von fagus, adamantinus, amaracinus, amygdalinus, crystallinus, cedrinus, oleaginus, cupressinus, crocinus, myrrhinus, prasinus, succinus (von Bernstein), oporinus (aus dem Griechischen so viel als autumnalis), coccinus cet. Hierher gehören crastinus, perendinus, pristinus, serotinus, diutinus, vaticinus, faticinus, hornotinus, auch pampinus, acinus, fraxinus, cophinus.

XIX) Die Patronymica Masculina in ades haben die vorletzte Sylbe kurz, als Anchisiades, Aeneades, Aeneadae.

XX) Die Patronymica Masculina in ides, die von den Nominibus in eus herkommen, haben in der vorletzten Sylbe das i (das statt ei steht) lang, als Atrides, Pelides, Thesides cet. von Atreus, Peleus, Theseus; eigentlich ists aber eine Contraction statt Atreides, Peleides, Theseides: und daher kömmt die Länge. Wenn aber das e vor das i gesetzt wird, so sind beyde Sylben kurz, als *Theseidae* posuere, Virg. Georg. II, 383.

XXI) Die Patronymica Masculina in ides, welche von den Nominibus der zweyten Declination in us und der dritten in or, on cet. herkommen, haben das i kurz, als Aeacides von Aeacus, Priamides von Priamus, Aesonides von Aeson, Agenorides von Agenor cet. Die aber von Nominibus

nibus in es (Gr. ης) herkommen, haben das i lang, als Neoclides von Neocles, Ovid. Pont. I, 3, 69. So heißen des Herkules Nachkommen Heraclidae, mit langem i, von Ἡρακλῆς.

Nota. Doch kömmt auch Belides von Belus, und Amphiaraide von Amphiaraus mit langer vorletzten Sylbe vor, z. E. Virg. Aen. II, 82 si forte tuas pervenit ad aures *Belidae* nomen etc., wo man nicht etwa annehmen will, daß die Alten auch Beleus statt Belus gesagt haben. Ovid. Fast. II, 43 *Amphiaraides* Naupactoo Acheloo.

XXII) Die Patronymica Feminina in eis und ne machen die vorletzte Sylbe lang, als Briseis, Chryseis, Nereis (Νηρηΐς) Nerine. Doch findet man sie auch in Nereis (Νηρεΐς) kurz, als Ovid. Met. XI, 259 *Nereis ingreditur* etc.

XXIII) Die griechischen Wörter in aon und ion, wenn sie im Genitiv ein kurzes o haben, machen das a und i lang; ist aber das o im Genitiv lang, so wird das a und i kurz gebraucht, als Amythāon, Gen. āŏnis: Ion, Gen. Iŏnis und Iōnis.

XXIV) Die lateinischen Wörter in ilus und ulus haben die vorletzte Sylbe kurz, als rutilus, garrulus, credulus, figulus cet. Die Propria aber und griechischen haben sie lang, als Iulus, Gaetulus, Thrasybulus, Aristobulus cet. Kurz sind Zoilus, Troilus, Aeschylus.

XXV) Die Adverbia in tim haben die vorletzte Sylbe lang, als viritim, summatim, curiatim cet. Ausgenommen adfatim (eigentlich ad fatim, als zwey Wörter), perpetim. In statim ist sie lang und kurz: doch unterscheiden Einige statim alsbald und statim standhaft, jenes leiten sie von statuo her und machen das a kurz; dieses aber von sto und machen das a lang.

XXVI) Die Wörter in alis, elis und ulis sind lang, als aqualis, fidelis, edulis etc.

XXVII) Die Wörter in *ilis*, wenn sie von einem Nomine abstammen, sind lang, als civilis, herilis, senilis, puerilis: außer dapsilis, humilis, parilis und die sich in tilis endigen, als aquatilis, fluviatilis, umbratilis cet., wohin auch gracilis, similis mit seinen Compositis, gehört: die aber von

Verbis abstammen, haben die vorletzte Sylbe kurz, als agilis, facilis, fertilis, fictilis, credibilis und alle in bilis; auch Thestylis.

XXVIII) Die Wörter in acus haben das a kurz, als amaracus, abacus, Aegyptiacus, maniacus cet.; ausgenommen meracus, opacus.

XXIX) Die Verminderungswörter in olus, a, um und ulus, a, um haben die vorletzte Sylbe kurz, als urceolus, unciola, tuguriolum, regulus, ratiuncula, corculum; wo sie nicht durch Position lang wird, als agellus.

XXX) Die Wörter in aca, ica, uca haben die vorletzte Sylbe lang, als cloaca, lorica, Nasica, festuca, lactuca cet. Kurz ist sie in folgenden in ica: brassica, fabrica, alica, fulica, carica, phalarica oder falarica, pedica, mantica, pertica, scutica, tunica, veronica, vomica, wie auch in den griechischen: grammatica, logica, rhetorica etc.

XXXI) Die Wörter in sa und ga haben die vorletzte Sylbe lang, als scrofa, auriga, collega. Außer caliga.

XXXII) Die drey- und mehrsylbigen Wörter in ula haben das u kurz, als merula, fabula, tabula, matula.

XXXIII) Die Wörter in ma haben die vorletzte Sylbe lang, als axioma, thymiama, acroama, diadema; doch in victima, lacryma (lacrima oder lacruma), Anathema ein Verfluchter, der Kirchenbann, ist sie kurz.

XXXIV) Die Wörter in ana, ena, ona und una haben die vorletzte Sylbe lang, als campana, membrana, crumena, lagena, laniena, annona, matrona die Dame, lacuna. Doch Matrŏna ein Fluß, die Marne, hat sie kurz; so auch Sequana.

XXXV) Die Wörter in ina haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als buccina, tibicina, femina, fuscina, lamina, machina, pagina, patina, sarcina, trutina; so auch apinae, nundinae; und die Städtenamen, als Catina, Mutina cet., theils lang, als culina, farina, hemina, Camarina, regina, medicina, tonstrina, sagina, urina, rapina, resina, haruspicina, und weiblichen Namen, als Leopoldina cet.

XXXVI) Die vielsylbigen Wörter in pa, imgleichen die Wör-

ter

ter in qua, haben die vorletzte Sylbe kurz, als alapa, upupa, aqua, filiqua.

XXXVII) Die Wörter in ora und ura haben die vorletzte Sylbe lang, als Polydora, Theodora, censura, figura, natura, cynosura. Doch ist sie kurz in amphora, so auch Mandragoras.

XXXVIII) Die Wörter in yra haben die vorletzte Sylbe kurz, als Anticyra, Ephyra: außer Corcyra.

XXXIX) Die Wörter in usa haben die vorletzte Sylbe lang; als Creusa, Syracusa, Arethusa, musa.

XL) Die Wörte in ata und ota haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als andabata, Sostrata, rota, theils lang, als pirata, idiota cet.

XLI) Die Wörter in eta und uta haben die vorletzte Sylbe lang, als moneta, cometa, metreta, poeta, propheta, planeta, rubeta, aluta, cicuta, Matuta.

XLII) Die Wörter in ita haben die vorletzte Sylbe kurz, als amita, navita, hypocrita, orbita, semita: außer cassita, galerita, pituita.

XLIII) Die Wörter in inum, aso und iso haben die vorletzte Sylbe lang, als salinum, pistrinum, agaso, equiso: außer succinum.

XLIV) Die griechischen Wörter in ne, welche nicht Patronymica sind, haben die vorletzte Sylbe kurz, als Clymene, Melpomene, Mnemosyne, Euphrosyne cet.

XLV) Die Wörter in icum, ulum und icen haben die vorletzte Sylbe kurz, als triticum, viaticum, epulum, saeculum, pabulum, stabulum, fidicen cet.; außer tibicen, weil dieses statt tibiicen steht.

XLVI) Die Wörter in abrum, ubrum, acrum, ucrum, atrum, atum, itum und utum haben die vorletzte Sylbe lang, als candelabrum, delubrum, lavacrum, involucrum, veratrum, lupatum, aconitum, verutum. In barathrum ist sie kurz und lang, und in defrutum ist sie kurz.

XLVII) Die Wörter in umen haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als volumen, theils lang, als legumen, alumen. Besonders ist sie lang in den Substantivis, die von

Supinis herkommen, z. E. volumen von volvo, statumen von statuo etc.

XLVIII) Die Wörter in itas haben die vorletzte Sylbe kurz, als bonitas, castitas. cet.

XLIX) Die Wörter in er haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als coluber, celeber, volucer, alacer, degener, celer cet., theils lang, als cadaver, papaver, suber, tuber, uber, acer (Adiect.), macer cet.

L) Die Wörter in anar, inar, unar, und ites haben die vorletzte Sylbe lang, als lupanar, pulvinar, lacunar, sorites.

LI) Die Wörter in itor, welche von Nominibus herstammen, haben die vorletzte Sylbe kurz, als ianitor, portitor, vinitor: bey denen aber, die von Supinis der Verborum abstammen, kömmts auf die Supina an, z. E. auditor hat ein lang i von auditum cet.; hingegen genitor ein kurz i von genitum.

LII) Die fremden Wörter in alus haben die vorletzte Sylbe kurz, als Attalus, Daedalus, Euryalus, Thessalus cet.; ausser Pharsalus, Sardanapalus, Stymphalus.

LIII) Die griechischen Wörter in elus und olus haben das e und o kurz, wenn im Griechischen ein Epsilon oder Omicron ist, als Sthenelus, Aeolus; lang aber, wenn im Griechischen ein Ita oder Omega ist, als Phaselus, Pactolus.

LIV) Die fremden Wörter in amus und emus haben das a und e lang, als Adamus, Bohemus cet.; außer Hippodamus: lang ist auch das e in den Superlativis in emus, als extremus, postremus, supremus.

LV) Die lateinischen Wörter in anus, enus, onus und unus, wenn sie aus mehr als zwey Sylben bestehen, haben die vorletzte Sylbe lang, als urbanus, decanus, serenus, patronus, ieiunus, tribunus: außer die Composita von manus, als longimanus cet. Die griechischen Wörter haben sie insgemein kurz, als Dardanus, Stephanus, Eridanus, Helenus, Philoxenus, Antigonus etc. Doch trigōnus, dreyeckig, *tetragōnus* viereckig, und vielleicht mehrere, haben sie lang: denn hier kömmt es auf die griechische Quantität an.

LVI)

LVI) Die Wörter in apus, ipus, und opus haben die vorletzte Sylbe lang (der Grund liegt im Griechischen), als Priapus, Messapus, Euripus, Aesopus, Hyssopus, Pyropus. Kurz sind oedipus, dasypus, polypus.

LVII) Die abgeleiteten Wörter in quus haben die vorletzte Sylbe lang, als antiquus, obliquus, iniquus; außer den Compositis von sequor, loquor und linquo, als pedisequus (pedissequus), vaniloquus, reliquus.

LVIII) Die Wörter in rus haben meistens die vorletzte Sylbe lang, als carus, amarus, verus, severus, sincerus, canorus, securus cet., auch die griechischen magirus, papyrus, Epirus cet. Kurz ist sie in merus, numerus, humerus, ferus cet., und in vielen griechischen, als Pindarus, Cerberus, camurus, Craterus, Pierus cet.

LIX) Die Termination osus hat in allen lateinischen Wörtern das o lang, als vinosus, piscosus, generosus, otiosus cet.

LX) Die lateinischen Wörter in tus machen die vorletzte Sylbe lang, als barbatus (so auch ferratus, ceratus, auratus etc. und ähnliche, weil sie eigentlich Participia sind), magistratus, facetus, auritus, crinitus, cornutus, pollutus; außer arbutus, und die von Supinis herkommen, deren vorletzte Sylbe kurz ist, als habitus, exitus, sonitus, exercitus cet. Die griechischen Wörter müssen aus ihrer Sprache beurtheilt werden: Einige sind kurz, als Theocritus, Herodotus, Iapetus: andre lang, als Heraclitus, Paracletus.

LXI) Die Verba in igo, ilo und ulo haben theils die vorletzte Sylbe kurz, als litigo, mitigo, navigo, remigo, fumigo, ventilo, rutilo, sibilo, ambulo, postulo, cumulo, nebst den Deponentibus, aemulor, speculor; theils lang, als caligo, castigo, fatigo, infligo, confligo, compilo, expilo, oppilo, suppilo, nebst adulor, depeculor.

LXII) Die Verba in ubo und ino haben die vorletzte Sylbe kurz, als titubo, cubo, nebst den Compositis accubo cet., lancino, inquino, destino, fascino cet., außer nubo, glubo, nebst den Compositis, propino, sagino, festino, inclino, declino, reclino; so auch opinor.

LXIII) Die Verba Frequentativa in ito und ico haben die vorletzte Sylbe kurz, als clamito, factito, vellico, albico, nigrico, fodico, candico. Die in so aber haben sie lang, als viso, reviso cet.: so auch, diejenigen die von Supinis kommen, deren i lang ist, wohin etwa munito, are von munio, ivi, itum gehört.

LXIV) Von der Antepaenultima ist folgendes zur Erleichterung zu merken:

1) Die abgeleiteten Wörter in ocinium haben das o lang und das i in der Antepaenultima kurz, als patrocinium, lenocinium, tirocinium.

2) Die Verkleinerungswörter (Deminutiva) in iculus, icula iculum haben das i in der Antepaenultima kurz, als pisciculus, colliculus, pellicula, viticula, craticula, reticulum. Doch wird sie in viticula, craticula und cuticula zuweilen lang gefunden. Auch ist sie lang in cornicula, Hor. Epist. I, 2, 19, weil es von cornix, īcis ist: und so in ähnlichen Wörtern, wo das i in den Stammwörtern schon lang war, z. E. lodīcula von lodix, īcis, lorīcula von lorīca; auch in canicula steht die Antepaenalt. lang, Horat. Sat. II, 5, 39. Hingegen haben die Verkleinerungswörter in icellus allezeit das i kurz, als mollicellus.

3) Die abgeleiteten Wörter in aceus, aneus, arius, arium, aticum, aticus, abilis, atilis, aculum, acundus, monium, iticus, icius und orius haben die Antepaenultimam lang, als testaceus, momentaneus, senarius, aquaticus, viaticum, amabilis, aquatilis, tabernaculum, facundus, patrimonium, Leviticus, adventicius, meritorius. Doch haben folgende sie kurz: a) einige griechische Wörter, als emphaticus, ecstaticus, hepaticus, aromaticus; b) die von Stammwörtern herkommen, welche eben diese Sylbe kurz haben, als habilis von habeo, iaculum von iacio: c) die in monius, wenn diese Endung zum Worte selbst gehört, als Strymonius: d) die Wörter in icius, welche von Nominibus herkommen, z. E. natalicius, floralicius, außer novicius: hingegen diejenigen, die von Participiis kommen, sind lang, s. Voss. de Art. Grammat. II, 23.

4) Die Wörter auf olentus haben dieses o kurz, als sanguinolentus.

5) Die Wörter in ulentus, urius, uria und urio, sie mögen Nomina oder Verba Desiderativa seyn, haben ein kurz u, als luculentus, Mercurius, luxuria, decuria, centurio, decurio, esurio, parturio. Hingegen prurio, ligurio (wofür auch ligurrio geschrieben wird), scaturio, scalpturio, weil sie keine

Desiderativa sind oder nicht dafür gehalten werden, haben ein lang u, desgleichen auch penuria, curia, iniuria: lang ists auch in Furius, Ovid. Fast. I, 641.

6) Die Wörter in itudo haben das i kurz, als altitudo, longitudo, magnitudo, similitudo cet.

7) Die abgeleiteten Wörter in aculus, alius, erius, ibilis, ilium, inius, ipulus, yrius, itimus, dius haben die Antepaenultimam kurz, als vernaculus von verna, Maenalius, aetherius, aerius, credibilis, auxilium, Flaminius, Assyrius, manipulus, finitimus, dimidius; wohin auch gehört Tiberius, Ovidius; doch ist serius, papyrius lang.

8) Folgende Wörter haben die Antepaenultimam lang: contumelia, Cornelius, Cyllenius, centesimus (so auch millesimus etc.), conchylium, equirium, capitolium, Cimolius, acrimonia, tentorium, praetorius und praetorium, idoneus, peculium, Amulius. Man führt auch an Marrubium (ein Kraut und eine Stadt), aber es hat die Antepaenult. kurz; s. Colum. X, 356. Sil. VIII, 506. Virg. Aen. VII, 750.

LXV) Das u in der alten Präposition indu, wofür man auch endo findet, statt in, desgleichen das u, welches zwischen zwey Consonanten, wovon der letzte ein v ist, gefunden wird, ist kurz, als Induperator i. e. Imperator, indugredi i. e. ingredi, iuvo, iuvenis, fluvius, diluvium: außer Iuverna (Al. Iub.) statt Hibernia beym Juvenal II, 160, wo Iu lang ist.

LXVI) Die Quantität der vorletzten Sylbe in den Genitivis der Wörter der dritten Declination ist bereits oben Th. I Abschn. I §. 5 bey dieser Declination gezeigt worden, welches man mit dazu nehmen kann.

Schlußanmerkung;

Bey allen fremden Wörtern muß man die Sprache, aus der sie genommen sind, zu Rathe ziehen: Denn z. E. die lateinischen Wörter, die aus der griechischen kommen, behalten insgemein die griechische Quantität der Sylben, z. E. *fama* von Φήμη, *ovum* von ὠὸν, *ver* von ἦρ: so ist es mit Sirius, Thrasybulus und unzähligen. So ist es auch mit Wörtern, die aus dem Hebräischen kommen: z. E. Alleluiah hat die vorletzte Sylbe allerdings lang: so sollen auch die Endungen el in Michael, Daniel cet., lang gebraucht werden. Aber zuweilen nehmen es die Dichter mit ausländischen Wörtern nicht zu genau, zumal wenn sie die Sprache nicht verstehen, woraus sie genommen sind. So steht z. E. platea, chorea zuweilen kurz, s. oben §. 1 a. V.

§. 3

Von der Beschaffenheit der letzten Sylben der Wörter.

I) Die einsylbigen Wörter, die auf einen Vocal oder h ausgehn, sind lang, als a, ah, me, te, si, pro, proh cet. Die Partikel o steht auch lang vor einem Vocal, doch aber auch kurz vor einen Vocal, z. E. o Alexi. Virg. Ecl. II, 65. Doch die Anhängewörtchen (encliticae particulae) que, ne, ve, ce, te, pse, pte sind kurz, als virumque, Davusne, aliusve, hicce, tute, eampse, suopte.

II) Die einsylbigen Nomina, die auf einen Consonanten ausgehn, sind lang, als lac, sol, ver, ren, splen, fur, ius, rus, os (oris), lis, mus, par mit seinen Compositis dispar, impar cet., imgleichen die Partikeln quin, sin, en, non, cur; so auch plus, Ovid. Remed. 535 und 547. Doch sind kurz: *fel*, *mel*, *vir*, *cor*, *os* (ossis), *vas* (vadis), *vel*, *an*.

III) A, E, Y sind kurz, als mensa (Nomin. und Vocat.), pira, poema, ducenta, turpe, corpore, ille, audire, ante, moly cet.

Ausnahmen:

1) Ein langes A haben:

a) Die Partikeln und Indeclinabilia, als antea, infra, supra; propterea, contra, ultra, frustra, interea, praeterea, triginta. quadraginta, so auch quinquaginta, sexaginta cet. Doch in ita, quia, postea, eja ist es kurz: so hat auch triginta, das Virg. Aen. I, 269 (273) die letzte Sylbe lang hat, dieselbe kurz Manil. II, 322: so steht sie auch kurz in sexaginta, Martial. XII, 26, 1 und in nonaginta, Auson. Epist. V, 5.

b) Die Imperativi der ersten Conjugation, als ama cet.

c) Die Ablativi der ersten Declination, als mensa, nigra cet.

d) Die Vocativi der ersten und dritten Declination von den Nominibus Masculinis in as, als Aenea, Palla (von Pallas, antis). Not. Von a und ah s. vorher num. I.

2) Ein langes E haben:

a) Die Ablativi der fünften Declination, als re, die cet. und die Composita hodie, pridie, postridie, quare, auch fame: weil fames ehemals auch zur fünften Declination gehört hat.

b) Der Imperativ der zweyten Conjugation, als doce: doch findet man von cave zuweilen das e kurz. z. E. Horat. Sat. II, 3, 38 u. 177. II, 5, 75 etc.; imgleichen von vale, wenn ein Vocal darauf folgt: z. E. Virg. Ecl. III, 79 Et, longum for-

formose vale, *vale*, inquit, Iola; so auch vale, inquit et Echo, Ovid. Met. III, 501; oder wenn es mit dico zusammen gesetzt und mit ihm gleichsam ein einziges Wort ausmacht, als Ovid. Trist. I, 7, 21 *valedicere* saltem. Auch von vide, wenn videsis steht (folglich auch wie ein Wort), Pers. Sat. I, 108: auch von responde, z. E. responde, poeta, Martial. III, 4, 7: doch hat man auch respondere in der dritten, und dahin läßt sich das responde des Martialis ziehen.

c) Die Adverbia in *e*, welche von den Adiectivis der zweyten Declination herkommen, als docte, pulchre, optime, aegre; desgleichen fere, ferme, ohe: doch ist in bene und male die letzte Sylbe allemal kurz.

d) Die griechischen Wörter 1) in der ersten Declination, als Melpomene, Euterpe, Anchise, Alcide: 2) und die Neutra Pluralia, als mele, Tempe, cete. Die Ursache ist, weil in beyden im Griechischen ein Ita ist (μέλη, Τέμπη, κήτη). Nota: Daß die einsylbigen Wörter in e lang sind, außer den Anhängesylben ne, ve, que, ce, te, pse, pte, davon siehe vorher num. I.

IV) I und U sind lang, als domini, auri, si, manu, diu.

Ausnahmen:

1) Lang und kurz sind mihi, tibi, sibi, ibi, ubi, das Adverb. uti mit den Compositis sicubi, sicuti, veluti: aber ibidem und ubique haben das i lang: in utique bleibt es kurz.

2) Kurz sind nisi, quasi, cui, wenn nämlich cui zweysylbig gebraucht wird (denn oft wirds in eine Sylbe zusammen gezogen): aber in cuique ist das i lang. Nota: Auch wird i in quasi lang gefunden, Lucret. II, 291. V, 728, da es doch sonst bey ihm kurz steht, z. E. IV, 1008. VI, 971. Auch in nisi, z. E. Sidon. Carm. XV, 104 cum denique saxa Sint tantum penitusque *nisi* nihil esse probentur, wo Einige jedoch lesen nihil nisi esse probentur, so, daß nisi esse ohne Elision gelesen werde. Ferner ist das i kurz in den griechischen Vocativis, als Daphni, Alexi, Iri. Endlich ist auch i kurz, wenn das s darauf weggelassen wird, als dabi' statt dabis, Catull. 116, 8.

3) Kurz ist das u nur, wenn das s darauf weggelassen, als minu' statt minus, Lucret. I, 977: und in den alten Wörtern indu statt in, Lucret. II, 1095 und nenu statt non, Lucret. III, 200.

V) O ist ordentlich sowohl lang als kurz, als sermo, ego, cano, quando, ergo statt igitur.

Ausnahmen:

Ein langes o haben:

1) Die

1) Die Dativi und Ablativi der zweyten Declination, als domino, pleno, quo, eo cet. Hierher gehören auch paulo, multo, tanto, quanto, welche Manche für Adverbia halten, welche aber die Ablativi generis neutrius sind; auch könnten hierher fast alle folgenden Adverbia n. 2 gerechnet werden. Auch gehören hierher die Gerundia in do, weil sie eigentlich Dativi oder Ablativi der zweyten Declination sind. Doch stehen sie bey einigen Dichtern zuweilen kurz, als Ovid. Heroid. IX, 126 Fortunam vultus fassa *tegendo* suos: so auch medicando Tibull. III, 6, 3, wo jedoch andre Edd. medicante haben: doch thut dieses **Virgil** nie.

2) Die Adverbia (wie sie wenigstens von Vielen genannt werden), die von Nominibus gemacht werden, als subito, falso, certo, merito cet., die aber alle eigentliche Ablativi sind, imgleichen adeo, ideo, eo, quo, ultro, profecto, ideirco und ergo, wenn es heißt wegen, welches aber eigentlich, gleichwie merito cet., der Ablativ ist. Ausgenommen modo, dummodo, postmodo, imo, illico, cito, postremo, und das Verbum cedo, i. e. dic; in denen das o fast allezeit kurz ist. Aber in vero, sero und quomodo ist es sowohl lang als kurz. Z. E. in vero steht o lang, Virg. Aen. II, 309 und kurz, Stat. Theb. II, 187. Val. Fl. V, 321: in sero steht o lang, Tibull. I, 9 (8), 41. Ovid. Art. III, 676. Ibid. Remed. 91 und kurz, Martial. I, 32, 8. Iuvenal. I, 169: in quomodo ist die letzte Sylbe lang, Catull. X, 7 quomodo se haberet, wo jedoch Ed. Voss. quomodo ops (i. e. terra) haberet hat; und kurz, Hor. Sat. I, 9, 43. Martial. III, 15, 2.

3) Die griechischen Wörter in o, welche im Griechischen ein Omega haben, als Dido, Clio und der Genitiv *Androgeo cet.*

4) Die Partikel o: s. vorher n. I.

VI) C ist lang, als dic, huc, hac, sic, illuc cet. Doch a) in nec und donec ist es kurz: b) fac wird öfter kurz als lang gefunden: c) hic, das Pronomen, ist lang und kurz: aber hic Adv. ist lang, weil es aus heic zusammen gezogen ist.

VII) B, D, T, L, M, N, R sind kurz (daß sie aber wieder lang werden, wenn das kommende Wort sich mit einem Consonanten anfängt, ist oben erinnert worden), als ab, ad, caput, animal, flumen, pater. Das M steht nur da, weil es bey einigen alten Dichtern, als dem Ennius und Lucretius kurz vorkömmt, z. E. *Vomerem atque* locis etc. Lucret. IV, 1268; aber bey andern Dichtern, als Virgil, Horaz, Ovid rc., wird die Sylbe am, em, im, um,

um, wenn ein Vocal darauf folgt, elidirt oder verschlungen, das ist, nicht gehört. z. E. mensam istam liest man *mensistam*, patrem illum lieset man *patrillum cet.*; kömmt aber ein Consonant darauf, so wird am, em, um cet. lang, als quēm cupis cet.

Anmerkungen:

1) Daß die einsylbigen Wörter sal, sol, ver, ren, splen, fur, par, quin, sin, en, non, cur lang sind, ist oben erinnert worden; so auch nil wegen der Contraction.

2) Die griechische Endung der Nominativorum an, en, in, on (mit dem Omega), yn ist lang, wenn sie masculini oder femini generis sind: als Titan, Paean, Troezen, Hymen, Salamin, Delphin, Actaeon, Corydon, Phorcyn; desgleichen in lien. Nota: Aber die Neutra und Accusativi in on, in, yn sind kurz, als: Ilion, Daphnin, Ityn.

3) Der griechische Accusativ Masculini generis in *an* ist auch lang, z. E. Aenean. Der Accusativ Femin. generis in *an* findet man lang und kurz, z. E. Ovid. Trist. II, 395 Qui legis *Electran* et egentem etc., wo an lang ist: Ovid. Fast. IV, 174 Maian et Electran cet., wo *an* in Maian kurz ist.

4) Die Sylben in n' statt ne: z. E. nemon', nostin' sind lang und kurz; so auch ain', satin', scin', statt aisne, satisne, scisne.

5) Die griechischen Wörter in er, deren Genitiv eine Sylbe mehr hat als der Nominativ, haben dieses er lang, als aer, aether, character, Iber cet. Die aber gleichsylbig im Genitiv bleiben, haben das er kurz, als pater, mater.

6) In den griechischen Namen auf or, als Hector, Nestor cet., ist dieses or kurz, obgleich im Griechischen ein Omega ist.

7) In den hebräischen und andern ausländischen Wörtern ist die letzte Sylbe lang, wenn im Griechischen ein langer Vocal da ist, als Iacob, Hiob, Daniel, Israel, Simson cet.

VIII) As, Es, Os sind lang, als Aeneas, mensas, pietas, Pallas (antis), amas, mores, doces, quoties, nepos, pavidos, servos, os, *Gen.* oris.

Ausnahmen:

1) Ein kurzes as haben:

a) Die lateinischen und griechischen Nominativi, die im Genitiv *atis, adis* oder *ados*, haben, als *anas, vas* (vadis), *Ilias* (mit kurzer Paenult.) (ados und adis), *Pallas* (Gen. adis und ados).

b) Die griechischen Accusativi der dritten Declination, als heroas, Troas, Arcadas cet.

2) Ein kurzes es haben:

a) Die

a) Die Nominativi der Wörter der dritten Declination in es, wenn sie im Genitiv mehr Sylben haben als im Nominativ und die vorletzte Sylbe dieses Genitivs kurz ist, als miles (itis), ales, seges, teges, praeses, dives cet., ausser Ceres (Cerĕris), abies, aries, paries, und pes mit seinen Compositis bipes, tripes, quadrupes.

b) Es von *sum* mit seinen Compositis prodes, potes cet. Aber es von edo ist lang.

c) Die Präposition penes, Horat. Art. 72. Ovid. Fast. I, 119.

d) Die griechischen Wörter in es, welche entweder Neutra singularis sind, als Cacoethes, oder Pluralia tertiae declinationis sind (und im Griechischen ein Epsilon haben), als Atlantides, Arcades, Pierides cet. Die andern griechischen Wörter müssen nach dem Griechischen beurtheilt werden: z. E. Demosthenes hat im Nominativ ein langes es, weil im Griechischen ein langer Vocal ist (Δημοσθένης), im Vocativ aber ein kurzes es, weil ein Epsilon da ist. So hat der Pluralis Tralles, theses cet. das es lang, weil im Griechischen ein Diphthong da ist.

3) Ein kurzes os haben:

a) Os Gen. ossis: folglich auch exos: ferner compos und impos.

b) Die griechischen Wörter in os, welche ein Omicron haben: als Chaos, Delos, Lesbos, Pallados, Iliados cet.: die aber ein Omega haben, sind lang, als heros, Tros, Minos cet.

IX) Is, Us und Ys sind kurz, als ignis, temporis, quis (Nominat.), amabis, scribis, pius, fructus (Nom. und Voc. Singular.), amamus, doctus, Capys cet.

Ausnahmen:

1) Ein langes is haben:

a) Die Dativi und Ablativi Pluralis, als Musis, mensis, dominis, probis, nobis, vobis: auch quis statt queis oder quibus.

b) Die Nominativi, welche im Genitiv entis, inis oder itis haben, wenn nämlich die erste Sylbe in inis und itis lang ist, als Simois (entis), Salamis (īnis), Samnis (ītis).

c) Die zweyte Personalendung im Singulari Praesentis Indicativi der vierten Conjugation, als audis.

d) Die drey Personalendungen vis, sis, velis von volo und sum, nebst ihren Compositis, quamvis, quivis cet., possis, prosis cet., nolis, malis.

e) Die Adverbia gratis, ingratis und foris, weil sie als Ablativi betrachtet werden, auch wohl eigentlich dergleichen sind, nämlich gratis steht statt gratiis (von gratia); so

auch

auch ingratis statt ingratiis (von ingratia), und foris ist von forum oder vom verloren gegangenen forius, a, um statt foriis.

2) Ein langes us haben:

a) Die einsylbigen Wörter, als rus, thus oder tus cet. S. oben n. I.

b) Die Nominativi der dritten Declination, welche im Genitiv ein langes *u* behalten, als virtus, salus, tellus, palus: doch hat Horaz Art. 65 palus kurz gebraucht: Regis opus sterilisve diu *palus* aptaque remis. Hingegen Ligus (uris), intercus (utis), weil sie im Genitiv das u kurz machen, sind auch im Nominativ kurz.

c) Der Genitiv Singularis und der Nominativ, Accusativ und Vocativ Pluralis in der vierten Declination, sind wegen der Contraction lang: z. E. Gen. fructus statt fructuis und im Plurali fructus statt fructues.

d) Die griechischen Wörter in us, die im Genitiv untis haben, als Amathus cet., und die griechischen Wörter in us, wo das us (ȣς) durch eine Contraction entstanden, als Panthus, so auch Gen. Sapphus: und die von πȣ̃ς zusammen gesetzt sind, als tripus, Melampus: außer Oedipus und Polypus.

e) Wenn eus einsylbig bleibt, so ist die Sylbe wegen des Diphthongs lang, als Orpheus (als ein zweysylbiges Wort), so auch Theseus, Atreus cet.: wird sie aber in zwey Sylben getheilt, so sind beyde Sylben kurz, als Orpheus als ein dreysylbiges Wort.

3) Ein langes ys haben die Wörter, die im Nominativ sowohl ys als yn haben, als Phorcys und Phorcyn: wie auch, die contrahirt sind, als Erinnys (Plural.) statt Erinnyes oder Erinnyas.

Zweyter Abschnitt.

Von den Gliedern (oder Füßen) eines Verses.

Der Name Fuß (pes), wodurch von Vielen ein Theil oder Glied eines Verses angezeigt wird, ist für einen Anfänger sowohl als auch überhaupt ein wunderbarer Name: z. E. ein Vers von sechs Füßen ꝛc., und hätte auch wohl wegbleiben können, so wie das dunkle Wort scandiren, das ist, steigen. Er ist durch eine wörtliche Uebersetzung aus dem Lateinischen, wo auch pes gesagt wird, in die deutsche Sprache gekommen. Die Römer nennen aber die poetischen pedes

des auch numeros, das ist, Theile oder Glieder eines Ganzen: und dieser Name druckt die Sache besser und deutlicher aus. Numeri musici sind die Tacte, eigentlich die abgemessenen Glieder oder Theile eines musicalischen Stücks: so sind auch numeri oratorii die abgemessenen gleichen Glieder eines vollständigen Gedanken oder Puncts. Folglich sind pedes oder numeri poetici die abgemessenen Theile eines Verses oder Versglieder. Mancher Vers besteht aus zwey, vier, und mehr Gliedern: z. E. der Hexameter aus sechsen ꝛc. Wir werden den Namen Glied oder Versglied, den wir für schicklicher und deutlicher halten, unten insgemein beybehalten.

Diese Versglieder oder Füße sind mancherley Art: einige sind zwey- andre mehrsylbig; sie unterscheiden sich auch durch die Beschaffenheit der Sylben: daher sie mancherley Namen haben. Nämlich;

I) Die Zweysylbigen sind: *Spondeus* – – als *laudes*: *Pyrrhichius* ∪ ∪ als *bene*: *Trochaeus* oder *Choreus* – ∪ als *mente*: *Jambus* ∪ – als *probi*.

II) Die Dreysylbigen sind: *Dactylus* – ∪ ∪ als *omnia*: *Anapaestus* ∪ ∪ – als *domino*: *Molossus* – – – als *lactantes*: *Tribrachys* ∪ ∪ ∪ als *domine*: *Amphibrachys* ∪ – ∪ als *amare*: *Amphimacrus* oder *Creticus* – ∪ – als *fecerant*: *Baccheus* oder *Bacchius* ∪ – – als *secutos*: *Antibaccheus* oder *Antibacchius* – – ∪ als *cantate*.

III) Die Viersylbigen sind: *Proceleusmaticus* ∪ ∪ ∪ ∪ als *strigilibus*: *Dispondeus* (doppelter Spondeus) – – – – als *intermittunt* oder *magnas laudes*: *Antispastus* ∪ – – ∪ als *abundabit* oder *in hac mente*: *Choriambus* – ∪ ∪ – als *interea*: *Diiambus* d. i. Doppeliambus ∪ – ∪ – als *severitas* oder *vident eos*; *Ditrochaeus* oder *Dichoreus* – ∪ – ∪ als *comprobavit* oder *omne tempus*: *Jonicus a minore* ∪ ∪ – – als *generosus*: *Jonicus a maiore* – – ∪ ∪ als *enormiter* oder *cum tempore*: *Epitritus Primus* ∪ – – – als *salutabant*: *Epitritus secundus* – ∪ – – als *comprobabant*: *Epitritus tertius* – – ∪ – als *nutricii*: *Epitritus quartus* – – – ∪ als *intermisiit*:

Paeon

Paeon primus – ∪ ∪ ∪ als *virginibus*: *Paeon secundus* ∪ – ∪ ∪ als *poeticus*: *Paeon tertius* ∪ ∪ – ∪ als *manifestus*: *Paeon quartus* ∪ ∪ ∪ – als *misericors*.

Anmerkungen:

1) Die letzte Sylbe eines jeden Verses kann kurz oder lang seyn, das ist einerley: folglich kann da eine kurze für eine lange stehen, folglich z. E. ein Trochaeus – ∪ für einen Spondeus – – gesetzt werden.
2) Nun sieht man von selbst, was ein jambischer Vers ist, nämlich, der aus jambischen Gliedern besteht; so auch ein trochäischer, der aus trochäischen ꝛc.
3) Da nach den Versgliedern (Füßen) der Vers selbst beurtheilt oder gemessen wird, so sind daher die Namen entstanden versus dimeter, trimeter cet. Dimeter (eigentlich zweymal gemessen) ist ein Vers von zwey Gliedern, trimeter von drey, tetrameter von vier, pentameter von fünf, hexameter von sechs Gliedern: folglich versus hypermeter (eigentlich über das Maaß, übermäßig) heißt ein Vers, wenn eine Sylbe über die gehörige Anzahl der Versglieder da ist; dergleichen Verse gibt es in allerley Art, z. E. Virg. Aen. IV, 558 Omnia Mercurio similis, vocemque coloremque, wo das letzte que zu viel ist, das wird zum folgenden Verse Et crinis cet. gezogen. Nota. Die griechischen Grammatiker zählen zwey Glieder für eins, daher bey ihnen versus trimeter ein Vers von sechs Gliedern ist, also auch dimeter von vieren ꝛc.
4) Einen Vers nach seinen Gliedern messen, untersuchen oder darnach hersagen, heißt insgemein scandiren.
5) Die Alten verstanden unter Trochäus auch ein aus drey kurzen Sylben bestehendes Versglied, sonst Tribrachys genannt, z. E. Quintilianus, s. Quintil. IX, 4 post med. §. 80, 82 und 88: so auch Cic. Or. 57.

Dritter Abschnitt

Von den Versen selbst.

Ein Vers demnach im poetischen Verstande ist eine aus überall sich gleichen (wenigstens nicht sehr ungleichen) Gliedern (Füßen) bestehende Zeile. Man merke hierbey: 1) die sogenannte Scansion: 2) die Cäsur oder Worttrennung: 3) die Versarten: 4) die Vermischung der Versarten.

§. 1
Von der so genannten Scansion.

Wenn man einen Vers nach seinen Gliedern abmisset und beurtheilt, es geschehe durch lautes Lesen oder in Gedanken, so nennt man das insgemein ihn scandiren (deutlicher würde man sagen messen oder sehen, ob er alle seine Glieder richtig habe). Will man demnach einen Vers richtig scandiren, d. i. richtig urtheilen, ob er seine Glieder gehörig habe, so muß man nicht nur die Glieder (Füße) selbst, die ihm eigen sind, und die Länge und Kürze jeder Sylbe desselben verstehen, sondern auch folgende poetische Gebräuche und Freyheiten wissen:

1) Daß jede kurze Sylbe, die auf einen Consonanten ausgeht, lang wird, sobald das folgende Wort sich mit einem Consonanten (das h ausgenommen) anfängt, wovon schon oben gesagt worden: z. E. *quid ruis?* hier wird das kurze quid wegen des folgenden r lang.

2) Daß ein Vocal am Ende des Worts, wenn das folgende Wort sich mit einem Vocal anfängt, im Lesen weggelassen, oder, wie man zu reden pflegt, vom folgenden Vocale verschlungen (elidirt) wird. Man nennt dieses eine Elision: z. E. facile est liest man *facilest*, *ultro Asiam* liest man *ultrasiam cet.* Dieses muß allezeit geschehen. Nota: Diese Elision betrifft nicht nur Vocale, sondern auch Diphthonge, als Tyrrhenae acies liest man *Tyrrhenacies*. Man kann sich die Elision durch das Deutsche begreiflich machen; denn da wird auch elidirt, nur wird der zu elidirende Buchstabe im Schreiben insgemein gar weggelassen, als geh itzt statt gehe itzt, send ich statt sende ich. Auch wird die Elision nicht verhindert, wenn das folgende Wort sich mit einem h anfängt, als *nulla haec* liest man *nullaec*: denn h wird für keinen Consonanten gehalten, das ist, man thut, als ob das h gar nicht da wäre. Doch soll die Elision nicht zu häufig in einem Verse vorkommen; sonst entsteht eine Unannehmlichkeit, wie z. E. in diesem: Quod si in eo spatio atque ante acta aetate fuere, *Lucret.* I, 235, welches man lesen muß: Quodsineo spatiatquantactaetate fuere. Auch die Elision zu Anfange des Verses gefällt nicht: z. E. Si ad vitulam spectas (Al. spectes), nihil est, quod pocula laudes, Virg. Ecl. III, 48. Es geschieht aber auch, daß diese Elision von den Dichtern vernachlässigt wird: z. E. Virg. Ecl. III, 79. Et longum formose vale, *vale*, inquit, Iola, wo man nicht *valinquit*, sondern vale inquit

quit lesen muß: so auch Ibid. VIII, 108. Credimus? an, *qui amant*, ipsi sibi somnia fingunt? wo im Scandiren nicht *quamant*, sondern *qui amant* zu lesen ist. Man nennt diese Unterlassung der Elision einen Hiatus, d. i. Oeffnung: und dergleichen Hiatus hat man im Virgil über vierzig Male bemerkt. Auch pflegt das o, heu, vae, io, ah, vah, pro oder proh, nicht elidirt zu werden.

3) Daß auch das m am Ende eines Worts mit seinem vorhergehenden Vocale vom folgenden Vocale oder Diphthonge (mit oder ohne h) verschlungen oder elidirt wird: z. E. *terram invenient* liest man *terrinvenient: terram hanc* liest man *terranc:* dieses Weglassen nennen die Grammatiker Ecthlipsis, und sie ist gar sehr üblich: z. E. Virg. Aen. III, 580 flamm*am* exspirare caminis, welches man liest *flammexspirare* cet.: Ibid. v. 582 Trina*criam et* cet.: Ibid. IV, 181 Monstrum horrendum ingens cet., welches man liest *Monstrorrendingens.* Sie soll aber auch nicht oft in einem Verse vorkommen, auch nicht gleich zu Anfange: z. E. *Nam ut* ferula caedas meritum maiora subire, *Hor.* Sat. I, 3, 120. Nota: a) Ennius und Lucretius haben diese Ecthlipsin zuweilen vernachlässiget: da endet sich ein Hexameter z. E. militum octo, Enn.: so auch *Vōmĕrĭm* atque locis avertit seminis ictum, Lucret. IV, 1268. b) Eben diese beyden Dichter elidiren auch das s sogar, als *horridu'* miles cet., *fontibu'* magnis, Lucret. I, 413, statt horridus, fontibus cet.: so auch pugnantibu' ventis, Lucret. VI, 97.

4) Daß die Dichter zuweilen eine lange Sylbe kurz und eine kurze Sylbe lang gebraucht haben. Jenes nennen die Grammatiker Systole, dieses Diastole: z. E. die vorletzte Sylbe in tulerunt, fuerunt, defuerunt, dederunt cet., wird kurz gefunden; so sagt Virgil einige Mal stetĕruntque comae cet: Ovid. Met. VI, 617 Abstulĕruntque cet., wie oben bereits erinnert worden: s. §. 2 n. X. Hingegen wird die erste Sylbe von vielen Nominibus Propriis, die eigentlich kurz ist, lang gebraucht: z. E. Italiam, Priamides cet., beym Virgil. So steht bey ihm Sychaeus (Sichaeus) mit langer Antepaenultima, Aen. I, 343 (347), und mit kurzer Ibid. 348 (352). VI, 474.

5) Daß zwey Vocale, folglich zwey Sylben, in eine Sylbe nicht selten zusammen gezogen werden müssen; welches bey den Grammatikern Synizesis genannt wird: z. E. *Diique* deaeque omnes, Virg. Aen. VI, 64, liest man *Dique* deaeque cet. (daher auch oft Di statt Dii gedruckt wird): Ibid. 412 Deturbat laxatque foros simul accipit *alveo* wird gelesen *alvo*: Ibid. 33 Bis patriae cecidere manus: quin protenus *omnia*, liest man omna oder omnja: Ibid. X, 129 Nec

Clytio genitore minor, nec fratre *Menestheo* lieset man das letzte Wort zweysylbig oder *Mnestho*: Ibid. 487 *Una eademque* via sanguis animusque sequuntur lieset man *unademque cet.* So auch deerunt klingt wie derunt beym Martialis VIII, 56, 5. Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones. Besonders wird sehr oft cui und huic als eine Sylbe, cuique und deinde als zwey Sylben, ausgesprochen: z. E. Virg. Ecl. IV, 56 nec Orpheus, Nec Linus; *huic* mater quamvis, atque *huic* pater adsit, wo das erstere *huic* einsylbig zu lesen, und hernach atque huic zusammen zwey Sylben ausmachen: Virg. Aen. X, 467 Stat sua *cuique* dies; breve et irreparabile tempus, wo *cuique* zweysylbig zu lesen. So muß man Virg. Ecl. III, 96 a flumine *reiice* capellas das reiice zweysylbig lesen, nämlich rejce: wie denn auch Manche reice drucken lassen: Virg. Georg. I, 482 fängt sich der Vers an *Fluviorum* rex cet., welches man lesen muß *Fluvjorum* dreysylbig: Virg. Aen. XI, 890 steht zu Anfange des Verses *Arietat* in portas, welches man liest *Arjetat.* So auch Ibid. XII, 706 pulsabant *ariete* muros liest man *arjete.* So auch in conjuge *Tereo*, Ovid. Met. VI, 635, wo Tereo zweysylbig zu lesen. Und so öfter.

6) Daß zuweilen aus Einer Sylbe zwey gemacht werden müssen, welches Diaeresis genannt wird, als syluae dreysylbig statt sylvae, Hor. Epod. XIII, 2 nunc mare nunc *syluae*: so auch persoluenda fünfsylbig, z. E. Mutua, nec certa persoluenda die, Auct. consol. ad Liv. (am Ovidius) 370. So steht Jambus dreysylbig Horat. Art. 251, Syllaba longa brevi subjecta vocatur Jambus.

7) Daß am Ende des Verses eine Sylbe übrig ist, die zum folgenden Verse, der sich mit einem Vocale anfängt gezogen und folglich elidirt wird, als Virg. Aen. IV, 558:

Omnia Mercurio similis, vocemque colorem*que*
Et flavos cet. Hier ist das que zu viel und wird zum et gezogen und gelesen quet flavos cet. Dieß kömmt oft vor, z. E. Ibid. Ge. I, 295. Lucret. II, 117 cet.

8) Daß oft ein Versglied (Fuß) für das andere wegen der wo nicht völligen doch ziemlichen Gliechheit gesetzt wird: z. E. im Hexameter ein Spondeus für einen Dactylus rc. Davon unten.

§. 2
Von der Cäsur, oder Worttrennung, oder Zerschneidung der Wörter.

Die so genannte Cäsur ist nicht der Abschnitt (davon wird besonders geredet werden), sondern die Zerschneidung

oder

oder Trennung der Wörter vermittelst der Versglieder (Füße). Nämlich man hält es nicht für angenehm, wenn die Versglieder überall aus ganzen Wörtern bestehen, sondern wenn die Wörter durch sie, so viel als möglich, zerschnitten werden, folglich sich mit der letzten Sylbe oder den beyden letzten Sylben oder der Mitte eines Worts ein neues Versglied anfängt. Dieß zu verstehen, stelle man sich vor, daß die Versglieder durch senkrechte Linien abgetheilt würden, wie in der Musik durch die Tactlinien zu geschehen pflegt. Wenn nun die Versglieder so zusammen gefügt sind, daß eine solche Linie das Wort zertheilet, so heißt das eine Cäsur. Z. E. Hier ist ein Hexameter mit fünf Cäsuren:

Vna sa | lus vic | tis nul | lam spe | rate sa | lutem.

Hierbey merke man:

1) Je mehr ein Vers Cäsuren hat, desto angenehmer ist er, weil da die Versglieder versteckt liegen. Da man jedoch nicht immer Cäsuren machen kann, so ist es schon gut, wenn einige da sind. Aber, wenn gar keine da ist, so hält man es für einen Fehler: z. E. In te quae bona sunt, ea non male ponere debes: dergleichen Verse manchen entwischen können und wohl zu entschuldigen sind. Unangenehmer und kindisch sind solche Verse, wenn jedes Versglied ein Wort ausmacht, weil es scheint, als ob man die Versglieder gern sehen lassen wollte: z. E. Illico mulcent aures dulcia carmina divum; und noch unangenehmer, wenn sie aus Spondeen bestehen, als Nuper quidam doctus coepit scribere versus, oder Vestro, Musae, Phoebo dulces pangite versus.

2) Wenn die Cäsur nach dem ersten Versgliede folgt, so heißt das Trithemimeris, das ist, anderthalb; folgt sie nach dem zweyten, so heißt das Penthemimeris, das ist, drittehalb: folgt sie nach dem dritten, so heißt das Hephthemimeris, das ist, viertehalb: und nach dem vierten, Ennehemimeris, das ist, fünftehalb. Man hält die für die angenehmsten Verse, welche die Penthemimerin und Hephthemimerin, das ist, die Cäsur nach dem zweyten und dritten Versgliede haben: z. E. Turnus ut infrac | tos ad | verso Marte Latinos. Doch kann ein Dichter sich nicht allemal hiernach richten: und es ist auch besser, daß er sich um gute Ausarbeitung seines Stoffs bekümmert und für schöne Gedanken, Schilderungen, Gleichnisse rc., sorgt. Einige glauben, weil bey den Dichtern oft eine kurze Endsylbe

lang gefunden wird, die Ursache liege an der Cäsur. Dieß ist eine Vermuthung. Wer kann von allen poetischen Freyheiten Ursache angeben?

Nota: Außer dieser Cäsur gibt es noch etwas, das man Abschnitt oder auch Ruhepunct nennen könnte, nämlich, daß z. E. bey Hexametern, Pentametern und Sapphischen Versen sich mit der ersten Sylbe des dritten Gliedes das Wort gern endigt; wovon an seinem Orte.

§. 3
Von den Versarten.

Es gibt verschiedne Arten von Versen. Sie haben ihre Benennung insgemein entweder von den Versgliedern (Füssen), z. E. ein jambischer Vers, weil er aus jambischen Gliedern besteht; oder von der Anzahl der Glieder, z. E. Hexameter (d. i. sechsgliedrig, sechsfüßig), weil er aus sechs Gliedern besteht; Pentameter aus fünfen; oder von dem Erfinder, als der Asclepiadische vom Asclepiades, der Sapphische von der Sappho ꝛc. Ihre Namen sind folgende: 1) Hexameter, wohin auch zu rechnen a) Adonicus, b) Pherecratius, c) Archilochius, d) Heroicus tetrameter, e) Dactylicus Alcmanius, f) Dactylicus Ithyphalicus, als welche wie Hexameter aussehn und kürzer sind: 2) Pentameter: 3) Anapaesticus: 4) Sapphicus: 5) Phalaecius: 6) Jambicus, wohin gehört a) Scazon, b) Anacreonticus: 7) Trochaicus, worunter auch ein so genannter Ithyphallicus: 8) Choriambicus, und zwar a) Aristophanicus, b) Glyconicus, c) Asclepiadeus, d) Alcaicus: 9) Ionicus a minore.

I) *Hexameter,* das ist, der sechsgliedrige, sechsfüßige, Vers, besteht aus sechs Gliedern (Füßen), woher er auch den Namen hat: wovon die vier ersten Glieder entweder Dactyli oder Spondei seyn können, das fünfte soll allezeit ein Dactylus seyn, das letzte kann ein Spondeus oder Trochaeus seyn: z. E.

– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪
– –	– –	– –	– –		– –
Sed fugit	intere	a fugit	irrepa	rabile	tempus.
Non est	in medi	co sem	per rele	vetur ut	aeger.
Illi in	ter se	se ma	gna vi	brachia	tollunt.
Da faci	lem cur	sum atque au	dacibus	adnue	coeptis.

Anmer-

Anmerkungen:

1) Der Hexameter wird von Einigen auch ein heroischer Vers und ein aus Hexametern bestehendes Gedicht ein heroisches Gedicht genannt, weil zu Besingung der Helden gern bloße Hexameter gebraucht werden: und so besteht z. E. die Aeneis des Virgilius aus solchen Versen. Allein, da nicht alle Hexameter dazu gebraucht werden, so muß man nur ein solches Gedicht in Hexametern, worin ein Held besungen wird, heroisch, oder auch, welches noch gewöhnlicher, ein episches Gedicht (carmen epicum) nennen, z. E. des Virgils Aeneis rc. Aber alle Hexameter heroische Verse und alle Gedichte aus Hexametern heroische Gedichte zu nennen, es mag darin vorgetragen werden was da will, ist ein Mißbrauch. Wer wollte z. E. des Virgils Bucolica, d. i. Hirtenlieder; — oder seine Georgica, d. i. Gesänge von der Landwirthschaft, heroische Gedichte nennen, ob sie gleich aus Hexametris bestehen?

2) Der Hexameter muß, wenn er angenehm seyn soll, in der Hälfte des dritten Glieds sich mit dem Worte endigen. Dieß ist der Abschnitt oder Ruhepunct, den die Dichter nicht leicht vergessen: z. E. in den vorher stehenden Versen: Sed fugit | intere | a || fugit cet. Non est | in medi | co || semper cet. Unangenehm wäre es z. E. Non est | in medi | cina | cet. Hier fehlt der Abschnitt. Jedoch fehlt dieser Abschnitt bey den Dichtern zuweilen; welches zu entschuldigen ist, wenn das dritte Glied ein Dactylus ist: z. E. Horat. Art. 359 Indi | gnor, quan | doque | bo | nus dor | mitat Ho | merus. So auch Virgil. Aen. VI, 566 Gnossius | haec Rhada | manthus ha | bet du | rissima | regna. Dergleichen Verse kommen häufig vor. Wenn aber das dritte Glied ein Spondeus ist, so ist der Vers unangenehm, folglich, wie man glaubt, fehlerhaft: und dennoch findet man auch zuweilen dergleichen Verse bey den alten Dichtern, besonders dem Horatius, als Art. 101 Ut ridentibus *adrident*, ita flentibus adsunt: Ibid. 344 Lectorem *delectando* pariterque monendo: Ibid. 442 Si defendere *delictum* quam vertere malles cet.: seltner Virgilius, z. E. Aen. VI, 480 Parthenopaeus et *Adrasti* pallentis imago: Ibid. 571. Tisiphone quatit *insultans* torvosque sinistra cet. Es fragt sich hier, ob wir diese großen Dichter deswegen tadeln sollen? Ist die Regel richtig, so sind sie tadelnswerth. Nur zweifle ich, ob sie die Regel annehmen würden.

3) Den Hexameter macht die öftere Cäsur angenehm, besonders nach dem zweyten und dritten Gliede, wie oben bey der Cäsur gesagt worden: wenigstens soll nach dem zweyten eine seyn, z. E. Heu fugit | intere | a cet. Doch die vorher stehenden Verse des **Horatius**: Si defendere delictum cet. Ut ridentibus adr. cet., und des **Virgilius** Parthenopaeus et cet. und Tisiphone quatit insultans cet., sind nicht darnach eingerichtet.

4) Zuweilen ist bey Dichtern das fünfte Glied statt eines Dactyli ein Spondeus, z. E. Virg. Ecl. V, 38 Pro molli viola pro purpureo *Narcisso*; das wird ein Versus spondaicus genannt; und dergleichen Verse gibts mehrere im **Virgilius**. Doch geht insgemein ein Dactylus vorher, um das Schwerfällige ein wenig erträglicher zu machen: unangenehmer ist Virg. Aen. VII, 634 Aut laeves ocreas lento ducunt argento.

5) Daß man bey der Scansion oft zwey Sylben zusammen ziehen und z. E. arietat lesen müsse wie arjetat, fluviorum wie fluvjorum, cui einsylbig ꝛc., ferner, daß zuweilen eine Sylbe übrig bleibe, welche zum folgenden Verse, der sich deswegen mit einem Vocale anfangen müsse, gezogen wird, ist oben erinnert worden. Beydes kömmt bey den Hexametern der Alten nicht selten vor.

6) Der Hexameter endigt sich insgemein mit einem drey- oder zweysylbigen Worte, z. E. magna secutos oder gaudia regni: und das sind die angenehmsten Verse. Doch findet man auch Hexameter, welche sich mit einem vier- fünf- oder einsylbigen Worte endigen: z. E. viersylbigen: Virg. Aen. VI, 803 Fixerit aeripedem cervam licet, aut *Erymanthi*: fünfsylbigen, z. E. Iuven. VII, 123 Inde cadunt partes in foedere *pragmaticorum*: einsylbigen, Virg. Georg. I, 313 Quae vigilanda viris? vel cum ruit imbriferum *ver*: Virg. Aen. V, 481 Sternitur, exanimisque tremens procumbit humi *bos*: von welchem Verse einige glauben, er sey mit Fleiß so gemacht, um das Fallen des Ochsen auszudrükken: Ibid. VIII, 83 Procubuit viridique in litore conspicitur *sus*: Hor. Art. 139 Parturiunt montes, nascetur ridiculus *mus*: so auch experiens *vir*, Ibid. Epist. I, 17, 42: uti *mox*, Ibid. 56. Einige glauben, daß diese einsylbigen Wöter mit Fleiß gesetzt worden, um der Sache einen Nachdruck zu geben. Allein dieses ist bloße Vermuthung: und man möchte oft schwerlich einen Nachdruck darin finden. Aller Nachdruck liegt in den Gedanken, nicht in den Buchstaben. Es ist glaublicher, daß die Dichter einen Vers zuweilen, gleichwie mit einem vier- oder fünfsylbigen, also auch mit einem einsylbigen Worte deswegen geendet, weil

sie

sie nicht anders füglich gekonnt haben. Es ist immer besser, daß man den Vers, wenn man kann, mit einem drey- oder zweysylbigen Worte schließe. Muß er sich aber ja mit einem einsylbigen schließen, so ists angenehmer, wenn noch ein einsylbiges Wort vorher geht, z. E. Principibus placuisse viris non ultima *laus est*, Horat. Epist. I, 17, 35: Omnis Aristippum decuit color et status, ut res, Ibid. 23: und öfter, z. E. Ibid. 31 und 45. Ovid. Pont. IV, 5, 20.

Not. So glauben auch einige, daß sich die Dichter gern zum Ausdrucke einer Geschwindigkeit, Freude, Munterkeit ꝛc., der Dactylen, und zum Ausdrucke der Langsamkeit, Traurigkeit ꝛc., der Spondeen bedienen, z. E. Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum, Virg. Aen. VIII, 596, wo lauter Dactylen sind: hingegen Illi inter sese magna vi brachia tollunt von den Cyclopen Ibid. 452. Allein dieses ist bloße Vermuthung. Aller Ausdruck der Geschwindigkeit, Freude, Langsamkeit und Betrübniß muß in den Gedanken liegen: und man wird bey eben dem Virgil, und andern Dichtern sehr oft Dactylen bey einer langsamen und traurigen, hingegen viele Spondeen bey einer geschwinden und freudigen Sache antreffen: z. E. Sic fatur *lacrymans* cet. Virg. Aen. VI, 1: *Saltantes* Satyros, Virg. Ecl. V, 73. Doch freylich kömmt hier viel auf die Vorstellung des Lesers an.

7) Reime sind, wie überhaupt in Prosa, also noch mehr in Versen zu vermeiden, z. E. Dum canis os *rodit*, socium, quem diligit, *odit*: Hac sunt in *fossa* Bedae venerabilis *ossa*. Dergleichen Verse waren in den mittlern Zeiten sehr gewöhnlich. Man nennt sie Leonische Verse (Versus Leoninos) von einem Benedictinermönche Leonius (wie Einige vermuthen), welcher in der Mitte des zwölften Jahrhunderts gelebt und sie sehr geliebt und gebraucht haben soll: wo sie nicht etwa von einem Mönche oder Papste Leo so benannt worden, weil ein Grammatiker sie so beschreibt: Sunt inventoris de nomine dicta Leonis Carmina etc. Scaliger Poëtic. II, 29 extr. weiß die Ursache ihrer Benennung nicht, s. Heumanni conspect. reip. cap. V, §. 15. Uns Deutschen können sie nicht unangenehm seyn, weil wir in deutschen Versen die Reime lieben: aber den Römern mißfielen alle Reime, und sie hielten sie für Kinderspiele. Und doch findet man dergleichen Reimverse bey den besten Dichtern: z. E. Virg. Aen. III, 549 Cornua *velatarum* obvertimus *antennarum*, wo die Elision den Reim einiger Maaßen verdeckt: Ibid. XII, 373 Ora *citatorum* dextra detorsit *equorum*: Ovid. Heroid. VIII, 29 Vir precor *uxori*, frater succurre *sorori*: Prop. I, 8, 11 Nec tibi

Thyrrena solvatur funis *arena*: Ibid. I, 17, 5 Quin etiam *absenti* prosunt tibi, Cynthia, *venti*: und öfter, z. E. Ovid. Art. I, 59. Ibid. Met. XIII, 369.

8) Auch muß, wie in allen Versen (ja auch in Prosa), also im Hexameter die öftere Wiederholung einerley Buchstaben oder Sylbe vermieden werden, weil es unangenehm klingt: dergleichen ist der alte Vers ap. Auct. ad Herenn. IV, 12: O Tite, tute, Tati, tibi tanta tyranne tulisti. Man zieht auch den Vers des Cicero hierher: *O fortunatam natam* me consule Romam: s. Quintil. IX, 4 §. 41.

9) Auch soll, wie in allen Versen, also im Hexameter kein einfaches Wort getrennt werden, wie in diesem Verse des Ennius: Transegit corpus, *cere* saxo comminuit *brum*, wo cerebrum getrennt wird.

10) Zum Hexameter können folgende Versarten, als Stücke desselben, gezogen werden:

a) *Versus Adonius* oder *Adonicus*, welcher aus den beyden letzten Gliedern des Hexameters besteht, als – ◡ ◡ | – ◡ *gaudia pelle*, oder nubila mens est. Er hat den Namen daher, weil er zum Lobe des Adonis gebraucht worden. Doch findet man ihn bey den römischen Dichtern nicht allein, (außer Boëth. de consolat. I metr. 7) sondern er wird drey Sapphischen Versen angehängt, um eine Strophe einer Sapphischen Ode zu machen, z. E. Hor. Od. I, 22 in.

Integer vitae scelerisque purus (Sapph.)
Non eget Mauri iaculis neque arcu (Sapph.)
Nec venenatis gravida sagittis, (Sapph.)
Fusce, pharetra (Adonic.)

b) *Versus Pherecratius* (vom Dichter Pherecrates), welcher die drey letzten Glieder des Hexameters enthält, nämlich einen Spondeus, dann einen Dactylus, und endlich einen Spondeus oder Trochäus, als:

– – | – ◡ ◡ | – $\overset{◡}{–}$

Vis for mosa vi deri. *Hor.* Od. IV, 13, 3; so auch Ib. 7 Doctae psallere Chiae; so auch die folg. V. 11, 15, 19, 23, 27. Quamvis Pontica pinus. *Hor.* Od. I, 14, 11; so auch Ibid. 3 Portum nonne vides ut etc. und 11, 15, 19.

c) *Versus Archilochius* (vom lyrischen Dichter Archilochus) hat zwey Dactylen und endlich eine Sylbe, die lang oder kurz seyn kann; als:

– ◡ ◡ | – ◡ ◡ | ◡ ◡̲ Pulvis et umbra sumus. *Hor.* Od. IV, 7, 16, so auch Ibid. 2 Arboribusque comae, und so Ibid. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 26, 28.

d) *Versus heroicus tetrameter*, i. e. der vierfüßige so genannte

Hel-

Heldenvers, besteht aus den vier letzten Gliedern des Hexameters, als:

– ∪ ∪ | – ∪ ∪ | – ∪ ∪ | – ∪
– – | – – | |

Ibimus o socii comitesque. *Hor.* Od. I, 7, 26.

O fortes peioraque passi. *Hor.* Ibid. v. 30; und so Ibid. v. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 28, 32.

e) *Versus Dactylicus Alcmanius* (vom lyrischen Dichter Alcman) enthält die vier ersten Glieder des Hexameters; nur muß das vierte allezeit ein Dactylus seyn, als:

– ∪ ∪ | – ∪ ∪ | – ∪ ∪ | – ∪ ∪
– – | – – | – – |

Luminibusque prior rediit vigor. *Boeth.* de consol. L. I. metr. III, 2, cf. ibid. 4, 6, 8, 10.

f) *Versus Dactylicus Ithyphallicus* sieht so aus:

– ∪ ∪ | – ∪ ∪ | – ∪ ∪ | ∪ ∪

Liberat arva prius fruticibus. *Boeth.* de consol. L. III. metr. I, 2 cf. Ibid. 3, 5 seqq.

II) *Pentameter* d. i. der fünfgliedrige oder fünffüßige Vers, besteht aus fünf Gliedern (daher er auch den Namen hat), welche in zwey Hälften oder so genannte Hemistichia, d. i. Halbverse, getheilt werden. Die erste Hälfte hat zwey und ein halbes Glied, wovon die beyden ersten Spondeen oder Dactylen seyn können, das übrige halbe Glied aber muß eine lange Sylbe seyn: die andere Hälfte besteht auch aus drittehalben Gliede, wovon die beyden ersten Glieder Dactylen seyn müssen, das übrige halbe Glied kann eine lange oder auch kurze Sylbe seyn: z. E.

– ∪ ∪ | – ∪ ∪ | – | – ∪ ∪ | – ∪ ∪ | ∪
– – | – – | | | |

Tempora si fuerint nubila solus eris. *Ovid.* Trist. I, 8, 6.

Interdum docta plus valet arte malum. *Ovid.* Pont. I, 3, 18.

A cane non magno saepe tenetur aper. *Ovid.* Remed. 422.

Anmerkungen:

1) Ein Pentameter steht insgemein unter einem Hexameter, und nennt man sie dann beyde ein Distichon (d. i. zwey Verse): und eine Anzahl von solchen Distichis nennt man eine Elegie oder ein elegisches Gedicht (carmen elegiacum) weil man sie ehemals nur oder insbesondere zu Trauergedichten gebraucht. Und es ist angenehm, wenn der Verstand der Worte mit dem Ende eines Distichons sich endet, und folglich ein Punct, wenigstens ein Colon, gesetzt werden kann. Dergleichen Pentamenter mit drüber stehenden

Hexametris haben Tibullus, Propertius und auch Ovidius in seinen meisten Gedichten, als Heroid., de amore, de arte amandi, in Fastis cet.

2) Der Pentameter soll nach der ersten Hälfte einen Abschnitt oder Ruhepunct (wie bey dem Hexameter) haben, das ist, das Wort soll da aus seyn, und es soll keine Sylbe übrig bleiben. So sind die vorher stehenden Verse, als Tempora si fuerint etc., und die Dichter beobachten es auch. Doch wird es nicht immer beobachtet: z. E. Catull. LXXV (LXXIV), 8 Nec desistere ama || re omnia si facias: wo es jedoch die Elision unmerklich macht; so auch Quam veniens *una atque* altera rursus hyems, Ibid. LXVIII (LXVII), 82: Troia virum et *virtutum omnium* acerba cinis, Ibid. 90: cf. Propert. I, 5, 32.

3) Auch müssen sich beyde Hälften (Hemistichia) mit keinem einsylbigen Worte endigen: z. E. O Di reddite *mi* pro pietate mea, *Catull.* Carm. 75 (74), 8: Aut facere; haec a te dictaque factaque *sunt*, Ibid. LXXVI, (LXXV), 8 Omnis an in magnos culpa deos scelus *est?* Ovid. Pont. I, 6, 26; welches nicht angenehm klingt: angenehmer klingts, wenn vor einem solchen einsylbigen Worte noch ein einsylbiges Wort gesetzt wird: z. E. in der ersten Hälfte Ovid. Pont. I, 6, 46 Magna tamen *spes est* in bonitate dei: Ibid. Am. II, 9, 38 Vix illis *prae me* nota pharetra sua est: Propert. I, 5, 18 Nec poteris, *qui sis,* aut ubi, nosse miser: in der zweyten Ovid. Trist. V, 7, 68 Praemia si studio consequor ista, *sat est:* Doch geschieht dieses häufiger in der ersten als in der zweyten Hälfte.

Not. Bey einer Elision schadet es nicht, wenn ein einsylbiges Wort steht, z. E. Ovid. Pont. I, 9, 4 Invitis oculis litera lecta *tua est*; denn es wird gelesen *tuest:* Ibid. II, 1, 4 Iam minus hic *odio est*, quam fuit ante, locus. Und so öfter: z. E. Ibid. Am II, 9, 38 cet.

4) Die Pentameter, welche sich in der letzten Hälfte auf ein zweysylbiges Wort enden, werden für die angenehmsten gehalten; und dergleichen hat Ovidius insgemein, als Tempora si fuerint nubila, solus *eris cet.* Doch findet man auch viele, die sich mit einem dreysylbigen Worte enden, besonders beym Propertius, sparsamer beym Ovidius: daher man jene Ovidische, diese Properzische Pentameter zu nennen pflegt: s. z. E. Propert. I, 1, 4 u. 10. I, 2, 10. I, 3, 7 cet. Ja man findet auch am Ende ein vier- auch fünfsylbiges Wort, z. E. Ovid. Pont. III, 1, 166 Non duris lacrymas vultibus *adspiciant*: Ovid. Trist. IV, 5, 24 Indeclinatae munus *amicitiae.* Und öfter, z. E. cupidinibus, Prop. I, 1, 2: consilio, Ibid. 6: ingemuit, Ibid. 14: carminibus, Ib. 24: auxilia, Ibid. 26: muneribus, Ibid. I, 2, 4: artificem, Ibid. 8: litoribus, Ib. 18 cet.

5) Die

5) Die Hälften (Hemistichia) der Pentameter müssen sich nicht reimen, z. E. Quaerebant *flavos* per nemus omne *favos*, Ovid. Fast. III, 746: doch zweifelt Heinsius, ob Ovidius favos geschrieben: auch gehören hierher Instant officio nomina bina tuo, Ibid. Her. VIII, 30: Nec numeros Danai militis; ipse veni, Ibid. 24 und so öfter, wo nur die Vocales sich reimen, z. E. Ibid. 108 cet.; so auch Decolor et factis infitianda tuis, Ibid. IX, 4: doch scheint dieß kaum vermieden werden zu können, auch vielleicht nicht eben fehlerhaft zu seyn.

6) Auch soll ein einfaches Wort nicht getrennt werden, als Deficiente *pecu* deficit omne *nia*, welches kindisch ist.

III) *Versus Anapaesticus*, mit dem Zunamen Partheniacus, besteht aus drey Gliedern, wovon die beyden ersten Anapaesti oder Spondei sind, das dritte aber ein Anapaestus seyn muß, doch so, daß noch eine Sylbe übrig bleibt, z. E.

⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ – | ⏓
– – | – – | |

Felix nimium prior aetas
Contenta fidelibus arvis
Nec inerti perdita luxu *cet. Boeth.* de consol. philosoph. L. II metr. 5.

Beym Horatius, Martialis und Catullus findet man dergleichen Verse nicht. Wenn man aber diesen Vers genau ansieht, so ist er ein abgekürzter Hexameter, nämlich die letzte Hälfte desselben.

Not. Es gibt noch eine andre Art Anapästischer Verse, welche auch die Aristophanische oder Archilochische genannt wird; z. E.

⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ –
– – | – – | – – | – –
– ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑

Fatis agimur: Cedite fatis
Non sollicitae possunt curae cet. Senec. Oedip. 980 seqq.

IV) *Versus Sapphicus* (von der Dichterinn Sappho) besteht aus fünf Gliedern, wovon das erste ein Trochäus, das zweyte ein Spondeus, das dritte ein Dactylus, das vierte ein Trochäus, und das fünfte ein Spondeus oder Trochäus ist: z. E.

– ⏑ | – – | – ⏑ ⏑ | – ⏑ | – ⏓

Integer vitae scelerisque purus cet. Hor. Od. I, 22 in.
Iam satis terris nivis atque dirae etc. Hor. Od. I, 2, 1 seqq.

Anmer-

Anmerkungen:

1) Drey solche Verse mit angehängtem Adonischen Verse machen eine sapphische Strophe, folglich mehr solche Strophen ein Sapphisches Gedicht aus: z. E.

Integer vitae scelerisque purus
Non eget Mauri (Al. Mauris) iaculis neque arcu
Nec venenatis gravida sagittis,
Fusce, pharetra: *Hor.* Od, I, 22 in.

Und solcher Gedichte gibts viel im Horatius: z. E. die zweyte, zehnte, eilfte, zwanzigste ꝛc. Ode des ersten Buchs.

2) Beym Catullus findet man auch im zweyten Gliede zuweilen einen Trochäus statt des Spondeus, z. E. Pauca *nuntiate* meae puellae, Carm. XI, 15: Seu Sacas *sagittiferosque* Parthos, Ibid. 6: und beym Seneca auch dafür einen Dactylus, z. E. Troad. 1049 Troia *qua iaceat* regione monstrans: in Medea 636 Sumere *innumeras* solitum figuras.

3) Nach der ersten Sylbe des dritten Gliedes muß ein Abschnitt (oder Ruhepunct, wie beym Hexameter) seyn, das ist, das Wort muß aus seyn: dieß pflegen die Dichter auch gern zu beobachten, z. E. Non e|get Mau|ri ‖ iaculis cet. Unangenehm wäre es gewesen: Non eget *Maurorum* cet.

4) Bey dieser Art kommen im Horatius oft Versus Hypermetri vor, d. i. Verse, wo die letzte Sylbe übrig ist, die aber zum folgenden Verse gezogen wird, z. E.

Plorat et dives, animumque mores*que*
Aureos cet. Hor. Od. IV, 2, 23, wo man *quaureos* lesen muß. Auch kann man so schreiben: animum mores - Que aureos cet. Eben so ist der folgende Vers.

Not. Auch zertheilt Horatius die Wörter so, daß eine Sylbe am Ende des einen Verses und der Rest zu Anfange des folgenden steht, z. E.

Labitur ripa, Iove non probante, *u-*
xorius amnis (Adonic.) Od. I, 2, 19.
Grosphe, non gemmis neque purpura *ve-*
nale nec auro (Adonic.) Ibid. II, 16, 7.

V) *Versus Phalaecius* (vom Dichter Phalacus) hat fünf Glieder, einen Spondeus, einen Dactyl, und drey Trochäen, als:

– – | – ◡ ◡ | – ◡ | – ◡ | – ◡

Quot sunt, quotque fuere, Marce Tulli, Catull. Carm. 50 (49), 2.
Istos composuit Phalaecus olim
Qui penthemimerin habent priorem cet. Auson. epist. IV, 85 seqq.

Anmer-

Anmerkungen:

1) Beym **Catullus** ist das erste Glied zuweilen ein Trochäus oder Jambus, z. E. *Arida* modo pumice expolitum, *Carm.* I, 2 und *Meas* esse aliquid putare nugas, Ibid. v. 4. Disertissime Romuli nepotum, Ibid. 50 (49), 1. Auch ist bey ihm das zweyte Glied zuweilen ein Spondeus statt des Dactyls, z. E. Epigr. LV, 1 *Oramus si* forte non molestum est: so auch ibid. 7 Femellas omnes, amice, prendi und öfter daselbst, als v. 18, 20, 23, 31.

2) Die Phaläcischen Verse heißen auch hendecasyllabi, d. i., eilfsylbige, weil sie eilf Sylben haben: so nennt sie Ausonius epist. IV, 83. Die Sapphischen könnte man auch so nennen.

3) Ein Sapphischer und ein Phaläcischer Vers sind einander so ähnlich, daß man aus einem Phaläcischen leicht einen Sapphischen machen kann, und umgekehrt, z. E. *Sapph.* Hic erit vobis requies laborum: *Phal.* Hic vobis requies erit laborum.

VI) *Versus Jambicus* hat seinen Namen von den Jamben, aus denen er besteht oder doch eigentlich bestehen sollte: weil dieß aber schwer ist, so werden auch andere Versglieder zugelassen. Er besteht aus vier, sechs, oder auch acht Gliedern, wovon die ungreraden (das ist eins, drey, fünf, sieben) ein Jambus, oder auch ein Spondeus, oder Anapaestus oder Dactylus oder Tribrachys seyn können: die geraden aber (das ist zwey, vier, sechs, acht) sind bey genauen Dichtern gern allezeit Jambi; und möchte man nicht leicht, als bey Comicis einen Tribrachys finden. Am Ende des Verses aber ists gleich viel, ob ein Jambus oder Pyrrhichius steht, weil die letzte Sylbe kurz und lang seyn kann.

Er ist beym **Horatius** entweder viergliedrig (quaternarius) oder sechsgliedrig (senarius); auch bey **Komödiendichtern** achtgliedrig (octonarius). Z. E.

a) Jambicus *quaternarius*:

∪ –	∪ –	∪ –	∪ ⏓
– –	∪ ∪ ∪	– –	
∪ ∪ –		∪ ∪ –	
– ∪ ∪		– ∪ ∪	
∪ ∪ ∪		∪ ∪ ∪	

Ut pris-ca gens - morta - lium.
Solu-tus om-ni foenore.
Neque hor - ret i - ratum - mare.

Hor. Epod. II, vers. 2, 4, 6 seqq.

b) Jam-

b) Jambicus senarius ist eben so; nur daß zwey Glieder hinzu kommen, z. E. Hor. Epod. II, vers. 1, 3, 5 seqq.

Bea - tus il - le qui - procul - nego - tiis
Pater - na ru ra bu - bus ex - ercet - suis
Neque ex - cita - tur clas - sico - miles - truci cet.

Diese und die vorhergehende Gattung stehn beysammen im angeführten Gedichte, aus dem man sehen wird, wie gern Horatius die Jamben setzt, besonders in dem geraden Gliede (in regione pari).

c) Jambicus octonarius ist wieder um zwey Glieder länger als der sechsgliedrige, senarius, als:

Pecu - niam in - loco - neglige - re ma - ximum in-terdum est-lucrum. Terent. Adelph. II, 2, 8.

Anmerkungen:

1) Je mehr Jamben gesetzt werden, desto besser ist der Vers.
2) Die achtgliedrigen sind nur bey Comödienschreibern üblich, und diese nehmen es mit den Jamben nicht eben sehr genau, sondern nehmen dafür leicht einen Dactylus, Tribrachys, Anapästus ꝛc.
3) Bey den Tragödienschreibern ist das fünfte Glied selten ein Jambus, sondern öfter ein Spondeus oder Anapästus.
4) Hierher gehören auch der so genannte Scazon und der Anacreontische Vers:

a) *Scazon*, auch *Choliambus*, i. e. der hinkende Jambus, ist fast ein völliger Jambicus senarius: nur daß am Ende ein Spondeus oder Trochäus steht und das fünfte Glied allezeit ein Jambus ist, als;

◡ – | ◡ – | ◡ – | ◡ – | ◡ – | – ◡
– – | | – – | | |

Nimi-rum idem om-nes fal-limur - neque est-quisquam.
Sed non-vide-mus man-ticae-quod in-tergo est.

Vid. Catull. Carm. XXII, 18 und 21; wo das ganze Gedicht aus solchen Versen besteht.

b) *Versus Anacreonticus* ist ein viergliedriger Jambischer Vers, dem aber eine Sylbe mangelt (Versus Jambicus quaternarius catalecticus nennen das die Grammatiker). Er hat seinen Namen von dem bekannten griechischen Dichter Anakreon. Z. E.

◡ – | ◡ – | ◡ – | ◡
– – | | |
◡◡ – | | |

Habet omnis hoc voluptas. *Boeth.* de consol. Philos. II, metr. 7. Denn bey alten römischen Dichtern kömmt keiner vor.

VII) *Versus Trochaicus* hat seinen Namen von den Trochaeis, aus denen er sich gern zusammen setzen läßt. Er besteht

besteht insgemein aus vier oder auch acht Gliedern, wovon die ungeraden (d. i. eins, drey, fünf, sieben) allezeit Trochäen seyn sollen, wiewohl auch mit unter ein Tribrachys zuweilen gesetzt wird: die geraden aber (zwey, vier, sechs, acht) sollten zwar auch Trochäen seyn, doch kann auch hier ein Spondeus, Tribrachys, Anapästus oder Dactylus stehen. Die gebräuchlichsten sind die octonarii catalectici, das ist, die achtgliedrigen (achtfüßigen) wo am Ende eine Sylbe mangelt: z. E.

–∪	–∪	–∪	–∪	–∪	–∪	–∪	∪̲
∪∪∪	– –	∪∪∪	– –	∪∪∪	– –	∪∪∪	
	∪∪∪		∪∪∪		∪∪∪		
	∪∪–		∪∪–		∪∪–		
	–∪∪		–∪∪		–∪∪		

Stant pa-rati-ferre-quidquid-ſors tu-liſſet-ulti-ma,
Seu ſo-ret prae-benda-cervix-ad bi-pennem-publi-cam cet.
Prudent. Periſteph. 1 in honor. Mart. Emet. et Chelid. 54 ſeq.
Und so das ganze Gedicht.

Man hat auch einen Trochäischen Vers, der Ithyphallicus heißt und aus drey Trochäen besteht:

– ∪|– ∪|– ∪̲
Huc ades ſupremi
Filius tonantis cet. So auch Veris et Favoni Horat. od. I, 4, 2, und so v. 5, 8 ſeqq.

Beym Horatius hat man auch einen vierfüßigen Trochäischen Vers mit mangelnder Sylbe (verſum trochaicum tetrametrum, oder nach griechischer Art zu reden dimetrum catalecticum), Od. II, 18, verſ. 1. 3. 5 und so weiter, wo Jambische untermengt sind, als:

–∪–∪–∪̲ Non e-bur ne-que aure-um cet.
Non trabes Hymettiae cet.

Nota. 1) Der Trochäische Vers leidet kein Jambisches Versglied, so wie ein Jambischer Vers kein Trochäisches.
2) Bey obgedachten achtgliedrigen Trochäischen Versen muß nach dem vierten Gliede ein Abschnitt (Ruhepunct) seyn, d. i. das Wort muß da sich enden.

VIII) *Verſus Choriambicus* hat den Namen von den Choriamben, und ist viererley: 1) Ariſtophanicus, 2) Glyconicus, 3) Aſclepiadeus, 4) Alcaicus.

1) *Ariſtophanicus* (vom Dichter Aristophanes) besteht aus zwey Gliedern, nämlich einem Choriambo und Bacchio: z. E.

-∪∪-|∪-∪ Lydia dic per omnes cet., vid. Horat. Od. I, 8, verf. 1, 3, 5 fqq.

b) *Glyconicus* (vom Dichter Glycon) hat drey Glieder, nämlich einen Spondeum, Choriambum und endlich Jambum: z. E.

--|-∪∪-|∪∪ Cum tu, Lydia, Telephi cet., vid. Hor. Od. I, 13, verf. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19.

Nota. Beym Catullus ist das erste Glied zuweilen ein Jambus oder Trochaeus: z. E. Collis o Heliconei cet. Catull. LXI (LX), 1 und so die übrigen Verse.

c) *Versus Asclepiadeus* (vom Dichter Asclepiades) besteht aus vier Gliedern, wovon das erste ein Spondeus, das zweyte und dritte ein Choriambus, das vierte ein Jambus oder Pyrrhichius ist: z. E.

--|-∪∪-|-∪∪-|∪∪ Divis orte bonis, optime Romulae cet., vid. Hor. Od. IV, 5 in., wo in jeder Strophe drey solche Verse sind: und Od. I, 1 stehen lauter solche Verse.

Anmerkungen:

1) Wenn nach dem zweyten Gliede ein Abschnitt oder Ruhepunct ist, das ist, wenn das Wort sich mit dem zweyten Gliede endigt, so hält man das für angenehm. Horatius beobachtet es auch. Oft endet sich auch jedes Glied mit einem Worte: z. E. Hor. Od. I, 1, 18 Quassas — indocilis — pauperiem — pati.

2) Es gibt noch eine besondre Art Choriambischer Verse beym Horatius, welche aus vier Gliedern, nämlich einem Epitrito secundo, zwey Choriambis, und einem Bacchio bestehen: dergleichen sind der zweyte, vierte, sechste rc. Vers Hor. Od. I, 8: z. E.

-∪--|-∪∪-|-∪∪-|∪--

Te deos oro, Sybarim cur properas amando cet.

d) *Versus Alcaicus* (vom Dichter Alcäus) ist verschiedener Art:

1) Eine Art hat drey Choriambos, und also einen mehr als der Asclepiadeus, sonst kömmt sie aber mit ihm überein: z. E.

--|-∪∪-|-∪∪-|-∪∪-|∪∪

Tu ne - quaesieris - scire nefas - quem mihi quem - tibi cet. Hor. Od. I, 11, 1, wo die folgenden Verse auch so sind.

2) Die andere Art besteht aus eilf Sylben oder vier Gliedern, wovon das erste ein Spondeus oder Jambus, das zweyte ein Bacchius, das dritte ein Choriambus, das letzte ein Jambus oder Pyrrhichius ist: z. E.

--|∪--|-∪∪-|∪∪
∪-|

Motum ex Metello consule civicum cet., Hor. Od. II, 1 in., wo in jeder Strophe zwey solche Verse beysammen stehen.

Siehe

Siehe auch Ibid. 20 in. Doch findet man dort, daß das erste Glied insgemein ein Spondeus ist.

IX) *Versus Jonicus a minore* hat drey oder vier Glieder, und zwar Jonicos a minore, woher er auch den Namen hat.
◡◡‒‒|◡◡‒‒|◡◡‒‒|◡◡‒‒
Miserarum est neque Amori dare ludum neque dulci cet. Hor. Od. III, 12, welche Ode ganz aus solchen Versen besteht, und ist dieß die einzige Ode ihrer Art.

So viel von den Versarten. Man merke hierbey folgende zuweilen vorkommenden Benennungen der Verse: Versus Acatalecticus heißt ein Vers, wenn an dem letzten Gliede desselben keine Sylbe mangelt und auch keine übrig ist: Catalecticus, wenn dem letzten Gliede eine Sylbe mangelt: Brachycatalecticus, wenn am Ende ein ganzes Glied mangelt: Hypercatalecticus, wenn am Ende ein oder zwey Sylben übrig sind.

§. 4

Von Vermischung der Versarten.

I) Die gewöhnlichsten Versarten, welche man bey den alten Dichtern vermischt findet, sind folgende:

1) Hexameter und Pentameter (oder Disticha), die immer mit einander abwechseln; woraus ein elegisches Gedicht oder eine Elegie besteht: z. E.

In caput alta suum labentur ab aequore retro
Flumina: conversis solque recurret equis.
Terra feret stellas: coelum findetur aratro:
Unda dabit flammas: et dabit ignis aquas,

Ovid. Trist. I, 7 in.: und von dergleichen abwechselnden Versen ist Ovidius voll, wie denn seine Bücher alle, die Metamorphoses ausgenommen, aus solchen Distichis bestehen. Eben so bestehen die Gedichte des Tibullus und Propertius aus solchen Distichis.

2) Hexameter und ein viergliedriger Jambischer Vers (Jambicus quaternarius) abwechselnd: z. E. Hor. Epod. 15 in.

Nox erat et coelo fulgebat luna sereno
Inter minora sidera,
Cum tu cet., und so bis zu Ende.

3) Hexameter und ein sechsgliedriger Jambischer Vers (Jambicus senarius) abwechselnd: z. E. Hor. Epod. 16 in.

Altera iam teritur bellis civilibus aetas,
Suis et ipsa Roma viribus ruit:
Quam neque cet., und so bis zu Ende.

 4) Drey

4) Drey Sapphische Verse und ein Adonischer (Adonius oder Adonicus): ist sehr häufig beym Horatius: z. E. Od. I, 32 in.

Poscimur. Si quid vacui sub umbra
Lusimus tecum, quod et hunc in annum
Vivat et plures; age, dic Latinum,
Barbite, carmen,
Lesbio cet., und so bis zu Ende. Und so sind mehrere Oden daselbst, als die zehnte, eilfte ꝛc. des ersten Buchs.

5) Ein Glyconischer und ein Asclepiadischer abwechselnd: z. E. Hor. Od. I, 3 in.

Sic te diva potens Cypri,
Sic fratres Helenae, lucida sidera,
Ventorumque cet., Und so bis zu Ende.

6) Zwey Alcaische, hernach ein viergliedriger Jambischer mit überflüßiger Sylbe (Jambicus tetrameter (oder nach griechischer Art dimeter), hypercatalecticus), und endlich ein Pindarischer Dactylischer oder viergliedriger heroischer Dactylischer in einer Strophe stehen sehr oft beym Horatius zusammen: z. E. Od. I, 9 in.

Vides, ut alta stet nive candidum
Soracte; nec iam sustineant onus
Sylvae laborantes: geluque
Flumina constiterint acuto?

Diese vier Verse machen eine Strophe aus. Nun geht es wieder so von vorn, nämlich zwey Alcaische, der Jambische und Alcmanische, und so bis zum Ende der Ode.

7) Ein sechsgliedriger Jambischer mit einem viergliedrigen Jambischen abwechselnd: z. E. Hor. Epod. 9 in.

Quando repostum Caecubum ad festas dapes,
Victore laetus Caesare,
Tecum cet., und so bis zu Ende.

8) Ein viergliedriger Trochäischer mit fehlender Sylbe (Trochaicus tetrameter (oder nach griechischer Art dimeter), catalecticus) und ein sechsgliedriger Jambischer mit fehlender Sylbe abwechselnd: z. E. Hor. Od. II, 18 in.

Non ebur neque aureum
Mea renidet in domo lacunar:
Non trabes cet., und so bis zu Ende.

II) In Ansehung der Vermischung der Versarten kommen verschiedne Benennungen vor, die man verstehen muß. Nämlich man nennt ein Gedicht monocolon, dicolon, oder tricolon.

1) Monocolon, wenn es nur aus einer Versart besteht, z. E. aus lauter Hexametern, wie des Horatius Satyren, des

Virgils

Virgils Aeneis, Georgica cet., des Ovidius Metamorphoses: oder lauter Asclepiadischen Versen, z. E. beym Horatius die erste Ode des ersten Buchs Maecenas atavis edite regibus, und so weiter.

2) Dicolon, wenn darin zwey Versarten vermischt werden: z. E. Hexameter und Pentameter, wie beym Ovidius die libri Tristium, ex Ponto cet. sind, oder drey Sapphische Verse, und ein Adonischer, wie in den Sapphischen Oden geschicht ꝛc.; und mehrere, s. vorher n. I.

3) Tricolon, wenn darin drey Versarten vorkommen, wie oft beym Horatius geschieht: z. E. Od. III, 3 in.

Iustum et tenacem propositi virum
Non civium ardor prava iubentium,
Non vultus instantis tyranni,
Mente quatit solida, neque Auster cet.

wo die ersten beyden Verse Alcaische, der dritte ein Jambischer, der vierte ein Pindarischer Dactylischer oder viergliedriger heroischer Vers ist.

III) Man gibt den Gedichten noch mehr Benennungen; man nennt nämlich ein Gedicht: Diströphon, wenn nach dem zweyten Verse der erste, welcher den Anfang machte, wieder vorkömmt; wie z. E. in den elegischen Gedichten, wo ein Hexameter allemal nach einem Pentameter kömmt: so auch Hor. Od. I, 3, wo allemal erst ein Glyconischer, hernach ein Asclepiadischer Vers, dann wieder ein Glyconischer, und darauf ein Asclepiadischer folgt, und so fort: 2) Triströphon, wenn allemal nach dem dritten Verse der erste wieder vorkömmt: 3) Tetraströphon, wenn nach dem vierten Verse der erste wieder vorkömmt, wie bey den Sapphischen Oden ꝛc.: 4) Pentaströphon, wenn dieß nach dem fünften Verse geschieht, dergleichen im Catullus 61, nicht aber im Horatius vorkömmt.

Ferner heißt ein Gedicht Carmen natalicium oder genethliacum, i. e. Geburtstagsgedicht, das auf einen Geburtstag gemacht wird: nuptiale oder epithalamium Hochzeitgedicht: propempticum Begleitungs= oder Reisegedicht, welches man einem Abreisenden zu Ehren macht: epinicium Siegsgedicht: paean Triumphlied: epicedium ein Begräbnißgedicht: epitaphium eine

eine Grabschrift: threni Klaggedichte: Ferner hymnus ein Lobgesang auf Gott: onomasticum Namenstagsgedicht: panegyricum Lobgedicht: epigramma ein kurzes aber sinnreiches Gedicht (dergleichen Martialis geschrieben): ode ein Lied, das in die Laute oder Cither gesungen ward rc. Ja man hat noch mehr Namen, aber von geringerm Werthe: als eteostichon, wenn die Jahrzahl darin liegt: acrostichon oder acrostichis, wenn die ersten Buchstaben eines jeden Verses einen Namen oder Spruch ausmachen: palindromon, welches, wenn es rückwerts gelesen wird, eben die Ordnung der Buchstaben enthält, z. E. signa te signa temere me tangis et angis: Logogriphus, wenn man aus einem Worte mehrere Wörter von verschiedner Bedeutung heraus ziehen kann, was man itzt Charade nennt, z. E. über das Wort muscatum: Si caput est, currit (i. e. *Mus*): ventrem conjunge, volabit (*Musca*): Adde pedes, comedes (*Musculum*): et sine ventre bibes (*Mustum*): Anagramma, wenn durch Versetzung der Buchstaben ein anderes Wort, auch wohl mehrere Wörter, folglich ein anderer Verstand heraus kömmt, z. E. aus Leopoldus hat einer pello duos (hostes) heraus gebracht; welches zwar noch kein Gedicht ist; aber es könnte doch ein solches Wortspiel in Verse gebracht werden. Endlich heißen sie auch Epische, i. e. Heldengedichte: Lyrische, i. e. Oden: Dramatische, i. e. Comödien oder Tragödien: Lehrgedichte rc.



Vierfacher Anhang.

I) Einige Sonderbarkeiten in den Alten, die in den Grammatikern mit dem Namen der Figuren, aber unrecht, beehrt werden (denn eine Figur ist eine andre Wendung des Ausdrucks, die dem Gedanken einen grössern Nachdruck oder größere Anmuth gibt):

A) In Ansehung einiger Buchstaben oder Sylben.

1) Man findet zuweilen bey den Dichtern einen Buchstaben verdoppelt: z. E. relligio, relliquiae, statt religio, reliquiae; so auch quattuor, repperit, reppulit cet.; dieß geschieht um die Sylbe lang zu machen. Man nennt dieses mit einem griechischen Namen Diplasiasmus, i. e. Verdoppelung.

2) Zuweilen wird ein Buchstabe hinein gesetzt (dieß heißt Epenthesis): z. E. siem, sies, siet für sim, sis, sit, Ter. And. I, 4, 7. Eun. I, 1, 21 und öfter, so auch possiem, es, et, Terent. Ad. V, 4, 23. Cic. Arat. 304. Plaut. Most. II, 2, 34. IV, 2, 68 cet.; ferner alituum für alitum, Virg. Aen. VIII, 27: Mavortia statt Martia, Ibid. I, 276 (280): folglich auch Mavors, Cic. Nat. D. II, 26. III, 24. Virg. Aen. VIII, 630 cet. statt Mars. Jedoch fragt es sich noch, ob überall hier eine Epenthesis anzunehmen, und ob nicht z. E. siet vielmehr vollständig, und sit hingegen abgekürzt sey. Dieses glaubt auch Cicero Or. 47 in., wo er sagt: *Siet* plenum est; *sit* imminutum. Und das glaubten vermuthlich mehrere damals mit ihm. Eben so wäre es mit possiet, weil possum aus sum und potis (pote) entstanden. Eben so scheint Mavors nicht aus Mars durch Hineinsetzung der Buchstaben vo geworden zu seyn. Eher könnte Mars aus Mavors durch eine Contraction geworden seyn. Man rechnet auch hierher navita für nauta: aber navita ist das rechte Wort von navis, und nauta ist durch eine Zusammenziehung (Syncope) daraus geworden. Man rechnet auch hierher Induperator für Imperator: aber das indu oder endo ist die alte Präposition für in.

3) Hingegen wird in der Mitte eines Worts ein oder mehr Buchstaben heraus geworfen: welches sehr gewöhnlich ist:

a) in Prosa: z. E. deûm, numûm, sestertiûm, statt deorum, numerum, sestertiorum kömmt häufig vor, z. E. deûm, Terent.

rent. And. I, 5, 2. Ibid. Heavt. I, 1, 9. Phorm. II, 3, 41. Liv. VIII, 13. Sallust. Cat. 20. Cic. ap. Priscian. 7: numûm, Cic. Verr. III, 60. Cic. Rosc. Am. 2. Hirt. B. G. VIII, 4. Terent. Heavt. III, 3, 45. Horat. Epist. II, 2, 5. Sueton. Aug. 46 cet.: sestertiûm, Plin. H. N. X, 20 extr. und Cicero Or. 46 extr. spricht, man sage sestertiûm numûm, nicht sestertiorum numorum: so auch decem millia talentûm statt talentorum, Cic. Rab. Post. 8; so auch medimnûm statt medimnorum, Cic. Verr. III, 33 dreymal, Ibid. 34 und cap. 45 zweymal; so auch ducentûm iugerum, Varr. R. R. III, 2 §. 15 statt ducentorum: quaternûm iugerum, Plin. H. N. IX, 3 statt quaternorum: so auch decenûm, Ibid.: so auch oppidûm cadavera statt oppidorum, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 5; so auch in codicem acceptûm et expensûm referri, Cic. Rosc. Com. 3 statt acceptorum et expensorum; amasti, amastis, amassem, amasse cet., statt amavisti, amavistis, amavissem, amavisse: cognosse für cognovisse: nostis, noram, nossem cet.; für novistis, noveram cet. Valde statt valide wird immer gesagt, so steht auch commosse statt commovisse, Cic. ad Diverſ. VII, 18 §. 11: b) besonders bey Dichtern und Comödienschreibern, auch theils bey andern, da kömmt virûm vor statt virorum, Virg. Aen. I, 87 (91). Ge. II, 167 cet.: coelicolum statt coelicolarum, Virg. Aen. III, 21: Dardanidum statt Dardanidarum, Ibid. II, 241 und ähnliche: currûm statt curruum, Virg. Aen. VI, 653: saecla, Lucret. I, 468: vincla, statt saecula, vincula cet. Auch steht vinclum, Cic. ad Diverſ. V, 15: vincla, Cic. Attic. VI, 2 in. Cic. Verr. III, 24 in. Edit. Ernest.: dixti statt dixisti, Ter. Eun. I, 2, 87: auch hat Cicero Caecin. 29 in. dixti statt dixisti (wie die Edd. haben) gesagt nach Quintil. IX, 3, 22: accestis für accessistis, Virg. Aen. I, 201 (205): Exclusti für Exclusisti, Ter. Eun. I, 2, 18: occlusti statt occlusisti, Plaut. Trin. I, 2, 151: cognosti statt cognovisti, Terent. And. III, 4, 7: aspris statt asperis, Virg. Aen. II, 379: mensum statt mensium, Ovid. Met. VIII, 500. Ibid. Fast. V, 187 und 424. Caes. B. G. I, 3 Ed. Oudend. Cic. Phil. XII, 9 post init. Ed. Graev.: prostrasse statt prostravisse, Ovid. Trist. III, 5, 33: dixe statt dixisse, Varr. ap. Non. 6 n. 17: duxti statt duxisti, Varr. ap. Non. 4 n. 130: misti statt misisti, Catull. XIV, 14, 6: sensti für sensisti, Ter. And. V, 3, 11: repostum für repositum, Virg. Aen. I, 26 (30); so auch Ib. I, 249 (253) compostus cet.: lenibant für leniebant, Virg. Aen. IV, 528 lenibat, Ibid. VI, 468; so auch polibant, Ibid. VIII, 436: iusti statt iussisti, Ter. Eun. V, 1, 15; so auch amisti, Ibid. II, 2, 10: extinxem statt extinxissem, Virg. Aen. IV, 606: admorunt für admoverunt, Ibid. 367: cresse für crevisse,

visse, Lucret. III, 683: sultis statt si vultis, Plaut. Capt. II, 3, 96; so auch sis für si vis, welches auch in Prosa vorkömmt. Man nennt dieses Zusammenziehen *Syncope*. Auch kann man hierher ziehen das Zusammenziehen zweyer Vocale, als ingeni statt ingenii, Terent. And. I, 1, 86. Hor. Od. I, 6, 12: peculi statt peculii, Virg. Ecl. I, 33; so auch tuguri, Ibid. 69: oti statt otii, Virg. Ge. IV, 564: so auch negoti, Ter. And. Prol. 2: obsoni, Ibid. II, 2, 23: auxili, Hor. epod. I, 21; consili, Terent. And. I, 1, 32 nach einigen Edd. cet. Man nennt dieses eine Crasis, welche mit der Syncope am Ende einerley ist.

4) Hingegen werden bey den Dichtern zuweilen aus einer Sylbe zwey gemacht (man nennt es Diaeresis), als syluae dreysylbig statt sylvae, Horat. Epod. XIII, 2: persoluenda fünfsylbig statt persolvenda, Auct. Consol. ad Liv. (am Ovidius) 370. Hierher rechnet man auch aulai statt aulae, Virg. Aen. III, 354; so auch terrai, Lucret. I, 213: gelidai aquai, Ib. III, 693: notitiai, Ib. II, 123: naturai, Ibid. I, 580: pictai, Virg. Aen. IX, 26: animai, Lucret. I, 113 cet. Das sind aber alte Genitivi. Und sind sie besonders im Lucretius häufig.

5) Es wird von einigen Wörtern zuweilen vorn etwas weggeworfen. Dieß geschieht insgemein bey aliquis, aliquando, alicubi, wo die beyden Sylben ali nach si und ne meistentheils weggeworfen werden: z. E. man sagt sowohl in Prosa als in Versen si quis statt si aliquis, si quid, si cuius cet., ne quis, ne quid cet., si quando, sicubi, statt si aliquando, si alicubi; so auch nequando, necubi, statt ne aliquando, ne alicubi. Doch sagen die Alten auch nicht selten si aliquis, si aliquid, si aliquando cet., ne aliquis cet. Auch nach mehrern Wörtern: z. E. num, quo, quanto cet., wird das ali weggeworfen: als num quis cet. Man nennt dieses Wegwerfen von vorn eine Aphaeresis. Ob noch mehr Wörter sind, von denen etwas vorn weggeworfen wird, daran zweifle ich. Man rechnet zwar hierher mitte statt omitte, Hor. Od. I, 38, 3; so auch pono ablegen für depono, vocare anrufen statt invocare, linquere statt relinquere, temnere für contemnere, so auch fert für aufert, Virg. Ecl. IX, 51 omnia *fert* aetas cet.: aber sehr oft stehn die Simplicia statt der Compositorum. Folglich ist es nicht nöthig zu sagen, daß vorn etwas fehle, und mitte für omitte, pono für depono cet., stehe.

6) Am Ende des Worts wird zuweilen ein Buchstabe weggeworfen (welches Apocope heißt): daran ist die geschwinde Aussprache Schuld: z. E. dic, duc, fac, fer, soll man im-

mer sagen für dice, duce cet.: doch findet man auch dice, duce, face, z. E. *dice* steht Plaut. Curc. I, 2, 43. Ibid. Capt. II, 2, 10. Ibid. Bacch. IV, 4, 65: *duce*, Plaut. Epid. III, 3, 18. Ibid. Most. I, 4, 11: *face*, Plaut. Asin. I. 1, 77. Terent. And. V, 1, 14. Nep. Pauf. 2. Ovid. Her. XX, 152. Ib. Am. II, 2, 40. Ib. Remed. 337. Ibid. Medic. 60. Ibid. Fast. I, 287. V, 690. So steht tun' statt tune, Ter. And. III, 3, 3. Eun. I, 2, 6: ja audin' statt audisne, Ibid. And. I, 5, 65. V, 2, 24. Ibid. Eun. V, 8, 7; so auch nostin', Ter. Eun. II, 3, 59. III, 1, 15. III, 5, 15: vidistin', Ibid. Eun. II, 3, 58: potin' es statt potisne es i. e. potesne, Ibid. Andr. II, 6, 6: satin', Liv. I, 58 in der Bewillkommungsformel *satin'* salvae? viden', Liv. I, 39 med. Und so steht öfter satin', z. E. Plaut. Amph. II, 2, 1. Ibid. Epid. V, 2, 1. Ibid. Most. I, 1, 73. Ter. Andr. IV, 4, 10. V, 5, 9. Cic. Nat. D. I, 41 cet. Besonders ist ain' für aisne sehr gewöhnlich, und es scheint, daß die Römer immer ain' gesagt haben: z. E. Cic. ad Div. IX, 2 in. ain' tandem! i. e. meinest du? oder so? oder ists möglich? Und so steht öfter ain'? oder ain' tu? oder ain' tandem? oder ain' vero, z. E. Plaut. Aul. III, 6, 3. Terent. Eun. IV, 7, 33. Ibid. Ad. III, 3, 52. Cic. leg. III, 6 in. Cic. Att. VI, 2 med. Liv. X, 25 cet.

7) Hingegen wird dem Infinitiv in i oft bey Dichtern, aber auch in Prosa zuweilen, die Sylbe er angehängt. Man nennt dieß Paragoge: z. E. farier statt fari, Virg. Aen. XI, 242: egredier, Plaut. Poen. III, 4, 32: utier statt uti, Plaut. Cas. II, 3, 4. Terent. Phorm. IV, 2, 13: monerier statt moneri, Plaut. Mil. III, 3, 8; so auch haberier, Ibid. II, 6, 111: claudier statt claudi, Terent. Andr. III, 3, 41. Eun. I, 2, 84; revertier, Phaedr. IV, 17, 14. dicier, Pers. I, 28; doch kömmt dicier auch in Prosa vor, z. E. im Briefe des Vatinius an den Cicero in Epp. Cic. ad Divers. V, ep. 9 §. 1 cliens advenit, qui pro se causam *dicier* vult: folglich muß dieses den Dichtern damals nicht eigen, sondern überhaupt im gemeinen Reden dann und wann üblich gewesen seyn. Und da es in Comödien vorkömmt, so ist desto glaublicher, daß es im gemeinen Reden üblich gewesen.

8) Ein zusammen gesetztes Wort oder Doppelwort (Compositum) wird zuweilen durch ein dazwischen gesetztes Wort getrennt, welches Tmesis (τμῆσις i. e. sectio) genannt wird: z. E. Virg. Georg. III, 381 talis Hyperboreo *septem* subiecta *trioni* statt *septemtrioni*; so auch septemque trionem, Ovid. Met. I, 64: auch Plural. septemtriones wird getrennt Cic. Nat. D. II, 41 ex Arat.; besonders steht quicunque oft getrennt, z. E. Virg. Aen. I, 610 (614) *Quae* me *cunque* vocant terrae cet. statt *quaecunque*; so auch Terent. And. I, 1, 35 cum *qui-*

bus

Jus erat cunque: Ibid. I, 5, 28 *quae* meo *cunque* animo lubitum est facere: Cic. Or. III, 16 *quam* se *cunque* in partem dedisset: Cic. Fin. IV, 25 *quod* erit *cunque* visum etc.: Cic. Divin. II, 2 extr. *qua* re *cunque* etc.; so auch hactenus, z. E. Virg. Aen. VI, 62 *Hac* Troiana *tenus* fuerit cet. statt *hactenus*; so auch *Hac* celebrata *tenus* etc., Ibid. V, 603. Auch wird pergratum so getrennt: z. E. Cic. ad Attic. I, 20 extr. *per* mihi, *per*, inquam, *gratum* feceris; so auch pergratum est *per*que *iucundum*, Cic. Q. Fr. III, 1, 4; so auch *per* pol *saepe* peccas, Plaut. Cas. II, 6, 18 statt pol persaepe etc.; so auch *per* pol *scitus*, puer, Ter. And. III, 2, 6 cf. Ibid. Hec. I, 1, 1. Aber ein einfach Wort muß nicht getrennt werden, z. E. lächerlich klingt: Deficiente *pecu* deficit omne *nia*.

9) In den Dichtern kommen alte Wörter vor (man nennt sie und überhaupt alle alte Arten zu reden Archaismos): z. E. *olli* für *illi*, *ollis* für *illis*, steht oft beym Virgil, z. E. Aen. VI, 730. IX, 740. Lucret. VI, 207; auch in den alten Gesetzen beym Cicero de legg. II, 8. III, 3; so auch olla statt illa, Ibid. II, 8 und 9. So steht *alid* für *aliud*, Lucr. I, 264. V, 258, 1304 und 1455. So steht oft *ipsius* für *ipse* beym Terentius; ferner *fuat* statt *sit*, Virg. Aen. X, 108; so auch Terent. Hec. IV, 3, 4. Lucret. IV, 641; so auch fuam, Plaut. Mil. II, 6, 112: fuas, Ibid. Capt. II, 3, 71: fuant, Ibid. Pseud. IV, 3, 12: *impetrassere* statt *impetraturum esse*, Plaut. Mil. IV, 3, 35: und so ähnliche Infinitivi: rapsit, Cic. leg. II, 9 e legg. XII tabb. Ed. Ernest. statt rapuerit, wo einige Edd. rapserit haben: oenus statt unus, Ibid. III, 3 e legg. XII, tabb.; so auch oesus, Ibid. 4: coeratore, coerandi statt curatore etc. Ibid. prohibessit statt prohibuerit, Ibid. II, 3 ex legg. XII tabb.; so auch iudicassit, irrogassit statt iudicaverit etc. Ibid. *opperibor* statt *opperiar*, Ter. Heavt. IV, 1, 6; *experibere* statt *experieris*, Ibid. IV, 6, 20: *cupiret* statt *caperet*, Lucret. I, 72: *escit* statt *erit*, Lucret. I, 613: welches auch in den Gesetzen der zwölf Tafeln steht ap. Gell. XX, 1; so auch escunt statt erunt, in den Gesetzen der zwölf Tafeln ap. Cic. leg. II, 24. III, 3: *nenu* statt *non*, Lucret. III, 200. IV, 716: *indu* statt *in*, Ibid. II, 1095. V, 103, wofür auch endo steht, Ibid. IV, 776. Cic. leg. II, 8 e legg. XII tabb.; daher endogredi, Lucret. I, 83 statt ingredi; so auch endopediri statt impediri. Ibid. IV, 68: endoperator statt imperator, Enn. ap. Cic. Divin. I, 48 cet. Alles dieses muß damals nicht nur bey Dichtern, sondern auch in der gemeinen Mundart gewöhnlich gewesen seyn, ob gleich nicht allzuhäufig. Auch sam statt suam haben die Alten gesagt, nach dem Festus in Calim.; auch statt eam, Enn. ap. Fest. in Sas: auch sum statt eum, Enn. ap. Fest. in Sum: auch sos statt eos,

eos, Enn. ap. Fest., auch statt suos, Fest.; so auch sas statt eas, Enn. ap. Fest. Auch zieht man hierher here gestern statt heri: da aber heri nicht nur Plaut. Amph. I, 3, 16. Ibid. Capt. I, 2, 2. Mil. I, 1, 59 u. 60; sondern auch Horat. Sat. II, 8, 2. Ovid. Fast. III, 852. Iuvenal. III, 23. Martial. I, 44, 2. III, 12, 2, ja auch Cic. Attic. X, 13 steht, so scheint here und heri von einerley Güte zu seyn. Nämlich Einige haben heri, Andere here, Manche bald heri, bald here gesprochen: und Quintilianus I, 7, 22 sagt, zu seiner Zeit sey here üblich gewesen; cf. Ib. I, 4, 7, wo er sagt, man höre in here weder das e recht noch auch ein i.

Nota: 1) Die Sonderbarkeiten bey der Scansion, die auch in den Grammatiken mit dem Namen der Figuren beehrt werden: als a) *Systole*, wenn eine lange Sylbe kurz gebraucht wird, als tulĕrunt mit kurzer vorletzter Sylbe, Virg. Ecl. IV, 61 cet.: b) *Diastole*, wenn eine kurze Sylbe lang gebraucht wird, z. E. Italiam, Priamides cet., wo die erste Sylbe lang vorkömmt: c) *Synizesis*, wenn zwey Sylben als eine ausgesprochen werden, als *Diique* wie *Dique*: d) *Elisio*, wenn ein Vocal am Ende eines Worts von dem Vocale des folgenden Worts verschlungen wird, als *durate et*, welches *duratet* gelesen wird, *iste hic* wie *istic*: e) *Hiatus*, wenn diese Elision nicht beobachtet und z. E. pecori et als vier Sylben gelesen wird: f) *Ecthlipsis*, wenn auch *am*, *em*, *um*, am Ende eines Worts vom Vocale des folgenden Worts verschlungen wird, z. E. *landem ad*, welches *tandat*, zu lesen, so auch *istum hunc* wie *istunc cet.*, sind bereits oben bey der Scansion Abschn. III, §. 1 angeführt, und erklärt worden.

2) Man hat in den Grammatiken noch mehr dergleichen so genannte Figuren oder Sonderbarkeiten in Ansehung der Buchstaben und Sylben: z. E.

a) *Prosthesis*, i. e. wenn ein Buchstabe oder Sylbe einem Worte als überflüßig vorgesetzt wird, als *gnatus* und *gnavus*, für natus und navus; *tetulit* für tulit, Ter. And. V, 1, 13; so auch *tetulissem*, Ib. IV, 5, 13: *tetuli*, Plaut. Amph. II, 2, 84: *tetulero*, Ibid. Cist. III, 19: *tetulisse*, Ibid. Rud. IV, 1, 21. Allein es ist glaublicher, daß das g zu gnatus und gnavus eigentlich gehöre, und daß, wenn man natus und navus gesagt hat, das g in der Aussprache weggelassen worden: Eben so oft mit gnarus. Uebrigens steht gnatus und gnata oft im Terentius und gnavus Cic. Manil. 7. Horat. epist. I, 6. 21. I, 18, 90. Eben so ists mit gnaviter etc. Und tetulit für tulit ist eigentlich das alte Perfectum von tulo, wie cecidi von cado: und muß man zu des Terentius und Plautus Zeiten auch

auch temulit im gemeinen Reden gesprochen haben: sonst hätten sie es gewiß nicht gebraucht. Denn, daß sie aus eignem Triebe te vorgesetzt haben sollten, ist nicht glaublich. Folglich ist in diesen Wörtern keine Prosthesis. Man führt auch adstans an für stans, Virg. Aen. II, 328: aber adstans heißt dort da stehend; folglich steht adstans nicht für stans; und das ad ist kein bloßer Zusatz. Ein leerer Zusatz wäre auch einem Dichter unanständig.

b) *Metathesis* i. e. Versetzung der Buchstaben: z. E. Evandre, Virg. Aen. XI, 55: *Thymbre*, Ib. X, 394, statt Evander, Thymber. Aber Evandre und Thymbre ist von Evandrus und Thymbrus: denn es ist nichts neues, daß ein Name doppelt vorkömmt, sowohl in er als in rus: z. E. Phaeder und Phaedrus. Ferner kömmt vor i prae, Ter. And. I, 1, 144. Eun. V, 2, 69. Plaut. Pseud. I, 2, 37 statt praei: das soll auch durch eine Metathesis geschehen seyn. Allein es kömmt ja auch vor abi prae, Terent. Eun. III, 2, 16. Plaut. Amph. I, 3, 45: folglich steht prae nur adverbialiter, wie mehrere Präpositionen. Folglich ist die Metathesis nicht nöthig: sie wäre auch einem Dichter unanständig.

c) *Antithesis* i. e. wenn ein Buchstabe für einen andern steht: z. E. volnus statt vulnus, so auch volt, voltis cet.: olli statt illi cet. Aber das ist vielmehr ein Archaismus, oder glaublicher, daß die Alten beydes gesagt und geschrieben, vult und volt, vultis und voltis, volnus und vulnus, olli und illi, so auch inclutus und inclytus cet.; denn die Dichter oder andre Scribenten folgen bloß der Gewohnheit im Reden, und versetzen nicht Buchstaben aus Gutdünken oder Muthwillen. Von olli s. kurz vorher n. 9. Volt, voltis steht überall im Plautus und Terentius: auch im Virgilius, wo überall (in Ed. Heyn.) vo statt vu steht, als volnus, volgus, voltus cet. Auch im Sallustius Ed. Cort. steht voltus, Catil. 31 u. 61. Iug. 106: volgus, Ib. Iug. 69. So auch servos statt servus, servom statt servum etc.

Folglich kann die Sprachlehre diese drey so genannten Figuren, Prosthesis, Metathesis, Antithesis, auch größtentheils die Aphaeresis gar wohl entbehren.

B) **Sonderbarkeiten bey Zusammenfügung der Wörter: wovon das meiste schon oben an seinem Orte angeführt worden. Wir wollen nur noch einiges anführen.**

1) Zuweilen trifft der Numerus, Casus cet. nicht recht zu: z. E. absente nobis steht Ter. Eun. IV, 3, 7 statt absentibus: aber es ist nur von Einer Person die Rede; nobis steht statt me, wie oft: folglich hat Terentius absente gesetzt, gleich als wenn me da stände: eben so steht praesente nobis,

Plaut.

Plaut. Amph. II, 2, 194, statt me praesente: auch praesente testibus, Pompon. ap. Non. 2 n. 66: praesente his, Acc. ibid.: praesente suis, Fenestella ibid.: ferner *exemplorum* eligendi potestas, Cic. Invent. II, 2 statt exempla: so auch facultas detur — *agrorum* condonandi statt agros, Cic. Phil. V, 3: licentia, diripiendi pomorum, Sueton. Aug. 98: nominandi *istorum* potestas statt ista, Plaut. Capt. IV, 2, 72, s. oben Cap. I Abschnitt X §. 7 n. III Anmerk. 4: ferner quas daturus dixit statt se daturum esse, Plaut. Asin. III, 3, 44: speraret (Penelope) visura Ulyssem, statt se visuram esse, Propert. II, 9, 7 (II, 7, 45): terra dolet iniecta statt se iniectam esse cet. Horat. Od. III, 4, 73; ferner Virg. Aen. II, 377 sensit medios *delapsus* in hostes statt sensit, *se delapsum esse* in medios hostes, welches nach der griechischen Construction des Verbi αἰσθάνομαι ist. S. hierüber Viger. de Idiot. Graecae ling. Cap. VI Sect. I n. XVI, und Vechn. Hellen. ed. Heusing. p. 357 seq.

2) Zuweilen setzen die Scribenten zu zwey Substantivis ein Verbum, das sich nur zu einem Substantiv schickt, oder auch ein Verbum zu zwey Infinitivis, da es sich doch eigentlich nur zu einem schickt; man nennt dieses Zeugma: z. E. Sall. Iug. 46 extr. *pacem* an *bellum gerens* perniciosior esset, in incerto haberetur, wo sich gerens wohl zu bellum, nicht aber zu pacem, schickt: denn man sagt wohl bellum gerere, nicht aber pacem gerere: Sallustius hätte sagen sollen *pacem faciens an bellum gerens cet.* So ist auch folgendes hart Sall. Iug. 14 §. 9 semperne in *sanguine, ferro, fuga versabimur?* Nämlich versari in sanguine geht an, auch in fuga, aber nicht wohl versari in ferro, wenigstens ist es nicht genau geredt: ferner Nep. Hann. 8 namque alii *naufragio*, alii *a servis* ipsius *interfectum* eum scriptum reliquerunt, wo sich interfectum nicht wohl zu naufragio schickt; da sollte lieber periisse stehen. Terent. And. III, 5, 18 nam hocce tempus *praecavere* mihi me, haud te *ulcisci, finit*: hier schickt sich finit nicht wohl zu praecavere me; da wäre iubet schicklicher. Tacit. Ann. XII, 64 quae filio dare imperium, tolerare imperitantem nequibat, wo quibat oder poterat, bey dare zu verstehen. Es gibt noch härtere Stellen, besonders bey Dichtern. Wiewohl alles dieses nicht sowohl Sonderbarkeiten der Sprache als Sonderbarkeiten gewisser Scribenten sind, oder auch der Redner, oder der Redenden, welche im Affecte ein Wort vergessen. Besonders steht nego zuweilen bey zwey Sätzen, so daß man bey dem letztern aio denken muß, z. E. negant Caesarem mansurum, postulataque interposita esse scil. aiunt, dicunt, Cic. Attic. VII,

15:

15; so auch negat se pertimescere, virtuti suorum — credere, Sallust. Iug. 106, wo bey credere dicit oder ait zu denken: so auch Hanc Demipho negat esse cognatam? — neque se scire scil. dicit, Terent. Phorm. II, 3, 6 seq.

3) Es wird zuweilen bey den Alten die Ordnung der Gedanken überschritten, nämlich die nachfolgende Handlung steht eher, als die vorhergehende. Man nennt das Hysteron proteron, i. e. das hinterste zuerst: und geschieht dieses besonders, wenn im Affecte geredet wird: z. E. Virg. Aen. II, 353 moriamur et in media arma ruamus statt in media arma ruamus et moriamur. Doch geschieht es auch zuweilen ohne Affect: z. E. Virg. Aen. I, 264 (268) moresque viris et moenia ponet statt moenia et mores i. e. leges cet.: denn die Stadt muß eher gebaut werden, ehe Gesetze gemacht werden können; Terent. Heavt. III, 1, 21 antwortet Chremes, den Menedemus fragte, was sein Sohn mache: valet et vivit statt vivit et valet.

4) Zuweilen stehen auch zwey Substantiva mit et verbunden, wovon eins statt des Adjectivs gesetzt ist: man nennt dieses Hendiadys oder ἓν διὰ δυοῖν i. e. eins durch zwey und ist dieß wohl nur bey Dichtern gebräuchlich: z. E. Virg. Georg. II, 192 *pateris* libamus et *auro* statt pateris aureis: doch sind die Stellen wirklich seltner als man insgemein denkt, weil sich viele Stellen eigentlich erklären lassen, und man nicht ohne Noth von der eigentlichen Erklärung abgehen muß: z. E. Virg. Aen. I, in. *arma virumque* cano: hier ist kein Hendiadys, arma virumque steht nicht für virum armatum, sondern arma kann sehr gut durch bellum erklärt werden, ich singe Krieg und den Held rc.; und so in mehrern Stellen.

5) Zuweilen ist die Construction verkehrt, welches Hypallage heißt: z. E. Ovid. Met. I, 1 in *nova* fert animus *mutatas* dicere *formas corpora* statt corpora mutata in novas formas, welches Burmann doch nicht glauben will: Virg. Aen. XI, 202 coelum *stellis* fulgentibus *aptum* statt cui stellae fulgentes aptae sunt: so auch Ibid. IV, 482: so auch Fides apta pinnis, Enn. ap. Cic. Off. III, 29 i. e. geflügelt: ferner Liv. XXXIII, 8 extr. simul, ne facile perrumperetur acies, *dimidium* de fronte *demtum* introrsus *porrectis ordinibus* duplicat statt dimidio — demto introrsus porrectos ordines duplicat, wenn die Leseart richtig ist. Sehr oft, ja mehrentheils, ist es unnöthig, eine Hypallage anzunehmen: z. E. Cic. Marc. 6 gladium vagina *vacuum* in urbe non vidimus kein entblößtes Schwerdt. Hier ist vacuum so viel als nudum, destrictum, carentem; folglich ist keine Hypallage, und

und vaginam *vacuam* gladio gäbe hier einen elenden Sinn: so steht auch ebur (i. e. vagina ebore ornata) vacuum ense, Ovid. Met. IV, 148. So führt man auch an Virg. Aen. III, 61 dare classibus austros, welches stehen solle für dare classes austris: aber es kann eigentlich verstanden werden; nämlich durch Ausspannung der Segel gibt oder verschafft man den Schiffen den Wind. So ist auch Virg. Ecl. VII, 47 solstitium pecori defendite keine Hypallage statt defendite pecus a solstitio **vertheidigt das Vieh wider** ꝛc., sondern es ist eigentlich zu verstehen **haltet die Sonnenhitze vom Vieh ab**; denn defendere heißt nicht nur **vertheidigen**, sondern auch **abhalten**.

6) Zuweilen folgt nicht das, was folgen sollte: man nennt es Anacoluthon (*Ανακόλουθον* oder oratio *ἀνακόλουθος* i. e. carens consequentia), daher entsteht eine Verwirrung in der Constructionsordnung: z. E. Terent. Hec. III, 1, 6 nam *nos omnes*, quibus alicunde aliquis obiectus est labos, omne, quod est interea, tempus, priusquam id rescitum est, *lucro est*. Hier hängt nos omnes mit lucro est nicht recht zusammen, es sollte entweder statt nos omnes stehn nobis omnibus, oder statt lucro est sollte stehn in lucro ponimus, pro lucro habemus. Man muß sich es so vorstellen: Terentius, oder der dort redende, setzt nos omnes, und ist unten Willens pro lucro habemus oder in lucro ponimus zu setzen; da er aber dahin kömmt, so hat er vergessen, daß er oben nos omnes gesetzt, und glaubt, er habe nobis omnibus gesagt: drum setzt er lucro est; folglich ists Unachtsamkeit, nicht Vorsatz. Oft fehlt sogar der Nachsatz ganz: dieß geschieht im Affecte, oder wenn man Bedenken trägt, ihn hinzu zu setzen. So ist es in Ciceros Briefen etliche Mal, z. E. ad Divers. XIV, 3 §. 9 si perficitis, quod agitis, me ad vos venire oportet: *sin autem*: sed nihil opus est reliqua scribere. Hier fehlt nach sin autem der Nachsatz, den Cicero mit Fleiß oder aus Betrübniß nicht hinsetzen wollen.

Not. Es gibt noch viele Sonderbarkeiten bey den Schriftstellern, welche durch Hülfe der Sprachkunde, besonders unter Anführung eines guten Lehrers, welcher Gedanken und Ausdrücke fleißig untersucht, leicht gefunden werden. Auch dient hierzu gar sehr das Lesen der **Minerva** des Sanctius und besonders der Noten des Perizonius darüber. Doch gehört dieses alles eigentlich nicht zur lateinischen Sprache; sondern es sind Sonderbarkeiten der Schriftsteller oder auch vielleicht zum Theil Fehler derselben.

II) Ei-

II) Einige Verse, aus denen der Unterschied mancher Wörter theils in Ansehung der Bedeutung, theils in Ansehung der Quantität, auch Schreibart gelernt werden kann, welche also wohl verdienen oft durchgelesen zu werden:

Cantat *acanthis* avis, sed crescit *acanthus* in agris.
Est *acer* in sylvis, equus ăcer Olympia vincit.
Anus pars hominis, sed femina fit *anus* annis.
Armus brutorum est, *humerus* ratione fruentum.
Turbat *asilus* equos, miseros suscepit *asylum*.
Dum finit hora, *cănas*; effeto corpore *cānes* (von caneo);
Grandaevique *cănis* candescunt tergora *canis*.
Haec *cassis* galea est, hi *casses* retia signant.
Casside conde caput, capiuntur *cassibus* apri.
Cedo facit *cessi*, *cecidi cado*, *caedo cecidi*.
Qui sculpit, *caelat*; servans abscondita *celat*.
Clava ferit, *clavus* firmat, *clavisque* recludit.
Fer ancilla *colum*, penetrat res humida *colum*.
Est *cutis* in carne: est detracta e corpore *pellis*.
Cominus ense ferit, iaculo cadit *eminus* ipse.
Comoedi scenam, *comedones* quaerite *coenam*.
Vir *comis* multos *comites* sibi iungit amicos.
Consortes fortuna eadem, *socios* labor idem,
Unum *collegas* efficit officium:
Sed caros faciunt schola, ludus, mensa *sodales*
Consulo te doctum; tibi *consulo*, dum tua curo.
Sanguis inest venis; *cruor* est de corpore fusus.
Flat *corus*, saltatque *chorus* vel carmina cantat.
Deleo, quod scriptum est, sed flammam *exstinguo* lucernae.
Vin' tibi *dicamus*, cui carmina nostra *dicemus*?
Educat hic catulos, ut eos *educat* in apros.
Solvere *diffidit*, nodum qui *diffidit* (von diffindo) ense.
Haec *ficus fici* vel *ficus* fructus et arbor:
Hic *ficus fici* malus est in corpore morbus.
Fide sed ante *vide*; qui *fidit*, nec bene *vidit*,
Fallitur: ergo *vide*, ne capiare *fide*.
Forfex filorum, *ceps* ferri, *pexque* pilorum (statt forceps, forpex):
Forfice sartores, tonsores *forpice* gaudent:
At faber ignitum *forcipe* prendit opus.
Frontem dic capitis, *frondem* dic arboris esse.
Pistor habet *furnum*, *fornace* hypocausta calescunt.
Fornix est arcus, sed *fornax* saxa perurit.
Robustum *fugio*, fugientem saepe *fugavi*.
Decepit me saepe *frĕtum* (Subst.) nimis aequore *frētum*.

Vir *generat*, mulierque *parit*, ſed *gignit* uterque.
Gibbus terga premit, cervici *ſtruma* moleſta eſt.
Guſtat lingua cibum, qui bene cunque *ſapit*.
Ales *hirundo* canit, nat *hirudo*, movetur *arundo*.
Per quod quis peccat, per *idem* punitur et *idem*.
Difficilis *labor* eſt, ſub cuius pondere *labor*.
Lacteo, lac ſugo: *lacto*, lac praebeo nato.
Laevis (levis) adhuc puer eſt, *levis* autem ſermo puellae.
In ſylvis *lepores*, in verbis quaere *lepores*.
Non *licet* aſſe mihi, qui me non aſſe *licetur*
  Ad flumen *ripas*, ad mare *litus* habes.
  Sulcus agri *lira* eſt; dat *lyra* tacta ſonum.
Sus ſit amica *luto*: *lutum* color aureus eſto.
Deceptura viros pingit *mala* femina *malas*.
Mala mali malo meruit *mala* maxima mundo.
Manibus ille patris *manibus* comportat arenam.
Matrona eſt mulier quaedam, ſed *Matrona* flumen.
Es praeclarus homo, *miſeris* ſi *miſeris* aurum.
Merx venit numis, operantibus eſt data *merces*.
Morio *moratur*, quocunque ſub axe *moratur*.
Mulcet equos famulus, ſed vaccas ruſtica *mulget*.
Nitere cum ſtudio, ſi vis aliquando *nitere*.
  Haec *nota* Grammatici non mihi *nota* fuit.
Vir *nothus* eſt ſpurius, *notus* auſter, *notus* amicus.
Nil ego ſcribo *novi*, quin *novi* nil niſi nota.
Oblitus (von oblino) eſt vino, ſed non *oblitus* amoris.
Occidit latro, verum ſol *occidit* almus.
Opperior tardos, pannis *operitur* egenus.
Os oris loquitur, ſed *os oſſis* roditur ore.
Palus acutus ineſt terrae, ſtagnantque *paludes*.
Uxoris *parere* et *parere* (von pareo), *parare* mariti eſt.
Pendere vult iuſtus, ſed fur *pendere* recuſat.
Ludo *pila*, *pilum* contorqueo, *pila* columna eſt.
Pro reti et regione *plaga* eſt, pro verbere *plaga*.
Sunt cives urbis *populus*, ſed *populus* arbor.
Eſt ſine *profectu* ſtudiorum ex urbe *profectus*.
Raparum *rapina* ſatus, raptuſque *rapina*.
Pluribus ille *refert*, quae non cognoſcere *refert*.
Corpore *robuſtum*, ſed dices pectore *firmum*.
Si qua *ſede ſedes*, atque eſt tibi commoda *ſedes*,
  Illa *ſede ſede*, ſi nova tuta minus.
Ne ſit *ſecurus*, qui non eſt *tutus* ab hoſte.
Sunt aetate *ſenes*: *veteres* vixere priores.
Quae non ſunt, *ſimulo*; quae ſunt, ea *diſſimulantur*.
Eſt in veſte *ſinus*, *ſinus* (auch ſinum) vas lactis habetur.

Haſtam

Hastam dic *teretem*, sphaeram dic esse *rotundam*.
Filia sub *tilia* nebat *subtilia* fila.
Tribula grana terit, *tribuli* nascuntur in agris.
Prora prior, *puppis* pars ultima, et ima *carina*.
Tergum hominis dorsum est: bellua *tergus* habet,
Vallamus proprie castra, at *sepimus* ovile.
Spondet *vas vadis*, at *vas vasis* continet escam.
Vas caput, at numos tantum *praes* praestat amicus.
Merx numis *venit*, *venit* huc aliunde profectus.
Venimus hesterna, ast hodierna luce *venimus*.
Virosa est vitanda anguis, mulierque *virosa*.
Ungula conculcat; lacerat, tenet, arripit *unguis*.
Alga venit pelagô, sed nascitur *ulva* palude.

Die Verwandschaften:

Agnati patris, *cognati* matris habentur.
Dic *patruos* patris fratres, *amitasque* sorores.
Frater *avunculus* est, soror est *matertera* matris.
Quos generant fratres natos, dices *patrueles*:
Sed *consobrinos* dic, quos peperere sorores:
Quos soror et frater gignunt, dices *amitinos*.
Vir natae *gener* est, *nurus* autem femina nati,
Uxoris genitor *socer* est, *socrus*que genitrix.
Vitricus haud aequus pater est, materque *noverca*.
Ipse viri frater *levir*: uxor quoque fratris
Fratria: *glos* uxor fratris, soror atque mariti.

Haupt- und andre Winde:

Asper ab axe ruit *boreas*, furit *eurus* ab ortu:
Auster amat medium solem, *zephyrus*que cadentem.
Flant *subsolanus*, *vulturnus* et *eurus* ab ortu.
Circius occasum *zephyrus*que *favonius* adflant:
E solis medio emergunt *notus*, *africus*, *auster*:
Conveniunt *aquilo*, *boreas* et *caurus* ab ursa.

Vier Jahrszeiten:

Ver, *aestas*, *auctumnus*, *hyems* dominantur in anno.
Aestas a Geminis, *Auctumnus* Virgine surgit.
Bruma Sagittifero, *Ver* Piscibus incipit esse.

Die zwölf so genannten Zeichen des Thierkreises:

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

III) Etwas vom römischen Calender. Hier sind zuvörderst drey Wörter zu merken: 1) Calendae, d. i. der erste Tag jedes Monats: 2) Nonae, das ist in den vier Monaten März, May, Julius und October der siebente Tag,

in den übrigen der fünfte: 3) Idus (Gen. Iduum), das ist in den genannten vier Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreyzehnte Tag. Hiernächst Pridie i. e. Tags vorher. Daher Calendis Martiis oder Cal. Mart. i. e. am ersten März: so auch Calendis Aprilibus oder Cal. April. etc.: Nonis Maiis am siebenten May: Nonis Septembribus oder Non. Sept. i. e. am fünften September: Idibus Juliis (Id. Jul.) am funfzehnten Julius: Idibus Decembribus am dreyzehnten December. Pridie Calendas Octobres oder Pridie Cal. Octob. i. e. am letzten Tage des Septembers oder am 30sten September: Pridie Non. Mart. am sechsten März: Pridie Nonas Apriles am vierten April: Pridie Idus Maias am vierzehnten May: Pridie Idus Apriles am zwölften April.

Hier folgt die eigentliche Beschaffenheit der römischen Berechnung der Tage nach ihren Calendis, Nonis und Idibus in Vergleichung mit den Tagen unsrer Monate. Um sie selbst zu berechnen, so ist zu merken, daß man zu den Nonis und Idibus einen Tag, und zu den Calendis (nämlich ante Calend.) zwey Tage dazu setzen, folglich bey den Nonis statt 7 und 5 die Zahlen 8 und 6, hingegen bey der Berechnung ante Calendas statt 31 und 30 die Zahlen 33 und 32 annehmen muß: z. E. der zweyte März bey uns ist der sechste ante Calend. Mart. (denn zwey von 8 abgezogen, bleibt 6): der neunte März bey uns ist der sibente ante Idus Mart. (denn 9 von 16 abgezogen, bleibt 7): der 30ste März bey uns ist der dritte ante Calendas Apriles (denn 30 von 33 abgezogen, bleibt 3): so auch am letzten Tage des Märzes (oder am 31sten März) heißt Pridie Calendas Apriles; und so in den übrigen. Noch ist zu merken, daß bey den Alten der Julius Quintilis (eigentlich der fünfte) und der August Sextilis (eigentlich der sechste) genannt wurde; weil man von alten Zeiten her vom März (als dem ersten Monate) zu zählen angefangen, wie denn daher September, October etc. eigentlich der siebente, achte ꝛc. heißt. Hier folgt eine Tabelle, worauf jeder Tag berechnet ist.

Der

Der Tag unsers Monats.	März, May. Jul. u. Octob. (haben 31 Tage) Auf die Frage wenn?	Jänner, August, December (31 Tage)	April, Junius, September, November (30 Tage)	Februar (28 Tage und alle 4 Jahr 29)
1	Calendis	Calendis	Calendis	Calendis
2	VI } z. E. VI Non. Mart. od. ante Non. Martias, Maias cet.	IV } ante Nonas	IV } ante Nonas	IV } od. a. d. IV Non. Feb. od. ante N. Febr.
3	V	III	III	III
4	IV	Pridie Nonas	Pridie Non.	Prid. Non. Feb.
5	III	Nonis	Nonis	Nonis Februar.
6	Pridie Nonas (Martias cet.)	VIII } ante Idus	VIII } ante Idus	VIII } oder a. d. VIII Id. Febr. od. ante Idus Febr.
7	Nonis (Martiis cet.)	VII	VII	VII
8	VIII } a. d. VIII Id. (Mart. cet.) oder ante Idus	VI	VI	VI
9	VII	V	V	V
10	VI	IV	IV	IV
11	V	III	III	III
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Prid. Id. Feb.
13	III	Idibus	Idibus	Idibus Febr.
14	Pridie Idus (Martias cet.)	XIX } ante Calendas des folg. Monats	XVIII } ante Calendas des folg. Monats, z. E. des May, Jul., October u. December.	XVI } a. d. XVI Cal. Mart. oder ante Calendas Martias.
15	Idibus (Martiis cet.	XVIII	XVII	XV
16	XVII } a. d. XVII Cal. (Mart. etc.) oder ante Calendas des folg. Monats.	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV	XII
19	XIV	XIV	XIII	XI
20	XIII	XIII	XII	X
21	XII	XII	XI	IX
22	XI	XI	X	VIII
23	X	X	IX	VII
24	IX	IX	VIII	VI
25	VIII	VIII	VII	V
26	VII	VII	VI	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	Pridie Calendas (des folgenden Monats) oder Pridie Calendas Maias, Julias (od. Quintiles), Decembres.	
31	Pridie Calendas (des folg. Monats) oder Pridie Calendas Apriles, Junias, Augustas (oder Sextiles), Novembres.	Pridie Calendas (des folg. Mon.) oder Pridie Calendas Februarias, Septembres Januarias (des folgenden Jahrs.)		

IV) Einige lateinische Aufsätze zur Uebung für Anfänger, auch theils für Erwachsene. Sie müssen aber nicht bloß übersetzt, sondern auch so durchgegangen werden, daß der Schüler gewöhnt wird, von jedem Worte zu sagen, was es für ein Casus, Numerus, Declination, Genus, Personalendung ꝛc. sey, und warum; besonders, warum nicht ein andrer Casus, Modus, Tempus cet. stehen könne. Je geschwinder er dieß hersagen kann, desto besser versteht ers, und desto eher kann man aufhören, solche Fragen zu wiederhohlen: doch müssen sie nie gänzlich unterbleiben.

a) Etwas sehr leichtes überhaupt über die Declination und Conjugation; das aber auch zum Theil nach Befinden weggelassen werden kann.

1) Ego sum homo. Tu es sapiens. Rex est sapientior: Deus est omnium sapientissimus. Nos sumus mortales. Olim eras improbus; in posterum eris probus. Haec mensa est rotunda. Illae sellae sunt pulchrae. Nostri libri sunt pulchri. Deus amat discipulos probos. Amo eos, qui amantur a Deo. Tu me non amasti et tamen amatus es a me semper. Improbi homines nunquam amabuntur a Deo. Pater meus monet et hortatur me, ut colam Deum. Saepe monui et hortatus sum te, ut coleres parentes tuos. Semper monebo et hortabor vos, ut colatis virtutem. Parentes mei coluerunt virtutem et semper colent illam. Amo eos, qui colunt virtutem. Hora octava audita est. Audivi vocem patris mei et matris meae.

2) Potentia dei est magna et maior quam *) potentia omnium regum. Nam, quanquam multi reges potentes inveniuntur, tamen deus longe potentior est, quam illi, quia deus omnia efficere potest, quae vult: reges tantum multa efficere queunt.

*) Es konnte auch quam wegbleiben; dann folgt der Ablativ: folglich wäre alsdenn potentia der Ablativ.

3) Ego nondum multa didici, sed operam dabo, ut multa discam. Nihil enim suavius est scientia *) multarum rerum.

*) Ablat. statt quam scientia (Nominat.) wegen des Comparativi.

4) Abrahamus Deum valde coluit et amavit; hinc factum est, ut a deo valde amaretur et in omnibus rebus adiuvaretur. Quoties de Abrahamo lego, toties opto, ut sim similis eius.

5) Deus non mutat voluntatem suam, sed erit post mille annos idem, qui fuit ante multa millia annorum. Est tam

potens, ut omnia, quae velit *), efficere possit. Est vero etiam ita benignus, ut hominibus benefacere gaudeat. Hunc deum nos omnes amare et venerari summo studio debemus. Et maxime impius est is, qui hoc facere non vult. Ego deum, qui me tantopere amat mihique quotidie innumera beneficia tribuit, per omnem vitam amabo et studiosissime colam.

*) i. e. was er will: folglich statt quae vult. Warum steht velit? weil der Coniunctivus possit vorher gegangen.

6) In nostro horto sunt multae arbores, quae praeclaros fructus ferunt. Hos, quando maturuerint, decerpam, ut iis vescar: et, ubi decerpsero eos, laudabo deum, quod arbores tam utiles creaverit.

7) Nihil praeclarius est virtute *). Haec efficit, ut deo placeamus. Quis vero nolit deo placere? Nam, qui deo placet, is fruitur vera felicitate.

*) Statt quam virtus, welches ebenfalls recht war.

b) Einige Gespräche: Joachim und Christian.

I De tempore surgendi e lecto.

I. Heus! heus! Christiane. *C.* Quid clamas, importune? *I.* Expergiscere! Est enim tempus eundi in scholam: audisne? *C.* Non audio. *I.* Ubi ergo habes aures? *C.* In lecto ac somno. *I.* Quid loqueris, inepte? *C.* Non ineptio, sed dormio, si non auribus, tamen oculis: saltem dormire volo. *I.* Nunc vero non est tempus dormiendi sed surgendi. *C.* Mitte me et abi: quid mihi molestiam exhibes? *I.* Non te antea mittam, quam lectum reliqueris: fac surgas *): audita est enim hora septima. *C.* Septima? surgam. *I.* Recte facis; nam aurora est Musis amica, imo aurea est.

*) fac surgas, mache daß du aufstehst, ; mach und stehe auf! statt fac ut surgas.

II De salutatione.

I. Salve, mi Christiane. *C.* Ago gratias, tu quoque salvus sis, Ioachime. *I.* Non est, quod gratias agas. *C.* Cur ergo salutas? *I.* Ex vulgari consuetudine. *C.* Apage istam consuetudinem! Salutatio omnis requirit animum, et eum *) integrum ac probum (rechtschaffen), qui ea, quae os loquitur, etiam vere sentit. *I.* Non male locutus es: video, me peccasse. *C.* Nunc places mihi: nam cognitio et professio peccatorum est dimidia eorum emendatio.

*) et eum heißt und zwar.

III *De caseo et butyro.*

I. Quomodo sapit iste *) caseus? *C.* Bene: sed melius saperet, si adderetur butyrum. *I.* Caseum edere una cum butyro est divitum **). *C.* Nos sumus divites. *I.* Ostende, quaeso, divitias vestras. *C.* Mater mea ipsa format caseos et conficit tantum butyri, quantum vult. *I.* Erras: debebas dicere, quantum ei licet pro copia lactis: nec caseos formare et butyrum conficere est certum signum divitiarum. *C.* Ergo posthac contentus ero alterutro, aut caseo aut butyro solo. *I.* Recte facies: nam nos homines vix solo pane digni sumus. *C.* Indigni quidem sumus: attamen deus, quae eius est benignitas, nec indignis negare solet opsonium.

*) statt hic, dieser Käse.

**) scil. negotium, *ist eine Sache der Reichen*, i. e. *Reiche können nur Käse mit Butter essen.*

IV *De furto et mendacio.*

I. Unde accepisti istum annulum, Christiane? *C.* Inveni eum in platea. *I.* Quando? *C.* Nudius tertius, cum ex aede veniebam. *I.* Sed ego illum adhuc heri vidi in digito Sabinae, amitae tuae. *C.* Illa eum fortasse amisit. *I.* Mendacem oportet esse memorem. *C.* Cur me vocas mendacem? *I.* Tu non solum es mendax sed etiam fur. *C.* Quid abstuli? *I.* Annulum. *C.* Id vix probabis. *I.* Iam satis probavi, imo tu ipse probasti vel potius fassus es. *C.* Quibus verbis? *I.* Credisne, me heri vidisse annulum in digito amitae tuae? *C.* Id non negabo. *I.* Quando vero tu eum in platea invenisti? *C.* Ante tres dies. *I.* Ecce *) mendacem sui immemorem, qui potest aliquid ante invenire, quam amissum est. *C.* Fateor furtum et mendacium. *I.* Sane pudeat te utriusque, inprimis mendacii, quod a te turpissime iteratum est. *C.* Mihi crede; non solum me pudet facti sed etiam poenitet et piget. *I.* Utinam serio!

*) i. e. da seht mir einen Lügner ꝛc. oder das ist ein Lügner ꝛc.

V *De carne cocta.*

I. Qualis est haec caro, quam vides in patina? *C.* Cocta. *I.* Hac de re non est dubium nec quaestio: quis enim crudam carnem adponat *)? dic, cuius sit generis. *C.* Est bubula. *I.* Falleris. *C.* Habet tamen speciem bubulae. *I.* Non habet nisi in errore oculorum tuorum. *C.* Estne vervecina an agnina? *I.* Neutra. *C.* Utrum est suilla ae vitulina? *I.* Alterutra. *C.* Sed utra? Forsan suilla? *I.* Erras: est vitulina. *C.* Est grati saporis. *I.* Utique; praesertim condita fame.

*) möchte wohl auffetzen.

VI *De ovis.*

I. Quaenam gallina peperit (hat gelegt) haec ova? *C.* Nostra. *I.* Illane, quam heri vidimus ovis incubantem? *C.* Alia est: illi vero ova ideo supposita sunt, ut inde pullos excludat. *I.* Hoc videre gestio. *C.* Videbis: sed nunc vide, ne, fracta forte testa, diffluat ovi albumen cum vitello. *I.* Tu vero disce, quid significet proverbium; *Mali corvi malum ovum.* *C.* Eius sententiam tibi explicabo, si mihi explicaveris aliud de ovo proverbium, nempe: *ab ovo usque ad mala.* *I.* Hoc est, a coenae principio usque ad eius finem: nam apud veteres ova coenam incipiebant, poma claudebant. *C.* Profecto non ovum ovo*) est similius, quam tu bono interpreti, qui ne eges quidem prioris proverbii explicatione.

*) auch ovi konnte stehen: denn man sagt similis mit Genit. und Dat.: non ovum ovo est similius kein Ey ist dem andern ähnlicher.

VII *De frigore et igne.*

I. Cur non scribis, Christiane? *C.* Digiti mei rigent frigore, nec est ignis in fornace, quo museum calefiat. *I.* Age, excitabimus ignem folle. *C.* Follis adest, sed lignum deest. *I.* Ecce lignum! hic est. *C.* Novi: sed est humidum: arido*) opus est: nam humidum lignum, igni admotum, fumum gignit; fumus vero infestat oculos.

*) auch aridum konnte stehen; weil ich sage res mihi opus est und opus est mihi re.

VIII *De ira et odio.*

I. Video, te esse iratum: quaenam est causa? *C.* Titius me fuste percussit. *I.* Quid? Putabam, Titium esse amicum tuum. *C.* Ex amico factus est inimicus, odio dignus. *I.* Erras, Christiane: nam debemus etiam inimicos nostros diligere. *C.* At hi nos non diligunt. *I.* Nec nos deum semper amamus, et hic tamen nos impense amat, ut et ipsum redamemus et simul inimicos nostros amore complectamur. *C.* Bene mones: ignoscam Titio ipsumque amabo.

IX *De somno.*

I. Tempus est eundi cubitum: confer igitur te in lectum tanquam ad letum. *C.* Quid significat *letum?* *I.* Mortem. *C.* Putasne, me hac nocte moriturum esse? *I.* Non equidem hoc credo: fieri tamen potest, ut *) moriare. *C.* Ego potius dormiam, *I.* Sed somnus est imago mortis. *C.* Fortasse respicis versum poetae: *stulte, quid est somnus, gelidae nisi mortis imago?* *I.* Hunc tu ipse respice, mortemque ac sepulcrum tuum meditare: sic non eris stultus, sed sapiens.

*) ut steht wegen wegen fieri potest (es ist möglich). Nach fieri muß ut folgen, und nicht quod oder der Accusativ mit dem Infinitiv.

X *De repetitione lectionis.*

I. Cur non repetis ea, quae hodie in schola didicisti? *C.* Mire loqueris, qui *) velis, me ea repetere, quae didicerim. *I.* Cur? *C.* Nam quid opus est repetitione eorum, quae iam scio? *I.* Erras: aliud est didicisse nonnulla, aliud ea ita memoria tenere, ut semper eorum memineris. *C.* Ego nihil obliviscar. *I.* Erras: noli memoriae tuae nimis confidere. Multi eruditissimorum hominum professi sunt, se multa, quae olim didicissent, oblitos esse, quia eorum omisissent repetitionem. *C.* Sed mea memoria est praeclara: novi eam plane. *I.* Nemo est tam felici ingenio, qui non multa obliviscatur. Hinc omnis sanus diligenter ac saepe repetere solet, quae didicit aut legit.

*) statt quod, cum: daß du ꝛc. oder da du ꝛc.

XI *De eadem materia.*

I. Cur tam tristis incedis, Christiane? *C.* Indignor: imo mihi ipse irascor. *I.* Quam ob rem? *C.* Pudet me tibi causam fateri. *I.* Quaenam est? dic aperte, prout nostra amicitia postulat. *C.* Pater meus hodie in coena, praesente avunculo meo, interrogabat me de aliqua re: nec poteram respondere. *I.* Bono es animo: quis ad omnes quaestiones respondere potest? Fortasse tu istam rem nunquam audiveras aut didiceras. *C.* Scio, me illam didicisse: sed mihi in mentem non veniebat, licet omnes mentis vires intendissem: nec nunc succurrit. *I.* Vides ergo, quam nuper erraris, cum diceres, memoriam tuam esse praeclaram, nec quidquam oblivisci. *C.* Video: et me nunc impudentiae meae valde poenitet. In posterum omnia, quae audivi ac didici, repetam, ne iterum tacere cogar interrogatus a patre.

XII *De spectris.*

I. Narrabo tibi rem miram atque terribilem. *C.* Non otium mihi nunc suppetit *): alio tempore narres: mihi domum festinandum est ad patrem, qui me ad avunculum misit et mox redire iussit. *I.* Exspecta paulisper, et audi: res, quam tibi narrabo, est haud dubie digna, quae abs te audiatur. *C.* Non possum hic morari. *I.* Duobus verbis tibi dicam: spectrum vidi. *C.* O! tace: qui spectra videt, is non dignus est, qui audiatur. Ut tamen morem tibi geram **), mox redibo, si quidem per patrem mihi licuerit.

*) ich habe nicht Zeit (eigentlich Muße).
**) morem gerere alicui *einem zu Willen seyn, den Willen thun, willfahren ꝛc.*

XIII *Continuatio.*

I. Praeclare facis, cum *) redis. *C.* Pater meus tam facilis et benignus erat, ut mihi, dicenti, te mecum loqui velle, potestatem ad te redeundi faceret. Narres igitur de tuo spectro: ubi id vidisti? *I.* Non procul a lecto, in quo solus cubabam. *C.* Quali erat specie? Atra an candida? *I.* Ni fallor, candida: et vultu, si recte memini, tristi. *C* An certo scis, fuisse spectrum? Nonne fieri potuit, ut aliud quid esset? An manibus tetigisti? *I.* Non; quis enim tam audax sit **), ut spectra manibus petat? *C.* Tace; video, te esse hominem timidum: et omnes timidi spectra et vident et audiunt. *I.* An tu non credis, spectra esse? Ancilla nostra multa vidit. *C.* Dic potius, ancillam credere, se multa vidisse. Qui eiusmodi hominibus omnia credit, stultus est.

*) cum heißt hier daß.

**) i. e. wer möchte (sollte) wohl so kühn seyn: hernach ut petat i. e. daß er nach den Gespenstern griffe oder greifen sollte, oder wer möchte wohl so kühn seyn und nach den Gespenstern greifen? folglich ut petat statt et petat.

XIV *Continuatio.*

I. Narrabo tibi aliquid: sed cave rideas *). *C.* Promitto tibi, me non risurum: an fortasse iterum vidisti spectrum aliquod? *I.* Non: abeant spectra in ultimas terras! Non ea credo amplius. *C.* Quid audio? *I.* Spectrum illud, quod hesterna nocte videre mihi visus sum, fuit vestis quaedam matris meae: haec sellae iuxta meum lectum stanti imposita erat me inscio. Mater mea modo **) totam rem mihi explicavit. *C.* Nonne vero istam vestem animadverteras conscendens lectum? *I.* Non: quia sine candela cubitum iveram; luna enim lucebat. *C.* Valde gaudeo, videns te errore quodam solutum esse: et suadeo tibi, ut in posterum tuis oculis et auribus magis credas quam ancillis.

*) lache ja nicht; statt ne rideas; aber es scheint etwas nachdrücklicher als ne rideas gesagt zu seyn.

**) modo nur, das ist, sogleich oder vor nicht langer Zeit.

XV *De melle.*

I. Quid edis, amice? *C.* Panem melle illitum. Non dicere possum, quam praeclare sapiat. *I.* Sed quid cogitas, tam dulci cibo vescens? *C.* Nihil: nam simul edere et cogitare non possum. *I.* Nonne hic tibi in mentem venit benignitatis divinae, homines tantopere amantis, ut non modo eorum necessitati sed etiam commoditati et voluptati consulat *)? *C.* Recte mones. Quam varia ciborum genera iussu et cura dei nobis suppeditant sylvae, lacus, flumina? Et quis omnia recensere possit? *I.* Et talem deum nos non diligamus?

*) sorget: consulo tibi ich sorge für dich; aber consulo te heißt etwas anders, nämlich ich ziehe dich zu Rathe, frage dich um Rath.

XVI

XVI De vento et hyeme.

I. Audin' *) ventum vehementer flantem? *C.* Audio. *I.* Nonne nobiscum melius ageretur **), si omnis ventus et triftis illa hyems a noftris terris abeffet? *C.* Non; funt iftae res utiles. *I.* Quomodo? *C.* Venti purgant aerem, vaporibus non falubribus interdum refertum, et fimul movendo aere cavent, ne is vaporibus talibus impleatur nec nobis noxius fiat. *I.* Audio (i. e. **gut; oder das läßt sich hören**): sed quid prodeft hyems? *C.* Reddit terrae aliisque rebus vires, quas per aeftatem amiferant: ac nonne arbores, fi perpetuo folis calore crefcere et fructus ferre cogerentur, tandem interirent? *I.* Attamen melius foret, fi perpetuo vere frueremur. *C.* Erras: ver perpetuum tibi et mihi omnibusque tandem taedio foret. *I.* Hoc vix crediderim. *C.* Omnis fuavitas nititur varietate rerum. Res, etiamfi eft pulcherrima et iucundiffima, tamen tandem taedio fit, fi ea perpetuo utimur. Cogita, quam fuavis fit fanitas corporis iis, qui gravi morbo laborarunt, et quam parvi aeftimetur ab iis, qui nunquam aegrotarunt. *I.* Non ftulte loqueris. Video, deum fapienter agere in omnibus rebus.

*) **ftatt** Audisne: **fo fteht** ain' **ftatt** aisne; **fo auch** noftin' cet.

) agitur mecum bene (melius) **ich bin gut (beffer) dran, bin glücklich (glücklicher).

XVII De pomis.

I. Unde venis, Chriftiane? *C.* Ex horto noftro fuburbano (**bey der Stadt**). *I.* Quid ibi egifti? *C.* Quid ibi egerim? mira quaeftio! edi. *I.* Quidnam? *C.* Pira, pruna et mala, quibus arbores noftrae abundant. *I.* Scisne vero etiam, qui pomis vefcantur, eos facile in morbum incidere poffe? *C.* Hoc ignoro: fed hoc fcio, ufum pomorum, modo *) maturuerint, nemini nocere, nifi forte nimis multis vefcatur. *I.* Quis te hoc docuit? *C.* Pater meus, qui mihi narravit, medicos ipfos ufum pomorum non pro noxio habere: et pater ipfe pomis multis vefcitur, ac tamen fanus eft: fed vale: domum enim feftinare cogor, quia valde fitio. *I.* Cave, poft ufum pomorum bibas. *C.* Bibam nihil nifi aquam: et huius ufus ei, qui poma matura edit, nihil nocet. *I.* Mira loqueris; vale.

*) **ftatt** dummodo, **wenn fie nur reif geworden.**

XVIII De Fabulis.

I. Quem librum tenes manibus? *C.* Sunt fabulae Gellerti. *I.* Quanti *) emifti? *C.* Non ipfe emi, fed pater emit duodecim groffis, ut puto: nam certo non fcio. *I.* Care emit pater talem libellum. *C.* Nihil mea refert, utrum male an bene **) emtus fit

ſit liber aliquis, dummodo ſit bonus contineatque multa, quae inde diſcam. *I.* Ego credidi, Aeſopum ſolum fabulas ſcripſiſſe. *C.* Erraſti. Multi enim ſunt, qui fabulas ſcripſerint, ut Hagedornius, Gleimius, aliique, quorum nomina mihi exciderunt. *I.* Suntne iſtae fabulae utiles? *C.* Utique: depingunt vitam hominum et ſimul peccata noſtra, modo ea ubique agnoſcere atque ita corrigere velimus. I. Rogabo patrem meum, ut hos libros mihi emat.

*) wie theuer?

**) male emere ſchlecht oder theuer kaufen: bene emere gut oder wohlfeil kaufen.

XIX De paupertate et divitiis.

I. Videsne iſtum hominem ridiculum? *C.* Video quidem hominem, ſed nihil ridiculi in eo (an ihm) animadverto. *I.* Nonne vides, eum eſſe pauperem? et pauperes ſunt contemnendi ac deridendi. *C.* Stultiſſime loqueris; paupertas nihil contemtus adferre poteſt homini: ſed vitia hominem reddunt ridiculum et contemtu dignum. De tua igitur ſententia omnes divites ſunt colendi? nonne? *I.* Sunt (ja): quis enim felicior divitibus? poſſunt uti et frui rebus, quibuscunque volunt. *C.* Erras: divitiae ſunt primum caducae et valde incertae; qui hodie iis abundat, cras ſaepe eſt pauperrimus: deinde quomodo divitiae poſſunt homini honorem conciliare? *I.* Per veſtitum magnificum aliasque res ſplendidas. *C.* Ridiculus eſt honor, qui hominis veſtibus, non ipſi homini, tribuitur. Inter pauperem et divitem, ſi uterque eſt ſapiens virtutisque amans, nihil intereſt; divitiae nihil diſcriminis efficere poſſunt. Imo, ſi pauper divite eſt ſapientior et virtutis ſtudioſior, haud dubie longe ille huic praeferendus eſt. Putasne, te in perpetuum eſſe manſurum divitem? *I.* Spero utique. *C.* Nonne fures, fraudes hominum, incendium, aliaeque res poſſunt tibi divitias adimere? ac, ſi deinde pauper eris, cave, ne aeque tum derideare ab aliis, ac *) nunc pauperes deridendos putes. Qui pauperes deridet, is deum deridet, qui illos creavit.

*) ſtatt quam als, weil ſichs auf aeque bezieht.

XX De divitiis.

I. An nihil audiviſti de malo, quod ſuperiori nocte experti ſumus? *C.* Nihil: quidnam vobis accidit? *I.* Fures, genus hominum improbiſſimum, nobis omnem ſupellectilem abſtulerunt, et noſtras aedes totas fere vacuas reddiderunt. *C.* Doleo vehementer. *I.* Pater confirmavit, omnem ſuam pecuniam ſimul ablatam eſſe. *C.* Hinc vides, quam incertae ſint omnes divitiae, et quam miſer ſit homo iis ſolis confidens. Virtus et doctrina ſunt certiores divitiae, quas nullus fur auferre poteſt. An noſtis,

quinam

quinam isti fures fuerint? *I.* Non: nam, si hoc sciremus, res ereptae facile nobis restituerentur. *C.* Opto, ut damnum istud vobis alio modo sarciatur (i. e. der Schaden ersetzt werde).

XXI *De morte.*

I. Cur fles, Christiane? *C.* Quia soror mea mortua est. *I.* Doleo tecum: sed ubi nunc ipsa est? *C.* Mortua est, ut audivisti. *I.* Itane plane periit? *C.* Corpus quidem eius video, sed exsangue et vitae expers *). *I.* Nunc vides, quid corpus sit sine animo. *C.* Video, sed, ubi animus sororis sit, nescio. *I.* Fuitne soror tua virtutis amans? *C.* Fuit sane. *I.* Ergo non dubitare debes, quin eius animus nunc sit in coelo, in sede beatorum.

*) ohne Leben.

XXII *De eadem materia.*

I. Video te atra veste indutum; quid hoc significat? *C.* Frater meus obiit. *I.* Quis credidisset, mortem eius tam propinquam esse? Doleo tecum ex animo. *C.* Non dici potest, quantopere is me amaverit. *I.* Scio, quanto vos amore perpetuo complexi sitis; hincque facile intelligere possum, quam acerba tibi sit illius iactura. *C.* Utinam hodie moriar, ut cum eo sim eiusque consuetudine *) dulci fruar! *I.* Noli **) dolori tuo nimis indulgere: Videturne tibi frater plane periisse? *C.* Non; scio, eum esse in loco meliori quam antea. *I.* Ne igitur invideas illius felicitati, praesertim cum scias, eum aliquando in vitam atque ita in tuum amplexum esse rediturum.

*) Umgang. **) noli indulgere statt ne indulge, ne indulgeas hänge nicht nach.

XXIII *De mortis cogitatione.*

I. Gaudeo, cum video, te non tam tristi fronte esse quam heri: quae subest causa? An oblitus es tui fratris? *C.* Minime: sed quid iuvat dolori indulgere? lacrymis neminem in vitam revocamus; deinde scio, eum adhuc vivere ac maiori felicitate frui, quam nos omnes hac in terra fruamur. *I.* Loqueris ita, ut Christianum decet. *C.* Attamen eius memoriam ex meo animo nunquam effluere *) patiar. *I.* Recte facies: at nos simul etiam mortem nostram cogitare decet: nam sumus omnes mortales: et sapientis est, mori discere ante, quam moriatur. *C.* Praeclare loqueris. Mors enim nulli aetati parcit: non modo viros et senes aufert, sed etiam adolescentes, pueros, imo infantes opprimit **).

*) aus meiner Seele kommen, i. e. vergessen werden.
**) überfällt, überrascht.

XXIV De grato discipuli erga magistrum animo.

I. Nihilne audivisti de Nicolao? *C.* Quid putas me audire potuisse? Non intelligo, quid sentias. *I.* Miror. Locutus ille est ea de magistro nostro, quae discipulum non decet loqui. *C.* Quaenam dixit? *I.* Pudet me ea repetere; et ignoscas, quaeso, si taceam: nam aliorum stulta verba repetere est reddere se illorum stultitiae participem. *C.* Qualis est vester magister? *I.* Vir nostro amore et observantia longe dignissimus. Neque enim tantum singula, quae tradit, diligenter atque ita explicat, ut quisque eum plane intelligat, sed etiam diligenter singula repetit, ut e mente nostra effluere nequeant *); ut taceam, quanto studio nos ad virtutem amandam impellat suoque praeclaro exemplo praeeat. *C.* Sane est praeclarus magister. *I.* Nonne igitur dignus est, quem **) nos, tam egregia institutione fruentes, impense amemus? Nonne vero etiam Nicolaus dignus est, quem **) oderimus? *C.* Miser ille misericordia potius vestra, quam odio, dignus est: indicat enim, se sui magistri virtutes non perspicere, nec quidquam utilitatis ex eius institutione capere.

*) aus der Seele kommen, der Seele entschlüpfen rc. i. e. vergessen werden.

**) quem statt ut eum; hieran ist dignus Schuld.

XXV De vera discendi ratione.

I. Video, me a te longe superari doctrinae laude: dic igitur mihi, quam viam ingredi debeam, ut doctior fiam. *C.* Non equidem me ea laude, quam mihi impertiris, dignum esse credo: attamen, quid sentiam, tibi dicam. Omnis homo, cuius interest multa discere, debet tria observare. *I.* Quaenam ea sunt? *C.* Primum se debet praeparare ad ea, quae in schola tradentur, ut deinde illa, quando tradantur, eo melius intelligat: deinde debet ad singula verba magistri diligenter adtendere: denique domi, quaecunque audivit, saepius repetere. *I.* Quid est diligenter adtendere? *C.* Ita adtendere, ut acerrimo studio summaque cupiditate flagres singula audiendi et memoriae mandandi. *I.* An potes omnia memoria comprehendere? *C.* Non: propterea multa, quae magister tradit, chartae trado, ac deinde domi, quae notavi, saepius perlego: sic memoriae meae egregie consulo. *I.* Sequar exemplum tuum.

XXVI De lectione Ciceronis.

I. Scio, te linguam latinam praeclare nosse: dic mihi, unde eius scientiam hauseris. *C.* Maxime e diligenti Ciceronis lectione. *I.* Quis est iste Cicero? *C.* Non amplius vivit: fuit ille olim consul romanus magnusque orator. *I.* Si orator fuit, quomodo

modo ex eo potuisti latinam linguam discere? C. Non tantum ex eo huius linguae cognitionem hausi; sed simul quoque eloquentiam, hoc est, facultatem perspicue, graviter, et suaviter dicendi. I. Mira narras: memini me de Cicerone isto aliquando audire *): sed audivi, ex eo nihil nisi vocabula latina disci posse. C. Sic iudicant, qui ipsum non legerunt: et mihi crede, neminem praeclare scribere posse, nisi eloquentia instructus sit. Sine eloquentia loqui ac scribere est garrire.

*) statt audivisse, das auch recht ist; ich erinnere mich gehört zu haben. Man sagt nämlich memini me audire und audivisse; memini me dicere und dixisse.

XXVII *De Consule Romano.*

I. Tu dixisti mihi nuper, Ciceronem fuisse Consulem Romanum: non intelligo, quid sit Consul Romanus. C. Quid nunc sit, nescio; quid fuerit olim, scio; fuit vir regia fere potestate utens. Romam urbem esse Italiae nosti. I. Novi: est sedes Pontificis Romani. C. Olim fuit sedes summi imperii orbis terrarum. Sed ut ab initio ordiar, habuit primum reges, quorum primus fuit Romulus. I. De Romulo audivi: nonne hic Romam condidit? C. Recte: sed ultimus regum Tarquinius, qui Superbus appellatur, eiectus est urbe, non modo propter crudelitatem, sed etiam, quia eius filius Lucretiae, matronae primariae, castitatem laedere ausus est. I. Ergo Romani postea sine rege fuerunt? C. Fuerunt et manserunt: sed pro rege creabant sibi duos consules, qui regiam potestatem haberent. I. Ergo duos reges pro uno habuere. C. Non: consules erant annui, hoc est, eorum potestas durabat unum annum: singulis enim annis alii duo consules creabantur a populo in Comitiis. I. Nunc video, Ciceronem, cum Consul Romanus fuerit, fuisse virum summae auctoritatis, amplissimae conditionis, atque adeo regis fere similem.

XXVIII *De lingua graeca.*

I. Video, te linguam Graecam discere: cur hoc facis? C. Quia pater meus me iubet hoc facere, confirmans, illam perutilem esse. I. Sed pater meus negat Graecam linguam mihi profuturam: hinc eam non disco. C. An pater tuus ipse Graecam linguam didicit? I. Non: confirmavit mihi saepissime, se illam non intelligere. C. Sed pater meus eam egregie callet, ut omnes hac in urbe loquuntur; hinc puto, ipsum de illius utilitate optime iudicare posse. Pergam igitur eam discere. Dixit etiam mihi saepe pater, scriptores Graecos esse pulcherrimos: horum legendorum cupiditate flagro.

c) Einige

6) Einige Stellen aus dem Cicero:

1) Cum ex Simonide, poeta nobili, quaesisset *) tyrannus Hiero, quid deus esset, ille, deliberandi causa, sibi unum diem postulavit. Cum idem **) ex eo postridie quaereret, biduum petivit. Cum saepius duplicaret numerum dierum, admiransque Hiero requireret, cur ita faceret: *quia, quanto,* inquit, *diutius considero, tanto mihi res videtur obscurior*, Cic. Nat. D. I, 22.

*) quaerere ex aliquo jemanden fragen: aliquem jemanden suchen.

**) idem ist hier nicht Mascul. sondern Accus. Neutr. i. e. eben das.

2) Non deterret sapientem mors, quae propter incertos casus quotidie imminet, propter brevitatem vitae nunquam longe potest abesse, quo minus *) in omne tempus reipublicae suisque consulat et posteritatem ipsam ad se putet pertinere. Cic. Tusc. I, 38 in.

*) quo minus bezieht sich auf deterret.

3) Nihil est profecto homini prudentia dulcius, quam, *ut* *) cetera auferat, adfert certe senectus. Quae vero aetas longa est? aut quid omnino homini longum? Nonne modo pueros modo adolescentes in cursu, a tergo insequens, nec opinantes adsecuta est senectus? Sed, quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Cic. Tusc. I, 39.

*) *ut* i. e. gesetzt daß: man bemerke auch den Gegensatz: auferat — adfert. Für auferat würde hier also eripiat schlechter gesagt seyn.

4) Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit, Aristoteles ait bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant. Ex his igitur, hora octava quae mortua est, provecta aetate mortua est: quae vero occidente sole decrepita: eo magis, si etiam *solstitiali die* *). Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem propemodum brevitate, qua illae bestiolae, reperiemur. Cic. Ibid. c. 39 extr.

*) Ist der längste Tag, wenn bey uns der Sommer angeht: dieß gibt Gelegenheit, etwas von den vier Jahrszeiten, Wendezirkeln etc., kürzlich zu reden, und zu zeigen, wie die Sonne sich uns bald nähere bald sich entferne.

5) Exsistit (es entsteht) autem hoc loco quaedam quaestio subdifficilis, num quando (statt aliquando), amici novi, digni amicitia, veteribus sint anteponendi, ut equis vetulis teneros anteponere solemus. Indigna homine dubitatio! Non enim amicitiarum esse debent, sicut aliarum rerum, satietates. Veterrima quaeque (ut ea vina, quae vetustatem *) ferunt) esse de-

debent suavissima: verumque illud est, quod dicitur, multos modios salis simul edendos esse, ut amicitiae munus expletum sit. *Novitates* **) autem, si spem adferunt, ut, ***) tanquam in *herbis* †) non fallacibus, fructus adpareat, non sunt illae quidem repudiandae: vetustas tamen suo loco conservanda est. Maxima est enim vis vetustatis et consuetudinis. Atqui in ipso equo, cuius modo mentionem feci, si nulla res impediat, nemo est, qui non eo, quo consuevit ††), libentius utatur, quam intractato et novo: nec modo in hoc, quod est animal, sed in iis etiam, quae sunt inanimata, consuetudo valet; cum locis etiam ipsis montuosis delectemur et sylvestribus, in quibus diutius commorati sumus. Cic. Amic. 19.

*) vetustatem ferre alt seyn, lange dauern.

**) i. e. novae amicitiae.

***) ut adpareat statt fructum adpariturum.

†) die Saat, das junge Getreide. ††) scil. *uti*.

6) Verum illud est, quod nostros senes commemorare audivi, ab aliis senibus auditum: si quis in coelum adscendisset naturamque mundi et pulchritudinem siderum perspexisset, insuavem illam admirationem ei fore; quae iucundissima fuisset, si aliquem, cui narraret, habuisset. Sic natura solitarium nihil *) amat, semperque ad aliquod tanquam adminiculum nititur, quod in amicissimo quoque (Abl. masc.) dulcissimum est. Cic. Amic. 23.

*) sonst nihil solitarii.

7) Scitum est illud Catonis: *melius de quibusdam acerbos inimicos mereri, quam eos amicos, qui dulces videantur: illos verum saepe dicere, hos nunquam.* Atque illud absurdum est, quod ii, qui monentur, eam molestiam, quam debent capere, non capiunt; eam capiunt, qua debent vacare. Peccasse enim se non anguntur, obiurgari moleste ferunt: quod *contra* (umgekehrt) oportet, delicto dolere, correctione gaudere. Cic. Amic. 24 extr.

8) Odiosum sane genus hominum est officia exprobrantium; quae meminisse debet is, in quem collata sunt, non commemorare, qui contulit. Cic. Amic. 20.

9) Cum omnium rerum simulatio est vitiosa (tollit enim iudicium veri idque adulterat) tum amicitiae repugnat maxime. Delet enim veritatem, sine qua nomen amicitiae valere non potest. Nam, cum amicitiae vis sit in eo, ut unus quasi animus fiat ex pluribus: qui id fieri poterit, si ne in *uno* quidem *quoque* *) unus animus erit, idemque semper, sed varius, commutabilis, multiplex? — — Secerni autem blandus amicus a vero et internosci tam potest, adhibita diligentia, quam omnia fucata et simulata a sinceris atque veris. Cic. Amic. 25.

*) uno

*) uno gehört zu quoque für unoquoque.

10) Quid dulcius (eſt), quam habere, *quicum* *) omnia audeas ſic loqui, ut tecum? Quis eſſet tantus *fructus* **) in proſperis rebus, niſi haberes, qui illis aeque, ac tu ipſe, gauderet? adverſas vero ferre difficile eſſet ſine eo, qui illas gravius etiam, quam tu, ferret — Itaque non aqua, non igni, ut aiunt, pluribus locis *utimur* ***), quam amicitia. Cic. Amic. 6.

*) quicum ſtatt quocum. **) fructus i. e. Vergnügen.
***) utor i. e. egeo.

11) Breve tempus aetatis ſatis eſt longum ad bene honeſteque vivendum. Sin proceſſeris longius, non magis *) dolendum eſt, quam agricolae dolent, praeterita verni temporis ſuavitate aeſtatem autumnumque veniſſe. Ver enim tamquam adoleſcentiam ſignificat oſtenditque fructus futuros: reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata ſunt. Fructus autem ſenectutis eſt ante partorum bonorum memoria et copia. Cic. Senect. 19.

*) non magis eben ſo wenig: hingegen non minus eben ſo wohl.

12) Adoleſcentes mori ſic mihi videntur, ut cum aquae multitudine vis flammae opprimitur; ſenes autem, ſicut ſua ſponte, nulla adhibita vi, conſumtus ignis exſtinguitur. Et quaſi *) poma ex arboribus, ſi cruda ſunt, vi avelluntur, ſi matura et cocta, decidunt, ſic vitam adoleſcentibus vis aufert, ſenibus maturitas. Cic. ibid.

*) *quaſi* i. e. *ſicut.*

13) Apud Xenophontem moriens Cyrus maior haec dicit: Nolite arbitrari, o mihi cariſſimi filii, me, cum a vobis diſceſſero, nusquam aut nullum fore. Nec enim, dum eram vobiscum, *animum* *) meum videbatis, ſed eum eſſe in hoc corpore ex iis rebus, quas gerebam, intelligebatis. Eundem igitur eſſe creditote, etiam ſi nullum videbitis. — Mihi quidem nunquam perſuaderi potuit, *animos* *), dum **) in corporibus eſſent mortalibus, vivere, cum exiſſent ex iis, emori: nec vero tum *animum* *) eſſe inſipientem, cum ex inſipienti corpore evaſiſſet, ſed, cum omni admixtione corporis liberatus purus et integer eſſe coepiſſet, tum eſſe ſapientem. Atque etiam, cum hominis natura morte diſſolvitur, ceterarum rerum perſpicuum eſt quo quaeque diſcedant: abeunt enim illuc omnia, unde orta ſunt: *animus* *) autem ſolus nec, cum adeſt, nec, cum diſcedit, apparet. Cic. Senect. 22.

*) animus iſt hier überall die Seele, nicht das Gemüth.
** dum ſo lange, hat ſonſt den Indicativ, hier aber den Conjunctiv, weil der Accuſativ mit dem Infinitiv vorhergeht.

d) Einige Fabeln des Phädrus:

1) Lib. I Fab. 3. *Graculus superbus et pavo*

Ne gloriari libeat (man Belieben trage) alienis bonis
Suoque potius habitu vitam degere,
Aesopus nobis hoc exemplum prodidit.
Tumens inani graculus superbia
Pennas, pavoni quae deciderant, sustulit
Seque exornavit: deinde contemnens suos
Formoso se pavonum immiscuit gregi.
Illi impudenti pennas eripiunt avi
Fugantque rostris. Male mulcatus graculus,
Redire moerens coepit ad proprium genus:
A quo repulsus tristem sustinuit *notam* (Beschimpfung).
Tum quidam ex illis, quos prius despexerat:
Contentus nostris si fuisses sedibus
Et, quod natura dederat, voluisses pati,
Nec illam expertus esses contumeliam
Nec hanc repulsam*) tua sentiret calamitas.

*) Verstoßung, Fortjagung, Abweisung.

2) Lib. I F. 4. *Canis per fluvium carnem ferens.*

Amittit merito proprium, qui alienum appetit.
Canis per flumen, carnem dum ferret*), natans
Lympharum in speculo vidit simulacrum suum;
Aliamque praedam ab alio ferri putans
Eripere voluit: verum decepta aviditas
Et, quem tenebat ore, demisit cibum,
Nec, quem petebat, adeo potuit adtingere.

*) es sollte ferebat stehen: denn dum indem hat den Indicativ gern bey sich; und geht doch kein Accusativ mit dem Infinitiv vorher. Das ist zu merken, aber nicht nachzuahmen.

3) Lib. I F. 5. *Vacca, capella, ovis et leo.*

Nunquam est fidelis cum potente societas:
Testatur haec fabella propositum meum.
Vacca et capella et patiens ovis iniuriae
Socii †) fuere cum leone in saltibus.
Hi cum cepissent cervum vasti corporis,
Sic est locutus, partibus factis, leo:
Ego primam tollo, nominor quia leo;
Secundam, quia sum fortis, tribuetis mihi;
Tum, quia plus valeo, me sequetur tertia*);
Malo adficietur, si quis quartam tetigerit.
Sic totam praedam sola improbitas abstulit.

†) statt sociae, weil vacca, capella und ovis Femin. sind: aber man muß sich et leo statt cum leone denken, nun geht das Mascul. wegen leo an.

*) wird mir zu Theile werden, oder ich werde bekommen ꝛc.

4) Lib. I F. 7. *Vulpes ad personam tragicam.*

Personam *) tragicam forte vulpes viderat:
O quanta species, inquit, cerebrum non habet!
Hoc illis dictum, quibus honorem et gloriam
Fortuna tribuit, sensum communem abstulit.

*) Maske, Larve.

5) Lib. I F. 10. *Lupus et vulpes iudice simio.*

Quicunque turpi fraude semel innotuit,
Etiamsi verum dicit, amittit fidem.
Hoc adtestatur brevis Aesopi fabula.
Lupus arguebat vulpem furti crimine:
Negabat illa, se esse culpae proximam *).
Tunc iudex inter illos sedit **) simius:
Uterque causam cum perorassent suam,
Dixisse fertur simius sententiam (Urtheil):
Tu non videris perdidisse, quod petis:
Te credo surripuisse, quod pulchre negas.

*) i. e. daß er Schuld habe, das Verbrechen begangen habe.
**) statt fuit, war.

6) Lib. I F. 12. *Cervus ad fontem.*

Laudatis (Ablat.) utiliora, quae contemseris,
Saepe (ea) inveniri, haec exserit narratio.
Ad fontem cervus, cum bibisset, restitit,
Et in liquore vidit effigiem *) suam.
Ibi dum ramosa mirans laudat cornua,
Crurumque nimiam tenuitatem **) vituperat,
Venantum ***) subito vocibus conterritus
Per campum fugere coepit et cursu levi
Canes elusit. Sylva tum excepit ferum †),
In qua retentis impeditus cornibus
Lacerari coepit morsibus saevis canum.
Tunc moriens vocem hanc edidisse dicitur:
O me infelicem! qui nunc demum intelligo,
Utilia mihi quam fuerint, quae despexeram,
Et, quae laudaram, quantum luctus habuerint.

*) effigiem suam wohl gesagt statt se.
**) statt crura nimis tenuia.
***) venantes, statt venatores, Jäger.
†) der Wald nahm den Hirsch auf; der Hirsch kam in den Wald.

7) Lib. I F. 13. *Vulpes et corvus.*

Qui se laudari gaudent verbis subdolis,
Serae dant poenas turpes poenitentiae.
Cum de fenestra corvus raptum caseum
Comesse *) vellet, celsa residens arbore,
Hunc vidit vulpes, dehinc sic coepit loqui:
O qui tuarum, corve, pennarum est nitor!
Quantum decoris †) corpore et vultu geris!
Si vocem haberes, nulla prior ales foret.
At ille stultus, dum vult vocem ostendere,
Emisit ***) ore caseum, quem celeriter
Dolosa vulpes avidis rapuit dentibus.
Tum demum ingemuit corvi deceptus stupor †).

*) statt comedere.
**) von decor, nicht von decus.
***) ließ den Käse fallen, aus ꝛc.
†) stupor corvi statt corvus stupidus, der dumme Rabe: stupor ist die Dummheit.

8) Lib. I F. 20. *Canes famelici.*

Stultum consilium non modo effectu caret,
Sed ad perniciem quoque mortales devocat.
Corium depressum in flumine viderunt canes:
Id ut comesse extractum possent facilius,
Aquam coepere bibere: sed rupti prius
Periere, quam, quod petierant, contingerent.

9) Lib. I F. 24. *Rana rupta et bos.*

Inops (ein Ohnmächtiger) potentem dum vult imitari, perit.
In prato quondam rana conspexit bovem,
Et tacta invidia tantae magnitudinis
Rugosam inflavit pellem: tum natos suos
Interrogavit, an bove esset latior.
Illi negarunt. Rursus intendit cutem
Maiore nisu: et simili quaesivit modo,
Quis *) maior esset. Illi dixerunt bovem.
Novissime indignata, dum vult validius
Inflare sese, rupto iacuit corpore.

*) Not. Quis statt uter von zweyen: uter wäre accurater gewesen.

10) Lib. III F. 9. *Socrates ad amicos.*

Vulgare amici nomen, sed rara est fides.
Cum parvas aedes sibi fundasset Socrates,
E populo, nescio quis *), ut fieri solet:

Quaeso

Quaeso **), tam angustam, talis vir, ponis domum?
Utinam, inquit, veris hanc amicis impleam!

*) nescio quis i. e. jemand.
**) quaeso i. e. höre einmal!

11) Lib. IV F. 9. *De vitiis hominum.*

Peras imposuit Iupiter nobis duas:
Propriis repletam vitiis post tergum dedit,
Alienis ante pectus suspendit gravem.
Hac re videre nostra mala non possumus;
Alii simul *) delinquunt, censores sumus.

*) simul statt simul ac, so bald als.

12) Lib. IV F. 22. *Mons parturiens.*

Mons parturibat *), gemitus immanes ciens **);
Eratque in terris maxima exspectatio.
At ille murem peperit. Hoc scriptum est tibi,
Qui, magna cum minaris, extricas nihil.

*) statt parturiebat.
) gemitus ciere (statt movere) **Seufzer erheben, oder ertönen lassen, i. e. **seufzen.**

c) Einige Stellen aus dem Ovid, Virgil und Horaz:

1) Terretur minimo pennae stridore columba,
Unguibus, accipiter, saucia facta tuis.
Nec procul a stabulis audet secedere, si qua *)
Excussa est avidi dentibus agna lupi.
Vitaret coelum Phaethon, si viveret; et, quos
Optarat stulte, tangere nollet equos.
Ovid. Trist. I, 1, 75 seqq.

*) si qua statt si aliqua. Es sollte eigentlich heißen Nec — audet secedere agna, quae cet. Folglich steht si qua statt quae **welche.**

2) In *caput* *) alta suum *labentur* ab aequore retro
Flumina; conversis solque recurret equis.
Terra feret stellas; coelum findetur aratro;
Unda dabit flammas; et dabit ignis aquas.
Omnia naturae praepostera legibus ibunt;
Parsque suum mundi nulla tenebit iter.
Omnia iam ent, fieri quae posse negabam,
Et nihil est, de quo non sit habenda fides.

 Haec

Haec ego vaticinor, quia sum deceptus ab illo,
Laturum misero quem mihi rebar opem.
Ovid. Trist. I, 7 in.

*) i. e. Quelle, und hernach labi fließen.

3) Donec *) eris felix, multos numerabis amicos:
Tempora si fuerint nubila, solus eris.
Adspicis, ut (wie) veniant ad candida tecta columbae,
Accipiat nullas sordida turris aves.
Horrea formicae tendunt ad inania nunquam.
Nullus ad amissas ibit amicus opes.
Utque comes radios per solis euntibus umbra,
Cum latet hic pressus nubibus, illa fugit;
Mobile sic sequitur Fortunae lumina vulgus:
Quae simul **) inducta nube (Al. nocte) teguntur, abit.
Ovid. Trist. I, 8, 5 seq.

*) donec so lange als.
**) simul statt simul ac, so bald als, wie oben.

4) Corpora magnanimo satis est prostrasse leoni:
Pugna suum finem, cum iacet hostis, habet.
At lupus et turpes instant morientibus ursi,
Et quaecunque minor nobilitate fera est.
Maius apud Troiam forti quid habemus Achille?
Dardanii *) lacrymas non tulit ille senis.
Ovid. Trist. III, 5, 33 sq.

*) i. e. *Troiani.* Der Trojanische Greis ist König Priamus, welcher den Sieger Achilles um den Leichnam seines erschlagenen Sohns Hectors mit Thränen bat.

5) In causa facili cuivis licet *) esse diserto,
Et minimae vires frangere quassa valent. Ibid. III, 11, 21.

*) i. e. kann seyn: so steht öfter mihi licet esse etc. ich kann rc.: hernach diserto statt disertum, weil nach esse der Casus, der vorher geht, gern steht; folglich ist diserto recht, weil cuivis vorher geht, wornach es sich richtet.

6) *Tempore* *) ruricolae patiens fit taurus aratri,
Praebet et incurvo colla premenda iugo.
Tempore *) paret equus lentis animosus habenis,
Et placido duros accipit ore lupos.
Tempore *) Poenorum compescitur ira leonum,
Nec feritas animo, quae fuit ante, manet.

Quae-

Quaeque sui monitis obtemperat Inda magistri
Bellua, servitium tempore victa subit.
Tempus, ut extentis tumeat, facit, uva racemis,
Vixque merum capiant grana, quod intus habent,
Tempus et in canas semen producit aristas,
Et, ne sint tristi poma sapore, facit.
Hoc tenuat dentem terram renovantis aratri:
Hoc rigidas silices, hoc adamanta terit.
Hoc etiam saevas paulatim mitigat iras;
Hoc minuit luctus moestaque corda levat.
Ibid. IV, 6 in.

*) mit der Zeit; oder auch durch Hülfe der Zeit.

7) Vidi ego, navifragum qui riserat, *) aequore mergi,
Et, nunqnam, dixi, iustior unda fuit.
Vilia qui quondam miseris alimenta negarat,
Nunc mendicato pascitur ipse cibo.
Passibus ambiguis Fortuna volubilis errat,
Et manet in nullo certa tenaxque loco.
Sed modo laeta manet, vultus modo sumit acerbos,
Et tantum constans in levitate sua est.
Ibid. V, 8, 11 seq,

*) Al. naufragiumque, viros et in aequ. etc.
*) scil. eum.

8) Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.
Saepe canem longe visum fugit agna, lupumque
Credit, et ipsa suam nescia vitat opem.
Membra reformidant mollem quoque saucia tactum:
Vanaque sollicitis incutit umbra metum.
Ovid. Pont. II, 7, 9 seq.

9) Beschreibung der Fama oder Sage. Virg. Aen. IV, 174 seq.
Fama malum, quo non aliud velocius ullum,
Mobilitate viget, viresque adquirit eundo:
Parva metu primo, mox sese adtollit in auras,
Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.
Illam Terra parens, ira irritata deorum,
Extremam, ut perhibent, Coeo Enceladoque *) sororem
Progenuit, pedibus celerem et pernicibus alis:
Monstrum horrendum, ingens! cui quot sunt corpora plumae,
Tot vigiles oculi subter (mirabile dictu!).
Tot linguae, totidem ora sonant, tot subrigit aures.
Nocte volat coeli medio terraeque per umbram
Stridens, nec dulci declinat lumina somno.

Luce sedet custos aut summi culmine tecti,
Turribus aut altis; et magnas territat urbes,
Tam ficti pravique tenax, quam nuntia veri.

*) Cöus und Enceladus waren zwey ungeheure Giganten oder Erdensöhne.

10) Nemo adeo ferus est, ut non mitescere possit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Virtus est vitium fugere, et sapientia prima
Stultitia caruisse. — — Horat. Epist. I, 1, 39 seq.

11) Sincerum est nisi vas, quodcunque infundis, acescit.
Sperne voluptates: nocet emta dolore voluptas.
Semper avarus eget: certum voto pete finem.
Invidus alterius macrescit rebus opimis:
Invidia Siculi *) non invenere tyranni
Maius tormentum. Qui non moderabitur irae,
Infectum volet esse, dolor quod suaserit et mens,
Dum poenas odio per vim festinat inulto.
Ira furor brevis est: animum rege: qui nisi paret,
Imperat: hunc frenis, hunc tu compesce catena.
Fingit equum tenera docilem cervice magister
Ire viam, qua monstret eques. Venaticus, ex quo
Tempore cervinam pellem latravit in aula,
Militat in sylvis catulus. Nunc adbibe puro
Pectore verba puer, nunc te melioribus offer.
Quo semel est imbuta recens, servabit odorem
Testa diu. — — Horat. Epist. I, 2, 54 seq.

*) Hier wird auf den ehernen Ochsen des Phalaris gezielt, in welchen, nachdem er glühend gemacht worden, die Menschen gesteckt und so gebraten wurden.

12) Hor. Od. II, 10 an den Licinius.

Rectius vives, *Licini*, neque altum
Semper urgendo, neque, dum procellas
Cautus horrescis, nimium premendo
Litus iniquum.

Auream quisquis mediocritatem
Diligit, tutus caret obsoleti
Sordibus tecti, caret invidenda
Sobrius aula.

Saepius

Saepius ventis agitatur ingens
Pinus; et celsae graviore casu
Decidunt turres; feriuntque summos
Fulmina (Al. Fulgura) montes.

Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene praeparatum
Pectus: informes hyemes reducit
Jupiter, idem

Submovet. Non, si male nunc, et olim
Sic erit: quondam cithara tacentem
Suscitat Musam, neque semper arcum
Tendit Apollo.

Rebus angustis animosus atque
Fortis adpare! sapenter idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela.

13) Hierzu können noch die oben stehenden einzelnen Verse num. II als ein Zeitvertreib und nützliches Spiel durchgegangen werden. Auch kann man noch folgende Verse, die großentheils etwas Denkwürdiges enthalten, durchlesen:

Adtenuant iuvenum vigilatae corpora noctes.
Aut prodesse volunt aut delectare poetae.
Blanda patrum segnes facit indulgentia natos.
Cede repugnanti, cedendo victor abibis (statt eris).
Caelum, non animum, mutant, qui trans mare currunt.
Conscia mens recti famae mendacia ridet.
Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.
Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.
Grandibus exigui sunt pisces piscibus esca.
Hectora quis nosset, felix si Troia fuisset?
Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim.
Invidus alterius macrescit rebus opimis.
Irretit muscas, transmittit aranea vespas.
Laudat venales, qui vult extrudere merces.
Multi nil rectum, nisi quod placuit sibi, ducunt.
Naturam expellas furca, tamen usque recurret.
Nemo adeo ferus est, ut non mitescere possit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Nitimur in vetitum semper, cupimusque negata.
Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri.
Oderunt hilarem tristes, tristemque iocosi.
Oderunt peccare boni virtutis amore.

Ode-

Oderunt peccare mali formidine poenae.
Omne tulit punctum, qui miſcuit utile dulci.
Omnia conando docilis ſollertia vincit.
Luſt und Liebe zu einem Dinge macht alle Mühe und Arbeit geringe.
Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.
Quidquid ſub terra eſt, in apricum proferet aetas.
Quod ſemel emiſſum eſt, volat irrevocabile verbum. (Aus Horat. Epiſt. I, 18, 71, wo es heißt Et ſemel etc.)
Regis ad exemplum totus componitur orbis.
Scire tuum nihil eſt, niſi, te ſcire hoc, ſciat alter.
Solamen miſeris ſocios habuiſſe malorum.
Tunc tua res agitur, paries cum proximus ardet.
Ut deſint vires, tamen eſt laudanda voluntas.

Ferner:

An neſcis, longas regibus eſſe manus?
Dimidium facti, qui bene coepit, habet.
Fallitur augurio ſpes bona ſaepe ſuo. (Hoffen und Harren macht ꝛc.
Nil iuvat amiſſo claudere ſepta grege.
Non opus eſt, celeri ſubdere calcar equo.
Praeſentem monſtrat quaelibet herba deum.
Qui non eſt hodie, cras minus aptus erit. (Was Hänschen nicht lernt ꝛc.
Vincuntur molli pectora dura prece.
Luxuriant animi rebus plerumque ſecundis
Nec facile eſt, aequa commoda mente pati.
Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, paſtor oves.
Omnia tunc bona ſunt, clauſula quando bona eſt. (Ende gut, alles gut.)

Regiſter

Register

Abwech-

Eo[illegible]

F.

G.

K.

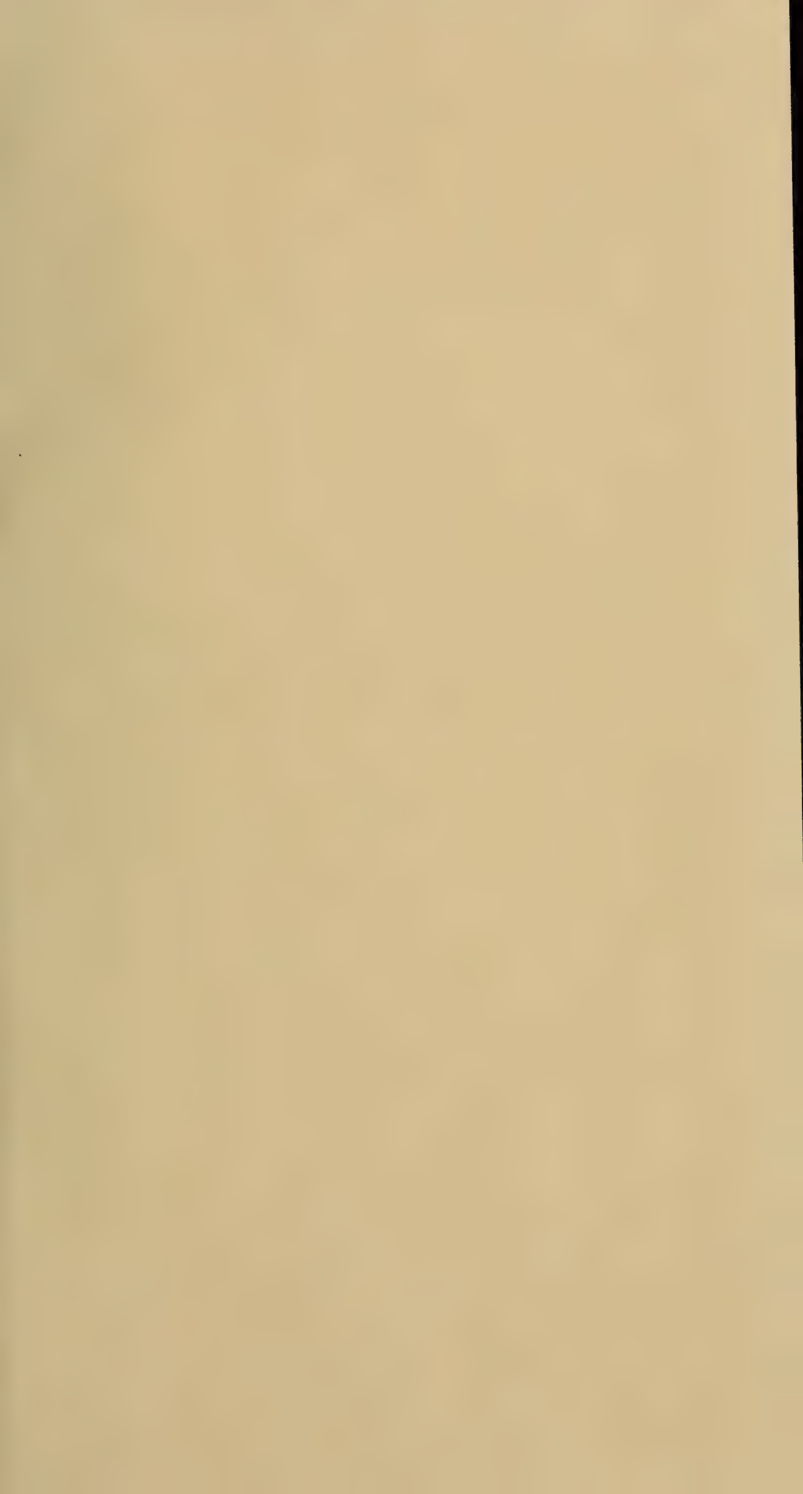
Ver-

W.

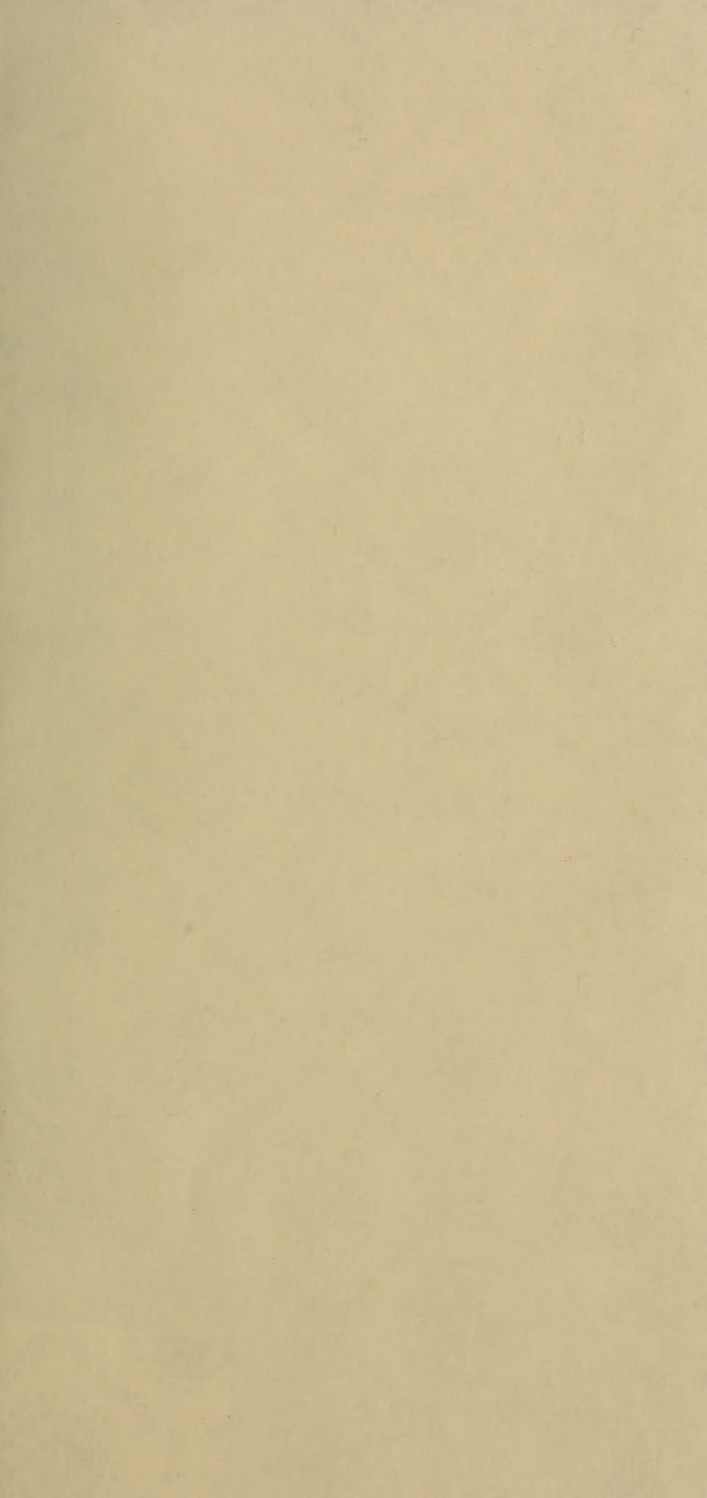
X.

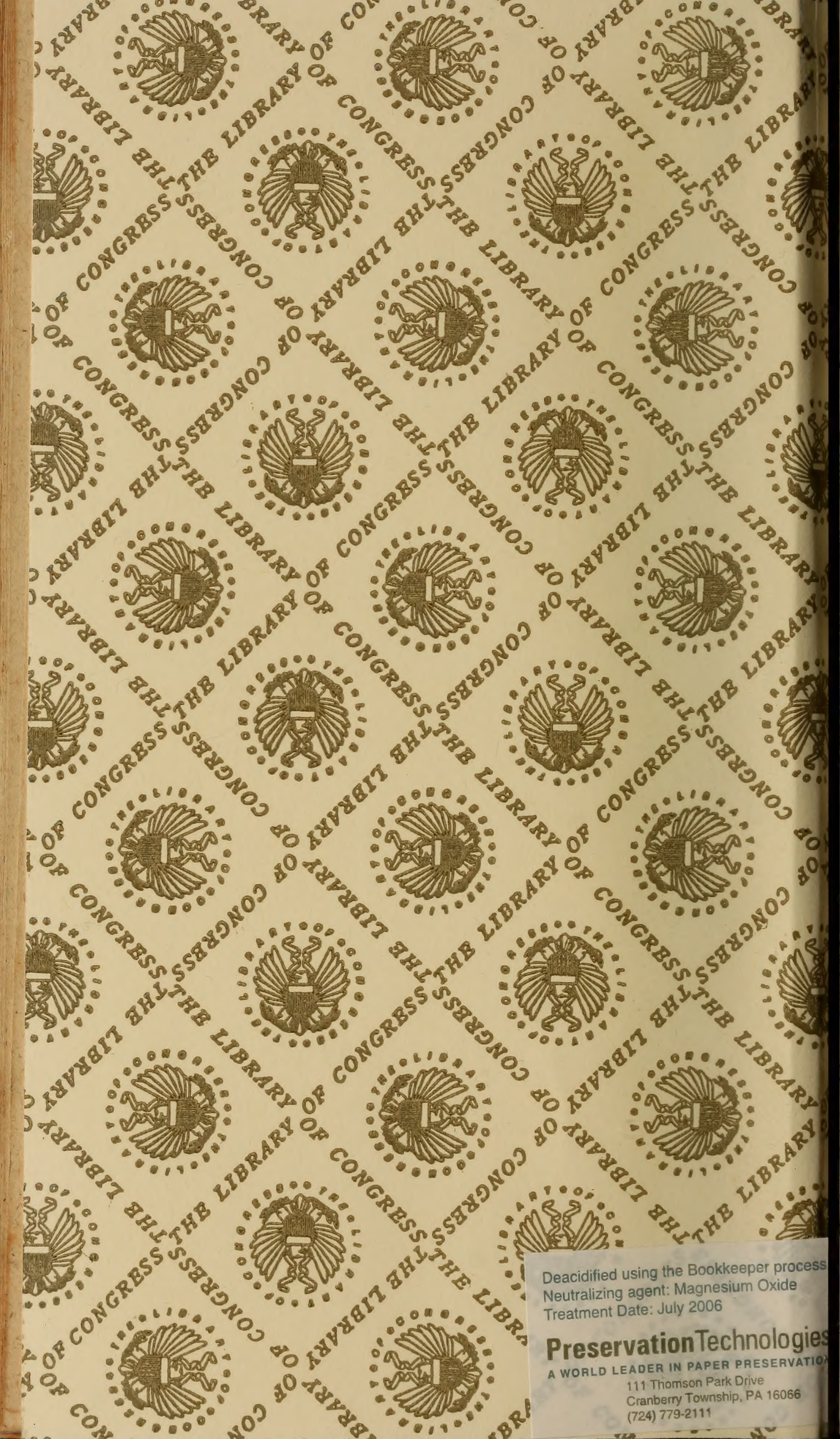
Y.

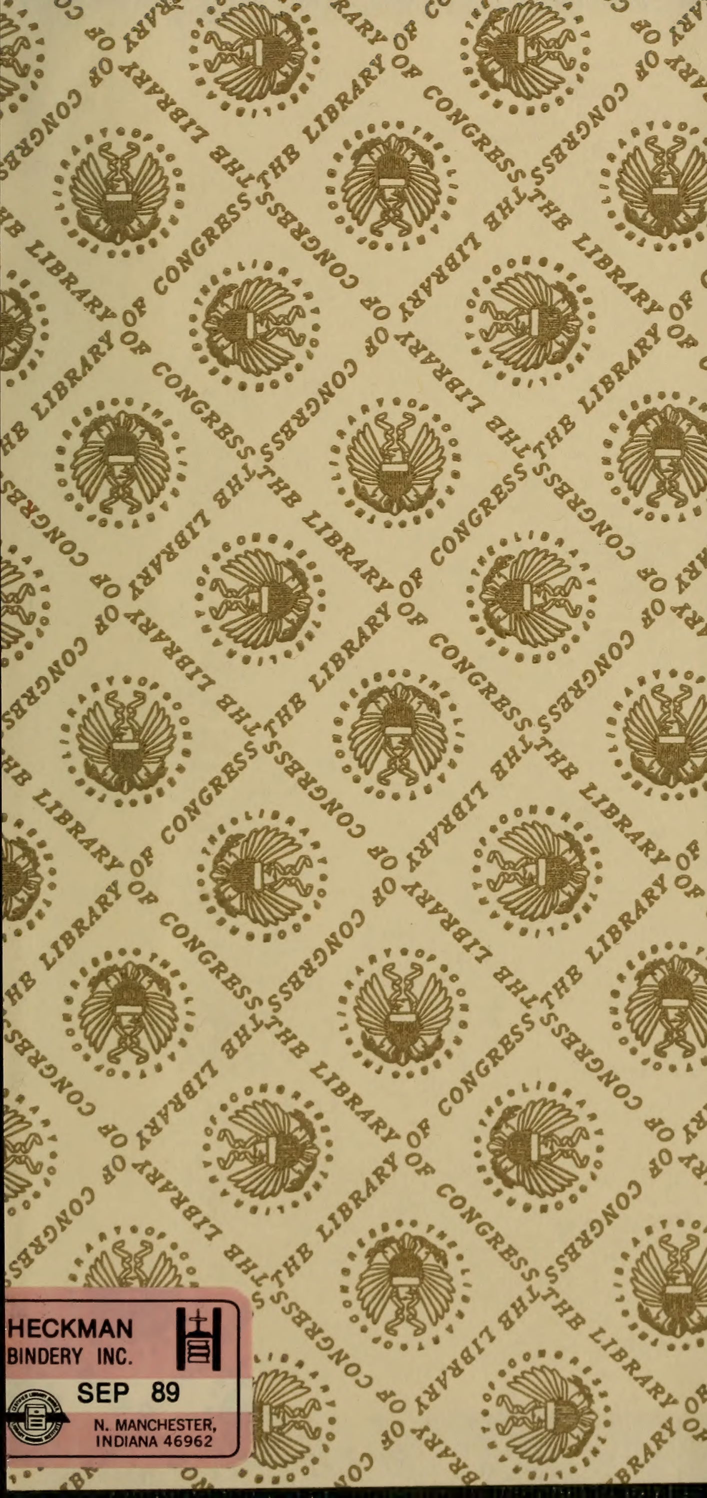
Z.










THE LIBRARY OF CONGRESS
HECKMAN
BINDERY INC.
SEP 89
N. MANCHESTER,
INDIANA 46962

